

Franz Peschke | Pascale Lang



Die Kulturgeschichte des Adlerholzes, des wertvollsten Holzes der Welt, des Oud, und eine unnachahmlich französische Art, Wortspiele zu erfinden

Franz Peschke und Pascale Lang

Calambour und Calembour

Franz Peschke | Pascale Lang

Calambour und Calembour

Die Kulturgeschichte des Adlerholzes, des wertvollsten Holzes der Welt, des Oud, und eine unnachahmlich französische Art, Wortspiele zu erfinden



Bild Nr. 1 Bäume gefunden. Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel

Vorwort und Einleitung

Anlässlich eines Gespräches zwischen der französischen Antiquarin Pascal Lang und mir, Franz Peschke, kamen wir auf das Drama Ruy Blas von Victor Hugo zu sprechen. Ich war gerade dabei, eine als Manuskript vorliegende Übersetzung dieses Dramas ins Deutsche, die von dem Französischlehrer Ernst Oskar Lubarsch (1845-1887) stammt, zu bearbeiten und für eine eventuelle Veröffentlichung vorzubereiten.¹ Das Manuskript kam zu mir über die Enkeltochter von E.O. Lubarsch, Dr. Marietta Lubarsch (1925-2009), mit der ich jahrelang befreundet war. Als sie ohne Nachkommen starb, kam das Manuskript an mich. Ernst Oskar Lubarsch hatte vergeblich versucht es vor seinem Tod noch zu veröffentlichen. So lag es jetzt circa 140 Jahre als Manuskript herum, bis ich mich daranmachte, es zu bearbeiten.

Im 2. Akt, 1. Szene des französischen Textes des Dramas von Victor Hugo äußert Casilda, das Hoffräulein der Königin von Spanien Donna Maria von Neuburg „Ce bois de calambour est exquis!“. Dieses Zitat war der eigentliche Anlass unserer Diskussion und damit auch der Anlass für diese Arbeit. Denn Pascale Lang fiel auf, dass es zwei Möglichkeiten gab, calambour zu verstehen, nämlich als Wortwitz (calembour), was wohl hier nicht gemeint war und als, modern gesprochen, Adlerholz. Die Übersetzer von Ruy Blas ins Deutsche Karl-Ferdinand Dräxler-Manfred (1806-1879), F.W. Dralle (1819-1862), Hermann von Löhner, Pseudonym O.F. Scherz (1841-1902) sowie E.O. Lubarsch übersetzten die Textstelle, in der Calambour vorkommt, mit: „Vom feinsten Aloeholz“ (Dräxler-Manfred), „Die Aloeholz ist köstlich“ (Dralle), „Vom grünen Holz der Aloe“ (Hermann von Löhner) und „Das Holz von Aloë ist reizend“ (Lubarsch). Nur Karl Bleibtreu (1859-1926) übersetzt nichts-sagend: „O wie schön! Diese Holzschnitzerei!“ Den anderen Übersetzern war also wohl bewusst, was hier mit Calambour zu verstehen war, nämlich nicht Wortwitz, sondern Aloeholz.

¹Peschke, Franz: Die Übersetzung des Dramas Ruy Blas von Victor Hugo. (1802-1885) Im Jahre 1881 ins Deutsche übersetzt von Ernst Oskar Lubarsch (1845-1887) aus Königshütte, Oberschlesien, im Jahre 2019 aus dem Nachlass von Marietta Lubarsch (1925-2009) aus München herausgegeben von Franz Eduard Peschke aus München, Manuskript

Meist wird zwischen Calambour (Adlerholz) und Calembour (Wortwitz) unterschieden, beide Wörter werden französisch aber gleich ausgesprochen.

Pascale Lang schlug vor, den beiden unterschiedlichen Bedeutungen von Calambour/Calembour nachzugehen.

Daraus entstand diese Arbeit. Sie teilt sich auf in eine Teilarbeit, in der es sich um Calembour als Wortwitz geht und einen anderen Teil, in dem es sich um das heute so genannte Adlerholz dreht.

Zeit- und coronabedingt nehme ich die meisten Quellen aus dem Internet. Das hatte den Vorteil, dass ich viele Texte, die kaum anders zu erhalten sind, doch finden konnte. Hilfreich waren dabei google-books und ähnliche Formate.

Viele Texte sind in Fremdsprachen (Latein, Portugiesisch, Niederländisch, Englisch, Französisch etc.) verfasst. Oft gab es eine automatische Übersetzung in Deutsche, oft aber auch nicht. Sowohl diese automatischen Übersetzungen als auch das Übersetzungsprogramm von Google war oft ungenügend und produzierte viele schräge und fehlerhafte Übersetzungen, so dass ich die Texte selber, wenn ich konnte, parallel übersetzte und auswählte, welche Übersetzung dem gewünschten Sinn am besten entsprach. Ich habe im Einzelnen nicht angegeben, mit welcher Methode ich die Übersetzungen getätigt habe.

Pascale Lang hatte den Wunsch, diese Arbeit gleichzeitig auf Deutsch und Französisch erscheinen zu lassen. Dazu hätte sie den deutschen Text, wie ich ihn plante, ins Französische übersetzen müssen. Das ist aber besonders schwierig bei deutschen Texten, die aus dem 15. bis 17. Jahrhundert stammen. Denn diese sind mit heute veralteten Wörtern und altertümlicher Schreibung gespickt, die nur schwer französisch abzubilden wären.

Die altertümliche Rechtschreibung habe ich unverändert gelassen. Es gibt so ein gutes Kolorit der damaligen Schreibung.

Bei den Quellen aus dem Internet war primär die Angabe z.B. www.google.de. Oft handelte es sich um Bücher, deren Titel sich erst nach dem Öffnen der Quelle zeigte. Ich habe diese Titel jeweils aufgeschrieben. Es sind oft sehr große Titel. Um den Haupttext nicht zu stark zu belasten, habe ich diese Titel

nur im Quellenverzeichnis erwähnt, in den Anmerkungen im Haupttext aber weggelassen.

Bedanken möchte ich mich besonders bei Herrn Stefan Arens von der Firma Filmtrüffel in Köln, der mir erlaubt hat, Fotos aus seinem Film über das Adlerholz zu verwenden.



Bild Nr 2: Adlerholz Riese Bot. Garten. Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Einleitung	5
Teil I. Calambour bzw. Calambac – ein Holz aus Ostasien.....	13
I. 1. Das Aloeholz im Altertum und Mittelalter	13
I.1.a. Aloeholz bei den Hindus in Indien, Nepal und Ceylon.....	13
I.1.b. Aloeholz im Buddhismus, in Indien und China.....	25
I.1.c. Aloeholz in Japan.....	36
I.1.d. Aloeholz in Vietnam	46
I.1.e. Aloeholz in Persien, bei den alten Griechen und Sabäer	51
I.1.f. Dioscorides und das agallochon (ἀγάλοχον). Erste Kenntnis des Adlerholzes in Europa.....	62
I.1.g. Räucherstoffe in Rom. Aloe und Aloeholz.....	63
I.1.h. Räucherstoffe in Eulogien	65
I.1.i. Agallochum in Byzanz	68
I.1.j. Agallochum im Islam	70
EINSCHUB Aloeholz in Geschichten aus Tausend und eine Nacht.....	87
I.1.k. Aloeholz im Emirat von Cordoba; Muhammad ibn al-Baitar; Serapion der Jünger; in Sogdien auf der Seidenstraße; Avicenna; Aloeholz in den Kreuzzügen.....	94
EINSCHUB Ibn Batuta. Marco Polos Reisen.....	112
I. 2. Adlerholz in der Dichtung. Parzival	127
I.2.a. Imru' al-Qais.....	127
I.2.b. Wolfram von Eschenbach: Parzival.....	129
I.2.c. Der persische Dichter Saadi	147
I.2.d. Der Brüder Grimm „Einäuglein, Zweiäuglein und Dreiäuglein“	150
I.2.e. Şeyh Gâlip	152
I.2.f. Bilqis	153
I. 3. Agallochum in der Renaissance und die Entdecker	155
I.3.a. Agallochum bzw. ling-aloe in der Renaissance und im Zeitalter der Entdeckungen – Vom Agallochum zum Adlerholz.....	155
I.3.b. Die Ostindische Kompagnie	161
I.3.c. Garcia da Orta	167

I.3.d.	Franz Xaver (Francisco de Xavier y Jassu).....	179
I.3.e.	Fernão Mendes Pinto.....	181
I.3.f.	Die Konkurrenz der Spanier und Niederländer um Paccande/ Formosa/Tayowan/Taiwan. Koxinga	186
I.3.g	John Huyghen van Linschoten – die Bezeichnung Adlerholz. Calambak	189
I.3.h.	Adlerholz in Tonquin, Laos und Siam	194
I.3.i.	Was ist eigentlich Adlerholz? Darum „wird noch sehr gestritten“ ...	197
I.3.j.	Engelbert Kaempfer	220
I.3.k.	Georg Eberhard Rumpf (Georgius Everhardus Rumphius) und der Blind- oder Blendbaum arbor excoecans bzw. Linnés Excoecaria Agallocha.....	222
I.3.l.	Die Diskussion um das echte und das unechte Agallochum.....	233
I.3.m.	Von der Phantasie über das Aloeholz zum realen Baum. Vom Agallochum über Aloexylum agallochum zur Gattung Aquilaria (und Gyrinops).....	259
I. 4.	Die verschiedenen Namen für Aloeholz und Calambac	283
I.4.a.	Augenholz	283
I.4.b.	Paradiesholz	285
I.4.c.	Keuzholz.....	291
I.4.d.	Calambac, Calambour.....	309
I.4.e.	Vom Aloeholz zum Adlerholz	340
I.4.f.	Andere Wörter aus verschiedenen Sprachen mit der Bedeutung Aloeholz bzw. Adlerholz	347
I. 5.	Geschichte des Parfüms	357
I. 5.a.	Geschichte des Parfüms.....	357
I. 5.b.	Wie riecht Oudparfüm?	388
I. 5.c.	Synthetisches Oud	397
1.6.	Es duftet herrlich.....	403
I.6.a.	Von Pomandern, Bisamäpfeln, Parfüm- und Pestbeuteln.....	403
I.6.b.	Lignum de Neroli	427
I. 7.	Wie gewinne ich Oudöl zur Parfümherstellung?.....	435
I.8.	Die Weihrauchzeremonie in Japan und das Adlerholz	463

I.9.	Der Wert von Adlerholz und Oud	501
I.10.	Adlerholz in der Medizin	511
I.10.a	Adlerholz in der Medizin in Europa	511
I.10.b.	Adlerholz in der außereuropäischen Medizin	548
I.11	Wozu wird das Holz des Adlerholzes verwendet?	569
I.12.	Das Adlerholz muss geschützt werden! Das CITES-Abkommen ..	571
I.13.	Quellenverzeichnis für Calambour Adlerholz	611
I.13.a.	Quellenverzeichnis Forgotten books	611
I.13.b.	Quellenverzeichnis google books	612
I.13.c.	Quellenverzeichnis Projekt Gutenberg	655
I.13.d.	Quellenverzeichnis wikipedia.....	656
I.13.e.	Quellenverzeichnis Sindbad der Seefahrer	679
I.13.f.	Quellenverzeichnis full text of.....	680
I.13.g.	Quellenverzeichnis andere Quellen aus dem Internet	683
I.13.h.	Quellenverzeichnis Videos, Filme und Fernsehfilme	725
I.13.i.	Quellenverzeichnis Bücher.....	725
I.13.j.	Quellenverzeichnis Bilder	726
Teil II	Calembour als Wortwitz	727
II. a.	Was ist ein Calembour?	727
II.b.	Zitate, die das Wort „Calembour“ enthalten	741
II. c.	Wie und wo entstand Calembour als Wortwitz?.....	751
II. d.	Der Pfaffe vom Kahlenberg	758
II.e.	Der Pariser Apotheker Calembour. Der Edelmann Calemburg und König Stanislaus.....	772
II.f.	Die Grafen von Callenberg, Carl (Charles) Joseph Lamoran Fürst de Ligne und andere „Kalembürger“	778
II.g.	Kalemburg (Calembourg) bei Thionville. Wortableitungen.....	781
II.h.	Das Manuskript des Dramatikers und Sängers Louis Fuzelier. Monsieur Sardou leitet das Wort Calembourg für Wortwitz vom Kalambour-Holz (au bois de calambour) ab.....	783
II. i.	Was ist ein Kalauer?	786

EINSCHUB Eiapopeia, was raschelt im Stroh? Das Lied Εὐδε μου παιδίων von Theodora Angela von Byzanz und deutsche Volks-(schlaf)-lieder.....	790
II. j. Woher stammt nun das Wort Calembour für Wortwitz?	807
II. k. Quellenverzeichnis für Calembour (Wortwitz)	811
II. k.1. Quellenverzeichnis google books	811
II.k.2. Quellenverzeichnis Projekt Gutenberg	812
II.k.3. Quellenverzeichnis wikipedia.....	813
II.k.4. Quellenverzeichnis Full text of	818
II. k.5. Quellenverzeichnis andere Quellen aus dem Internet.....	818
II.k. 6. Quellenverzeichnis Bücher.....	824

Teil I Calambour bzw. Calambac – ein Holz aus Ostasien

I.1. Das Aloeholz im Altertum und Mittelalter

I.1.a. Aloeholz bei den Hindus in Indien, Nepal und Ceylon

Zu Recht berühmt ist das altindische hinduistische, auf Sanskrit geschriebene Epos Mahabharata, das Peter Brook genial verfilmt hat. Es reicht wohl bis in die Zeit der Veden zurück. Drei Brüder Dhritarashtra, Pandu und Vidura stammten von den Bharatas ab. Dhritarashtra war blind und deshalb sollte Pandu statt seiner den Thron übernehmen. Pandu übergab aber den Thron dem blinden Dhritarashtra und ging mit seinen Frauen Kunti und Madri in die Wälder. Er bekam fünf von Göttern gezeugte Söhne, die Yudhishtira, Bhima, Arjuna, Nakula und Sahadava hießen. Es waren sie Pandavas, die Söhne Pandus. Der blinde Dhritarashtra aber hatte einhundert Söhne. Man nannte sie Kauravas. Beide Sippen, die Pandavas und Kauravas stammten von einem Urahn Kuru ab. Trotzdem werden nur die Nachfahren Dhritarashtras als Kurus bezeichnet. Zwischen den Pandavas und den Kurus kommt es zu einem Krieg um die Macht, der bei Kurukshetra ausgetragen wird. In dieser Schlacht kommen alle Kauravas um. Das Mahabharata schildert breit, wie es zu dieser Schlacht kam, schildert die Hintergründe und Folgen. Es geht auch um Religion und Philosophie. Eingestreut ist das große Gedicht Bhagavad Gita. Hier unterhalten sich Arjuna und Vishnu, der ein Avatar des Gottes Krishna ist, während einer Wagenfahrt auf dem Schlachtfeld über den Sinn des Lebens. Zur Vorgeschichte des Krieges gehört auch, dass die Kauravas – ihr Protagonist war Duryodhana –, als beide Sippen am Hofe in Hastinapur aufwuchsen, sich darum bemühten, die Pandavas immer wieder ins Unglück zu stürzen. Die Pandavas konnten zusammen mit ihrer Mutter Kunti dem nur durch Flucht entgehen. Arjuna kann die Prinzessin Draupadi bei einer Gattenwahl für sich gewinnen. Kunti bemerkte, die Brüder sollten alles miteinander teilen, was sie mitgebracht hätten. Arjuna hatte Draupadi mitgebracht. Deshalb wurde Draupadi zur Ehefrau aller Brüder. Es kam dazu, dass die Pandavas und Kauravas beide ein Königreich hatten. Hinterlistig organisieren die Kauravas ein Würfelspiel um das Königreich, das die Pandavas verloren. Ohne ihr Königreich gingen die Pandavas für zwölf Jahre ins Exil. Als sich die Kauravas danach weiter weigerten, das Recht der Pandavas anzuerkennen, kam es zum Krieg.

Das Mahabharata ist in mehrere Bücher eingeteilt. In Buch 1 und 2 kommt auch Aloe(holz) vor. In Buch 1 Abschnitt CLXXXVII hielten sich die Pandvas in König Drupadas Wohnsitz auf. Drupada herrschte im Lande der Panchalas. Er wurde auch Yajnasena genannt. Er wollte, dass seine Tochter Draupadi und Arjuna heirateten. Zu diesem Ziel ließ er „einen sehr steifen Bogen anfertigen, der von keinem außer Arjuna gebogen werden konnte. Der König ließ eine Maschinerie am Himmel errichten und brachte ein Zeichen an diese Maschinerie an. Und Drupada sagte: 'Wer diesen Bogen bespannen und mit diesen gut geschmückten Pfeilen das Ziel über die Maschine schießt, wird meine Tochter erhalten.'" Die Bewerber um Draupadi mussten „mit Pfeil und Bogen ein Fischauge treffen. Dieser Fisch war nur ein Bild auf einem rotierenden Rad, das über einer mit Öl gefüllten Pfanne platziert wurde. Die vielen Freier mussten mit Hilfe der Spiegelung der Fische im Öl zielen."² Drei Bewerber schafften es. Draupadi entschied sich für Arjuna als Ehemann. Das Swayamvara war ein großes Ereignis und Zuschauer fanden sich auf einem Amphitheater ein. Es „war von wunderschönen Villen umgeben. Und es war von allen Seiten mit hohen Mauern und einem Wassergraben mit hie und da gewölbten Portalen umschlossen. Das riesige Amphitheater wurde auch von einem Baldachin in verschiedenen Farben beschattet. Und erklang mit den Tönen von Tausenden von Trompeten, duftete nach schwarzer Aloe und besprühte alles mit Wasser, vermischt mit Sandelholzpaste und verziert mit Blumengirlanden. Es war von hohen Villen umgeben, die vollkommen weiß waren und den wolkenküssenden Gipfeln von Kailasa ähnelten. Die Fenster dieser Herrenhäuser waren mit Netzen aus Gold bedeckt; die Wände waren mit Diamanten und kostbaren Teppichen und Tüchern besetzt. Alle diese Herrenhäuser, die mit Kränzen und Blumengirlanden geschmückt und mit vorzüglicher Aloe duftend waren, waren alle weiß und makellos wie die Hälsen von Schwänen. Und der Duft daraus konnte aus der Entfernung eines Yojana (acht Meilen) wahrgenommen werden. Und jede war mit hundert Türen ausgestattet, die breit genug waren, um eine Menschenmenge einzulassen; sie waren mit kostbaren Betten und Teppichen geschmückt und mit verschiedenen Metallen verschönert; sie

² *Svayamvara* - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › zuletzt besucht](https://en.wikipedia.org › wiki › zuletzt_besucht) 12.11.2021

ähnelten den Gipfeln des Himavat. Und in diesen siebenstöckigen Häusern unterschiedlicher Größe wohnten die von Drupada eingeladenen Monarchen, deren Personen mit allen Ornamenten geschmückt waren und die von dem Wunsch besessen waren, sich gegenseitig zu übertreffen. Und die Einwohner der Stadt und des Landes, die gekommen waren, um Krishna zu sehen und auf den ausgezeichneten Plattformen Platz zu nehmen, die ringsherum errichtet wurden, sahen in diesen Villen jene Löwen unter den Königen sitzen, die alle mit der Energie großer Seelen ausgestattet waren. Und diese erhabenen Herrscher waren alle mit der duftenden Paste der schwarzen Aloe geschmückt. Von großer Freigebigkeit waren sie alle Brahma ergeben und beschützten ihre Königreiche vor allen Feinden. Und für ihre eigenen guten Taten wurden sie von der ganzen Welt geliebt.“

Im Abschnitt CCXXIII des 1. Buches geht es um Subhadra, eine hinduistische Göttin, die Arjuna während seines Exils in Dwaraka neben Draupedi zu seiner zweiten Frau nahm. Das bewirkte eine Eifersucht Draupedis. Subhadra kleidete sich als Kuhhirtin und erklärte sich zur Magd Draupedis. Dann wurde Hochzeit in Khandavaprastha gefeiert. Viele fremde Gäste kamen. Die Vrishni-Heere zogen „mit großem Wohlstand in Khandavaprastha ein, geschmückt mit Fahnen und Fähnrichen. Die Straßen waren gut gefegt und bewässert und mit Blumenkränzen und Büscheln geschmückt. Diese wurden wiederum mit Sandelholzwasser besprüht, das duftend und kühlend war. Jeder Teil der Stadt war mit dem süßen Duft brennender Aloe erfüllt.“

Im zweiten Buch Abschnitt XXIX wird geschildert, wie Arjuna viele Feinde besiegte. „Und nachdem er Samudrasena und König Chandrasena und Tamralipta und auch den König der Karvatas und den Herrscher der Suhmas sowie die Könige, die an der Küste wohnten, besiegt hatte, eroberte dieser Stier unter den Bharatas alle Mlechchha-Stämme. Der mächtige Sohn des Windgottes, der auf diese Weise verschiedene Länder erobert hatte und Tribute von allen forderte, rückte nach Lohity vor. Und der Sohn des Pandu ließ dann alle Mlechchha-Könige in den sumpfigen Gebieten an der Meeresküste wohnen, Tribute zahlen und verschiedene Arten von Reichtum und Sandelholz und Aloe und Kleider und Edelsteine und Perlen und Decken und Gold und Silber und wertvolle Korallen. Die Mlechchha-Könige überschütteten den berühmten Sohn von Kunti mit einem dichten

Regenguss von Münzen und Edelsteinen, die von Hunderten von Millionen gezählt wurden. Dann kehrte Bhima nach Indraprastha zurück und bot dem Gerechten König Yudhishthira seinen ganzen Reichtum an.“

In Buch 2, Abschnitt XXXIII geht es um das große Rajasuya-Opfer des Sohnes des Pandu. Es handelt sich dabei um das Ritual zur Einsetzung eines Königs, also eine Königsweihe. Dazu kamen viele Gäste. Es ging dabei sehr feierlich zu. „Auf Befehl von König Yudhishthira, dem Gerechten, wurden all diesen Monarchen Villen zugewiesen, die voller verschiedener Arten von Essbarem waren und mit Panzern und hohen Bäumen geschmückt waren. Und der Sohn von Dharma verehrte all diese berühmten Monarchen, wie sie es verdienten. Vom König verehrt, zogen sie sich in die ihnen zugewiesenen Villen zurück. Diese Herrenhäuser waren (weiß und hoch) wie die Klippen von Kailasa, entzückend anzusehen und mit allen möglichen Möbeln ausgestattet. Sie waren von allen Seiten mit gut gebauten und hohen, weißgetünchten Mauern umgeben; ihre Fenster waren mit Goldnetzen bedeckt und ihr Inneres mit Perlenreihen ausgestattet, ihre Treppen waren leicht zu besteigen und die Böden mit kostbaren Teppichen ausgelegt. Sie waren alle mit Blumengirlanden behängt und mit vorzüglicher Aloe parfümiert. Weiß wie Schnee oder Mond, sahen sie selbst aus der Entfernung einer Yojana äußerst hübsch aus. Ihre Türen und Eingänge waren einheitlich angelegt und breit genug, um eine Menschenmenge durchzulassen. Mit verschiedenen kostbaren Gegenständen geschmückt und aus verschiedenen Metallen gebaut, sahen sie aus wie Gipfel des Himavat. Nachdem sie sich eine Weile in diesen Herrenhäusern ausgeruht hatten, sahen die Monarchen König Yudhishthira, den Gerechten, umgeben von zahlreichen Sadasyas (Opferpriestern) und immer wieder Opfer darbringen, die sich durch große Geschenke an Brahmanen auszeichneten. Diese Opfervilla, in der die Könige und Brahmanen und die großen Rishis anwesend waren, sah, oh König, so schön aus wie der Himmel selbst voller Götter!“ Damit endet der vierunddreißigste Abschnitt im Rajasuyika Parva des Sabha Parva.“³

³ Zitate aus: The Mahabharata, Volume I., Book 1-3 by Kisari Mohan Ganguli; <https://www.gutenberg.org/files>, zuletzt besucht 12.11.2021

Das Kapitel Dieu (Arbre de -) der Mythologie des plantes behandelt den indischen Devatari, den Baum der Götter, den kosmogonische Baum, Indras Paradiesbaum, Ficus religiosa als den berühmtesten unter den Bäumen, die den Namen der Gottheit tragen. Devakí, die Mutter von Krishna, sei auch der Dornenapfel (vgl. Dhatûra). Es heißt dann: „Der Name Devakardama oder Schmutz der Götter wird einer duftenden Mischung aus Sandelholz, Agallochum, Safran und Kampfer gegeben.“⁴

Auch in Nepal spielt das Adlerholz in der Mythologie eine Rolle. „Garuda [...] ist in der indischen Mythologie ein schlangentötendes, halb mensch-, halb adlergestaltiges Reittier (Vahana) des Vishnu, Sohn des Kashyapa und der Vinata. In der asiatischen Mythologie hat der Garuda zugleich die Bedeutung eines *Götterboten*, der den Menschen Nachrichten und Anweisungen der Götter überbringt.“ Garuda kommt in der indischen und tibetischen Mythologie vor und ist auch das persönliche Emblem des thailändischen Königs.⁵ „In seinem Buch ‘ Schamanismus und Tantra in Nepal’⁶ schreibt [der 1957 geborene Ethnopharmakologe] Christian Rätsch (Seite 152): ‘Das Adlerholz steht in direkter Beziehung zu Garuda. Der mächtige Schamanenvogel soll selbst den Adlerholzbaum gefunden und seine medizinische Wirkung entdeckt haben. Im Mundum-Weg muss das Adlerholz von jedem Schamanen am Anfang einer Session per Mantra gerufen werden. Der Adlerholzduft bringt die Schamanen sicher aus zu tiefen Trancen zurück’.⁷

Kalidasa „war ein indischer Dichter, der wahrscheinlich Ende 4. / Anfang 5. Jahrhundert zur Zeit des Guptareiches lebte. Er wird als einer der neun ‘Juwelen’ am Hof von Vikramaditya beschrieben und gilt neben Amaru und Bhartrihari als Hauptvertreter der indischen Sanskrit-Lyrik.“⁸ Er schrieb auf

⁴ Mythologie des plantes-I - Arbre d'Or Editions; <https://www.arbredor.com> › ebooks › *MythPlantes1*, zuletzt besucht 04.05.2022

⁵ Garuda - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Garuda, zuletzt besucht 12.06.2022

⁶ Claudia Müller-Ebeling, Christian Rätsch, Surendra Bahadur Shahi: Schamanismus und Tantra in Nepal: Heilmethoden, Thankas und Rituale aus dem Himalaya. AT Verlag 2000

⁷ Oud / Adlerholz - Ätherisches Öl und Anwendung - Satureja <https://www.satureja.com> › ... › Enzyklopädie der Düfte, zuletzt besucht 13.08.2022

⁸ Kalidasa - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kalidasa, zuletzt besucht

Sanskrit und verfasste das dramatische Schauspiel Shakuntala, in dem Aloeholz erwähnt wird.⁹

„Adlerholz findet sich auch in den Werken von Kalidasa wieder, einem renommierten klassischen Sanskrit-Autor: Schöne Damen, die sich auf das Fest der Freuden vorbereiten, reinigen sich mit dem gelben Sandelpulver, klar und rein, erfrischen ihre Brust mit angenehmen Düften und hängen ihr dunkles Haar in den Rauch brennenden Adlerholzes.“¹⁰

„Die Verwendung von Agarwood als medizinisches Produkt wurde auch [...] im ayurvedischen Heiltext Susruta Samhita erwähnt.“ Die *Sushruta Samhita* ist ein alter Sanskrit-Text über Medizin und Chirurgie und eine der wichtigsten Abhandlungen zu diesem Thema aus der Antike.¹¹

„Bereits im 3. Jh. v. Chr. erwähnt der Brahmane Chanakya (gestorben 293 v. Chr.), von Beruf Minister und kaiserlicher Berater, in seinem politischen Lehrbuch Arthashastra das Adlerholz.“¹²

In indischen Texten wird nach „History of Use and Trade of Agarwood“, aus dem die folgenden Zitate alle stammen, über Adlerholz berichtet. So im Arthashāstra, bei dem es sich um „eine Abhandlung über die Wirtschaftspolitik, Regierung, militärische Angelegenheiten und internationale Beziehungen in dem Maurya – Reich“ handelt, die etwa um 320 v. Chr. geschrieben wurde. „Im Text heißt es, dass Aromaten zu den ‘Edelwaren für die Schatzkammer’ gehörten, wobei Aloe- und Sandelholz als die feinsten Aromata beschrieben wurden [...]. Adlerholz und andere Aromastoffe ‘unterlagen ebenfalls einer staatlichen Steuer in Höhe von einem Zehntel oder einem Fünftel des Verkaufspreises der

12.03.2022

⁹ Inhaltsverzeichnis; <https://www.echinomedia.de> › int › titel › baeume... Blick ins Buch - Yumpu; <https://www.yumpu.com> › document › view › blick-ins..., zuletzt besucht 17.05.2022

¹⁰ The History of Oudh - The Mombati Company; <https://www.mombati.com.au> › the..., zuletzt besucht 11.03.2022

¹¹ Sushruta Samhita - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › S..., zuletzt besucht 15.03.2022

¹² Inhaltsverzeichnis; <https://www.echinomedia.de> › int › titel › baeume... Blick ins Buch - Yumpu; <https://www.yumpu.com> › document › view › blick-ins..., zuletzt besucht 17.05.2022

Produkte.“¹³ Laut der Arthaśhāstra ist Adlerholz „schwer, weich, fettig, riecht weit und lang, brennt langsam, raucht beim Brennen kontinuierlich, hat einen gleichmäßigen Geruch, absorbiert Wärme und haftet so an der Haut, dass man ihn durch Reiben nicht entfernen kann [...].

Drei verschiedene Beschreibungen von Adlerholzprodukten finden sich in der *Arthashastra*: (1) Jongaka. Es ist schwarz oder schwarz gefleckt und besitzt bunte Flecken; (2) Dongaka. Es ist schwarz; und (3) Párasamudraka ist von bunter Farbe und riecht nach Cascus (?) oder nach Navamálika (Jasmin) [...]. Johan Albrecht de Mandelslo¹⁴ beschrieb, dass die Qualität von Adlerholz in Surat durch sein Gewicht und seine Farbe (sie musste braun sein) bestimmt wurde und dass auf dem Holz beim Verbrennen Öl zu sehen ist [...]. Während seiner Reise nach Indien im 16. Jahrhundert n. Chr. beschrieb John Huyghen van Linschoten, dass das beste Adlerholz als Calamba bekannt war. (Es wurde aus Malakka bezogen.) Es hatte eine dunkle Farbe und war reich an duftendem Harz. [...]. Andere Arten von Adlerholz wurden Palo Daguilla (ebenfalls aus Malakka) und Aguilla brava (‘wildes Adlerholz’) genannt - es kam aus Ceylon (Sri Lanka). Letzteres verwendete man für die Scheiterhaufen bei der Beerdigung von Adligen. [...]“¹⁵

In Ceylon war das Adlerholz auch in Gebrauch für die Haarwäsche der Frauen: „In der frühen tamilischen Literatur von Ceylon einige Jahrhunderte nach Christus wird erzählt von einer Schauspielerin, die die Zöpfe in parfümiertem Öl trinkt und sie dann im Rauch von duftendem Aloe-Holz trocknet. Genaue Anweisungen zu einer solchen Reinigung wurden im 13. Jahrhundert vom Zen-Meister Dôgen gegeben. Zuerst sollte der Mönchsanzug gewaschen (zwei Stunden in ein Aschetuch gelegt), dann gespült (in sauberem Wasser und dann in Wasser mit Aloe- oder

¹³ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

¹⁴ Johann Albrecht von Mandelslo - - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Johann_Albrecht_von..., zuletzt besucht 21.11.2021:

Johann Albrecht von Mandelslo (1616-1644) „war ein deutscher Adeliger und Reisender, der über seine Reisen durch Persien und Indien schrieb.“

¹⁵ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

Sandelholz gespült werden) und schließlich geräuchert (lassen Sie den Anzug vom Rauch aus einem der Wälder zurückerobern).“¹⁶

Das Kamasutra stammt aus dem 3. Jahrhundert n. Chr., das Nagarasarvasva aus dem Ende des 1. Jahrtausends n. Chr. Es handelt sich um Texte, die etwas „mit Vergnügen zu tun haben.“ In ihnen wird „die Verwendung von Parfüms und Salben (unter anderen ästhetischen Praktiken)“ beschrieben, die „wesentlich für die sinnliche Erfahrung“ waren. So war im Kamasutra Gandhayukti „die Technik der Parfümherstellung eine der 64 Künste, die Männer und Frauen erlernen mussten.“ Und das Gandhasara „legt nahe, dass Aromastoffe zur Erreichung der drei Ziele des menschlichen Lebens führen, nämlich ‘dem religiösen Verdienst, dem weltlichen Wohlstand und dem sinnlichen Genuss’.“¹⁷

„Im ostindischen Assam, in dem der [Adlerholz-]Baum wächst, schätzten die Herrscher des einst unabhängigen Staates den erlesenen Stoff. Die ersten historischen Chroniken in Sanskritsprache (652 n. J.C) halten fest, dass Bhaskaravarman, König von Assam [Kamarupa], seinen Verbündeten Harscha, König im Norden Indiens, viele wertvolle Geschenke überreichen ließ. Darunter waren eine große Menge an feinem ‘Papier’ aus Adlerholzrinde sowie Adlerholzöl in beträchtlicher Menge.“¹⁸ „In der Antike verwendeten die Monarchen von Assam die gebrauchte Rinde des Sasi-Agar-Baums, um ihre königlichen Rundschreiben und Diktate aufzuzeichnen.“¹⁹

„Die ersten historischen Biographien in Sanskrit – die Harsha Charita, geschrieben von Bana im Jahr 652 n. Chr. – berichten auch von der Tatsache, dass unter den vielen Geschenken, die der assamesische König Bhaskara Varman an Harshavardhana [den König von Nordindien] schickte, ‘Bände

¹⁶ Örnräd, aloeträd - Shenet; www.shenet.se › *vaxter* › *orntrad*, zuletzt besucht 11.02.2021

¹⁷ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › *article*, zuletzt besucht 31.03.2022

¹⁸ Inhaltsverzeichnis; <https://www.echinomedia.de> › *int* › *titel* › *baeume...*; Blick ins Buch - Yumpu; <https://www.yumpu.com> › *document* › *view* › *blick-ins...*, zuletzt besucht 17.05.2022

¹⁹ Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › *ag...*, zuletzt besucht 14.06.2022

feiner Schrift mit Blättern´ aus Aloe-Rinde und dem Farbton reifer Gurken“²⁰
„und schwarzem Aloe-Öl. Die Nowgong-Bewilligung von Balavarman [er regierte Kamarupa 398-422] gibt eine anschauliche Beschreibung von Pragjyotishanagara [der Hauptadt von Kamarupa], wo Arecanüsse in Blätter von Schlingpflanzen von Betelpflanzen eingewickelt werden und Krishnaguru (Telegu für Agarwood) oder schwarze Aloe-Holzbäume von Kardamom-Klettern umgeben waren. Es wird auch berichtet, dass der heilige [moslimische] Fakir Ali Shah Jalal²¹ und seine Anhänger nach der Eroberung des letzten [Hindu-] Königs Gaur Gobind im Jahr 1348 n. Chr. in Sylhet [dem heutigen Bangladesch] Agarholz und Agarattar [Adlerholzöl] zusammen mit vielen anderen Wertgegenständen im königlichen Laden fanden.“²²

„Offensichtlich beherrschten die Inder bereits seit vielen Jahrhunderten die Kunst der Holzdestillation. Die 1590 erfassten Memoiren von Akbar dem Großen berichten eingehend darüber. Akbar war einer der bedeutendsten Herrscher der mächtigen Moghul-Dynastie, die von 1526-1558 über weite Teile des indischen Subkontinents herrschte. Ihre Hauptstädte mit den heute noch prachtvollen Palästen im Rajasthan zeugen vom Prunk dieser Dynastie. In diesen Memoiren ließ der Herrscher das Adlerholz, das Verfahren zur Herstellung des edlen Gehölzes sowie die Anwendung desselben ausführlich schildern. Es wird vermutet, dass das Vorkommen von Adlerholzbäumen im viel östlicher gelegenen Assam ein wesentlicher Bewegungsgrund für die Moghule war, dieses Land zu erobern und in ihr Reich einzugliedern.“²³

²⁰ Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

²¹ Shah Jalal - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › S..., zuletzt besucht 27.10.2022; „Jalāl Mujarrad Kunyāī [...], allgemein bekannt als Shah Jalal, war eine gefeierte Sufi-Figur von Bengalen. Sein Name wird oft mit der Eroberung von Sylhet und der Verbreitung des Islam in der Region in Verbindung gebracht, Teil einer langen Geschichte der Interaktionen zwischen dem Nahen Osten, Turkestan und Südasien. [...] Verschiedene Komplexe und religiöse Stätten wurden nach ihm benannt, darunter der größte Flughafen in Bangladesh, der Hazrat Shajalal International Airport.“

²² Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

²³ Inhaltsverzeichnis; <https://www.echinomedia.de> › int › titel › baeume... Blick ins Buch - Yumpu; <https://www.yumpu.com> › document › view › blick-ins..., zuletzt

„Der verehrte Vaishnava-Heilige – Reformier und literarische Gigant Sri Sankardeva, der Vaisnavite-Heilige Shri Madhab Deb, verwendete ebenfalls Blätter des Agar, um seinen Predigten einen schriftlichen Ausdruck zu verleihen, wobei Agar häufig für ihre heiligen Schriften verwendet wurde. Es wird auch angenommen, dass Sri Sankardeva gesagt hat, dass Agar und Chandana die zwei göttlichen Bäume sind, die in der Lage sind, menschliche Wünsche zu erfüllen. Religiöse Puthis und Geschichte wurden auch auf speziell behandelte Rinde von Agarbäumen geschrieben und kopiert, die seit jeher als Sanchipat und Puthis bekannt sind. Zahlreiche Puthis, von denen einige bis vor 500 Jahren zurückreichen, werden immer noch in typisch assamesischen heiligen Bewahrungs-stätten wie Than aufbewahrt, Satras und Namgarh.“²⁴ „Die Menschen in Assam stellten früher Sanchipat aus der inneren Rinde des Aloe-Baums für Schreib-zwecke auf eine sehr einzigartige Art und Weise her.“²⁵

Auch die Griechen sollten von der Herstellung dieser Manuskripte, den Sanichat, Bescheid gewusst haben. „Die Rinde des Adlerholzbaumes wurde an verschie-denen Orten als Beschreibstoff verwendet. Bei den Toba-Batak auf Sumatra nutzten die Zauberpriester (Datu) die Rinde des Adlerholzbaumes zur Herstel-lung ihrer Orakelbücher (vgl. Pustaha). [...] Auch im nordostindischen Assam diente die Rinde des Adlerholzbaumes (hier als Sanchipat bezeichnet) als Beschreibstoff. Die ältesten erhaltenen dieser Manuskripte stammen aus dem 15. Jahrhundert, jedoch werden sie in literarischen Quellen bereits im 7. Jahrhundert erwähnt.“²⁶

„Es wird gesagt, dass die Griechen sich auch der Herstellung der alten Manu-skripte namens Sanchipat in Assam bewusst waren. Der große vaisnavaitische Guru, Shreemanta Shankardev, der ein Pionier bei der Gestaltung des reichen kulturellen Erbes von Assam war, nutzte ausgiebig Sanchipats und verbreitete so Wissen an das einfache Volk. Bei der Herstellung dieser großartigen Kunstwerke gilt er als Fackelträger dieses

besucht 17.05.2022

²⁴ Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

²⁵ Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

²⁶ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

erstaunlichen, schönen Handwerks.“²⁷

Eine bemerkenswerte Beschreibung darüber, wie in Assam „aus der inneren Rinde des Aloe-Baums für Schreibzwecke“ diese Sanchipat hergestellt wurden, ist diese:

„Die Vorbereitung der Manuskripte durch die alten Menschen von Assam erfolgte durch eine sehr lange, komplexe und komplizierte Methode. In dem Buch ‘A History of Assam’ beschreibt der Historiker Sir Edward Gait das Handwerk der Herstellung von Manuskripten in Assam wie folgt: ‘Es wird ein Baum mit einem Wachstum von etwa 15 bis 16 Jahren und einem Umfang von 30 bis 50 Zoll ausgewählt. Von diesem wird die Rinde in Streifen entfernt. Die Streifen werden separat aufgerollt und mehrere Tage in der Sonne getrocknet. Sie werden dann auf einer anderen harten Oberfläche gerieben, um den äußeren Teil der Rinde zu entfernen. Danach werden sie für eine Nacht dem Tau ausgesetzt. Am nächsten Morgen wird die äußere Rindenschicht (Nikari) vorsichtig entfernt und die eigentliche Rinde in Stücke geschnitten. Diese werden etwa eine Stunde lang in kaltes Wasser gelegt und das Alkalai extrahiert, wonach die Oberfläche mit einem Messer glatt geschabt wird. Sie werden oft eine halbe Stunde lang in der Sonne getrocknet und wenn sie vollkommen trocken sind, mit einem Stück gebranntem Ziegel gerieben. Als nächstes wird eine aus Matima (Phaseous raditus) zubereitete Paste eingerieben und die Rinde mit gelbem Arsen gelb getrocknet. Danach folgt wieder die Sontrocknung, danach werden die Streifen marmorglatt gerieben. Der Prozess ist nun abgeschlossen und die Streifen sind gebrauchsfertig. ‘

Es gab mehrere Personen in der Gesellschaft, die Sanchipat machten. Unter all diesen Personen gab es Khanikars, die die Formate horizontaler Folianten in verschiedenen Größen herstellten, um darin zu schreiben. Es gibt einige Messlatten, um die Größe der Blätter zu messen. Einer der Stöcke wurde verwendet, um die Ränder auf allen Seiten zu messen, die Kan – Jokta – Kathi genannt wurden, da er verwendet wurde, um den Rand namens Kan zu spezifizieren. Es gibt auch einen anderen Stock, der lokal als Katar – Kathi, d. h. Geweih-Stock bekannt ist, wegen seiner Ähnlichkeit in

²⁷ Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

der Form mit einem Geweih. Es wird für die Zuweisung von gleichem Platz für jede Zeile verwendet. In Bezug auf die Schreibweise heißt es, dass der Schreiber bei weiträumiger Anpassung Einheitlichkeit bewahren soll. Dies führt zu einer besseren Kalligrafie, bei der Buchstaben immer symmetrisch erscheinen. Neben dieser kalligraphischen Schönheit sind die Manuskripte auch mit Schelmenmalereien verziert.

Das größte Wunder, das der heutige Mann im Sanchipat sieht, ist seine lange Haltbarkeit. Im Fall des Sanchipats halten die Gemälde und Briefe in den Manuskripten viele Jahre. Um eine Tinte und eine feine Oberfläche herzustellen, die dem Verfall der Zeit standhält, stellen die Handwerker einen organischen Farbstoff her, indem sie verschiedene Kräuter mischen. Die Oberfläche der Rinde wird mit Hilfe eines organischen Farbstoffs bemalt, der vor Ort Hengool genannt wird. Die Ränder der Papierstücke sind mit einem anderen organischen Farbstoff namens Haital bemalt. Nach zwei bis drei Tagen verfärbt sich das Material grau oder blassgelb und wird resistent gegen Insekten. Das Schreiben auf diesen Streifen erfolgt mit einem scharfen, spitzen Gerät. Anschließend wird Pigment in die fein eingeschnittenen Linien gerieben, um sie sichtbar zu machen. Die Rinden werden mit Löchern gebohrt und mit Schnüren in der Mitte des Blattes gebunden, traditionell oft verziert und mit einer Schnur oder Nadi gefädelt. Diese Rinden werden normalerweise in Haufen gehalten.²⁸

„Beweise für die Bedeutung von Aromastoffen in Tamil, Indien, werden in dem poetischen Werk von Cilappatikāram (ca. 5. Jahrhundert n. Chr.) dargestellt, in dem erwähnt wird, dass Reisende den Geruch von Sandelholz, Aloeholz, Muskat und Zibet, der von der Stadt Madurai (der Hauptstadt des Pandya Königreichs) ausströmte, schon aus weiter Ferne wahrnehmen konnten. Die Harshacharita ist eine fiktiv ausgeschmückte Biographie des indischen Kaisers Harsha, die der Sanskrit-Autor Banabhatta geschrieben hat. In Kapitel VII wurde einem König ein Opfer dargebracht. Zu einer Fülle wertvoller Geschenke gehörten 'Bände feiner Schrift mit Blättern aus Aloe-Rinde, dicke Bambusröhren mit Mangosaft und schwarzem Aloe-Öl und Bündel in Säcken aus gewebter Seide, die schwarzes Aloe enthielten, das so dunkel war wie zerstoßenes Collyrium'.

²⁸ Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

Während der Herrschaft der Sassaniden wurde, als Kisra Anushirwan (531-579 n. Chr.) regierte, neben anderen wertvollen Gegenständen Adlerholz als Tribut von Indien nach Persien geschickt. Obwohl es nicht ungewöhnlich ist, Adlerholz in den langen Listen wertvoller Gegenstände als Opfergaben an wichtige Personen zu finden, zeigt die Verwendung der Rinde von Adlerholz zum Schreiben eine alternative Verwendung für diesen Baum. Pflanzen-Aromata, einschließlich Adlerholz, waren die Zutaten, welche zur Herstellung von Duftstoffen in Indien im späten ersten Jahrtausend n. Chr. weit verbreitet waren. [...]

Sowohl in Indien als auch in China wurde die Rinde des Adlerholzes bereits 284 n. Chr. zur Papierherstellung verwendet [...], als sie als stark und zäh beschrieben wurde. Obwohl die Rinde weich war, zerfiel sie beim Eintauchen in Wasser nicht und hatte eine gelbe Tonfarbe mit 'Markierungen darin wie Fischrogen' [...]. Das Papier wurde auch als stark parfümiert beschrieben [...], wobei nicht klar ist, ob dieser Geruch mit dem natürlichen Aroma der Rinde oder von zugesetzten Duftstoffen in Verbindung gebracht wurde.⁴²⁹

1.1.b. Aloeholz im Buddhismus, in Indien und China

Auch im Buddhismus wurde in religiösen Ritualen Aromata und Aloeholz verwendet. „Als der Buddhismus in Indien auftauchte, übernahm er einige hinduistische Bräuche – die Verwendung von Weihrauch durchdrang auch buddhistische Traditionen. Adlerholz wurde im Weihrauch verwendet. Obwohl der Übergang nicht sehr gut beschrieben oder aufgezeichnet ist, beeinflusste die Verwendung von Adlerholz in Weihrauch die Entwicklung der Verwendung von Adlerholz zur Herstellung von Gebetsperlen. Buddhistische Mönche verwenden immer noch Gebetsperlen aus Adlerholz. Die buddhistischen Mönche, die Adlerholz in Weihrauch und in ihren Gebetskettten verwendeten, waren möglicherweise dafür verantwortlich, die Verwendung von Adlerholz in China einzuführen, als sie dorthin wanderten, um den Buddhismus zu verbreiten.“⁴³⁰

²⁹ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

³⁰ The History of Oudh - The Mombati Company; <https://www.mombati.com.au › the..., zuletzt besucht 11.03.2022>

Aber schon „im frühen 3. Jahrhundert sah sich China mit einer steigenden Nachfrage nach Adlerholz konfrontiert, das dort damals nicht wuchs. Adlerholz wurde nicht nur als Weihrauch verwendet, sondern auch als traditionelle Medizin in China eingenommen. Es gibt keine Informationen darüber, wie dieser Trend entstanden ist.“³¹

Bevor ich weiterschreite, möchte ich einige Anmerkungen zum Weihrauch machen. Ich beziehe mich dabei auf The Project Gutenberg EBook of Encyclopaedia Britannica, 11th Edition. Das englische Wort „incense“ (italienisch und portugiesisch incenso, spanisch incienso, französisch encens) für deutsch „Weihrauch“ kommt vom lateinischen Wort incensum zu dem Verb incendere. Incensum ist das Feurige. Incendere bedeutet anzünden, in Brand stecken und auch in Brand geraten. Incensum wird auch erweitert zu incensum thuris = der Brand von tus (tus, turis, auch thus = der Weihrauch), also der Brand des Weihrauchs. Von griechisch τό θυός (to thyos) = das Räucherwerk, das Opfer. Incensum wird häufig im kirchlichen Gebrauch verwendet, sonst ist das lateinische Wort für Räucherwerk suffimentum zu suffio = räuchern, beräuchern. Das klassische Latein hatte jedoch nur ein Wort, nämlich thus oder tus für alle Arten von Weihrauch. Das Wort Libanus für Weihrauch findet sich nur in der Vulgata. Von Libanus kommt das Wort Olibanum (das Öl des Libanon), welches das Wort für Weihrauch im modernen Handel ist. Es stammt von Papst Benedikt IX. (1033).

Weihrauch, so berichtet die Quelle, sei ein „Duftstoff (Räucherung), der aus bestimmten Harzen und Gummiharzen, Rinden, Hölzern, getrockneten Blumen, Früchten und Samen entsteht, wenn sie verbrannt werden, und auch die so verbrannten Substanzen. In seiner wörtlichen Bedeutung ist das Wort 'Weihrauch' eins mit dem Wort 'Parfüm' das Aroma, das der Rauch (per fumum) eines beliebigen Geruchsstoffs beim Verbrennen abgibt. Im Gebrauch wurde die Bedeutung des Wortes 'Parfüm' jedoch so erweitert, dass es alles umfasst, was süß riecht, vom Räuchern bis zum unsichtbaren frischen Duft von Früchten und exquisitem Blumenduft, das Wort 'Weihrauch' in allen Sprachen des modernen Europas, in dem es vorkommt, wurde durch einen entgegengesetzten Begrenzungsprozess

³¹ The History of Oudh - The Mombati Company; <https://www.mombati.com.au> › the..., zuletzt besucht 11.03.2022

allmählich fast ausschließlich auf Weihrauch eingeschränkt. [...] Weihrauch war in Europa seit jeher in größeren Mengen erhältlich als alle anderen aus dem Osten importierten Aromastoffe und wurde daher nach und nach der einzige Weihrauch, der bei religiösen Riten und häuslichen Räucherungen vieler Länder des Westens verwendet wurde und endlich als der einzig 'wahre' oder 'echte' (d.h. 'franc') Weihrauch angesehen.“ Daher kommt das englische Wort frankincense.³²

Weiter im Text: Es gibt die Geschichte Jātaka, die Geburtsgeschichte Buddhas. Sie stammt aus dem vierten Jahrhundert vor Christus. Hier wird in Band VI Adlerholz erwähnt und zwar in einer Geschichte, bei der ein König versucht, „durch rituelle Opferung seiner wertvollsten Besitztümer, einschließlich seiner Familie, in die Welt der Götter einzutreten.“ Dabei verwenden Frauen auch Duftstoffe. Seine Söhne sollten geopfert werden. „Als das Opfer vorbereitet war, wurden die Söhne in die Opfergrube gebracht, und dort zollten die königlichen Damen und andere Frauen der Stadt, die 'mit Aloe, Sandelholz, wertvollen Edelsteinen und seidenen Gewändern' geschmückt waren, dem/den Sohn/ Söhnen Canda-Suriya ihre Aufwartung, bevor er zum Königsopfer ging. [...] Sowohl Adlerholz als auch Sandelholz wurden in Kombination mit anderen wertvollen Gegenständen als Zeichen des Respekts verwendet. Sie wurden bereits in der Antike als wertvolle Duftprodukte benutzt. Im Mahāyāna Mahāparinirvāṇa Sūtra (Nirvana Sutra) wird die Verwendung von Aromastoffen im einleitenden Kapitel erwähnt, das eine Abfolge von Ereignissen und Lehren beschreibt, die auftraten, als Buddha im Begriff war, ins Nirvana einzutreten. In einer Beschreibung wird die Verwendung von duftendem Holz bei der Einäscherung von Tathāgatas (Buddha) Körper erwähnt. 'Jeder hielt in seinen Händen Zehntausende Bündel von so duftendem Holz wie Sandelholz, Aloe, Goirsa-Sandelholz und himmlisches Holz'. Aloe wurde auch als Brennstoff in Öfen verwendet, um Mahlzeiten für den Buddha und die Sangha (Mönche) zuzubereiten. Im VimānavatthuText ('Geschichten über die himmlischen Häuser'), einer Sammlung von 85 Gedichten über das Glück der in himmlischen Reichen wiedergeborenen Personen und über die würdigen Taten, die zu dieser Belohnung führten [...], gibt es

³² The Project Gutenberg eBook of Encyclopædia Britannica ...; www.ibiblio.org/pub/docs/books/gutenberg, zuletzt besucht 07.05.2022

mehrere Hinweise auf die Verwendung von Düften/Salben. Im Gedicht 35 (7), 'Das Siebte: Sesavati's Haus (Sesavatīvimāna)', wurden während der Begräbniszeremonie des ehrwürdigen Hauptmanns von Dhamma (Sāriputta) Aloe, Sandelholz und ähnliche Hölzer als Teil des Scheiterhaufens von hundert Ellen Höhe benutzt [...]). Bazin [...] schlug vor, dass fünf natürliche Weihrauchprodukte die Sprache der fünf Buddhas repräsentierten und Sandelholz, Adlerholz, Kiefernharz oder Wacholder, Kampfer und Vetiverwurzel umfassten.

Duftende Hölzer kamen als symbolische Reliquie oder rituelle Hinterlegung in den Hohlräumen wertvoller Skulpturen zur Anwendung, um sie in ein Weihendes Objekt zu verwandeln. Leidy und Strahan [...] berichten, dass Adlerholz eine von mehreren rituellen Hinterlegungen war (wie Perlmutter, Lapislazuli, Bergkristall und Seide sowie vier duftende Hölzer, darunter Rosenholz), die im Inneren der Bronzeskulptur des Buddha Maitreya aus dem Jahre 486 unserer Zeitrechnung gefunden wurden. Es ist klar, dass die Verwendung duftender Produkte ein wesentlicher Bestandteil der buddhistischen Tradition war, wobei Adlerholz zu den am meisten geschätzten zählte.³³

„Im Buddhismus ging Agarwood in die Schriften ein. Gemäß den Dharmasutras erhalten gute Männer oder Frauen, die die Sutras halten oder rezitieren, erklären oder kopieren, achthundert Verdienste in der Nase, können diese Nase benutzen, um durch die drei himmlischen Reiche zu riechen, den Duft des Himmels zu genießen, besonders den Geruch von Agarwood.

Kostbare Perlen buddhistischer Mönche waren ebenfalls aus Agarwood-Holz gefertigt, bestehend aus 108 Perlen. Es wird erzählt, dass es eine Geschichte über hochrangige buddhistische Mönche gibt, die durch das Land reisten. Immer wenn jemand krank war, verwendeten Mönche ihre Agarholz-Perlen, um die Krankheit zu behandeln. Der Patient konnte sich erholen, indem er das Agarholz, das aus Agarwood-Perlen in Rosenkranz der Mönche zerkleinert wurde, trank. Der Rosenkranz war auch als Japa

³³ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt geöffnet 31.03.2022>; Da diese Quelle sehr viele andere Quellen sehr gut ausgewertet hat und zitiert, werde ich sie hier in der Folge zum Teil ausführlich zitieren.

Mala bekannt, der häufigste Typ hatte 108 Perlen, die die 108 Dharmakaya-Zeugen darstellen, die 108 Befleckungen beseitigen.“³⁴

Der Buddhismus breitete sich nach und nach von Indien weiter aus. Er erreichte China in der Zeitenwende. Mit dem Buddhismus kam der Weihrauch. „Die erste Verwendung von Weihrauch in China wurde um das 1. Jahrhundert u. Z. herum eingeführt und gilt als direkter Einfluss der buddhistischen indischen Kultur.“³⁵ Als der Buddhismus im 6. Jahrhundert n. Chr. über China auch Japan erreichte, begann man auch hier, Aromastoffe in Gebrauch zu nehmen.

„Aufzeichnungen über die Verwendung von Weihrauch/Aromata finden sich im ältesten bekannten offiziellen Arzneibuch von Hsin Hsiu Pen Ts'ao von circa 659 n. Chr., das eine Liste der wichtigsten Bestandteile enthält (Aloesholz, Weihrauch, Nelken, Patchouli, Elemi und Liquidambar). Im 3. Jahrhundert n. Chr. galten Aromata aus Südostasien als ein raffinierter Luxus für die in China herrschende Elite. Man berichtet, der Gouverneur von Jingzhou im späten 3. Jahrhundert habe fein gepulvertes Adlerholz auf einem Elfenbeinbett verstreut. Seine begünstigten Dienerinnen wurden gebeten, darauf zu treten. Diejenigen, die keinen Fußabdruck hinterlassen hatten, wurden mit Perlen belohnt. Diejenigen, die das Puder störten, wurden mit Verlust ihres Ansehens bestraft.

In einer der ersten bekannten schriftlichen Blumenbeschreibung über subtropische asiatische Pflanzen (Nan-fang Ts'au-mu Chuang, geschrieben um 300 n. Chr.) diskutierte man, was man über das, was man über die vom Menschen verursachte Adlerholzbildung wusste. Es gab eine kurze Beschreibung darüber, dass ein Schnitt in den Baum innerhalb eines Jahres nach der Verletzung als Folge der Harzentwicklung eine Farbveränderung des inneren Gewebes bei den Wurzeln, Stängeln, Ästen und Gelenken bewirkte.“³⁶

³⁴ The story of /Be more tree/ – Chapter 3 - Hoang Giang ... <http://hgagarwood.com › blog › th...>, zuletzt besucht 17.03.2022

³⁵ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article>, zuletzt besucht 31.03.2022

³⁶ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article>, zuletzt besucht 31.03.2022

Adlerholz „wird bis heute in der traditionellen chinesischen Kräutermedizin verwendet, wo es unter dem Namen Chén Xiāng 沉香 vorkommt, was wörtlich ‘sinkender Duft’ bedeutet. Seine früheste urkundliche Erwähnung stammt aus den Verschiedenen Aufzeichnungen berühmter Ärzte, 名医别录, Ming Yi Bie Lu, die dem Autor Táo Hǒng-Jǐng um 420-589 zugeschrieben werden.“³⁷

Aloeholz und Kardamon wurden im 4. Jahrhundert aus Vietnam importiert. In der Zeit der T'ang-Dynastie (618–907) sollen „Frauen und Männer der Oberschicht in Weihrauchwolken und Duftnebeln“ gelebt haben. Der Kaiser Hsuan Tsung (847 u. Z.) soll ein Dekret erlassen haben, „das eine Reihe von Bedingungen enthielt, darunter eine, dass er Bittschriften und Petitionen erst nach dem Händewaschen und nach dem Verbrennen von Räucherstäbchen berücksichtigen würde.“ Ein chinesischer Prinz des 8. Jahrhundert u. Z. soll erst dann zu Gästen gesprochen haben, „wenn er Aloeholz und Moschus im Mund hatte (obwohl der Text nicht klar ist, ob es der Prinz oder der Gast mit dem duftenden Mund war). Extravaganz findet sich auch in der Praxis von Han His-tsai, wenn er in seinem Garten (der bereits voller Blumen ist) Weihrauch verbrennt, um eine exquisite Mischung von Aromen zu erzeugen: Aloeholz mit Brombeere, Moschus mit Magnolie und Sandelholz mit Micholie. Als extravagante Darstellung von Reichtum und Macht diente eine von einem der Minister Hsuan Tsungs gebaute ‘Galerie’ mit Sandelholzgeländer und Wänden, die mit dem Duft von Moschus und Weihrauch verkleidet waren. [...]

Aromata wurden auch in Ch'ing i lu (Ch'ing i lu wird übersetzt als ‘Aufzeichnungen von weltfremden und seltsamen Dingen’) diskutiert, die von T'ao Ku zusammengestellt wurden. Man nimmt auch an, dass das Weihrauchsiegel, eine raffinierte Form von Weihrauch, die im 8. Jahrhundert u. Z. entwickelt und während tantrischer buddhistischer Rituale verbrannt wurde, hauptsächlich aus Adlerholz hergestellt wird. [...] Adlerholz ist auch eine der 24 Zutaten, die in einem Rezept für ein Weihrauchsiegel zur Verwendung in der buddhistischen Anbetung benötigt werden. [...] Das Weihrauchsiegel diente sowohl in China als auch in Japan auch als Zeitmessung. In bestimmten Abständen wurden Weihrauchtabletten oder -

³⁷ Agarwood - [Wikipedia.en.wikipedia.org](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood) › wiki › Agarwood, zuletzt besucht 13.03.2022

stäbchen mit Zeiteinteilungen markiert und in einen Behälter oder eine Schale gelegt, wo das Siegelzeichen (die Form der Weihrauchspur beim Verbrennen) es formen sollte. Das Verbrennen der Tablette oder des Stabes sollte dann das Vergehen der Zeit anzeigen [...]. Die Bedeutung von Adlerholz in diesen wichtigen spirituellen Produkten und Zeitmessern ist ein weiterer Beweis dafür, wie sehr es in China verehrt wurde.

In der offiziellen Pharmakopöe von T'ang waren Adlerholz, Weihrauch, Nelken, Patschuli, Elemi und Liquidambar die sechs Essenzen, die von Aromatenmischern am häufigsten verwendet wurden. [...]. Aromata waren ein wiederkehrendes Thema in literarischen Werken. [...] In der Poesie wird zum Beispiel häufig der Ausdruck 'Hundert-Blend-Aromaten' verwendet (eine Paste, die aus mehreren Zutaten besteht, einschließlich Harzen wie Adlerholz und Sandelholz). [...] Es wird auch berichtet, dass Adlerholz verwendet wird, um Gebäude und die Kleidung von Kurtisanen zu parfümieren. [...] Adlerholz hatte einen herausragenden Stellenwert in der Medizin der T'ang-Zeit und wurde als Salbe für äußere Anwendungen sowie als Abkochung in Wein zubereitet, um viele verschiedene innere Leiden zu behandeln, böse Geister zu vertreiben und die Seele zu reinigen. Adlerholz hatte in China eine spirituelle Dimension, und von den vielen Tributarten, die den Kaisern der T'ang zuteil wurden, enthält eine detaillierte Beschreibung eines 'Berges der Myriaden von Buddha'. Das war eine 3 Meter hohe Schnitzerei aus Adlerholz, die mit Juwelen geschmückt war und eine grüne Bergszene umfasst, die eine Umgebung von Gebäuden und Bildern aller Buddhas umfasste. [...] Im Jahr 871 n. Chr. wurde die religiöse Bedeutung des Adlerholzes dadurch demonstriert, dass Kaiser I. Tsung den Mönchen des An-Kuo-Tempels hohe Sitze gewährte, die 6 m hoch und mit Sandelholz und Adlerholz gerahmt waren und von Dozenten für die Sutras (buddhistische Aphorismen) verwendet wurden.³⁸

In den Jahren 589-619 regierte die Sui-Dynastie in China. Sie besaßen nach ihren Annalen „in Ceylon Waarenlager von Aloeholz, Sandelholz, Elfenbein, Kampher, Arecanüssen, Sesam, Pfeffer, Zuckerrohr, Myrrhe, Weihrauch etc., aber Muskatnüsse werden nicht aufgeführt.“³⁹

³⁸ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com/article>, zuletzt besucht 31.03.2022

³⁹ Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books; <https://www.forgottenbooks.com>

„In den letzten vier Jahrhunderten des 1. Jahrtausends n. Chr. kam es infolge der Entstehung eines vereinten Chinas unter der Sui-Dynastie (581–618) und seiner friedlichen Expansion unter der Tang-Dynastie (618–907) und dem Aufstieg zu einem lebhaften internationalen Handel der islamischen Dynastien. der Umayyaden von Damaskus (661–750) und der Abbasiden (749–1258). [...] Dies, verbunden mit Fortschritten im Schiffbau und in der Navigation, öffnete den Seehandel zwischen China, Indien und arabischen Zentren im Nahen Osten. [...] Perser und Araber segelten nach Canton, wo sie eine breite Palette aromatischer Waren gegen Porzellan-, Seiden- und Kupfermünzen tauschten, und Tang-Waren verbreiteten sich bis nach Konstantinopel. [...] Im Jahr 916 schrieb Abu Zaid, dass das Zentrum des Handels mit Adlerholz, Sandelholz und Kampfer Kalah war (es lag vermutlich entweder an der Westküste der malaiischen Halbinsel oder an der Tenasserim-Küste) und war ein Protektorat der Sri Vijaya in Sumatra. [...]

Bis zum Ende des 11. Jahrhunderts u. Z. wurden große Mengen Adler- und Sandelholz von südostasiatischen Händlern nach China gehandelt: 2950 kg (4890 carry) Aloeholz wurden 1063 aus Jiaozhi (Nordvietnam) geliefert. [...] Stargardt [...] berichtet, dass chinesische Kaufleute Mitte bis Ende des 12. Jahrhunderts in aller Stille den lukrativen Handel mit Adlerholz in Südostasien während der Mitte des 12. Jahrhunderts für sich nutzten und natürliche Quellen im Kra Ecotone in Südthailand im Austausch für hochwertige Keramik nutzten. Reichliche Quellen wurden auch auf der malaiischen Halbinsel, auf Sumatra und auf Java gefunden. [...] Im späten 12. Jahrhundert u. Z. schrieb Marco Polo über den Reichtum der Hafenstadt Quanzhou (Zaiton), der sich aus den Zöllen auf importierte Waren einschließlich 40% Steuern auf Gegenstände wie Adlerholz [...] ergab. In dem wunderschön erhaltenen Quanzhou-Wrack einer chinesischen Segel-dschunke aus dem 13. Jahrhundert u. Z. (ausgegraben 1973) war die häufigste Ladung Weihrauchholz, das in 12 der 13 Laderäumen entdeckt wurde und 2.400 kg wog. Andere exotische Waren wurden inventarisiert, darunter kleine Mengen (möglicherweise arabischen) Weihrauchs (6,3 g), Ambra aus Somalia und Drachenblut. [...] Handelsrouten für Adlerholz in China waren zu dieser Zeit möglicherweise weit verbreitet, wobei Marco Polo berichtete, dass Adlerholz in Westchina während

download › Die..., zuletzt besucht 10.06.2021

komplexer Rituale zur Heilung von Kranken verwendet wurde [...], obwohl die Quelle des Produkts nicht bekannt war.

Die chinesische Handelspräsenz in Südostasien und im Indischen Ozean war auch während der Ming-Dynastie des 14. Jahrhunderts von Bedeutung. Zu dieser Zeit hatte China eine bedeutende Marine und eine große Anzahl privater Handelsschiffe, die mit Korea, Japan, Südostasien, Indien und Ostafrika verkehrten. So importierten die Chinesen eine Vielzahl von Pflanzenprodukten für medizinische Zwecke aus Sumatra, darunter Pfeffer, Ingwer, Heilkräuter, Kampfer, Weihrauch und Schwefel. [...] Von Jidda (dem Hafen des Roten Meeres in Saudi-Arabien) und Dhufar (in Oman) kauften die Chinesen Weihrauch, Myrrhe, Aloe (möglicherweise bittere Aloe) und Medikamente. [...] Von Kontakten mit westlichen Kaufleuten wird in der gesamten Geschichte Chinas berichtet mit Aufzeichnungen bereits von 166 n. Chr. [...] bis in die T'ang-Dynastie (618–907 n. Chr.), als Griechen, Römer, Araber, Inder, Perser und Japaner das Reich besuchten und dann im 16. Jahrhundert beim direkten Handel mit Europäern. [...]

Medizinische Präparate, die Adlerholz enthalten, waren ein charakteristischer Teil in Li Shizhens Kompendium der Materia Medica (Ben Cao Gang Mu) von 1573. Es ist bekannt als die erste umfassende medizinische Publikation über chinesische Medizin. [...] Adlerholz, das als Pillen, Abkochungen und Pflaster in Kombination mit einer Vielzahl anderer Inhaltsstoffe zubereitet wurde, wurde eine Reihe positiver gesundheitlicher Wirkungen zugeschrieben, darunter stimulierende, karminative (blähungstreibende), aphrodisierende, antirheumatische, malariahemmende, schmerzstillende, deobstruierende (eine Hemmung aufhebende), tonische und harntreibende Eigenschaften. [...]“⁴⁰

„Eine wahre Großoffensive in Sachen (Geschenk-)Diplomatie, Handelspolitik und Machtdemonstration – zu sehen vor dem Hintergrund von Chinas sog. Tributsystem – war die Reihe gewaltiger Flottenexpeditionen unter dem muslimischen (!) Eunuchen-Admiral Zheng He⁴¹ im Auftrag des

⁴⁰ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

⁴¹ Zheng He - Wikipedia; [33](https://de.wikipedia.org › wiki › Zheng_He, zuletzt besucht 17.10.2022; „Zheng He (chinesisch 鄭和 / 郑和, Pinyin Zhèng Hé, W.-G. Cheng Ho,</p></div><div data-bbox=)

Ming-Kaisers Yongle.⁴² Nachdem die imperiale 'Schatzflotte' bereits Indien und – auf Reise Nr. 4 (1413–1415) – Hormuz erreicht hatte, liefen einige der imposanten Schiffe im Rahmen der 5. Reise erstmals auch Aden an, die damals rasulidisch beherrschte, boomende Haupthafenstadt des Jemens. Eine Datierung für dieses Ereignis findet sich nur in der arabischen Historiographie: Es war, wie ein Chronist der Rasuliden-Dynastie vermerkt, Ende 821 H., als Sultan an-Nāšir Aḥmad (reg. seit 1401) über das Eintreffen von 'Dschunken' [...] mit einem Abgesandten des 'Herrn von China' an Bord informiert wurde und sich daraufhin bereitmachte, die Fremden zu empfangen. Er tat dies Anfang 822 H., also 1419, was bedeutet, dass sich die Begegnung dieses Jahr zum 600. Mal jährte. Im Namen des Ming-Kaisers wurden dem Rasuliden damals allerlei exotische Kostbarkeiten im Wert von 20.000 *miṭqāl/lakkā* Gold zum Geschenk gemacht, darunter golddurchwirkte Seidengewänder, Porzellan, Moschus sowie Adlerholz (für das man auch heute noch bis zu 250.000 € / kg zahlt).⁴³

„Yoshnobi [...] bestätigte, dass die Chinesen während der Song-Dynastie (960–1270 n. Chr.) begierig danach waren, Gewürze und Weihrauch von auswärts zu erlangen und das Adlerholz war der am meisten bevorzugte Weihrauch. Ju-Kua [...] veröffentlichte eine Interpretation und Anmerkung des literarischen Berichts der Song-Dynastie 'Record of Foreign Nations' (*Chu-fan-chi*) von Chau Ju-Kua. Es enthält detaillierte Beschreibungen von Chinas Handelspartnern und Rohstoffen während dieser Zeit, einschließlich Einblicke in die Quellen und Produktqualitäten von Adlerholz. [Die sechs

Pèh-ōe-jī Tēnn Hô; * 1371 in Kunming in der Provinz Yunnan; † 1433 oder 1435) war ein chinesischer Admiral. Sein Geburtsname war Mǎ Sānbǎo [...], sein muslimischer Name Haddschī Mahmūd Schams. [...] Zheng He unternahm mit großen Flotten zwischen 1405 und 1433 sieben große Expeditionen in den Pazifik und in den Indischen Ozean. Dabei bekämpfte er nicht nur erfolgreich die Piraterie, sondern erforschte auch die Meere bis nach Arabien und Ostafrika. Seine Dschunken sollen dabei mehr als 50.000 km zurückgelegt haben.“

⁴² Yongle - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Yongle>, zuletzt besucht 27.10.2022; „Yongle (chinesisch 永樂/ 永乐, Pinyin Yǒnglè, W.-G. Yung-lo; * 2. Mai 1360 in Nanjing; † 12. August 1424 in Yumuchuan, Innere Mongolei) war der dritte Kaiser der chinesischen Ming-Dynastie und regierte von 17. Juli 1402 bis zu seinem Tod 1424 das Kaiserreich.“

⁴³ Münze des Monats | Universität Tübingen; <https://uni-tuebingen.de/fint/muenze-des-monats>, zuletzt besucht 18.03.2022

Typen heißen *Ch'ön-hiang*; *Tsién-hiang*; *Su-/Chan-hiang*; *Huang-shóu-hiang*; *Shöng-haing* und *P'ong-lai-hiang*. [...] Adlerholz wurde aus verschiedenen ostasiatischen Quellen bezogen, darunter Nord- (*Kiau-chi*) und Süd- (*Chan-ch'öng*) Vietnam, Kambodscha (*Chön-la*), Thailand (*Töng-liu-meï*), der malaysischen Halbinsel (*Tan-ma-ling* , *Ling-ya-ssí* (*kia*) und *Fo-lo-an*), Ost-Sumatra (*San-fo-ts'i*), Java (*Shö-p'o*), Borneo (*P'o-ni*) und Hainan (*Hai-nan*) sowie aus dem Handel mit den Arabern (*Ta-shí*).

Die aromatischen Eigenschaften des während der Song-Dynastie gehandelten Adlerholzes wurden stark vom Typ (möglicherweise der Sorte oder Art) beeinflusst, [...] von der regionalen Herkunft (geografische Lage), der biologischen Herkunft (Zweig, Stamm, Wurzeln) und Reife (´frisch´ versus ´reif´). [...] Die Reife von Adlerholzprodukten hing nicht unbedingt mit dem Alter oder der Größe des Baumes zusammen, sondern davon, ob das Adlerholz von einem lebenden (frischen — *shöng*) oder verrotteten (reifen— *shóu*) Ast oder Baum geerntet wurde. Frisch geerntetes Adlerholz wurde als nachhaltig duftend beschrieben und dem oft ´angesengten´ Aroma reifen Adlerholzes überlegen. Das reife Adlerholz weist Parallelen zu zwei Sorten im aktuellen chinesischen Handel auf, von denen beschrieben wird, dass sie in abgebrochenen Ästen oder von einem Baum gebildet werden, der unter aeroben (*tu chen*) oder anaeroben sumpfigen (*shui chen*) Bedingungen vergraben und zersetzt wurde. [...] Während die aromatischen Eigenschaften während der Song-Dynastie von größter Bedeutung waren, wurde die Form eines bestimmten Adlerholzstücks auch danach klassifiziert, ob es einem Nashorn (*si-kio*), einer Schwalbe (*yen-k'ou*), ´Aconit´ (möglicherweise sind *Aconitum*-Arten gemeint), Wurzeln (*fu-tzi*) oder einem Schiffchen (möglicherweise das Gerät, das beim Weben verwendet wird, um den Schussfaden zu tragen) ähnelte. Fünf Arten von Adlerholz wurden beschrieben (und zwei weitere zitiert: *P'ong-lai* [Nordvietnam und Hainan], *Chö-ku-pan-* [Hainan]). Das stellt eine Kombination aus verschiedenen Arten, Produkttypen und Reifegraden dar. Adlerholz, das aus nördlicheren Ursprüngen (Thailand, Kambodscha, Vietnam und Hainan) stammte, galt als überlegen gegenüber denen aus Indonesien, das regelmäßig eher zu medizinischen als zu aromatischen Zwecken verwendet wurde [...].

Von allen beschriebenen Arten wurde *Ch'ön-hiang* als überlegen an Dichte (es besitzt mit einem hohen Harzgehalt und sinkt ins Wasser) und Duft

gegenüber allen anderen Adlerhölzern angesehen und aus dem Kernholz und den Zweigknoten gewonnen. *Tsién-hiang* war im Duft ähnlich, es war faseriger, weniger dicht und galt als minderwertiger als *Ch'ön-hiang*. *Su-* und *Chan-hiang* sind zwei eng verwandte Produkte, wobei ersteres als überlegener Weihrauch angesehen wird und die Qualitäten beider oft von der Reife beeinflusst werden (d.h. frisch oder reif). *Huang-shóu-hiang* wird als reifes (shóu) gelbes (huang) Adlerholz beschrieben, das manchmal hohl und typischerweise Wurzelmaterial sein kann. *Shöng-hiang* beschreibt das 'frische' und möglicherweise unterentwickelte Adlerholz, das aus jungen Ästen gewonnen wird. Der Grund dafür, dass es als unreif angesehen werden kann, ist, dass man daran dachte, die Qualität des Adlerholzes aus Ästen durch die Dicke der Rinde gegenüber dem Adlerholz zu verbessern: minderwertiger *Shöng-Hiang* (mit einer *Rindendicke* von ~ 7,5 mm), *mäßig-*hochwertiges *Tsién-hiang* (~ 12 mm Rinde) und hochwertiges *Ch'ön-hiang* (~ 25 mm Rinde).

In Li Shizhens bahnbrechendem Kompendium der *Materia Medica* (*Ben Cao Gang Mu*) wurde ein vereinfachtes System zur Klassifizierung von Adlerholz basierend auf seiner Dichte (Sinkeigenschaften in Wasser) beschrieben. Drei Grade wurden definiert: *Shui chen* (vollständiges Absinken), *Zhan Xiang* (teilweises Absinken) und *Huang Shu Xiang* (es sinkt nicht [es schwimmt]), wobei die Tiefe des Absinkens positiv mit der Harzkonzentration (Holzdichte), das im Adlerholz enthalten ist, zusammenhängt. [...]⁴⁴

1.1.c. Aloeholz in Japan

Auch der Beginn des Gebrauch von Aromastoffen in Japan war einer Folge des Einflusses des Buddhismus seit dem 6. Jahrhundert n. Chr. zur Zeit der Asuka-Periode. Weihrauch gelangte aus China über Korea auf der Seidenstraße nach Japan. „Es ist bekannt, dass Adlerholz mit den Vorräten für den Bau eines Tempels im Jahr 538 n. Chr. mitgekommen ist. Ein als *Sonaekō* bekanntes Ritual wurde etabliert. *Kōboku*, duftendes Holz, kombiniert mit Kräutern und anderen aromatischen Substanzen, wurde

⁴⁴ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

verbrannt, um Weihrauch für religiöse Zwecke bereitzustellen.“⁴⁵ Adlerholz nannten die Buddhisten Räucherwerk für Gebete.⁴⁶

„Die erste schriftliche Erwähnung der Verwendung von duftendem Holz findet sich in den Nihongi [Nihon Shoki] (in den Chroniken Japans), als Kaiser Kimmei (549–571 n. Chr.) im Jahre 553 n. Chr. den Auftrag gab, zwei Buddhas aus Kampferholz zu schnitzen, das von einem der noblen Diener gefunden wurde, als es im Meer herumschwamm. Die ersten japanischen schriftlichen Aufzeichnungen über Adlerholz wurden auch im Nihongi berichtet, als 595 u. Z. [es war im dritten Regierungsjahr von Kaiserin Suiko (595 n. Chr.)] ein großes Stück Adlerholz auf der Insel Awaji an Land trieb. Die Inselbewohner bemerkten verwundert, dass es als Brennholz einen starken Duft erzeugte und schenkten später Kaiserin Suiko davon ein unverbranntes Stück.“⁴⁷

So wurde *Jinsui Koboku* (duftendes Holz, das im Wasser versinkt), also Adlerholz, in Japan an Land angetrieben. Das geschah im Mai (April im alten Mondkalender) 595. „Dies ist der älteste historische Hinweis auf das Koboku in der japanischen Kultur.“ Zur Erinnerung daran gibt es seit April 1992 jeweils am 18. April den Weihrauchtag. Der 18. April deshalb, weil man das Kanji '香' in '十' (zehn) und '八' (acht), gleich 一十八日 18 zerlegen kann.⁴⁸

„Frühe Aromamischungen, die bei japanischen buddhistischen Zeremonien verbrannt wurden, schlossen Jinkoh ein (der beste Weihrauch war Adlerholz), Sandelholz, Nelken, Zimt und Kampfer. Als der Kaiser (671 n. Chr.) krank wurde, schickte er in seinem letzten Jahr eine Hommage an den Buddha von Hōkō-ji (Kyoto) mit einer Reihe wertvoller Gegenstände, darunter Adler- und Sandelholz. Eine wiederkehrende Geschichte über die Verwendung von Weihrauch in Japan bezieht sich auf ein hochverehrtes und großes Stück Adlerholz, - es ist bekannt als Ranjatai -, das ein Geschenk

⁴⁵ Kōdō; <https://dogedaos.com> › wiki › Kōdō, zuletzt besucht 14.02.2022

⁴⁶ Koju products | Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

⁴⁷ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

⁴⁸ Koboku (fragrant wood) - Japanese Wiki Corpus; <https://www.japanese-wiki-corpus.org> › ..., zuletzt besucht 15.02.2022

des chinesischen Hofes an den Kaiser Shōmu (724–748 n. Chr.) war [...] Kleine Stücke wurden im Laufe der Zeit vom Ranjatai entfernt, aber nur bei gedeihlichen Anlässen oder zu besonderen Ehren. [...] Das Ranjatai befindet sich weiterhin im Shōsōin-Lager in Nara und wird regelmäßig ausgestellt.“⁴⁹

Seit im sechsten Jahrhundert das Jinko an der japanischen Insel Awaji angeschwemmt worden war, „wurde das Adlerholz in Japan als wichtiger Bestandteil von Räucherwaren eingesetzt. Es existiert sogar heute noch ein ca. 11 kg schwere Stück Adlerholz, dass der Gemahlin Kōmyō des (abgedankten) Tennō Shōmu bei der Augenöffnungszeremonie des großen Buddha in Nara im Jahre 756 als Geschenk übergeben wurde. Dieses Adlerholz gehört heute noch der kaiserlichen Familie. Es wird als Nationalschatz im Schatzhaus Shōsōin in Nara aufbewahrt. Jeden Herbst findet eine Ausstellung der Schätze aus dem Shōsōin statt.

Wegen der Fülle der Schätze, die alle anlässlich der Augenöffnungszeremonie überreicht wurden, kann immer nur ein Teil gezeigt werden. Das Stück des Adlerholzes mit dem Namen Ranjatai ist daher nur alle 10 bis 15 Jahre zu sehen. Aus den an dem Holzstück sind drei kleine Papierstreifen befestigt, auf denen notiert ist, dass Proben von diesem Holz entnommen wurden sind.“⁵⁰

„Während des sechsten Jahrhunderts n. Chr. wird in Japan in den Aufzeichnungen des Nihon Shoki (Die Chroniken Japans), dem zweitältesten Buch der klassischen japanischen Geschichte, ein großes Stück duftendes Holz erwähnt, das als Adlerholz identifiziert wurde. Die Quelle für dieses Holzstück soll aus Pursat, Kambodscha stammen (basierend auf dem Geruch des Holzes). Das berühmte Stück Holz befindet sich noch heute in Japan und wird weniger als 10-mal pro Jahrhundert im Nara Nationalmuseum ausgestellt.“⁵¹ Es ist 152 cm lang und hat ein Gewicht etwa 11kg.⁵²

⁴⁹ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com/article>, zuletzt besucht 31.03.2022

⁵⁰ Eine sehr schöne Seite über Kodo und die Kunst des Räucherns in Japan, zuletzt besucht 20.08.2022

⁵¹ Adlerholz Geschichte etymologie; <https://hmgwiki.de/wiki/Aloes>, zuletzt besucht 01.02.2022; Agarwood - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org/wiki/A...>, zuletzt besucht 13.03.2022

⁵² Aloeholz (Adlerholz) | ANANDAM RÄUCHERWERK; <https://blog.anandam.de/2010/08/28/aloeholz-adler...>, zuletzt besucht 26.08.2022

„Während der Nara-Zeit (710–794 u. Z.) wurde das Räuchern zu einer weltlichen Betätigung. [...] Geknetete Weihrauchmischungen, die aus T'ang, China 618–907 u. Z. importiert wurden, enthielten Aloeholz, Zucker und Pflaumenfleisch und wurden in Japan hoch geschätzt. [...] Weihrauchzeremonien (kōdō) entwickelten sich während der Heian-Zeit (794 bis 1185 u. Z.) und waren eine der sinnbildlichen Praktiken der Aristokraten, bei denen Aromastoffe im Mittelpunkt der Zeremonie standen. Bei der Zeremonie unterschieden und beurteilten die Teilnehmer die Qualitäten verschiedener Aromastoffe, darunter lokale Produkte aus Kiefer und Zeder und Exoten wie Adlerholz, Sandelholz, Zimt und Gewürznelken.“⁵³

„Im Laufe der Zeit entwickelte sich unter Aristokraten während der Heian-Zeit (794-1185) die Idee, ´Weihrauch zum Spielen´ zu verwenden. Räucherstäbchen wurden nicht nur verwendet, um den Verstorbenen zu opfern, sondern sie wurden auch verwendet, um Räumen oder Kleidung Duft zu verleihen, und die Menschen begannen, Düfte einfach so zu genießen, wie sie sind. Darüber hinaus wurden Räucherstäbchen von Heian-Aristokraten verwendet, um die eigene Intelligenz oder Sensibilität zu zeigen, und wurden zu einem Mittel, um die eigene Ästhetik oder ein Symbol des eigenen Ranges auszudrücken. In Geschichten wie ´The Tale of Genji´ oder ´The Pillow Book´ können Sie die eleganten Weihraucharten während der Heian-Zeit im Detail erfahren.“⁵⁴

„Im Zeitraum von 833 bis 850 u. Z. stellten japanische Aristokraten den Import von Weihrauch aus China ein und begannen mit der Herstellung (und Mischung) ihres eigenen Weihrauchs. Prinz Kaya formulierte die berühmten Sechs Düfte (beschrieben im Kunshū Ruishō um das 12. Jahrhundert u. Z.); alle Sechs Düfte bestehen aus den gleichen sechs Elementen in unterschiedlichen Verhältnissen: Aloe, Nelke, Muscheln, Amber, Sandelholz und Moschus. Ein charakteristischer siebter Inhaltsstoff definierte den endgültigen Duft, zum Beispiel, wenn Weihrauch hinzugefügt wurde. Der hergestellte neue Duft wurde als schwarzer Weihrauch bekannt. [...]“⁵⁵

⁵³ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

⁵⁴ Kōju products|Incense store, Kōju; <https://www.koju.co.jp › item, zuletzt besucht 18.02.2022>

⁵⁵ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com ›>

„Der Brauch des Räucherns wurde weiterentwickelt und blühte unter dem Hofadel mit dem Zeitvertreib von *Takimono auf*, einer pulverförmigen Mischung aus aromatischen Substanzen. [...] Duftende Düfte spielten während der Heian-Zeit [794 bis 1185] eine wichtige Rolle im höfischen Leben, Gewänder und sogar Fächer wurden parfümiert und Gedichte darüber geschrieben, es spielte auch eine herausragende Rolle im Epos *The Tale of Genji* im 11. Jahrhundert.

Samurai-Krieger bereiteten sich auf den Kampf vor, indem sie ihren Geist und Körper mit dem Weihrauch von *Kōboku reinigten*. Sie entwickelten auch eine Wertschätzung für seine Düfte. In der späten Muromachi-Periode im 16. Jahrhundert entwickelte sich dieses ästhetische Bewusstsein zu der als *Kōdō* bekannten Errungenschaft, der Kunst, den Weihrauch des glimmenden *Kōboku* zu genießen. Der heutige *Kōdō*-Stil hat weitgehend die Struktur und Art der Muromachi-Zeit beibehalten, während dieser Zeit entwickelten sich auch die Teezeremonie und der Ikebana-Stil des Blumenarrangements.

Das Wissen um winzige Stücke exotischer Duftwölzer führte im 15. und 16. Jahrhundert zur Entstehung verschiedener Spiele oder Wettbewerbe. Einige waren auf das Auswendiglernen von Gerüchen angewiesen, andere beinhalteten Sequenzen, die Hinweise auf klassische Gedichte enthielten, andere waren lediglich eine Frage der Identifizierung passender Aromen. Weihrauchspiele wurden zu einem 'Weg' (*dō*), einer Nebenbeschäftigung. Der Weg des Weihrauchs verbreitete sich schließlich von Elitekreisen bis zu den Bürgern.⁵⁶

„Ab der Kamakura-Zeit (1192-1336), begannen Krieger, Weihrauch und Tee zu verwenden, um sich in den Pausen zwischen heftigen Kämpfen zu entspannen. Der Geschmack und die Ästhetik eines Kriegers trieben ihn dazu, nach wertvollen aromatischen Hölzern zu suchen, und sie begannen, Freude daran zu finden, einen bestimmten Duft zu genießen oder verschiedene zu vergleichen.“⁵⁷

Einer der Krieger, „General Sasaki Douyo (1306-73), wurde als archetypischer Militäraristokrat anerkannt, zu dessen Liebe zu Extravaganz und Luxus auch

article, zuletzt besucht 31.03.2022

⁵⁶ *Kōdō*; <https://dogedaos.com> › wiki › *Kōdō*, zuletzt besucht 14.02.2022

⁵⁷ *Koju products*|Incense store, *Koju*; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

seine wertvolle Sammlung aromatischer Hölzer gehörte. Zu den Geschichten rund um seine legendären Heldentaten gehören große Versammlungen im Shoji-Tempel außerhalb von Kyoto, wo er große Stücke Adlerholz verbrannt haben soll, um seinen Gästen seinen Reichtum und seine Macht zu demonstrieren.“⁵⁸

„Während der Tenshō-Ära im späten 16. Jahrhundert war der Handwerksmeister Kōju im Kaiserpalast von Kyoto beschäftigt und praktizierte Weihrauchzeremonien. Der dritte Kōju diente unter Toyotomi Hideyosh, der vierte unter Tokugawa Iyasu. Der achte Kōju Takae Jyuemon war als ein besonderer Meister des Weihrauchs bekannt.“⁵⁹ Er war besser bekannt als Koju und war der Hauptlieferant von wertvollen, seltenen und exquisiten Düften an den Hof des japanischen Kaisers.⁶⁰ Von ihm soll das „Familienbuch zum Mischen von Weihrauch“ stammen, das bis heute in Gebrauch ist.

Der Name 'Koju' stammt aus Kyoto. Es gibt ihn seit der Herrschaft des Kaisers Oogimachi in der Tensho-Zeit (1573-1593).

„Der ursprüngliche Koju war ein Nachkomme der zwölften Generation von Yoshisada Yasuda aus Seiwa Genji (Wächter der Provinz Totomi, als das Kamakura-Shogunat gegründet wurde), dessen Name Yasuda Mataemon Minamoto Mitsuhiro war. Den Aufzeichnungen zufolge dient Koju der kaiserlichen Familie seit der Zeit von Yasuda Mataemon.“ Der Koju der zweiten Generation war Masakiyo, der der vierten Generation Masanaga.

Der Koju der achten Generation in der Edo-Zeit, Juuemon, „stellte viele Räucherstäbchen her und wurde Weihrauchmeister genannt. Seitdem ist es für Koju-Meister zur Tradition geworden, den Namen Juuemon zu erben. Den Aufzeichnungen zufolge erlangten Kojus Neriko (gemischte Räucherkugeln) große Berühmtheit, nachdem er Kaiser Koukaku Räucherstäbchen namens 'Chitose', 'Kokonoe' an die Omotesenke-Schule und 'Wakakusa' an die Yabunouchi-Teezeremonie-Schule geliefert hatte. [...] Am Ende der Edo-Zeit engagierte sich einer der Koju-Meister, Takai Juuemon Yoshimasa, für viele Jahre in einer Privatschule in Kyoto, die von Boyo Yamamoto geleitet wurde.

⁵⁸ Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de/shop/product/oud-adlerh...>, zuletzt besucht 16.05.2022

⁵⁹ Kōdō; <https://dogedaos.com/wiki/Kōdō>, zuletzt besucht 14.02.2022

⁶⁰ Nippon Kodo - 3 schätze; <https://shop.3-schaetze.de/Raeucherwerk/Nippon-K...>, zuletzt besucht 17.02.2022

Er erforschte westliche Düfte und fand auch im Bereich der Kräuterkunde große Erfolge.“⁶¹

„Während dieser Zeit wurden die ‘Zehn Tugenden von Kō’ (香の十徳, *kōnojūtoku*) formuliert, die eine traditionelle Auflistung der Vorteile sind, die sich aus der richtigen und korrekten Verwendung von hochwertigem Weihrauch ergeben.“⁶²

„Die zehn Tugenden von Koh sind Beschreibungen der Nützlichkeit und Eigenschaften von überlegenem Räucherwerk. Diese zehn Tugenden sind alle mit jeweils vier chinesischen Schriftzeichen geschrieben.

Die zehn Tugenden von Koh wurden in der Muromachi-Zeit durch die Schriften des Zen-Hohepriesters Ikkyū Sojun berühmt. Viele Intellektuelle damals kannten es einfach als etwas, das von einem renommierten Priester geschrieben wurde, der ein Gelehrter und ein Weihrauch-Enthusiast war. Es wurde angenommen, dass Ikkyū ein uneheliches Kind des Kaisers Gokomatsu war, der auch als Weihrauchliebhaber bekannt war. Kaiser Gokomatsu verfasste eine Studie über das Mischen von Räucherstäbchen mit dem Titel ‘Gokomatsus Räuchermischungsmethoden’. Eine Kopie dieses alten Dokuments wird noch heute in Koju aufbewahrt, zusammen mit alten Referenzen aus der Tensho-Zeit, die dem ursprünglichen Koju selbst gehörten.

In dem Dokument steht geschrieben, dass der ursprüngliche Koju (Yasuda Mataemon Minamoto Mitsuhiro) begann, sich selbst Koju zu nennen, als er seine berühmten ‘Zehn Tugenden des Koju’ während der Tensho-Periode verbreitete, die mit dem Beginn der Herrschaft von Nobunaga Oda begann.“⁶³

Diese Vorteile der zehn Tugenden sind: „Schärft die Sinne“, „Reinigt Körper und Geist“, „Beseitigt Schadstoffe“, „Erweckt den Geist“, „Heilt Einsamkeit“, „Ruhe in turbulenten Zeiten“, „Ist nicht unangenehm, selbst im Überfluss“,

⁶¹ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

⁶² Link Geschichte von Koju in Kōdō; <https://dogedaos.com> › wiki › Kōdō, zuletzt besucht 14.02.2022

⁶³ Link Geschichte von Koju in Kōdō; <https://dogedaos.com> › wiki › Kōdō, zuletzt besucht 14.02.2022

„Schon in kleinen Mengen ausreichend“, „Bricht nach sehr langer Zeit nicht ab“ und „Eine gemeinsame Verwendung ist nicht schädlich“.⁶⁴

„In der zweiten Hälfte der Muromachi-Periode (1338-1573) entwickelte der achte Shogun, Yoshimasa Ashikaga, die Grundlagen für die Verwendung von Weihrauch als Kunstform. Schließlich wurden zwei große Schulen gegründet: Die Oie-Aristokratenschule, gegründet von Sanetaka Sanjonishi, und die Shino-Kriegerschule, gegründet von Soushin Shino. Diese Schulen praktizierten und entwickelten die Kodo-Kultur weiter.“⁶⁵

Im Jahre 1657 während der Muromachi-Periode (1336–1573) wurde das Weihrauchunternehmen Baieidō in dem Handelshafen Sakai in der Präfektur Osaka gegründet, das es bis heute gibt. Baieidō „war ursprünglich eine Apotheke in der Muromachi-Zeit, als Japans Handel mit China, Europa und Südostasien boomte. Später wurde der Name dieses Ladens in Jinkoh-ya (wörtlich ‘Adlerholzgeschäft’, ‘Aloe-Händler’) geändert, weil er sich auf den Import von Dufthölzern nach Sakai City spezialisiert hatte, einem wichtigen Handelshafen, der durch den Handel mit europäischen Kaufleuten zu Wohlstand gelangte und eine Schirmherrschaft aus den Haupttempeln verschiedener buddhistischer Sekten genoss. Das Unternehmen wird seit 350 Jahren unter derselben Leitung weitergeführt und ist auch heute noch einer der qualitativ hochwertigsten Anbieter von Adlerholzprodukten.“⁶⁶. Jinkoya war „ein Sakai-eigener Name. Nur medizinische Großhändler, die sich auf Weihrauch spezialisierten, waren berechtigt, diesen Namen zu verwenden.“ Baieidō stellt(e) Räucherstäbchen her. „Baieidō leistete auch Pionierarbeit bei der Erforschung der Geschichte des Adlerholzes.“ „*Japanischer Weihrauch verwendet häufig zwei gebräuchliche Begriffe für Adlerholz: jinkō (沈香) und kyara (伽羅). Jinkō bezieht sich auf jede Art von Adlerholz. Kyara bezieht sich auf eine bestimmte Art von Adlerholz.*“ „Möglicherweise in der Edo-Zeit (1603–1867) wurden verschiedene Adlerhölzer mit unterschiedlichen Namen bezeichnet. Die verschiedenen Adlerhölzer erhielten den Kategorienamen ‘Rikkoku’ (六国), was wörtlich ‘Sechs Länder’ bedeutet. Kyara

⁶⁴ Kōdō; <https://dogedaos.com> › wiki › Kōdō, zuletzt besucht 14.02.2022

⁶⁵ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

⁶⁶ Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict; <https://www.ouddict.com> › threads, zuletzt besucht 14.02.2022

ist eine dieser 6 Adlerholzarten.“ „Kyara soll ursprünglich aus Vietnam stammen. [...] Woher in Südostasien das ursprüngliche Manaban-Adlerholz stammt, ist nicht bekannt. [...] Der ursprüngliche Standort von Sasora-Agarholz ist ebenfalls unbekannt. Es stammt möglicherweise aus Assam, Indien. [...] Rakoku stammte irgendwo aus dem modernen Thailand oder Laos. [...] Sumontara stammt aus Sumatra, Indonesien. [...] Managa stammte aus Malakka, Malaysia.

Die meisten Räucherwerkfirmen, die 'Rikkoku'-Sets herstellen, ersetzen diese traditionellen Adlerhölzer durch verfügbare Adlerhölzer, die ähnliche Geruchseigenschaften wie die ursprünglichen Adlerhölzer haben. Baieidō hat die folgenden Adlerhölzer benannt, die in ihren Räucherwerken verwendet werden Kokonoe no Kumo (九重の雲) aus Indonesien, Tsukigase (月が瀨), Ogurayama (小倉山) und Hikusui (白水) aus Vietnam.“⁶⁷

„In der Edo-Zeit (1603-1867) wurden Räucherstäbchen bei wohlhabenden Kaufleuten und Stadtbewohnern beliebt. Kyara (Premium Aloeswood) wurde zum Synonym für hochwertige Artikel. Weihrauch wurde ein Teil der Edo-Kultur. Räucherstäbchen wurden in den Alltag der Menschen und ihre Freizeitaktivitäten integriert, während sie eine unverzichtbare Rolle in der japanischen spirituellen Kultur beibehielten.“⁶⁸ Die Kultur des Gebrauchs von Räucherstäbchen, wie sie in der Edo-Zeit praktiziert wurde, sind grundlegend bis heute.

Auch das bekannte Geschäft für traditionelles japanisches Papiere Kyūkyodō wurde 1663 als Apotheke gegründet und stellt bis heute Räucherstäbchen her. „Von 1891 bis 1945 war es der offizielle Schreibwarenhändler des Kaiserhauses von Japan.“⁶⁹ Die 1705 in Kyoto gegründete Manufaktur Shoyeido stellt „Räucherwerk nach einer Methode am Kaiserhof von Kyoto“ her und „verwendete nach alter Tradition nur Ingredienzien, die früher ausschließlich dem Adel vorbehalten waren. Noch heute fertigt die Hata Familie in elfter Generation die einzigartigen hand-

⁶⁷ Baieido - Wikipedia <https://en.wikipedia.org/wiki/B...>, zuletzt besucht 16.08.2022

⁶⁸ Koku products|Incense store, Koku <https://www.koku.co.jp/item>, zuletzt besucht 18.02.2022

⁶⁹ Kyukyodo - Wikipedia <https://en.wikipedia.org/wiki/K...>, zuletzt besucht 15.02.2022

gearbeiteten Räucherstäbchen nach alter Tradition an.“⁷⁰

„Die Popularität von Adlerholz in Japan stieg im späten 16. Jahrhundert n. Chr. und Kenner, die von Shoguns Ahsikaga Yoshimasa ernannt wurden, definierten die Düfte von sechs anerkannten Arten von *Jinkoh* [Kyara aus Vietnam; Rakoku aus Thailand oder Laos; Mankaka aus Malakka und Malaysia; Manaban, Herkunft unbekannt; Sumotara aus Sumatra, Indonesien und Sasora aus Assam]. Einige Elemente/Komponenten dieses Systems werden heute noch verwendet. Zu dieser Zeit waren die sechs Adlerholzarten sowohl selten als auch teuer und wurden hauptsächlich als Geschenk an angesehene Personen gehandelt [...]. Bis heute gilt Adlerholz im Kareki-Schrein an der nordwestlichen Küste von Awajishima als heilig. [...].“⁷¹

„Die Meiji-Periode (1868-1911) brachte mit der Zivilisations- und Aufklärungswelle auch für Kodo eine Zeit des Niedergangs. Angeregt durch den westlichen Einfluss wurde jedoch eine neue Räucherkultur geboren, die sich um die Parfums und Düfte drehte, die wir heute genießen.“⁷²

Während der Meiji-Restauration im 19. Jahrhundert wurde Yujiro Kito „als Genie der Düfte gefeiert – in der Zeit, als Japan seine Türen zur Welt öffnete und damit begann, sich zu modernisieren.“⁷³ Er erfand den Mainichi-kō oder "alltäglichen Weihrauch", der bis heute in Japan sehr beliebt ist.

Räucherstäbchen „sind auch heute noch wichtiger Bestandteil religiöser Rituale wie z.B. dem Reinigen der Luft vor Teezeremonien.“⁷⁴

⁷⁰ Shoyeido Düfte - Japanische Räucherstäbchen <https://japancom.de> › traditio nelles › shoyeido-duefte, zuletzt besucht 15.02.2022

⁷¹ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

⁷² Koku products|Incense store, Koku <https://www.koku.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

⁷³ Nippon Kodo - 3 schätze <https://shop.3-schaetze.de> › Raeucherwerk › Nippon-K..., zuletzt besucht 17.02.2022

⁷⁴ Adlerholz Räucherstäbchen Siam Jinko シヤム沈香 - Sunday ... <https://www.sunday.de> › Incense › Yamada-Matsu, zuletzt besucht 31.01.2022

„Bereits im dritten Jahrhundert n. Chr. erwähnte im alten Vietnam die Chronik *Nan zhou yi wu zhi* (Seltsame Dinge aus dem Süden), die von Wa Zhen aus der östlichen Wu-Dynastie verfasst wurde, Adlerholz, das in der Rinan-Komturei, dem heutigen Zentralvietnam produziert wurde und wie Menschen das Adlerholz in den Bergen sammelten.“⁷⁵

1.1.d. Aloeholz in Vietnam

Die Cham sind „Nachfahren von Malaiisch-Polynesischen Seefahrern aus Borneo; ihre Sprache gehört zu der austronesischen Familie und ist der Sprache, die in Aceh gesprochen wird, ähnlich. Während des I. und II. Jh. vor JC liessen sich diese Seefahrer auf der zentralen Küste von Viet Nam nieder, wo bereits die Eisenzeit-Kultur Sa Huynh bestand; diese Kultur ist mit der Dong Son Bronze-Kultur von Nord-Viet-Nam zeitgenössisch.“ „Das Champa-Königreich, das sich über die zentrale Küste des heutigen Viet Nams ausbreitete, war der östlichste dieser von Indien kulturell beeinflussten Staaten. [...] Heute gibt es den Staat Champa nicht mehr, dessen Kultur ist jedoch durchaus noch lebendig geblieben. [...] Seiner mächtigen Flotte und der Beherrschung der Meere verdankte Champa seinen Wohlstand: dieser basierte auf Übersee-Handel – gelegentlich aber auch auf Seeräuberei und Beutezügen. Landwirtschaft, Sammeltätigkeiten und Jagd wurden vornehmlich der einheimischen Bevölkerung des Hinterlandes überlassen. An der Küste und auf einigen Inseln wurde ein Netzwerk von Süßwasser-brunnen angelegt, zur Versorgung der Cham-Bevölkerung und der ausländischen Handelsschiffe, die in ihren Gewässern ankerten. Vom VII. bis X. Jahrhundert war Champa ein wichtiges Glied auf der Schifffahrtsroute zwischen dem fernen Osten, dem Persischen Golf und der arabischen Halbinsel und kontrollierte den Handel mit Gewürzen und Seide. Es exportiert auch seine Produkte aus dem bergigen Hinterland, das bis Attapeu in Süd-Ost Laos reichte: Gold, Silber, Sklaven, Tiere (auch Felle, Elfenbein, Hörner), Edelholz (einschließlich Adlerholz, Sappanholz, usw.). Vor 1471 herrschten der Hinduismus und die Verehrung von Shiva/Bhadreshvara vor. Po Nagar, die Göttin der Erde, wurde ebenfalls verehrt. [...] In den chinesischen Chroniken erschien der Name Chan Ch'eng

⁷⁵ Agarwood - Wikipedia [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

(Champa) erst 877, war aber bereits 629 durch die Cham selbst und 657 durch die Khmer verwendet worden. [...] Ab dem Jahr tausend, begann für das Fürstentum Champa ein langsamer Niedergang, der mehrere Ursachen hatte: einesteils die führende Rolle Champas im Seehandel, die zu Feindseligkeiten führte; dann die relativ beschränkte Bevölkerungszahl; zuletzt die konfliktgeladenen Beziehungen zu den Nachbarn, dem Dai Viet im Norden, dem Khmer-Reich im Westen.“ Es folgten Kriege mit den Khmer, mit den Mongolen und mit den Dai Viet und der endgültige Niedergang. „Ab 1441 begann der Zerfall des Cham-Staates, der zunehmend Bürgerkriegen, Herrscherwechseln und vietnamesischen Einfällen ausgesetzt war.“⁷⁶

„Die Cham Tradition erzählt, dass das Champa-Reich von einer Dame namens Po Nagar gegründet wurde, welche aus einer Bauernfamilie in der Nähe von Aya Trang (heute Nha Trang) herkam. Von Geistern unterstützt, segelte sie nach China, wo sie den Sohn des Kaisers heiratete. Als ihr Mann sich weigerte, ihr einen Familienbesuch zu gestatten, kehrte sie mit ihren zwei Kindern nach Aya Trang zurück, wo sie zur Königin von Champa gekrönt wurde. Als ihr Mann mit einer Flotte erschien und versuchte, sie zur Rückkehr zu zwingen, verwandelte sie Leute und Boote zu Stein.“⁷⁷

„Nach dem Mythos von Po Nagar wurde sie aus den Wolken des Himmels und dem Schaum des Meeres geboren. Ihre physische Form manifestierte sich in einem Stück Adlerholz, das auf den Wellen des Ozeans schwebte. Sie soll auch siebenundneunzig Ehemänner und neununddreißig Töchter gehabt haben, die wie ihre Mutter zu Göttinnen wurden. Po Nagar war die Göttin, die die Erde, Adlerholz und Reis erschuf. Es wird gesagt, dass es sogar das Aroma von Reis in der Luft um sie herum gab. Die Chams betrachteten sie als eine Göttin von Pflanzen und Bäumen. Sie galt als nährend wie die Erde, und sie segnete ihre Nachfolger.“⁷⁸

Die Champa-Göttin Po Nagar wird heute noch als vietnamesische Göttin Thiên Y A Na verehrt und gilt als Muttergottheit. „Nachdem die Vietnamesen

⁷⁶ Champa, das verschwundene Königreich - Usus Mundi; <https://ususmundi.info> › 2014/ 06 › *champa-das-versch...*, zuletzt besucht 16.02.2022

⁷⁷ Champa, das verschwundene Königreich - Usus Mundi; <https://ususmundi.info> › 2014/06 › *champa-das-versch...*, zuletzt besucht 16.02.2022

⁷⁸ Thiên Y A Na • de.knowledgr.com; <https://de.knowledgr.com> › *ThienYANa*, zuletzt besucht 16.02.2022

die Gottheit Po Nagar übernommen hatten, nahmen sie mehrere Änderungen vor. Sie änderten ihren Namen in 'Thien Y A Na Di n Phi Chúa Ng c Thành Phi'. Da die Vietnamesen konfuzianisch waren, änderten sie einige Aspekte von PoNagar, als sie sie in ihre Kultur einbezogen. Es wurde nicht mehr erwähnt, dass sie mehrere Ehemänner hatte, noch hatte sie eine große Anzahl von Kindern. Stattdessen wurde sie als ein unsterbliches Wesen beschrieben, das sich nach Belieben in einen Stamm Adlerholz verwandeln konnte. Sie nutzte diese Fähigkeit, nach China zu fliehen, wo sie einen Prinzen heiratete. Später soll sie nach Vietnam zurückgekehrt sein, um ihr Volk zu unterrichten. Sie war eine mächtige Göttin, die Respekt verlangte und ihre übernatürlichen Kräfte nutzte, um diejenigen zu bestrafen, die sie nicht respektierten. Sie ist auch eine buddhistische Gottheit geworden, anstatt einer indigenen Figur.⁷⁹

„Der Legende nach war die Göttin Thien Y An Na in der Vergangenheit die Göttin, die über die Schönheit des Chan-Stammes herrschte. Auf ihrem Körper lag ein schwacher, sanfter Duft. Wohin sie auch geht, der Duft breitet sich aus. Der Do Bau Baum im Wald verdankt es der Absorption dieses Duftes, der im Laufe der Zeit Adlerholz hervorbringt. Daher verweilt dieser Baum mit einem starken Duft auf der Göttin. Es ist eine Mischung aus dem Geist des Himmels und der Erde und der Schönheit der Natur.“

Über Adlerholz in Vietnam gibt es eine mythische Geschichte: „Adlerholz ist ein Name, der vielen Menschen nicht fremd ist, aber was Adlerholz ist, verstehen nur wenige Menschen. Der Folklore zufolge fliegt der Weihrauch vom Himmel mit dem Wind und landet auf der Wunde des Do -Baums, vermischt sich mit dem geschmolzenen Harz, formt sich im Laufe der Zeit und bildet Adlerholz, das den Geist des Himmels und der Erde enthält.“⁸⁰

Der vietnamesische Lord „Nguyễn Hoàng (28. August 1525 – 20. Juli 1613) war der erste der Nguyễn-Lord, der die südlichen Provinzen Vietnams zwischen 1558 und 1613 aus einer Reihe von Städten regierte: Ai Tu (1558–70), Tra Bat (1570–1600) und Dinh Cat (heutzutage Hué) (1600–13).“⁸¹ Er

⁷⁹ Thiên Y A Na • de.knowledgr.com; <https://de.knowledgr.com> › ThienYANa, zuletzt besucht 16.02.2022

⁸⁰ Trầm hương là gì - Công dụng của trầm hương - Top10tphcm; <https://top10tphcm.com> › Là Gì, zuletzt besucht 23.05.2022

⁸¹ Nguyễn Hoàng - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › N..., zuletzt besucht

wurde auch Nguyễn Thái To, der Feengott genannt. Nguyễn Hoàng legte den Grundstein für die Nguyễn-Dynastie (1802-1945) und förderte den Außenhandel und baute Kontakte zu Japan auf.“⁸² „Ab 1580, nachdem Nguyễn Hoàng die Kontrolle über die zentralen Provinzen des modernen Vietnams übernommen hatte, förderte er den Handel mit anderen Ländern, insbesondere China und Japan.“⁸³ „Adlerholz wurde in drei Sorten exportiert: Calambac (kỳ nam auf Vietnamesisch), trầm hương (sehr ähnlich, aber etwas härter und etwas häufiger) und Adlerholz im eigentlichen Sinne. Ein Pfund Calambac, das in Hi An für 15 Tael gekauft wurde, konnte in Nagasaki für 600 Tael verkauft werden. Die Nguyễn Lords errichteten bald ein königliches Monopol über den Verkauf von Calambac. Dieses Monopol half, die Staatsfinanzen von Nguyễn in den frühen Jahren der Nguyễn-Herrschaft zu finanzieren. Berichte über den internationalen Handel mit Adlerholz reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück, wobei Indien eine der frühesten Quellen von Adlerholz für ausländische Märkte ist.

Xuanzangs Reiseberichte und die *Harshacharita*, geschrieben im 7. Jahrhundert n. Chr. in Nordindien, erwähnen die Verwendung von Adlerholzprodukten wie 'Xasipat' (Schreibmaterial) und 'Aloe-Öl' im alten Assam (Kamarupa). Die Tradition, aus seiner Rinde Schreibmaterial herzustellen, existiert in Assam noch immer.“⁸⁴

In Vietnam wird Adlerholz heute in vier Typen unterteilt: Bach Ky/Bai Ky, Thanh Ky, Huynh Ky und Black Ky. Das elfenbeinweiße und hellgraue Bai Ky hat den höchsten Wert, Thanh Ky ist blaugrau wie grünes Licht, Huynh H Ky „Fluoreszierend“ ist dunkelgelb, goldbraun und das Black Ky hat die Farbe von Indigo oder Teer.⁸⁵

03.02.2022

⁸² Nguyễn Hoàng – Wikipedia tiếng Việt; <https://vi.wikipedia.org/wiki/N...>, zuletzt besucht 03.02.2022

⁸³ Adlerholz - Wikibrief; <https://de.wikibrief.org/wiki/Agarwood>, zuletzt besucht 03.02.2022

Agarwood - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org/wiki/A...>, zuletzt besucht 13.03.2022

⁸⁴ Adlerholz - Wikibrief; <https://de.wikibrief.org/wiki/Agarwood>, zuletzt besucht 03.02.2022

Agarwood - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org/wiki/A...>, zuletzt besucht 13.03.2022

⁸⁵ Đặc điểm của trầm hương? 13 công dụng của Trầm Hương ...; <https://hanhtrinhtramhuong.com> › ... zuletzt besucht 22.05.2022

Zur Unterscheidung der Farbe des Adlerholzes dient die Adlerholz-Maserungsfarbpalette.⁸⁶

Man kann zwischen Adlerholzwurzeln, Adlerholzameise und Adlerholz unterscheiden Adlerholzwurzeln sind, „ähnlich wie Ky Nam Adlerholz, aber nicht so perfekt wie Ky Nam. Baumwurzeln werden vollständig unter Wasser getaucht und bilden Agarwood-Wurzeln. Mit den Eigenschaften, dass es schwierig zu nutzen ist und einen hohen wirtschaftlichen Wert hat, wird Adlerholz hauptsächlich schnell von Hand gehandelt, ohne auf dem Markt verkauft zu werden.“

Adlerholzameise (vielleicht besser übersetzt Ameisenadlerholz (?)) „ist eine Art Adlerholz mit Löchern, die von Ameisen gemacht werden, um in Bäumen zu nisten. Wenn die Adlerholzwurzeln vollständig im Wasser untergetaucht sind, sinken die Adlerholzameisen einfach unter Wasser. Der Preis von Adlerholzameisen reicht von einigen hundert Millionen oder mehr, es ist eine ziemlich seltene Art von Adlerholz in der Natur. Adlerholzameisen werden auch in viele Arten unterteilt: grüne Ameisen, Jakobsmuschelameisen, Nadelschwerter, Wandschwerter, Dornameisen, Lochameisen, weiße Ameisen und schwarze Ameisen.“

„Adlerholz: ist eine Art Bast, der am Stamm des Do-Baumes gebildet wird, massiv, keine Löcher. Mit einem Adlerholzpreis von einigen Hundert bis zu mehreren Millionen Dong ist Adlerholz heute auf dem Markt beliebt“⁸⁷

Daneben gibt es die Tu-Augen-Depression: „Der Wachstumssame der Pflanze verwelkte und wächst nicht. Versehentlich kann dieser Teil auch den Bast reproduzieren.“⁸⁸

Und als Tram Mat Tu „das Todesauge“ wird „ein Spross verstanden, der auf einem abgestorbenen Baum erscheint, auf dem Baum werden Äste sein, die seit langem tot sind, zufällig wird dies der Ort des Schadens sein, an dem Agarwood-Holz entsteht. Um ihn herum befindet sich eine Bastformation, daher wird er als toter Bast bezeichnet.“⁸⁹

⁸⁶ Trầm hương là gì - Công dụng - Cách nhận biết trầm hương; <https://tramhuong.viet.com › tram-...> zuletzt besucht 22.05.2022

⁸⁷ Trầm hương là gì - Công dụng của trầm hương - Top10tphcm; <https://top10tphcm.com › Là Gì>, zuletzt besucht 23.05.2022

⁸⁸ Đặc điểm của trầm hương? 13 công dụng của Trầm Hương ...; <https://hanhtrinhtramhuong.com › ...>; zuletzt besucht 22.05.2022

⁸⁹ Nguồn gốc Trầm Hương? Phân biệt 4 Loại Trầm Hương trên ... <https://thien>

1.1.e. Aloeholz in Persien, bei den alten Griechen und Sabäern

„Während Ägypten, Griechenland und Rom ihren Bedarf an Aromata durch teuren Erwerb bei Zwischenhändlern decken mussten, verfügte das alte Persien bereits im Herrschaftsgebiet der Achämeniden, das sich von Indien bis zum Mittelmeerraum und vom Kaspischen Meer bis Südarabien, Jemen und Ägypten erstreckte, über direkte Bezugsquellen. Herodot zufolge (III 97) sandten die Araber dem König Darius jährlich tausend Talente Weihrauch als Tribut. Wie durch die Existenz zahlreicher Räuchergeräte (Thymiatéria) der Achämenidenzeit (ca. 559-330 v. Chr.) und deren Darstellung auf zeitgenössischen Reliefs belegt werden kann, sind auch andere tributpflichtige Völker durch Entsenden von teuren Spezereien, Duftstoffen und Räucherwerk in ähnlicher Weise verfahren.“⁹⁰ Aromata als Räuchermittel waren an den iranischen Königshöfen zunächst kultischen Zwecken vorbehalten und fanden erst in späterer Zeit auch im profanen Bereich Verwendung.⁹¹

In der altiranischen Avesta werden auch schon aromatische Substanzen erwähnt, mit denen das heilige Feuer gespeist wird. „Über deren Beschaffenheit herrscht jedoch bis heute völlige Unklarheit. Der Pahlavi-Literatur kann entnommen werden, dass während der Sasanidenzeit der Gebrauch von Aromata deutlich zunahm.“ Dort „ist die Rede von uruuāsna-, vohu.gaona-, vohu.kərati- und haḏānaēpatā-, die im Altiranischen Wörterbuch als Sandelholz, Benzoebaum, Aloeholz und Granatapfelbaum erklärt werden.

Anhaltspunkte für die Verwendung von Aromata liefern uns Quellen, die mindestens bis in die Achämenidenzeit zurückverfolgt werden können. Auf Audienzreliefs des Darius und des Xerxes zu Persepolis (s. Abb. 17-19) befinden sich zwischen dem Großkönig und seinem 'Hofmarschall' jeweils zwei Räucherständer (θυμιατήρια), die auf mesopotamische Vorbilder zurückgehen [...].

mochuong.com › 4-loa..., zuletzt besucht 22.05.2022

⁹⁰ Einführung - beim Reichert Verlag reichert-verlag.de › pdf › 9783895006807_sample, zuletzt besucht 27.03.2020

⁹¹ Einführung - beim Reichert Verlag reichert-verlag.de › pdf › 9783895006807_sample, zuletzt besucht 27.03.2020

Ungeklärt ist, mit welchen Duftstoffen geräuchert wurde [...]. Auch die im Avesta in Verbindung mit dem heiligen Feuer erwähnten Duftstoffe sind bislang noch nicht vollständig erforscht, ebenso wenig der Gebrauch von Aromata in der Parther- und Sasanidenzeit. Die großen Mengen von Duftstoffen aller Art, welche die Araber bei der Eroberung von Ktesiphon in den Lagerräumen des Palastes vorfanden [...], sprechen für einen vielfältigen Bedarf, der in der zeitgenössischen Literatur allerdings nur vereinzelt Erwähnung findet [...]. Einschlägige monographische Beiträge aus dieser Zeit sind nicht bekannt.

Dagegen werden in den Werken griechisch-römischer Autoren wie Dioskurides, Galen und Plinius Aromata als Drogen in medizinischem und naturwissenschaftlichem Kontext beschrieben, Texte, die in frühislamische Quellen Eingang fanden, u. a. in die Abhandlungen von Kindī, Ya'qūbī, Ibn Sīnā [...], Al-Bīrūnī, Haravī und Ibn Bayṭār [...]. Während Ibn Bayṭār die 'Materia Medica' des Dioskurides lediglich abschreibt, handelt es sich bei der Schrift über die 'Chemie des Parfüms und die Destillationen' des al-Kindī um ein bedeutendes Werk über die Herstellung und Verfälschung von Drogen. Ausführliche Beschreibungen geben Abhandlungen wie *Ḍaḳīra-ye* *Ḳvārazm-šāhī*, *Farroḳ-nāma*, *Tansūḳ-nāma*, *Toḥfa* und 'Arāyis, insbesondere aber die im 11. Jahrhundert verfasste, höchstwahrscheinlich auf einem arabischen Text von Ibn Māsawayh beruhende 'At.r-nāma-ye 'Alā'ī. Besonders ergiebig ist das enzyklopädische Werk *Maǰma' al-ǰavāme'* des 'Aqīlī*Ḳorāsānī*. Unter dem Titel *Maǰzan al-adwīya* finden sich dort fast achttausend Eintragungen, insbesondere auch solche über Pflanzen und Tiere und die daraus gewonnenen Drogen, in z. T. mehrsprachiger Benennung wie persisch, arabisch, indisch, griechisch, türkisch und Latein. Bei der Beurteilung sämtlicher in den Berichten gegebenen Informationen darf nicht außer Acht gelassen werden, dass diese naturgemäß durch die Erkenntnisse und Vorstellungen ihrer Entstehungszeit maßgeblich beeinflusst sind. Irreführend bis ins Märchenhafte müssen aus heutiger Sicht vornehmlich Erklärungen erscheinen, welche die Entstehung von Ambra und Moschus betreffen. Dasselbe gilt für die Dichtung, welche in gleicher Weise dem Wissensstand ihrer Zeit verhaftet war. Obwohl den Aromata ein wesentlicher Anteil an der Kulturgeschichte des iranischen Raumes zukommt, fand dieses Thema bis in die jüngste Zeit vergleichsweise nur geringe wissenschaftliche Beachtung."⁹²

⁹² Aromata in der iranischen Kultur - ReadingSample; *beckassets.blob.core.windows*.

„Aus ägyptischen Urkunden, welche 17 Jahrhunderte vor der christlichen Zeitrechnung datieren, ergibt sich, daß Aloeholz, Sandelholz und Cassiarinde auch bei den alten Ägyptern in hoher Wertschätzung standen und auf dem Seewege über das Rote Meer bezogen wurden.“⁹³

Mit dem Holz, über das wir hier sprechen wollen, dem Aloeholz wurde schon im Altertum Handel getrieben. Möglicherweise war der Name Aloeholz im Altertum ein Kollektivname für wohlriechende Hölzer verschiedener Herkunft.⁹⁴

Herodot (490/480 v. Chr. - um 430/420 v. Chr.) aber hat es offensichtlich nicht gekannt. Er beschreibt im dritten Buch seiner „Neun Bücher zur Geschichte“ Arabien und Indien und berichtet, dass Indien gegen Osten das äußerste unter den bewohnten Ländern sei und in Arabien, dem „nach Mittag zu äußersten unter den bewohnten Landstrichen“ Weihrauch, Myrrhe und Kasia, Cinnamomum, und Ledanum wachse. „Den Weihrauch nämlich sammeln sie, indem sie Storax anzünden, denselben, den die Phönizier nach Griechenland ausführen: diesen zünden sie an und erhalten so den Weihrauch.“⁹⁵ Kasia ist wahrscheinlich wilder Zimt und bei Cinnamomum, Ledanum und Storax handelt es sich wohl um Harze. Es fällt auf, dass Herodot mit keinem Wort von Aloeholz spricht oder ein Holz aus Indien bzw. Asien erwähnt, dass zum Räuchern verwendet werden kann.

Der griechische Philosoph Pythagoras (570-510 v. Chr.), habe, so wird vermutet, den Gebrauch von Weihrauch in Griechenland eingeführt. Dieser sollte ihm bei seinen Prophezeiungen helfen. Jedenfalls verwendeten die Pythagoreer bei ihren Opfertagen an die Götter Weihrauch.⁹⁶ Ob er auch schon Aloeholz verwendete, ist unklar.

net › readingsample › 97..., zuletzt besucht 06.04.2021

⁹³ Full text of "Die Aetherischen Oele Band 1 (1928) - The Volatile Oils", zuletzt besucht 11.11.2022S. 31

⁹⁴ Full text of "Die Aetherischen Oele Band 1 (1928) - The Volatile Oils", zuletzt besucht 11.11.2022

⁹⁵ Herodot: Neun Bücher der Geschichte, Vollständige Ausgabe, nach der Übersetzung von Dr. Chr. Bähr, Berlin-Schöneberg 1898, marixverlag Wiesbaden, 3. Auflage 2011 Buch 3, 106, 107

⁹⁶ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 131.03.2022>

Alexander der Große (356 v. Chr. - 323 v. Chr.) verwendete Duftöle. „Von der Kleidung des Königs, die eine Mischung aus makedonischen und persischen Elementen darstellte, berichtet Ehippos⁹⁷: ‘Zu fast allen anderen Gelegenheiten hatte er für den täglichen Gebrauch einen Purpurmantel und ein weiß-purpurnes Unterkleid und den breitrempigen Hut mit dem königlichen Diadem.’ Derselbe Autor weiß auch von Auftritten Alexanders in seiner engeren Umgebung – wahlweise im Kostüm des Ammon, der Artemis, des Hermes oder des Herakles. Diese Verkleidung ist insofern aufschlussreich, als in der temporären Übernahme einer göttlichen Rolle das Bestreben Alexanders deutlich wird, seine Selbstdarstellung auf einen spezifischen Punkt der Anerkennung zu lenken; ob damit ein expliziter Anspruch auf Göttlichkeit verbunden war, sei dahingestellt.

Wichtig ist die Fortsetzung der Passage, Alexander selbst habe in diesem ‘Kostüm’ den Boden mit wertvollem Duftöl und wohlriechendem Wein besprenkelt und für ihn sei wiederum Weihrauch und die anderen Räucheropfer verbrannt worden.“⁹⁸ Ob zu den anderen Räucheropfern auch das Aloeholz gehört, ist unklar. Alexander dürfte es aber auf seinem Indienfeldzug kennengelernt haben.

Alexander versorgte aber seine Soldaten mit der Pflanze Aloe, die mit dem Aloeholz weder identisch noch verwandt ist. Das Wort Aloe soll vom arabischen Wort alohina = bitter bzw. vom arabischen „alloeh“ und dem hebräischen „halal“ für glänzend und bitter stammen, weil die Blattoberfläche der Aloe vera glänzt und ihr Saft bitter schmeckt. Auf Vorschlag seines Erziehers, des Philosophen Aristoteles, ließ er die vor Ostafrika im Golf von Aden liegende Insel Sokotra - hier begann die Weihrauchstraße im Altertum und auf Sokotra wuchs der Drachenbaum, aus dem Weihrauch hergestellt wurde – erobern. Ziel dieser Eroberung waren die damals auf Sokotra vorhandenen reichhaltigen Aloepflanzen. Alexander versorgte auf diese Weise während seiner Feldzüge seine Soldaten immer mit frischem Aloe, das er bei der Wundversorgung einsetzen ließ. Aloe (vera) war nämlich schon seit langem bekannt. Alexander ließ die Pflanze sogar in

⁹⁷ Der im 4. Jahrhundert v. Chr. lebende Geschichtsschreiber Ehippos von Olynth.

⁹⁸ Der Hof Alexanders des Großen als soziales System* archiv.ub.uni-heidelberg.de › *propylaeumdok* › Weber..., von G Weber · 2007 zuletzt besucht 05.03.2021, S. 229-264

Wagen, die den Feldzug begleiteten, pflanzen, um immer frische Aloe zur Verfügung zu haben.

Im Jahre 1676 schreibt Walter Schultzen in seiner „Ost-Indischen Reise“ über die Fahrt Alexander des Großen nach Sokotra:

„Außer der Infahrt des Rothen Meers/ nicht weit von der Cap Gardafny, liegt auf zwölf Grad und einige Minuten /Norderbreite/ die Insel Zocotora, welche sehr berühmt ist wegen des köstlichen Aloë, der in der Welt zu finden ist/ weniger nicht /wegen des Drachenbluts/ Ambra grisa, und dergleichen Artzney-Specereyen. Etliche vermeinen/ daß Alexander der Große/ nachdem er siegreich aus India zurück kommen/ diese Insel bloß um des Aloë willen/ solle ingenommen haben/ und viele Griechen daselbst wohnen lassen. Den Portugiesen ist diese Insel/ zu diesen unseren Zeiten/ durch einen gewissen Capitäynen /Bareyta genant/ entdeckt worden: die aus Indien kommenden Schiffe/ haben daselbst gute Gelegenheit sich zu erquicken/ und können alsdan ihr fürgenommene Reise nach Mocha, Adën, und nach andern Handelsstädten mehr/ füglich fortsetzen.“⁹⁹

Im Alten Testament wird aber Aloe(holz) erwähnt und zwar in Sprüche Salomos 7,17, Psalm 45,9 und Hohelied 4,14. Näheres darüber an anderer Stelle. Da die meisten alttestamentarischen Schriften nach einer zuerst mündlich Überlieferung ab dem 9. Jahrhundert v. Chr. verschriftlicht wurden und ab dem 5. Jahrhundert v. Chr. ihre schriftliche Endfassung bekamen und nicht anzunehmen ist, dass die Stellen über das Aloe erst danach eingefügt worden sind, kann man davon ausgehen, dass die Hebräer das Aloeholz spätestens im 5. Jahrhundert v. Chr. kannten. Das bedeutet, dass das Aloeholz zu diesem Zeitpunkt über Fernhandel bis zu ihnen gelangt war. Überbringer waren wohl die Araber.

Reinhold Sigismund¹⁰⁰ berichtet über die Aromata in ihrer Bedeutung für Religion, Sitten, Gebräuche, Handel und Geographie des Altertums.¹⁰¹ Den

⁹⁹ Walter Schultzen Gedenckwürdige Reise Nach Ostindien Gethan; <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 10.06.2021

¹⁰⁰ Keine weiteren Informationen über Reinhold Sigismund.

¹⁰¹ Full text of "Die Aromata in ihrer Bedeutung für Religion, Sitten, Gebräuche, Handel und Geographie des Alterthums" [archive.org](http://archive.org/stream) › stream, zuletzt besucht 10.06.2021

Handel mit Weihrauch und anderen Waren kontrollierten die Sabäer, die im Gebiet des heutigen Jemen, also im Arabien, lebten. Man sprach von Arabia felix, dem glücklichen Arabien. „Die allgemeine Ansicht war, man habe ihm diesen Namen gegeben wegen des Reichthums, der durch den Handel mit den Aromaten dorthin zusammenfloss, oder vielmehr weil man glaubte, dass alle Aromate, welche theuer bezahlt wurden, in Arabien allein erzeugt würden.“ Nach diesem Reichtum strebte auch Alexander der Große, der ja auch wegen des Aloe in Sokotra, einer Insel, die im Bereich der Sabäer lag, eingedrungen war. Alexander wollte Arabien erobern, er starb aber „über den Vorbereitungen zur Eroberung Arabiens.“

Angeregt dazu wurde er offensichtlich von Leonidas, seinem Erzieher. Als Alexander mit Weihrauch spielte, (wie Plutarch erzählt), hinderte Leonidas ihn daran und sagte: „So verschwenderisch könntest du räuchern, wenn du Herr des Gewürzlandes sein wirst.“

Fernhandel von Arabien bis nach Indien gab es schon sehr lange. Der Transport der Aromata von Indien bis in den nahen Osten in der Frühzeit wurde mit Kamelen durchgeführt. Die aus Indien mit den Kamelen herbeigebrachten Waren, dabei auch das Aloeholz, wurden durch Arabien bis zum Mittelmeer gebracht. „Als wichtiger Handelsplatz für die von Armenien kommenden Güter wird bei Strabo (p. 559) die Stadt Komana (in Pontus) genannt.“

Die Phönizier kannten bereits den Seeweg nach Indien. Doch scheint diese Schifffahrt schon recht alt zu sein. „Wir haben keine Nachrichten aus älterer Zeit über die zwischen Arabien und Indien getriebene Schifffahrt, doch sind die Gründe, welche dafür sprechen, dass dieser Verkehr schon vor Homer stattgefunden haben müsse, bereits angegeben worden. Hätte Alexander der Grosse länger gelebt, so würden wir über diese dunklen Verhältnisse besser aufgeklärt worden sein.“ Zurzeit Alexander des Großen gab es jedenfalls Fernhandel bis nach Indien. Denn „der Pfeffer wird schon von dem zurzeit Alexander's des Grossen lebenden Theophrast beschrieben, und dieser sagt selbst, dass verschiedene Gewürze aus Indien kämen, von wo sie über das Meer geschickt würden.“ „Diese Vermittelung über das Meer hat aber ganz gewiss zum grössten Theile ein an der Südküste Arabiens wohnender Volksstamm besorgt, wenn auch nicht bestritten

werden soll, dass auch indische Handelsleute selbst an der Verschiffung indischer Waaren nach Arabien Theil genommen hätten.“

Gemeint sind die Sabäer, „das für den alten Gewürzhandel wichtigste Volk.“ Sie lebten im heutigen Jemen, gegenüber von Äthiopien. So konnten sie von Äthiopien, Afrika und aus fernerer Gebieten bis aus Indien wertvolle Stoffe und Gewürze bringen. Sie nahmen damit am damaligen Welthandel aktiv teil. Und sie fuhren bis nach Indien.

Reinhold Sigismund bemerkt zu den Sabäern:

„Ehe ich die Sabäer verlasse, muss ich noch einige Worte der Benennung ihres Landes widmen, welches den Alten als glückliches Arabien (Ἀραβία εὐδαίμων Arabia felix) galt. Die allgemeine Ansicht war, man habe ihm diesen Namen gegeben wegen des Reichthums, der durch den Handel mit den Aromaten dorthin zusammenfloss, oder vielmehr weil man glaubte, dass alle Aromate, welche theuer bezahlt wurden, in Arabien allein erzeugt würden. Ich glaube jedoch, dass eine andere Auslegung möglich ist. Im „Periplus maris Erythraei“ wird an Stelle der heutigen Hafenstadt Aden an der Südküste Arabiens eine Hafenstadt εὐδαίμων Ἀραβία genannt, und zwar meint der Verfasser, der Name εὐδαίμων sei der Stadt gegeben worden, weil alle aus Indien kommenden Schiffe hier angelegt hätten. Ist dies richtig, so würde der ganze Landstrich den Namen glückliches Arabien von dieser Stadt erhalten haben. Möglich ist aber auch, dass die Stadt auch im Alterthume Aden hiess, und dass die Griechen nur durch den Gleichklang verführt aus Aden εὐδαίμων machten. Am Berge Aden in Jemen lässt nach der Tausend und Einen Nacht Schaddad die zaubernde Stadt mit den herrlichen Gärten anlegen, und wahrscheinlich hiess auch der von den Sabäern durch die kunstreiche Bewässerung in einen Fruchthain umgeschaffene Bezirk Aden. Von diesem herrlichen Garten hörte auch Moses, als er bei den Midianitern war, wie denn überhaupt eine Menge seiner Nachrichten auf arabische Quellen hinweist, und aus dem Berge Aden wurde sein Eden. I. Mos., Kap. 2: „Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden, gegen Morgen, und setzte den Menschen darein, den er gemacht hatte . . . Und es ging aus von Eden ein Strom, zu wässern den Garten, und theilte sich, daselbst in vier Hauptwasser.““

Danach wäre also Arabia felix (eudaímon Arabía) das Paradies gewesen.

Es galt: „Im arabischen Meerbusen war im Alterthume nur geringe Schifffahrt von fernher kommender oder dahin segelnder Schiffe, denn sowohl an der afrikanischen wie an der arabischen Küste wohnten wilde Völkerschaften, welche den Schiffsleuten gefährlich waren, auch gab es viel Sandbänke und Klippen. Die Aegypter waren der Meerschifffahrt abgeneigt und erst seit der Herrschaft der Ptolemäer wurde vom arabischen Meerbusen aus bedeutendere Schifffahrt nach Indien begonnen.“ Lange brauchten die Ägypter, um sich in den Seehandel einzuschalten:

„Merkwürdig ist ferner, dass man die Schifffahrt nach Indien zur Zeit des zweiten Ptolemaeus Euergetes, welcher von 145–117 v. Chr. regierte, erst durch einen schiffbrüchigen Inder kennen lernen musste. Für die Aegypter mag dies auch Geltung haben, nicht aber für die Araber, besonders die Sabäer, welche längst schon den Seeweg nach Indien kannten und benutzten, sowie die Inder nach Arabien kamen.“ Auch die Gründung von Alexandria änderte daran nichts.

„Unzweifelhaft dauerte es auch nach der Erbauung Alexandrias und nach der Besitzergreifung der Griechen noch geraume Zeit, ehe sich in den Verhältnissen des indischen und arabischen Handels etwas geändert hätte. Agatharchides berichtet in seinem Werke *De mari erythraeo* noch nichts über besondere Handelsunternehmung und Schifffahrt der Aegypter auf dem arabischen Meerbusen.“ „Strabo sagt ausdrücklich: unter den Ptolemäischen Königen hätten sich nur Wenige aus dem arabischen Meerbusen hinausgewagt.“

Es hat schon im zweiten Jahrhundert nach Christus „Handelsverbindungen zwischen Hinterindien und dem Mittelmeergebiet gegeben. „Aber sogar auch nach Theilen des malayischen Archipels hin muss es damals schon eine Schifffahrt gegeben haben, denn Ptolemäus, der um die Mitte des zweiten Jahrhunderts lebte, erwähnt auf seiner Karte schon den Namen Malayu und Jaba, Java oder Jawa; Da dem letzteren Worte *diu* oder *dib* (sanskrit *dwipa* = das Land, Insel) angehängt ist, so ist es klar, dass die Kenntniss des Namens Java dem Ptolemäus durch einen Inder (möglicherweise freilich indirekt) übermittelt wurde.“ Ptolemäus ist der erste, der die Insel Java erwähnt. Er „kannte den Namen Jaba diu und der arabische Reisende Soleiman im 9. Jahrhundert bezeichnet die Insel wie später auch Edrisi mit dem ähnlich klingenden Namen Zabedj. [...] Auch bei den Chinesen hiess die Insel schon in älteren Zeiten Jao-wa.“ „Im selben

Jahrhundert kamen wahrscheinlich schon hinterindische Drogen (Agallocha) nach Europa (alexandrinische Zolltafel), ja im Jahre 166 ging sogar eine Gesandtschaft aus dem römischen Reich nach China.“

Jedenfalls gab es einen lebhaften Handel zwischen Arabien und Hinterindien. „Während des sassanidischen (neo-persischen) Reiches (224-651 n. Chr.) existierten lebhaft Überland- und Seehandelsrouten mit Indien und Südostasien, wobei letzteres zunehmend im Handel mit Gewürzen, Medikamenten und Aromastoffen aktiv wurde.“¹⁰² Nicht nur die Inder schickten Erzeugnisse ihres Landes nach Persien, sondern auch die Perser (und vielleicht die ihnen unterworfenen Araber von Hira) schickten auf eigenen Schiffen Kauffahrer nach Indien. Ceylon war das Ziel, „wohin damals alle seefahrenden Nationen des indischen Oceans ihre Handelsschiffe schickten, um ihre Waaren gegenseitig umzusetzen. Die aus dem Westen kommenden Kaufleute fanden hier neben Producten der Insel selbst Seide aus China, Gewürznelken, Aloë- und Sandelholz aus Hinterindien, dieses wie jenes von chinesischen Schiffen hieher gebracht, konnten sich auf der Rückfahrt längs der Malabarküste hier mit Pfeffer versehen, an der Indusmündung Moschus aus Tibet mitnehmen u.s.f.“¹⁰³

Das führte dazu, dass „in der Javasee [nördlich der Insel Java] [...] im 2. und 3. Jahrhundert u. Z. ein kommerzielles Netzwerk [entstand], das auf dem Austausch von Aromata wie Adler- und Sandelholz und Gewürzen einschließlich Nelken basiert. Eine frühe Erzählung arabischer Besuche an der indischen Küste ist in dem Buch *Akhbar al-sin w'al-Hind* von Sulayman Tajir (851 n. Chr.) beschrieben, wo er *Sarandip*, eine Insel an dem Golf von Bengalen, und ihre wichtigsten Produkte Gold, Rubin, Aloeholz und das umgebende Meer voller Perlen und Muscheln beschreibt [...]. Araber und Inder waren zwischen dem 7. und 11. Jahrhundert u. Z. bedeutende Händler im Indischen Ozean, was durch archäologische Funde bestätigt wurde [...]. Es gibt Aufzeichnungen über einen Ibädite-Händler (Abu-'Ubaydah) Umāni-Ursprungs, der Mitte des 8. Jahrhunderts nach China ging und Adlerholz (Aloes) kaufte [...]. Während dieser Zeit fand in der Straße von

¹⁰² History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

¹⁰³ Geschichte Eva - Forgotten Books; <https://forgottenbooks.com › download › GeschichtedesL..., zuletzt besucht 05.03.2022>

Malakka viel Handel zwischen Arabern und Chinesen statt, insbesondere für Luxusgüter wie Perlen, Elfenbein, Korallen, Glas, Stoffe und eine Vielzahl duftender Produkte (Agarholz, Ambra, Benzoe, Weihrauch, Myrrhe, Ingwer, Drachenblut und Rosenwasser) und Gewürzen (Nelken, Muskatnuss, Asafoetida) [...]. Aufzeichnungen aus dem 13. Jahrhundert u. Z. belegen, dass der Handel mit Aromaten von in Indonesien ansässigen Muslimen (Indonesien war damals bekannt als Insel Südostasiens) kontrolliert wurde. In Ibn Baṭṭūṭas Bericht (1304–1377 u. Z.) über seine Reise nach Südostasien um 1345 bezeichnete er die Region als Quelle des Weihrauchs, Benzoe und des aromatischen Adlerholzes [...].¹⁰⁴

„Die alten Griechen und Römer kannten die Benzoe eben so wenig, wie die früheren arabischen Schriftsteller. Erst Ibn BATUTA, welcher gegen die Mitte des XIV. Jahrhunderts im Orient reiste, erwähnt unter den Produkten der Insel Sumatra, damals Java oder Klein-Java genannt, Luban djawi, d.h. Weihrauch in Java. Dieser Ausdruck wurde später nach und nach in Banjawi, Benjui, Benzoe umgeformt und liegt somit auch den Bezeichnungen Benzin [...] und Benzol [...] zu Grunde.

Die Bekanntschaft des Abendlandes mit der Benzoe lässt sich nicht weiter als 1461 zurück verfolgen, in welchem Jahre der ägyptische Sultan melech elmaydi dem Dogen von Venedig Pasqualemalihero ein Geschenk sandte, bestehend aus 30 rotoli Benzoi, 20 rotoli Aloeholz, 2 Paaren Teppiche, einem Fläschchen Mecca-Balsam, 15 Büchsen Theriak (wahrscheinlich Opium), 42 Laib Zucker, 5 Büchsen Cand-Zucker, einem Horn Zibet und 20 Porzellangefässen.

Die Venetianerin Caterina Cornaro, Königin von Cypern, wurde ebenso im Jahre 1476 vom Sultan Aegyptens mit 15 Pfund Benzui und 10 Pfund Aloeholz beschenkt. 1490 erhielt der Doge von Venedig, Agostino Barbarigo, von dem ägyptischen Sultan 35 rotoli Benzui, eben so viel Aloeholz nebst 100 Laib Zucker. Diese Verwendungen der Benzoe sprechen dafür, dass sie damals in Europa noch selten und theuer war.

Im Roteiro Vasco da Gama's (1497) wird bei der Aufzählung der Länder Indiens das Königreich Xarnauz (Siam) wegen seines Reichthums an 'Beijoim' (Benzoe)

¹⁰⁴ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

und Aloeholz genannt und beigefügt, ersteres komme auch aus Pegu und koste in Alexandria halb so viel wie das theure Aloeholz. Doch muss die Benzoe zu Anfang des XVI. Jahrhunderts ein gewöhnlicher Gegenstand des portugiesischen und italienischen Handels geworden sein. Der ungenannte Verfasser einer am 10. November 1511 aus Florenz an ser zuane Di Santi in Venedig gerichteten Schreibens nennt 'Belzui' neben Lackharz, Moschus, Ambra, Aloeholz und Rhabarber als Kostbarkeiten, welche die Portugiesen aus Malacca holten, Barbosa bezeichnete 1511 Benzoe als einen der werthvolleren Ausfuhrgegenstände aus Calicut auf der Malabarküste und ein nicht genannter Briefsteller meldete aus Lissabon am 31. Januar 1513 an fra zuambatista in Florenz, dass er auf Sumatra viel Seide und 'Belzui' getroffen habe. Benzoe findet sich ferner 1521 unter den nach paxi in Venedig häufiger vorkommenden Drogen. Merkwürdiger Weise aber fehlt sie in dem verbreitetsten Apothekerbuch der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts, nämlich in dem vermuthlich 1545 zuerst verfassten Dispensorium von Valerius Cordus.¹⁰⁵

„Um den Überfluss an Aloeholz hervorzuheben, erwähnt Ibn Battuta [bei seinem Besuch in Ceylon im Jahre 1324] auch, wie [der König von Ceylon] Ayari Shakarti, ein lokaler Herrscher, eine Untertasse aus Rubin aufbewahrte, die mit Aloeholzöl gefüllt war.“¹⁰⁶

Der griechische Geschichtsschreiber und Geograph Strabo(n), er lebte um die Zeitenwende von etwa 63 v. Chr. bis nach 23 n. Chr., berichtet, Eudoxus von Kyzikos habe im Auftrag von Ptolemäus zwei Reisen nach Indien (ca. 120–110 v. Chr.) unternommen, um Gewürze und anderen Luxus zu kaufen.¹⁰⁷ und erzählt, „dass jetzt die Kaufleute aus Alexandria in Flotten durch den Nil und den arabischen Meerbusen bis nach Indien segeln.“ Und er berichtet, „dass schon zur Zeit des Augustus, als Gallus seinen Zug gegen die Araber machte, grosse Flotten nach Indien zögen.“ „Nach Strabo wäre eine lebhaftere Schifffahrt nach dem äthiopischen Vorgebirge und Indien

¹⁰⁵ Full text of "Pharmakognosie des Pflanzenreiches"; archive.org › stream, zuletzt besucht 31.05.2022

¹⁰⁶ The History of Oudh - The Mombati Company <https://www.mombati.com.au> › the..., zuletzt besucht 11.03.2022

¹⁰⁷ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

überhaupt erst eingetreten, seitdem die Römer Herren Aegyptens wurden.“ Zur Zeit Strabo's hätte sich die Handelsthätigkeit Aegyptens so sehr gehoben, dass grosse Flotten aus dem Hafenplatze Myoshormos gingen und die Kaufleute aus Alexandria segelten jetzt in Flotten durch den Nil und den arabischen Meerbusen bis nach Indien.¹⁰⁸

Unter diesen Umständen ist es verständlich, dass der griechische Arzt Pedanius Dioscorides (Πεδάνιος Διοσκοουρίδης) von Anazarbos, der im 1. Jahrhundert zur Zeit Neros lebte, in seinem Werk „De Materia Medica“ „Über Arzneikunde“ im Abschnitt über aromatische Kräuter oder Gewürze, Öle, Salben, Pflanzensäfte, Gummis, Harze und Früchte von Bäumen und Sträuchern auch unser Holz erwähnt und ihm einen Namen gibt.

1.1.f. Dioscorides und das agallochon (ἀγάλοχον). Erste Kenntnis des Adlerholzes in Europa

Dioscorides aber beschreibt es uns in 1, 21. als *agallochon* (ἀγάλοχον):

„Ἀγάλλοχον ξύλον ἐστὶ φερόμενον ἐκ τῆς Ἰνδίας καὶ Ἀραβίας, ἐοικὸς θυίας, ἐστιγμένον, εὐῶδες, παραστῦφον ἐν τῇ γεύσει μετὰ ποσῆς πικρίας, φλοιὸν ἔχον δερματώδη καὶ ὑπο- ποίκιλον. ποιεῖ δὲ διαμασώμενον καὶ διακλυζόμενον τὸ ἀφέψημα πρὸς εὐωδίαν στόματος, καὶ διάπασμα δὲ ὄλου τοῦ σώματός ἐστι, καὶ θυμιᾶται δὲ ἀντὶ λιβανωτοῦ. ἡ δὲ ρίζα αὐτοῦ ὀλκὴ δραχ- μῆς <μιας> πινομένη στομάχου πλάδον καὶ ἀτονίαν καὶ καύσωνα παρηγορεῖ, τοῖς τε ἀλγοῦσι πλευρὸν καὶ ἧπαρ ἢ δυσεντερικοῖς ἢ στροφουμένοις ἀρήγει πινομένη μεθ' ὕδατος.“¹⁰⁹

„Man bringt das Agallochum aus Indien und Arabien. Es ist ein Holz das mit einer der wohlriechenden Cypresse einige Aehnlichkeit, viele Flecken, einen starken Geruch, und einen anziehenden bitteren Geschmack hat. Seine Bekleidung hat mehr gleichartiges mit einer Haut, als mit einer Rinde. Es spielt dieselben ins bunte ein wenig. Man kauet es, oder spühlet mit

¹⁰⁸ Die Aromata in ihrer Bedeutung für Religion, Sitten, Gebräuche, Handel und Geographie ... Von Reinhold Sigismund Dr. med. Leipzig.

¹⁰⁹ Agalokhon (Dioscoride) — PlantUse Français; uses.plantnet-project.org › [Agalokhon_\(Dioscoride\)](#), zuletzt besucht 31.03.2020; [Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri ...](#); books.google.de › [books](#), zuletzt besucht 27.04.2022

ihrem Decocte¹¹⁰ den Mund aus, um den Athem angenehmer zu machen. Besprengt man von diesem Tranke den ganzen Leib, so hindert er das Schwitzen. Zum Räuchern braucht man es statt des Weihrauchs. Trinkt man etwa einer Drachme schwer von seiner Wurzel, so lindert es die Verkältungen des Magens, und seine Schwäche, und ist gegen das Aufstossen gut. Man kann es mit gutem Erfolge in Seiten- oder Leibscherzen, auch in der Dysenterie und den Bauchgrimmen in Wasser trinken.“¹¹¹

Über die Bedeutung des Wortes Agallochon gibt die Blumenzeitung von 1832 folgende Erklärung:

„Ἀγάλλοχον (Diosc. I, 21) von ἀγάλλω, ich ziere, verschönere, weil die Indianer von den Zweigen dieses Baums Fackeln verfertigen, welche beim Brennen einen sehr angenehmen Geruch verbreiten und in diesem Lande ein vorzüglicher Gegenstand des Luxus sind. Es heißt im Arabischen aghaloindjy, auch a'ind al bohhor, d. h. Baum des Wohlgeruchs. Man vergl. Golius Lexicon arabicum¹¹². 1653. 123.“¹¹³

1.1.g. Räucherstoffe in Rom. Aloe und Aloeholz

In Rom wurde „95 v. Chr. ein Gesetz erlassen, welches den Gebrauch von Räucherstoffen regelte. Das Gesetz legte auch fest, welche Räucherstoffe zu welchen Gottheiten gehörten.“ Danach gehörten Aloeholz und Ladanum zum Mars, zur Sonne gehörten Safran und Aloe.¹¹⁴ Wenn diese Angabe stimmt, war den Römern der Unterschied zwischen Aloe und Aloeholz durchaus bewusst.

Der berühmte römische Gelehrte Plinius der Ältere (23/24 -79 nach Chr.)

¹¹⁰ Decoctum (Abkochung oder Absud) ist ein wässriger Extrakt, der durch das Kochen von festen Drogen gewonnen wird.

¹¹¹ Agalokhon (Dioscoride) — PlantUse Français; uses.plantnet-project.org › *Agalokhon_(Dioscoride)*, zuletzt besucht 31.03.2020; Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri ...; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 27.04.2022

¹¹² Jacob Golius: Lexicon Arabico-Latinum, Leiden: Elzevier, 1653

¹¹³ Blumen-Zeitung. Herausgegeben von Friedrich Häßler in Weißensee (Thüringen). Fünfter Jahrgang, 1832. Weißensee in Thüringen, gedruckt und verlegt bei Fr. Häßler 1832. S. 126

¹¹⁴ Duft und Rauch - Xenobia; <https://xenobia.jimdo.com> › *app* › *download* › *Du...*, zuletzt besucht 19.03.2022

nennt das Aloeholz in seinem Werk *Naturalis historia* XII 98 tarum und schreibt in XII, 44: „Aus dem an die Cassia und den Zimmt grenzenden Distrikte wird auch das Cancamum und das Tarum eingeführt, aber durch das Gebiet der nabatäischen Troglodyten, welche von den Nabatäern weggezogen sind und sich daselbst festgesetzt haben.“¹¹⁵

Und Strabo verortet das Aloeholz bei den Sabatäern: „Ihnen nahe, sagt er, ist das grosse Land der Sabatäer. Bey diesen wächst der Weihrauch, die Myrrhe, der Zimmet* und das Aloeholz (Larimum?), welches den süssesten Geruch von sich gibt.

*Zimmet wächst dort, so viel man weiss, nicht, sondern die Sabäer erhielten ihn vermuthlich aus Indien. Eben das gilt vom Larimum, wenn man darunter das Aloeholz verstehen muss.“¹¹⁶

Galenos von Pergamon (etwa 128/131 n. Chr. - zwischen 199/216 n. Chr.) war als Arzt und Anatom so bedeutend, dass die mittelalterliche Medizin auch galenische Medizin genannt wird. Sie galt bis zum Beginn der modernen Medizin in Europa. Trotzdem soll von ihm kein Eintrag zum Agallochum zu verzeichnen sein. „Dessen gedenket Galenos nirgendwo.“¹¹⁷ Demgegenüber heißt es bei Ibn al Baithar: „Galenus bei den Erläuterungen der Elbatrik. Agallochon ist das indische Holz, welches einen Wohlgeruch besitzt. Wenn man von der Wurzel eine und eine halbe Drachme nimmt, so entfernt sie die im Magen vorhandenen verdorbenen Feuchtigkeiten.“¹¹⁸

Justinians Pandekten, ein zwischen 176 und 180 aufgestelltes Verzeichnis indischer Waren, für die in Alexandrien eine Durchgangssteuer erhoben wurde, war auch als alexandrinische Zolltafel bekannt ist. Der Import- und

¹¹⁵ Buch 12/13: Botanik: Bäume (eBook, PDF) - Portofrei bei ...; www.buecher.de › ... › Themen, zuletzt besucht 18.03.2021

¹¹⁶ Monatliche Correspondenz zur Beförderung der Erd- und Himmels-Kunde, herausgegeben vom Freyherrn F. von Zach, Herzoglichen Sachsen-Gothaischen Oberhofmeister. Neunzehnter Band. Gotha, im Verlage der Beckerschen Buchhandlung. 1809 S. 336

¹¹⁷ Pharmacopoeia Universalis: Das ist: Allgemeiner ... zuletzt besucht 17.04.2021 S. 1100

¹¹⁸ Grosse Zusammenstellung über die Kräfte der bekamten ...; books.google.de › books, zuletzt besucht 08.07.2021

Exportzoll hieß tetarte. Die tetarte betrug 25 % des Warenwertes. „Von der tetarte waren pflanzliche Rohstoffe, Stoffe und Felle, Edelsteine, Metalle, exotische Tiere und Farbstoffe betroffen.“¹¹⁹ Es findet sich dort neben u.a. Zimt und Holzcassie, Cinnamomumblättern, langem und weißem Pfeffer, Ingwer und Cardamon auch Achelucia, was, „wie Dirksen und Meyer meinen, Agallochum zu lesen ist.“¹²⁰ Wenn das stimme und „dies mit dem späteren Agallochum (Aquilaria) identisch“ sei, „so wäre sogar schon in jener Zeit ein indirekter Handelsverkehr bis nach Hinterindien anzunehmen, aber von irgend einem auf den malayischen Archipel hindeutenden Einfuhrartikel ist nirgends die Rede.“¹²¹

Ob es sich bei der folgenden Bemerkung um die Aloe vera oder das Adlerholz handelt, ist unklar. In der Quelle wird es aber mit dem Adlerholz in Zusammenhang gebracht: „Alte Autoren behaupten, Aloe sei eine der duftenden Substanzen gewesen, mit denen der Geruch von Blut während Gladiatorspielen verborgen wurde.“¹²²

1.1.h. Räucherstoffe in Eulogien

Auch bei der christlichen Messe in Jerusalem kam Adlerholz in Gebrauch. „Der Ritus des Verduftens von Agarwood wird im Christentum Ende des vierten Jahrhunderts in Jerusalem bei der Messe in Erwartung der Auferstehung Jesu erwähnt. Bei diesem Ritual stellen die Menschen viele Krüge mit Adlerholz um den Altar herum und verbrennen es, damit sich der süße, reine Duft von Adlerholz in der gesamten Kathedrale verbreitet.“¹²³

Eulogien „sind und waren ungeweihte, von einem Kleriker oder Mönch

¹¹⁹ DissertationJHansemannWenske.pdf - KOBRA <https://kobra.uni-kassel.de> › *bitstream* › *handle* › *Dis...*, zuletzt besucht 21.03.2022

¹²⁰ Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books; www.forgottenbooks.com › *download* › *DieMuskat...PDF*, zuletzt besucht 19.03.2021 S. 13; vgl. auch Botanik der spaeteren Griechen vom dritten bis dreizehnten ...; ia600302.us.archive.org › *items*, zuletzt besucht 30.03.2021 S. 15

¹²¹ Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books; www.forgottenbooks.com › *download* › *DieMuskat...PDF*, zuletzt besucht 19.03.2021 S. 13

¹²² Örnräd, aloeträd - Shenet; www.shenet.se › *vaxter* › *orntrad*, zuletzt besucht 11.02.2021

¹²³ The story of /Be more tree/ – Chapter 3 - Hoang Giang ...; <http://hgagarwood.com> › *blog* › *th...*, zuletzt besucht 17.03.2022

eingesegnete Gaben. Ursprünglich waren sie meist Naturalien wie z.B. gesegnetes Brot, das nach Abschluss der Eucharistiefeyer im Rahmen der Agape von Klerikern verteilt wurden, aber durchaus auch von Katechumenen empfangen werden durften. [...] Zudem waren sie als profane Gastgeschenke zur Begrüßung von Besuchern in christlichen Gemeinden in Gebrauch. [...] Des Weiteren sind Pilgereulogien von den sie umfassenden Behältern zu scheiden. Speziell für den Transport einer bestimmten Eulogie produzierte Eulogienbehälter (lat. ampulla: im Griech. keine Entsprechung) werden in der bisherigen Forschung fast durchgängig ebenfalls als Eulogie bezeichnet. [...] Speziell für ein Pilgerheiligtum produzierte Eulogienbehälter erscheinen erstmals Ende des fünften Jahrhunderts [...] und damit zu einem Zeitpunkt, als Pilgereulogien schon verbreitet waren. Die Bildmotive auf den Ampullen neben - insbesondere in Jerusalem Bezug auf das Pilgerheiligtum und liturgische Handlung denn in ihm. [...] Zuvor und zeitgleich wurden Flüssigkeiten, die als Pilgereulogien dienten, in unspezifische Behälter und Gefäße gefüllt.“¹²⁴

Auch in der Jerusalemer Grabeskirche gab es Eulogienbehälter. „Der Vorgang des Befüllens der Eulogienbehälter ist durch den Piecener Pilger für die Zeit um 570 überliefert und fand hiernach in einem Seitenraum des Hofes um den Golgathafelsen statt: '[...] und sie bieten Öl zur Segnung an, in kleinen Ampullen. Wenn der Mund eine der kleinen Ampullen das Holz des Kreuzes berührt, sprudelt das Öl sofort heraus; und wenn sie nicht rasch verschlossen sind, läuft alles heraus' [...]. Offenbar waren die Ampullen nur eine denkbare Option für die Mitnahme des Öles durch die Pilger - eine deshalb attraktive, weil dadurch in diesem Fall die Kraft der Pilgereulogie sichtbar wurde. Umgekehrt heißt dies natürlich, dass die Eulogie des Öls vom Wahren Holz nicht unbedingt eine Ampulle benötigte, sondern auch von einem beliebigen Gefäß aufgefangen werden konnte (s.u.).

Papst Gregor I jedenfalls erwähnte kein Gefäß, als er dem ehemaligen Konsul Leontios im August 598 für die Übersendung vom Höhe des hl. Kreuz dankte: 'Wir haben freilich Öl des Wahren Kreuzes und Adlerholz

¹²⁴ Zur Ökonomie des byzantinischen Pilgerwesens (4.-12. Jh.); <https://books.ub.uni-heidelberg.de/download>, zuletzt besucht 18.03.2022

erhalten: das eine zur Segnung bei Berührung, das andere für Wohlgeruch bei Verbrennung“¹²⁵

Im Jahre 395 wurde das römische Reich in Westrom und Ostrom aufgeteilt. Ostroms Hauptstadt war Konstantinopel. Während Westrom 476 unterging, blieb das oströmische Reich als Byzanz bis 1453, als die Osmanen es eroberten, bestehen. Hier blühte die Wissenschaft, weil die antike Philosophie, Medizin und andere Wissensgebiete lebendig blieben.

„Der Verfall des weströmischen Reiches um 450 n. Chr. brachte eine Zäsur in die Duftkultur der damaligen zivilisierten Welt. Das Abendland versank in einen kulturellen Dämmer Schlaf, aus dem es erst während des Mittelalters langsam erwachte. Aus dem oströmischen Reich entwickelte sich das byzantinische Reich (ca. 330–1453), und seine Hochkultur erfuhr durch den Islam wichtige Impulse. Aber bereits lange vor Mohammeds (570–632) Erscheinen gehörte das Ursprungsland der Araber zu den bedeutendsten Duftstofflieferanten der antiken Welt. Als Keimzelle der arabischen Kultur gilt nämlich das heutige Territorium des Jemen, ein Land, das vor etwa 2 700 Jahren die legendäre Königin von Saba regiert haben soll. Aromastoffen verdanken die auf der arabischen Halbinsel gelegenen antiken Königreiche ihre tausendjährige Blütezeit, die um 800 v. Chr. einsetzte. Anbau und Produktion von Myrrhe und Weihrauch waren wohl-gehütete Staatsgeheimnisse, die weder den Griechen noch den Römern bekannt waren. Eine Verschleierungstaktik sollte Neugierigen den Einblick in das Handelsmonopol vernebeln. Herodot berichtet nämlich, daß die Weihrauchhaine von geflügelten Schlangen und einer elitären Garde bewacht würden. Ihren Mitgliedern war es sowohl verboten, eine Frau zu berühren als auch einen Leichenzug zu betrachten. Nach einem ausgeklügelten Kontrollsystem wurden die Schätze des Orients auf der Weihrauchstraße von Dhofar im heutigen Sultanat Oman bis nach Gaza am Mittelmeer transportiert.“¹²⁶

¹²⁵ Zur Ökonomie des byzantinischen Pilgerwesens (4.-12. Jh.); <https://books.ub.uni-heidelberg.de> › download, zuletzt besucht 18.03.2022

¹²⁶ Ex Oriente Lux; link.springer.com › content › pdf, zuletzt besucht 27.03.2022

1.1.i. *Agallochum* in Byzanz

Auch in Byzanz, im oströmischen Reich war im Mittelalter das Agallochum bekannt. „Während der Herrschaft der oströmischen und später der griechischen Kaiser in Konstantinopel und zur Blütezeit des Levantehandels gehörte es [das Aloeholz] zu den gangbaren Spezereien des Orients.“¹²⁷

Der Schriftsteller aus Alexandrien und Zeitgenosse Kaiser Justinians I. Kosmas Indikopleustes („der nach Indien segelnde“), auch Kosmas der Mönch genannt, (sein Name ist unbekannt) gestorben 550 nach Chr., machte mehrere Fahrten nach Indien und beschrieb die Insel Taprobane Sri Lanka, Ceylon). Er notierte: „Von den inneren Theilen (Asiens nämlich) und zwar aus Tzinista [Südchina, Land der Seide] und anderen Emporien entnimmt die Insel Seide, Aloeholz, Nelken und tzandana (Sandelholz).“¹²⁸

Im späten Altertum gab es mehrere byzantinisch-griechische Ärzte, so Oreibasius (325-403), Aëtios von Amida (502-575) und Paulos von Aigina (Aigineta) (625-690), die sich in ihren Werken auf das Agallochon (lateinisch agallochum) von Dioscorides bezogen, ohne weitere Angaben zuzufügen.

So schrieb Paulos Aigineta (in englischer Übersetzung):

„*Ἀγάλλοχον* Agallochon, is an Indian wood resembling the thyaia, of an aromatic nature. When chewed it contributes to the fragrance of the mouth. It is also perfume. Its root, when drunk to the amount of a drachm weight, cures waterbrash and loss of tone in the stomach, and agree with hepatic, dysenteric and pleuritic complaints.“¹²⁹

Im Kommentar zu dem Text von Aigineta wird erwähnt, dass das Agallochum weder in den hippokratischen Abhandlungen noch in den Werken von Celsus vorkommt.

Die griechische Bezeichnung ξυλαλόη Xylaloë (= Holz der Aloe) wurde aber

¹²⁷ Full text of "Die Aetherischen Oele Band 1 (1928) - The Volatile Oils"; Bd. 1, S. 181, 191, 256, 418, 423; Bd. 2, S. 9, 153, 559.

¹²⁸ Beiträge zur Kenntniss der Etymologie und ... - Zobodat; www.zobodat.at › pdf › *Jb-kgf-bot-Garten-bot-Mus-Be...*, zuletzt besucht 06.04.2021 S. 124

¹²⁹ Paulus Aegineta: Translated from the ...; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 27.04.2022

von griechischen Ärzten anstatt des Agallochom auch gebraucht, und, da die Römer sich nicht an das Wort Agallochum gewöhnen konnten, verwandten sie gerne für Xylaloë (Aloeholz) die genaue lateinische Übersetzung lignum aloe bzw. lignaloe.

Mit Oreibasios Namen ist das Ende des Orakels von Delphi verknüpft. Denn er „soll im Jahre 362 auf Julians Befehl das Orakel von Delphi besucht haben, um des Kaisers Unterstützung anzubieten. [...] Die Pythia weissagte zum letzten Mal und beschied ihm, dass das Orakel für immer schweigen werde: [...] Kündet dem Kaiser, gestürzt ist die prunkvolle Halle, Phoibos hat nicht mehr [sein] Haus. Auch nicht den weissagenden Lorbeer noch die murmelnde Quelle; verstummt ist auch das murmelnde Wasser.“¹³⁰ Diese Geschichte drückt aus, dass Oreibasios für den Übergang des heidnischen griechisch-römischen Altertums zum aufsteigenden Christentum steht.

Der byzantinische Wissenschaftler und Übersetzer Symeon Seth¹³¹ - er lebte von etwa 1035 bis ca. 1110) - nennt es in seinem Buch *Σύνταγμα κατὰ στοιχείων περὶ τροφῶν δυνάμεων* (auf Latein *Syntagma de alimentorum facultatibus* or *De cibarium facultate*) Ξυλαλόη (Xylaloä) = Holz der Aloe. Seth unterschied zehn Sorten des Agallochums. Es heißt:

„Es gibt zehn Xylaloe-Sorten: Die zehnte Sorte ist Indica und kommt aus Indien. Die Sorte, die aus Samphi stammt, nennt man richtig Samphia, und Speon sagt: sie ist der Xyloaloe ähnlich, obgleich sie keine echte Xyloaloe ist. Von der Sorte, die Humida genannt wird, gibt es wiederum vier Spezies. Von diesen sprechen wir aber jetzt nicht.

Alle sind jedoch heiß und trocken, sie hemmen den Magen und sind gut für den Bauch, besonders die Sorte Humida und nach ihr auch Indica. Die übrigen Sorten sind in der Tat von geringerer Qualität. Sie stärken aber die

¹³⁰ Oreibasios – Wikipedia; [de.wikipedia.org › wiki › Oreibasios](https://de.wikipedia.org/wiki/Oreibasios), zuletzt besucht 18.03.2021

¹³¹ Simeon Seth - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › Si...](https://en.wikipedia.org/wiki/Simeon_Seth), zuletzt besucht 06.01.2022;; Der aus Antiochia stammende Symeon Seth Σήθ bzw. Sethi Σήθι (c. 1035 – c. 1110) „war ein byzantinischer Wissenschaftler, Übersetzer und Beamter unter Kaiser Michael VII. Doukas. Er soll Jude gewesen sein, aber es gibt keine Beweise dafür. [...] Er schrieb vier Originalwerke auf Griechisch und übersetzte eines aus dem Arabischen.“

inneren Organe, sie lösen die Blockaden in der Leber und nehmen Flüssigkeit im Magen auf. Andere Arten erzeugen, wenn man oft mit ihnen räuchert, wegen ihrer Süßigkeit [pediculos] kleine Läuse (?). Nur die Sorte Indica allein verhindert deren Erzeugung aufgrund ihrer Schärfe.“¹³²

1.1.j. Agallochum im Islam

Vor der Eroberung Arabiens durch den Islam lebte im 6. Jahrhundert nach Christus in Zentralarabien als Sohn eines der letzten kinditischen Könige ein arabischer Prinz und Dichter mit Namen Imru al-Qais Junduh bin Hujr al-Kindi. Er stammte vom Kindah-Stamm ab, das sich auf Vorfahren aus dem 2. Jahrhundert vor Chr. zurückführen lässt. Die Kindah-Stamm war aus dem Gebiet von Jemen nach Zentralarabien ausgewandert. Der Stamm war ursprünglich also dort wohnhaft gewesen, wo die Sabäer gelebt hatten, wo also das Aloeholz seit langem bekannt war. Von Imru al-Qais Junduh bin Hujr al-Kindi stammt das folgende Gedicht:

„Sie (Pl. f.) schmücken sich mit Rubin und kleinen, durchbohrten Perlen
und dem Duft von Senna in dem himyarischen Parfümbehälter,
der vorgezogen wird dem zerdrückten, stark riechenden Moschus,
und Moringa und der wohlriechenden Aloe aus Indien
und Randun und Storax-Harz und zum Räuchern verwendetem
Aloeholz.“¹³³

Mit Mohammeds (570 nach Chr. - 632 n. Chr.) Auftreten, dem von ihm begründeten Islam und der Ausbreitung der Araber durch die „rechtsgeleiteten Kalifen“ und als ab 661 die Umayyaden sich von Arabien aus über Afrika bis nach Spanien ausbreiteten, veränderte sich der ganze südliche, östliche und westliche Mittelmeerraum. Mohammed stammte aus Mekka. Er musste aus Mekka nach Yathrib, das in Medina umgenannt wurde, fliehen. Diese Flucht, Hedschra genannt, fand im Jahre 622 statt. Mohammed kämpfte gegen Mekka und eroberte die Stadt im Jahre 630 n. Chr. In Mekka lebten zu der Zeit auch Juden und Christen. Im Zentrum von

¹³² Simeonis Sethi magistri Antiochiae Syntagma per elementorum ...; <https://books.google.de › books>, zuletzt besucht 06.09.2022

¹³³ Tiere, Pflanzen, Steine und Metalle in den altsüdarabischen ...zuletzt besucht 20.04.2021 S. 277

Mekka gab (und gibt) es ein würfelförmiges Gebäude, die Kaaba, das durch einen schwarzen Meteoriten, der an der Nordostecke des Gebäudes eingelassen und verehrt wurde, als heilig galt. Dieses Heiligtum soll ursprünglich von Abraham (Ibrahîm) und seinem Sohn Ismael, dem Gründervater der Araber, gebaut worden sein. „Der Innenraum war in zwei Räume unterteilt, von denen einer den Schwarzen Stein beherbergte. Die Innenwände waren mit Gemälden von Abraham, Maria, Jesus, Engeln, Propheten und Bäumen geschmückt; und das Äußere war mit dem Habrat-Tuch aus dem Jemen bedeckt.“¹³⁴

Außerdem befand sich im Inneren der Kaaba „ein trockener Brunnen für Weihgeschenke und eine Taube aus Aloeholz. Über dem Brunnen stand das menschengestaltige Bildnis des Gottes Hubal. Hubal, der sonst kaum verehrt worden ist, war der Gott der Kaaba. Die Taube weist auf die große semitische Göttin hin. Die Schutzherrn dieses Heiligtums waren die Quraischiten als der mächtigste Stamm von Mekka. Sie verehrten die Göttinnen Allat und al-Uzza besonders. Es lässt sich daher denken, dass die Taube die real- symbolische Darstellung einer dieser Göttinnen oder beider war; denn sie wurden z. B. im Schwur gemeinsam angerufen und ihre astrale Prägung (al-Uzza = Venus, Morgenstern und Allat = Venus, Abendstern) lässt an eine weibliche Gottheit in zwei Erscheinungsformen denken. Hubal galt als Orakelgott, vor dessen Bildnis die sieben Lospfeile geworfen wurden.“¹³⁵ Nach anderer Lesart war die Aloeholztaube „eine Nachbildung der heiligen Taube, die Noah aus der Arche losgelassen hatte.“¹³⁶

Für Mohammed handelte es sich um Götzen. Er „fand eine Taube aus Aloeholz, und er brach dieses Idol mit seiner eigenen Hand und warf es nach draußen. Die anderen Götzen standen mit Blei fest, und der Prophet machte mit seinem Stock ein Zeichen in Richtung der Götzen und sagte: ‘Die Wahrheit ist angekommen und die Lüge ist verschwunden, weil die

¹³⁴ Abraham und die Kaaba in – Geschichte-Wissen; <https://geschichte-wissen.de/blog/abraham-und-die-...02.03.2011>, zuletzt besucht 13.04.2021

¹³⁵ Kostenlose eBook-Leseprobe "Der Islam" von Karl Jaroš ...; <https://weiterlesen.de/Leseprobe/Der-Islam/html>, zuletzt besucht 13.04.2021

¹³⁶ Meine Wallfahrt nach - 5. Die Kaaba; http://www.eslam.de/manuskripte/buecher/meine_..., zuletzt besucht 13.04.2021

Lüge verderblich war.“ Er zeigte auch nicht auf die Vorderseite eines Idols, aber es fiel auf den Rücken, er zeigte auch nicht auf den Rücken, aber es fiel auf das Gesicht. Kein einziges Idol blieb stehen ... (Er rief) ‘Leute von Quraysh! Gott hat euch von der Arroganz des Götzendienstes befreit!’ Dies ist angeblich die erste Handlung des Propheten beim Betreten von Mekka. Al-Azraqī enthält einen Bericht, in dem er Bilder von Jesus und Maria verschont hat, die in der Ka'ba gefunden wurden.“¹³⁷ Mohammed zertrümmerte die Bilder einschließlich der Aloeholztaube also mit eigener Hand. „Er reinigte also die Stadt von Götzenbildern, die noch auf den polytheistischen Kult hinwiesen. Auch alle Bilder von Menschen und Tieren sollten dort nicht mehr dargestellt werden, da es eine Sünde war, die Schöpfung Allah nachzuahmen.“¹³⁸ Anschließend erklärte Mohammed die Kaaba zum Zentral-heiligtum des Islam. Fortan sollten keine Heiden, keine Nicht-Muslime mehr an der Pilgerfahrt nach Mekka teilnehmen. Sie dürfen seitdem auch nicht mehr die Stadt Mekka betreten.

„Adlerholz (Oud) ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Reinigungsrituals in Al-Haram – dem heiligsten Ort der Erde für alle Muslime – wo sich die Kaaba befindet. Die Kaaba wird zweimal im Jahr geöffnet, um das Reinigungsritual durchzuführen. Der wichtigste Teil der religiösen Zeremonie besteht darin, dass die Gäste ein weißes Handtuch verwenden, das mit Parfüm und Rosen-, Weihrauch- und Moschusöl getränkt ist, um die Innenwände der Kaaba zu reinigen.

Muslime glauben, dass Agarwood/Oud nicht nur zur Heilung bestimmter Krankheiten beim Menschen, sondern auch zur Verbindung der Spiritualität verwendet wird. Die Verwendung von Agarwood/Oud hilft, unsere Streben schneller mit dem Gott zu verbinden und Wünsche wahr werden zu lassen. Agarwood/Oud wird für den Islam ungewöhnlich als Symbol der Liebe verwendet. Dementsprechend wird das milde Aroma von Weihrauch Verliebten helfen, Zuneigung zueinander zu empfinden. Es ist das Gebet, das an den Gott der islamischen Liebe Allah gerichtet wird. Daher kann

¹³⁷ Linnhoff2020.pdf (2.025Mb) - Edinburgh Research Archive; <https://era.ed.ac.uk/bitstream/handle/Linnhoff2...>, zuletzt besucht 13.04.2021

¹³⁸ Mohammed und die Entstehung des Islam - GRIN; <https://www.grin.com/document>, zuletzt besucht 13.04.2021

gesagt werden, dass Agarwood/Oud in entscheidenden Ritualen der Muslime äußerst wichtig und immer vorhanden ist. Muslime behaupten auch, dass ihr Gott Gegenstände aus wertvollem Adlerholz mag.“¹³⁹

„Agarwood/Oud spielt seit langem eine unersetzliche Rolle im religiösen Glauben. Agarwood/Oud hat jedoch für jede Religion eine einzigartige Bedeutung. Besonders für Muslime wird es als ein Schatz angesehen, ein außerordentlich kostbares Geschenk der Erdmutter an die Menschen. Muslime nutzen die Gabe zur Heilung einer Vielzahl von Krankheiten, insbesondere zur Geisterbeschwörung. Dies ist der Grund, warum Agarwood/Oud weit verbreitet ist und in vielen offiziellen Pflichtritualen von Muslimen eine Bedeutung hat.“¹⁴⁰

Richard Burton, der 1853 eine Pilgerfahrt nach Medina und Mekka unternahm, berichtete, auf die Schwelle der Kaaba würden „jede Nacht kleine brennende Wachskerzen gestellt und Rauchpfannen mit Muskat, Aloeholz und dergleichen gefüllt. Ueberfromme sammeln die Wachstropfen und die Asche des verbrannten Aloeholzes als Reliquien.“¹⁴¹

„Die Scherifen von Mekka waren ein umfangreiches Netzwerk von Scherifenfamilien, die Mekka von etwa 968 bis 1925 regierten. Was diese Familien gemeinsam hatten, war die Abstammung von den Hasaniden, so dass sie ihre Abstammung auf den Enkel des Propheten al-Hasan ibn 'Alī zurückführten. [...] Die Herrschaft des Scherifen von Mekka erstreckte sich in der Regel nicht nur auf die Stadt Mekka und ihr Umland, sondern auch auf weite Teile des Hedschas mit den Städten Ta'if, Dschidda, Yanbu ' und Medina. Obwohl der Scherif von Mekka fast durchgehend die Vorherrschaft verschiedener islamischer Dynastien anerkannte, verfügten sie über eigene Streitkräfte und erhoben ihre eigenen Steuern, indem sie mit verbündeten Beduinen zusammenarbeiteten. Als Ausgleich für die Anerkennung ihrer Oberhoheit über die heilige Stadt und den Schutz der Haddsch-Karawane

¹³⁹ Agarwood/Oud in Islam; <https://hgagarwood.com> › blog › a..., zuletzt besucht 17.03.2020

¹⁴⁰ Agarwood/Oud in Islam; <https://hgagarwood.com> › blog › a..., zuletzt besucht 17.03.2020

¹⁴¹ Taschenbuch der Reisen für Freunde der Geographie ... books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

zu gewährleisten, schickten die Herrscher der betreffenden islamischen Reiche ihnen Subventionen und Geschenke. Vom 15. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war der Scherif von Mekka auch im Seehandel auf dem Roten Meer und dem Indischen Ozean tätig. [...] Von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts unterhielten die Scherifen auch engere Beziehungen zu den Herrschern Mogulindiens.“ Es kam zum Austausch von Gesandtschaften mit den Herrschern Mogulindiens. „Zu einer echten Intensivierung der mogulisch-scherifischen Beziehungen kam es jedoch während der Herrschaft von Shah Jahan¹⁴² (reg. 1627–1658). Der Mogulherrscher nahm nicht nur die Tradition der jährlichen Haddsch-Karawane wieder auf, sondern schickte auch mehrfach Gesandtschaften mit Geschenken und Zuwendungen für den Scherifen Zaid ibn Muhsin (reg. 1631–1667) nach Mekka, so 1637, 1645, 1650 und 1653. Der Scherif sandte umgekehrt 1643 einen Gesandten nach Indien, der Shah Jahan als Geschenk einen Schlüssel der Kaaba überbrachte und dafür Geschenke von Shah Jahan erhielt. Insgesamt leistete Shah Jahan an den Scherifen im Laufe seiner Herrschaft Geldzahlungen in Höhe von mehr als 300.000 Rupien.“ Aurangzab (1618-1707) entthronte 1658 seinen Vater Shah Jahan und ergriff die Macht im Mogulreich. Er „sandte ein Jahr später eine Gesandtschaft mit einer Zuwendung von über 600.000 Rupien für die scherifischen Familien von Mekka in den Hedschas. Der Scherif Zaid soll jedoch die Annahme des Geldes verweigert haben, weil er die Herrschaft Aurangzebs als illegitim betrachtete. Erst 1662, als eine neue mogulische Delegation bei ihm eintraf, akzeptierte er das Geschenk. Um sich zu bedanken, sandte er selbst eine Delegation zu Aurangzeb, die ihm als Geschenk drei arabische Pferde und einen Besen aus dem Prophetengrab in Medina überbrachte. [...] Die Nachfolger des Scherifen Zaid sandten in den folgenden Jahrzehnten noch mehrere andere Delegationen zu Aurangzeb, doch zeigte sich der Mogulherrscher bei diesen Gelegenheiten nicht mehr ganz so großzügig; später äußerte er sogar offen seine Entrüstung über die Gier der Scherifen. [...] Eine Gesandtschaft, die der Scherif Barakāt ibn Muhammad (reg. 1672–1682) Anfang der 1680er Jahre zu Aurangzeb aussandte, reiste nach langem vergeblichen Warten auf eine

¹⁴² Shah Jahan - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Shah_Jahan, zuletzt besucht 27.10.2022

Audienz bei dem Herrscher nach Banda Aceh weiter, wo sie von der Sultanin von Aceh empfangen wurde. Diese fühlte sich durch den Besuch aus Mekka sehr geehrt und beschenkte die Abgesandten großzügig. [...] 1683 kehrte die Delegation beladen mit 3 Qintār Gold, drei Ratl Campfer, Aloeholz und fünf goldenen Lampen für die Kaaba nach Mekka zurück.“¹⁴³

Johann Ludwig Burckhardt berichtet 1830 von der Kaaba in Mekka:

„Das Innere der Kaaba besteht aus einem einzigen Gemach, dessen Decke von zwei Säulen getragen wird, und hat kein anderes Licht, als was es durch die Thüre empfängt. Die Decke, die obere Hälfte der zwei Säulen und die Seitenwände, bis etwa fünf Fuß von dem Boden, sind mit dichtem rothen Seidenstoff, der stark mit Blumen und Inschriften mit großen Buchstaben von Silber durchwoben ist bekleidet; der untere Theil jeder Säule ist mit geschnitztem Aloeholz besetzt und der Theil der Wände unter den seidenen Tapeten ist mit schönem weißen Marmor ausgelegt und mit in Relief ausgehauenen Inschriften und mit eleganten Arabesken verziert; das Ganze ist von auserlesener Arbeit“¹⁴⁴

„Sufis und Schamanen nutzen Oud seit Jahrtausenden für Rituale, unter anderem, um das sogenannte Dritte Auge zu öffnen. Sie sind der Meinung, dass es für mentale Klarheit sorgt, das Nervensystem beruhigt und negative Energie ausleitet. Außerdem wirke es psychoaktiv und helfe auf spirituellen Reisen, erhöhe die Achtsamkeit bis hin zur Erleuchtung und bringe tiefen Frieden.“¹⁴⁵

„Christian Rätsch schreibt in seinem Buch „Lexikon der Liebesmittel“¹⁴⁶ (Seite 53 - 55): ‘ Die Sufis verwenden das kostbare Adlerholz für fortgeschrittene Stadien der islamischen Mystik. Man könnte sagen, dass den Nutzen von Oud nur die erfahren, deren Seele höher entwickelt ist.

¹⁴³ Sherif van Mekka; <https://mamaija.net> › wiki › Scherif_von_Mekka, zuletzt besucht 13.03.2020

¹⁴⁴ Johann Ludwig Burckhardt's Reisen in Arabien <https://diglib.uibk.ac.at> › download › pdf, zuletzt besucht 20.03.2020

¹⁴⁵ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 28.07.2022

¹⁴⁶ Christian Rätsch, Claudia Müller-Eberling: Lexikon der Liebesmittel: Pflanzliche, mineralische, tierische und synthetische Aphrodisiaka, AT Verlag 2003

Tatsächlich wird es nur auf Ungleichgewichte in den letzten drei Stadien der Seelenentwicklung angewandt'.¹⁴⁷

Weihrauch heißt auf Arabisch „Luban, wörtlich Milch.“¹⁴⁸

Während im Koran Aloeholz nicht erwähnt wird, wird „in mehreren Hadithen (Berichten über die Worte, Taten oder stillschweigende Zustimmung des Propheten Muḥammad) [...] Adlerholz als eine Art indischer Weihrauch bezeichnet (d.h. *Ūd Al-Hindi* oder Aloe). Allahs Gesandter wird (von Abu Huraira) zitiert, wie er das Paradies beschrieb, wo neben vielen wundersamen Dingen Adlerholz in Räuchergefäßen (Weihrauchbrenner) in Gebrauch ist. [...] Die Verwendung von Adlerholz als medizinische Behandlung wird vom Propheten Mohammed empfohlen und soll sieben Arten von Heilmitteln enthalten, darunter eines gegen ein geschwollenes Zäpfchen und ein weiteres gegen Rippenfellentzündung. [...] Adlerholz wurde auch als Linderung allgemeiner Leiden zitiert, und der Prophet sagte über einen Muhrim, dessen Kopf oder Augen schmerzten: 'Er soll sie mit Aloe beschmieren' [...]. Adlerholz wurde in der wichtigen Praxis der Räucherung/Reinigung verwendet, von der Nafi berichtet, dass Ibn Umar das Aloeholz entweder allein oder mit Kampfer vermischt beräucherte.“¹⁴⁹

Im Hadith Nr. 5601 im Buch 27 von Sahih Muslim steht über Aloeholz:

„Nafi' berichtete, dass Ibn Umar, als er eine Begasung wünschte, er es aus Aloesholz bekam, ohne irgendetwas damit zu mischen, oder er fügte Kampfer zusammen mit Aloesholz hinzu und sagte dann: So hat der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) ausgeräuchert.“¹⁵⁰

Von Sahih Bukhari stammt aus dem Buch 55 von Sahih Bukhari, Nr. 544 folgender Hadith:

¹⁴⁷ Oud / Adlerholz - Ätherisches Öl und Anwendung - Satureja; <https://www.satureja.com> › ... › Enzyklopädie der Düfte, zuletzt besucht 13.08.2022

¹⁴⁸ Weihrauch im Islam und Orient - Die WeihrauchWelt; <https://weihrauchwelt.de> › ueber-weihrauch › einblick-z..., zuletzt besucht 16.06.2022

¹⁴⁹ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › article, zuletzt geöffnet 31.03.2022

¹⁵⁰ Sahih Muslim | Book 27 | Hadith Number 5601; <http://hadith.islamicevents.sg> › 5601, zuletzt besucht 14.03.2022

„Wie auch immer, jedenfalls sagt uns Mohammed auch [Bukhari 004/055/544], dass die ersten Bewohner des Paradieses von Adams Größe sein werden: 'Die erste Gruppe von Menschen, die ins Paradies eintreten, werden wie der Vollmond glitzern und die, die ihnen folgen, werden wie der glänzendste Stern am Himmel glitzern. Sie werden nicht urinieren, sich nicht erleichtern, nicht spucken oder irgendwelche Nasensekrete haben. Ihre Frisuren werden aus Gold sein und ihr Schweiß wird wie Moschus riechen. Aloeholz wird für ihre Wohnungen verwendet werden. Ihre Frauen werden Huris sein. Alle werden gleich ausschauen und ihrem Vater Adam (an Größe) gleichen, 60 Ellen groß.'“¹⁵¹

Im Hadith Nr. 5487 des Buches 26 von Sahih Muslim, liest man:

„Umm Qais, Tochter von Mihsan, der Schwester von 'Ukasha b. Mihsan sagte: Ich besuchte den Gesandten Allahs (möge Friede auf ihm sein) zusammen mit meinem Sohn, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht entwöhnt war, und er urinierte über seine (Kleidung). Er ließ Wasser bringen und besprengte sie damit. Sie (weiter) sagte: Ich habe ihn (Allahs Apostel) zusammen mit meinem Sohn besucht und ich hatte die Schwellung in der Uvula gequetscht, woraufhin er sagte: Warum quälst du deine Kinder, indem du so zusammendrückst? Verwenden Sie dieses indische Aloeholz, denn es enthält sieben Arten von Heilmitteln, darunter ein Mittel gegen Rippenfellentzündung. Es wird bei einer Schwellung des Zäpfchens durch die Nase aufgetragen und bei Rippenfellentzündung seitlich in den Mund gegossen.“¹⁵²

Im Hadith Nr. 3245 des Kapitels 53 von Şaḥīḥ al-Bukhārī steht:

„Abū Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, überlieferte, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: 'Die erste Schar, die in das Paradies hineingeführt werden wird, wird so schön strahlen, wie der Mondschein in der Nacht des Vollmonds. Ausspucken, Nase schneuzen und Darm entleeren werden sie nicht mehr tun. Ihre Gefäße sind mit Gold bestückt, ihre Käämme werden aus Gold und Silber sein, in ihren Räuchergefäßen wird das Aloeholz glimmen, und die Ausdünstung ihrer Haut wird

¹⁵¹ DAS KORAN-BLOG: Sure 7, Verse 1-102 - islam-deutschland ...; <http://www.islam-deutschland.info> › *kblog*. zuletzt besucht 14.03.2022

¹⁵² *Sahih Muslim Book 26, Hadith Number 5488.* - *Hadith Collection*; <https://hadithcollection.com> › *sahih...*, zuletzt besucht 14.03.2022

nach Moschus riechen. Jedem von ihnen werden zwei Gattinnen gehören, und das Innere ihrer Beine wird unter dem Fleisch sichtbar sein vor lauter Schönheit. Unter ihnen wird es weder Zwistigkeiten noch Haßgefühle geben. Ihre Herzensliebe wird bei ihnen so sein, als hätten sie allesamt ein gemeinsames Herz. Sie werden Allah des Morgens und des Abends preisen.“¹⁵³

Und eine andere Version desselben Hadiths Nr. 3245 von Ṣaḥīḥ al-Bukhārī lautet:

„Abu Huraira(r) berichtete, dass der Gesandte Allāhs(s) gesagt hat: ‘Die erste Schar, die in den Paradiesgarten hineingeht, wird leuchten wie der Vollmond, und diejenigen, die ihr nachfolgen, werden leuchten wie die leuchtenden Sterne, die am stärksten (nach dem Vollmond) leuchten. Sie (die Bewohner des Paradieses) urinieren nicht, verrichten keine Notdurft, spucken nicht und schneuzen sich nicht. Ihre (Haar-) Kämme sind aus Gold, ihr Schweiß ist (wie) Moschus, ihre Räuchergefäße sind wie Aloeholz, ihre Ehefrauen sind die holdseligen, großäugigen Schönheiten, und die werden alle ein Abbild ihres Vaters Adam in einer Körpergröße von sechzig Ellenlängen, das in den Himmel ragt, sein.“¹⁵⁴

„Der Prophet Mohammed rät Männern und Frauen im Gebrauch von Düften: Männer sollten sich für die Freitagspredigt in der Moschee baden und parfümieren; Frauen dürfen zu Hause Parfüm verwenden, aber nicht in der Moschee; und Männer und Frauen können sich während sexueller Intimität parfümieren [...]. Es ist bekannt, dass der Prophet Mohammed den Duft von Aloe oder eine Kombination aus Aloe und Kampfer bevorzugte (Buch 27 Nr. 5601) [...]. Das Verbrennen von Weihrauch in einer Moschee wurde von Umar, dem zweiten Kalifen, praktiziert, was dazu führte, dass die Praxis alltäglich wurde. Es gibt keine Aufzeichnungen über das, was verbrannt wurde, aber es wird angenommen, dass es sich um Aloe allein oder in Kombination mit Kampfer handelte.“¹⁵⁵

¹⁵³ Vom Beginn der Schöpfung (53)/3245 - Ṣaḥīḥ al-Bukhārī; <https://islamische-datenbank.de> › *sahih-al-buchari* › *had...*, zuletzt besucht 13.03.2022

¹⁵⁴ Inhaltsverzeichnis - Way-to-Allah; <http://www.way-to-allah.com> › *dokument* › *riyad...*, zuletzt besucht 13.03.2020

¹⁵⁵ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › *article*, zuletzt geöffnet 31.03.2022

„Der im Westen unter dem Namen Avicenna bekannte Arzt, Ibn Sīnā, [wurde] Anfang des 11. Jh. während seines Aufenthaltes beim choresmischen Herrscher Ibn Ma'mūn in Kurganag (Kurgandsch) Zeuge einer Zeremonie, in welcher an einem Freitag in der Hauptmoschee der Stadt der Duft zahlreicher Aromen, welche in kupfernen Pfannen geräuchert wurden, die Säulenhallen mit Wohlgerüchen durchzog.“¹⁵⁶ „In Moscheen und Mausoleen [wurden] nicht nur Duftkerzen entzündet, sondern oft die Wände mit aromatischen Substanzen bestrichen.“¹⁵⁷

Im Islam ist „die Verwendung von Duftstoffen grundsätzlich zulässig. Und die gleiche Regelung gilt für Parfüms, die Alkohol enthalten. Das hat damit zu tun, dass Alkohol nicht najis (unrein) ist. Das Verbot bezieht sich auf den Konsum/das Trinken von Alkohol.“ Aber „in der Öffentlichkeit und in Gegenwart von Nicht-Mehram [Mehram sind eine Art von Verwandten] dürfen Frauen kein Parfüm tragen, weil es Männer anzieht. Deswegen ist es verboten. Als Salamu Alaykum ist es einer Frau nicht erlaubt, Parfüm auf ihrer Kleidung zu tragen, wenn sie ausgeht.“ „Die Frau, die sich mit Düften schmückt und an einer Versammlung von Männern vorbeigeht, ist eine solche“, das bedeutet eine Ehebrecherin. „Es ist haram für eine Frau, Parfüm zu tragen, wenn Nicht-Mahram-Männer absichtlich oder unabsichtlich anwesend sind.“ „Das Spielen von Musik wird von einigen in islamischen Gesellschaften als haram (verboten) angesehen, aber das Oud hat eine lange Tradition in der Kulturszene des Landes. Saudi-Arabien veranstaltet auch öffentliche Konzerte, bei denen arabische und ausländische Künstler auftreten.“ „Agarholz/Oud wird mehrmals in dem Buch ´Die Hadith-Sammlung von Prophezeiungen und Lehren´ des Propheten Muhammad erwähnt. Oud ist nicht nur der Duft, den der Prophet Muhammad liebte und der täglich in Ritualen des Islam verwendet wurde, sondern auch ein wertvolles Heilmittel zur Behandlung vieler Krankheiten.“¹⁵⁸

Es gab im Islam auch Regeln, wie man mit Adlerholz und Parfüm bei Missbilligung von Personen und Orten in der Moschee umgehen soll: „Um

¹⁵⁶ Einführung - beim Reichert Verlag; reichert-verlag.de › pdf › 9783895006807_sample, zuletzt besucht 27.03.2020

¹⁵⁷ Einführung - beim Reichert Verlag; reichert-verlag.de › pdf › 9783895006807_sample, zuletzt besucht 27.03.2020

¹⁵⁸ body mist halal? - Brands for beauty; <https://www.brandforbeauty.com> › ..., zuletzt besucht 17.03.2020

in einer Moschee nicht aus dem Duft von Aloeholz Nutzen zu ziehen, das von einem verwerflichen Ort stammt, empfiehlt b. Hanbal in M (140), die Moschee unauffällig zu verlassen.“ Ein anderer Text lautet: „Ich sagte zu Abū ‘Abdallāh: ‘Ich bin in einer Moschee während des Ramadan. Es wird Aloeholz hereingebracht von einem Ort, der verabscheut wird.’ Er antwortete: ‘Das Aloeholz wird nur wegen des Duftes verwendet. Wenn du unbemerkt gehen kannst, dann gehe hinaus.’“¹⁵⁹

„Im Orient gilt Adlerholz bzw. ‘Ud’ als ein Mysterium, dass die Seele auf ihre höheren Entwicklungsstufen unterstützt und wird an besonderen Feiertagen (z.B. Geburtsfest von Mohammed, Abschluss des Fastenmonats Ramadan) geräuchert.“¹⁶⁰

„In der muslimischen Kultur werden häufig kleine Oud-Baum-Chips verwendet, die zusätzlich mit aromatischen Ölen imprägniert und zum Würzen von Räumen verwendet werden. Jede angesehene Familie kennt ihr eigenes Rezept für die Herstellung von Bakhur. Bakhurs werden von Parfümherstellern hergestellt und sind sehr geschätzt. Z.B. als gutes Geschenk für eine schicke muslimische Hochzeit kann ein Kilogramm Bakhur mehrere tausend Dollar kosten. In den alten Abhandlungen der orientalischen Medizin werden die medizinischen Eigenschaften eines solchen Rauches beschrieben, der auch die Entspannung und Reinigung der Gedanken fördert.

In der muslimischen Kultur und im Alltag sind Gerüche generell sehr ernste Haltung, zum Beispiel, es wird als schlechter Geschmack angesehen, wenn es in den Wohnräumen des Hauses nach Küche riecht, oder wenn die Wirtin im Saum ihres langen Gewandes die Düfte des Basars von der Straße holt. Es gibt eine gewisse Art von Gastfreundschaft. Sie kommen zu Besuch und die Hauswirtin im Flur hebt für Sie den Rand Ihrer Kleidung und legt eine dampfende Bakhurna [Räucherstoff] unter den Po.“¹⁶¹

„In der Tradition wird das echte Oud in Späne geschnitten und mit anderen

¹⁵⁹ Skrupulöse Frömmigkeit im frühen Islam: das "Buch der ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 19.03.2020

¹⁶⁰ Adlerholz/Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info <https://www.raeucherguru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

¹⁶¹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen <https://majiing.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

verbrannten Harz gemischt, es ist das Bakhur, das Haare und Kleidung parfümiert.“¹⁶²

„Dubais Vorliebe für angenehme Düfte ist nicht nur auf Parfüms für den Körper beschränkt – in Fünf-Sterne-Hotels, traditionellen Kaffeehäusern und emiratischen Häusern ist die Luft oftmals von Bakhur erfüllt.

Die Tausende Jahre alte traditionelle Verwendung von Bakhur geht auf die arabischen Nomadenstämmen der Levantiner zurück. Diese verbrannten Späne des Adlerholzbaums, um die Luft mit Wohlgeruch zu erfüllen und Insekten fernzuhalten. Ebenso wie Oud erfreut sich Bakhur bis in die heutige Zeit großer Beliebtheit, und die meisten Bewohner der Stadt beduften ihre Räume nach wie vor lieber mit Bakhur als mit Kerzen, Räucherstäbchen oder Sprays.

Bakhur [...] ist eine etwas subtilere Art, den Duft von Oud zu genießen. Mit diesem Wort bezeichnet man Späne des Adlerholzbaums, die in ätherische Öle anderer Pflanzen getränkt werden, um ihren Geruch zu beeinflussen. So gleichen Jasmin- oder Sandelholzöl die schweren Noten aus und sorgen für eine zarte Süße, während Johanniskraut und Zitrusöle der Komposition einen Hauch von Frische verleihen. Nach dieser Behandlung werden die Holzspäne gepresst und in Form gebracht, bevor sie in gleich große, eckige, flache Blöcke aufgeteilt werden. Zuhause werden diese Stücke dann auf einem Kohleofen oder elektrischen Ofen verbrannt, wobei wohlriechender Rauch freigesetzt wird.“¹⁶³

Der Religionsphilosoph, islamische Sufi-Mystiker und auf Persisch schreibende Dichter Mewlâna Dschelâleddin Rûmi (1207-1273) wurde in Afghanistan oder Tadschukistan geboren und starb in Konya auf dem Gebiet der heutigen Türkei. In Konya wird auch sein, Rumis, Grab gezeigt. Seine Anhänger sind die Derwische. Für Rumi stellten Religionen überhaupt Probleme dar, das Judentum und das Christentum speziell waren für ihn durch Fälschungen problematisch. Rumi schrieb:

¹⁶² History of the oud in perfumery - Sylvaine Delacourte; <https://www.sylvaine-delacourte.com> › ..., zuletzt besucht 22.08.2022

¹⁶³ Oud und Bakhour | Oud-Parfüms in Dubai | Visit Dubai
<https://www.visitdubai.com> › ... › Artikel, zuletzt besucht 21.08.2022

„Auch das Judentum betreibt Vielgötterei neben Gott, und das Christentum ist das Resultat dessen, Gelüsten nicht widerstehen zu können. Schlecht riechender Rauch steigt aus Dung, nicht aus Aloeholz.“¹⁶⁴

„Dem orientalischen Luxus der Wohlgerüche ist der europäische offenbar weder im Altertum noch in neueren Zeiten gleichgekommen. In den Gemächern der reichen Araber standen in der Zeit der Kalifen immer, besonders an Empfangstagen, Gefäße mit stark duftendem Inhalt (meistens Moschus) oder Rauchpfannen mit Aloeholz. Selbst die strengen Gesetzesgelehrten hielten nach dem Beispiel des Propheten (dem außer den Weibern Wohlgerüche als das einzige galten, was immer für ihn Reiz hatte) darauf, stets gut parfümiert zu sein. Vor und nach dem Speisen hielt man die Kleider über eine Rauchpfanne oder beugte den Körper über dieselbe. Ebenso wenig wie starkriechende Blumen durfte feines Räucherwerk an der Tafel fehlen; es wurde mit Gold aufgewogen, und man bediente sich dessen zu kostbaren Geschenken. In reichen Häusern hatte man stets einen Vorrat der verschiedenen Arten, wie graue Ambra, Aloeholz, Moschus, Kampfer, gelbe Ambra (Bernstein)¹⁶⁵, und verschiedene Mischungen von wohlriechenden Stoffen, namentlich Zibet. In der Industrie der Parfümerien beherrschten in der ersten Zeit des Kalifats Irak und Persien, dessen Rosenwasser bis Spanien und China versandt wurde, den Markt, später nahm in dieser wie in allen Luxusindustrien das maurische Spanien die erste Stelle ein. Gegenwärtig gibt manche arabische Dame jährlich 500 Dollar für Parfümerien aus.“¹⁶⁶

„Im frühen Mittelalter ist im Reich der Kalifen sowohl das Raffinement der Schwelgerei als die Pracht und der Aufwand bei festlichen Bewirtungen sehr groß gewesen. Der Sohn Gabriels, des Leibarztes des Kalifen Harun Rasyd, speiste im Sommer in einem durch Schnee gekühlten Raume, im Winter in einem Gewächshause, dessen Wärme durch Kohlen von wohlriechendem Holze unterhalten wurde; unter den für ihn aufgetragenen köstlichen Speisen waren gebratene Hühner, die man mit

¹⁶⁴ (30. Sep. 1207 Belh- 17. Dez. 1273 Konya) - Semazen.net <https://dosyalar.semazen.net> › *e_kitap* › *der-vergl...*, zuletzt besucht 19.03.2022

¹⁶⁵ Gemeint sein dürfte nicht Bernstein, sondern Ambergris.

¹⁶⁶ Sittengeschichte Roms - Projekt Gutenberg <https://www.projekt-gutenberg.org> › *sittroms* › *chap012*, zuletzt besucht 13.03.2022

Mandeln und Granatapfelsaft gefüttert hatte. Bei dem Beschneidungsfeste des Sohns des Kalifen Motawakki war der Boden mit Teppichen aus Goldstoff belegt, die mit Edelsteinen gestickt waren; darauf waren Figuren aus einer Paste von Ambra, Aloe und Moschus angeordnet; vor den Gästen wurden Haufen von Gold- und Silberstücken ausgeschüttet, mit denen sie nach Belieben ihre Taschen füllen konnten, zum Schluß erhielt jeder ein Ehrenkleid. Auch in dem durch alle Künste des Luxus ausgezeichneten maurischen Spanien scheint das Raffinement der Kochkunst groß gewesen zu sein.¹⁶⁷

Adlerholz galt bei den Arabern dem Sandelholz überlegen. Es heißt, Sandelholz sei der Duft für Anfänger, Adlerholz der Duft für Kenner.¹⁶⁸

Aloeholz in Form von Oud und Bakhur wurde auch von Mohammed empfohlen.

Mufti Waseem Khan vom Darul Uloom Trinidad und Tobago Institut für Höhere Islamische Studien und Sekundarbildung äußerte sich 1915 auf die Fragen, ob Bakhur eine Sunna sei und ob es das Böse abwehre wie folgt:

„Es wird überliefert, dass der Prophet [...] die Oudh-Stöcke verbrannte und er dazu ermutigte. Daher ist es offensichtlich, Bakhur, Oudh und andere solche Düfte zu verbrennen. Es wird berichtet, dass Abdullah bin Umar (RA) reines Oudh und Kampfer gemischt mit Oudh als Duft verbrannte, und er sagte aus, dass der Prophet [...] Bakhur (Weihrauch) verbrannte, (Muslim). Dies geht auch aus den Traditionen hervor aufgezeichnet von Imam Bukhari (AR), dass während der Zeit des Propheten [...] seine Masjid [Moschee] mit verbrannten Oudh-Stäbchen parfümiert wurde.¹

Der Prophet [...] riet, den Verstorbenen mit Bakhur zu parfümieren. In diesem Zusammenhang sagte er: ‚Wenn du den Verstorbenen mit Bakhur parfümierst, dann parfümiere ihn dreimal.‘ (Ahmad).

¹⁶⁷ Sittengeschichte Roms - Projekt Gutenberg <https://www.projekt-gutenberg.org/sittroms/chap012>, zuletzt besucht 13.03.2022

¹⁶⁸ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info <https://www.raeucherguru.info/hoelzer-rinden-wurzeln>, zuletzt besucht 14.09.2021

Der Prophet [...] riet auch, die Masjid mit Bakhur zu parfümieren und zu beduften, besonders am Tag von Jumuah.' (Ibn Majah). In diesem Zusammenhang berichtet Aisha (RA), dass der Prophet [...] befahl, Masajid in Wohngebieten zu errichten und sie zu reinigen und zu parfümieren. (Ahmad, Abu Dawud). Es wird berichtet, dass Abdullah Bakhur (Weihrauch) verbrannte, wenn Umar auf der Mimbar (Kanzel) saß. (Abu Dawud).

Aisha (RA) sagte: 'Parfümiere die Kaaba, weil dies ein Teil ihrer Reinigung ist.'

Aus diesen Traditionen geht hervor, dass es aus der Praxis (Sunnah) des Propheten [...] stammte, Bakhur (Räucherstäbchen) zu verwenden und die Oudh-Stäbchen zu verbrennen, um die Masjid, Häuser, andere Orte und sogar die Umgebung der verstorbenen Person zu parfümieren.

Es gibt jedoch keine Überlieferung oder Aussage, die besagt, dass Bakhur das Böse abwehrt.

Und Allah weiß es am besten.¹⁶⁹

Oud und Oudöl sind im heutigen Saudi-Arabien „ein wichtiger Bestandteil des Lebens. ´In jedem typischen Haushalt im Königreich finden Sie einige Tolahs [kleine Behälter] voll Oud´, sagt Abdullah Bahabri, Gründer der Parfümerie Nota Nota.

Oudholz wird auch gerne zu Hochzeiten und Verlobungen verschenkt. Es ist gebräuchlich, ein Stückchen Oudholz mit in die Geschenke für Eltern und enge Verwandte der Braut zu packen. Und während der Eid-Feiertage [dem Fest des Fastenbrechens, dem gesegneten Fest und dem Opferfest] ist es Tradition, Oudholz zu verbrennen (Bakhur), denn die Häuser sollen besonders gut duften, wenn Gäste empfangen werden. Während der Haddsch, wenn Muslime aus der ganzen Welt nach Mekka und Medina pilgern, liegt überall der Duft von Oud in der Luft. Kleine Päckchen mit Oudholzstückchen sind ein sehr beliebtes Souvenir, das Pilger von der Haddsch mit nachhause nehmen.¹⁷⁰

¹⁶⁹ Sunnah Regarding Bakhoor (Incense) - Darul Uloom ... <https://darululoomtt.net> › *sunnah-r...*, zuletzt besucht 11.02.2022

¹⁷⁰ Die Düfte Saudi-Arabiens: die Bedeutung von Oud <https://www.visitsaudi.com> › *lifestyle › saudi-scents--what...*, zuletzt besucht 28.08.2022

„In Arabien wird das Räucherholz, das dort Ud oder Oud genannt wird, auf Märkten und Basaren angeboten. Es wird in kleinen Schnitzeln verräuchert und nicht selten stellen sich Frauen über das Räuchergefäß und parfümieren auf diese Weise ihren ganzen Körper und ihre Kleider mit diesem Duft.“¹⁷¹

Nach den Umayyaden übernahmen die Abassiden im Jahre 749 die Macht. Ihre Hauptstadt war Bagdad am Tiber. Bagdad wurde 762 wenige Kilometer östlich der alten Hauptstadt des persischen Sassanidenreichs, Seleukia-Ktesipho gegründet. Das Sassanidenreich, auch Neupersisches Reich genannt, war weit ausgebreitet, es umfasste in etwa die Gebiete der heutigen Staaten Iran, Irak, Aserbaidschan, Turkmenistan, Pakistan und Afghanistan. Es wurde 651 von Arabern erobert. Es war Nachfolger des Partherreichs und damit des Altpersischen Reich der Achämeniden und Teispiden gewesen, hatte also eine sehr lange bis weit ins Altertum reichende Geschichte gehabt und war lange Rivale des Römischen Reichs und des oströmischen Reichs von Byzanz gewesen. Seleukia geht auf den Feldherrn Alexanders des Großen Seleukos I. zurück.

Das neu gegründete Bagdad wurde das politische Zentrum des Kalifats, in dem zudem die Kultur, die Dichtung und die Naturwissenschaften zur Blüte kamen. Ein bedeutender Kalif war Harun-ar-Raschid (786–809). Mit ihm verbunden sind die Märchen aus Tausendundeiner Nacht und in diesen Märchen die Geschichten von Sindbad dem Seefahrer. Sie spielen in der kulturellen Blütezeit des Abassiden und des Kalifen Harun ar-Raschid. Der Hafen al-Basra war 500 km von Bagdad entfernt. Schiraf in Persien diente als Umschlagplatz. Es bestanden Handelsbeziehungen zu China, Indien, Palambag in Indonesien und Europa. Auch zum fränkischen Reich und damit zu Karl dem Großen. Die Seefahrt blühte unter den Abassiden auf.¹⁷²

„Adlerholz war einer der verehrten Aromastoffe in der arabischen Welt und wird in vielen antiken Dokumenten im Hinblick auf seine Verwendung in

¹⁷¹ Adlerholzbaum - – Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt besucht 16.02.2022

¹⁷² Sindbad der Seefahrer | Wissen - Frankfurter Rundschau <https://www.fr.de> › Wissen 01.08.2008, zuletzt besucht 08.04.2021

der Medizin und als Parfüm erwähnt [...]. Beispielsweise werden in al-Kindī (801–807) 'Buch der Chemie des Parfüms' fünf Parfümrezepte besonders für Aloeholz beschrieben und in Ibn Masawahis (777–857 n. Chr.) Buch 'Über einfache aromatische Substanzen' wird Adlerholz als ein Hauptparfüm bezeichnet, dessen Hauptteil aus anderen Regionen importiert wurde. Zwei zusammengesetzte Parfüms, nadd und ghāliya, waren teuer und exklusiv und enthielten Moschus, Aloe und Bernstein.¹⁷³ Ibn Masawahi' diskutierte auch die Praxis, Teile des Aquilaria-Baumes bis zu 1 Jahr lang im Boden zu vergraben, um das weiche weiße Holz, das die Taschen des mit Harz angereicherten Adlerholzes umgibt, abzubauen."¹⁷⁴

Vom 3. Jahrhundert bis zum 11. Jahrhundert nach Christus und darüber hinaus wird immer wieder davon berichtet, dass das Adlerholz zur Verbesserung der Qualität vergraben wurde.

„Matthioli [...] überprüfte die Werke der Ärzte Serapion von Alexandria (frühes 3. Jahrhundert n. Chr.), Simeon Sethi (11. Jahrhundert n. Chr.), Nicholas Myrepsos¹⁷⁵ ('Dynameron' Ende des 13. 16. Jahrhundert n. Chr.). Die ersten vier schrieben über die Praxis, Adlerholz eine Zeit lang nach dem Schneiden vom Baum und vor dem Verkauf im Boden zu vergraben. In einer ähnlichen Beschreibung wie Ibn Māsawahī (777–857 n. Chr.) [...], schlägt Chealfetebeni¹⁷⁶ vor, dass die ideale Bestattungszeit 1 Jahr beträgt, um den Verfall des umgebenden nicht duftenden Holzes zu fördern und die Adlerholzstücke freizusetzen. Serapion und Sethi weisen darauf hin, dass Adlerholz nach einer Zeit des Vergrabens in der Erde im Vergleich zu dem 'rohen' unvergrabenen Holz, das direkt vom Baum bezogen wird, duftender ist. Diese Vorliebe für vergrabenes Adlerholz in Europa stand im Gegensatz zur chinesischen Bevorzugung von frischem gegenüber reifem Adlerholz [...]. Myrepsos schlägt jedoch vor, dass die Bestattung des

¹⁷³ Gemeint sein dürfte nicht Bernstein, sondern Ambergris.

¹⁷⁴ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com › article, zuletzt geöffnet 31.03.2022>

¹⁷⁵ <https://en.wikipedia.org › wiki › Ni...>, zuletzt besucht 21.11.2021: „Nicholas Myrepsos (oder Nicolaus Myrepsus, griechisch Νικόλαος Μυρεψός - er lebte um 240-1280) - war ein byzantinischer Arzt, der hauptsächlich für sein Kompendium über medizinische Wissenschaften bekannt ist.“ Das Buch heißt Dynameron.

¹⁷⁶ Keine Informationen über Chealfetebeni greifbar.

hochwertigsten Adlerholzes nicht erforderlich ist, aber geringere Qualitäten können durch die mit der Bestattung verbundenen Prozesse verbessert werden [...]“.¹⁷⁷

EINSCHUB Aloeholz in Geschichten aus Tausend und eine Nacht

„In einer Sammlung fiktiver Werke, die während des Kalifats der Abbasiden, bekannt als Tausendundeine Nacht, geschrieben wurden, wird Adlerholz in mehreren Geschichten im Zusammenhang mit seiner Verwendung als Parfüm (S. 60, 139, 153), Weihrauch (S. 36, 60, 69), in Gebetsritualen (S. 254), Handel (S. 71, 82), Tribut (S. 84), Status (S. 484, 532) und Bau eines Tores und Vogelkäfigs (S. 57 und 59) als Thema behandelt. [...] Der echte Kalif Harun al-Rashid war ein Idol in vielen Geschichten in Tausendundeiner Nacht, und als er 809 starb, enthielt ein Inventar seines geheimen Vorratslagers mit einer beeindruckenden Liste exotischer Waren, darunter 1000 Körbe mit Aloe und vielen Arten von Parfüm.“¹⁷⁸

Auch zur Zeit von Harun al Raschid fuhren Araber wie einst die Sabäer als Handelsleute über den indischen Ozean bis nach Indien. Eine derartige abenteuerliche, märchenhafte Fahrt kommt deshalb auch in der Märchensammlung von Tausendundeine Nacht vor. Es ist die Geschichte von Sindbad dem Seefahrer und Sindbad dem Lastenträger. Eingeschachtelt in die Erzählung von Shehrazade („von edler Abkunft“) erzählt Sindbad der Seefahrer Sindbad dem Lastenträger die Erlebnisse seiner sieben Schiffsfahrten. Sindbad bedeutet Wind des Sindh oder Herr des Sindh, des Flusses Indus. Die Provinz Sindh liegt im heutigen Pakistan. Schon im Sanskrit gab es das Wort Sindhu, es bedeutete Ozean. Sindbad ist wohl keine historische Figur. Die Geschichte von Sindbad dem Seefahrer stammt wahrscheinlich aus dem 9./10. Jahrhundert. Zu diesem Zeitpunkt beschrieb der in Bagdad geborene Araber al-Ya'qūbī die Seewege nach Indien, und in dem Buch *Aja ib al'Hind* (Wunder von Indien) werden ähnliche Geschichten wie die von Sindbad dem Seefahrer erzählt. Allerdings ist in der wohl ältesten erhaltenen arabischen Handschrift der Märchensammlung von

¹⁷⁷ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com> › article, zuletzt geöffnet 31.03.2022

¹⁷⁸ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com> › article, zuletzt geöffnet 31.03.2022

Tausend und einer Nacht aus dem 15. Jahrhundert die Geschichte von Sindbad nicht enthalten.

Das ist wohl die Begründung, dass im Jahre 2008 Karl Grobe von der Frankfurter Rundschau über den chinesischen Seefahrer Zheng He schrieb, er habe im Jahre 1405 „die größte Flotte, die bis dahin die Weltmeere befahren hatte“, befehligt, sei mit dieser Flotte nach Vietnam, Java, Sumatra, Malakka, Ceylon und zur Westküste Südindiens gesegelt, habe Seide und Porzellan gegen Gewürze eingetauscht und habe bis 1433 Afrikas Ostküste und den Persischen Golf angefahren. Grobe schrieb: „Als er nach zwei Jahren heimkehrte, hatte er zudem eine diplomatische Mission erfüllt: Gesandte aus fernen Ländern brachte er mit in die Hauptstadt Nanjing. Auf Zhengs Schiffen kehrten sie später heim. Ihre Berichte inspirierten die Märchen aus 1001 Nacht und setzten Zheng als Sindbad dem Seefahrer ein Denkmal.“¹⁷⁹

Die Geschichten von Sindbad dem Seefahrer spielen sich in der kulturellen Blütezeit des Abassiden und des Kalifen Harun ar-Raschid (786–809) ab. Die Hauptstadt war Bagdad am Tigris. Der Hafen al-Basra war 500 km entfernt. Schiraf in Persien diente als Umschlagplatz. Es bestanden Handelsbeziehungen zu China, Indien, Palambag in Indonesien und Europa. Auch zum fränkischen Reich und Karl dem Großen. Die Seefahrt blühte auf.¹⁸⁰

Shehrazade erzählt in der fünfhundertneunundfünfzigsten und den folgenden Nächten von der fünften Fahrt von Sindbad dem Seefahrer. Sindbad der Seefahrer berichtet Sindbad dem Lastenträger, er habe auf dieser Reise die Stadt der Affen verlassen mit seinen Kakaonüssen und was er sonst noch besaß. Er sei von Insel zu Insel und von Meer zu Meer gesegelt und habe, wann immer sie anhielten, verkauft und mit seinen Kakaonüssen gehandelt. Unter anderem seien sie auf eine Insel voller Nelken, Zimt und Pfeffer gekommen. „Und die Landleute sagten mir, dass neben jedem Pfefferhaufen ein großes Blatt wächst, das es vor der Sonne beschattet und das Wasser in der Regenzeit von ihm wirft; aber wenn der Regen aufhört, dreht sich das Blatt um und sinkt neben dem Haufen herab.

¹⁷⁹ Sindbad der Seefahrer | Wissen - Frankfurter Rundschau <https://www.fr.de> › Wissen 01.08.2008, zuletzt besucht 08.04.2021

¹⁸⁰ Sindbad der Seefahrer | Wissen - Frankfurter Rundschau <https://www.fr.de> › Wissen 01.08.2008, zuletzt besucht 08.04.2021

Hier nahm ich im Austausch gegen Kakaonüsse einen großen Vorrat an Pfeffer, Nelken und Zimt auf, und wir gingen von dort auf die Insel Al-Usirat, von wo das Komoren-Aloe-Holz kommt. Dann fuhren wir von dort auf eine andere fünf Tagereise lange Insel, wo das chinesische Lign-Aloe wächst, das besser ist als die Komorin.“

Während derselben Fahrt hatte das Schiff wieder Schiffbruch und Aladin wurde wie die andern an Land gespült. In einem Bach sah Sindbad „sehr viele Rubine und große königliche Perlen und alle Arten von Juwelen und Edelsteinen, die wie Kies im Bett der Bäche waren, die durchliefen. Die Felder und der Sand funkelten und glitzerten mit Edelsteinen und kostbaren Erzen. Außerdem fanden wir auf der Insel eine Fülle feinstes Aloeholz, sowohl chinesisches als auch Komoren-Holz.“

Seine Kameraden starben alle und Sindbad baute sich ein kleines Boot, „das groß genug ist, um darin zu sitzen, es zu tragen und auf den Fluss zu bringen“, um mit ihm auf dem Fluss zu einem bewohnten Ort zu kommen. Er machte sich an die Arbeit, „um einige Stücke chinesisches und komorischen Aloe-Holzes zu sammeln, und band sie mit Seilen aus den Trümmern zusammen. Dann wählte ich aus den zerbrochenen Schiffen gerade Bretter gleicher Größe aus und befestigte sie fest auf dem Aloe-Holz, was es zu einem Bootsfloß machte, das etwas schmaler war als der Kanal des Baches; und ich band es fest, als wäre es wie genagelt. Dann belud ich es mit den Gütern, kostbaren Erzen und Juwelen: und den Union-Perlen, die wie Kies und das Beste vom Ambra roh und rein waren, zusammen mit dem, was ich auf der Insel gesammelt hatte und was mir von vergeblichen und wilden Kräutern übrig blieb. Zuletzt band ich ein Stück Holz auf beiden Seiten zusammen, was mir als Ruder dienen sollte.“

Sindbad ließ sich treiben. Er geriet in einen engen Tunnel, „in dem das Floß beide Seiten berührte und mein Kopf gegen das Dach rieb, wobei eine Rückkehr unmöglich war.“ Er warf sich wegen der Enge des Kanals mit dem Gesicht auf das Floß, bei tiefer Dunkelheit. Dann wurde der Kanal breiter und Sindbad schief ein. Als er aufwachte, hatte er den Himmel über sich. Er traf auf Menschen, „Indianer“ und Abessinier. Einer von ihnen begrüßte Sindbad auf Arabisch. Sindbad wurde „zusammen mit dem Floßboot und seiner Ladung von Geldern und Waren; Juwelen, Mineralien und goldener

Ausrüstung“ zum König gebracht. Es war der König von Sarandib¹⁸¹, dem heutigen Sri Lanka. Dieser „befragte mich über meinen Zustand und meine Abenteuer durch den Mann, der Arabisch gesprochen hatte, und ich wiederholte ihm meine Geschichte von Anfang bis Ende, wobei er sich außerordentlich wunderte und mir Freude über meine Befreiung zu erkennen gab. Danach stand ich auf und holte aus dem Floß einen großen Vorrat an kostbaren Erzen und Juwelen sowie Ambra und Aloe-Holz und überreichte sie dem König, der sie annahm.“ Sindbad erhielt Unterkunft in dem Palast. Er schaute sich die Insel und ihren Reichtum an. Ein hoher Berg enthielt „viele Arten von Rubinen und anderen Mineralien und Gewürzbäume aller Art. Die Oberfläche ist mit Schmirgel bedeckt, mit dem Edelsteine geschnitten und geformt werden; Diamanten sind in seinen Flüssen und Perlen sind in seinen Tälern. [...] Sindbad berichtete vom Kalifen Harun al-Rashid und seiner Herrschaft und der König von Sarandib lobte den Kalifen. Sindbad hatte wieder Sehnsucht nach seiner Heimat und fuhr mit einem Schiff, das Kaufleute für Bassorah ausstatteten, wieder nach Haus. Der König von Sarandib gab Sindbad für Harun ar-Rashid großartige Geschenke und „einen versiegelten Brief mit den Worten: ‘Trage dies mit deiner eigenen Hand zum Befehlshaber der Gläubigen und grüße ihn von uns! ‘Ich höre und gehorche’, antwortete ich. Das Schreiben wurde mit ultramariner Tinte auf die Haut des Kháwi (das ist feiner als Lammpergament und von gelber Farb) geschrieben, und der Inhalt war wie folgt. ‘Friede sei mit dir vom König von Al-Hind, vor dem tausend Elefanten stehen und auf dessen Palast-Crenellen¹⁸² tausend Juwelen stehen. Aber danach (Lob an den Herrn und Lob an seinen Propheten!): Wir senden dir eine Kleinigkeit als Geschenk, das du gerne annimmst. Du bist uns ein Bruder und ein aufrichtiger Freund, und groß ist die Liebe, die wir dir im

¹⁸¹ Abbé Rochon's Reise nach Madagaskar und Ost-Indien: nebst ... <https://books.google.de › books>, zuletzt besucht 28.11.2021; S. 2-3 Anmerkung: Auch Madagaskar hielt man für Sarandib. Aber Ceylon ist es wohl eher: „Sarandib ist unstreitig die Benennung, womit die Araber die Insel Ceylan bezeichnen. Und im Grunde ist es derselbe Name; denn Dib oder Diw bedeutet in jenen Meeren eine Insel, wie man aus Male-Diw, Lake-Diw u.a. Benennungen abnehmen kann; und Saran ist nicht verschieden von Selan (Ceylan), da r und l von den Orientalen unaufhörlich verwechselt werden. Es wäre indeß nicht unmöglich, daß auch Madagaskar diesen Namen von den Arabern erhalten hätte.“

¹⁸² Crenellen = wohl Zinnen

Herzen entgegenbringen, und begünstige uns deshalb mit einer Antwort. Das Geschenk bedrängt nicht deine Würde, sondern wir bitten dich, Oh unser Bruder, sei so gnädig, es anzunehmen und Frieden sei mit dir.“

Das Geschenk war eine Tasse Rubin, die ein Span hoch war und deren Innenseite mit kostbaren Perlen geschmückt war; ein Bett, das mit Schlangenhaut bedeckt war, die einen Elefanten verschluckt hatte, dessen Haut Flecken wie ein Dinar hatte; der darauf sitzt, wird niemals krank; und hunderttausend Miskale¹⁸³ indisches Aloeholz und eine junge Sklavin wie ein leuchtender Mond. Zu Hause berichtete er dem Kalifen vom König von Saranhib: „Oh mein Herr, ich habe in seinem Reich viel mehr gesehen, als er in seinem Brief geschrieben hat. Für staatliche Prozessionen wird ihm ein Thron auf einen riesigen Elefanten gesetzt, der elf Ellen hoch ist. Darauf sitzt er und lässt seine großen Herren, Offiziere und Gäste in zwei Reihen stehen, zu seiner Rechten und zu seiner Linken. An seiner Spitze hält ein Mann einen goldenen Speer in der Hand und hinter sich einen anderen mit einem großen Streitkolben aus Gold, dessen Kopf ein Smaragd ist, der eine Spannweite lang und so dick wie der Daumen eines Mannes ist. Und wenn er ein Pferd besteigt, besteigen mit ihm tausend Reiter ihre Pferde, die mit Goldbrokat und Seide bekleidet sind; und wenn der König fortschreitet, geht ihm ein Mann voraus und schreit: Dies ist der König von großer Würde, von hoher Autorität! Und er wiederholt sein Lob weiterhin in Worten, an die ich mich nicht erinnere, und sagt am Ende seiner Panegyrik [Lobesrede an den Herrscher]: ‘Dies ist der König, der eine Krone besitzt, wie sie Salomo oder der Mihraj niemals besessen haben.’ Dann schweigt er und einer hinter ihm verkündet: Er wird sterben! Wieder sage ich, er wird sterben!; ’ und der andere fügt hinzu: ‘Gelobt sei die Vollkommenheit der Lebenden, die nicht sterben!’ ‘Außerdem gibt es aufgrund seiner Gerechtigkeit, seiner Verordnung und seiner Intelligenz keinen Kazi in seiner Stadt, und alle seine Lügen unterscheiden zwischen Wahrheit und Falschheit.’ Da sagte der Kalif. ‘Wie groß ist dieser König! Sein Brief hat mir das gezeigt; und was die Macht seiner Herrschaft betrifft, so hast du uns gesagt, was du als Augenzeuge gesehen hast. Durch Allah wurde er mit Weisheit ausgestattet wie mit weitreichender Herrschaft.’“¹⁸⁴

¹⁸³ Feines arabisches Münz- und Warengewicht

¹⁸⁴ the_book_of_the_thousand_nights_and_a_night_vol_vi ... brian.carnell.com ›

Auch in anderen Geschichten aus Tausend und einer Nacht wird Aloeholz erwähnt. In „Die Abenteuer Alis und Zahers aus Damaskus“ erzählte Ali, der Sohn Zahers dem Kalifen Abdul Malik die Geschichte seines Vaters Zaher. Er habe in Traum eine wunderschöne Frau, Farha, die Tochter des Königs Mutaa, des Königs der Koralleninsel gesehen. Sie sagte, Zaher sei der einzige würdige, den sie heiraten könne. Zaher macht sich daraufhin auf die Reise und erleidet Schiffbruch. Er wird aber vom Adjutanten des Königs Mutaa, der schon nach ihm suchte, gerettet. Bei der Rettung fällt Zaher in Ohnmacht. Als er wieder zum Bewusstsein kommt, „sah ich vor mir einen goldenen Leuchter mit zwei Wachskerzen von Mannesgröße mit Ambra und Aloeholz besteckt, welche, so oft die Flamme sie berührte, die edelsten Wohlgerüche verbreiteten.“ Nach der Hochzeit mit Farha wird Zaher geraubt, muss Farha schwanger verlassen, hat es mit bösen Geistern zu tun und kann schließlich nach Damaskus in Syrien zurückkehren. Sein Sohn Ali wächst vaterlos auf. Erwachsen geworden, geht Ali ohne Erlaubnis seiner Mutter Farha und seines Großvaters Mutaa auf die Suche nach seinem Vater. Auch Ali erleidet Schiffbruch. Ein Genius hob ihn aus dem Wasser und Ali kam wieder zum Bewusstsein. „Da befand ich mich auf einem Bette von rothem Atlas überzogen, vor mir lag ein grünes golddurchwirktes seidenes Kleid, und auf dem Marmorboden stand eine Kohlenpfanne, auf der Aloeholz brannte, daneben ein Tisch, mit den ausgesuchtesten Speisen der Luft, des Wassers und der Erde gefüllt.“ Ali bekam zu essen und zu trinken. Auf seine Frage, wo er sich befinde, sagte ein Mädchen: „Wisse, mein Freund, du befindest dich hier auf dem großen Ocean, der die ganze Welt umfaßt, und aus dem alle übrigen Meere ausfließen. Dieses Meer ist aber auch bewohnt; so befindest du dich vor einer runden Insel, die zwischen zwei unermeßlich hohen Bergen liegt, an deren Gipfeln sich ein Schloß mit goldenen Mauern erhebt, das im Sonnenschein wie ein Stern leuchtet. Auf dieser Insel wächst das beste Aloeholz, und entspringt eine Quelle von dunkelblauem, wohlriechendem Wasser, in der sich Fische von den verschiedensten Farben aufhalten, ohne Gräte, mit goldgelben Augen und spitzigen schneidenden Ohren, mit denen sie den härtesten Felsen zersplittern können.“ Diese Insel hieß Asaf (Wehe!) = Wehe über die ganze übrige Welt. Es regierte hier die mächtige Königin

Turaja, Tochter des Königs Farkad. Ali wurde von Sklavinnen in ein Hotel gebracht. „Es war Nacht, als wir in das Hotel kamen, und ich ward in ein Zimmer geführt, in welchem unzählbare Wachslichter mit Aloeholz besteckt in goldenen Leuchtern brannten; ein mit den schmackhaftesten Speisen und Getränken beladener Tisch stand vor einem höchst bequemen und reichgeschmückten Divan.“ Die Königin ließ nach Ali rufen, und als er sie sah, verliebte er sich sofort in sie. Auch Turaja liebte Ali. Die beiden schworen sich ewige Treue. Tarad, der Turaja auch liebt, entführt Ali. Ali kann fliehen. Auch den Töchtern der blauen Königin kann Ali entkommen, landet aber bei der blauen Königin. Als Ali ihre Liebe zurückweist, verwandelt sie ihn in einen zahnlosen Hund. Eine Djarda rettet ihn vor den angreifenden Hunden und verwandelt ihn wieder in einen Menschen zurück. Sie ist aber auch eine gefährliche Zauberin. Ali kann wieder fliehen. Es folgen viele Abenteuer. Unter anderen verwandelt Königin Schubha, Schwester der Königin Turaja Ali in eine Statue. Zwischen beiden Schwestern gab es eine hochgradige Eifersucht in der Liebe um den Vater, der mit einem Zweikampf endete, bei dem Schubha fast gestorben wäre. Schubha gründete daraufhin ein eigenes Reich auf der Vollkommenheitsinsel und verließ den Vater. „Auf dem Schiffe, das Schubha besteigen sollte, ließ er [der Vater] ein Zelt aus Aloeholz errichten und dessen Boden mit den kostbarsten Teppichen belegen.“ Nach vielen weiteren Abenteuern wird Ali durch seine Mutter gerettet und ganz am Schluss kommt die Familie in Damaskus wieder zusammen, und Ali sagt, er lebte mit Turaja „in den glücklichsten Umständen, bis der Nichts schonende Tod sie mir entriss.“ Sie hatten auch zusammen Kinder.¹⁸⁵

Auch in anderen Geschichten von Tausend und einer Nacht wird Aloeholz erwähnt. In der Geschichte des dritten Kalenders, musste Sindbad durch mehrere Türen gehen. Als er die dritte Tür öffnete, fand er „einem großen Saal mit verschiedenem Marmor und anderen kostbaren Steinen durchschnitten. Es waren Käfige von Sandel- und Aloeholz darin mit singenden Vögeln, Nachtigallen, Ringeltauben, Turteltauben und noch vielen anderen Tieren.“ Es gab hundert Türen, die hundertste Für durfte Kalender nicht öffnen. Kalender fährt fort: „Aber der Teufel überwältigte

¹⁸⁵ Tausend und eine Nacht: 4 - Seite 376 - Google Books-Ergebnisseite <https://books.google.de> › books 1841, zuletzt besucht 22.04.2021

mich, ich öffnete die mit rotem Gold beschlagene Tür; als ich hineintrat, umfing mich ein so feiner und zugleich starker Geruch, daß ich zu Boden stürzte. Ich machte mir aber wieder Mut und ging vollends in diese Schatzkammer hinein, deren Boden mit Safran gestreut war, ich fand wohlriechende Wachskerzen und silberne und wollende Lampen, in denen die feinsten Öle brannten; die Wachskerzen waren mit Ambra und Aloeholz besteckt; dann sah ich zwei große Rauchfässer, wie ein Waschbecken, mit Kohlen und Weihrauch, aus denen der Dampf des Moschus und Safran in der Höhe stieg.“¹⁸⁶

„Wer Kairo nicht gesehen hat, hat die Welt nicht gesehen. Ihre Erde ist aus Gold, ihr Nil ist ein Wunder, ihre Frauen sind wie schwarzzügige Jungfrauen aus dem Paradies, ihre Häuser sind Paläste, ihre Luft ist weich und duftend wie Aloeholz. Und wie könnte Kairo anders sein, ist es doch die Mutter der Welt.“ So steht es in den Geschichten aus 1001 Nacht geschrieben.

1.1.k. Aloeholz im Emirat von Cordoba; Muhammad ibn al-Baitar; Serapion der Jünger; in Sogdien auf der Seidenstraße; Avicenna; Aloeholz in den Kreuzzügen

Im Jahre 851 gab Abû Zaido'l-Hassan aus Sîrâf Berichte über Kostbarkeiten der Länder, die den Meeren Indiens und Chinas anliegen. Er berichtet von Perlen und Ambra, Edelsteinen und Gold, Elfenbein und Ebenholz, Brasilliolz, Bambus, Aloeholz, Kampher, Muskatnuss, Nelke, von Sandelholz und anderen aromatischen Substanzen. „Dasselbe berichtet uns Ibn Hordâdbah aus Indien. ‘Sie wachsen auf der Insel Gâbâ und werden von Indien nach China ausgeführt: Kampher, Muskatnuss, Gewürznelken, Kubeben etc. etc.’ [Der arabische Philosoph, Geograph und Historiker] Mas’ûdî [um 895 -957] berichtet ihre Ausfuhr aus dem Reiche des Maharadscha in der malaiasischen Inselwelt, jenem Phantasiestaat von enormer Ausdehnung, dessen Gebiet das schnellstsegelnde Schiff in 2 Jahren nicht umfahren kann. Dieser König, spricht hier der Autor, besitzt die verschiedenen Sorten von Aromen und Parfümen und kein anderer König hat das, was er besitzt; aus seinem Lande führt man Kampher,

¹⁸⁶ Edition Zulu-Ebooks.com <https://zulu-ebooks.com> › *maerchen-sagen* › pdf, zuletzt besucht 19.03.2022; Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen.

Aloeholz, Gewürznelken, Sandel, Muskatnuss und Macis, Cardamom, Kubeben und manches andere aus, von dem wir hier nicht sprechen wollen.“¹⁸⁷

Ein anderes blühendes Zentrum der arabischen Kultur war das Emirat von Cordoba. Es wurde 756 in Andalus auf der Iberischen Halbinsel von dem Umayyiden-Prinzen Abd-ar-Rahman ibn Mu'awiya gegründet, der, als die Abassiden den Umsturz machten und alle Umayyiden mordeten, dem Massaker entgangen. Hier im Emirat lebten verschiedene Völker zusammen. Die herrschenden Araber waren tolerant und erkannten Juden, Christen und Moslems als gleichberechtigte Glaubensgemeinschaften an. Der islamische Jurist, Theologe und Philosoph Abu al-Walid Muhammad Ibn Ruschd (lateinisch Averroes) (1126–1198) beeinflusste mit seiner Philosophie, in der er den Standpunkt vertrat, es gebe keine göttliche Schöpfung, keine unsterbliche Seele und keine Auferstehung, die Philosophen Albertus Magnus und Thomas von Aquin, wurde dann aber verurteilt. Averroes versichert, Agallochum habe die Stärke von Arsen.¹⁸⁸

Es fanden ausgedehnte Räucherungen auch in Moscheen statt. „So wurde der im Westen unter dem Namen Avicenna bekannte Arzt, Ibn Sīnā, Anfang des 11. Jh. während seines Aufenthaltes beim choresmischen Herrscher Ibn Ma'mūn in Kurganag (Kurgandsch) Zeuge einer Zeremonie, in welcher an einem Freitag in der Hauptmoschee der Stadt der Duft zahlreicher Aromen, welche in kupfernen Pfannen geräuchert wurden, die Säulenhallen mit Wohlgerüchen durchzog.“¹⁸⁹

Hier in Al-Andalus „verwendeten lokale Parfümeure aromatische Substanzen sowohl östlichen als auch westlichen Ursprungs, wobei Moschus, Kampfer, Adlerholz, Ambra und Safran zu den fünf Hauptbestandteilen zählten.“¹⁹⁰ „Besonders beliebt war der 'Königswehrauch',

¹⁸⁷ Beiträge zur Kenntniss der Etymologie und ... - Zobodat www.zobodat.at › pdf › *Jb-kgj-bot-Garten-bot-Mus-Be...*, zuletzt besucht 06.04.2021 S. 126-127

¹⁸⁸ Caspari Hofmanni ... De medicamentis officinalibus, tam ... books.google.de › *books Kaspar Hofmann, 1667, 1738*, zuletzt besucht 14.04.2021

¹⁸⁹ Aromata in der iranischen Kultur - ReadingSample [beckassets.blob.core.windows.net](https://beckassets.blob.core.windows.net/readingsample) › *readingsample* › 97..., zuletzt besucht 06.04.2021

¹⁹⁰ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com> › *article*, zuletzt geöffnet 31.03.2022

eine ausgetüftelte Mischung aus Aloe-Holz, Ambra und Moschus.“¹⁹¹

Als das unabhängige Khalifat von Cordoba gegründet worden war, begann man nach Einreißen der Kathedralen 755/756 eine großartige Moschee zu bauen. Es war eine Hallenmoschee „nach dem System der syrischen und ägyptischen Moscheen.“ Der „heiligste Raum der Moschee lag an der südlichen Seite, in der Mitte der ursprünglichen Anlagen und war von einer gitterartig durchbrochenen Wand eingeschlossen. Hier befand sich der Thron des Kalifen und der Mimbar [die Kanzel]; die goldgeschmückten Arkaden dieses Raumes wurden von Säulen aus verde antico und rötlichem Marmor getragen; die Kuppel über der mittleren Halle strahlte von Gold, Marmor und byzantinischen Mosaiken. Inschriften und Arabesken bekleiden die ganze Südwand; vor allem aber die des Mihrab [der Gebetsnische]. Er zerfiel in drei aneinanderstossende Capellen, die von dem übrigen Raum durch reichgezierte zackige Hufeisenbögen gesondert sind. In der mittleren befand sich die achteckige Nische mit dem Stuhl von Aloeholz, auf welchem der mit Gold und Edelsteinen geschmückte Koran, in seidenen Decken eingehüllt, lag.“¹⁹² Zur Zeit der Umayyaden wurde „jeden Freitag abend in der großen Moschee zu Córdoba mit Ambra und Aloeholz geräuchert. [...] Die Verwendung von Düften im religiösen Kontext ist keine Erfindung des Islam, vielmehr geht diese Tradition auf das Christentum und Judentum zurück, deren Erbe der Islam antrat.“¹⁹³

Abu Muhammad ibn al-Baitar lebte von 1197 bis 1248. Er war Andalusier, stammte aus Malaga in Spanien, blieb aber nicht dort, sondern verlegte seinen Wohnsitz nach Kleinasien und Syrien und lebte zuletzt in Kairo. Dort war er Oberaufseher der Apotheken und Drogenläden. Er schrieb mehrere Werke über Heilpflanzen und Drogen. Diese Werke wurden in Klosterbibliotheken ins Lateinische übersetzt und wiesen Baitar in Europa als hohe Autorität in der Pflanzenheilkunde aus. Man erkennt auch, dass das Wissen aus Arabien über Spanien nach Europa floss. Ibn Baitar schrieb u. a. Ein

¹⁹¹ Maurischer Traum PDF - La Vineria <https://lavineria.de> › *Der-maurische-Traum*, zuletzt besucht 13.03.2022

¹⁹² 1 UP vy <https://repozytorium.biblos.pk.edu.pl> › *DEFAULT*, zuletzt besucht 13.03.2022

¹⁹³ Aromata in der iranischen Kultur - ReadingSample [beckassets.blob.core.windows.net](https://beckassets.blob.core.windows.net/readingsample) › *readingsample* › 97..., zuletzt besucht 06.04.2021

„Buch der einfachen Medikamente und Lebensmittel“. Da das auf Arabisch geschriebene Werk nicht ins Lateinische übersetzt wurde, konnte es in Europa keine Wirksamkeit entfalten.

Es gab mehrere Personen mit dem Namen Serapion. Der arabische Arzt Serapion der Jüngere lebte wohl im 12. oder 13. Jahrhundert und wird oft mit Serapion dem Älteren verwechselt. Über seine Biographie ist nichts bekannt. Er schrieb ein auf Arabisch (oder vielleicht ursprünglich auf Hebräisch) geschriebenes Buch für Ärzte und Apotheker mit dem Namen „Liber de medicinis simplicibus“ „Das Buch der einfachen Medikamente“. Es geht dabei um einfache, nicht zusammengesetzte Medikamente. Die meisten Medikamente in damaliger Zeit waren aus zwei oder mehreren Simples zusammengesetzt. Andere lassen es ein Werk von Johannes Serapion sein. Im Kapitel 197 erwähnt Serapion der Jüngere das Agallochum. „Serapio gibt dem Agallochum vier Namen, nämlich Indum, Mondunum, Seificum und Alcumericum.“¹⁹⁴ „Serapio schreibt lib. Simpl. Cap. 197, daß viel Geschlecht des Paradiesholtz erfunden werden.“¹⁹⁵ Serapions Buch wurde im späten Mittelalter in den Jahren 1300 - 1550 von Ärzten und Botanikern in lateinischer Sprache viel gelesen und spielte eine Rolle bei der Weitergabe des mittelalterlichen arabischen medizinischen Wissens an die damaligen Gelehrten.

Es gibt mindestens zwei Übersetzungen des Werkes von Serapion ins Lateinische. Eine von Nicolaus Montanus (über den ich keine Informationen gefunden habe) erschien 1552 in Venedig.¹⁹⁶ Über das Buch heißt es, es sei „mehr ein eigenes Werk des Übersetzers“¹⁹⁷ Auf S. 72 im Werk von Montanus „De Agallocho“ Cap. LXI finden sich Ausschnitte von Autoren, die über das Agallochum geschrieben haben, von Dioscorides, Paulus Aegineta,

¹⁹⁴ *Aquilaria – Volkoomen* www.volkoomen.nl › *Aquilaria*, zuletzt besucht 03.01.2022

¹⁹⁵ Neuw vollkommentlich Kreuterbuch ... Jetzt widerumb mit ..., zuletzt besucht 18.04.2021 <https://books.google.de> › books

¹⁹⁶ Ioannis Serapionis De simplicium medicamentorum historia ... - Seite 72 books.google.de › books, zuletzt besucht 05.01.2022

¹⁹⁷ Das große Conversations-Lexicon für die gebildeten Stände ... <https://opacplus.bsb-muenchen.de> › bsb:BV006923126, zuletzt besucht 05.01.2022; Meyer's Conversations-Lexicon . Abtheilung O-Z. Achter Band S. 1022

Abohanifa¹⁹⁸, den ansonsten unbekanntes Chealfeteben und Atabari, Isaak Eben Amram sowie Rasis über das Agallochum. Montanus gibt kurze Exzerpte „Ex“ aus ihren Schriften. Hier möchte ich mich – auch wenn das die Erzählung unterbricht - mit Abohanifa und Chealfetebeni beschäftigen.

Abohanifa soll gesagt haben, das herbeigebrachte Agallochum stamme keineswegs aus Arabien. Aber dort sprösse eine Pflanze namens Nevig, die Agallochum ein wenig ähnelte. Das berühmteste Agallochum sei aber doch das Agallochum Indum. Das Agallochum Indum komme auf einer indischen Insel namens Fimua vor. Das trefflichste Agallochum sei schwarz, feucht, frisch, knochenschwer, dick, dicht, nicht weißlich und nicht weiß und sehr widerstandsfähig, wenn man es verbrenne. Ein Agallochum mit dem Namen Agalochum Mondoni sei das von zweiter Qualität und habe seinen Namen nach Mondel, einem Staat Indiens. Dann gäbe es das Sapphicum von Seifi, es sei unter allen Arten des Agallochum das meisten zu lobende; denn es schwimme nicht im Wasser, sondern sei eher untergetaucht. Schließlich folge das von Alchumeri. Alchumeri und Seifi lägen nur drei Reisetage auseinander entfernt. Bei Alchumeri stehe Schwarz im Vordergrund, nicht das schwerfällige Weiß.

Chealfetebeni war es, der gesagt habe, das am meisten zu lobende Agallochum sei das, welches aus Indien komme. An zweiter Stelle liege das aus Seifi, das Sapphicum, denn er sei sandig oder in erdigen Lehm gehüllt, da er in einem Erdwall in der Gegend von Siti, in Seifi begraben liege, von wo Alchumeri, von dem es zwei Gipfel gäbe, - einer werde Kachile genannt -, an Ehren hervorrage. Das andere heiße Sufori. Es sei deutlich schwächer. Und Seni sei extrem feucht, was sowohl dem Ruf von Seifi und dem Sapphicum seine Güte als auch seinen guten Ruf verleihe. Ferner sei das Albel, was man aus der Gegend von Suffelle hole, den anderen Gattungen des Agallochums mit Ausnahme des Seniticum nicht unähnlich. Endlich sei es das Albabeli, das, wenn man es finde, in größere Stücke zerlegt sei, als

¹⁹⁸ Abū Hanīfa - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Abū_Hanīfa, zuletzt besucht 02-01.2022: „Abū Hanīfa an-Nu‘mān ibn Thābit al-Kūfī; (geb. 699 in Kufa; gest. 767) war ein islamischer Theologe und Rechtsgelehrter, der in Kufa und Bagdad wirkte und nach dem die Rechtsschule der Hanafiten benannt ist. Von seinen Anhängern wird Abū Hanīfa als „der größte Imam“ (al-Imām al-A‘zam) verehrt.“

bei den anderen Gattungen vom Agallochum. Daraus würden Kämme und Bretter gefertigt. Man sage außerdem, dass Agallochum, das von einem Baum abgeschnitten würde, wenn es ein Jahr lang von einem Erdwall begraben sei, durch Fäulnis einen angenehmeren Geruch annähme, wenn die Rinde entfernt sei. Neben anderen süßen Gewürzen finde man auch eine große Anzahl von Agallochum-Stücken. Man sage auch, dass an diesen Orten die abgebrochenen Zweige der Pflanzen des Agallochums von den Wellen der Flüsse von den verschiedenen Regionen auf dieser Seite getragen werden. Ahervma meine immer die Früchte dieses Baumes, nämlich die von einer purpurnen oder roten Farbe, welche der Form eines kleinen Pfeffers nicht unähnlich seien, sie würden deshalb auch Piperella genannt.¹⁹⁹

Ein weiteres wissenschaftliches islamisches Großzentrum lag auf dem Gebiet des heutigen Usbekistan. Dort war altes persisches Gebiet und Sogden leben immer noch dort. Etwa da, wo heute Samarkand liegt, gab es seit 750 v. Chr. die Stadt Afrasiab. Afrasiab war im Achämenidenreich die Hauptstadt der Provinz Sogdien. Hier, bei Afrasiab zog die Seidenstraße entlang, über die viele Waren und Ideen hin- und herfluteten. Auch Alexander der Große eroberte die Stadt, die von den Griechen *Marakanda* (Μαράκανδα) genannt wurde. Araber besetzen sie nach 730, woraufhin ein großes geistig-kulturelles Leben erblühte. 1220 wurde sie durch die Truppen Dschingis-Khans erobert und zerstört. Unter dem heutigen Namen Samarkand wurde Afrasiab im 14. Jahrhundert wieder neu aufgebaut. Es war Timur Lenks (Tamerlans) Hauptstadt. Mit Samarkand verknüpft ist ein Enkel Timur Lenks mit Namen Ulugh Beg (1394-1449), der von 1407 bis 1448 hier Herrscher war. Er war ein großer Liebhaber und Förderer der Wissenschaft. Er gründete eine höhere Lehranstalt, die Ulugh-Beg-Madrassa und ein Observatorium. Heute noch kann man einen Blick in das unterirdische Innere des Observatoriums werfen, wie auch ich es tat. Seine Astronomen berechneten das siderische Jahr so exakt, das es nur 58 Sekunden von heutigen Berechnungen abweicht. Ulan Begs Interesse galt der Astronomie, der Mathematik, der Poesie, dem Koran. Wissenschaft war ihm aber wichtiger als der Glaube.

¹⁹⁹ Ioannis Serapionis De simplicium medicamentorum historia ... - Seite 72 *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 05.01.2022

Die andere wichtige Stadt in Sogdien ist Buchara (Buxoro). Hier sprechen viele Einwohner noch Tadschikisch, eine Form des Persischen. Sie war Teil des griechisch-baktrischen Königreichs, das nach Alexanders Feldzug entstanden war. Auch Buchara fiel später an die Araber, dann an die Mongolen und Russen. Heute gehört es wie Samarkand zu Usbekistan. Auf ihre Söhne und Töchter ist Buchara sehr stolz. Ich war mit einer Freundin in Samarkand und Buchara. Während einer Führung durch eine Schule in Buchara wurden uns große Wandbilder von den Söhnen und Töchtern der Stadt gezeigt.

Einer von ihnen war der persische Arzt und Philosoph Avicenna. Auch er beschäftigte sich mit dem Agallochum und nannte es Agalugen. Avicenna (Abū Alī al-Husain ibn Abd Allāh ibn Sīnā) wurde um 980 bei Buchara (im heutigen Usbekistan, damals Hauptstadt Persiens) geboren und starb 1037 im Iran. Er soll Agallochum als Medikament gegen Depressionen empfohlen haben. Auch soll er zerdrücktes Aloeholz als Pulver für den Körper verwendet haben. Denn solch ein Pulver soll das Auftreten von Läusen auf Kleidung verhindert haben. Avicennas Hauptwerk „Al-Qanun fi-at-Tibb“ (Kanon der Medizin) galt im späten Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts als eines der wichtigsten medizinischen Lehrbücher. Eine hohe Bedeutung hatte auch sein Buch der Genesung (Kitāb aš-šifāʾ). Auch mit der Zahnheilkunde beschäftigte sich Avicenna. Er unterschied bei den „warmen {und} den zu einer gewissen Wärme neigenden (trocknenden Zahnarznei-mitteln)“ zwischen „solchen, deren Wärme in ihrem Wesen liegt, und solchen, deren Wärme erworben ist.“ Bei denjenigen, „deren Wärme in ihrem Wesen liegt,“ befand sich unter u.a. gebranntes Salz, gebranntes Zyperngras, frisches und gebranntes Frauenhaar, Hasenkopfasche, gebranntes Glas und - Aloëholz (ʿūd).“ Auch „für die (Lockerung), die durch Rückgang des Zahnbetts in den Zahnzwischenräumen{entsteht}, nimmt man (nach Avicenna) yemenitischen Alaun, gebranntes Aloëholz, Zyperngras, Sumach und Blüte vom Granatapfelbaum.“ Ebenso waren Aloëholzspäne Bestandteile von Zahnpulver.²⁰⁰

„Das *Ain-i-Akbari* ist ein Verwaltungsbericht des Mogulreichs des 16.

²⁰⁰ Avicenna - ediss.sub.hamburg - Universität Hamburg ediss.sub.uni-hamburg.de › [bitstream](#) › [ediss](#) › [Rashid_...](#), zuletzt besucht 01.04.2021

Jahrhunderts n. Chr. während der Herrschaft von Kaiser Akbar (1542-1605).“²⁰¹

Die Destillation von Agaröl wurde bereits im 13. Jahrhundert oder sogar viel früher durchgeführt. „ Abul Fazar Allami gibt in seinen *Ain-i-Akbari* (Erinnerungen des Kaisers Akbar), die 1590 n. Chr. geschrieben wurden, eine anschauliche Beschreibung von Agarholz und Agaröl zusammen mit ihrem Herstellungsprozess und ihrer Verwendung. Es wird auch gesagt, dass die Moguln hauptsächlich wegen Aloeholz in Assam eingedrungen sind.“²⁰²

„Während sich ein Großteil des Territoriums des Mogulreichs auf dem indischen Subkontinent befand, spiegelt es eine persisch-muslimische Kultur wider, die Teilen des modernen Nahen Ostens ähnelte. Das *Ain-i-Akbari* enthält detaillierte Berichte über Adlerholz ('*U'd*)-Produkte, über seine Zubereitung und Qualitäten. Die anfängliche Verarbeitung von Adlerholz erfolgte durch Vergraben des Baumes, um die Verrottung des Holzes zu fördern, das die Adlerholzstücke umgibt. Die beste Qualität wurde als schwarz, schwer, nicht faserig und leicht zerdrückbar beschrieben. Diese beste Qualität setzt sich beim Eintauchen in Wasser am Boden ab, während die schlechte Qualität schwimmt. Adlerholz wurde auch nach 12 verschiedenen Arten klassifiziert, die in der Reihenfolge ihrer Qualität als *Mandalí*, *Jabalí* oder *Hindí*, *Samandúrí* *Qumárí* *Qáqulí*, *Barri*, *Qit'í*, *Qismúrí* (Chinesisch), *Jaláli*, *Máyatáqí*, *Lawáqí* und *Rítalí* bezeichnet werden. Während es nur für *Samandúrí* (es ist grau, fettig, dick, hart, saftig, ohne das geringste Anzeichen von Weiß und brennt lange) und *Qismúrí* (es ist nass und süß) Beschreibungen gibt, spiegeln die vielen Arten von '*U*' die ausgeklügelten Berichte, wie Parfüme zubereitet wurden [...].

Das aus '*U'd* gewonnene Öl war als *Chúwah* bekannt, das auch ein wichtiges Produkt der aromatischen Parfüms war. Man findet im *Ain-i-Akbari* eine detaillierte Beschreibung der Verarbeitung von '*U'd* zu *Chúwah* unter Verwendung von Wasser und Hitze. Es kann zwischen 2,5–18,7%

²⁰¹ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

²⁰² Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

ätherisches Öl liefern (eine *Sér* von 'U'd ergibt zwischen 2–15 *tólahs* von *Chúwah*). Die tatsächlichen Gewichte der *sér* und *tólah* variierten zwischen den geographischen Regionen, aber die relativen Proportionen behielt man bei, so dass ein *sér* 80 *tólah* entsprach [...]. Die aromatischen Eigenschaften des so hergestellten *Chúwah* konnten durch Waschen in Wasser sowie weitere Alterung verbessert werden. *Chúwah* wurde von einigen Händlern, die versuchten, die Menschen zu betrügen, mit Sandelholz oder Mandelöl verfälscht [...], was bestätigt, dass Adlerholz zu dieser Zeit wertvoller war als Sandelholz. Die aufgezeichneten Preise für Adlerholz waren 2,5 bis 11 Mal höher als für Sandelholz, bzw. für die Mindest- bzw. Höchstpreise. Adlerholz kostete 2 Rupien bis 1 Mohur pro *sér* (entspricht 80–600 Rupie pro *Maund* [~ 37 g]) und Sandelholz 32–55 Rupien pro *Maund* [...].“²⁰³

„Weihrauch und Parfums waren ein wesentlicher Bestandteil des kaiserlichen Lebens im Mogulreich des 16. Jahrhunderts. Sie basierten auf alten und zeitgenössischen Formulierungen. [...] Ain-i-Akbari unterschied die Inhaltsstoffe von 12 königlichen Parfümrezepten, von denen 11 entweder Adlerholz oder sein ätherisches Öl enthielten. Man aß Adlerholz auch. Das war eine Erfahrung, die als berauschend beschrieben wird. Hochwertiges Adlerholz wurde als Pulver aufbereitet und auf Haut und Kleidung aufgetragen.“²⁰⁴

„Edrisi, der um 1100 in Spanien geboren, am normannischen Hof zu Palermo ein geographisches Handbuch 'die Ergötzlichkeit der Reiselustigen' schrieb, erwähnt, dass die Araber von ihren Reisen nach Vorder-Hindien und China neben Moschus, Aloë, Aloëholz, Pfeffer, Kardamon, Zimt, Galanga, Kampfer, Nelken, auch Muskat und Macis heimbrächten, die letzteren Gewürze speziell von den Inseln des Meeres Senf.“²⁰⁵

²⁰³ *History of Use and Trade of Agarwood* | SpringerLink <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

²⁰⁴ *History of Use and Trade of Agarwood* | SpringerLink <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

²⁰⁵ Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books <https://www.forgottenbooks.com> › download › Die..., zuletzt 10.06.2021

Im 7. Jahrhundert kam es zu einem Krieg zwischen den Griechen und den Sassaniden um die Stadt Dastagerd im heutigen Irak, der dazu führte, dass es Dastagerd danach nicht mehr gab. „Als das griechische Heer unter dem Kaiser Heraklius im Jahr 627 gegen die Perser siegreich vordringend das königliche Schloss Dastagerd eroberte, fand es neben vieler Rohseide ganzseidene Kleider, gestickte Teppiche und andere Fabrikate der Art aufgehäuft. Wir dürfen sie wohl ohne Bedenken der einheimischen Industrie zuschreiben.

Noch mehr Beachtung verdient aber ein anderer Theil der damaligen Beute. Grosse Quantitäten von Gewürzen, offenbar indischen Ursprungs, Pfeffer und Ingwer, Aloe und Aloeholz (Agallochon) fielen den Siegern in die Hände und wurden von ihnen mit dem Anderen verbrannt, weil man nicht daran denken konnte, Alles fortzuschaffen. Hiezu kommt, dass im Jahr 636 37 die Araber bei der Erstürmung der Hauptstadt des Sassanidenreiches Madain (Ktesiphon) ganze Vorräthe von Moschus, Ambra und Sandelholz und eine volle Schiffsladung Kampher erbeuteten, letzteres ein Product, welches ausschliesslich in den hinterindischen Inseln heimisch und den Arabern so unbekannt war, dass sie glaubten, sie könnten ihr Brod durch Mischung mit demselben schmackhafter machen. Alles dies zeigt uns, dass auch der Luxus des Sassanidenhofs wesentlich dazu beitrug, den Zug der levantischen Waaren nach Persien zu lenken.“²⁰⁶

Der Luxus bei den Persern war also groß. „Immer blieb noch genug übrig, was die Perser nicht selbst consumirten, sondern nur als Transitwaare durch ihre Hände gehen liessen; es kam zunächst ins byzantinische Reich. Der Hof zu Constantinopel blieb in Luxus und Ueppigkeit nicht hinter dem sassanidischen zurück. Die Kaiser hatten ihre Lust an prunkenden Aufzügen, wobei der Hof in seidenen und purpurnen Gewändern erschien; sie hielten gerne Hoffeste, bei denen man unter den Düften indischen Aloeholzes schmauste und seidene Kleider mit Freigebigkeit unter die Geladenen vertheilt wurden. Schon dazu musste der Orient manches Arom, manche Spezerei, manchen feinen Kleidungsstoff spenden.“²⁰⁷

²⁰⁶ Full text of "Geschichte des Levantehandels im Mittelalter" <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 05.03.2022

²⁰⁷ Full text of "Geschichte des Levantehandels im Mittelalter" <https://archive.org ›>

Sowohl bei den Griechen als auch den Persern und Arabern war im Mittelalter das Agallochum bzw. Aloeholz also bekannt. Einige Perser und Araber waren große Pharmakologen und sie vermittelten ihr Wissen über das Agallochum auch Europa. Zu ihnen gehören Rhazes und Ibn Baitar. Der persische Arzt Rhazes, auch Rasis oder Abū Bakr Muḥammad bin Zakaryā-ye Rāzī lebte von 865 bis 925 im Iran und zeitweise auch in Bagdad. Er beschäftigte sich auch mit Philosophie und Alchemie. Ohne die Araber und Perser wäre sehr viel Wissen über die Materia medica und auch über das Agallochum verlorengegangen.

Der Chinese Chau Ju-Kua – er lebte um 1225 und war Ende des XII. Jahrhunderts Handelsinspektor in Fukien – schrieb ein Buch „Chu-fan-chi“. Es geht um die chinesischen Handelsbeziehungen zu seiner Zeit. „F. Hirth gab in Verbindung mit einem amerikanischen Fachgenossen (W. Rockhill) nach mehrjähriger Arbeit das Buch Chu-fan-chi des Chan-Ju-Kua in englischer Übertragung heraus. Das ist bedeutsam, weil neben arabischen Quellen auch eine chinesische Quelle vorliegt.

„Das Werk des Chau-Ju-Kua zerfällt in zwei Hauptabschnitte, von denen der erstere, vorwiegend geographisch-ethnologischen Inhalts, eine größere Zahl außerchinesischer Ländergebiete beschreibt, deren Entfernung von bekannteren Zentren nach dem Maße der Schifffahrtstage angibt, die Gebräuche der Bewohner erörtert und die wichtigsten Naturprodukte sowie die Austauschartikel im Verkehr mit arabischen, indischen und chinesischen Handelsleuten bespricht. Der kleinere zweite Abschnitt kann als eine Art Warenbuch bezeichnet werden und behandelt die wichtigeren pflanzlichen und tierischen Naturprodukte, die zur Zeit des Verfassers, also im späteren Mittelalter, eine bedeutsamere Rolle als Handels- und Austauschartikel gespielt haben. [...] Der Gesichtskreis des Autors erstreckt sich über ein weites geographisches Areal und umfaßt, von China ausgehend nach Süden und Osten Hinterindien, den ganzen malaischen Archipel und die Philippinen, nach Westen zu Vorderindien, Persien, Arabien, Ägypten, Kleinasien und Syrien, sowie abendländische, damals größtenteils unter arabischer Herrschaft stehende Mittelmeergebiete bis zum südlichen Spanien.“ Beschrieben wird folgendes: „In erster Linie die

Person des Beherrschers (Fürsten oder Königs), seine Kleidung, sein Auftreten und sein Hofhalt werden besprochen und erst daraufhin finden einzelne Sitten und Anschauungen der Landesbewohner ihre Erwähnung. Im weiteren Verlaufe des Textes werden dann, wie oben bemerkt, die jeweiligen Naturprodukte und Handelswaren angegeben.“ „So wird, um nur von einigen der wichtigsten Gebiete an dieser Stelle einige Mitteilungen wiederzugeben, bei Tonking (Kiau-chi) bemerkt, daß die Einwohner weder mit der (in China lange zuvor eingeführten) Papierfabrikation noch mit der Herstellung von Schreibpfeilern bekannt seien. Als Landesprodukte werden in erster Linie Aloeholz (die besten Qualitäten aus Tonking, Siam und Annam, die geringeren aus Java, Borneo usw. stammend), sodann Lackharz (Schellack) sowie mehrere Metalle und Metallfarben hervorgehoben. Für Annam (Chan-ch'öng) wird die Verwendung der berühmten Betelnuß (Areca-Samen) bei Audienzen des Königs erwähnt, wobei dieselbe durch weibliche Diener dargeboten wird.

Im Weiteren wird die Sitte der Einreibung des Körpers (nach dem Bade) mit kampher- und moschushaltigen Salben angeführt. Als Landesprodukt wird vor allem Aloeholz (s. u.) angegeben, dessen Einsammlung und Verkauf bzw. Export einer durch den Landesfürsten zu bestimmenden Kontrolle und Abgabe unterliegt. Sonderbarerweise fehlt Teekultur und das Land führt kein gemünztes Geld; es werden alle Waren in Naturalien bezahlt. [...] In Siam inkl. Kambodja (Chön-la) besteht der königliche Thron aus Aloeholz!, mit Elfenbein, Gold und Edelsteinen reich verziert.

Die wichtigsten Produkte sind wiederum Aloeholz, sodann Ingwerwurzel, Sapanholz (s. u.), Dammarharz und gelbes Bienenwachs. Die malayische Halbinsel oder Malaka (Ligor oder Töng-liu-mei) produziert Kardamomen, Aloeholz, Kinogummi, gelbes Wachs und Kampher.“ Als Landesprodukt des östlichen Sumatra wird u.a. Aloeholz erwähnt. Das nördliche Java (Shö-p'o) und das östliche Sumatra waren damals wichtige Zentren des arabisch-chinesischen Handels. An der Malabarküste finden sich als Tauschartikel Rhabarber, Kampher, Gewürznelken, Sandelholz, Aloeholz und Kardamomen „mit der Bemerkung, daß der Tauschhandel durch zahlreiche an der Malabarküste ansässige Araber betrieben werde. Als Hauptstadt des Gebietes der Araber (Ta-shi) wird Mi-sü-li (Kairo) bezeichnet und des bedeutenden Exportes arabischer Produkte nach Sumatra und von dort

wieder nach China gedacht. [...] Die Insel Hainan (Hai-nan), als Ursprungsland der in Europa seit dem Mittelalter als Gewürz gebrauchten Galgantwurzel (*Alpinia officinar.*) bekannt, produziert außerdem auch Aloeholz (als beste Qualität, besser als das hinterindische Holz bezeichnet), sowie Gewürznelken, Agar-Agar, Baumwolle, Rinde des Papier-maulbeerbaums und langen Pfeffer, sonderbarerweise aber keinen Lauruskampher.“

„Aloeholz (Ch'ön-hiang = sinkendes, d. h. in Wasser untersinkendes Rauchwerk), das in der frühesten abendländischen *Materia medica* als Arznei und Räuchermittel bekannte pathologisch verharzte Kernholz von *Aquilaria*-arten, stammt nach Chau-Jü-Kua in seinen besten Qualitäten aus Siam und Kambodja, während geringere Sorten aus Annam, Sumatra und Java exportiert werden. Nach der Ähnlichkeit der Stücke gewisser Arten mit Tierorganen oder Pflanzenteilen werden dieselben (wie auch heute noch) mit besonderen Namen bezeichnet. Das Hauptkriterium der Echtheit ist der aromatische Geruch.“²⁰⁸

Auch zur Zeit der Kreuzzüge gab es Handel mit Aloeholz:

„Der Verkehr im indischen Ozean war zur Zeit der Kreuzzüge noch ebenso lebhaft wie zur Blütezeit des Chalifats. Man hatte dies dem Unternehmergeist der Araber einerseits, der Chinesen andererseits zu verdanken. Ceylon, damals wie vor dem ein Mittelpunkt für den orientalischen Seehandel, Barudsch die reiche Kaufmann Stadt am Golf von Kambaye, Daybal unfern der Indusmündung sahen in ihren Häfen noch während des zwölften Jahrhunderts chinesische Schiffe. Und wenn im folgenden Jahrhundert die Chinesen ihre Fahrten in der Richtung gegen Westen bloß noch bis Sumatra auszudehnen pflegten, so war dies bloß eine vorübergehende Wirkung der Handelspolitik ihrer damaligen Beherrscher. Aber darum hörte der Contact der westasiatischen Welt mit Ostasien keinen Augenblick auf. Die Araber sorgten für seinen Fortbestand. Was zunächst Arabien im engeren Sinne betrifft, so that dem Verkehrsleben an der Küste Oman der gefürchtete Beherrscher der Insel Kich (Keisch) im persischen Meerbusen durch seine Excursionen zur See Eintrag. Auch hatten die

²⁰⁸ Full text of "Archiv Fuer Die Geschichte Der ... <https://archive.org> › stream, zuletzt besucht 05.03,2022; Full text of "Archiv Fuer Die Geschichte Der Naturwissenschaften Vol 6yr 1913"

Handelsfahrten nach China aufgehört, welche die Bewohner Szohars früher auszuführen pflegten. Dagegen war Kalhat südöstlich von Maskat auch im 13. Jahrhundert das Ziel vieler Handelsschiffe von allen Seiten her. Noch mehr blühte Aden empor und die Verbindungen dieser Seestadt wurden immer ausgebreiteter. Man schiffte von da nach Sind, nach Vorder- und Hinterindien, ja sogar bis nach China, wo Khanfu das Ziel der Handelsreisen bildete, und die Rückfracht aus den letztgenannten Ländern bestand unter Anderem in Moschus, Aloe und Aloeholz, Pfeffer, Kardamonen, Zimmt, Galangawurzel, Muskatsnuss, Kampfer, Gewürznelken - kurz in eben den Spezereien, deren Erlangung auch die Abendländer als die willkommenste Frucht ihrer Verbindungen mit dem Orient ansahen. Auf der anderen Seite giengen vom persischen Meerbusen aus Handelsexpeditionen nach den indischen und chinesischen Gewässern.“²⁰⁹

„In den Tarifen der Zollstätte Accon finden sich um 1180 zur Zeit des Königreichs Jerusalem unter vielen anderen Gewürzen, neben Aloeholz, Pfeffer, Zimmt, Nelken auch *nois mouscades* erwähnt.“²¹⁰

„Von den südlichen Nachbarländern sandte Aegypten seine Produkte [zu dieser Zeit] wohl gewöhnlich direct von Alexandrien oder Damiette ab (gleichfalls unter Vermittlung abendländischer Kaufleute) nach Europa, während der Weihrauch, die Datteln, das Aloëholz Arabiens meist ihren Weg über die syrischen Seestädte nahmen; diese 3 Produkte erscheinen wenigstens in den Zolltarifen von Accon.“²¹¹

Der byzantinische Kaiser Isaak II. Angelos (1155-1204) betrat im Jahre 1186 den Kaiserthron. Er blieb bis 1195 Kaiser, dann wurde er gestürzt und ins Gefängnis geworfen. 1203 bis 1204 war er dann nochmals Kaiser. Zu seiner Zeit kam es zu Unruhen. Es ging um die in Konstantinopel sich aufhaltenden Lateiner. Namentlich das Volk in Constantinopel hasste diese Eindringlinge,

²⁰⁹ Geschichte Eva - Forgotten Books <https://forgottenbooks.com> › download › *GeschichtedesL...*, zuletzt besucht 05.03.2022

²¹⁰ Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books www.forgottenbooks.com › download › *DieMuskat...*PDF, zuletzt besucht 19.03.2021, S. 13; vgl. auch Botanik der spaeteren Griechen vom dritten bis dreizehnten ... ia600302.us.archive.org › items, zuletzt besucht 30.03.2021 S. 15

²¹¹ Die italienischen Handelscolonien in Palästina, Syrien ... - jstor <https://www.jstor.org> › stable › pdf, zuletzt besucht 05.03.2022

welche den grössten Theil des Handels an sich rissen und Schritt für Schritt die für den Verkehr günstigsten Plätze an der Hafenseite der Stadt in Besitz nahmen, während die griechischen Handwerker und Kaufleute sich um ihren Verdienst gebracht und ins Innere der Stadt zurückgedrängt sahen.“ Eine Erhebung eines Branas gegen Kaiser Isaak wurde rasch niedergeschlagen. „In der Trunkenheit des Sieges ergaben sich aber nun die Lateiner schlimmen Excessen in der Umgegend der Stadt und traten mit einem die Griechen verletzenden Selbstgefühl auf. Dies fachte den Hass der Handwerker Constantinopels zur hellen Flamme an. Mancher Kaufmann, der eine Forderung gegen einen Griechen verfolgt und nicht zu seinem Gelde gekommen war oder der von einem griechischen Zollbeamten überfordert worden war und sein Recht nicht finden können, ergab sich dem Korsarenleben, um auf diese Weise sich von seinem Schaden zu erholen. Es scheint, dass namentlich unter den Genuesen und den Pisanern Viele sich auf Seeräuberei in den griechischen Gewässern legten. [...] Ein den Kaiser Isaak besonders empfindlich berührender Piratenstreich wurde im Sommer 1192 von einem genuesischen Schiff in Verbindung mit einem pisanischen ausgeführt. Als Capitän des genuesischen Schiffs haben wir wohl, weil er in den Beschwerdebriefen des Kaisers in erster Linie aufgeführt ist, den Wilhelmus Grassus anzusehen, offenbar denselben, der später als Admiral des Königreichs Sicilien, als Graf von Malta und als Schwiegervater des berühmtesten dieser Grafen, Enrico Pescatore, auftritt und der auch nach dem, was man sonst von ihm weiss, höchst wahrscheinlich genuesischen Ursprungs ist. Nachdem beide Schiffe die Insel Rhodus und die Südküste von Kleinasien heimgesucht hatten, kaperten sie ein venetianisches Schiff oder deren mehrere auf der Fahrt von Aegypten nach Constantinopel. Darauf befand sich eine Gesandtschaft Isaaks, die vom ägyptischen Hof heimkehrte, und eine Gesandtschaft Saladins an Isaak, welche an Geschenken für letzteren Reitpferde, Maulthiere, wilde und gezähmte Bestien aus Aegypten und Libyen, goldene Pferdgeschirre mit Edelsteinen und Perlen, Seidenzeuge, Aloeholz, Balsam und Ambra bei sich führte; ferner fuhren darauf Handelsagenten, welche für Isaak und seinen Bruder Alexius kostbare Waaren eingekauft hatten, griechische und syrische Kaufleute mit eigenen Waaren und Andere. Die Piraten ermordeten die Gesandten und die

Kaufleute, soweit es nicht Abendländer waren, und raubten Alles, was sie fanden.“²¹²

Wilhelm Heyd bemerkt (und man denke an die Bedeutung des Kreuzholzes): „Diese Aufzählung ist interessant theils weil sie auf die Waaren, welche von Aegypten nach Griechenland gebracht zu werden pflegten, einen Schluss erlaubt, theils weil sie ein Geschenk nicht mit aufführt, welches Isaak gewiss nicht vergessen hätte zu erwähnen, wenn es mit dabei gewesen wäre. Ich meine das berühmte ‘wahre’ Kreuz Christi, welches in der Schlacht bei Hittin (1187) in Saladins Hände gefallen war. Die beglaubigte Geschichte berichtet, dass Isaak allerdings den Saladin um dieses Kreuz gebeten, Saladin aber dasselbe nicht herausgegeben (Bohadinus, vita Saladini ed. Schultens p. 226). Eine legendenhafte Erzählung aber, welche sich als späteres Einschiesel in die der Chronik Caffaro’s beigefügte *Historia regni Hierosolymitani* eingeschlichen hat (Pertz SS. 18, 53 f.) will uns glauben machen, dasselbe sei auf jenem Schiff, welches Wilhelmus Grassus kaperte, als Bestandteil der an Isaak zu überbringenden Geschenke gewesen, sei mit den andern Geschenken geraubt worden und endlich nach Genua gekommen.“²¹³

Vor Erschließung des Seewegs nach Indien kamen die abendländischen Kaufleute „nur für einen kleinen Theil des langen Weges, den die Gewürze zu durchlaufen hatten, in Betracht. [...] Den ganzen Seetransport im indischen Ocean und persischen Golf sowie den Landweg durch Asien hatten natürlich asiatische Kaufleute in Händen. Waren im 12. Jahrhundert wieder in gleicher Weise, wie wir es für das 6. und 7. Jahrhundert sahen, chinesische Kauffahrtsschiffe an diesem Handel nach Ceylon, nach Barudsch am Golf von Kambaye und nach Daybal unfern der Indusmündung betheilig, während daneben freilich auch viele arabische Kaufleute von Aden aus ganz Südasien bis China des Handels wegen besuchten, so vermittelten im 13. und 14. Jahrhundert an Stelle der Chinesen indische Schiffe den Handel zwischen Malabar, den grossen Sundainseln und China.“²¹⁴

²¹² Full text of „Geschichte des Levantehandels im Mittelalter“ <https://archive.org/stream>, zuletzt besucht 05.03.2022

²¹³ Full text of „Geschichte des Levantehandels im Mittelalter“ <https://archive.org/stream>, zuletzt besucht 05.03.2022

²¹⁴ Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books www.forgottenbooks.com › download ›

Bis der Seeweg um das Cap der guten Hoffnung gefunden wurde, ging der Warenverkehr zwischen Orient und Okzident über das Rote Meer. „Die kleine Strecke zwischen dem rothen Meer und dem Nil abgerechnet bewegten sich die Waaren, welche diese Strasse einschlugen, von Indien und China an bis zu den Häfen Italiens, Südfrankreichs, Spaniens, durchaus zu Wasser und zwar auf dem geradesten und kürzesten Weg.“ Ägypten spielte für den Warenverkehr in diesem Rahmen schon im Altertum eine große Rolle. Das war auch in der Periode der Kreuzzüge so. Die Stadt Szohar an der Küste Omans wurde zu dieser Zeit ganz von Aden abgelöst. „Diese Stadt stand in lebhafter Schifffahrts-Verbindung mit dem Indusgebiet, mit der Halbinsel Guzzerat, mit der Küste Malabar, mit Hinterindien und China. Welch eine Fülle exotischer Producte hier zusammenströmte, zeigt uns die Liste bei Edrisi, aus welcher wir nur folgende Artikel ausheben: Moschus, Pfeffer, Kardamomen, Zimmt, Galangawurzel, Myrobalanen, Kampher, Kokos- und Muskatnuss, Aloe- und Ebenholz, Elfenbein, Schildkrottschalen.“ Aden war „eine Etappenstation ersten Rangs. Die orientalischen Waaren wechselten hier die Schiffe, häufig giengen sie auch in andere Hände über.“ Erst ab dem 15. Jahrhundert fuhren die Schiffe über Aden hinaus. Der Grund war, dass es „für sehr gefährlich“ galt, „den klippenreichen arabischen Golf mit grossen Seeschiffen und mit nicht durchaus localkundigen Capitänen zu befahren.“ Der Landungsplatz der morgenländischen Waren in Oberägypten hieß Aidab „unweit des jetzigen Caps Elbea“. Von da an ging es auf dem Rücken von Kamelen weiter durch die Wüste an den Nil. Andere nennen das unten am Nil liegende Kus „als Etappenstation für den indisch-europäischen Waarenzug.“ Es bestand wohl eine Karawanenverbindung zwischen Kus und Aidab, Aidab stand „aber als damalige Landungsstätte der indischen Waaren ohne Frage fest.“ Dann ging es auf dem Nil weiter bis an seine Mündungen bei Damiette oder Rosette. Auf dem Nil kamen also die Spezereien nach Europa. Zur Zeit der Kreuzfahrten galt Ägypten als Teil Indiens.

„Dass die indischen Spezereien mittelst des Nilflusses zum Mittelmeer gelangten, wurde im Abendland schon frühe bekannt. Aber da die

*DieMuskat...*PDF, zuletzt besucht 19.03.2021 S. 13; vgl. auch Botanik der spaeteren Griechen vom dritten bis dreizehnten ... ia600302.us.archive.org › items, zuletzt besucht 30.03.2021 S. 15

eigentlichen Ursprungsländer jener Spezereien noch in tiefes Dunkel gehüllt waren, konnte sich die Legende des Gegenstandes, den wir so eben historisch dargestellt haben, mit Leichtigkeit bemächtigen. Wie alle köstlichen Früchte der Erde, so leitete man auch die Spezereien aus dem Paradies ab. Der Paradiesesfluss Gihon (Genes. 2, 13) und der Nil waren ja identisch. So brauchte es keiner Schiffsverbindungen mit fremden Gebieten, um die Spezereien nach Aegypten zu bringen; wuchsen sie doch im Quellgebiet des Nil selbst, fielen von den Bäumen in den Fluss, trieben mit den Wellen desselben herab in die bekannteren Regionen und wurden von den Aegyptern mit Netzen herausgezogen.

Diese Mähr erzählt z. B. Joinville²¹⁵ in seiner Geschichte Ludwigs des Heiligen und verdenkt es den Aegyptern sehr, dass sie diese guten Dinge, wie Zimt, Ingwer, Rhabarber, Gewürznelken, Aloeholz, welche sie von ihrem Nil zugeführt erhalten und ohne viele Mühe aus demselben herausziehen, an die Abendländer theuer verkaufen. Speciell wird dieser paradiesische Ursprung von der Sage dem Aloeholz zugeschrieben oder wenn man es auch richtig von Indien herleitete, so gestattete doch jene uralte Vorstellung von einem territorialen Zusammenhang zwischen Aethiopien und Indien damit unbedenklich die Annahme zu verbinden,

²¹⁵ Jean de Joinville - Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_de_Joinville, zuletzt besucht 06.03.2022:

Jean de Joinville (auch *Johann von Joinville* (1224 oder 1225 – 1317) „war Herr von Joinville und Seneschall der Grafschaft Champagne. Außerdem war er Vertrauter von König Ludwigs IX. von Frankreich und gilt mit seinem Buch über ihn als erster französischsprachiger Biograf in einem modernen Sinne.“ Er hatte eine Verwandtschaft mit den Staufern und war Teilnehmer des Kreuzzugs König Ludwigs IX. nach Ägypten, des Sechsten Kreuzzugs. Er geriet 1250 „zusammen mit dem König in Gefangenschaft der Mamlukentruppen des ayyubidischen Sultans. Johann sollte getötet werden, wurde aber verschont, als sich herausstellte, dass er Verwandter des bei den Muslimen populären Stauferkaisers Friedrich II. Gegen Zahlung eines hohen Lösegeldes wurde er im Monat darauf freigelassen und gemeinsam mit König Ludwig schiffte er sich nach Akkon im Königreich Jerusalem ein. Im Heiligen Land blieb er vier Jahre lang mit dem König zusammen und avancierte hier zu dessen Vertrauensmann und Freund.“ Eine Teilnahme am 7. Kreuzzug lehnte er ab. Sein Buch heißt *Le Livre des saintes paroles et des bons faits de nostre saint roi Louis* („Das Buch von den heiligen Worten und guten Taten unseres heiligen Königs Ludwig“).

dass jenes Holz dürr geworden oder durch Winde abgerissen in den oberen Nil falle und aus dem untern von den Aegyptern herausgefischt werde. Im Kreise der Pilger namentlich wurde diese Sage mit Hartnäckigkeit festgehalten, selbst noch in Zeiten, wo man über die Herkunft der Spezereien und die Art ihrer Verbringung nach Aegypten in kaufmännischen Kreisen längst besser unterrichtet war.“²¹⁶

EINSCHUB Ibn Batuta. Marco Polos Reisen

Der in Tanger, Marokko, im Jahre 1304 geborene und 1368 oder 1377 in Marokko gestorbene muslimische Rechtsgelehrte Ibn Batuta²¹⁷ hat eine Pilgerfahrt nach Mekka unternommen und anschließend eine ausgedehnte Reise durch die islamische Welt gemacht, die ihn auch u.a. nach Indien, Ceylon, Bengalen, Hinterindien, China und Afrika führte. Er bereiste auch das Malayische Archipel und beschrieb das Aloeholz, das er Indian aloes nannte:

„Bericht über die indische Aloe. Der indische Aloe-Baum ist wie die Eiche; außer dass die Rinde dünn ist. Seine Blätter sind genau wie Eichenblätter. Es gibt keine Früchte, der Stamm wird nicht sehr groß und die Wurzeln sind lang und erstrecken sich weit. Der aromatische Geruch ist in den Wurzeln; Das Holz des Stammes und die Blätter haben kein Aroma. Im muslimischen Land ist jeder Baum Privateigentum, im ungläubigen Land jedoch nicht. Diejenigen, die sich in Privatbesitz befinden, befinden sich in Qaqula und dies sind die besten Aloe. Es ist dasselbe in Qamara, das die beste Art von Aloe hat. Sie werden an die Menschen in al-Jawa für Kleidung verkauft. Aus Qamara stammt eine Art, die man wie Wachs eindrücken kann. Die Wurzeln der Attas werden abgeschnitten und monatelang in der Erde vergraben; Sie behalten ihre Stärke und gehören zu den besten Aloehölzern.“²¹⁸

²¹⁶ Full text of "Geschichte des Levantehandels im Mittelalter"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 05.03.2022

²¹⁷ Ibn Battuta - Wikipedia <https://en.wikipedia.org › wiki › Ib...>, zuletzt besucht 11.05.2021

²¹⁸ Ibn Battuta relates of the Aloes Tree, *zuletzt besucht 11.05.2021*

Im Mayayischen Archipel war in in Qāqula, einem Teil von dem, was Batuta Mul Jāwa nannte. Auf Mul Jāwa besuchte er den Sultan. Den Namen Qāqula kannte den zwar in arabischen Texten seit dem neunten Jahrhundert, es war aber unklar, wo Qāqula sich befand, an der nordöstlichen Küste der Bucht von Bengalen oder vielleicht in der Straße von Malakka. Andere arabische Autoren gaben an, dass Qāqula eine große Menge Aloeholz exportiere. Auch Ibn Batuta berichtete von einem Überfluss an Aloeholz und Elefanten in Qāqula. Er berichtete:

„Wir kamen im Hafen von Qāqula an und fanden dort eine Ansammlung von Dschunken, die für die Piraterie und den Kampf gegen jede Dschunke, die sich ihnen widersetzen könnte, vorbereitet waren, denn auf jede Dschunke wird eine Steuer erhoben. Wir stiegen aus und fuhren in die Stadt Qāqula. Es ist eine schöne Stadt mit einer Mauer aus behauenen Steinen, die breit genug ist, um drei Elefanten aufzunehmen. Das erste, was mir außerhalb der Stadt auffiel, waren Elefanten mit Unmengen von indischem Aloe-Holz, das sie in ihren Häusern verbrennen. Es ist der Preis für Brennholz bei uns oder sogar noch billiger. Das ist so, wenn sie es einander verkaufen. Beim Verkauf an (ausländische) Kaufleute kostet eine Ladung ein Gewand Baumwolle, wobei Baumwolle teurer ist als Seide.“

Mul Jāwa sei sehr ausgedehnt. Dort gäbe es in Qāqula und Qamāra gutes Aloeholz. Al-Jāwa sei das Land von Sultan Al-Ẓāhi, Dort finde man nur Weihrauch, Kampfer, wenig Gewürznelken und Indische Aloe. Die größte Menge von Aloeholz gäbe es in Mul Jāwa.²¹⁹

Ibn Batuta berichtete auch, in Ceylon wachse viel Brasilienholz und die indische Aloe sei in Ceylon unter dem Namen el-Kalachi bekannt.²²⁰ Außer auf Java und Ceylon fand er das Aloeholz auch in Hindustan. „Um den [dortigen] Überfluss von Aloeholz zu zeigen, erwähnt Ibn Battusta einen örtlichen Herrscher, Ayari Shakarti, der eine aus Rubin gefertigte mit dem Öl von Aloeholz angefüllte Untertasse besaß.“²²¹

²¹⁹ View of At the Edge of the World of Islam: Ibn Baṭṭūṭa in the ... <https://er.ceres.rub.de › article › view, zuletzt besucht 11.05.2021>

²²⁰ Reisen ans Ende der Welt: Durch Afrika und Asien <https://books.google.de › books Ibn Battuta, Hans Leicht · 2016, zuletzt besucht 11.05.2021>

²²¹ The History of Oudh - The Mombati Company <https://www.mombati.com.au ›>

Hochberühmt wurde der venezianische Händler Marco Polo (* 1254; † 1324) durch die Schilderung seiner Reise in das Kaiserreich China. Schon vor ihm waren sein Vater Niccolò Polo und sein Onkel Maffeo Polo als Händler 1260 zu einer Reise aufgebrochen, die sie auf Umwegen in das Reich der Mongolen führte. Sie kehrten 1269 nach Venedig zurück. Bei einer weiteren Reise im Jahre 1271 nach China, die sie unternahmen, weil sie dem Mongolenkaiser Kublai Khan versprochen hatten, ihm Öl aus der Lampe des Heiligen Grabes in Jerusalem mitzubringen, welchen Wunsch sie gern erfüllen wollten, reisten sie in Begleitung des damals siebzehn Jahre alten Marco Polo. Sie besorgten das Öl und brachen nach China auf. Kublai Khan hatte ihnen auch einen Brief an den Papst mitgegeben und sie gebeten, dass die Polos 100 Gelehrte mitbringen sollten, die das Evangelium in seinem Reich verbreiten sollten.

Schon vorher hatte es Reisen zum Mongolenkaiser gegeben, aber nicht als Handlungsreisen, sondern als Auftragsreisen. Der Hintergrund dazu war der „Mongolensturm“. Die Mongolen hatten bei ihren Einfällen in Europa Mähren, Brandenburg, Niederösterreich, die kroatische Adria und Thrakien erreicht und sie waren in Kleinpolen und Schlesien eingedrungen. Bei Liegnitz kam es zu Schlachten zwischen einem deutsch-polnischen Heer und bei Muhi zwischen den Ungarn und Mongolen. Ganz Europa war aufgeschreckt und lebte in Angst. Um die Mongolen vor weiteren Angriffen abzuhalten, wurden Verhandler zu ihnen gesandt.

Zu ihnen gehörten Johannes de Plano Carpini (* um 1185; † 1252) und Wilhelm Rubruk (* zwischen 1215 und 1220; † um 1270). Der Franziskaner Johannes de Plano Carpini war ein Schüler und Gefährte des Franz von Assisi. Papst Innozenz IV (* um 1195; 1254 in Neapel) beauftragte ihn 1245, in offizieller Mission als Leiter einer Gesandtschaft den mongolischen Großkhan aufzusuchen. Er sollte die Mongolen von weiteren Kriegszügen nach Europa abhalten und sie als Bündnispartner gegen den vorrückenden Islam und zur Sicherung der Kreuzfahrerstaaten gewinnen. Johannes kehrte mit einem Schreiben des Großkhans an den Papst im Juni 1247 nach Lyon zurück, von wo er zur Reise aufgebrochen war. Johannes konnte das vom Papst gewünschte Resultat nicht erreichen. Er schrieb aber einen Reisebericht.

the..., zuletzt besucht 11.03.2022

Es war die Zeit der Mongolenstürme, aber auch die Zeit der Kreuzzüge. 1204 hatte Venedig im Rahmen des zusammen mit Franken unternommenen Vierten Kreuzzugs das oströmische byzantinische Reich erobert und dort das Imperium Romaniae, das Lateinische Kaiserreich (Kaiserreich Romanien) statt des eroberten byzantinischen errichtet. Es war nicht sehr ausgedehnt, sondern erstreckte sich über Konstantinopel, Teile Thrakiens, Bithyniens und Nordwest-Kleinasiens und hatte Bestand bis 1261.

Der zweite Mönch, den Papst Innozenz IV zu den Mongolen schickte, war der Dominikaner André de Longjumeau († nach 1253). Er hatte zusammen mit einem Mitbruder 1238 die Dornenkrone Jesu Balduin II., dem lateinischen Kaiser von Konstantinopel abgekauft und von Konstantinopel nach Frankreich gebracht. Auf dem Konzil von Lyon beauftragte Innozenz IV. im Jahre 1245 Longjumeau als Gesandten mit einer Reise zum Großkhan der Mongolen. Er machte zuerst eine Reise, die ihn nach Persien brachte. Ludwig IX. von Frankreich war von 1248 bis 1254 auf einem Kreuzzug, der als sechster oder siebter Kreuzzug bezeichnet wird. Ziel war, Jerusalem von den Arabern zurückzugewinnen. Weil Longjumeau bei seiner ersten Reise Persisch gelernt hatte und orientalische Sitten kannte, bat Ludwig IX ihn, an diesem Kreuzzug teilzunehmen. Der Kreuzzug scheiterte, doch Longjumeau trat am 25. Dezember 1249 in Zypern seine Reise zu den Mongolen an. Die Witwe des Großkhans verweigerte ein Bündnis zwischen Christen und Moslems und forderte stattdessen von König Ludwig IX. die Unterwerfung und Tributzahlungen an die Mongolen. Dies berichtete Longjumeau König Ludwigs IX. im April 1251, als er in Cäsarea eintraf, wo sich Ludwig IX aufgrund des Kreuzzugs aufhielt.

Ludwig IX. gab aber nicht auf, er wollte unbedingt ein Bündnis mit den Mongolen und sandte eine weitere Mission zu ihnen, dieses mal den Franziskaner Wilhelm von Rubruk (*zwischen 1215 und 1220 † um 1270). Rubruk war mit Longjumeau²²² bekannt. Seine Reise begann im Jahre 1252

²²² André de Longjumeau - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Andr%C3%A9_de_Longjumeau, zuletzt besucht 21.11.2022; „André de Longjumeau (deutsch Andreas von Longjumeau; † nach 1253) war ein Dominikaner und Mongoleireisender im 13. Jahrhundert. [...] Longjumeau gehörte offenbar der Hofverwaltung König Ludwigs IX. von Frankreich an, für den er zusammen mit dem

in Konstantinopel, das damals zum Lateinischen Kaiserreich gehörte. Er kam in die mongolische Hauptstadt Karakorum und wurde 1254 von Dschingis Khan in Audienz empfangen. Aber auch Wilhelm von Rubruk hatte also keinen Erfolg bei seiner Mission. Die Mongolen verhandelten nicht. Wilhelm konnte seinen Bericht dem französischen König auch nicht persönlich übergeben, schrieb aber einen Bericht *Itinerarium Willelmi de Rubruc*.

Über diese Reise berichtete Marco Polo. Da zur Zeit des Beginns ihrer Reise seit November 1268 nach dem Tod von Clemens IV kein neuer Papst gewählt worden war, hatten sie bei ihrer Reise keinen päpstlichen Auftrag, um den Großkhan aufzusuchen. Mit Erlaubnis des päpstlichen Legaten und Archidiakon von Lüttich konnten sie sich Öl der Lampe aus dem Heiligen Grab in Jerusalem besorgen. Der Legat von Lüttich Teobaldi Visconti gab ihnen Empfehlungsschreiben an den Großkhan mit, in denen er begründete, warum die Polos kein Schreiben des Papstes hatten. Visconti war auf Kreuzfahrt in Palästina und wurde 1271 als Gregor X. zum Papst gewählt. Jetzt erhielten die Polos von ihm als Papst offiziell den Auftrag, zum Großkhan zu reisen, damit sie ihn zum Christentum bekehrten und ihn zu einem Bündnispartner gegen den Islam zu bewegen. An jetzt war die Reise der Polos nicht mehr nur eine Handlungsreise, sondern eine Reise im päpstlichen Auftrag. Die Route führte die Polos über Mesopotamien, verschiedene Städte Persiens, unter anderem über Qamadin, der Endstation einer Gewürzroute aus Indien für Gewürze und Pfeffer, nach Hormus am Persischen Golf, wo die Polos 1272 ankamen. Von Hormus ab begann der Seeweg nach China, den die Polos aber nicht antraten, weil sie keine dafür ausreichenden Schiffe hatten. Deshalb nahmen sie einen Landweg. Sie durchquerten die Salzwüste Dasht-e Lut, reisten über Balch, dem antiken Baktra, der ehemaligen Hauptstadt Baktriens an der Seidenstraße, bis wohin Alexander der Große gekommen ist. Wegen Erkrankung Marcos müssen die Polos ein Jahr pausieren. Sie folgten dem

Mitbruder Jakob 1238 die Dornenkrone, die dem lateinischen Kaiser Balduin II. abgekauft worden war, aus Konstantinopel nach Frankreich transportierte. Auf dem Konzil von Lyon wurde Longjumeau im Frühjahr 1245 von Papst Innozenz IV. mit der Leitung einer Gesandtschaftsreise nach Asien zum Herrschaftssitz des Großkhans der Mongolen betraut.“

Amurdarja, dem antiken Oxus, der auf Persisch und Arabisch im Mittelalter Dschyhun genannt wurde. Dieses Wort stammt ab von Wort Gichon. Als Gichon wird in der Bibel einer der vier Flüsse des Paradieses bezeichnet, der das ganze Land Kusch umfloss. Es gibt zwei Routen der Seidenstraße, die über Buchara und Samarkand und die südliche Wachanroute, die die Polos nehmen. Sie geht über den Pamir. 1274 befanden sich dann die Polos am Südrand der Sandwüste Taklamakan. Sie kamen dann nach Shazhou, dem heutigen Dunhuang, wo die beiden Routen der Seidenstraße, die Nord- und die Südroute sich vereinigten. In Shangdu (Xanadu) hatte der Kaiser von China, Kublai Khan (1215-1294), - er war Enkel Dschingis Khans - eine Sommerresidenz. Shazhou war das Reiseziel der Polos. Sie erreichten es 1275. Hier trafen sie auf Kublai Khan. Kublai Khan ließ die Polos sich hier niederlassen und machte Marco Polo, den er mochte, zu seinem Präfekten. So konnte Marco die Sitten und Gebräuche Chinas und verschiedene Städte gut kennenlernen. Er besucht Tibet, lernt Regionen am Jangtse, am Gelben Fluss und am Mekong kennen und kommt sogar ins Innere von Birma, auch nach Cochinchina (ins Gebiet der heutigen Staaten Thailand und Vietnam), und möglicherweise auch nach Sibirien.

Von diesen Reisen berichtet Marco Polo sehr eindrücklich. So schreibt er über die Tibeter, die Marco in seinem Text Baksi (ursprünglich wohl Bettelmönch, dann Priester und Mönch im Allgemeinen) nennt:

„Außer den schon erwähnten Namen haben sie auch noch einen anderen, sie nennen ihn Baksi, ein Name, der sich auf ihre religiöse Sekte oder Ihren Orden bezieht; wir würden sagen Prediger- oder Minoritenmönche. So erfahren sind sie in ihrer höllischen Kunst, daß man behaupten kann, sie vollbringen, was sie nur wünschen, und wir wollen ein Beispiel geben, obwohl man denken wird, es übersteige die Grenzen alles Glaubens. Wenn der Großkhan in seiner Staatshalle beim Mahle sitzt (wie ausführlicher in folgendem Buche beschrieben werden soll), so ist die Tafel, welche in der Mitte steht, acht Ellen (braccia) erhöht, und in einiger Entfernung davon steht ein großes Büffett, wo alle Trinkgefäße aufgestellt sind. Nun bewirken sie durch ihre übernatürliche Kunst, daß die Flaschen mit Wein, Milch oder anderen Getränken die Becher von selbst füllen, ohne daß ein Bedienter sie berührt, und die Becher fliegen in einer Entfernung von zehn Schritten durch die Luft bis zu Hand des Großkhans. Sobald er sie geleert hat, kehren

sie zu dem Platze zurück, von dem sie gekommen sind, und das geschieht in Gegenwart der Personen, die eingeladen sind, Zeugen solcher Kunst zu sein. Diese Baksis gehen, wenn die Festtage ihrer Götter nahen, in den Palast des Großkhans und reden ihn also an: 'Hoher Herr! Ew. Majestät mögen wissen, daß, wenn die Ehre eines Brandopfers unseren Göttern nicht gegeben wird, sie in ihrem Zorne uns schlechtes Wetter schicken werden, mit Brand im Korne, Pestilenz im Reiche und mit anderen Plagen. Deshalb bitten wir Ew. Majestät, uns eine Anzahl Widder mit schwarzen Köpfen zu gewähren, ferner Weihrauch und Aloe, damit wir die hergebrachten Gebräuche in pflichtgemäßer Feierlichkeit vollbringen können.' Ihre Worte aber sprechen sie nicht unmittelbar zum Großkhan, sondern zu gewissen hohen Staatsbeamten, die sie ihm erst mitteilen. Wenn er sie vernommen hat, so verfehlt er nie, ihre Bitte in allem zu erfüllen."²²³

Bei Aloe dürfte es sich in diesem Fall um Aloeholz handeln, da es im Zusammenhang mit Weihrauch genannt wird.

Im Kapitel „Von der Provinz Zardandam und der Stadt Vociam“ berichtet Marco Polo:

„Weder in dieser Landschaft noch in den Städten Kaindu, Unciam und Jaci findet man Leute, welche die Arzneikunst verstehen. Wenn eine vornehme Person erkrankt, so beruft ihre Familie die Zauber, welche den Götzen Opfer darbringen; ihnen gibt der Kranke Rechenschaft über sein Gebrechen. Die Zauberer lassen dann Leute kommen, welche rauschende und laute Instrumente spielen, und tanzen danach und lassen Gesänge erschallen zu Ehre und Preis ihrer Götzen, so lange bis der böse Geist in einen von den Tanzenden gefahren ist, worauf der Musiklärm aufhört. Sie hilft befragen nun den Besessenen nach der Ursache der Krankheit des Mannes und nach den Mitteln, die man zu seiner Heilung brauchen soll. Der böse Geist antwortet aus dem Munde dessen, in welchen er gefahren, daß die Krankheit durch eine Beleidigung, die einem gewissen Götzen widerfahren sei, herbeigeführt wurde. Darauf richten die Zauberer ihre Gebiete an den

²²³ Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN rcin.org.pl › WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers, zuletzt besucht 09.05.2021 Erstes Buch 58. Kapitel

Götzen und bitten ihn, dem Sünder zu verzeihen, mit der Bedingung, daß, wenn er geheilt sei, er ein Opfer aus seinem eigenen Blute darbringen würde. Wenn aber der Dämon sieht, daß keine Aussicht auf Besserung vorhanden ist, so sagt er, der Götze sei so schwer beleidigt worden, dass kein Opfer ihn besänftigen könne. Wenn er aber im Gegenteile meint, daß die Heilung leicht von statten gehen werde, so verlangt er, daß ein Opfer von so viel Schafen mit schwarzen Köpfen dargebracht wird, wie Zauberer mit ihren Weibern versammelt sind, und daß das Opfer von ihren Händen verrichtet werde, wodurch, wie er sagt, die Gottheit wieder versöhnt werden könne. Die Verwandten willigen sogleich in alles, was verlangt wird; die Schafe werden geschlachtet, ihr Blut gegen den Himmel gespritzt, die Zauberer, Männer und Frauen, zünden duftiges Aloeholz an und durchräuchern damit das ganze Haus des Kranken. Sie gießen die Brühe, in welcher das Fleisch gesotten wurde, mit etwas Getränk, das aus Gewürzen bereiten, in die Luft und lachen, singen und tanzen ringsum und meinen, sie erwiesen ihrem Götzen oder Gotte eine Ehre.“²²⁴

„In der chinesischen Kultur war die Aloe schon zu Zeiten von Marco Polos Forschungsreisen fester Bestandteil medizinischer Behandlungen.“²²⁵

In dem Kapitel der Reisen des Venezianers Marco Polo „Von dem Lande Ziamba; von dem Könige dieses Landes, und wie er dem Großkhan tributpflichtig wurde.“ wird Aloeholz gleich mehrfach erwähnt. Ziamba wird auch Chamba geschrieben. Es befand sich in Indochina östlich des Mekong-Deltas. Hier „an dieser Küste befanden sich auch die Komar und Kamarah von Ibn Batuta und anderen arabischen Schriftstellern, die große Quelle von Aloe-Holz, dem damaligen Land der Khmer oder Kambojan.“²²⁶ Denn hier war seit jeher ein Hauptgebiet für die Produktion für Aloeholz. Marco Polo war 1285 in Ziamba. Die in Folge beschriebenen Ereignisse fanden im Jahre 1278 statt:

²²⁴ Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN rcin.org.pl › WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers, zuletzt besucht 09.05.2021 Zweites Buch 41. Kapitel

²²⁵ Geschichte - AMGI - Aloe Medical Group International – AMGI www.aloe-medical-group.com › aloe-vera › geschichte, zuletzt besucht 11.05.2022

²²⁶ The Travels of Marco Polo/Book 3/Chapter 5 - Wikisource, the ... en.wikisource.org › wiki › Chapter..., zuletzt besucht 11.05.2021

„Wir nehmen nun unsere frühere Länderbeschreibung wieder auf. Wenn man Zaitum verläßt und fünfzehnhundert Meilen weit über diesen Meerbusen segelt, wie schon angegeben wurde, so kommt man an ein Land, das Ziamba heißt und sehr reich und groß ist. Es wird von seinen eigenen Königen regiert und hat seine besondere Sprache. Einwohner sind Götzenanbeter. Ein jährlicher Tribut an Elefanten und Aloeholz wird dem Großkhan bezahlt; die Ereignisse, die dazu geführt haben, sollen erzählt werden. Gegen das Jahr 1268, als Kublai von dem großen Reichtume dieses Königreichs Kunde erhalten hatte, beschloß er, eine große Streitkraft, Fußvolk und Reiterei, zu seiner Eroberung auszuschicken, und so wurde das Land von einer mächtigen Armee überfallen, die unter dem Befehl eines seine Generale, namens Sagatu, gestellt war. Der König ließ Akkambale und war im Alter sehr vorgerückt; er hielt sich nicht für mächtig, um im Felde den Truppen des Großkhans Widerstand zu leisten, und zog sich in seine festen Plätze zurück, wo er Sicherheit fand und sich tapfer verteidigte. Die offenen Städte jedoch und die Wohnplätze in den Ebenen wurden in der Zwischenzeit überwältigt und verwüstet, und da der König sah, daß sein ganzes Land von dem Feinde zerstört werden würde, so schickt er Gesandte an den Großkhan, um ihm vorzustellen, daß, da er, der König, ein alter Mann sei, der immer sein Reich in Ruhe und Ordnung erhalten habe, er ist vor der drohenden Vernichtung retten wolle und daher bereit sei, wenn die feindliche Armee zurückgezogen werde, einen jährlichen Tribut an Elefanten und wohlriechendem Holze zu zahlen. Der Großkhan hörte diesen Vorschlag und von Mitleid getrieben schickte er sogleich den Befehl an Sagatu ab, er solle sich mit der unter seinem Kommando befindlichen Macht zurückziehen zur Eroberung anderer Länder übergehen. Das geschah denn auch ohne Aufschub. Von dieser Zeit an schickte der König dem Kaiser als Tribut eine große Menge von Aloeholz mit fünfundzwanzig der größten und schönsten Elefanten, welche in seinem Lande zu finden waren. So geschah es, daß der König von Ziamba dem Großkhan untertan wurde.²²⁷

²²⁷ Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN rcin.org.pl › WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers, zuletzt besucht 09.05.2021 Drittes Buch 6. Kapitel

„Im Königreich Chamba gab es „sehr viele Elefanten, und sie haben Lignaloes in großer Menge. Sie haben auch ausgedehnte Wälder mit Holz, das Bonus genannt wird, das tiefschwarz ist und aus dem Schachfiguren und Federmäppchen hergestellt werden.“²²⁸ Damals war das Land der Khmer oder Kambodscha eine große Quelle von Aloeholz.

„Da wir nun dies erzählt haben, wollen wir noch einiges über diesen König und sein Land melden. Zuerst muß man wissen, daß in seinem Reiche kein junges, schönes Mädchen sich verheiraten kann, bevor es ihm nicht vorgestellt worden ist. Diejenigen, welche ihm angenehm erscheinen, behält eine Zeitlang, und wenn sie entlassen werden, gibt es gibt er ihnen eine Summe Geldes, damit sie, nach ihrem Range im Leben, eine passende Heirat finden können. Marco Polo besuchte im Jahre 1280 diesen Platz, zu welcher Zeit der König dreihundertfünfundzwanzig Kinder, männliche und weibliche, hatte. Viele der ersteren hatten sich als tapfere Soldaten ausgezeichnet. Das Land ist reich an Elefanten und Aloeholz. Es gibt auch viele Wälder von Ebenbäumen, deren Holz von schöner, schwarzer Farbe ist und zu verschiedenen schönen Gerätschaften verarbeitet wird. Weiter gibt es nichts Besonderes hier zu melden. Wir wollen diesen Platz verlassen und nun von der Insel reden, die das große Giava (Java major) genannt wird.“²²⁹ Java minor wird heute Sumatra genannt. Marco Polo hatte auf dieser Insel auf seiner Rückreise Aufenthalt machen müssen.

Marco Polo schreibt u.a. über Java minor:

„Wenn man die Insel Pentan verläßt und in südöstlicher Richtung ungefähr hundert Meilen weitersegelt, kommt man zu Insel Klein-Java. (Giava minore, Java minor), die, wie gering man auch ihre Größe annehmen mag, doch nicht weniger als zweitausend Meilen im Umfange hat. Auf dieser Insel gibt es acht Königreiche, die von ebensovielen Königen beherrscht werden, und jedes Königreich hat seine eigene Sprache, die verschiedenen von der aller anderen ist. Das Volk betet Götzen an. Die Insel hat Schätze im Überfluß und alle Arten von Gewürzen, Aloeholz, Sandelholz, Ebenholz und viele

²²⁸ The Travels of Marco Polo/Book 3/Chapter 5 - Wikisource, the ... *en.wikisource.org* › *wiki* › *Chapter...*, zuletzt besucht 11.05.2021

²²⁹ Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN *rcin.org.pl* › *WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers*, zuletzt besucht 09.05.2021 Drittes Buch 6. Kapitel

andere Arten von Spezereien, die wegen der Länge der Reise und der gefährlichen Schifffahrt nicht in unser Land gebracht werden, sondern ihren Weg in die Provinzen Manji und Katala finden.“²³⁰

Der Herausgeber von Marco Polos Reisebericht macht im Kapitel „Von dem fünften Königreiche, Lambri genannt“ folgende Anmerkung:

„Über das Königreich Lambri finden wir bei Yule²³¹ folgende Angaben: „De Barros²³² beschreibt die neunundzwanzig Königreiche, welche bei Beginn der portugiesischen Eroberungskriege an der Küste von Sumatra lagen; er fängt mit Daya ein, geht dann nach Norden herum und nennt als nächstes in der Reihe des Königreichs Lambrij und darauf Achem. Daraus würde sich ergeben, dass Lambri zwischen Daya und Atjeh liegt ... Diese Lage würde es zu einem der ersten Punkte Sumatras machen, der von den Seefahrern auf ihrer Fahrt von Arabien und Indien angetroffen wird, und es scheint, dass es früher einmal seinen Namen der ganzen Insel gegeben hat. So spricht zum Beispiel Raschid-ed-din²³³ von der großen Insel Lamuri, welche jenseits von Ceylon liegt und an das Land Sumatra grenzt. Auch Odorich²³⁴ reiste von Indien über den Ozean nach einem Lande, namens Lamori, wo er den Polarstern nicht mehr sehen konnte; er spricht von Kampfer, Gold und Aloeholz, welches dort gewonnen wird, und gelangte von dort zum Lande Sumoltra auf derselben Insel.“²³⁵

²³⁰ Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN rcin.org.pl › [WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers](http://rcin.org.pl/WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers), zuletzt besucht 09.05.2021 Drittes Buch 10. Kapitel

²³¹ Henry Yule (* 1820; † 1889) war ein schottischer Ingenieur und Orientalist, der als Offizier bei den Bengal Engineers beschäftigt war. Er betätigte sich schriftstellerisch und gab „The book of Ser Marco Polo“ heraus.

²³² Der portugiesische Historiker João de Barros (* 1496; † 1570) schrieb eine als *Décadas da Ásia* (Dekaden von Asien) bekannte Geschichte der Portugiesen in Indien und Asien

²³³ Raschīd ad-Dīn (*1247; † 1318) war ein persischer Arzt, Historiker und Wesir. Er schrieb u.a. das Buch *Dschami'at-tawarich*, eine Weltgeschichte der er sich auch mit der Geschichte der Mongolen beschäftigte.

²³⁴ Odorich von Portenau (* zwischen 1265 und 1286; † 1331) war ein Franziskaner, der vor allem wegen seiner Reise von Italien nach China bekannt wurde. Er war u.a. in Bombay, Sri Lanka, war an der Ostküste Indiens, war auf Sumatra und Java, im Königreich Champa (Indochina) und in Peking.

²³⁵ Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN rcin.org.pl ›

Die Polos durften erst wieder nach Hause, als sie vom Khan beauftragt wurden, eine Prinzessin zur Heirat nach Persien zu bringen. Sie sollten sie begleiten und sicher nach Persien bringen. Zum Zeitpunkt der Reise der Polos war eine Landreise sehr gefährlich. Denn es gab auf der Land-Seidenstraße oft Kriege und Raubfälle. Als Alternative bot sich eine Fahrt über Meer an, die die Araber längst benutzt hatten. Die Polos nahmen deshalb zur Rückfahrt nicht den Landweg, der zu gefährlich war, sondern anders als ihre missionarischen Vorgänger, die sowohl zur Reise nach China, als auch zurück den Landweg benutzten, den Seeweg. Ihre Schiffsfahrt begann im Jahre 1291 in Quanzhou in der Provinz Fujian. Quanzhou kannte man im fünften Jahrhundert als Zaytoun. Die Araber exportierten von hier aus Seide und ihre Bezeichnung atlas zaytuni = Seide aus Zaytun wurde im Deutschen das Wort Satin. Die Seeroute ging über Cochinchina, Sumatra (wo sie festsitzen), Ceylon (heute Sri Lanka) und erneut Hormus, das Marco Polo und seine Verwandten 1293 erreichten. Die Schiffsfahrt ist aber äußerst gefährlich. Sie fahren mit einer Flotte von 14 Schiffen, 600 Passagieren und zusätzlich Matrosen. Bei der Ankunft in Hormus leben aufgrund der Unwetter und von Skorbut von den 600 Passagieren gerade noch 18 Personen. Es gelang aber, die mitgeführte Prinzessin in Persien abzuliefern, zwar nicht bei dem Herrscher, für den sie gedacht war (er war inzwischen gestorben), sondern bei seinem Sohn. Von Hormus fuhren die Polos weiter über Trapezunt und Konstantinopel in ihre Heimatstadt Venedig, wo sie 1295 ankamen.²³⁶

Am Anfang von Band 1 der Gutenberg-Ausgabe von Marco Polos Reisen steht folgendes Gedicht aus Il Tesoretto di Ser Brunetto Latini (circa MDCCLX.).

(Florenz, 1824, Seite 83 folgende):

„Ed è da noi sì strano,
Che quando ne ragiono

WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers, zuletzt besucht 09.05.2021 Drittes Buch 15. Kapitel

²³⁶ Marco Polo: Der ewig Reisende | National Geographic ..., zuletzt besucht 08.05.2021 Marco Polo – Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Marco_Polo, zuletzt besucht 08.05.2021 Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN rcin.org.pl › WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers, zuletzt besucht 11.05.2022

I' non trovo nessuno,
Che l'abbia navicato,
Le parti del Levante,
Là dove sono tante
Gemme di gran valute
E di molta salute:
E sono in quello giro
Balsamo, e ambra, e tiro,
E lo pepe, e lo legno
Aloe, ch'è sì degno,
E spigo, e cardamomo,
Giengiovo, e cennamomo;
E altre molte spezie,
Ciascuna in sua spezie,
E migliore, e più fina,
E sana in medicina.
Appresso in questo loco
Mise in assetto loco
Li tigri, e li grifoni,
Leofanti, e leoni
Cammelli, e dragomene,
Badalischi, e gene,
E pantere, e castoro,
Le formiche dell'oro,
E tanti altri animali,
Ch'io non so ben dir quali,
Che son sì divisati,
E sì dissomigliati
Di corpo e di fazione,
Di sì fera ragione,
E di sì strana taglia,
Ch'io non credo san faglia,
Ch'alcun uomo vivente
Potesse veramente
Per lingua, o per scritte
Recitar le figure

Delle bestie, e gli uccelli...“

„Und es ist uns so fremd,
Das ist, wenn ich darüber spreche
Ich kann niemanden finden,
Dass er es navigiert hat,
Die Teile der Levante,
Wo es so viele Juwelen
von großem Wert gibt.
Und von großer Gesundheit:
Und ich bin in dieser Fahrt/ diesem Schoß
Balsam und Bernstein und Schrot,
Und Pfeffer und Aloeholz,
das so würdig ist,
Und Spiga und Kardamom,
Giengiovo und Zinnamon,
Und viele andere Gewürze;
Jedes in seinen eigenen Gewürzen,
Es ist besser und feiner,
Und ist gesund als Medizin.
Auf dieser Seite angesprochen
Er hat eine Lok aufgebaut
Die Tiger und die Greifen,
Leofanten und Löwen
Kamele und Dragomene,
Badalisch und Gen,
Und Panther und Biber,
Die goldenen Ameisen,
Und viele andere Tiere,
Ich weiß nicht welche,
Die so gespalten sind,
Und so unähnlich
Von Körper und Fraktion,
Ja, er hat recht,
Und von so einer seltsamen Größe,
Ich denke nicht, dass san schuld ist,

Als jeder lebende Mann
Er konnte es wirklich
Nach Sprache oder nach Schriften
Nennen Sie die Zahlen
Von den Tieren und den Vögeln²³⁷

²³⁷ Volume 1 by Marco Polo and Rustichello of Pisa - Project ...
<http://www.gutenberg.org> › ... › 2 by Rustichello of Pisa, zuletzt besucht 24.03.2022

I.2. Adlerholz in der Dichtung. Parzival

1.2.a. *Imru' al-Qais*

Von dem arabischen Dichter Imru' al-Qais (6. Jh.) stammt das folgende Gedicht:

„Neu erwachte Lust

Neu ist die Lust erwacht, nachdem sie war entschlafen,
Seitdem Suleima wir bei Kaw und Arar trafen!

Die Kinanierin, sie schied und ließ Verlangen
Mir, als nach Gassan sie und Jamar's Gau gegangen.

Vor meinem Auge stehn die Schönen, wie sie zogen
An Teimar's Seiten hier, durchs Tal, am Rand der Wogen.

Sie schienen durch den Dampf der Früh', im Zug begriffen,
Schwebenden Gärten gleich oder bemalten Schiffen:

Wie mit getränktem Fuß die Palmen von Ben Jamen,
Die bei Moschakkar und Safa ihr Wachstum nahmen:

Sie wölben stolz empor die Wipfel, und es streifen
Mit Rot die Büschel sich der Datteln, welche reifen.

Die Beni Rabda vom Stamm Jamen schützten sie
Mit ihren Schwertern, bis ihr voller Wuchs gedieh.

Die Beni Rabda sahn mit Lust sie angefliegen
Von Blüte, bis nun, als sie mit der Frucht sich bogen,

Die Dcheilan's drängten bei der Ernte sich heran,
Und starreten sie mit verzückten Augen an.

Den Bildern gleich von Schokf, erhöht auf Marmorwand,
Die reich mit Schmuck umgibt des Schadschun schäum'gen Rand.

Die Zarten in Verwehr und Hut, geschirmt vor Leid,
Sich schmückend mit Jakut und goldenem Geschmeid,
Mit Duft von Sennablatt im Büschchen von Himjar,
In welchem aufbewahrt der feinste Moschus war;

Mit ind'scher Aloe und mit Myrobalan,
Mit Myrt' und Sandelholz und Wohlruch um und an.

„Übersetzt von Friedrich Rückert (1788-1866) Aus: Amrilkais Der Dichter
und König)²³⁸Und auch dieses Gedicht hat Imru' al-Qais geschrieben:

Die geliebte Hirr

O Hareth Ben Amru, ich bin wie berauscht;
Der Mann überall ist vom Schicksal belauscht.

Auf Herzen der Männer macht Jagd mit dem Pfeil
Die Hirr, und entgangen ist Hodscher mit Heil.

Sie hat mit dem Pfeile das Herz mir versehrt
Am Morgen des Abschieds, ich war unbewehrt.

Da rollten die Tränen mir über die Wang',
Als wie aufgegangener Perlen ein Strang.

Die Zarte, die Weiche, so sanft angetan
Wie sprossende Zweige von Myrobalan:

Erschlaffend im Aufstehn und stockend im Wort,
Ihr Lächeln erschließt eine glänzende Pfort',

Als wäre der Wein, und von Wolken die Flut,
Und Hauch der Violen und Aloeglut

Gemischt um den frischen, den duftigen Zahn,
Zur Stunde, wann ansingt den Morgen der Hahn.

Ich habe die längste der Nächte durchwacht,
Und Furcht hat das Herze mir schaudern gemacht.

Doch als ich hinan kam, erstieg ich mein Glück,
Und ließ einen Teil des Gewandes zurück.

Es hat uns kein hämischer Laurer erspäht,
Und unser Geheimnis das Haus nicht verrät.

²³⁸ Orientalische Liebeslyrik (Saadi)

<http://www.deutsche-liebeslyrik.de> › orient › orient_saadi, zuletzt besucht 17.02.2022

Mich machte bedenklich ihr Wort nur: O Mann!

Da hast du nun Böses zum Bösen getan!

Übersetzt von Friedrich Rückert (1788-1866) Aus: Amrillkais Der Dichter und König²³⁹

1.2.b. Wolfram von Eschenbach: Parzival

Als der Dichter Wolfram von Eschenbach (* um 1160/80; † um/nach 1220), angeregt durch den Perceval von Chrétien de Troyes (* um 1140; † um 1190), der in Frankreich den höfischen Roman eingeführt hatte, zwischen 1200 und 1210 selbst sein Epos Parzival schrieb, führte er das Wort lign aloe (Aloeholz) in die mittelhochdeutsche Literatur ein. Er „machte mit der Nennung des Holzes Schule.“ „Ob das lignum Agallochi schon im Frühmittelalter in Nordeuropa bekannt war und offizinell oder zu Räucherzwecken gebraucht wurde, wissen wir nicht. [Aber] um 1200 ist das Aloeholz als Räuchermittel sicher bekannt.“²⁴⁰

Der Gralskönig Anfortas ist durch einen vergifteten Pfeil schwer verwundet und leidet sehr.

„Mit einem giftigen Sper
Ward er in einer Tjost so wund,
Daß er nimmermehr gesund
Wird, der süße Oheim dein.
Getroffen war sein Schambein.
Ein Heide wars, der mit ihm stritt,
Wider ihn tjostierend ritt.“
„Als der König kam, erblichen
Und alle Kraft von ihm gewichen,
Da griff ein Arzt ihm in die Wunde
Und fand das Eisen dort zur Stunde.
Die Spitze war von innen hohl:
Draus floß das Gift zur Wunde wohl.“

²³⁹ Orientalische Liebeslyrik (Saadi) <http://www.deutsche-liebeslyrik.de> › orient › orient_saadi, zuletzt besucht 17.02.2022

²⁴⁰ Aloeholz | Mittelalter Wiki | Fandom <https://mittelalter.fandom.com> › wiki › Aloeholz, zuletzt besucht 03.08..2022

Der König Anfortal wollte sterben, aber er konnte es nicht, weil der Anblick
des Heiligen Grals ihn am Leben ließ.

„Man trug den König vor den Gral,
Ob Gott ihm hülfe von der Qual.

Da den Gral der König sah,
Ein neuer Jammer ward ihm da,
Daß er nicht konnt ersterben.
Tod durft er nicht erwerben.“

„Da schickten wir zum Geon
Boten und zum Fison,
Zum Euphrates und Tigris,
Den vier Flüssen aus dem Paradies,
o nah ihm, daß sein Ruch so fein
Noch nicht verflogen könnte sein:
Ob ein Kraut geschwommen käme,
Das uns aus der Trauer nähme.

Das war verlorne Arbeit:
Erneut war unser Herzeleid.“

Aber Hilfe kündigte sich an:
„Da stand daran mit einem Mal
Geschrieben, daß ein Ritter käme:
Wenn dessen Frage man vernähme,
So wär das Uebel abgethan;
Hätt aber Kind, Magd oder Mann
Ihn gewarnt, der Frage zu gedenken,
So möge sie nicht Hülfe schenken:
Der Schade währe fort wie eh
Und brächte nur noch schärfres Weh.
Die Schrift sprach: »Habt ihr das vernommen?
Aus Warnung kann nur Schade kommen.
Auch frag er in der ersten Nacht;
Hernach zergeht der Frage Macht.
Hört man zur rechten Zeit ihn fragen,
Soll er des Grales Krone tragen,
Und sich der Kummer enden:
Die Hülfe will Gott senden.

Das mag Anfortas Heil verleihn;
 Doch soll er nicht mehr König sein.«
 »Also lasen wir am Gral,
 Daß Anfortasens Qual
 Damit ein Ende nähme,
 Wenn uns die Frage käme.
 Wir brachten an die Wunden, wir strichen an die wunden
 Wovon wir Lindrung oft empfunden, swâ mit wir senften kunden,
 Nardensalben, Theriak, die guoten salben nardas,
 Und was von ihm empfieng den Schmack, unt swaz gedriakelt was,
 Nebst dem Rauch von lignum Aloe: unt den rouch von lign alôê:
 Ihm war doch allewege weh.²⁴¹ im was et ze allen zîten wê.²⁴²

Parzival trifft am See Brumbane einen Fischer, welcher der Gralskönig
 Amfortas ist, was Parzival aber nicht weiß. Dieser Fischer schickt Parzival zu
 der Burg Munsalvaesche, der Gralsburg, also Amfortas Burg. Hier lässt man
 Parzival freundlich eintreten. Als Parzival in den Festsaal eintritt, sieht er,
 wie

„Hundert Kronen niederhiengen
 In dem Saal, zu dem sie giengen,
 Mit vielen Kerzen besteckt;
 So war auch rings überdeckt
 Mit kleinen Kerzen die Wand.
 Hundert Ruhebetten fand
 Man an den Seiten aufgeschlagen,
 Darauf hundert Kissen lagen.
 Je vier Gesellen trug ein Sitz;
 Die Plätze unterschied ein Schlitz.
 Davor ein Teppich bilderhell:

²⁴¹ Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titurel <https://www.projekt-guten-berg.org › parztitu › parzi1, 6, IX Trevrezunt, zuletzt besucht 30.04.2021>

Quelle:Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titurel. 2 Bände, Stuttgart 1862,
 Band 1, S. 303-373. Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20005925037> V. Anfortas

²⁴² Trevrizent: Erklärung der Leiden des Anfortas <http://hanumans.homepage.t-online.de › lapsitexillis › a..., zuletzt besucht 03.05.2021>

Le Fils dü Roi Frimutel
 Besaß doch Reichthum unermeßen.
 Eines Dings war nicht vergeßen:
 Sie hatte nicht das Gold gedauert,
 Von Marmor waren aufgemauert Mit Marmel was gemuret
 Drei viereckge Feuerrahmen. Dri vierecke Fuwerram,
 Da brant ein Holz, daß man mit Namen Daruffe was des Fuwers Nam,
 Nannte lignum aloë. Holz, hiez *lign - Aloë*
 Wer hat so große Feuer je So grozu Fuwer sit noch e
 Hier gesehn zu Wildenberg? Sach niemem hie ze Wildenberg,
 Es war fürwahr ein kostbar Werk. Jenez waren kostenlichu Werk.²⁴³
 Der kranke Wirth selber hat
 Vor der mittlern Feuerstatt
 Auf einem Spannbett Platz genommen.
 Zum Bruche war's gekommen,
 Zwischen ihm und der Freude;
 Sein Leben war ein morsch Gebäude.²⁴⁴

Der kranke Wirt war Anfortas, der auf die ihn von seinem Leiden erlösende Frage von Parzival wartet. Aber die kommt nicht. Parzival ist so erzogen, dass er Fragen nicht stellen darf. Zudem wird „der üblen Gestank der Wunde durch den Duft von „holz [...] lign alôë“, [...], welches auf dem Feuer liegt, kaschiert. So wird das signifikanteste Symptom der Krankheit, der üble Gestank, für Parzival durch den Duft des Aloeholzes und durch den Duft von Balsam überdeckt und nicht wahrnehmbar. Weiterhin wird Parzival von der Festlichkeit, der aufwendigen Zeremonie sowie der pompösen Ausstattung des Saals eingeschüchtert sein und weniger einen Blick für das Leiden des Anfortas' gehabt zu haben. Das Aloeholz diene als Aroma, es sollte das Leiden von Amfortas lindern und zugleich den Gestank der Wunde übertönen. Dennoch hätte Parzival die Verwundung von Anfortas bemerken können“, [denn]

²⁴³ Geschichte der deutschen National-Literatur: Mit Proben d. ..., zuletzt besucht 29.04.2021

²⁴⁴ Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titurel https://www.projekt-guten.org/parztitu/parzi1,6,zuletzt_besucht_30.04.2021

„Der wirt het durch siechheit	Der Gastgeber hatte wegen seiner Krankheit–
grôziu fiur und an im warmiu kleit.	große Feuer und warme Kleider an. –,
wît und lanc zobelîn,	Weiter und langer Zobel
sus muose ûze und inne sîn	//// –,
der pelliz und der mantel drobe.	der Pelz und der Mantel darüber.“

Anfortas wird hier schon fast vor den Feuern aufgebahrt und hatte trotz der Feuer dicke Schichten von Kleidern an, was darauf hindeutet, dass er durch Krankheit von einer „innere[n] Kälte ausgezehrt wird“²⁴⁵ So verlässt Parzival die Burg und Anfortas, ohne ihn zu erlösen.

Parzival kommt aber nach weiteren Abenteuern zusammen mit seinem Bruder Feirefiz zurück. Jetzt ist er gereift und kann die erwartete Frage stellen.

„Anfortas mit den Seinen trug
 Leid und Jammer noch genug.
 Ihre Treue ließ ihn in der Noth:
 Er bat sie oftmals um den Tod.
 Dem Tod auch könnt er nicht entgehn.“
 Das Ansehen des Grals hielt Amfortas am Leben. Die anderen Ritter ließen ihn nicht sterben.
 „Sie erharteten abermals den Mann,
 Dem dort die Freude gar zerrann,
 Und der hülfreichen Stunde,
 Da die Frage käm aus seinem Munde.“
 „Da must er Leben saugen
 Und konnt im Tode nicht erkalten.
 So pflegten sies mit ihm zu halten
 Bis an den Tag, da Parzival,

²⁴⁵ Anfortas (Wolfram von Eschenbach, Parzival) – MediaeWiki ... [mediaewiki.de › wiki › Anfortas_\(Wolfram_von_Esche...,_XVI._Loherangrin._zuletzt_besucht_30.04.2021](https://mediaewiki.de/wiki/Anfortas_(Wolfram_von_Esche...,_XVI._Loherangrin._zuletzt_besucht_30.04.2021)

Der bunte Feirefiss zumal,
 Froh gen Monsalväsche ritten.“
 Anfortas leidet fürchterlich.
 „Helfen konnten sie ihm nicht;
 Jedoch die Aventüre spricht,
 Nun sei die wahre Hülf ihm nah.
 Beim Mitleid ließen sie es da.
 Wenn die scharfe bittre Noth
 Ihr strenges Ungemach ihm bot,
 Den Geruch zu mindern ward die Luft
 Erfüllt mit süßer Kräuter Duft.
 Man legt' ihm auf den Teppich hin
 Dann Pigment und Terpentin,
 Moschus und Aromata.
 Die Luft zu reinigen lag auch da
 Ambra und Theriak genug:
 Das war ein süßer Wohlgeruch.
 Sobald man auf den Teppich trat,
 Jeroffel, Kardemom, Muskat
 Lag, die Lüfte zu durchsüßen,
 Gebrochen unter ihren Füßen.
 Wie das mit Tritten ward zerdrückt, sô daz mit triten wart gebert,
 So war die Nase gleich erquickt. sô was dâ sûr smac erwert.
 Von Lignum Aloe war sein Feuer; sîn fiwer was lign alôê:
 Das sagt' euch schon ein Abenteuer. daz hân ich iu gesaget ê.²⁴⁶
 Als Stollen an dem Spannbett prangen
 Sah man aus Horn gedrehte Schlangen. [...]

Das Spannbett war auch sonst berathen
 Mit theuern Edelsteinen.“
 Amfortas wendet sich an Parzival:
 „Bittet, daß man mir den Tod
 Vergönnt, so endet meine Noth.
 Ist euer Name Parzival,

²⁴⁶ Parzival - bibliotheca Augustana; https://www.hs-augsburg.de › wol_..., Parzival Buch XVI, zuletzt besucht 02.05.2021

So entziehet meinem Blick den Gral
Sieben Nacht nur und acht Tage,
So hat ein Ende meine Plage. [...]

Parzival mit Weinen sprach:

„Sagt mir, wo der Gral hier liege.
Ob Gottes Gnade an mir siege,
Des werdet ihr wohl inne werden.“

Da warf er betend sich zur Erden

Dreimal zur Dreifaltigkeit,
Daß des traurigen Mannes Leid
Jetzt ein Ende möcht empfahn.

Der Held stand auf und sprach alsdann:

„Oheim, was fehlet dir?“

Der für St. Silvestern einen Stier
Vom Tode lebend wandeln hieß,

Der Lazarum erstehen ließ,

Derselbe half, daß Anfortas

Alsbald zu vollem Heil genas.“²⁴⁷

Parzival hatte endlich die Frage gestellt, und Anfortas konnte genesen.

Parzival wurde jetzt der neue Gralkönig.

Auch im Willehalm von Wolfram von Eschenbach kommt Aloeholz vor, und zwar im Zusammenhang mit Sterben und Tod von Vivianz:

„diu sêle wil hinnen gâhe

nû lâze mich balde enpfâhen,

ob dû ir ze iht wellest geben.“

dô er´z enpfienç, sîn jungez leben,

erstarp. sîn bîhte ergienç doch ê.

reht als Lîngnâlôê Als ob von Aloe

al die boume mit viiwer waeren enzunt, lauter Bäume entzündet worden
wären,

selh wart der smac an der stunt, solch Wohlgeruch verbreitete sich
sogleich,

dâ sich lîp und sêle schiet. als ob Leib und Seele voneinander

²⁴⁷ Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titirel https://www.projekt-gutenberg.org/parztitu/parzi1,6,zuletzt_besucht_30.04.2021

schieden,

Sin hinvarf also geriet.²⁴⁸

So ging er heim.²⁴⁹

Albrecht von Scharfenberg (* vor 1270); † nach 1270) schrieb in der Zeit um 1270 den auf Wolframs Parzival aufbauenden „Jüngerer Titulel“. Claudia König schreibt, das Werk Albrechts sei nach dem Scheitern der Kreuzzüge entstanden. „Durch die Kreuzzüge des 12. Jahrhunderts war das Interesse am Orient geweckt worden. Das Scheitern der Kreuzzüge im 13. Jahrhundert zwang zum Nachdenken über die Vergleichbarkeit zwischen Ost und West, weil die Christianisierung im Orient nicht wie geplant verlaufen war.“ Im Jüngerer Titulel werde eine Pilgerreise nach Indien beschrieben. Albrecht sei „wie alle seine Zeitgenossen selbst nie in Indien, gewesen.“ Niemand habe „wirklich etwas über Indien, dieses Land am Ende der Welt“ gewusst. Alle Informationen, die man zu Zeiten Albrechts hatte, habe man „dem literarisch-tradierten Bildungswissen und den lateinischen oder landessprachlichen Alexanderromanen“ entnommen. Albrecht von Scharfenberg habe mit dem „Jüngerer Titulel“ keinen Abenteuerroman schreiben, sondern eine Pilgerreise beschreiben wollen. Albrecht mache „Indien zum Idealland, in dem die „besten Christen“ wohnen, beherrscht vom „besten Herrscher“, der der Gottesfürchtigste unter ihnen ist, erfüllt von reinem Glauben, ein lebendiger Heiliger.“ Der bisherige Aufenthaltsort des Grals sei „zu einem sündigen Ort geworden.“ Albrecht beschreibe „diese Sündhaftigkeit, die Besorgnis der Gläubigen, die Endzeitstimmung und den Grund für den Auszug der Gralsgesellschaft mit dem Gral. Albrecht stellt das Entsetzen der Gralsangehörigen wegen der Zustände nicht nur in Salvaterra, sondern in ganz Europa in den Mittelpunkt und hebt sie dadurch klar von allen anderen Gläubigen ab.“ Die Gralsangehörigen würden „als Hoffnungsträger gezeichnet, die versuchen, das sündige Verhalten der Ungläubigen durch Buße, Gebete und Fasten von sich fernzuhalten und für sie zu beten. Der Gral und die Gralsangehörigen werden als Helfer zur Erlösung der Menschheit betrachtet.“ „Die apokalyptischen Zustände in der Umgebung des Grals in Europa“ führten dazu, „dass der Gral den letzten und

²⁴⁸ Willehalm: Nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. ... [https://books.google.de › books Wolfram von Eschenbach](https://books.google.de/books/Wolfram_von_Eschenbach), zuletzt besucht 03.05.2021

²⁴⁹ Sakralisierung des toten Leibs: Ein Vergleich zwischen ... [http://mediaewiki.de › wiki › Sakralisierung_des_toten_...](http://mediaewiki.de/wiki/Sakralisierung_des_toten_...)25.02.2016, zuletzt besucht 03.05.2021

endgültigen Ort seiner Bestimmung erreichen“ müsse, „und wo er bis zum Tag des Jüngsten Gerichts verbleiben“ solle. Für ihn musste ein neuer Tempel gebaut werden. Dieser Tempel sollte prächtig aussehen, für seinen Bau wurden nur wertvollste Materialien verwendet:

„ein tempel (...) uz edelm liecht gesteine / und anders niht wan uzer rotem golde, / daz dritte lignum aloe.“

Beim Bau des Gralstempels wurden also Edelsteine, Gold und Aloeholz benutzt. Das edle Aloeholz wurde nicht für die Decken (bei denen normales Holz angebracht war) verwendet, sondern für das Gestühl, damit die Sitzenden anders als auf Steinbänken bequem sitzen konnten. Denn

„golt und daz gesteine / gab in winter vrost mit towe ku(e)le.“

Außerdem duftete es gut. Zuvor mussten die Gläubigen früher auf Stein-, und dann auf Holzbänken sitzen. Im späteren Mittelalter gab es auch Schreine aus Aloeholz.²⁵⁰

Im Jüngerem Titulel 2358 beim Auftritt des Königs von Marroch wird auch Aloeholz erwähnt:

„Alein der kunic wol riten gesellen sunder mahte.
lank, breit unde witen fürte man ob im von richer slahte
ein achmardin durch ougen kraft zu gebene,
di schefte lignum aloe. viere fursten kint in trügen da mit swebene“²⁵¹

Der heidnische Minneritter Secureiz im Jüngerem Titulel hat reiche paradiesische Gaben. „So trägt Secureiz etwa einen von Feuersalamandern gefertigten Waffenrock, der wiederum auf den Wolfram'schen Feirefiz verweist, mit dem Secureiz zudem das Ecidemon als Wappenzier teilt. Darüber hinaus besitzt Secureiz eine Lanze aus dem ›Paradiesmaterial‹ Aloeholz und indischem stahel, einen Waffenrock, den salomander in dem

²⁵⁰ Jüngerem Titulel - Katalog der Deutschen Nationalbibliothek <http://d-nb.info> › ..., zuletzt besucht 03.05.2021

²⁵¹ Tristan - DIPLOMARBEIT <http://othes.univie.ac.at> › ...PDF, zuletzt besucht 03.05.2021

viure worhten, sowie einen Schild aus aspindaye (vgl. Str.3009–20).“²⁵²

Eine mythische Figur aus der Zeit der Kreuzzüge ist der Priesterkönig Johannes. Johannes kommt auch im Wolframs Parzival vor.

„Das Werk [Parzival] endet nicht mit dem Abschluss der Parzivalhandlung. Im Gegenteil, zwei neue Handlungsstränge werden eröffnet: Feirefiz, der sich taufen lässt, um Repanse de Schowe heiraten zu können, zieht mit seiner Frau in den Orient. Dort verbreitet er den christlichen Glauben, diese Missionierung wird von seinem Sohn Johannes fortgesetzt. Priester Johannes, wie er später genannt wird, ist für die Realität des Mittelalters außerhalb des Werkes von enormer Bedeutung. Gemeint ist ein sagenumwobener indischer König, der im *Parzival* von Wolfram zum ersten Mal in das 'Personal des Erzählkosmos' eingebunden wird.“²⁵³

„[Repanse de Schoye]
diu gebar sît in Indyân
ein sun, der hiecz Jôhan.
priester Jôhan man den hiecz:
iemmmer sît man dâ die kûnege liec
bî dem namn belîben.
Feirefiz hiecz schrîben
ze Indyâ ûbr al daz lant,
wie kristen leben wart erkant. (822, 23-30)“²⁵⁴

Der Mythos des Priesterkönigs Parzival geht aus von dem syrischen Bischof Hugo von Jabala, der 1145 Papst Eugen III zu einem weiteren Kreuzzug gen die „Ungläubigen“ veranlassen wollte. „Er berichtete ihm auch von einem mächtigen, christlichen König namens Johannes. Dieser sei Herrscher eines großen Reiches östlich von Persien und Armenien und habe bereits die persische Stadt Echatane, das heutige Hamadan, von den Muslimen erobert. Johannes sei ein Nachfahre der Weisen aus dem Morgenland. Der

²⁵² Zimmermann Jüngerer Titulrel - Beiträge zur mediävistischen ... [ojs.uni-oldenburg.de › bme › article › download](http://ojs.uni-oldenburg.de/bme/article/download), zuletzt besucht 04.05.2021

²⁵³ Der Schluss (Wolfram von Eschenbach, Parzival) - MediaeWiki [http://mediaewiki.de › wiki › Der_Schluss_\(Wolfram_v...\)](http://mediaewiki.de/wiki/Der_Schluss_(Wolfram_v...)), zuletzt besucht 05.03.2022

²⁵⁴ Wahrnehmung und Deutung des Heidnischen in Wolframs von ... [https://rep.adw-goe.de › bitstream › handle › 03_...](https://rep.adw-goe.de/bitstream/handle/03_...), zuletzt besucht 05.03.2022

Chronist und Bischof Otto von Freising [...] hegte die Hoffnung, Johannes könne die Christenheit im Kampf gegen die Mohammedaner unterstützen.“ Im weiteren Verlauf spielte ein gefälschter Brief aus dem Jahre 1165 eine Rolle, den der Priesterkönig Johannes angeblich an den byzantinischen Kaiser Manuel I. Komnenos geschrieben hatte. In ihm wird von angeblich riesengroßer Macht und Vermögen des Johannes berichtet. Sein Reich „erstreckte sich vom jenseitigen Indien durch die Wüste bis zum Aufgang der Sonne. Dort gebe es neben Elefanten, Kamelen und Dromedaren auch Vampire, gehörnte Menschen, Faune, Satyrn, Pygmäen, Hundsköpfige, Giganten, Zyklopen, Einäugige und den Vogel Phönix. Durch das Reich fließe der Fluss Ydonus, der im Garten Eden entspringe.“ Solche und weitere mythische Dinge werden im angeblichen Brief berichtet. „Der Brief endet mit einer Erklärung, dass Johannes sich den Titel ‘Presbyter’ aus Bescheidenheit gegeben habe, da seine Untergebenen alle von solch hohem kirchlichen und weltlichen Rang seien, dass kein noch so wohlklingender Titel seiner Macht und Größe gerecht werde.“ „Im Jahr 1177 entsandte Papst Alexander III. seinen Leibarzt Magister Philipp mit einer persönlichen Botschaft an Johannes nach Asien, in der er um Unterstützung für einen weiteren Kreuzzug gegen die Muslime ersuchte. Philipps Reise endete offenbar ohne Ergebnis, er blieb verschollen. Der Priesterkönig Johannes wurde über die folgenden Jahrhunderte hinweg immer wieder in Quellen erwähnt. Mehrere Expeditionen wurden nach Asien ausgesandt, um mit ihm Verbindung aufzunehmen. Den Reisen lag eine Fehlinformation zugrunde. Der Bischof von Akkon (dem heutigen Akko in Israel) hatte 1221 einen Brief an Papst Honorius III. geschickt, in dem er von der Ankunft des neuen und mächtigen Verbündeten König David von Indien berichtete, der den Kampf gegen das muslimische Perserreich aufgenommen habe und nun kurz vor der Eroberung von Bagdad stehe. Der Bischof hatte Kunde von den Eroberungszügen Dschingis Khans erhalten und identifizierte ihn fälschlich mit dem sagenhaften Priesterkönig Johannes.“ Das bezog sich wohl auf die Nestorianer.

Papst Innozenz ließ ihn 1245/1246 vergeblich von dem italienischen Franziskaner Johannes de Plano Carpini beim Großkhan der Mongolen suchen. Er wollte ihn als Verbündeten gegen den Islam gewinnen. Gefunden wurde er nicht. Gedacht war, dass der Priesterkönig sich in

Indien aufhalten könne und etwas mit dem Erzdiakon der Thomaschristen zu tun haben könne. Auch spätere Missionen kamen ohne greifbares Ergebnis zurück.

Später wurde der Priesterkönig Johannes in Äthiopien gesucht. Äthiopien galt als Teil Indiens. Der Dominikaner Jourdain de Séverac berichtet in Briefen aus den Jahren 1321–1324, „dass zwei Genuesen am Hof des Priesterkönigs Johannes im heutigen Äthiopien um Hilfe baten. Damit löste er neue Spekulationen zur Lage des Reiches des Priesterkönigs in Afrika aus.“ Auch im 15. Jahrhundert versuchte der portugiesische König Manuel I. den Priesterkönig in Ostafrika zu finden. Der Priesterkönig blieb jedoch verschollen.²⁵⁵

Es gibt mehr als 200 Handschriften der lateinischen *Epistola presbiteri Johannis* („Brief des Presbyters Johannes“) aus dem 12. bis 17. Jahrhundert und 14 Druckausgaben von ca. 1483 bis 1565. Es gibt auch Übersetzungen ins mittelhochdeutsche. Ich bringe hier den Abschnitt des Textes des Codex germanicus 113 (Cgm 1113) der Bayerischen Staatsbibliothek München, BSB, in der Aloeholz erwähnt wird:

„Do by stat vnser kempnat,
die ist rich vnd wol peraten,
gewirckt von holcz Aloe,
das es fulet nyemerme,
vnd dar zu gar richer schmack,
das kein wurm darin nicht magk.
Volck musse noch mayden (?)
mugen des schmacks nicht erliden.
Die kempnat ist gefurit rein
vnterhalb mit helferbein,
mit gold richlich geziret,
vnd edelstein in wiret.“²⁵⁶

²⁵⁵ Priesterkönig Johannes - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Priesterkönig_Johannes, zuletzt besucht 05.03.2022

²⁵⁶ Der Priester Johannes <http://www.mgh-bibliothek.de> › dokumente, zuletzt besucht 04.03.2022

Eine weitere Fundstelle von der Kenntnis des Aloeholzes kann man minnesänger 2, 249 Hagen (König Tyrol) entnehmen:

das rat das an der miule gat
zwo und sibenzig kamben es hat
die sint von also maniger par
einer wirt man da gewar
der ist von lignum aloe
nie reiner holz uf erde wart
weist du wies umb die miule ste.²⁵⁷

Ein im hohen Mittelalter viel gelesenes Buch war auch „der Trojanerkrieg“ des Konrad von Würzburg (* zwischen 1220 und 1230 – † 1287). Er galt als einer der „Zwölf alten Meister“ des Minnesangs. Eingefügt in die Geschichte vom Trojanischen Krieg ist die Argonautensage. Im Laufe der Geschichte bittet Jason Medea, seinen Vater Eson zu verjüngen. Dazu muss Jason etwas von seiner eigenen Jugend abgeben. Medea geht auf die Bitte ein, versichert sich für diese Zauberhandlung allerdings der Hilfe antiker Götter, der Gespenster und der Mondgöttin Hekate. Sie ist also (vom mittelalterlichen Christentum aus betrachtet) mit bösen Mächten im Bunde. Sie braut zur Verjüngung einen Zaubertrank, der aus dem besonders heilsamen Stoffen Aloëholz, Balsam, aus Organen und Körperteilen einer Schlange, einer Krähe und eines Hirschs besteht. Sie kocht alles im heiligen Wasser aus den vier Flüssen, die dem Paradies entspringen. Sie mischt dabei das heilige Wasser mit der teuflischen Schlange:

„10640

daz warf si fürder zuo dem wasen
und hete drûf kein ahte.
si tempert unde mahte
daz krût mit wîser andâht.
ir wart her ûz der veste brâht

10645

²⁵⁷ Thomas Mann, Nachlassbibliothek; <https://nb-web.tma.ethz.ch> › digbib › view, zuletzt besucht 03.05.2021

ein niuwer haven êrîn.
dâ leite si diu kriuter in
und mahte ein fiur, waz sol des mê?
ein holz, geheizen aloê,
was dâ vil schiere enbrunnen;

10650

daz hete si gewonnen
ûf der vart des mâles ouch.
ez gap vil ûz erwelten rouch
und was ir nütze bî der stunt.
dô daz holz was angezunt

10655

und enbrennet ûf dem plân,
dô wart der haven zuo getân
von der küniginne wîs.
ein wazzer vor dem paradîs
teilet in vier ende sich

10660

an sîme ursprunge liuterlich,
daz kam ir ouch ze heile.
von ieglichem teile
ein wênic hete si genomen.
ez was mit ir ze lande komen

10665

in vazzen lieht von golde rôt;
mit disem wazzer si dô sôt
diu guoten kriuter âne smalz.
der balsem edel wart ir salz,
den warf si drûf mit willen dâ.

10670

von ir gewonnen was ein krâ,

diu wol hundertjæric schein;
der schedel und des kopfes bein
wart zerklecket als ein ei.
si brach den gebel ir enzwei,

10675

der alt was unde virne
und nam her ûz daz hirne,
daz mit ir blanken hende trût
wart dâ gemischet in daz krût.

Ouch hetes' einen slangen

10680

begriffen und gevangen
mit ir lâge stricke,
der was vil harte dicke
gejunget und gemûzet.
erværet und erlûzet

10685

wart er von ir hiute snel;
dâ von im sîn altez vel
gewarf der übel serpant,
und er sich durch ein loch gewant,
durch daz er abe zôch den balc.

10690

der grimme tugende blôze schalc
was ir under hende komen:
sîn herze wart von ir genomen
in daz crût rein unde starc.
si warf ez drunder unde barc

10695

ein ander arzenie drîn.

diu wol gelêrte künigîn
schoup in diu kriuter ûz erkorn
ouch eines alten hir zes horn,
der in der brunst erslagen was.“²⁵⁸

Es gelingt Medea tatsächlich, Eson um dreißig Jahre zu verjüngen. Dazu war also u.a. auch, wie Vers 10648 zeigt, Aloeholz vonnöten.

Der deutsche Lyriker, Epiker und Dichter Konrad von Würzburg (* zwischen 1230 und 1240; † 1287) gehört zu der Zwölf alten Meistern des Minnesangs. Zu seinen Werken zählt das unvollendete Epos Trojanerkrieg, in dem er die homerische Sage vom Trojanerkrieg mit der Argonautensage verknüpft. Im Trojanerkrieg wird die Geschichte des Trojanischen Krieges von der Geburt des Paris bis zum Beginn der vierten Schlacht erzählt. Es geht dabei auch um die Liebesgeschichte zwischen Jason und Medea. Medea ist eine Zauberin, die Jason mit Hilfe ihrer Zauberkraft hilft, das Goldene Vlies bei der Argonautenfahrt zu erwerben. Auch bei Konrad von Würzburg verjüngt Medea Eson mit Hilfe eines Zaubertranks, der aus dem Aloeholz, aus Balsam, aus Organen und Körperteilen einer Schlange, einer Krähe und eines Hirschs sowie aus heiligen Wasser aus den vier Flüssen des Paradies besteht. Ich führe hier nur den Text an, in dem es um Aloeholz und das Paradieswasser geht: Vers 10645:

„ir wart her ûz der veste brâht
ein niuwer haven êrîn.
dâ leite si diu kriuter în
und mahte ein fiur, waz sol des mê?
ein holz, geheizen aloê,
was dâ vil schiere enbrunnen;
daz hete si gewonnen
ûf der vart des mâles ouch.
ez gap vil ûz erwelten rouch
und was ir nütze bî der stunt.

²⁵⁸ Der Trojanerkrieg - bibliotheca Augustana; <https://www.hs-augsburg.de> › Chronologie › kon_tr00, zuletzt besucht 23.04.2021

dô daz holz was angezunt
und enbrennet ûf dem plân,
dô wart der haven zuo getân
von der küniginne wîs.
ein wazzer vor dem paradîs
teilet in vier ende sich
an sîme ursprunge liuterlich,
daz kam ir ouch ze heile.
von ieglichem teile
ein wênic hete si genomen.
ez was mit ir ze lande komen
in vazzen lieht von golde rôt;
mit disem wazzer si dô sôt
diu guoten kriuter âne smalz.²⁵⁹

In der Dichtung „Martina“ des mittelhochdeutschen Dichters Hugo von Langenstein (bezeugt zwischen 1271 und 1296) (Martina ist eine umfangreiche Reimlegende über das Leben und das Martyrium der Heiligen Martina († um 230 in Rom) und gilt als die älteste geistliche Dichtung aus dem Deutschen Orden und war bestimmt für die Tischlesung der laienkundlichen Ritterbrüder),²⁶⁰ gibt es eine Beschreibung der Hölle. Hier dient Aloeholz als Mittel gegen den fürchterlichen Höllengestank und gegen die Verdammnis:

„Ein tivre Balsam is och gar
Ein gast der verfluochten schar
Den mvut zefroden wehit
Nv was welt ir me
Daz werde holtz aloe
Daz div hirn crestit
Und siv in rvowe heftit
Daz von dem paradise flivzit
Dez smack so sveze dvzit

²⁵⁹ Der Trojanerkrieg - bibliotheca Augustana; <https://www.hs-augsburg.de> › Chronologie › kon_tr00, zuletzt besucht 23.04.2021

²⁶⁰ Hugo von Langenstein - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Hugo_von_Langenstein, zuletzt besucht 04.02.2022

Daz ist da viel tiure
In dez rochis fiure
Der also menge tugende hat
Sin smack fur alle wurzen gut
Wir werden an fristen
Uon dem Balsam cristen
Svz hat in got gehohit
Daz er vns hie empflohith
Von der an gebornen sünde
Und von der helle gründe.²⁶¹

Claude Lecouteurs von der Université de Paris-Sorbonne beschäftigt sich mit den geschnitzten Steinen (Gemmen) aus dem Steinbuch des Dichters Volmar. Dieses Steinbuch in Versen stammt aus dem 13. Jahrhundert. Besonders stellte sich Claude Lecouteurs die Frage, welche Quellen Volmar wohl zu Grunde lagen. Er bringt einige Beispiele aus der Handschrift Sloane 1784 aus dem 13. Jahrhundert, die sich zum Teil auf Thetel = Sahl ibn Bishr, den jüdischen Gelehrten Zahel Benbriz zurückführen ließen. In zwei Gemmen, die im Zusammenhang mit einander stehen, kommt Aloeholz vor:

„Ein kristalle oder ein jâchant wîz
dar an ergraben ist mit flîz
ein frouwe âne gebende,
und daz si mit ir henden
ir hân hab für sich getân,
und ein man sol vor ir stân,
der winket mit den ougen,
der frouwen harte tougen
daz si sînen willen taete:
swer aber den stein haete,
der solde sîn mit kiusche phlegen
und zwelf stunt mit golde widerwegen,
daz beste daz iender möhte gesîn,
und mache dar uz ein vingerlin

²⁶¹ KRÄUTER IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN DICHTUNG ...; <https://online.uni-graz.at> › [kfu_online](#) › [wbLdb2....](#), zuletzt besucht 04.03.2022

und under den stein tuo
âlôes des holzes dar zuo:
swer daz vingerlîn ûf im hât
dâ der stein inne stât,
der muoz den frouwen allen
iemer wol gevallen.
diu in niuwan an siht,
diu kan sîn vergezzen niht,
und swelhe er ihtes bite,
die sol er rüeren dâ mite
an den arm od an die hant,
sô muoz si in gewern zehant.“

„et mitte sub gemma ambram et lignum aloes
et herbam que dicitur polipodium ferens hunc
placabilis est hominibus et obediens ei et si
tetigerit cum annulo quemlibet mulierem
procul dubio obediens et in bonitate sua.“²⁶²

1.2.c. Der persische Dichter Saadi

Etwa zu der gleichen Zeit wie diese deutsche Dichtung schrieb in Persien der berühmte persische Dichter und Mystiker Saadi oder Sa'di (* um 1210; † um 1292), mit vollem Namen Abu Moḥammad Mošarref ad-Din Mošleḥ bin 'Abd-Allāh bin Mošarref Širāzi Gedichte. „Er ist insbesondere für seine beiden Werke Bustān [Duftgarten] und Golestān [Rosengarten] bekannt. Saadi stammte aus Schiras, wo er auch viele Jahre seines Lebens verbrachte. Bis heute vielbesucht ist sein dortiges Mausoleum.“²⁶³

In Gedicht XII von Saadis Diwan aus dem „Buche der Süßigkeiten“ heißt es:

„Aloe hat Wohlgeruch nur, wenn sie brennt;
Reife wissen, daß der Rohe dies nicht kennt.“

²⁶² Zu den geschnitzten Gemmen von Volmars Steinbuch | claude ...; <http://www.academia.edu> › Zu_den_geschnitzten_Gem..., zuletzt besucht 05.05.2020

²⁶³ Saadi - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Saadi, zuletzt besucht 17.02.2022

Saadi verfasste in dem Buche der Süßigkeiten auch folgendes Gedicht XLIX:

„In dieser Nacht, wo mich im Schoß ein zuckern Liebchen hegt,
Schmerzt michs nicht wenn aufs Feuer man wie Aloeholz mich legt.

Wenn man den Wunsch erreicht hat, ist der Tod nicht fürchterlich.
Wo ist der Pfeil des Ungemachs? komm' er! der Schild bin ich.

Halt, Himmel, einen Augenblick das Morgenfenster zu
Der Sonne, denn heut Nacht gefällt beim Monde mir die Ruh.

Ist dies die heilige Wundernacht? ist es der Morgenstern?
Stehst du mir gegenüber? steht ein Traumbild mir von fern?

Von diesen beiden Augen, die in dieser Nacht dich sahn,
Wärs unverzeihlich morgen wenn sie sähn was anders an.

Die Seele wird den Durstigen gelabt in Eufrats Schoß;
Doch mir ging Eufrat übers Haupt, und durst'ger ward ich bloß.

Erst nahm die Sehnsucht, als ich dich erblickte, mir den Sinn,
Nun nimmt ihn mir die Wonne, da ich dir in Armen bin.

Sprich ungeschcut! kein fremder Blick, kein Schwätzermund ist hier,
Als nur die Kerz', und eben jetzt die Zunge nehm' ich ihr.

O sag' nicht: Mit dem Leben kommt hier Saadi nicht davon.
Wo sollt' ich mit dem Leben hin, das deinem Weh entflohn!“

Und das Gedicht VII aus dem „Buche der Wunderpoesien“ lautet:

„Solch ein Weh der Liebe, daß dafür kein Arzt sich findet,
Wenn ein Liebeskranker klaget, ist die Klage wohlbegründet.

Die Verständ'gen wissen alle, daß die Liebeswahnsinnkranken
Nicht des Raters Rat beachten, noch des Mahners Mahnung danken.

Wer nie hat der Liebe Wein gekostet und des Schmerzes Neigen,
Der ist der, dem von der Welt und ihrem Leben nichts ward eigen.

Aller Düfte, die aus Ambra, Musik und Aloe sich bereiten,
Kommt dem Odem des Geliebten keiner gleich an Süßigkeiten.

Wenn ein Wild dem Netz entspringet, mag man es ein Wunder nennen,
Aber wenn es stirbt im Netze, wird sich niemand wundern können.

Wenn der Freund will Kunde nehmen des was über mich ergangen,
Brauch ich vor des Feindes Untat, Laurers Unart nicht zu bängen.

Meine Feinde mußten weinen als Sie hörten meine Kunde,
Großmut ist bei Fremden, untreu ist der Nächste meinem Bunde.

Aus dem Lachen ist in Ach und Weh die Rose so gefallen,
Daß sie nicht mehr Acht hat auf die Plauderei der Nachtigallen.

Saadi gegen den Geliebten, wohin bringst du deine Klagen
Denn er ist nicht zu entbehren, wie er nicht ist zu ertragen.²⁶⁴

„Aus der Geschichte der Tochter des Veziers
und des Prinzen Uns Alwudjud (Nacht 346-359)

O du, der schon lange
im Besitze meines Herzens ist!
O du, dessen Nähe
jeden Kranken heilt!
O du, den Niemand
mir ersetzen kann!
Licht meiner Augen!
komm in's Bad,
schon brennen die Lichter,
der Boden ist mit Rosen,
Narzissen, Myrthen
und Lilien bestreut,
und lieblich duften
Aloe und Ambra;
dort will ich mein Herz erfreuen,
und wenn ich dich dort sehe,
will ich ausrufen:
Heil und Freude dir,
o Geliebter!
(Band 2 S. 355)²⁶⁵

²⁶⁴ Saadi: Aus Saadi's Diwan - Projekt Gutenberg; <https://www.projekt-gutenberg.org/diwan/chap003>, zuletzt besucht 17.02.2022

²⁶⁵ Orientalische Liebeslyrik (in deutscher Übersetzung); <http://www.deutsche->

1.2.d. Der Brüder Grimm „Einäuglein, Zweiäuglein und Dreiäuglein“

Die Brüder Grimm haben das Märchen „Einäuglein, Zweiäuglein und Dreiäuglein“ überliefert. Es ist ihre Version eines weltweit verbreiteten Motivs, bei dem es (bei den Grimms) um Eifersucht unter Schwestern (inäuglein, Zweiäuglein und Dreiäuglein) und die Misshandlung einer Tochter (Einäuglein) durch die Mutter geht. Zweiäuglein muss eine Ziege hüten und hungern. Eine weise Frau hilft ihr und rät: „Sprich nur zu deiner Ziege: ‘Zicklein, meck, Tischlein, deck!’ so wird ein sauber gedecktes Tischlein vor dir stehen und das schönste Essen darauf, daß du essen kannst, soviel du Lust hast. Und wenn du satt bist und das Tischlein nicht mehr brauchst, so sprichst nur: ‘Zicklein, meck, Tischlein, weg!’ so wird's vor deinen Augen wieder verschwinden.“ So geschieht es und Zweiäuglein kann sich sattessen. Dreiäuglein beobachtet ihre Schwester dabei, weil sie, obwohl sie von Zweiäuglein eingeschläfert wurde, wegen eines Versprechers von Zweiäuglein noch das dritte Auge aufhat. Dreiäuglein berichtet das Gesehene der Mutter. „Da rief die neidische Mutter: ‘Willst du's besser haben als wir? Die Lust soll dir vergehen!’ Sie holte ein Schlachtmesser und stieß es der Ziege ins Herz, daß sie tot hinfiel.“ Wieder hilft eine weise Frau Zweiäuglein. Sie rät ihr um die Eingeweide der toten Ziege zu bitten und sie vor dem Haus einzupflanzen. Das tat Zweiäuglein und „am andern Morgen, als sie insgesamt erwachten und vor die Haustür traten, so stand da ein wunderbarer, prächtiger Baum, der hatte Blätter von Silber, und Früchte von Gold hingen dazwischen, daß wohl nichts Schöneres und Köstlicheres auf der weiten Welt war. Sie wußten aber nicht, wie der Baum in der Nacht dahingekommen war; nur Zweiäuglein merkte, daß er aus dem Eingeweide der Ziege aufgewachsen war, denn er stand gerade da, wo sie es in die Erde vergraben hatte.“ Allein Zweiäuglein konnte die Äpfel pflücken. Ein vorübergehender Ritter bat um Äpfel, die nur Zweiäuglein ihm holen konnte. Der Ritter bekam sie lieb und „ieß er sich mit ihm einsegnen, und ward die Hochzeit in großer Freude gehalten.“²⁶⁶

Zu diesem Märchen gibt es verschiedenste Abwandlungen und Versionen.

liebeslyrik.de › orient › orient, zuletzt besucht 03.02.2022

²⁶⁶ Einäuglein, Zweiäuglein und Dreiäuglein - Brüder Grimm <https://www.grimmstories.com> › grimm_maerchen › ei..., zuletzt besucht 03.02.2022

Manchmal ähnelt sie anderen Märchen wie Aschenbrödel. Auch die Zahl der Augen ist unterschiedlich wie die Zahl der beteiligten Personen. In der ältesten Aufzeichnung des Märchens, betitelt 'Ein schöne

History von einer Frawen mit zweyen Kindlin' (gedruckt 1559 und 1566 in der Gartengesellschaft des Martin Montanus in Straßburg) hilft der von der Stiefmutter geknechteten Margretlin eine Patin, als sie im Wald allein gelassen wird. Ein Erdkühlein „nimmt das

Mädchen bei sich auf, läßt sich morgens und abends von ihr melken und bringt ihr Samt und Seide zur Kleidung. Nach einem Jahre kommt ihre Schwester in den Wald, erblickt das Häuslein, pocht an und bittet solange, bis sie ihr wider das Gebot des Erdkühleins auftut und alles, was ihr begegnet ist, erzählt. So hört die Stiefmutter von dem Erdkühlein, holt es zu sich und läßt es vom Metzger schlachten. Aus dem Schwanz, Hörn und Hufen, die Margretlin in die Erde pflanzt, wächst ein schöner Apfelbaum auf.“ Ein vorüberreitender Herr, der der für seinen kranken Sohn ein paar Äpfel haben will und sie von Margretlin bekommt, nimmt sie und „ihren Wunderbaum, der sich bald ausgraben läßt, mit.“

In einer anderen Version entspringt „aus dem vergrabenen Herzen der Kuh ein Apfelbaum, dessen Früchte nur die Heldin pflücken kann.“ In einer weiteren Version verrät „Dreiäuglein das speisebringende Schaf, das geschlachtet und wieder belebt wird, aber lahm bleibt, weil das Mädchen die Hufe zu sammeln vergessen hat.“ Es entsteht auch aus der Leber des Widders ein Apfelbaum und aus den Füßen des Schafes bzw. aus dem Kopf des Widders ein Schloss oder aus Kopf und Füßen des Lammes eine Weinquelle und vier Fruchtbäume. Usw. usw. In europäischen Erzählungen entspringt aus den Resten des getöteten Tieres oft ein Apfelbaum. Eine arabische Erzählung „hat die Besonderheit, daß zwei Geschwister von der Kuh gespeist und von ihren Stiefgeschwistern belauscht werden; als die Stiefmutter die Kuh schlachten läßt, entsteht aus ihren Knochen ein Aloebaum.“²⁶⁷ In Arabien ist der Aloebaum der Zauberbaum.

²⁶⁷ Full text of "Anmerkungen zu den Kinder- u. hausmärchen der ...", zuletzt besucht 03.02.2022

1.2.e. Şeyh Gâlip

Michael Glünz aus Zürich beschäftigt er sich mit dem „Indischen Stil“ in der osmanischen Dichtung. Er bringt ein Gedicht, in dem Aloeholz vorkommt. Es ist von Şeyh Gâlip (1757-1799). Ich zitiere hier nur die deutsche Übersetzung des Gedichtes:

„1 Als der Falter auf der Flamme deines Gesichtes Rauch sah,
verbrannte der Falter im Licht des Grams wie Aloeholz
2 Für die Gesellschaft der Liebe sind (als Mitglieder) herzentrisse
Schweiger vonnöten,
die feuersingende Nachtigall jenes geselligen Anlasses ist der Falter.
3 Der Falter macht aus der Flamme des Herzens einen Pokal voll Wein
und gibt für die Liebe die physische Existenz dahin.
4 Der Falter widmet seinen Blick der Flamme des Laubes der göttlichen
Manifestation
Genau wie Leute, die Augenzeugen sind.
5 Der Falter hat das Kleid des Leibes gegen das Seidengewand der Flamme
eingetauscht
und so im Entwerden den Geschmack des ewigen Bestehens gekostet.
6 In seinem rasenden Herumschwirren ist der Kreis des
Einheitsbekenntnisses sichtbar,
so wiederholt der Falter der Falten bis in den Morgen hinein den den
Gottesnamen al-Wadûd.
7 Der Kundige schreitet fern des Feuers der Liebe dahin, doch was nützt´s,
oh Galip, der Falter hat sich [darin schon] verloren.“²⁶⁸

²⁶⁸ 9783956506932.pdf - Nomos eLibrary <https://www.nomos-elibrary.de> › ...,
zuletzt besucht 13.03.2022

1.2.f. Bilqīs

Im Koran findet sich wie im Alten Testament die Begegnung vom König Salomon und der Königin von Saba, die im Koran Bilqīs genannt wird. Sie beeehrt Salomon mit reichen Geschenken. Damit will sie Salomon davon abzuhalten, gegen sie Krieg zu führen. Laut nachkoreanischen Quellen „wollte die Königin von Saba [...] in Erfahrung bringen, ob der Herrscher aus Israel ein Prophet oder bloß ein König sei. Nehme Salomon ihre Gaben an, sei er ein König, weise er sie aber zurück, sei er ein Prophet.“ Es geht bei dem Geschenketausch um den Kampf um die Hegemonie.

„Bilqīs eröffnet das materielle Kräftemessen. Nach einem Bericht bei Ta‘labī sendet sie Salomon je 500 Ziegelsteine aus Gold und Silber und schenkt ihm ausserdem eine reich mit Perlen und Edelsteinen verzierte Krone. Auch Moschus, Ambra und Aloeholz befinden sich unter ihren Gaben. [...] Da der Wiedehopf die Beratungen der Königin von Saba mit ihren Ministern belauscht hat, erfährt Salomon allerdings im Voraus von den Kostbarkeiten, die sich ihm die sie ihm zukommen lassen will. Seine Reaktion darauf lässt deutlich erkennen, dass er diese Ehrengaben nicht nur als Ehrengeschenke der Königin betrachtet, sondern in ihnen auch eine Herausforderung zu einem Kräftemessen sieht.

Der Herrscher lässt sich auf diesen Kampf ein. Er befiehlt den ġinn, einen Platz mit einer Seitenlänge von neun Parasangen mit Gold- und Silberziegeln auszulegen und darum herum eine hohe Mauer aus Gold und Silber zu errichten. Darauf lässt Salomon eine gewaltige Anzahl Tiere auf dem Platz bringen und dort anbinden. Als die Gesandten der Königin von Saba den israelitischen Machthaber mitten unter seinen Untertanen thronen sehen, ist ihr Staunen grenzenlos. Der Anblick der Tiere, die mit ihren Exkrementen den wertvollen Boden verschmutzen, bringt sie aus der Fassung. Sie erachten sich selbst als gering und werfen die mitgebrachten Geschenke weg.[...] Gewiss ist, dass der Kampf um die materielle Hegemonie im Ta‘labī-Bericht eindeutig zugunsten Salomons ausgeht.“²⁶⁹

²⁶⁹ Dämonenglaube im Islam - Google Books-Ergebnisseite <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 18.03.2022

Auch in dem Buch „Die falschen Detektive“ der Kultserie „Die drei Fragezeichen“ geht es ums Adlerholz.

„Der aus Hongkong stammende Musiker Steve Wong war Bassist der Cantopop-Band Beyond, die dank politisch motivierter Songs wie „Glorious Years“ und „Amani“ zu den einflussreichsten kantonesischen Acts der 1980er und 1990er Jahre“.²⁷⁰ Von ihm gibt es den Song „Agarwood“.²⁷¹

²⁷⁰ Steve Wong Essentials - Apple Music <https://music.apple.com> › playlist, zuletzt besucht 06.11.2022

²⁷¹ Agarwood by Steve Wong on Beatsource <https://www.beatsource.com> › release, zuletzt besucht 06.11.2022

I. 3. Agallochum in der Renaissance und die Entdecker

I.3.a. Agallochum bzw. ling-aloe in der Renaissance und im Zeitalter der Entdeckungen - Vom Agallochum zum Adlerholz

Zur Zeit der Renaissance um 1500 war das Interesse in Europa an dem Agallochum bzw. ling-aloe groß. „Die feinste Sorte kam wohl kaum in den Handel, sondern blieb an den Höfen der Fürsten; aber auch das gewöhnliche Aloëholz wurde sehr geschätzt. Nach der Taxe der Stadt Ulm vom Jahre 1596 kostete eine halbe Unze (15 g) 40 Kreuzer.“²⁷² Oder, genauer: „Nach der Taxe der Stadt Ulm vom Jahre 1596 z. B. kostete 1/2 Unze desselben 40 Kreuzer, dieselbe Menge Benzoe 6 Kreuzer, Opium 8 Kreuzer, Campher 10 Kreuzer.“²⁷³ Im Inventar der Leidener Apotheke findet sich im Jahre 1587 „Een bondel met lignum alowes.“, das heißt ein Haufen von Aloeholz. Mit der Anmerkung aus dem Jahre 1994, das Lignum alowes sei Aloeholz, Paradiesholz (Aloexylon agallochum). Auf glühenden Kohlen schmelze es wie Harz und töte die Würmer.²⁷⁴

Es gab auch zunehmend Literatur zum Agallochum. So erschien das auf Latein verfasste Buch *De natura stirpium libri tres* von Johannes Ruellius²⁷⁵ im Jahre 1537. Im ersten Buch im Abschnitt XXXVI geht es um das Agallochum. Ruellius referiert alte Autoren und schreibt (in Auszügen):

„Agallochum nostro orbi tantum nomine cognitum, quum (ut Dioscoridi placet) ex Arabia & India lignum aduehatur, thyino simile, uarium punctis maculosum, gustu spissante, cum quadam amaritudine, cute corioquarius cortice uestitur, qui pene uersicolor est. Commanducatum aut collutum de cocto, suauitatem commendat animae. Aetius e Graecis primus quantum equidem inuerenim, a nonnullis similitudine coloris aloes, ut arbitror, xylaloen appellauit: quem posteriorum medicorum uulgus nomine tenus

²⁷² Agalokhon (Dioscoride) — PlantUse Français *uses.plantnet-project.org* › *Agalokhon_(Dioscoride)*, zuletzt besucht 31.03.2020

²⁷³ Full text of "Pharmakognosie des Pflanzenreiches" *archive.org* › *stream*, zuletzt besucht 31.05.2022

²⁷⁴ 1995-089 GESCHIEDENIS/HISTOIRE PHARMACIE - Uw ... <http://www.uwapotheke.be> › *SCANS*, zuletzt besucht 04.05.2022

²⁷⁵ Jean Ruel - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › *wiki* › *Jean_Ruel* „Jean Ruel (auch Jean Du Ruel, de la Ruelle, Rueil, Ruell, latinisiert J. Ruellius, a Ruella; * 1474 in Soissons; † 24. September 1537 in Paris) war ein französischer Humanist, Arzt und Botaniker.“

insequitur. Officinae lignum Aloes uocant. Galenus hoc in simplicium censu silentio praetermissit. Paulus Aegineta Indicum esse lignum testatur.“²⁷⁶

„Agallochum, unserer Welt nur dem Namen nach bekannt, wenn es (wie es Dioskurides bevorzugt) aus Arabien und Indien mit Schiffen gebracht wird, ist wie Sandelholz an verschiedenen Stellen gefleckt, im Geschmack voller, mit einer gewissen Bitterkeit, die Haut ist mit einer lederartigen Rinde bedeckt, die fast vollfarbig ist. Gekaut oder gekocht, schenkt es der Seele Süße. Aetius hat nach meiner Meinung als erster der Griechen durch irgendeine Ähnlichkeit der Farbe das Aloes Xylaloes genannt, was der große Haufen der späteren Ärzte noch immer so macht. Die Officinen nennen es Aloeholz. Galenus übergeht es in den Aufzeichnungen einfacher Männer mit Schweigen. Paulus Ägineta bezeugt, es sei ein indischer Baum.“²⁷⁷

Ruellius beschäftigte sich dann mit den Eigenschaften von Agallochum wie mit dem Duft und mit Agallochum als Arznei. Es gäbe kein anderes Holz, das stärker duftete als dieses, wenn er seit längerer Zeit den Holzwürmern ausgesetzt war. Deshalb legten die Bewohner des Landes es in Stücke zerlegt unter die Erde, bedeckten es dann mit einem großen Hügel, und, wenn es genügend Zeit verrottet sei, verkauften sie es. Die Ägypter und andere schälten es ab und würfen die Rinde des Holzes weg. Darüber hinaus feierte man vier ausgezeichnete Arten, eine sei als Indicum bekannt, dann das Sapphicum aus der Stadt Sappho, das Speon und das Hygron, das wiederum in vier Arten unterteilt sei, worüber man nur schwer etwas sagen könne. Die Autoren der arabischen Familie behaupteten, dass Agallochum violette Beeren trüge, die Ähnlichkeit mit kleinen Paprikas haben, und aus diesem Grund begannen sie, es Pipperalla zu nennen. Aber es sei nur Holz in Gebrauch, das keiner Fäulnis ausgesetzt sei, sondern das ein echtes beschränktes Aroma ausdufte. Aetius glaube, dass Agallochum das gleiche sei wie Taron. Die Händler der Offizinen²⁷⁸ ersetzen Agallochum sehr oft durch Aspalath²⁷⁹, was ein offensichtlicher Fehler sei.²⁸⁰

²⁷⁶ De natvra stirpivm libri III - Seite 112 - Google Books-Ergebnisseite *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 04.01.2022

²⁷⁷ De natvra stirpivm libri III - Seite 112 - Google Books-Ergebnisseite *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 04.01.2022

²⁷⁸ Offizinen bedeutet im Mittelalter Werkstätten, besonders Apotheken

²⁷⁹ Aspalath von α [Alpha privativum] und σπάω = ziehen, herausziehen, weil man einen eingedrungenen Dorn nicht herausziehen kann.

„ASPALATH, *Aspalathus*, (*Hist. nat. bot.*) Diese Pflanze, die manche *Erysisceptum* nennen, ist ein großer holziger und dorniger Strauch, der entlang der Donau, bei Nisaro und bei Rhodos wächst. Parfümeure verwenden es, um ihre Parfums zu verdicken. Das Gute ist schwer, rötlich oder lila unter der Rinde, riecht angenehm und schmeckt bitter. Es gibt eine weiße Sorte, holzig und geruchlos: sie ist wärmend und adstringierend. [...] Daraus extrahieren wir ein ätherisches Öl, dessen Geruch dem der Rose so ähnlich ist, dass wir eines für das andere geben können; man erkennt sie nur an ihrem mehr oder weniger starken Geruch: Ätherisches Rosenöl ist am stärksten. Die Alten nannten es *Rhodium lignum*: aber wir wissen nicht, ob sie damit meinten, dass es von Rhodos stammte oder dass es nach Rosen roch.“²⁸¹

Eine andere Quelle berichtet 1746:

„Es [das Adlerholz] wird in Geschäften in Paris anstelle von Aspalath verwendet, ist aber anderswo selten. Viele Botaniker behaupten, das Agallochum der Alten sei das Aloeholz der Geschäfte; andere sagen, dass es dasselbe ist wie ihr Aspalath; schließlich lassen andere, besonders die Araber, andere Arten zu. Garcias kennt nur das von Indien. Wir verwenden laut Clusius zwei Arten von Aloe-Holz in den Geschäften. Caspard Bauhin teilt ihn in drei verschiedene Arten ein. Das erste ist das auserwählte Agallochum, das man für die Königen von Persien zum Gebrauch aufbewahrt. Das zweite ist das in Geschäften verkaufte und das dritte ist das wilde Agallochum. Wir finden nur zwei Arten in den Läden, wie oben erwähnt. Wir versichern sogar, dass das Calambac, das wir aus China mitbringen, das echte Agallochum aus Aloeholz ist. Wir haben keine genaue Beschreibung dieses Baumes, denn Garcias ab Horto spricht von dem Aspalath, das wir erwähnt haben, wie uns mehrere gelehrte Botaniker, die nach Ostindien gereist sind, versichern. Wir wissen nicht, sagt Paul Amman²⁸², warum wir das Agallochum Lignum Aloes

²⁸⁰ De natvra stirpivm libri III - Seite 112 - Google Books-Ergebnisseite [books.google.de > books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 04.01.2022

²⁸¹ définition de « aspalath » | La langue française <https://www.lalanguefrancaise.com> > ..., zuletzt besucht 13.04.2022

²⁸² Paul Ammann - Wikipedia [https://de.wikipedia.org > wiki > Paul_Ammann](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Ammann), zuletzt besucht 28.10.2022

„Paul Ammann (* 31. August 1634 in Breslau; † 4. Februar 1691 in Leipzig) war ein

nennen. Vielleicht, sagt Hoffmann [...], bedeutet Aloes in der indischen Sprache Parfüm.“²⁸³

Auch Schriften von Paulus Aegineta²⁸⁴ (wie z.B. im Jahre 1538 ein kleiner Text über das Agallochum) wurden herausgegeben:

„*Agallochum* lignum est Indicum, Thyiæ ligno non dißimile, odore bene fragranti. Quod dum manditur, oris & animæ suavitatem conciliat. Odoris gratia uaporatur, & ad suffimenta incenditur. Cuius radix in potu unius denarij pondo sumpta, aquosa stomachi uitia siccando, fractama; eius imbellitate roborando sanat. Remedio insuper est iocinorosis, intesti noru torminibus oppreßis; pleuritisque; hoc est, laterali dolore uexatit.“

Er lautet auf Deutsch:

„Agallochum ist ein indisches Holz, das dem Thuja-Holz nicht unähnlich ist und einen sehr wohlriechenden Geruch hat. Wenn man es isst, süßt es den Mund und die Seele. Um des Geruchs willen wird es erwärmt und verbrennt dann zu Weihrauch. Wenn man eine Denar pro Pfund von seiner Wurzel als Getränk zu sich nimmt, heilt es durch Trocknen der wässrigen Gebrechen des Magens dessen Laster, indem es seine Schwäche verbessert. Es gibt auch ein Heilmittel für Menschen mit Gelbsucht, Darmkolik und Rippenfellentzündung. Das heißt, wenn er von Seitenschmerzen geplagt wird.“²⁸⁵

Also bestätigte Aegineta die Ansicht von Dioscorides, dass das Agallochum aus Indien kommen solle.

deutscher Mediziner und Botaniker.“

²⁸³ Dictionnaire universel de medecine, de chirurgie, de chymie, ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › books, zuletzt besucht 15.07.2021

²⁸⁴ Paulos von Aigina - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Paulos_von_Aigina, zuletzt besucht 20.09.2021: „Paulos von Aigina, auch Paulos von Aegina und latinisiert Paulus Aegineta (bl. 1. Hälfte des 7. Jahrhunderts; vermutet wird 625–690), war ein (früh)byzantinischer Arzt. Er stammte von der Insel Aigina und lebte um 640 in Alexandria.“ Paulus von Ägina - Mittelalter-Lexikon https://www.mittelalter-lexikon.de/wiki/Paulus_von..., zuletzt besucht 20.09.2021: „Paulus von Ägina (grch. Paulos Aiginetes; 625 - 690). Byzantinischer Arzt und Chirurg, Verfasser eines siebenbändigen Kompendiums der Medizin, das von christl. und arab. Lehrern und Ärzten gleichermaßen geschätzt wurde.“

²⁸⁵ Pauli Aeginetae Libri septem: quibus dextra medendi ratio ac ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › books, zuletzt besucht 05.01.2022

Der italienische Mathematiker, Arzt, Philosoph, Astronom, Naturwissenschaftler, Humanist und Rektor der Universität Padua Hieronymus Cardanus, Gerolamo Cardano, Geronimo Gardano²⁸⁶ (1501 – 1576) schrieb ein Buch, das zuerst Lateinisch geschrieben, dann aber auch 1559 auf Deutsch erschien und viele Auflagen hatte. In der deutschsprachigen Ausgabe von 1559²⁸⁷ steht unter „Auszug von dem achten buch der Subtiliteten, Hieronymi Cardani Doctors der Arzney zu Meyland/ etc. Von den Plantis und erdgewachsen: „Die wolgeschmacktesten seind die ich weiß (dann es lernet ein tag den anderē) Agallochum/ Xilalooes oder Paradeyßholtz/ Cimmet/ aspalathum/ spicanarden/ laser vnd Saphran.“ In der Auflage von 1591 ist „wolgeschmacktesten“ durch „wolriechendsten“ ersetzt.

In einem anderen lateinisch geschriebenen Buch, *de subtilitate*²⁸⁸, beschäftigt sich Cardanus mit dem Xylaloës und erwähnt, das beste Holz stamme aus Taprobona, das die Einwohner und die Portugiesen nun als Sumatra bezeichneten. Cardanus verwandte also noch ganz die alten Bezeichnungen Agallochum/ Xilalooes oder Paradeyßholtz für das Aloeholz, wusste aber auch schon, dass es in Sumatra zu finden war.

Der Arzt und Botaniker Petrus Andreas Matthiolus (Pietro Andrea Mattioli (1501–1577), aus Siena, Italien, arbeitete anfangs als Arzt in Italien. Seit 1554 war er Botaniker und Leibarzt für den Lieblingssohn Erzherzog Ferdinand II. des römisch-deutsche König und späteren Kaisers Ferdinand I. und den Kaiser Maximilian II. am Prager Hof. Matthiolus schrieb 1554 ein berühmtes auf Latein geschriebenes Kräuterbuch.²⁸⁹ Matthiolus wurde so berühmt, dass er als „Vater der Botanik“ bezeichnet wurde. Er starb 1577

²⁸⁶ Cardanus, Hieronymus - Deutsche Biographie <https://www.deutsche-biographie.de> › ..., zuletzt besucht 15.09.2021

²⁸⁷ Offenbarung der Natur unnd natürlicher dingen auch ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 20.09.2021

²⁸⁸ De Subtilitate - Seite 409 - Google Books-Ergebnisseite <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.09.2021

²⁸⁹ Petri Andreae Matthioli Medici Senensis Commentarii, in libros sex Pedacii Dioscoridis. Anazarbei, de Medicina Materia, Adiectis quam plurimis plantarum & animalium imaginibus, eodem authore. Vincent. Cum Pont. Maximi, Caesarea Maiestatis, Christianiss. Galliarum Regis, Ac Illustriss. Senatus Veneti, gratia & privilegio. Venetijs, in officina Erasmiana, apud Vincentium Valgrisium. M.D.LIIII.

nach seiner Rückkehr nach Italien an der Pest.²⁹⁰ In seinem Buch, das ein Kommentar zu zum ersten Buch des Dioscorides darstellt und in verschiedenen Sprachen vielfach publiziert wurde, befindet sich auf S. 43-44 ein Kapitel XXI über Agallochum. Zuerst wird der Abschnitt von Dioscorides zu Agallochum zitiert, dann folgt ein Kommentar von Matthiolus zu den Anmerkungen des Dioskorides. Matthiolus kommentiert, das Agallochum werde sowohl bei den Griechen, als auch den Römern Aloës genannt. Das beste brächten die Portugiesen von Kalkutta nach Europa. Er zitiert alle bekannten Autoren, die über das Agallochum schrieben und setzt sich auch mit der Frage auseinander, was das wahre Agallochum sei. Es wachse nach Angaben der Portugiesen, die es während ihrer Seefahrten kennengelernt hätten, in Taprobana.²⁹¹ Matthiolus Kommentare „geben Einblicke in Herkunft, Ernteverfahren, Produktklassen, Dufteigenschaften und medizinische Anwendungen von Adlerholz.“²⁹² Es referiert alles, was zu seiner Zeit über Agallochum bekannt war. Sein Buch ist ein gutes Beispiel dafür, dass zu damaliger Zeit die Angaben des Dioskorides als Referenz für das Wissen über das Agallochum galten. Eine deutsche Übersetzung des Buches von Matthiolus erschien im Jahre 1563 unter dem Titel „Neuw Kreütterbuch“.

Das ganze Mittelalter über war das Aloeholz bzw. Agallochum in Europa zwar bekannt, es gab aber keine genaue Kenntnis darüber, woher es genau kam. Dioscorides hatte die Ansicht vertreten, dass dieses Holz aus Indien und Arabien kam bzw. von dorthier stammte. Ob das aber stimmte, war unbekannt und konnte von den Europäern (noch) nicht überprüft werden. Erst mit den Entdeckungen der Portugiesen, Spanier und Holländer und den sie begleitenden Missionaren und Forschern gab es eine Chance, Genaueres über das Agallochum in Erfahrung zu bringen. Im

²⁹⁰ *Pietro Andrea Mattioli - wildfind* <https://www.wildfind.com> › artikel › *pietro-andrea-matt...*, zuletzt besucht 18.11.2021

²⁹¹ Petri Andreae Matthioli Medici Senensis Commentarii, in libros sex Pedacii Dioscoridis. Anazarbei, de Medicina Materia, Adiectis quam plurimis plantarum & animalium imaginibus, eodem authore. Vincent. Cum Pont. Maximi, Caesarea Maiestatis, Christainiss. Galliarum Regis, Ac Illustriss. Senatus Veneti, gratia & privilegio. Venetijs, in officina Erasmiana, apud Vincentium Valgrisium. M.D.LIIII.

²⁹² History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

Zusammenhang damit wurde das in Deutschland u.a. als Paradiesholz und lignum aloe bezeichnete Aloeholz von denen, die glaubten das originale Agallochum entdeckt zu haben, jeweils neu bezeichnet, und so kam es zu verschiedenen Bezeichnungen, die in Konkurrenz zueinander standen und die reale Sicht auf das Problem, was das Agallochum sein sollte, eher verdüsterten.

1.3.b. Die Ostindische Kompagnie

Das Zeitalter der Entdeckungen begann 1492, als der Genueser Christoph Kolumbus den Seeweg nach Indien finden wollte und bei seiner Entdeckungsfahrt auf Guahani, einer Insel der Bahamas, landete. Einen Seeweg nach Indien war nötig, weil nach der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen im Jahre 1453 die Araber, Perser und Venezianer den Weg nach Indien, das heißt nach dem Mittleren und Fernen Osten blockierten und so der Handel mit Gewürzen und besonders mit Pfeffer unterbrochen war.

Zuerst wandte sich Kolumbus mit seinem Plan, einen Seeweg über den Atlantik nach Indien zu finden, an den den König von Portugal, erhielt von ihm aber eine Absage. Vier Jahre, bevor Kolumbus die Bahamas erreichte, im Jahre 1488 war schon der portugiesische Entdecker Bartolomeu Diaz, auch auf der Suche nach Indien, westlich an Afrika entlanggefahren und hatte das Kap der Guten Hoffnung umfahren. Die Portugiesen waren daher den Spaniern bei der Suche nach einem Seeweg nach Indien ein Stück weit voraus. Wohl deshalb gaben die Königin Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragon Kolumbus die Erlaubnis und Finanzen für seine Fahrt nach Amerika, wie der von Kolumbus neuentdeckte Kontinent später genannt wurde. Die Einwohner des gefundenen Landes wurden fälschlich Indianer genannt. Denn was Kolumbus entdeckt hatte, war nicht Indien. Er suchte Indien – und fand stattdessen Amerika. Das ist ein typisches Beispiel für das Serendipitätsprinzip, das für eine zufällige Beobachtung von etwas ursprünglich nicht Gesuchtem steht, das sich als neue und überraschende Entdeckung erweist. Es wird nach dem persischen Märchen von den drei Prinzen von Serendip (heute Sri Lanka) so genannt, die mit Scharfsinn und Glück ein Kamel fanden, das sie zuvor eigentlich nicht gesucht hatten. Im Jahre 1754 brachte der britische Schriftsteller Horace Walpole (1717–1797) als erster das Märchen und das Wort Serendipität zu den Europäern.

Aber schon Jahrhunderte zuvor im Jahre 1291 war von den Brüdern Ugolino und Guido oder Vadino de Vivaldo aus Genua vergeblich versucht worden, einen Seeweg von Europa nach Indien zu finden. Dazu trug erst der portugiesische Prinz Heinrich der Seefahrer (1394-1460) [- er beförderte den Sklavenhandel mit Schwarzafrikanern massiv] bei, indem er Entdeckungsfahrten entlang der westafrikanischen Küste veranlasste. Bei seinem Tode waren die portugiesischen Entdecker etwa bis Sierra Leone gekommen. Der portugiesische Entdecker Vasco da Gama (1469-1524) war es dann, welcher Bartolomeu Diaz folgte, dann aber weiterfuhr und im Jahre 1498 über mehrere Aufenthalte in Ostafrika nach Calicut in Westindien kam und so in der beginnenden Neuzeit als erster Europäer den Seeweg nach Indien um Afrika herum fand. Diese von Vasco da Gama entdeckte Schifffahrtsroute nannten die Portugiesen Carreira da Índia (Fahrweg nach Indien).

Zu dieser Zeit, um 1500, war die Frage, wer von beiden Konkurrenten, die Portugiesen oder die Spanier die neuentdeckten Länder als eigene Einflussphäre beanspruchen durften, noch ungeklärt. Kolumbus, der von Spanien beauftragt worden war, den Seeweg nach Indien zu finden, musste wegen widrigen Wetters bei seiner Heimkehr aus Amerika zuerst Lissabon anfahren. Die Portugiesen kamen so in den Besitz zu Informationen über seine Schiffroute und die neuentdeckten Ländereien. Isabella und Ferdinand von Spanien wandten sich an den Papst zur Konfliktregelung. Er erließ 1493, kurz vor Entdeckung Brasiliens durch den portugiesischen Entdecker Pedro Alvares Cabral im Jahre 1500, die Bulle Inter cetera, in der er den Atlantik in nord-südlicher Richtung in ein kastilisches und ein portugiesisches Gebiet 100 Meilen westlich der Azoren anordnete. Westlich dieser Linie sollten die Spanier das Sagen haben, östlich davon, und damit in Brasilien und auf dem Seeweg, der westlich an Afrika vorbei, nach Indien führte, die Portugiesen. Diese Regelung wurde im Jahre 1494 durch den Vertrag von Tordesillas besiegelt.

Die Portugiesen waren 1512 als erste auf ihrem Seeweg bis zu den begehrten Gewürzinseln, den Molukken vorgestoßen und hatten dort Stützpunkte errichtet. Ein dort lebender Portugiese, Francisco Serrão, berichtete Ferdinand Magellan (port. Fernão de Magalhães, span. Fernando de Magallanes) (vor 1485-1521) davon. Dieser ließ sich vom

spanischen König beauftragen, anders als die Portugiesen wie ehemals schon Kolumbus Indien und damit die Molukken auf einer Westroute zu finden. Er begann seine Seereise in Sanlúcar de Barrameda, segelte mit fünf Schiffen nach Südamerika, durchfuhr die nach ihm benannte Magellanstraße, die schon seit dem Kaufmann Cristóbal de Haro bekannt war, und fuhr nach Verlust eines Schiffes über die Südsee (die Magellan Pazifik, den ruhigen Ozean nannte) weiter bis zu den Philippinen. Magellan wurde 1521 bei dem Versuch, die Insel Mactan zu erobern, getötet. Er selbst hat die Molukken, die Gewürzinseln, nicht lebend erreicht. Zwei Schiffe, die Trinidad und die Victoria, erreichten am 6. November 1521 über Borneo doch die Molukken. Die Erde umrunden durfte und wollte Magellan nicht. Aber eines seiner Schiffe, die Victoria, kehrte über den indischen Ozean und indem es das Kap der Guten Hoffnung umfuhr, unter Leitung von Juan Sebastián Elcano (1486/87-1526) 1522 nach Sanlúcar zurück. Die ursprüngliche Idee Magellans war es, die Molukken zu finden. Dass Juan Sebastián Elcano die Seefahrt zu einer Erdumrundung erweiterte, ist ein weiteres Beispiel für Serendipität. Die Weltumseglung wurde aber Magellan zugeschrieben.

Nach dieser ersten Weltumseglung war aber klar, dass der Vertrag von Tordesillas lückenhaft war. Es wurde nötig, auch im Pazifik die Einflusssphären Spaniens und Portugals abzugrenzen. Es wurde deshalb 1529 der Vertrag von Saragossa zwischen Spanien und Portugal geschlossen. Die im Vertrag festgelegte Demarkationslinie zwischen den beiden Einflusssphären lag bei auf 297,5 Leguas (ein Meilenmaß) östlich der Molukken. Da der von Magellan und seinen Mitstreitern gefundene Seeweg aber zu gefährlich war, überließ der spanische Kaiser Karl V. die Molukken den Portugiesen und verkaufte seine Anrechte an ihn. Die Philippinen waren ab 1565 spanisches Kolonialgebiet.

Die Portugiesen hatten also ihren Wettstreit mit Kastilien/Spanien um die Fahrt zu den Gewürzen Indiens und zu den Gewürzinseln gewonnen. Überall auf der Strecke ihres Seewegs nach Indien errichteten sie entlang der afrikanischen Küste und in Asien Handels- und Militärstützpunkte. Nach verschiedenen Vorläufern entlang der Seeroute wurde in Lissabon eine Casa da Índia (Indienhaus) genannte Behörde für die Verwaltung des portugiesischen Überseehandels geschaffen. Sie diente als zentraler Waren-

umschlagplatz und Verrechnungsstelle für fast alle Bereiche des portugiesischen Überseehandels, Brasilien ausgenommen. Dazu gehörten z.B. Festsetzung und Eintreibung von Zöllen, Polizei, Rechnungsstellungen, Personalangelegenheiten der beteiligten Seeleute, Militärs und Händler, der Postverkehr, Führung eines Archivs und die Ausrüstung der Flotten und Militärschutz. Auf diese Weise kontrollierte das portugiesische Königshaus den florierenden Handel mit Gold, Silber und Kupfer, mit Korallen, Gewürzen und Seide und afrikanischen Sklaven.

Schon ab 1505 besetzten die Portugiesen Teile Indiens und machten sie zu Kolonien. Diese Gebiete (Goa, Damão und Diu) bildeten ab 1588 Portugiesisch-Indien (Estado da Índia) mit der Hauptstadt Velha Goa in Goa. Von Goa aus wurden sowohl die Besitzungen in Ostafrika als auch die Stützpunkte in Ost- und Südostasien von einem Gouverneur und Vizekönig mit verwaltet. Portugal herrschte als unbeschränkte Seemacht. Portugiesische Stützpunkte dazu lagen in der Festung São Caetano de Sofala und Ilha de Moçambique in Mosambik, Maskat und Hormuz am Persischen Golf, Goa und Cochín (heute Kochi) in Südwestindien und Malakka in Malaysia.

Zur Zeit von Kolumbus regierte in Spanien Isabella I. von Kastilien. In ihrer Zeit kam die Reconquista, das Zurückdrängen der Mauren zum Abschluss. Es fanden massive Judenvertreibungen statt. Auch „Neuchristen“, also zum Christentum konvertierte Juden, wurden entrechtet.

Die burgundischen Niederlande waren ein Gebiet, das anders als heute aus den heutigen Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Teilen Frankreichs bestand. Sie gehörten zum Heiligen Römischen Reich. Durch Heirat der Erbin des gefallenen burgundischen Herzog aus dem Haus Burgund–Valois, Karl dem Kühnen, Maria mit dem Habsburger Maximilian fielen die burgundischen Niederlande an das Haus Habsburg. Kaiser Karl V. und sein Bruder Ferdinand teilten das Habsburger Reich 1522 in einem Erbteilungsvertrag zwischen sich in einen österreichischen und einen spanischen Teil auf. Es entstand eine österreichische und spanische Linie der Habsburger, und die burgundischen Niederlande fielen der spanischen Linie zu. Als Karl V. 1556 abdankte, gehörten die Niederlande endgültig zum spanischen Besitz. Sie wurden jetzt als spanische Niederlande bezeichnet. Für die Eroberung der neuen Gebiete in Amerika und in Asien und den damit

zusammenhängenden Handel war Antwerpen als Umschlagplatz wichtig. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts hatte sich der Protestantismus schon weit in Europa ausgebreitet. Der katholische spanische König Philipp II. (1527-1598) konnte dies, als er 1556 König wurde, nicht hinnehmen. 1580 bis 1640 regierte er Spanien und Portugal in Personalunion. Er verfolgte die Protestanten in seinem ganzen Herrschaftsgebiet und setzte dafür die Gegenreformation und die Inquisition – auch in den Niederlanden – ein. Der nördliche Teil der damaligen Niederlande war protestantisch, der Süden katholisch. Der protestantische Teil schloss sich 1579 zur Utrechter Union zusammen, nachdem sich der katholische Süden im gleichen Jahr in der Union zu Arras vereinigt hatte. Mit der Utrechter Union mit der Republik der Sieben Vereinten Niederlande gingen die heutigen Niederlande hervor, die sich als Reaktion auf die Repressalien der spanischen Krone 1581 für unabhängig erklärte. Sie erkämpfte im Achtzigjährigen Krieg (1568 bis 1648) ihre Unabhängigkeit von Spanien. Diese wurde durch den Westfälischen Frieden besiegelt. Die südlichen katholischen Teile des ehemaligen spanischen Belgien blieben außerhalb und bilden heute überwiegend das Land Belgien.

1588 versuchte die spanische Armada (die ja durch die spanische und portugiesische Personalunion eine gemeinsame spanisch-portugiesische war) eine Invasion in England, die misslang. Spaniens Armada wurde von den Engländern besiegt. Als dann die Niederländer im Achtzigjährigen Krieg im Jahre 1607 die spanische Armada vor Gibraltar vernichtend geschlagen hatten, war es mit Spaniens Vormachtstellung auf See vorbei.

Die Niederländer übernahmen jetzt ihre, die portugiesische, Rolle beim Handel auf der Afrikaroute nach Asien und auch nach Amerika. Sie besetzten portugiesische Faktoreien in Ostasien und übernahmen die Gewürzroute von den Portugiesen. Mit Hilfe der im Jahre 1602, mitten im Achtzigjährigen Krieg gegründeten, niederländischen Vereinigten Ostindischen Kompagnie (VOC) bauten sie ein Handelsnetz von Antwerpen oder Amsterdam bis Batavia (dem heutigen Jakarta) auf Java. Hier befand sich auch das Hauptquartier der Handelsschifffahrt. Andere Stützpunkte in Asien gab es vor Nagasaki in Japan, in Persien, Bangladesch, in Indien, in Ceylon und auf Formosa. Schon im Jahre 1600 hatte Großbritannien die Britische Ostindien-Kompagnie eingerichtet.

Diesen Gründungen der britischen und der niederländischen Kompagnie folgten solche anderer europäischer Staaten und Mächte, 1616 der Dänen, 1626 der Schweden, 1628 der Portugiesen, 1664 der Franzosen. 1719 des Kaisers, 1751 der Preußen und 1775 die Triester Ostindische Kompagnie. Viele von ihnen hatten keinen langen Bestand.

Die Niederländer hatten nun einige Jahrzehnte wegen des Gewürzhandels einen Großmachtstatus, der den Niederlanden eine kulturelle Blüte brachte. Andere Mächte, besonders Frankreich und England schalteten sich aber ein und rangen mit den Niederländern um die Vorherrschaft. Es kam zu mehreren Kämpfen der Niederländer gegen England und Frankreich, der die Niederländer auch in Asien immer mehr schwächte. Sie setzten sich aber in Niederländisch-Indien (heute Indonesien) dauerhaft fest. 1641 besetzten sie die Stadt Malakka auf der malaiischen Halbinsel, die zuvor seit 1511 in portugiesischem Besitz war. Das war eine wichtige Eroberung. Denn über Malakka verlief der Handel mit Gewürznelken und Muskatnüssen von den Molukken schon zur Zeit, als Araber, Genueser und Venezianer die Handelstreibenden waren.

Schon 1786 kaufte Francis Light die Insel Penang an der Westküste Malayas für die Briten. 1819 gründeten die Briten die Stadt Singapur an der Südspitze Malayas. Die Niederländer und Briten drohten im Wettstreit um Kolonialgebiete aneinanderzugeraten. Sie lösten diesen Streit 1824 in einem Vertrag, in dem sie ihre Einflussphären in Südostasien festlegten. Beide durften in Britisch-Indien, Ceylon, im Gebiet des heutigen Indonesien und Malaysias Handel treiben. Es kam zu einem Tausch von Malakka auf Malaya mit Benkulu auf Sumatra. Deshalb gehörte seitdem Malakka den Briten. Das bedeutet, dass ab 1824 die Briten auf dem malayischen Festland das Sagen hatten, die künftige Einflussphäre der Niederländer waren die südlich davon liegenden Inseln Südasiens. Die britischen Besitzungen an der (Seefahrts-)Straße von Malakka an der Westküste Malayas (Penang, Dinding, Malakka und Singapur wurden als Straits Settlements (Siedlungen an der Meeresenge) bezeichnet.

Fast ganz Indien war seit 1756 Herrschaftsgebiet der Engländer. Indien bestand im 19. Jahrhundert aus Britisch-Indien, den native states, dem portugiesischen Estado da Índia und Französisch-Indien. Auch um andere

Teile Asiens rangen die beteiligten Mächte. Da die europäischen Mächte mit Ausnahme der Niederlande Japan zum Christentum bringen wollte, sich Japan aber dagegen wehrte, waren es einzig die Niederländer und die Chinesen, die ab 1639 Einlass bekamen. Die Niederländer durften sich aber nur auf der künstlichen Insel Deshima bei Nagasaki aufhalten. In China war es für Europäer nur erlaubt, die portugiesische Insel Macau in der Mündung des Perlfusses und den Hafen von Kanton zu besuchen.

Der Begriff Indochina soll 1810 erstmals von dem dänisch-französischen Geographen Conrad Malte-Brun (1775–1826) benutzt worden sein. Zu Indochina gehören die Länder Laos, Kambodscha und Vietnam. Die Franzosen errichteten hier erst 1887 ihre Kolonie Französisch-Indochina, die Union Indochinoise.

An der Suche, Erforschung, Beschreibung und Namensgebung des Agallochums nahmen von 1500 bis 1850 verschiedene Personen (Verwaltungsbeamte, Forschungsreisende, Freibeuter, Missionare, Kaufleute, Ärzte, Chemiker, Botaniker, Verleger) und Organisationen wie der East India Company aus unterschiedlichen Nationen (Portugiesen, Niederländer, Deutsche, Briten, Schotten u.a.) teil. Es dauerte lange, bis sich ein Konsensus darüber einstellte, was für ein Holz das Agallochum war und woher es genau stammte.

1.3.c. Garcia da Orta

Die erste Kunde brachte uns der Portugiese Garcia da Orta. Und zwar im Zusammenhang mit der portugiesischen Ausbreitung und Kolonisation nach Goa in Indien.

In Spanien lebten jahrhundertlang Juden, Moslems und Christen friedlich zusammen. Viele Juden und Moslems traten zum Christentum über und ließen sich taufen. Die getauften Juden wurden Conversos, die getauften Moslems Moriscos genannt. Am Ende des Mittelalters kam es aber immer mehr zu Zwangstaufen. Die spanische Krone traute den Neugetauften aber nicht und wähnte, dass sie heimlich weiter ihrem vorherigen Glauben anhängen. Um diese „Häretiker“ in die Schranken zu weisen, führte Spanien im Jahre 1478 die Inquisition ein. Sie sollte die Conversos und Moriscos überprüfen, kontrollieren und Strafen aussprechen. Es kam zu Verbrennungen lebender Menschen in Autodafés. 1492 wurden die Juden,

1502 die Moslems vor die Wahl gestellt, sich zwangstaufen zu lassen oder ins Exil zu gehen. Viele wanderten aus.²⁹³ Dazu gehörten auch die zwangsbekehrten spanischen Juden Fernando (Isaac) da Orta und seine Frau Leonor Gomes. Ihr Sohn Garcia da Orta wurde um 1500 in Castelo de Vide in Portugal geboren. Über ihn berichtet wikipedia: Orta studierte Medizin und soll als Arzt am Hofe des portugiesischen Königs Johann III. gearbeitet haben. Danach lehrte er als Professor für Logik an der Universität Coimbra. 1531 sollte auch in Portugal die Inquisition eingeführt werden. Wohl aus Angst davor und um eventuellen Verfolgungen vorzubeugen, verließ er Portugal und reiste nach Indien, das ja kurz zuvor die Portugiesen erreicht hatten. Er wurde Arzt des portugiesischen Kolonisators Martim de Sousa²⁹⁴ und lebte ab 1538 als Arzt und Händler für Gewürze und Kräuter in Goa. Er gehörte zu einer Gruppe von Ärzten, die 1534 an Choleraopfern die erste Sektion in Indien durchführten. Er hatte großes Interesse an der in Indien bekannten Medizin der Araber, der Perser und Hindus und experimentierte mit Pflanzen. Er fasste seine Erkenntnis in dem 1563 erschienenen Buch *Colóquios dos Simples e Drogas e Cousas Medicinays da Índia*²⁹⁵ (dt. Colloquien zu Heilpflanzen und Drogen und medizinische Angelegenheiten Indiens, sowie einige Früchte, die dort wachsen, und andere Dinge, die die Ausübung der Medizin betreffen, und andere angemessene Dinge, die es wert sind, gewusst zu werden) zusammen, das bald als Standardwerk der frühen europäischen Tropenmedizin eingeschätzt und in verschiedene europäische Sprachen übersetzt wurde. Er hatte völlig recht, vor der Inquisition zu fliehen.

²⁹³ Henry Kamen: Die spanische Inquisition, dtv 605, München, September 1969 (Original: The Spanish Inquisition, London 1965)

²⁹⁴ Martim Afonso de Sousa – Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Martim_Afonso_de_S..., zuletzt besucht 16.07.2021 „Martim Afonso de Sousa (* um 1500 in Vila Viçosa, Portugal; † 21. Juli 1564 oder 1571 in Lissabon war ein portugiesischer Seefahrer, Kolonisator und Gouverneur von Brasilien und den Besitzungen in Indien.“

²⁹⁵ Garcia da Orta: Coloquios dos simples, e drogas he cousas medicinays da India, e assi dalguas frutas achadas nella onde se tratam alguas cousas tocantes amediçina, pratica, e outras cousas boas, pera saber cõpostos pello Doutor garçia dorta: fisico del Rey nosso senhor, vistos pello muyto Reuerendo senhor, ho liçenciado Alexos diaz: falcam desenbargador da casa da supricaçã inquisidor nestas partes. Com privilegio do Conde viso Rey. Im presso em Goa por Ioannes de endem, as 10 dias de Abril 1563. annos.

Gegen ihn und andere Familienmitgliedern wurde nämlich ein Verfahren wegen der geheimen Ausübung der jüdischen Religion eröffnet und 1569 wurde seine Schwester Catarina deswegen in Goa verbrannt. „Nach unter der Folter von Familienangehörigen (Schwester, Schwager u. a.) erzwungenen Aussagen wurde Garcia da Orta im Dezember 1580 schuldig gesprochen, seine Gebeine öffentlich verbrannt und die Asche im Meer verstreut.“²⁹⁶ Er war aber schon zuvor im Jahre 1568 gestorben.²⁹⁷

Garcia da Orta war als Botaniker berühmt und sein botanisches Autorenkürzel lautet: „Garcia da Orta“. Er war der erste, der eine echte Kunde vom Aloeholz brachte:

„Der erste formelle Bericht über den Baum selbst stammt von Garcia da Orta [(1500-1568)], einem portugiesischen Renaissance-Arzt und Naturforscher, der in Goa, Indien, praktizierte und ein Pionier der Tropenmedizin war (Ridley 1901). Ungefähr 1534 besuchte er Malakka auf der malaysischen Halbinsel und nannte das duftende Holz Garo. Er notierte, dass das Holz von den Chinesen aus Malakka und Sumatra gebracht wurde; daher bezeichnete er es als Garo de Malacca. Garcia sammelte erfolgreich die Zweige und Blätter von Bäumen, die in Malakka wuchsen, bekam jedoch keine Früchte oder Blumen, da es schwierig war, Zugang zum Wald zu erhalten.“²⁹⁸

²⁹⁶ Garcia da Orta – Wikipedia de.wikipedia.org › wiki › Garcia_da_Orta, zuletzt besucht 30.01.2021

²⁹⁷ Garcia da Orta – Wikipedia de.wikipedia.org › wiki › Garcia_da_Orta, zuletzt besucht 30.01.2021

²⁹⁸ Tropical Forestry. Rozi Mohamed Editor. Agarwood. Science ... business doctbox.com › Forestry › 6..., zuletzt besucht 30.01.2021



Bild Nr. 3 Cerbocini mit Blattproben Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Auf Sumatra war Adlerholz gut bekannt. „Abgeschnittene Bahnen des Stammes des Adlerbaumes“ wurden „von toba-batakschen (sumatrischen) Zauberpriester zur Herstellung ihrer Orakelbücher“ verwendet.²⁹⁹

Im Kapitel XVI der französischen Ausgabe der *Histoire des Drogues* Garcia de Orta von 1602 setzt er sich mit der Geschichte des Agallochums auseinander. Es wird hier Agalloche ou bois d'Aloës genannt.

Dioscorides habe geschrieben, das Aloeholz, das er Agallochum nenne, werde aus Indien und Arabien gebracht. Orta schreibt kritisch, das echte Aloeholz käme nur aus Indien, es könne zwar gut sein, dass es aus Arabien gebracht werde, es werde aber zuerst aus Indien nach Arabien gebracht, wie auch viele andere Waren. Orta glaube nicht, dass es in Arabien wachse. Er erwähnt Plinius und Avicenna, der die Namen der Sorten des Aloeholzes und die Länder angegeben habe, in denen sie wachsen. Aloeholz gäbe es aber nicht in allen angegebenen Ländern. Denn das, was man im Vorgebirge von Comorin finde und das von den Alten Cori genannt werde und das aus Ceylon, sei wirklich ein duftendes Holz, das sie selbst wildes Aloe-Holz nannten, obwohl es das nicht sei. Denn das echte Aloeholz wachse in Malakka und Sumatra, wo die Chinesen es herholten. Avicenna

²⁹⁹ Adlerholzbaum – Biologie www.biologie-seite.de › Biologie › Adlerholzbaum, zuletzt besucht 04.02.2022

irre auch, wenn er sage, dass die Einwohner es kochten, um ihm all seinen Geruch zu rauben.

Serapio nenne neben den Simples mehrere Arten des Aloeholzes. Das Indische sei auf einer Insel Indiens namens Fiuma zu finden. Das beste Aloeholz sei schwarz, zeige eine gewisse Vielfalt in seiner Farbe und sei schwer. Das Mondune werde nach der Stadt Mondel der Inder³⁰⁰ so genannt. Dann das Seifique und schließlich das Alcumeric, das dem Seifique an Güte nachstehe. Im übrigen sei das Aloeholz das Beste, das, wenn es ins Wasser geworfen werde, ganz plötzlich zu Boden gehe und lange den Flammen des Feuers widerstehe. Orta wisse wirklich nicht, was diese Worte von Serapion bedeuteten. Er sei der Meinung, dass die Namen überhaupt verdorben seien. Denn er wisse nicht, was Serapio unter dem Wort Fiuma verstehe. Mit Mondel meine er vielleicht Melinde, mit Seifi & Alcumeri die Insel Ceylon und das Vorgebirge der Komoren. Was Orta darüber sage, sei nur eine Konjektur. Sicherlich wachse auf den Komoren und auf der Insel Ceylon eine bestimmte Art von duftendem Holz namens Aquila Braua, das heiße wildes Aloe-Holz, wie wir oben gesagt haben. Menschen, die auf den Verzehr aller Lebewesen verzichten, verbrennen damit die Körper der Banearen.

Serapion schreibe auch, dass sie das Holz, nachdem sie die Zweige des Baumes abgeschnitten haben, es im Boden vergraben, und zwar so, dass die Rinde der besagten Zweige verfaule und das Holz rein und sauber bleibe. Bemerkenswert sei noch, dass die herabgefallenen Äste des Agallochum-Baumes durch die Überschwemmung der Flüsse in die umliegenden Regionen getragen würden. Serapion sage in manchen Dingen die Wahrheit, in anderen aber nicht. Ob dieser Baum, wie Serapion schreibe, eine runde Frucht von roter Farbe trage, wisse Orta nicht, denn es habe noch keine gesehen oder angetroffen. Auch andere Autoren wie die Araber, Rhasis, Averroes und Isaac, hätten das nie erwähnt, obwohl sie doch die Vermögen des Agallochums oder des Aloeholzes beschrieben hätten.

³⁰⁰ Im Thesaurus linguarum Orientalium Turcicae, Arabicae, ... - Seite 4953 *books*. [google.de](https://books.google.de) › *books*, zuletzt besucht 08.04.2022

Die Geschichten derjenigen, die erzählt hätten, dass der Aloeholzbaum nur im irdischen Paradies wachse und in Stücken von den Flüssen fortgetragen wurden, seien so fabelhaft, dass es gar nicht nötig sei, sie überhaupt zu widerlegen. Ebenso unerheblich sei, was Mathieu des Forest³⁰¹ vom Agallochum schreibe. Denn was er sage, dass man das Agallochum mit der Kamelie verfälsche, stimme nicht, zumal in dieser ganzen Region keine Kamelie wachse.

Ruel aber habe die vier Agallochum-Arten, von denen er berichtet, überhaupt noch nicht gesehen, er kenne nur eine Art, die Indica. Es könne gut sein, dass die anderen Arten kein echtes Agallochum seien, sondern dass es sich um andere Dufthölzer handle.

Musa beschreibe sie zutreffend, er irre sich aber, wenn er sage, dass dieser Baum in mehreren Wäldern vorkommt, weil diese Bäume sehr selten seien. Außerdem nannten die Araber das Aloëholz Agalugen & Haud, die Einwohner von Guzarate und Decan Ud, ein Wort, das dem Arabischen entnommen zu sein scheine. In Malakka heiße es Garo und das vortrefflichste Aloeholz auch Calambac.

Der Aloeholzbaum sei dem Olivenbaum in seiner Qualität durchaus ähnlich, er sei aber größer. Was die Früchte oder Blüten betreffe, so habe Orta sie noch nicht gesehen, wegen der damit zusammenhängenden Schwierigkeit und Gefahr. Denn es gäbe Bemerkungen darüber, dass sich an den Stellen, an denen sie wachsen, eine große Menge Tiger aufhalten. Einige Zweige mit ihren Blättern seien ihm aber aus Malakka gebracht worden. Man habe ihm gesagt, dass frisch geschnittenes Aloeholz keinen Wohlgeruch hat und keinen Duft abgibt, außer wenn es trocken sei. Dass sich sogar dieser Geruch nicht durch den gesamten Baum ausdehne, sondern dass er in das Herz oder die Matrix des Baumes übertragen werde. Denn die Rinde sei dick, und das Material des Baumes sei ohne Geruch. Er wolle aber nicht leugnen, dass dann, wenn die Rinde und das Holz verrotten, diese fettige und ölige Flüssigkeit in die Matrix einziehe und sie dadurch noch geruchsintensiver mache, es brauche aber Fäulnis, um Agallochum wohlriechender zu machen. Es gäbe mehrere Menschen, die so geschickt und erfahren darin seien, das Agallochum zu kennen, dass sie selbst beurteilen könnten, ob das frisch geschnittene Holz wohlriechend sei oder

³⁰¹ Über Mathieu des Forest habe ich keine Informationen.

nicht. Und unter allen Holzarten ist eines besser als die anderen. Die Einwohner von Malakka pflegten das Agallochum zu reinigen, bevor sie es an Händler verkauften. Das beste Aloeholz sei sehr schwarz, besitze aschige Adern, sei sehr schwer und reichlich mit einer fettigen und öligen Flüssigkeit besetzt. Der Beweis, [dass es sich um Aloeholz handele], werde beim Verbrennen durch Heraustreten von viel Feuchtigkeit erbracht und nicht dadurch, dass es, wenn man es ins Wasser eintauche, auf den Grund sinke. Denn die Besten schwämmen oft über Wasser und sanken nicht tief ein. Große Stücke würden genauso wie große Perlen und Edelsteine mehr geschätzt als kleine: Denn man glaube, dass sie, je größer sie sind, auch ihre Qualitäten, die sie in sich haben, desto größer sind.

Orta gibt noch einige Anmerkungen zum Text dazu, so zu Avicenna. Dieser habe wohl andere Kopien eines Textes über Agallochum in Gebrauch gehabt als Orta. Man bringe aus Indien ein ähnliches Holz wie das Aloeholz nach Lissabon. Es werde wegen seines süßen Geruchs und hohen Preises sehr geschätzt. Man fertige Paternoster [Gebetsketten] aus ihm. Häufiger seien jedoch solche Hölzer, die aus wilder Xyll'Aloe bestünden. Es ähnelte dem Agallochum, außer dass es keinen Geruch habe. Orta bewahre in seinem Arbeitszimmer bestimmte Stücke vom echten Agallochum auf, die er auf seiner dritten Reise nach England im Jahre 1581 mitgebracht habe. Diese Stücke habe er von M. Morgan, dem Apotheker des Königs und Jacques Garet, dem jungen Gewürzhändler und sehr fleißigen Apotheker erhalten.³⁰²

Im Jahre 1892 beschäftigt sich ein portugiesisches Buch³⁰³ ausführlich mit Garcia da Orta und den Colóquios dos Simples. Er habe alles beschrieben, was man zu seiner Zeit über „dieses berühmte Parfüm“ habe in Erfahrung bringen können. Orta habe ausführlich beschrieben, dass das von ihm als Garo aufgefundene Aloeholz keine Verwandtschaft mit der Aloe und den Liliengewächsen (zu denen man auch die Affodillgewächse und damit die Aloegewächse wie die Aloe vera zählte) habe. Er habe das gefundene Garo stattdessen zum lignum aloe, dem Xyloloe zugeordnet, das er „fälschlicherweise“ Linaloe genannt habe. Orta habe eine klaren

³⁰² Histoire des Drogues, especeries, et de certains medicaments ... books.google.de › [books](https://books.google.de), zuletzt besucht 07.04.2022

³⁰³ S-46460-2_ORTA_Coloquios_Dos_Simples_e_Drogas_1842 ... obrasraras.sibi.usp.br › [xmlui](https://xmlui.bitstream.handle) › [bitstream](https://bitstream.handle) › [handle](https://bitstream.handle), zuletzt besucht 16.07.2021

Vorstellung von der Substanz gehabt, mit der es es zu tun gehabt habe. „Man muss [aber auch] gestehen, dass unser Orta keine sehr klaren oder sehr genauen Vorstellungen über die Herkunft des Linaloes hatte. Er gibt richtig an, dass es aus Malakka war; er glaubt aber auch, dass es aus Sumatra stammte, was nicht stimmt, und erwähnt einige der klassischen Regionen seiner Produktion nicht. Verlassen Sie sich zum Beispiel nicht auf Champá. Dieser Name wurde seit sehr alten Zeiten der Küste von Cochinchina gegeben; und alle Reisenden, die dort oder in der Nähe vorbeikamen, erwähnen die Fülle des Aloe-Holzes in diesem Land. Marco Polo sagt, dass es in der Region, die er Chamba nennt, häufig war; Nicolo di Conti³⁰⁴ bezieht sich auch auf die Existenz dieses Holzes in Ciampa; und viele Jahre später behauptet Rumphius, dass der beste Calambac aus Tsjampaa stammte. Auch die Portugiesen vor Orta oder ihre Zeitgenossen wussten das mehr oder weniger vollständig.“

So habe Duarte Barbosa³⁰⁵ geschrieben: „Es gibt eine sehr große Insel (er irrte sich, als er dachte, es sei eine Insel) von Gentios namens Champa, auf der es viel Aloeholz gibt, das die Inder Aguila Calambua nennen.“ Und Camões³⁰⁶ habe folgendes gesagt: „Hier verläuft die Küste, die Champá

³⁰⁴ Niccolo di Conti – Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Niccolo_di_Conti, zuletzt besucht 03.05.2022. *Niccolò di Conti* (auch Nicolo de' Conti, Niccolo da Conti, dei Conti; * ca. 1395; † 1469) war ein venezianischer Kaufmann und Entdeckungsreisender. [...] Niccolo di Conti reiste zunächst durch die Wüste nach Bagdad, dann per Schiff auf dem Tigris nach Basra. Über den Persischen Golf führte sein Weg nach Persien und Indien. Von Cambay aus bereiste er die Westküste nach Pacamuria. Er querte den indischen Subkontinent und besuchte Vijayanagar (Hauptstadt des Dekkan bis 1556). An der Ostküste stattete er dem Grab des Heiligen Thomas in Mylapore seinen Besuch ab. Über Burma und Bengalen ging es nach Pedir (Nord-Sumatra), wo er für ein Jahr blieb (um 1421). Danach ging es nach Java, von dort nach Champa (Vietnam). Die Rückreise erfolgte über Calicut, Cambay, Aden, Berbera, Jiddah, den Sinai und Kairo.“

³⁰⁵ Duarte Barbosa – Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Duarte_Barbosa, zuletzt besucht 17.07.2021 „Duarte Barbosa (* um 1480 in Lissabon; † 1. Mai 1521 auf Mactan, Philippinen) war ein portugiesischer Forscher und Schriftsteller, der auch an der ersten Erdumsegelung unter seinem Schwager Ferdinand Magellan teilnahm. Zunächst königlich angestellter Schreiber und Dolmetscher in einer portugiesischen Faktorei in Kerala, brachte er um 1516 eine der ersten detaillierten geographischen und ethnographischen Landeskunden Portugiesisch-Indiens heraus.“

³⁰⁶ Luís de Camões – Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Luís_de_Camões

genannt wird, die kunstvoll duftendes Holz gibt.“ Es stimme, dass sowohl Duarte Barbosa als auch Camões zwei abenteuerlustige Reisende waren und Orta in Goa eher sesshaft war. Selbst wenn er von der Existenz von Champa und seinem Linaloes gewusst hätte, hätte er keinen Umstand feststellen können, der ihm beim Suchen sehr geholfen hätte und ihn vor einigen Fehlern bewahrt hätte. Es sei ihm nicht leicht gefallen zu erkennen, dass Champa das Sinf oder Sanf der arabischen Geographen war. In der Tat befinde sich Sanf seitlich von Champ, angesichts der Bedingungen und Mängel des arabischen Alphabets.

Nun sprächen die alten arabischen Schriftsteller, zum Beispiel Maçudi³⁰⁷, immer wieder vom Aloe, das aus Sanf oder von den Küsten des Meeres von Sinf – dem Golf von Siam stamme. Von Sanf oder aus Champa stamme also das Aloe-Holz, das Avicenna al-sanfi nenne und von dem Serapio sage, es komme von Seif, und was Ruellius oder Paulus von Aegina Sific genannt hätten, weil es aus der Stadt Sappho stammen sollte. Unter all diesen

Luís Vaz de *Camões* [...] (auch Luiz Vaz de *Camões*; * 1524 oder 1525 vermutlich in Coimbra oder Lissabon; † 10. Juni 1579 oder 1580 in Lissabon) gilt als einer der bedeutendsten Dichter Portugals und der portugiesischen Sprache. Sein Epos Die *Lusiaden* ist ein maßgebendes Werk der Renaissance. Außerdem gehört Camões zu den herausragenden Lyrikern Europas. Als Dramatiker im Portugal der Renaissance und des 16. Jahrhunderts steht er neben Gil Vicente, António Ribeiru und Antó nio Ferreira. Camões wird als Nationaldichter Portugals verehrt. Sein Todestag, der 10. Juni, ist portugiesischer Nationalfeiertag. [...] 1553 reiste er auf einem Schiff nach Goa und wurde gleich nach seiner Ankunft wegen Schulden ins Gefängnis geworfen. Wieder entlassen, nahm er an einer Schlacht an der Malabarküste teil. Am Ende seiner Strafzeit hatte er es in Macau bis zum Führungsoffizier gebracht. Camões wurden außerdem Unterschlagungen vorgeworfen und er reiste, um sich zu rechtfertigen, zum Gericht nach Goa. In dieser Phase seines Lebens begann Camões mit den Arbeiten an seinem Hauptwerk, *Os Lusíadas*. Auf der Rückreise von Goa nach Macao erlitt er am Mekong Schiffbruch, bei dem er jedoch das Manuskript seines Epos retten konnte."

³⁰⁷ al-Mas'ūdī - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Al-Mas'ūdī, zuletzt besucht 20.9.2021: Es handelt sich um den arabischen Philosophen, Geographen und Historiker Abu al-Hasan Ali ibn al-Husain al-Mas'ūdī (um 895-957). Die Reisen al-Masudis im Kontext der arabischen ... - GRIN <https://www.grin.com> › document, zuletzt besucht 20.09.2021: „Er bereiste alle Länder, die bereits aufgrund der islamischen Expansion unter islamischem Einfluss waren, außer das heutige Marokko, Tunesien und Spanien. Indien (Hind) war eine wichtige Station auf seinen Reisen.“

Namen, wenn auch mehr oder weniger abgeändert, mit mehr oder weniger Bewusstsein geschrieben darüber, was sie wirklich bedeuteten, habe der arabische Name von Champa, Sanf gestanden, dem Vaterland des Aloeholzes par excellence. Und Orta habe sich bemüht, diese Region mit Ceylon zu identifizieren, wo es nie Aloeholz gab. Das zeige wirklich von keinem gesunden Menschenverstand. Und es sei auch ein Fehler gewesen, das Seif Serapios mit Ceylon zu identifizieren und zu sagen, dass Seif von dem Ort, von dem die Aloe Alkumori herkommt, nicht weit entfernt sei. So habe Orta diesen Punkt mit Kap Comorim identifiziert. Er sei dazu durch Serapios Hinweis und durch die Ähnlichkeit des Klangs angeregt worden. Es sei aber sicher, dass es in Kap Comorim kein Aloe-Holz gebe. Was Serapio sagte, war genau, und die Aloe Alkumori komme aus der Nähe von Sinf, aber sehr weit von Ceylon und Kap Comorim entfernt. Der unermüdliche maurische Reisende Ibn Battuta³⁰⁸ spreche von einer Region, die er Muljaua nennt. Das sei für Sir H. Yule³⁰⁹ aus vielen guten Gründen an der Küste des Golfs von Siam, gegenüber oder nördlich von Kambodscha, gelegen. Er sagte, dass es dort viele Aloe-Haine gebe, besonders an Orten namens Kakula und Kumara. Das letzte könne vielleicht ein Transliterationsfehler in den lateinischen Übersetzungen sein. Es sollte im arabischen Codex Sinf heißen. Da der Name von Sinf oder Sanf dann – wie es scheine – auf das südliche Cochinchina und sogar Kambodscha ausgedehnt wurde, sehe man, dass Serapios Angabe richtig war, dass von Kumara nach Sanf eine Dreitagestour sei. Andere Identifizierungen von Orta seien offensichtlich falsch,

³⁰⁸ Ibn Battūta - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Ibn_Battūta, zuletzt besucht 20.09.2021: Abū 'Abdallāh Muhammad Ibn Battūta (1304-1368 oder 1377) war ein berberischer Rechtsgelehrter. Von ihm stammt ein wahrscheinlich autobiographischer Reisebericht, in dem er von einer Pilgerfahrt nach Mekka und einer anschließenden Reise von mehr als 120.000 km Länge durch die gesamte islamische Welt und darüber hinaus berichtet. Er war u.a. auf der Seidenstraße, in Delhi (Indien), in China, auf Sumatra und in Vietnam.

³⁰⁹ Henry Yule - Wikipedia <https://en.wikipedia.org/wiki/H...>, zuletzt besucht 17.07.2021 „Sir Henry Yule [...] (1. Mai 1820 – 30. Dezember 1889) war ein schottischer Orientalist und Geograph. Er veröffentlichte viele Reise Bücher, darunter Übersetzungen der Arbeit von Marco Polo und *Mirabilia* vom 14. Jahrhundert Dominikaner Friar Jordanus. Er war auch der Compiler eines Wörterbuchs anglo-indischer Begriffe, des Hobson-Jobson, zusammen mit Arthur Coke Burnel.“ Yule war 1840 bis 1843 in Indien und „schrieb einen Bericht über ihre Menschen.“

wie die von Cathay mit Canton, da Cathay oder Cathayo ein allgemeiner Name für China gewesen sei. Bei diesen Identifizierungen sah sich Orta mit einer Schwierigkeit konfrontiert. Denn er habe genau gewusst, dass es weder in Ceylon noch in Südindien echtes Adlerholz gab. Er beabsichtigte jedoch, dieses ins Gegenteil zu verkehren und uns zu sagen, dass es eine minderwertige Art von Linaloe gab, die man *Aguila brava* [wildes Adlerholz] nannte. „Ich glaube, *Aguila brava* war das Sandelholz, da Orta diese Identifizierung weder in diesem Kolloquium noch in dem, in dem er sich später mit Sandelholz beschäftigt, vornimmt, und ich beurteile es aus folgenden Gründen: Das Sandelholz (*Santalum album*) kommt in den Wäldern von Mysore und anderen in Südindien vor und wird manchmal verwendet, um Linaloe zu verfälschen. Der arabische Schriftsteller Mir Mohammed Hussein sagt in seinem Buch *Makhjan* – zitiert von Dymock – folgendes: ‘Ud-Späne oder -Fragmente sind in Indien unter dem Namen *Chúra-Agar* ein Handelsgegenstand und werden oft mit kleinen Sandelholzspänen verfälscht, oder *Taggar*, ein duftendes Holz, das der Aloe sehr ähnlich ist und in Indien verbreitet ist.’ Wenn wir hinzufügen, dass Orta uns erzählt, wie die Bananen mit *Aguila brava* verbrannt wurden, und wir aus anderen Quellen wissen, wie allgemein Sandelholz bei der Einäscherung der Leichen der reichen Leute in Indien verwendet wird, wird die Identifizierung des *Aguila brava* mit Sandelholz sehr plausibel. Zusammenfassend sehen wir, dass Orta die verschiedenen Namen des Linaloes, das Aussehen und die Qualitäten des Holzes, seine Herkunft aus dem Land Malakka genau kennt; aber er wusste weniger über ihre Produktion in den östlicheren Regionen von Siam und Cochinchina. [...] Orta vergaß, uns von der Verwendung von Linaloe zu erzählen, und dennoch interessierte ihn diese Verwendung, da dieses Holz seit sehr langer Zeit in der indischen Pharmazie und *Materia Medica* eine Rolle gespielt hatte, da es dort als anregend, blähungstreibend und tonisch angesehen wurde. Es wurde jedoch hauptsächlich als Parfüm verwendet.“³¹⁰

Einer der frühesten Berichterstatter über Adlerholz ist der portugiesische Apotheker Tomé Pires.³¹¹ Er „besuchte Malakka und Indien zwischen 1512

³¹⁰ S-46460-2_ORTA_Coloquios_Dos_Simples_e_Drogas_1842 ... *obrasraras.sibi.usp.br* › *xmli* › *bitstream* › *handle*, zuletzt besucht 16.07.2021

³¹¹ Tomé Pires - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Tomé_Pires, zuletzt besucht 20.11.2021: „Tomé Pires, oft auch Tomé de Pires, (* um 1468 in Lissabon, Portugal; † um 1540 in Sampitay, Provinz Jiangsu, China) war ein portugiesischer Apotheker und Pharmakologe, Diplomat und Schriftsteller. Er war der erste

und 1515 n. Chr. und schlug vor, dass die Qualitäten und Preise von Adlerholz genauso unterschiedlich sind wie zwischen Gold und Blei [...].³¹² Pires berichtete. „dass das beste aus Südostvietnam (Champa) gewonnene Adlerholz als Calambac, während die nach Portugal exportierte Sorte als Guaro bekannt war.

Mitte des 18. Jahrhunderts beschrieb Pierre Poivre drei Arten von harzhaltigem Adlerholz aus Südvietnam (Cochinchina) basierend auf ihrer Reife und ihrer Harzkonzentration: (1) Khi nam [*kỳ nam*] (auf Französisch Calembat) ist von höchster Qualität und wird bezogen aus dem 'Herz' des Baumes und ist so harzig und weich, dass man ihn mit dem menschlichen Fingernagel abkratzen kann; (2) tlam hieong [*trâm hương*] (auf Französisch Calembouc) ist fast genauso harzhaltig, enthält aber mehr Holz und ist daher leichter und härter als *Kỳ nam* und versinkt im Wasser; und (3) thie hieong [*tiên hương*], das als 'richtiges Adlerholz' beschrieben wird, ist weißer und weniger harzig als die beiden vorherigen Sorten [...]. Poivre beschreibt weitere vier nicht harzhaltige Qualitäten von agarwood (sie heißen *sin-*, *lao-*, *nhil-* und *nhil-hieong*). Sie duften nicht und dienen oft dazu, die drei Handelsklassen zu verfälschen. Er regte an, man müsse ein Kenner sein, um Adlerholz zu kaufen, aufgrund der weit verbreiteten und geschickten Fälschung, die durch Schwärzen des nicht harzigen Adlerholzes durch Beschichten mit einem fremden Harz und Einbalsamieren mit dem Rauch von echtem Adlerholz bewirkt würde [...].³¹³

europäische Botschafter am chinesischen Kaiserhof. Mit seinem einzigen Buch schuf er ein Werk, das das erste literarische über den Fernen Osten eines Portugiesen war und eines der ersten eines Europäers mit Beschreibungen der Molukken- und Gewürzinseln.“ Das Buch heißt *Suma Orientalis*. [...] Tomé Pires „gilt auch bis heute als offizieller Präger des Begriffes „Cochinchina“, von Cauchy China, dass er wohl um 1515 aus seinem Aufenthalt in Malacca von Malaien gehört hatte und in sein Buch einfließen ließ. Damit war die Region des heutigen Vietnam und Teilen von Kambodscha gemeint. Der Begriff wurde weltweit bis ins 20. Jahrhundert für die Region verwendet. Als Timor bezeichnete in seinem Werk damals Pires die gesamten Inseln und Archipele, die östlich von Java lagen, in der Landessprache der Einheimischen, da Timur Osten heißt. Die Inseln werden heute als Kleine Sundainseln und Molukken bezeichnet. Letztere auch Gewürzinseln. Timor ist der Name der größten Insel der Kleinen Sundainseln.“

³¹² History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

³¹³ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com ›>

Immer wieder kam es so zu Fälschungen. Noch 1822 berichtet das Handbuch der Tabacksfabrikation:

„Anstatt des ächten Aloeholzes wird nicht selten das Holz von *Daphne triflora cannabina*, welches jenem sehr ähnlich ist, und ebenfalls gut riecht, verkauft.“³¹⁴

Es bleibt festzuhalten, dass arabische Autoren schon im Mittelalter Bekanntschaft mit den hinterindischen Landschaften, von wo das Aloeholz kam, wohl auch mit dem Aloeholz gemacht haben, dass aber Garcia da Orta als erster für die Europäer ein mit dem später Adlerholz zusammenhängendes Duftholz namentlich genannt hat, indem er es als *Garo de Malacca* bezeichnete.

1.3.d. Franz Xaver (Francisco de Xavier y Jassu)

Während Garcia da Orta von der Inquisition verfolgt wurde und ihr persönlich nur knapp entging, bat der 1622 heiliggesprochene Portugiese Franz Xaver (Francisco de Xavier y Jassu) „um die Reinheit der Lehre zu bewahren, [...] 1545 den König von Portugal, die Inquisition nach Indien zu schicken. Ab dem Jahr 1545 missionierte Franz Xaver auf der hinterindischen Halbinsel Malakka und auf mehreren Inseln der von den Portugiesen entdeckten Molukken.“ Er war einer derjenigen, die mit Ignatius von Loyola 1533 den Jesuitenorden gründeten, um mit einer Gegenreformation den Protestantismus zu bekämpfen. Die Entdeckung des Seewegs nach Indien veranlassten 1539 den portugiesischen König Johann III. dazu, Papst Paul III. darum zu bitten, Missionare für die portugiesischen Besitzungen in Ostindien zuzulassen. Dem entsprach der Papst. Er übertrug den Portugiesen „mit der Bulle *Romanus Pontifex* [...] das Patronat für die Missionierung Asiens.“ Er ernannte 1541 Franz Xaver zum Apostolischen Nuntius für ganz Asien. Franz Xaver brach „im Jahr 1541 von Lissabon aus nach Indien auf und landete am 6. Mai 1542 in Goa.“ Er missionierte zuerst in Goa und war auch auf Malakka. Dann segelte er nach Japan, wo er am 15. August 1549 eintraf und gründete in Yamaguchi die erste christliche Gemeinde. Zum japanischen Kaiserhaus konnte er nicht vorstoßen, auch

article, zuletzt besucht 31.03.2022

³¹⁴ Handbuch der tabacksfabrikation, oder Anweisung zur ... - Seite 307 *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 03.06.2022

nicht nach China, das Ausländern den Zugang verwehrte. Franz Xaver starb am 3. Dezember 1552 auf einer Insel in der Bucht von Kanton und „fand 1554 in Velha Goa [...] in der Basilica do Bom Jesu seine letzte Ruhestätte.“³¹⁵

Der Jesuit Georg Schurhammer³¹⁶ aus Rom schreibt in seinem Essay „Maria und der hl. Franz Xaver“ über Franz Xaver, er sei am 7. April 1541 von Portugal mit dem Schiff losgefahren und habe am 6. Mai 1542 Goa erreicht, die „Hauptstadt Portugiesisch-Indiens, dessen Machtbereich sich vom Kap Komorin bis zu den fernen Molukken und China erstreckte.“ Er verließ gegen Ende der Regenzeit Goa und fuhr zur Fischerküste in Südindien und blieb 1542 bis 1544 dort. Er besuchte das Grab des Heiligen und Apostels Thomas, der ja in Südindien missioniert haben soll. Er hielt sich wiederholt in Malakka und 1546-1547 in der Hauptstadt der Molukken auf. „Am Fest Mariä Himmelfahrt 1549 landete Xaver in Kagoshima, der Hauptstadt von Satsuma im Süden von Japan.“ Immer hatte er Rosenkränze bei sich und verschenkte sie. Xaver starb am 3. Dezember 1552 auf der Insel und im Hafen von Sanzian, zehn Jahre nach seiner Ankunft in Indien. „Nach dem Tod verteilten die Portugiesen seinen Nachlaß unter sich, darunter auch sein Kruzifix, seinen Rosenkranz und sein Brevier. Der Rosenkranz war aus wohlriechendem Calamba-Holz mit großen Perlen und sechs Dekaden wie ein Brigittenrosenkranz und das Brevier in *in*em Band und kleinem Reiseformat war in Paris gedruckt im Jahre 1543.“³¹⁷

³¹⁵ Franz Xaver – Wikipedia [de.wikipedia.org › wiki › Franz_Xaver](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Xaver), zuletzt besucht 31.01.2021

³¹⁶ Schurhammer Georg Otto - Detailseite - LEO-BW [https://www.leo-bw.de › PERSON › kgl_biographien](https://www.leo-bw.de/PERSON/kgl_biographien), zuletzt besucht 18.07.2021. Georg Otto Schnurhammer (1882-1971) war ein deutscher Jesuit und Medizinhistoriker. Er war 1952-1953 in Indien „als Gast der portugiesischen Regierung und als Vertreter des Ordensgenerals aus Anlaß des 400. Todestages des hl. Franz Xaver“ und unternahm 1956-1957 eine „Reise nach Indien, Japan, Singapur, Malakka, Ceylon „auf den Spuren des hl. Franz Xaver“; eingeladen vom Bischof von Alleppey (Kerala) aus Anlaß des 400. Todestages des hl. Ignatius.“

³¹⁷ Maria und der hl. Franz Xaver1 - Geist und Leben [www.geist-und-leben.de › docman › doc_download](http://www.geist-und-leben.de/docman/doc_download), zuletzt besucht 31.01.2021

1.3.e. Fernão Mendes Pinto

Einer der ersten, die im 16. Jahrhundert vom Aloeholz berichteten, war der portugiesische Entdecker und Schriftsteller Fernão Mendes Pinto (1509, 1510 oder 1514 – 1583). Er war ein Abenteurer und schrieb seine Memoiren *Peregrinação* (Pilgerreise) schon etwa 1578. Sie erschienen aber erst nach seinem Tod im Jahre 1614. Pinto schiffte sich am 11. März 1537 von Lissabon aus nach Portugiesisch-Indien ein. Er will sich u. a. in den heutigen Ländern Äthiopien, Dubai, Jemen, Indien, Indonesien, Thailand, Kambodscha, Vietnam, Myanmar (Birma), Malaysia, China und Japan aufgehalten³¹⁸ haben. Er wurde bekannt mit Francisco de Xavier, einem Mitbegründer der Gesellschaft Jesu und gehörte diesem Orden zeitweilig an. Auf seiner Reise erlitt er immer wieder Schiffbruch, kam mehrfach in Sklaverei, wurde aber jeweils wieder freigekauft. „Bei der Verfolgung der Piraten“ war er „unter der Führung Antonio de Farias“ selber Pirat, sie plünderten das Grab eines chinesischen Kaisers, Pinto wurde deshalb „zu einem Jahr Zwangsarbeit an der Chinesischen Mauer verurteilt“, kam aber wieder frei, war dann in Kambodscha und Vietnam, er will als erster Europäer in Japan gewesen sein, traf möglicherweise mit dem Dalai Lama zusammen, war dann in Japan. Er war schon in Malakka gewesen. „Er sei nach Malakka zurückgekehrt. Der Hauptmann Pedro de Faria³¹⁸ habe ihn dann nach Martaban entsandt, einer damals wohlhabenden Stadt im heutigen Myanmar (Birma). Er sei am 9. Januar 1545 abgereist.“ Er musste nach Goa fliehen, erlitt an der Küste Javas Schiffbruch, musste, um zu überleben, zum Kannibalismus greifen, verkaufte sich selbst, um frei zu kommen, in die Sklaverei. Wurde dann weiterverkauft. Machte weitere Japanreisen. Pinto kehrte am 22. September 1558 nach Portugal zurück.³¹⁹

Wie viel von seinen Angaben Fiktion ist oder auf Wahrheit beruht, bleibt offen. Im Kapitel 13 von Pintos Memoiren finden sich auch Angaben zum Aloeholz. Dom Esteuan de Gama (1505-1576) „war der portugiesische Gouverneur der portugiesischen Goldküste (1519-15??) und des

³¹⁸ Pedro de Faria – Wikipédia, a enciclopédia livre <https://pt.wikipedia.org> › wiki › Pe..., zuletzt besucht 22.11.2022. „Pedro de Faria oder Pero de Faria war ein portugiesischer Kolonialverwalter, Generalkapitän von Malakka.“

³¹⁹ Fernão Mendes Pinto - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Fernão_Mendes_Pinto, zuletzt besucht 26.01.2022

portugiesischen Indiens (1540-1542). Benannt nach seinem Großvater väterlicherseits Estrêvão da Gama, war Estrêvão der zweite Sohn von Vasco da Gama und Bruder von Chrisóvão da Gama.³²⁰

Pedro de Faria folgte Dom Esteuan de Gama als Kapitän von Malakka nach. Dom Esteuan de Gama hatte aber bei seiner Ankunft die Amtszeit noch nicht vollendet, deshalb kam Pedro de Faria vorerst noch nicht in den Besitz der Regierung. Er war aber Gouverneur der Festung.

„Sobald er damals die Führung übernahm, schickten ihn die benachbarten Könige mit ihren Gesandten zu ihm, die kamen, um ihm die große Freude zu bezeugen, die sie über seinen Empfang empfanden, durch die Angebote, die sie ihm ihrer Freundschaft machten, und einer gegenseitigen Wahrung des Friedens mit dem König von Portugal.

Nun war unter diesen Botschaftern einige vom König der Batas, der auf der Ozeanseite auf der Insel Samatra (!) lebt, von der man sicher annimmt, dass es sich um die Goldinsel handelt, so dass der König von Portugal, Johann III. [1502-1557, er regierte 1521-1557] in die Lage kam, es durch die Aduis (?) einiger Kapitäne des Landes entdecken zu lassen. Der Botschafter, - er war der der Schwager des Königs der Batas namens Aquarem Dabolay - , brachte ihm ein reiches Geschenk aus Aloe-Holz, Calambaa (!) und fünf Zentner blühendem Bemoin (?), mit einem Brief, der auf die Rinde einer Palme geschrieben war, oder man las diese Worte einander vor.“³²¹

Das Wort Calamba mit seinen Varianten Calampart, Calambac, Calambart, Calambou soll 1545 über das portugiesische Wort Calembuco in die französische Sprache gekommen sein.³²² Das ist verständlich. Denn die Portugiesen waren ja die ersten, welche bis nach Ostasien kamen und dort von den Malaien das malaiische Wort Kalambak, von woher das Wort Calambac abstammt, kennenlernen konnten.

³²⁰ Estêvão da Gama (16th century) - Wikipedia https://en.wikipedia.org/wiki/Estêvão_da_Gama, zuletzt besucht 26.05.2022

³²¹ Les Voyages Adventureux de Fernand Mendez Pinto/Chap. 13. https://fr.wikisource.org/wiki/Les_Voyages_Adventureux_de_Fernand_Mendez_Pinto/Chap.13, zuletzt besucht 27.05.2022

³²² calampart — Wiktionnaire fr.wiktionary.org/wiki/calampart, zuletzt besucht 13.05.2021

Die Portugiesen waren im 16. Jahrhundert auch die ersten, die zwischen Hinterindien und Europa mit dem Aloeholz Handel trieben. „Im 16. Jahrhundert n. Chr. wurde das beste in Europa erhältliche Adlerholz von den Portugiesen aus dem Hafen von Kalkutta in Indien, von Taprobana (einem vermutlichen Handelsposten in Sri Lanka) und anderen benachbarten Häfen (möglicherweise Java, wo Adlerholz reichlich vorhanden war) bezogen. Das Adlerholz wurde in der Form von Baumstämmen zurückgebracht und nicht unbedingt verbrannt, sondern mit den Händen gerieben, um seinen Duft freizusetzen. Portugiesische und französische Händler bezogen vom 16. bis 18. Jahrhundert u. Z. auch Adlerholz aus Südvietnam für den Handel mit China, Indien und dem Nahen Osten [...]. Der französische Kaufmann Jean-Baptiste Tavernier³²³ schrieb Mitte des 16. Jahrhunderts n. Chr., dass die Portugiesen von Goa als Hommage an den Kaiser von Japan [...] ein Stück Adlerholz mit einer Länge von 6 Fuß schickten. Dies zeigt, dass die Europäer sich der Ehrfurcht bewusst waren, die die asiatische Aristokratie dem Adlerholz entgegenbrachte. Interessanterweise schreibt Matthioli [...], Adlerholz sei „überall“ wertvoll, außer an den Orten, von denen es stammt. Während viel über den europäischen Handel mit Gewürzen wie Tee, Zimt, Nelken, Pfeffer und Muskatnuss geschrieben wird [...] wird die europäische Beteiligung am Handel mit Weihrauchprodukten, einschließlich Adlerholz, weniger berücksichtigt. In einem dreibändigen 1942-seitigen Bericht der British East India Company zwischen 1600 und 1708 [...] wurde Pfeffer über 250 Mal zitiert, während es wenige bis gar keine Hinweise auf duftende

³²³ Jean-Baptiste Tavernier - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Baptiste_Tavernier, zuletzt besucht 21.01.2022: „Jean-Baptiste Tavernier (auch: Johann Baptista Tavernier; * 1605 in Paris; † Juli 1689 in Moskau war ein französischer Reisender und Baron von Aubonne in der Schweiz.“ Neben anderen Reisen in Europa unternahm er zwischen 1628 und 1668 „sechs große Reisen in den Orient, in die Türkei, nach Persien, nach Indien. Nur eine der sechs Reisen machte er mit dem Schiff, alle anderen unternahm er zu Lande. Er erlangte Berühmtheit durch seine Tagebücher, in denen er wie kein anderer Zeitgenosse die Reisen ausführlich dokumentierte. Sein bekanntestes und bis heute noch verlegtes Werk trägt im deutschen den Titel „Reisen zu den Reichtümern Indiens/ Abenteuerliche Jahre beim Großmogul 1641 – 1667.“ Er zeichnete „den Diamanten, aus dem später höchstwahrscheinlich der Hope-Diamant geschliffen wurde. Er „stieg an den europäischen Königshöfen zum angesehensten Diamantenexperten und -händler seiner Zeit auf.“

Produkte wie Adlerholz (kein), Kampfer (kein), oder Sandelholz (einmal in Bd. 1 S. 269) gibt. Chaudhuri [...] beschrieb, dass Pfeffer und Kattun im 17. Jahrhundert die Masse des Imports der Oastindien-Companie ausmachten, auch andere Waren wie Gummiharze (Aloe, Myrrhe, Olibanum) in den Einfuhrunterlagen aufgeführt waren. Weihrauchmischungen des Westens unterschieden sich von denen des Ostens. Im Westen wurden üblicherweise für Räucherwaren Weihrauch, Myrrhe, Galbanum und Onycha verwendet.“³²⁴

Schon kurz nach der Ankunft der Portugiesen in Indien hatten die Portugiesen also schon Calambaholz in Händen, ohne den Zusammenhang mit dem Adlerholz zu beschreiben. „Portugiesen, die im 16. Jahrhundert nach Asien zu reisen begannen, kauften das Holz zuerst für Rosenkränze und bald auch für Möbel.“³²⁵

Das Wort Rosenkranz stammt vom mittellateinischen Wort Rosarium und symbolisiert Maria als Gottesmutter. Beim Beten des Rosenkranzes werden Vater unser und Ave-Maria-Gebete im Zusammenhang mit den freudenreichen, den schmerzhaften, den glorreichen und den lichtreichen Geheimnissen gesprochen. Franz Xaver war mit Maria als Mutter Gottes sehr verbunden. Er hatte am Fest Maria Himmelfahrt 1534 das Gelübde der Armut und Keuschheit abgelegt und den Marienkult in seiner Pariser Zeit gegen die Protestanten verteidigt. Es war daher folgerichtig, dass er seinen Rosenkranz aus dem duftenden Calamba-Holz herstellen ließ.“³²⁶

Der Rosenkranz wird auch Paternoster (Vater unser) genannt. Ebenso „jede zehente große Kugel in dem Rosenkranze, bey welcher das Vater unser gebethet wird, dagegen bey den kleineren Zwischenkugeln nur das Ave Maria gesprochen wird.“³²⁷ Auch gereihte Schnüre mit Geschmeide usw., Flachs aus Preußen, Kurland und Livland sowie eine Art Lift auf Schnüren wurden so bezeichnet.

³²⁴ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink <https://link.springer.com › article, zuletzt besucht 31.03.2022>

³²⁵ Örnräd, aloeträd - Shenet www.shenet.se › vaxter › orntrad, zuletzt besucht 11.02.2021

³²⁶ www.sabrizain.org › letterseic5, zuletzt besucht 31.01.2021

³²⁷ Adelong, Johann Christoph - Digitale Sammlungen <https://www.digitale-sammlungen.de › bsb10523234, zuletzt besucht 08.03.2022>

Einer der ersten, der nach Ostasien kam, war Georg Christoph Fernberger von Egenberg in Oberösterreich³²⁸. Er schrieb ein Reisetagebuch [Die indische Reise], das sich auf die Jahre 1588-1593 erstreckte. Eine als Pilgerreise begonnene Schiffsfahrt wurde eine Bildungsreise. Fernberger berichtet im Tagebuch auch vom Sammeln des Aloeholzes. Man liest: „Folgende Fahrten stehen dem Kapitän von Malakka zu: Jährlich schickt er ein Schiff zur Insel Timor um bestes weißes Sanderholz, das diese Insel erzeugt. Es wächst zwar auch auf der Insel Solor [...], doch weniger qualitativ. Ebenso steuert jedes Jahr ein Schiff Cochinchina [...] an, das auf dem Festland an der Grenze zum chinesischen Reich liegt. Dort sammelt die Bevölkerung jenes Landes an einem großen Fluss Aloe-Holz. Sie bringen es selbst mit den notwendigen Lebensmitteln zu den Schiffen der Portugiesen und lassen diese gar nicht von Bord gehen, und zwar aus dem Grund, weil noch kein Fremder gesehen hat, wo und wie dieses höchst wertvolle Holz wächst - zumal die Einheimischen sogar durch Verbot dafür sorgen, dass niemand im Fluss treibende Holzstücke auffängt und sammelt. Soviel ist sicher: dieses Holz kann von keinem anderen Platz der Welt als von Cochinchina in dieser Menge geliefert werden. Ebenso fährt jährlich ein weiteres Schiff nach Siam und bringt Rotholz. Diese Fahrtgenehmigungen verpachtete der Kapitän bisweilen auch eine andere. Weiters gibt es noch eine neue königliche Linie von Malakka zu den Manilischen Inseln, die sie Filipinas nennen. Von dort steht der Meeresweg offen nach Amerika oder Neuspanien oder Westindien, wie immer man es nennt, und von da wiederum nach Portugal und in unser Spanien. Auf diese Weise reist man um die ganze Welt.“³²⁹

³²⁸ Kurz und Bündig - Lehner: Georg Christoph Fernberger ... <https://www.cicero.de › kultur › lehner-georg-christoph..>, zuletzt besucht 22.11.2022 Der österreichische Diplomat Georg Christoph Fernberger (1557–1593) „nutzte 1588 seinen Dienst an der kaiserlichen Botschaft in Konstantinopel, um über Indien ins Heilige Land zu fahren, wo er einen für Muslime wie Christen lukrativen Pilger-Tourismus erlebte. [...] Hinter Hormuz gelangte er in den *Estado da Índia*, das portugiesische Handelsimperium, das Vasco da Gama 1498 für die kanonenbewehrten Handelsschiffe Europas erschlossen hatte.“ Er reiste „mal in europäischer, mal in armenisch-christlicher oder muslimischer Tracht“ und wechselte die Schiffe und Karawanen.“ Er hatte einen Neffen Christoph Carl Fernberger (1600–1653), der ebenfalls die Welt umrundete. Er nannte sich stets „Teutscher“.

³²⁹ *Die Indische Reise - austriaca.at* <https://www.austriaca.at> › ..., zuletzt besucht 19.03.2022

Es dauerte noch lange, bis die Europäer Näheres über das Adlerholz und Calambaholz wussten. In Berichten der East India Company von 1617 kann man lesen: „Calambac, the best kind of aloes-wood. Port. aguila; English 'eagle-wood' or 'aloes-wood.', Sandalwood“ und „lumracke, possibly the copyist's corruption of calambac (eagle-wood).“³³⁰

1.3.f. Die Konkurrenz der Spanier und Niederländer um Paccande/Formosa/Tayowan/Taiwan. Koxinga

Als die Portugiesen 1544 eine China vorgelagerte Insel erreichten, nannten sie diese von den Chinesen Paccande genannte Insel Formosa, „die Schöne“. Im Norden dieser Insel errichteten die Spanier 1626 gegen die Niederländer eine spanische Kolonie, die sie Isla Hermosa nannten. Schon 1624 hatte die Niederländische Vereinigte Ostindische Kompagnie den Süden Formosas zur Kolonie genommen und an der Bucht Tayouan/Taywan das Fort Zelandia gegründet. Zuvor hatten sie versucht, auf den Formosa vorgelagerten Inseln der Pescadores Fuß zu fassen und freien Handel mit China zu erzwingen. Die Chinesen hatten den Niederländern angeboten, sich von den chinesischen Pescadores nach Formosa zurückzuziehen. Dort erlaubten die Chinesen den Holländern Handel zu treiben. Denn Formosa war damals nicht chinesisch. Formosa, das heutige Taiwan, war günstig gelegen, wenn man Handel mit Japan oder China treiben wollte. Die Niederländer hatten dann auch seit 1662 (?) bis 1681 einen Stützpunkt an der Küste des chinesischen Festlandes in der Provinz Fuzhou gegenüber von Taiwan am Fluss Hoksieu. Die Spanier und die Holländer waren Rivalen um Formosa. Die Rivalität der Spanier und Niederländer um die Vorherrschaft in Taiwan gewannen 1642 die Niederländer. Die Spanier übergaben nach mehreren Kriegen die dortige spanische Hautstadt San Salvador an die Niederländer. Zu dieser Zeit war aber gerade die chinesische Ming-Dynastie sehr geschwächt. Die Qing bzw. Mandschu versuchten in China die Macht an sich zu reißen. Das gelang ihnen auch im Jahre 1644. Ein Loyalist der Ming mit Namen Zheng Chenggong, auch Koxinga genannt, wollte das nicht hinnehmen. Er wollte die Qing mit einer Flotte besiegen. Dazu erschien ihm Formosa als Ausgangspunkt recht günstig. Schon Koxingas Vater Chunchilung, der, arm geboren, so reich

³³⁰ www.sabrizain.org › letterseic5, zuletzt besucht 31.01.2021

wurde, dass er eine Flotte von dreitausend Segelbooten zur Verfügung hatte, wollte Kaiser von China werden. Er wurde als Pirat aber gefasst und in Ketten gelegt. Koxinga erlitt durch die mit den Niederländer verbündeten Qing große Verluste. Er landete 1661 auf Formosa und griff die Niederländer in ihrem Fort Zelandia an. Nach neun Monaten siegte er und die Holländer ergaben sich 1662. Koxinga errichtete daraufhin auf Taiwan das Königreich Tungning. Im selben Jahr 1661 kam der dritte Qangkaiser Kangxi (1654-1722) an die Macht. Er bekämpfte Koxinga, der ja die Ming wieder zurückhaben wollte. Die Niederländer verbündeten sich mit Kaiser Kangxi gegen Koxinga.

Der niederländische Theologe und Historiker Arnold van den Berghe, genannt Arnoldus Montanus, (1625-1683) war nie in Asien. Er gab aber Schriften heraus, die er mit eigenen von ihm erforschten Fakten kultur- und naturkundlicher Art wie mit Götter- und Pflanzenbeschreibungen anreicherte. So auch eine Schrift „Atlas Chinensis“³³¹ Es handelt sich um eine 1671 erschienene Reisebeschreibung und um eine Botschaft an Kaiser Kangxi, hier als Konchi bezeichnet, mit Geschehnissen, die sich 1662, in dem Jahr, als Koxinga starb, und 1663/1664 zugetragen hatten. Bei der Eroberung der Forts Zelandia hatte Koxinga die Minister Anthony Hantbroel, Aren Vincenius, Leonard Campen, Peter Muts grausam behandelt und dann getötet und andere gegen ein Abkommen ins Gefängnis geworfen, ohne Möglichkeit, wieder in Freiheit entlassen zu werden. „Aus Rache an Coxingas Grausamkeiten und auch um die eroberten Orte wiederzugewinnen, wurde im nächsten Jahr eine Flotte unter dem Kommando des zuvor erwähnten Admirals Balthazar Bort und des Vizeadmirals Iohn van Campen mit dem Botschafter Constantine Nobel ausgesandt, mit Briefen seiner Exzellenz Iohn Maetzuiker an Singlamong, Vize-Roy des Territoriums Fokien, und an den General Taisang Lipoui zum gleichen Zweck und um Freiheit für einen Freihandel zu fordern.“ In dem Brief vom 21. Juni 1662 an „Singlamong, den Vizekönig oder Gouverneur des mächtigen Kaisers der Tartarei und Chinas“ versprach John Maetzuiker³³², der oberste Gouverneur für die

³³¹ Atlas Chinensis being a second part of A ... - quod.lib.umich.edu. <https://quod.lib.umich.edu> › eebo, zuletzt besucht 23.09.2021

³³² Es handelt sich um den Gouverneur von Batavia John Matsuyker/Maetzuiker (*1606 †1678)

Niederlande in den Ländern von Indien Land- und Seekräfte für den Kampf gegen Koxinga zur Verfügung zu stellen. Und er bat, dass Singlamong ihnen für diesen Zweck, da sie nach dem Verlust Formosas einen Hafen als Rückzug verloren hatten, einen solchen zur Verfügung stellte. „Und da das Treiben des Handels alle Nationen und Menschen zum Blühen bringt und wir seit der Antike dazu verpflichtet sind, dasselbe zu fördern, hielten wir es für angebracht, unsere Neigung Ihrer Hoheit bekannt zu machen; dass wir von Herzen wünschen, den Kaiser von China mit unseren Waren auszustatten, was zuvor Coxinga durch seine bösen Praktiken verhindert hat. Um all unsere guten Unternehmungen zu vervollkommen, wünschen wir uns daher, dass wir in das Reich China kommen und Pässe von der großen Cham erhalten dürfen, was wir Ihre Hoheit bitten, für uns zu beschaffen, ohne Zweifel, aber sie können leicht erreicht werden.“ Darum ging es also eigentlich, um freien Zugang nach China. Einen ähnlichen Brief schrieb John Maetzuiker an den General Taisang Lipovi.³³³ Dann schildert der Bericht von Arnoldus Montanus die Fahrt des niederländischen Geschwaders mit der Abfahrt von Batavia am 29. Juni 1662. Wie gesagt, füllt Montanus seine Schilderung mit kulturgeschichtlichen, geographischen oder anderen interessanten Einzelheiten auf. Als die Flotte nach Champa (Changpa, Ciampa), dem heutigen Südvietnam kam, heißt es in dem Bericht:

„Die Hauptstadt, die im Countrey liegt, hat ihre Bezeichnung vom Königreich: Die anderen Städte sind Varella, Penaria und Tauchonarella. Dieses Land ist reich an allerlei Vorräten (und die Hügel mit Elefanten), die von dort zu mehreren Orten transportiert werden. Es gibt auch ein Geschäft mit dem besten Calamback-Holz, das von einigen Calampart genannt wird. Es wird aber von Linschot³³⁴ als Calambu und Calambes oder Lignum-Aloe, von den

³³³ Keine weiteren Informationen

³³⁴ Linschoten, Jan Huygen van - Deutsche Biographie <https://www.deutsche-biographie.de › sfz99116>, zuletzt besucht 14.09.2021. Der Niederländer Linschoten, Jan Huygen van; *Linschot*, Jean Hugues de; *Linschot*, Jan Huygen van; *Linschot*, Jean Hughen; *Linschot*, Jean Hugues de; *Linschot*, Johann Huygen van (1563-1611) war Reisender. Er reiste „mit dem neuen Erzbischof von Indien, Fonseca, dessen Protection er erwarb, 1583 nach Goa, wo er bis 1589 verblieb, und die portugiesischen Besitzungen und die Nachbarländer durchkreuzte.“ Dabei lernte er die Zustände Indiens genau kennen. „Als „Factor des Pfeffers““ kehrte er nach Lissabon zurück. Er schrieb das Buch „Itinerario, Voyage ofte schipvaert naer Oost

Arabern als Agalugen und Haut, und von den Einwohnern von Zaratte und Dekan als Ud bezeichnet. Es soll einen sehr süßen und geruchsintensiven Geruch haben, der von seiner Verrottung unter der Erde ausgeht. Denn das gesunde Holz hat überhaupt keinen Geruch. Der Baum (sagt Garzias) ähnelt dem eines Olivenbaums, er ist aber etwas größer; und das feste und gesunde Holz hat keinen Geruch; aber mit der Fäulnis der Rinde und des Holzes kann die fette und ölige Feuchtigkeit auch den von ihrer Süße ebenfalls mitteilen. Dieses Holz schätzen sie so sehr, dass sie es gleichermaßen wie Gold bewerten; und die Chinesen verwenden viel davon bei ihren Opfern an ihre Götter.“³³⁵

1.3.g. John Huyghen van Linschoten – die Bezeichnung Adlerholz. Calambak

John Huyghen van Linschoten hatte in seinem Reisebericht von 1596 über das Calamba berichtet. Er schreibt u.a.: „Im Lateinischen wird Lignum Aloe in der Bibel und in vielen alten Schriften verwendet, um eine Substanz zu bezeichnen, die sich von den modernen Aloe völlig unterscheidet, nämlich das harzige Holz von *Aquilaria Agalloch lab.*, einer Droge, die einst allgemein für die Verwendung in Weihrauch verwendet wurde, aber jetzt nur noch im Osten geschätzt wird.“ Linschoten erwähnt die malaiische Bezeichnung Calambak. Das beste und feinste Holz heiße Calamba, und das andere Palo d’aguilla. Das beste sei sehr schwer, mit schwarzen und braunen Vignetten und bilde viel Öl. Es habe einen besonderen und kostbaren Geruch und werde nach Gewicht gegen Silber und Gold verkauft. Das Palo d’aguilla, welches auf das Calamba folge, werde viel beachtet. Es gäbe eine andere Art von Palo d’aguilla, die Aguilla Braua oder wilde Aquilla genannt werde und ebenfalls sehr geschätzt werde. Die Inder verwendeten es, um die Leichen ihrer Bramenen und [anderer] Rechenschaftspflichtigen zu verbrennen, wenn sie tot seien. Weil das Holz teuer sei, sei es eine große Ehre für diejenigen, die damit verbrannt würden, wie für diejenigen, die bei uns in Gräbern aus Marmorsteinen begraben würden. Aber es sei nicht vergleichbar mit dem anderen Palo d’aguilla, noch mit Calamba. Das wilde Aguilla wachse am meisten auf der

of Portugaels Indien““, um „den Niederländern zu zeigen, wie die Portugiesen da schalteten und wie die Holländer, wenn sie es nur wagten, da auftreten könnten.“

³³⁵ Atlas Chinensis being a second part of A ... - quod.lib.umich.edu. <https://quod.lib.umich.edu › eebo>, zuletzt besucht 23.09.2021

Insel Seylon [Ceylon] und an der Küste von Choramandel, und das beste Palo d'aguilla und Calamba wachse in Malakka. Diese kostbaren Hölzer würden in Indien viel für Perlen und Kruzifixe verwendet, die in großer Verehrung gehalten würden und sehr geschätzt würden, denn ohne jeden Zweifel habe es einen ausgezeichneten Geruch, der alle anderen Hölzer überträfe. Dergleichen Holz könne man sonst nicht finden außer an den Orten, woher es komme. Man kenne Lignum Aloes, Agallochum Xylo, alias Paradisholz. Es werde von den Arabern Agalugen und Haud genannt. Von diesem Holz gäbe es viele Sorten, alle sehr angenehm vom Geruch, mit Adern gesprenkelt, voller Feuchtigkeit, und schwer. Wenn man dieses Holz innerlich zu sich nehme, sei es gut für [gegen] einen stinkenden Atem. Es sei auch sehr gut gegen einen wasserhaltigen und feuchten Magen, der kein Fleisch aufnehmen könne, sondern es erbräche. Es sei auch gut für jemanden, der eine schwache Leber habe.³³⁶

Laut Onomatologia medica completa solle Agallochum „denen Olivenbäumen gleichen, runde und röthliche Früchte, wie Pfefferkörner tragen, und ein Holz, wie der Lebensbaum haben, befleckt, wohlriechend, und mit einer etwas dicken, etwas bunten Rinde überzogen. Andere beschreiben es also: die Stücke des dichten Holzes sind knopfficht, dicht, fast aschgrau und mit schwarzen Flecken besprenkt, wenn man es reibt, geben sie einen angenehmen Geruch von sich, der Geschmack ist bitter, und wenn man es an das Feuer hält, so schwitzt ein fettes, oeligtes Wesen heraus, dieses Holz aber bekommt man sehr selten zu sehen. Das andere, nemlich das

³³⁶ Kern (ed.): Itinerario, voyage, ofte schipvaert van Jan Huygen ... <https://www.univie.ac.at/blog/li...>, zuletzt besucht 24.09.2021: Itinerario : Voyage ofte Schipvaert, van Ian Hughen van Linschoten naer Oost ofte Portugaels Indien, inhoudende een corte beschryvinge der selver Landen ende Zeecusten... / Beschryvinghe van de gansche Custe van Guinea, Manicongo, Angola, Monomotapa, ende tegen over de Cabo de S. Augustiin in Brasilien, de eyghenschappen des gheheelen Oceanische Zees; midtsgaders harer Eylanden, als daer zijn S. Thome S. Helena, t Eyland Ascencion... Reys gheschrift vande Navigatien der Portugaloyers in Orienten... uyt die Portugaloyseche ende Spaensche in onse ghemeene Nederlandtsche tale ghetranslateert ende overgheset, door Ian Huyghen van Linschoten. (Amstelredam : Cornelis Claesz, 1596). Es wurde auch ins Französische übersetzt und mehrfach neu verlegt. Im 2. Band, im 76. Kapitel findet sich „Van't hout calamba, alias lignum aloes“, in dem Linschoten sein Wissen vom lignum aloes“ mitteilt. The voyage of John Huyghen van Linschoten to the East Indies *pahar.in* › ..., zuletzt besucht 25.09.2021

agallochum officinarum, das man in den Apotheken hat, sonsten Aloë, Aloa, agula, Tarum, das ist, leichtes und gewürzhaftes Aloeholz, das sich wohl spalten lässt, nennet, ist fasericht, leicht, nach der Farbe aschgrau, gelblicht, gewürzhaft, nach dem Geschmack süßlicht, und von einem angenehmen Geruch; wo es mit der Rinde bedeckt ist, siehet es schwärzlich aus. Viele geben vor, es habe diesem Baum dreyerlei Holz an seinem Stamme und Wurzel: das, welches unmittelbar unter der Rinde liegt, seye ganz schwarz, dicht, und sehr schwer, mit schwarz Ebenholz; daher es auch die Portugiesen Adlerholz nennen; wiederum so gebe es eins, das leichter, voll Adern seye, übriges wie verdorbenes und brandichtes Holz aussehe, nach der Farbe braun, diese habe den Namen: rothes Aloeholz: das beste aber und der mittelste Kern seye das kostbare Holz von Tarnack [= Calamack]; und sie vermuthen, die erste Art seye eben das, was man sonsten unter dem Namen des Asphalti finde, die zweyte aber seye das agallochum oder Lignum aloë der Apotheken, und von der dritten komme selten etwas nach Europa, indem man sie nirgends als bei hohen Standespersonen in China finde, wenn sie etwa diesen von den ostindianischen Königen verehret worden seye.“³³⁷

Eine alternative Erklärung, warum das Adlerholz Adlerholz genannt wird, gibt Örnräder, aloeträd – Shenet: „Der Name • Aquilaria nach lateinischem Aquila = Adler; die Blüten ähneln einem Adlerschnabel.“³³⁸

Jetzt haben wir eine etwas genauere Kenntnis erhalten vom Calamack, und zwar im Zusammenhang mit Vietnam. Es wird hier auch schon auf die Bezeichnung Ud hingewiesen und von der Verrottung des Holzes berichtet. Trotzdem ist unklar, um was es sich beim Calamack handelt.

Die Flotte kam dann in die Bucht von Pengerang. Von Pengerang heißt es, das Land in der Umgebung sei reich an Calamack- Holz.³³⁹

Bei ihrer Segelfahrt war die Flotte dann östlich vom Südpunkt des Flusses Zwatia an der chinesischen Küste. Hier „erschieden sieben große Tempel,

³³⁷ Onomatologia medica completa seu onomatologia historiae ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 07.01.2022

³³⁸ Örnräd, aloeträd - Shenet www.shenet.se › [vaxter](http://www.shenet.se) › [orntrad](http://www.shenet.se), zuletzt besucht 11.02.2021

³³⁹ Atlas Chinensis being a second part of A ... - quod.lib.umich.edu. <https://quod.lib.umich.edu> › [eebo](https://quod.lib.umich.edu), zuletzt besucht 23.09.2021:

jeder vom anderen getrennt in einem freundlichen Hain, mit Mauern umgeben und mit blauen Steinen gepflastert. Da standen viele menschliche Figuren, die mit allerlei Sachen, Mützen, Mänteln, Reithosen, Schuhen und Strümpfen bekleidet waren und als seien sie lebendig, um die Tische herum auf gewachsenen Bänken oder Hockern gestellt und vergoldet waren; auf jedem Tisch standen zwei große quadratische Gefäße oder Töpfe, worin die Priester Weihrauch für ihre Idole mit parfümiertem Calambak, Agar, und Sandelholz verbrannten, das einen sehr duftenden Geruch ergab. Auf den Tischen lagen auch vier Holzstücke, jedes einen großen halben Fuß lang, oben rund und unten flach, die die Priester, um zukünftige Ereignisse zu erkennen, dreimal nacheinander vor die Idole werfen.“³⁴⁰ Bei Verhandlungen mit der Frage, was als Geschenk für einen Kaiser geeignet sei, wurden u.a. folgende Gegenstände genannt: Perlen, eine Bernsteinkiste, eine Silberkiste mit Perlmutter, vier Eier vom Kasuar, dem flugunfähigen Vogel aus Neuguinea, Pistolen, Schwertklingen, eine Ochsenlederjacke, Rosenwasser, vier Perspektivgläser (also Fernrohre, die seit Galilei als holländische Erfindungen berühmt waren), sechs Stück Calambak-Holz, Einhornhörner, Bernstein und Tiere aus Kupfer.³⁴¹ Man erkennt an dieser Zusammenstellung, für wie wertvoll Calambakholz erachtet wurde. Die Flotte fuhr weiter. Koxinga starb 1662 während der Fahrt der niederländischen Flotte. Es dauerte aber bis 1883, als die Qing das Königreich Tungning und damit die Sippe von Koxinga schlugen und Taiwan ein Teil Chinas wurde.

Adlerholz, das Spezialaroma von Cochinchina, kannten alle Kaufleute dieser Zeit gut. Die letzte vietnamesische Kaiserdynastie war die Nguyễn-Dynastie. Sie regierte von 1802 bis 1945. Diese Kaiser errichteten „Monopol für den Verkauf von Calambac“.³⁴²

Der katholische Prediger Andrew Phu Yen war 1644 auf Anordnung des Gouverneurs in Macau zum Tode verurteilt und hingerichtet worden, weil er Christ war. Er war oft *mit Pater Alexandre Rhodes nach Hause gegangen. Dieser (1591 oder 1593-1660) war ein französischer Jesuit und Missionar.*

³⁴⁰ Atlas Chinensis being a second part of A ... - quod.lib.umich.edu. <https://quod.lib.umich.edu> › eebo, zuletzt besucht 23.09.2021 S. 101-102

³⁴¹ Atlas Chinensis being a second part of A ... - quod.lib.umich.edu. <https://quod.lib.umich.edu> › eebo, zuletzt besucht 23.09.2021 S. 329

³⁴² The History of Oudh - The Mombati Company <https://www.mombati.com.au> › the..., zuletzt besucht 11.03.2022

„Alexandre de Rhodes stammte aus einer Familie von Seidenhändlern [...], die als Marranen, also zwangskonvertierte Juden, [...] vor der spanischen Inquisition in die päpstliche Enklave Avignon geflohen waren, die für ihre religiöse Toleranz bekannt war. Er trat am 14. April 1612 in Rom der *Gesellschaft Jesu* bei und studierte dort Theologie und Naturwissenschaften. [...] 1618 trat er seine erste Missionsreise mit Ziel Japan an, verbrachte jedoch zuerst drei Jahre in Goa in Portugiesisch-Indien. 1623 kam er zum portugiesischen Handelsstützpunkt Macau in China. Da sich die Arbeitsbedingungen für Missionare in Japan deutlich verschlechtert hatten, ging er 1624 für drei Jahre in den Süden (Cochinchina) und dann von 1627 bis 1630 in den Norden (Tonking) des heutigen Vietnams. Er fiel jedoch beim Regenten Nguyễn Phúc Lan in Unnade und kehrte für 10 Jahre nach Macau zurück, wo er Theologie unterrichtete. 1640 konnte er nochmals für fünf Jahre nach Cochinchina reisen und missionieren, wurde dann auch dort des Landes verwiesen.“³⁴³

Es gab wegen dieses der Ermordung Andrew Phu Yens 1645 Zeugenbefragungen. Einer sagte, dass jeder wusste, dass Bruder Andrew ein Märtyrer war und dass er als Märtyrer behandelt wurde.

Ein Zeuge enthüllte „unter dem fachkundigen Auge des Chirurgen [...] wichtige Details über die Beerdigung, einschließlich der Einbalsamierung und Naht des gebrochenen Körpers des Lehrers in Brust, Kopf und Bauch. Durch seine Aussage wissen wir, dass der Körper chirurgisch geöffnet und die Organe entfernt wurden, um das Aroma [mit Adlerholz] zu marinieren.“ „Pater Alexandre Rhodes musste Südvietnam verlassen (Rückkehr nach Macau) und konnte dort nicht länger bleiben. Es ist offensichtlich und jeder weiß es.“³⁴⁴

Antonio Torres [gemeint sein dürfte António Olavo Monteiro Tôrres († 1851), der ab dem 22. August 1848 Gouverneur von Portugiesisch-Timor und Solor war] lobte den Lehrer Andrew, indem er ihn mit einem kostbaren Weihrauchbaum verglich mit „einem *unbesiegbaren Duft, geliebt in den Augen Gottes*“ und in folgendem Gedicht die Berge und

³⁴³ Alexandre de Rhodes - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Alexandre_de_Rhodes, zuletzt besucht 07.03.2022

³⁴⁴ Một vài tài liệu chưa xuất bản về Thầy Giảng Anrê Phú Yên Phần 14 ... <https://denthanhanrephuyen.org> › ..., zuletzt besucht 07.03.2020

Wälder von Cochinchina mit ausgezeichneten Adlerholzbäumen lobte:

„O montes altos de Ran lief.

Guardei a escondi.

Em Vossasbrenhas; e espessos matos;

A vossas preciosza, echeiroza CALAMBA.

Übersetzung:

O hoher Berg Ranran.

Pass auf dich auf, versteck dich im tiefen Wald.

Dunkle, dichte Blätter, duftendes Edelarholz.“³⁴⁵

1.3.h. Adlerholz in Tonquin, Laos und Siam

„Von denen Asiatischen Königreichen, Tonquin, Laos und Siam“ ist das Kapitel XXXVIII in dem Buch „Gespräche in dem Reich der Todten“ überschrieben. Hier heißt es: „Diese drey Königreiche liegen jenseits des Ganges, auf der sogenannten grossen Halb-Insel, so vor Zeiten, zum Theil, Chersonesus Aurea geheissen, oder die Guldene Halb-Insel. Tonquin ins Besondere hat fast eben so viele unterschiedene Namen bekommen als es Nationen bekannt worden. Die gemeinsten und gewöhnlichsten Namen sind: An Nam, so die Mittägliche Ruhe, oder die Mittägliche Wohnung anzeigt. Tum Kinh, oder der Orientalische Hof; und Cao Ci, oder das Volck mit gekrümmten Fingern. Dieser letzte Name ist dem Königreich Tonquin von denen Chinesern gegeben worden, als sie es erstmals überwunden, und die Einwohner gefänglich nach China geführt. [...] Den Namen Cao Ci führet heutiges Land noch eine Gegend, welche erstlich von China, und hernach von Tonquin selber, abgesondert worden. Solche Gegend heissen wir Cochinchina, welche Name sich von Cao Ci formiret. [...] Die Tonquiner selber aber nennen ihr Königreich Day Viet, das ist, Grosse Klarheit.

Tonquin wurde erst zu einem Königreich, als sich ein Chinesischer Fürst dessen bemächtigte.“

Es gab immer wieder Kriege und Revolutionen zwischen den Chinesen und Tonquinern. „Ob nun gleich Tonquin unter der Zona Torrida lieget, welche

³⁴⁵ Một vài tài liệu chưa xuất bản về Thầy Giảng Anrê Phú Yên Phần 14 ... <https://denthanchanrephuyen.org> › ..., zuletzt besucht 07.03.2020

Länder sonst sehr hitzig und dürre zu seyn pflegen, so ist es doch nichts destoweniger ein sehr schönes und fruchtbares Land, wo die Erde jährlich zwey, auch, an manchen Orten, dreymal zu tragen pflaget. Die Fruchtbarkeit kommt sonder Zweiffel daher, weil es von mehr als funffzig Flüssen durchschnitten, auf zweyen Seiten aber vom Meer bewässert wird.“ Das Land ist sehr walreich. „Die Wälder aber sind mit einem fürtrefflichen und ausserordentlichen Gehölzte angefüllet, wie da ist Caneel- oder Zimmet, Eben- und Calamba-Holtz so wegen seines Geruchs aestimiret wird, und Calambuc, absonderlich aber Lim, das die Portugiesen Eisen-Holtz nennen, weil es noch schwerer als Eben-Holtz, und, nach seiner Farbe, dem Eisen-Rost gleich siehet; gleichwohl aber scheint, als ob wider das Eisen eine natürliche Antipathie in demselben stecke. Die Wurtzeln gewisser Bäume, eines Fingers dick, aber viele Klaffter lang, ohne den geringsten Knoten zu haben, dienen zu Seilen, desgleichen zu Schiff-Tauen, die Ancker zu heben, und die Schiffe daran feste zu halten; wie man dann auch Fischer-Netze daraus machet.“³⁴⁶ Tonkin ist „eine historische Region Südostasiens am Golf von Tonkin, einem Arm des Südchinesischen Meeres, der heute den größten Teil Nordvietnams bildet.“³⁴⁷

Auch die Histoire nouvelle et cvrievse des Royavmes de Tvnqvin des de Lao von 1666 beschreibt die Wälder von Tonkin und geht dabei auch auf das Calambac und auf das Eisenholz ein. Man liest, es gäbe dort Bäume mit außergewöhnlichem Holz, tausend Jahre alte Bäume, die unzerstörbar seien.

Unter ihnen gäbe es eine Art, die man in ihrer Sprache Lim nenne, und auf Portugiesisch, aber nicht auf Italienisch Palo Ferro, das bedeute Eisenhaufen. Seine Qualitäten würden wegen seines Gewichts so bezeichnet, denn wenn man das Holz in Wasser tauche, sinke es früher auf den Grund als das Ebenholz. Oder aber wegen seiner rostigen Farbe oder auch wegen seiner Härte, die so groß sei, dass, wenn ein wohl gestählter Nagel mit einem Hammerschlag hineingetrieben werde, kein Mann, wie kräftig er auch sein möge, ihn mit seinen Händen herausziehen könne,

³⁴⁶ Gespräche in dem Reiche derer Todten ... zwischen dem ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 29.05.2022

³⁴⁷ definition of Tunquin by The Free Dictionary <https://www.thefreedictionary.com> › ..., zuletzt besucht 27.05.2022

nicht einmal mit einer gewöhnlichen Zange. Im Gegenteil, es scheine, dass dieses Holz sich gegen Eisen störrisch verhalte. In der Tat zeige es einen derart großen Widerstand, und es zersetze es und verzehre es so, dass es bei der Struktur der Galeonen, die man verwende, absolut notwendig sei, die Nägel in diesen Teil aus dem Inneren des Gefäßes umzurüsten, dessen Montage von den Balken und den aus diesem Holz gefertigten Balken abhängt, die das Eisen dort festgehalten hätte, sonst lösten sie sich und wichen von ihrer Position ab. Es sei [so] stark, dass das Schiff in eine tiefe Gefahr gerate, ein Leck zu bekommen, wenn man nicht sofort das oben erwähnte Heilmittel anwende.

Es gäbe unendlich viele andere Baumarten, die diesem Holz ähnlich seien, und wenn der König es nicht verboten hätte, es abzuholzen, hätte man schöne Kriegsschiffe daraus machen können.

[Randbemerkung: Abneigung dieses Holzes gegen Eisen.]

Ebenholz, Zimt, Calamba, das wegen seines Geruchs so hoch geschätzt werde, & Calambucò, in derselben Art, aber nicht so kostbar, seien Früchte dieses Waldes und hauptsächlich bei denen, die sich in der Mitte von Cochinchina und viel weiter von dort in Richtung der äußersten Enden des Königreichs befänden, von wo aus man in das Königreich Ciampà gelange.

Das Ebenholz sei nicht so schwarz wie das von Mosambik, noch sei der Zimt so fein wie der beste von Zeilan (Ceylon). Nichtsdestotrotz sei das Calambà, das an den Grenzen wachse, das teuerste und bei den Japanern am meisten geschätzte. [Das Calamba sei bei den Japanern ein kostbares Holz]. Man versichere, wenn der König von Cochinchina, der seinem Kabinett ein Stück im Gewicht von dreißig Pfund verleihe, es zum Verkauf nach Japan schicken wollte, es dort Leute geben würde, die es für das Gewicht von Gold kaufen würden.³⁴⁸

³⁴⁸ Histoire nouvelle et curieuse des royaumes de Tunquin et de ... [https://books.google.de › books](https://books.google.de/books), zuletzt besuct 25.01.2022

1.3.i. Was ist eigentlich Adlerholz? Darum „wird noch sehr gestritten“

Im Jahre 1685 schrieb der deutsche Arzt Johann Schröder³⁴⁹ einen „Arznei-Schatz“, in dem unter Agallochum zu lesen ist:

„[...] Dessen gedencket *Galenus* nirgend. Nach dem *Diosc.* ist es ein Holz, das aus Indien und Arabien gebracht wird. Ob der Alten Agallochum diß sey, was wir Aloeholz/ oder Xylaloe nennen,/ wird noch sehr gestritten. *Ruellius* saget/ der Alten Agallochum sey der Welt unbekant. *Sylvius*³⁵⁰ hält darvor, das Aloeholtz der Apothecken seye eher das Aspalathum. Simeon Sethi

saget/ es sey ein Holz eines Baumes/ der in unterschiedenen Ländern des Aufgangs wachse/ es habe auch/ so lange es unverdorben bleibe/ von andern Bäumen keines Geruchs Unterscheid/ wo es aber faul worden/ bekomme es einen guten Geruch. Es machet zehnerley Arten/ da doch die Nachforscher der Neuen Welt nur von 3. Arten wissen/ die Calambac, und Palad' Anguilla, zu samt dem wilden sein. *Dominic. Chabraeus*³⁵¹. c. in Append. dieses Aloeholtz/ saget *Jacobus Bontius*³⁵² in Not. ad *Garciam*³⁵³, p. 19. wird meistens in Stücken und sonder Rinden zu uns aus Indien gebracht/ nicht weil er sonder Rinden wächst/ sondern weil zum öfftern unterschiedene Gesträuch-Art durch lange Zeit in einem Stamm zusammen gleichsam wachsen/ scheiden also die Innwohner auf diese Art

³⁴⁹ Johann Schröder (Mediziner) - Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Schröder_\(Mediziner\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Schröder_(Mediziner)), zuletzt besucht 16.09.2021: Johann Schröder (1600-1664) „war ein deutscher Mediziner. Er verfasste den „Arznei-Schatz“, das wichtigste Arzneibuch des 17. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum“, das 1641 in Ulm erschien und ins Englische, Französische und Deutsche übersetzt wurde.

³⁵⁰ Gemeint sein dürfte der hessisch-niederländische Arzt und Naturwissenschaftler Franz de le Boë, Franciscus Sylvius, (1614-1672).

³⁵¹ Es handelt sich um den Genfer Arzt und Botaniker Dominique Chabrey (1610-1669).

³⁵² Jacob de Bondt - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Jacob_de_Bondt, zuletzt besucht 15.09.2021: Es handelt sich um den niederländischen Arzt Jacob de Bondt, häufig auch Jacobus Bontius (1592 in Leiden, 1631 auf Java). Er war Gesandter der Niederländischen Ostindien-Kompanie in Batavia (heute Jakarta). Er starb auf Java. 1692 erschien posthum sein Werk *De Medicina Indorum libri IV*, Leiden, 1642.

³⁵³ Gemeint ist Garcia da Orta.

das Aloeholz von andern Gesträuch. Das Aloeholz thun sie an denen Flußgestaden in Koth und Leimen/ das die unterschiedene Holzart verzehre/ und sich vom Aloeholz abscheide/ dahero dessen Rinde verzehret wird/ die eben so hartzicht ist/ als das Holz selbst/ welches auch deßwegen denen Würmern und der Fäulung widerstehet. Etc. Es wächst in der Insul Sumatra, in Champac, einer dem Königreich China angränzenden Landschafft/ und in Cochin-China.

Herr D. Etmüll. seel. hält es vor einen Baum aus India Orientali, so einen bitterlichen Geschmack hat, und wenn man es auf Kohlen lege, soll es wie Aloeholz einen lieblichen Geruch von sich dämpfen. Der Alten Agallochum und unsers ist nicht einerley, sondern es kommt der Natur des Rosenholtzes etwas näher. Unser Succus Agallochus ist giftig, und kan nicht ohne Gefahr so wohl von Menschen als Viehe gebraucht werden. Dennoch aber schwitzt das Holtz, wenn es trocken ist, ein Hartz aus, welches man unter die hertzstärkenden Dinge rechnet. Es ist aromatisch, daher es dem Gedächtnisse hilft, und mit seinem Geruch wunderbar erfrischt. Etliche rathen, man solle es bey denen Weibern, die an der Mutter Beschwerde haben, anzünden, und unter die Nase räuchern; so hält man auch dafür, daß es den Magen gewaltig erfrischen soll.

In Apothecken hat man das Holtz/ und werden zwar keine grosse Stücke/ sondern nur kleine Stücklein zu uns gebracht. Das beste ist schwartz purpurfarb/ mit aschenfarben Adern untermenget/ bitter/ schwer/ und giebet einen Safft von sich/ wenn man es auf glühende Kohlen oder Eisen leget/ wie ingleichen einen lieblichen Saurlechten Rauch/ wo man es anzündet/ lässet es etliche Bläslein hinter sich, so nicht leicht vergehen. Diesen füge noch dieses Gütigkeitszeichen bey/ wann es nemlichen im Wasser schwimmt.

Es wärmet und trocknet im 2. gr. stärcket alle Lebens-Glieder/ besonders das Gehirn/ Hertz und Mutter/ dahero gebraucht man es in Ohnmachten/ wegen seiner Bitterkeit tödtet es die Würmer. Eusserlich gebraucht man es offt in Hertz-Uberschlägen.

Es stärcket die animalische, und erquicket die zeugende- und Lebens-Geister/ es besitzt eine balsamische Krafft/ hat ein subtile harztlichtes

Wesen/ daher es auch des Aloes Nahmen geborget hat. Wann man [...] dessen Pulver nimmet/ so heilet es die Colic/ und andere kalte Gedärm/ Bauch- und Mutter-Kranckheiten.³⁵⁴

Wie man sieht, galt das seit dem Altertum bekannte Agallochum als Referenz. Handelt es sich bei dem neu entdeckten Holz um Agallochum oder nicht? Denn 1685 war noch nicht klar, ob das neu entdeckte für Aloeholz gehaltene Holz mit dem von Dioscurides beschriebenen Agallochum identisch war, darüber wurde „noch sehr gestritten.“

Der deutsche Verleger und Buchhändler Johann Heinrich Zedler (1706-1751) gab sein Grosses vollständiges Universal Lexicon Aller Wissenschaftten und Künste ab 1732 in 68 Bänden heraus. In dem Band 1 (A-Am) von 1732 fasste er die damaligen Erkenntnisse über das Calambaholz zusammen. Viele Einzelheiten daraus hatte aber schon vorher im Jahre 1714 der Mediziner Bartholomaeus Zorn(n) (1639-1717) in seinem Artikel „De AGALLOCHO“ fast wortwörtlich so berichtet, allerdings mit viel Latein durchsetzt³⁵⁵, (ich habe den Text von Zorn in eckige Klammern gesetzt und Lateinisches ins Deutsche übersetzt), so dass das Zitat von Zedler fast wie ein Plagiat wirkt. Zedler erweiterte Bartholomaeus Zorns Aufsatz mit neuem Wissen aber doch beträchtlich. Er schreibt:

„[Agallochum. Xyloaloës, und Lignum aloës Offic. Xyloaloës Cord. Lob. Agallochum Officin. B. Lignum Aloës Officinarum & Agallochum plerisque putarum J.B. Tarum, oder Taurum, τάρων, Plinii Agalugen Aric. Calampart Indor Lignum Calamba vel Calambes I, H, Linscott. Hist. Ind. Or, c. 32. ἀγάλλοχον wird es genennet von ἀγάλλομαι ornor, ich werde gezieret, weil es mit vielen Tugenden gleichsam ausgezieret ist, Xylaloës ξυλαλοής Xyloaloë, Calamboukum, Lignum Taprobanum, Lignum S. Crucis, Lignum Paradisi, Lignum Indicum odorum, P. Aegynet. Oper I, 7. c. 3. Agaban. Französisch bois d’aloe. Italiänisch Legno Aloe; Spanisch Lananoë, Teutsch Aloeholz, welchen Namen es, nach Casp. Hoffmanns³⁵⁶ Meynung I, 2 de

³⁵⁴ D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 16.06.2021

³⁵⁵ Botanologia medica (etc.) Oder: Kurtze Anweisung, wie ..., zuletzt besucht 05.02.2021

³⁵⁶ Es handelt sich um den Arzt und Professor an der Academia Altorfina Caspar

med. offic, c. 25 von dem Geruche erhalten. Denn ἄλοῆ heißt odoramentum, der Geruch, oder es wird wegen seiner Bitterkeit, weil es beinahe so bitter wie Aloes schmeckt, mit diesem Namen belegt. Sonst wird es auch Paradis-Holtz, Augen-Holtz, Creutz-Holtz, Calmabuckisch-Holtz, schwarz Eben-Holtz, genennet. Es hat vielleicht den Namen, dieweil etliche von den Alten vermeynet haben, daß dieses Holz im Paradis allein wachse, und mit den Wassern, so aus dem Paradis fließen, herauskomme. Welche Meynung aber falsch, wie Bernhardus Dessenius³⁵⁷ l,1 de Composit. Medicament. not. ad Elect. Xyloal. Mes. p. 31 berichtet, daß die Portugiesen von gedachten Holtz im Orient gantz Wälder voll gefunden.

Es wächst in Ost-Indien, und sonderlich auf den dazugehörigen Inseln, Malacca, Camboja und Sumatra, oder Taprobona³⁵⁸, wie Jac. Pontius³⁵⁹ lib. de med. Ind. not. ad Garc. c. 16 und H. Cardan. de subtilit. l. g. Christ. Warlitz³⁶⁰ in Mus. curios. L. F. Erasm. Francis³⁶¹, Ost-West-Indisch. Lust-

Hoffmann. Er schrieb Hofmann, Caspar: De medicamentis officinalibus, tam ... <https://www.digitale-sammlungen.de> › de › bsb11219084, zuletzt besucht 15.09.2021

Caspari Hofmanni ... De medicamentis officinalibus, tam ... books.google.de › books *Kaspar Hofmann, 1667, 1738, zuletzt besucht 14.04.2021*

³⁵⁷ Dessen von Kronenburg, Bernhard - Deutsche Biographie <https://www.deutsche-biographie.de> › pnd121999769, zuletzt besucht 15.09.2021: Der niederländische Mediziner Bernhard Dessen von Kronenburg, Bernard Dessenius van Cronenburch, Bernardus Dessenius Cronenburgius etc. (1509-1574). Bernhard von Kronenburg Dessen schrieb De compositione medicamentorum, hodierno aevo apud pharmacopolas passim extantium, libri X. Apud haeredes Iacobi Juntae (Héritiers de Jacques Giunta) 1556.

³⁵⁸ Ceylon, heute Sri Lanka

³⁵⁹ Jacob de Bondt - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Jacob_de_Bondt, zuletzt besucht 15.09.2021

³⁶⁰ Warlitz, Christian - Deutsche Biographie <https://www.deutsche-biographie.de> › sfz84522, zuletzt besucht 14.09.2021 Pagel, Julius Leopold, "Warlitz, Christian" in: Allgemeine Deutsche Biographie 41 (1896), S. 174 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd12480182X.html#adbcontent>: Es handelt sich um Professor den außerordentlichen Professor zu Wittenberg und Leibartz der Fürstin Sophia Margarethe von Anhalt-Dessau Christian Warlitz (1648-1717).

³⁶¹ <https://de.wikipedia.org> › wiki › Erasmus_Francisci, zuletzt besucht 15.09.2021 „Erasmus Finx, genannt Erasmus Francisci (*[...] 1627 in Lübeck, † [...] 1694 in Nürnberg) war ein deutscher Polyhistor, Autor und Kirchenliederdichter.“ Er schrieb das Buch Ost- und West-Indischer wie auch Sinesischer Lust- und Stats-Garten,

Garten part. I p. 575. bezeugen, von dannen es durch die Seefahrten zu uns in Europa meistens in Stücken, und sonder Rinde, gebracht wird. Man hat es vorzeiten aus obgedachten Orten mit großer Mühe bekommen, wegen der grimmigen Löwen, Thieger-Thier, Leoparden und anderer wilden Bestien so sich in selbiger Gegend aufhalten, daher von den Alten sehr hoch und theuer gehalten, auch, wie einige melden, bey den Orientalischen Völckern selbst dem Gold und Silber gleich gewogen und bezahlet. Das Holtz ist sonst dichte, hart, schwer, und harzicht, schwärzlich und purpurfarb, mit Aschfarbenen, oder grauen Adern durchzogen, am Geschmack etwas scharff und bitter; hat von sich selbst keinen Geruch, wenn man es aber raspelt, feilet, und schabet, oder in kleine Stücklein schneidet, und anzündet, oder auf glühende Kohlen leget, sonderlich aber mit andern Rauchwerk vermischt, lasset es kleine Bläsgen zurücke, und giebt gar einen angenehmen Geruch von sich.

Vor Alters haben sich dessen die Egyptischen Könige, und neuerlicher Zeiten noch, nach gedachten Bontii Bericht, die Chineser und heydnischen Mohren in ihren Opffern bedient. Joh. Jonston³⁶² saget, das allerbeste wachse in Champas, einem Lande, nahe bey Sina gelegen, wie auch in Cochinchina, im Königreiche Lao, und in China. Das rechte und wahre wächst nach Ephem. N.C. Dec. 2. Anm. 3. Obs. 22. im Königreiche Coinam. Petrus Athan. Kircherus³⁶³ spricht: das allerbeste bringt die Natur hervor, auf den Bergen Moi, in Concincina, deßgleichen in den Provinzen Junnan und Chiambi, welche mit Concincina gräntzen, und zwar so häufig, daß jedweden erlaubt, dessen für sich, soviel ihm beliebt, zu hauen, und damit zu handeln, massen es denn die Einwohner hin und wieder in dem Sinesischen Meer-Hafen um einen geringen Preiß verkauffen; aber in theils

Nürnberg, Endter 1668

³⁶² John Johnston - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/John_Johnston, zuletzt besuch 15.09.2021. John Johnston, Jan Jonston, Johannes Johnstonus (1603-1675) war Arzt und Universalgelehrter. Er stammte aus einer schottischen Familie, die als Calvinistin ins Exil gehen musste. Er schrieb naturwissenschaftliche und medizinische Bücher.

³⁶³ Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Athanasius_Kircher, zuletzt besucht 15.09.2021: "Athanasius Kircher Athanasius Kircher (auch Athanasius Kircherus Fuldensis (1602-1680) war ein deutscher Jesuit und Universalgelehrter. Er lebte in Rom.

Orten Indiens wird es fürnehmlich an die Bramanen, oder Indianischen Pfaffen, fast mit hundertfältigen Gewinne, verhandelt, die, wenn entweder ihre Weiber sich selbst verbrennen, oder die Leichen der Männer durchs Feuer verzehret worden, den Holtzstößen solches Holtz mit einmischen, aus thörichter Meinung, ihren Göttern sey mit diesem Geruch trefflich gedienet, und würden selbige dadurch bewogen, den Seelen der Verstorbenen gnädig zu seyn.

Die Bäume dieses Holtzes werden von den Chinesen Calambac genennet, und vergleichen sich nach Garcia und Linscott³⁶⁴ Meinung mit dem Oel-Baum, doch sind sie bisweilen grösser, und haben eine dickere Rinde.] [...] Dieser Baum trägt eine rothe Frucht, die fast wie Kirschen siehet, und hat, wie Pomet³⁶⁵ berichtet, an seinem Stamm und Wurtzel dreyerley Holtz. Das

³⁶⁴ Jan Huygen van Linschoten – Wikipedia. https://de.wikipedia.org › wiki › Jan_Huygen_van_Lins..., zuletzt besucht 15.09.2021: Es handelt sich um den holländischen Kaufmann, Autoren und Entdecker Jan Huyghen van Linschoten bzw. Johann Hugo Linscott (1563-1611). „1581 ging er als Sekretär des Erzbischofs von Goa. Frei Vicente da Fonseca, nach Portugiesisch-Indien, wo er sechs Jahre verbrachte. Dort beschäftigte er sich auch mit dem Handel asiatischer Produkte und förderte ihn. Durch seine Position hatte Jan Huygen Zugang zu den geheimen Unterlagen einschließlich der Seekarten der Portugiesen, die diese über ein Jahrhundert geheim gehalten hatten. Er begann unter Bruch des in ihn gesetzten Vertrauens diese Unterlagen heimlich zu kopieren. 1587 mit dem Tod seines Gönners, des Erzbischofs von Goa, während dessen Reise nach Lissabon zum Rapport beim portugiesischen König endete das Abenteuer in Indien für Jan Huygens.“ Er erfuhr einen Seebruch. Er „schrieb 1595 Jan das Buch *Reys-gheschrift vande navigatien der Portugaloyzers in Orienten* (Reisebericht über die portugiesische Navigation im Orient). Das Werk beinhaltet eine Vielzahl von Segelrouten, nicht nur für die Strecken zwischen Portugal und Indien, sondern auch zwischen Indien, China und Japan“ und u.a. *Itinerario: Voyage ofte shipvaert van Jan Huyghen van Linschoten naer Oost ofte Portugaels Indien, 1579-1592* (Reisebericht über die Fahrt des Seemanns Jan Huyghen van Linschoten nach portugiesisch Indien 1596).“Zwei seiner „Bücher (veröffentlicht 1595–96), über die Route nach Ostindien sowie über die dortigen Produkte und Erzeugnisse. [...] Zwei seiner „Bücher regten die erste holländische Ostexpedition unter Cornelis de Houtman an, die zur Gründung der Niederländisch-Ostindien-Kompanie führte und das Ende der Monopolstellung der Portugiesen im Gewürzhandel einläutete.“ Später unternahm Linschoten eine Arktis-Expedition.

³⁶⁵ Pierre Pomet – – Wikipedia https://de.wikipedia.org › wiki › Pierre_Pomet, zuletzt besucht 12.09.2021: Pierre Pomet (1658-1699) „war ein französischer Pharmazeut.

1) so gleich unter der Rinde folget, ist gantz schwartz, dichte, und sehr schwer, wie schwartz Eben-Holtz, wird deßwegen von den Portugiesen, wiewohl fälschlich, das Adler-Holtz genennet. In der Färberey braucht man es zu seidenen Zeugen, ingleichen zu allerhand Tischler-Arbeit. Das

2) ist etwas leichter, voll Adern, und wie verdorben und brandicht-Holtz anzusehen, von brauner Farbe, wird auch das rothe Aloe-Holtz genennet.

3) Ist der mittelste Kern, oder das kostbarste Holtz von Tambac: von diesem wird die erste Sorte zuweilen unter dem Namen des Asphalti gefunden, die andere ist unter Agallochum, oder Xylaloës, die dritte aber ist eben so rar, daß sie dem Golde gleich geschätzt, auch nirgends, als bey hohen Stands-Personen, zu finden, welchen es von den Ost-Indianischen Königen zum Präsent geschickt wird.

Also muß das mittlere zur Artzeney gut genug seyn, und ist die Probe davon, daß es am Geschmacke bitter, an der Farbe schwärtzlich, und ein wenig mit grau vermischet, und voller Adern ist, es muß sehr schwer seyn, und auf dem Feuer nicht sobald brennen. Lemery³⁶⁶ hingegen hält das vor das beste, welches leicht, und hartzig, tannetfarbig, und wie ein Jaspis; ausserwendig gleissend, innenwendig aber gelblicht ist, leicht anbrennet, und einen lieblichen und angenehmen Geruch giebt, auch, wenn man es eine Zeit im Munde hält, bitter schmeckt. Nachdem nun das Paradis-Holtz in grossen Stücken, oder nur in kleinen Brocken ist, haben die Materialisten unterschiedene Sorten, nemlich das feine, die Mittel-Sort, und die Brocken. Das feine ist noch so theuer am Werth, als die Mittel-Gattung, die Fragmenta, oder Brocken aber, sind viel wohlfeiler. Es führet diese Holtz viel Oel und flüchtiges Saltz bey sich, [hat daher eine Krafft zu erwärmen, zu trocken, und zusammenzuziehen, die innerlichen Glieder, sonderlich das Gehirn, Vernufft, Verstand und Gedächtniß, [...] Gesicht, Hertz, Magen und Mutter zu stärken, das Hertz klopfen zu benehmen, und den Ohnmachten zu steuern.

Er war der Apotheker von Ludwig XIV.“

³⁶⁶ Nicolas Lémery - - Wikipedia [https://de.wikipedia.org › wiki › Nicolas_Lémery](https://de.wikipedia.org/wiki/Nicolas_Lémery), zuletzt besucht 15.09.2021: Nicolas Lémery (1645-1715) „war ein französischer Chemiker und Mediziner. Er war Autor mehrerer Lehrbücher und Lexika der Chemie und gehörte zu den ersten Chemikern, die das Metall Antimon sowie die Chemie der Säuren und Basen wissenschaftlich darstellten.“

Deßwegen es seine Stelle recht unter den Medicamentis cordialibus, cephalicis und stochachicis behält. Denn es wird bald keine fürnehme Hertz-Haupt- und Magen-stärckende Confection bereitet, da dieses Holtz nicht darunter gethan werde. Es ist kein vortrefflicheres Medicament in Magen- und Haupt Beschwerden, als dieses, sagt Sam. Schoenborn³⁶⁷ Man. Med. pr. p.125. Wo Säure im Magen, oder selbiger sehr schwach ist, thut es besonders grossen Nutzen, M. Ertmüller³⁶⁸ [...] tödtet die Bauch-Würmer, und treibet sie fort, lindert die Colic, stillt Choleram, macht einen guten Athem, stetig gekäuet, und widerstehet dem Gift, wiewol der frische Saft dieses Baums vor giftig gehalten wird. [...]. Wenn man dieses Holtz pulverisiret, und auf gewisse Art präpariret, hernach auf faulend Fleisch streuet, zernaget es dasselbige auf eine wunderbare Art, und ohne Schmerz. [...]. In den Apotheken hat man die Species. Trochiscos, das Extractum, die Resinam und Essentiam diaxylaloës. Sie werden in gedachten Schwachheiten des Hertzens und Haupts hochgehalten. Erfrischen die ermatteten Lebens-Geister, bewahren den Menschen vor kalten Schlag-Flüssen, stärken das Gedächtniß und Verstand; bekommen auch wohl dem schwachen und erkälteten Magen und Leber, befördern die Dauung, vertreiben den bösen

³⁶⁷ Preußische Lieferung alter und neuer Urkunden, Erörterungen ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 16.09.2021: Preußische Lieferung alter und neuer Urkunden, Erörterungen und Abhandlungen zur Erläuterung der Preußischen Geschichte und Rechte für allerley Leser. Erster Band. Nebst einem vollständigen Register. Leipzig, In Lankinsches Handlung, 1755. Es handelt sich um den Arzt Samuel Schoenborn. Er war Sohn des Johan Schoenborn aus Bautzen und Medizindoktor zu Danzig. Er studierte in Leipzig, war dann in Hamburg und Gottorp. Er heilte den Bischof von Lübeck Johann zu Sonderburg vom Fieber, schlug den Ruf zum Großfürsten von Moskau aus, arbeitete dann wieder in Hamburg, war dann Physicus in Tangermünde. Nachdem er (im dreißigjährigen Krieg) geplündert wurde, ging er wieder nach Hamburg zurück und heilte die Tochter des Lübecker Bürgermeisters Perleberg vom Fieber und ging dann 1637 nach Danzig. Hier schrieb er ein angesehenes Handbuch der Arzneikunst. Er schlug eine Einladung zu einer Doktorierung an der Medizinischen Fakultät zu Königsberg, die er ausschlug, er hielt aber zu Leiden in den Niederlanden die Doktorwürde. Danach arbeitete er in Warschau, kehrte aber nach Danzig zurück. Er starb 1664. Er war Verfasser mehrere Schriften, darunter auch des Manuale Medicinæ practicae.

³⁶⁸ Michael Etmüller - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Michael_Etmüller, zuletzt besucht 15.09.2021:

Michael Etmüller (1644-1683) „war ein deutscher Mediziner, Chirurg und Botaniker.“

stinkenden Athem] (zu dem Ende die Alten dieses Holtz anfeuchteten, und käueten, oder abkochten, und den Mund damit ausspületen) und [machen den Menschen fröhlich. Das Extractum wird mit unter die vornehmsten Herztstärckenden Artzeneyen gerechnet und mit der Confedio alchermes versehen, [...].Bey starcken Hertzpochen ist es das herrlichste Medikament, Laur. Hoffmann³⁶⁹ de vero uso & vero abuso Medic. Chym. p. 113. Die Essenz recommendiret P. Amman [...] in allen Kranckheiten des Hertzens und Magens, und auch das Blut zu reinigen. Das Aqua de Xyloaloë [...] stärcket das Gedächtniß ungemein. Die Erfahrung hat auch gelehret, daß der Geruch von Aloes-Holtz, wenn man es auf glühende Kohlen leget, oder anbrennet, und den Dampff davon in die Nase ziehen lasset, das Gehirn wunderlich stärke, [...] Von diesem Holtze kan nachgelesen werden Joh. Ehrenfried Reinboths³⁷⁰ Disput. Inaug. Med, de Agallocho sub Praesid. Joh. Phil. Eysel ³⁷¹, hab, Erford, 1712.]³⁷²/³⁷³

Die auf lateinisch geschriebene Dissertation Reinboths umfasst 26 Paragraphen. Reinboth hatte eine Art Sammlung oder aus heutiger Sicht vielleicht eher ein Sammelsumirum über all das hergestellt, was er über das Agallochum in Erfahrung bringen konnte. Obwohl der Aufsatz in Paragraphen angeordnet ist, was eine gewisse Ordnung verspricht, ist eine wirkliche Ordnung nicht erkennbar. Auch geht er über das, was andere Autoren geschrieben haben, nicht hinaus. Er spricht u.a. von den verschiedenen Holzarten und bespricht auch kurz das Destillationsverfahren. Am längsten beschäftigt er sich mit Adlerholz als Medikament.³⁷⁴

³⁶⁹ Über Lor. Hoffmann keine weiteren Informationen

³⁷⁰ Keine zusätzlichen Informationen.

³⁷¹ Johann Philipp Eysel - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Johann_Philipp_Eysel, zuletzt besucht 08.04.2022. Johann Philipp Eysel (1651-1717) war Arzt, Hochschullehrer, Schriftsteller und Botaniker.

³⁷² De agallocho, Paradies-Holtz; resp. Joh. Ehrenfried Reinboth *books.google.de* › books, zuletzt besucht 08.04.2022

³⁷³ Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften ... *books.google.de* › books, zuletzt besucht 10.06.2021 S. 737-740. Botanologia medica (etc.) Oder: Kurtze Anweisung, wie ..., zuletzt besucht 05.02.2021

³⁷⁴ DISPUTATIO INAUGURALIS MEDICA DE AGALLOCHO, Paradies-Holtz <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 03.06.2022

Caspar Neumann bemerkt zu dieser Dissertation kritisch:

„Diß aber will ich zum Beschluß noch erwehnen, daß Anno 1712 in Erfurt, unter dem Professor EYSEL, von einem, Namens Johann Ehrenfried Reinboth eine Dissertation de AGALLOCHO gehalten worden, darinnen ein Liebhaber allerhand Receptchens und andere zusammen getragene Sachen findet. Daß indessen der Herr Author aber das Holtz selbst nicht examiniret, sondern simplement, was andere vor ihm gesagt, nachgeschrieben, erhellet aus verschiedenen darinnen enthaltenen Umständen, insbesondere, weil er saget, er liefere ein Oleum fragrantissimum, essentielle, aethereum, da doch die Corpora resinosa, wie obgedachter Herr Hoffmann das vom Agallocho durch die Destillation, erhaltene, erstarrte Zeug nennet, in der Chymie niemals aetherea geheißen werden, um so viel weniger tituliret man solche hartzige, unflüßige Substantias, Olea aetherea.“³⁷⁵

Von dem zitierten Pomet stammt das Werk *Histoire Generale des Drogues. Traitant des Plantes, des Animaux, & des Minereaux*. Pomet schreibt darin, es gäbe von allen Hölzern, die in den Läden verkauft würden, kein kostbareres, wertvolleres und selteneres als das wahre Aloesholz oder Xyloaloes. Deshalb sei es nur wenig bekannt und jeder könne das Holz verwechseln, was es leicht mache, es zu fälschen. Es sei in der Tat schwieriger, es positiv zu wissen, da es von verschiedenen Autoren so unterschiedlich beschrieben werde.

Man finde mehrere Sorten des Aloeholzes. Das beste von ihnen sei das Agallochum aus Indien, das aus Calecut stamme. Das feinste sei die schwarze Art, sie sei von einer angreifbaren Farbe, voll, schwer, fest und dick, die überhaupt nicht weißlich sei und nur schwer zu verfeuern. Einige seien der Ansicht, der Grund, warum wir nicht das wahre Aloe-Holz hätten, sei, dass es nur im irdischen Paradies wachse, und dass es unmöglich sei, es zu bekommen, außer durch Überschwemmungen. Ein Grund für die Erschwernis, dieses Holz zu bekommen, seien auch die wilden Tiere, die die Berge, von wo man das Holz hole, bewohnen, wie der Löwe, der Tiger, der Panther und dergleichen.

³⁷⁵ Chymia medica dogmatico-experimentalis ... oder die ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 02.06.2022

Wie Pomet von einigen aus dem Gefolge der Gesandten von Siam erfahren habe, habe der verstorbene König von Frankreich, Ludwig der Vierzehnte etwas von diesem Holz als Geschenk überbracht bekommen, sowie bearbeitete als auch unbearbeitete Stücke.

Der echte Lignum Aloes-Baum solle in Cochinchina, im Königreich Laos und in China wachsen und die Größe und Form des Olivenbaums haben, mit Blättern derselben Art, mit einer kleinen roten Frucht wie unsere Kirsche. Es sei zu beobachten, dass der Stamm dieses Baumes drei Farben hab, die nichts anderes als verschiedene Teile derselben Substanz seien: Das erste Holz, das direkt unter der Rinde liege, ist von schwarzer Farbe, fest, schwer und fast wie schwarzes Ebenholz; die Portugiesen nannten dies Adlerholz. Das zweite, das ein helles, geädertes Holz wie Rottonholz sei und eine gegerbte Farbe habe, sei das, was man Calambouc oder das wahre Aloeholz nenne. Die dritte Sorte sei das Herz des Holzes. Es sei das kostbare Tarnack oder Calambackholz. Die große Knappheit und der hohe Preis davon sei der Grund, warum Pomet nicht mehr davon sagen könne. Denn er habe es noch nie gesehen.

Soweit Pomet wisse, werde Aloeholz nur in der Medizin verwendet. Es sei sehr aromatisch, herz- und hirnwirksam und vernichte Würmer. Adlerholz sei in Frankreich nicht in Gebrauch. Die Inder stellten damit ihre kleinen Waren und ihre Waffen her, und es sei in Frankreich so selten, dass es nicht leicht ist, überhaupt etwas davon zu finden; was ganz im Gegensatz zu der Meinung derer steht, die darüber schreiben und sagen, dass es sehr verbreitet sei. Außer dem Columback-Holz oder der echten Aloe, habe man genügend andere Arten nach Frankreich gebracht, die denselben Namen trügen. Da es Pomet jedoch unmöglich sei, alle Unterschiede zu bemerken, gebe er die Empfehlung, dass man alle anderen ablehnen solle, wenn sie nicht das Holz seien, von dem Pomet hier gehandelt habe. das sich sowohl in Form als auch in Gestalt von anderen völlig unterscheide, insofern es die vermeintlichen Hölzer von Aloes in großen schweren Stücken gäbe, sie seien manchmal rot, manchmal grün, und ebenso in anderen Farben. Was es einfacher mache, den Unterschied zu erkennen, sei, dass das echte Columback normalerweise in flachen lichten Stücken vorliege. Manche Leute meinten, dass die Abor Vitae [Lebensbaum] oder Thuja, die sich in Fontainebleau und im Königsgarten in Paris befinde, der Baum sei, der das Aloeholz liefere; aber Pomet habe das Gegenteil bewiesen, da er einen

dieser Bäume drei Jahre lang hatte. Zum Schluss ging er ein. Pomet habe ihn aufnehmen lassen. Nachdem er sie einige Zeit der Luft ausgesetzt hatte, war der starke Geruch und Geschmack, den die Thuja während des Wachsens hatte, ganz verloren. Sie wurde extrem hell, von einem faden Geschmack und außen und innen weiß.

Das Hauptzeichen seiner Güte sei, dass die ins Wasser gelegten Chips schwimmen, und dass sie, wenn sie auf Feuerkohlen brennen, schwitzen oder braten, sich einen süßen Duft leisten und Blasen hinter sich lassen, die nicht so leicht verschwinden.“³⁷⁶

Um 1700 wusste man schon, dass das Aloeholz aus Ost-Indien, und besonders „aus den dazugehörigen Inseln, Malacca, Camboja und Sumatra, oder Taprobona“ stammte. Um zu begründen, warum das Holz so teuer war, diente die märchenhafte Erklärung der „grimmigen Löwen, Tieger-Thier, /Leoparden, und anderer wilden Bestien/, so sich in selbiger Gegend aufhalten“, welche diejenigen, die nach dem Aloeholz suchten, nicht in ihre Nähe ließen. Man erfährt auch etwas von der Beschaffenheit des Holzes und seinem Verhalten bei der Verbrennung sowie als Medikament. Am wichtigsten ist aber wohl, dass Zorn und Zedler das Aloeholz mit dem Calambac identifizieren und der Pharmazeut Pierre Pomet zitiert wird, der das dreierlei Holz des Calambac beschreibt.³⁷⁷

³⁷⁶ Histoire générale des drogues, traitant des plantes ... - Gallica <https://gallica.bnf.fr> › ark; zuletzt besucht 10.04.2022

Histoire Generale des Drogues. Traitant des Plantes, des Animaux, & des Minereaux; Ouvrages enrichy de plus de quatre cent Figures en Taille-douce tirée d'après Nature; avec un discours qui explique leurs differens Noms, les Pays d'où elles viennent, la maniere de connoître les Veritables d'avec les Falsifiées, & leurs proprietes, où l'on découvre l'erreur des Anciens et Modernes; Le tout tres utile au Public. Par le Sieur Pierre Pomet, Marchand Epicier & Droguiste. A Paris, Chez Jean Baptiste Loyson, & Augustin Palon, sur le Pont au Change, et au palais. Chet Estienne Ducastin, dans la Gallerie des Prisonniers, au bon Pasteur. Avec Approbations & Privilege du Roy. M.DC.XCIV. [1694] Das Kapitel 1 des 3, Buchs auf S. 103-105 heißt Du Bois d'Aloës. Hier berichtet er auch von dem dreierlei Holz. Auf S. 103 findet sich ein Bild dieses Baumes. Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit dem Aspalath. Siehe auch A complete history of drugs – Wikimedia Commons <upload.wikimedia.org> › <wikipedia> › A_complete_history_..., zuletzt besucht 10.04.2022

³⁷⁷ D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische ... <https://books>.

In der „Allgemeine Schatz-Kammer Der Kauffmannschaft“ heißt es 1741:

„Hier [in Cochinchina] ist auch der Baum sehr gemein, dessen Holz eine lieblichen Geruch von sich giebet. Ist es von einem jungen Baume, so heist es Adler-Holz, ist es aber von einem alten Stamme, so wird es Calamba-Holz genennet. Das Pfund gilt auf der Stelle 5. Ducaten; in den See-Plätzen schon 15. Ducaten; und wenn es nach Japanien gebracht wird, so wird ein Pfund mit 200 Ducaten bezahlet. Die Japaneser brauchen es, wenn eine vornehme Leichen verbrennet wird; in China wird eine Purpur-Farbe daraus gekochet.“³⁷⁸

Hier wird das Calamba-Holz also schon auf einen alten Baum bezogen.

Immer wieder heißt es über das Calamback ähnlich wie in der Heutigen Historie von 1735: „Von diesem Holtze müssen wir ein für allemahl wenigstens die vielerley Meynungen und Nachrichten von seiner Natur, Würckung und dem Ort, da es wächst mit einrücken, ob sie wol den Medicis so mannigfaltig und ungewiß sind, daß man wegen Mangel solcher Zeugen, die es auf seinem Stamme mit Augen gesehen haben, fast nicht weiß, was man dem Leser davon als Wahrheit berichten soll. [...] Und weil man auch saget, daß man wegen der Sümpffe, Moräste und wilden Thiere nicht sonder viel Mühe und Gefahr an die Oerter hinkommen könne, woselbst das Aloes-Holz wächst, wenigstens kein einziger erfahrender Kenner jemals daselbst gewesen, und es mit Augen gesehen hat, so bleibt man wol in der Ungewißheit.“³⁷⁹

Einige Jahre später, im Jahre 1748, beschäftigt sich „Der ergötzensende und lehrende Passagier“ mit den „Früchten in Siam“. Der dazu gehörige Text in dem Buch beginnt: „Das Calamback, so auch Aloes-Aquila-Agnola-Paradies-Holz heisset, trifft man hier auch, aber nicht so gut, als in Cochinchina an. Die Meynungen davon sind so vielerley, weil noch niemand, der davon

google.de › books, zuletzt besucht 16.06.2021

³⁷⁸ Johann Hübners, Lt. Vollständige Geographie: Von Dänemarck ... *books.google.com* › *books* › *about* › *Johann_Hübners_Lt...*, zuletzt besucht 07.01.2022. Allgemeine Schatz-Kammer Der Kauffmannschaft Oder ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 18.06.2021

³⁷⁹ Die Heutige Historie, Oder der gegenwärtige Staat der ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 31.05.2022

Meldung gethan, es auf seinem Stamme mit Augen gesehen.“ Also hatte man Informationen über das Paradiesholz weiter nur über das Hörensagen. Der Text fährt fort:

„Einige meynen, wie Woyt³⁸⁰ auch anführet, Aquila-Aloes- und Calamback-Holz wären drey besondere Sorten, die aber aus einem Baume geschnitten würden. Das erste sei gleich unter der Schale, schwarz, schwer, wie Eben-Holz; das andere leichter, von brauner Farbe, und sey unser Agallochum; das dritte sei der mittelste Kern, oder das kostbare Stück von Tambac, rar, und dem Golde gleich geschätzt. Bontius und mehrere sagen, das beste Paradies-Holz käme aus Sumatra, Chiampa und Cochinchina. Das allgemeine Lexicon der Künste und Wissenschaften setzt darzu, es werde häufig auf Java gefunden: Es komme zu uns in kleinen Stücken ohne Rinde, weil man dieselbe sammt anderen wilden Hölzern, die mit dem Baum gern zusammen wachsen, im Sumpf zuvor abfaulen lasse. Dampier³⁸¹ erzehlt im Gegentheil, daß die Cochinchineser das Aloes- oder Aquila-Holz aus der Bay von Siam abholeten, davon er gehöret, daß es als Treib-Holz von der

³⁸⁰ Woyt, Johann Jacob - Deutsche Biographie <https://www.deutsche-biographie.de> › ..., zuletzt besucht 16.09.2021: Es handelt sich um den deutschen Arzt Johann Jacob Woyt (1671 – 1709).

³⁸¹ William Dampier - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › William_Dampier, zuletzt besucht 16.06.2021: Es handelt sich um den britischen Freibeuter, dreimaligen Weltumsegler, Entdecker und Geographen William Dampier (1651-1715). Dampier nahm 1673 am dritten Seekrieg zwischen England und den Niederlanden teil.“ Er nahm teil an drei Weltumsegelungen, sowohl als Pirat als auch im Auftrag, und segelte u.a. im Pazifik, nach Südamerika, im Südchinesischen Meer. Besuchte die Philippinen, erforschte Neuholland (Australien und Neuguinea), hielt sich auf Sumatra, in Vietnam, auf Malakka, in Malaysia und Westindien auf. Er forschte bei seinen Reisen als Geograph und „veröffentlichte seine Erlebnisse 1697 unter dem Titel Neue Reise um die Welt (A New Voyage around the World)“ mit der Ergänzung A Supplement of the New Voyage. Auf einer Kapernfahrt von Dampier ließ sich der schottische Seemann Alexander Selkirk auf der unbewohnten pazifischen Insel Mas a Tierra im Juan-Fernández-Archipel [heute zu Chile gehörig] aussetzen. Das regte zum Roman Robinson Crusoe an. 1966 wurde die Insel Mas a Tierra in die Isla Robinson Crusoe umbenannt. Einerseits wurde Dampier „in England vor Gericht wegen Grausamkeit gegenüber der Besatzung und Trunkenheit auf der Fahrt angeklagt und schuldig gesprochen.“ Andererseits sind zwei Meerengen vor Neuguinea, der dritthöchste Berg Neuseelands, der Dampier-Archipel, die Stadt Dampier in Nordwestaustralien sowie ein Asteroid nach ihm benannt.

See an Land geworfen worden. A. Bogaert³⁸² sagt in seiner Historischen Reise nach Siam, daß Bonna eine kleine Stadt vor dem Cambodschischen Gebürge alles Aquila-Holz in Siam liefere. Die Indianer brauchen das Calamback-Holz bey ihren Götzen-Opfern, und den Todten, auch bey grosen Festins, in den Zimmern zu räuchern. Noch viel ungewisser ist, was im angeführtem Lexico stehet von dem Adler-Holz, von den Spaniern Lacca genannt, so purpur farb, zu Färbung seidener Zeuge, auch Tischler-Arbeit gebraucht werde, habe schön Fladern, wenn es starck, pflege man es Calamba-Holz zu nennen. Happel³⁸³ P. III. p. 1208. handelt weitläufig davon, und kommt es endlich darauf an, daß das köstlichste Calamba-Holz in Champaa nahe bey China und Cochin-China wachse, fürnemlich werde es von den Braminen bey Verbrennen der Leichen gebraucht. Kircherus melde, daß es auf unersteiglichen Felsen wachse, und wenn es vom Winde ausgerissen in grausam tiefe Täler geworfen, werde es doch, wegen der wilden Thiere, mit Lebens-Gefahr gesucht. In Japan werde das Pfund vor 16. Gold-Kronen verkauft. Die andere Art sey das Paradies-Holz, und die dritte das wilde Agallochum, so auf Comorin, Coromandel, in Ceylon wächst, und zu Rosen-Kränzen, auch Leichen-Verbrennungen gebraucht werde.³⁸⁴

Bemerkenswert ist, dass schon zu dieser Zeit die Meinung vertreten wurde, dass das Holz, um das es ging, aus drei „besondere(n) Sorten, die aber aus einem Baume geschnitten würden“, bestand.

³⁸² Abraham Bogaert - Wikipedia <https://en.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt besucht 16.09.2021: Der Niederländer Abraham Bogaert (1663-1727) „war ein Apotheker, Autor und Dichter, der eine wichtige Rolle bei der Rebellion der Freien Bürger gegen die Regierung von Gouverneur Willem Adriaan van der Stel spielte.“ Im Auftrag der Ostindien-Kompanie verfasste er einen Bericht über eine Reise entlang der asiatischen Küste. 1690 besuchte er Siam. In Batavia war er Chefarzt und dann Kaufmann in Bengalen, Ceylon und Indien. Er veröffentlichte viele Schriften, u.a. 1711 Historische Reizen door d'oostersche deelen van Asia (deel I) und 1730 Historische Reizen door d'oostersche deelen van Asia (deel II).

³⁸³ Eberhard Werner Happel - – Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Eberhard_Werner_Ha..., zuletzt besucht 16.09.2021: Es ist unklar, ob der deutsche Universalgelehrte, Übersetzer, Romanautor und Journalist Eberhard Werner Happel (1647- 1690) gemeint ist.

³⁸⁴ Der ergötzende und lehrende Passagier, welcher seine ... books.google.de › books, zuletzt besucht 18.06.2021

Aber es war wirklich noch nicht klar, was von den Angaben über das gesuchte Holz wirklich stimmte. Vielleicht aus diesem Grunde wiederholte Johann Schröder 1748 seinen Text von 1685 und darin die Bemerkung: „Ob der Alten Agallochum diß sey, was wir Aloeholtz oder Xylaloen nennen, wird noch sehr gestritten.“³⁸⁵

Der Arzt und Chemiker Stephan Franz Geoffroy³⁸⁶ bemerkte in seiner *Materia Medica* zum Agallochum des Dioscorides:

„Obgleich die Beschreibung des Agallochi bey dem Dioscorides so kurz ist, daß man daraus nicht gewiß bestimmen kann, ob es eben dasselbe sey, was von den neuern Griechen Xyloaloës.von den Arabern Agalugen und in den Officinen Paradies- oder Aloesholz genennet wird; so ist es doch sehr wahrscheinlich, daß es eben dasselbe sey. Denn sowohl die Beschreibung des Dioscorides kömmt mit dem Paradiesholze der Officinen ziemlich genau überein; als auch die arabische Benennung ist der alten griechischen Benennung nicht sehr unähnlich: und über dieses stimmen fast alle Botanici darinn überein.“³⁸⁷

Der andalusische Arzt, Botaniker und Pharmakologe Abu Muhammad ibn al-Baitar³⁸⁸, auch Diya' ad-Din Abu Muhammad Abdallah ibn Ahmad ibn al-Baitar al-Malaqi (1197-1248) zählt folgende Arten des Paradiesholzes auf:

„Der Schaich Elrais sagt: die besten Arten dieses Holzes sind das Holz Elmotadali (...), welches man nach Einigen aus dem mittleren Indien bringt, dann folgt dasjenige welches man das indische nennt, welches auf Bergen wächst, und welches noch vorzüglicher ist als Elmotadali, in dem es keine Läuse erzeugt und sein Geruch sich in Kleidern fest anhängt. Einige Leute machen zwischen dem Elmotadali und dem besten indischen Holz keinen Unterschied. Unter das beste Holz dieser Art gehört das Elsamaduri (...),

³⁸⁵ D. Johann Schröders PHARMACOPOEIA UNIVERSALIS, das ist: ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.06.2021

³⁸⁶ Der Arzt und Chemiker Stephan Franz Geoffroy (Etienne-François Geoffroy) (1672-1731).

³⁸⁷ Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrheit Doctor, der ... books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

³⁸⁸ Abu Muhammad ibn al-Baitar - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Abu_Muhammad_ibn..., zuletzt besucht 09.08.2022

welches aus dem flachen Indien stammt, hernach folgt Elkamâri (...) , welches ebenfalls vom flachen Indien kommt und Elsaifi (...) , welches von sommerlichen Gegenden Indiens abstammt. Auf diese folgt Efulâfuli (...), Elbarri (...), Elkathai (...), und das chinesische, welches auch Elkasur (...) genannt wird und frisch einen süßen Geschmack hat. Unter diesem stehen Elhalâli (...), Elmârathâli (...), Elluwâmi (...) und Elwarthâk (...). Elmotadali ist das allgemein gute, hernach ist sehr gut Elsamanduri, welches blau und schwer ist und viele dicke Säfte enthält, nichts Weisses an sich hat und im Feuer aushält. Einige Leute ziehen das schwarze dem blauen vor. Sehr gut ist Elkamâri, welches schwarz, und jedem Weissen rein, schwer und am Feuer ausdauernd ist und viele dicke Säfte enthält. im allgemeinen ist dasjenige Holz das vorzüglichste, welches im Wasser untersinkt, und das schlechte, welches in seiner Structur zerstört und übelriechend ist. Dieses Holz sind die Wurzeln der Bäume, welche ausgerissen und so lang unter der Erde vergraben werden, bis sowohl das Holzichte als die Rinden in Fäulniss übergehen und das reine Holz übrig bleibt. Dieses Holz ist heiss, trocken im zweiten Grad, und wie man vermuthet, verdünnend, Verstopfungen öffnend und Blähungen zertheilend. Es vertreibt die vorherrschenden Feuchtigkeiten, stärkt die Eingeweide und alle Organe. Es stärkt die Nerven, und seine ölichten und verdünnenden klebrichten Bestandteile nützen denselben. Dem Gehirn ist dieses Holz von grossem Nutzen, indem es die Sinne und das Herz stärkt und desselben erheitert. - Ishak ben Amrân. Es entfernt den Schleim aus dem Kopf, wenn man damit Räucherungen macht, hält den Leib an und ist bei starkem Uringang, von Kälte und schwacher Blase erzeugt, von Nutzen.³⁸⁹

Stephan Franz Geoffroy setzt seinen Text fort:

„Die Araber unterscheiden viele Arten des Paradiesholzes, in Ansehung seiner Güte und des Ortes, woher es gebracht wird. Wir aber nehmen mit dem C. Bauhin³⁹⁰ drey Arten davon an.

³⁸⁹ Grosse Zusammenstellung über die Kräfte der bekamten ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › *books*, zuletzt besucht 08.07.2021

³⁹⁰ *Caspar Bauhin* – *Wikipedia* [https://de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org/wiki/C...) › wiki › C..., zuletzt besucht 16.09.2021: Es handelt sich um den Schweizer Botaniker und Universitätsprofessor der Anatomie in Basel Caspar Bauhin oder Gaspard Bauhin (1560-1624).

1. *Agallochum praestantissimum*, C. B. P. *Calambac Indorum*: Kenam *Cochinchinensium*: Suk-Hiang *Sinensium*: Dale *Pharmacol. Suppl.* Sokio G. Camelli, Rai. Hist. Dieses ist ein glattes, harziges Holz, weich, fast wie Wachs oder Mastix, welches zwischen den Zähnen und Fingern nachgiebt, und wenn man es auf glühende Kohlen legt, fast ganz wie Harz zerfließt und einen sehr angenehmen Geruch giebt: von Geschmack ist es ein wenig bitter und aromatisch. Cuningham³⁹¹, in *Suppl. Dale Pharm.* nimmt in Ansehung der Farbe drey Arten davon an: die erste ist schwarz und purpurfarbig gestreift: die andre hat schwarze und gelbe Flecken, wie der Tieger: die Farbe des dritten ist wie das gelbe vom Ey. Man bringt diese Arten aus Cochinchina.

2. *Agallochum Offic.* C.B.P. *Lignum Aloes vulgare*, Off. Tehin. Hiang *Sinensium*, Dale *Pharmacol.* Thimbio G. Camelli, Rai. Hist. Pao de Agula, Lusitan. Dieses bringt man uns in holzigen Stücken von verschiedener Größe, bisweilen fest, dicht, schwer, braunroth mit schwarzen und harzigen Streifen, bisweilen löcherig und gleichsam kariös; die Löcher enthalten ein rötliches wohlriechendes Harz, von Farbe wie das Holz oder aus dem purpurfarbigen ins schwarze. Der Geschmack dieses Holzes ist ein wenig scharf, bitter, aromatisch, der Geruch sehr angenehm. Wenn man es auf glühende Kohlen oder auf glühendes Eisen legt, so schwitzt ein harziger Saft heraus, welcher sich in Blasen erhebt, und es entsteht ein lieblicher und säuerlicher Rauch.

Dieses Holz wächst in der Insel Sumatra, in Cambana, vornehmlich aber in Cochinchina. Man findet es in den Apotheken öfter, als das Calambacholz, welches wegen seines hohen Preises sehr selten zu uns gebracht wird.

3. *Agallochum sylvestre*, C.B.P: *Calambour vel Calambouc*, Offic.. *Agallochum*, seu *Lignum Aloes Mexicanum* G. Camelli, Rai. Hist. Dieses ist ein leichteres, mehr durchlöcherteres und weniger harziges Holz, als das Paradiesholz der Officinen, von Farbe gleichsam aus dem grünlichen ins braune, fast wie das Paradiesholz, von Geschmack bitter. Man bringt es in großen Stücken aus den Inseln Solor und Timor. Man braucht es sehr selten in der Medicin; öfter aber, Kästchen, Büchsen, Schnitzwerk, Rosenkränze und andere dergleichen Sachen daraus zu verfertigen.

³⁹¹ Keine weitere Information

Wir haben bis itzt noch keine richtige Beschreibung der Bäume, von welchen das Calambac und Paradiesholz genommen wird.*) Denn einige glauben, daß es verschiedene Arten von Bäumen sind; andre aber, daß diese beyden Hölzer von einerley Baume kommen. [...]

Nach den philosophischen Abhandlungen der königlichen Societät zu London ist das Holz dieses Baumes weiß, zart und voll von einem milchigten höchst schädlichen Saft. Denn wenn etwas von diesem in die Augen kömmt, so verursacht er die Blindheit: wenn er auf einen andern Theil des Körpers fällt, so entstehen Blasen und eine Entzündung der Haut. Das Calambac oder das beste Paradiesholz findet man nur in denen Bäumen, die auf den Bergen von sich selbst verfault sind. Es verwandelt sich auch nicht die ganze Substanz des Baumes in Paradiesholz: denn indem die Bäume verdorren, wird das Holz nach und nach von der Fäulniß angefressen, ausgenommen einige Theile des Holzes, um welche sich der Milchsaft sammelt und zu Harze wird. Durch dieses Harz werden die holzigen Theile erhalten, deren weiße Farbe sich in eine braunrothe oder schwärzliche verwandelt. Das Calambacholz aber, so am meisten harzig ist, wird aus der Mitte des Stammes nahe an der Wurzel genommen.

Die Indianer halten das Calambac- und Paradiesholz in so großem Werthe, daß sie für das beste Calambac eben so viel Gold und Silber geben, als das Holz am Gewichte beträgt. Man verbrennt diese Hölzer unter den andern Räucherwerken in den Götzentempeln und in den Palästen der Könige.³⁹²

Das Dictionaire Universel de Matière Médicale erklärt die Verwandlung des Holzes zu Harz so:

„Als Folge einer Krankheit des Baumes verstopfen die öligen, aromatischen und harzigen Teile die Gefäße, die Ernährung wird gestoppt und das Holz nimmt dann einen sanften Geruch an, der seine Farbe, seine Eigenschaften ändert und es wie ein kostbaren Duft erscheinen lässt.“³⁹³

³⁹² Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrheit Doctor, der ... books.google.de › [books](https://books.google.de), zuletzt besucht 18.06.2021

³⁹³ Dictionnaire Universel - Forgotten Books www.forgottenbooks.com › [download](http://www.forgottenbooks.com) › [DictionnaireUniv...](http://www.forgottenbooks.com), zuletzt besucht 27.04.2022

Etwa um dieselbe Zeit wie Stephan Franz Geoffroy unterscheidet auch Johann Andreas Benignus Bergsträsser³⁹⁴ „drey Arten von Aloeholz.

Das erste ist das Calambac der Indianer, welches auch Tambac heißt. Im Latein nennt man es *Agallochum praestantissimum*. [...]

Die andere Art von Aloeholz, welche man in unseren Läden findet, bringt man in Stücken von verschiedener Grösse zu uns. Sie sind schwer, röthlichbraun, über und über mit harzigen und schwärzlichen Linien besäet, voller kleiner Löcher, in welchen ein röthlichbraunes und wohlriechendes Harz enthalten ist. Legt man es aufglühende Kohlen, so verbreitet es einen sehr angenehmen Geruch um sich herum und von allen Seiten aus. Die Chineser und Siameser sagen uns, daß das Calambac und das Aloeholz von den unersteiglich hohen Gebirgen aus Cochinchina und der Provinz Innam gebracht werde. Calambac erhält man nur von den Bäumen, wenn sie alt werden wollen. Alsdann sammlet sich das Harz an den Knoten weit ergiebiger. Es sind aber weiter nichts, als hier und da am Baume zerstreute Stücke, welche man abnimmt. Das harzigste und geruchsvollste Calambac wächst unten am Stamme, ganz nahe an der Wurzel. Hiebey bleibt allemal noch unentschieden, ob das Aloeholz ein Theil von dem Holze ist, von welchem man das Calambac absondert, oder ob es etwa das Holz von einem andern Baume sey.

Die dritte Art von Aloeholz, welche man Calambuc, oder Adlerholz nennet, wächst in Mexico. Es ist leicht, wenig harzig, angenehm im Geruche, braungrünlicht, und vom bitteren Geschmacke. Man gebraucht dasselbe zur eingelegten Arbeit in der Bildhauerey, und noch zu andern Arbeiten. Das dieß Holz Adlerholz heißt, das kommt blos von seinem bitteren Geschmacke her.“³⁹⁵

³⁹⁴ Johann Andreas Benignus Bergsträsser - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Andreas_Beni..., zuletzt besucht 30.03.2022. „Johann Andreas Benignus Bergsträsser, auch Bergsträßer, (* 31. Dezember 1732 in Idstein; † 24. Dezember 1812 in Hanau) war ein deutscher Lehrer und Entomologe.“ Er war „Lehrer am Waisenhaus in Halle. 1759 ging er in die Niederlande, da er Prediger an der Gesandtschaft in Madrid werden wollte, wurde dann aber stattdessen Rektor am Lyzeum in Hanau.“

³⁹⁵ Jo. Andr. Benign. Bergsträssers der evangel. luther Schule ... books.google.de ›

Bergsträsser ist also der Ansicht, dass eine dritte Art des Adlerholzes, Calambuc genannt, aus Mexiko kommt.

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini³⁹⁶ beschreibt es so:

„Das leichte mexikanische Aloeholz, Adlerholz [...] , welches mehr durchlöchert und weniger harzig, als das Paradiesholz der Offcinen, von Farbe gleichsam aus dem Grünlichen ins Braune fallend, von Geruch lieblich und stark, fast wie das Paradiesholz, von Geschmack aber bitter ist. Man bringt es in großen Stücken aus den Inseln Solor und Timor, nur selten braucht man es in der Medicin, viel öfters aber, um Kästchen, Büchsen, Schnitzwerk und andere dergleichen Sachen daraus zu verfertigen. Die Indianer brauchen ist zur Verfestigung ihrer Waffen und anderer Kleinigkeiten, aber auch zur Arznei wider ansteckende Seuchen und um den Magen zu stärken. Sie pflegen es an einem verschloßnen Ort anzuzünden, und sich den ganzen Leib damit zu räuchern. Dadurch kommen sie bald in eine heilsame Ausdünstung. Sie durchräuchern damit auch alle mit schädlichen oder ansteckenden Dünsten erfüllte Orte ihres Aufenthaltes.“ Und Martini setzt dann fort: „Man hat bis jetzt so noch keine richtige Beschreibung der Bäume, von welchen das Aloe- oder Kalambak- und Paradiesholz genommen wird. Einige halten es für unterschiedene Arten von Bäumen, andere glauben, dass beyderlei Hölzer von Einem Baum kommen. [...] Das gemeine Paradiesholz der Offcinen kömmt, wie man sagt, von einem Baum, welche dem Olivenbaum gleichet. Seine Frucht wird roth, so rund, wie Pfeffer; das Holz aber, wie das Holz des Lebensraumes, gefleckt, wohlriechend, mit einer dicken Rinde von unterschiedlicher Farbe umgeben, beschrieben.“³⁹⁷

Eine andere Einteilung macht 1829 die London Encyclopaedia bei der Beschreibung von Aloe als Pflanzenart:

books. Johann Andreas Benignus Bergsträsser, zuletzt besucht 30.03.2022

³⁹⁶ Friedrich Heinrich Wilhelm Martini - Wikipedia <https://en.wikipedia.org> › wiki › Fr..., zuletzt besucht 23.11.2022. „Friedrich Heinrich Wilhelm Martini (31. August 1729, Ohrdruf – 27. Juni 1778, Berlin) war ein deutscher Arzt, Übersetzer und Conchologe.“

³⁹⁷ Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneigelahrtheit ... *books.google.de* › books, zuletzt besucht 30.03.2022

„Aloe [...] wird auf drei verschiedene Dinge angewendet. 1. Ein kostbares Holz, das im Osten für Parfüms verwendet wird, dessen beste Sorte teurer als Gold ist und im Jahr 1686 das wertvollste Geschenk des Königs von Siam an den König von Frankreich war. Es wird Tambac genannt und ist das Herz oder der innerste Teil des Aloe-Baumes; der nächste Teil heißt Calambac, der manchmal nach Europa exportiert wird; und, obwohl von minderwertigem Wert, wird es doch sehr geschätzt. Der Teil neben der Rinde wird von den Portugiesen pao d’aquila oder Adlerholz genannt. Aber einige halten das Adlerholz nicht für den äußeren Teil des Tambac, sondern für eine andere Art. Unser Wissen über das Holz ist noch sehr unvollkommen.

2. Aloe ist ein Baum, der in heißen Ländern und sogar in den Bergen Spaniens wächst.

3. Aloe ist ein medizinischer Saft, der nicht aus dem duftenden, sondern dem gewöhnlichen Aloe-Baum gewonnen wird, indem man die Blätter abschneidet und den Saft, der von ihnen tropft, der Sonne aussetzt. Es wird in die Arten sokotorinische und kaballinische oder Pferde-Aloe unterschieden: der erste nennt sich so nach Sokotra, der zweite, weil er, da er gröber ist, auf den Einsatz von Hufschmieden beschränkt werden sollte. Es ist ein warmes und starkes Kathartikum.“³⁹⁸

Der Text fährt fort, indem er vom Gebrauch der Aloe vera berichtet:

„Hinsichtlich der vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Aloe werden wir nun einige Bemerkungen machen. Die Aloe ist eine Art Symbolpflanze für die Mahomedaner, besonders in Ägypten, und gewissermaßen den religiösen Ämtern gewidmet, denn wer von einer Pilgerreise nach Mekka zurückkehrt, hängt sie als Zeichen, dass er die heilige Reise unternommen hat, über seine Straßentür. Die abergläubischen Ägypter glauben, dass diese Pflanze böse Geister und Erscheinungen daran hindert, das Haus zu betreten; und deshalb wird jeder, der in Kairo durch die Straßen geht, sie sowohl bei Christen als auch bei Juden vor den Türen finden. Aus dieser Pflanze destillieren die Ägypter ein Wasser, das in Kairoer Apotheken verkauft und bei Husten, Hysterie und Asthma empfohlen wird. Ein

³⁹⁸ London Encyclopaedia; Or, Universal Dictionary of Science, ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › books, zuletzt besucht 27.04.2022

unerfahrener französischer Chirurg, sagt Hasselquist³⁹⁹, habe einem vierzigjährigen Kopten, der an Gelbsucht litt, vier Teetassen voll des destillierten Wassers einer Aloe-Art gegeben und ihn in vier Tagen geheilt. Dieses unseren Apothekern unbekanntes Mittel ist nicht schwer zu bekommen, da die Pflanzen leicht in warmen südlichen Teilen Europas aufgezogen werden könnten. Die Araber nennen es Sabhara. Von den Blättern der Guinea-Aloe, die Mr. Adanson⁴⁰⁰ auf seiner Reise nach Senegal erwähnte, machen die Neger sehr gute Seile, die im Wasser nicht verrotten. Dr. Sloane⁴⁰¹ erwähnt zwei Arten von Aloe, von denen eine für Angelschnüre, Bogensehnen und Strümpfe verwendet wird. Und Hängematten; das andere hat Blätter, die wie die der wilden Kiefer und Banane Regenwasser aufnehmen; und bieten daher Reisenden in heißen Ländern, wo es allgemein an Brunnen und Wasser mangelt, eine sehr notwendige Erfrischung. Die Maguel, eine Aloe-Art in Mexiko, liefert fast alles, was für das Leben der Armen in diesem Land notwendig ist. Sein Stamm bildet nicht nur ausgezeichnete Hecken für ihre Felder, sondern dient auch als Balken für die Dächer ihrer Häuser, und seine Blätter statt Fliesen. Aus diesen Blättern gewinnen sie Papier, Fäden, Nadeln, Kleider, Schuhe, Strümpfe und Tauwerk; und aus reichlich Saft machen sie Wein, Honig, Zucker und Essig. Vom Stamm und der dicksten Stelle der Blätter haben sie, wenn sie gut gebacken sind, eine sehr erträgliche Nahrung.

³⁹⁹ Fredrik Hasselquist - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Fredrik_Hasselquist, zuletzt besucht 23.11.2022

„Fredrik Hasselquist (* 3. Januar 1722 in Törnevalla, Östergötland; † 9. Februar 1752 in Smyrna) war ein schwedischer Naturforscher. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Hasselq.““

⁴⁰⁰ Michel Adanson - Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Michel_Adanson, zuletzt besucht 23.11.2022. „Michel Adanson (* 7. April 1727 in Aix-en-Provence; † 3. August 1806 in Paris) war ein französischer Botaniker, Ethnologe und Naturforscher. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Adans.““

⁴⁰¹ Sir Hans Sloane (1660–1735): his life and legacy - PMC - NCBI <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/>, zuletzt besucht 23.11.2022. Es handelt sich wahrscheinlich um den Arzt und Botaniker Sir Hans Sloane (1660-1735). Er war u.a. Chirurg der westindischen Flotte, Sammler von Pflanzen und Erfinder der Milkschokolade. „Sloane trat die Nachfolge von Sir Isaac Newton als Präsident der Royal Society an, eine Position, die er von 1727 bis 1741 innehatte. Er ist die einzige Person, die jemals sowohl dieses Amt als auch die Präsidentschaft des Royal College of Physicians bekleidet hat, eine Leistung, die unwahrscheinlich ist wiederholt werden.“

Schließlich ist es ein wirksames Medikament bei verschiedenen Erkrankungen, insbesondere bei Harnverengungen. Es ist auch eine der von den Spaniern am meisten geschätzten und profitabelsten Pflanzen.“⁴⁰²

1.3.j. Engelbert Kaempfer

Der deutsche Arzt, und Gelehrte Engelbert Kaempfer (Kämpfer) (1651-1716) war zehn Jahre (1683 bis 1693) als Forschungsreisender unterwegs. Er war Schüler der Gymnasien in Lüneburg und Lübeck (wo auch ich Abitur gemacht habe). Er studierte Philosophie, Geschichte sowie alte und neue Sprachen.

Auf seiner Forschungsreise war er in Russland, in Persien, in Indien, Java, Siam und in Japan. In Nagasaki lebte er zwei Jahre in der Faktorei der Holländisch-Ostindischen Gesellschaft. Er lernte Japan kennen und schrieb eine „History of Japan“. Kaempfer beschäftigte sich mit Sprachen, mit Botanik und Medizin. Sein Interesse galt auch der japanischen Medizin. Deshalb schrieb er über Moxibustion und Akupunktur. Man findet zwei Traktate darüber im Anhang der History of Japan. Mit Moxa, der „Feuerchirurgie“ könnten Krankheiten verhütet oder geheilt werden. Wolfgang Michel schreibt:

„Bei der Behandlung werden nun die mit den Vorderfingern gedrehten ein Zoll hohen Kegel ´etwas mit Speichel angefeuchtet´, auf die entsprechende Stelle gesetzt und mit einem ´Senko´ genannten ´brennenden kleinen sehr zarten Staebchen´ entzündet. Die Wundärzte hießen Tensasi, d.i. Beruehrer, ´weil sie mit dem Finger denjenigen Ort ausforschen, der mit Moxa zu belegen ist´. Die ´Senko´ fertige man aus der Rinde des ´Taab´ oder ´Taabno ki´ (Lauri Japonicae) an, die man mit ´Agallochi´ oder dem ´Calemback´ vermische, wobei er das Verfahren wieder bis ins kleinste Detail beschreibt.“⁴⁰³

Stephan Franz Geoffroy schreibt im Jahre 1761 (und Carl von Linné verwendet das Zitat auch 1777):

⁴⁰² London Encyclopaedia; Or, Universal Dictionary of Science, ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 27.04.2022

⁴⁰³ Engelbert Kaempfer's Strange 'Moxa-Mirror' - Wolfgang Michel wolfgangmichel.web.fc2.com › publ › aufs, zuletzt besucht 19.06.2021

„Folgendes erzählt Kämpfer in seinen Amoenit. exotic. fasc. 5. p. 903. von dem Paradiesholze. Wir fügen hier, sagt er, eine sehr rare Baumpflanze hinzu, die mit vieler Beschwerlichkeit von den entferntesten Bergen gebracht worden. Sie ist aber noch sehr jung und kaum einer Beschreibung werth. Wir wollen sie aber dennoch beschreiben, bis wir mit der Zeit eine vollkommener erhalten. Diese Pflanze heißt Sinkoo, und bey den gemeinen Japonesen Kaworiki, das ist, wohlriechender Baum. Die Siameser nennen sie Kissina; und auf lateinisch heißt sie *Arbor Aquilae & Aloes*, Aloesbaum, dessen wohlriechendes Holz Agallochum, Paradies- oder Aloeholz genennt wird.

Der Stamm dieser Baumpflanze ist eine halbe Elle hoch, gerade, dünn, hellgrün, wollig, mit Blättern besetzt, in zween Aeste getheilt, die sich einiger maßen nach der Lage der Blätter richten. Die Blätter stehen einzeln, einen Zoll von einander, und sind den Blättern des Pfirsichbaums ähnlich; auf beyden Seiten hellgrün und glänzend; in ihrer Mitte ragt eine Ader hervor, von welcher viele kleine Seitenadern abgehen, die aber sehr fein, und, wenn man sie nicht recht genau betrachtet, kaum zu sehen sind.

Einige stellen diesen Baum als Berenträgend und dem Olivenbaum ähnlich vor: und ich glaube, sie stützen sich auf die Nachricht des Serapio und Dioscorides. Allein der Ort, wo dieser Baum wächst, ist sehr abgelegen und unbekannt, und es ist noch kein Gelehrter dahin gekommen; unsre Schriftsteller setzen ihn in verschiedene Gegenden. Garzias schreibt, er habe einen Zweig von diesem Baume ohne Blüthe und Frucht aus Malaca bekommen. Mir hat es auch nicht geglückt eine Frucht davon zu sehen: so wie ich auch kein ander Land habe erfahren können, wo er wachsen sollte, als Cambodia und die am Meer liegenden Provinzen Tsiampa und Bonna im Königreiche Siam. Die Chineser versichern, daß sie das Paradiesholz von den unersteiglichen Bergen aus Cochinchina und aus der, mit China gränzenden, Provinz Junam bekommen. Aus den Nachrichten, so mir die Chineser und Siamenser davon gegeben haben, scheint es mir gewiß zu seyn, daß dieser Baum nur durch das Alter seinen guten Geruch erhält, welcher von einem harzigen Saft herrührt, der, wenn der Baum verdorrt und kariös wird, einige innere Theile des Holzes einnimmt, um die Knoten aber sich häufiger sammelt. Diese Stücken werden Calamba oder Calamback genennt und sehr theuer verkauft.

Die anderen Stücken heißen, wie der Baum selbst, Kissina, und sind nach ihrer verschiedenen Güte, nämlich nach der harzigen Substanz, nach der Schwärze und Schwere, als den Kennzeichen ihres angenehmen und stärkern Geruchs, von sehr unterschiedenem Werthe. Diese bringt man nach Europa, aber jene nicht, wegen ihres allzu hohen Preises. Diejenigen, so das Paradiesholz suchen, gehen mit Waffen und Aexten versehen zu gewissen Zeiten in die Wälder. So bald sie sehr alte Bäume und umgefallene, kariöse und faulende Stämme antreffen, spalten sie dieselben sorgfältig und nehmen die harzige Stücke so sich hin und wieder finden, weg. Das erste, so sie finden, opfern sie ihren Götzen, die sie für ihre Erhalter ansehen.

Das Calambacholz wird an den den orientalischen Höfen und von den Großen in China und Japon sehr hoch geschätzt, so daß kein Gastmahl gehalten wird, wo man nicht, seine Pracht zu zeigen, dieses Räucherwerk in großer Menge verschwenden sollte. Die Chineser bezeichnen in ihren Kräuterbüchern diesen Baum, ob sie ihn gleich nicht kennen. Sie bilden ihn ab als einen großen und unförmlichen Stamm eines verdorrten Baums, mit einem kleinen Aste, auch mit Blättern, die so sind wie wir sie beschrieben haben; doch kommen sie den Lorbeerblättern näher bey, und sind, wie mir scheint, paarweise gestellt.“⁴⁰⁴

1.3.k. Georg Eberhard Rumpf (Georgius Everhardus Rumphius) und der Blind- oder Blendbaum arbor excoecans bzw. Linnés Excoecaria Agallocha

Ein anderer Baum, welcher in die Auswahl kam, das als Agallochum bekannte Aloeholz zu sein, ist der Blend- oder Blindbaum, arbor excoecans. Er wurde von Georg Georg Eberhard Rumpf, auch Georgius Everhardus Rumphius (1627-1702) beschrieben. Rumphius war „Söldner, niederländischer Offizier und Verwaltungsbeamter, Botaniker, Naturforscher und Forschungs-reisender.“ „1652 trat er als Offiziersanwärter, Adelborst (Seekadett), in den Dienst der Niederländischen Ostindien-Kompagnie (VOC).“ und „traf im Juni 1653 in Batavia auf Java ein.“ „Er lebte seit 1657 auf der Molukken-Insel Ambon (früher: Am-

⁴⁰⁴ Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrheit Doctor, der ... books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022. vgl. auch Des Ritters Carl von Linné Königlich Schwedischen ... books.google.de › books, zuletzt besucht 23.06.2021

boina).“ „Nach seinem Ausscheiden aus dem militärischen Dienst arbeitete er im Zivildienst der Kompanie zunächst im Range eines zweiten Kaufmanns in Hila.“ „Rumphius war zuletzt als Konsul holländischer Unterstatthalter. Während dieser Zeit bei der Kolonial-administration widmete er sich naturkundlichen Expeditionen und erhielt 1681 schließlich von der kaiserlichen *Academia Naturae Curiosorum* in Schweinfurt, der heutigen Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle, den Beinamen „Plinius Indicus“. 1683 veröffentlichte Rumphius einen wissenschaftlichen Lebensbericht in den „*Miscellana Curiosa sive Ephemeridum Medico-Physicarum Academiae Naturae Curiosorum Decuriae II. 1682–1691.*““ Sein Lebenswerk, das erst nach seinem Tod 1741–1755 herausgegeben wurde, hieß *Herbarium Amboinense*. Hier in Vol. 2 S. 237 (1741) ist der Blendbaum abgebildet. Und der dazu gehörende Text findet sich in *Herb. Amb. 2, S. 287.*⁴⁰⁵

Noch 1824 bemerkt Ph. Funke's und G. H. C. Lippold's neuestes Natur- und Kunstlexicon:

„Blindbaum, Blendbaum (*Excoecaria*). Wir haben unterm Artikel Adlerholz die bisher nur einzig bekannte Art Blind- oder Blendbaum beschrieben.“⁴⁰⁶

Die Bezeichnung *Excoecaria* hatten dann viele Bäume. Im vollständigen Lexikon der Botanik und Gärtnerei von 1834 werden neben dem *Excoecaria* Linn., dem Blendbaum oder Blindbaum fünf *Excoecaria*-Arten aufgeführt, einige werden direkt auch Blendbaum genannt, so die *Excoecaria discolor* (der zweifarbige Blendbaum), *Excoecaria concolor* (der einfarbige Blendbaum), *Excoecaria brasiliensis* Spreng (der brasilianische Blendbaum).⁴⁰⁷

Der schwedische Naturforscher Carl Nilsson Linnæus, geadelt Carl von Linné, Carolus Linnaeus (1707-1778) trennt den als Adlerholzbaum bezeichneten Blendbaum von dem „wahren oder besten Adlerholz oder Paradiesholz“ ab, der von einem ganz andern Baum komme, „welcher noch wenig oder fast gar

⁴⁰⁵ Georg Eberhard Rumpf - Wikipedia

⁴⁰⁶ Ph. Funke's und G. H. C. Lippold's neuestes Natur- und ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.06.2021

⁴⁰⁷ Vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik oder ... <https://books.google.de> › books Friedrich Gottlieb Dietrich · 1834, zuletzt besucht 12.05.2022

nicht bekannt ist; und dessen nur Kämpfer in seinen Amoen. exot. p. 903 einige Meldung thut.“ Linné gibt eine ausführliche Beschreibung des Blendbaums, den er Adlerholzbaum *Excoecaria Agallocha* nennt und damit zur Verwirrung beiträgt. Denn er identifiziert gewissermaßen den Adlerholzbaum mit dem Blendbaum und setzte als Beiwort *Agallocha* hinzu, ein Verweis auf das *Agallochon* des *Dioscorides*.

Bei Linné steht in der deutschen Übersetzung von 1777:

„206ste Gattung. Blendbaum, *Excoecaria*. Linn Gen plant. num. 1102.

Diese Gattung von welcher ebenfalls nur eine einzige Art bekannt ist, hat folgende Kennzeichen: Sowohl die männliche als weibliche Blumen bilden ganz nackte Kätzlein, und haben weder einige Blumendecke, noch Blumenkrone; jene bestehen aus drey Staubfäden, und diese aus einem Fruchtknoten, welcher drey Griffel hat, und sich in eine dreyknopfige Saamenkapsel verwandelt, die in jeglichem ihrer drey Fächer einen einzigen Saamen enthält.

1) Der Adlerholzbaum. *Excoecaria Agallocha*. LINN. Syst. veg. p. 738. Sp. Pl. 1451. Arbor exoecans, H. amb. 2. p. 237. c. 79, 80. BURM. Fl ind. p. 311.

Dieser Baum hat vom Linnaeus den Beynamen *Agallocha* bekommen, weil er nach Rumphs Zeugniß, der ihn unter dem Namen, *Arbor Exoecans*, blindmachender Baum, beschreibt, in einem gewissen Alter ein wohlriechendes Holz liefert, welches in Ansehung der Eigenschaften mit dem wahren Adlerholz und Paradiesholz, *Lignum aloes* oder *Agallochum* der Apotheken, das auch *Lignum aquilae* und von den Portugiesen *Pao d'aquila* genennet wird, dergestalt übereinkommt, daß es von den Indianern öfters für dasselbe den Europäern verkauft wird, wiewohl es doch an Kräften dem wahren nicht beykommt. In der maleyschen Sprache wird dieser Baum *Caju Coeda* oder *Capal*, von den Macassaren *Sambuta*, und in Amboina *Matta Huri* genennet. Er wächst auf den meisten moluccischen Inseln zwischen den Felsen an den Ufern, und hat meistens bloß liegende Wurzeln, und einen krummen, schiefen und knotichten Stamm mit vielen Löchern und Höhlen. Seine Aeste hangen meistens unterwärts, und machen an den Enden viele Krümmungen; an den männlichen Bäumen sind sie wegen der glatten braunen Rinde ansehnlicher, an den weiblichen aber sind sie grauer und

rauer. Die Blätter gleichen den Blättern eines Birnbaums, und sind vier Zoll lang, und zween Zoll breit, endigen sich in eine stumpfe Spitze, und sind dick, glatt und glänzend, mit feinen Queradern versehen, und an den weiblichen Bäumen weniger glatt und hellgrün, als an den männlichen. Aus den Winkeln der Blätter an den männlichen entspringen Kätzlein, welche eines kleinen Fingers lang und einen Strohalm dick, von einer grüngelben Farbe, und mit kleinen Blümlein besetzt sind, die bloß aus drey Staubfäden mit gelben Staubbeuteln bestehen. Die weiblichen Bäume tragen viel kleinere Kätzlein oder Aehren, die mit kleinen grünen Knöpflein besetzt sind, aus denen Früchte werden, so groß als Kappern, fast wie die Früchte der Wolfsmilch, welche drey Fächer haben und drey glatte Saamen enthalten. Dieser Baum enthält in allen seinen Theilen einen sehr häufigen scharfen milchigten Saft, welcher sobald man in den Stamm oder die Aeste huet, weit umher spritzt, und wenn er in die Augen kommt, in denselben eine solche gewaltige Entzündung verursacht, daß man davon blind wird, wenn nicht schleunige Hülfe erfolgt. Dieses haben die holländische Matrosen bey ihren ersten Reisen nach Ostindien, als man sie zum Holzhauen für den Heerd als Ufer schickte, mit ihrem größten Unglück erfahren; indem diejenige, welche in einen solchen Baum gehauen, und denen von dem herausgespritzten Saft in die Augen gekommen, wie rasend wegen der Schmerzen herum gelauffen, ja einige gar dadurch um das Gesicht gekommen sind. Ueberdieses halten sich in den Löchern der Felsen dabey, oder in dem hohlen Stamm des Baums selber bösertige Schlangen, auch Ameisen, Wespen und Mücken auf, welche zwar nicht stechen, aber den Leuten schaarenweis an die Ohren und ins Haar fliegen; so daß man sich oft nicht ohne die größte Beschwerlichkeit dem Baume nähern kan. An denjenigen Stellen seines Stamms oder seiner dicken, bloß liegenden Wurzeln, welche gleichsam wie ausgefressen sind, findet man zwischen der Rinde und dem Herz anstatt des Splints eine harte, braune und fette Substanz, welche an dem Stamm öfters zweeen oder drey Finger, an den Wurzeln aber nicht viel über einen Messerrücken dick ist. Diese Substanz ist inwendig ganz röthlicht, von aussen aber, insonderheit wo sie von der Sonne bescheint wird, Pechschwarz; sie springt, wie Glaß, und ist so fett, daß sie, wenn man sie ans Feuer hält, nicht nur viel Oel ausschwitzet, sondern auch mit einer Flamme brennet; sie hat frisch einen angenehmen Benzoe-Geruch, welchen sie auch nach langer Zeit, wenn man sie anzündet,

von sich gibt. Sie hat einen etwas bitteren Geschmack; und wird, wie schon oben angezeigt worden, wegen ihrer grossen Aehnlichkeit mit dem wahren Adler- oder Paradiesholz, sehr oft anstatt dessen gebraucht und verkauft. Man findet dieselbe allein in alten, knotichten, zerrissenen und hohlen Bäumen; wenn aber die obgedachte Ameisen, Wespen und Mücken zu lange darauf sitzen, so saugen sie die meiste Fettigkeit aus. An den männlichen Bäumen ist sie bräuner und besser, als an den weiblichen. In Ternate hat sie eine rothe mit grau vermengte Farbe, sehr feine Adern, und einen besonders lieblichen Geruch. Man findet auch eine Sorte, welche roth und gelb, oder ganz gelb, und der Länge nach gestreift ist, und von dieser bekommt man die grösste Stücke; diese riecht zwar, wann sie frisch ist, auch angenehm, doch wird die andere oder gemeine Sorte zum Verbrennen bey Rauchtwerken vor besser gehalten.“⁴⁰⁸

Georg Rudolph Böhmer⁴⁰⁹ schreibt noch 1794:

„Aloeholz, Calambac, Adlerholz, Paradiesholz. Da mit diesen verschiedenen Namen öfters einerley Holz beleget wird, und wie ferne einer oder der andere einer besonderen Art zukomme, nicht genau zu bestimmen ist, so habe ich solche zugleich angeführet. Rumph im Herb. Amb. II. Th. 237 S. führet einen Baum, unter dem Namen, Arbor excoecans, oder blindmachender Baum an, und meldet, wie solcher in einem gewissen Alter ein wohlriechendes Holz, Seda genannt, liefere, welches mit dem wahren Adler- oder Paradiesholz dergestalt übereinkommt, daß es öfters dafür

⁴⁰⁸ –Des Ritters Carl von Linné Königlich Schwedischen ... books.google.de › books, zuletzt besucht 23.06.2021 S. 421-425

⁴⁰⁹ Georg Rudolf Böhmer - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Georg_Rudolf_Böhmer, zuletzt besucht 16.09.2021: Georg Rudolf Böhmer, auch oft Rudolph (1723-1803) „war ein deutscher Mediziner und Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Boehm“.“ Er war Professor in Wittenberg und „verwaltete dort den Lehrstuhl für Botanik und Anatomie und schließlich 1782 den für Therapie. Wobei ihm nebenamtlich 1753 die Aufgaben als Physikus der Stadt Wittenberg, 1766 des Kreisamtsphysikus und 1791 des Physikus der Stadt Kemberg übertragen wurden.“ Von ihm stammen u.a. die Bibliotheca scriptorum historiae naturalis oeconomiae aliarumque artium ac scientiarum ad illam pertinentium realis systematica, 5 Bände 1785–1789 und das Systematisch-literarische Handbuch der Naturgeschichte, Ökonomie und anderer damit verwandter Wissenschaften und Künste.

verkauft werde; daher auch dieser Baum vom Linné Excoecaria Agallocha, und gemeinlich Adlerholzbaum genennet worden.“⁴¹⁰

Im Jahre 1775 beschreibt ein Naturbuch den Blendbaum:

„*Blendbaum. Blindmachender Baum*, Excoecaria Linn. Obgleich dieser Baum, außer Amboina, fast nirgends anzutreffen ist, wollen wir dessen doch wegen seiner besonderen Eigenschaft erwähnen. Es enthält solcher, sonderlich in seinen Aesten, einen häufigen und so scharfen Saft, daß er weit umherspritzt. Wenn man in solche huet. berührt dieser Saft die Augen, verursacht er in denselben eine solche Entzündung und Geschwulst, daß sie davon blind werden, wenn nicht schleunige Hülfe geschieht. Dieses haben bey den ersten Ostindischen Reisen die Holländischen Matrosen zu ihrem größten Unglücke erfahren, indem dieselben von dem angespritzten Saft vor Schmerzen fast rasend geworden, und einige um das Gesichte gekommen. Die Geschlechts-zeichen dieses Baumes sind nackende Blüthkätzchen, welche weder einen Kelch noch ein Blumenblatt haben, die Befruchtungswerkzeuge aber in denselben nicht vereiniget, sondern abgesondert, und zwar in verschiedenen Bäumen anzutreffen sind. In einem Baume enthalten die nackenden Blümchen dieser Kätzchen nur männliche, in dem andern aber weibliche Blumen; jene bestehen aus drey Staubfäden, und diese haben drey Griffel mit einfachen Staubwegen und die Frucht ist eine glatte Beere, welche gleichsam aus drey Knöpfchen besteht, dreyfächericht ist, und in jedem Fache einen Saamen enthält. Von dem wohlriechenden Holze dieses Baumes, welches mit dem Aloeholz verwechselt wird, haben wir bey dem Aloeholze gehandelt.“⁴¹¹

Eine andere Quelle spricht vom „gefürchtete(n) Blindbaum (Excoecaria Angalocha L.), eine(r) Euphorbiacee, deren Milchsaft die Augen erblindet und daher bei den Malayen den Namen Buta-buta (buta = blind), bei den Bugis und Makassaren Sambuta trägt. An jedem entbößten Körperteil ruft die austretende Flüssigkeit eine mit leichten Fieberscheinungen begleitete Schwellung, ähnlich den Blattern, hervor, welche nach einigen

⁴¹⁰ Technische Geschichte der Pflanzen, welche bey Handwerken, ... books.google.de › books, zuletzt besucht 20.07.2021

⁴¹¹ Neuer Schauplatz der Natur: nach den richtigsten ... books.google.de › books, zuletzt besucht 22.06.2021 S. 835-836

Tagen etwas Wässeriges absondert.“⁴¹²

Das Große Universelle Wörterbuch des 19. Jahrhunderts von Pierre Larousse äußert sich so:

„Die Agalloche (*Excœcaria agallocha* von Linnaeus) ist ein kleiner Baum, von dem alle Teile und insbesondere die jungen Zweige einen milchigen, scharfen und ätzenden Saft abgeben, wenn in sie geschnitten wird. Er wächst in Ostindien, Ceylon, Malakka, den Molukken usw. Es kommt vor allem in sumpfigen Gebieten vor, die abwechselnd von Süß- und Salzwasser gebadet werden, die sich an den Mündungen von Flüssen befinden. Es wird dort angebaut, um abfallendes Land, insbesondere die Ufer von Wasserläufen, zu unterstützen. Die Agalloche wird auch blendender Baum genannt; Dieser Name und sein Gattungsname in lateinischer Sprache stammen von dem, was nach Ansicht einiger Reisender Seeleute, die einen Baum dieser Art fällten, seinen milchigen Saft voll ins Gesicht erhielten und nach qualvollen Schmerzen ihr Augenlicht verloren.“⁴¹³

Der Mediziner und Naturwissenschaftler Johan Friedrich Gmelin⁴¹⁴ schreibt 1772:

„Agallocha, ist der Beyname, den der Ritter v. Linné dem blindmachenden Baum gibt.

Agallochum, Agalochum, ist der Name, den die Alten eben diesem Baume gegeben haben; E. Bauhin führt drey Arten davon an:

Agallochum praestantissimum, das bey Ludovicus Romanus Agallochum primum, quod Calempart vocatur, & solum inter reges Indiae distribuitur,

⁴¹² Die Sunda-expedition des Vereins für geographie und statistik ... [https://ia802601.us.archive.org › items](https://ia802601.us.archive.org/items), zuletzt besucht 25.06.2021 S. 79

⁴¹³ agalloche — Wiktionnaire [fr.wiktionary.org › wiki › agalloche](https://fr.wiktionary.org/wiki/agalloche), zuletzt besucht 22.03.2022

⁴¹⁴ Johann Friedrich Gmelin - Wikipedia [https://de.wikipedia.org › wiki › Jo...](https://de.wikipedia.org/wiki/Jo...), zuletzt 16.09.2021: Johann Friedrich Gmelin (1748-1804) war ein deutscher Mediziner und Naturwissenschaftler. Er war Medizinprofessor und Professor für Chemie, Mineralogie und Botanik. „Gmelin wirkte hauptsächlich als Autor von Lehrbüchern über Chemie, Pharmazie, Mineralogie und Botanik. Ab 1788 veröffentlichte er eine erweiterte Ausgabe von Carl von Linnés *Systema Naturae*, die er als 13. Ausgabe bezeichnete.“

genannt wird, ist die beste Art und liefert das beste Holz.

- officinarum, bey Anguillara heißt es Agallochum esse lignum aloës multi credunt; bey Cornaro Agallochum, lignum aloës, vel paradysi, vel sanctae crucis; ist die mittlere Art.

- - sylvestre, ist die dritte und schlechteste Art.

Agallochus sive Xylaloës, ist bey Cordus, Pena, Lobel, Durantes, Garzias und Dalechamp das gewöhnliche Aloeholz.“⁴¹⁵

Und Gmelin beschreibt 1803 in seiner Allgemeinen Geschichte der Pflanzengifte den Blindmachenden Baum Arbor excoecans bzw. Excoecaria Agallocha Linn und äußert dann:

„Von eben diesem Baume hat man sonst das sogenannte Aloeholz, Adlerholz oder Paradiesholz abgeleitet, das, weil es von den älteren Aerzten äußerlich als ein nervenstärkendes Mittel gebraucht wurde, noch in unsern Apotheken aufbewahrt wird, und, wenn es gut und ächt ist, einen erquickenden Geruch, einen gewürzhaften und etwas scharfen Geschmack, eine bräunlichte und schwärzlichte Farbe und ein dichtes Gewebe, nebst einem ziemlichen Gewichte hat.“⁴¹⁶

Der Blindbaum ist ein unechtes Aloeholz und muss vom echten Aloeholz unterschieden werden.

Aber noch 1824 vermeldet ein Natur- und Kunstlexikon:

„*Adlerholz*. Es heißt auch Paradies- und Aloeholz, und soll von einem Baume kommen, den man Blindbaum (*excoecaria agallocha*) nennt. Er gehört zu denjenigen Gewächsen, bey denen die Geschlechter gänzlich getrennt sind, und wo also männliche und weibliche Blüten auf besondern Stämmen stehen. Beyde bilden übrigens Kätzchen ohne Blumendecke und Blumenkrone. Das weibliche Blüthkätzchen hinterläßt eine dreyköpfige Samenkapsel.

⁴¹⁵ Onomatologia botanica completa, oder, Vollständiges ... books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

⁴¹⁶ Allgemeine Geschichte der Pflanzengifte <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 25.06.2021

Man kennt von diesem Geschlechte nur Eine Art. Der Baum treibt einen knotigen und krummen Stamm, dessen Wurzeln meistentheils frey liegen. Alle seine Theile, besonders aber die Aeste, enthalten einen milchigen Saft, der so scharf und ätzend ist, daß er im Auge heftige Schmerzen und wohl gar Blindheit erregt. Beym Fällen des Baumes muß man daher auch die größte Sorgfalt anwenden. Im Alter wird der Kern von einer nach Benzoe riechenden Materie durchdrungen, welche dem Harze gleicht; und dieser Kern soll eigentlich das Adler- oder Aloeholz ausmachen, welches man in den Apotheken braucht; doch ist die Sache noch ungewiß, wenigstens mögen wohl noch andere bis jetzt unbekannte Bäume auch dergleichen Holz liefern.

Das Adlerholz ist wohlriechend, von Farbe rothbraun, schwer, fest, und mit Vertiefungen versehen. Man erhält es aus Bombay, Sumatra und Cochinchina. Seine Arzneykräfte sind noch unbestimmt und zweydeutig. Zum Furniren möchte es wohl eher gebraucht werden können. Die Chineser sehen es als das vortrefflichste Stärkungsmittel an, und wiegen es mit Gold auf.“⁴¹⁷

„*Blindbaum*, *Blendbaum* (Excoecaria. Wir haben unterm Artikel Adlerholz die bisher nur einzig bekannte Art Blind- oder Blendbaum beschrieben. Nach Laureiro (!) ⁴¹⁸ Beschreibung, ist aber noch zu merken, der

⁴¹⁷ Ph. Funke's und G. H. C. Lippold's neuestes Natur- und ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.06.2021S. 30-31

⁴¹⁸ João de Loureiro - gaz.wiki, zuletzt besucht 16.09.2021: João de Loureiro (1717-1791) „war ein portugiesischer Jesuiten-Missionar und Botaniker.“ Er war „Missionar in Goa, der Hauptstadt von Portugiesisch-Indien (3 Jahre) und Macau (4 Jahre). 1742 reiste er nach Cochinchina und blieb dort 35 Jahre. Hier“ erwarb [er sich] Kenntnisse über die Eigenschaften und Verwendungen einheimischer Heilpflanzen.. 1777 reiste er nach Canton in Bengalen und kehrte vier Jahre später nach Lissabon zurück. Während dieser Zeit schenkte der Kapitän Thomas Riddel Loureiro die Bücher *Systema Naturae*, *Genera Plantarum* und *Philosophia Botanica* von Carl Linné“, die Loureiro stark beeinflussten. In den ersten 40 Jahren seines Aufenthalts in Vietnam hat João de Loureiro indigene Kräuterheilmittel inventarisiert. Sein hiesiger Garten enthielt 1.000 einzigartige Kräuterarten, was ihn zu einem der größten Botanikersammler des 18. Jahrhunderts macht. 1790 veröffentlichte er das von der Königlich Portugiesischen Akademie der Wissenschaften gesponserte Buch *Flora Cochinchinensis: sistens plantas in regno Cochinchina nascentes: quibus accedunt aliae observatae in Sinensi imperio, Africa*

Cochinchinesische Blendbaum (*Excoecaria cochinchinensis*). Er soll 8-12 Fuß hoch seyn, und seiner schönen rothen Blätter wegen in China und Cochinchina cultivirt werden. Er soll ebenfalls einen klebrichten, aber unschädlichen Saft enthalten.“⁴¹⁹

Laut der *Onomatologia medica completa* sei das *Agallochum forte* das *Lignum Rhodium*, Rosenholz.⁴²⁰

Im *Manuel de Synonymie chimico-pharmaceutiques, chimiques et pharmaceutiques* von 1862 liest man:

„901. *Lignum rhodium*. *Agallochum forte*. *Lignum rhodii*. *Lignum cyprinum*. *Xylon Effendi* = Rosenholz. *Rhodusholz*. *Rhodiserholz*. *Cyperholz*. Das Holz unsers Herrn. = *Bois de Rhode*. *Boi de Roses*. *Bois marbre*. *Rosebois*. *Bois de Chypre*. *Bois de Rose*. *Bois de Cypre*. *Bois de Rhode des parfumeurs*. *Bois de Rhodes*.“⁴²¹

Der Stand von 1775 zum (vermuteten) Wissen über das Aloeholz und auch über die Beziehung des Aloeholzes zum Blendbaum wird in folgender Quelle genauer beschrieben:

„*Aloeholz*. *Paradiesholz*, *Creuzholz*, *Augenholz*, *Lignum Aloes*, *Lignum Agallochum*, *Xylo-Aloes*. Ob das *Lignum Agallochum* und *Aloeholz* einerley sey, oder ob solches von zweyerley Bäumen genommen werde, läßt sich nicht bestimmen, wie denn die Nachrichten von diesen Hölzern einander noch immer widersprechend sind; so viel ist gewiß, dass es von keiner Art *Aloe* herkomme. Welches man bey unseren Kaufleuten findet, wird sonderlich aus *Ceylon*, *Peru* und der Insel *Sumatra* nach *Europa* gebracht, und zwar in einzelnen Stücken, welche dunkelpurpurfärbig mit aschgrauen Adern durchzogen sind, einen bitteren Geschmack haben, und, wenn man solche anzündet, einen lieblichen Geruch von sich geben, und nach

orientali, Indiaeque locis variis: omnes dispositae secundum systema sexuale Linnaeanum.“

⁴¹⁹ Ph. Funke's und G. H. C. Lippold's neuestes Natur- und ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 22.06.2021 S. 434

⁴²⁰ *Onomatologia medica completa* oder ... - Digitale Sammlungen digital.slub-dresden.de › ..., zuletzt besucht 30.03.2022

⁴²¹ *Manuel de synonymie chimico-pharmaceutique on nomenclature* ... books.google.de/books, zuletzt besucht 02.05.2022

Pfunden verkauft werden. Rumpf berichtet, dass es zwei Arten Paradiesholz gebe, das unächte soll von dem Blindbaume, *Arbor excoecans*, *Excoecaria* Linn. genommen werden, welcher Baum mit dem wahren Agallochbaume gar nicht übereinkommt. Die Beschreibung dieses Baumes kommt unter Blendbaum vor. Hier bemerken wir aber, wie man an dem ausgehöhlten Stamme und über der Erde hinlaufenden Wurzeln, dieses wohlriechende Holz findet, welches die betrüglichen Chineser in Rosenwasser legen, und Späne von dem wahren Paradiesholz dazu setzen und also zubereiten, daß sie solches den unverständigen Kaufleuten für das ächte und wahre verkaufen. Das wahre und ächte soll in dem Königreiche Coïnam wachsen, und selten oder gar nicht nach Europa gebracht werden, indem es hieselbst nicht so theuer als in Indien kann verkauft werden. Es soll mit zwey- oder drey- mal so viel Silber am Gewichte nach kaum zu bezahlen sein. Es soll auch, wie Rumpf meldet, eine Art ganz weiches, fast wie Wachs geben, welches aber gar sehr rar ist, und des halben Werths von Gold geschätzt wird. Andere wollen die verschiedenen Arten Paradiesholz von einem Baume herleiten, und das von den jungen Stämmen genommen wird, pflegen sie für Adlerholz, von den alten Stämmen aber Calambachholz, zu nennen, welches letztere aus dem Königreiche Champoa nach Cochinchina gebracht, und daselbst theuer verkauft werden soll; und Kämpfer meldet, wie nur die alten und faulgewordenen Bäume innerlich hin und wieder wohlriechende Stückchen Holz lieferten, welches in der Muttersprache Calamba, das übrige Holz aber Kissina, welches der Name des Baumes sey, genannt würde. Nach Pomets Meynung, mit welcher auch Buchholz in seinen Briefen, S. 1ster Theil 391 überein zu kommen scheint, werden die verschiedenen Theile eines Baumes mit verschiedenen Namen belegt; das erste, so unmittelbar unter der Rinde liegt, und schwarz, dichte, schwer, und dem Ebenholze ähnlich sey, werde Adlerholz genannt; das andere, welches viel leichter, tannenfärbig und voller Adern sey, hieß man Calambac, und dieses sei das wahre Aloeholz; das dritte Holz oder der Kern, sey das köstlichste, und würde Cambac oder Calambac genannt. Das Calambachholz hält Herr von Linné für das *Aspalathum*holz der Apotheker, und das Kissinaholz des Kämpfers für das *Agallochum*holz der Apotheker. Alle drey Arten geben bey dem Räuchern einen angenehmen Geruch, und wegen dieser letztern Eigenschaft ist solches in den Morgenländern zu allen Zeiten hochgeschätzt worden, und pfeget auch noch heutigen Tages

um deswillen geachtet zu werden, und obgleich Wedel⁴²² behauptet, daß keine Art Holz unter der Sonne zu finden, welches mit diesem in Ansehung der vortrefflichen Tugenden zu vergleichen sey, und obgleich die älteren Aerzte selbiges zu vielen andern Arzneymitteln gesetzt, so ist doch der Werh und Hochachtung sehr vermindert worden; und wenn man außer dem lieblichen Geruche ja noch einige Tugenden zugeben will, so gehöret das Holz zu denjenigen, deren Dampf bey dem äußerlichen Gebrauche die schwachen Glieder stärken, und die stockenden Säfte zertheilen kann. Dasjenige Aloeholz, so in unsern Apotheken befindlich, enthält wenig wesentliches und flüchtiges Oel, hingegen mehrere feuerfeste, harzige u. gummöse Theile, und Hoffmann hat aus zehn Pfunden kaum ein Loth harziges dickes Oel durch das destilliren erhalten können; dieses ist aber so weiß wie Campher gewesen, hat sich im stärksten Weingeiste leicht und völlig aufgelöset, und selbigem eine vortreffliche nervenstärkende Kraft zugeeignet. Das Holz der rotblühenden schwarzen Brustbeere wird zuweilen auch für das Aloeholz ausgegeben.⁴²³

1.3.1. Die Diskussion um das echte und das unechte Agallochum

1741 kam das Amboinsche Kruid-Boek heraus. In diesem auf Lateinisch und Niederländisch geschriebenen Buch (Zweitaufgabe 1750)⁴²⁴ beschäftigte sich Georg Eberhard Rumphius in Buch 2 mit dem Agallochum. Er unterschied zwei Arten von Agallochum, das Calambac (Agallochum primarium) und das Garo (Agallochum secundarium). Er schrieb:

„Verum itaque lignum Agallochum, (quantum ex Sinensium relatione cognoscere potui) duas tantum habet praecipuas species, quamvis utraque ex una eademque arbore proveniat, hujusque optima ac pretiosissima species est Calambac incolis dicta, Latine Agallochum primarium; altera

⁴²² Georg Wolfgang Wedel – Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Wolfgang_We_..., zuletzt besucht 14.09.2021: Es handelt sich um den deutschen Mediziner, Leibarzt und Alchemisten Georg Wolfgang (Wolfgang) Wedel (1645-1721). Er schrieb *de ligno aloes*, Jena 1694.

⁴²³ Neuer Schauplatz der Natur: nach den richtigsten ... [books.google.de](https://books.google.de/books) > books, zuletzt besucht 22.06.2021 S.207-209

⁴²⁴ Het amboinsch Kruid-boek ... Herbarium Amboiense, cura et ... [books.google.de](https://books.google.de/books) > books, zuletzt besucht 11.04.2022

autem seu secundaria species Garo, seu agallochum secundarium dicitur.“

„Het opregte Agallochum dan (voor zo veel ik wyt het relaas der gemelde Sinezen heb kennen vernemen) heefst maar twee hoofd-zoorten, hoeweel beyde van eenderley boom voortkomende, en waar van de edelste en alderbeste genaamt weert Calambac, in 't Latyn Agallochum Primarium: en de twerde of naaste zoorte in waardy Garo, of Agallochum Secundarium.“

„Das wahre Agallochum hat also (soweit ich den Bericht der genannten Chinesen verstehe) nur zwei Hauptsorten, obwohl beide von einerlei Baum stammen. Die edelste und allerbeste Sorte wird von den Einwohnern Calambac, auf Lateinisch Agallochum Primarium, und die andere oder zweite Sorte Garo oder Agallochum Secundarium genannt.“

Entsprechend ist das Kapitel 11 dem Calambac (lateinisch Agallochum, Calambac, niederländisch Aloës-en Paradys-Hout) und das Kapitel 12 dem Garo (auf Lateinisch Agallochum secundarium. Garo. Niederländisch Agel-Hout (Adlerholz) gewidmet. Das dreizehnte Kapitel spricht vom Bekanntheits- bzw. Unbekanntheitsgrad des Agallochums und wie es in Indien verfälscht würde. Beim Kapitel 14 geht es um bastardisiertes Achallochum (lat. Agallochum spurium, Garo Tsjampacca, niederl. Bastert Agel-hout) und Kapitel 15 widmet sich dem Moschus (lat. Lignum Moschatum, Caju Casturi, niederl. Muskeljaat-Hout).

Immer wieder betont Rumphius, er habe seine Kenntnisse von herumreisenden Chinesen, die mutmaßlich gute Kenntnisse vom Agallochum hätten. Er, Rumphius, habe sie ausgefragt, sich mit ihnen unterhalten und die Vertrautheit mit diesen Chinesen ausgenutzt, um über das Agallochum etwas zu erfahren.

Rumphius leitet das elfte Kapitel ein, indem er sagt, er habe keineswegs die Absicht, eine vollständige Beschreibung des Agallochum zu geben. Der dazu gehörende Baum sei, soviel er wisse, den Europäern bisher unbekannt gewesen bzw. sie hätten nur dunkle oder doch unsichere Kenntnisse davon. Viele andere Hölzer hielten die Europäer für das echte Agallochum.

Das Agallochum wachse bei einigen barbarischen Völkern. Es gäbe nur die beiden Arten Calambac und Garo. Das echte Calambac wüchse nach Angaben der Chinesen in den Provinzen Tsjampaa, Coinam oder Quinam und

Cochinchina; Diese Länder würden bei den chinesischen Kaufleuten auch Tsjampaa, Coinam und Koutsche genant. Doch in Tsjampa gäbe es das beste Calambac, und da diese Provinz dem König von Coinam unterstehe, müsse man ihm auch alles beste Calambac abliefern, damit nur er alleine damit handele.

Es gäbe aber auch, wie der gleiche Chinese berichtete, Varianten des Baumes, von dem das Calambac abstamme. Rumphius halte aber dafür, dass es eher eine Variante des Garo sei.

Dieses kostbare Holz trage auch nicht jeder Baum, der es hervorbringe, jederzeit, auch nicht in allen seinen Teilen, sondern erst im Alter, und zwar nur an einigen Ästen oder Teilen des Stammes. Und da es ein solch wilder Baum sei, der in Büschen und wilden Wäldern wachse, so müsse man viele kennen, um die Zeichen zu erkennen, durch die man erkennen könne, ob er reif, und mit dem Holz schwanger sei. Doch die Mehrheit der Chinesen sage, dass dieses etwas sei, was niemand wissen könne, dass aber der Eigentümer dieses Landes beim Umhergehen bald einen sehr süßen Geruch wahrnehme, dem er dann mit seiner Nase und einem seiner fünf Sinne nachgehen müsse, bis er wahrnehme, an welchem Stamm oder Ast dieser Geruch am stärksten sei. Und daraus folgert er dann, dass Calambac in ihm stecken müsse. Andere sagen auch, dass man nachts ein helles Leuchten oder Licht sehen würde da, wo die Art von Calambac verborgen ist. Der Besitzer berichtet dem König dann diese Zeichen, und dieser erlaubt ihm daraufhin, diesen Baum zu fällen. Ohne Zustimmung des Königs ist es einer Privatperson verboten, einen solchen Baum zu fällen. und daraufhin muss der Besitzer für diesen Baum zuerst einige Opfer bringen, um den Djing oder Geist, der den Baum nach ihrem Glauben hält, zu versöhnen und zu beten, dass er sie großzügig mit diesem Holz beschenkt. Und das geschieht dann auch mit Kühen, Schweinen oder Böcken, dann nimmt er auch eine Schüssel voll gekochten Reis, damit der Geist es isst, dass man nicht mal ein einziges Körnchen davon nehmen kann, ohne es zu merken, und er fügt nachts einen salzigen Fisch hinzu, die er neben den Reis unter den Baum legt. Dann legt er sich nachts dort hin mit dem Gedanken, dass er, wenn der Baum jetzt einen alten und reifen Kilam trägt, dies im Traum sehen oder wahrnehmen wird. Er schaut dann am Morgen den Reis genau an, und wenn er dann feststellt, dass nur 3 oder 4

Körner genommen wurden, sagt er, der Baum sei reif und alt genug, wenn aber mehr Reis fortgenommen wurde und man eine große Kuhle in dem Reis findet, so sagt oder glaubt er, dass der Baum noch zu jung sei, da er noch einen zu großen Appetit zum Essen habe.

Jetzt würde der ausgewachsene Baum sofort gefällt und in Stücke geschnitten, ja sogar bis auf die Wurzeln ausgegraben, und die beiden unteren Teile des Stammes hätten das beste Kilam, von dunkelbrauner Farbe, sie seien auch so weich und fett, dass man einen Fingernagel hineindrücken könne. Diese beiden Stücke müsse man für den König allein aufheben, der, so sage man, davon Stücke in der Größe eines mittelgroßen Tisches besitze. Das andere Kilam, das man aus den Zweigen und Wurzeln herausschneide, sei auch gut, jedoch ein bisschen schlechter, und das verteile man unter die Großen und Eigentümer des Landes. Sobald das gute Kilam geschnitten wurde, sei es das beste, es nicht wieder zu begraben. Einige der Holzhauer versteckten einige Stücke unter der Erde, die sie dort hingelegt hätten, bis die Wache, die beim Fällen um den Baum herumstehe, weg sei. Und dann werde vom König aufgeschrieben, in welchem Jahr und Monat dieser Baum abgeholzt wurde. Man solle ein Jahr warten, denn die Welt solle nicht zu viel von diesem Holz beziehen dürfen, damit es nicht seinen großen Wert verlieren könne. Denn mit diesem Holz betrieben sie einen teuren Handel, das derzeit viel seltener und teurer sei als in der Antike.

Und wenn dieses Holz als einziges den Namen Calambac oder Kilam tragen dürfe, da man es ja mit dem Nagel eindrücken kann, dann gäbe es in der Tat nur wenige Menschen, die es gesehen hätten, Denn die einfachen Stückchen, die man als Calambac zeige und verkaufe, könnte man als Versuchsstücke auffassen, obwohl sie immer noch einen sehr edlen und starken Geruch hätten, das heißt, wenn man sie auf Kohlen lege. Denn ansonsten rieche kein Calambac von allein so stark, es sei denn, man halte ihn so lange kalt in den Händen, bis er warm werde. Andere seien dagegen, und weil einige andere Chinesen, die in Coenam geboren wurden, sagten, dass niemand den richtigen Baum kenne, es stünden viele Bäume durcheinander, die manchmal das vorgenannte Licht von sich gäben, und deshalb seien die Calambac-Fragmente von unbekanntem Bäumen, welche die überfließenden Flüsse im Sumpf hinterließen, die man dann zufällig finde, bei denen alles äußere Holz verfault sei und die innersten dicksten

Teile zurückblieben, welche man dann so kugelig oder uneben zurücklasse, wie man sie vorfinde, und sie nur von der anhaftenden Erde reinige. Dies stehe jedoch im Widerspruch zu der obigen Geschichte über jene großen Stücke, die der König von Coinam erhalten könne, wenn er es wolle.

Das echte und das unechte Calambac seien zweifarbig, das erste dunkelbraun, gemischt mit Grau, mit langen schwarzen Adern gestreift, oder, wenn es um die Knoten herum stand, mit tierähnlichen Adern marmoriert. Und wenn es frisch sei, und aus der Mitte von aufrechten alten Bäumen komme, dann habe es einige Borken, die seien so fett und weich, dass man sie hineindrücken könne, aber wenn man es lange Jahre aufbewahrt habe, werde es hart und schwer.

Die andere Art sei bräunlich, etwas grau, grobdrähtig, längs gestreift, mit schwarzen Adern oder kurzen Linien und mit verschiedenen Vertiefungen oder Löchern ausgeschnitten, da manchmal noch etwas Erde darin gefunden werde. Sie seien auch leichter als die ersteren, und sie seien vielleicht das, was aus dem echten Stamm oder Zweigen stamme und in den Sümpfen verfaule; denn das, was um die Knorren gestanden habe, sei ziemlich viel schwärzer, kürzer verkabelt und härter als das andere. Jetzt habe dieses ganze Holz meist gelbe oder blasse Streifen und schwarze Flecken, sie alle hätten von Grund auf einige schwarze Beeren, man müsse das Holz unter die Sorte Garo einordnen. Der Geruch aller Arten von Calambac sei meist derselbe, und auf Kohlen gelegt, sei er ehr gut zu erkennen und von allen anderen Hölzern leicht zu unterscheiden. Denn er sei von einer besonderen Süße, sehr erfrischend und herzstärkend, was man besser fühlen als beschreiben könne. und der Geruch müsse etwas in die Richtung von getrockneten Zitronenschalen gehen. Auch der Geschmack müsse zufällig in diese Richtung ziehen und das Beste sei, etwas Hartes zu kauen wie eine schwere Wäsche, das gemischt sei mit einer, aber angenehmen, scharfen Bitterkeit und den Mund mit seinem angenehmen Geruch füllte, weder für Calambac, noch noch für Garoholz, aber doch wohl für Bastarde von einem der beiden Holzarten.

Rumphius bemerkt zum Namen dieses Holzes, auf Lateinisch heiße es Agallochum Primarium und Xylaloe, in den Apotheken werde es Lignum Aloes und auf Niederdeutsch Aloes-hout und Paradys-hout genannt. Die

Araber würden es Agalugin und Aud nennen, von den beiden Guzerrattensprachen Ud, auf Malaiisch Calambac, auf Chinesisch Kilam und Hokilam. Daher stamme womöglich der oben genannte malaiische Name, als ob man die Knorren des Herzens vom Kilam so bezeichnete, denn Bac nannten die Chinesen nicht nur die Augen, sondern auch die Knoten und die dicksten Teile eines Baumes, da diese Adern durcheinander laufen und die Form eines Auges bilden. Und dies sei derselbe Baum, den die Hebräer Ahalim und Ahaloth als Mehrzahl nennen würden, wie alle duftenden und teuren Hölzer, die in kleinen Stücken oder Stückchen zum Verkauf gebracht und die von ihrem Volk so genannt würden. Doch die beiden oben genannten Wörter würden von den Übersetzern unterschiedlich erklärt, da Divus Hieronimus in der Vulgata, num. 24, Vers 6, durch Tentoria: Psalm 45, Vers 9. guttam (ein Bisschen) und Sprichwort 7 als Aloe übersetzt werde. Die Zeitgenossen übersetzten es in Num. 24 als Sandelholz und an anderen Orten als Aloe und die Dolmetscher wüssten uns nichts anderes zu sagen, außer dass es ein duftendes Holz sei und für kostbaren Weihrauch verwendet werde. Es sei sicher, dass das Ahalim oder Ahaloth der Hebräer nichts anders gewesen sei als das, was die Griechen und Lateiner Agallochum oder Xylaloe nannten, das seit der Antike zum Beräuchern von Kleidern verwendet worden sei, wie es auch noch heute der Fall sei. Auf der anderen Seite sei das Sandelholz den Alten unbekannt gewesen und sei auf keinen Fall als Weihrauch auf dem Feuer verwendet worden. Eine kleine Schwierigkeit bleibe übrig, denn Bileam vergleiche an der oben gemeldeten Stelle das Volk Israel mit den Bäumen Ahalim, die Gott bei den Wasserströmen gepflanzt habe. Man könne aber argumentieren oder die Frage stellen, wie denn Bileam von den Calambac-Bäumen Kenntnis haben konnte, wo sie doch im hintersten Indien wüchsen, und deren Form bis zur Gegenwart noch so dunkel oder wenig bekannt sei. Worauf Rumphius antworten würde, dass die Alten, besonders diejenigen, die in Mesopotamien und Babylonien wohnten, unter dieser blühenden Monarchie, mit vielen indischen Pflanzen viel besser bekannt gewesen wären als zur Zeit von Rumphius, und dass diese Länder zu jener Zeit leichter durchquert werden konnten und die babylonische Großmacht mehr Respekt und Umgang mit den Ländern von Indien hatte, und dass Bileam ohne Zweifel am besten gewusst habe, dass Alahim große Bäume waren, die in den flachen Wäldern und Wildnissen längs des Flusses

Ganges und anderer Flüsse wuchsen, die ihre Zweige sehr weit und üppig ausbreiten und ein hohes Alter haben konnten, und von woher dieses duftende Holz (was den assyrischen Königen ohne Zweifel genügsam bekannt war) entstammte. Er würde dann sagen, dass das Volk Israel von Gott so gesegnet und so fest gegründet sei, wie die lebendigen Ahalim-Bäume, und Glanz verbreiten und als ein kostbarer Geruch durch die ganze Welt gehen sollte.

Und so müsse man auch bemerken, dass die Cassia und Cinamonum (obwohl diese auch in Israel weit verbreitet waren) den assyrischen und israelitischen Königen viel besser bekannt gewesen seien als den Menschen in den nächsten zweitausend Jahren, bis diese Spezereien durch den Schiffsfahrten der Portugiesen und Holländer wieder entdeckt worden seien.

Doch warum dieses Holz heute von den Deutschen Paradiesholz genannt wird, das sei leichter zu erraten. Es sei nämlich früher nur aus den um den Ganges liegenden Ländern und Häfen gebracht worden. Von diesem Fluss habe man vermutet, dass er aus dem Erden-Paradies stamme.

Es werde Aloesholz genannt, nicht so sehr wegen seiner Bitterkeit, die (wie gesagt) wirklich nur gering sein müsse, sondern viel mehr wegen der Ähnlichkeit der Wörter Ahalim und Agaluchin, bei denen bei den Griechen eine Ähnlichkeit mit ihrer Aloe festgestellt worden sei und sie das Holz deshalb Xylaloe, also Aloes-Holz genannt hätten, aber mit der Warnung, dass man es für ein Holz halten muss und nicht für die Kräuterpflanze mit dem Namen Aloe.

Über die Orte, an denen das *Agallochum primarium* wachse, schreibt Rumphius: Das echte Aloes-Holz wachse, soweit es zu seiner Zeit bekannt war, wie gesagt, in Tsampaa. Es werde bei den Portugiesen Champaa und bei den Chinesen Tsamsiaa genannt, eine Provinz, die dem großen König von Coenam oder Quinam unterstehe. Es sei ein Land, das man auch Cochin-China und bei den Chinesen Kautschi nenne. Das bedeute jemanden, der einen krummen Zeh habe, wie ihn die Ureinwohner dieses Landes von alters her hätten.

Es wachse auch in Kambodscha und Siam, Länder, welche mit den oben

genannten zusammen lägen, und wachse auch zweifellos in weiteren angrenzenden Ländern, durch die der große Fluss Ganges und weitere andere Flüsse aus dem großen großen See Kiamhay flössen, die jährlich die umliegenden Ebenen und Wälder überfluteten und mit Schlamm anfüllten, wie es der Nil in Ägypten tue, wodurch zweifellos viele solcher Bäume entwurzelt und im Schlick begraben würden, von denen man dann später die Stücke des Aloesholzes finde, welche, soviel man wisse, nachdem das edelste Holz davon verdorben sei und die innersten und fettesten Teile zurückblieben, der Fäulnis widerstehen konnten.

Der König von Tsampaa müsse dem König von Coinam nicht nur die besten Stücke zum Tribut bringen, sondern ihm auch alles andere Kilam verkaufen, damit nur der König von Coinam damit handele und es größtenteils nach Japan schicken könne. Dem gemeinen Mann sei es um den Hals verboten mit diesem Holz zu handeln, so dass man alles aus der Hand des Königs holen müsse, und der König von Coinam sei ein großer Feind der Holländer. Darum könne das Volk der Niederländer nicht viel von diesem Holz bekommen, und daher sei auch (über das Aloeholz) so wenig bei den Holländern bekannt. Und andere seien der Ansicht, dass Tsjampaa ihm keineswegs die größten Stücke schicke, sowie man wisse. Bei den Coinammern habe man sich daran gewöhnt, dass er immer solche Stücke von ihnen haben wollte. Deshalb seien ohne Zweifel die schönsten und größten Stücke in Tsampaa zu finden. Der Preis zu Rumphius Zeit für das *Agallochum primarium* habe in Tsampaa 32 Teyl-Silber (rund 40 Reichstaler) für einen Catti, oder 1 ½ Pfund betragen, und wenn es nach Japan gebracht worden sei, sei es hundert Teyl für einen Catti wert gewesen. Die Niederländer müssten es aber teurer, und zwar nach der Schwere von Gold, bezahlen. Doch nach Europa werde es nicht oder doch nur sehr selten transportiert, weil die Japaner, Chinesen und andere Inder sehr viel dafür gäben und wesentlich mehr Arbeit daraus machten, als die Europäer bisher getan hätten.

Über den Gebrauch des *Agallochum primarium* berichtet Rumphius: Es werde für alle Arten von kostbarem Räucherwerk verwendet. Weil es aber so teuer sei, bliebe es meistens bei den Königen und Großen Indiens, die es verstünden, es mit anderen scharf gewürzten Rinden und Gummis zu mischen, alles grob geschlagen oder gehackt. Damit würden sie kleine

Kugeln in Form und Größe einer Pistolenkugel machen, was sie Dupa nannten, mit denen sie dann ihre Kleider räucherten. Und die Könige behielten diesen Weihrauch nur fürs sich selbst. Eine gewöhnliche Person wäre in Gefahr, wenn man Räucherwerk an ihrer Kleidung sehen oder wahrgenommen würde.

Tatsächlich habe das erwähnte Calambac einen herz- und hirnstärkenden Duft, sowohl mit der vorher beschriebenen Dupa, als auch wenn man es allein auf Kohlen räuchere, wozu man ein Glas mit einem zerbrochenen Porzellanstück abkratze, wie wenn es sich wie Mäusekot zusammenrollte, und zwar wegen seiner Fettigkeit. Doch die Malaien hätten es lieber, wenn es erst in kleine Stücke geschnitten und dann grob zerstoßen würde. Denn sie würden sagen, dass das Schaben den ganzen Weihrauch zu fein mache und er auf Kohlen zu hastig verdunste und auch nicht einmal halb so süß rieche, wenn er grob geschlagen werde. Wenn die Chinesen es nur rauchten, mischten sie ein wenig grob zerstoßenes Unguis Odoratus hinein, das von ihrem Leuten Hyole genannt werde. Wenn sie davon aber harte Fingerknöchel bekämen, kratzen sie mit vielen Ecken und Grübchen, bis das erdige Holz vom Teig abfalle.

Die Asche, die sie für ihren Weihrauch verwenden würden, und die gereinigten Knoten (die manchmal die Form einiger Tiere hätten) würden sie an ihre Mäuler hängen, um sie ständig mit ihrer Hand abzuwischen und daran zu riechen. Vom allerbesten Kilam, das man mit dem Fingernagel eindrücken könne, trügen sie ein Stück am Gürtel am Körper, um es abgeschlossen zu halten, gegen den natürlichen Stuhlgang und die Freisetzung von Winden, wenn sie vor großen Herren erscheinen müssten, und langem Stillsitzen, was in dieser stattlichen Nation in besonderer Weise im Gebrauch sei. Darüber hinaus würde es in jeder Medizin verwendet, die man zur Stärkung des Herzens herstelle, wie bei dessen Stehen und Schlagen, gegen Kurzatmigkeit in Brust und Hals, die durch Brennen im Magen verursacht werde. Einige Chinesen verwendeten es auch intern gegen den roten Lauf. Aber aus irgendeinem Grund könne Rumphius es nicht erraten. Denn es habe gar keine zusammenziehende, sondern eine gebietende Kraft, wie man im Munde merken könne. Denn man schmeckte nur eine kleine Bitterkeit, mit einer Schärfe wie der von Zitronenschalen, und das lasse beim Verschlucken ein kleines Feuer im Hals zurück.

Wenn nun jemand Rumphius vorwerfen sollte, das Aloe-Holz sei zur Zeit des Moses bekannt gewesen und für ein vollkommenes Räucherwerk als so notwendig erachtet worden, warum sei es dann nicht in das heilige Räucherwerk aufgenommen worden, das in Exodus Kapitel 30 beschrieben wurde, wo man auch die stark riechende Galbanum-Pflanze gefunden habe? Dann würde Rumphius zur Antwort geben, dass der heilige Weihrauch nicht so sehr dazu diene, die Nase zu erfreuen, sondern um eine heilige und geheime Sache darzustellen, wie uns der gelehrte Rabbi Aben-Ezra gelehrt habe. Es könne es gut sein, dass Gott dieses Holz nicht in seinen Tempel gebracht hätte, weil mit solchen abgöttischen Zeremonien wie mit den Händen der Teufel geheilt würde: Die Chinesen benutzen dieses Holz beim Essen und mit schwachem Arak getrunken, gegen den Schmerz und die Bauchschmerzen infolge von Kälte. Das echte Kilam müsse die Prüfung bestehen, dass es, wenn es ein wenig über einem glatten Stein gelegt werde, sich beim Kratzen zusammenrollen müsse wie kleine Wurm- oder Mäusescheiße.

Rumphius merkt dann mit Quellenverweisen an, dass die meisten Schriftsteller das Calambac und das Lignum Aloes oder Agallochum unterschieden und sie für zwei besondere Hölzer gehalten hätten.

Das XII. Kapitel ist mit Agel-Wood. *Agallochum secundarium* und Garo überschrieben. Es geht hier also um das Garo als zweite Art von *Agallochum*.

Rumphius schreibt, das *Agallochum secundarium* bzw. das gewöhnliche Adlerholz werde am meisten in europäischen Ländern transportiert. Die Berichte der Chinesen stimmten darin überein, dass dies mit dem Vorhandensein eines Baumes einhergehe, bei dem die innersten, dicksten und äußeren Teile echtes Calambac sei, das aber, was in den Zweigen oder um die Knoten herum liege, Garo oder Adlerholz sei und das allerschlechtesten Holz sich draußen am Stamm befinde.

Rumphius habe unter den Holzarten, die man als Garo verkaufe, einen bemerkenswerten Unterschied an Geruch und Farbe gefunden und habe bei weiterer Befragung der Chinesen erfahren, dass das beste Garo mit dem Calambac zu ein und demselben Baum gehöre. Es gäbe aber auch andere, die nicht viel von den ersteren abwichen, die ebenfalls als echtes Garo gälten. Sie stammten aus Malakka und wüchsen auf den Inseln Johor und Belitton.

Sie unterschieden sich doch etwas von der Coinamsche Sorte. Deshalb solle man den echten Garo in zwei Arten unterteilen, nämlich in den Coinamschen und in Malaiischen.

Die erste oder eigentliche Coinamsche Sorte werde Thim und Thimbio genannt und werde mit einem Baum von kleinblättrigen Varianten in Verbindung gebracht. Doch die Garo-Blätter seien länger und man finde auch an diesem Baum so lange Fäden, als ob Garn an den Zweigen hänge,

wie bei den Varianten, die an den Höfen der Landschaften namens Tsampaa und Coinam oder Quinam wüchsen. Doch die könne jeder Besitzer nach seinem Belieben fällen, wenn er nur wisse, dass es genug Bäume gäbe, von welchen sie gemeinsame Marken haben, und sie bräuchten auch keine Opfer für sie zu bringen, wie die vorherigen, die meist aus Ästen oder Brocken bestünden, und wenn sie recht gut seien, müssten sie im Wasser versinken, wovon der Katti von dem König auf drei Teile Silber festgesetzt sei.

Dieses Holz sei viel härter, knorriger und nicht so brüchig wie das Calambac, es gehe aber etwas zum Gelben hin, sei gesprenkelt mit kurzen, schwarzen oder braunen Adern, bald ganz rau, mit schwarzen Adern, es ähnele dem Calambac am meisten, sei aber doch immer härter und schwärzer. Auf den großen Stücken sehe man hier und da an den Enden einige schwarze Flecken, als wären sie mit Pech überzogen, das sei die Fettigkeit dieses Holzes, daher seien diese Flecken auch auf den gelben Stücken, und denen, welche um die Knoten stünden, am auffälligsten. Diese Stücke hielten der Flamme oder der glitzernden Kohle eine Weile stand und fingen nicht so leicht Feuer wie das Calambac. Wenn das Feuer sie aber doch ergriffen habe, hielten sie es nicht fest, weil sie härteres und festeres Holz hätten. Sie gäben aber beim Brennen auch ein wenig Öl ab, wo es weiß aufscheine. Das meiste Agallochum, das man in Europa zeige, sei von dieser Art. Denn alle Schriftsteller bezeugten, dass es dem Feuer eine Weile standhalte. Der Geruch dieses Holzes unterscheide sich, wenn es auf Kohlen gelegt werde, deutlich vom Calambac. Denn es habe zwar die gleiche Eigenschaft und Natur, schmecke aber beim Aroma ein wenig sauer und auch etwas nach Benzoe, und je mehr weißes oder gelbes Holz es habe, desto weniger Adern finde man darin und desto mehr schlage es auch in die Augen,

weshalb man solche Stücke auch nicht zum Räuchern verwende. Beim Schaben sei dieses Holz viel feiner und glatter als das Calambac, und auch das Abgeschabte lasse sich so nicht schleifen.

Über die Bezeichnung des Garo informiert uns Rumphius: Es heiße auf Latein *Agallochum Secundarium Coinamense*, und auf Malaiisch Garo Cominjan, weil es nach Cominjan, das ist Benjoin, rieche. Auf Chinesisch werde es Thim und Thimbio genannt, auf Holländisch Agel-hout und auf Portugiesisch Pao de Aqiula. Das stamme offensichtlich vom arabischen Agallugin oder vom Lateinischen *Agallochum*. Einige, die das nicht verstanden hätten, hätten das *Agallochum Secundarium* auf Latein mit dem ähnlichen Wort *Lignum Aquilae* bezeichnet und es auf Deutsch Adlerholz genannt.

Über die Gegenden, wo das *Agallochum Secundarium* vorkomme, informiert uns Rumphius: Das beste davon wachse wie das Calambac in Tsjampaa, werde aber in Coinam vermarktet, wo es auch wachse, aber schlechter als das von Tsjampaa. es habe meist einen sauren oder ranzigen Geruch. Aus den gleichen Landschaften bringe man eine andere schlechtere Sorte, die meist auf dem Wasser treibe und bei den Chinesen Itthion genannt werde, das sei einzelnes Adlerholz, von dem ein Catti oder eine Schüssel einen Tayl koste. Dieses Holz sei meist weiß, hier und da mit braunen Adern durchzogen, und so leicht, dass man es für geschmolzenes Holz halten würde. Aber da es fette Adern seien, rieche es sehr süß, auf Kohlen gelegt, wie auch im Mund. Aus diesem Grund denke Rumphius, dass dies die dünnsten und magersten Teile des Baumes seien, die den echten Calambac abgäben, da die Malaien ihn auch Calambac Poeti und Garo Timbool nennen würden. Das sei weißes und trockenes Aloe-Holz. Wie immer es auch sei, Rumphius sei der Meinung, dass das gerade beschriebene Thim von einem besonderen Baum komme, wie Rumphius schon gesagt habe.

Zu der Verwendung des Garo informiert uns Rumphius: Diese beiden Sorten würden von den Chinesen weniger für Räucherwerk als für Medizin verwendet, nämlich für die gleichen Gebrechen wie das echte Calambac. Insbesondere stellten sie aus dem Thim ein feines weißes Pulver her. Wie man sagt, gäbe es drei Sorten dieses Holzes, und man spüre auch eine Süße dabei wie von Süßholz.

Die Bezeichnung der Chinesen für dieses Pulver sei Thimbion Saan, als ob man auf Latein Trium Agallochum Pulvis sagen würde. Es werde bei allen Krankheiten viel verwendet, denn man müsse das Herz stärken. Bei Fieber werde es mit klarem Wasser eingenommen und habe einen süßen Geschmack. Das Garo Timbol fluitans werde auch alleine als Medizin verwendet, nämlich gegen das Herzklopfen. Es werde auch zerrieben und mit Wasser getrunken gegen die große Not, wenn es im Magen brenne. Einige Chinesen verwendeten auch Felle am Körper gegen das Feuer.

In der Landschaft Tsjampaa in der Nähe der Hauptstadt Puri solle ein Baum, nicht weit vom Strand, stehen, der das echte Thim trage. Es solle sich um einen sehr großen Baum handeln, der einst in der Antike gefällt worden sei. Der Stamm aber habe noch vier Klafter hoch behalten und auch viele neue Zweige getrieben. Der Stamm sei drei Klafter dick.

Die Blätter seien denen der kleinen Varianten sehr ähnlich, aber nicht so lang wie ein Finger, aber sie trügen keine Früchte wie die Varianten, und von den Zweigen hingen auch so große braune Fasern herab wie bei der erwähnten Varianten. Die abgebrochenen Blätter oder die zerquetschten Borken gäben Milch in gleicher Weise wie bei allen Varianten.

Dieser Baum verströme einen angenehmen Calambac-Duft, aber kein lebender Mensch wage es, ein Stück davon abzuschneiden oder einen Zweig davon abzubrechen. Denn bald werde der, der das mache, Bauchschmerzen bekommen und die Nase werde ihm bluten. Die Eingeborenen glaubten, das komme von einem besonderen Geist, der diesen Baum bewahre. Er bleibe deshalb unversehrt stehen bis zu einem Spektakel.

Zu den vorher beschriebenen Sorten des Coinamschen Adlerholzes müsse man auch die dritte schon genannte Sorte rechnen, das schlechteste Adlerholz. Diesen Baum gäbe es in ganz Cautschi und Tsjampaa. Es seien hohe Bäume mit kleinen runden Blättern, noch kleiner als ein Pfennig, von denen auf kleinen Bäumen viele gegeneinander stünden. Diese Bäume würden behauen, und die Zweige dann in Stücke geschnitten. Man lasse sie dann im Wald zurück, damit sie verrotteten, Dann finde finde man das innere wohlriechende Herz der Bäume. Dieses Holz bestehe meist aus harten Ästen und sei dem oben genannten Thim so ähnlich, dass man es als

ein und dasselbe Holz ansähe. Aber letzteres habe keine schwarzen bedeutungsvollen Flecken wie das Thim, der Geruch sei im Übrigen nicht anders, sondern gleich. Es sei aber generell etwas trockener. Dieses Holz finde man im Sock der Chinesen. Damit bezeichneten sie alle gängigen Adlerhölzer, so ähnlich, wie man es ja auch in Holland mit dem vorher genannte als eines von der gleichen Art ansehen würde. Der Pickel, das seien 100 Catjes oder 125 holländische Pfund in Tsampaa, gelte 25 Tayl. Und dieses Sock schwimme normalerweise oben auf dem Wasser.

Die zweite Art sei das malaiische Adlerholz, und die Holländer würden alles Adlerholz nennen, was es auf den malaiischen Inseln gäbe, wie etwa auf Malakka, auf den Inseln von Johor, Bintang usw. und vor allem auf der Insel Belitton. Alle diese Inseln lägen zwischen Sumatra und Borneo. Dieses Holz unterscheide sich nicht viel von dem Coinamschen, und man finde darunter auch Stücke, die man für echtes Calambac halten könne. Es habe nämlich braunes Holz mit grauen und groben Adern. Es sei beim Kauen mit weichenden Zähnen ziemlich leicht, als ob es sich um harte Wäsche handele, und der Geruch komme auch dem von Calambac recht nahe, er unterscheide sich aber etwas in der Süße. Von den Bäumen wüchsen die besten und meisten auf der Insel Belitton, das liege 7 bis 8 Meilen im Osten von Banckas Nordecke, wie auch auf anderen Inseln vor und um Johor.

Der eine hohe Baum, der sich von Strand abhebt, habe Blätter wie die der Varianten (Microphyllos) und kleinere als die aus Tsjampacca oder, wie von Rumphius gesagt wurde, von einer Größe wie die von Caju-lacca, die wie Lingoo-Blätter seien. Doch seien sie ohne Milch, sowohl in den Blättern als auch im Stamm.

Die Frucht sei rund wie die Klitsi, und werde nicht verwendet. Die Bäume gehörten wie andere Obstbäume den Eingeborenen. Ein jeder fälle sie zur Zeit des westlichen Monsuns, wenn er reif genug ist, und lasse ihn dann bis zu Zeit des östlichen Monsuns liegen. Die dicksten Stücke würden dann herausgesucht und in drei Haufen sortiert.

Die größten, dicksten und bräunlichsten Stücke nenne man Garo-Capalla. Sie sollten im Wasser versinken, und deshalb würden sie auch Garo-Tingelam genannt. Diese Stücke hätten manchmal die Form von Kaimanen, Vögeln, Ratten usw. Die zweite Art bestehe aus kleineren Stücken, sie seien

auch braun und fett, beständen teilweise von allen Arten von Fetten, die aber nicht sänken. Sie seien aber auch gut. Diese Art würde als Garo-Ramas oder Garo-Tenga-Tenga, bezeichnet, das bedeute die mittlere Art. Die dritte Art sei die allerschlechteste, sie heiße Garo-Eckor, sie sei mit weißem Holz vermischt und schwimme auf dem Wasser: Diese drei oben genannten Arten würden alle von einem Baum abstammen. Für die erste Sorte müsse man auf Belitton einen Catti bezahlen, also mindestens einen Reichstaler, auf Java drei und vier. Für die beiden anderen, durcheinander gemischt, gäbe man auf Belitton für einen Picool 16 bis 20 und auf Java 25 bis 30 Reichstaler. Da die Europäer den Unterschied nicht kennen würden, müssten sie dafür genauso viel bezahlen wie für Garo-Capalla. Dafür müsse man in Belitton auch solche Sorten kaufen. Rumphius habe eine Untersuchung gemacht und sei der Ansicht, dass das Adlerholz aus Malacca viel besser sei als das von Belitton, da der Baum dort auch die Form der Varianten habe, er habe aber keine Milch und hängende Wurzeln, dafür aber habe er viele verdrehte Stämme, die wunderbar verwirrt und durcheinander geflochten seien. Von diesen Bäumen stünden einige am Strand an der Küste von Tanjong-tua und vom bergigen Bukit-sina, aber sie trügen kein Adlerholz. Auf der anderen Seite gäbe es das beste Adlerholz landwärts bei den Waldvölkern Bunoang, von denen einige Stücke es wagen würden, das Adlerholz aus Coinam mit Spott zu belegen. Aber auch beim Adlerholz aus Malakka gäbe es eine sehr schlechte Sorte, man nenne sie Garo-masang. Das sei das Adlerholz der Wildkatzen, es heiße bei den Chinesen Batsjaa. Dem Anschein nach sei es, wenn man es vergleiche, gutes Calambac. Es werde daher als gutes Calambac vergraben und an die Holländer verkauft. Aber in der Qualität unterscheide es sich viel voneinander. Denn es erscheine zwar fett, hart und eckig, wie auch immer es sei. Wenn man es zersplittert auf Kohlen lege, rieche es stechend oder beißend. Die oben genannten wilden Buschmänner seien sehr geschickt darin, das Adlerholz in den alten und umgestürzten Bäumen zu entdecken und mit den Fingerknöcheln darauf zu klopfen, als könnten sie am Klang hören und wissen, ob darin Adlerholz vorhanden sei oder nicht.

Über den Namen dieses Holzes berichtet Rumphius, diese Sorte von Agallochum würde von den Malaien genau genommen Garo-Ramas genannt, mit Ausnahme der dritten leichten und mageren Sorte, die sie als

Garo-Eckor bezeichneten. Und die Bezeichnung der Chinesen für die fettesten und besten Stücke sei Thimhio, aber die anderen diversen würden Sock und Sóó genannt.

Folgendes erzählt Rumphius von dem Gebrauch dieses Holzes: Diese ganze Sorte mische man zum Weihrauch unter der Dupa. In diesem Holz befänden sich dafür die grundlegendsten Zutaten. Und die schlechten Sorten verwendete man meist in ganz Indien, um Leichen zu verbrennen. Die erfahrensten Chinesen gäben aber nicht jeder Art von Adlerholz oder Garo den Namen Thimhio. Sie hielten nur das Holz für die richtiges Thim, das massiv, schwarz, braun und kernig und an manchen Flecken oder Stellen ganz schwarz sei, und das, ins Feuer gehalten, viel Öl von sich gäbe, dabei aber nicht leicht brenne. Es rieche ein wenig nach Garo-Cominjan, sei aber nicht so süß wie das allgemeine, es falle in Kambodscha und Champaa nur sehr wenig an. Die Chinesen wögen es gegen Silber ab, nicht so sehr wegen seines guten Geruchs, der keineswegs überrage, sondern wegen seiner heilenden Kräfte. Denn sie verwendeten es, mit Wasser oder Arak durchtränkt, als Medizin gegen eine solche Enge in der Magengrube, als wollte jemand ersticken. Die Menschen aus Malakka hätten ihr Adlerholz gegen alle Arten von kalten Gebrechen, Winden und Schmerzen in der Lende in Gebrauch, oder, wo es möglich sei, mit Arak oder Branntwein verwendet, oder auch mit etwas geriebener Muskatnuss, außen verschmiert. Einige Chinesen würden das beste Garo, das dem Calambac am ähnlichsten sei, Susehion nennen, und das leichte oben erwähnte Garo heiße Itthion und Pasoc. Soc werde von ihren Leuten als hart bezeichnet, weil es immer härter als Kilam sei. Diese letzte Art sei im Gebrauch, um daraus die kleinen Kerzen zu machen, die sie vor ihre Idole stellten, die sie als Hio-Soa bezeichneten. Sie kratzten es zu einem feinen Pulver zusammen, gäben Pulver aus weißem Sandelholz und einige andere Räucherwerke von kleinem Preis dazu, das schleimig von der Rinde des Salampoe-Baumes tropfe. Daraus verfertigten sie eine Masse, aus der sie kleine und dünne schwarze Karten in der Dicke eines Strohhalms formten, den sie dann am oberen Ende anzündeten und vor ihre Hausgötter stellten, wo sie die ganze Nacht rauchten.

In ähnlicher Weise werde im Buch der chinesischen Botschaft von Joan Niehov⁴²⁵ beschrieben, dass das sogenannte Adlerholz (lignum Aventshout) in einigen südlichen Provinzen von China, insbesondere von Quantung, wachsen würde. Und weil er aber auf S. 33 sage, dass es lila Flecken haben müsse, von den Spaniern Lacca genannt und in ganz China verwendet würde, um seine eigenen Menschen zu verwöhnen, so zweifle Rumphius daran, ob er das echte Adlerholz (Aquila lignum) gekannt habe und nicht viel mehr darunter das richtige Caja Lacca verstanden habe, das Rumphius im siebten Buch beschreiben wolle.

Auf Befehl und mit Hilfe des Ehrwürdigen Herrn Theodorus Zas, Diener des Göttlichen Wortes zu Batavia, habe Rumphius im Jahre 1690 aus Malakka einige Holzstücke, Blätter und Wurzeln erhalten, die nach Angaben ihres Volkes Adlerholz aus Malakka waren. Rumphius habe die nebenstehende Figur gezeichnet und zwar folgendermaßen: Die Zweige seien in gerade, dünne und sehr feine Zweiglein geteilt gewesen, woran die Blättern vereinzelt hafteten, welche ideal gestanden hätten, aber überall abgefallen gewesen seien.

Die Blätter hätten denen der Variante Microphyllos ähnlich gesehen, sie hätten nämlich eine allgemeine Form mit einer länglichen Spitze und kurzen Füßchen, die schmalsten seien etwa 4 Zoll lang, 1 1/3 und 2 Zoll breit, glatt und dünn gewesen. An den Seiten habe es viele Zwergrippen gegeben, die nach vorne gewölbt gewesen seien, und dicht am Rand sei eine Franse gelaufen, worin sie endeten. Wenn man die getrockneten Blätter nur ein wenig manipuliert habe, seien sie an diesen Rippen wie Pissangblätter gerissen, so dass nur schlecht ein ganzes Blatt gefunden werden konnte. Dazu habe sich ein Stück eines geraden Astes, zwei Finger dick, von einem hellen und blassen Holz, gefunden, das wie das trockene Aarent-Holz innen weiß und porös gewesen sei. Es sei mit einer grauen, gleichmäßigen und dünnen Kruste bekleidet gewesen, dazu hätten sich Krusten eines geraden Stammes gefunden. Sie seien nicht dick, aber sehr zäh, und schlecht zu brechen gewesen. Man habe sie zu harten Haaren langziehen können. Damit hätten sie mit der erwähnten Varietät übereingestimmt als gräulich mit schwarzen Sprenkeln. Die Wurzeln seien

⁴²⁵ Über Joan Niehov keine weitere Information

dünn und schlank und in viele dünne Abzweigungen aufgeteilt gewesen. Von dem Holz stünde geschrieben, dass es sehr leicht und spröde sei, es habe keinen Sinn, es zu verpflanzen. Es sei aber nicht hinzugefügt worden, ob die Rinde des Stammes milchig gewesen sei, wie die der Varietät, noch ob sie Früchte trug, und wo man die echten Stücke des Adlerholzes finden könne. Außerdem habe es weder auf den Kohlen noch im Mund einen würzigen Geruch oder Geschmack gehabt.

Im Jahre 1693 habe Rumphius im Auftrag des Edlen Sir Nicolas Schagen, des damaligen Lordgouverneurs nochmals Zweige des Malacca-Adlerholzes bekommen. Es seien nur die Zweige mit Blättern gewesen, die den vorherigen entsprachen, außer dass sie breiter und dicker gewesen wären und nachdem Rumphius sie vom Holz frei gemacht habe, am besten dem entsprachen, das er vor einigen Jahren von Bantam erhalten hätte. Sie stammten von zwei großen Varianten-Bäumen, die damals vor dem Königspalast gestanden hätten und von denen die Chinesen versichert hätten, dass sich Calambac darin verstecke, und hätten das mit dem guten Geruch begründet, den man einst daran gespürt habe. Der König wolle sie aber nicht fällen lassen, obwohl die Chinesen es ihm befohlen hätten.

Bei den letztgenannten Zweigen aus Malakka habe es einige Früchte gegeben, die aber nicht an den Zweigen befestigt gewesen seien. Sie seien etwa so groß wie eine kleine Pflaume gewesen, vorne rund und etwas spitzer, birnenförmig und in zwei Teile zerfallen. Sie hätten außen eine dicke holzige Schale, seien sehr bitter im Geschmack, seien leicht und schwammig und in jedem Teil sähe man zwei längliche pralle Betten. In ihnen fänden sich Saatkörnern, kleiner als Lorbeerbeeren, in einigen zwei, in einigen vier. Sie seien von außen weich wie Wolle und hätten hinten und vorn eine Spitze. Unter dem Wollartigen wären sie schwarz gewesen, aber die meisten seien innen ausgetrocknet gewesen. Daran habe Rumphius gemerkt, dass sie sich sehr von allen Varianten-Früchten unterscheiden.

Danach findet sich folgender Einschub: Dem Auctuarium von Rumphius sei hinzugefügt worden: Dapper⁴²⁶ in der Beschreibung von Madagaskar beschreibe auf S. 29 den Baum Tetch und gebe den Europäern sein Holz

⁴²⁶ Olfert Dapper (1636-1689) war ein niederländischer Mediziner, Geograph und Historiker.

als Aloes-Holz oder eine andere Art davon aus, aber die Beschreibung sei undeutlich und sein Folgerung ungewiss, weil das echte Aloe-Holz nur aus Ostindien nach Europa gebracht werde.

Sodann folgt eine Erläuterung zu der zwischen S. 38 und 39 im amboinsch kruidsboek dargestellten Tabelle X des Adlerholzes aus Malakka, das von den Einwohnern als Garo bezeichnet werde.

„A Zeige dessen Blätter.

B Zeige die ganze Frucht. In C und D sehe man die Frucht in zwei und vier Kammern geteilt.

E und F. Zeige eine Hälfte der Frucht in geöffnetem Zustand, die andere Hälfte in geschlossenem Zustand und als Ganzes.

G und H. H bedecke die Saatkörner.

L Zeige das Innere des Samens.“

Das nachfolgende XIII. Kapitel ist überschrieben: *„Dat het Agallochum de Ouden zy bekent geweest, en hoe het in Indiën vervalst wort”, also dass das Agallochum den Alten bekannt gewesen sei und wie es in Indien verfälscht werde.*

Daß das Agallochum seit der Antike bekannt und in Gebrauch gewesen sei, hätte Rumphius oben angerührt und gesagt, dass das in der Bibel erwähnten Alahim nichts anders gewesen sein könne als das zum Nachdenken anregende Agallochum. Das folge hauptsächlich aus dem 45. Psalm und Sprüche 7, denn dort sei offensichtlich gesagt worden, dass Alahim benutzt werde, um kostbare Kleider und Betten zu beräuchern. Man könne hierauf einwenden und die Frage stellen, wie Salomo die im Hohelied 4, Vers 14 beschriebenen Alahoth-Bäume in seinem Lustgarten hätte haben können? Rumphius antwortete darauf, man müsse nicht unbedingt die Folgerung ziehen, dass all jene Gewürzbäume, mit denen die Braut an diesem Ort verglichen wurde, tatsächlich an Salomos Hof gestanden haben müssen. Man könne dies jedoch mit Leichtigkeit zugestehen.

Denn was solle daran falsch gewesen sein, dass dieser mächtige und weltberühmte König, dem man die wundersamsten Delikatessen aus dem

innersten Teil des Morgenlandes gebracht habe, auch mit seinen Flotten von Ophyr, da, wo der Ganges hinabfließe, nicht einige Pflanzen von Ahalim-Bäumen, wie Calmus und Caneel von Ceylon und Myrrhen und Weihrauch von Arabia felix mitgebracht haben könne, die bereit in dessen Garten erwähnt wurden. Bei nachfolgenden Schriftstellern wie denen der Griechen und Römern, finde man zu dieser Zeit keine Erwähnung dieses Holzes, bis zu Dioscorides Zeit, der zu Zeit des Kaisers Augustus gelebt habe.

Es bestehe kein Zweifel, dass es wegen seiner Seltenheit und Kostspieligkeit unter den einfachen Leuten in der Medizin wenig bekannt gewesen sei, aber von Dioscorides in Lib., 2 Kap. 21 erwähnt werde. Aber dann kämen bei Rumphius doch auch wieder einige Zweifel auf, ob Dioscorides das echte Agallochum überhaupt bekannt gewesen sei, weil er sagte, sein Agallochum sei Maculosum oder viel mehr Punctatum, was gefleckt oder gesprenkelt bedeute. Das hätten die nachfolgenden Schriftsteller aber nicht bestätigt. Deshalb habe wohl auch Matthiolus in seinem Kommentar das Wort in ein anderes verändert. Dann könne es Rumphius als seinen eigenen Vorteil betrachten. Denn das bedeute, dass Dioscorides keineswegs das echten Calambacholz, sondern nur das gewöhnliche Garo- oder Adlerholz gesehen habe, das in der Tat viel mehr kürzere Spitzen als Adern oder Linien habe, die an einer Stelle viel näher beieinander stünden als an anderen und dadurch einige Flecken zu zeigen schienen. Es sei auch wahr, dass er seinem Agallochum eine Schale und keinen Schorf zuschreibe, denn die sehr alten oder knolligen Äste des Adlerholzes, wie sie aus dem Stück und den Flüssen herauskämen, seien mit einer erdigen Rauigkeit wie mit einer Haut bedeckt, die manchmal dort belassen würden, damit sie beim Verkauf ein schwereres Gewicht hätten. Auch kratze man sie manchmal ab und mache sie so schön, als wäre es frisches Holz, wie es auch diejenigen, die es für sich behalten wollten, machten. Dieses schön gemachte Adlerholz müsse ohne Zweifel Nicolaus Myrepsicus gemeint oder verstanden haben, wenn er bei seinen Kompositionen das Agallochum als Crudum (lateinisch = noch unbearbeitet) genannt habe. Dass Dioscorides sein Agallochum aus Arabien gebracht habe, müsse man so verstehen, dass es aus Indien in die großen Städte Arabiens, die am Roten Meer liegen, gebracht worden sei. Und was Dioscorides unter der Wurzel Agallochum verstehen oder was er damit sagen wolle, das könne Rumphius auch nicht

gut erraten, weil man doch heutzutage, das heißt zu Rumphius Zeiten, die Stücke des Baumes und der Wurzeln nicht unterscheiden könne, und Rumphius verstehe auch seine Aussage nicht, dass man Agallochum an Stelle von Weihrauch verwendete. Denn nach Dioskurides Meinung sei Agallochum in gleicher Weise wie Weihrauch verwendet worden. Andererseits finde Rumphius, dass die Chinesen diese Hölzer noch zu seiner Zeit wegen der gleichen Übel verwendeten, von denen Dioscurides schreibe, dass sein Agallochum dafür nützlich sei.

Nun finde sich bei Plinius in Buch 12 Kap. 20 ein gewisses Holz, das er als Tarum bezeichne. Rumphius halte dieses Holz vollkommen für das heutige Garo. Es sei möglicherweise ehemals Jarum geschrieben worden und sei nach Plinius Aussage von den Nabatäern Trogloditen gebracht worden. Plinius habe zweifelsohne die Singhalesen gemeint. Denn er habe geäußert, es wachse dort, wo es Cassia Cinnamonum gäbe. Er müsse darunter die schlechte Art von Garo oder Adlerholz verstanden haben, die Serapio Alcamericum nannte und die Portugiesen heutzutage als Aguila Brava bezeichneten. Es sei weiterhin unklar, was Serapio, im Lib. Simplic. Cap. 197 unter den vier Geschlechtern des Agallochum verstanden habe. Sie hießen: 1. Indum, das schwerste und beste, es wachse auf der Insel Fiuma oder Fimuta. 2. Mondunum, so genannt nach Mondel, einer Stadt in Indien, 3. Seificum, 4. Alcumericum. Es sei das schlechte, obwohl Serapio geäußert habe, dass Seifi nicht mehr als drei Tagesreisen von Alcumeri entfernt sei. Mit anderen Worten. man müsse mit Garzias ab Horto Lib.1 Seifi als Ceylon identifizieren und Alcumeri als das Kap Comorin, wo, wie er sage, Agallochum Silvestre oder Aquila Brava wüchse. Und unter Mondel verstehe Rumphius die Küste von Coromandel.

Es sei auch wahr, dass Clusius in seinen letzten Anmerkungen die drei Namen in Mondelinum, Seneficum und Alcumericum ändern ließ, basierend auf dem, was Geographia Nubiensis⁴²⁷ in Teil 9, Climat. Prim.

⁴²⁷ Geographia Nubiensis – noscemus; <https://wiki.uibk.ac.at> › noscemus, zuletzt besucht 24.11.2022 Idrīsī, Muḥammad Ibn-Muḥammad al-; Sionita, Gabriel; Hesronita, Johannes: Geographia Nubiensis , in: Noscemus Wiki, URL: http://wiki.uibk.ac.at/noscemus/Geographia_Nubiensis (letzte Überarbeitung: 14.07.2021). Geographia Nubiensis ist ein Werk, das der Geograph, Kartograph und Universalgelehrte aus Ceuta bei Gibraltar Muḥammad Ibn-Muḥammad al-Idrīsī um

geschrieben habe, die Insel Tenua sei fünf Meilen entfernt von der Insel Cumar oder Camar. Das Holz werde auf dieser Insel Elcumeri genannt, weil es dort berühmt und sehr gut sei. Nur das Holz Effenefi sei besser. Aber auf dieser Insel gäbe es auch Sandelholz. Bei dieser Insel Cumar, auf der Seite des Strandes, liege die Insel Senef, in einer Entfernung von drei Tagesreisen und auf der Insel selbst finde man das Holz Senefi. Aber was für welche Landschaften das seien, wenn man nichts von den drei vorher genannten wisse, sei auch nicht leicht zu erraten.

Darüber hinaus habe Serapio an der genannten Stelle geschrieben, dass das beste Agallochum hart und schwer sein müsse, es müsse im Wasser versinken und auch den Flammen hart standhalten. Das beweise erneut, dass ihr Volk das richtige Calambac nicht gekannt hätten, sondern nur das gemeine Garo oder Adlerholz. Denn das Calambac sei zwar schwer und sinke ein wenig im Wasser, es sei aber so weich, dass man in das Fetteste, wie gesagt, mit einem Nagel stoßen könne und beim Kauen die Zähne nachgäben. Es unterhalte wegen seiner Fettigkeit die Flamme auch sehr stark. Garo sei immer härter und dichter und widerstehe der Flamme zwei- oder dreimal härter oder länger als das Calambac. Angesichts der Tatsache, dass das Calambac sehr teuer und auch nur wenig zu finden sei, pflegten die Chinesen, da sie ein geldgieriges Volk seien, verschiedene Methoden anzuwenden, um echtes Calambac zu imitieren, von denen das Folgende am erträglichsten sei. Sie wüssten, wie man die besten Stücke von Garo Ramas so zubereite, dass sie echtem Calambac ähnelten. Sie bekratzten nämlich die Stücke am ganzen Körper und beräucherten sie mit einem kleinen Abschabsel von echtem Calambac, und zwar in einem Topf, damit nichts von dem Rauch verloren gehe, steckten ihn dann dicht zusammen und legten einen Reis oder auch zwei bei. Dann ließen sie es so einen ganzen Monat lang in dem abgeschlossenen Topf stehen. Dann würden die Stücke des Adlerholzes etwas weich und duftend wie der Calambac aus Tsjampaa. Das sei etwas grauer und heller als das gewöhnliche Garo. Doch der so entstandene Geruch verschwinde innerhalb von 2 oder 3 Monaten wieder. In dieser Zeit könnten die Chinesen mit ihrem Schiff davon fahren. Mit dieser Finte täuschten sie nicht nur die Großen dieser Länder, sondern auch die vielen Japaner.

die Mitte des 12. Jahrhunderts nach einem älteren Werk verfasste.

Das folgende XIV. Kapitel beschäftigt sich mit dem bastadierten Adlerholz, also dem *Agallochum spurium* bzw. Garo Tsampacca:

In den vorangegangenen Kapiteln seien die beiden Haupttypen des echten *Agallochums* beschrieben worden. Es blieben aber noch einige Holzarten übrig, die man sowohl in Indien als auch in Europa als angeblich echte verkaufe. Denn der ganze Orient oder die ostindische Nation hätten das Weihräuchern gern und echtes *Agallochum* sei nicht in befriedigender Menge zu bekommen. Daher müsse man an andere Hölzer denken, die ihren Platz einnehmen könnten. Denn nicht jede Landschaft habe ein Holz zur Hand, das Ähnlichkeit mit dem *Agallochum* habe.

Rumphius Absicht sei es nicht, alle diese Arten hier aufzuführen. Er wolle nur nebenbei drei von ihnen erwähnen, aber mit der Bedingung, dass er die erste Art, nämlich das von Garzias *Agallochum Silvstre* und das von den Portugiesen *Aguila Brava* genannt werde, übergehen könne. Er überlasse es anderen, sie genauer zu beschreiben, da sie ihm noch unbekannt seien. Die zweite Art, die er *Agallochum Spurium* (Latein *spurium* = Bastard) oder bastardiertes Adlerholz nenne, wolle er in diesem Kapitel und die dritte Art im nächsten Kapitel beschreiben, da sie zu anders als das Adlerholz sei.

Das *Agallochum Spurium* oder Garo Tsampacca, von denen man ganz große Stücke und manchmal auch solche von seltener Form finde, seien wie das Adlerholz nur halb durchgefressen und mit einer erdigen Rinde bedeckt. Das Holz sei hochgelb, mit dunklen Flecken und ohne richtige Maserung, das dunkelbraune und schwarze Holz sterbe ab, beim Kauen sei es auch weich, die Zähne gäben nach und der Geschmack ziehe stark nach Kamille hin, sei aber zuletzt deutlich bitterer. Die ältesten Stücke fielen etwas härter als die anderen und brächen kurz ab, sie seien in allen Teilen sehr fettig, so dass sie auf glühenden Kohlen gelegt reichlich Öl ausschwitzen. Auch der Geruch unterscheide sich deutlich von allen anderen Adlerholzarten. Denn er habe mit dem von Zitronenschalen nichts gemein, sondern ähne mehr dem Geruch der Kamille. Und hierzulande sage man, dass sie auch etwas mit der der Blüte aus Tsjampacca übereinstimme, weil das Holz auch den Namen davon trage und vielleicht auch eine Sorte davon sei. Denn es sei ein hoher Baum, und die Blätter ähnelten denen von Tsjampacca, sie seien aber größer und breiter. Einige verglichen sie mit Kanarenblättern, anderen mit dem vorderen Teil eines Grapefruchtblattes.

Man schneide solche alten Bäume in Stücke, vergrabe sie ein halbes Jahr oder noch etwas länger an einigen sumpfigen Stellen, bis das äußerste Holz verfault sei und die dicksten Stücke übrig blieben.

Alle Eingeborenen fällten die Bäume aus Geiz, bevor sie reif seien, und begruben die Stücke wie zuvor. Von ihnen kämen große und massive Stücke, sehr fett und weich zum Kauen, sie hätten aber nicht annähernd einen so guten Geruch wie der von alten Bäumen, die man in kurzen Ästen findet. Sie seien gelber und seien trockener.

Der Name dieses Holzes sei auf Lateinisch *Agallochum spurium*, das bedeute bastardisiertes Adlerholz, es werde malaiisch Garo Tsjampacca genannt, weil der Duft dieser Blüte auf Bangay Angaro folgt.

Über die Fundorte gibt Rumphius an: Dieses Holz gäbe es auf Borneo, in den Landschaften von Sambas und Succadana, sowie mitten auf Palimbam, das an der Ostküste Sumatras liege. Es gäbe auch wenige Bäume davon auf der Insel Bangay, die an der Ostküste von Celebes liege, aber nicht auf der ganzen Insel, sondern auf dem kleinsten Teil davon mit Namen Gape, etwa Negory Bancalang und Labo; die Bäume seien den Bewohnern meist unbekannt, weil sie nur die verrotteten Stücke im Wald fänden. Die Kelanger sagten, dass sie auf ihrer Insel wüchsen, sie würden bei ihrem Volk Bakewe genannt, und wurde für eine Art wilden Tsjampaccas gehalten; man habe sie auch in Xulabessi und in Ternate gefunden, doch überall mit Blättern wie denen von Tsjampacca.

Rumphius sagt folgendes über den Gebrauch dieses Holzes: Es sei ein Holz von sehr geringem Wert, da man das Pickel in Java für einen Real von Achten kaufen könne, und es wurde dort auch nicht anders verwendet als zum Beräuchern ihrer Häuser. Einige mischten es auch unter das gemeine Dupa, nicht für einen guten Geruch, sondern um den Klumpen zu verstärken, denn zum Beräuchern sei es nicht gut, weil es die anderen Gerüche verfälsche.

Man müsse auch beiläufig eine andere seltene Sorte, sie werde Calambac Puti oder *Agallochum Album* genannt, erwähnen. Damit sei nicht das am Hof erwähnte helle Holz *Itthion* oder *Agallochum simplex* gemeint, sondern eine andere sehr seltene Art. Von ihr gäbe es heute in Coinam nur noch einen Baum, und das Holz sei deshalb so teuer, dass es nicht zu bekommen

sei, obwohl man hundert Tayl für eine Catry geben würde. Denn den vorgenannten Baum wolle der König nicht fällen lassen, weil es ihn dann nicht mehr gäbe. Und es heiße, wenn zwei oder drei dieser Blätter ins Wasser fielen und jemand davon trinke, dass er dann ein bisschen Fieber bekommen würde, das nicht eher vergehe, bevor der König vor diesem Baum ein Opfer bringe. Aber viele nannten das folgende Lignum Moescatum (Muskatnußholz) auch Calambac Puti. Es sei aber sicher, dass dies ein besonderer Baum sei.

Die dritte Sorte des Bastard-Adlerholzes komme auf diesen östlichen Inseln reichlich vor und stamme vom Arbor Excoecans, der auf seinen Platz im dritten Buch, Cap. 37 beschrieben werden solle. Sie würde auch zu dem Typus Calambac gezählt, ja, man sehe es als guten Calambac an, den man bei den alten Stämmen der Ligularia Lactea finde, von dem auch an seinem Platz in dem genannten Buch Kapitel 46, auf das noch eingegangen werde, gesprochen werden solle.

Im letzten, dem XV. Kapitel beschäftigt sich Rumphius mit dem Muskatholz, das auf Niederländisch Muskeljat-Hout und auf Lateinisch Caju Casturi oder Lignum Moschatum genannt wird.

Man bringe auch aus Tsjampaa, Coinam und Pegu ein weißes Holz, das dem Sandelholz ganz ähnlich, aber nicht zu hart sei und das auch einige Adern in der Länge habe, das dem Kiefernholz ähnlich sei, und von denen man auch dreierlei Arten finde. Das erste und feinste Muskatholz sei dem weißen Sandelholz ganz ähnlich, es sei aber viel weicher, die inneren Teile seien etwas gelblicher, der Geruch stimme mit dem Sandelholzes auch meistens überein, er nähere sich etwas dem Geruch vom Muskat, und wenn es gerieben auf Kohlen gelegt werde, so rieche es ganz süß ähnlich wie Muskat. Aber der Geruch in den äußeren Teilen der Rinde vergehe mit der Zeit, sodass es abgedeckt und verschlossen aufbewahrt werden müsse. Und dies sei das beste und teuerste Muskatholz. Man habe davon die ganze Zeit keine größeren Stücke zur Hand.

Das zweite Art habe habe scheinbar mehr Adern in der Länge, sei auch farbiger oder leberfarbig, die Adern zögen etwas nach dem Rötlichen hin und röchen gut, seien aber viel schwächer als das erste. Von diesen habe man Stücke so lang und dick wie ein Bein. Sie seien dem Herz eines Baumes sehr ähnlich.

Der dritte Art ginge etwas zum Rötlichen hin und sei im Sommer hellrot, wie der Lingo-Batu, mit feinen Streifen, später dann wie das Buchenholz, von außen so bräunlich absterbend, dass man es als rotes Sandelholz verkaufen könne, sei aber dichter und härter als die vorherigen, und das sei die schlechteste Art, sie verliere ganz leicht ihren Geruch. Und hiervon finde man einigermaßen dicke Blöcke. Wenn man von der ersten Schicht etwas abschneide, dann sprängen die Stücke so hart ab wie Glas, und je kürzer es abspringe, desto besser und feiner sei das Material.

Zum Namen dieses Holzes äußert sich Rumphius wie folgt: Auf Latein werde es *lignum Moschatum* genannt, von den Malaien als *Caju Casturi* bezeichnet. Denn die Malaien sagten zu *Casturi* Moschus. Einige bezeichneten es (doch Verzeihung) als *Calambac Puti*, das zu den zwei anderen in den vorherigen Kapiteln beschriebenen Holzarten gehöre.

Rumphius berichtet über den Gebrauch dieses Holzes: Es werde am häufigsten bei duftenden Salben verwendet, die auf einen Stein fein gerieben wurden und mit denen man den Körper, um ihn gut riechen zu lassen, bestreiche. Man mische es auch unter die *Dupa*. Es werde auch bei den Chinesen für ihre Medizin verwendet und mit schwachem *Arak* getrunken, um den Körper mäßig zu erwärmen. Später verlöre es seinen Geruch.

Um den Geruch zurückzubekommen, vergrüben sie einige in verletzten Pissangblättern und versteckten das Holz. Wenn man es dann fände, taue es nichts. Es sei besser, es nur an Orten wie diesen für eine Weile aufzuhängen, wie man das bei *Museus* mache. Die erste Sorte sei im Sommer so weich und trocken, dass man denke, sie sei verfault. Das mache es aber nicht schlauer. Denn Bruchstücke, die in chinesisches Papier eingewickelt seien, brächten viele Jahre einen strengen Geruch hervor und gäben ihn auch an andere herumliegende Dinge weiter.

Danach folgt das XVI. Kapitel, das sich mit Sandelholz beschäftigt.⁴²⁸

⁴²⁸ Het Amboinsche kruid-boek. Dat is, beschryving van de meest ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 05.09.2021

Mehrfach kam der Ausdruck „Dupa“ vor. Ich möchte hier einen kurzen Einschub über Dupa machen, wie es in Oken's Lehrbuch der Naturgeschichte von 1826 erscheint. Er berichtet in der elften Klasse von der Caju Galedupa aus Celebes und Borneo. Aus der Rinde flösse „ein schwarzer Saft, der zu Gummi eindickt, und die Basis des beliebten Riechmittels, welches Dupa heißt, ausmacht; scheint oft mit dem Harz von *Nanarium minimum* verfälscht zu werden. Man braucht es zu allen Riechmitteln wie die Aloe zu den Pillen. Es gibt zweyerlei Arten von Dupa, womit man allgemein in Indien die Kleider wohlriechend macht. Die Dupa radja s. regia enthält das beste Calambac, Garo fein geschnitten, Caju rasamala, Caju lacca, Benzoë, *Unguis odoratus*, *Styrax liquida*, Pangkilang, Timbai-Oel in verschiedenen Verhältnissen, wovon die Galedupa $\frac{3}{4}$ beträgt, alles auf Kohlen erwärmt und geknetet zu dickem Brey, und dann zu kleinen Kügelchen geformt und in Licuala-Blätter gewickelt.

Bey der gemeinen Dupa bleibt das Calambac weg, es kommt dazu *Agallochum spurium*, Caju mattabuta, Caju rasamala, Caju lacca, Caju garo, Putsjoc Ana, Caju castorei, schlechtes Calambac, die Wurzel von Tacari, alles grob gestoßen, dazu 4 Ungues odorati (Unama), Rasamala (*Styrax liquida*), schwarze Galedupa und Benjowin, den Saft von Timbai. Dieses zu einer Masse geknetet, und dazu etwas Pankiling und Zibeth, auch Dammar Selan und andere wohlriechende Harze, alles in Kügelchen geformt. Pankiling sind rauhe Beutel, oder, wie man sagt, Hoden; inwendig schwarz wie Dinte, wovon ein Stück 2-3 Thaler kostet. Timbaus ist eine weiße Frucht wie Pinang. (Rumph.)⁴²⁹

I.3.m. Von der Phantasie über das Aloeholz zum realen Baum. Vom Agallochum über Aloexylum agallochum zur Gattung Aquilaria (und Gyrinops)

Der schon genannte portugiesische Missionar und Botaniker João de Loureiro (1717-1791) hielt sich 35 Jahre in Cochinchina auf und lernte dort das *Agallochum* sehr gut kennen. Seine gesammelten Ergebnisse veröffentlichte er in einem Aufsatz in den *Memorias da Academia Real das Sciencias de Lisboa* mit dem Titel „*Memoria Sobre a natureza, e verdadeira origem da Páo*

⁴²⁹ Oken, Oken's Lehrbuch der Naturgeschichte, 1826. www.clas-digital.uni-frankfurt.de › books › pages, zuletzt besucht 30.05.2022

da Aguila“.⁴³⁰ Dieser Aufsatz erschien 1805 unter dem Titel „On the nature and mode of production of Agallochum or aloes-wood“ auf Englisch.⁴³¹ Loureiro setzte sich gründlich mit dem Baum, Holz und Duft auseinander. Zuerst erwähnt er die bekannten mittelalterlichen Autoren seit Dioscorides. Schon bald ging er zu seiner Gegenwart über. Er schreibt, das Holz werde von Indien, wo man das Agallochum nur finden könne, nach Arabien, Cairo und Alexandria und dann über Venedig nach Europa gebracht. Der Baum, von dem das wertvolle Material abstamme, komme aus dem Teil von Indien hinter dem Ganges, aus Cochinchina, Laos und Siam. Weniges Holz von minderer Qualität finde man auch in Tonquin. Es sei ein Irrtum, dass es auch in China vorkomme. Das Agallochum, welches in Kanton verkauft werde, werde wohl in den Häfen von Cochinchina eingekauft. Aber infolge eines Krieges, der erst 1773 beendet wurde, sei der Verkauf von Aloeholz in China beendet worden.

Auf Borneo, Macassar, den Molukken, Sumatra, in Malabar, Pegu und den Gebieten in Malakka finde man einige süß riechende, in Geruch und Qualität minderwertige und billigere Sorten von Aloeholz, die Loureiro selbst gesehen habe. Einige Autoren bezeichneten sie als Páo de Aguila, also Aloesholz.

Aber so verschieden die Bäume seien, die diese Holzarten abgaben, die Unwissenheit der Reisenden und die Habsucht der Apotheker ließen sie alle unter die Bezeichnung Aloes-Holz fallen. Unter diesen Ersatzstoffen scheine diejenige Art am besten zu sein, die im Gebiet von Malakka gefunden und von manchen wirklich für die echte gehalten werde. Sie sei dort auf Malakka nach Rumphius unter dem Namen Garo bekannt.

Aber dann habe Rumphius im Jahre 1693 einige Zweige mit Blättern und Früchten erworben und eine Zeichnung der Früchte, die einer kleinen Pflaume ähnelten, angefertigt. Innen seien sie in zwei oder vier Zellen mit Samen geteilt gewesen. Loureiro kommentierte das:

„Daraus folgere ich, dass dieser Baum kein echtes Agallochum ist. Die

⁴³⁰ Memorias da Academia Real das Scientias de Lisboa, Tomo 1. Desde 1780 Ate 1788. Lisboa: Na typografia da Acadamia, 1797. p. 402-415: João de Loureiro. Memoria Sobre a natureza, e verdadeira origem da Páo da Aguila

⁴³¹ Tracts relative to Botany, translated from different ..., zuletzt besucht 24.11.2021 S. 75-90

Autoren welche sich darum bemühten, korrekte Informationen an Ort und Stelle von dieser Pflanze zu erhalten und deren Beschreibungen am nächsten an der Wahrheit liegen [...], sind der oben genannte Rumphius und der hervorragende portugiesische Naturforscher Garcia de Horta.“

Viele andere Autoren hätten das Aloeholz als profitablen Gegenstand der Händler, als Objekt in Tempeln, als Parfüm etc. in Erwähnung gebracht. Aber als botanischer Gegenstand sei es bis dato noch nicht ausreichend beschrieben. Man habe gewusst, dass es von einem Baum stammte, was für ein Baum das aber war und wie dieser Baum das Aloeholz produzierte, wüsste man nicht.

„Einige [Beschreiber] haben versucht, die Pflanze zu beschreiben, ohne sie je gesehen zu haben. Entsprechend lagen sie mit der Wahrheit weit daneben. Andere übergingen sie mit Schweigen, weil sie nichts darüber wussten. Unter diesen auch Linnaeus, welcher sie nicht in seine Systema Plaenatarum aufgenommen hat, sie allerdings in seiner Materia medica erwähnt.“

Er beschreibe sie als eine giftige, zerfressende, berausende und Milch absondernde Pflanze, die zum Ficus gehöre, was aber das Gegenteil der Wahrheit sei. Es sei aber ein sehr gutes Medikament.

Loureiro berichte, er habe Gelegenheit gehabt, die Pflanze einige Jahre zu sehen und zu untersuchen, während er in der Mission in Cochinchina arbeitete, dem Land, woher es stammt und wo man es reichhaltiger und mit besserer Qualität findet, als irgendwo in der Welt.

Aber auch dort müsse man, um sich eine gründliche Kenntnis über das Holz zu erwerben und sich mit der Geschichte dieses Holzes wirklich vertraut zu machen, viel Fleiß und Arbeit anwenden. Denn diese Bäume finde man nur in großer Entfernung von den bewohnten Teilen des Landes, auf erhöhten und hauptsächlich verlassenem Landstrichen, die sich über mehr als elf Grad in Richtung NW erstreckten und nach Westen geneigt seien und das Königreich Laos von Tonquin, Cochinchina und Campá trennten.

Der Baum, der das echte Aloeholz gebe, sei von beträchtlichem Umfang und seine Zweige streckten sich nach oben. Seine Rinde sei glatt, sie bestehe aus kräftigen, flexiblen, fadenartigen Fasern, die Hanf ähnelten.

Das Holz sei weiß, nicht sehr hart und ganz ohne farbige Adern. Die Blätter alternierten, sie seien lanzettenförmig, herzförmig, glatt, flach und ungeteilt. Die Blüten ständen in kleinen corymbi [Fruchtbüscheln] am Ende der Zweige. Jedes habe einen Kelch von vier spitzen haarigen laubtragenden Blättchen; die unter einem biege sich, biege sich auch nach innen, in der Gestalt eines Halbmondes, und sei meist doppelt so lang wie der Rest. Die Blumenkrone habe fünf ungleiche Blütenblätter, die länger als der Kelch seien. Es gäbe zehn voneinander getrennte Einzelfäden in einfacher Art. Die Frucht sei ein rechteckiger, scharfer, halbmondförmiger, holzartiger Same mit einem einzelnen Samen der gleichen Form, der von einem aril [einer extra Samenbedeckung] umgeben sei.

„Nach der Untersuchung seiner Blüten scheint mir, man müsse eine neue Art kreieren, die zur Decandria Monogynia von Linnaeus gehört. Ich habe ihr zur Unterscheidung den Namen Aloexylum verum gegeben. Das erste Wort [Aloexylum] meint dasselbe wie Xylo-Aloe oder Aloesignum, einem Namen, den jeder kennt.“

Aber warum sei das Holz von Aloexylum weiß, glatt und ohne jegliche farbigen Adern, während die Agallochumstücke doch nicht glatt, dunkelfarbig und mit großen Adern ausgestattet seien? Warum sei kein öliges oder harziges Material in dem ersteren wahrnehmbar, obwohl doch das zweite voll davon sei? Warum sei der Mutterbaum geschmacklos und geruchslos, wenn doch das Agallochum für seinen bitteren Geschmack bekannt sei, mit einem strengen Duft, welcher seine Wirkungskraft und den konsequenten Wert, der in ihm liegt, darstelle? Diese materielle Veränderung, die solche unterscheidenden Qualitäten und die solche unvorhergesehenen Ergebnisse im selben Exemplar hervorbringe, werde Loureiro nun mit Hilfe der Untersuchungen, die er gemacht habe, erklären.

Die Art, wie sich Agallochum im Mutterbaum bilde, sei analog dem, wodurch szirrhöse Tumoren, dann daraus folgende Gangrän und die Abtötung im tierischen Körper entstünden, was sich, wenn man nicht in diesen Prozess künstlich eingreife, als fatal erweise. Nun passiere es oft in verschiedenen Teilen des Stammes oder der Zweige des Aloexylum, dass seine Nahrungssäfte, die unkonzentriert nach oben stiegen, (da sie zu dick oder zu viskös für die schmale und beschränkte Passage, die die

senkrechten Adern gewähren, seien), sich als Hindernisse darstellten, die ständig größer würden. Denn sie reicherten sich an, weil andere Nahrungssäfte fortgesetzt gegen sie von der Wurzel aus andrängten.

Und während die feineren Teile durch die seitlichen Gefäße und Poren in die Rinde strömten, blieben die dickeren und öligeren zurück und verwandelten sich im Laufe der Zeit durch Verklumpen in eine harzige Masse. Wenn diese sich bis zu einem ausreichenden Grad angereichert hätte, erweiterte es die Gefäße und Kanäle, in denen sie enthalten war und entlasse eine gestaltlose, harte, dunkelfarbige, duftende Masse, die mit groben Adern gefüllt sei. Diese nenne man Agallochum.

„Deshalb ist diese Masse, obwohl sie kostbar ist, das unmittelbare Ergebnis dieser Krankheit. Sie beinhaltet oft einen Teredo [Holzbohrmuschel] und eine braune Sorte vom Meloe [eine Gattung der Ölkäfer (Meloidae)]; wenn diese weiter nagen und in das Innere des Stammes penetrieren, erscheint es rau, wie man es bei den Stücken sieht, und bohrt das Holz voller Löcher. Die Krankheit breitet sich weit im Stamm aus. Dann verliert der obere Teil zuletzt seine Beziehung zum unteren Teil des Stammes, durch welche es seine Nahrung erhalten hatte; die gesunden Teile des Baumes verfaulen und strömen ihr kostbares Parfüm aus, durch dessen Produktion sie sich selbst zerstören, wie es Ovid vom Phoenix singt:

‘Se super imponit finitque in odoribus aevum.

Er setzt sich auf den Duft und beendet dessen Alter.’

Da der Handel mit Agallochum in dem Orient sehr lukrativ sei, suchten die Eingeborenen dort jedes Jahr nach Agallochum, wobei sie sich zwischen den Bergen vielen Wagnissen aussetzten und viel Arbeit dazu verwendeten; dafür machten sie sich in Gruppen von von zehn, zwanzig oder noch mehr Teilnehmern auf den Weg, mit Provision für einen Monat und mit Waffen, um sich gegen die wilden Tiere zu schützen; gegen Tiger, Rhinozerosse, Elefanten und Schlangen, die es dort überall gäbe, und mit Werkzeugen, um Bäume zu fällen. Sie durchquerten die entfernten Teile der Wälder und erkundeten jeden Aloexylbaum, den sie finden würden. Sie gingen vorbei an solchen Bäumen, die sehr gesund seien und grüne Blätter hätten. Die anderen, welche schon tot und deren Blätter schon gelb seien (was ein

Zeichen nahender Auflösung sei), fällten sie dann sofort, öffneten sie in Längsrichtung durch Schlagen mit dem Beil und entdeckten so das Material, wonach sie suchten. Sie fänden es manchmal in großen Stücken angereichert – mit einem Gewicht von einem Arroba⁴³² oder mehr -, manchmal nur in kleineren Stücken von einigen Pfund, entsprechend wie lange der Baum Zeit zu sterben hatte.

Die Händler unterschieden drei Sorten echten Agallochums, das der Agallochumbaum produziere.

„Das erste nennen die Europäer Calambá, die Eingeborenen von Cochinchina nennen es Ki-nam, Dies ist das wertvollste und seltenste, man findet ihn nur in Cochinchina; und nur dort, oberhalb der Berge, die westlich von der Provinz Binh-Khang liegen. Es war zuvor ein Teil des Königreichs von Siampa, das 30^o nördlicher Länge liegt.

Das Calambá ist von brauner und dunkelgelber Farbe, mit schwarzer Farbe vermischt; es besteht aus groben Fasern, untermischt mit zahllosen Gefäßen mit Harz. Wenn man es über das Feuer legt, verraucht es meist völlig und scheidet ein meistens süßes und dauerhaftes Parfüm ab. Wenn man es frisch sammelt, ist es weichlich, wird aber nach und nach härter. Diejenigen, die sie jährlich aus dem Wald bringen, finden sie nur in ganz kleinen Mengen und müssen unter Todesstrafe den ganzen Vorrat beim König abliefern, der es als eigenes in seinem Palast benutzt und nur nach seinem Belieben einige Unzen davon fortgibt, es aber nur selten verkauft.

Die zweite Sorte, die von den Portugiesen für gewöhnlich als Páo de Aguilla bezeichnet wird und welche die Eingeborenen Frâm-huong nennen, hat den gleichen Geruch wie die vorherige Sorte, er ist aber weniger durchdringend oder delikater, das Holz ist deshalb aber weit weniger wertvoll. Wenn man es verdampfen lässt, bringt es mehr Rückstand, und zeigt nicht solche groben Fäden und harzigen Gefäße, die beim Calambá auffällig sind, außer wenn es durch den Zusatz mit Hilfe von Eisen von außen verfälscht

⁴³² Arroba – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Arroba>, zuletzt besucht 24.11.2021:

„Die *Arroba* war ein spanisch-portugiesisches Flüssigkeitsmaß und Gewicht. Es wurde vor allem für Öl, Wein und Honig verwendet.“

wurde. Eisen verwenden die Apotheker, um dem Páo de Aguilla den Anschein von echtem Calambá zu geben.

Das Páo de Aguilla, das am schwersten ist und ins Wasser sinkt, wird als das beste angesehen; trotzdem habe ich Stücke minderer spezifischer Schwere gefunden habe, die nicht so dunkelfarbig waren und trotzdem einen sehr strengen und angenehmen Geruch hatten.“

Es gäbe eine Sorte mit fahler Farbe, das man von Bäumen bekomme, das schon lange verdorben sei, und das dadurch, das es dem Wetter ausgesetzt wurde, viel von seinem Duft und seiner Güte verloren habe; dieses bezeichneten die Eingeborenen Huong-tu oder totes Aloesholz. Eine andere Sorte sei aschfarben und werde Huong-sinh oder lebendes Aloesholz genannt. Dieses sei besser als das andere. Es werde von noch lebenden oder kürzlich abgestorbenen Bäumen gewonnen und sei in besserem Erhaltungszustand.

Eine dritte Art, die bei den Eingeborenen einfach Huong (Parfüm) heiße, sei am wenigsten wert, sowohl, wenn man die spezifische Schwere in Betracht ziehe, aber auch beim Geruch und bei der Güte; es komme von Bäumen, in denen sich das gerade zu entwickeln begann. Diese Spezies sei innen gänzlich weiß, da das der gesunde Teil des Baumes sei, oder es enthalte einige kleine schwarze Knoten, welche sich gerade zu bilden begännen. Man finde jedoch oft an der Außenseite die gleiche Farbe und Gestalt wie beim besten Agallochum, welches es der schwarzen Farbe, dem Wachs, und den heißen Eisen verdanke, das die Apotheker verwendeten, um die unerfahrenen Einkäufer zu täuschen. Es dufte zwar etwas, aber schwächer und weniger angenehm als die anderen zwei Arten und werde deshalb auch als billiger verkauft.

In einigen Teilen des Ostens werde Agallochum häufig als ein Stärkungsmittel verwendet und in manchem Grade auch als adstringierende Medizin. Sein Geruch belebe die Lebensgeister und sei effektiv bei Schwindel, dessen Ursache Schwäche sei; aber nicht bei Schwäche der Art, die von einer hysterischen Erkrankung komme. Wenn man es in Form von Pulver oder Pillen verabreiche, fördere es die Verdauung und zügele das Erbrechen und den Durchfall.

Interessantes hat Loureiro auch über den wirtschaftlichen Gebrauch des Aloexylums zu erzählen:

„Was den wirtschaftlichen Gebrauch des Aloexylumbaumes betrifft, so machen die Bewohner von Tonquin und Cochinchina Schreibpapier aus ihm. Um das machen zu können, mazerieren sie die Rinde für einige Tage in Wasser, und wenn sie sie durch Schlagen in einen Papierbrei verwandelt haben, bringen sie sie in Form. Das Papier ist, wenn es fertig ist, nicht so weiß wie das gewöhnliche europäische Papier, es ist aber dünner und haltbarer.

Der Duft von Agallochum, besonders desjenigen, das man Calambá nennt, ist in allen Teilen vom Osten höchst geschätzt. In den Tempeln verbrennen es die Einwohner auf ihren Altären, sowohl unvermischt als auch in Form von Pastillen mit anderen duftenden Bestandteilen wie Sandelholz, Benzoin oder Muskat. Die Prinzen von Japan, China, Cochinchina oder Siam haben für diesen Zweck Zensoren von Gold oder Silber; diese sind fast ganz mit reiner gesiebter Asche gefüllt, über welcher noch brennende Kohle, aber ohne Flamme oder Rauch liegt, um das Calambá aufzunehmen. Das Gefäß ist so angeordnet und arrangiert, dass der Rauch, welcher sich in einem feinen weißen fadenartigen Strom erhebt, sich neigt und die Gäste, die man zu ehren oder denen man Achtung zu schenken wünscht, parfümiert. Die Chinesen und die Japaner verwenden diese Zeremonie, wenn sie ihren Tee einnehmen, die Türken und die Perser bei ihrem Kaffee und Sorbett.

In Indostan balsamieren sie generell ihre Toten mit Kompositionen von Sandelholz und anderen wertvollen duftenden Substanzen ein, für die Prinzen und Könige verwendet man dazu Agallochum, dessen Duft längere Zeit anhält und seinen Duft weiter ausbreitet.“⁴³³

Dieser Text wurde 1797 publiziert. Zuvor, im September 1790 hatte Loureiro in seiner „Flora Cochinchinensis“⁴³⁴ die neue Art *Aloexylum agallochum* Lour.

⁴³³ Tracts relative to Botany, translated from different ..., zuletzt besucht 24.11.2021 S. 75-90

⁴³⁴ Flora Cochinchinensis: sistens plantas in regno Cochinchina nascentes: quibus accedunt aliae observatae in Sinensi imperio, Africa orientali, Indiaeque locis variis: omnes dispositae secundum systema sexuale Linnaeanum 1: 267–268. 1790. (Sept. 1790)

begründet. Schon im Dezember 1783 hatte Jean-Baptiste de Lamarck⁴³⁵ aber einen Baum beschrieben⁴³⁶, den er *Aquilaria malaccensis* nannte.⁴³⁷ *Aquilaria* ist abgeleitet vom portugiesischen paó d'aquilla, (indirekt vom lateinische aquila = der Adler), mit der Bedeutung Adlerholz.

Es stellte sich heraus, dass beide Bäume, *Aloexylum agallochum* Lour. und *Aquilaria malaccensis* Lamk. übereinstimmten. Der Schiffsarzt und Botaniker William Roxburgh⁴³⁸ (1751-1815) gab 1814 im Hortus Bengalensis Bemerkungen zu einem Baum ab, den er *Aquilaria agallocha* nannte.⁴³⁹ Der niederländisch-indonesische Botaniker und Mykologe (1921-2008) Ding-Hou vom Nationalen Herbarium der Niederlande schrieb einen Artikel zum *Aquilaria*

⁴³⁵ Jean-Baptiste de Lamarck - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Baptiste_de_Lam..., zuletzt besucht 27.11.2021: Es handelt sich um den französischen Botaniker, Zoologen und Evolutionsbiologen Jean-Baptiste Pierre Antoine de Monet, Chevalier de Lamarck (1744-1829). Er „definierte zeitgleich mit Gottfried Reinhold Treviranus erstmals in seiner 1802 erschienenen Schrift *Hydrogéologie* den von Michael Christoph Hanow 1766 eingeführten Begriff „Biologie“ und legte als erster eine ausformulierte Evolutionstheorie vor. [...] Sein botanisches Autorenkürzel lautet „Lam.““

⁴³⁶ In Encyclopédie Méthodique: Botanique

⁴³⁷ in Encyclopédie Méthodique: Botanique 1(1): 49, t. 356.

⁴³⁸ William Roxburgh – Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/William_Roxburgh, zuletzt besucht 27.11.2021: William Roxburgh (1751-1815) „war ein schottischer Arzt und Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Roxb.““ Er „wurde mit 17 Jahren Schiffsarzt auf einem Schiff der East India Company. Er absolvierte in dieser Stellung bis zu seinem 21. Lebensjahr zwei Reisen in den Osten. Auch studierte er unter John Hope (1725–1786) Botanik in Edinburgh. Nachdem er 1776 als assistierender Schiffsarzt in Dienst des Madras Medical Service getreten war, stieg er 1780 dort zum Schiffsarzt auf. [...] Nachdem er eine Stelle in Madras aufgenommen hatte, widmete er seine Aufmerksamkeit der Botanik. Die East India Company erkannte sein botanisches Wissen und machte ihn 1781 zum Aufseher im Samalkot Garden in den Northern Circars (heute Andhra Pradesh). Hier führte er einige landwirtschaftliche Botanik-Experimente durch und stellte einheimische Künstler ein, um die Pflanzen zu zeichnen. 1790 hatte er so bereits 700 Illustrationen. Er wurde Nachfolger Patrick Russells (1726–1805) als Naturforscher in der Regierung von Madras. Durch seine Fortschritte machte er sich schnell einen Namen, so dass ihn bald die bengalische Regierung einlud, Leiter des 1787 gegründeten Calcutta Botanical Gardens von Colonel Robert Kyd zu werden. 1793 löste er Colonel Robert Kyd als Aufseher ab und brachte 1814 einen Katalog des Gartens unter dem Namen *Hortus Bengalensis* heraus.“

⁴³⁹ Hort. Bengal. 33; Fl. Ind. ii. 422

agallocha und Roxbergh und bemerkte: „Eine kurze Beschreibung dieser Spezies [...] folgte 1832 in einer Notiz in der Carey Edition von Roxberghs Flora Indica. Roxbergh hatte schon einen vollständigen Bericht und eine detaillierte Beschreibung mit einer schönen Bildseite des indischen Aloe-Holzes unter dem oben erwähnten Namen vorbereitet; dieses Schriftstück wurde möglicherweise schon einige Zeit nach 1809 geschrieben. Es wurde aber unglücklicherweise erst 1854 publiziert. [...] Die Beschreibung basierte hauptsächlich auf dem Baum, den R.K. Dick von Silhet in den botanischen Garten nach Kalkutta geschickt hatte. Dieser Baum erblühte dort 1809-1810. Roxburgh bemerkte die Ähnlichkeit zwischen seinem *Aquilaria agallocha* und Lamarcks *Aquilaria malaccensis*, als er feststellte, dass Lamarcks Beschreibung des *Aquilaria malaccensis*, die er von Sonnerat⁴⁴⁰ bekam, zumeist mit seiner Pflanze übereinstimmte.“⁴⁴¹

Roxburghs Bemerkungen von 1811 oder 1812 „On the *Aquilaria Agallocha*, Roxb., the *Agallochum* or Aloë-wood Tree of Commerce“ erschienen 1852 in den „Annals And Magazine Of Natural History, Including Zoology, Botany, And Geology“. In dem Schriftstück gäbe es eine detaillierte Beschreibung dieser Pflanze. Diese beschriebene Pflanze habe Robert Keith Dick, der Richter von Silhet an den botanischen Garten in Kalkutta geschickt. Dick habe Roxburgh einen Auszug davon in einem Brief zugesandt. Das Holz werde auf Bengalisch Tuggur genannt. Kein Teil des Holzes, außer dem, in dem man Attar finde, diene zum Gebrauch. Nur wenige Stämme enthielten dieses wertvolle Parfüm. Die Menschen fällten trotzdem alle Bäume ohne Unterschied und suchten das Aggur, indem sie einen Schnitt durch den ganzen Baum machten und solche Stücke des Holzes suchten, die das Öl oder den Duft enthielten. Dick habe fünf verschiedene Holzarten unterschieden, die erste mit dem Namen Ghurki sinke, die zweite werde Doim genannt, die dritte, Simula, schwimme, die vierte, Choorum, schwimme ebenfalls. Man gewinne das Öl, indem man das Holz in einem Mörser quetsche und es dann in heißem

⁴⁴⁰ Pierre Sonnerat – Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Sonnerat, zuletzt besucht 24.11.2022. „Pierre Sonnerat (* 18. August 1748 in Lyon; † 31. März 1814 in Paris) war ein französischer Naturwissenschaftler und Entdecker. Sein offizielles botanisches Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Sonn.“

⁴⁴¹ *Aquilaria* - Naturalis Institutional Repository; <https://repository.naturalis.nl/pub/BLUM1964...>, zuletzt besucht 27.11.2021 S. 285-286

Wasser einweiche, wenn das Attar sich an der Oberfläche sammle. Weder die Wurzel, noch die Blätter oder die Rinde liefere irgendein Attar. Soweit von Robert Keith Dick.

Roxburgh selbst sah eine wundervolle Übereinstimmung zwischen den verschiedenen Bäumen, von denen man sagte, dass sie im Altertum Agallochum produzierten und dem Holz, das er beschrieb. Auch die Beschreibungen des Holzes von Lamarck und Cavanilles stimmten mit der Pflanze im Botanischen Garten überein. Das betraf auch Rumphius. Kaempfers Beschreibung entspräche exakt der Pflanze im Botanischen Garten. Auch die Beschreibung der Frucht von James Cunningham sei sehr genau. Roxburgh glaube, dass Loureiros Ophispermum Sinense und Roxburghs Aloëxylum Agallochum als Art mit der von Silhet übereinstimmten.

Es sei falsch, das Wort Agallochum aus dem Arabischen abzuleiten. Es sei in Wahrheit aus dem Griechischen entnommen, vom Agallochon des Dioscorides. Das Wort stamme auch nicht vom hebräischen Ahalim oder Ahaloth, da es richtiger sei, es von einer Droge aus dem Heimatland, woher es komme, abzuleiten. Der indische Name Aguru sei der griechischen Bezeichnung näher. Roxburgh füge hinzu, das portugiesische Pao de Aquila sei entweder eine unzweifelhafte Verderbnis des arabischen Aghálují oder des lateinischen Agallochum. Durch einen lächerlichen Fehler, der aus der Verderbnis entstanden sei, entstamme die Bezeichnung Lignum Aquillae.⁴⁴²

Aber 1954 bei der Bearbeitung von Band 4 der Flora Malesiana waren die Zusammenhänge doch noch nicht sehr bekannt, denn Ding Hou bemerkt dazu: „Im Verlauf meiner Studien zu Thymelaeaceae für die Flora Malesiana war ich darüber überrascht, dass die gut bekannte asiatische Spezies Aquilaria agallocha Roxb. der Malesischen Aquilaria malaccensis Lam. sehr ähnelt, und dass die chinesische Art Ophiumspermum sinensis Lour. unabhängig von Sprengel (1825), Gilg (1894) und Merrill (1920) in die Art Aquilaria mit dem spezifischen Beinamen chinensis oder sinensis überführt worden ist.“⁴⁴³

⁴⁴² The annals and magazine of natural history, zoology, botany ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › books, zuletzt besucht 29.04.2022. The Phytologist: A Popular Botanical Miscellany [books.google.de](https://books.google.de/books) › books, zuletzt besucht 30.04.2022

⁴⁴³ Aquilaria - Naturalis Institutional Repository; <https://repository.naturalis.nl/pub> › BLUM1964..., zuletzt besucht 27.11.2021 S. 285-286

Die botanische Bezeichnung *Aquilaria* setzte sich dann durch und ersetzte alte Bezeichnungen wie Aloeholz oder *Agallochum*, die als Synonyme weiter eine Bedeutung haben. So gelten folgende Bezeichnungen als synonym für den neuen wissenschaftlichen Namen *Aquilaria malaccensis* Lam.: *Agallochum malacense* (Lam.) Kuntze, *Agallochum officinarum* Lam., *Agallochum praestantissimum* Lam., *Agallochum sylvestre* Lam., *Aloexylum agallochum* Lour., *Aloxylum verum* Lour., *Aquilaria agallocha* (Lour.) Roxb. ex Finl., *Aquilaria agallocha* Roxb., *Aquilaria moluccensis* Oken, *Aquilaria ovata* Cav., *Aquilaria secundaria* Rumph DC., *Aquilarrella malaccensis* (Lam.) Tiegh., *Cynometra agallocha* Spreng.

Aus der *Aquilaria malaccensis* Benth. wurde *Aquilaria sinensis* (Lour.) Spreng.⁴⁴⁴

Im Laufe der Zeit wurden immer mehr *Aquilaria*-Bäume entdeckt oder bekannte Bäume *Aquilaria* zugeordnet. Im Jahre 1789 wurde die Pflanzenfamilie *Thymelaeaceae* Juss. von dem französischen Botaniker Antoine Laurent de Jussieu (1748-1836) zum ersten mal beschrieben. Die *Thymelaeaceen* gehören zu der auch von Antoine Laurent de Jussieu im Jahre 1820 zum ersten mal beschriebenen Ordnung der *Malvales* Juss. Die wieder zu dem Phylum der *Angiospermen*. Die *Thymelaeaceen* wurden also sechs Jahre nach der Beschreibung von Lamarcks *Agallochum malaccensis* Lam. publiziert. Es wurde dann klar, dass die Bäume, die man jetzt als echtes Adlerholz ansah, zu der Pflanzenfamilie *Thymelaeaceen* gehörten, aber nicht alle *Thymelaeaceen* das echte Adlerholz produzierten.

Folgende Bäume werden heute als echte *Aquilaria*-Arten, die Adlerholz produzieren, angesehen:

Aquilaria malaccensis Lam. (der französische Botaniker und Zoologe Jean-Baptiste de Lamarck 1744-1829) 1783

Agallochum sylvestre Lam. (Jean-Baptiste de Lamarck) 1783

Agallochum officinarum Lam. (Jean-Baptiste de Lamarck) 1783

⁴⁴⁴ Filtering your search results returned – Medicinal Plant Names ... <https://mpns.science.kew.org › face...>, zuletzt besucht 29.11.2021

Agallochum praestantissimum Lam. (Jean-Baptiste de Lamarck) 1783

Aquilaria ovata Cav. (der spanische Botaniker Antonio José Cavanilles 1745-1804) 1789

Ophispermum sinense Lour. (der portugiesische Missionar und Botaniker João de Loureiro 1717-1791) 1790

Aloexylum agallochum Lour. (João de Loureiro) 1790

Aquilaria agallocha Roxb. (der Schiffsarzt und Botaniker William Roxburgh (1751-1815) 1814

Aquilaria ophispermum Poir. (der französische Biologe Jean Louis Marie Poiret 1755-1834) 1821

Aquilaria chinensis Spreng (der deutsche Botaniker Kurt Sprengel 1766-1833) 1825

Cynometra agallocha Spreng (Kurt Sprengel) 1825

Aquilaria secundaria DC. (der Schweizer Botaniker Augustin-Pyramus de Candolle 1778-1841) 1825

Aquilaria agallochum Roxb. ex Finl. (der schottische Chirurg und Botaniker William Roxburgh 1751-1815; der schottische Biologe, Reisende und Schriftsteller George Finlayson 1790-1823) 1826

Pittosporum filarium Oken (der deutsche Mediziner und Biologe Lorenz Oken, eigentlich Lorenz Okenfuß) 1841

Aquilaria moluccensis Oken (der deutsche Naturforscher Lorenz Oken 1779-1851) 1841

Gyrinops cumingiana Decne. (der französische Botaniker Joseph Decaisne 1807-1882) 1843

Aquilaria malaccensis Benth (der britische Botaniker George Bentham 1800-1884) 1853

Aquilaria grandiflora Benth (George Bentham) 1861

Aquilaria microcarpa Baill. (der französische Botaniker Henri Ernest Baillon 1827-1895) 1875

Decaisnella cumingiana Kuntze (der deutsche Botaniker Carl Ernst Otto Kuntze 1843-1907) 1891

Agallochum sinense (Lour.) Kuntze (João de Loureiro und Carl Ernst Otto Kuntze) 1891

Agallochum malaccense (Lam.) Kuntze (Jean Baptiste Lamarck und Carl Ernst Otto Kuntze) 1891

Agallochum grandiflorum (Benth.) Kuntze (George Bentham; Carl Ernst Otto Kuntze) 1891

Aquilaria beccariana Tiegh. (der französische Botaniker und Biologe Philippe Édouard Léon Van Tieghem 1839–1914) 1893

Aquariella malaccensis Tiegh. (Philippe Édouard Léon Van Tieghem) 1893

Aquariella microcarpa Tiegh. (Philippe Édouard Léon Van Tieghem) 1893

Aquilaria borneensis Tiegh. (Philippe Édouard Léon Van Tieghem) 1893

Aquilaria borneensis Tiegh. ex Gilg (Philippe Édouard Léon Van Tieghem; der deutsche Botaniker Ernst Friedrich Gilg 1867-1933) 1894

Aquilaria crasna Pierre (der französische Botaniker Jean Baptiste Louis Pierre 1833-1905) 1899

Aquilaria tomentosa Gilg (Ernst Friedrich Gilg) 1900

Aquilaria cumingiana (Decne.) Ridl. (Joseph Decaisne und der englische Botaniker und Geologe Henry Nicholas Ridley 1866-1956) 1901

Aquilaria hirta Ridl. (Henry Nicholas Ridley) 1901

Aquilaria moszkowskii Gilg (Ernst Friedrich Gilg) 1908

Gyrinopsis brachyantha Merr. (der amerikanische Botaniker Elmer Drew Merrill 1876-1956) 1912

Gyrinopsis urdanetensis Elmer (der amerikanische Botaniker Adolph Daniel Edward Elmer 1870-1942) 1913

Gyrinopsis cumingiana var. *Pubescens* Elmer (Adolph Daniel Edward Elmer) 1913

Gyrinopsis citrinaecarpa Elmer (Adolph Daniel Edward Elmer) 1913

Aquilaria crassna Pierre ex Lecomte (Jean Baptiste Louis Pierre und der französische Botaniker Paul Henri Lecomte 1856-1934) 1914

Aquilaria baillonii Pierre ex Lecomte (Jean Baptiste Louis Pierre und Paul Henri Lecomte) 1915

Gyrinops acuminata Merr. (Elmer Drew Merrill) 1921

Aquilaria apiculata Merr. (Elmer Drew Merrill) 1922

Aquilaria brachyantha Hallier f. (der deutsche Botaniker Johannes Gottfried Hallier 1868-1932) 1922

Aquilaria citrinicarpa Hallier f. (Johannes Gottfried Hallier) 1922

Aquilaria pubescens Hallier f. (Johannes Gottfried Hallier) 1922

Aquilaria rostrata Ridl. (Henry Nicholas Ridley) 1924

Aquilaria khasiana Hallier f. (Johannes Gottfried Hallier) 1922

Aquilaria decemcostata Hallier f. (Johannes Gottfried Hallier) 1922

Aquilaria urdanetensis Hallier f. (Johannes Gottfried Hallier) 1922

Aquilaria sinensis Merr. (Elmer Drew Merrill) (1925)

Aquilaria grandifolia Domke (der deutsche Botaniker Friedrich Walter Domke 1899-1988) 1932

Aquilaria cumingiana var. *parvifolia* Airy Shaw (der britische Biologe Herbert Kenneth Airy Shaw 1902-1985) 1940

Gyrinopsis parvifolia Quisumb. (der philippinische Botaniker Eduardo Quisumbing y Argüelles 1895-1986) 1946

Gyrinops pubifolia Quisumb. (Eduardo Quisumbing y Argüelles) 1946

Gyrinopsis grandifolia (Domke) Quisumb. (Friedrich Walter Domke; Eduardo Quisumbing y Argüelles) 1946

Aquilaria acuminata (Merr.) Quisumb. (Elmer Drew Merrill; Eduardo Quisumbing y Argüelles) 1946

Aquilaria filaria (Oken) Merr. (Lorenz Oken; Elmer Drew Merrill) 1950

Aquilaria parvifolia (Quisumb.) Ding Hou (Eduardo Quisumbing y Argüelles; der Botaniker und Mykologe Ding Hou 1921-2008) 1960

Aquilaria subintegra Ding Hou (Ding Hou) 1964

Aquilaria yunnanensis S.C. Huang (der Botaniker S.C. Huang * 1921) 1985

Aquilaria banaensis P.H.Hô (der vietnamesische Botaniker Pham-Hoàng Hô 1929-2017) 1986

Aquilaria rugosa K.Le-Cong & Kessler (der Botaniker Kiet Le-Cong und der deutsche Botaniker Paul Keßler *1958) 2005⁴⁴⁵

Auf Borneo kommt als endemische Art *Aetoxylon sympetalum*, allgemein bekannt als Gaharu buaya oder Krokodil-Adlerholz vor.⁴⁴⁶ Dieses und „auch das Holz von *Gonystylus bancanus*, *Gonystylus macrophyllus*“ wird als Adlerholz verwendet.⁴⁴⁷

Heutzutage werden diese Bäume zumeist als *Aquilaria* oder *Gyrinops* bezeichnet. Ich habe diese Tabelle, die ursprünglich vorwiegend alphabetisch angeordnet war, in eine zeitliche Reihenfolge gebracht. Dadurch ist besser zu sehen, welche Forscher an der Beschreibung beteiligt waren und wann jeweils neue *Aquilaria*-arten beschrieben wurden. Auch kann man erkennen, dass ab 1899 die Bezeichnung *Agallochum* nicht mehr vorkommt, sondern nur noch von *Aquilaria* und *Gyrinopsis* gesprochen wird.

Aquilaria acuminata findet sich in Papua-Neuguinea, Indonesien und den Philippinen, *Aquilaria apiculata* auf den Philippinen, *Aquilaria baillonii* in Thailand und Kambodscha, *Aquilaria banaensis* in Vietnam, *Aquilaria beccariana* in Indonesien, *Aquilaria brachyantha* in Malaysia, *Aquilaria crassna* in Kambodscha, Malaysia, Thailand, Laos und Vietnam, *Aquilaria cumingiana* findet man in Indonesien und Malaysia, *Aquilaria khasiana* in

⁴⁴⁵ *Aquilaria* Lam. – WFO Plant List | World Flora Online; <https://wfo-about.rbge.info › taxon>, zuletzt besucht 01.12.2021

⁴⁴⁶ *Aetoxylon* – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › A...>, zuletzt besucht 02.07.2022

⁴⁴⁷ *Aquilaria malaccensis* Lam. – GBIF; <https://www.gbif.org › species>, zuletzt besucht 02.06.2022

Bangladesch und Indien. *Aquilaria malaccensis* in Indonesien, Malaysia, Laos, Thailand und Indien, *Aquilaria microcapa* in Indonesien und Malaysia, *Aquilaria rostrata* in Malaysia, *Aquilaria sinensis* in China und Laos, *Aquilaria subintegra* wird in Thailand gefunden. „Das srilankische ‘Agarholz’ ist als *Walla Patta* bekannt und gehört zur Art *Gyrinops walla*.“⁴⁴⁸

„Es gibt siebzehn Arten in der Gattung *Aquilaria*, große immergrüne Pflanzen, die in Südostasien beheimatet sind, und neun sind dafür bekannt, Agarholz zu produzieren. [...] Theoretisch kann Adlerholz aus allen Mitgliedern hergestellt werden; jedoch wurde es bis vor kurzem hauptsächlich aus *A. malaccensis* hergestellt. *A. agallocha* und *A. secundaria* sind Synonyme für *A. Malaccensis*. [...] *A. crassna* und *A. sinensis* sind die beiden anderen Mitglieder der Gattung, die normalerweise geerntet werden. Der *Gyrinops*-Baum kann auch Adlerholz produzieren.“⁴⁴⁹

Seit Entdeckung der ersten Adlerbäume in der Zeit der Kolonisation um 1500 bemühte man sich, die verschiedenen Bäume, die man für Adlerholzbäume hielt, durch genaue Beschreibung des Holzes, der Blätter und Blüten, sowie der Früchte genau zu beschreiben, ob es sich um einen Agallochm/Aloe/Adlerbaum handelte oder nicht und welche Beziehungen zwischen ihnen bestanden. *Aquilaria* gehört zu den der Subfamilie *Thymelaeoideae*. Bevor 1836 das internationale Taxonomsystem eingeführt wurde, wurde *Aquilaria* unter den *Thymelaeoideae* geführt. Doch Bentham und Hooker entfernten 1880 diese Gattung in ihrem System. Die Gattung *Aquilaria* wurde dann aber Jahre später zusammen mit *Gyrinopsis* und *Gyrinops* wieder in die Familie *Thymelaeaceae* und deren Subfamilie *Aquilarioideae* eingeführt. Dann gab es von 1968 bis 1993 eine Debatte, ob *Aquilaria* bei den *Myrtales* oder *Euphorbiales* eingeordnet werden sollte. 1998 wurden in der Folge die *Thymelaeaceae* von der Angiosperm Phylogeny Group in die Ordnung der *Malvales* eingeordnet. Im Laufe der Jahre wurden immer mehr Subfamilien der *Thymelaeaceae* beschrieben. Derzeit stellt man *Aquilaria* und die nah verwandte Art *Gyrinops* zu den *Malvales* in die Familie *Thymelaeaceae*, Unterfamilie *Thymeoideae* und in den *Tribus Aquilariae*.

⁴⁴⁸ Agarwood – Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

⁴⁴⁹ Agarwood – Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

Die DNA-Sequenzierung bot nun neue Möglichkeiten, die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den Bäumen, die man den Thymelaeaceae und der Unterfamilie Thymelaeoideae (den Aquilarioideae) zuordnete, klären zu können. Man geht dabei von der 1894 von Gilg vorgeschlagenen Klassifikation aus und sequenziert die Chloroplasten-DNA, das *rbcl*-Gen und die *trnL-trnF*-spacer-Region. Man kombinierte das mit der Untersuchung der Ribosomen-DNA. So gelingt es, Adlerholz-produzierende Bäume von *Aquilaria* zu identifizieren. Es werden auch andere Regionen der DNA sequenziert. Eurlings und Gravendeel schlossen *Gyrinops* in ihre Forschung ein und schlossen dann, dass *Aquilaria* und *Gyrinops* paraphyletisch sind, dass sie also einen gemeinsamen Vorfahren haben.⁴⁵⁰

Sehr bezeichnend für die kulturelle Bedeutung im Hinduismus sind die verschiedenen Bezeichnungen für *Aquilaria agallocha* Roxb. - Adlerholzbaum – Agarwood:

„समार्थक - samārthaka n.: Gleichbedeutendes; वंशिक - vaṃśika n.: Vaṃśika (zu vaṃśa m.: Rohr, Bambus); अगुरु - aguru n.: Nicht Schweres, Aguru; राजार्ह - rājārha n.: Eines Königs Würdiges; लोह - loha n.: Rötliches, Kupferrotes; क्रिमिज - krimija n.: Aus Würmern Entstandenes und जोङ्गक - joṅgaka n.: Joṅgaka.“⁴⁵¹

Man unterscheide zwei Sorten der dunklen Varietät von *Aquilaria gallocha* Roxb.: कालागुरु - kālāguru n.: Schwarzer Aguru und अगुरु - aguru m.: 'Nicht Schwerer' Aguru.⁴⁵²

⁴⁵⁰ Rozi Mohamed Editor Science Behind the Fragrance - Media ... <https://download.e-bookshelf.de> › download, zuletzt besucht 21.07.2021

⁴⁵¹ amarakośa - manuṣyavarga III Vers 22c - 41 (Körperpflege ... <http://www.payer.de> › amarakosa4, zuletzt besucht 04.05.2022

Amarasimha <6./8. Jhdt. n. Chr.>Nāmaliṅgānuśāsana (Amarakośa)/ übersetzt von Alois Payer <1944>. - - 2. Dvitiyaṃ kāṇḍam. - - 12. manuṣyavargaḥ III. (Über Menschen.) 3. Vers 22c – 41. (Körperpflege, Schlafzimmereinrichtung). Fassung vom 2011-03-10. - - <http://www.payer.de/amarakosa4/amara212c.htm>

⁴⁵² amarakośa - manuṣyavarga III Vers 22c - 41 (Körperpflege ... <http://www.payer.de> › amarakosa4, zuletzt besucht 04.05.2022

Amarasimha <6./8. Jhdt. n. Chr.>Nāmaliṅgānuśāsana (Amarakośa)/ übersetzt von Alois Payer <1944>. - - 2. Dvitiyaṃ kāṇḍam. - - 12. manuṣyavargaḥ III. (Über

Dadurch, dass sich herausstellte, dass *Excoecaria agallocha* nicht zu den Thymelaeaceen gehört, sondern eine Mangrovenart ist, die zur Familie der Euphorbiaceae, den Wolfsmilchgewächsen gehört, wurde klar, dass *Excoecaria agallocha* tatsächlich kein echtes Adlerholz ist. Linné hatte schon 1753 den Gattungsnamen *Euphorbia* geprägt, also 36 Jahre, bevor mit der Gattung Thymelaeaceae eine Einordnung der echten Adlerholzbäume und damit die Ausscheidung der *Excoecaria agallocha* aus den Adlerholzgewächsen möglich wurde.

Es ist wichtig, sich klar zu machen, dass es hier um die botanische Einordnung von Bäumen geht, nicht um die Einordnung des Adlerholzes (z. B. Garo und Calambac) als Holz. Diese Frage war noch nicht entschieden. Auch nicht, warum der wunderbare Duft aus dem verfaulten Inneren der Bäume kam und was es mit dem Harz zu tun hatte.

Aber lange war die wahre Natur des *Agallochums* doch unklar. 1809 schreibt Bartholomew Parr⁴⁵³:

„The accounts given of this wood are so different from each other, as well as from the specimens of it that are met with in our shops, that the real wood is probably unknown.“⁴⁵⁴

Und noch 1840 vermeldet D. Johann Georg Krünitz ökonomisch-technologische Encyclopädie unter Verweis auf die drei Sorten *Lignum Agallochum*, *Lignum aloes* und *Lignum aquilae*:

„Da diese drey letzt genannten Holzarten von großem Werthe sind, gleichwohl bisher aber häufig miteinander verwechselt wurden, so muß man sich freuen, daß ein berühmter Pflanzenforscher, der Herr Professor Willdenow⁴⁵⁵ darüber vor einigen Jahren einige sehr wahrscheinliche

Menschen.) 3. Vers 22c – 41. (Körperpflege, Schlafzimmereinrichtung). Fassung vom 2011-03-10. - - <http://www.payer.de/amarakosa4/amara212c.htm>

⁴⁵³ Bartholomew Parr - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org/wiki/B...>, zuletzt besucht 25.04.2022. Bartholomew Parr (1750–1810) war ein britischer Arzt und medizinischer Autor des 18. Jahrhunderts, bekannt für sein *London Medical Dictionary*, das 1809 veröffentlicht wurde.

⁴⁵⁴ A-H - Seite 200; [books.google.de](https://books.google.de/books) › books, zuletzt besucht 25.04.2022

⁴⁵⁵ Carl Ludwig Willdenow - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Ludwig_Willdenow... „Carl Ludwig Willdenow (* 22. August 1765 in Berlin; † 10.

Bestimmungen bekannt gemacht hat. Nach ihm ist das Aloe Holz eigentlich ein Harz, was nur die holzige Struktur des Baumes durchdrungen hat. Das ächte wird dem Golde gleich geschätzt, und in Ostindien, China und Japan nur von vornehmen Herren und in den Häusern der Großen als ein Räucherwerk gebraucht, und kommt selten zu uns nach Europa. Es wird Lignum Aloe, Agallochum verum und Calambac genannt.“⁴⁵⁶

Und 1839 vermeldet ein Lexicon Medicum

„Lignum-Aloe. Lignum agallochi veri. Agalluge. Agallugum. Lignum Aquilae. Lignum calambac. Lignum aspalathi. Xylo-Aloe. Agallochum. Calambac. Aloe-Holz. Der Baum, dessen Holz diesen Namen trägt, ist wissenschaftlich noch nicht bekannt. Es wird von manchen für die Excoecaria agallocha gehalten, deren Rinde wie auch die Milch abführend wirken.“⁴⁵⁷

The Treasury of Botany erklärt 1889 bei der Beschreibung der Excoecaria: „E. Agallochum was one time supposed to yield the fragrant resinous Indian wood called Agallochum, Aloes or Eagle wood, which is now, however, known to be the produce of Aquilara Agallochum, a plant belonging to a totally different natural order.“⁴⁵⁸

Es ist auch zu bedenken, dass man, um zum richtigen Ergebnis, was das echte Agallochum war, zu kommen, zuerst zwischen Aloe (vera) und Aloeholz unterscheiden musste, dann das Agallocha excoecaria Linn. und

Juli 1812 ebenda) war ein deutscher Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Willd.““

⁴⁵⁶ Oekonomische encyclopädie - Band 78 - Seite 700; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 22.03.2022. D. Johann Georg Krünitz ökonomisch-technologische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft, wie auch der Erdbeschreibung, Kunst- und Naturgeschichte in alphabetischer Ordnung. Fortgesetzt von Friedrich Jakob Floerken, nunmehr von Heinrich Gustav Flörke. Acht und siebenzigster Theil, von Licht und Liliastrum. Nebst 6 ½ Bogen Kupfer. Mit Königl. Preußischer und Churfürl. Sächsischen Privilegien. Berlin, 1800. In der Buchhandl. des Königl. Preuß. Geh.. Commerciens-Raths Joachim Pauli.

⁴⁵⁷ Lexicon Medicum: Or, Medical Dictionary: Containing an ... books.google.de › *books*, zuletzt besucht 27.04.2022

⁴⁵⁸ The Treasury of Botany: A Popular Dictionary of the ... - Teil 1 - Seite 483; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 03.05.2022

auch das Aspalathum und das mexikanische „Aloeholz“ als falsches Agallochum ausscheiden musste, und dass man dann auch noch die verschiedenen Schichten des Adlerbaums unterscheiden lernen musste, um zu erkennen, dass das verfaulte, harzige Kernholz das wertvollste war, die anderen Schichten aber auch in Gebrauch waren. Und dass nach Europa oft verfälschtes Holz als angeblich echtes Agallochum gebracht worden war.

Der Export von Adlerholz aus Ostasien nach Europa kam ab ca. 1800 zum Erliegen, wie 1829 ein Enzyklopädisches Wörterbuch zeigt: „Unter dem Namen Adlerholz, lignum Aquilae, bois d’aigle, kam vormals ein Holz aus Indien, welches Aehnlichkeit mit dem Aloëholz hat, aber eine hellere gelbliche Farbe, und einen viel schwächeren Geruch und Geschmack, auch sind die Stücke gewöhnlich grösser. Es wurde oft mit dem ächten Aloeholz verwechselt, und kam viel häufiger im Handel vor, als jenes.“⁴⁵⁹

1855 berichtet das Lehrbuch der Drogenwaarenkunde über das Calambourholz: „Die Levante und Ostindien liefert uns das wenige zu uns kommende Aloëholz in den Handel. Für den Drogenhandel hat der Artikel keinen Werth. Die nach jenen Gegenden handelnden Nationen bringen es in geringen Quantitäten zu uns und verkaufen dasselbe, namentlich die Holländer, mit 3-8 fl. das ½ Ko.“⁴⁶⁰

Wie wenig Klarheit noch 1831 über den Zusammenhang zwischen Aloe, Agallochum und Excoecaria herrschte, zeigt ein Briefwechsel, der in diesem Jahre zwischen Alexander von Humboldt und Christian Gottfried Ehrenberg⁴⁶¹ stattfand.

⁴⁵⁹ Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften; *books.google.de* › *books*, zuletzt besuch 03.06.2022

⁴⁶⁰ Lehrbuch der Drogenwaarenkunde - Seite 3; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 03.06.2022

⁴⁶¹ Christian Gottfried Ehrenberg - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Christian_Gottfried_E..., zuletzt besucht 14.05.2022. „Christian Gottfried Ehrenberg (* 19. April 1795 in Delitzsch; † 27. Juni 1876 in Berlin) war ein sächsisch-preußischer, deutscher Zoologe, Mikrobiologe, Ökologe und Geologe und zählt zu den bekanntesten und produktivsten Wissenschaftlern seiner Zeit. Er war Professor an der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin und wurde zum Geheimen Medizinalrat ernannt. Er ist der Begründer der Mikropaläontologie und Mikrobiologie. Sein

Der deutsche Forschungsreisende und Mitbegründer der Geographie als empirische Wissenschaft, den die Pariser Akademie der Wissenschaften Paris auch als „neuen Aristoteles“ bezeichnete, Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander von Humboldt (14. 09.1769 in Berlin-06.05.1859 Berlin)⁴⁶² schrieb an Ehrenberg:

„Sr. Wohlgeboren
Herrn Prof. Ehrenberg

Sie haben gewiss, mein theurer hochverehrter Freund, in Arabien oft an Aloe soccotrina, von der Insel Socotora gedacht deshalb bite [sic] ich Sie um Belehrung. Mich hat oft das Aloeholz gequält das ich bei Orientalen zum Räuchern habe anwenden sehen. Sollte es wie man allgemein behauptet Excoecaria Agallocha sein? Was ich aber besonders wünsche ist dass Sie einmal gelegentlich im Dioscorides nachsehen ob er selbst aram (agallochon) und medicament (aloe) verwechselt weil beide eine gerinnende Milch enthalten.

αλον soll stehen Dioscor III 25 und αγαλλοχον. I. 19 nach Schneider's Lexicon.

Ich habe keinen Dioscorides. Wird nun wirklich bei Agall wieder Aloe genannt od ist die Verwechslung neuer. Mich interesirt es darum weil nach Ainslie Mat medica indica auf Sanscrit aloe (das medicament) taruni heisst. Ich finde dies Sanscritwort bei Plinius XII 20 der sagt tarum sei ein arom, das man durch die Nabatheer erhalten und Garcia ab Orto lib I c,6 erklärt dies durch tarum durch Agalloch od Aloeholz.

Ihr A Humboldt⁴⁶³

Christian Gottfried Ehrenberg gab folgende Antwort:

„Rücksichtlich des Aloe Holzes bedaure ich sehr nicht so glücklich zu seyn, als Sie Hochverehrtester Herr Baron, erwartheten. Im Orient ist es ein Handels Artikel aus Indien und ich habe von seinem Ursprunge nichts

offizielles botanisches „Autorenkürzel lautet „Ehrenb.““

⁴⁶² Alexander von Humboldt - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Alexander_von_Humb..., zuletzt besucht 14.05.2022

⁴⁶³ Briefe im Jahr 1831 – edition humboldt digital; edition-humboldt.de › briefe, zuletzt besucht 14.05.2022

erfahren. Dioscorides habe ich nachgelesen, allein ich finde nicht daß er das ἀγάλλοχον mit der ἀλόη verwechselt, obschon er auch der Wurzel des ἀγάλλοχον medicinische Kräfte zuschreibt, welche jedoch andere [sic] Art | sind. Die Nachricht des Plinius über Tarum ist leider sehr kurz aber die Ähnlichkeit von Taruni samt Aromen und Vaterland auffallend genug. Der arabische Name der Aloe hat keine Ähnlichkeit, Pflanze und Harz heißen Sabbar oder Sabr [...] und ich finde auch nicht daß Avicenna die Aloe mit der Xyloaloe verwechselt. In Bauhini Pinax, den ich zur Hand habe, ist viel darüber von den Alten gesammelt aber eine Verwechslung geht daraus nicht hervor.

Auch in einem Auszuge des Verzeichnisses der indischen Arzneypflanzen von Flemming aus Asia | 2rtic Researches 1812 finde ich nichts über Excoecaria obwohl die Phyllanthen und Terminalien darinn abgehandelt sind.

In Sprengel 1817 [Schließen]Sprengels Geschichte der Botanik 1817 wird ἀγάλλοχον mit Excoecaria Agallochon erklärt. Loureiro 1790 Aloexylon Lamark Aquilaria malaccensis Robert Brown Aquilarinae lange Pflanze Sprengel Gesch. d. Bot. auch Aquilaria ovata⁴⁶⁴

Die Herausgeber kommentierten den Schriftwechsel: „Heute wird das echte Aloeholz meist als Adlerholz bezeichnet. Woher kommt der Name? Es hat mit dem Adler als Vogel gar nichts zu tun. Als die Portugiesen in Ostasien das Calambac kennenlernten, erfuhren sie, dass das Holz in Indien und der Umgebung Indens gut bekannt war. Das echte Aloe-Holz wird von den Europäern auch Adlerholz eagle-wood, garo de Malacca, nach der malayischen Bezeichnung auch kalembak, oder agar-wood genannt.“

⁴⁶⁴ Christian Gottfried Ehrenberg an Alexander von Humboldt. [Berlin], [1831], hg. v. Anette Wendt unter Mitarbeit von Eberhard Knobloch und Linda Kirsten. In: edition humboldt digital, hg. v. Ottmar Ette. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. Version 6 vom 13.10.2020. URL: <https://edition-humboldt.de/v6/H0016527>

„1878 wurden aus Bangkok 175 Piculs Aloeholz verschifft; der Catalog der chinesischen Abtheilung auf der Pariser Ausstellung von 1878 nennt Aloeholz unter den Ausfuhrartikeln der Insel Hainan.“⁴⁶⁵

⁴⁶⁵ Full text of "Pharmakognosie des Pflanzenreiches"; [archive.org › stream](https://archive.org/stream/Pharmakognosie-des-Pflanzenreiches/page/n5/mode/2-up), zuletzt besucht 31.05.2022

I.4. Die verschiedenen Namen für Aloeholz und Calambac

I.4.a. Augenholz

Ein Name für das Aloeholz im Deutschen ist Augenholz. Die einzige Bemerkung zu der Frage, warum das Aloeholz auch Augenholz genannt wird, fand ich im Grammatisch-Kritischen Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart von Adelung. Darin steht:

„Das Augenholz, des -es, plur. die -hölzer. 1) Ein Nahme, welchen einige auch dem Paradiesholze geben, vermuthlich weil es die Augen stärken soll; ohne Plural.“⁴⁶⁶

Die Britische Waaren-Encyclopädie vermeldet auf S. 762 : „Augenholz See Adlerholz“ mit Bezug auf S. 758 Adlerholz Eagle wood⁴⁶⁷, was belegt, dass 1815 das Wort Augenholz für Adlerholz, also Aloeholz, auch im Warenverkehr bekannt war. Auch heißt es in einer Allgemeinen Geschichte der Natur: „Augenholz, Paradiesholz, s. Aloeholz.“ In einem Deutsch-Französischen Wörterbuch von 1809 steht: „Bois de l'oeil Augenholz, Paradiesholz.“⁴⁶⁸

Aber das Wort Augenholz wird auch in anderem Zusammenhang verwendet. So als „Augenhölzer in den Schmelzhütten, ein Holz, das Auge in dem Ofen damit zu öffnen“⁴⁶⁹ und als hölzerner Zapfen im Auge des Schmelzofens. Pierer's Universal-Lexikon der Vergangenheit und Gegenwart bemerkt 1857 auf S. 9: „Augenholz, 1) (Hüttenw.) s. u. Auge 8); 2) so v. w. Aloeholz“ und auf S. 5 wird erklärt, was unter Auge (figürlich) Nr. 8 zu verstehen ist: „(Hüttenw.) vordere Öffnung in einem Hüttenofen, wird mit dem Augenholze gemacht u. gerändert u. mit dem Augeneisen (Auseisen) aufgestochen, s. Hochofen und Stichofen.“⁴⁷⁰ Dieses Lexikon

⁴⁶⁶ Grammatisch-Kritisches Wörterbuch der ... - Wörterbuchnetz; woerterbuchnetz.de › call_wbgui_py_from_form, zuletzt besucht 10.06.2021

⁴⁶⁷ Britische Waaren-Encyclopädie - Seite 761; books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

⁴⁶⁸ Dictionnaire allemand-français: contenant les termes propres ... books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

⁴⁶⁹ 'Adelung, Johann Christoph: Versuch eines vollständigen ... <https://www.digitale-sammlungen.de> › [bsb10523232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:10523232), zuletzt besucht 08.03.2022

⁴⁷⁰ Aug.... - Bodmer - Band 2 - Seite 9; books.google.de › books, zuletzt besucht

nennt also vor allem Augenhholz als Begriff des Hüttenwesens. Interessant, dass der Begriff Augenhholz beim Aloeholz mit dem Zusatz „so viel wie“ relativiert wird. Ein Bergmännisches Wörterbuch vermeldet auf S. 40: „Augenhholz, ein Werkzeug, damit das Auge gemacht wird.“⁴⁷¹ Die Zeitschrift für deutsche Sprache Band 3 vermeldet 1902: „*Augenhholz* n. das Holz, womit das Auge oder Augenloch, d. i. die Öffnung im untern Teile des Schmelzofens gemacht wird : Stössel, Augenhholz.“⁴⁷² Ein anderes Wörterbuch nennt 1865 auf S. 66 die zwei verschiedenen Bedeutungen von Augenhholz: „das Augenhholz, Paradiesholz; der hölzerne Zapfen im Auge des Schmelzofens.“⁴⁷³

Auch beim Okulieren, dem Pfropfen von Bäumen kommt der Ausdruck Augenhholz vor. Unter Auge bei Bäumen und Sträuchern versteht man die Knospe, den „Wachstumspunkt an einer Pflanze. Dieser wird im Sommer gebildet und überdauert den Winter, um im Folgejahr als Blatt, Blüte oder neuer Spross auszutreiben.“⁴⁷⁴ „Die aus Samen gezogenen Jungpflanzen werden durch Okulieren veredelt, d. h. man setzt *Augenhholz* von solchen Bäumen ein, die die gewünschten Eigenschaften besitzen.“⁴⁷⁵ Auch beim Weinbau spielt das Okulieren und das Augenhholz eine Rolle:

„Durch Augen wird die Vermehrung angewendet, wenn nicht genug Steckholz von der gewünschten Sorte zu haben ist. Das ausgebildete Augenhholz wird derart geschnitten, daß an jedem Stücke ein Auge bleibt, und die Schnitte 1 ′ oberhalb und ebenso weit mit dem Auge erfolgen. Der untere Schnitt muß abgerundet werden, um durch die entstehende Wulst die Wurzelbildung zu erleichtern. Das Einsetzen erfolgt in einem warmen Gartenteil in 2-3 ′ Entfernung 1 ′ tief mit dem Auge nach oben, ohne daß

03.06.2021

⁴⁷¹ Bergmännisches Wörterbuch, darinnen die deutschen ... - Seite 40; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 01.06.2021

⁴⁷² Zeitschrift für deutsche Sprache - Band 3 - Seite 7; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 03.06.2021

⁴⁷³ Vollständiges stamm- und sinnverwandschaftliches ... - Seite 66; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 03.06.2021

⁴⁷⁴ Das Auge bei Bäumen und Sträuchern » Einfach erklärt mit ... <https://www.gartenjournal.net> › *auge*, zuletzt besucht 03.06.2021

⁴⁷⁵ Stuttgarter geographische Studien - Band 81 - Seite 78; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 03.06.2021

dieses mit Erde bedeckt wird. Zur Verhütung des Austrocknens werden die Zwischenräume mit Moos belegt. Auch mäßig warme Mistbeete eignen sich dazu. Die erzogenen Stöcke, besonders aus Mistbeeten, werden wo möglich mit Ballen verpflanzt und tragen nach 3 Jahren die ersten Früchte.“⁴⁷⁶

1.4.b. Paradiesholz

Das Aloeholz wird im Deutschen Paradiesholz/Paradiesholtz und Niederländischen auch als Paradyshout bezeichnet.

Was ist das Paradies? Adelung definiert 1777:

„Das Paradies, des -es, plur. die -e, Diminut. Das Paradieschen, Oberd. das Paradieslein.

1. Eigentlich, die anfängliche Wohnung der ersten Menschen, welche als ein überaus angenehmer Ort beschrieben wird, und im 1. Buche Mosis der Garten in Eden, der Garten Eden heißt.

2. Figürlich. (1) Ein höchst angenehmer Ort, eine überaus anmuthige Gegend. Sehen Sie, wie ich mir meine Einöde zu einem Paradiese zu machen weiß. (2) Der Aufenthalt der Seligen nach diesem Leben, die himmlische Glückseligkeit bey der Wiederherstellung des Ebenbildes in dem unmittelbaren Genusse Gottes, in welchem Verstande es schon in der deutschen Bibel vorkommt.

Anm. Schon im Isidor und bey dem Ottfried Paradies, welches Wort, so griechisch es auch aussieht, dennoch aus dem Morgenländischen herzustellen scheint, weil das Paradies auch im Persischen Fardeus heißt, und die Überlieferung von dem Paradiese der ersten Menschen bey allen alten Völkern angetroffen wird. Ottfried nennet dieses Paradies auch Wunnisam feld, Notker und andere alte Schriftsteller aber Vunno gartin, Wonnegarten, und Ziergarten, wofür es an einem Orte bey dem Notker, vermuthlich nach einer falschen Leseart, Zarckartin heißt. Ehedem wurde auch die Halle vor den großen Stiftskirchen Paradisus, Parausis, Franz. Parvis, Deutsch auch Perdis genannt; nicht, wie Frisch will, weil insgemein Adam und

⁴⁷⁶ Allgemeine illustrierte Zeitschrift für Freunde der Land- und ... - Seite 142; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 03.06.2021

Eva im Paradiese daselbst abgebildet wurden, sondern von dem Griech. paradeisos, welches Hesychius durch topon en to peripatoi [Raum im Säulengang] erklärt. ...⁴⁷⁷

Das Deutsche Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm notiert unter dem Stichwort Paradiesholz zu Paradies:

„Ahd. paradîsi, paradîs, mhd. paradîse, paradîs, pardîs, alts. paradîs, im älteren nhd. paradeise, paradeis (ei = mhd. î), aufgenommen aus dem biblisch-kirchlichen, zuerst in den LXX vorkommenden griech. παράδεισος (lat. in der vulgata paradisu), das mit hebr. pardês aus dem zend. pairidaêza (umhegung, eingehogter garten) stammt.“

Paradies habe nach den Grimms mehrere Bedeutungen, die jeweils mit Beispielen aus der Literatur belegt werden:

„1) der garten in Eden der mosaïschen schöpfungsgeschichte, der anmutige wohnsitz des ersten menschenpaares vor dem sündenfalle, das irdische paradies. [...]

2) der aufenthalt der seligen als das durch Christum wiedergewonnene, das himmlische paradies (der neue himel Jes. 65, 17) [...]

3) vielfach übertragen auf etwas, das dem irdischen oder himmlischen paradiese und dem zustande in demselben ähnlich, als zweites paradies vergleichbar ist.⁴⁷⁸

Die Araber nannten das Aloeholz ebenfalls Paradiesholz: „Secunda Arbor est istud lignum Calambac seu Agallochum, quod Arabes et Germani ab praestantiam appellant vulgo lignum Paradisi“⁴⁷⁹ „Le second de ces arbres est le bois de Calambac ou Agallochum, appelé vulgairement Bois de Paradis par les Arabes et les Germains.“⁴⁸⁰ In der Taxe Worms wird das Holz u.a. 1582

⁴⁷⁷ Adelung, Johann Christoph - Digitale Sammlungen; <https://www.digitale-sammlungen.de> › *bsb10523234*, zuletzt besucht 08.03.2022

⁴⁷⁸ paradiesholz in: Deutsches Wörterbuch (!DWB) | DWDS; <https://www.dwds.de> › *dwb* › *paradiesholz*, zuletzt besucht 24.05.2022

⁴⁷⁹ Tentaminum physico-medicorum curiosa decas de vita humana ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 09.04.2022.

⁴⁸⁰ Partie XIII - La Croix d'Huriel Les sommets de La ... - Nonagones; www.nonagones.com.

Lignum Paradisi, Paradeyßholtz, Lignum aloes vulgare (gemein Paradeyßholtz) genannt.⁴⁸¹ Das Buch Gart der Gesundheit von 1470 hieß auf Lateinisch *Ortus sanitatis* und auf deutsch *Ein gartten der gesundtheÿt*. Es wurde im Jahre 1485 in Straßburg verlegt. In ihm kann man lesen:

<p>eyn holcz xxxvii Ca Aloes lignum vel xiloaloes latine·Aloa vel agalaÿm grece·arabice Hoad· (In dem büch genant Pandecta in dem zweÿunddreissigsten capitel dz sich anhebet aloa beschreiben uns die meyster und sprechen auch das man dyses holcz findet in dem wasser das auß dem paradeÿß fleüsset und dises wasser ist beÿ dem hohen Babilonien·(Ettlich sptechen auch das das wasser in dem paradeÿß treibe dises holcz auß er dem waren paradeÿß·Aber man findet kein menschen auff erdtrich der dises für ein warheÿt müge sprechen das dÿses holcz das man in teütschen landen gebrauchet dz es gewachsen habe in dem paradeÿß·(Etlich meÿster sptechen auch das dises holcz wachs auff den hohen bergen beÿ dem paradeyse·und von grossem gewinde und ungewitter falle dißs holcz in das wasser und werde gelendet (d·iiij·) [61] beÿ den hohen babilonien.</p>	<p>Een hout, 37^{ste} kapittel. Aloes lignum (1) vel xiloaloes Latijn. Aloa vel agalaÿm Grieks. Arabisch Hoad. (Aquilaria malaccensis, vroeger Aquilaria agallocha) In het boek genaamd Pandecta in het twee en dertigste kapittel dat zich aanheft Aloa beschrijven ons de meesters en spreken ook dat men (2) dit hout vindt in het water dat uit het paradijs vloeit en dit water is bij het hoge Babylonië. Ettelijke spreken ook dat het water in het paradijs drijft dit hout uit, er was dan paradijs. Maar men vindt geen mensen op aardrijk die dit voor een waarheid mogen spreken dat dit hout dat men in Duitse landen gebruikt dat het gegroeid heeft in het paradijs. Ettelijke meesters spreken ook dat dit hout groeit op de hogen bergen bij het paradijs en van grote winden en onweer valt dit hout in het water en wordt geland [61] bij het hoge Babylonië.⁴⁸²</p>

info › correlation..., zuletzt besucht 10.06.2021

⁴⁸¹ Buch des Rhazes über Kinderkrankheiten - PDF Kostenfreier ... <https://docplayer.org/69288327-Buch-des-rhazes-ueb...>, zuletzt besucht 30.07.2022

⁴⁸² Gart der Gesundheit - Volkoomen; volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl › ..., zuletzt besucht 07.08.2022

Der deutsche Naturforscher, Arzt und Botaniker Adam Lonitzer (latinisiert Adamus Lonicerus) (* 1528; † 1586) schrieb ein Kräuterbuch. „Der Botaniker erklärt, wie das unter heutiger Bezeichnung bekannte Agarholz zu seinem Namen kam: Paradißholtz hat den Nahmen / dieweil etliche haben fabuliert / daß solches Holtz im Paradiß allein wachse / und mit den Wassern / so auß dem Paradiß fliesse / heraus komme.“⁴⁸³ Und ähnlich: „Agallochum. Ξυλαλόη, Lignum Aloes Lon. Tab. Agallochum oder Xyloaloes [...] Paradiesholtz oder Aloesholtz, (hat den Namen, weil etliche von den Alten vermeynet haben, daß solches Holtz im Paradiß allein wachse, und mit den Wassern, so aus dem Paradiß fließen, heraus komme.) Lignum aloes ou bois de Perroquet ⁴⁸⁴. Wood of Aloes, Hout van Aloe. Paradyshout.“⁴⁸⁵

Johann Hübners curiöses und reales Natur-Kunst-Berg-Gewerk- und Handlungs-Lexicon bemerkt 1776:

„Paradiesholz, Augen- oder Kreuzholz, Agallochum, Lignum Aloës, Xyloaloës, wächst in Indien an solchen Orten, wo sich in Indien viel wilde Thiere befinden; wird sehr hoch und werth gehalten, weil einige in der Meynung stehen, es sey dergleichen Holz im Paradies gewachsen.“⁴⁸⁶

Wo aber befindet sich das Paradies? Daniel Heinsius⁴⁸⁷ äußerte sich 1639:

„Nec Chaldaeus eas arbores, de quibus agitur, in Paradiso pofuit, sed Paradisum, siue hortum, cujus meminit, amoenitatis causa ad Euphratum ponit.“

⁴⁸³ Paradiesisches Obst - Universität Regensburg; www.uni-regensburg.de › *granatapfel* › *volkstuemlich*, zuletzt besucht 10.06.2021

⁴⁸⁴ Papageienholz

⁴⁸⁵ D. Johann Schröders PHARMACOPOEIA UNIVERSALIS, das ist : ...; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.06.2021

⁴⁸⁶ Curioses und reales Natur- Kunst- Berg- Gewerk- und ... books.google.de › books, zuletzt besucht 10.06.2021

⁴⁸⁷ Daniel Heinsius - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Daniel_Heinsius, zuletzt besucht 08.04.2022; Daniël Heinsius oder Heyns (1580-1655) „war ein bekannter Gelehrter der niederländischen Renaissance.“

„Chaldäus hat diese Bäume nicht in das Paradies gestellt, von dem er handelt, sondern er hat das Paradies oder den Garten, von dem er spricht, der Annehmlichkeiten wegen an den Euphrat verlegt.“⁴⁸⁸

Im Kommentar zu Proben einer Übersetzung des persischen Buchs Schánâmeh von Ferdussi (c. 935 oder 940 bis zwischen 1019 und 1026) durch den Professor für orientalische Sprachen in Halle Samuel Friedrich Günther Wahl schreibt Wahl: „Paradiesholz aber bezieht sich auf eine alte Vermuthung, daß es der Baum des Paradieses oder Gartens in Eden gewesen seyn möchte.“⁴⁸⁹

Und Zedlers vollständiges Universal-Lexikon vermerkt 1732 kritisch:

Das Paradiesholz „hat vielleicht den Namen, dieweil etliche von den Alten vermeynet haben, daß dieses Holz im Paradis allein wachse, und mit den Wassern, so aus dem Paradis fließen, herauskomme. Welche Meynung aber falsch, wie Bernhardus Dessenius⁴⁹⁰ [...] berichtet, daß die Portugiesen von gedachten Holtz im Orient gantz Wälder voll gefunden.“⁴⁹¹

Natürlich wird in Bemerkungen zu Agallochum in der Bibel auch die Bezeichnung Paradiesholz erwähnt. Ein Biblisches Real-Lexicon von 1783 äußert: „Es heist auch Paradiesholz, theils seiner Schätzbarkeit wegen, (weil man glaubte, daß das herrliche Holz nicht auf gemeinem Grund und Boden wachsen könne – daher man es in den Ländern, wo keins wuchs, sondern durch Handelschaft aus der Firne es bekam, in Gedanken ins Paradies pflanzte,) theils auch wegen seiner ehemaligen Seltenheit.“⁴⁹²

Raymund Minderer sagt dazu: „Agallochum quod vulgus lignum paradysi nominare consuevit, eo quod ex paradysi vicinia non nisi summo vitae periculo peti ac ac obtineri posse crederit. [...] Cum autem Ganges paradysum proluere dicatur. Lignum hoc paradysi, ab aliquibus vero lignem S. Crucis, & lignum Aquilae dictum quibusdam fuit.“

⁴⁸⁸ Danielis Heinsii Sacrarum exercitationum ad Nouum ... - Seite 956; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 08.04.2022

⁴⁸⁹ Fundgruben des Orients; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 10.06.2021

⁴⁹⁰ Der Arzt Bernhard Dessen von Kronenburg (1509-1574)

⁴⁹¹ Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 10.06.2021

⁴⁹² Biblisches Real-Lexicon über biblische und die Bibel ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 12.06.2021

„Agallochum, das die einfachen Leute den Baum des Paradieses zu nennen pflegen, weil man glaubte, er könne nur aus der Nähe des Paradieses unter größter Lebensgefahr zu erreichen gesucht und erreicht werden. [...] Man sagt auch, dass der Ganges das Paradies umspült. Dieser Baum des Paradieses wird von manchen das Holz des Heiligen Kreuzes und das Adlerholz genannt.“⁴⁹³

Und die Pharmacopoeia Augustana notiert 1622 zum Agallochum:

„Id solum in Paradiso nasci antiquitas est opinata, quae proinde idipsum lignu Paradisi nominare consuenit.“

„Die Antike dachte, dass es nur im Paradies wachse; daher ist es üblich, es Paradiesbaum zu nennen.“⁴⁹⁴

Eine andere Erklärung gibt das niederländische Bijbelse planten, dieren, edelstenen. Botanie:

„Ook wordt de boom wel paradijshout genoemd of scheidt van het paradijs omdat dit de enigste boom zou zijn geweest die Adam uit het Paradijs had meegenomen. Volgens een andere legende zou het adelaarshout op aarde gekomen zijn door middel van een van de drie grote stromen die door het Paradijs voerden, de boom ontworteld zou hebben en meegevoerd op zijn tocht naar de aarde.“

„Der Baum wird auch Paradiesholz oder Paradiestrieb genannt, weil dies der einzige Baum gewesen sein soll, den Adam aus dem Paradies mitgebracht hat. Nach einer anderen Legende kam der Adlerwald durch einen der drei großen Ströme, die durch das Paradies flossen, auf die Erde, entwurzelte den Baum und trug ihn auf seiner Reise zur Erde mit.“⁴⁹⁵

Aber nicht nur das Aloeholz wurde als Paradiesholz bezeichnet. Der Arianer Philostorgios (um 368 - nach 433) erwähnt die Insel Taprobane (Ceylon, Sri

⁴⁹³ Raimundi Mindereri Medicinae Doctoris ac Reip. Augustanae ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 07.04.2022

⁴⁹⁴ Pharmacopoea pro Republica Augustana - Seite 11; [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 08.04.2022

⁴⁹⁵ Bijbelse planten, dieren - Volkoomen; volkoomen.nl › ... , zuletzt besucht 11.06.2021

Lanka). „Wie es sich geziemte, musste er auch an diesem Orte das Paradies berühren; denn kein Reisender geistlichen Standes konnte bei der Behandlung dieses Landes unterlassen, wenigstens eingehende Erkundigungen nach dem Stammsitz des Menschengeschlechts einzuziehen, wenn er nicht gar Anstrengungen machte, es aufzusuchen. Philostorgius erzählt vom Hyphasis, welcher bekanntlich als einer der Paradiesesflüsse galt, „an seinem Ufer wird das gefunden, was Karyophyllon genannt wird, sei es, dass es eine Frucht, oder dass es eine Blüthe ist. Die Eingeborenen glauben, es wäre ein Baum des Paradieses“.“ Dieser Baum des Paradieses Karyophyllon war eine Nelke.⁴⁹⁶

Der Paradiesbaum ist laut Adelung im Gegensatz zum Paradiesholz „in einigen Gegenden ein Name des wilden Ölbaumes, *Elaeagnus angustifolia* Linn., weil seine gelben Blumen im Frühlinge einen angenehmen Geruch weit um sich her verbreiten.“⁴⁹⁷

1.4.c. Kreuzholz

Zu den vielen Namen, mit denen das Aloeholz benannt wird, gehört auch der Name Kreuzholz. Ebenso das heilige Creutzholtz. Das ist verwirrend, weil das Wort Kreuzholz verschiedenes meint. Adelung schreibt 1796:

„Das Kreuzholz, des -es, *plur.* die -hölzer. 1) Ein jedes in das Kreuz gehendes Stück Holz, ein Stück Holz, welches ein anderes nach einem Winkel, besonders nach einem rechten Winkel durchschneidet. 2) Im Bauwesen werden diejenigen Hölzer, welche entstehen, wenn ein Baum der Länge nach mit der Säge in vier Theile getheilet wird, Kreuzholz genannt. 3) Das Holz eines Indianischen Baumes, welches wie das Aloeholz riecht, und auch Adlerholz und Augenholz genannt wird, siehe Aloe 2.“⁴⁹⁸

⁴⁹⁶ Beiträge zur Kenntniss der Etymologie und ... - Zobodat; www.zobodat.at › pdf › *Jb-kgI-bot-Garten-bot-Mus-Be...*, zuletzt besucht 06.04.2021 S. 124

⁴⁹⁷ Adelung, Johann Christoph - Digitale Sammlungen; <https://www.digitale-sammlungen.de> › *bsb10523234*, zuletzt besucht 08.03.2022

⁴⁹⁸ Zeno. org: Adelung, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, Band 2. Leipzig 1796, S. 1778-1779. Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20000278505>

In der Hochphase des Umganges mit Aloeholz meldet 1783 die Neue Sammlung geographisch-historisch-staatistischer Schriften:

„Aloeholz, Paradiesholz, Kreuzholz (Lignum Aloes, Xylo Aloe, Agallochum) ein Holz, das in Indien, seinem Vaterland so selten ist und in so hohem Werthe gehalten wird, daß man 2 bis 3mal so viel Silber dafür giebt, als es an Gewicht hat, und also sehr selten nach Europa gebracht wird. Dennoch findet man fast überall ein Holz unter diesem Namen, welches aus Ceylon, Peru und vornehmlich aus der Insel Sumatra zu uns gebracht wird. Dieses ist aber nicht das ächte.“⁴⁹⁹

Und im Jahre 1799 kann man im Universal European Dictionary of Merchandise lesen: „Kreuzholz aloe wood.“⁵⁰⁰

Das ist ein Beleg, dass das Wort Kreuzholz für Aloeholz zu dieser Zeit gängig war.

Wenn Bauholz zugeschnitten wird, gibt es verschiedene Schnittmuster. Wenn aus einem runden Baumstamm rund um das Kernholz ein einziges (langes) vierseitiges Stück, das vier Seiten und vier Kanten hat, herausgeschnitten wird, (wobei die fünfte und sechste Seite die Enden darstellen), wird z. B. ein Balken geformt. Die Rinde mit den vier Reststücken, die dabei weggeschnitten werden, ist Abfall. Man spricht dann wegen der Kanten von einstieligem Kantholz, weil es ein Stück ist. Es sind aber andere Schnittmuster möglich.

⁴⁹⁹ Neue Sammlung geographisch-historisch-statistischer Schriften
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 31.05.2021

⁵⁰⁰ An Universal European Dictionary of Merchandise: In the ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 31.05.2021



Bild Nr. 4 Kreuzholz, vierstielig. Quelle: Was ist ein Kantholz? Eine einfache Erklärung - Joda; <https://www.joda.de> › Infos › Fachwissen Holz, zuletzt besucht 24.05.2021.

Wenn man aber diesen gewonnenen Balken durch zwei Schnitte, die in 90 Grad mitten durch das Zentrum des Kernholzes gehen, zerschneidet, wird der Balken vier gleiche Holzstücke zerteilt. Die dazu nötige Schnittführung bildet also eine Kreuzform. Man nennt das Holz deshalb Kreuzholz. Es entstehen vier Holzstücke, die deshalb vierstielig genannt werden.⁵⁰¹ Also ist nicht das Holz wie ein Kreuz geformt, sondern die Schnittführung ist kreuzförmig. Entsprechend werden Bauhölzer, die der Länge nach mit der Säge in vier Teile gesägt werden, auch Kreuzhölzer genannt. Um so genannt zu werden, müssen sie aber im Querschnitt mehr als 32 cm² haben. Die Schnittachsen müssen dabei im Kern des Stammes (der Markröhre) liegen. Der Fachausdruck dafür ist kerngetrenntes Holz. Man spricht auch vom Viertelholz.

Auch das Radkreuz ist ein Kreuzholz bzw. Kreuzbaum:

„Radkreuz: mnd. krūzebæm, kruzzebæm, M.: nhd. Kreuzbaum, Wunderbaum, zwei kreuzweise übereinandergelegte Balken bzw. Stangen, Fensterkreuz, Drehkreuz, Radkreuz, Wegkreuz, Grenzkreuz; krūzeholt, kruzeholt, N.: nhd. Kreuzholz, kreuzweis gelegten Balken, Radkreuz“⁵⁰²

⁵⁰¹ Was ist ein Kantholz? Eine einfache Erklärung - Joda
<https://www.joda.de> › Infos › Fachwissen Holz, zuletzt besucht 24.05.2021. Die erklärende Zeichnung wurde dieser Quelle entnommen.

⁵⁰² R - NGW; <http://www.koeblergerhard.de> › zweiteauflage › NG..., zuletzt besucht

Es geht also um kreuzweise gelegte Balken. Dementsprechend heißt es im Mittelniederdeutschen Handwörterbuch: „kruze-holt, Kreuzholz (die kreuzweis gelegten Balken, auf denen der Mühlenständer (ruht ?))“⁵⁰³

Pierer's Universallexikon von 1857 führt zwei Einträge für Kreuzholz auf: „Kreuzholz, 1) Schnittholz, bei welchem durch zwei in der Achse des Stammes sich rechtwinkelig kreuzende Schnitte vier Theile aus dem Stamme entstehen; 2) aus vier Stücken zusammengesetzte Hölzer, welche zur Belegung des Tauwerks dienen.“ und „Kreuzholz, ist 1) Rhamnus catharticus; 2) Viscum album; 3) so v.w. Aloeholz.“⁵⁰⁴

Im Jahre 1907 findet man im Meyers Großem Konversationslexikon beim Eintrag für „Kreuzholz“ keine Erwähnung für Kreuzholz als Aloeholz mehr, stattdessen heißt es: „Kreuzholz, soviel wie gemeine Mistel, s. Viscum; auch soviel wie Wegdorn, Rhamnus catharticus.“⁵⁰⁵

Der Kreuzdorn Rhamnus cathargicus oder cathargica galt „als eine jener Pflanzenarten, aus der die Dornenkrone Jesu Christi geflochten sein soll. Der Syrische Kreuzdorn hat noch heute den wissenschaftlichen Namen Ziziphus spina-christi, aber auch der Weißdorn und eben unser heimischer Kreuzdorn zählen zu den historisch zugeordneten Gehölzen. Mitunter glaubte man auch, das Holz des Kreuzes selbst sei aus einer dieser Arten geschnitten worden. Die den Antichrist abwehrenden Pflanzen mussten einen starken Bezug zu Christus haben und bei dem hohen Stellenwert, den die Kirche dem Foltertod des Gottessohnes und dem Kreuz gaben, ist es nur konsequent, wenn der Dornenkrone und dem Kreuzholz hohe Kraft gegen das Böse eingeräumt wurde. So glaubte man, das Hexen erzittern würden, wenn man mit dem Kreuzdorn auf sie zeigt, oder dass der Teufel das Weite sucht, wenn er mit dem Kreuzdornholz berührt wird. In der narrativen Welt unserer Vorfahren ging es nicht so sehr um Fakten, sondern um Geschichten und ganze Erzählungsketten. Im Falle des

01.06.2021

⁵⁰³ Lübben, Mittelniederdeutsches Handwörterbuch, 1888; <http://www.koeblergerhard.de> › Fontes › Luebben_Mitt..., zuletzt besucht 01.06.2019

⁵⁰⁴ Zeno. org: Pierer's Universal-Lexikon 4. Auflage 1857–1865. Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20009281118>

⁵⁰⁵ Zeno. org: Meyers Großes Konversations-Lexikon, Band 11. Leipzig 1907, S. 651. Permalink: <http://www.zeno.org/nid/2000694325X>

Kreuzigungstodes Christi stellten sich die Menschen auch sehr praktische Fragen. So zum Beispiel, wo denn das Material für die Dornenkrone hergekommen sei. In einigen der volkstümlichen Auslegungen der Evangelien ist der Kreuzschnabel, eine Vogelart aus der Familie der Finken, der „Schuldige“. Er soll die Sprossdornen des Kreuzdornes zugestellt haben und hatte daher einen sehr schlechten Ruf. Selbst die Frage, warum die Dornen beim Kreuzdorn als gegenständige Sprossdorne ausgebildet sind, regte unsere Vorfahren zu einem Deutungsversuch aus den Bibeltexten an. So heisst es in einer wendischen Legende aus dem Spreewald, dass die ausgebreiteten Arme Jesu Christi am Kreuz mit Nägeln aus Kreuzdorn befestigt wurden, weshalb die Kreuzdornpflanze bis in alle Ewigkeit diese Doppelnägel tragen muss.⁵⁰⁶

Die Mistelart *Viscum album* L. wächst als Halbparasit auf Obst- und Waldbäumen und wird auch Kreuzholz genannt.⁵⁰⁷ *Viscum* heißt auf Latein sowohl die Mistel als auch der Vogelleim, weil die Mistel sehr klebrig, viskös ist. Die alten Römer haben mit diesem Leim Vögel gefangen und er dient dazu, dass Vögel ihre Beeren verbreiten. Die Beeren der nordischen Mistel sind weiß, daher der Zusatz *album*. Das Wort „Mistel“ lässt sich gemeingermanisch nachweisen.

„Würde man alle Namen, die das Volk einer Pflanze zuspricht, auf ihre Bedeutung hin untersuchen, dann hätte man eine umfassende Vorstellung von ihren besonderen Heilkräften und Namen hat die Mistel viele: *Lignum sancti crucis* – heiliges Kreuzholz, Gespensterrute, Geisterzweig, Hexenbesen, Donnerbesen, Trudenfuß, auf französisch *gui des druides* (Druidenmistel) oder auf walisisch *all-iach* – Allheiler, sind nur einige Beispiele.“⁵⁰⁸ „Man nannte sie in alter Zeit *“Omnia sanantem“* – die Allesheilende.“⁵⁰⁹ Sie hatte etwas mit Alben, Gespenstern und Hexen zu tun. Die Mistel hatte

⁵⁰⁶ Der Kreuzdorn - Zobodat; <https://www.zobodat.at> › pdf › Pub-Ver-Regional..., zuletzt besucht 01.06.2021

⁵⁰⁷ Full text of "Lehrbuch der gesamten Pflanzenkunde"; <https://archive.org> › stream, zuletzt besucht 24.05.2021

⁵⁰⁸ "Omnia sanantem" Die "allesheilende" Mistel in Phytotherapie ... www.natura-naturans.de › Blog, zuletzt besucht 24.05.2021

⁵⁰⁹ "Omnia sanantem" Die "allesheilende" Mistel in Phytotherapie ... www.natura-naturans.de › Blog, zuletzt besucht 24.05.2021

Zauberkräfte. In der Mythologie wurde die Mistel für die einen „auf Grund ihrer scheinbaren Gabeltriebe zum „heiligen Kreuzholz“, einem *Lignum sanctiae crucis*, für die anderen zur todbringenden Pflanze des Lichtgottes Baldur.“⁵¹⁰

Vom *Lignum sancti crucis* muss man das *Lignum sanctum*, auch *Lignum sacrum* (heiliges Holz) genannt, abgrenzen. Es ist das Lindenholz. Es wird so genannt, weil aus ihm früher sehr viele Altäre, Kreuze, Heiligen- und Marien-Figuren für Kirchen und Klöster geschnitzt wurden.⁵¹¹

Die Mistel wurde vom Baldurkult auf Christus übertragen:

„Die in der Religion der alten Germanen so hoch gepriesene Elchenmistel, welche nur Priester, und diese nur mit goldener Sichel abschneiden durften, wurde zum heiligen Kreuzholz (*lignum sancti crucis*).“⁵¹²

Im christlichen Mittelalter nutzte man die Mistel „in vielerlei Hinsicht als Schutz- und Abwehrrpflanze. Da man glaubte, sie schütze die Bäume vor Blitzeinschlägen, holte man sie zum Gewitterschutz ins Haus. Meist befestigte man sie am Dachstuhl. Aber nicht nur Blitze, sondern auch Hexen, Dämonen und Gespenster wurden damit abgeschreckt. Man befestigte die Mistel an Haustüren und Ställen, um Mensch und Vieh vor Hexerei zu schützen.“ Die Mistel diente als Zauberkraut und als Amulett gegen Verfluchung und bösen Blick. Der Gebrauch von Misteln wurde verboten. „Da das Verbot des Mistel-Aberglaubens nicht besonders erfolgreich war, wurde er kurzerhand in die christliche Mythologie überführt: Das Mistelholz wurde zum „Kreuzholz“, denn eine beliebte Kreuzform des Mittelalters (Y-förmiges Kreuz) hatte die Gabelform der Mistel. Also fertigte man daraus Kreuzchen und stellte selbst Rosenkränze daraus her. Der Handel mit den Mistel-Paternostern, wie die Rosenkränze hießen, hatte ungeheure Ausmaße.“⁵¹³ „Im christlichen Volksglauben des

⁵¹⁰ Heiliges, schwebendes Holz – Phytagoras; www.phytagoras.at › *mistel*, zuletzt besucht 24.05.2021

⁵¹¹ Lindenholz "Lignum sacrum" - paulus14september Virtual ... <https://www.paulus14september.de> › 2012/02/16 › *lind...*, zuletzt besucht 11.06.2021

⁵¹² Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der ... <http://www.landmuseum.at> › *pdf_frei_remote*, zuletzt besucht 01.06.2021

⁵¹³ Die Mistel – ein Gewächs zwischen Himmel und Erde ... www.waschbaer.de ›

Mittelalters hatte die Mistel aufgrund ihrer gleichmäßig gegenständigen Verzweigung, die zu der Bezeichnung »Kreuzholz« geführt hatte, ebenfalls eine besondere Bedeutung. Der Legende nach bestand das Kreuz Jesu aus Mistelholz, was diese veranlasst haben soll, ihre Wuchsform als Baum aufzugeben und nur noch als Busch im Geäst anderer Bäume zu leben, ohne je wieder einen stärkeren Stamm auszubilden. Das »Heilige Kreuzholz« der Mistel war daher als Schnitzholz für Rosenkränze oder geweihte Amulette begehrt. Noch heute wird am Palmsonntag den Palmbüschen in manchen Regionen ein Mistelzweig beigegeben, um damit für Fruchtbarkeit zu bitten. Ein weiterer Brauch hat etwas mit Pflanzenschutz zu tun: Das Aufhängen von Mistelzweigen an Obstbäumen in der Heiligen Nacht soll diese vor Blitz- und Hagelschaden sowie vor Raupenfraß schützen (Kronfeld 1898)⁵¹⁴ Es gibt eine Legende, nach der das „Kreuzholz, heilig Kreuzholz (mittellat. lignum crucis [...] das Kreuz Christi aus Mistelholz gefertigt gewesen sein“⁵¹⁵ soll, es wurde Heiligheu, Heil aller Schäden und Gutheil genannt. „Der Legende nach bestand das Kreuz Jesu aus Mistelholz, was diese veranlasst haben soll, ihre Wuchsform als Baum aufzugeben und nur noch als Busch im Geäst anderer Bäume zu leben, ohne je wieder einen stärkeren Stamm auszubilden. Das »Heilige Kreuzholz« der Mistel war daher als Schnitzholz für Rosenkränze oder geweihte Amulette begehrt.“⁵¹⁶

Am bedeutsamsten aber ist die eigentliche Kreuzholzlegende, die sich aus mehreren Legenden zusammensetzt und die es in verschiedenen Varianten gibt. Sie verknüpft Legenden aus dem Alten Testament mit Legenden aus dem Neuen Testament und aus der Zeit Konstantins. Es geht um die Folgen der „Erbsünde“ und die Erlösung durch den Kreuzestod Christi am Kreuz. Ich beziehe mich hier zumeist auf „Die Sagen vom Lebensbaum und

mistel-mythos-und-wirkung, zuletzt besucht 28.05.2021

⁵¹⁴ Grüne Mitesser« - Bayerische Landesanstalt für Wald und ... www.lwf.bayern.de › *waldschutz* › *dateien* › *a112_mistel*, zuletzt besucht 28.05.2021

⁵¹⁵ Full text of "Monographie der Mistel" - Internet Archive; archive.org › *stream*, zuletzt besucht 24.05.2021

⁵¹⁶ Grüne Mitesser« - Bayerische Landesanstalt für Wald und ... www.lwf.bayern.de › *waldschutz* › *dateien* › *a112_mistel*, zuletzt besucht 28.05.2021

Lebenswasser. Altorientalische Mythen“ von August Wünsche.⁵¹⁷

Adam und Eva wurden aus dem Paradies vertrieben, nachdem sie Früchte vom verbotenen Baum der Erkenntnis gegessen hatten. Im Paradies gab es auch einen Baum der Barmherzigkeit oder auch des Lebens, der aber mit dem Baum der Erkenntnis nicht identisch war. Der Baum der Erkenntnis ist auch der Baum des Todes. Weil Adam und Eva von seiner Frucht gegessen hatten, müssen Adam, Eva und ihre Nachkommen alle sterben. Als Adam das Paradies verlassen musste, hatte er Gott um Verzeihung für sein Vergehen gebeten und darum, dass er die Frucht vom Baume des Lebens bekäme. Das wurde ihm aber verweigert mit dem Zusatz, er bekäme die Frucht erst bei der Auferstehung.

Als Adam 930 Jahre alt geworden war, wurde er schwer krank. Alle seine lebenden 30 Söhne und 30 Töchter versammelten sich um sein Krankenlager. Adam wußte, dass er wegen des Ungehorsams gegen Gott sterben musste. Er hatte starke Schmerzen und bat deshalb Eva und seinen dritten Sohn Seth darum, dass sie ihm zur Beruhigung der Schmerzen das Öl der Barmherzigkeit aus dem Paradiese bringen sollten.

Eva und Seth begeben sich deshalb zum Paradies. Auf dem Weg dahin „erkennt Seth auf dem von seinem Vater ihm beschriebenen Wege nach dem Paradiese noch genau die Fußtritte seiner Eltern bei ihrer Vertreibung an dem Fehlen jeglichen Graswuchses. Als Seth an den Pforten des Paradieses anlangt, hält er ein längeres Gespräch mit dem wachhaltenden Cherub, damit dieser ihm den Eintritt in das Paradies gestatte. Nachdem Seth und Eva ein inniges Gebet an Gott gerichtet haben, erscheint ihnen St. Michael in voller Rüstung und setzt ihnen auseinander, warum Adam jetzt das Öl der Barmherzigkeit nicht gewährt werden könne. Es soll ihm jedoch nach 5200 Jahren weniger eins nach der Weltschöpfung, wenn der hohe Sohn des lebendigen Gottes, der teure Jesus, im Flusse Jordan getauft sein wird, zuteil werden. Michael verwendet sich sodann beim Cherub, dem Seth zu gestatten, seinen Kopf in das Paradies stecken zu dürfen. [...] Seth schaut Bäume mit den schönsten Früchten und köstliche Blumen, die lieblichsten Gesänge tönen ihm entgegen, er sieht eine Quelle, aus der die

⁵¹⁷ Full text of "Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021

vier Paradiesesflüsse entspringen. Oberhalb der Quelle steht ein verzweigter Baum, aber ohne Laub und ohne Rinde. Es ist der Baum der Erkenntnis, der infolge der Übertretung Adams und Evas noch die Spuren des göttlichen Fluches an sich trägt. Als Seth zu St. Michael zurückkehrt, erzählt er ihm alles, was sich seinem Auge und seinem Ohre dargeboten. Darauf befiehlt ihm der Engel, nochmals in das Paradies zu treten und sorgfältig alles zu betrachten. Da sieht er, daß die Schlange um den entblößten Baum gewickelt ist. Wie wahnsinnig kehrt er zu St. Michael zurück, auf seinen Befehl aber steckt er ein drittes Mal seinen Kopf durch das Tor des Paradieses. Jetzt gewahrt er, wie der Baum mit seinem Gipfel in den Himmel ragt, auf dem Gipfel aber liegt ein neugeborenes, in Windeln gewickeltes Kind. Die Wurzeln des Baumes reichen bis in die Unterwelt hinab und in den Spalten schaut er die Seele seines erschlagenen Bruders Abel. Bei seiner Rückkehr erklärt ihm der Engel alles, was er gesehen hat. Das Kind auf dem Gipfel des Baumes ist der Sohn Gottes und Abel in der Unterwelt beweint den Fehltritt seiner Eltern. Darauf gibt ihm St. Michael drei Apfelkerne mit der Weisung, dieselben seinem Vater nach dessen Tode in den Mund zu legen. Sie würden sich zu drei Bäumen entwickeln, zu einer Zeder, Zypresse und Pinie. Außer den drei Apfelkernen nehmen Seth und Eva noch Narde, Safran und Zimmt mit — Dinge, die später zur Einbalsamierung der Toten verwendet wurden. Als Adam von seinem Sohne Seth alles, was dieser an der Pforte des Paradieses gesehen und gehört hat, vernimmt, bricht er in helle Freude aus und mit den Worten: Mein Leben genügt mir! haucht er seine Seele aus. Sonne, Mond und Sterne trauern um Adam und verlieren auf sieben Tage ihren Schein. Da stellt sich St. Michael abermals ein und fordert Seth auf, auf alles acht zu geben, was Gott mit seinem Gebilde machen werde. Seth sieht, wie Gottes Hand auf Adams Haupte ruht und wie er den Leichnam St. Michael übergibt, und dieser ihn in Schweißtücher hüllt und durch Engel und Erzengel in Hebron begraben läßt. Seth legt die ihm übergebenen drei Kerne unter seines Vaters Zunge, und es dauert nicht lange, so werden die Kerne zu drei Reisern von der Länge einer Elle. Sechs Tage darauf stirbt unter herzinnigem Gebet auch Eva, nachdem sie Seth zuvor noch aufgetragen, Säulen zu fertigen, die eine von Marmor, die andere von

Ziegelsteinen und darauf seine und seiner Eltern Lebensschicksale zu schreiben.“⁵¹⁸

In einer anderen Version der Legende heißt es, als Eva und Seth beim Paradies ankommen und den Erzengel Michael um das Öl der Barmherzigkeit bitten. „Seth, was begehrst du? Willst du das Öl, das die Hinfalligen wieder aufrichtet, oder den Baum, der solches Öl ausfließen läßt. Beides kannst du jetzt nicht erhalten. Gehe aber heim und sage deinem Vater, daß nach Vollendung von 5500 Jahren der Erschaffung der Welt der eingeborene Sohn Gottes in Menschengestalt zur Erde herabkommen wird, dieser wird ihn mit solchem Öl salben und er wird wieder auferstehen. Auch wird er die, die von Adam gezeugt sind, mit Wasser und dem heiligen Geiste waschen, dann wird auch dein Vater von aller Krankheit geheilt sein.“⁵¹⁹ Mit diesen Worten wies Michael sie ab und sagte, Adam werde in drei Tagen sterben.

Statt des erbetenes Öls gab Michael Seth ein Reis oder nach anderer Version drei Samen ein von dem verbotenen (Apfel)Baum und sagte, sobald dieser Reis Wurzel schlage, werde Adam wieder gesund. Auf dem Rückweg vom Paradies dachte Seth darüber nach, wie er den Zweig am besten eingraben könne, damit er Wurzel bekäme, grün werde und Früchte trage. Aber als Seth zurück bei Adam war, war dieser schon gestorben. Seth steckte darauf den Reis in den Mund des toten Adam. Und der Zweig wurzelte, wurde grün und entwickelte sich zu einem großen Baum.

In einer anderen Version vom Kreuzholz eilte „Seth, als sein Vater Adam sich dem Tode nahe fühlte, nach dem Paradies“ und „erhielt von von dem Cherub wirklich einen Zweig oder drei Samen vom Lebensbaum, die er in den Mund des inzwischen verstorbenen Adam legte, woraus dann der Baum erwuchs, der zum Kreuze Christi, dem neuen Lebensbaum, genommen wurde. Viele kirchliche Bildwerke stellen diese Sage oder den sogenannten Stammbaum Christi dar.“⁵²⁰

⁵¹⁸ Full text of "Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021 S. 416 — 424

⁵¹⁹ Die Sagen Vom Lebensbaum Und Lebenswasser; <https://books.google.de › books>, zuletzt besucht 07.06.2021

⁵²⁰ Lebensbaum [3] - Zeno.org; www.zeno.org › Meyers-1905, zuletzt besucht

Aber mit dem Tod von Adam ist die Kreuzholzlegende nicht beendet:

„Nach dieser Abschweifung kommt der Erzähler wieder auf die drei Reiser zu sprechen und schließt an sie deren weitere Geschichte. Dieselben blieben zunächst im Munde Adams bis zur Zeit Moses, sie wurden weder größer, noch verloren sie ihr Grün. Nachdem Mose die Israeliten aus dem Diensthaue Pharaos erlöst hatte und die Ägypter im Roten Meere umgekommen waren, besuchte er im gelobten Lande das Grab Adams, wo er die drei Reiser sah. Durch Eingebung des prophetischen Geistes erfuhr er, was die Reiser bedeuteten. Er zog sie deshalb aus dem Munde Adams, wobei ihm und seinen Begleitern ein solch aromatischer Duft entgegenströmte, daß sie alle berauscht wurden. Mose, darüber hoch erfreut, hüllte die Reiser in ein feines Tuch ein und bewahrte sie sorgfältig. Alle von Schlangen und Ungeziefer Gebissenen wurden durch Küssen der Reiser geheilt. Durch sie entlockte er auch in der Wüste dem Felsen Wasser für das murrende und widerspenstige Volk. Als er starb, pflanzte er die Reiser in der Nähe seines Grabes in die Erde, wo sie bis zur Zeit Davids standen. Durch den heiligen Geist empfing dieser König den Auftrag, nach Arabien bis zum Berge Horeb zu gehen und die von Mose gepflanzten Reiser nach Jerusalem zu bringen, wo Gott dereinst durch sie die Erlösung des Menschengeschlechts am heiligen Kreuze bewirken werde. David fand am neunten Tage die Reiser, und als er sie ansägte, entströmte denselben wieder solcher Wohlduft, daß er und seine Leute darüber in die größte Verwunderung gerieten. Musikinstrumente ertönten, und der König begann zu tanzen und zu springen und den Namen Gottes anzurufen. Auch in Jerusalem genasen durch sie viele Kranke und fanden Heilung ihrer Gebrechen. Um sich zu überlegen, wo er einen würdigen Platz finde, die Reiser einzupflanzen, legte sie David während der Nacht in eine Zisterne bei seiner Burg. Wie erstaunte er aber, als sie am folgenden Morgen, wo er sie aus der Zisterne herausholen wollte, bereits so tief Wurzeln geschlagen hatten, als wären sie ein volles Jahr eingepflanzt gewesen. Infolgedessen dachte er, daß der Ort Gott gefiele und er ließ sie daselbst. Unter Salomo wurden die Reiser zu mächtigen Bäumen von beinahe 30 Ellen Länge. Beim Tempelbau benötigte man eines Baumes, der länger als alle Bäume des Waldes war. Da die Bauleute keinen solchen in der Umgegend fanden, so

hieben sie einen der drei Bäume um, und er war noch eine Elle länger als nötig war. Beim Einfügen des Baumes aber ergab es sich, daß er eine Elle zu kurz war. Sie schnitten darauf den zweiten Baum ab, der in der Länge wieder eine Elle mehr hatte. Als er eingefügt werden sollte, stellte sich jedoch derselbe Mangel wie beim ersten heraus. Die Arbeiter fällten nun den dritten Baum und es verhielt sich mit ihm wie mit den beiden anderen. Da somit die Bäume sich als unverwendbar zeigten, wurden sie in den Tempel gelegt. Einst geschah es, daß viel Volks zur Anbetung Gottes nach Jerusalem wanderte, darunter befand sich auch ein Weib Namens Maximilla. Dieselbe setzte sich auf den Baum, sofort aber fingen ihre Kleider an zu brennen und der Geist der Prophetie kam über sie. Mein Gott, rief sie, mein Gott Jesus! Die Juden, über den Namen Jesus empört, stießen das Weib zur Stadt hinaus und steinigten sie. Sie wurde die erste Märtyrerin für den Namen Jesus. Man nahm den Baum hierauf aus dem Tempel und warf ihn in einen Teich (Piscine) [Piscine = Schwimmbecken. Gemeint ist der Teich Bethesda oder der Schafteich (probatina piscina vergl. Joh. 5, 2, in dem man die toten Opfertiere zu waschen pflegte, die im Tempel dargebracht wurden.] Doch Gott ließ eines Tages zwischen der dritten Stunde und Mittag das edle Holz durch seine Engel fortholen und es an einen anderen Ort legen. Dabei trug sich folgendes Wunder zu. Die Wasser des Teiches wurden beim Herausheben des Holzes derart bewegt, daß diejenigen, die darin badeten, von ihrer Krankheit genasen. Als die Menschen dieses Wunder sahen, nahmen sie das Holz wieder von der Stelle fort und legten es in der Art einer Brücke über das Wasser. Hier verblieb es solange, bis die Königin von Saba aus dem Süden nach Jerusalem kam, um die Weisheit Salomos kennen zu lernen. Sie nahte der Stadt gerade von der Seite her, wo die Brücke war. Als sie die Brücke sah, kniete sie nieder, betete sie an, zog ihre Schuhe von den Füßen und ging barfuß hinüber, wobei sie mit prophetischer Stimme ausrief: *Iudicii Signum tellus sudore madesceti*. Als sie sich von der Weisheit und Herrlichkeit Salomos überzeugt hatte, zog sie wieder in ihr Land. Der Baum aber diente als Brücke bis zur Leidenszeit Jesu.“⁵²¹

⁵²¹ Full text of „Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen“; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021

Die Königin von Saba wird auch mit der Sybille verknüpft. Nachdem sich das Kreuzholz als ungeeignet zur Verwendung beim Tempelbau Salomos erwiesen hatte, wurde es als Steg oder Brücke über einen Bach gelegt. Die Königin von Saba (oder Sibilla) besuchte König Salomo. Aus Ehrfurcht vor dem Holz, dessen einstige Bestimmung zum Kreuze Christi ihr offenbart worden war, betrat sie die Brücke und damit dieses Holz nicht, sondern ging daneben durch das Wasser. Dazu gibt es das deutsche Gedicht von Sibyllen Weissagung, in dem Sybilla einen Gänsefuß hatte, der nach Durchschreiten des Flusses menschlicher wurde. Die Geschichte mit dem Gänsefuß findet sich auch in verschiedenen Beschreibungen von Pilgerreisen in das Heilige Land aus dem 15. und 16. Jahrhundert, in denen der Bach Cedron (Kidron) vorkommt. Er soll der Bach sein, über den das Kreuzholz als Steg gelegt wurde, der die Königin von Saba nicht betreten wollte. Auch Martin Ketzels von Augsburg erwähnt in seiner Pilgerreise von 1476 die Verwandlung des Gänsefußes der Sibylla. Er schreibt: „dasselbst der Bach Cedron zu seinen Zeilen flüst, daselbst ist das Holz zu »im Steg überlegen, darans du haylig Creutz gemacht ist worden, daran unser Herr Jesus Christus gestorben ist, wan Sibila darvon geweissagt hett, und pey Knng Salomons Zeiten nit darüber gan wolt, und sy durch den Bach gieng, und ain Gensfus, den sy hett, ward ir ain Menschenfus.“⁵²²

Diese Legende von Sybille und dem Kreuzholz Christi wurde auch auf mittelalterlichen Freskobilddern in der Kunst dargestellt, in der St. Barbara-Kirche zu Kuttenberg in Böhmen und im Chor der Kirche des heiligen Kreuzes (Santa Croce) in Florenz. Auch findet sich in einem dänischen Volksbuch folgende Version der Geschichte:

„Zu Christi Zeit lebte eine Frau, die Sybille hieß. Sie folgte oft Christus nach, blieb bei seinem Kreuz, als er starb, und lebte noch manche Jahre, nachdem er gekreuzigt war. Sie hatte sich aber einer großen Sünde — es ist unbekannt, was für einer — schuldig gemacht und zur Strafe dafür war ihr einer Fuß wie ein Gänsefuß geworden. Christi Kreuz wurde, nachdem er herabgenommen worden war, als Steg über ein fließendes Wasser gelegt. Einst kam nun Sybille mit einer andern Frau gegangen. Diese ging auf dem

⁵²² Full text of "Germania: Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde..., zuletzt besucht 28.05.2021

Kreuzholz über das Wasser, aber Sybille weigerte sich auf das Holz zu treten, das den Erlöser getragen hatte, — ja sie wäre nicht einmal würdig es anzurühren, sagte sie. Sie watete deshalb neben dem Steg durch den Fluß, aber als sie hinüber auf die andere Seite gekommen war, war das Wunder geschehen, daß der Gänsefuß ein schöner Menschenfuß geworden war. Das war dafür, daß sie sich so demüthigte vor Unserm Herrn.“⁵²³

Nach einer Northumbrische Version der Kreuzholzlegende ließ Salomo den Balken, anstatt ihn „sofort in eine Brücke zu verwandeln,“ „zwischen zwei Pfeiler des Tempels stellen und befahl, daß jeder den heiligen Baum einmal des Jahres besuchen und aufs beste ehren sollte. So geschah es, daß in einem Jahre die Leute von weit und breit nach Jerusalem kamen, um dem Baume ihre Verehrung zu erweisen. Unter ihnen befand sich auch ein ungläubiges Weib Namens Maximilla. Da sie glaubte, daß dem Balken keine besondere Kraft innewohne, setzte sie sich auf ihn. Plötzlich brannten ihre Kleider wie Feuer und sie fing an zu prophezeien und sprach: mein Herr, mächtiger Jesus! übe Barmherzigkeit und erbarme dich meiner! Als die Juden den Namen Jesus ausrufen hörten, wurden sie sehr ärgerlich, weil sie ihren Gott durch Erwähnung eines neuen gelästert glaubten. Deshalb trieben sie das Weib aus der Stadt und steinigten es zu Tode. Sie war die erste, die wegen Erwähnung des Namens Jesus Schmach erduldet. Viele Leute aber, die Zeugen des Gesichts vom brennenden Kleide der Maximilla gewesen, verehrten jetzt den Balken mehr als irgend ein anderes irdisches Ding.“ Aus Zorn entfernten die Juden „heimlich den Baum und warfen ihn in einen Graben, denn sie fürchteten sich, ihn zu verbrennen oder zu zerbrechen. Doch Gott gab nicht zu, daß der Balken verborgen blieb, sondern sandte seine Engel, um das Wasser im Teiche zu bewegen. Alle Kranken und Elenden, die an den Graben kamen, wurden, wenn das Wasser bewegt war, geheilt. Da die Juden auch daran kein Wohlgefallen hatten, nahmen sie den Balken wieder aus dem Wasser und verwendeten ihn zu einer Brücke über einen Bach, denn sie hofften, daß er durch das fortwährende Betreten sich sehr bald abnutzen und vernichten würde. So lag der Balken, bis die weise Königin Sibylle (gemeint ist die Königin von Saba) nach Jerusalem kam. Die Brücke sehend, legte sie ihre Kleider auf

⁵²³ Full text of "Germania: Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde...", zuletzt besucht 28.05.2021

dieselbe und ging barfuß darüber und prophezeite in dem Balken das Zeichen des letzten Richters.“⁵²⁴

„Als Jesus auf die Erde kam, schwamm der Baum auf der Oberfläche der Piscine.“⁵²⁵ „Als bei der Kreuzigung die Juden einen Baum brauchten, dachten sie an den schwimmenden Balken, holten ihn heraus und verfertigten daraus das Kreuz. Sie verwandten dazu zwei Drittel des Balkens. Der aufrecht stehende Balken war 8 Ellen lang, die Stücke an der Seite eines jeden 3 Ellen.“⁵²⁶

„Nach der goldenen Legende [...] bestand das Kreuz [Jesu] aus vier Stücken, 1. aus dem aufrechtstehenden Balken, 2. aus dem Querstücke, auf welches die Arme genagelt wurden, 3. aus dem Stücke, auf welches die Tafel mit der Überschrift befestigt war, und 4. aus dem Sockel, auf dem der Hauptbalken ruhte. Dieselben waren aus vier verschiedenen Holzarten gefertigt: aus der Palme, aus der Zypresse, der Zeder und der Olive.“⁵²⁷

„Die Northumbrische Version schließt aber noch eine Legende über die Verfertigung von den drei Nägeln an, die bei der Kreuzigung Christi erforderlich waren“⁵²⁸, die ich hier aber nicht weiter anführe.

Das Neue Testament berichtet von der Kreuzigung Jesu. Danach gab es mehrere Jahrhunderte, in denen das reale Kreuz Jesu literarisch keine Spuren hinterlegte. In der Protonikelegende wird das Kreuz Jesu im 1. Jahrhundert von einer legendären Ehefrau des römischen Kaisers Claudius mit Namen Protonike („erster Sieg“) aufgefunden. Es ist eine Propagandalegende, die den Sieg des Christentums über die Juden und Heiden begründet, deshalb „erster Sieg“. Die Legende geht so:

⁵²⁴ Full text of "Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021

⁵²⁵ Full text of "Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021

⁵²⁶ Full text of "Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021

⁵²⁷ Full text of "Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021

⁵²⁸ Full text of "Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen"; <https://archive.org › stream>, zuletzt besucht 06.06.2021

„Protonike reiste mit ihren beiden Söhnen und einer jungfräulichen Tochter nach Jerusalem, wo sie den Berg Golgota und das Kreuz Jesu zu sehen wünschte. Das Jerusalemer Kirchenoberhaupt erklärte ihr, der Golgota befinde sich in jüdischem Besitz, die Juden würden die Christen unterdrücken und ihnen den Zugang nicht gestatten. Protonike befahl den Oberen der Juden, den Golgota an die Christen zu übergeben. Als dies getan war, ging Protonike dorthin und fand in Jesu Grab drei Kreuze. Beim Betreten der Grabstätte fiel die jungfräuliche Tochter sofort tot um. Daraufhin sagte ihr ältester Sohn, dass es Christus nicht zulassen würde, dass jemand, der an ihn glaube, seinetwegen sterbe. Also nahm Protonike eines der Kreuze, legte es auf den toten Körper des Mädchens und betete. Als dies ohne Wirkung blieb, versuchte sie dasselbe erfolglos mit dem zweiten Kreuz. Erst als sie das dritte Kreuz nahm und über ihre tote Tochter hielt, kehrte diese augenblicklich ins Leben zurück. Damit war das Kreuz Christi identifiziert. Protonike ließ eine Kirche über dem Ort erbauen und kehrte nach Rom zurück. Dort erzählte sie Claudius von den Ereignissen, worauf der Kaiser alle Juden aufforderte, Italien zu verlassen.“⁵²⁹

In der Legende des Märtyrers Judas Cyriacus (* um 300; † um 362) entdeckte dieser Judas das Kreuz. Er soll nach der Legende ein entfernter Verwandter des Stephanus gewesen sein. „Er soll, als er noch Jude war, der Kaiserin Helena geholfen haben, das Kreuz Christi aufzufinden. Nach der Auffindung des Kreuzes ließ sich Judas Cyriacus taufen und wurde zum Bischof von Jerusalem geweiht“⁵³⁰ und soll dann Bischof von Jerusalem gewesen und zur Zeit von Kaiser Julian als Märtyrer gestorben sein.

Abgeleitet sind diese beiden Legenden von der Legende, die sich um die Mutter des Kaisers Konstantin, die heilige Helena, als Finderin des Heiligen Kreuzes rankt, die seit den 390-Jahren belegt ist. Für Konstantin bedeutete das Kreuz viel. Er hatte vor der Schlacht an der Milvischen Brücke (einer Tiberbrücke) vor Rom im Jahre 312 „ein Kreuz aus Licht über der Sonne mit den Worten (oder einem entsprechenden Symbol?) „Ev τοῦτω νικά“ (*En touto nika*, griechisch: „In diesem [Zeichen] siege“) gesehen. Dieses Zeichen

⁵²⁹ Kreuzauffindung – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Kreuzauffindung>, zuletzt besucht 08.06.2021

⁵³⁰ Judas Cyriacus – Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Judas_Cyriacus, zuletzt besucht 08.06.2021

sei Konstantin lange nicht verständlich gewesen, weshalb ihm in der Nacht vor der Schlacht Jesus Christus mit dem gesehenen Zeichen erschienen sei und seine Verwendung als Schutz- und Siegeszeichen angewiesen habe. Daraufhin sei das Labarum, ein mit Christogramm verziertes, kreuzförmiges Vexillum, angefertigt und verwendet worden.“⁵³¹ Unter diesem Zeichen besiegte er der Legende nach in der Schlacht seinen Rivalen.

Helena, die getaufte Christin war, suchte nach der Legende nach Gegenständen, „die mit dem Leiden und Sterben Christi in direktem Zusammenhang standen. Neben dem Heiligen Kreuz soll auch das Heilige Grab wiedergefunden worden sein.“

„Das Kreuz Christi wurde um das Jahr 325 nach Hinweisen des Bischofs bei auf Weisung der Kaiserin hin durchgeführten Grabungsarbeiten unter einem heidnischen Tempel gefunden. Von den drei Kreuzen wurde das Kreuz Jesu nach dem Bericht des Ambrosius von Mailand durch den Titulus [Bildunterschrift], nach mittelalterlichen Legenden durch eine Totenerweckung bei Berührung des Kreuzes. Einen Teil der Kreuzreliquien nahm die hl. Helena nach diesen Berichten mit nach Konstantinopel, der Rest soll in Jerusalem verblieben sein.“⁵³²

So kam es dazu, dass das angeblich gefundene Kreuzholz Jesu als Reliquie verehrt wurde, die, wenn man alle Reliquien zusammenzählt, so viele Teilstücke waren, dass man von einer wunderbaren Kreuzvermehrung sprechen kann.

In Jewiki werden die verschiedenen Stationen der Geschichte der Auffindung und des weiteren Ergehens des Kreuzholzes Jesu gut zusammengefasst:

„325: Die in verschiedenen Quellen des 4. Jahrhunderts berichtete Auffindung des Kreuzes Christi und seiner Grabeshöhle durch Kaisermutter Helena war Anlass zum Bau der Grabeskirche in Jerusalem. Ein Teil des Kreuzes wurde in die Palastkapelle Helenas, Santa Croce in Gerusalemme

⁵³¹ Schlacht an der Milvischen Brücke – Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Schlacht_an_der_Milv..., zuletzt besucht 08.06.2021

⁵³² Kreuzauffindung – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Kreuzauffindung, zuletzt besucht 08.06.2021>

nach Rom gebracht, ein anderer Teil zu ihrem Sohn nach Konstantinopel. Ein weiterer Teil blieb in Jerusalem, wo die Pilgerin Egeria im Jahre 383 berichtet: „In Jerusalem wird ein vergoldetes Kästchen gezeigt, in dem sich ein Teil des Heiligen Kreuzes befindet; es wird geöffnet, das Kreuzholz herausgehoben und zusammen mit der Kreuzinschrift auf den Tisch gelegt.“

614, 22. Mai: Der Sassanidengeneral Shahrbaraz eroberte Jerusalem und überführte die Reliquien nach Ktesiphon, wo sie von der christlichen „Königin der Königinnen“, Schirun, in Empfang genommen werden.

628: Der Sassanidenkönig Chosrau II. unterlag dem oströmischen Kaiser Herakleios. Durch seinen Tod entstanden Machtkämpfe um den Thron. Die Tochter Chosraus II., Boran, schloss mit Ostrom einen Friedensvertrag ab und veranlasste die Rückgabe der Reliquien.

630, 21. März: feierliche Wiederausstellung des Teilstücks des „Heiligen Kreuzes“ in Jerusalem.

638: Eroberung von Jerusalem durch die Muslime. Die byzantinischen Kreuzteile sind seit dieser Zeit verschollen – angebliche Splitter tauchen später in Kreuzfahrerkreisen auf. Anderen Versionen zufolge wurden sie vor den Muslimen nach Konstantinopel in Sicherheit gebracht oder verblieben in Jerusalem.

1099: Jerusalem wurde erobert, und die Kreuzfahrer stießen bei ihrer Suche nach dem „wahren Kreuz“ auf einen syrischen Christen, dessen Familie das Kreuz hütete. Da er sich weigerte, es herauszugeben, trieb man ihm brennende Pinienspäne unter die Nägel und brach ihm Knochen, bis er das Versteck preisgab. Seither wurde das Kreuz bei allen wichtigen Feldzügen und Schlachten gegen die Sarazenen bis zur Schlacht bei Hattin 1187 mitgeführt.

1187: nach Aussage mittelalterlicher Quellen geriet das Heilige Kreuz - also vermutlich jenes, das 628 nach Jerusalem zurückgebracht worden war - bei der Schlacht bei Hattin in die Hände der muslimischen Ayyubiden und ist seither verschollen.

1204: Eroberung von Konstantinopel. Hunderte kleinste Holzteile, die vom

dort angeblich zerteilten Kreuz stammen sollen, wurden von Kreuzrittern nach Europa gebracht. Die Kölner Königschronik, die *Chronica regia Coloniensis*, meldete zum Jahre 1204: *Nach der Eroberung der Stadt wurden unschätzbare Reichtümer gefunden, unvergleichlich kostbare Edelsteine und auch ein Teil des Kreuzes des Herrn, das, von Helena aus Jerusalem überführt und mit Gold und kostbaren Edelsteinen geschmückt, dort höchste Verehrung erfuhr. Es wurde von den anwesenden Bischöfen zerteilt und mit anderen sehr kostbaren Reliquien unter den Rittern aufgeteilt; später, nach deren Rückkehr in die Heimat, wurde es Kirchen und Klöstern gestiftet.*⁵³³

Ich habe diese Legende(n) zum Kreuzholz Jesu so ausführlich erwähnt, weil sich die Bezeichnung Kreuzholz für das Aloeholz wohl auf diese Legenden bezieht und das Aloeholz als sehr wertvoll und teuer galt.

1.4.d. Calambac, Calambour

In zwei Quellen kann man eine Zusammenstellung von mit Calambour als Aloeholz lautlich zusammenhängenden Wörtern finden, in „définition de „calambour““⁵³⁴ und in dem Heft „Überseeische Wörter im Französischen in den Beiheften zur Zeitschrift für romanische Philologie von 1939.“⁵³⁵

Beide geben die jeweiligen Fundorte an und auch, wann die Wörter zum ersten und zweiten mal genannt wurden. „Überseeische Wörter“ nennt unter calambour folgende Wörter: 1540 calampat; 1589 calambay, calābac; 1602 calambac; 1604 calamba; 1611 calamba; 1644 carembourg; 1645 calambuco, calambouc; 1661 calambouc; 1666 calamba, calambouc ordinaire; 1666 calambà, calambuco; späterhin „In den späteren Reisebeschreibungen begegnet das Wort in sehr verschiedenartigen Schreibungen und Wortbedeutungen“ 1690, 1867 calemba und calamba; 1704, 1867 calampart; seit 1723 calambourg und calambouc; seit dem 18. Jahrhundert calambac und calambart; 1823-1851 canambour und

⁵³³ Heiliges Kreuz – Jewiki; <https://www.jewiki.net> › wiki › Heiliges_Kreuz, zuletzt besucht 08.06.2021

⁵³⁴ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵³⁵ Überseeische Wörter im Französischen: (16.–18. Jahrhundert); <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 19.01.2022

canambourk „und schliesslich besonders häufig“ 1698, 1732-1771, 1798-1932 calambour.

Es gibt auch die Bezeichnung Calambucksch Holtz⁵³⁶ und die verkürzten Formen Cambac und Cambouc.⁵³⁷

Im französischen Wiktionaire „Calambouc“ und „Calampart“ werden die Wörter Calambouc und Calampart als *vieilli* (veraltete) Varianten zu *calamba* erwähnt.⁵³⁸

„Überseeische Wörter“ bemerkt dazu: „Aus malaiisch *kalambak* ; - Favre (31) t. I. p. 381 sowie Yule and Burnell (58) p. 144 und 183. Nach letzteren könnte das Wort auch auf Champa, den Namen eines einst bedeutenden Königreichs im Südosten Indochinas, zurückgehen. - Die älteren Belege im Frz. stimmen durchaus mit der genannten mal. Grundform überein; hingegen ist nicht ohne weiteres hieraus jenes *calambuco*, *calambouc*, *carembourg* usf. zu erklären, das etwa um die Mitte des 17. Jahrhunderts aufkommt. Offenbar ging die Umgestaltung des Wortes vom Portugiesischen aus (s.d. Beleg von 1645), wo man diesem (aus freilich nicht durchsichtigen Gründen) ein Suffix *-uco* hinzufügte.“ und ergänzt in den Fußnoten: „Vielleicht handelt es sich lediglich um eine künstliche Neubildung: man benötigte ein zweites Wort, um das minder wertvolle Aloeholz - dass man von nun an mit *calambuco* bezeichnete - von dem echten, wertvolleren (dem *kalambak*) unterscheiden (vgl. hierzu die Belege von 1666). Doch liess man, wie es scheint, diese (wohl ein handelssprachliche) Unterscheidung späterhin wieder fallen.“⁵³⁹ Das malaiische *Kalambaq* soll „a king of fragrant wood“ bedeuten.⁵⁴⁰

⁵³⁶ Calalonga - Calama, ein Fluß - Calama, ein Ort - Calama, war ... www.zedlerlexikon.de › ..., zuletzt besucht 27.01.2022

⁵³⁷ Handwörterbuch der chemisch-pharmazeutischen, ... - Seite 261; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 12.07.2021

⁵³⁸ *calambouc* — Wiktionnaire; [fr.wiktionary.org](https://fr.wiktionary.org/wiki/calambo...) › *wiki* › *calambo...*, zuletzt besucht 13.05.2022. *calampart* — Wiktionnaire; [fr.wiktionary.org](https://fr.wiktionary.org/wiki/calampart) › *wiki* › *calampart*, zuletzt besucht 13.05.2022

⁵³⁹ Überseeische Wörter im Französischen: (16.–18. Jahrhundert); <https://books.google.de> › *books*, zuletzt besucht 19.01.2022 S. 46

⁵⁴⁰ What does *calambac* mean? - YourDictionary; <https://www.yourdictionary.com> › ..., zuletzt besucht 18.03.2020

Définition de „calambour“ führt folgende Wörter auf:

1525 calama; 1540 calampat ; 1575 calambuc, -ut; 1588 calambac; 1604 calamba, 1628 calambouc; 1642, 1665 calambou; 1679 calambour.

„Alle diese Wörter gehen zurück auf das malaiische Wort kalambak durch Übermittlung der Portugiesen.“ Die Wörter calama und calampat seien nur kurzfristige Formen, die vom italienischen calambà kämen, aber auch aus dem Portugiesischen entliehen seien. Calambuc, -ut sei der Wortform calambuco entnommen, die das gebräuchliche und aktuelle Wort calambour erklärten. Denn das abschließende r im siebzehnten Jahrhundert fast nie ausgesprochen, so dass es zur Form calambou kam. Das calambac von 1588 entspräche der portugiesischen Form calambac von 1569 unter der Form calambach. Das Wort calamba von 1604 sei eine Entleihung aus der portugiesischen Form calamba(a) von 1540.⁵⁴¹

Wiktionnaire erklärt: „Nom commun calambour \ka.lã.buʁ\ masculin 1. (Botanique) Arbre indo-malais dont le bois est utilisé pour la marqueterie et l'ébénisterie.“ Calambour ist also ein „ indo-malaysischer Baum, dessen Holz für Intarsien und Kunsttischlerei verwendet wird.“⁵⁴²

Dagegen ist „calambac“ laut Wiktionnaire „(Botanique) (Vieilli) Variante de calamba.“ also eine obsolete, veraltete Form von Calamba.⁵⁴³

Das Dictionnaire de l'Académie française, huitième édition (1932-1935) definiert: „CALAMBOUR. n. m. Sorte d'aloès des Indes employé pour la marqueterie et l'ébénisterie. Coffret en bois de calambour.“⁵⁴⁴ In der komischen Übersetzung von Google Übersetzer lautet das:

„PUDDING. nicht. Herr. Aloe-Art aus Indien, die für Intarsien und Tischlerei verwendet wird. Box aus Wortspielholz.“ Google Übersetzer produziert hier also einen echten Calambour als Wortwitz.

⁵⁴¹ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁴² définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁴³ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁴⁴ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

Litré (1872-1877) nennt die Varianten von Calambac: Calambak, Calambart, Calambouc, Calambou und Calembouc und zitiert, Calambac sei „Bois odorant des Indes. Le cèdre, le calambou et le palo d'aquila ne sont rien au prix.“ „Duftendes Holz aus Indien. Zeder, Calambou und Palo d'Aquila sind nichts für den Preis.“ Im Anhang verweist Litré auf Victor Hugos Ruy Blas: „Vous allez partir de Madrid tout à l'heure, Pour porter cette boîte en bois de calembour à mon père, monsieur l'électeur de Neubourg.“ „Du wirst gleich Madrid verlassen, um diese Aloe-Holzbox zu meinem Vater, Herrn Kurfürst von Neuburg, zu bringen.“⁵⁴⁵ (Google übersetzt: „Holzbox mit Wortspielen.“)

Eine eigene Erklärung für das Wort Calambac liefert 1895 das Buch „Japans auswärtiger Handel von 1542 bis 1854:

„Aloeholz, gewöhnlich „Adlerholz“ oder „Calambac“ genannt, wird in Japan sehr geschätzt. Es scheint zwar von den Portugiesen, nicht aber von den Holländern nach Japan gebracht worden zu sein, dagegen wurde es in geringen Quantitäten von den Asiaten gehandelt. Dasselbe kam angeblich aus Indien, Cambodja, Cochinchina) und Siam, während nach Thunberg der Name „Colombac“ korrumpiert ist aus Colombo, wo man die Heimat der Pflanze vermutete.“⁵⁴⁶ Möglicherweise ist mit Colombak aber auch folgendes gemeint:

„Von Zanzibar aus soll nach Bombay und Calcutta (nach Hooper) ein dunkles, ölhaltiges Holz als Substitut für Adler-Holz gebracht werden, das dort sagar, tagar, tuggur heißen soll. Es sinkt im Wasser unter, an das es eine gelbe Farbe abgibt, welches dann grünlich fluoresziert.

Burton (I.S.239) schreibt von einem stark duftenden weißnervigen Holz, das als liwá von Madagascar kommt und von den ärmeren Parsi für das heilige Feuer gebraucht würde, und daß ein angenehm duftendes Kalambac- (vulgo columbo)-Holz früher auf Zanzibar gemein gewesen sei, jetzt (1850) aber von Madagascar dorthin käme und zwar ein helles,

⁵⁴⁵ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁴⁶ Full text of "Japans auswärtiger Handel von 1542 bis 1854", zuletzt besucht 26.01.2022

buchsbaumartiges und ein schweres dunkelrotes Holz. Näheres ist mir darüber nicht bekannt. Wahrscheinlich sind es sandelartige Hölzer (Osyris ?), die mit Aloe-Kalambak nichts zu tun haben.“⁵⁴⁷

Nebenbei gesagt, gibt auf den Philippinen die Stadt Calamba City. Dieser Name hat mit dem hier behandelten Calamba oder Kalambak gar nichts zu tun, denn

„Der Name der Stadt stammt der Legende nach aus der frühen Zeit der spanischen Kolonisation, als zwei Soldaten der *guardias civil* sich in dem Gebiet, das heute als Calamba bekannt ist, verlaufen hatten. Die beiden Soldaten trafen auf eine einheimische junge Frau, die mit einem Wasserkrug von einem Fluss kam. Der Wasserkrug ist auch im Stadtsiegel zu finden. Die spanischen Soldaten fragten die Frau auf Spanisch in einem herrischen Ton nach dem Namen des Gebiets, in dem sie sich befänden. Die Frau, die nur ihre eigene Muttersprache sprach, dachte, sie würde gefragt, was sie trägt und antwortete deshalb äußerst nervös „*kalan-banga*“, was so viel wie Holzofen (*kalan*) und Wasserkrug (*banga*) bedeutet.“⁵⁴⁸

Auf Englisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Portugiesisch, Russisch, Baskisch und Korsisch bleibt es bei der Übersetzung von calambour bei calambour und calambac bei calambac.⁵⁴⁹

Doch gibt es folgende Übersetzungen (ausgehend vom Französischen):

Bois de calambour = portugiesisch Paô d'água, italienisch Calambou, deutsch Kalambouk-Holz. Kalambac-Holz, englisch Calamba-wood, spanisch Calambuco.

Bois de calambouc = italienisch Legno di calambouc.

Bois d'aloès= spanisch Palo de aloes, portugiesisch Paô d'aloès, Legno

⁵⁴⁷ Beiträge zur kulturgeschichte von Ostafrika ... - Zobodat; www.zobodat.at › *MON-ALLGEMEIN_0213_0001-0907*, zuletzt besucht 27.01.2022

⁵⁴⁸ Calamba City - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Calamba_City*, zuletzt besucht 13.05.2022

⁵⁴⁹ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

d'aloës. Legno di aquila, deutsch Paradiesholz, Aloë-Holz.

Bois d'aigle = Lateinisch Calambac (lignum)

Bois d'aloës = Agallochum.

Italienisch Legno d'aloës. Legno di aquila.

Französisch Aloès = deutsch Aloë

Bois d'aloës = Lignum aloës, Bois d'aloës = Xilo aloës, Bois d'Aigle und bois d'Aloës = Aloëxylum verum.

Aloës = Aloë succotrina.

Portugiesisch Azevre = französisch Aloës.⁵⁵⁰

Oft wird Calambac mit Agallochum in-eins-gesetzt.

Das Wort „calambour“ kam also etwa 1762 auf und hatte 1784 eine Spitze um fast 0.00000600 %, die dann kurz vor 1800 auf Null abfiel. Seitdem schwankt der Gebrauch des Wortes bis 2003 von 0.00000000 % bis um etwa 0.00000050 %.⁵⁵¹

Bei „Calambac“, das etwa 1740 als Wort auftaucht und dann kurzfristig etwa den Wert von 0.00000050 % annimmt, um zwischen 1800 und kurz vor 1800 zweimal bis auf Spitzenwerte bis zu etwas mehr und dann weniger als 0.00000300 % kommt, um dann zwischen etwa 1840 und 1910 etwa zwischen den Werten von etwa 0.00000100 % zu schwanken, hält sich der Wert seitdem bei etwa 0.00000020 %.⁵⁵²

Ich möchte hier nur zwei bei „définition de „calambour““ aufgeführte Zitate erwähnen, bei denen das Wort Calambac vorkommt. Aus Challenges stammen folgende Zitate:

„Les bâtons sont fait à partir de sciure de bois: un mélange de meranti, un

⁵⁵⁰ Full text of "Dictionnaire analytique et raisonné des articles ... [archive.org](https://www.archive.org/stream/...) › *stream*, zuletzt besucht 26.01.2022

⁵⁵¹ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁵² définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

bois dur local et de calambac, une résine odorante. La poudre est mélangée avec de l'eau pour donner une pâte permettant de former les bâtons.“ „ L'art des bâtons d'encens géants perpétué en Malaisie pour le Nouvel an lunaire.“

„Die Stäbchen werden aus Sägemehl hergestellt: eine Mischung aus Meranti, einem lokalen Hartholz, und Calambac, einem duftenden Harz. Das Pulver wird mit Wasser gemischt, um eine Paste zu ergeben, aus der die Stäbchen geformt werden.“ „Die Kunst der riesigen Räucherstäbchen, die in Malaysia für das neue Mondjahr fortgeführt wird.“⁵⁵³

und von rance 24, Un sex-shop halal à l'assaut du monde musulman:

Grâce à cette fusion, dont les détails financiers n'ont pas été révélés, Abdelaziz Aouragh escompte “amener nos 18 produits islamiques sur le marché à travers [le réseau de distribution] de Beate Uhse”. Une gamme d'accessoires érotiques certifiés conforme à la charia, d'après la charte d'El-Asira. Depuis 2010, ce site vend, par exemple, des huiles de massage sensuel et des gels qui ne contiennent ni alcool, ni gélatine, deux ingrédients interdits par la loi islamique. Ils sont composés, entre autre, d'huile de calambac ou de “bois d'agar”, l'une des matières premières les plus chères au monde.“

„Dank dieser Fusion, deren finanzielle Details noch nicht bekannt gegeben wurden, erwartet Abdelaziz Aouragh, „unsere 18 islamischen Produkte über [das Vertriebsnetz] von Beate Uhse auf den Markt zu bringen“. Eine Reihe von erotischen Accessoires, die gemäß der El-Asira-Charta gemäß der Scharia zertifiziert sind. Seit 2010 verkauft diese Seite beispielsweise sinnliche Massageöle und -gele, die weder Alkohol noch Gelatine enthalten, zwei vom islamischen Recht verbotene Inhaltsstoffe. Sie bestehen unter anderem aus Calambac-Öl oder „Agarwood“, einem der teuersten Rohstoffe der Welt.“⁵⁵⁴

⁵⁵³ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁵⁴ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

Als die Portugiesen nach Ostasien kamen, lernten sie das malaiische Wort Kalambac kennen. Es war das Wort für das „Aloeholz“. Das Kalambac war den Ostasiaten gut bekannt. Die Portugiesen übernahmen das Wort, vom Portugiesischen entwickelte sich das Wort weiter und nahm verschiedenste Formen an. Es hatte die verschiedensten Namen und wird heute calambour oder calambac genannt. Am besten informiert über das Calambour (es wird im Gegensatz zum calembour als Wortwitz in der Mitte mit „a“ geschrieben) wird man von „définition de „calambour“ La lange française.⁵⁵⁵

Das stellt ein Problem dar. Denn Calambour und Calembour sind nicht einfach zwei verschiedene Wörter, die verschiedene Bedeutungen haben, sondern Calembour ist auch ein Synonym für Calambour. Das führte dazu, dass alle genannten Zitate für Calambour in dieser Quelle sich auf Calembour als Wortwitz beziehen.

Die früheste belegte Form soll „calama“ sein. Das Wort taucht 1525 in dem Buch „Le voyage et nauigation faict par les Espaignolz es Isles de Mollucques“⁵⁵⁶ von Antonio Pigafetta auf. „Antonio Pigafetta (* vor 1492 - nach 1524) war ein italienischer Entdeckungsreisender und Schriftsteller, der vor allem als Chronist der ersten Erdumsegelung unter dem portugiesischen Seefahrer Ferdinand Magellan“ (vor 1485-1521) und dem spanisches Entdecker Juan Sebastián Elcano (1486/1487-1526) „bekannt wurde.“⁵⁵⁷ Es ist das gerade genannte Buch. Magellan sollte im Auftrag des spanischen Königs einen westlichen Seeweg zu den Gewürzinseln (den Molukken) finden. Bei dieser Weltumseglung starben fast alle Teilnehmer, auch Magellan selbst. Pigafetta, der das Bordtagebuch, führte, war einer der wenigen Überlebenden.

1540 finden wir das Wort calampat. Es taucht auf in „Les Voyages de

⁵⁵⁵ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁵⁶ Le voyage et nauigation, fait par les Espaignolz es Isles de Mollucques. Des isles quilz ont trouue audict voyage, des roys dicelles, de leur gouuernement & maniere de viure, auec plusiers aultres choses, en la maison de Simon de Colines, librairie iure de luiniuersite de Paris, 1525, S. 125

⁵⁵⁷ Antonio Pigafetta - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Antonio_Pigafetta, zuletzt besucht 18.01.2022

Ludovico di Varthema ou *le Viateur*, en la plus grande partie d'Orient."⁵⁵⁸ Ich verwende aber die englische Übersetzung *The itinerary of Ludovico di Varthema of Bologna 1502 to 1508* vom Jahre 1863 in der Übersetzung von John Winter Jones. Es ist in Bericht, der auf Schilderungen Ludovico di Varthemas fußt. „Ludovico de Varthema (um 1470 - 1517), unter anderem auch Lodovico di Varthema, Ludovicos de Varthema, Ludwig Vartomann, Barteme Ludovico oder Vartomanus genannt, war ein italienischer Schriftsteller und Entdeckungsreisender.“⁵⁵⁹ Er besuchte unter anderem als erster Europäer Mekka und Medina. Beim Verlassen von Pegu segelte Varthema nach Malakka. Er kam zu einer großen Insel, die Sumatra hieß und verwechselte den Namen Gaza mit dem Fluss Ganges. Dann kam er nach Malakka. Er kam zur Straße von Pedir an der Nordostküste Sumatras. Das war ein großer Hafen für Pfeffer. Er habe es fälschlicherweise für Taprobana gehalten, da er wohl nur vom Hörensagen berichtete. Nach der Beschreibung der Gebräuche und Sitten und der Zahlungsmittel sprach er ausführlich „über Produkte wie Langpfeffer und Adler- Holz oder Holz-Aloe [eagle-wood or wood-aloes]: „Die erste und vollkommenste Art [des letzteren] nennt man calampat {kalamhak'}. Es wächst nicht auf dieser Insel, sondern kommt aus einer Stadt namens Sarnau. Das ist, (wie die Christen unseren Gefährten sagten) ist in der Nähe ihrer Stadt, und hier wächst diese erste Sorte. Die zweite Sorte heißt loban \lubdri\, und kommt von einem Fluss. Der Name der dritten Sorte wird bochor [hakh-khur] genannt.“ In dieser Beschreibung sei Varthema sowohl vage als auch schwierig, obwohl er weiterhin sage, dass seine „christlichen“ Gefährten behaupteten, dass der Grund, warum das besagte Calampat nicht nach Europa und Kleinasien komme, der sei, dass man in Gran Cathai und im Königreich Cini und Macini, und Sarnau und Giava (Java), eine viel größere Fülle an Gold habe als in Europa. Die Begriffe Gran Cathai, Cini und Macini stellten vage das chinesische Reich dar. In den oben zitierten Passagen seien lubdn und bakh-khur arabische Begriffe für Weihrauch bzw.

⁵⁵⁸ *Les Voyages de Ludovico di Varthema ou le Viateur, en la plus grande partie d'Orient* Traduit de L'Italien en Français J. Balarin de Raconis Commissaire de l'artillerie sous le roi François Ier Publié et annotés par M. Ch. Schefer, membre de l'Institut. Paris, Ernest Leroux, Editeur 28, Rue Bonaparte, 28. M.D.CCC.LXXXVIII.

⁵⁵⁹ Ludovico de Varthema - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Ludovico_de_Varthema, zuletzt besucht 19.01.2022

Weihrauch im Allgemeinen. Man habe dort zwei Arten von Parfum, und nach dem Tod werde eine sehr große Menge Gold für diese Parfums ausgegeben. Deshalb kämen diese ausgezeichneten nicht nach Europa. „Die vorgenannten Christen ließen uns ein Experiment mit den beiden Arten von Parfüm sehen. Einer von ihnen hatte ein wenig von beiden Sorten. Der Calampat wog ungefähr zwei Unzen, und er ließ es meinen Begleiter, solange er viermal „Miserere mei, Deus“ sagen konnte, in seiner Hand halten und hielt es fest in seiner geschlossenen Hand. Dann ließ er ihn seine Hand öffnen. Wahrhaftig, so einen Duft habe ich noch nie gerochen, der alle unsere Parfums übertraf. Dann nahm er ein Stück von Benzoin, so groß wie eine Walnuss, und er nahm davon (vom Calampat), das in Sarnau wächst, etwa ein halbes Pfund und brachte es in zwei Kammern in Vasen mit Feuer darin. Wahrhaftig, ich sage Ihnen, dass das Wenige mehr Duft produzierte und eine größere Weichheit und Süße hatte als zwei Pfund von jeder anderen Art es getan hätte. Es ist unmöglich, das Besonderheit dieser beiden Arten von Düften und Parfums zu beschreiben. So jetzt haben Sie den Grund gehört, warum diese besagten Dinge nicht zu unseren Erdteilen kommen.“⁵⁶⁰

Im Buch *Histoire grand royaume de la Chine* aus dem Jahre 1588 von Juan Gonzáles Mendoza finden sich Bemerkungen zu Calambay und Calambac. „Juan Pedro González de Mendoza (* 1545 in Toledo; † 14. Februar 1618) war ein Augustiner-Eremit, römisch-katholischer Bischof und Autor der ersten westlichen Geschichte Chinas. [...] 1580 wurde er von Philipp II. Nach China gesandt, wo er drei Jahre damit verbrachte, Informationen über Politik, Handel und Sitten des Landes zu sammeln. 1586 wurde von ihm die *Historia de las cosas más notables, ritos y costumbres del gran reyno de la China*, ein Bericht von Beobachtungen in China, veröffentlicht, in der zur Erfreung des westlichen Lesers chinesische Schriftzeichen verwendet wurden.“ Er war später Bischof von Lipari in Italien, dann Bischof von Chiapas in Mexico und Bischof von Popayán in Kolumbien.⁵⁶¹

⁵⁶⁰ Full text of "The itinerary of Ludovico di ... - Internet Archive; <https://archive.org › stream › High...>, zuletzt besucht 20.01.2022

⁵⁶¹ Juan González de Mendoza - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Juan_González_de_M..., zuletzt besucht 22.01.2022

Man liest im Buch Histoire grand royaume im Kapitel XX S. 300-301:

„A vingt cinq lieuës de ladite ifle est le royaume de Cochinchine, distatât de Macao six vingt cinq lieuës. Ce royaume est grand, & situé à 16. degrez, tenant d'vne part à la terre ferme de la Chine, & diuisé en trois prouinces. La premiere s' estand quarante lieuës loin dans le pays, & fait vn puissant royaume. La seconde est plus en dedas, & a vn Roy plus puissant que le premier: puis joignat icelle du costé de septentrion est la derniere, qui est beaucoup plus grande & plus riche, & vn Roy, lequel à coparaison des deus autres est comme Empereur, & pource s' appelle en leur langue Tunquin, qui signifie la mesme chose. Ces deux autres Roys luy sont sujets, & luy aussi (nonobstant qu'il soit si puissant, & porte le nom imperial) est sujet au Roy de la Chine, & luy rend hommage & tribut.

C'est vn pays abundant en viures, qui pour cette cause sont à aussi bon prix qu'en la Chine, & y croit aussi force bois d'aloës, & vn autre bois odoriferant, qu'ils appellent * Calambay, avec grande abondance de soye, & d'or, & d'autres choses rares & belles. Tous ces royaumes ont grand desir de se reduire à nostre soy, car le olus grand Roy d'iceux lequel comme j'sy predit porte le tiltre d'Empereur, a enuoyé plusieurs fois à Macao, & autres lieux de Crestiés demander des personnes doctes & se faire baptiser: ce qu'ils desirent si ardemment, qu'ils ont desja en plusieurs villes le bois tot coupé pour edifier des eglises, avec les autres materiaux nesassaires tous apprestez.“

Randbemerkung „*Ou (Calābac) comme escrit le P. de la Croit, au 1. chap. se son traité, & Garc. Orta au l liur. des Aromes, ch. 16 & 19: ausquelslieux il dit quw Calambac est le bois d'aloès plus excellet.“⁵⁶²

„Fünfundzwanzig Meilen von der besagten Insel entfernt liegt das Königreich Cochinchina, sechsundzwanzig Meilen von Macao entfernt. Dieses Königreich ist groß und liegt auf 16 Grad, nimmt am chinesischen Festland teil und ist in drei Provinzen unterteilt. Die erste erstreckt sich vierzig Meilen weit ins Land hinein und bildet ein mächtiges Königreich. Der zweite ist weiter unten und hat einen stärkeren Roy als der erste: dann gesellt sich zu dem einen auf der Nordseite der letzte König, der viel größer

⁵⁶² Histoire du grand royaume de la Chine, situé aux Indes ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.01.2022

und reicher und der im Vergleich zu den beiden anderen wie ein Kaiser ist, und daher in ihrer Sprache Tunquin genannt wird, was dasselbe bedeutet. Diese zwei anderen Könige sind ihm untertan, und auch er (ungeachtet dessen, dass er so mächtig ist und den kaiserlichen Namen trägt) ist dem König von China untertan und zahlt ihm Ehrerbietung und Tribut.

Es ist ein Land, das reich an Lebensmitteln ist, die aus diesem Grund so billig sind wie in China, und es gibt auch viel Aloeholz und ein anderes duftendes Holz, das sie * Calambay nennen, mit großem Überfluss an Soya und Gold und andere seltene und schöne Dinge. Alle diese Königreiche haben den großen Wunsch, sich auf uns selbst zu reduzieren, denn der größte König von ihnen, der, wie ich vorher sagte, den Titel eines Kaisers trägt, hat mehrere Male nach Macao und an andere Orte von Christen geschickt, um nach gelehrten Leuten zu fragen, um getauft zu werden: was sie sich so sehr wünschen, dass sie in mehreren Städten bereits früh Holz geschlagen haben, um Kirchen zu bauen, um zusammen mit den anderen notwendigen Materialien, alles vorzubereiten.“

Randbemerkung: „*Oder (Calābac) wie von Fr. de la Croit geschrieben, in 1. Kap. siehe seine Abhandlung, & Garc. Orta au l liur. Aromen, c. 16 & 19: wo er sagt, Calambac sei das beste Aloe-Holz.“⁵⁶³

In der Section II. Du Génie, des Arts, des Sciences, du Commerce, de la Navigation & des Manufactures des Japonois der Histoire universelle, depuis le commencement du monde jusqu'a present von dem französischen Autoren, Dichter und Übersetzer François de Belleforest (1530 – 1. Januar 1583)⁵⁶⁴ aus dem Jahre 1763 findet man das Wort Calambac. Es geht dabei um den Handel mit Japan.

Es heißt dort, die Holländer „tragen im Austausch rohe Leber, alle Sorten von Lebern, Wollstoffe, Gläser aller Art, die sehr begehrt sind, und insbesondere Spiegel, Häute, Quecksilber, Borax, Antimon und Lebensmittel aller Art, auf denen es immense Gewinne gibt, nicht nur nach Japan,

⁵⁶³ Histoire du grand royaume de la Chine, situé aux Indes ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 22.01.2022

⁵⁶⁴ François de Belleforest - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org/wiki/Fr...>, zuletzt besucht 21.01.2022

sondern in alle anderen Ländern Indiens, wo sie es vielleicht verkaufen, um es nach Europa zu transportieren. Sie werden verwendet, um die Waren eines Landes zu kaufen, die sie in einem anderen verkaufen wollen. Sie bringen auch Zucker, Kampfer, Holz aus Sapan und Brasilien und andere Hölzer zum Färben, Calambac, Elefantenzähne und eine Menge Kurzwaren aus China, Tibet und Siam nach Japan.“⁵⁶⁵ Das Buch wurde ursprünglich im Jahre 1575 in Paris von Sebastian Münster (1488-1552) und François de Belleforest herausgegeben. In dieser Ausgabe wurde das Wort calambac, calambuc, calambut geschrieben.

François Martin de Vitré „war ein französischer Seefahrer und Abenteurer aus der Stadt Vitré, der von 1601 bis 1603 nach Ostasien und Sumatra reiste. Er war der erste Franzose, der einen Bericht über Reisen in den Fernen Osten schrieb.“⁵⁶⁶ De Vitré benutzt 1604 in seiner Description du premier voyage fait aux Indes Orientales das Wort Calamba. Auf S. 99-100 kann man lesen:

⁵⁶⁵ HISTOIRE UNIVERSELLE, DEPUIS LE COMMENCEMENT DU MONDE ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 21.01.2022 S. 449

⁵⁶⁶ François Martin (navigator) - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org/wiki/Fr...>, zuletzt besucht 23.01.2022: „De Vitré war der Chirurg seines Schiffes. Im Dezember 1600 wurde durch die Vereinigung von Saint-Malo, Laval und Vitré eine französische Handelsgesellschaft gegründet, um mit den Molukken und Japan Handel zu treiben. Zwei Schiffe, die Croissant und die Corbi, wurden im Mai 1601 um das Kap der Guten Hoffnung geschickt. Die Corbin wurde auf den Malediven zerstört und begann das Abenteuer von François Pyrard de Laval, dem es 1611 gelang, nach Frankreich zurückzukehren. Das zweite Schiff, die Croissant mit Martin, erreichte Ceylon und handelte mit Aceh und Sumatra, wurde aber auf dem Rückweg von den Holländern am Kap Finisterre erobert. Martin und ein weiterer Franzose, François Pyrard, gehörten zu den ersten Franzosen, die Indien besuchten. Sie gingen nach Surat und besuchten auch die Stadt Gujarat. In seinen Memoiren schrieb Martin, dass die Welt damals von China lernte. Bei seiner Rückkehr wies König Heinrich IV. Martin an, einen Bericht über seine Reisen zu schreiben. Sie wurden 1604 veröffentlicht. Sein Bericht löste eine starke Begeisterung für den Handel mit Asien aus, und von 1604 bis 1609 versuchte Heinrich IV., eine französische Ostindien-Kompanie nach dem Vorbild Englands und der Niederlande zu gründen. 1609 wurde Martins Werk ein Wörterbuch der malaiischen Sprache hinzugefügt, möglicherweise das Werk von Pierre-Olivier Malherbe, ebenfalls aus Vitré, der gerade von einer 27-jährigen Weltreise zurückkehrte und den Anspruch erhebt, der erste französische Weltumsegler zu sein.“

„Il se trouue de deux sortes de bois d’ Aloes aux Indes, scauoir est le meilleur qui est dict en malaique, Calamba. & vn autre moindre apellé en malaique garrou, qui ordinairement est tout pourri & de moindre prix que le Calamba, on ne peut voir les arbres d’a utat qu’il font aux montaignes, auant sur le país la ou se retirent es Tigres, on tient que l’ arbre est semblables aus’x Oliuüers.“⁵⁶⁷

„In Indien gibt es zwei Arten von Aloe-Holz, Scauoir ist das beste, was auf Malaiisch Calamba heißt. & ein anderer kleinerer in Malaic Garrou genannt, der normalerweise ganz verfault und von geringerem Wert als der Calamba ist, man kann die Bäume nicht sehen, wie sie es in den Bergen tun, die auf dem Land wachsen, wo sich die Tiger zurückziehen, es wird angenommen, dass der Baum ähnlich ist wie Olivenbäume.“⁵⁶⁸

In einer Reisebeschreibung berichtet 1607 „der französische Seefahrer François Pyrard de Laval (* 1578 in Laval; † 1621 in Paris), der aufgrund seiner Aufzeichnung über die Inselwelt der Malediven bekannt ist“,⁵⁶⁹ im Kapitel 9 über „Eine Beschreibung von Bengalen durch den französischen Reisenden Francois Pyrard de Laval 1607 n. Chr.“:

„In this land is the great river Ganga, otherwise called the Ganges, the most renowned in the world. The natives hold that it comes from the Earthly Paradise; their kings have been curious to have its source discovered, but they have never discovered it, for all their journeys and expense. Its mouth is at twenty-three degrees from the equinoctial, toward our pole; but whether this is the famous Ganges of the ancients, or that of Canton in China, as some will have it nowadays, I leave to the discussion and decision of the learned in such things; anyhow, the common opinion of the Portuguese and many others is that this is the true Ganges; if its situation does not correspond, at least its name does. From this river comes that excellent wood called Calamba (aloes-wood), which is believed to come

⁵⁶⁷ Description du premier voyage fait aux Indes Orientales par ... <https://gallica.bnf.fr> › ark; zuletzt besucht 23.01.2022

⁵⁶⁸ Description du premier voyage fait aux Indes Orientales par ... <https://gallica.bnf.fr> › ark; zuletzt besucht 23.01.2022

⁵⁶⁹ François Pyrard - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › François_Pyrard, zuletzt besucht 22.01.2022

from the Earthly Paradise. It is very dear throughout India, and more esteemed than any other, being more rare and odoriferous; very little of it is found, and then it comes floating to the seashore, or the banks of the river; it is also found on the shores of the Maldives, and I have met with it there many a time.“

„In diesem Land fließt der große Fluss Ganga, auch Ganges genannt, der berühmteste der Welt. Die Eingeborenen glauben, dass es aus dem irdischen Paradies stammt; Ihre Könige waren neugierig darauf, seine Quelle entdecken zu lassen, aber sie haben sie trotz all ihrer Reisen und Kosten nie entdeckt. Seine Mündung befindet sich bei dreiundzwanzig Grad von der Tagundnachtgleiche in Richtung unseres Pols; aber ob dies der berühmte Ganges der Alten ist, oder der von Canton in China, wie manche es heutzutage behaupten, überlasse ich der Diskussion und Entscheidung der Gelehrten in solchen Dingen; Jedenfalls ist die gemeinsame Meinung der Portugiesen und vieler anderer, dass dies jedenfalls der wahre Ganges; wenn seine Situation nicht übereinstimmt, so zumindest sein Name. Aus diesem Fluss stammt das ausgezeichnete Holz namens Calamba (Aloes-Holz), von dem angenommen wird, dass es aus dem irdischen Paradies stammt. Es ist in ganz Indien sehr teuer und wird mehr geschätzt als jede andere, da es seltener und wohlriechender ist; es wird sehr wenig davon gefunden, und dann schwimmt es an die Meeresküste oder an die Ufer des Flusses; es kommt auch an den Ufern der Malediven vor, und ich bin ihm dort oft begegnet.“⁵⁷⁰

Man findet das Wort Calambouc in dem Buch *Les Voyages aventureux de Fernand Mendez Pinto*. Fernão Mendes Pinto (1509, 1510 oder 1514 - 1583) war ein portugiesischer Entdecker und Schriftsteller. „Im Zuge seiner Reisen besuchte er den Mittleren und Fernen Osten, Äthiopien, das Arabische Meer, China, Indien und Japan.“⁵⁷¹ Der „portugiesische Entdecker und Freibeuter des 16. Jahrhunderts António de Faria „war der erste Europäer, der 1540 auf den Mekong in Südostasien stieß.“⁵⁷² Das Wort Calambouc soll

⁵⁷⁰ Chapter 9 – A Description of Bengal by the French Voyager ... <https://www.ibiblio.org> › Jackson9, zuletzt besucht 22.01.2022.

⁵⁷¹ Fernão Mendes Pinto - Wikipedia. <https://de.wikipedia.org> › wiki › Fernão_Mendes_Pinto, zuletzt besucht 22.01.2022

⁵⁷² António de Faria - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt

schon in einer Ausgabe von 1628 erschienen sein.⁵⁷³ Leider fand ich dieses Buch nicht. 1645 gab es die zweite französische Ausgabe. Im Kapitel XVI auf S. 137 erreichte António de Faria 1540 den Fluss Tinacoreu (Varella) und segelte entlang der Küste des Königreichs Champaa. Dann liest man: „Parce que tous les luncos de Siam, & de toute la coste de Malaye qui nauigent à la Chine, ont accoustumé de faire leur commerce en cette riuere, ou par fois ils vendent bien leur marchandise en échange d'or & de bois de Calambouc, [...] dont ce Royaume est abondant.“ „Weil alle luncos von Siam und von der ganzen malaiischen Küste, die nach China segeln, daran gewöhnt sind, ihren Handel an diesem Fluss zu machen, wo sie manchmal ihre Waren im Austausch gegen Gold und Calambouc-Holz [...] verkaufen, was in diesem Königreich reichlich vorhanden ist.“

Und auf S. 635 steht: „Au sortir de cette salle nous entrasmes dans vne marniere de galerie, garnie de haut en bas de plusieurs tablettes d' ebeine, marquetée d' yuoire, & pleine de plusieurs testes d' hommes, à chacune desquelles estoit escrit en lettre d' or le nom de celui à qui estoit. Au bout de cette galerie il y auoit douze verges de fer doré pleines de plusieurs chandeliers d' argent de grand prix, & de quantité d' encensoits ou casselettes, d'où s'exhaloient des parfums d' ambre & de calembas.“ „Als wir diesen Raum verließen, betraten wir eine Marmorgalerie, die von oben bis unten mit mehreren Ebenholztafeln ausgekleidet war, die mit Jochen eingelegt waren und voll von mehreren Männerköpfen waren, auf denen jeweils in goldenen Buchstaben der Name desjenigen stand, dem es gehörte. Am Ende dieser Galerie befanden sich zwölf Stangen aus vergoldetem Eisen, die mit mehreren silbernen Leuchtern von großem Wert gefüllt waren, und eine Menge Weihrauchfässer oder Schatullen, aus denen die Düfte von Amber und Calembas strömten.“⁵⁷⁴

Im Kapitel XIII von *Les Voyages aduantureux de Fernand Mendez Pinto* empfängt der Gouverneur der Festung von Malaca Pedro de Faria in Malaca Botschafter. Einer von ihnen war der Schwager des Königs der Batas namens

besucht 22.01.2022

⁵⁷³ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

⁵⁷⁴ *Les voyages aduantureux de Fernand Mendez Pinto, fidèlement ...* <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.01.2022

Aquarem Dabolay. „Luy apportoit vn riche present de bois d’Aloës, Calambaa, & cinq quintaux de Bemoin à fleurs, avec vne lettre escrite sur de l’escorce de Palmier, ou se lisoient ces paroles.“ Er „brachte ihm ein reiches Geschenk aus Aloe-Holz, Calambaa und fünf Zentner blühendem Bemoin, mit einem Brief auf der Rinde einer Palme, in dem diese Worte zu lesen waren.“⁵⁷⁵

Im Kapitel XVIII verabschiedet sich Mendez Pinto von dem König der Batas, um nach Malaca zu segeln.

„Après m’auoir tenu ces langages, il me bailla vne lettre pour response à l’Ambassade que ie luy auois faite, avec vn present qu’il me pria de donner de fsa part au Capitaine de Faria, qui estoit de six iaelots ferrez d’or; ensemble de douze Cates de bois Calambuco, chacune desquelles pesoit 20. onces, ensemble vne boite de grand prix, faite de coquille de tortuë de mer, garnie d’or, & pleine de grosses semences de perles, où il y auoit encore seize belles perles de compte; pour moy, il me donna deux Cates d’or, & vn petit coutelas, garny de mesme. Puis il me congedia avec la mesme demonstration d’honneur qu’il m’auoit tousiours donnée, me tesmoignant en particulier que l’amitié qu’il auoit faite avec ceste nation, demeroit tousiours inuiolable de son costé.“

„Nachdem er mir diese Worte gesagt hatte, gab er mir einen Antwortbrief an die Gesandtschaft, den ich ihm gemacht hatte, zusammen mit einem Geschenk, das ich in seinem Namen Kapitän de Faria geben sollte, einen Wurfspieß aus Gold ; zusammen mit zwölf Kästen aus Calambuco-Holz, von denen jede 20 Unzen wog, zusammen eine Schachtel von großem Wert, hergestellt aus dem Panzer einer Meeresschildkröte, mit Gold besetzt und voller großer Saatperlen, in denen noch sechzehn schöne Perlen waren; für mich gab er mir zwei Kästen Gold und ein kleines Entermesser, garniert mit Gold. Dann entließ er mich mit der gleichen Ehrendemonstration, die er mir immer gegeben hatte, und bezeugte mir insbesondere, dass die Freundschaft, die er mit dieser Nation geschlossen hatte, immer unantastbar auf seiner Seite blieb.“⁵⁷⁶

⁵⁷⁵ Les Voyages Advantureux de Fernand Mendez Pinto/Chap. 18. <https://fr.wikisource.org/wiki/C...>, zuletzt besucht 25.01.2022

⁵⁷⁶ Les Voyages Advantureux de Fernand Mendez Pinto/Chap. 18. <https://fr.wiki>

Eine andere Variante, nämlich calambou, findet man in dem Brief Nummer CXXXIV von Vincent de Voiture vom 17. Juni 1642 an einen Monsieur Esprit. Vincent de Voiture war war „ein französischer Fürstendiener und Literat“ bzw. „Dichter und Prosaschriftsteller.“ Im deutschen Wikipedia wurde er am 23. Februar 1598, im englischsprachigen Wikipedia am 24. Februar 1597 geboren. Er starb am 26. Mai 1648 und schrieb Gedichte und Briefe, die erst posthum als seine Œuvres erschienen.⁵⁷⁷ Der Brief zeigt viel Bewunderung für Monsieur Esprit. Vincent de Voiture vergleicht Esprits letzten Brief mit einem Sonnenwagen. Dann spricht er über Frauen, die Voiture viel Freude bereitet hätten, denn Esprit habe diese Körper so gut parfümiert, dass die gesündesten und die jüngsten hätten Vincent de Voiture nicht mehr erfreuen können.

„Cela fait voir, Monsieur, qu’un grand Ouvrier fait des merveilles en toutes sortes de matieres; & celle cy, qui apres la matiere premiere, estoit la plus nuë, & la plus pauvre de toutes, a reçû de vous une forme si excellente, que vous en avez fait un parfait compose. Il n’appartient qu’à vous de faire Mercure de tout bois; celui cy, dont tout autre que vous n’uroit pû faire que de cendres, a este si bien arrange, & employe avec tant d’industrie, que le cedre, le calambou, & le Palo d’Aquila, ne sont rien au prix. Vous avez, entre vous autres hyrondelles, une propriete merveilleuse de faire avec un peu de terre & de paille, car vous sçavez. [...] Des ouvrages qui sont aussi admirables que les plus beaux effets de la plus parfaite architecture. Il n’y a, sans mentir, si beau gratte cu, qui ne devienne rose entre vos mains. [...] Et une hyrondelle comme vous peut faire le printemps Aussi, je vous honore, je vous jure, comme si vous estriez un Aigle, ou tout moins une Austruche, & suis, Vostre &t.“

„Dieses zeigt, mein Herr, dass ein großer Arbeiter in allen möglichen Dingen Wunder tut; und dieser, der nach der ersten Sache der kärglichste und ärmste von allen war, hat von Euch eine so hervorragende Form erhalten, dass Ihr eine perfekte Komposition daraus gemacht habt. Es liegt allein an

source.org › wiki › C..., zuletzt besucht 25.01.2022

⁵⁷⁷ Vincent Voiture - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Vincent_Voiture, zuletzt besucht 24.01.2022

Vincent Voiture – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Vi..., zuletzt besucht 24.01.2022

Euch, Quecksilber aus beliebigem Holz zu machen; dieses hier, aus dem jeder andere als Ihr alles andere als Asche hätte machen können, wurde so gut arrangiert und mit so viel Fleiß verwendet, dass die Zeder, das Calambou und das Adlerholz nichts [Besseres] zu bieten haben. Ihr habt unter euch Schwalben die wunderbare Eigenschaft, aus nur wenig Erde und Stroh etwas herzustellen, wie Ihr ja wisst. [...] Werke, die ebenso bewundernswert sind wie die schönsten Effekte der vollendetsten Architektur. Es gibt, ohne zu lügen, so schöne Kratzfüße, die zwischen Ihren Händen nicht Rosen werden. [...] Und eine Schwalbe wie Ihr kann Frühling machen. Auch ich ehre Euch, ich schwöre Euch, als wären Sie ein Adler oder wenigstens ein Strauß, und bin Euer...“⁵⁷⁸

Im Glossaire Archéologique du Moyen Age et de la Renaissance des Architekten und Mediävisten Victor Gay (1820 in Paris-1887) findet man auf S. 263: „1644. — Un petit coffre de carembourg, prisé 5 1. (Ine. de l'hôtel de Soissons, f° 52 v°).“⁵⁷⁹ Da es um eine Truhe geht, ist gut möglich, dass das Aloeholz gemeint ist.

Das Dictionnaire Étymologique de la langue Française des französischen Romanisten und Dialektologen Oscar Bloch (1877-1937)⁵⁸⁰ aus dem Jahre 1964 ergänzt auf S. 139: „CALAMBOUR, variété d'aloès, 1540 (1644 carembourg). Empr. du malais kalam- baq, probabl., par l'intermédiaire du port. calambuco, 1540, qui représente aussi des formes variées comme le fr.“ „CALAMBOUR, Aloe-Sorte, 1540 (1644 Carembourg). Entleihung von malaiisch kalam-baq, wahrscheinlich über portugiesisch Calambuco, 1540, das auch verschiedene Formen wie das Französische darstellt.“⁵⁸¹

„Alexandre de Rhodes (vietnamesisch auch A-Lịch-Sơn ĐắC-Lộ; * 15. Januar 1591 oder 1593 in Avignon; † 5. November 1660 in Isfahan) war ein französischer Jesuit und Missionar. Alexandre de Rhodes stammte aus einer Familie von Seidenhändlern mit dem ursprünglichen Familiennamen Rodua,

⁵⁷⁸ Lettres et autres œuvres de Monsieur de Voiture. Nouvelle ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 23.01.2022 S. 274.

⁵⁷⁹ Glossaire archéologique du Moyen Age et de la Renaissance , zuletzt besucht 23.01.2022

⁵⁸⁰ Oscar Bloch - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Oscar_Bloch, zuletzt besucht 23.01.2022

⁵⁸¹ Dictionnaire étymologique de la langue française , zuletzt besucht 23.01.2022

die als Marranen, also zwangskonvertierte Juden, aus Calatayud im Königreich Aragón, vor der spanischen Inquisition in die päpstliche Enklave Avignon geflohen waren, die für ihre religiöse Toleranz bekannt war. Er trat 14. April 1612 in Rom der Gesellschaft Jesu bei und studierte dort Theologie und Naturwissenschaften u. a. bei Christoph Clavius. 1618 trat er seine erste Missionsreise mit Ziel Japan an, verbrachte jedoch zuerst drei Jahre in Goa in Portugiesisch-Indien. 1623 kam er zum portugiesischen Handelsstützpunkt Macau in China. Da sich die Arbeitsbedingungen für Missionare in Japan deutlich verschlechtert hatten, ging er 1624 für drei Jahre in den Süden (Cochinchina) und dann von 1627 bis 1630 in den Norden (Tonking) des heutigen Vietnams. Er fiel jedoch beim Regenten Nguyễn Phúc Lan in Ungnade und kehrte für 10 Jahre nach Macau zurück, wo er Theologie unterrichtete. 1640 konnte er nochmals für fünf Jahre nach Cochinchina reisen und missionieren, wurde dann auch dort des Landes verwiesen. Von 1645 bis 1649 reiste er über Java, Indien, Persien, Armenien und Anatolien nach Rom zurück. Dort empfahl er die Lösung der bisher über Portugal durchgeführten Kirchenverwaltung in Ostasien und Installation einer eigenständigen Ortskirche u. a. mit eigenen Bischöfen. 1655 wurde er nach Persien entsandt, wo er bis zu seinem Lebensende verblieb. Sein bedeutendstes Werk war das Dictionarium Annamiticum, Lusitanum, et Latinum, ein vietnamesisch-portugiesisch-lateinisches Wörterbuch und das erste Buch, das in Europa mit Vietnamesischer Sprache erschien.“

Alexandre de Rhodes schreibt 1666 in seinem Buch „Divers Voiages Dv P. Alexandre de Rhodes En la Chine“ an zwei Stellen über das Calamba/Calambouc. Auf S. 63 steht:

„De toutes les terres du monde, il n’y a que la Cochinchine, où vienne cet arbre si celebre qu’ on appelle Calambouc, qui a le bois si odoriferant, & qui fert à tant de medicines. Il y en a de trois sortes; le plus precieux s’appelle Calamba, l’odeur en est admirable, il sert pour fortifier le cœur, & contre toute sorte de venin. En ce país là mesme il se vend au poids de l’or, les deux autres sont l’Aquila, & le Calambouc ordinaire, qui sont moindres que le premier: mais ils ne laissent pas da ’auoir des tres-bons effets.“

„Von allen Ländern der Welt gibt es nur Cochinchina, von wo dieser

berühmte Baum namens Calambouc herkommt, der so duftendes Holz hat und der so viele Medikamente gibt. Es gibt drei Arten; das Kostbarste heißt Calamba, sein Geruch ist bewundernswert, es dient der Stärkung des Herzens und gegen alle Arten von Gift. In diesem Land selbst wird es nach dem Gewicht des Goldes verkauft, die anderen beiden sind der Aquila und der gewöhnliche Calambouc, die weniger als das erste sind: aber sie hinterlassen keine sehr guten Wirkungen.“

Alexandre de Rhodes und sein Begleiter Pater Benoist de Mattos (1600-1652), die vorher zusammen durch die Provinz Cham in Kambodscha gereist waren, trennten sich. Benoist de Mattos erforschte weiter die zwei nördlichen Provinzen Thoanoa und Quamben, des Rhodes bemühte sich um die drei südlichen Provinzen Quanglia, Quinhin und Ranran. Dann steht auf S. 217:

„Elles sont toutes trois fort belles, pleines de ports de Mer, & de grandes riuieres, qui donnent vne grande commodité à ceux qui voient. Le Roy a plusieurs galeres du costé de Ranran pour empescher les inuasions de Champa qui touche à cette prouince. Au reste c'est là où se trouue le plus precieux Calamba, & les Nids qui donnent si bon goût aux viandes, comme le disois cy-dessus.“⁵⁸²

„Sie sind alle drei sehr schön, voller Seehäfen und großer Flüsse, die den Reisenden große Bequemlichkeit bieten. Der König besitzt mehrere Galeeren auf der Ranran-Seite, um die Invasionen von Champa aus zu verhindern, die diese Provinz berühren. Außerdem findet man dort die wertvollste Calamba und die Nester, die dem Fleisch, wie oben gesagt, einen so guten Geschmack verleihen.“⁵⁸³

In der Histoire nouvelle et curieuse des Royumes de Tvnqin des de Lao von 1666 beschreibt der Missionar John Philip de Marini⁵⁸⁴ die Wälder von

⁵⁸² Diuers voyages du p. Alexandre de Rhodes en la Chine, & ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 24.01.2022

⁵⁸³ Diuers voyages du p. Alexandre de Rhodes en la Chine, & ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 24.01.2022

⁵⁸⁴ Biographie universelle ancienne et moderne: ou histoire, par ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 02.11.2022; Der jesuitische Missionar Jean Philippe Marini wurde 1608 in Taggia im Bundesstaat Gen geboren, trat 1625 im

Tunquin. Es gäbe dort Bäume mit außergewöhnlichem Holz, so tausend Jahre alte Bäume, die unzerstörbar seien. Das Holz sei wie Eisen und so hart, dass, wenn jemand einen wohl gestählten Nagel hineintreibe, kein Mensch, wie robust er auch sein möge, ihn mit seinen Händen herausziehen könne, nicht einmal mit einer gewöhnlichen Zange.

„ Il y a vne infinité d’autres especes d’arbres sembables à celui-là; & si le Roy n’eut fait deffense de les abatre, on en autoit pû faire de beaux vaisseaux de guerre. L’Ebène, la Canelle, le Calamba, qui est si fort estimé à cause de sob odeur, & le Calambucò de la mesme espece, mais qui n’est pas si precieux, sont des fruits de ces forests , & principalement de celles qui sont au Mody du Cochinchine, & beaucoup plus au de là encore vers les extremitez du Royaume, d’où l’on se rend dans le Royaume de Ciampà.“

„Es gibt unendlich viele andere Baumarten, die diesem ähnlich sind; und wenn der König nicht verboten hätte, sie zu fällen, hätten wir schöne Kriegsschiffe daraus machen können. Ebenholz, Zimt, Calamba, das wegen seines Geruchs so hoch geschätzt wird, und Calambucò derselben Art, - es aber nicht so kostbar - , sind Früchte dieser Wälder, und hauptsächlich diejenigen, die es in Mody in Cochinchina und viel weiter von dort in Richtung der äußersten Enden des Königreichs gibt, von wo aus man in das Königreich Ciampà gelangt.“ Das Ebenholz sei „nicht so schwarz wie das von Mosambik, noch sei der Zimt so fein wie der beste von Ceylon. „Neanmoins le Calambà, qui croist sur les frontieres que ie vous ay marquées est le plus cher, & fort estimé parmy les laponois;“ „Nichtsdestotrotz ist das Calambà, die an den Grenzen wächst, die ich dort für Sie markiert habe, die teuerste und hochgeschätzte unter den Japanern.“⁵⁸⁵

1679 findet man das Wort calambour bei dem französischen Reisenden und Baron von Aubonne in der Schweiz Jean-Baptiste Tavernier (1605 – 1689), auch Johann Baptista Tavernier genannt. „Zwischen 1628 und 1668

Orden von St. Ignatius ein, schiffte sich 1638 nach Indien ein und predigte vierzig Jahre das Evangelium in Tonking, war dann Rektor des Kollegs in Macao, war dann in Rom und kehrte dann nach Portugal zurück. Dann lebte er bis 1674 in Japan.

⁵⁸⁵ Histoire nouvelle et curieuse des royaumes de Tunquin et de ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 25.01.2022

unternahm Jean-Baptiste Tavernier sechs große Reisen in den Orient, in die Türkei, nach Persien und nach Indien.⁵⁸⁶ Das Wort calambour steht in dem Buch „Suite Des Voyages De Mr Tavernier, Chavelier, Baron D'Aubonn“ auf S. 33. Es geht um Japan: „Le plus precieux de ces presens estoit une piece de bois d' Aloës qu'on nomme autrement bois de Calambour, elle avoit quatre pieds de long & deux pieds de grosseur.“ „Das wertvollste dieser Geschenke war ein Stück Aloe-Holz, auch Calambour-Holz genannt, es war vier Fuß lang und zwei Fuß dick.“⁵⁸⁷

Bei einem Brief des Jesuiten Padre Caspar Diaz aus Annam im Jahre 1727 geht es um Calambà:

„Las casas son de madera cubiertas de paja, y solo el Rey y los pagodes las cubren con teja. Cogen algun menjoin. Ay muy altas y espesas arboledas de Aguila y Calambà; y los que entran por ellas van conpiendo con tragajo, y no saben boluerse sin mirar al sol, y a ciertos passos que dexan notados, el Calambà vale en Trellez a treinta y a quaranta ducados a libra.

Sacanle del mismo arbol que la Aguila, y solo se diferencia en que el Calambà es la parte del arbol mas seca, y mas refinada con los rayos del Sol. Descubrenlo por el olor, y cuestaes grande trabajo, por el peligro de varios animales muy fieros, como ossos, tigres, badas, monos de grandes cuerpos, y otros que acometen y matan la gente, quando no se saben guardar dellos.“⁵⁸⁸

„Die Häuser sind aus Holz, mit Stroh bedeckt, und nur die Häuser des Königs und die Pagoden sind mit Ziegeln bedeckt. Sie nehmen einige Menjoin [eine Art von Weihrauch aus Benzoin.]. Es gibt sehr hohe und dichte Haine von Adlerholz und Calambà; und diejenigen, die durch sie eintreten, treten nur mit Schwierigkeiten ein und wissen nicht, wie sie sich bewegen sollen, ohne in die Sonne zu schauen und eindeutige Schritte hinter sich wahrzunehmen. In Trellez ist das Calambà dreißig und vierzig Dukaten für das Pfund wert.

⁵⁸⁶ Jean-Baptiste Tavernier - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Jean-Baptiste_Tavernier, zuletzt besucht 21.01.2022

⁵⁸⁷ Les Voyages De Jean Baptiste Tavernier: Suite Des Voyages De ... <https://books.google.de › books>, zuletzt besucht 21.01.2022

⁵⁸⁸ A Letter of Fr. A. de Andrada, S.J. (Tibet, Aug. 29th, 1627), and of Fr ... <http://210.212.232.211 › jsui › bitstream>, zuletzt besucht 10.11.2022 S. 83-84

Sie nehmen es von dem gleichen Baum wie der Adlerholzbaum, und er unterscheidet sich nur dadurch, dass das Calambà der trockenste Teil des Baumes ist und mit den Strahlen der Sonne verfeinert wird. Sie entdecken es durch seinen Geruch. Aber dazu ist viel Mühe erforderlich. Denn wilde Tiere wie Bären, Tiger, Badas, Affen große Körper sind gefährlich, sie greifen die Menschen an und töten sie, wenn sie nicht wissen, wie sie sich dagegen wehren sollen.⁵⁸⁹ Immer wieder wird auf die Gefahr durch Tiger, Leoparden und andere wilde Tiere für diejenigen hingewiesen, die nach dem Aloeholz Ausschau halten.

Die Europäer konnten Aloes-, Aquila-, Calamback-Agnola- und Paradies-Holz nicht gut differenzieren, wie aus einer Darstellung von ostasiatischen Königreichen aus dem Jahre 1735 hervorgeht. Die Darstellung beschäftigt sich auch mit dem Calamback:

„Das Aloes- oder Aquila-Holtz (heisst auch wol Calamback-Agnola-Paradieß-Holtz oder Aspalathum, und bei den Alten hieß es Agallochum) trifft man hier eben so wohl an, als in Cochin-China, es ist aber so gut nicht. Von diesem Holtze müssen wir ein für allemahl wenigstens die vielerley Meynungen und Nachrichten von seiner Natur, Würckung und dem Ort, da es wächst mit einrücken, ob sie wol bey den Medicis so manigfaltig und ungewiß sind, daß man wegen Mangel solcher Zeugen, die es auf seinem Stamme mit ihren Augen gesehen haben, fast nicht weiß, was man dem Leser davon als Wahrheit berichten soll. Einige meinen, das Aquila-Aloes- und Calamback-Holtz wären drey besondere Sorten, die aber aus einem Baum geschnitten würden, und zwar in der Ordnung, wie sie oben hergerechnet stehen. Andre hingegen wollen behaupten Aloes – Aquila- und Calamback- Holtz wären nur drey unterschiedliche Nahmen, und in den Indianischen Sprachen insbesondere den letztern führet. Einige geben der besten Sorte von diesem Holtz den Nahmen Calamback, die schlechtern aber benennen sie mit den übrigen Nahmen. Andere wiederum geben der besten Sorte obige drey Nahmen, das schlechtere aber nennen sie Aspalathum oder Paradieß-Holtz, so wie sie das erstere auch schwer Paradieß-Holtz nennen.“⁵⁹⁰ Das Wort Calamback wurde also

⁵⁸⁹ A Letter of Fr. A. de Andrada, S.J. (Tibet, Aug. 29th, 1627), and of Fr ... <http://210.212.232.211> › jspui › bitstream, zuletzt besucht 10.11.2022 S. 83-84

⁵⁹⁰ Die Heutige Historie, Oder der gegenwärtige Staat der ... books.google.de ›

wohl besonders von indischen Völkern benutzt.

Das Zedlerlexikon von 1731-1754 macht folgende Aufstellung:

„Calamba, siehe Agallochum, T. I. p. 737.

Calambac, ist eine Gattung des Paradies-Holtzes, und der mittelste Kern, oder das kostbare Holtz vom Tambak. Man hat hiervon drey Sorten, die erste wird zuweilen unter dem Namen des Asphaltati gefunden, die zweyte ist das Agallochum oder Xylaloë, wovon an seinem Orte zu sehen, die dritte aber ist so rar, daß sie dem Golde gleich geschätzt, auch nirgends als bey hohen Standes-Personen zu finden, welchen es von denen Ost-Indianischen Königen zum Geschenck geschicket wird.

Calambes , I.H. Linscot. S. Agallochum, T. I. p. 737.

Calamboucom, S. Agallochum, T. I. p. 737.

Calambour, ist ein grünlicht und wohlriechendes Holtz. Es wird aus Indien gebracht, wie grosse Scheiter, welche die Tischler zu allerhand eingelegter Arbeit brauchen; es werden auch Paternoster daraus gemacht, und die Barbier brauchen es zu ihrem Bart-Wasser. Es führet viel ziemlich kräftiges Oel und flüchtiges Saltz. Ist dienlich das Gehirn zu stärcken, doch wird es fast gar nicht zu Aetzney gebrauchet.

Calambuckisch-Holtz, s. Agallochum, T. I. p. 737.⁵⁹¹

Die Onomatica medica completa oder Medizinisches Lexicon das alle Benennungen von 1755 verweist auf S. 257 von Calambac auf Agallochum. Auf S. 38 steht dazu: „Agallochi, Agallochum, Agalosis, Agalil, Agagim, Agogin, Lignum aloës, Lignum Paradisi, Xyloaoës, Paradis- oder Adlersbaum, Aloeholz, davon die Wurzel Calambac, das Holz aber als Kreuz- und Augen-Holz von anderen genennet wird.“⁵⁹² Die Neuauflage von 1772 verwendet den gleichen Text.

1752 berichtet Johann Hübner in seiner Vollständigen Geographie über

books, zuletzt besucht 07.01.2022 S. 54-55

⁵⁹¹ Calalonga - Calama, ein Fluß - Calama, ein Ort - Calama, war ... *www.zedlerlexikon.de* › ..., zuletzt besucht 07.01.2022 S. 153-154

⁵⁹² Onomatologia medica completa oder Medicinisches Lexicon: *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022

Cochinchina und macht kurze Bemerkungen zu unserem Baum und Holz:

„Hier ist auch der Baum sehr gemein, dessen Holtz einen lieblichen Geruch von sich giebet. Ist es von einem jungen Baume, so heist es Adler-Holz, ist es aber von einem alten Stamme, so wird es Calamba-Holtz genennet.“⁵⁹³

Die *Onomatica medica completa seu onomatologica historiae naturalis* von 1758 macht dagegen schon deutlich modernere Angaben:

„Agallochum, agallochus, aloës lignum, xylaloës, Paradiesholz. Aloesholz, Creutzholz, Augenzholz; man beschreibt uns sonst gemeinlich zwey Hauptgattungen dieses Holzes, davon sie das eine agallochum praestantissimum, das andere aber agallochum officinale nennen, beyde kommen aus Ostindien, und jenes edle Paradiesholz nennen die Indianer Calampart, lignum Calamba, oder Calambes, es wird von den Indianern selbst sehr hoch gehalten, so daß sie das ächte öfters mit gleichem Gewicht an Gold und Silber bezahlen.“⁵⁹⁴

Stephan Franz Geoffroy berichtet in der *Materia Medica* aus dem Jahre 1761 davon, wie sich Calambac entwickelt:

„Das Calambac oder das beste Paradiesholz findet man nur in denen Bäumen, die auf den Bergen von sich selbst verfault sind. Es verwandelt sich auch nicht die ganze Substanz des Baumes in Paradiesholz: denn indem die Bäume verdorren, wird das Holz nach und nach von der Fäulniß angefressen, ausgenommen einige Theile des Holzes, um welche sich der Milchsaft sammet und zu Harze wird. Durch dieses Harz werden die holzigen Theile erhalten, deren weiße Farbe sich in eine braunrothe oder schwärzliche verwandelt. Das Calambacholz aber, so am meisten harzig ist, wird aus der Mitte des Stammes nahe der Wurzel genommen.“⁵⁹⁵

In der *Encyclopédie Française, Latine et Angloise. Tome Premier. A-K.* wird 1761 ein Zusammenhang hergestellt zwischen Calamba, Calambour und Calampart:

⁵⁹³ ohann Hübners, Lt. Vollständige Geographie: Von Dänemarck, ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022

⁵⁹⁴ *Onomatologia medica completa seu onomatologia historiae* ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022

⁵⁹⁵ Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrheit Doctor, der ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022 S. 321-322.

„Calamba. s.m. Excellente forte de bois d’Aloës. On l’appelle aussi calampart.

Calambour. s.m. Bois précieux, qui est probablement la même chose que le calamba ou calampart.“⁵⁹⁶

Immer wieder wird auf die hervorragende Holzqualität des Calamparts/Calambours hingewiesen:

„Calampart ist ein Beyname, welchen die beste Art des Aloeholzes führt.“⁵⁹⁷

Der Berliner Arzt Johann Georg Krünitz (1728-1796) unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von Aloeholz und trennt Calambour, Calambourg , das bei Ruy Blas von Victor Hugo vorkommt, als besondere Paradiesholzarten ab:

„Calamba, Calambac, Calambas, Calambouc, gewisse Arten Aloesholz; siehe Paradies-Holz.

Calambour, Calambourg, ein grünliches wohlriechendes Holz. Einige, z.B. Geoffroy halten es mit dem, unter dem Art. Paradiesholz zu beschreibenden Calambouc, für einerlei Holz; es ist aber von diesem, in Ansehung der grünlichern Farbe, unterschieden, und wird in dicken und langen Scheiten aus Indien gebracht, welche die Tischler zu allerhand eingeleger, und die Drechsler zu gedrehter Arbeit brauchen. Es werden auch Paternoster daraus gemacht. Die Barbieri und Bader laßen bisweilen etwas in dem Wasser kochen, dessen sie sich zum Bartputzen bedienen, oder woraus sie ihre Bäder bereiten, um ihnen einen lieblichen Geruch zu geben.“⁵⁹⁸

Und „Der Naturforscher“ vermeldet 1776 unter der Rubrik „Aloeholz, Calamback. Adlerholz. Paradiesholz.:

⁵⁹⁶ Encyclopédie française, lat. et angl books.google.de › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022

⁵⁹⁷ Onomatologia botanica completa, oder Vollst I andiges ... books.google.de › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022 S. 378

⁵⁹⁸ Oekonomische Encyclopaedie oder allgemeines System der ... books.google.de › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022 S. 525

„Roubo⁵⁹⁹ hat drey Arten Aloeholz, aber auch von keiner neue Nachrichten.

1) Calombac wächst in Cochinchina, ist zart, buntfarbig, und von sehr angenehmen Geruche. Es ist harzig, so daß es im Feuer mehr zu zerschmelzen, als zu brennen scheint, und auch zum Räuchern dienen kan. Diese Art ist wohl die, welche H. Martini in seinem Wörterbuche 2. S. 91, edles Paradiesholz oder Aloeholz nennet.

2) Die zweyte Art heißt auch bois d´aigle oder Agallochum sauvage, wächst in Cochinchina, Cambay und Sumatra. Das Holz ist fest, schwer, hat kleine Gruben, ist rothbraun und wohlriechend. Ohne Zweifel das Adlerholz, Paradiesholz, lignum sanctae crucis bey Martini S. 92.

3) Die dritte Art und die gemeinste heißt auch Calambour, Calambour. Man erhält es in großen Klötzen von den Inseln Somor und Timor. Es ist leicht, porös, harzig, von etwas grünlicher Farbe, die aufs röthliche zieht. Bey Martini S. 93. n. 3 In Icones lignorum tab. 21. fig. 1. steht Lignum Calambour sive Calombac, Medulla Agallochi. Calampe-Holz. Kern von Paradiesholz. Tab. 14. fig. 1. Lignum Aloes falsum, falsches Paradiesholz, und ebendasselbst fig. 2. Lignum Aloes verum.“⁶⁰⁰

Carl von Linné unterscheidet zwischen den harzichten Teilen Calamba oder Calambak im Inneren des Adlerholzbaumes und den übrigen Teilen des Baumes:

„Man findet ihn [den Paradies- oder Adlerholzbaum] hauptsächlich in Cambodia, und in den Provinzen Tsampa und Bonna in dem Königreich Siam; dessen Einwohner dem Kämpfer die gewisse Nachricht gegeben haben, daß der Baum erst durch das Alter seinen angenehmen Geruch bekomme, und daß solcher in einem harzichten Saft seinen Sitz habe,

⁵⁹⁹ André Jacob Roubo - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › A...>, zuletzt besucht 08.01.2020 „André Jacob Roubo (1739–1791) war ein französischer Zimmermann, Möbelschreiner und Autor. Roubo wurde in Paris geboren und starb dort. [...] Roubo schrieb mehrere sehr einflussreiche Bücher über die Holzbearbeitung, eine Leistung, die angesichts seines relativ schlechten Hintergrunds und seiner autodidaktischen Methoden besonders bemerkenswert war. "

⁶⁰⁰ Der Naturforscher: Neuntes Stück; books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2020 S. 239-240

welcher sich dann, wenn der Baum zu verderben und zu faulen anfängt, in seinen innern Theilen und am häufigsten bey den Knorren des Stammes herumsammet. Diese harzichte Stücke führen den eigenen Nahmen Calamba oder Calambak, und werden sehr theuer bezahlt; das übrige Holz des Baumes, welcher allein den Europäern verkauft wird, und in Ansehung der Schwärze, Schwehre und Harzigkeit, womit die Güte in Proportion steht, von verschiedenem Werth ist, heist, wie der Baum selber, Kissina.“⁶⁰¹

Und der Apotheker Carl W. Fiedler⁶⁰² hält 1790 das Kalambak für das wahre Paradiesholz:

„Unter angezeigten Namen, das man auch Kalambak nennet, soll das wahre Paradiesholz, welches wegen seiner Vortrefflichkeit und Seltenheit gegen Gold gewogen wird, kaum aus Indien herausgelassen werden.“⁶⁰³

Laut Sprengels Neuen Beiträgen zur Völker- und Länderkunde von 1793 ist Aquila bzw. Adlerholz von einem jungen Holz desselben Baumes, von dem auch das Calamba stammt. Dieses sei aber alt und wurmstichig:

„Da wir nun angefangen haben, von Bäumen zu sprechen, will ich noch, ehe ich zu andern Gegenständen übergehe, eine Gattung Holz erwähnen, die zu den kostbarsten Handelsartikeln in Cochin China gehört, und dieses ist das berühmte sogenannte Aquila- oder Adlerholz, und Calamba, welche beide von dem nemlichen Baum, aber in ihren Eigenschaften und Kräften verschieden sind. Diese Bäume, welche ziemlich stark und hoch sind, wachsen häufig in den Gebürgen der Kemois. Wird das Holz abgeschnitten, so lange die Bäume jung sind, so ist es Aquila oder Adlerholz, und von diesem kann jedermann so viel nehmen, als ihm beliebt, indem es im Überschuss vorhanden ist. Ist aber das Holz von einem alten Baum, so ist es Calamba, und dies würde vermuthlich schwer zu erhalten seyn, wenn nicht die Natur selbst dafür gesorgt hätte. Denn diese Bäume wachsen auf den

⁶⁰¹ –Des Ritters Carl von Linné Königlich Schwedischen ... *Books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 08.01.2020 S. 205-206.

⁶⁰² Fiedler Karl Wilhelm - Mineralogical Record; <https://mineralogicalrecord.com> › *new_biobibliography*, S. 471, zuletzt besucht 09.01.2022. Es handelt sich um den deutschen Apotheker Karl Wilhelm Fiedler (1758 – 1831).

⁶⁰³ Allgemeines pharmazeutisches, chymisches, mineralogisches ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 09.01.2022

Gipfeln unzugänglicher Berge, wo sie alt werden, ohne dem Verderben ausgesetzt zu seyn; hier verlieren sie nun zuweilen einige Zweige, entweder aus Mangel an Feuchtigkeit oder Alters halber, die denn ganz verfault und wurmstichigt gefunden werden, und das gewöhnliche Aquila an Kraft und Wohlgeruch unendlich übertreffen, und dies ist das so hochgeschätzte und und berühmte Calambaholz. Aquila kann jedermann verkaufen, Calamba aber gehört allein dem Könige, wegen seines außerordentlichen Werths. [...] findet man aber ein Stück, welches groß genug wäre, daß man es als ein Kopfküssen unter den Kopf legen könnte, so bezahlen es die Japanenser mir drei bis vierhundert Ducaten das Pfund: und zwar aus dem Grunde, weil es dort üblich ist, statt eines Küssens ein Stück Holz unter den Kopf zu legen, und jedermann sich bemüht, dieses von so großem Werth, als nur immer möglich ist, zu haben. Ein Stück Calamba aber ist ein Kopfküssen, das sich nur für einen König oder einen der Grösten im Lande schickt.“⁶⁰⁴

J. B. Geißler unterscheidet in einem Lehrbuch für Drechsler 1796 zwischen dem Holz der gemeinen Aloe, dem Kalambak und dem Kalambour: „61. Das Adlerholz.

Es gibt dreierlei Arten dieses Holzes. Die erste Art ist ein sehr weiches Holz, und wird nur in der Arzneikunde angewandt, wo es als ein wohlriechendes Holz, unter dem Namen der gemeinen Aloe bekannt ist. Die andere Art ist das Kochinchinesische Adlerholz, oder Kalambak. Diese Holzart ist dicht und schwer, ist aber voller Höhlen, gleich als ob es zerfressen wäre, seine Farbe ist bräunlich, auch hat es einen angenehmen Geruch. Die dritte Art dieses Holzes ist das Kalambour, von einer grünlichen, zuweilen auch braunrothen Farbe; es kommt von den Malakkischen Inseln, und gleicht gewissermaßen die Olivenholze. Es bearbeitet sich sehr gut auf der Drehbank, wovon man denn sehr schöne Sachen darauf bearbeitet. Auch brauchen ist die Ebenisten.“⁶⁰⁵

1825 beschreibt ein Buch über die Drehkunst ganze fünf Sorten des Aloeholzes:

⁶⁰⁴ Neue Beiträge zur Völker- und Länderkunde: Eilfter Theil; [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 09.01.2022 S. 50-51/52

⁶⁰⁵ Der Drechsler oder praktischer Lehrbegriff der gemeinen & ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 09.01.2022 S. 73

„6) Aloeholz. Paradiesholz, bessere Sorte Adlerholz.

Unter diesem Namen kommen mehrere Hölzer von rother Farbe mit dunkeln Schattirungen und aschfarbenen oder gelblichen Streifen vor. Die eine Sorte, welche officinell ist (Lignum Aloes), ist weich und zum Drechseln unbrauchbar, und nutzbar sind nur folgende Sorten:

a) das eigentliche Aloeholz.

Edles Aloeholz, Paradiesholz (Aloexylum ajallochum), kommt von Cochinchina, Malakka, von den Mollusken, ist wohlriechend, hart, schwer, lohfarben und theuer, darf im Wasser nicht untersinken, und muß auf Glas Harz lassen, das sich durch nichts als Weingeist abwaschen läßt.

b) Das Calamba.

Calambak, Kolumba, Kalumbak, Paradiesholz.

Vielleicht von dem nämlichen Baum, zart, buntfarbig, sehr harzig und deswegen weniger gut zu verarbeiten, theuerstes.

c) Calambour.

Gemeiner, leicht mit Poren, grünlich oder röthlich, von den Molukken

d) Adlerholz.

Wildes Agallachum, - fest, schwer, rothbraun, wohlriechend, mit kleinen Gruben. Wird auch mitunter Aloeholz genannt.

Aechtes Aloeholz der Holländer, glatte, sehr leichte Stücke, glänzend gelb, schön geadert, harzig, schlechteres, davon per Pf. 6 bis 0 Gulden. Besseres von Sumatra und Ceylon, dunkelpurpurroth, schwerer und theurer.

e) Adler- oder Calambakholz.

Aus Westindien, nicht so harzig wie vorige, grünbraun, stark riechend, häufig zu Drechslerarbeit, besonders Rosenkränzen gebraucht.⁶⁰⁶

„Das Kernholz kommt selten unter dem Namen Calambac vor und steht

⁶⁰⁶ Die Drehkunst in ihrem ganzen Umfange oder deutliche ... books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

höher im Werth als Gold.“⁶⁰⁷

„Der Wachsbaum, aus dessen Aesten die Chinesen ein grünes Wachs zu bereiten verstehen, und der Muwang der König der Gehölze. Unter der Rinde dieses Baumes findet man drei Holzschichten, die erste ist schwarz, dicht und schwer und wird Adlerholz genannt, die zweite, Kalambouk, ist leicht wie faules Holz, die dritte, Kolamba-Holz, hat einen herrlichen Geruch und ist sehr theuer. Die Blätter dieses Baumes werden zur Bedeckung der Dächer, die Fäden des Baumes statt des Hanfes und die Stacheln an den Blättern statt der Nägel, Pfriemen und Pfeile gebraucht. Die jungen Zweige werden gegessen, aus dem Stamme zapft man einen Saft, die einen vortrefflichen Essig gibt, und der schwarze Holz verwendet man zu Meublen.“⁶⁰⁸

1.4.e. Vom Aloeholz zum Adlerholz

Im Jahre 1881 findet man die folgende Bemerkung in der „Pharmakognosie des Pflanzenreichs“:

„Noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts war das Aloeholz, wenn auch nicht gerade in der vorzüglichsten, als Calambak unterschiedenen Sorte, in europäischen Apotheken zu treffen, während es gegenwärtig nur noch in Ostasien, besonders in China, zu Parfümeriezwecken, weniger als Heilmittel dient. 1878 wurden aus Bangkok 175 Piculs Aloeholz verschifft; der Catalog der chinesischen Abtheilung auf der Pariser Ausstellung von 1878 nennt Aloeholz unter den Ausfuhrartikeln der Insel Hainan. In der Tamilsprache heisst das Aloeholz Aghil, im Sanskrit ebenso oder Aguru; es kommt schon im Mahābhārata vor. Die biblische Bezeichnung Ahālūn und das birmanische Akyan hängen vermuthlich mit Aghil zusammen, woraus die Portugiesen das Wort Aquila bildeten. Von LAMARCK wurde dieses weiter zum Genusnamen Aquilaria geformt, sowie es auch zu der gänzlich misverständlichen Uebersetzung Adlerholz geführt hatte.“⁶⁰⁹ Bengalisch

⁶⁰⁷ Grundriß der Pharmacognosie - Seite 333 - Google Books-Ergebnisseite. [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books). zuletzt besucht 09.01.2022

⁶⁰⁸ China, oder, Uebersicht der vorzüglichsten geographischen ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 09.01.2022 S. 23

⁶⁰⁹ Full text of "Pharmakognosie des Pflanzenreiches" - Internet ... [https://archive.](https://archive.org/)

und hindustanisch heißt es Aggur oder Agor.⁶¹⁰ „Es ist im Assamesischen als Agarü oder Sanchigauch bekannt.“⁶¹¹

Die Quelle „keybord arrow left“ wird das Wissen über das Aguru im Mahābhārata zusammengefasst. Unter all den Düften, die in Indien seit der Antike verwendet wurden, ist Agarü oder Aguru oder Agarholz einer der bekanntesten. Sandelholz und Agarü seien seit jeher als aromatische Kosmetik verwendet worden. In Mahābhārata und Purāṇa würden Sandelholz und Agarü fast immer zusammen als Parfums erwähnt. Früher hätten die Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihren Körper mit einer duftenden Paste aus Sandelholz und Agarü zu schmücken gepflegt. Bei der Beschreibung der Verzierungen und des Aussehens der Krieger, die an der Schlacht von Kurukṣetra (Kuruksheṭra) teilnahmen, tauchten ihre mit Sandelholz-Agarü-Paste verzierten Körper mehr als einmal als Referenz auf.

In Strīparva von Mahābhārata würde Agarholz zusammen mit Sandelholz verwendet, um die Scheiterhaufen für die Einäscherung verstorbener Soldaten der beiden Lager [Pāṇḍava (Pandava) und Kaurava] zusammenzubauen. Es werde berichtet, dass, als die Seele des Kuru-Patriarchen Bhīṣma (Bhishma) gestorben war, bevor seine Bestattungsriten durchgeführt werden konnten, sei sein Körper mit exquisiter Kleidung und Schmuck und mit einer Paste aus Sandelholz und Agarü geschmückt worden.

Auch die Stadt Ayodhyā sei anlässlich der Krönung von Rāma geschmückt worden. Die Hauptstraße sei mit den Aromen Sandelholz und Agarü beräuchert worden.

Sowohl im Norden als auch im Süden Indiens sei wohl eine beträchtliche Menge Sandel- und Agarholz produziert worden. Sandelholz und Agarü dienten auch zur Bezahlung der Steuer nach der Eroberung der Königreiche entlang der Ostküste. Sandelholz und Agarü dienten auch als Geschenke.

org › stream, zuletzt besucht 26.01.2022

⁶¹⁰ Allgemeine Encyclopädie für Kaufleute und Fabrikanten so wie ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 29.01.2022

⁶¹¹ Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

Aguru sei auch als medizinisches Produkt verwendet worden.⁶¹²

Das Aguru war also offensichtlich in Indien zur Zeit, als das Mahābhārata verfasst wurde, als Parfüm und Räuchermittel sehr gebräuchlich. Man geht davon aus, dass mit dem Sanskritwort Agara, Agarhu, Aguru das Adlerholz gemeint ist. Dieses Sanskritwort breitete sich aus und erfuhr etliche Veränderungen. So wurde es, wie wir lasen es schon, im Sanskrit und in der Tamilsprache auch Aghil, im Birmanischen Akyan. In Indien wurde es zu ugoor, hindi-agara usw., die Perser nannten es agar, agur und agre-hindi, in Turkestan wurde es zu anchus und die Araber, die es im Fernhandel bis nach Europa brachten, sagten ayalugi, agalugen dazu. Die Portugiesen lernten, als sie nach Hinterindien kamen, dort das malaisische Kalambak und damit das vom Sanskritwort aguru abgeleitete Wort agilஅகில், akil (in Tamil, einer dravidischen Sprache, wie auch Akil – അകീൽ und Akaraputha – അക്കരപ്പുത) in Malayalam, auch einer dravidischen Sprache) kennen, konnten damit aber sprachlich nichts anfangen, verstanden es als portugiesisch aguila, also als Adler und nannten das jetzt endlich im Original entdeckte Holz bzw. den Baum deshalb pao d´ agila bzw pao ´aquila, also Adlerbaum [niederländisch adelaarshout von adelaar = der Adler und hout = Holz], auf Latein lignum aquillae, englisch Eaglewood, französisch bois d´aigle. Italienisch Ligno d´aquila, spanisch und madera del aquila. Die Portugiesen haben das Gewächs also so benannt, weil sein indischer Name Agil an Aquila (Adler) erinnert. Pao ´aquila wurde als Aquilaria eine fachbotanische Bezeichnung.⁶¹³ Ein anderer Grund für diese portugiesische Bezeichnung soll sein, dass die Äste des Adlerholzbaumes „vom Baum abstehen wie Palmwedel oder Adlerflügel.“⁶¹⁴ In Assam heißt es Agarü oder Sanchigauch.⁶¹⁵ Man kennt auch die Bezeichnung Agarbaum.

Im Übrigen darf man die Aloe vulgaris nicht mit dem Aloeholz als Adlerholz

⁶¹² eyboard_arrow_left - Mahabharat-Puran Kosh; <http://www.purankosh.in> › agaru-a..., zuletzt besucht 27.01.2022

⁶¹³ Beiträge zur kulturgeschichte von Ostafrika ... - Zobodat; www.zobodat.at › MON-ALLGEMEIN_0213_0001-0907, zuletzt besucht 27.01.2022

⁶¹⁴ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher.guru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

⁶¹⁵ Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

verwechseln. Diese Verwechslung soll auf einem Missverständnis beruhen. Die arabischen Wörter allowath und allijath für die Aloe vera sollen in ἀλόη und ξυλάοη verwandelt worden sein. „Das Wort Agallochum entspricht [...] dem „Ahaloth“ der Hebräer (Hohel. 4,14; Psalm 44,9) und dem „Agalladschin“, späteren „Allowath“ der Araber. Das Ahaloth liegt dann dem Aloëholz zu Grunde.“⁶¹⁶

Die National Cyclopaedia of Useful Knowledge bemerkt 1848:

Adlerholz sei „einer jener Stoffe, deren Name, aus Klangähnlichkeit in einer fremden Sprache, in einen anderen umgewandelt wurde ohne Bezug auf seine ursprüngliche Bedeutung.“ Der malaiische Name sei Agila, von wo das Holz von den Portugiesen Pao-d´agila genannt wurde und seitdem in Pao-d´Aguila und Pao-d´Aqila, Bois d´Aigle und Eagle-Wood umgewandelt wurde. Dieser Begriff werde auch für das Holz verwendet, das den Alten unter dem Namen Agallochum bekannt war.⁶¹⁷

Die Wurzel dieser arabischen Wörter „elwi“ bedeute gedrehtes und gekrümmtes und bilde noch gegenwärtig den gemeinen Hindi-Namen für Aloe vulgaris in Afrika, Indien und Arabien.⁶¹⁸

Aber auch viel früher kamen Ableitungen vom Sanskritwort aguru nach Europa. Einerseits über Dioscorides, andererseits über die Bibel. Dioscorides hat, wie schon gesagt, in seiner Beschreibung des von ihm beschriebenen Duftholzes dieses Holz Agallochon, Agallochum genannt. Das ist offensichtlich von Aguru weiterentwickelt.

Der fünfte Band der Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes hat 1844 sich auf S. 80 bis 81 damit auseinandergesetzt, wie das Wort Agallochum abzuleiten sei:

„Agallochum. – P. v. Bohlen (Ind. Handel S. 71.) hat das Wort aus einem zwar sprachgerechten, allein in Betreff des Suffixes bloss fingirten Sskr.

⁶¹⁶ Des Pedanios Dioskurides Aus Anazarbos Arzneimittellehre; [books.google.de](https://books.google.de/books) › *books*, zuletzt besucht 29.01.2022

⁶¹⁷ The National Cyclopædia of Useful Knowledge; [books.google.de](https://books.google.de/books) › *books*, zuletzt besucht 28.04.2022

⁶¹⁸ Systematisches Handbuch der Arzneimittellehre; [books.google.de](https://books.google.de/books) › *books*, zuletzt besucht 27.01.2022

agaru-kam gedeutet, wogegen Gildemeister, Reb. Indd. p. 65., meint, es erkläre sich aus Sskr. *aguru* mit einem muthmasslichen Prakritworte *rukka* st. Sskr. *vriksha* (Baum), welche Ansicht im Zigeunerischen *ruk* (Baum) Graffunder S. 39. einige Unterstüztung findet, obschon auch *rôhi* im Sanskr. selbst Baum bezeichnet. [...] Sskr. *agaru*, *aguru* Agallochum (*Aquilaria agallocha* Roxb.), auch *agnikâshtha* (Feuerholz), *kûshthaka*, *vanatshandana*, *varshika*, *kantshukin*, *lôha*; *lôhita* (A red kind of Agallochum). *Kâkatunda* A dark kind of Agallochum, sonst *kâlâguru*. *Ἀγάλλοχον* und *aquilaria* sind offenbar europäisirte Formen mit falscher Etymologie“⁶¹⁹

Auch August Friedrich Pott beschäftigt sich 1836 in seinen Etymologischen Forschungen auf dem Gebiete der Indo-Germanischen Sprachen auf S. 49 mit der Etymologie von Agallochum, und zwar im Zusammenhang mit der Assimilation bei Wörtern:

„Assimilation scheint auch in *ἀγάλλοχο* statt gefunden zu haben, da im S. sowohl *aguru* (*Aquilaria*, *agallochum*) als *laghu* (a bläck kind of *agallochum*), *lôha* mn. (*Aloe wood* or *agallochum*) und *lôhita* (*roth*) *Aloearten* bezeichnen, und für *ἀλόη* mindestens, eins der letzteren Wörter, auch falls wirklich im S. *aguru kam*, das bei Wilson fehlt, und vielleicht nur durch v. Bohlen (über den indischen Handel S. 71) supponirt ist, vorkommen sollte, in Anspruch genommen werden müßten.“⁶²⁰

Es hat nun wirklich Witz, das J. H. Linscott in den *Hist. Ind. or. c. 31.* folgendes erklärt: *Ἀγάλλοχον* wird es genennet von *ἀγάλλομαι*, ornor ich werde gezieret, weil es mit vielen Tugenden gleichsam ausgezieret ist.“⁶²¹ Oder, wie es im Stephan Blancar’s arzneiwissenschaftlichem Wörterbuch von 1788 steht: „In Indien heißt es Calambac. Gr. *Agallochon* von *ἀγάλλομαι*, ich erfreue mich, weil es nemlich einen so angenehm riechenden Dampf von sich gibt, im Munde gekaut einen lieblichen Geruch

⁶¹⁹ Zeitschrift für die Kunde des Morganlandes - Band 5 - Seite 81; [books.google.de](https://books.google.de/books) › *books*, zuletzt besucht 28.01.2022

⁶²⁰ Etymologische Forschungen - Band 2 - Seite 49; [books.google.de](https://books.google.de/books) › *books*, zuletzt besucht 22.03.2022

⁶²¹ Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › *books*, zuletzt besucht 10.06.2021

verschafft, und die Kräfte stärkt.“⁶²² Der Witz ist, dass es eine genauso falsche Ableitung ist wie das Wort Adlerholz.

„In den indischen Dialekten [heißt es] aghir, aguru, agor [...] nach P Paul. a Barthol. auch aghil, haloha. Das hebr. אהלים und das griech. ἀγάλλοχον hängt mit diesen Formen sichtbar zusammen (s, Gesen, thessaur. I, 33), aus aghil aber ist die Benennung lignum aquilae, bois d'aigle, Adlerholz entstanden und aus der portugiesischen in die merkantil. Sprache übergegangen. Die Holländer nennen das Holz Paradyshout.“⁶²³ Im Tamil wird es Nara Aghil (duftendes Aloeholz) genannt.⁶²⁴

Man geht davon aus, dass das hebräische ahalim אהלים bzw. ahaloth direkt dem Wort Agallochum zu Grunde liegt. 1776 wird es so begründet:

„Nun werden wir erkennen, was Marcius unter der Alchelucia verstanden habe: wir finden in der gemeinen Ausgabe der Pandecten und des Haloander, Agallochum. Dieses Wort wird uns sogleich bekannt werden, wenn wir auf die arabische Form und auf das Wort Achtung geben. Alchelucia, al ist der Artikel bey den Griechen to, (der, die, das.) Chelucia ist ein arabisches Wort und Endung, Agallochum ist bey ihnen Ahalugi; [...] es wird auch gesagt; Hud ilbachur, Holz des Räucherns, und dem Stammwort bachar, er hat geräuchert, oder Hud indie, indianisches Holz. [...] Alles dieses kommt mit dem Agallocho überein, und kann darauf angewendet werden, denn man braucht es zu dem Räuchern wie den Weyhrauch, nach der Meinung des Dioscorides (1.I.c.21), welcher es Holz, das aus Indien und Arabien geführt wird, nennt. Das Wort Agallochum ist eigentlich aus dem Hebräischen Ahaloth, [...] hergeleitet worden; und es ist nicht unrecht, denn bey den Aerzten ist Agallochum, Holz von gewürzhafter Aloe.“⁶²⁵ „Die Worte Ahalim oder Ahaloth des alten Testaments, Psalm 45,9, Hohelied 4,14, Sprüche 7,17 werden mit Aloëholz, Agalloch (sanscr. Agara, malayisch

⁶²² Stephan Blancard's arzneiwissenschaftliches Wörterbuch: ... books.google.de › books, zuletzt besucht 27.01.2022

⁶²³ Biblisches Realwörterbuch zum Handgebrauch für Studirende, ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 29.01.2022

⁶²⁴ *Örnträd, aloeträd - Shenet* www.shenet.se › *vaxter* › *ornträd*, zuletzt besucht 11.02.2021

⁶²⁵ Vermischte Aufsätze zur Erläuterung der Geschichte der Natur ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 14.06.2021

Agila) zusammengebracht, so auch von Kruse, Indiens alte Geschichte, jedoch ist diese Deutung zweifelhaft.⁶²⁶

„Der malaiische Name der fraglichen Substanz, der agila ist, unterscheidet sich nur wenig von dem ahalim des Hebräischen; nicht mehr, als es in vielen wohlbekannten Wörtern beobachtet werden kann, wo das harte g einer Sprache in das Aspirate einer anderen verwandelt wird. Es ist daher wahrscheinlich, dass es unter dem Namen agila [...] im Handel geführt wurde.“⁶²⁷ „Es muss jedoch zugegeben werden, dass ungeachtet all dessen, was geschrieben wurde, um die Identität der Ahalim-Bäume mit dem Aloe-Holz des Handels zu beweisen, und ungeachtet der offensichtlichen Verbindung des hebräischen Wortes mit dem arabischen aghlagûn und dem griechischen agallochon, das Gutachten nicht frei von Schwierigkeiten ist. An erster Stelle steht die Stelle in Numeri 24:6.“⁶²⁸ Das Aloeholz „soll das ahel, ahelim, ahilot des alten Testaments, das alo'es, agallochon der Griechen sein. Aus diesem Wort haben wahrscheinlich die arabisch-persischen Autoren aghalukhi gemacht.“⁶²⁹ *Das arabische aghlajûn, aghalûkhi und ûd ist nach Avicenna äquivalent zu agallochum, xylaloe und lignum aloes.*⁶³⁰ „Die Mauretani [nennen es] Hoad, Agabian und Agalugin.“⁶³¹ „Uebrigens bezeichnen die Araber dasselbe Holz öfter [...] ud alhendi, oder [...] ud (Holz), κατ' ἔξοχήν. Der andern Benennung ἀγάλλοχον agallochum, lignum aquilae, pao d'agila, pao d'aquila der Portugiesen, ohne Zweifel aus dem malayischen agila, im sanskr. agaru oder aguru, im Hindi aggur, in anderen indischen Dialekten aghir, agor, nach Paul. a Borthol. auch aghil, ahalocha, entspricht das arabische, [...] aghaladschin, oder [...] aghaladschun, auch [...] aghalludschi. Mit diesen Worten hängt das

⁶²⁶ Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books; www.forgottenbooks.com › download › *DieMuskat...*PDF, zuletzt besucht 19.03.2021

⁶²⁷ Lignaloe - Biblical Cyclopedia; www.biblicalcyclopedia.com › lign..., zuletzt besucht 29.01.2022

⁶²⁸ Lignaloe - Biblical Cyclopedia; www.biblicalcyclopedia.com › lign..., zuletzt besucht 29.01.2022

⁶²⁹ Beiträge zur kulturgeschichte von Ostafrika ... - Zobodat; www.zobodat.at › *MON-ALLGEMEIN_0213_0001-0907*, zuletzt besucht 27.01.2022

⁶³⁰ Lignaloe - Biblical Cyclopedia; www.biblicalcyclopedia.com › lign..., zuletzt besucht 29.01.2022

⁶³¹ Vollständiges Kräuterbuch oder Das Buch über alle drey ... books.google.de › *books*, zuletzt besucht 29.01.2022

hebräische [...] ahalim und [...] ahaloth, zusammen, was mehrere alte Übersetzer (unter welchen aber nicht LXX.) sehr richtig auf Aloeholz, Sprchw VII, 7; Ps XI.V, 9, und Aloebaum, Num. XXIV, 6: Hohel. IV, 14 deuten, da in beiden ersten Stellen ein kostbares Arom, in den anderen aber das Gewächs zu verstehen ist.“⁶³²

1.4.f. Andere Wörter aus verschiedenen Sprachen mit der Bedeutung Aloeholz bzw. Adlerholz

Es gibt viele andere Bezeichnungen in unterschiedlichen Sprachen, die Adlerholz meinen.

In einem französischen Buch von 1768 werden die Bezeichnungen für Aloeholz in verschiedenen Sprachen (von Xyloloes bis Lignum Paradisi) angezeigt und dann (wie in anderen Quellen) auch das französische bois de Perroquet mit aufgeführt.⁶³³ Unklar ist, ob das bois de Perroquet einen direkten Bezug zum Adlerholz hat und Adlerholz vielleicht damit gemeint ist, denn Perroquet ist der Papagei. Geht es vielleicht um die Ausbreitung der Flügel bei beiden Vogelarten, die als vergleichbar angesehen werden? Dafür spricht, dass eine andere Übersetzung von Perroquet der Garderobenständer ist, der ja auch so aussieht, als würden sich Arme ausbreiten (auf denen dann die Kleider aufgehängt werden).

Eine weitere Bezeichnung ist schwedisch örnräd⁶³⁴ und dänisch ornatrae.⁶³⁵ Schwedisch örnräd und dänisch orn heißt der Adler und träd (trae) Baum. Örnräd bezieht sich auf *Aquilaria malaccensis* bzw. *Aquilaria agallocha*. Aber es gibt auch folgendes Zitat: „Adlerbaum. Sowohl duftende Aloe als auch andere Bäume mit duftendem Holz werden als Adlerbäume bezeichnet und sind schwer zu unterscheiden. Auch diese sind bedroht. •

⁶³² Systematisches Handbuch der Arzneimittellehre; books.google.de › books, zuletzt besucht 27.01.2022

⁶³³ Dictionnaire interprète ... de matière médicale ... - Seite 51; books.google.de › books, zuletzt besucht 13.04.2022

⁶³⁴ *Aquilaria malaccensis* – Wikipedia; sv.wikipedia.org › wiki › *Aquilaria...*, zuletzt besucht 01.03.2022. örnräd - 386 - Swedish common name - *Aquilaria malaccensis* luirig.altervista.org › pics › index5, zuletzt besucht 01.02.2022

⁶³⁵ Beschreibung in- und ausländischer Holzarten zur ... <https://books.google.de> › books

Adlerbäume (*Gonystylus bancanus*, *Gonystylus macrophyllus* und andere): Indonesien. • Adlerbäume (*Gyrinops versteegii* und andere).⁶³⁶ Im Mittelalter wurde das Adlerholz auf Schwedisch *aloeved* = Aloe(brenn)holz genannt.⁶³⁷

Das *Aqualaria malaccensis* Lam. schreibt Amarakośa, sei die gleiche Substanz wie das Agarū der Hindus, das Garu der Malaien und das Chinheang der Chinesen. In medizinischen Sanskrit-Werken trage es das Synonym von Rājārha 'fürstlich würdig', Visvarupa 'alle Formen annehmend', Krimi-ja 'von Würmern produziert', Krimi-jagdha, Anarya-ja 'hergestellt in einem nichtarischen Land', Kanaka 'golden', Kāliya 'schwarz', &c.⁶³⁸

Adlerholz heißt auf Chinesisch Chén-xiāng (沉香), auf Vietnamesisch „tràm hương“, auf Koreanisch *Chimhyang* (침향) und auf Japanisch Jin-koh (沈香). „Alle bedeuten „sinkender Weihrauch“ und spielt auf seine hohe Dichte“⁶³⁹ bzw. auf seinen intensiven Duft an.“⁶⁴⁰ Auch „Cham Heong“ auf Kantonesisch bedeutet dasselbe.⁶⁴¹

In Wiktionaire findet man das Sinogramm, dessen grundlegende Bedeutung „angenehmer Geruch, aromatische Substanz“ ist. Es besteht aus neun Schriftzeichen und wird xiāng gelesen. Das Zeichen gehört zum Stamm 186. Gezeigt wird eine Getreideähre über einem Mund. Es geht

⁶³⁶ Örnräd, aloeträd - Shenet; www.shenet.se › *vaxter* › *orntrad*, zuletzt besucht 11.02.2021

⁶³⁷ Örnräd, aloeträd - Shenet; www.shenet.se › *vaxter* › *orntrad*, zuletzt besucht 11.02.2021

⁶³⁸ amarakośa - manuṣyavarga III Vers 22c - 41 (Körperpflege ... <http://www.payer.de> › amarakosa4, zuletzt besucht 04.05.2022. Amarasimha <6./8. Jhdt. n. Chr.>Nāmalingānuśāsana (Amarakośa)/ übersetzt von Alois Payer <1944> . - - 2. Dvitiīyaṃ kāṇdam. - - 12. manuṣyavargaḥ III. (Über Menschen.) 3. Vers 22c – 41. (Körperpflege, Schlafzimmereinrichtung). Fassung vom 2011-03-10. - - <http://www.payer.de/amarakosa4/amara212c.htm>

⁶³⁹ Jinko | Vietnam Agarwood; <https://vietnamagarwood.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 01.02.2022

⁶⁴⁰ Adlerholz *GeschichtenEtymologie*; <https://hmongwiki.de> › *wiki* › *Aloes*, zuletzt besucht 01.02.2022

⁶⁴¹ agarwood in urdu - Sam Ho Engineering; www.samho.com.sg › *e34977-agar...*, zuletzt besucht 17.03.2022

dabei um Rispenhirse, die duftend ist. Xiang bedeutet Weihrauch, Parfüm, süßer Geruch und würzig, aromatisch. Ableitungen (Derivate) sind u.a. xianggǎng (Hongkong), xiāngshuǐ (Parfüm), xianggu (Duftpilz, Lentin der Eiche, (Shikake)), xiangchang (Wurst), aber auch shèxiang (Moschus, ein traditionelles Kraut in der chinesischen Medizin), rǔxiāng (Weihrauch) und chenxiang (Calambac). Rǔxiāng und chenxiang sind traditionelle Kräuter in der chinesischen Medizin. Dazu gehört koreanisch hyang und vietnamesisch húóng (duftend, aromatisch). Húóng als allgemeiner Name bedeutet Weihrauch, Parfüm und húóng khí der gute Geruch, húóng mọc duftendes Holz, nhũ húóng Weihrauch und húóng kǐ nam Adlerholz.⁶⁴²

Dazu bemerkt das portugiesische Wikipedia:

„Das infizierte Aguila-Stück erzeugt einen geizigen, stechenden Geruch, der den Namen der Stadt Hongkong hervorgebracht hat. Der Hafen der Stadt war in der Kolonialzeit der Beginn der Holzexportroute und hatte daher einen starken Geruch des Produkts, das im Laufe der Zeit als ´duftender Hafen´ bekannt wurde, was auf kantonesisch ´trum huong´ ist (Romanisierung des Kantonesischen hēunggóng ist.“⁶⁴³

„Die japanische Bezeichnung für Adlerholz ist [also] Jinko (沈香), was „sinkendes Holz“, aber auch „duftendes Holz“ oder „der überquellende Duft“ bedeutet. Die Japaner unterscheiden dabei sechs Arten von Jinko, wobei die teureren zu Preisen gehandelt werden, die weit über dem Goldpreis liegen. Die wertvollste ist das Kyara (伽羅), welches seinerseits in den Qualitäten Gelb, Schwarz, Grün und Eisen unterteilt wird. Weitere Arten von Jinko sind: Manaban, Sasora, Sumontara (Bezug nehmend auf die Insel Sumatra), Managa (Bezug nehmend auf Malakka).“⁶⁴⁴ Jinko als „sinkendes Holz“ heißt das Adlerholz auf Japanisch, weil es sehr viel Harz enthält. „Je mehr Harz das Holz enthält, desto schwerer wird es. Ab einem gewissen Punkt sinkt das Holz. Dies gilt als Zeichen dafür, dass es sich um eine der besten Qualitäten handelt. Die höchste Qualität stammt aus

⁶⁴² 香 — Wiktionnaire; *fr.wiktionary.org* › wiki › 香, zuletzt besucht 13.05.2022

⁶⁴³ Pau-de-águila – Wikipédia, a enciclopédia livre; *pt.wikipedia.org* › wiki › Pau-de-águila, zuletzt besucht 20.05.2022

⁶⁴⁴ Adlerholzbaum - Chemie.de; *https://www.chemie.de* › lexikon › Adlerholzbaum, zuletzt besucht 31.01.2022

jahrhundertelang gelagertem Holz. ⁶⁴⁵

„Kyara, das im Hochland von Vietnam gefunden wird, ist die wertvollste Art von Jinkō - so wertvoll, dass sich unter Japans Nationalschätzen ein unbezahlbares Stück Kyara namens Ranjatai befindet, das über tausend Jahre alt ist.“⁶⁴⁶ „Kyara stammt vermutlich aus Vietnam (Annam) und wird manchmal Kinam Koh oder Kannam genannt. Laut Kyozaaburo Nakata von Baieido Ltd. stammt der Name Kinam aus der lokalen Sprache der Champas in Südvietnam, die frühe Händler von Kyara waren. Der Name leitet sich aus der Kombination des Sanskrit-Wortes für schwarz „Kala“ und des chinesischen Wortes für Baum „Bak“ ab. Zusammen formten sie [das Wort] Kalambak, und später wurde der Name in Kinam geändert.“⁶⁴⁷ Wenn diese Angabe stimmt, dann ist Kalambak die Urform von Kalambak, Calambour und ähnlichen Wörtern.

Adlerholz Geschichten Etymologie bringt noch folgende asiatische Wörter für Adlerholz: Auf Assamesisch heißt es „xasi" (সাঁচি). [fünfehn]; In Bengali ist Adlerholz als „ *Agor gach/gas* (আগর গাছ)“ und das Adlerholzöl als „ *Agor ator* (আগর আতর)“ bekannt; In Odia [, einer nordindoiranischen Sprache,] wird es als „Agara" (ଅଗର) bezeichnet; In Kambodscha wird es „chann crassna" genannt. Der Duft dieses Holzes heißt „khloem chann" (ក្លែមចាន់) oder „khloem chann crassna". „khloem" ist hartes Holz, „chann crassna" ist die Baumart *Aquilaria crassna* in der Khmer-Sprache; Im singhalesischen Agarholz ist der *Gyrinops-Walla*-Baum als „Walla Patta" (වල්ල පට්ට) bekannt; Auf Tamil wird es „aghil" (அகில) genannt, obwohl das, was in der alten tamilischen Literatur erwähnt wurde, gut *Excoecaria agallocha* sein könnte; In Telugu und Kannada ist es unter dem gleichen Sanskrit-Namen wie *Aguru* bekannt; Auf Tibetisch ist es als འག་རུ (a-ga-ru) bekannt. In der tibetischen Medizin werden verschiedene Sorten verwendet: einzigartiges Adlerholz: gelbes Adlerholz: འག་རུ་མེད་པ་ (a-ga-ru ser-

⁶⁴⁵ Adlerholz - *Aquilaria malaccensis* - Purusha Blog; <https://purusha-versand.de › blog › adlerholz-aquilaria-...>, zuletzt besucht 31.01.2022

⁶⁴⁶ Adlerholz Räucherstäbchen Siam Jinko シヤム沈香 - Sunday ... <https://www.sunday.de › Incense › Yamada-Matsu>, zuletzt besucht 31.01.2022

⁶⁴⁷ Jinko | Vietnam Agarwood; <https://vietnamagarwood.wordpress.com › ...>, zuletzt besucht 01.02.2022

po), weißes Adlerholz: ཨར་སྐྱུ་ (ar-skya) und schwarzer Adlerholz: ཨར་ནག་ (ar-nag); Sowohl Adlerholz als auch seine Harzdestillate/-extrakte sind im Arabischen als Oud bekannt und werden in arabischen Ländern zur Beschreibung von Adlerholz verwendet. Westliche Parfümeure verwenden auch häufig ätherisches Adlerholzöl unter dem Namen „Oud" oder „Oudh". Auf Indonesisch und Malaiisch heißt es „gaharu". In Papua-Neuguinea wird es „Ghara" oder Adlerholz genannt; Auf Thai ist es als *Mai Kritsana* (ไม้กฤษณา) bekannt; In Laos ist es als *Mai ketsana* (ໄມ້ກັອຊະນາ) bekannt; In Myanmar (burmesisch) ist es als *Thit Mhwae* bekannt; Auf Vietnamesisch ist es als *trâm hương* bekannt: In Vietnam beziehen sich alte Texte auch auf die Verwendung von Adlerholz in Bezug auf reisende buddhistische Mönche.⁶⁴⁸ „Auf den Philippinen kommt Lapnisan oder Agar nur im Herzen des dichtesten Dschungels von Mindanao und den Visayas vor.“ Das Adlerholz heißt auf Philippinisch Lapnisan.⁶⁴⁹ In der Beschreibung Annams wurde Adlerholz vom Pen-ts'au Kang-mu, einem Buch über chinesische Heilpflanzen aus dem Jahre 1596, auch „Honig-Weihrauch genannt, weil er nach Honig riecht.“⁶⁵⁰ Und auf Latein war tarum das gleiche wie agallochum.

Jinko/Vietnam Agarwood, Gaharu Gold of the Forest fühler u.a. noch folgende Bezeichnungen für Gaharu auf:

„‘Kalambak, calambac or tengkaras’ (Kalimantan, Sabah and Sarawak), ‘kikaras’ (Sundanese), ‘alim, halim or karek’ (Sumatra), ‘agaru or sasi’ (India), ‘kanankoh’ (Vietnam) and ‘Ch’Ing Kui Hsiang, Ch’En Hsiang, Chan Hsiang, Chi Ku Hsiang or Huang Shu Hsiang (China).“⁶⁵¹

„Die verschiedenen Qualitäten des Adlerholzes [werden] in 6 Kategorien eingeteilt, dessen Namen sich ursprünglich auf die Länder beziehen, aus

⁶⁴⁸ Adlerholz Räucherstäbchen Siam Jinko シヤム沈香 - Sunday ... <https://www.sunday.de> › Incense › Yamada-Matsu, zuletzt besucht 31.01.2022

⁶⁴⁹ Lapnisan, the World's Most Expensive Tree, Is Being ... <https://www.esquiremag.ph> › agar..., zuletzt besucht 17.03.2020

⁶⁵⁰ The Book of Ser Marco Polo : vol.2 / Page 325 (Color Image); <http://dsr.nii.ac.jp> › ... › Color Image, zuletzt besucht 18.03.2020

⁶⁵¹ Jinko | Vietnam Agarwood; <https://vietnamagarwood.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 01.02.2022. March 21, 2014 Leave a comment Gaharu – Black Gold of the Forest

denen das Holz stammte:“ Kyara (höchste Qualität); Rakoku, auch unter dem Namen „Goku-Hin“ im Handel; Manaka, auch unter dem Namen „Matsu“ im Handel; Manaban, auch unter dem Namen „Take“ im Handel; Sumotara und Sasora.⁶⁵²

Nach einer Quelle heißt sinesisch (chinesisch) das Adlerholz Sebin-hiang. Timbio.⁶⁵³ Wahrscheinlich ist Tehin-hiang und thimbio gemeint.⁶⁵⁴ Rumph erwähnt die Bezeichnungen Timhio und Thim für sein *Agallochum secundarium*.⁶⁵⁵

Im 18. Jahrhundert werden zwei weitere Bezeichnungen für Adlerholz erwähnt, die späterhin nicht mehr genannt werden. Wir finden sie u.a. bei Carl von Linné:

„Das wahre oder beste Adlerholz oder Paradiesholz [...] wird von den Japanesern KAWORIKI, welches einen wohlriechenden Baum bedeutet, und von den Einwohnern in Siam Kissina genennet. [...] Man findet ihn hauptsächlich in Cambodia, und in den Provinzen Tsiampa und Bonna in dem Königreich Siam; dessen Einwohner dem Kämpfer die gewisse Nachricht gegeben haben, daß der Baum erst durch das Alter seinen angenehmen Geruch bekomme, und daß solcher in einem harzichten Saft seinen Sitz habe, welcher sich, wenn der Baum zu verderben und zu faulen anfängt, in seinen innern Theilen, und am häufigsten bey den Knorren des Stammes herumsammet. Diese harzichte Stücke führen den eigenen Nahmen Calamba oder Calambak, und werden sehr theuer bezahlt; das übrige Holz des Baumes, welcher allein den Europäern verkauft wird, und in Ansehung der Schwärze, Schwehre und Harzigkeit, womit die Güte in Proportion steht, von verschiedenem Werth ist, heist, wie der Baum selber,

⁶⁵² Adlerholz - Räucherpflanze und Anwendung - Satureja; <https://www.satureja.com › adlerholz-raeucherpflanze-und...>, zuletzt besucht 03.02.2022

⁶⁵³ Beschreibung in- und ausländischer Holzarten zur ... <https://books.google.de › books>, zuletzt besucht 03.02.2022

⁶⁵⁴ Catholicon ou dictionnaire universel de la langue françoise. ... <https://books.google.de › books>, zuletzt besucht 03.02.2022

⁶⁵⁵ Dictionnaire des sciences naturelles, ...: Suivi d'une ... - Seite 383; books.google.de › books, zuletzt besucht 26.04.2022

Kissina.⁶⁵⁶ Kaworiki bedeutet Duftbaum.

Auch Wilhelm Gesenius⁶⁵⁷, der sich mit dem Aloe der Bibel beschäftigt, erwähnt diese Bezeichnungen: „Ligni frusta resinosa, subnigra, gravia, et velut a vermibus perforata Calembac dicentur, arbor ipsa Siamensibus Kissina, Japanensibus Kaworiki, i.e. arbor odorata, Sinensibus Sük-hiang.“⁶⁵⁸

In dem Unterkapitel „Gaharu – Black Gold of the Forest“ von „Jinko/Vietnam Agarwood“ werden – mit Angabe, wo diese Wörter gesprochen werden - noch weitere Bezeichnungen genannt: „akyaw“ (Myanmar), „kalambak, calambac oder tengkaras“ (Kalimantan, Sabah und Sarawak), „kikaras“ (Sundanesisch), „alim, halim oder karek“ (Sumatra), „agaru oder sasi“ (Indien), „kanankoh“ (Vietnam) und „Ch’Ing Kui Hsiang, Ch’En Hsiang, Chan Hsiang, Chi Ku Hsiang oder Huang Shu Hsiang (China).⁶⁵⁹ Und Adlerholz heißt im Siamesischen auch Nwahmi.⁶⁶⁰

Es gibt das Wort Tombak. Es soll vom malaiischen Wort tembaga (Kupfer) kommen, das sich im Spanischen als tumbaga, auf Portugiesisch als tambaque oder tambaca und auf Italienisch als tombaco einbürgerte. Im Französischen gibt es mehrere Bedeutungen von tombac. Es handelt sich 1. um eine Legierung aus Kupfer und Zink mit geringer Menge an Zinn, was Gold ähnelt. 2. „eine Legierung aus Kupfer und Gold, oft mit Zitronensäure eingerieben, um Kupfer von der Oberfläche zu entfernen. Manchmal mit

⁶⁵⁶ –Des Ritters Carl von Linné Königlich Schwedischen ... [Books.google.de](https://books.google.de) › books, zuletzt besucht 08.01.2020. Siehe auch: Technische Geschichte der Pflanzen welche bey Handwerken, ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 03.02.2022

⁶⁵⁷ Wilhelm Gesenius - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Wilhelm_Gesenius, zuletzt besucht 03.02.2022. „Heinrich Friedrich Wilhelm Gesenius (1786 - 1842) war ein deutscher Theologe, Gelehrter der Kulturen und Geschichte des Nahen Ostens und einer der bedeutendsten Gelehrten und Erforscher der semitischen Sprachen, besonders des Hebräischen.“

⁶⁵⁸ Guilielmi Gesenii philosophiae et theologiae doctoris ... <https://opacplus.bsb-muenchen.de> › ..., zuletzt besucht 10.11.2022S. 33

⁶⁵⁹ Jinko | Vietnam Agarwood; <https://vietnamagarwood.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 01.02.2022

⁶⁶⁰ Agarwood Essential Oil; <https://herbshealthhappiness.com> › ..., zuletzt besucht 05.02.2022

Odorographia - A Natural History of Raw Materials and Drugs ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 05.02.2011

Silber, wurde es historisch in der präkolumbianischen Kunst verwendet“, 3. in der Botanik Maghreb. „Eine Art Tabak, der gekocht und dann in luftdichten Beuteln feucht gehalten wird.“ Tombac ist aber 4. „ein anderer Name für Calambac, Edelholz, abgeleitet von chinesischer Aloe (Agallochum praestantissimum)“⁶⁶¹

Wer noch mehr Wörter für Adlerholz lernen möchte, der möge sich Duke's Handbuch of Medicinal Plants in the Bible S. 44 bis S. 46 anschauen.⁶⁶²

In Pierer's Universal-Lexikon, Band 1. Altenburg 1857, S. 346-347 wird auch das „wahre“ Aloeholz (Xyloaloe Calombac, von Aloëxylon agallochum Lour.)“ mit dem Harz im Innern abgestorbener Stämme. „Das beste, im Wasser zu Boden sinkende, heißt Ghark, das nur theilweis sinkende: Nimghark, das schwimmende: Semeleh.“⁶⁶³

Und Aguru -Yogawiki bringt eine große Aufzählung von Namen und Synonymen für das Adlerholz. Neben europäischen Bezeichnungen findet man dort folgende Liste:

„Hindi : अगार agar; Marathi : अगारू agarū; Bengali আগার āgar; Tamil: அகில் akil, காழ்வை kālvai;

Sanskrit: *Aguru*, Aguru, Jonga, Jongaka, Loha, Vamshaka, Vamshika, Gandhadaru, Prakara, Pitaka, Pura, Bhringaja, Shringaja, Shringara, Parushya, Rajarha, Vayasa, Langhu, Kanchhukin, Anaryaka, Arasa, Kashthaka, Krimijagdha, Varnaprasadana, Hamsadahana;

schwarzes Adlerholz: Agaru, Kaliyaka, Kakatunda, Kanaka, Kalaguru, Kalagaru, Krishni, Krishnaguru, Krishnaguru, Krishnakashthaka, Keshya, Dhuparha, Gandharajaka, Vallara, Vasuka, Vishvarupaka, Shirska, Shringara;

ein besonders zum Räuchern verwendetes Adlerholz: Dahagaru, Dahaguru, Dahanagaru, Dahanaguru, Dahakashta, Vahnikashtha, Dhupagaru,

⁶⁶¹ tombac — Wiktionnaire; [fr.wiktionary.org › wiki › tombac](https://fr.wiktionary.org/wiki/tombac), zuletzt besucht 13.05.2022

⁶⁶² Duke's Handbook of Medicinal Plants of the Bible; [https://books.google.de › books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 05.02.2022

⁶⁶³ Aloëholz - Zeno.org; [www.zeno.org › Pierer-1857 › Aloëholz](http://www.zeno.org/Pierer-1857/Aloeholz), zuletzt besucht 09.02.2022

Dhupaguru, Tailagaru, Pura, Puramathanavallabha.

Eine Liste mit Sanskrit-Synonymen findet sich in Raja Nighantu 12.85-89.⁶⁶⁴

Hier noch Anmerkungen zum Oud, Oudh, Ud. Oud heißt auf Arabisch Holz. Es wird speziell in Arabien und darüber hinaus für das Adlerholz und den damit verbundenen so besonderen Duft verwendet. Es gibt aber auch noch eine andere besondere Bedeutung. Oud ist der Begriff für die Laute.

„Die Oud (arabische Laute) stammt aus dem vorderen Orient und ist die Vorläuferin der europäischen Lauteninstrumente. Unter den nahöstlichen Saiteninstrumenten gilt sie als das flexibelste und dynamischste. Heute ist die Oud in der arabischen Volksmusik weit verbreitet. Als höfisches Instrument früherer Jahrhunderte war sie häufig Gegenstand gelehrter Traktate und musiktheoretischer Erörterungen, wodurch sie in der arabischen Kultur allgegenwärtig geworden ist. In einer mittelalterlichen Quelle werden für ihren Bau bereits neun verschiedene Holzarten genannt. Der dickbäuchige, halb birnenförmige Schalenkorpus ist spätestens seit dem 9. Jahrhundert aus mehreren Holzspänen zusammengesetzt.“⁶⁶⁵

Über den Bau der Oud gibt es einen Mythos, wie Leone Strizik schreibt:

„Der Erste, der eine Oud baute, war Lamech, der Sohn Kains. Auch er hatte einen Sohn, der im Alter von fünf Jahren starb. In seiner großen Trauer konnte sich Lamech nicht vom Anblick des Kindes trennen. Der Legende nach soll er den Leichnam an einen Baum gehängt und gewartet haben, bis das Fleisch von den Knochen fiel und nur noch ein Bein übrig war. Dieser Anblick inspirierte ihn dazu, ein Stück Holz zu nehmen, es in mehrere dünne Teile aufzuspalten und sie zu einem Klangkörper zusammenzufügen. Nachdem er die Saiten aufgezogen hatte, begann er darauf zu spielen und zu singen. Lamech weinte und klagte solange, bis er blind wurde. Weil das Instrument ganz aus Holz war, nannte er es „al-oud“, das Holz.

Der Ursprung der Oud ist nicht ganz geklärt. Die oben beschriebene Geschichte klingt sehr makaber, daher ist jene glaubwürdiger, nach der sie

⁶⁶⁴ Aguru – Yogawiki; wiki.yoga-vidya.de › *Aguru*, zuletzt besucht 06.02.2022

⁶⁶⁵ Oud - Musikschule Marburg; <https://www.musikschule-marburg.de> › *faecher* › *oud*, zuletzt besucht 09.02.2022

von einem Instrument aus der Mitte des 3. Jahrtausends vor Christus aus dem heutigen Irak abstammt. Ägyptische Oud-Hersteller berufen sich allerdings auf ihre Entstehung im Neuen Reich ab 1580 vor Christus, das als Hochblüte in der langen Geschichte des Alten Ägypten gilt. Ende des 7. Jahrhunderts ist die Oud in Mekka und Medina nachweisbar, von wo sie in andere arabisch-islamische Länder kam. Den Weg nach Mitteleuropa nahm sie über Spanien und Byzanz durch zurückkehrende Kreuzfahrer. Troubadoure entdeckten das Instrument für sich und begleiteten damit ihren Gesang. Die Namen, die dem Instrument in mehreren europäischen Sprachen gegeben wurden, wie Laute, laud, luth oder lute, lassen sich alle auf die arabische Bezeichnung „al-Oud“ zurückführen.“⁶⁶⁶

⁶⁶⁶ Al-Oud und die altorientalische Musiktherapie - Papyrus ... <http://papyrus-magazin.de> › *geschichte* › *al-oud-und-di...*, zuletzt besucht 09.02.2022

I.5. Geschichte des Parfüms

I.5.a. Geschichte des Parfüms

Ätherische Öle gab es schon im Altertum. „Erste Aufzeichnungen zur Herstellung von Parfum stammen aus dem Jahre 7000 v. Chr. [...] Bereits in Mesopotamien und im alten Ägypten wurden Duftessenzen und Salben zur Einbalsamierung der Pharaonen verwendet und in Tempelritualen verbrannt, sodass der duftende Rauch zu den Göttern aufsteigen konnte. ‘Per fumum’- Durch den Rauch- daraus leitet sich das heutige Wort Parfum ab.“⁶⁶⁷

„Das älteste bekannte Destilliergerät zur Herstellung von ätherischen Ölen stammt aus Mesopotamien und wird auf ein Alter von etwa 5000 Jahren geschätzt, dabei sammelte sich das Kondensat ganz einfach in Wollbüschel im Deckel des erhitzten Gefäßes, die immer wieder ausgepresst werden mussten. Dasselbe Prinzip nutzten übrigens auch griechische Seefahrer zur Gewinnung von Trinkwasser auf Hoher See.“⁶⁶⁸

Schon im alten Ägypten vor 6000 Jahren konnte man Öle herstellen.⁶⁶⁹ Mit diesen Düften „klärte man schon damals schlechte und verseuchte Luft, balsamierte Leichname, heilte der Leib, erhellte die Seele und versah sich selbst mit lockenden Stoffen.“⁶⁷⁰ Immer wieder tauchte die Frage auf, ob in Ägypten auch Adlerholz vorhanden war und eingesetzt wurde. Die Angaben darüber sind aber derart widersprüchlich, dass ich darüber keine Aussage machen möchte.

„Die Ägypter haben viele Mischungen hergestellt. Eine berühmte Mischung aus Ägypten ist das sogenannte Kyphi, eine Komposition aus vielen schönen Düften wie Weihrauch, Sytrax, Ambar, Myrrhe, Galgant, Oud, Sandelholz, Rosenblättern, usw. Diese Vielfalt zeigt uns, dass der Handel mit Rohstoffen zur Herstellung des Parfüms sehr erfolgreich war und manche Roh-

⁶⁶⁷ Parfum online kaufen | flaconi; <https://www.flaconi.de> › parfum, zuletzt besucht 24.02.2022

⁶⁶⁸ Gewinnung von Parfumölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁶⁹ Gewinnung von Parfumölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁷⁰ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

materialien sogar aus weit entfernten Teilen der Welt kamen.“⁶⁷¹

In der Antike kannte man zwar keine Parfüms. Man gebrauchte aber Blüten, Kräuter und Harze, um daraus Salben und Räuchermittel herzustellen.⁶⁷² „In Indien ist die Produktion von Attar eine Jahrtausende alte Tradition.“⁶⁷³

Man kennt Duftstoffe aus Ägypten, Mesopotamien und Griechenland. „Durch die Phönizier fanden die duftenden Kostbarkeiten ihren Weg in die Länder des Mittelmeers, nach Asien und Afrika. Doch erst die Erfindung der Destillation durch die Perser ermöglichte die Parfumherstellung.“⁶⁷⁴

Durch Avicenna wurde „die Kunst der Destillation in der arabischen Kultur weiter verfeinert. Im Mittelalter gab es dann wieder einen Entwicklungsschub. Die Kunst des Destillierens erreichte die europäische Kultur.“⁶⁷⁵ „Die abendländische Kultur wurde durch die Kreuzzüge mit den duftenden Rohstoffen und Mixturen des Orients vertraut. Bis dahin war Lavendelwasser bekannt, und bei Karl dem Großen (Ende 8. Jahrhundert) findet sich eine Anordnung, die den Anbau aromatischer Pflanzen zur Verwendung in Medizin und Küche regelt. Wohlgeruch wurde zugleich als Ausdruck von Gesundheit verstanden.“⁶⁷⁶

„Die Kreuzfahrer brachten die Kunst der Parfumherstellung nach Europa.“ In Europa glaubte man, dass aromatische Gerüche vor Krankheiten schützen könnten. „So trugen die Wohlhabenden Parfumkugeln bei sich, die mit aromatischen Harzen, Moschus und Ambra gefüllt waren.“ Eine Hygienekultur entwickelte sich langsam.⁶⁷⁷

⁶⁷¹ Geschichte des Parfüms | Parfumgroup.de; <https://parfumgroup.de> › Beauty › Anfang, zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁷² Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de> › eduthek › projektarbeiten-kompos..., zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁷³ Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁷⁴ Geschichte des Parfüms | Beauty.at; <http://www.beauty.at> › parfum › facts › Geschichte-des-..., zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁷⁵ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

⁶⁷⁶ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

⁶⁷⁷ Geschichte des Parfüms | Beauty.at; <http://www.beauty.at> › parfum › facts ›

„Im 13. Jahrhundert brach ein goldenes Zeitalter für Düfte an. Arabischen Gelehrten gelang es, ein Destillationsverfahren zu entwickeln, das Rosenblüten ihren Duft entzieht und an Wasser abgibt. Die Kreuzritter brachten die kostbaren Duftelixiere mit nach Europa. Etwa zeitgleich gelang es in Frankreich, aus Wein reinen Alkohol zu gewinnen - damit wurden die Weichen für die Parfümherstellung gestellt.

Grasse und Venedig erhoben sich zu dieser Zeit zu den Zentren der Duftwelt, in denen die Rohstoffe angebaut und mit den kostbaren Essenzen gehandelt wurde. In Grasse entwickelte man die Enfleurage ein weiteres Verfahren zur Duftextraktion. Noch heute ist das verschlafene Örtchen an der Côte d'Azur als Hauptstadt des Parfüms bekannt, von der aus Duftrohstoffe in die ganze Welt exportiert werden.“⁶⁷⁸ In dem Videofilm „Parfüm – der große Duftraub?“ heißt es: „Im Mittelalter war Grasse eine Gerberstadt. Doch weil das Leder so stark nach Verwesung roch, tauchte man es in Bäder aus den Blüten der Provence, Lavendel, Jasmin, Rose, wilde Orangenblüte und Mimose. Seitdem werden in Grasse Blüten, Gräser und Hölzer destilliert, bedampft und fermentiert.“⁶⁷⁹ Das war der Beginn der Parfümherstellung in Grasse.

Grasse hat sich bis heute seine Vorrangstellung bei der Parfümherstellung bewahrt. „Als Hauptstadt des Parfüms gilt seit dem 19. Jahrhundert die französische Stadt Grasse im Département Alpes-Maritimes. In Deutschland sind seit 1945 neben Leipzig vor allem Holzminden und die Region Ostwürttemberg Duftzentren.“⁶⁸⁰

„Die Kirche verachtete die neuen Düfte und die Alchemisten, die sie herstellten. Im Mittelalter wurde auch Ethanol und die Destillation entdeckt.“⁶⁸¹

Geschichte-des-..., zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁷⁸ Parfüm online kaufen | flaconi; <https://www.flaconi.de> › parfüm, zuletzt besucht 24.02.2022

⁶⁷⁹ Parfüm – der große Duftraub? 3Sat makro vom 07.06.2022 ZDF 2022;

⁶⁸⁰ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

⁶⁸¹ Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de> › eduthek › projektarbeiten-kompos..., *zuletzt besucht 19.06.2022*

„Nachdem Venedig zum wichtigen Handelsplatz aufgestiegen war, gelangten größere Mengen neuer Kräuter, Gewürze und andere Waren nach Europa. Nachdem die handwerklichen Kenntnisse und die technischen Voraussetzungen so weit entwickelt waren, dass Destillate von hoher Konzentration hergestellt werden konnten, kamen im 15. Jahrhundert die ersten ätherischen Öle in den Handel. „‘Das Destillieren ist nichts anderes, als das Subtile vom Groben und das Grobe vom Subtilen zu scheiden, das Gebrechliche oder Zerstörbare unzerstörbar, das Materielle immateriell, das Leibliche geistig und das Unschöne schöner zu machen‘, schrieb der Arzt und Alchemist Hieronymus Brunschwig um 1507.“⁶⁸² Im Mittelalter waren es Alchimisten, die ätherische Öle kreierten. Erstmals käuflich zu erwerben waren ätherische Öle dann im 15. Jahrhundert.⁶⁸³

„Düfte von Europas Parfumeuren enthielten Moschus, Vanille oder Sandelholz, aber kein Oud.“⁶⁸⁴

In der Renaissance brachten Entdecker „neue aromatische Rohstoffe wie Kakao, Vanille, Tabak oder Gewürznelken nach Europa. Es war die Zeit der Schönheitsideale und Düfte durften dabei nicht fehlen. Parfümhersteller aus Italien und Spanien ließen sich in Paris nieder, besonders en vogue waren modische Spielereien wie Dufthandschuhe.“⁶⁸⁵

„Im 16. Jh. schrieb ein Strassburger Arzt seine Destillationskünste nieder, indem er 25 verschiedene ätherische Öle beschrieb. Um 1730 war man schon fähig, 114 verschiedene ätherische Öle durch Destillation zu gewinnen und medizinisch als Heilmittel einzusetzen.“⁶⁸⁶

„Ein Impuls zur Entwicklung der Parfümerie in Europa wird in dem Eintreffen der Katharina von Medici (1519–1589) am Hofe von Heinrich II.

⁶⁸² Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

⁶⁸³ Geschichte des Parfums: die Entstehung der Düfte - YBPN; <https://www.ybpn.de> › parfum-geschichte, zuletzt besucht 24.02.2022

⁶⁸⁴ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 28.07.2022

⁶⁸⁵ Geschichte des Parfums | Beauty.at; <http://www.beauty.at> › parfum › facts › Geschichte-des-..., zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁸⁶ Gewinnung von Parfumölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

gesehen.“⁶⁸⁷ Sie kam 1533 an den französischen Hof, um Heinrich II. zu heiraten. „Sie brachte die Duftkultur und ihren eigenen Parfümeur aus Italien mit und machte parfümierte Handschuhe zu einem modischen Trend unter den Damen des Hofes.“ „Körperhygiene, Sauberkeit und Waschen waren unbekannt, sodass der unangenehme Körpergeruch nur mit einem schweren Parfum überdeckt werden konnte.“ „Zunächst waren die edlen Düfte nur dem Adel vorbehalten.“ „Parfums zum Aufsprühen dienten vor allem dazu, üble Gerüche zu übertünchen, etwa zu Zeiten des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV (1638 bis 1715).“ „Als begnadeter Parfümeur war Martial weit über die Grenzen des Hofes in Versailles bekannt. Ab Ende des 17. Jahrhunderts verbesserte sich die Hygiene, sodass die Parfums leichter wurden, wie beispielsweise das in Köln von Giovanni Maria Farina erfundene Eau de Cologne aus dem Jahr 1709.“⁶⁸⁸

„Der italienische Alchimist und Apotheker Francesco Tombarelli kommt 1580 nach Grasse in Frankreich und eröffnet dort ein Laboratorium zur Herstellung von Düften, womit der Ort zum Gründerzentrum der europäischen Parfümindustrie wurde. Die Essenzen waren jedoch anfangs nur der Oberschicht zgedacht (‘Gute Myrrhe in den Mund zu nehmen, gezieht sich für den einfachen Mann nicht’).“⁶⁸⁹

„1709 nimmt Lemery eine Einteilung vor, in der er zwischen dem königlichen Parfum und einem Parfum für den Bourgeois unterscheidet. Letzteres soll keinerlei ästhetische Wirkung erzielen, sondern lediglich die Luft desinfizieren. Parfum hatte in der Auffassung dieser Zeit außer dem Duft auch eine therapeutische Wirkung, denn es belebe den Geist, stärke den Körper und galt zudem als Mittel im Kampf gegen die Pest. Parfum entzücke die Sinne, reinige die Haut, schütze den Körper und war zugleich Symbol für materiellen Wohlstand. Die Vermutung, beim Baden könnten schadhafte Keime den Körper befallen, beförderte wasserarme Reinigungsrituale und förderte den Einsatz der Duftwässer. Sie wurden bald

⁶⁸⁷ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm>, zuletzt besucht 13.06.2022

⁶⁸⁸ Geschichte des Parfums: die Entstehung der Düfte - YBPN; <https://www.ybpn.de/parfum-geschichte>, zuletzt besucht 24.02.2022

⁶⁸⁹ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm>, zuletzt besucht 13.06.2022

zum unverzichtbaren Hilfsmittel bei der täglichen Toilette und es entstanden als alkoholreiche Reinigungsmittel die Eau de Toilette.“⁶⁹⁰

Es war die Zeit der Pest. „Mit ätherischen Ölen versuchte man der Pest Einhalt zu gebieten. Beliebtes Pflanzenmaterial waren in dieser Zeit zum Beispiel Rosenblüten, Salbei, Rosmarin und Weihrauch.“⁶⁹¹

Im 16. Jahrhundert unterschied man dann zwischen fetten und ätherischen Ölen, im 17. Jahrhundert brachten Apotheker in der Provence in Frankreich ätherische Öle gezielt zur Anwendung und verschrieben sie.⁶⁹²

In der klassischen Periode „war das Waschen unüblich, schmutzig zu sein war normal. Die schlechten Gerüche wurden mit schweren Parfüms überdeckt.“⁶⁹³ „Der französische Hof von Versailles gab [im Barock 1600-1700] in Mode und Körperkultur den Ton an. Baden galt als verpönt. Ludwig XIV. nahm in vier Jahren nur ein einziges Bad. Intensiver Körpergeruch wurde in Parfum ertränkt. Den Handschuhmachern wurde es gestattet, den Titel ‘Parfumhersteller’ zu führen und sich auch ‘Puderhersteller’ zu nennen. Montpellier und Grasse wurden zu den Welthauptstädten des Parfüms.“⁶⁹⁴ Statt sich zu waschen, „ließ Ludwig XIV. seine Kleidung in Wasser waschen, das nach Adlerholz duftet.“⁶⁹⁵

Bis heute gilt Grasse als Weltmetropole des Parfüms. Deshalb spielt ein großer Teil des Romans „Das Parfüm. Die Geschichte eines Mörders“ von Patrick Süskind in Grasse.⁶⁹⁶

⁶⁹⁰ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

⁶⁹¹ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

⁶⁹² Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

⁶⁹³ Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de> › eduthek › projektarbeiten-kompos..., zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁹⁴ Geschichte des Parfüms | Beauty.at
<http://www.beauty.at> › *parfum* › *facts* › *Geschichte-des-...*, zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁹⁵ agarwood tree in cebuano
umccc.org.au › ..., zuletzt besucht 23.08.2022

⁶⁹⁶ Patrick Süskind: Das Parfüm. Geschichte eines Mörders. Stuttgart, München.

In der Aufklärung kam „Hygiene wieder in Mode, man bevorzugte feinere Düfte. [...] Grasse, das Zentrum der Parfumerstellung, erblühte im Wohlstand, raffinierte Techniken wie Enflourage und Destillation wurden kultiviert, während in Köln Jean-Antoine Farina in der Glockengasse 4711 das Eau de Cologne erfand.“⁶⁹⁷

Im 18. Jahrhundert konnten rund einhundert ätherisch Öle gewonnen werden, im 19. Jahrhundert gab die organische Chemie erste Einblicke in die chemische Zusammensetzung und in der Zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts fand eine Spezialisierung auf Phytotherapie und Aromatherapie mithilfe ätherischer Öle statt.⁶⁹⁸

„Im Zeitalter des Absolutismus unter Ludwig XIV. entwickelten sich die ersten großen Parfumhäuser in Paris und zugleich der Beruf des Parfümeurs, der den Adel mit den neuesten Duftkreationen versorgte. Heute gibt es weltweit nur etwa 2.000 Menschen mit der Berufsbezeichnung Parfümeur.“⁶⁹⁹ „In Versailles wurden die Düfte so viel benutzt, dass man den Hof des französischen Königs sogar ‘Hof des Parfüms’ genannt hat.“⁷⁰⁰

„Als etabliertes Zentrum der Parfümerie erlebte Frankreich nach der Französischen Revolution (1789 bis 1799) eine Krise des Parfüms. Zu dieser Zeit war das Parfüm in der Gesellschaft vorübergehend missbilligt. Napoleon hat das aber verändert, da er als Fan des Eau de Cologne das Parfüm wieder populalisiert hat.“⁷⁰¹

„Die französische Revolution kannte mit den Parfümeuren des Adels keine Gnade, sie wurden erst durch Napoleon’s Gemahlin Josephine rehabilitiert, die Parfüm als kostbares Vergnügen wieder in Mode brachte. Von Napoleon

Deutscher Bücherbund. 1985;

⁶⁹⁷ Geschichte des Parfüms | Beauty.at; <http://www.beauty.at> › *parfum* › *facts* › *Geschichte-des-...*, zuletzt besucht 19.06.2022

⁶⁹⁸ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, *zuletzt besucht 25.07.2022*

⁶⁹⁹ Parfüm online kaufen | flaconi; <https://www.flaconi.de> › *parfum*, zuletzt besucht 24.02.2022

⁷⁰⁰ Geschichte des Parfüms | Parfumgroup.de; <https://parfumgroup.de> › *Beauty* › *Anfang*, zuletzt besucht 19.06.2022

⁷⁰¹ Geschichte des Parfüms | Parfumgroup.de; <https://parfumgroup.de> › *Beauty* › *Anfang*, zuletzt besucht 19.06.2022

ist überliefert, dass er Eau de Cologne schätzte.⁷⁰² Napoleon soll „ein großer Fan von Kölnischwasser mit Zitrusprägung“ und auch „Oud-Liebhaber gewesen sein.“⁷⁰³

„Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte auch das gehobene Bürgertum seine Vorliebe für Luxusgüter. Die Parfümherstellung geriet immer mehr zur Kunst. Chemie und neuentdeckte Stoffe wie Heliotropin, Vanillin, Kumin und Aldehyde führten zu einer Revolution der Gerüche. Die Geburtsstunde der modernen Parfümherstellung war gekommen.“⁷⁰⁴ Damit hat sich aus der traditionellen Parfümerie im 19. Jahrhundert die bis heute blühende Parfümerieindustrie entwickelt.

In der Moderne (1860-1900) wurden zum ersten mal synthetische Parfüms hergestellt. In den „wilden Zwanzigern“ 1920 – 1930 „bestimmten die Aldehyde mit ihrer Frische die neuen Parfüms.“ In den Fünfzigern (1950-1960) „wurden die Parfüms für jeden erschwinglich. Es war die Geburtsstunde der Herrenparfüms.“⁷⁰⁵

Bevor ich wieder zum Oud übergehe, möchte ich Grundsätzliches zum Parfüm erwähnen.

Das hochdeutsche Wort Parfüm ist eine Entlehnung aus dem französischen parfum. In Österreich heißt es auch heute noch Parfum. Das dazu gehörige französische Verb parfumer bedeutet „mit Duft erfüllen“. Das Grundwort ist das lateinische Wort fumare „rauchen“, „dampfen“, „qualmen“. Man könnte auch für rauchen das Wort räuchern einsetzen. Denn es ging um Räuchermittel. Spätlateinisch perfumare hatte die Bedeutung „stark duften“. Über italienisch perfumare ergab sich französisch parfumer.⁷⁰⁶

⁷⁰² Geschichte des Parfums | Beauty.at; <http://www.beauty.at> › *parfum* › *facts* › *Geschichte-des-...*, zuletzt besucht 19.06.2022

⁷⁰³ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

⁷⁰⁴ Geschichte des Parfums | Beauty.at; <http://www.beauty.at> › *parfum* › *facts* › *Geschichte-des-...*, zuletzt besucht 19.06.2022

⁷⁰⁵ Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de> › eduthek › projektarbeiten-kompos..., *zuletzt besucht 19.06.2022*

⁷⁰⁶ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › *wiki* › *Parfüm*, *zuletzt besucht 13.06.2022*

„Ausgangsstoffe [für Parfüms] sind natürliche oder synthetisch erzeugte zerkleinerte Substanzen, aus denen durch Expression, Extraktion oder Destillieren Konzentrate an Riechstoffen gewonnen werden. Daraus werden Parfums mit einer Basis-, Herz- und Kopfnote kreiert.“⁷⁰⁷

In einer Mitteilung von Cebuano (einer austronesischen Sprache auf den Philippinen) heißt es, Adlerholz habe als Kopfnote Kräuter und Kiefer, als Mittelnote Blumenstrauß und als Basisnote holzig moschusartig. Es könne als warm, süß und holzig beschrieben werden.⁷⁰⁸

Kopfnote „sind leichte, frische Düfte z.B. Zitrusdüfte, die sich schnell verflüchtigen und als erstes wahrgenommen werden. Sie haften nur ca. 15 Minuten.“⁷⁰⁹

„Die Kopfnote ist unmittelbar in den ersten Minuten nach dem Auftragen des Parfüms auf der Haut wahrnehmbar. Da sie für den ersten Eindruck und die Kaufentscheidung wichtig ist, ist die Kopfnote meist intensiver als die anderen und wird von leichtflüchtigen Duftstoffen geprägt. Für gewöhnlich setzt sie sich aus leichten Duftnoten zusammen, aber es können schon Teile von Herz- und Basisnote anklingen.“⁷¹⁰

Die Herznote „wird erst nach ungefähr 15 Minuten wahrgenommen. Die Herznote vereinigt alle Düfte und zeigt den Charakter des Parfüms.“⁷¹¹

Sie „ist in den Stunden, nachdem sich die Kopfnote verflüchtigt hat, zu riechen und bildet den eigentlichen Duftcharakter (das Herzstück). In der Herznote finden sich meist Blütennuancen, die mit anderen Aromen kombiniert werden. Sie wird häufig auch als Mittelnote bezeichnet.“⁷¹²

⁷⁰⁷ Düfte & Parfum online kaufen | rossmann.de; <https://www.rossmann.de> › duefte-und-parfum › olcat2_5, zuletzt besucht 01.02.2022

⁷⁰⁸ agarwood tree in cebuano; umccc.org.au › ..., zuletzt besucht 23.08.2022

⁷⁰⁹ Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad
<https://www.chf.de> › eduthek › projektarbeiten-kompos..., zuletzt besucht 19.06.2022

⁷¹⁰ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

⁷¹¹ Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de> › eduthek › projektarbeiten-kompos..., zuletzt besucht 19.06.2022

⁷¹² Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht

„Die Basisnote ist der letzte Teil des Duftablaufes und enthält langhaftende und schwere Bestandteile.“⁷¹³

Sie „besteht aus schwer flüchtigen Duftstoffen, meist auf tierischer oder holziger Basis. z.B. Sandelholz. Man kann sie auch nach Stunden oder Tagen noch wahrnehmen. Außerdem verhindert die Basisnote, dass sich Kopfnote und Herznote zu schnell verflüchtigen.“⁷¹⁴

„Die Kopfnote ist der Duft, den Sie unmittelbar nach dem Öffnen des Flakons oder nach dem Auftragen des Parfums auf der Haut wahrnehmen. Die Kopfnote duftet etwa eine Viertelstunde, sie ist leicht und frisch, z.B. zitrisch, grün, aquatisch und luftig.

Die Herznote bestimmt den Charakter des jeweiligen Parfüms und duftet etwa zwei bis drei Stunden. Die Herznote bestimmt den Charakter des jeweiligen Parfums. Im Herzen können Sie auch eine schwere blumige, fruchtige und krautige Mischung entdecken.

Die Basisnote oder den Fond bilden die längst anhaltenden Duftkomponenten – holzig, Moschus, harzig oder gourmandig [naschkatzig]. die Basisnoten duften am längsten, man kann sie einige Stunden lang, manchmal sogar 10 und mehr Stunden wahrnehmen. Die letzte Phase der Entwicklung eines Dufts, bezeichnet als Dry Down, ist die Zeit, wo der Duft ausgetrocknet ist. Durch das Absetzen und zugleich das Mischen mit der individuellen Körperchemie jedes Menschen ist der Dry Down bei verschiedenen Menschen unterschiedlich.

Von Bedeutung ist das Zusammenspiel der Kopf-, Herz-, und Basisnote. Wenn Sie ein Parfum auf der Haut auftragen, rechnen Sie mit Faktoren, die die Entwicklung des Dufts auf Ihrer Haut und auch Ihren Eindruck vom Duft beeinflussen können. Zu diesen gehören Ihre eigene Stimmungslage, Stress, Alter, eigene Körperchemie, Kost und Einnahme von Medikamenten. Zum Beispiel Zwiebel und Knoblauch stören nachweislich die Harmonie der

13.06.2022

⁷¹³ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

⁷¹⁴ Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de/eduthek/projektarbeiten-kompos...>, *zuletzt besucht 19.06.2022*

Duftmischung.“⁷¹⁵

Die Kopfnote ist „der erste Duft, die erste Wahrnehmung, meist flüchtig (z.B. Zitrusfrüchte, Pfefferminze, Eukalyptus)“⁷¹⁶

Die Herznote ist „die Vermittelnde zwischen Kopf- und Basisnote; der Duftcharakter (Blüten haben hohe Anteile von Herznoten).“⁷¹⁷

Die Basisnote „ist am längsten wahrnehmbar; eher schwer und erdend im Charakter (Hölzer, Wurzeln, Harze.“⁷¹⁸

„Ein Parfum besteht grundsätzlich aus der Kopf-, Herz- und Basisnote. In dem harmonischen Zusammenspiel dieser Bestandteile zeigt sich das Können eines Parfümeurs. Dieses Zusammenspiel bestimmt aber auch den Charakter eines Duftes. Die Kopfnote ist die Spitze eines Parfums, bestehend meist aus leichten Duftnoten. Sie ist direkt nach dem Auftragen wahrzunehmen und verfliegt nach etwa 15 Minuten. Die Herznote bildet den Charakter eines Parfums. Sie entfaltet einige Stunden ihren Duft. Die Basisnote, auch der Fond genannt, enthält lang anhaftende Bestandteile, die mindestens einen Tag auf der Haut bleiben und sanft ausklingen. Die Fondnote wird häufig genutzt, um die beiden anderen zu fixieren, man spricht dann von einem Fixateur. Er sorgt dafür, dass, auch wenn die Kopf- und Herznote schon ausgefallen sind, immer noch ein Hauch ihres jeweiligen Duftes zurückbleibt.

Ein technisch gut aufgebautes Parfum erkennt man an seinem harmonischen Duftverlauf. Es hält seinen typischen Charakter vom Anfang bis zum Schluss. Die Übergänge sind fließend gestaltet, es sollte keinen Bruch im Duftablauf geben.

⁷¹⁵ Noten, Akkorde, Haltbarkeit, Silage und andere Begriffe der ... <https://www.parfimo.de> › noten-akkorde-haltbarkeit-sil..., zuletzt besucht 24.02.2022

⁷¹⁶ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor
<https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

⁷¹⁷ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor
<https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

⁷¹⁸ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor
<https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

Als Kopfnote eignen sich vor allem Zitrusdüfte wie Orange, Grapefruit oder auch Bergamotte. Seifige, mandelartige, fruchtige aber auch metallische Gerüche eignen sich besonders für die Kopfnote. Düfte von Stängeln und Blättern sind beliebte Kopfdüfte, ebenso kräuterartige Gerüche wie Minze und Eukalyptus, sowie Aromen von Thymian und Beifuß.

Für die Herznote sind fruchtig-dunkle Aromen wie Himbeere oder Pfirsich besonders geeignet. Außerordentlich beliebt sind auch florale Noten. Auch schwere Düfte, wie die Blüten von Jasmin, Orangenblüte und Narzisse, aber auch Veilchen und Hyazinthe.

In den Basisnoten finden meist maskuline Noten ihre Anwendung. Holzige Komponenten wie Zedernholz, Sandelholz oder Vetiver sind besonders beliebt. Auch tierische Sekrete wie Ambra (aus dem Verdauungstrakt des Pottwals) und Moschus, sind häufig im Abgang wahrzunehmen. Auch ledrige und rauchige Noten finden ihre Verwendung. Die Würze wird der Basisnote oft durch Muskatnuss oder Kardamon verliehen. Aber auch Honig, Mandeln oder Marzipan werden eingesetzt, um dem Duft eine gewisse 'Süße' zu verleihen. Eine orientalische Basis erreicht man mit Weihrauch, Harzen oder auch Vanille.⁷¹⁹

„Seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts ist bekannt, dass Amber eine Ausscheidung des Pottwals ist. Von vielen Parfümbegeisterten völlig unkonventionell als Walkotze bezeichnet, weil die Substanz in weichem Zustand entweder erbrochen oder abgekotet wird. Das Ambra wird vermutlich im Körper der Pottwale als Abwehrreaktion auf Verletzungen gebildet, indem Darmsteine entstehen. Diese Darmsteine werden ausgeschieden und schwimmen im Ozean. Es setzt eine chemische Reaktion an der Meeresoberfläche ein, während die Amberklumpen durch das Meer treiben. So entstehen Amberkörper, die durch Ebbe und Flut ans Ufer gespült werden und erst in vielen Jahren eine Entwicklung von einem unangenehmen Geruch zu einem lieblichen Wohlduft erreichen.“⁷²⁰

⁷¹⁹ Das Parfum- die Herstellung – Teil 3 | parfumdreams; <https://www.parfumdreams.de> › Blog › 2013/04/16 › d..., *zuletzt besucht 17.06.2022*

⁷²⁰ Tierische Duftstoffe: Katzenpipi, Walkotze und Bibergeil - Das ... <https://das->

Eine besondere Art von Parfüm sind die Molekül-Parfüme. „Was ist ein Molekül-Parfum und was unterscheidet es von anderen Düften?

Im Gegensatz zu herkömmlichen Düften, die aus diversen verschiedenen Duftstoffen bestehen, sind wenige synthetische Molekularstrukturen sowie natürliche Duftmoleküle die Hauptkomponenten eines Molekül-Parfums. So entstehen minimalistische Kreationen, die erst im Kontakt mit der Haut ihre Wirkung zeigen und den individuellen Körperduft des Trägers hervorheben – denn dieser steht hier im Fokus. Zudem brechen Parfums auf Molekül-Basis mit den Regeln traditioneller Duftwasser. Anstatt der Kopf-, Herz und Basisnote findest du verschiedene Variationen von Moleküldüften. Einige verzichten auf eine der Phasen oder setzen stattdessen auf mehr als drei. Andere bestehen dagegen nur aus einer Phase – so eröffnet die Molekül-Technologie spannende olfaktorische Möglichkeiten.“⁷²¹ Derartige Parfüms produziert der Däne Zarko Ahlman Pavlov als Unisex-Parfüme, die sowohl von Frauen als auch von Männern als langanhaltende Parfüme getragen werden.⁷²²

„Neu sind die molekular-basierten Duftstoffe von [der Parfümerie] Hermetica Paris. Bei dieser französischen Basis, wird eine neue Technologie angewendet bei der Wasserdampf anstelle von Alkohol zum Einsatz kommt. Das Hauptaugenmerk wird bei diesen Duftstoffen auf die Reinheit gelegt.“⁷²³

„Die Arbeit eines Parfümeurs wird mit der Arbeit eines Komponisten verglichen, denn wie der Komponist Töne, Akkorde, Melodien zu einer Symphonie verbindet, so vereint der Parfümeur Duftstoffe zu einer einzigartigen Komposition. Nicht ohne Grund werden in der Parfümerie geläufig die Begriffe der Musikpraxis - Noten, Akkorde, Komposition oder Harmonie - verwendet. In das Vokabular der Parfümeure ist sogar das Wort 'Orgel' eingedrungen - die Duftorgel ist eine Vorrichtung der Parfümeure,

duftparadies.de › *tierische-duftstoffe*, zuletzt besucht 21.10.2022

⁷²¹ Molekül Parfum online kaufen | DOUGLAS; <https://www.douglas.de> › ... › *Parfum* › *Beauty-Stories*, zuletzt besucht 21.06.2022;

⁷²² Molekül Parfum online kaufen | DOUGLAS; <https://www.douglas.de> › ... › *Parfum* › *Beauty-Stories*, zuletzt besucht 21.06.2022

⁷²³ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

wo sich einige Hunderte von Riechstoffen befinden. Mit diesen kreiert der Parfümeur ein harmonisches Bild.

Ein Parfümeur, der zugleich zweifellos ein Künstler ist, harmonisiert in seiner Komposition den Auftakt (die Kopfnote), die mittlere Phase (das Herz) und die Basis. Durch das Zusammenspiel bzw. das Zusammenfügen der Kopf-, Herz- und Basisnoten entstehen schrittweise harmonische Akkorde, die einfach oder komplex sind, die dann zu einem neuen Geruchsbild verschmelzen. Ein Duftakkord kann aus zwei oder mehreren Hunderten von Ingredienzien zusammengefügt werden. Einfache oder komplexe Akkorde sind die Bausteine eines Parfums.

Beispiele für einen Duftton können Grapefruit, Lavendel oder Sandelholz sein. Die Basis-Akkorde oder entwickelnden Akkorde sind würzig, holzig, Fougere, balsamisch süß, Moschus und viele andere. Sie bestehen aus zwei oder einigen Hunderten von Ingredienzien. Um ein wirklich gutes Parfüm kreieren zu können, muss man zuerst reichlich Erfahrungen sammeln.“⁷²⁴

Aber was ist eigentlich Parfum?

„Parfum ist eine Komposition aus verschiedenen Rohstoffen, destilliertem Wasser und reinem Alkohol. Alkohol besitzt keinen Eigengeruch und so sind es ausschließlich die Duftstoffe, die dem Parfum sein Odeur verleihen. Beliebte und zugleich kostbare Aromen in der Herstellung sind dabei Blumennoten wie Iris, Jasmin und Rose.“⁷²⁵

Man unterscheidet zwischen Eau de Parfum, Eau der Toilette und Eau de Cologne. Worin liegt der Unterschied?

„Unterschieden wird anhand des Konzentrationsverhältnisses von Wasser, Alkohol und Duftstoffen. Von der jeweiligen Konzentration hängt die Intensität und die Wahrnehmungsdauer ab.

Das Parfüm

Das Parfüm und das Essence de Parfum ist das Kostbarste, was die Welt der

⁷²⁴ Noten, Akkorde, Haltbarkeit, Silage und andere Begriffe der ... <https://www.parfimo.de> › noten-akkorde-haltbarkeit-silage..., zuletzt besucht 24.02.2022

⁷²⁵ Parfum online kaufen | flaconi; <https://www.flaconi.de> › parfum, zuletzt besucht 24.02.2022

Düfte zu bieten hat. Die Duftkonzentration ist mit 35% am höchsten und deshalb besonders intensiv und lange wahrnehmbar. Beim Parfüm wird den Basisnoten besonderer Ausdruck verliehen. Hier konzentriert sich der Parfümeur auf ihre Besonderheiten und setzt Akzente über Haltbarkeit und Volumen des Duftes.

Eau de Parfum

Ebenso ausdrucksstark aber weniger üppig ist das Eau de Parfum. Mit einer Duftkonzentration von bis zu 14% liegt das Eau de Parfum im mittleren Bereich. Hier konzentriert sich der Parfümeur auf die Herznoten und betont die Intensität des Duftes.

Eau de Toilette

Beim leichten Eau de Toilette steht die Kopfnote des Dufts im Vordergrund. Sie betont die spritzige Frische des Parfums. Bei einer Duftkonzentration von bis zu 9% wirkt das Eau de Toilette luftig und doch präsent – die perfekte Wahl für jeden Tag.

Eau de Cologne

Das Cologne steht für die frischeste und strahlendste Duftkonzentration von maximal 5%. Hier setzt der Parfümeur mit einer zitrischen Kopfnote erfrischende Akzente und betont die Leichtigkeit des Duftes.⁷²⁶

„Eine Parfumschöpfung umfasst üblich Zehnen von Duftkomponenten, Alkohol und Wasser. Einzelne Ingredienzien werden vermischt, in feinem Alkohol aufgelöst, dazu wird Wasser, beziehungsweise etwas Farbstoff zugegeben. Alkohol sichert die Absorption der Duftkomponenten in die Haut und anschließend auch deren Freisetzung in die umliegende Luft. Der prozentuelle Duftölanteil in konzentriertem Alkohol bestimmt die Kraft, sprich die Silage eines Parfums – das heißt wie deutlich wahrnehmbar der Duft für andere Menschen in Ihrer Nähe ist. Aber der Duftölanteil bestimmt auch seine Haltbarkeit und seinen Preis:

* Parfüm (Extrakt): 15 – 30 %

* Eau de Parfum: 8 – 15 %

⁷²⁶ Parfum online kaufen | flaconi; <https://www.flaconi.de> › parfum, zuletzt besucht 24.02.2022

* Eau de Toilette: 4 – 8 %

* Eau de Cologne: 3 – 5 %

Eaux de Cologne und Eaux de Toilette sind eher für den Tag gedacht, Eaux de Parfum und Parfums für den Abend. Zum Sommer gehören blumige und zitrische Düfte, zum Winter schwere orientalische und würzige Düfte. Die Silage eines Dufts bedingt natürlich auch die Qualität der angewendeten Ingredienzien.⁷²⁷

„Parfüms enthalten ätherische Öle oder Absolues - natürliche Duftstoffe, die unterschiedlich gewonnen bzw. extrahiert werden.

Ätherische Öle und Essenzen werden üblicherweise durch Wasserdampfdestillation gewonnen. Sie können aus Sträuchern, Blüten, Früchten, Bäumen, Wurzeln, Blättern oder Pflanzensamen herausdestilliert werden. Sehr beliebt ist zum Beispiel Petitgrain - ätherisches Öl aus Blättern der Bitterorange. [...]

Absolues sind derart delikate Naturstoffe, dass sie durch Extraktion bei Zimmertemperatur mit organischem Lösungsmittel gewonnen werden, damit sie hohe Temperatur, die bei der Wasserdampfdestillation nötig ist, nicht schädigen. Nachdem Residualstoffe entfernt worden sind, kann die Essenz als Absolve bezeichnet werden.⁷²⁸

„Ein Parfüm [...] ist ein meist flüssiges Gemisch aus Alkohol und Riechstoffen, das der Erzeugung angenehmer Gerüche dienen soll. [...]

Parfüms im engeren Sinne sind Riechstoffe und deren Mischungen (Duftkompositionen mit bestimmtem Odeur), die der Körpergeruch verändern oder einen Odor überdecken. Sie dienen dem persönlichen Wohlbefinden eines Menschen und seiner Darstellung gegenüber anderen.

Raumdüfte versehen Innenräume mit besonderen Gerüchen und können direkt durch Sprays oder mittelbar über aufgestellte Träger in den Luftraum eingebracht werden.

⁷²⁷ Noten, Akkorde, Haltbarkeit, Silage und andere Begriffe der ... <https://www.parfimo.de> › noten-akkorde-haltbarkeit-sil..., zuletzt besucht 24.02.2022

⁷²⁸ Noten, Akkorde, Haltbarkeit, Silage und andere Begriffe der ... <https://www.parfimo.de> › noten-akkorde-haltbarkeit-sil..., zuletzt besucht 24.02.2022

Geruchsstoffe, die in Parfüms zur Anwendung kommen, werden auch dazu verwendet, Konsumenten eine Vielzahl von Produkten attraktiv zu machen. Parfümiert sind viele Produkte in Bad, Küche, Haus und Garten. Produkte mit einem unangenehm starken Eigengeruch – wie Reinigungsmittel oder Haarfärbemittel – werden mit Riechstoffen dem Käufer angenehm gemacht, man spricht in diesem Zusammenhang von der funktionalen Parfümerie. In der Lebensmittelindustrie gelten Aromastoffe ebenfalls als unverzichtbar.⁷²⁹

„Grundbestandteile eines Parfüms sind hauptsächlich Ethanol als Alkohol (meist über 80 %), destilliertes Wasser und darin gelöste natürliche Essenzen (ätherische Öle pflanzlicher oder tierischer Herkunft), sowie immer mehr synthetisch hergestellte Duftstoffe. Die Fachbezeichnung für natürliche Öle und synthetische Duftstoffe (chemicals) lautet 'Riechstoffe'“⁷³⁰

Die Konzentration, mit der Duftstoffe gemischt sind, spielt eine große Rolle und hat zu verschiedenen Bezeichnungen geführt. Man spricht dabei von Verdünnungsklassen.

„Es werden, abhängig von der Konzentration an Duftstoffen innerhalb einer Mischung, folgende Verdünnungen unterschieden:

- Eau de Solide (EdS), Splash Cologne, Edition S, Splash Perfumes (1–3 %). 'EdS' ist ein eingetragenes Warenzeichen.
- Eau de Cologne (EdC), Kölnisch Wasser (3–5 %). 'Echt Kölnisch Wasser' und 'Original Eau de Cologne' sind eingetragene Warenzeichen.
- Eau de Toilette (EdT; 6–9 %) – bei sogenannten Extrême-/Extreme- oder Intense-Varianten auch mehr
- Eau de Parfum (EdP; 10–14 %) – Intense-Varianten: bis 20 %
- Extrait Parfum oder Extrait de Parfum (Parfum/Parfüm; 15–30 %) – Intense-Varianten: bis 40 %

⁷²⁹ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

⁷³⁰ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

Der Riechstoffanteil hat sich seit dem 17. Jahrhundert vom EdC über EdT zum EdP stetig erhöht. Extrême- oder Intense-Varianten enthalten noch mehr ätherische Öle.⁷³¹

„Vom Extrait de Parfum bis zum After Shave reicht die Bandbreite mit allen Abstufungen. Der Unterschied liegt in der Konzentration des Duftstoffs. Am höchsten liegt er im Extrait de Parfum mit über 20 Prozent, dann folgt das wertvolle Eau de Parfum mit 12 bis 15 Prozent Duftstoff. Eau de Toilette enthält 5 bis 8 Prozent Duftstoff. Im Eau de Cologne finden sich etwa 2 bis 5 Prozent. Das After Shave enthält etwa 0,5 bis 3 Prozent an konzentriertem Duftstoff.“⁷³²

„Je nach Zusammensetzung des Duftes haben Parfüms unterschiedliche Duftintensitäten und Duftwirkungen. Riechstoffauswahl und Riechstoffkonzentration beeinflussen sowohl die Duftintensität als auch die Duftwirkung. Dabei werden folgende Schwellenwerte beobachtet:

- Duftwirkungs-Schwelle: ab dieser noch nicht wahrnehmbaren Intensität reagiert der Körper auf den Duft.
- Wahrnehmungs-Schwelle: Aura, man riecht etwas, kann es jedoch noch nicht zuordnen.
- Erkennbarkeits-Schwelle: Duft ist erkennbar und benennbar; mit steigender Duft-Intensität wandelt sich der Duft von
 - ‚angenehmer Duft‘ über
 - ‚aufdringlicher Duft‘ bis hin zur
- Flucht-Schwelle, die unbewusst eine Fluchtreaktion auslöst.

Ein Parfüm kann durch unterschiedliche Anteile der Grundbestandteile sehr viele verschiedene Duftnoten annehmen. Es kann beispielsweise blumige, moschusähnliche, orientalische, fruchtige, frische oder klassisch-elegante Duftnuancen aufweisen.⁷³³

⁷³¹ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

⁷³² Düfte & Parfum online kaufen | rossmann.de; <https://www.rossmann.de/dufte-und-parfum> › ocat2_5, zuletzt besucht 01.02.2022

⁷³³ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht

Beliebte Duftrichtungen sind aromatisch, blumig (floral), floral (verbindet floral und orientalisches), fruchtig, holzig, orientalisches und Zitrus.

Dabei werden Duftnoten in Damen- und Herren-Noten und zunehmend auch androgynen Duftnoten unterteilt.

„Damen-Noten sind vor allem blumig, fruchtig, chypre (zyprische Flechtenart; nach dem 1917 von François Coty entwickelten Parfüm Chypre), orientalisches, pudrig, süß.“

„Als klassische Herren-Noten gelten fougère (Lavendel, Eichenmoos und Cumarin; nach dem 1882 von Houbigant⁷³⁴ kreierten Parfüm 'Fougère Royale'), holzig, ledrig, orientalisches, Tabak.“⁷³⁵

Zur Charakterisierung werden verschiedene Duftfamilien unterschieden: Zitrusnoten; Blumige Noten; Fougère-Noten (französisches Farn); Chypre-Noten „(französisches Zypern – Diese Duftfamilie wurde 1917 durch den berühmten Parfumeur François Coty⁷³⁶ eingeführt.)“; Holzige Noten; Orientalische Noten; Ledernoten (Juchten und Tabak); Gourmand-Noten und Tropische Noten.⁷³⁷

13.06.2022

⁷³⁴ Jean-François Houbigant - Wikipedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Jean-François_Houbigant, zuletzt besucht 29.11.2022; „Jean-François Houbigant (21. Dezember 1752 – 22. Oktober 1807) war ein französischer Parfümeur, der die zweitälteste Parfümerie Frankreichs gründete. Er eröffnete 1775 ein bescheidenes Geschäft in der Rue du Faubourg-Saint-Honoré 57 (die Nummer 19 wurde, als die Straße 1806 neu nummeriert wurde). Er wählte einen Blumenkorb, um die Vorderseite seines Ladens zu kennzeichnen, und dieses Emblem wird über die Jahre hinweg das Symbol von Houbigant bleiben.“

⁷³⁵ Düfte & Parfum online kaufen | rossmann.de; https://www.rossmann.de/duefte-und-parfum/olcat2_5, zuletzt besucht 01.02.2022

⁷³⁶ François Coty - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/François_Coty, zuletzt besucht 29.11.2022. „François Coty (* 3. Mai 1874 in Ajaccio auf Korsika als Joseph Marie François Spoturno; † 25. Juli 1934 in Louveciennes bei Paris) war ein französischer Parfümeur und Industrieller sowie Zeitungsverleger. Coty gilt als Begründer der modernen Parfümerie. Als Publizist propagierte er antikommunistische, antisemitische und faschistische Ideen und unterstützte Gruppierungen der extremen Rechten in Frankreich. Sein 1904 gegründetes Unternehmen ist heute der Kosmetikkonzern Coty Inc. mit Sitz in New York City.“

⁷³⁷ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm>, zuletzt besucht

Je nach Herkunft kommen u.a. folgende Duftfamilien in Frage:

Bei den Hesperiden: Bergamotte, Bitterorange, Grapefruit, Limette, Mandarine, Neroli, Orange, Petitgrain und Zitrone;

bei den Blättern, Gräsern, Moosen, Beeren, Samen und Wurzeln: Angelika, Eichenmoos, Iriswurzel, Lorbeer, Muskatellersalbei, Patchouli, Tabak, Tonkabohne, Veilchenblätter und Vetiver;

bei den Blüten: Geranium, Hyazinthe, Immortelle (italienische Strohblume), Jasmin, Lavendel, Maiglöckchen, Mimose, Osmanthus, Rose, Tiaré, Tuberose, Veilchen, Ylang-Ylang;

bei den Gewürzen: Anis, Basilikum, Grüne Minze, Ingwer, Kardamon, Kümmel, Cumin, Pfeffer, Piment, Rosmarin, Safran, Thymian, Vanille und Zimt;

bei den Rinden, Hölzern und Harzen:

Adlerholz, Benzoe, Elemiharz, Galbanum, Guajakholz, Myrrhe, Opoponax, Rosenholz, Sandelholz (Santelholz, Santalholz), Tolubalsam, Wacholder, Weihrauch, Zedernholz und Zypresse

und bei den tierischen Sekreten: Ambra, Castoreum, Moschus und Zibet.⁷³⁸

„Neben ätherischen Ölen gibt es natürliche Rohstoffe in den Qualitäten Concretes, Resinoide [Extrakte aus harzigen Pflanzenexsudaten] und Absolues.“⁷³⁹

Zur weiteren Bereicherung des Duftes werden auch synthetische Duftstoffe wie u.a. Aldehyde, Cumarin, Vanillin, Maltol, Galaxolid, Linalool, Citral und andere eingesetzt.⁷⁴⁰

Eine Gefahr geht von Duftstoffen aus, wenn sie Allergien verursachen. „In

13.06.2022

⁷³⁸ Duftnoten in Parfums - Das Duft-Tagebuch; <https://www.alzd.de> › duftnoten, zuletzt besucht 19.06.2022

⁷³⁹ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

⁷⁴⁰ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

der Europäischen Union werden seit 1997 derzeit 26 Duftstoffe als potentiell allergieauslösend eingestuft.“⁷⁴¹

Man unterscheidet zwischen ätherischen Ölen, Duftölen, Aromaölen und naturreinen ätherischen Ölen.⁷⁴²

Etwas speziell sind Nischendüfte oder Nischenparfüme.

Was sind Nischendüfte?

„Nischenparfums (französisch: niche parfum) entstehen, wenn die Kreierung eines Parfums ganz den Vorstellungen des Parfümeurs überlassen bleibt. [...] Zudem unterscheiden sich Kopfnote, Herznote und Basisnote bei Nischenparfums deutlicher. Während diese bei Standardparfums oft verfließen, sind die Komponenten eines Dufts bei Nischenparfums viel akzentuierter: Sie riechen am Parfum und zwei Stunden später duftet es völlig anders.“⁷⁴³

„Nischenparfüms stellen eine gewisse Nische auf dem Parfummarkt. Die Schöpfungen stehen abseits des Mainstreams, sie sind für echte Genießer gedacht, die nach Originalität suchen und vor mutigen Kompositionen nicht zurückscheuen. Nischendüfte enthalten nämlich solche Ingredienzien wie in der Nacht gepflückte Jasmin Blätter, silbernen Weihrauch, Absinth oder Schießpulver. Sie heben sich vom herkömmlichen Angebot durch eine lange Tradition, kostbarste natürliche Ingredienzien, prächtige Flakons, die manchmal mit Edelsteinen verziert werden, ungewöhnliche bis künstlerische Kompositionen, außerordentliche Haltbarkeit und sophistizierte Herstellungsprozesse ab. Die Herstellung von Nischendüften ist vorzugsweise nicht kommerziell, sondern sie ist eher mit Avantgarde, Kreativität, Kunst und Eigenartigkeit verbunden. Zu den berühmten Herstellern von Nischendüften zählen The Dufferent Company, Acqua di Parma, Montale Paris. Maison Francis Kurkdijan, Annick Goutal und teilweise auch Tom Ford.“⁷⁴⁴

⁷⁴¹ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm>, zuletzt besucht 13.06.2022

⁷⁴² Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, *zuletzt besucht 25.07.2022*

⁷⁴³ Nischendüfte und Nischenkosmetik Online | notino.de; <https://www.notino.de> › niche, zuletzt besucht 19.06.2022

⁷⁴⁴ Noten, Akkorde, Haltbarkeit, Silage und andere Begriffe der ... <https://www.>

Nischendüfte sind Parfüms für Individualisten. Sie „überzeugen durch Einzigartigkeit und Qualität. Sie werden nur in kleinen Stückzahlen hergestellt und gehorchen ausschließlich der Vision des Parfümeurs. Sie sind eine hervorragende Möglichkeit, die Persönlichkeit des Trägers zu unterstreichen. [...] Nischenparfums (französisch: *niche parfum*) entstehen, wenn die Kreierung eines Parfums ganz den Vorstellungen des Parfümeurs überlassen bleibt. Normalerweise werden bei neuen Düften im Vorfeld umfassende Marktanalysen erstellt und auf dieser Basis Parfums beauftragt. Nach diesem Muster gehen die großen Kosmetikkonzerne vor. Dies ist bei Nischendüften nicht der Fall, wie der Ausdruck „Nischen-Parfum“ bereits aussagt.

Stattdessen beauftragen unabhängige Manufakturen Parfümeure, die keinerlei Vorgaben folgen müssen: Die einzige Vorgabe ist die Vision eines Dufts, die der Parfümeur persönlich hat. Aus diesem Grunde weisen Nischenparfums Inhaltsstoffe von exklusiver Qualität auf. Beispiele für solche erlesenen Inhaltsstoffe sind Ambroxan, Myrrhe oder Rosenwasser. Zudem unterscheiden sich Kopfnote, Herznote und Basisnote bei Nischenparfums deutlicher. Während diese bei Standardparfums oft verfließen, sind die Komponenten eines Dufts bei Nischenparfums viel akzentuierter: Sie riechen am Parfum und zwei Stunden später duftet es völlig anders.

Da sie nicht für die Masse produziert werden, existieren diese Parfums nur in kleinen Stückzahlen. Die außergewöhnliche Qualität und kleinen Auflagen sind der Grund dafür, warum Nischendüfte teurer sind. Die Manufakturen wählen genau aus, wo ihre Düfte erhältlich sind. Existieren weniger als 50 Verkaufsstellen, spricht man von einem Nischenparfum. Dies kommt dem Trend entgegen, denn es gibt inzwischen viele Menschen, die das Außergewöhnliche suchen.⁷⁴⁵

Es gibt Nischendüfte für Frauen, für Männer und Unisex-Nischendüfte, also Düfte zugleich zur Frauen und für Männer.

mparfimo.de › noten-akkorde-haltbarkeit-sil..., zuletzt besucht 24.02.2022

⁷⁴⁵ Nischendüfte und Nischenkosmetik Online | notino.de; <https://www.notino.de> › niche, zuletzt besucht 19.06.2022

Oud verleiht „einem Parfum eine außergewöhnlich lange Haftung – auf der Haut circa zwei Tage und auf der Kleidung über eine Woche.“⁷⁴⁶

„Teurere Parfüms oder Parfüms mit einer höheren Konzentration an Duftölen bleiben auf Ihrer Haut oder Ihrer Kleidung länger wahrnehmbar. Es gibt auch Duftkomponenten, die eine längere Haltbarkeit aufweisen, wie zum Beispiel Sandelholz, Zedernholz, Moschus oder Oud.

Die Haltbarkeit eines Parfüms beeinträchtigt trockene Haut. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert die Haut mit einer neutralen fettigen Creme oder Körperlotion vor dem Auftragen des Parfüms einzucremen.

Damit sich ein Duft vollumfänglich entfalten kann, braucht er Wärme - tragen Sie das Parfüm auf die Pulspunkte der Haut auf. Sie finden diese an den Schläfen, am Hals, Dekolleté, auf den Innenseiten der Ellenbogen und in den Kniebeugen.

Vor allen im Sommer können Sie mit dem Parfüm auch die Kleidung oder das Haar besprühen. Sie können mit ein paar Parfümtropfen ihre haarglättende Creme anreichern. Oder Sie können das Parfüm vor sich in die Luft sprühen und in die Spühwolke treten, damit sich die Luftpartikeln gleichmäßig auf Ihren ganzen Körper verteilen.

Außer einem Eau de Toilette oder Eau de Parfum können Sie auch begleitende Kosmetik (ein Duschgel, eine Körpermilch) mit den gleichen Duftkomponenten anwenden, wodurch Sie den Duft wirkungsvoll schichten.“⁷⁴⁷

Eine Duftnote „kann sich auf der Haut verschiedener Menschen unterschiedlich entwickeln. [...] Zur besseren Entfaltung werden Duftstoffe auf gut durchblutete Hautareale aufgetragen, etwa über den Handpulsen, am Hals oder hinter den Ohrläppchen.“⁷⁴⁸

„Damit sich der Duft entfalten kann und lange anhält, wird er an

⁷⁴⁶ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de/redaktion/ou...>, zuletzt besucht 28.07.2022

⁷⁴⁷ Noten, Akkorde, Haltbarkeit, Silage und andere Begriffe der ... <https://www.parfimo.de/noten-akkorde-haltbarkeit-sil...>, zuletzt besucht 24.02.2022

⁷⁴⁸ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

pulsierenden Punkten wie den Innenarmen und dem Hals aufgetragen. Ein feines Aufsprühen sorgt für die Verteilung. Im Laufe des Tages verändert sich der Duft. Zunächst entfaltet sich die Kopfnote, anschließend tritt die Herznote hervor, die zur Basisnote überleitet und am längsten duftet.“⁷⁴⁹

„Aufgetragen werden Parfüms mit dem wertvollen Inhaltsstoff übrigens am besten auf dem Adamsapfel. Durch die Vibration beim Sprechen entsteht Wärme, die den Duft intensiver wirken lässt.“⁷⁵⁰

„Parfüms können relativ lange gelagert werden, wenn sie gut verschlossen in einem geeigneten Behältnis an einem dunklen und kühlen Ort aufbewahrt werden. Denn durch Hitze, Licht, Feuchtigkeit und Kontakt mit Luft oder reaktiven Oberflächen wird ein Parfüm beeinträchtigt. Bei schlechter oder überlanger Lagerung kann der Duft verfliegen oder seine Duftnoten so verändern, dass auch von ‘umgekippten’ Düften gesprochen wird.“⁷⁵¹

„Über die Haltbarkeit von Parfums

Parfums verflüchtigen sich. Im ungeöffneten Flakon hält sich eine kostbare Duftkomposition etwa drei Jahre. Das geöffnete Parfum sollte innerhalb von zwölf Monaten verbraucht werden. Orientierung bieten auch die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung.“⁷⁵²

Es gibt viele Nutzungsmöglichkeiten für Parfüms, zur Körperpflege, für die Raumbeduftung in Geschäfts- und Verkaufsräumen, zum Parfümieren von Lebensmitteln wie Süßigkeiten, von Zigaretten und Tees⁷⁵³, von Seifen und Kerzen.

⁷⁴⁹ Düfte & Parfum online kaufen | rossmann.de; <https://www.rossmann.de> › duefte-und-parfum › olcat2_5, zuletzt besucht 01.02.2022

⁷⁵⁰ Alles über Oud | MLife - Marionnaud; <https://www.marionnaud.at> › ... › Inspiration, zuletzt besucht 27.07.2022

⁷⁵¹ Parfüm - Wikipedia

<https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

⁷⁵² Düfte & Parfum online kaufen | rossmann.de; <https://www.rossmann.de> › duefte-und-parfum › olcat2_5, zuletzt besucht 01.02.2022

⁷⁵³ Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

Die Parfümindustrie macht riesige Umsätze. „Der Umsatz mit Damen- und Herrendüften der Prestige- und Luxuskategorie (die preiswerten Düfte nicht berücksichtigt) betrug laut Fragrance Foundation 2004 in Deutschland 790 Millionen € (Vorjahr 773 Millionen €). In einer Umfrage gaben 59 % der Frauen ab 14 Jahren an, innerhalb der letzten Woche Duftwasser verwendet zu haben; bei Männern lag der entsprechende Anteil nur bei 35 % (allerdings verwendeten 65 % ein Rasierwasser. Gegenwärtig sind insgesamt 1100 Düfte im Handel erhältlich, jedes Jahr werden rund 200 neue Düfte eingeführt, davon ungefähr 60 bis 80 Luxusdüfte. 97 % der Neuerscheinungen werden binnen drei Jahren wieder eingestellt, da sie sich nicht wirtschaftlich am Markt durchsetzen konnten.“⁷⁵⁴

„Weltweit gibt es etwa 2000 Personen, die den Beruf des Parfümeurs ausüben.“⁷⁵⁵

Oben habe ich den Nischenduft erwähnt. Dabei sprach ich auch vom Oud-Duft von Männern (und für Frauen). In Arabien war der Oudduft in diesem Sinne schon sehr lange in Gebrauch. Man denke an beduftete Bärte von Männern. Europa erreichte dieser Trend aber erst sehr spät. Jetzt kommt der Oud-Duft als Nischenduft auch nach Europa. Nischenduft deshalb, weil Oud viel zu wertvoll ist, als dass es in großen Mengen in den Handel kommt.

Denn „Parfüm auf der Basis von Oudöl ist der Gipfel der Parfümerie. Arabische Öl-Oud-Attare waren schon immer Gold wert und galten als echter Schatz. Die Komposition des original arabischen Parfums umfasst in der Regel nicht nur Oud, sondern auch einzigartige Öle, Moschus, orientalische Gewürze, exotische Blumen und Pflanzen. Zusammen ergeben sie ein charmantes, herbes, unglaublich anhaltendes und leicht ungewöhnliches aromatisches Bouquet, das den elitären Parfums mit synthetischen Pheromonen eine Chance gibt.“⁷⁵⁶

„Für ein besonders Parfüm reichen schon wenige Tropfen aus. Kostbare

⁷⁵⁴ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

⁷⁵⁵ Parfüm - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Parfüm](https://de.wikipedia.org/wiki/Parf%C3%BCm), zuletzt besucht 13.06.2022

⁷⁵⁶ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru/aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

Düfte wie Kardamom, Jasmin, Rose, Tuberose, Jonquille und Weihrauch passen besonders gut zu Oud.⁷⁵⁷

Daran, dass Oud den europäischen Markt eroberte, ist der Amerikaner Tom Ford maßgeblich beteiligt. Er „wurde in Austin im US-Bundesstaat Texas geboren und wuchs in Santa Fe, New Mexico auf. [...] In seiner Jugend zog Ford nach New York und begann dort auch sein Studium der Kunstgeschichte an der New York University. Dieses Studium brach er allerdings nach kurzer Zeit ab, um auf der Parsons School of Design in New York und Paris Architektur zu studieren.

1990 zog es Tom Ford nach Mailand, wo er bei Gucci als Designer für Frauenbekleidung engagiert wurde. Nach nur zwei Jahren wurde er zum Designdirektor und weitere zwei Jahre später zum Kreativdirektor der Marke Gucci befördert. In dieser Position war er für das Design aller Produkte zuständig, von der Mode bis zu den Düften und Store-Designs.

Er stattete das legendäre Modehaus mit einem vollkommen neuen Image aus. Sein visionärer Blick für die Kundenbedürfnisse brachte dem Unternehmen den größten Erfolg seiner Geschichte ein. Fords innovative und provozierende Designs revolutionierten die Welt des Luxus und führten sie in eine ganz neue Richtung.

Später übernahm er die kreative Leitung einer weiteren legendären Marke der Gucci-Gruppe: Yves Saint Laurent. Tom Ford belebte die Marke, indem er ihr auf seine typische, unnachahmbare Art den Nimbus des Geheimnisvollen einhauchte – und dazu eine gute Portion Sinnlichkeit mischte.

Im April 2005, ein Jahr nachdem er die Gucci-Gruppe verlassen hatte, gründete Ford seine eigene Marke: Tom Ford. Als erste strategische Handlung schloss er eine Allianz mit Estée Lauder,⁷⁵⁸ um der Welt luxuriöse

⁷⁵⁷ Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum album <https://shop.feeling.at> › Produkte, zuletzt besucht 07.06.2022

⁷⁵⁸ Estée Lauder - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Estée_Lauder](https://de.wikipedia.org/wiki/Est%C3%A9e_Lauder), zuletzt besucht 29.11.2022; „Estée Lauder (Geburtsname Josephine Esther Mentzer, Rufname in der Familie Esty, aus dem später Estée wurde; * 1. Juli 1906 – sie selbst gab 1908 als Geburtsjahr an – in Queen, New York; † 24. April 2004 in Manhattan,

Momente der Parfümerie und Mode zu bereiten.“⁷⁵⁹ Tom Ford gilt als „Designer, Playboy und Inhabers einer personalisierten Parfümmarke Tom Ford“⁷⁶⁰

„Eines der ersten in Europa entwickelten Parfüms mit Adlerholz-Extrakten war der 2002 lancierte Herrenduft M 7 von Yves Saint Laurent, dass unter der Regie von Tom Ford entstand. Die Kampagne mit Aufnahmen eines nackten Mannes war spektakulär. Mittlerweile kreieren viele exklusive Parfümeure Düfte mit Adlerholz-Komponenten.“⁷⁶¹

„Einer der ersten Parfüms mit dem besonderen Duftstoff am Markt war M7, ein extravaganter Herrenduft aus dem Hause Yves Saint Laurent. Er entstand 2002 unter der Regie von Tom Ford und wurde mit einer Aufsehen erregenden Werbekampagne mit einem nackten Mann, der alles (wirklich alles!) zeigte, lanciert.“⁷⁶²

„Lange Zeit war der Duft in Europa eher unbekannt. Tom Ford war 2002 als Creative Director des Hauses Yves Saint Laurent der erste, der in Europa ein Parfum mit Oud auf den Markt brachte. M7 von Yves Saint Laurent warb mit einem nackten Mann – und erregte damals großes Aufsehen.“⁷⁶³

Das exotische Oud-basierte Nischenparfüm Oud Wood ist ein Unisex-Klassiker von Tom Ford und ein Eau de Parfum für Männer. Es stammt vom Parfümeur Richard Herpin und erschien 2007. In der Kopfnote findet sich Rosenholz, chinesischer Pfeffer und Kardamon, in der Herznote Vetiver, Sandelholz und Agarholz, in der Basisnote Vanille, Tonkabohne und Amber.

New York) war eine US-amerikanische Kosmetik-Unternehmen, die sich aus einfachen Verhältnissen hocharbeitete und ein Milliarden Dollar wertenes Unternehmen hinterließ, das ihren Namen weltweit bekannt machte.“

⁷⁵⁹ Tom Ford - Aus Liebe zum Duft; <https://www.ausliebezumduft.de> › *duefte* › *tom-ford*, zuletzt besucht 21.07.2022

⁷⁶⁰ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

⁷⁶¹ Oud-der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › *redaktion* › *ou...*, zuletzt besucht 28.07.2022

⁷⁶² Alles über Oud | MLife - Marionnaud; <https://www.marionnaud.at> › ... › *Inspiration*, zuletzt besucht 27.07.2022

⁷⁶³ Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ...; <https://www.instyle.de> › *Beauty* › *Face & Body*, zuletzt besucht 28.07.2022

„Bei Oud Wood von Tom Ford handelt es sich um ein exotisches, Oud-basiertes Nischenparfüm. Durch die Kombination des kostbaren Agarholzes mit weiteren, weniger aggressiven holzigen Noten, wie z.B. Rosen- und Sandelholz wirkt es überraschend sanft.“⁷⁶⁴

„Oud Wood von Tom Ford ist ein einzigartiger, kostbarer Duft. Seine wunderbaren Ingredienzien sind exotisches Rosenholz, sinnlicher Kardamom und chinesischer Pfeffer, der die Haut mit sehr viel Wärme umhüllt. Des Weiteren wird hierbei auch das seltene und sehr kostbare Agarholz verwendet, dass schon in den Tempeln von Bhutan mit Weihrauch zusammen verbrannt wurde, um Körper, Geist und Sinne anzuregen. Zusätzlich zum Agarholz wird außerdem Sandelholz und Vetiver verwendet. Den Abschluss und somit eine perfekt cremige Abrundung bilden die Tonka-Bohne, Vanille sowie Amber. Diese Duftkreation zeigt sich also sehr exotisch und sinnlich. Eine wunderbare Mischung der schönsten Ingredienzien.“⁷⁶⁵

Yves Saint Laurant M7 ist dagegen ein Eau de Toilette für Männer. Es soll 2011 auf den Markt gebracht worden sein. Es gehört zur orientalisch holzigen Duftfamilie. „Den Duft eröffnen die saftigen Akkorde süßer Mandarinen, gefolgt von exotischem Patchouli in der Herznote. Die Basis des Duftes, die am längsten auf der Haut anhält, bilden die Töne von verführerischer Myrrhe und Agarholz, die von Ladanum ergänzt werden.“⁷⁶⁶

Seit Tom Ford das M 7 von Yves Laurent auf den Markt gebracht hatte, kamen zunehmend „vor allem Oud-Düfte für Männer auf den Markt. Der Pariser Parfümeur Pierre Montale entdeckte etwa während seiner Zeit in Saudi-Arabien den teuren Duftstoff und besetzt seitdem diese Parfum-Nische.“⁷⁶⁷ Er „wurde während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Saudi-Arabien inspiriert und ist seitdem auf Oud-Düfte spezialisiert. Seine Tochter Amelie Montale, die in der Firma mitarbeitet, erklärt den Erfolg: ‘Ich glaube,

⁷⁶⁴ Oud Wood Parfum Test - Holziger Luxus-Duft für Herren von ... <https://parfum-test.de › oud-wood-parfum-test>, zuletzt besucht 21.07.2022

⁷⁶⁵ <https://leboutique24.de › produkt › tom-ford-oud-wood>, zuletzt besucht 21.07.2022

⁷⁶⁶ Yves Saint Laurent M7 Oud Absolu, zuletzt besucht 21.07.2022

⁷⁶⁷ Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ... <https://www.instyle.de › Beauty › Face & Body>, zuletzt besucht 28.07.2022

das Wichtigste ist die sehr hohe Konzentration unserer Parfums, die weit über die üblichen Eau de Parfums hinausgeht. Mein Vater hat schon immer auf die Verwendung der hochwertigsten Essenzen geachtet und macht hier keine Kompromisse. Konzentration, Qualität und die große Auswahl unterschiedlicher Duftrichtungen sind uns wichtig.“⁷⁶⁸ Montale verwendete als einer der ersten aktiv die Oud-Noten in seinen Parfums. Im Jahre 2007 arbeitete Montale an Aufträgen für die Scheichs. „Aber eines Tages beschloss er, sich in Europa niederzulassen und seinen Duft zu präsentieren. Und dann begann Oud seine Invasion in die westliche Parfümeriewelt.“⁷⁶⁹

Spätestens seit 2016 sind Oud-Duftöle „der absolute Renner auf dem Beauty-Markt.“⁷⁷⁰ Der Grund, warum es zahlreiche Oud-Parfüms für Herren gibt, ist, dass sie „charakteristischerweise sehr sinnlich, sexy und intensiv-aromatisch“ sind und „eine warme, verführerische Note verströmen.“ „Inzwischen sind sie aber auch als Oud Parfums für Damen erhältlich.“⁷⁷¹

„Jetzt ist diese jahrhundertealte Duftzutat endlich ins Rampenlicht gerückt. Oud wurde zu einem der Schlüsselemente für Schönheitsproduktmarken auf der ganzen Welt. Von (traditionelleren) Parfums wie Tom Ford Oud Wood oder Acqua di Parma Colonia Oud bis hin zu neueren Düften wie Louis Vuittons erster Oud-Mischung oder Ombre Nomade hat das mysteriöse Oud seinen einzigartigen Ruhm.“⁷⁷²

„Heute sehen wir immer wieder Parfümmarken wie Tom Ford, Mona di Orio, Dior, Creed, Armani, Gucci und viele andere das Oudhs Terrain entdecken. So hat das Agerhout seinen offiziellen Auftritt auf dem westlichen Markt.“⁷⁷³

⁷⁶⁸ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiand.ru/pitanie-aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁷⁶⁹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiand.ru/pitanie-aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁷⁷⁰ Oud Parfum | Oud Duft für Herren und Damen | notino.de; <https://www.notino.de/oud-parfum>, zuletzt besucht 27.07.2022

⁷⁷¹ Oud Parfum | Oud Duft für Herren und Damen | notino.de; <https://www.notino.de/oud-parfum>, zuletzt besucht 27.07.2022

⁷⁷² News - CHEMAROME; chemarome.com/news/what-are... Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 21.07.2022

⁷⁷³ MOSCHUS & OUDH - Aboe Safiya | Islamische Kleidung für ...

„Oud wird heutzutage immer beliebter. In den letzten Jahren haben sowohl Boutiquen als auch große Unternehmen Oud-Düfte auf den Markt gebracht. Die weltbekannte Parfümeurin Laura Vera, Gründerin von Chemarome und Schöpferin von Zaphir, ist der Ansicht, dass Oud wahrscheinlich eine der einzigartigsten und luxuriösesten Duftzutaten der Welt ist, und sie hält es für unverzichtbar in orientalischen Parfums.

Ein sehr gutes Beispiel ist Maison Francis Kurkdjian, dessen Oud Velvet Mood Zimt aus Ceylon, Oud aus Laos und Einzelhandelsgeschäfte für rund 275 € (ca. 298 \$) enthält.

Es gibt auch Kilians Rose Oud (395 \$) und Christian Diors Oud Ispahan (300 \$), die beide Labdanum Absolue (auch als Rose of Sharon bekannt) und Leather Oud enthalten und Oud mit Guajakholz, Zeder und Sandelholz mischen.

Kriglers Oud for Highness 75, ein traditionellerer Duft, der 1975 für König Hussein von Jordanien kreiert wurde, erreicht einen Preis von 565 \$. Es ist keine Überraschung, dass Oud oft mit Königen in Verbindung gebracht wurde.

Sogar die britische Presse berichtete, dass Prinz William an seinem Hochzeitstag einen maßgeschneiderten Duft geschenkt hat, der Oud-Holz enthielt. Last but not least berichtete die NPD Group (ein amerikanisches Marktforschungsunternehmen), dass 66% der Oud-Düfte tatsächlich handwerklich sind.⁷⁷⁴

Im Jahre 2019 kann man lesen: „Den Duft von Oud kennt man bisher aus Parfums für Männer – doch auch immer mehr Frauen setzen darauf, denn es lässt uns attraktiv wirken.“⁷⁷⁵ und: „Auch viele Frauen scheinen sich nach der Welle an blumigen Düften inzwischen nach einer Alternative zu sehnen. Deshalb kommen nach und nach immer mehr Oud-Düfte für Frauen oder Unisex-Parfums mit Oud auf den Markt.“⁷⁷⁶

www.aboesafiya.de › [webshop](#) › [moschus—oudh](#), zuletzt besucht 21.07.2022

⁷⁷⁴ News - CHEMAROME; chemarome.com › [news](#) › [what-are...](#), zuletzt besucht 21.07.2022

⁷⁷⁵ Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ... <https://www.instyle.de> › [Beauty](#) › [Face & Body](#), zuletzt besucht 28.07.2022

⁷⁷⁶ Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ...

Bekannt ist auch das Eau de perfume „Midnight Oud“ für Frauen und Männer mit der Basisnote Oud, Leder, Patcholuli und Sandelholz des in Dubai ansässigen Designers Ard Al Zaafaran (Land des Safrans). Er brachte es 2021 auf den Markt. Im Oud 24 Hours Ard Al Zaafaran für Frauen und Männer besteht die Basisnote aus Patschuli, Agarholz, Sandelholz, Weihrauch und Ambra.

Man sollte sich aber klar sein, dass ein Parfüm, wo Oud draufsteht, nicht unbedingt auch Oud enthält. In der Herznote von Juliette has a gun Midnight Oud findet sich Geranium und Agarholz.

Auch in Juliette Has a Gun Another Oud Eau de Parfum Unisex besteht die Herznote aus Agarholz, (die Kopfnote ist Bergamotte und Himbeere, die Grundnote Moschus und Ambroxan.) Dazu liest man unter „Geschichte des Duftes“: „Another Oud ist die eigenwillige Antwort der Marke Juliette Has a Gun auf den aktuellen Trend der Oud-Düfte. Die Marke beschreibt ihn selbstironisch als ´originellen Duft mit originellem Namen´ und nennt ihn dabei Another Oud, was übersetzt ´ein weiterer Oud-Duft´ bedeutet. Auf diese Weise reagiert sie auf die endlose Reihe von Oud-Düften, die in der letzten Zeit den Markt überschwemmen. Dieser Duft präsentiert die Ingredienz Oud allerdings im modernen Geist und reflektiert somit die gegenwärtige pulsierende Welt Arabiens.“⁷⁷⁷

In Juliette has a gun Another Oud Eau de Parfum für Frauen vom Jahre 2015 besteht die Kopfnote aber aus Neroli, Petitgrain, Bitterorange und Bergamotte, die Herznote aus Mandel, Orangenblüte und Lavendel und die Basisnote aus Ambroxan und Moschus.⁷⁷⁸ Welchen Grund könnte es haben, dass es zwar Another Oud für Frauen heißt, aber kein Oud drin ist, wie beim Another Oud Eau de Parfum Unisex? Brauchen Frauen kein Oud?

<https://www.instyle.de › Beauty › Face & Body>, zuletzt besucht 28.07.2022

⁷⁷⁷ Juliette – Another Oud - Juliette günstig kaufen? - notino.de, zuletzt besucht 22.07.2022

⁷⁷⁸ Juliette Has a Gun Another Oud Eau de Parfum (100ml); <https://www.ideal.de › ... › Düfte › Damendüfte>, zuletzt besucht 22.07.2022

1.5.b. Wie riecht Oudparfüm?

„Adlerholz oder Oud gilt als komplexester Duftstoff der Erde und hat unendlich viele Ausprägungen. Jeder Baum duftet anders, d. h. jeder Baum ist ein Unikat.“⁷⁷⁹ Er gehört zu der Klasse von holzigen Noten. Das eigentliche Adlerholz hat keinen ausgeprägten Eigengeruch. „Tatsächlich wird nach einer Baumkrankheit ein einzigartiger Parfümbestandteil erhalten: Aufgrund einer Pilz- oder Bakterieninfektion setzt der Baum aktiv ein dunkles Harz frei, das das gesamte Holz durchdringt. Dieses Harz hat einen charakteristischen Geruch. [...] Natürliches ätherisches Öl hat einen sehr tiefen, dunklen Geruch mit ausgeprägten holzigen, balsamischen, rauchigen, tierischen Farbtönen. Je länger der Rohstoff gealtert ist, desto voluminöser sind die natürlichen Beats. Darin sind verschiedene Akkorde zu hören, zum Beispiel Feuchtigkeit, Ruß, Einbalsamierungssubstanz, Leder, Kohle.“⁷⁸⁰

„Oud hat Jahrhunderte in der Parfümerie überlebt - es war früher und heute wertvoll. Gleichzeitig bleibt er zeitlos, ohne auf Vintage⁷⁸¹ zu gehen. Jeder Mensch in diesem Öl kann seine eigenen Noten hören, seine eigene Handlung - das ist der Staub alter Schriftrollen und die Feuchtigkeit des Kellers, Ruß, Substanz zum Einbalsamieren, der Geruch von Tieren, wütend nach einer fehlgeschlagenen Paarung.“⁷⁸²

„Das Oud-Aroma ist ein süßes und holziges, anmutiges Aroma mit unterschiedlichem Charakter. Sein Aroma hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Qualität von Oud kann durch seinen Geschmack bestimmt werden - hochwertigeres Oud, mehr bitterer Geschmack. Ein hochwertiges Oud hat keinen Farbunterschied. Es gibt fünf Arten von Oud, die bei der Klassifizierung helfen:

⁷⁷⁹ *Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 15.06.2022; Oud/ Adlerholz Typ A aus Vietnam – hoch aromatisch*

⁷⁸⁰ *Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022*

⁷⁸¹ *Originalgetreue Herstellung oder Vertrieb eines in der Vergangenheit erfolgreichen oder traditionellen Produkts.*

⁷⁸² *Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022*

Süß – ähnelt dem Aroma von Honig oder konzentriertem Zucker
Sauer – erinnert an die Säure von Pflaumen
Salzig – wie der träge Geruch von Seetang, der über dem Feuer geraucht wird
Bitter – riecht nach einem bitteren Kräutertonikum
Scharf – Riechen wie glühende Chilischoten, die in einem Feuer brennen.

Oud ist ein unverzichtbarer Inhaltsstoff bei der Herstellung von ätherischen Ölen, arabischen Ölen und Parfums.⁷⁸³

„Ein Oud muss nicht automatisch ‘bombastisch’ und überwältigend sein, sondern kann auch einen durchaus diskreten Charakter haben. Allerdings immer mit der saftigen und angenehmen Basis, die für diesen speziellen Rohstoff typisch so ist. Parfüms dieser eher leichten Art sind oft ein guter Einstieg in das gelobte Land des Oud. Sie sind in der Regel holzig, blumig und fast ein wenig grün im Stil - nicht selten ergibt sich auch eine gewisse Frische.“⁷⁸⁴

„Der Duft ist ziemlich intensiv, die Meinungen dazu gehen oft auseinander. Während manche den starken holzigen Duft von Oud lieben, überfordert er andere ein wenig. Der Duft wird als animalisch und sexy beschrieben. Er hat eine warme, holzige Note mit einem Hauch von Moschus. Er kann mit dem Alter und Lebensraum des Baumes immens variieren.“⁷⁸⁵

„Adlerholz gibt es in einer sehr großen Geruchspalette zwischen balsamisch-süß, würzig-bitter und holzig-animalisch.“⁷⁸⁶ Immer wieder wird der Duft von aus Adlerholz gewonnenem Oudparfüm als holzig, animalisch, sowie erdig beschrieben.⁷⁸⁷ Oder auch: „Oud wird von Parfümeuren wegen

⁷⁸³ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen
<https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

⁷⁸⁴ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

⁷⁸⁵ Alles über Oud | MLife - Marionnaud; <https://www.marionnaud.at> › ... › Inspiration, zuletzt besucht 27.07.2022

⁷⁸⁶ Adlerholzbaum - - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt besucht 16.02.2022

⁷⁸⁷ Alles was Sie über Oud-Düfte wissen sollten | Playboy; <https://www.playboy.de> › *lifestyle* › *kultur* › *mode-stil* › *a...*, zuletzt besucht 02.06.2022

seines süßen, holzigen, aromatischen und komplexen Duftes hoch geschätzt. Es ist eine klassische Note in der Parfümerie, die am häufigsten als Basisnote verwendet wird.⁷⁸⁸ Eine andere Beschreibung des Duftprofils: „tief, erdig, balsamisch, rauchig, ungewöhnlich mystisch.“⁷⁸⁹ Man findet beim Oud „Aromen von balsamisch-holzig bis animalisch-bitter-süß.“⁷⁹⁰

Man kann auch lesen:

„Wenige ätherische Öle berühren Menschen so tief wie dieser Duft. Er hat so viele Facetten wie Inhaltsstoffe, die meisten davon im Einprozent-Bereich oder gar weniger. Die Beschreibungen reichen von verbrannt, modrig, erdig über pudrig, balsamisch, warm-einhüllend.“⁷⁹¹

„Wer zum ersten Mal daran schnuppert, ist zunächst verstört: Es riecht rau und ungewohnt.“ Auch beschreiben Parfumeure den Duft als animalisch, rauchig und holzig. „Doch Oud entfaltet erst mit der Zeit sein volles Aroma - Parfums mit Oud muss man mindestens 20 Minuten Zeit geben, bis sie ihre ganze Wirkung auf der Haut entwickeln.“

Wer Oud einmal ausprobieren möchte, der sollte nach Duftkompositionen mit Vanille oder Rose Ausschau halten – sie nehmen dem Oud die holzige Schwere, machen ihn zugleich harmonisch und interessant.“⁷⁹²

„Hochwertiges Adlerholzöl hat sowohl eine holzig-animalische, würzig-bittere als auch eine balsamisch-süße Geruchs Komponente. Es riecht warm, sexy und immer wieder anders. Allerdings ist der Duft von Oud für manchen gewöhnungsbedürftig und er gefällt nicht immer auf Anhieb. Doch wenn man ihm Zeit gibt, entfaltet er sich in unterschiedlichen Ausrichtungen und entwickelt dann seine komplexe Duftaura. Er lässt sich

⁷⁸⁸ Phialophora parasitica | Vietnam Agarwood; vietnamagarwood.wordpress.com › ... Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 25.07.2022

⁷⁸⁹ Oud / Adlerholz – Ätherisches Öl und Anwendung – Satureja; <https://www.satureja.com> › ... › Enzyklopädie der Düfte, zuletzt besucht 13.08.2022

⁷⁹⁰ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

⁷⁹¹ <https://aromapraxis.de> › oele-lexikon › adlerholz-oud-aqu...

Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann, zuletzt besucht 07.06.2022

⁷⁹² Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ... <https://www.instyle.de> › Beauty › Face & Body, zuletzt besucht 28.07.2022

gut mit anderen Essenzen kombinieren und bildet eine mysteriöse, wundervolle Synergie mit anderen Düften.“⁷⁹³

„Lange habe ich mich von Ouds ferngehalten. Irgendwann war es dann Zeit für die ersten Ensar Ouds oder auch die höherwertigeren MGO-Ouds. Dieses Harz kann sehr unterschiedlich duften. Ja, es kann animalisch sein. Genau so kann es an Leder, Kaffee erinnern, fruchtige Nuancen besitzen und so weiter. Wie war das möglich? Die Antwort ist simpel und bildet zugleich den Grund, besser gesagt den Ausgangspunkt für diesen Blog: Oud riecht je nach Dschungel, in welchem es geerntet worden ist, anders. Manche Dschungel ziehen sich durch zwei Länder weswegen man ab und an genau unterscheiden muss. Das führt natürlich auch zu der Frage was für eine Herkunft wir haben, wenn in der Ingredienzenliste nur ‘Oud’ angegeben ist? Künstlich hergestelltes? Minderwertiges? Eine Mischung verschiedener Ouds wo es dann an genauer Angabe fehlt? Vermutlich trifft alles irgendwie zu.“⁷⁹⁴

„Pur kommt Oud nicht zum Einsatz, denn es ist zu intensiv und vor allem zu teuer. [...] Wie viele hochwertige Parfums sind die meisten ‘unisex’, also zugleich für Frauen und Männer gedacht.“⁷⁹⁵

„Der Duft von Oud ist komplex und angenehm und kann mit verschiedenen erfrischenden Noten gemischt werden, um dem Duft eine völlig andere Note zu verleihen. Der Oud-Duft ändert sich auch, je länger Sie ihn auf Ihrem Körper tragen. Zum Beispiel können die ersten 10 bis 15 Minuten sehr intensiv sein und dem Duft einen sehr präsenten Eindruck verleihen. Nach dieser anfänglichen Phase kann sich jedoch ein sehr angenehmer, weicher und warmer Duft entwickeln, der nach der Anwendung stundenlang anhält.“⁷⁹⁶

⁷⁹³ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de/redaktion/ou...>, zuletzt besucht 28.07.2022

⁷⁹⁴ Eine kleine Oud-Reise | Chizzas Parfum-Blog - Parfumo; <https://www.parfumo.de/Chizza/Blog/Eintrag/ei...>, zuletzt besucht 25.07.2022

⁷⁹⁵ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de/redaktion/ou...>, zuletzt besucht 28.07.2022

⁷⁹⁶ MOSCHUS & OUDH - Aboe Safiya | Islamische Kleidung für ... www.aboe-safiya.de/webshop/moschus-oudh, zuletzt besucht 21.07.2022

„Frauenparfums mit Oud-Baumölen gelten als Höhepunkt der Parfümeriekunst. Sie nehmen einen besonderen Platz in der. Der scharfe, scharfe, raue Geruch von Oud wird als wahre Verkörperung unverhohlener Sexualität bezeichnet. Je heller die langweilige Holznote klingt, desto mehr wird das Parfüm geschätzt.“⁷⁹⁷

Das Oud aus verschiedenen Regionen und Ländern riecht unterschiedlich, wie dieser subjektive Bericht zeigt:

„Die Ouds aus Indien respektive Assam werden oft als animalisch umschrieben, [...] was nicht fäkal meint. Das kann natürlich mit floralen Noten schön ausbalanciert werden. Assoziationen die hier oft genannt werden, sind sicher ledrig-holzige Akkorde. [...] Vietnamesisches Oud [...] wird gerne als zimtig-süß, als würzig auf hölzernem Grund beschrieben. [...] Chinesisches Oud [...] wirkte auf mich eher blass, was nichts heißen mag. [...] Was viele beim Chinese Oud wahrnehmen, sind offensichtlich hesperidische Nuancen und die sind für Hainan-Oud gar nicht so unüblich. [...] Ich habe all diese Düfte nicht getestet, las aber dass Brunei-Oud sehr holzig sein soll und je nach Distillation auch eine zähflüssige Süße wie die von Honig oder Sirup mit sich bringen soll.

Dasselbe trifft auch auf bhutanisches Oud zu. [...] Burmesisches Oud hingegen ist schon sehr animalisch, sogar recht überbordend. [...] Ouds aus der Region sind manchmal bitter und medizinisch. Medizinische Ouds gibt es zuhauf und viele sind sicher eher synthetisch. Hier aber Bestandteil realer Ouds. [...] Spannend wird es bei Oud aus Neuguinea oder Papua. Neuguinea ist eine Insel, welche im Westen zu Indonesien gehört und im Osten der eigene Staat Papua-Neuguinea ist. Aus diesem Grunde unterscheidet man auch zwischen neuguineischem und papuanischem Oud. Papua-Oud ist für mich oft holzig, trocken dabei aber auch fruchtig, beerig. [...] Grundsätzlich ist Papua-Oud leicht rauchig und erinnert durchaus an feuchten Dschungel. Neuguineisches Oud ist für mich noch feiner, besitzt auch fruchtige und rauchige Facetten, besitzt aber ebenso dieses Dschungelflair, dieses nasse, erdige Element. [...] Oud aus Sri-Lanka kenne ich nur gemischt mit anderen Ouds, gemeinhin gelten Ouds von dort als

⁷⁹⁷ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 028.05.2022

leicht maritim, als grün und sanft, mitunter sogar blumig süß. Das verleiht Kreationen mit dieser Ingredienz natürlich eine wunderbare Basis für florale Kopfnoten. Kommen wir zum Komplex rund um Malaysia, Indonesien, Borneo und Sumatra. Hier haben wir fast schon eine Art Hotspot. Allein in Indonesien haben wir viele Regionen, welche bekannt für tolles Oud sind: Nahezu allen Regionen auf Borneo, die zu Indonesien gehören also die kompletten Kalimantan-Regionen inklusive Malinau. Floral, animalisch, unheimlich tief, das ist Borneo-Oud für mich. Sumatra-Oud hingegen ist rauchig für mich, hat was von Weihrauch, irgendwo auch balsamisch, ein sehr facettenreiches Oud. In der Ecke sind Oud manchmal tiefer im Sinne einer gewissen Feuchtigkeit, auch die berühmte Cola-Note habe ich hier schon erlebt. [...] Allgemein kann man einen gewissen Hang zu cremigen, grünen und balsamischen Elementen erkennen. Das ist bei malaysischem Oud nicht viel anders. Hier kennt man besonders die Kelantan-Region für hochwertige Ouds. [...] Thailand bietet ebenfalls schöne und bekannte Ouds, besonders die Regionen Prachin und Trat (inklusive Koh Chang) im Osten des Landes fallen in diesem Zusammenhang auf. [...] Kambodscha und die dortigen Ouderzeugnisse sind recht populär, das Oud von dort ist schwer, erdig, ledrig und herb. Dennoch nicht überbordend intensiv, so zeigt es eben viele Oud-Facetten auf, verzichtet aber auf Animalik. Die Pursat-Region ist hier für Adlerholz bekannt.

Letzten Endes muss man Oud nicht mögen, das ist klar. Aber: ist es falsch, Oud pauschal doof zu finden, obwohl man gar nicht alle Facetten kennt? Nein, denn eine Reise hin zu den Unterschieden erfordert Zeit, Interesse und auch Geld oder ein gutes Netzwerk. Das Gros wird synthetische Ouds kennen und damit zufrieden sein. Aber davon ab lässt sich festhalten, dass zum Beispiel ich Ouds aus Thailand, Malaysia, Indonesien, Kambodscha bevorzuge, mir behagt hier der sanftere Anschlag, das mehr feuchte, vielschichtig-moderate Element.

Indisches Oud oder auch burmesisches Oud hingegen empfinde ich manchmal als zu streng, zu animalisch.⁷⁹⁸

Oud riecht nicht immer und nicht für jeden angenehm.

⁷⁹⁸ Eine kleine Oud-Reise | Chizzas Parfum-Blog - Parfumo; <https://www.parfumo.de> › Chizza › Blog › Eintrag › ei..., zuletzt besucht 25.07.2022

„Oud ist für seine aphrodisierende Wirkung bekannt und duftet warm, sinnlich, rauchig und manchmal – natürlich nur ein ganz klein wenig – nach menschlichem Schweiß. [...] Und auch, wenn es immer wieder versucht wird - eine wirklich gelungene Nachbildung des Adlerholz-Duftes im Labor gibt es bisher noch nicht.“⁷⁹⁹

„Im März 2014 erschien der Parfümblog Persolaise mit Frederic Malle. Der Autor fragte, ob er einen Oud-Duft machen würde – ‘wie alle anderen’. Mull antwortete: ‘Echtes Oud riecht schrecklich. Wenn ich es in einem meiner Düfte verwenden würde, die in Europa verkauft werden, würden die Leute entsetzt zerstreuen. Beantwortung Ihrer Frage.’ Plane ich einen Oud-Duft herzustellen? Nein.’ Und schon im Oktober desselben Jahres gingen Neuigkeiten durch die Blogs, die die Marke auf den Markt brachte Die Nacht, ein Duft mit ‘beispiellosem Gehalt’ an indischem Oud - eine Finte ganz im Sinne von Malle. Es ist schwer zu sagen, was die wahre Konzentration der Hauptkomponente ist und wie sehr sie den Preis von The Night rechtfertigt, aber ein europäischer Duft mit einer offensichtlichen Präsenz von echtem Oud ist bereits ein Phänomen für sich. Wie ‘brutal’ The Night riecht, bleibt Ihnen überlassen: Jeder hat ganz andere Vorstellungen von Anstand. Das schreibt Mark Behnke vom Colognoisseur-Blog: ‘Hier spürt man die klassischen indischen Oud-Töne von ‘Dirty Gips’ und Schafskäse.’ Und hier ist ein Zitat von Patti White aus Frederic Malles An In-Depth Guide to Fragrances auf dem Perfume Posse Blog: ‘The Night ist so stur wie deine Schwiegermutter, die es nicht eilig hat, nach Hause zu gehen – aber zumindest du sind (?) süß von dieser Schwiegermutter.’ Das Aroma ist wirklich unglaublich hartnäckig und sehr körperlich: Es duftet nach sauberem Stall, Pferdeschweiß, Sommermist, Kuheuter und frischer Milch. Und für Dominique Ropion, Autor von The Night, ist an diesen Gerüchen nichts Ekelhaftes. ‘Nigh’ ist mit der Neugierde eines Kindes gemacht, für das es keine guten oder schlechten Gerüche gibt – es gibt nur langweilige und im Gegenteil diese die interessant zu erkunden sind.“⁸⁰⁰

⁷⁹⁹ Duftfamilien - Teil 3: Holzige Düfte - Gartendesign Inspiration; <https://www.gd-inspiration.de> › Kaleidoskop, zuletzt besucht 25.07.2022

⁸⁰⁰ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pantanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

„Nun kommen wir zu der Gruppe von Oud-Düften, die Ihre Sinne an die Grenzen bringen und mit ihrem unverwechselbaren ‚schmutzigen‘ Barnyard-Charakter herausfordern. Hier handelt es sich um dunkle, reichhaltige Extrakte oder Essenzen aus wirklich dunklem Holz vom Adlerholzbaum. Auch hier steigt der Preis entsprechend des Anteils an reinem Öl. Der britische Parfümeur Roja Dove verwendet in seinen vom Nahen Osten inspirierten Oud-Parfüms erhebliche Dosen. Selbst das trockenste und freundlichste ‚Aoud‘, ist hier noch ein echtes Kraftpaket, das mit einem schwarzbraunen Öl mit vollmundigen exotischen Noten hervorsteht. Die eher honigsüße Variante ist dabei ‚Amber Aoud‘. Ein wirklich animalisches und brutales Oud-Aroma wird hingegen dem Duft ‚Musk Aoud‘ zugeschrieben. Und das absolut zurecht.

Das animalischste Oud kommt oft aus Ländern wie Kambodscha, Bangladesch und Indien. Kambodscha ist sogar Namensträger des schmutzigsten Parfüms von allen - dem Öl ‚Kampuchea Noir‘ von den Italienern Xerjoff. Es hat einen Literpreis im Bereich von 90.000 Euro und wird aus einem wilden Oud des kambodschanischen Urwalds gewonnen, was es äußerst selten macht. Das ist ein zunächst konzentrierter Duft, der an Exkremete erinnert und einem Anfänger wahrscheinlich einen Schock versetzt. Es entwickelt sich jedoch zu einer fantastisch feinen und eleganten Kreation, wenn es sich einige Stunden entfalten kann. Wenn man den anfänglich schmutzigen Angriff erfolgreich überstanden hat, versteht man, warum das Oud in historischen Quellen als duftender Reichtum gilt. Nur reines Oud-Öl ist auch im Fragrance du Bois ‚Pure Oud‘ zu finden, wo es mit seiner unglaublichen Tiefe und komplexen Fülle eine der besten Oud-Linien auf dem Markt ist. Aggressive dunkle Kraft, Eleganz und Luxus in einem einzigen Paket.“⁸⁰¹

Von Oud Hindi heißt es:

„Der Duft dieses sehr exklusiven Öls ist lieblich-dunkel, wenig holzig, erdig, dschungelig, mosig und auch animalisch, wobei es sich natürlich um eine reine Edelholzdestillation handelt. Trotz der ‚waldverbundenen‘ Noten ist es eher kühl im Vergleich zu anderen Oud-Ölen, die wärmer (erdig-holzige)

⁸⁰¹ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

wirken. Indische Oud-Öle sind oft sehr herb, stark animalisch und kantig und daher für viele doch zu speziell. Dieses Öl aber ist für indisches Oud sehr ausgewogen und hat auch liebliche Noten. Animalische Düfte haben auf viele Menschen eine hohe Anziehungskraft, andere wiederum schrecken sie ab. Dieser Duft ist spürbar, aber nicht zu stark animalisch im Sinne einer Note Ziegenfell oder Stallgeruch. Wenn Sie diese Assoziation neugierig macht, könnte Ihnen der Duft gefallen, sonst eher nicht. Das herausragendste bei diesem Öl ist neben dem komplexen und ausgewogenen Profil ein Parfümcharakter, der sich im Duftverlauf weiterentwickelt. Obwohl das Öl auf einem einzigen Rohstoff basiert, wirkt es wie eine meisterhafte Komposition verschiedenster Aromen.“⁸⁰²

„Die thailändische Parfümeurin Pissara Umavidzhani macht eine wirklich große Parfümerie – in Bezug auf Budget, Schönheit und Umfang der Idee. Wir haben schon über ein Grünglas und Gardenie geschrieben, die, sobald man sie einatmet, in Lunge, Herz und Kopf wie eine Seerose wächst. Die Wende kam zum blumig-oud Oudh Infini, weich, cremig und würzig, wie besser Gorgonzola, Agar mit echtem indischem Sandelholz und sagenhaften Rosen. Die Udovaya hier ist sehr konvex, aber edel: keine Ziegenhaut, sondern ein goldenes Vlies, das aus alten griechischen Mythen am Fuße des Throns geworfen wird. Dennoch ist es besser, abends auf diesem imaginären Thron zu sitzen: Oudh Infini ist ein zu starkes Statement für das Büro.

Oudh Osmanthus (vor der Umbenennung der Marke hieß sie einfach Oud) war der letzte Duft, der zu Lebzeiten der Parfümeurin Mona di Orio⁸⁰³

⁸⁰² Vielseitiges Hindi-Oud-/Adlerholz-Öl aus Indien - Die ... <https://weihrauchwelt.de/shop/produkt/vielseitiges...>, zuletzt besucht 22.05.2022

⁸⁰³ Mona di Orio - Aus Liebe zum Duft; <https://www.ausliebezumduft.de/duefte/mona-di-orio>, zuletzt besucht 29.11.2022; „Mona di Orio wurde in Frankreich geboren und ist dort aufgewachsen. Ihre Mutter ist spanischer Herkunft und ihr Vater italienischen Ursprungs. Mona wuchs in Annecy auf. Sie schloss die Kunsthochschule mit einem Diplom in bildenden Künsten und Literatur ab, jedoch nahm ihr Leben eine neue Wendung, als sie den Meisterparfumeur Edmond Roudnitska kennenlernte.“ Mona di Orio wurde 15 Jahre lang seine Schülerin und war „6 Jahre lang [...] an seiner Seite in seinem Labor, nahe dem Städtchen von Cabris in der Nähe von Grasse.“ Sie starb im Dezember 2011 „im Alter von 42 Jahren an Komplikationen nach einer Operation an ihrem Rücken und hinterließ ein Vermächtnis von veröffentlichten und noch vielen unveröffentlichten Düften. Heute wird ihr Erbe fortgeführt und weiter

veröffentlicht wurde, und einer ihrer besten. Osmanthus tauchte aus zwei Gründen im Namen auf: Erstens wollte man den arabischen Grad reduzieren, und zweitens steckt wirklich viel davon im Aroma - ganze Hainen von Gold, ganz Klimts Osmanthus. Ich möchte die Analogie mit fortsetzen, deren Orientalismus mit dem echten Osten wenig gemein hatte und eher eine Sublimation europäischer Fantasien über eine ferne exotische Welt war. Hier ist Oudh Osmanthus: so - ohne den Geruch von Putz und Holzruß und anderen Obertönen und Geräuschen - stellen wir uns das ideale Oud, angenehm duftendes Holz aus Märchen über Seidengewänder, nassen Dschungel und dunkle Gewürzläden vor. Das ist der Osten, aber abstrakt, ohne Heimathafen und Makel: duftend, golden und einladend.“⁸⁰⁴

Die Chinesen „beschreiben den Duft als ´süß, tief, aber ausgeglichen“.⁸⁰⁵

1.5.c. Synthetisches Oud

„Zudem unterscheiden sich Kopfnote, Herznote und Basisnote bei Nischenparfums deutlicher. Während diese bei Standardparfums oft verfließen, sind die Komponenten eines Dufts bei Nischenparfums viel akzentuierter: Sie riechen am Parfum und zwei Stunden später duftet es völlig anders.“⁸⁰⁶

„Die Verkäufe von Parfums, die auf Oud(h) basieren, steigen jährlich weiter und viele Parfümeure verwenden bereits eine Mischung aus natürlichen und synthetischen Ölen.“⁸⁰⁷

„Warum finden sich Oud-Düfte in den Linien vieler Parfümhäuser? Woher beziehen Hersteller eine so wertvolle Zutat? Die Erklärung ist einfach: Die

geleitet von ihrem Geschäftspartner Jeroen Oude Sogtoen.“

⁸⁰⁴ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁸⁰⁵ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de › Duftnoten › Agarholz-114>, zuletzt besucht 24.02.2022

⁸⁰⁶ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁸⁰⁷ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de › Duftnoten › Agarholz-114>, zuletzt besucht 24.02.2022

meisten von ihnen verwenden synthetische Ersatzstoffe und kombinieren sie aktiv mit anderen aromatischen Bestandteilen der Frauenparfümerie.“⁸⁰⁸

„Das ätherische Öl, welches aus Adlerholz gewonnen wird, ist ein komplexes Gemisch verschiedener Sesquiterterpene und deren Derivate (meist Epoxide).“⁸⁰⁹

„Die Notwendigkeit, synthetische Ersatzstoffe (Analoge) zu entwickeln, entsteht in der Regel dann, wenn eine regelmäßige Versorgung mit natürlichen Rohstoffen in den benötigten Mengen nicht verfügbar und/oder teuer ist. Für die Situation mit Oud ist dies sehr wichtig. Und deshalb setzt die Parfümindustrie bereits aktiv ihre chemischen Pendant ein. Aufgrund ihrer geringen Kosten besetzten sie ein bedeutendes, wenn auch am wenigsten profitables Marktsegment. Es ist erwähnenswert, dass diese Gegenstücke dem simulierten Naturprodukt nicht einmal nahe kommen. Die wichtigsten chemischen Komponenten, die für den charakteristischen Geruch von Oud verantwortlich sind, Sesquiterpene, können prinzipiell synthetisiert werden. Ihre Synthese ist jedoch sehr schwierig und teuer, was das Verfahren kommerziell unattraktiv macht.“⁸¹⁰

„Die einmalige chemische Zusammensetzung beim Oud-Öl erzeugt den einzigartigen Geruchseindruck. Die chemischen Strukturen sind sehr kompliziert, dass an eine synthetische Rekonstruktion im Augenblick nicht zu denken ist.“⁸¹¹

„Eine künstliche Herstellung von Oud ist nicht möglich. Die Frankfurter Biologin Irina Knobloch [...] erklärt: ‘Das Besondere an Oud ist der Fermentierungsprozess des verletzten Adlerholzes, der bis heute noch nicht vollständig wissenschaftlich geklärt ist’ Man weiß nicht, welche Pilze daran beteiligt sind. Ich habe über die Wundheilung von Pflanzen

⁸⁰⁸ Däfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁸⁰⁹ Adlerholzbaum - - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › A...>, zuletzt besucht 16.02.2022

⁸¹⁰ Däfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁸¹¹ Oud / Adlerholz - Ätherisches Öl und Anwendung - Satureja; <https://www.satureja.com › ... › Enzyklopädie der Däfte>, zuletzt besucht 13.08.2022

promoviert und finde es absolut faszinierend, wie pflanzliche Zellen sich wieder reembryonalisieren und ihre ursprüngliche Funktion ändern können. Wird dieser Prozess durch Bakterien oder Pilzbefall gestört, arbeiten die pflanzlichen Zellen noch mehr auf Hochtouren und produzieren diverse Abwehrstoffe. Der Prozess, durch den Oud entsteht, ist so kompliziert und komplex, dass er bislang nicht synthetisch rekonstruiert werden kann.“⁸¹²

„Da Agarholz nicht synthetisiert werden kann, gibt es bereits chemische Substitute. Diese sind kostengünstig und werden für weniger profitable Parfums verwendet. Diese chemischen Ersatzstoffe kommen dem Geruch von echtem Agarholz aber leider nicht nah genug. Die Komponente, die den Duft ausmacht, Sesquiterpen, kann synthetisiert werden. Da die chemische Struktur jedoch sehr komplex ist, ist diese Vorgehensweise aus wirtschaftlicher Sicht mehr als unattraktiv. [...] Die Verkäufe von Parfums, die auf Oud(h) basieren, steigen jährlich weiter und viele Parfümeure verwenden bereits eine Mischung aus natürlichen und synthetischen Ölen.“⁸¹³

Doch Oudöle werden immer mehr gefordert. Nicht alles, was sich Oud nennt, ist natürliches Oudöl:

„99,9 % der als Oud-Öle angebotenen Flüssigkeiten sind synthetisch und im besten Falle auf einfacher Rohstoffbasis verdünnt, und das nicht gekennzeichnet. Danach kommt die Gruppe einfacher Oud-Öle, die ausgewiesen verdünnt sind, meist mit Alkohol. Dabei sprechen wir von eher niedrigerer Konzentration, die meist unter 10% liegt. Nur so lassen sich die immer noch nicht billigen, aber relativ geringen Verkaufspreise erklären.“⁸¹⁴

„In den meisten Nischendüften, vertraulichen oder exklusiven Düften großer Marken steckt aufgrund seines Preises, der den vollen Gold übersteigt, kein Tropfen echtes Oud. Sie verwenden oft Rekonstitutionen oder Akkorde, die mit anderen natürlichen oder synthetischen Holznoten

⁸¹² Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de/redaktion/oud...>, zuletzt besucht 28.07.2022

⁸¹³ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de/Duftnoten/Agarholz-114>, zuletzt besucht 24.02.2022

⁸¹⁴ Vielseitiges Hindi-Oud- / Adlerholz-Öl aus Indien - Die ... <https://weihrauchwelt.de/shop/produkt/vielseitiges...>, zuletzt besucht 22.05.2022

komponiert sind: Zeder, Sandelholz, Vetiver, Patschuli, Weihrauch. Sie werden oft mit Cypriol, einer weiteren sehr aromatischen und kraftvollen Holznote, Leder- und die Noten assoziiert, im Gegensatz zu frischen Düften, die Citrus-Kopfnote wie Mandarine und Bergamotte enthalten oder auch fruchtige oder blumenartige Herznoten für mehr Weiblichkeit mit Orangenblüte. Die Oud-Note hat die Besonderheit, den Duft von den Kopfnote bis zu den Basisnoten zu durchziehen. Es ist ein effektives Produkt, weil die falschen Ouds, noch mehr als die echten Ouds eine unglaubliche Kraft haben und eine schöne Spur hinterlassen.“⁸¹⁵

„Synthetische Düfte hängen davon ab, wie sie hergestellt werden. Bei billigen Analoga kann der Geruch flach und nicht anhaltend sein. Man sollte jedoch nicht denken, dass synthetisches Oud schlecht ist. Erstens macht echtes ätherisches Öl Parfüm zu teuer, während Sie mit einer synthetischen Note zugänglichere und nicht weniger ausdrucksstarke und edle Düfte aufnehmen können. Zweitens ist echtes Oud eine ziemlich spezifische Parfümzutat, und für manche mag es zu kompromisslos erscheinen. Sie finden Kompositionen mit synthetischem Oud, die mit floralen oder fruchtigen Akzenten aufgeweicht sind.“⁸¹⁶

„Also der Duft natürlichen Oud-Öls ist sehr leicht von seinen synthetischen Gegenständen zu unterscheiden. Echtes Oud duftet magisch - voller rauchiger, holziger und balsamischer Nuancen, eine warme Aura mit süß-sauren Nuancen. Synthetisches Oud riecht einfach - es ist ein holzig-lederiger Duft, dem es an Volumen und Nuancenspiel fehlt.“⁸¹⁷

„Der Hauptunterschied zwischen Oud(h) und seinem synthetischen Ersatz kann leicht festgestellt werden. Oud(h) duftet himmlisch, holzig und balsamartig und umgibt einen mit einer Aura aus bittersüßen und holzigen Nuancen, wohingegen synthetisches Oud(h) oftmals einfach holzig und ledrig riecht ohne die typische Wärme auszustrahlen.“⁸¹⁸

⁸¹⁵ History of the oud in perfumery - Sylvaine Delacourte; <https://www.sylvaine-delacourte.com> › ..., zuletzt besucht 22.08.2022

⁸¹⁶ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

⁸¹⁷ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

⁸¹⁸ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten ›

„Als die Welt nach dieser Zutat [dem Oud] verrückt wurde, versuchten die größten Unternehmen, ihr Analogon künstlich zu synthetisieren. Und es ist ihnen gelungen. Natürlich verbreiteten sich Gerüchte, dass synthetisches Oud nicht mit dem Original zu vergleichen ist, dass es stumpf und stumpf 'klingt'. Und gleichzeitig bemerken unerfahrene Menschen, die das echte, ursprüngliche Aroma von Oud riechen, dass es sie an den Geruch von Mist erinnert. [...] Synthetische Öle sind ebenso langlebig, emittieren Rauch, Leder und Holz. Unabhängig von der Oud-Wahl teilen viele alle Sorten in 3 Gruppen ein: für Anfänger, für erfahrene und pornografische Ouds. Letzteres ist eine Sorte, die nur am Persischen Golf zu 'hören' ist. Es gibt nur sehr wenige Marken, die es gewagt haben, die dunkle Seite dieses Öls zu demonstrieren – für Araber sind es Blüten und Haut, aber für Europäer klingt es wie in der heißen Sonne aufgewärmter Kot.

Das schrecklichste Geheimnis ist die Tatsache, dass diese Basisnote sowohl abwehrende als auch attraktive Eigenschaften hat. Genau deshalb langweilen sich Parfümeure manchmal, wenn sie es in modernen Düften suchen. Was die Parfümerie auszeichnet, ist das Bewusstsein dafür, wie alles riecht, gepaart mit der Unfähigkeit, ihr zu widerstehen.“⁸¹⁹

„Die Zukunft des Parfümerie-Oud liegt im Imaginären: Da es in der Natur fast kein Adlerholz mehr gibt, ist der einzig ehrliche Weg, mit der beliebtesten Note des letzten Jahrzehnts weiterzuarbeiten, sie in eine abstrakte Idee zu verwandeln, ein Modell für die chemische Montage. Le Labo macht etwas Ähnliches: Kein einziger Agarbaum wurde bei der Herstellung von Oud 27 beschädigt – und daraus werden keine Geheimnisse gemacht. Im Gegenteil, diese Oud ist stolz darauf, dass sie aus dem Labor gekrochen ist und nun auf Augenhöhe mit anderen Spielern spielt, die auf die natürliche Herkunft ihrer Rohstoffe drängen. Oud 27 riecht wie ein Wartezimmer eines Weltraumbahnhofs: mit Latex gepolsterte Stühle, antiseptisch und fremd.“⁸²⁰

Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

⁸¹⁹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

⁸²⁰ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

1. 6. Es duftet herrlich

1.6.a. Von Pomandern, Bisamäpfeln, Parfüm- und Pestbeuteln

Schon im Altertum wurden Behälter für Duftstoffe wie medizinische oder kosmetische Salben verwendet. Man nennt sie Unguentarium, Balsamarium, Lacrimarium oder Tränengefäß. Balsamarien waren oft Grabbeigaben.

Im alten Griechenland diente das Aryballos bei Männern zur Pflege des athletischen Körpers, das Alabastron war ein Salbengefäß für Frauen. Eigentlich war Aryballos der mit Riemen am Handgelenk befestigte Lederbeutel mit den mit Duftölen angefüllten Salbenfläschchen.

Das Alabastron kam ursprünglich aus Ägypten nach Griechenland und wurde vielleicht aus Alabaster gefertigt, Für das Wort Alabaster gibt es verschiedene Deutungen. Das byzantinische Lexikon Suda – es entstand etwa um 970 n. Chr. - nennt das Alabastron ein Salbgefäß ohne Griff (ἀλάβα alaba = "ohne Griff"). Die ältesten Alabastra kennt man von der ägyptischen Königin Mentuhotep, der Frau des ägyptischen Königs Djehuti, der von ca. 1700–1550 v. Chr. regierte. Die Handelsstadt Naukratis in Ägypten wurde von Griechen zur Zeit Psammetichs (Regierungszeit von 664–610 v. Chr.) als Handelsniederlassung gegründet, in der eine Alabatra-werkstatt aufgefunden wurde. Seitdem wurden auch in Griechenland und in Mesopotamien Alabastra hergestellt. Man fand auch minoische und mykenische Alabastra au der Zeit von um 1900 bis 1300 v. Chr.. Heute noch wird in orthodoxen Kirchen das aus Glas oder Metall bestehende Gefäß, welches das als Salböl, z. B. bei der Firmung benutzte Myron enthält, als Alabastron bezeichnet. Das Myron (von μύρον myron „duftendes Öl“) ist „ein mit duftenden Spezereien angereichertes Olivenöl.“

Von Plinius dem Älteren (* 23 oder 24 n. Chr. ; † 79 n. Chr.) gibt es die Aussage, die Könige der Parther hätten ihre Parfüms entweder als Salbe aufgetragen oder in duftenden Beuteln am Körper getragen. Schon zur Zeit von Plinius dem Älteren gab es Riechäpfel, deren Inhaltsstoffe Plinius in seinem Kapitel über Botanik in seiner Naturkunde nennt.⁸²¹

⁸²¹ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

Der Syrer Yuhanna ibn Masawaih ((Johannes) Mesuë der Ältere) (* um 777; † um 857) war nestorianischer Christ und tätig als Arzt und Schriftsteller und schrieb das Werk *Axiome der Medizin*. Unter Kalif Harun ar-Raschid leitete er in Bagdad ein Krankenhaus.⁸²² Er „nannte in seiner Schrift *Einfache aromatische Substanzen* fünf „primäre“ Duftstoffe (Ambra, Kampfer, Aloeholz, Moschus und Safran, von denen alle bis auf den Safran des Öfteren in Rezepten für Bisamäpfel genannt wurden.“⁸²³

Das Wort Ambra/Amber kommt wohl vom arabischen Wort anbar. Den Europäern wurde es durch die Kreuzfahrer vermittelt. „Ambra oder Amber ist eine graue, wachsartige Substanz aus dem Verdauungstrakt von Pottwalen.“ „Die unverdaulichen Teile wie Schnäbel oder Hornkiefer von Tintenfischen und Kraken werden in Ambra eingebettet. Im Darm einzelner Pottwale können bis zu 400 Kilogramm Ambra enthalten sein. Solche Mengen führen jedoch gehäuft zu Darmverschluss und schließlich zum Tod dieser Tiere. Über die genaue Ursache der Entstehung besteht Unklarheit. Möglicherweise liegt eine Stoffwechselkrankheit des Pottwals vor, wenn er Ambra bildet. Einer anderen Theorie zufolge dient der Stoff dem antibiotischen Wundverschluss bei Verletzungen der Darmwand. Ins Meer gelangt die Substanz durch Erbrechen, als ‘Kotsteine’ oder durch den natürlichen Tod der Tiere. Ambra wird auf dem Meer treibend in Klumpen von meist bis zu 10 Kilogramm gefunden, in Einzelfällen aber auch über 100 Kilogramm.“ Man findet sie dann als Strandgut. „In der Märchenerzählung Tausendundeine Nacht strandete Sindbad, nachdem er Schiffbruch erlitten hatte, auf einer Wüsteninsel, auf der er eine Quelle mit stinkendem, rohem Ambra entdeckte.“ „Marco Polo kannte bereits die Herkunft von Ambra aus dem Magen von Walen. Er berichtete, dass die Bewohner der Insel Sokotra, die nahe dem Horn von Afrika liegt, mit großen Mengen Ambra handelten. Laut seinem Bericht zogen sie die Kadaver von verendeten Walen an Land, um Ambra aus dem Magen zu holen und ‘Öl’ aus dem Kopf zu gewinnen.“ Lange war unklar, was diese Ambra war bzw. woher sie kam. Auch der Bernstein wurde seit dem späten 13. Jahrhundert Ambra genannt. Er wird auch ähnlich wie die Ambra der Pottwale als Strandgut gefunden. Um

⁸²² Yuhanna ibn Masawaih – Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Yuhanna_ibn_Masawaih, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸²³ Bisamäpfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Bisamäpfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

die beiden Bedeutungen vom Wort Ambra unterscheiden zu können, kam es später in verschiedenen Sprachen zu einer Differenzierung. So bedeutete dann ambra auf Englisch Bernstein (früher weiße oder gelbe Ambra), während die Pottwal-Ambra englisch ambergris = graue Ambra genannt wird. Wichtig zu erwähnen ist noch, dass frische Ambra noch weiß und weich ist und abstoßend riecht und erst durch den über Jahre oder Jahrzehnte währenden Kontakt mit Luft, Licht und Salzwasser fest wird und dann angenehm duftet.⁸²⁴

Der von Yuhanna ibn Masawaih genannte Kampfer ist das Harz und Öl des in Ostasien und im Himalaya beheimateten Kampferbaumes *Cinnamomum camphora*. Kampfer, das mit Zimt verwandt ist, wurde bereits im 9. oder 10. Jahrhundert durch arabische Ärzte wahrscheinlich über Spanien nach Europa vermittelt. Über Aloeholz informiert die hiesige Arbeit.

Moschus ist das „stark riechende Sekret aus dem haarigen Moschusbeutel (Präputialdrüse zwischen Nabel und Penis) vom männlichen Moschustier, einem Paarhufer. Sie kommen aus den Bergen Südasiens, insbesondere aus dem Himalaya. Das Wort Moschus kommt vom griechischen μόσχος moschos, das wiederum vom altindischen Wort muskah 'Hoden' über das altpersische Wort musk nach Griechenland kam. „Als Bestandteil von Parfüms soll der Duft von Moschus eine 'animalische' und eine 'strahlend-süße' Duftnote vereinen.“ Das natürliche Parfüm ist eine ölige Flüssigkeit. Obwohl im Altertum die Perser die Moschushirsche kannten, erwähnen die europäischen Medizinschriftsteller der Antike, so auch Dioskurides, Plinius und Galen den Moschus nicht. Erst die arabischen Ärzte berichteten über diese als äußerst kostbar angesehene Droge, die von einem in „Indien“, also im Himalaya, lebenden gazellenähnlichen Tier stamme, das „zwei weiße lange Zähne wie zwei Hörner“ habe. Im 4. Jahrhundert gelangte dann der mittelpersische Name muschk als muscus auch ins Abendland, so bei Hieronymus und später im Circa instans“⁸²⁵ (dem Buch „De simplicibus medicinis“) der Medizinschule von Salerno aus der Zeit um 1150. Statt Moschus steht immer wieder auch Bisam.

⁸²⁴ Ambra – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Ambra>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸²⁵ Moschus – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Moschus>, zuletzt besucht 14.05.2021

„Bisam (lat. bisamum, aus hebräisch bōśæm, bæśæm) ist die Bezeichnung für einen sehr intensiven Geruchsstoff; zudem ist es eine andere Bezeichnung für Moschus, einen vom Sibirischen Moschustier (*Moschus moschiferus*) erzeugten Duftstoff. Als Arzneimittel war Bisam bereits im alten China und bei den Byzantinern und Arabern seit dem frühen Mittelalter in Gebrauch.“

„Schedels Warenlexikon von 1814 beschreibt Bisam oder Moschus als, ´eine schwarzgraue, bräunliche Materie, dem geronnenen Blut ähnlich, von scharfem, bitterlichem Geschmack.´ Es schreibt weiter: ´Der Tibetanische Bisam hat einen viel stärkeren Geruch als der Sibirische. – Im Handel kommt der Moschus zu uns aus China, Persien und Ostindien, vorzüglich von Calcuta über England und Holland.´“⁸²⁶

Auch „die ursprünglich in Nordamerika beheimatete Bisamratte (*Ondatra zibethicus*) [die natürlich zur Zeit von Yuhanna ibn Masawaih unbekannt war] verdankt ihren Namen einem stark nach Moschus duftenden Sekret, das die Geschlechtsanhangdrüsen der Männchen absondern. Die Kurzbezeichnung Bisam ist für diese Tiere gebräuchlich, in der Kürschnerei wird das Fell der Tiere ebenfalls als Bisam bezeichnet. Ebenfalls nach dem Bisam benannt ist der Bisamapfel, ein Duftgefäß, das in den vergangenen Jahrhunderten als Parfümersatz Verwendung fand.“⁸²⁷

Der letzte Duftstoff, den Yuhanna ibn Masawaih erwähnt, ist der Safran (von arabisch-persisch *za'farān*, ‚das Gelbe‘). Er ist eine alte knollenblättrige Kulturpflanze. Die Pflanze entwickelte sich wohl in Attika und wurde dann durch Handel verbreitet. Bereits die Minoer stellten ihn vor 3600 Jahren auf Fresken dar. Die Griechen nannten ihn *krokos* (κρόκος) und die Römer *Crocus sativus*. Die Gewinnung ist sehr aufwendig, deshalb ist Safran sehr teuer. „Aus den Narben ihrer Blüten (den ´Griffeln´) wird das ebenfalls *Safran* genannte Gewürz gewonnen. [...] Jede Blüte enthält einen sich in drei Narben verzweigenden Griffel. Nur diese süß-aromatisch duftenden Griffel werden getrocknet als Gewürz verwendet. Um ein

⁸²⁶ Bisam (Geruchsstoff) – Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Bisam_ (Geruchsstoff), zuletzt besucht 14.05.2021

⁸²⁷ Bisam - Chemie.de; <https://www.chemie.de › lexikon › Bisam>, zuletzt besucht 14.05.2021

Kilogramm von ihnen zu gewinnen, benötigt man etwa 150.000 bis 200.000 Blüten aus einer Anbaufläche von ca. 10.000 Quadratmetern (1 ha); die Ernte ist reine Handarbeit, ein Pflücker schafft 60 bis 80 Gramm am Tag. Hinzu kommt, dass Safran nur einmal pro Jahr im Herbst (und das nur für einige Wochen) blüht. Deshalb zählt Safran [nicht nur im Altertum, sondern auch heute noch] zu den teuersten Gewürzen und wird auch als ´rotes Gold´ bezeichnet.“ Safran galt in der Antike als Luxusartikel. Aus Safran wurden gelbe Kleidungsstücke hergestellt, wie man schon bei Homer lesen kann. Es war aber auch ein Gewürz- und Heilmittel, z. B. für Salben, Arzneipflaster, Balsame und Duftöle und für Speisen. Safran wird oft genannt, so bei Dioskurides, Plinius, Galen, Avicenna, Ibn-al-Baitar und im Gart der Gesundheit. Auch in der Neuzeit wird Safran oft erwähnt. Bemerkenswert ist die Vielzahl der Trivialnamen für Safran im Deutschen, beginnend mit dem Althochdeutschen.⁸²⁸

Wie schon deutlich geworden, wird der Riechapel wegen des in ihm enthaltenen Bisam (Ambra) auch oft als Bisamapfel bezeichnet.

„Jeder der im Folgenden aufgelisteten Inhaltsstoffe war in den meisten Rezepten für Bisamäpfel enthalten: Styrax, Rosenblätter, Labdanum, Moschus, Muskatnuss, Ambra und Gewürznelken (absteigend nach Häufigkeit der Nennung geordnet). Es wurden aber viele weitere Kräuter, Gewürze, Blüten, Schalen, Früchte, Harze und Dufthölzer genannt. Im Durchschnitt verwendete ein Rezept elf Bestandteile. Im Laufe der Jahrhunderte veränderten sich die Inhaltsstoffe von Bisamäpfeln kaum, was an den bereits detaillierten Herstellungsvorschriften und am hohen Ansehen der Verfasser vorheriger Literatur lag.“⁸²⁹ Wie man sieht, wird Aloeholz hier nicht genannt.

Das im Altertum wohl aus Kleinasien stammende „Storaxharz, oft auch nur als Styrax, flüssiges Amber oder Balsam bezeichnet, ist ein wohlriechendes Naturharz, das für Räucherwerke oder als Heilmittel verwendet wird. Bereits in der Antike zählte das Harz zu den wichtigsten und begehrtesten

⁸²⁸ Safran – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Safran>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸²⁹ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

Räuchermitteln, das vielfältig genutzt wurde (Plinius, *Naturalis historia* 12; 81,124, Dioskurides, *Materia Medica* I, 79). Die Phönizier brachten das *Styrax* nach Ägypten, sie nannten es *miniaki* (Papyrus Ebers).“⁸³⁰ Rosenblätter sind einfach Blätter von Rosen.

„Ladanum oder Labdanum, auch (im Spätmittelalter schon fälschlich) Laudanum genannt, ist ein Harz, das im Mittelmeerraum aus verschiedenen Arten von Zistrosen gewonnen wird. Im Sommer tritt unter Sonneneinwirkung das ölige Harz aus den Blättern und Zweigen, als würde die Pflanze schwitzen.“⁸³¹

„Die Zistrosen (*Cistus*) bilden eine Pflanzengattung in der Familie der Zistrosengewächse (*Cistaceae*) ... Die Zistrosen-Arten sind stark verzweigte, buschige Sträucher oder Zwergsträucher mit aromatischem Harz, dem Labdanum. Die gegenständig angeordneten Laubblätter sind sitzend oder gestielt.“ Die Gattung ist im Mittelmeergebiet verbreitet. „Aus den Zweigen und Blättern mancher Arten (wie *Cistus salviifolius* oder *Cistus ladanifer*) kann das Harz Labdanum gewonnen werden. Auf einigen griechischen Inseln wurden dazu Ziegen durch *Cistus*-Bestände getrieben. Am Ziegenfell blieb das klebrige Sekret hängen. Die abgeschnittenen Haare wurden in siedendes Wasser gebracht. Nach der Abkühlung konnte das Harz abgetrennt werden.“⁸³²

„Die Bezeichnung Ladanum oder Labdanum (gelegentlich auch noch Laudanum hat ihren Ursprung im syrisch-phönizischen Sprachraum (vgl. assyrisch *ladanu*). Dort wurde die Pflanze als *Ladan* (klebriges Kraut) bezeichnet. Es wurde zur Schönheitspflege sowie als Heilmittel benutzt. Abgeleitet wurde der Name vom semitisch-griechischen Wort *lādanon* bzw. *ledanon* bzw. vom griechischen *lēdon* (entspricht arabisch *lādan* und persisch *laden*) und bezeichnete schon in der Antike das Harz von *Cistus*-Arten wie *Cistus creticus* und *Cistus cyprius*.“ Schon „im Alten Ägypten war

⁸³⁰ *Styrax (Räucherwerk)* – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Styrax_\(Räucherwerk\)](https://de.wikipedia.org › wiki › Styrax_(Räucherwerk)), zuletzt besucht 15.05.2021

⁸³¹ Ladanum – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Ladanum>, zuletzt besucht 15.05.2021

⁸³² Zistrosen – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Zistrosen>, zuletzt besucht 15.05.2021

Ladanum beliebt und war Bestandteil der bekannten Räuchermischung Kyphi. Das Harz wurde unter anderem auch als Räucherwerk verwendet.“ „In der Antike wurde vor allem das Harz der Kretischen Zistrose (*Cistus creticus*) verwendet“ und schon „der griechische Gelehrte Dioscurides beschrieb, wie Hirten ihre Tiere in das dichte Buschwerk trieben und anschließend die Harzklümpchen aus dem Fell (insbesondere aus dem Ziegenbart) herauskämmtten.“ Auch in der Bibel wird Labdanum erwähnt.⁸³³

„Der Muskatnussbaum (*Myristica fragrans*) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Muskatnussgewächse (*Myristicaceae*). Sein Samen, die Muskatnuss, und dessen Samenmantel Macis werden als Gewürze (Muskat bzw. Macis) verwendet.“ Muskat bedeutet so etwas wie „nach Moschus duftende Nuss“. Muskatnüsse haben einen Gehalt von zwischen 5 und 13 % an ätherischen Ölen. Man kann aus ihnen Öle und die so genannte Muskatbutter herstellen. Die Muskatnuss dient auf Grund ihrer Inhaltsstoffe als Gewürz, Muskatnuss wird als Gewürz, Rauschmittel, Aphrodisiakum oder Hypnotikum verwendet.

Ursprünglich und damit auch im Altertum kam der Muskatnussbaum auf den Banda-Inseln und den nördlichen Molukken vor. Die Banda-Inseln gehören zu den Gewürzinseln (Molukken) im heutigen Indonesien.

„Die 3 Zentimeter großen, rundlichen Samen sind von einem rötlichen, fleischigen, ölhaltigen und zerschlitzten Samenmantel (Arillus) umgeben. Der Kern des Samens, wie auch der Samenmantel, wird sowohl als Gewürz wie auch als Droge verwendet.“

„Im alten Ägypten war die Muskatnuss sehr wahrscheinlich nicht bekannt, die bei Mumien aufgefundenen ‘Nüsse’ erwiesen sich als Palmfrüchte, auch wurde keine *Muskatbutter* zur Einbalsamierung verwendet. Umstritten ist, ob den Ärzten der Antike die Muskatnuss schon bekannt war. Theophrastus⁸³⁴ beschrieb ein Gewürz (Comacum), welches ähnliche

⁸³³ Ladanum – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Ladanum>, zuletzt besucht 15.05.2021

⁸³⁴ Theophrastos von Eresos (* um 371 v. Chr.; † um 287 v. Chr.) war ein griechischer Philosoph und Naturforscher und Schüler des Aristoteles.

Eigenschaften hat. Plinius beschrieb dieses im 1. Jahrhundert bereits als Nuss. Im 6. Jahrhundert war sie in Byzanz schon bekannt, auch in China wurden die Nüsse schon eingeführt. Um das Jahr 1000 beschrieb der persische Gelehrte Ibn Sina [= Avicenna] die 'Nuss aus Banda'. Die 'Früchte' des Muskatnussbaumes gelangten vermutlich mit den Kreuzfahrern nach Europa. Die ersten gesicherten Überlieferungen in Europa stammen von Konstantin dem Afrikaner⁸³⁵ und dem byzantinischen Arzt Simon Seth.“

Die Portugiesen exportierten die Muskatnuss ab 1512 von den Banda-Inseln nach Europa.⁸³⁶

Als letzte der als Inhaltsstoff für Bisamäpfel erwähnten Inhaltsstoffe möchte ich die Gewürznelken erwähnen. „Der Gewürznelkenbaum (*Syzygium aromaticum*) ist eine Pflanzenart in der Familie der Myrtengewächse (Myrtaceae). Die Gewürznelken, auch Nelken genannt, sind die stark duftenden und brennend scharf schmeckenden, getrockneten Blütenknospen dieser ursprünglich auf den Molukken (Gewürzinseln) beheimateten Pflanzenart. Die Bezeichnung (von mittelniederdeutsch *negelkīn* bzw. mittelhochdeutsch *negelein/negelīn* für Nägelchen) kommt von der an Nägel erinnernden Form der Knospen. [...] Die als Nelken bekannten Blumen wurden wegen ihrer nagelförmigen und aromatischen Blüten nach den Gewürznelken benannt. [...] In Europa sind Gewürznelken seit dem frühen Mittelalter bekannt, wurden aber auch schon in der Antike als in Indien vorkommend beschrieben. Auf den Handel hatten lange Zeit die Niederländer ein Monopol, die die Pflanze hauptsächlich aus Ambon [einer Insel der Molukken] verschifften. [...] Im Mittelalter war die Nelke ein Symbol der Passion Christi, da die Form von Blatt und Frucht bildhaft als 'Nagel' interpretiert wurde.“⁸³⁷

⁸³⁵ Der Karthager Constantinus Africanus (*zwischen 1010 und 1020; † um 1087 im Kloster Montecassino) betätigte sich als medizinischer Forscher und war ein Theoretiker an der Schule von Salerno.

⁸³⁶ Muskatnussbaum – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Muskatnussbaum*, zuletzt besucht 15.05.2021

⁸³⁷ Gewürznelkenbaum – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Gewürznelkenbaum, zuletzt besucht 15.05.2021

Die Europäer lernten Bisamäpfel erst zurzeit und im Zusammenhang mit den Kreuzzügen kennen.

Von 1174 bis 1183 war der Kreuzfahrer Balduin IV., der Aussätzigige, (* 1161; † 1185 in Jerusalem) aus dem Adelsgeschlecht Château-Landon König von Jerusalem. Der Staufer Friedrich I., genannt Friedrich Barbarossa (* um 1122; †1190) war zuerst Herzog von Schwaben, dann von 1152 bis 1190 römisch-deutscher König und von 1155 bis 1190 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Barbarossa rang mit dem Papst um die Oberhoheit, auch, als es zu einem Schisma der Kirche kam. Schon 1147 hatte Barbarossa am Zweiten Kreuzzug teilgenommen. 1189 bis 1192 erfolgte der Dritte Kreuzzug, in dem Jerusalem von Sultan Saladin zurückerobert werden sollte. Anführer dieses Dritten Kreuzzugs waren Friedrich I. Barbarossa, Philipp II. von Frankreich und Richard I. von England. Auf diesem Feldzug erkrankte Friedrich Barbarossa 1190 im Fluss Saleph in Kilikien in der heutigen Türkei.

„Kulturelle Begegnungen mit dem Morgenland gab es während der Kreuzzüge; so kamen auch Duftstoffe nach Europa. Die erste Erwähnung im europäischen Kulturkreis fanden Bisamäpfel 1174, als die Gesandten Balduins IV. Friedrich I. goldene, mit Moschus gefüllte Äpfel überreichten.“⁸³⁸

Allerdings hat schon die heilkundige Benediktinerin, Mystikerin und Dichterin Hildegard von Bingen (* 1098; † 1179) in ihren „Causae und curae“ in einer Diätanweisung so etwas wie einen Bisamapfel beschrieben, der nach sorgfältigen medizinischen Erwägungen mit Bockshornklee, Muskatnuss, Moschus und gerösteter pulverisierter Welseleber gefüllt war. „Diese sollten in einen Beutel genäht und zum Erhalt der Gesundheit immer am Körper getragen werden.“ Der Wohlgeruch sollte Unheil abwehren und der Beutel sollte nach dem Ähnlichkeitszauber, der Simile-Magie seine Wirksamkeit entfalten.⁸³⁹

⁸³⁸ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸³⁹ Heft 29/2011: Deutsches Apothekenmuseum 1/2011; <http://www.deutsches-apotheeken-museum.de> › Ap..., zuletzt besucht 16.05.2021

Der Bisamapfel stammt aus dem Orient, wohl aus dem Bereich von Damaskus und der Levante. Manche Bisamäpfel wurden Bisamäpfel „à la façon de Damaz“ = „nach der Art von Damaskus genannt. „Ihr orientalischer Vorläufer war ‘Sukk’, ein aus der ‘Ramik’ genannten Grundsubstanz hergestelltes Medikament. Rezepte für Ramik nannten häufig getrocknete Früchte, die mit Honig im Mörser zerstoßen wurden. Die entstandene Masse wurde getrocknet und in Form von Platten, Pastillen oder Kugeln aufbewahrt. Zusammen mit diversen Duftstoffen ergab sich dann der Sukk. Eine Anleitung zur Herstellung des Sukk stammt von Ibn Amran, der im 9. Jahrhundert lebte. Ketten aus Sukk-Kugeln konnten nicht nur für Medikamente verwendet, sondern auch als Halsschmuck getragen werden.“⁸⁴⁰

Die Inhaltsstoffe der Riechäpfel waren Stoffe, die in den Klosterapotheken Verwendung fanden.

Hochbedeutend war die um 1000 n. Chr. in Salerno südlich von Neapel gegründete Medizinschule von Salerno, die salernitatische Medizin. „Sie nutzte die medizinischen Kenntnisse der noch in Süditalien lebenden Griechen, die seit dem Altertum dort ansässig waren. Sie war aber auch im Einflussbereich der Araber, des römischen Papstes und des Klosters von Monte Cassino, das 529 gegründet worden war, demselben Jahr, als die jahrhundertealte platonische Akademie in Athen ihre Pforten schließen musste.“⁸⁴¹ Außerdem war Süditalien auch Einflussbereich der Normannen. In Salerno wurde die Diätetik, die Kunst der Lebensführung, gelehrt. Sie war die älteste europäische Universität. Hier unterrichteten Frauen wie Trotta, die auch Trottula genannt wurde, als Professorinnen.

Salerno lag auch im Einflussbereich von Friedrich II. (*1194; † 1250), dem Enkel von Friedrich I. Friedrich II. war ab 1198 König von Sizilien, ab 1211/12 deutscher König, ab 1229 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Er unternahm 1228/1229 einen Kreuzzug nach Jerusalem. Er war erfolgreich

⁸⁴⁰ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁴¹ Peschke, Franz: Zum Gedenken an Klaus. In: Christian Hoffstadt, Franz Peschke, Andreas Schulz-Buchta (Hrsg.) *Wir, die Mechaniker von Leib und Seele. Gesammelte medizin-philosophische Schriften Klaus Reicherts, Apekte der Medizinphilosophie Band 4*, projektverlag Bochum, Freiburg 2006

und erreichte im Frieden von Jaffa, „dass die Christen Jerusalem, Bethlehem, Lydda und wohl auch Nazaret zurückerhalten sollten. Die Muslime sollten den Jerusalemer Tempelberg mit der al-Aqsa-Moschee und dem Felsendom behalten.“ Friedrich II setzte sich daraufhin 1229 die Krone von Jerusalem als König von Jerusalem auf.

Der an der salernitatischen Schule ausgebildete Arzt Giovanni da Procida (* 1210; † 1298) war auch Diplomat im Dienste der Staufer und besonders von Kaiser Friedrich II. Er dürfte von Friedrich II. Informationen über orientalische Duftäpfel bekommen haben. Giovanni da Procida „berichtete, dass der König von Tyros Alexander dem Großen neben Gold, Silber, Edelsteinen und anderen Kostbarkeiten auch hundert Duftäpfel als Tribut“ geschickt habe.⁸⁴²

Der Lehrer der Medizin Johannes de Sancto Paulo (†1214/15) stammte aus Salerno. Er „verordnete in einem seiner medizinischen Werke einen Ambraapfel gegen die Beschwerden des Kopfes. Ein ganz ähnliches Rezept erwähnte etwa ein halbes Jahrhundert später Petrus Hispanus [es handelt sich um den Papst Johannes XXI. (* um 1205 ; † 1277)] In seinen Thesaurus pauperum.“⁸⁴³

Der in Syrakus auf der Insel Sizilien ca. im Jahre 1056 geborene und ca. 1133 verstorbene arabische Dichter Ibn Hamdis reiste nach der Eroberung Siziliens durch die Normannen durch Nordafrika und bis Andalusien. Nach einer erneuten Flucht ließ er sich am Zirid-Hof von Mahdiya – der alten römischen Stadt Aphrodisium und dem späteren katholischen Bistumssitz Afrika - im heutigen Tunis nieder. Die Zirid-Dynastie stammte aus Algerien und war eine Sanhaja-Berber-Dynastie. Ibn Handis kannte sich also bei den Fürsten von Tunesien aus. „Er schrieb, dass während eines Festmahls eines im frühen 12. Jahrhundert regierenden tunesischen Fürsten die Gäste mit einer Duftkugel spielten, indem sie sie sich über die Seidenteppeiche zurollten.“⁸⁴⁴

⁸⁴² Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁴³ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁴⁴ Bisamapfel - Chemie.de; <https://www.chemie.de/lexikon/Bisamapfel>, zuletzt

Das sind Informationen aus der Zeit der Kreuzzüge. Pomander wurden erstmals in der Mitte des 13. Jahrhunderts in der Literatur erwähnt. Die ersten genauen Beschreibungen von Bisamäpfeln finden sich allerdings erst in den burgundischen Schatzinventaren des 14. Jahrhunderts.

In Europa verwandte man damals die lateinischen Ausdrücke pomum ambrae (Obst aus Ambra) oder pomum odiferum (Geruchsobst) für den Geruchsapfel. Daraus entwickelte sich dann möglicherweise über das altfranzösische pomme d'ambre (Ambrasapfel) das Wort Pomander. Dieses kann den Duftbehälter, aber auch den duftenden Inhalt des Behälters meinen.

In Frankreich wird der Geruchsapfel pomme d'ambre, pomander, pomandre oder pommandre und pomme de senteur (Wohlgeruchsapfel) genannt.⁸⁴⁵ Das A Large Dictionary nannte den Bisamapfel einen „sweet ball“ und „a preservative against some evil.“⁸⁴⁶

Für pomum ambrae entstanden im Deutschen u.a. auch die Namen Bisamkopf, Bisamknopf, Balsamapfel, Ambraapfel, Bisambüchse, Pisambüchse, Moschuskugel, Desmerapfel, Desmerknopf, Pomander, Riechapfel, Oldanokapsel, Moschusball und stinkender Apfel.

Der Gebrauch von Bisamäpfeln ist erst seit dem Spätmittelalter häufiger nachzuweisen. Die Bezeichnung „Bisamapfel“ kam um 1500 als Ersatz für pomum ambrae oder pomum odiferum in der deutschen Literatur auf.

Im Arzneiwissenschaftlichen Wörterbuch von 1788 kann man lesen:

„Pomambra, Pomum ambrae, Geruchball ein wolriechender Ball der nemlich aus Ambra und andern wolriechenden Substanzen zusammengesetzt ist Es werden mehrenteils der graue Amber, Bisam, Zibeth, Ladanum, Benzoin, gemeiner /Storax, Zimmetöl. Gewürz mittelst des Schleimes eines Gummi grosse apfelförmige Kugeln gebildet um dadurch einen Wolgeruch zu

besucht 16.05.2021

⁸⁴⁵ Pomme de senteur — Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org/wiki/Po...>, zuletzt besucht 19.05.2021; Wikipedia übersetzt automatisch pomme de senteur mit süßer Apfel und pomme d'ambre mit Bernsteinapfel. Ein Calembour!

⁸⁴⁶ Pomanders - Cleopatra's Boudoir; <https://cleopatrasboudoir.blogspot.com> › ..., zuletzt besucht 18.05.2021

verschaffen. F. Pastille. G A Smell ball, Pomander, Muske ball. H. Ein Amber bal Reuk-bal.“⁸⁴⁷

Oft waren die Bisamäpfel für die Reichen und Mächtigen wie z.B. bei den Dogen von Venedig, sehr wertvoll ausgestattete Kugeln, meistens mit Gold oder Silber oder Elfenbein mit einem Durchmesser von zwei bis acht Zentimetern. Sie waren gekammert. In die Kammern konnte man die Duftstoffe einfügen. Sie hatten verschiedene Formen und sahen aus wie Granatäpfel, Rosenkranzperlen, Betnüsse, reliquiarförmige Anhänger und waren auch ganze Ketten. Dazu waren sie ornamental durchbrochen und mit Edelsteinen, Perlen oder Korallen besetzt. Es gab sogar eine eigene Berufsgruppe, die „Kleinmeister“, welche auch Bisamäpfel entwarfen. „Oft werden in zeitgenössischen Porträts Bisamäpfel an Rosenkränzen oder – als Symbol der weltlichen Macht – in der Hand gehalten. In der Zeit von 1500–1525 waren gebuckelte Bisamäpfel besonders beliebt. Vom 15. bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts wurden des Öfteren Bisamäpfel getragen, die aus blütenblattartig gebogenen Drähten bestanden.“⁸⁴⁸ Aber dass die Pomander oft in der Hand gehalten wurden, hatte auch den praktischen Nutzen, dass der Bisamapfel dann warm wurde und so durch Öffnungen seinen Duft ausströmen lassen konnte.

„Arme wie auch reiche Leute konnten einen Duftapfel bei sich tragen. Er konnte auch billige Kräuter enthalten und in Seide eingewickelt, in durchlöchernten Holzdosen getragen oder in Edelmetall-Behältnissen aufbewahrt werden. Je nach Indikation konnte man ihn an Hals, Nase oder vor das Gesicht halten, in den Händen tragen oder an den Puls anlegen.“⁸⁴⁹

Der Geruchsapfel wurde auch dazu „verwendet, um Unterwäsche zu parfümieren, die selbst in höfischen Kreisen nicht regelmäßig erneuert“ wurde.⁸⁵⁰ Oft sollten negative, abstoßende Körpergerüche auch kaschiert werden.

⁸⁴⁷ Pomanders - Cleopatra's Boudoir; <https://cleopatrasboudoir.blogspot.com> › ..., zuletzt besucht 18.05.2021

⁸⁴⁸ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Bisamapfel, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁴⁹ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Bisamapfel, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁵⁰ Pomme de senteur — Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org> › wiki › Po..., zuletzt besucht 19.05.2021

Die Form der Bisamäpfel war vielfältig. Es gab sie als Vanitassymbole in Form von Totenköpfen. „Eines der überlieferten Objekte stellt auf der einen Seite das Haupt eines Mädchens und auf der anderen Seite einen Totenschädel dar.“ Auch an Rosenkränzen hingen als Einhänger oder Herabhänger Bisamäpfel. Es gab Kombinationen aus Wärmekugel und Bisamapfel, mit dem Ziel durch die zusätzliche Wärme die Duftwirkung zu steigern. Auch ein Bisamapfel in Form einer Taschenuhr ist bekannt. Andere Formen sind u.a. kleine Dosen, Kröten, Schnecken, Schafe oder Äpfel.⁸⁵¹ Die Herren trugen den Pomander auch als Knopf am Spazierstock. Auch gab es Pomander, die wie Segelschiffe geformt waren oder wie ein Buch gestaltet waren.

„Spätestens seit dem 16. Jahrhundert hüllte eine dichte Parfümwolke die europäischen Adelshöfe ein. Wasser war als Mittel zur Körperpflege verpönt, man ´wusch´ sich mit edlen Duftwässerchen. Um den ganzen Tag von einem Wohlgeruch umgeben zu sein, wurden seit Katharina von Medici (1519-1589) Kräuter und wohlriechende Essenzen in Handschuhe eingenäht oder Parfümkugeln mit aromatischen Substanzen versehen und am Körper getragen. Dies diente, so der Aberglaube, auch dem Schutz vor Krankheiten. Denn natürlich spekulierte man immer noch, dass sich etwa die Pest durch das Einatmen ihres Gestanks verbreite.“⁸⁵²

„Im 15. Jahrhundert kamen unter Adligen so genannte ´coussins´ [Kissen] in Mode. Dabei handelte es sich um Stoffbeutel und -kissen, in denen sowohl pulverisierte Duftmischungen als auch Ambraäpfel getragen werden konnten.“⁸⁵³ Diese Coussins sind Kissen, die auf Französisch und Englisch auch Sachet (Beutel, Parfümbeutel, Riechkissen) genannt worden.

„Ein Sachet ist ein kleiner duftender Stoffsack, der mit Kräutern, duftenden Blättern oder aromatischen Bestandteilen gefüllt ist. Ein Sachet ist auch ein kleiner poröser Beutel oder Sack, welcher ein Material enthält, das mit

⁸⁵¹ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁵² Alles dufte! Zur Geschichte der Parfümkugel :: Portal ... <https://www.portalkunstgeschichte.de/meldung/alles...>, zuletzt besucht 19.05.2021

⁸⁵³ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

seiner Atmosphäre interagieren soll. Beispielsweise werden Trockenmittel normalerweise in Sachets verpackt, die dann in größere Verpackungen eingegeben werden.

Ein Sachtet kann als kleiner weicher Beutel definiert werden, der parfümierte oder süß riechende Gegenstände enthält. Er wird auch als Aufstiegsbeutel, Duftbeutel, süßer Beutel, Sachtetbeutel, Sachtet de Senteurs [Sack voller Wohlgeruch], Gewürzbeutel, Potpourri-Beutel, Duftbeutel, Parfümkissen, riechendes Kissen, duftendes Kissen, duftende Tasche, Pomander und 'Traumkissen' bezeichnet.⁸⁵⁴

„Im mittelalterlichen Europa war der Beutel als 'Pestbeutel' bekannt. Diese wurden im Allgemeinen um den Hals getragen oder baumelten an der Taille. Es wurde angenommen, dass sie Schutz gegen Parasiten und Miasma boten.“⁸⁵⁵

In England kam im späten 16. Jahrhundert die Pouncet-Box auf, die den Pomander bald weitgehend ersetzte. Das Wort pouncet kommt wahrscheinlich vom mittelfranzösischen * Poncette = kleine Sprungtasche. Bei der Pouncet-Box handelte es sich um eine Box mit perforiertem Deckel, die mit Parfüm angefüllt war, aus welcher der Parfümduft aus den Löchern „herauspringen“ und die man auf den Tisch stellen konnte.

„Im späten 16. Jahrhundert erschien die Pouncet-Box, die unter Beibehaltung der traditionellen Merkmale des Pomanders flüssige Parfums aufnehmen sollte, mit Pulver gemischt und auf einem Schwamm oder einem Stück Baumwolle absorbiert wurde. Es wurde von den Oberschichten bevorzugt, die die Zartheit der flüssigen Parfums schätzten. Sein Name ergab sich aus der Tatsache, dass die Schachtel 'gestürzt' oder durchbohrt wurde, um den Duft freizusetzen.“⁸⁵⁶

„Die Pouncet-Box war flach und kreisförmig mit einem perforierten Deckel, der mit Essig getränkte Schwämme oder Tücher enthielt. Sowohl Männer

⁸⁵⁴ Sachtet - Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Sachtet](https://en.wikipedia.org/wiki/Sachtet), zuletzt besucht 17.05.2021

⁸⁵⁵ Sachtet - Wikipedia

[en.wikipedia.org › wiki › Sachtet](https://en.wikipedia.org/wiki/Sachtet), zuletzt besucht 17.05.2021

⁸⁵⁶ Pomander - Wikipedia - Enzyklopädie; [https://at.vvikipedla.com › wiki › Pomander](https://at.vvikipedla.com/wiki/Pomander), zuletzt besucht 18.05.2021

als auch Frauen trugen Pouncet-Boxen, um jeden beliebigen üblen Geruch zu beseitigen, aber vor allem, um Schutz vor infizierter Luft zu bieten, die als Ansteckungsquelle angesehen wurde.⁸⁵⁷

„Es gab auch große Tischpomander, die man als Pouncet-Boxen kannte. Diese enthielten Schwämme, die mit aromatischen Essen gesättigt waren. Manchmal waren Pouncet-Boxen an der Spitze von Spazierstöcken von Geistlichen und Ärzten angebracht, welche die Kranken und Sterbenden besuchten. Seltsam war, dass einige Stäbe, die Adlige und Könige zu zeremoniellen Anlässen in Gebrauch hatten, auch von einer Pouncet-Box gekrönt waren.“⁸⁵⁸

Auch Shakespeare erwähnt die Pouncet-Box und zwar in dem Historiendrama Henry IV. Teil 1, Akt 1, Szene 3, das 1598 erstmals gedruckt wurde. Der englische Adlige Harry Hotspur, also Sir Henry Percy (* 1364; † 1403); der zunächst Freund und Parteigänger, dann Feind von König Heinrich IV. war, wird beschuldigt, schottische Adlige, die in einem Gefecht und in Selbstverteidigungsbiten gefangen genommen wurden, zurückgehalten zu haben. Er hält eine Rede, in der er sagt:

„He was perfumèd like a milliner,
And 'twixt his finger and his thumb he held
A pouncet box, which ever and anon
He gave his nose and took't away again,
Who therewith angry, when it next came there,
Took it in snuff; and still he smiled and talked.“⁸⁵⁹

In Übersetzung ins Deutsche:

„Er war parfümiert wie ein Hutmacher,
und zwischen seinem Finger und seinem Daumen hielt er

⁸⁵⁷ Pomanders - Cleopatra's Boudoir; <https://cleopatrasboudoir.blogspot.com> › ..., zuletzt besucht 18.05.2021

⁸⁵⁸ Vinaigrettes fight foul odors - Antique Trader; <https://www.antiquetrader.com> › *antiques* › *recent-finds-f*, zuletzt besucht 18.05.2021

⁸⁵⁹ Pomander - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › *wiki* › *P...*, zuletzt besucht 18.05.2021; Henry IV, Part I, Act I, Scene 3 :|: Open Source Shakespeare; <https://www.opensourceshakespeare.org> › ..., zuletzt besucht 18.05.2021

eine Pouncet-Schachtel, die er immer wieder an die Nase gab und nicht wieder wegnahm.

Wer deshalb wütend war, wenn sie ihm das nächste Mal in die Nähe kam, nahm sie zum Schniefen; und trotzdem lächelte er und redete.“

„Die Notwendigkeit, sich ständig gegen ´schlechten Geruch´ zu rüsten, führte im 16. Jahrhundert in den Niederlanden zur Einführung tragbarer Duftbehälter wie Pomander und Loderein. Diese waren deutlich sichtbar, um den Status zu betonen. Zum Beispiel an einer Halskette um den Hals oder an einer Chatelaine, oft zusammen mit Schlüsseln, einem Beutel und einem Siegel. Eine Chatelaine ist eine Kette am Gürtel, die auch den Status betont. [...] Ende des 17. Jahrhunderts änderte sich die Verwendung von trocken gemahlene Kräutern mit der Einführung flüssiger Düfte. Das machte es einfacher, Substanzen zu mischen und zu verdünnen, und das war nicht unwichtig, weil es auch Düfte viel billiger machte. Der Pomander machte Platz für die Schwammbox und die Schnupftabakdose, die für einen maximalen Dufteffekt sorgten. Beim Öffnen des Deckels gab der mit den parfümierten Ölen gesättigte Schwamm durch seine breite Oberfläche einen vollen, schweren Geruch ab, ohne zu viel Flüssigkeit zu verbrauchen. Loderein war immer noch eine kostbare Flüssigkeit, die nur von Adligen und Reichen gekauft werden konnte. Es wurde in speziellen Lodereinboxen aufbewahrt, oft in Silber. Das Innere eines Lodereins ist vergoldet, da der Wattebausch oder das Tuch mit dem Duftwasser das Silber nicht angreifen darf. Der Name Loderein (Loderein Box / Lodderein Box) stammt vom Odelarein, einer Verfälschung von l'eau de reine oder Königinwasser. Dies ist nach einem Duft und Aphrodisiakum benannt, das in der Vergangenheit von der Königin Elisabeth von Ungarn verwendet wurde. So gelang es ihr Ende des 14. Jahrhunderts, den viel jüngeren König von Polen zu gewinnen. [...] In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geriet das Loderein in Vergessenheit.“⁸⁶⁰

„Seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert wurden Bisamäpfel immer mehr von den weniger kostspieligen flüssigen Essenzen ersetzt, die in einem Flakon, genannt Vinaigrette, aufbewahrt wurden. Doch auch im 18.

⁸⁶⁰ Loderein en pomander - GEMH; <http://www.gemh.nl> › info-by-gemh, zuletzt besucht 19.05.2021

Jahrhundert hatte sich die Trennung zwischen Parfüm und Heilmittel noch nicht vollzogen. Davon zeugt, dass der 1720 in Frankreich entstandene 'Pestessig', der angeblich gegen die Pest immun machte, sich rasch in ganz Europa verbreitete. Ab diesem Zeitpunkt verdrängten Vinaigrettes die Riechäpfel endgültig.⁸⁶¹

„Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte sich die Pouncet-Box zu einem kleineren Silberbehälter, der als Vinaigrette bekannt ist, vom französischen Wort für Essig - Vinaigre. Die Vinaigrette arbeitete nach dem gleichen Prinzip wie die Pomander- und Pouncet-Box. In Essig oder konzentrierten Duftölen gelöste aromatische Substanzen wurden verwendet, um Schwämme oder Gewebe in der Vinaigrette zu sättigen, die in einer Tasche oder um den Hals getragen oder an einer Chatelaine aufgehängt wurden.“⁸⁶² Derartige Duftboxen gab es in den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und England.

„Der Pestessig (auch Räuberessig oder Giftessig [...] war eine im 18. Jahrhundert weit verbreitete Duftstoffmischung, die man zum Schutz vor der Pest anwenden sollte. [...] Der Pestessig entstand 1720, als die Pest in Südfrankreich, insbesondere in Toulouse und Marseille, wütete. Der Überlieferung zufolge zogen damals vier Diebe durch die Städte, wo sie die Sterbenden ausraubten. Vor Gericht bot man ihnen Straffreiheit an, sofern sie das Geheimnis ihrer Immunität gegen die Epidemie preisgeben würden – was sie in Form eines Duftstoffrezepts taten.“⁸⁶³

Die angegebene Duftmischung verbreitete sich schnell in ganz Europa. In England war sie als 'The four Thieves Vinagar', in Frankreich als 'Vinaigre de quatre voleurs' bekannt. Zum Schutz gegen Infektionskrankheiten sollte man sich mit dem Pestessig den Mund ausspülen, verschiedene Körperteile damit waschen oder ein paar Löffel täglich einnehmen.

Die Verwendung von Duftstoffzubereitungen zu medizinischen Zwecken reicht viele Jahrhunderte zurück. Die weite Verbreitung des Pestessigs

⁸⁶¹ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁶² Vinaigrettes fight foul odors - Antique Trader; <https://www.antiquetrader.com/antiques/recent-finds-f/>, zuletzt besucht 18.05.2021.

⁸⁶³ Man denke an Grasse in Südfrankreich als Zentrum der Parfümherstellung.

hatte zur Folge, dass die so genannten Vinaigrettes sehr gebräuchlich wurden und feste Duftstoffe, wie sie etwa in Bisamäpfeln verwendet wurden, endgültig verdrängten.“⁸⁶⁴

In der Pestzeit davor hatten die Bisamäpfel eine große Bedeutung. „Der Bisamapfel war Schmuck, Statussymbol, kosmetische Zutat und Arznei in einem. Seine zunehmende Beliebtheit steht im Zusammenhang mit der spätmittelalterlichen Miasmenlehre und dem sogenannten ‘Pariser Pestgutachten’. Der Bisamapfel mit seinen aromatischen Ingredienzien hatte eine medizinische Doppelfunktion: Er sollte dem schädlichen ‘Miasma’ entgegenwirken und die inneren Organe seines Trägers stärken.“⁸⁶⁵

Als im Jahre 1348 in Europa die Pest wütete, beauftragte Philipp IV. von Frankreich die Universität von Paris, ein Pestgutachten zu erstellen. Die Universität Paris gab daraufhin „eine klare Darstellung der Ursachen dieser Pest gemäß den Regeln und Schlüssen der Astrologie und Naturwissenschaft.“ ab. „Wir erklären somit folgendes: Man weiß, daß in Indien und in den Gegenden des großen Meeres die Gestirne, welche mit den Sonnenstrahlen und der Hitze der Himmelsfeuer kämpfen, ihren Einfluß besonders auf jenes Meer ausüben und heftig gegen seine Gewässer ankämpfen. Daraus entstehen Dämpfe, welche die Sonne verdunkeln und ihr Licht in Finsternis verwandeln. Diese Dämpfe erneuern alle achtundzwanzig Tage den Kreislauf des Steigens und Fallens ohne Unterlaß [...]. Wenn in einer Gegend Wasser durch verendete Fische verdorben ist, so kann es durch die Sonnenwärme nicht aufgelöst und nicht in heilsames Wasser oder Hagel oder Schnee oder Reif verwandelt werden, sondern die Dünste verbreiten sich in der Luft und hüllen manche Gegenden in Wolken ein. [...] Das wird in allen Gegenden geschehen, über welche die verpestete Luft des indischen Meeres kommen wird, und zwar solange, als die Sonne im Zeichen des Löwen steht.“ Die Universität Paris gab dann „Maßregeln gegen den unausweichlichen Tod“, so Ausgangsregeln, Ernährungsregeln, Regeln für den Umgang der Geschlechter miteinander. Als erster Punkt

⁸⁶⁴ Pestessig – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Pestessig>, zuletzt besucht 18.05.2021

⁸⁶⁵ Heft 29/2011: Deutsches Apothekenmuseum 1/2011; <http://www.deutsches-apotheeken-museum.de> › Ap..., zuletzt besucht 16.05.2021

nennt das Pariser Gutachten aber folgendes: „Sobald Donner und Hagel es ankündigt, muß jeder auf den Regen gefaßt sein und sich vor der äußeren Luft während des Unwetters und nachher hüten. Man soll dann große Feuer aus Weinreben, aus Lorbeerzweigen oder anderem grünen Holz anzünden, ferner soll man große Massen Weihrauch und Kamillen auf den öffentlichen Plätzen und an stark bevölkerten Orten und im Innern der Häuser verbrennen.“⁸⁶⁶

Das war eine Empfehlung zu Räucherungen mit Duftstoffen, die sich leicht auf den Riechapel übertragen ließ. Deshalb wollte man durch Räucherungen mit Duftstoffen oder den Gebrauch des Riechapfels Krankheiten bekämpfen, deren Ursache verunreinigte Luft war. Man glaubte, dass Miasma, die schlechte Luft, die von der Pest kam, durch die Nase in den Körper eindrang. Die Heilwirkung kam, so dachte man, allein durch den Geruch, auf keinem anderen Weg wie über die Haut oder Scheide.

Man bezog sich auf Avicenna. „Ein anonymer Autor aus dem deutschsprachigen Raum empfahl als Infektionsschutz, bei jedem Zusammensein mit Anderen parfümierte Schwämme und Tücher zu benutzen und einen Ambraapfel in der Hand zu halten. Der fürstliche Leibarzt Cardo riet in seinem 1348 verfassten Traktat über den 'morbus nunc dominans' zum Gebrauch von Duftstoffen in dreierlei Form: als angefeuchteter Schwamm, als Pulver oder als Riechapel. Im Sinne der Temperamentenlehre hatte der Arzt auf das Klima und auf das Wesen des Kranken abgestimmte Mittel zu verschreiben. So gab Nicolaus von Udine für den Sommer und den Winter zwei verschiedene Rezepturen für Riechäpfel an.“⁸⁶⁷

Den Wohlhabenden verordnete ein Lütticher Arzt und Astrologe „als Mittel gegen die Pest Moschus und Ambra, den Armen Nelken und Muskatnuss“ und empfahl, „in der Hand Ambraäpfel oder andere Duftstoffe zu halten.“ Päpsten, Königen und Kaisern wurden nur die besten Duftstoffe verordnet. Den Armen sollte dagegen Labdanum genügen. Der Arzt, Alchemist, Mystiker, und Philosoph Theophrastus Bombastus von

⁸⁶⁶ Medizingeschichte(n): Seuchen Pest - Deutsches Ärzteblatt; <https://www.aerzteblatt.de> › archiv › Medizingeschichte..., *zuletzt besucht 19.05.2021*; *Dtsch Arztebl 2004; 101(39): A-2618 / B-2205 / C-2116*

⁸⁶⁷ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Bisamapfel, *zuletzt besucht 14.05.2021*

Hohenheim, genannt Paracelsus, (* 1493 ; † 1541) empfahl, an Fäkalien zu riechen, was einige einfache Leute wohl auch taten.⁸⁶⁸ Der deutsche Arzt, Apotheker, Professor für Medizin und Botanik Jacobus Theodorus Tabernaemontanus, eigentlich Jakob Dietrich, Jacob Ditter/Diether bzw. Jacob Theodor (* um 1522; † 1590) „empfahl 1577 den Reichen, zur Pestabwehr wohlriechende Duftstoffe in Säckchen einzunähen. Diese könne man dann in die Betten legen oder unter den Kleidern und in den „Bisemapfflen“ tragen.“⁸⁶⁹ Der deutsche Wundarzt, Schriftsteller und Meistersänger Hans Folz (* um 1435/1440; † 1513) empfahl in seinem 1482 in Versen verfassten „Pestregiment“ einen Bisemapfel gegen die Pest.⁸⁷⁰

Alles das diente als Mittel gegen die Pest.

Der Bisemapfel dürfte aber auch allgemein gegen schlechte Körpergerüche in Verwendung gewesen sein. Er „war ein Universalheilmittel, dessen erhoffte Wirkung mit dem Wohlgeruch untrennbar einherging. Medizinische Texte des 14. Jahrhunderts verordneten ihn bei Verdauungsbeschwerden, zur Stärkung der ´membrorum principalium´ (womit wahrscheinlich die männliche Potenz gemeint war) sowie bei Komplikationen im Gebärmutterbereich. Außerdem sollte der Riechapfel die Abwehrkräfte stärken, indem sein Duft die Dämonen und die aus dem Boden aufsteigenden Dämpfe vertrieb und so das Herz stärkte.“⁸⁷¹

Die typische Kleidung der Pestärzte bestand aus einem Umhang, der den ganzen Körper bedeckte, Handschuhen, einem Hut mit breiter Krempe und einer Schutzbrille auf einer Leder- oder Pappmaché-Maske mit einem langen, hervorstehenden Schnabel, durch den man den Pestgeruch abwehren wollte.

⁸⁶⁸ Bisemapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Bisemapfel, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁶⁹ Bisemapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Bisemapfel, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁷⁰ Bisemapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Bisemapfel, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁷¹ Bisemapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Bisemapfel, zuletzt besucht 14.05.2021

„Ein von Henricus Madathanus⁸⁷² 1631 veröffentlichtes Rezept für einen Ambraapfel wurde in Zedlers Grosse Universallexikon mit den Worten gelobt, es sei „... ein ganz besonders wohlriechendes Mittel, welches in kaltem Hauptweh und Schwindel, in der fallenden Sucht und Schläge, in giftiger und ansteckender Luft, Colicschmerzen und Erstickung der Gebärmutter, bey dem Muttervorfall und anderen dergleichen Krankheiten, besonders wo keine innerliche Artzneyen können beygebracht werden, unter die Nase oder an andere Glieder des Leibes gehalten wird, und solcher gestalt das Hertze und die Lebensgeister ungemein zu stärken und zu erquicken pfelet.“⁸⁷³

Nicht in jeden Bisamapfel war Aloeholz/lignum aloe eingefügt. Das hatte verschiedene Gründe. Erstens war es so teuer, dass es sich nur Wohlhabende wie Fürsten oder Päpste leisten konnten. Zweitens war es rar und daher teuer. Drittens musste es im Bisamapfel so eingebettet sein, dass es durch Wärme seinen Wohlgeruch auch entfalten konnte. So machte das Buch *The Philosophy of Medicine* im Jahre 1799 die Bemerkung, Lignum aloes könne auf keinen Fall in eine Elfenbeinschachtel eingebracht werden, da es seinen Duft nur entfalte, wenn es durch Verbrennen sehr erhitzt sei.⁸⁷⁴ Julius Friedrich Carl Hecker führt in den *Wissenschaftlichen Annalen der gesammten Heilkunde* von 1834 eine *descriptio pomi ambrae pro rege et pro regina* (einer Beschreibung eines Amberapfels für den König und die Königin) auf, in der u.a. lignum aleës Aloeholz genannt wird.⁸⁷⁵

⁸⁷² Henricus Madathanus - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › title=Hen...>, zuletzt besucht 25.11.2022; „Adrian von Mynsicht [...] (1603–1638) war ein deutscher Alchemist. Er ist am bekanntesten für das allegorische Werk *Aureum Saeculum Redivivum* (Das wiederhergestellte Goldene Zeitalter), [...] das unter dem Pseudonym Henricus Madathanus veröffentlicht und gewöhnlich auf 1621/2 datiert wird. Es wurde bald in Sammlungen nachgedruckt, dem *Musaeum Hermeticum* [...] und der *Dyas Chymica Tripartita*, beide 1625 (Frankfurt, gleicher Verlag).[...] Er schrieb auch den *Thesaurus et Armamentarium Medico-Chymicum* (1631), ein medizinisches Werk.“

⁸⁷³ Bisamapfel – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Bisamapfel>, zuletzt besucht 14.05.2021

⁸⁷⁴ Pomanders - Cleopatra's Boudoir; <https://cleopatrasboudoir.blogspot.com › ...>, zuletzt besucht 18.05.2021

⁸⁷⁵ *Wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde*; <https://books.google.de ›>

Im schrecklichen Pestjahr 1665 stellte ein Ärztekommision folgende Zusammenstellung für Rezepte für Pomander gegen die Pest vor, die zeigt, dass bewusst unterschieden wurde zwischen Rezepten für Arme und für Wohlhabende:

„For the common sort: angelica, rue, zedoary (a type of tumeric), myrrh, camphor, labdanum (most of these don't actually sound very common – I think most people just grabbed some rue when they went outside). For the 'richer sort': 'citron pilles', angelica, zedoary, red rose petals, sandlewood, lignum aloe, gallic moschat, stozar benzoin, camphor, labdanum, gum tragacanth, and rosewater.“⁸⁷⁶

Auch in Zedlers Lexikon Band 28 auf S. 1421/1422 werden mehrere Rezepte für ein pomum arbrae mit lignum aloe aufgezählt.⁸⁷⁷

Es gab also Bisamäpfel zur Abwehr der Pestdüfte. Da gute Düfte im hohen Mittelalter eine große Rolle spielten, ist es nicht verwunderlich, dass sie auch beim Essen eine Rolle spielten. Judith Kasper beschäftigt sich in ihrer Diplomarbeit an der Universität Graz mit der Diätetik von Gewürzen. Dazu gehören seit dem Altertum die sex res non naturales, die auch in der Diätetik der salernitatischen Medizin eine große Rolle spielten. Sie wurden auch in der arabischen Medizin gepflegt. Der irakische Arzt und nestorianische Christ Ibn Butlan († um 1065) schrieb ein Werk Taqwim-es-sihha, das als Tacuinum sanitatis im 13. Jh. am Hofe König Manfreds von Sizilien ins Lateinische übersetzt wurde. Es enthält 40 Tabellen, aufgrund ihrer schachbrettartigen Struktur in der arabischen und lateinischen Version „Schachtafeln“ genannt wurden, deren Inhalt des sex res non naturales entsprechen. Das Nachschlagewerk stand also in der Tradition der antiken Regimina sanitatis. Es werden Gewürze genannt. „Ein Blick in die arabischen Nahrungsmittellexika zeigt jedoch, dass Ambra und Moschus nicht den Gewürzen zugeordnet werden, sondern den Duftstoffen: Im Kitāb al-Ağdiya wa-l-ašriba finden sich die Einträge zu diesen beiden

books, zuletzt besucht 20.05.2021. S. 238

⁸⁷⁶ Pomanders and the Plague - streetsofsalem; <https://streetsofsalem.com> › *poman...*, zuletzt besucht 20.05.2021

⁸⁷⁷ POMUM AMBRAE, Mynsicht - POMUM AMBRAE, P.A.R. - POMUM ... <https://www.zedler-lexikon.de> › ..., zuletzt besucht 19.05.2021

tierischen Substanzen im Kapitel 'Duftpflanzen und Aromata' unter den Aromata und im Tacuinum sanitatis in der 37. Schachtafel über Räucherwerk, wo auch Kampfer und Aloeholz verzeichnet sind.“

Der Codex germanicus monacensis 415 Cgm 415 ist eine Sammlung von Kochrezepten, in der auch orientalische Rezepte überliefert wurden, eine Seltenheit. Im Cgm 415 enthalten ist das púch von den chósten (das „Kostbuch“), einer Kochrezepttextsammlung, das Rezepte „vom arabischen Raum des 11. Jhs. über Italien des 13. Jhs. bis zum süddeutschen Raum des 15. Jhs.“ enthält. „Im púch von den chósten wird Aloeholz nur einmal erwähnt und zwar soll es in diesem Rezepttext mit anderen Zutaten in ein Leinentuch gebunden mitgekocht werden, vermutlich um seine Duftstoffe an die Speise abzugeben. Es lässt sich also festhalten, dass Aloeholz hauptsächlich der Geruchsbeeinflussung eines Gerichts dient.“ Bemerkenswert ist, dass die Adressaten des púchs von den chósten „in niedrigeren gesellschaftlichen Klassen zu finden“ waren und dass auch bei ihnen, wohl im Kloster Aloeholz im Gebrauch war.“ Denn „es lässt sich vermuten, dass dieser [der Kodex] für den internen Klostergebrauch angefertigt wurde.“⁸⁷⁸

Julia Mersi beschäftigte sich 2011 in ihrer medizinischen Dissertation an der Universität Würzburg mit dem Ingwer und Galgant in der Geschichte der europäischen Phytotherapie. Dazu durchforstete sie die Arznei- und Kräuterbücher und ordnet ihrer Funde nach Indikationsgebieten. Für das Indikationsgebiet Magen-Darm im Bereich Oberer Gastrointestinaltrakt zitiert sie Platearius, Curae, Kap. 36, nach der Ausgabe von K. Goehl unter Mitarbeit von J. G. Mayer:

„Auch wenn das Problem ein 'verkehrter Appetit', ein sogenannter 'appetitus inordinatus', ist und die Patienten eine Art Heißhunger auf seltsame Dinge entwickeln, werden im Sinne der Vier-Säfte-Lehre verschiedene Kräuter gereicht. Dies beschreibt Johannes Platearius folgendermaßen: 'Bei manchen Leidenden geschieht es, daß ihr Begehren oder Appetit sich verwandelt und umschlägt, so daß sie Lust bekommen auf Kohlen, Reibsteine, Kreide, Seife und dergleichen. Ursache ist meist schwarzgalliger Körpersaft (melancolia), teilweise auch gelbgalliger (colera),

⁸⁷⁸ Diplomarbeit - UNIPUB; unipub.uni-graz.at › obvuhrhs › content › titleinfo › full, zuletzt besucht 23.05.2021

welcher den Magenmund schädigt und eine Art Flaum dort entstehen läßt, so daß der geschädigte Magen vermöge der Ähnlichkeit sich nach den vorgenannten Dingen sehnt; manchmal sehnt er sich auch nach warmen und trockenen Dingen, aufgrund der Gelbgalle. Aufzutreten pflegt aber dies Begehren bei Schwangeren, weil bei ihnen der Monatsfluß zurückgestaut ist, sowie bei Wahnwitzigen und Trübsinnigen.

Behandlungen: Man reicht erwärmende sowie reinigende und trocknende Mittel, gibt also Essigmet, bereichert mit Meerzwiebelsaft. Purgiert werden die Leidenden mit der zukömmlichen Arznei: mit Saft von Wermutkraut und Aloe, mit der Latwerge Heiligbitter nach Galen sowie mit Pillen, hergestellt aus der Latwerge Heiligbitter und Aloesaft; ein jedes dieser Mittel nützt; daneben helfen auch die vorgenannten wärmenden Latwergen, wie Dreipfefferlatwerge, Perlenlatwerge und dergleichen. Hilfreich sind ferner Salbungen mit erwärmenden Ölen und Salben. Zuletzt bereitet man ein duftend gewürztes Pulver aus Aloeholz, Gewürznelke (gariofilum), Großnelke (antofilum), Muskatnuß, Ingwer, Muskatblüte, Kardamom, Zimt und dergleichen; dieses Pulver genießen die Kranken mit Wein und ihren Speisen.“⁸⁷⁹

1.6.b. Lignum de Neroli

Zu der Zeit, als über die Natur und die Herkunft des Aloeholzes noch wenig Genaueres bekannt war, gab es ein Holz, das Lignum de Neroli genannt wurde, aus dem ein stark duftendes Öl destilliert wurde. Es wurde nach Anna Maria de la Trémoile, Madame des Ursins auch Herzogin Flavia Orsini (1642-1722) benamt, bezeichnet. Sie nannte sich Prinzessin von Nerola. Denn ihr Mann stammte aus Nerola. „Nerola ist eine Gemeinde in der Metropolitanstadt Rom in der italienischen Region Latium.“⁸⁸⁰ „Beim Tod ihres Gatten wollte sie sein Gut, nämlich die kleine Stadt Nerola, würdigen. Der Duft, der ihr so nah am Herzen lag, nannte sie deshalb nach dem Städtchen und der Duft Neroli wurde geboren.“⁸⁸¹

⁸⁷⁹ Aus dem Institut für Geschichte der Medizin der Universität ... *opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de* › *mersidiss.pdf.pdf*, zuletzt besucht 23.05.2021

⁸⁸⁰ Nerola – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Nerola, zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁸¹ Neroliöl oder Orangenblütenöl, eine wahre Entspannung ...

Flavia Orsini liebte den Duft des Neroliöls derart, dass sie mit ihm ihre Wäsche, Bett, Bad, Briefpapier, Handschuhe und allerlei Tücher parfümierte. Auch Napoleon I. und Goethe sollen diesen Duft geliebt haben.⁸⁸² Es heißt von Napoleon I., er, „der ansonsten ein großer Fan von Kölnischwasser mit Zitrusprägung war, soll auch Oud-Liebhaber gewesen sein.“⁸⁸³ Er „benutzte es [das Aloeholz] in seinen Palästen als Parfüm.“⁸⁸⁴ Das heißt, es wurde von Napoleon im kaiserlichen Palast als Parfüm verbrannt.⁸⁸⁵

1853 schenkte der Parfümeur Pierre-François-Pascal Guerlain „der Kaiserin Eugénie zur Feier ihrer Vermählung mit Napoleon III.“ das Parfum Eau de Cologne Impériale.⁸⁸⁶ Napoleon II. liebte offensichtlich Eau de Cologne.

Woher das Lignum de Neroli kam, war in der Mitte des 18. Jahrhunderts aber unbekannt. Wohl deshalb, weil die Herzogin Flavia Orsini aus Sizilien stammte, dachte man sich, es komme von dort.

Wohl weil es so schön duftet, wurde es für Aloeholz gehalten.

In dem Buch „Das Holz in deutschen Abhandlungen aus dem 17.-19. Jahrhundert“ wird Zedlers Lexikon zitiert:

„Lignum de Neroli

Nach Zedler [1738] Einige wollen dieses Holtz vor das weisse Aloes-Holtz halten. Es riechet überaus starck, und ist vor wenig Jahren nach Teutschland gebracht worden. Man pflegt es unter den Schnupf=Toback zu mengen, und ihm den Namen Tabaco de Neroli zu geben, auch unter die Kräuter=Thee, so aus Ehren=Preis, Johannis=Kraut und dergleichen

<https://hairborist.de> › *aetherisches-oel-bitterorange*, zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁸² Neroli - oelfaktorisch; <https://www.oelfaktorisch.de> › ... › *Neroli - oelfaktorisch*, zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁸³ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

⁸⁸⁴ Aloeholz - Zeno.org; <http://www.zeno.org> › *Meyers-1905* › *Aloeholz*, zuletzt besucht 19.02.2022

⁸⁸⁵ The National Cyclopædia of Useful Knowledge; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 28.04.2022

⁸⁸⁶ Oud Essentiel GUERLAIN Unisexdüfte | parfumdreams; <https://www.parfumdreams.de> › ... › *Unisexdüfte*, zuletzt besucht 19.02.2022

bestehen, zu vermischen, welche es sehr annehmlich machet. So kann auch das geraspelte Holtz in Wein gethan und zu Haupt = Mützen gebraucht werden; einige rauchen auch das Lignum de Neroli unter dem Toback.“⁸⁸⁷

In der Übersetzung des Kräuterlexikons vom Lateinischen ins Deutsche des Mediziners und Botanikers Georg Franck von Franckenau (1644-1704) kann man im Jahre 1713 lesen:

„Lignum de Neroli. Etliche stehen in der Meynung, als sey es Agallochum album, ist weiß-gelblicht, doch mehr weiß, riecht schön, und ist vor wenig Jahren zu uns in Teutschland gebracht, und also bekannt worden.

Wird zum Schnupf-Toback gemischt und hernach Tobaco di Neroli genennet. Manche thun es auch zu den Kräutern, die sie statt des Thees nutzen, als da ist veronica, hypericon, herba paralytios, die denn gar annehmlich davon werden. Man kan auch die Rasuram von solchem Holtz in Wein thun, auch zu dem Hauptstärkenden Küßgen brauchen. [...] Wer da will, mag auch mit dem Toback rauchen.“⁸⁸⁸

Und 1753 heißt es in einer anderen Auflage desselben Lexikons:

„Lignum de Neroli, ein ausländisches Holz. Einige wollen es pro Agallocho albo halten. Es riechet überaus stark. Man pflüget es unter den Schnupftaback zu mengen, und ihm den Namen Tabaco de Neroli zu geben, auch unter die Kräuterthee, so aus Ehrenpreiß, Johanniskraut, u.d.g. bestehen, zu vermischen, welche es sehr annehmlich machet. So kan auch das geraspelte Holz in Wein gethan, und zu Hauptmützen gebraucht werden. v. Dissert, nostr. ne morbo Q. Ennei Poëtae, Cap. 6, §. 10. Einige rauchen auch das Lignum de Neroli unter den Taback.“⁸⁸⁹

⁸⁸⁷ Das Holz in deutschen Abhandlungen aus dem ... - ETH Zürich; <http://e-collection.library.ethz.ch> › eth-1814-01, zuletzt besucht 10.06.2021

⁸⁸⁸ Flora Francica rediviva oder Kräuter-Lexikon - Seite 272; books.google.de › books, zuletzt besucht 15.06.2021

⁸⁸⁹ Flora Francica aucta ... ins Deutsche übersetzt, und ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 11.06.2021

Neroliöl oder Orangenblütenöl wird aus Blüten gewonnen. Aus den Blättern gewinnt man das Petitgrainöl.⁸⁹⁰

Noch 1800 ist die Herkunft und Art des Neroliholzes unbestimmt. Der deutsche Encyklopädist, Naturwissenschaftler und Arzt Johann Georg Krünitz (*1728; † 1796) vermeldet in seiner in mehreren Auflagen erschienenen oeconomisch-technologischen Encyclopädie:

„Lignum Nerolinum, oder Lignum de Neroli, ist ein stark-, aber wohlriechendes Holz, das man unter den Schnupftaback zu mengen, und ihm davon den Nahmen Tabaco de Neroli zu geben pflegt. Auch unter Kräuterthee aus Ehrenpreis, Johanneskraut etc., etc, soll man es der Annehmlichkeit wegen, die es denselben ertheilt, mischen, so wie auch in Wein. Einige rauchen das Lignum de Neroli auch unter dem Taback. - Diese Nachricht ist aus der Flora Francica aucra, Leipzig 1766. S. 364. Böhmer gibt in seiner Technischen Geschichte der Pflanzen Th. II. S. 536. bloß an, daß Neroli eine Sorte Schnupftaback sey, die mit einem Oehle angemacht würde. Auf jeden Fall ist es aber bis jetzt noch nicht auszumachen, was Lignum de Neroli eigentlich für ein Holz sey, oder von welchem Baume es komme.“⁸⁹¹

Es dauerte lange, bis klar war, woher das Lignum de Neroli kam und was für ein Holz und Duftstoff es war. „Ursprünglich der italienischen Insel Sizilien zugeschrieben, wird Neroliöl heutzutage vor allem in Algerien, Marokko und Tunesien hergestellt. Der Legende nach soll das ätherische Öl seinen Namen im 17. Jahrhundert von der sizilianischen Herzogin Flavia Orsini, Prinzessin von Nerola, bekommen haben, die den Duft der Pomeranze für sich entdeckte. Ab diesem Zeitpunkt wurde Neroliöl immer beliebter und wird seither bei der Herstellung von verschiedenen Parfums verwendet.“⁸⁹²

Neroli stammte ursprünglich aus China. Es handelt sich um die Bitterorange oder Pomeranze.

⁸⁹⁰ Neroliöl oder Orangenblütenöl, eine wahre Entspannung ...<https://hairborist.de> › *aetherisches-oel-bitterorange*, zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁹¹ Oeconomische (Oekonomisch-technologische) Encyclopädie, oder ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁹² Neroliöl: Das wertvollste Öl der Welt; Anzeige-www.praxisvita.de/, zuletzt besucht 11.06.2021

„Die Pomeranze kam bereits im Mittelalter nach Europa. Erste Erwähnungen im Mittelmeerraum finden sich im 10. Jahrhundert in arabischen Schriften als *nārandsch* [...]. Dieses Wort leitet sich über das Persische und Sanskrit von einem dravidischen Wort ab. In Spanien gab es spätestens im 11. Jahrhundert Pflanzungen von Bitterorangen. Die arabische Bezeichnung wurde ins Spanische und Portugiesische übernommen und ist der Ursprung des Wortes *Orange*. [...] Erst bei Giovanni Baptista Ferrari findet sich 1646 die Form *Aurantium*, die einen Bezug zum lateinischen Wort *aurum* für ‚Gold‘ und damit zur Farbe der Frucht hat. [...] Die Bezeichnung *Pomeranze* leitet sich vom lateinischen *pomum aurantium* (mit dem Zusatz „pomum“ = „Apfel“) her.

Carl von Linné wählte für die Bitterorange den wissenschaftlichen Namen *Citrus aurantium*. Nachdem heute klar ist, dass es sich dabei um eine Kreuzung handelt, wird der Name durch ein Kreuzungszeichen ergänzt: *Citrus × aurantium*.⁸⁹³

„Aus den Blüten des Bitterorangenbaumes kann Neroliöl (auch Pomeranzenblütenöl, bitteres Orangenblütenöl, Neroli Brigaradeöl) gewonnen werden, das sich durch einen starken, aromatisch-blumigen, leicht würzig-bitteren und dennoch süßen Orangenblütengeruch auszeichnet.“⁸⁹⁴

„Schon im 12. Jahrhundert n. Chr. wurden dort [in China] mittels Wasserdampfdestillation die Blüten bearbeitet, um das wohlduftende Öl für kosmetische Zwecke zu gewinnen.“ Es stammt ursprünglich wohl aus Indien. Als die Portugiesen nach China kamen, lernten sie den Bitterorangenbaum kennen und importierten ihn nach Europa. Durch Flavia Orsini, Prinzessin von Nerola wurde der Duft des Orangenblütenöls im 16. Jahrhundert zum Hit. „Der italienische Adel war begeistert und die Prinzessin setzte damit einen Trend, der ihr geliebtes Neroli zu einem der beliebtesten Duftöle der Renaissance machte. Im Jahr 1709 entdeckte der Parfümeur Johan Maria Farina das Potential der Orangenblüte für die Parfümherstellung. Er kreierte das bis heute berühmte ‚Eau de Cologne‘ oder auch ‚Kölnisch

⁸⁹³ Bitterorange - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Bitterorange>, zuletzt besucht 24.05.2022

⁸⁹⁴ Duftnoten in Parfums - Das Duft-Tagebuch; <https://www.alzd.de/duftnoten>, zuletzt besucht 11.06.2021

Wasser´, das neben Neroli auch Bergamotte, Zitrone, Orange und weitere Kräuter enthält. Seitdem ist die Orangenblüte in der Welt des Parfüms unverzichtbar.“⁸⁹⁵

Auch heute „wird Neroliöl häufig als zentrale Herznote in Parfüms eingesetzt. Außerdem soll das Öl einem Bericht von ´The Guardian´ zufolge eine der geheimen Zutaten des überaus gut gehüteten Geheimrezeptes von Coca Cola sein.“⁸⁹⁶

Neroli hat durchaus etwas mit dem Adlerholz gemeinsam. Seine Gewinnung ist äußerst mühsam:

„Allerdings durchaus verständlich, wenn Du entdeckt hast, dass dieses ätherische Öl ein echtes Wunderkind ist. Erst nach 20 Jahren trägt ein Bitterorangenbaum zur Destillation verwendbare Blüten, welche sorgfältig einzeln per Hand gepflückt werden – und auch nur diese, welche sich gerade öffnen. Man benötigt für 1l reines Öl bis zu 1000 kg der begehrten Blüten. Neroli ist ein kostbares Öl, das per Wasserdampfdestillation aus den Blüten der Bitterorange, auch Pomeranze genannt, gewonnen wird.“⁸⁹⁷

„Weiterhin sorgt der Dämpfprozess auch für das ätherische Neroliöl, ein Öl das sehr beliebt ist im Parfümsektor. Der Duft von dem Orangenblütenöl ist nämlich sehr angenehm und süß. Da aber sechs Kilo Blumen der Bitterorange notwendig sind um 5 ml ätherisches Neroliöl zu erhalten, ist Orangenblütenöl eines der teuersten ätherischen Öle.“⁸⁹⁸

Auch als Medikament werden Neroli ähnlich vielseitige Wirkungen zugesprochen wie dem Adlerholz:

„Neroli wirkt antiseptisch, stark antibakteriell, krampflösend und beruhigend, reduziert Stress und Anspannung, Gereiztheit und Stimmungsschwankungen. Neroliöl besitzt stark antiparasitäre Eigenschaften, ist

⁸⁹⁵ Warum Orangenblütenöl auch Neroli heißt - OZOI; <https://ozoi.de> › *Das Duft-Magazin*, zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁹⁶ Neroliöl: Das wertvollste Öl der Welt; [Anzeige-www.praxisvita.de/](https://www.praxisvita.de/), zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁹⁷ Neroli - oelfaktorisch; <https://www.oelfaktorisch.de> › ... › *Neroli - oelfaktorisch*, zuletzt besucht 11.06.2021

⁸⁹⁸ Neroliöl oder Orangenblütenöl, eine wahre Entspannung ... <https://hairborist.de> › *aetherisches-oel-bitterorange*, zuletzt besucht 11.06.2021

blähungswidrig und unterstützt uns allgemein bei Darmproblemen. Zudem vermittelt Neroli Geborgenheit und fungiert als Einschlafhilfe, stärkt unsere Nerven und unterstützt uns dabei, alte seelische Verletzungen zu lösen. Auch einsetzbar als Schutzöl bei mangelndem Selbstvertrauen, hilfreich bei seelischem Engegefühl und ebenso wirksam gegen Schwangerschaftsübelkeit und Flugangst. Einfach vor dem Flug am Fläschchen schnuppern. Sogar als Schocköl leistet es gute Dienste. Laut Susanne Fischer-Rizzi, einer Koryphäe in der Aromatherapie, ist ein Tropfen Neroli auf ein Taschentuch gegeben und eingeschnuppert, vergleichbar wirksam wie die 'Rescue-Tropfen' aus der Bachblütentherapie. Neroliöl hilft zudem gegen hohen Blutdruck, Herzrasen und Herzklopfen.

Wir machen uns Neroli ausserdem für seine die Hautzellen regenerierenden und verjüngenden, wundheilenden und juckreizstillenden Eigenschaften zunutze. Auch bei unreiner Haut hat es sich bewährt. Wir lieben Neroli als Duft- und Wirkstoffgeber in der Narbenpflege, zur Venenstärkung und mildernd bei Schwangerschaftsstreifen.“⁸⁹⁹

„Orangenblütenöl besteht hauptsächlich aus Linalool, weshalb es ein gutes Mittel ist bei allerhand körperlichen Beschwerden. So hat es eine gute antibakterielle, antivirale und antiparasitäre Wirkung. Außerdem stimuliert das Neroliöl die Leber und Bauchspeicheldrüse, fördert einen niedrigen Blutdruck und regeneriert die Haut. Es hat auch eine beruhigende, entspannende Wirkung mit einer positiven Auswirkung auf Depressionen, die Verdauung und Durchblutung. Schließlich hat Neroliöl auch aphrodisiakale Eigenschaften.

⁸⁹⁹ Neroli - oelfaktorisch; <https://www.oelfaktorisch.de> › ... › Neroli - oelfaktorisch, zuletzt besucht 11.06.2021

Das Neroliöl kann auf verschiedenen Gebieten eingesetzt werden. Zum Beispiel bei Verdauungsproblemen (Bauchweh, Leber- und Pankreasversagen, ...) Infektionen (Erkältung, Bronchitis, ...), Behandlung von Krampfadern und Hämorrhoiden und schließlich hilft es auch bei der Geburt. Sogar in Kochrezepten wird Orangenblütenöl verwendet!

Neroliöl ist ein ausgezeichnetes Geschenk für Leute die nervös sind oder leiden an einem Burn-Out. Das Neroliöl hat nämlich eine positive Auswirkung auf Stress, Angst, Nervenzusammenbrüche, Süchte, mentale Erschöpfung (einhergehend mit Hyperventilation oder nicht), Herzklopfen, und Hypertonie.

Angesichts des Preises wird Orangenblütenöl hauptsächlich verwendet um Düfte zu beeinflussen. In der Kosmetik wird es auch an Cremes und pflanzlichen Ölen hinzugefügt, aber Neroliöl kann auch den Duft von selbstgemachten Serums und Cremes verbessern. Weiterhin kann es auch Ihrem Parfüm eine blumige Note schenken.

Dieses ätherische Öl behandelt auch Narben und Dehnungsstreifen, tont und verschönert eine Haut die leidet unter Falten, Rosazea oder Schläffheit. Das Neroliöl lindert auch Juckreiz bei empfindlicher Haut.

Man sollte jedoch darauf achten, dass Orangenblütenöl abgeraten wird bei Kindern unter 3 Jahren, Frauen die weniger als 3 Monate schwanger sind und Personen mit Epilepsieanfällen.⁹⁰⁰

Weil ich oben von Farina sprach, es gibt in Köln das berühmte Farina-duftmuseum. Dort kann man alle möglichen Düfte kennenlernen, aber keinen Oudduft. Andere Duftmuseen sind das Fragonard Musée du Parfum in 9 rue Scribe, 75009 Paris, Frankreich, das Musée International de la Parfumerie in 2 boulevard du Jeu de Ballon, 06130 Grasse, Frankreich und das Museu del Perfum in Passeig de Gràcia 39, 08007 Barcelona, Spanien. In Deutschland gibt es neben dem Farinahaus auch das House of 4711 und das Parfümmuseum in Mehlingen-Baalborn.⁹⁰¹

⁹⁰⁰ Neroliöl oder Orangenblütenöl, eine wahre Entspannung ... <https://hairborist.de> › aetherisches-oel-bitterorange, zuletzt besucht 11.06.2021

⁹⁰¹ Adlerholz - arte - TV-Programm - ARD; <https://programm.ard.de> › arte › eid_

I. 7. Wie gewinne ich Oudöl zur Parfümherstellung?

Oudhöl gehört zu den ätherischen Ölen. Ätherische Öle sind Duftstoffe und Aromastoffe, die in den Pflanzen wichtige Funktionen haben. Die Pflanzen kommunizieren mit Hilfe dieser Öle mit der Außenwelt, die „markieren damit ihre Reviere, locken Bestäuber an, wehren Schädlinge ab, schützen sich vor Sonneneinstrahlung“ und „nutzen sie sogar, um sich bei Schäden und Krankheiten zu heilen.“ Die Pflanzen können sich so kurieren, „mal locken sie an, mal warnen sie oder wehren Freßfeinde ab. Die ätherischen Öle wirken gegen Bakterien und Pilze, bilden Schutzschichten, Schutzwolken und helfen, die Wundheilung bei Schäden zu beschleunigen.“

Die ätherischen Öle zählen zu den sekundären Pflanzenstoffen. „Die Öldrüsen, die diese Stoffgemische produzieren, können in den Blüten, den Blättern, den Wurzeln, Rinden, im Holz oder in den Samen liegen.“ Ätherische Öle sind „Gemische aus verschiedenen sekundären Pflanzenstoffen. Terpene und aromatische Verbindungen (Phenole) sind die Hauptbestandteile.“⁹⁰²

„Das ätherische Öl, welches aus Adlerholz gewonnen wird, ist ein komplexes Gemisch verschiedener Sesquiterterpene und deren Derivate (meist Epoxide).“⁹⁰³

Terpene gelten als sekundäre Pflanzenstoffe. Sie sind reine Kohlenwasserstoffe und haben ein Grundgerüst aus Isopren-Einheiten. Viele Terpene kommen in Harzen vor. Terpene wurden nach dem Baumharz Terpentin so benannt. Man unterscheidet zwischen Mono-, Sesqui-, und Diterpenen. Das Grundgerüst der Sesquiterterpene besteht aus drei Isopreneinheiten mit 15 Kohlenstoff-(C-) Atomen. Sesqui heißt auf Latein eineinhalb. Die Monoterpene haben zwei Isopreneinheiten, die Sesquiterterpene aber 2 ½ mal so viele, daher der Name.⁹⁰⁴

287248451022398, zuletzt besucht 21.10.2022

⁹⁰² Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

⁹⁰³ Adlerholzbaum - - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt besucht 16.02.2022

⁹⁰⁴ Terpene - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Terpene, zuletzt besucht

„Die Epoxide, auch Epoxyde [...] sind eine chemische Stoffgruppe sehr reaktionsfähiger, cyclischer, organischer Verbindungen. Sie enthalten einen Dreiring, bei dem im Vergleich zum Cyclopropan eine Methylengruppe durch ein Sauerstoffatom ersetzt ist. Epoxidgruppen bilden somit die einfachsten sauerstoffhaltigen Heterocyclen.“⁹⁰⁵

Das Oudöl wird gebildet als Reaktion auf einen Pilzbefall nach Verletzung des Holzes, z.B durch einen Bohrwurm:

„Der Baum wird erst wertvoll, wenn er von einem bestimmten Pilz oder einer Gruppe von Pilzen infiziert wurde, aufhört zu wachsen und im Populationsbestand krank wird. [...] Die Infektion tritt auf, wenn der Stamm von Larven eines bestimmten Stammbohrers (*Zeuzera conferta* Walker) der Familie Lepidoptera verletzt oder angebohrt wird. Diese Bohrer bilden vertikale Tunnel (hohl und Zickzack) innerhalb des Baumstamms und so wird die Oberfläche der Tunnel zu den ersten Orten für Infektionen. Später breiten sich Infektionen auf allen Seiten langsam und allmählich aus und schließlich infiziert sich ein größeres Holzvolumen.“⁹⁰⁶

„Im besten Oud-Fall wird das Harz von einer speziellen Schimmelpilzkombination befallen – je weiter dieser Pilzbefall fortschreitet, desto stärker duftet das Harz, das der Baum zur Abwehr der Parasiten bildet. Gut fermentiertes (man könnte auch sagen: schön verschimmeltes), gereinigtes Harz kostet bis zu 50.000 Euro pro Kilo.“⁹⁰⁷

„Der Baum ist in dieser Form eher unauffällig, dass wohlriechende Holz ist in seinem Normalzustand noch nicht auffindbar. Wird dieser Baum aber von einem kleinen Insekt aufgesucht, dass sich in die Rinde frisst und auf seinen Flügelchen bis zu 14 verschiedene Pilzarten trägt, begeht die Verwandlung: eine umfassende Metamorphose.“⁹⁰⁸

08.06.2022

⁹⁰⁵ Epoxide - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Epoxide>, zuletzt besucht 08.06.2022

⁹⁰⁶ Articles - buy from China for foreigner; <http://cnbuy.weebly.com/articles>, zuletzt besucht 14.06.2022

⁹⁰⁷ Wie Oud das duftet! - WELT; <https://www.welt.de> › ... › WELT KOMPAKT › Lifestyle, zuletzt besucht 16.06.2022

⁹⁰⁸ Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A

„Das frische Holz ist nicht besonders wertvoll. Der besondere Duft entsteht erst durch die Infektion mit einem Schimmelpilz (Aspergillum [Gießkannenschimmel] niger und auch Aspergillum fusarium) in dem Kernholz des Adlerbaumes. Das destillierte Holz ist im Schnitt 50 – 80 Jahre alt und je weiter der Pilzbefall fortgeschritten ist, desto duftender und hochwertiger ist es. Die höchste Qualität stammt von abgestorbenen Bäumen, bei denen sich der Fermentationsprozeß über mehrere Jahrhunderte hinweg vollzogen hat.“⁹⁰⁹

„Wenn der Baum in seinem Kernholz verletzt wird, verschließt er diese Wunden mit Harz, um sich vor Parasiten zu schützen. In seltenen Fällen wird das Harz dann von einem speziellen Schimmelpilz befallen. Je weiter der Pilzbefall fortgeschritten ist, desto duftender und hochwertiger ist das Adlerholz. Die höchste Qualität stammt von abgestorbenen Bäumen, bei denen sich der Fermentationsprozess über mehrere Jahrhunderte hinweg vollzogen hat. Durch die Seltenheit des Befalles und den nur geringen zu gewinnenden Mengen liegt der Preis von einem Kilo Adlerholz guter Qualität derzeit bei rund 50.000 Euro und ist damit teurer als Gold. Und ein Kilo des ätherischen Öls kann weit über eine Million Euro kosten.“⁹¹⁰

Der Adlerholzbaum „liebt hohe Luftfeuchtigkeit und hohe Niederschläge. Nicht jeder Aquilariabaum verfügt über das dunkle, harzige Holz, welches in der Parfümindustrie so begehrt ist. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass der Baum von verschiedenen Pilzen befallen wird. Der verletzte Baum, bildet dann ein Harz, um seine Wunden zu heilen und liefert dadurch die begehrten harzdurchtränkten schwarzen Adlerholzstücke. Der perfekte Selbstheilungsprozess!“⁹¹¹

aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 15.06.2022

Oud/ Adlerholz Typ A aus Vietnam – hoch aromatisch

⁹⁰⁹ Oud / Adlerholz - Ätherisches Öl und Anwendung - Satureja; <https://www.satureja.com> › ... › Enzyklopädie der Düfte, zuletzt besucht 07.06.2022

⁹¹⁰ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 07.02.2022

⁹¹¹ Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ... <https://shop.feeling.at> › Produkte, zuletzt besucht 07.06.2022

Pilze, die man als mögliche Erreger ansieht, sind u.a. *Phialophora parasitica*, *Torula* sp., *Aspergillus* sp., *Penicillium* sp., *Fusarium* sp., *Cladosporium* sp., *Epicoccum granulatum*, *Cylindrocladium*, *Sphaeropsis* sp., *Botryodiplodia theobromae*, *Trichoderma* sp., *Phichoderma* sp. und *Cunninghamella echinulata*.⁹¹²

Der Pilz, welcher normalerweise als Erreger genannt wird, ist der zu den Fungi imperfecti gehörige *Phialophora parasitica*, dessen modernes Synonym *Phaeoacremonium parasiticum* genannt wird. Das heißt, es kam zu einer taxonomischen Umbenennung in *Phaeoacremonium parasiticum*.

Phialophora parasitica wurde ursprünglich 1974 bei einem Empfänger von Nierentransplantaten gefunden, bei dem es zu einer subkutanen Gewebefektion kam. Später wurde bemerkt, dass vor allem immungeschwächte Patienten erkranken.⁹¹³ Eine durch diesen Pilz verursachte Krankheit ist die Phäohyphomykose. Neben subkutane Infektionen wurde auch über „Eumycetome, Osteomyelitis, Arthritis und sogar über verbreitete Krankheiten wie Fungämie und Endokarditis berichtet.“⁹¹⁴

Dann wurde entdeckt, dass *Phialophora parasitica* auch Pflanzen infiziert.

Phäohyphomykose (von griechisch φαίός *phaiós*, deutsch ‚dunkel‘; ύφή *hyphe* ‚Gewebe‘ und μύκης *mýkes* ‚Pilz‘), also der Pilz mit dem dunklen Gewebe, ist eine chronische Schimmelpilz-Infektion durch Schwärzepilze (Dematiaceae). Sie infizieren Haut und Unterhaut und auch Nasennebenhöhlen, können auch ins Gehirn gelangen und eine Enzephalitis hervorrufen. Die häufigsten Erreger sind Schimmelpilze der Gattungen *Exophiala*, *Bipolaris*, *Phialophora*, *Aureobasidium*, *Cladosporium*, *Alternaria* und *Curvularia*.⁹¹⁵

⁹¹² AGARWOOD FUNGI INOCULATION – Welcome to Lao Agar ... www.laoagar.com › *fungus-treatment*, zuletzt besucht 09.06.2022

⁹¹³ Baradkar VP, Mathur M, Kumar S. Phäohyphomykose des durch *Phaeoacremonium parasiticum* verursachten subkutanen Gewebes . *Indian J Med Microbiol* [serial online] 2009 [zitiert am 22. Januar 2021]; 27: 66-9. Verfügbar unter: <https://www.ijmm.org/text.asp?2009/27/1/66/45175>

⁹¹⁴ Baradkar VP, Mathur M, Kumar S. Phäohyphomykose des durch *Phaeoacremonium parasiticum* verursachten subkutanen Gewebes . *Indian J Med Microbiol* [serial online] 2009 [zitiert am 22. Januar 2021]; 27: 66-9. Verfügbar unter: <https://www.ijmm.org/text.asp?2009/27/1/66/45175>

⁹¹⁵ Phäohyphomykose - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Phäohypho

„Seit der Erstbeschreibung [von Infektionen durch *Phialophora parasitica* beim Menschen] wurden in der Literatur nur wenige Fälle beschrieben. *Phaeoacremonium*-Arten kommen hauptsächlich in der Umwelt von Holzpflanzen als Endophyten oder als Erreger von Pflanzenkrankheiten vor. [...] 1996 schlugen Crous et al. [...] eine neue Hyphomycetengattung *Phaeoacremonium* mit *P. parasiticum* als Typusart vor. Morphologisch liegt die Gattung *Phaeoacremonium* zwischen den Gattungen *Acremonium* und *Phialophora*.“⁹¹⁶

Die Gattung *Phialophora* gehört bei den Pilzen zum Stamm Ascomycota. *Phialophora* ist ein Fadenpilz, der durch Pigmenteinlagerungen Zellen braun bis schwarz verfärbt. Man findet ihn im Boden, in Pflanzen und in verrottenden Nahrungsmitteln, aber auch beim Menschen. Die Gattung *Phialophora* unterscheidet acht wirksame Arten: *Phialophora americana*, *Phialophora bubakii*, *Phialophora europaea*, *Phialophora parasitica*, *Phialophora reptans*, *Phialophora repens*, *Phialophora richardsiae* und *Phialophora verrucosa*.⁹¹⁷ *Phialophora verrucosa* verursacht Chromoblastomykose. Das ist eine weitere Form von Mykosen, welche durch Schwärzepilze wie *Cladosporium*, *Exophiala*, *Phialophora* u. a. ausgelöst werden kann. Bei den Phaeohyphomykosen findet sich ein flaches, fädiges Hyphenwachstum, bei den Chromoblastomykosen sieht man dagegen zunächst warzenartige, dunkel gefärbte, verhärtete Knötchen in der Haut oder Unterhaut, die dann einen warzig-verkrusteten, flachschuppigen Hautausschlag von dunkler Farbe ausbilden.⁹¹⁸

Adlerholzöl- und später auch -Harz entsteht dann, wenn das Holz des Adlerbaumes von *Phialophora parasitica* befallen ist. Das von diesem Schimmel befallene Holz reagiert durch Produktion eines dunklen,

mykose, zuletzt besucht 08.06.2022

⁹¹⁶ Baradkar VP, Mathur M, Kumar S. Phaeohyphomykose des durch *Phaeoacremonium parasiticum* verursachten subkutanen Gewebes. *Indian J Med Microbiol* [serial online] 2009 [zitiert am 22. Januar 2021]; 27: 66-9. Verfügbar unter: <https://www.ijmm.org/text.asp?2009/27/1/66/45175>

⁹¹⁷ *Phialophora* Species - Doctor Fungus; drfungus.org › *knowledge-base*, zuletzt besucht 08.06.2022

⁹¹⁸ Chromoblastomykose - Schimmel-Schimmelpilze.de; <http://www.schimmel-schimmelpilze.de> › chromoblasto..., zuletzt besucht 08.06.2020

reichhaltigen und duftenden Harzes, welches „in bestimmten Arten von Aquilaria- und Gyrinops-Bäumen vorkommt. Das Harz wird vom Baum als Immunantwort auf einen Pilz - *Phialophora parasitica* - produziert, der in den Baum eindringt und sich über viele Jahre darin ausbreitet.

Es wird angenommen, dass es bis zu 300 Jahre dauert, bis sich der Pilz in der Rinde des Baumes ausbreitet. Im Gegensatz zum sonst blassen Holz des Baumes sind infizierte Abschnitte dunkel und extrem schwer. Tatsächlich bedeuten die chinesischen und japanischen Begriffe für Oudh 'das Holz, das im Wasser versinkt'.⁹¹⁹ Das Harz schützt die verletzten Teile vom Stamm, von den Ästen und von der Wurzel. Aus dem Harz wird später das Parfüm gewonnen. „Einige schätzen, dass nur weniger als 2% der Wildagarbäume es [das harzgesättigte Agarholz] produzieren können. [...] Außerdem behaupten die Experten, dass das allerbeste Oud von den ältesten Bäumen stammt, die noch seltener sind.“⁹²⁰

Über zwei Jahrtausende (und mehr) hinweg, wussten Sammler des Adlerholzes von diesem Harz, ohne exakte Erklärung dafür, wie das Harz im Innern des Adlerbaumes entstand. Auch war unklar, dass nicht jeder Adlerholzbaum das Harz produzierte. Die Gier nach dem Harz war aber riesig, weil man mit ihm gutes Geld verdienen konnte. Wie schon beschrieben, nahmen die Suchtrupps dafür große Gefahren auf sich, „sie durchquerten die entfernten Teile der Wälder und erkundeten jeden Aloexylbaum, den sie finden würden. Sie gingen vorbei an solchen Bäumen, die sehr gesund seien und grüne Blätter hätten. Die anderen, welche schon tot und deren Blätter schon gelb seien (was ein Zeichen nahender Auflösung sei), fällten sie dann sofort, öffneten sie in Längsrichtung durch Schlagen mit dem Beil und entdeckten so das Material, wonach sie suchten. Sie fänden es manchmal in großen Stücken angereichert – mit einem Gewicht von einem Arroba⁹²¹ oder mehr - ,

⁹¹⁹ *Phialophora parasitica* | Vietnam Agarwood; vietnamagarwood.wordpress.com › ..., zuletzt besucht 25.07.2022

⁹²⁰ News - CHEMAROME; chemarome.com › news › what-are..., zuletzt besucht 21.07.2022

⁹²¹ Arroba - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Arroba, zuletzt besucht 24.11.2021.; „Die Arroba war ein spanisch-portugiesisches Flüssigkeitsmaß und Gewicht. Es wurde vor allem für Öl, Wein und Honig verwendet.“

manchmal nur in kleineren Stücken von einigen Pfund, entsprechend wie lange der Baum Zeit zu sterben hatte.“⁹²² Oft entdeckten sie das Material, wonach sie suchten, aber nicht, weil der Baum jung und gesund war. Der aus Gier gefällte Baum war aber unrettbar verloren.

„Der begehrte Duftstoff kann nur gewonnen werden, wenn dieser bis zu 40 Meter hohe Tropenbaum aus der Familie der Seidelbastgewächse (Thymelaeaceae) von einem Pilz (u. a. *Aspergillus niger*) befallen wird und wenn anschließend über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte entsprechende Abwehr- und/oder Heilungs-Reaktionen im Holz stattfinden, die zur Absonderung dieses schweren rauchig-erdigen Duftstoffes führen. Spezialisierte Duftstoffjäger dringen immer tiefer in die Regenwälder Vietnams, Kambodschas, Koreas oder von Laos ein, um infizierte Bäume zu finden. Dabei werden auch (noch) nicht-infizierte Bäume zerstört, da man den Befall nicht unbedingt von außen sieht.“⁹²³

Um das wertvolle Harz zu erzeugen und aus dem Inneren des Baumes herauszuholen, wurden und werden auch heute verschiedene Methoden angewandt. Schon vor der Song-Dynastie in China kamen verschiedene künstliche Adlerholz-induzierende Methoden zur Anwendung.⁹²⁴

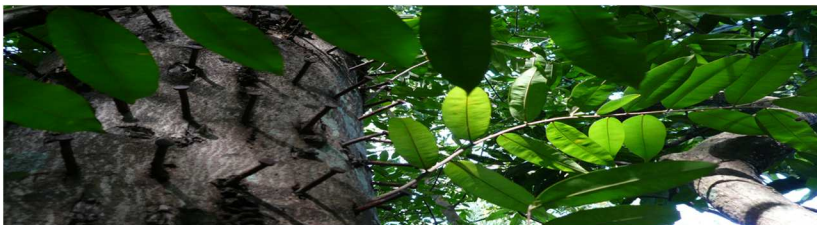


Bild Nr. 5 Baum groß Nängel (Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel)

⁹²² Tracts relative to Botany, translated from different ..., *zuletzt besucht 24.11.2021* S. 75-90

⁹²³ Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; <https://aromapraxis.de> › *oele-lexikon* › *adlerholz-oud-aqu...*, *zuletzt besucht 07.06.2022*

⁹²⁴ Mechanical Methods to Stimulate Aloes Wood Formation in ... <https://www.researchgate.net> › *268...*, *zuletzt besucht 13.06.2022*

Häufig verletzt man die Bäume absichtlich mit mechanischen Werkzeugen. Gebräuchliche Methoden dafür sind das Einschlagen von Nägeln und das Behauen des Baumes mit Klängen. Das dadurch erzeugte Adlerholz ist aber von minderwertiger Qualität. Auch Meißel kommen zum Einsatz, es werden Löcher mit Schrauben gebohrt, die Rinde wird mit Beilen entfernt. „Es wurde festgestellt, dass sich Adlerholz während der Regenzeit schneller bildet als in der Trockenzeit. Es wurde jedoch berichtet, dass die Agarholzproduktion mit dieser Methode nur einen blassen angenehmen Geruch und einen geringen Anteil an ätherischem Öl liefert.“ Die Bäume werden auch absichtlich angebohrt, in die entstandenen Löcher werden Chemikalien injiziert und die Löcher werden offengehalten, indem ein Kunststoffrohr eingeführt wird, in das eine chemische Flüssigkeit eingelassen wird. So will man den Abwehrprozess des Adlerholzes anregen. „Das erste Projekt dieser Methode wurde in Vietnam unter der Leitung von Prof. Robert Blanchette, einem erfahrenen Pathologen der Universität von Minnesota, begonnen, der mit örtlichen Bauern und buddhistischen Mönchen zusammenarbeitet. Sie legten Versuchspartzellen an, um die Bildung von Adlerholz zu fördern, und nach vielen Experimenten brachte diese Behandlung Adlerholz hervor. Blanchette (2003) sagte, dass diese imitierte Induktion Adlerholz zehnmal schneller produzieren könnte als natürliche Etablierung.“

„Die künstliche Impfung (Agarwood-Bioinduktionstechnologie) ist ein modernes wissenschaftliches Verfahren. Bei derartigen Forschungen arbeiten Forscher und Einheimische zusammen. In Ländern wie Thailand, China, Indien, Kambodscha und Indonesien werden Experimente und Laborarbeiten dazu verwendet, möglichst schonend Adlerholz zu gewinnen. Die Polymerase-Kettenreaktion PCR hilft dabei, schnell das Genom und die Art vorhandener Pilze zu bestimmen.“⁹²⁵

⁹²⁵ Agarwood: Diseases, Applications and History - UK Essays; <https://www.ukessays.com> › biology, zuletzt besucht 10.6.2020



Bild Nr. 6 Still frisches Adlerholz (Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel)

„Schneiden oder Brennen kann eine Möglichkeit sein, Pilze auf natürliche Weise in das Holzgewebe von vivo-Bäume zu impfen. Der Pilz *Melanotus flavolivens* wurde erfolgreich dazu genutzt, um eine künstliche Bildung von Adlerholz in einem In-vivo-Baum von *Aquilaria sinensis* zu induzieren. Als das Holzgewebe von *A. sinensis* mit dem Pilz *M. flavolivens* beimpft wurde, änderte sich die Farbe des Holzgewebes von weiß nach braun.“⁹²⁶ Es ist heute gut möglich, mit *Phialophora parasitica* zu impfen. Denn man kann *Phialophora parasitica* Agarwood Oil in Flaschen ab 250 ml bis 5 Liter kaufen.⁹²⁷

„Botaniker versuchen schon länger die Bildung der Harzstücke zu beschleunigen. Die Bäume werden z.B. bewusst verletzt und mit isolierten Pilzen geimpft. Leider liefern die Ergebnisse nicht die gewünschten Duftqualitäten. Auch Chemiker stehen vor einem Rätsel und haben bis heute noch nicht die richtige Formel herausgefunden.“⁹²⁸

Die Quelle „Mechanical Methods to Stimulate Aloes Wood Formation“ hat dankenswerterweise eine Zusammenstellung von Aufsätzen gefertigt, in denen über künstliche Adlerholzanregung berichtet wird. Es sind Aufsätze ab 2005 bis 2022, die meisten von ihnen stammen aus dem Zeitraum von

⁹²⁶ Phäohyphomykose - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › Phäohyphomykose>, zuletzt besucht 08.06.2022

⁹²⁷ Phialophora Parasitica Agarwood Oil, Rs 25000 /kilogram Shri ... www.indiamart.com › proddetail, zuletzt besucht 10.06.2022

⁹²⁸ Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ... <https://shop.feeling.at › Produkte>, zuletzt besucht 07.06.2022

2017 bis 2022. Ich bringe hier eine Zusammenfassung, nenne aber nicht die genaue Quelle und markiere auch nicht mit Anführungszeichen, da das zu verwirrend wäre und die verschiedenen angeführten Quellen oft das Gleiche berichten, wenn auch mit leicht veränderten Worten.

In der freien Natur ohne menschliches Zutun erzeugen Schäden wie natürlicher Blitzeinschlag, Brände, Tierfraß, Insektenbefall, chemische Anwendungen, physikalische Schäden wie Verletzungen oder Schnitte und mikrobielle Invasionen (endophytische Pilze) ein aromatisches Harz, das in das Kernholz des Adlerholzes eingebettet wird. Dieses Harz, das Oleoresin, sammelt sich typischerweise um verwundete oder verrottete Teile des Stammes. Im gesunden Holz von Aquilariabäumen findet sich kein Oleoresin, das bildet sich erst nach einer Infektion.⁹²⁹ Dazu kommen Verletzungen durch Tigerkrallen.

„Alle Adlerholzarten tragen in ihrem Lignin die botanische Besonderheit, ein sogenanntes eingeschlossenes Phloem zu bilden. Dieses ist das primäre Gewebe, welches nach Verwundung und/oder Pathogenbefall ein aromatisches und sesquiterpenreiches Harz (Oleoresin) bildet.“⁹³⁰

„Der Verwandlungsprozess des Holzes beginnt häufig aufgrund einer Verletzung an der Rinde des Baumes durch Insekten (Einstich), bei der bis zu 28 verschiedene schmarotzende Pilze wie u.a. *aspergillus* sp., *fusarium* sp. *phialophora parasitica*, *phomopsis* sp., *sphaeropsis* sp. oder *torula* sp. auf den Baum übertragen werden können. Nach der Infizierung fängt der Baum an sich gegen diese Pilze zu wehren: Die betroffenen Stellen verhärten sich und es beginnt sich im Kern des Stammes ein Sekret bzw. Harz zu bilden, welches das Holz allmählich durchdringt (botanisch als eingeschlossenes Phloem bezeichnet). Dieser äußerlich unsichtbare Vorgang kann sich über etliche Jahrzehnte hinziehen und formt das ursprünglich weiche hellgraue Holz zu jenem charakteristisch dunklen (schwarzbraun), schweren, stark harzhaltigen Holz um. Auf diese Weise werden dem Holz seine typischen Duft-Eigenschaften verliehen. Je länger

⁹²⁹ Mechanical Methods to Stimulate Aloes Wood Formation in ... <https://www.researchgate.net> › 268..., zuletzt besucht 13.06.2022

⁹³⁰ Adlerholzbaum – Wikipedia; [de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org/wiki/Adlerholzbaum) › wiki › Adlerholzbaum, zuletzt besucht 16.02.2022

dieser Pilzbefall fortschreitet, um so duftender und hochwertiger ist das Holz.

Eine weitere Ursache für die Harzproduktion ist der Fermentierungsprozess bei bereits abgestorbenen Bäumen, die lange Zeit in der Erde oder im Wasser vermodern. Dadurch wird ebenfalls der Abwehrmechanismus des Baumes in Gang gesetzt. Das Holz wird durch die Harzbildung wasserresistent, widerstandsfähig gegen Zerfall und bildet schließlich seinen signifikanten Duftcharakter aus. Solches fossiles Holz, das mehrere Jahrhunderte alt sein kann, gilt gemeinhin als die höchste Qualitätsstufe. Zudem spielen für den Duft des Holzes auch die klimatischen Bedingungen am jeweiligen Standort eine wichtige Rolle. Aufgrund der vielen unterschiedlichen Einflussfaktoren gibt es keinen Baum, dessen Holz gleich riecht.⁹³¹

„Das Oleoresin befindet sich normalerweise dort, wo sich die Zweige vom Stamm abzweigen. Agar oder Adlerholz sind die stark mit Oleoresin imprägnierten festen Holzspäne, die aus dem pilzbefallenen Teil der Bäume gewonnen und verarbeitet werden. Ohne den Pilz hat der Agarbaum an sich keinen Wert. Es ist also der Wertzuwachs der Natur für den Baum, der auf dem Markt eine Prämie einnimmt.“⁹³²

In Vietnam entdeckte ein Bauer mit Namen Truong Thanh Khoan zufällig, dass er Ameisen dazu bringen konnte, Adlerholz zu bilden. Er züchtete die Ameisen und brachte sie dazu, eine Substanz, die er Ameisenübersetzung nannte, zu bilden. Diese „Ameisenübersetzung“ regt die Adlerholzbildung an. Denn die Ameisen brachten es in ihr Nest ein und kultivierten es, so dass sich ein Mycel von Gongylidien (Pilzen) entwickeln konnte. Es gelang dem Entdecker, Adlerholzbildung mit Hilfe von Blattschneiderameisen in zehntausenden Adlerholzbäumen zu initiieren. Dadurch kann hochwertiges Adlerholz hergestellt werden. Dann isolierten Wissenschaftler die Pilze *Fusarium*, *Oxysporum* und *Cladosporium* „in den Ameisenhaufen von Blattschneiderameisen, die häufig als Pilze zur Herstellung von Adlerholz-

⁹³¹ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucherguru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

⁹³² Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

Inokulum verwendet werden. Und diese Pilze findet man zufälligerweise auch auf wilden Adlerhölzern in freier Wildbahn.“ „Neben Ameisensaft werden auch Probiotika aus Ameisendrogen Nährstoffe und Wachstumsregulatoren für Pflanzen zugesetzt, wodurch das Risiko des Pflanzensterbens verringert wird. Diese Art von Transplantatmedizin kann, nachdem sie in den Baum infundiert wurde, etwa 1 Jahr lang Adlerholz bilden.“ Dieses Verfahren zur Herstellung von Adlerholz wurde patentiert und Truong Thanh Khoan gewann 2012, 2013 und 2014 mehrere Preise.⁹³³

In Vietnam wird Adlerholz in folgende Haupttypen unterteilt: Erstklassig ist der Männliche Weihrauch auch als Ky Nam bekannt. Den Zweiten Platz belegt die Sorte Depression. Auch mit Straßenbahn übersetzt. Die Dritte Klasse ist der Speed (Tock). „Es gibt viele Arten der Geschwindigkeit, aber typischerweise: Blutegelgeschwindigkeit, Drahtgeschwindigkeit, Weihrauchgeschwindigkeit, Pi-Geschwindigkeit“ und Ballgeschwindigkeit.⁹³⁴

Nach einer anderen Unterteilung gibt es vier Haupttypen:

1. Ky Nam Adlerholz ist besonders selten und kostbar. Es hat „die größte Ölmenge aller Adlerholzarten, weich und flexibel, voller würzigen, bitteren, aromatischen, süßen, grünen Rauches“
2. Adlerholzwurzeln. „Ähnlich wie Ky Nam Adlerholz, aber nicht so perfekt wie Ky Nam. Baumwurzeln werden vollständig unter Wasser getaucht und bilden Agarwood-Wurzeln.“
3. Agarwood. „Ist eine Art Bast, die am Stamm des Do-Baumes gebildet wird, massiv, keine Löcher.“
4. Adlerholzameise. „Ist eine Art Adlerholz mit Löchern, Löcher, die von Ameisen gemacht werden, um in Bäumen zu nisten. Wenn die Adlerholzwurzeln vollständig in Wasser untergetaucht sind, sinken die Adlerholzameisen einfach unter Wasser. Der Preis für Adlerholzameisen reicht von einigen hundert Millionen Dong oder mehr, es ist eine ziemlich seltene Art von Adlerholz in der Natur. Adlerholzameisen werden auch in viele Arten unterteilt: grüne Ameisen, Jakobsmuschelameisen, Nadelschwerter, Wandschwerter, Dornameisen, Loch-

⁹³³ Trầm hương là gì - Công dụng - Cách nhận biết trầm hương; <https://tramhuongviet.com> › tram...Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 22.05.2022

⁹³⁴ Trầm hương là gì - Công dụng - Cách nhận biết trầm hương

ameisen, weiÙe Ameisen und schwarze Ameisen.“⁹³⁵

Man fand laut Mechanical Methods in natÙrlichen Wäldern von Assam und in der Region, in der *A. malaccensis* in Gehöftgärten angebaut wurde, Adlerholzbildung nach einem Angriff von Stängelbohrern, Termiten und schwarzen Ameisen. Bei Schädigung von Stiel und Stamm und mikrobieller Invasion lagerten sich Adlerholzharze ab. In der Natur findet Adlerholzbildung nur in 7-10 % der *Aquilaria*-Bäume statt und dauert mehr als 20 Jahre.

„Um den steigenden Bedarf an Adlerholz zu befriedigen, werden zunehmend künstliche Methoden zur Anregung einer Adlerholzbildung entwickelt. Man experimentiert gleichermaßen mit *Gyrinops*- und *Aquilaria*arten und verwundet diese Bäume gezielt. Ziel dabei ist es, Wunden zu erzeugen, in die sich eine Pilzinfektion einsiedeln kann, wenngleich dieses Ziel nur selten erwähnt wird.

So gab es von Februar 2001 bis Oktober 2002 in der Phurua Highland Agricultural Experiment Station Phurua Loel Experimente, um bei der 4jährigen *Aquilaria crassna* Pierre ex H. Lec. Adlerholz zu induzieren.

Verschiedene mechanische Verletzungsmethoden wurden dabei getestet, um die Bildung von Aloenholz zu fördern. Es wurden Löcher mit Schrauben gebohrt, mit Meißeln Wunden erzeugt, Rinde mit Beilen entfernt und Nägel in den Stamm gehauen. In bestimmten Zeitabständen bis 20 Monate nach der Verletzung wurden die Ergebnisse verglichen. Es zeigten sich deutliche Unterschiede bei der durch die Verletzung entstandenen Verfärbung in der Trockenzeit und in der Regenzeit. In dieser zeigte sich ein 3mal größerer dunkler Verfärbungsring um die Verletzung als in der Trockenzeit. Die von Schrauben erzeugten Löcher ergaben den breitesten Verfärbungsring und einen blassen spezifischen Kritsinaduft beim Verbrennen des Holzes.

Man verwendet zur Adlerholzgewinnung chemische Mittel, indem man z.B. mit FeCl_3 , NaC , Ameisensäure das gesunde Adlerholz künstlich verletzt. Auch kommt Schneiden, Kauterisieren, Löchen, Nageln, Axthacken,

⁹³⁵ Trầm hương là gì - Công dụng của trầm hương - Top10tphcm; <https://top10tphcm.com> › Là Gì, zuletzt besucht 23.05.2022

Verwundung mit Meißeln und Rindenentfernung und Brennen-Meißelbohren zur Anwendung, um Adlerholzbildung künstlich anzuregen. In China werden dazu große Messer und Nägel verwendet.

Ein besonderes Programm arbeitet mit Schallwellen. Diese werden erzeugt, indem mit einem elektronischen Hammer auf einen Nagel klopft, der über und unter jedem Wandler befestigt ist. Diese Nägel werden mit dem Wandler und dem Computergerät verbunden. Wenn auf einen der Nägel geklopft wird, werden die anderen mit einem Magnetverschluss abgedeckt, um eine Wellenausbreitung zu vermeiden, die die Ergebnisse verzerren würde.

In der letzten Zeit aber sind künstliche Pilzinfektionen sehr beliebt, um Adlerholzbildung künstlich anzuregen. Den Bauern in den Provinzen Chinas Hainan, Guangdong und Yunnan wurden derartige physikalische Verwundungsmethoden beigebracht, um mehr als 20 Millionen *A. Sinensis* Bäume zu kultivieren.

Bei den Experimenten stellte man fest, dass die Ablagerung von Adlerholz in der Nähe des infizierten Gewebes stattfand und war in erster Linie auf Phloemstränge beschränkt war. Auch fand die Adlerholzbildung nur langsam und selten statt. Die primären Metaboliten wie Zucker, Ascorbinsäure, Phenole und Proteine von *A. Malaccensis* nahmen nach einer Infektion ab und sekundäre Metaboliten nahmen zu. Nach einem Monat trat eine blasse Verfärbung des Holzes ein, nach drei Monaten verfärbte sich das Holz dunkel gelb-braun, das nach 8-10 Monaten dunkelbraun wurde und sich in 20 Monaten in Schwarz umwandelte, begleitet von einem brennenden Duft. Sesquiterpene konnten nach sechs Tagen festgestellt werden und der Gehalt an aromatischen Verbindungen und Sesquiterpenen erhöhte sich, je länger der Prozess dauerte. Sowohl Verwundungen wie mechanische Wunden, Pilzinfektionen als auch die künstliche Einführung chemischer Mittel lösten die Produktion von Sesquiterpenen aus. Ein Ergebnis war, dass das Holz von *Aquilaria*-Bäumen, in die Nägel eingeschlagen wurden, sich zwar dunkel verfärbte, aber keinen spezifischen Adlerholzduft aufwies. Man muss also unterscheiden. Nicht jede Art der Verletzung hat den gleichen Effekt. Dunkelfärbung des Holzes bedeutet nicht gleich Adlerholzbildung. Die

(spezifische) Verletzung und der eingebrachte Pilz müssen zusammenarbeiten und sich ergänzen. Verletzung allein genügt nicht. Und man stellte fest: Nicht alle *Aquilaria*-Arten können durch mechanische Verwundung Adlerholz effektiv produzieren.⁹³⁶

Doch jetzt zurück zum natürlichen Adlerholzentwicklungsprozess:



Bild Nr. 7 Still Pilzprobe Jülich (Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel)

„Der Baum mit seinem sonst erweichen Holz reagiert von innen heraus mit einer Verdickung durch ein Harz, welches das Holz wie Büffelhorn oder sogar steinartig verfestigen kann. Hat sich das Holz steinartig verdichtet, sinkt es im Wasser, und man spricht daher von Sinking Grade Oud. Es geht nur um das Öl im Harz. Wird ein solch ´durchreagiertes´ Holz destilliert, erhält man Oud-Öle, eine von vielen Arten ätherischer Öle. Erhitzt man das Holz, üblicherweise auf Kohle, verdampft ein legendärer und mystischer Duft. Es ist nicht das gewöhnliche ätherische Öle, dass der Baum seine Verteidigung an den Verwundeten oder befallenen Stellen von innen heraus-

⁹³⁶ Mechanical Methods to Stimulate Aloes Wood Formation in ... <https://www.researchgate.net> › 268..., zuletzt besucht 13.06.2022

Mechanische Methoden zur Stimulierung der Aloeholzbildung in *Aquilaria crassna* Pierre ex H. Lec. (Kritsana) Bäume

bildet, um einen Befall oder eine Verletzung zu bekämpfen und zu blockieren.“⁹³⁷

„Unter einer 1125-fachen Vergrößerung zeigte diese Mikrofotografie einen Teil der ultrastrukturellen Morphologie, die ein Konidiencluster des Pilzorganismus *Phialophora parasitica* aufweist, der an ein Konidiophor gebunden war, von dem die frühere Struktur abgeleitet wurde. Im Vergleich zu PHIL 10894, das mehr Details enthüllte, die mit diesem Konidiencluster verbunden sind.“⁹³⁸

„Aus diesen kostbaren Holzstückchen eines akut bedrohten Baumes, der Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte lang von einem Aspergillus-Pilz ‘bearbeitet’ wurde, wird eines der teuersten ätherischen Öle destilliert. Er wächst im tiefsten Dschungel von Vietnam, Kambodscha, Laos und Umgebung.

Das kostbare Öl – die besten Holz-Qualitäten erzielen einen höheren Grammpreis als Gold – duftet schwer-erdig: Es hat eine beeindruckend tief gehende Wirkung auf psychische Prozesse, es kann Verborgenes aufwühlen und dadurch zur inneren Heilung und Reifung führen. Die Räucherung mit den Holzstückchen duftet für Laiennasen leichter, feiner.



Bild Nr. 8: Der Pilz *Phialophora parasitica* (Quelle: My Pictures - Details - Public Health Image Library(PHIL) phil.cdc.gov › *Details*, zuletzt besucht 10.06.2022)

Der begehrte Duftstoff kann nur gewonnen werden, wenn dieser bis zu 40

⁹³⁷ *Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh...*, zuletzt besucht 15.06.2022

⁹³⁸ My Pictures - Details - Public Health Image Library(PHIL); phil.cdc.gov › Details, zuletzt besucht 10.06.2022; Inhaltsanbieter: CDC / Dr. Libero Ajello

Meter hohe Tropenbaum aus der Familie der Seidelbastgewächse (Thymelaeaceae) von einem Pilz (u. a. *Aspergillus niger*) befallen wird und wenn anschließend über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte entsprechende Abwehr- und/oder Heilungs-Reaktionen im Holz stattfinden, die zur Absonderung dieses schweren rauchig-erdigen Duftstoffes führen. Spezialisierte Duftstoffjäger dringen immer tiefer in die Regenwälder Vietnams, Kambodschas, Koreas oder von Laos ein, um infizierte Bäume zu finden. Dabei werden auch (noch) nicht-infizierte Bäume zerstört, da man den Befall nicht unbedingt von außen sieht.“⁹³⁹

„Tatsächlich ist Agaröl das Ergebnis einer Baumkrankheit. Es wird als Abwehrreaktion gegen eine Pilz- oder Bakterieninfektion gebildet. Die befallenen Bäume beginnen ein schützendes Harz abzusondern, das sich an den betroffenen Stellen (Wurzeln, Ästen, Stammteilen) ansammelt. Allmählich durchdringt das Harz buchstäblich das Holz, wird härter und dunkler braun, manchmal fast schwarz. Gleichzeitig ist der Kern von *Aquilaria* (der zentrale Teil des Baumes, dunkler und älter als das Splintholz) am ungeschütztsten gegen Infektionen. Aus diesem Grund ist es oft notwendig, den ganzen Baum zu zerstören, um Öl zu gewinnen, obwohl es rentabler wäre, nur die befallenen Teile zu schneiden.“⁹⁴⁰

„Adlerholz wird aus speziellen Plantagen im Dschungel gewonnen. Das resultierende Holz kann nach dem Trocknen sofort zur Beräucherung von Räumlichkeiten, als Weihrauch oder als Rohstoff für die Gewinnung von Agaröl verwendet werden.“⁹⁴¹ „Das Adlerholz wächst in Mischwäldern in Höhenlagen zwischen 0 und 1000 m NN.“⁹⁴²

„Es ist sehr schwer jene speziell fermentierten Adlerholzbäume im Dschungel zu finden. Ob ein Baum über die charakteristischen Eigenschaften verfügt, wird an den Pilzflecken und am Klang der Baumstämme beim

⁹³⁹ Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; <https://aromapraxis.de/oele-lexikon/adlerholz-oud-aqu...>, zuletzt besucht 07.06.2022

⁹⁴⁰ Däfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru/pitanie/aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁹⁴¹ Däfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru/pitanie/aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁹⁴² Adlerholzbaum – Biologie; www.biologie-seite.de/Biologie/Adlerholzbaum, zuletzt besucht 04.02.2022

Abklopfen mittels hölzerner Schlägern erkannt. Ein weiteres Indiz kann außerdem ein feiner Duft sein, der aus den Astlöchern entströmt. Für das Erkennen der seltenen Bäume benötigt es viel Übung. Häufig sind es auch uralte Bäume, die am Verrotten sind und bereits tief in der Erde eingegraben sind. Nach dem Auffinden eines solchen Exemplars, wird der Baum gefällt und in einzelne Stücke zersägt. Anschließend wird das Holz nach und nach abgespalten bis das eingeschlossene fermentierte Adlerholz zum Vorschein kommt. Mit der Suche nach Adlerholz sind häufig alte Traditionen und Rituale verbunden, die den Einheimischen vor Ort dabei helfen sollen das richtige Holz zu finden.“⁹⁴³

„Das Agarholz wird im Dschungel oder auf Plantagen geerntet und zu den Destillateuren gebracht. Vor der Destillation wird ein Teil des Holzes abgetrennt und als Hackschnitzel zum Verbrennen als Räucherwerk verkauft. Das verbleibende harzige Holz wird zu Oud- oder Agarwood-Öl destilliert. Um die Extraktion des Öls zu erleichtern, wird das Holz vor dem Destillationsprozess in Wasser eingeweicht.“⁹⁴⁴



Bild Nr. 9 Destillation Bogor (Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel)

„Aus den Holzstückchen von infizierten und gereiften Bäumen“ wird „mit Wasser eine Maische gebildet und diese dann – oft vor Ort mitten im Wald – destilliert“⁹⁴⁵

⁹⁴³ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucherguru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

⁹⁴⁴ Wie wird OUD-Öl gewonnen? - Orient Düfte; <https://orientduft.com> › wie-wird-oud-oel-hergestellt, zuletzt besucht 11.03.2019

⁹⁴⁵ Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; <https://aromapraxis.de> › oele-lexikon › adlerholz-oud-aqu..., zuletzt besucht 07.06.2022

Es gibt verschiedene Verfahren, um Öle und damit Parfüm zu produzieren.

„Das älteste Verfahren, um ätherische Öle zu gewinnen, ist die Enfleurage. Dieses Absorbionsverfahren ist reine Handarbeit, sehr zeitintensiv und kommt kaum noch zur Anwendung. Das Pflanzenmaterial wird auf geruchsneutralen, tierischen Fetten ausgelegt und täglich erneuert, bis das Fett mit den ätherischen Ölen vollständig gesättigt ist. Anschließend löst man das Öl mit Alkohol aus dem Fett (Pomade) heraus. Das Ergebnis ist ein besonders hoch konzentriertes ätherisches Öl.“⁹⁴⁶ Es wird Absolie genannt.⁹⁴⁷

„Schon die Ägypter stellten so duftende Fette her, jedoch konnten Sie den Duftstoff nicht aus dem Fett extrahieren (sie verfügten noch nicht über reinen Alkohol).“⁹⁴⁸

Man unterscheidet zwischen der kalten und der warmen Enfleurage (der Mazeration). Die Enfleurage „wird zur Verarbeitung von sehr empfindlichen Blütenpflanzen eingesetzt. [...] Bei der Enfleurage werden Blüten auf eine Fettgrundlage, meist Glasplatten mit einem neutral riechenden Fett aufgetragen. Die Platten werden täglich mit neuen Blüten belegt. Die ätherischen Öle treten sodann in das Fett über. Dieser Vorgang dauert ca. 3 Monate. Das gesättigte Fett nennt man ´Pomade´. Wird diese anschließend mit Alkohol versetzt, können Duftöle extrahiert werden.“⁹⁴⁹

Oder anders gesagt:

„Hier werden Glasplatten mit Rinder-, oder Schweineschmalz bestrichen (da diese geruchsneutral sind). Auf die Platten werden täglich neue Blüten gelegt, so dass das Fett vom wertvollen ätherischen Öl gesättigt wird. Dies erfolgt über einen Zeitraum von 3 Monaten. Das gesättigte Fett wird nun ´Pomade´ bezeichnet. Die Pomade wird nun mit hochprozentigem Ethanol

⁹⁴⁶ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, *zuletzt besucht 25.07.2022*

⁹⁴⁷ Gewinnung von Parfümölen - Osswald

<https://osswald.ch> › *Osswald Blog*, *zuletzt besucht 19.06.2022*

⁹⁴⁸ Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › *Osswald Blog*, *zuletzt besucht 19.06.2022*

⁹⁴⁹ Das Parfum- die Herstellung – Teil 3 | parfumdreams; <https://www.parfumdreams.de> › Blog › 2013/04/16 › d..., *zuletzt besucht 17.06.2022*

ausgewaschen, um das Blütenöl vom Fett zu trennen. Man erhält nun *absolue d'enfleurage* (reines Blütenöl); durch den hohen Aufwand ist dieses Öl sehr teuer.

Da diese Methode der ätherischen Ölgewinnung sehr teuer und zeitintensiv ist, findet sie heute kaum noch Verwendung, außer in Grasse (Parfümstadt in Frankreich), wo sie noch im großen Stil durchgeführt wird.⁹⁵⁰

Bei der warmen Enfleurage, der Mazeration, wird „das Fett mit den Blüten auf ca. 60 Grad erhitzt. Nach jedem Erhitzen werden die Blüten ausgetauscht. Auch hier wird das Fett mit Alkohol versetzt, um das Blumenöl vom Fett zu trennen. Das entstehende Produkt wird 'Mazerat' genannt.“⁹⁵¹

Diese Enfleurage gebraucht man zur Herstellung von Oudh aber nicht. Auch andere Verfahren sind bei der Herstellung von Oudhöl nicht üblich. Nämlich die Kaltpressung und die Extraktion. „Die Kaltpressung ist ein schonendes Verfahren und wird meistens bei Zitrusfrüchten angewendet. Die ätherischen Öle, die sich in den Schalen der Zitrusfrüchte befinden, sind sehr hitzeempfindlich und werden daher kaltgepresst. Das passiert manchmal noch per Hand, meistens jedoch maschinell. Die kleinen Aromakammern in der äußeren Schalenschicht (Zitrone, Grapefruit, Bergamotte, Orange, Mandarine) platzen durch den Druck auf und geben ihr ätherisches Öl ab. [...]

Das schonende Verfahren der Extraktion kommt hauptsächlich bei Blüten zur Anwendung. [Es handelt sich um Pflanzenmaterial mit besonders hitzeempfindlichen Inhaltsstoffen oder einer sehr geringen Ausbeute an ätherischen Ölen. Sie werden mithilfe von Lösungsmitteln wie Alkohol, Toluol, Methanol oder Hexan, herausgelöst. Die Lösungsmittel zieht man in einem anschließenden Prozess, entweder durch Verdunstungsverfahren oder Vakuumdestillation, wieder aus dem Öl heraus. Sehr geringe Restmengen an Lösungsmittel lassen sich manchmal noch in diesen

⁹⁵⁰ Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de/eduthek/projektarbeiten-kompos...>, *zuletzt besucht 19.06.2022*

⁹⁵¹ Das Parfum- die Herstellung – Teil 3 | [parfumdreams; https://www.parfumdreams.de/Blog/2013/04/16/d...](https://www.parfumdreams.de/Blog/2013/04/16/d...), *zuletzt besucht 17.06.2022*

ätherischen Ölen nachweisen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Höchststresmengen werden bei guten Ölen jedoch kaum erreicht.“⁹⁵²

„Darauf wird die Lösung von den Naturstoffen getrennt und unter Vakuum abdestilliert, zurück bleibt das Concrète, eine wachshaltige Paste. Diese wird mit Alkohol versetzt und erwärmt, dann gekühlt und die dabei ausgeflockten Substanzen abfiltriert. Der Alkohol wird abdestilliert und zurück bleibt das Absolué. Für die Kreation von Parfums werden Concrètes sowie Absolués verwendet.“⁹⁵³

„Ein relativ neues Extraktionsverfahren, ist die CO₂-Extraktion. Sie ist besonders schonend und wird hauptsächlich bei empfindlichen Pflanzenmaterialien für pharmazeutischen Produkte, hochwertige Kosmetika sowie für den Lebensmittelbereich angewendet. Bei diesem Verfahren verbleiben keinerlei Rückstände im Extrakt.“⁹⁵⁴

Die Extraktion durch CO₂ als „wurde in den 80er Jahren erfunden. Dabei wird CO₂ durch erniedrigte Temperatur und erhöhter Druck verflüssigt und fungiert dabei als Lösungsmittel.“⁹⁵⁵

Bei der Destillation handelt es sich „um eine sehr häufig angewandte Methode. Sie eignet sich besonders für Ausgangsstoffe, die nicht so empfindlich sind, also beispielsweise Hölzer oder Kräuter. Pflanzenteile werden hierbei auf ein Gitter gelegt, unter dem sich ein aufheizbarer Wasserbehälter befindet. Der aufsteigende Wasserdampf löst die wertvollen Öle aus den Pflanzen und zieht diese mit nach oben. Das Kondensat wird aufgefangen. Da sich die Öle nicht mit dem Wasser mischen, und je nach ihrer Dichte oben oder unten schwimmen, kann man sie leicht abtrennen. Es entsteht sodann ein reines ätherisches Öl.“⁹⁵⁶

⁹⁵² Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, *zuletzt besucht 25.07.2022*

⁹⁵³ Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › *Osswald Blog*, *zuletzt besucht 19.06.2022*

⁹⁵⁴ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, *zuletzt besucht 25.07.2022*

⁹⁵⁵ Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › *Osswald Blog*, *zuletzt besucht 19.06.2022*

⁹⁵⁶ Das Parfum- die Herstellung – Teil 3 | parfumdreams; <https://www.parfum>

„Destillation. Bei dem Verfahren zur Gewinnung von Duftstoffen aus Blüten, Blättern, Hölzern und Harzen löst kochendes Wasser Duftöle aus den verkleinerten Blüten- und Pflanzenteilen heraus. Der Prozess kann (etwa bei Holz) viele Stunden lang dauern. Das Kondensat enthält die wertvollen ätherischen Öle und führt nach der Abkühlung zu den ‘Huiles Essentielles’ essentiellen Ölen.“⁹⁵⁷

„Beim Destillationsverfahren werden die frisch gepflückten Blumen mit Wasser vermischt und anschließend erhitzt. Dabei wird Dampf mit den Duftstoffen der Blüten freigesetzt und in einer Florentiner Vase aufgefangen. Beim Abkühlen entsteht die sogenannte Essenz, die sich an der Oberfläche der Vase absetzt.

Mit dem Extraktionsverfahren wird das Absolie gewonnen. Dabei werden die Blüten mit Lösungsmitteln vermischt und erhitzt. So gewinnt man eine Masse mit Duftstoffen, das Concrète. Die feste Masse wird anschließend mit Alkohol vermischt und wiederum erhitzt – das flüssige Absolie entsteht.

Je nachdem, ob eine Blüte durch Destillation oder Extraktion verarbeitet wird, entfaltet sie verschiedene Duftfacetten. Während eine Essenz die strahlend leichte Facette der Blüte zum Ausdruck bringt, offenbart das Absolie ihre ganze Opulenz und Reichhaltigkeit.“⁹⁵⁸

„Jedes Extraktionsverfahren liefert ein anderes Duftöl. So riecht durch Wasserdampfdestillation erhaltenes Jasminöl anders, als das durch Enfleurage oder Lösungsmittelextraktion gewonnene Öl.“⁹⁵⁹

Nicht alle möglichen Verfahren, um Öle aus dem Pflanzenmaterial zu entnehmen, kommen bei der Produktion von Oudöl zur Anwendung. Oudöl wird üblicherweise im Destillationsverfahren gewonnen. Es gibt

dreams.de › Blog › 2013/04/16 › d..., zuletzt besucht 17.06.2022

⁹⁵⁷ Parfumlounge Duft-Diktionär - Alle Duftnoten auf einen Blick; <https://www.parfumlounge.de> › Glossar, zuletzt besucht 21.02.2022

⁹⁵⁸ Parfum online kaufen | flaconi; <https://www.flaconi.de> › parfum, zuletzt besucht 24.02.2022

⁹⁵⁹ Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

beim Oudh prinzipiell drei Verfahren zur Herstellung von Oudöl, nämlich Wasserdestillation, Wasserdampfdestillation und überkritische CO₂-Extraktion. Die ersten beiden kommen am häufigsten zur Anwendung.

Das Prinzip der Wasserdampf-Destillation „ist einfach, doch die praktische Durchführung erfordert Erfahrung und Geduld. Das Verfahren der Gewinnung richtet sich nach der Art der Pflanzen(teile). Meistens ist es die Wasserdampfdestillation. Das chemische Verfahren verlangt viel Fingerpitzengefühl, um am Ende ein hochwertiges, naturreines ätherisches Öl zu gewinnen.

Bei der Destillation wird das Pflanzenmaterial innerhalb eines Behälters (Alambic) auf ein Sieb gelegt. Darunter siedet reines Brunnenwasser. Der aufsteigende Wasserdampf nimmt die Duftmoleküle mit sich (Huckepack-Verfahren) in die sogenannte Kühlschlange. Hier kühlt sich der Dampf ab (kondensiert) und die Flüssigkeit, aus Wasser und ätherischem Öl, gelangt in den oberen Behälter (Florentiner Vase). Das leichtere Öl schwimmt hier oben auf dem Wasser (zumindest bei den meisten Pflanzen). Kleine Wasserhähnchen befinden sich auf der entsprechenden Höhe, um Wasser und Öl getrennt auszuleiten. Das Öl wird gefiltert und ein paar Tage lang belüftet, bevor man es endgültig abfüllt. Die Wassertemperatur, der Druck, die Destillationszeiten sowie die Belüftungsdauer müssen individuell auf das jeweilige Pflanzenmaterial abgestimmt werden. Diesen Destillationsprozess zu überwachen, ist ein anspruchsvolles Kunsthandwerk.“⁹⁶⁰

Bei der Wasserdampfdestillation „werden die zu extrahierenden Naturstoffe in einen Alambic (Bottich) gegeben und mit Wasser vermischt. Das Ganze wird erhitzt und die Öle werden dadurch aus den Pflanzenteilen gelöst und mit dem Wasserdampf mit nach oben gerissen, wo sie an einem gekühlten Ablaufrohr kondensieren und als Destillat in einem separaten Auffanggefäß landen. Da sich Öl und Wasser nicht mischt, kann das ätherische Öl darauf ganz leicht vom Wasser getrennt werden. Eine andere Methode ist, die Pflanzenteile auf einem Rost zu verteilen, durch den dann Wasserdampf geleitet wird. Die Kunst des Destillierens berücksichtigt nicht nur den Bau des Destillationsapparats, sondern auch die perfekt auf den zu

⁹⁶⁰ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

destillierenden Naturstoff abgestimmte Temperatur, Druck und Destillationszeit, die zwischen 1 und 100 h dauern kann. Nebst dem erhaltenen Öl wird auch das Beiprodukt Wasser verwendet, da sich beim Verfahren darin wasserlösliche Substanzen sowie kleine Mengen des Öls gelöst haben. Es wird als Hydrolat bezeichnet und wird z.B. in der Kosmetik verwendet, da es Wirkstoffe enthält und angenehm duftet.“⁹⁶¹

„Die erzwungene Wasserdampfdestillation wird in Indonesien angewandt, während die Wasserdampfdestillation in Indien, Kambodscha und Thailand üblicher ist.“⁹⁶²

„Sobald das Agar-Holz beschafft ist, wird es nach Qualität klassifiziert. Die weniger dunkleren Stücke werden zum Erweichen in größere Wassertrömmeln gegeben.

Sobald diese Holzstücke weich sind, werden sie zu einem Pulver gemahlen und mit Wasser in Gefäße namens Degs gegeben. Die Degs werden dann erhitzt, um den gemahlene Agar zu erweichen, das darin enthaltene Öl freizusetzen. Sobald das Wasser im Deg eine bestimmte Siedetemperatur erreicht, gelangt das Öl aus dem Holz zusammen mit dem Wasserdampf in einen Behälter namens Vabka. Bevor er die Vabka erreicht, wird der Wasserdampf, der durch ein Stahlrohr zwischen dem Deg und der Vabka strömt, gekühlt, was daher die Vabka erreicht, ist eine Kombination aus Wasser und Agaröl, wobei das Öl über dem Wasser schwimmt. Dieses Öl wird sorgfältig mit einer feinen Spritze extrahiert und dann in einer feinen Glasflasche aufbewahrt, um für das Endprodukt – das Agaröl – sonnengetrocknet zu werden.“⁹⁶³

Oder „Der gefällte Baum wird mehrere Tage in der Sonne getrocknet. Bei der Bestimmung des Oud-Wertes in der Parfümerie werden auch die genaue Trocknung des Stammes in der Sonne, das Alter und die Größe des Holzes sowie seine Herkunft berücksichtigt. Eine der wichtigsten

⁹⁶¹ Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

⁹⁶² Wie wird OUD-Öl gewonnen? - Orient Düfte; <https://orientduft.com> › wie-wird-oud-oel-hergestellt, zuletzt besucht 11.03.2019

⁹⁶³ Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

Eigenschaften sind Späne, die im Wasser versinken und nicht schwimmen sollen. Das hochwertigste Holz wird gereinigt, poliert und dann auf Auktionen verkauft.“⁹⁶⁴



Bild Nr. 10 Sinkprobe Class A (Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel)

Echte Handwerker „weichen die Agarholzspäne ein, bis sie bereit sind, in die Destillierapparate gelegt zu werden. Dies ist eine wahre Kunst, die zu verschiedenen Essenzen des reinen Oud-Öls führt. [...] Nach dem Einweichen werden die Brennspäne in die Destillieranlage gebracht, wo die Destillation unweigerlich beginnt. Wie Sie sehen können, gibt es vier Grade, die diesen wichtigen Schritt bei der Herstellung von Oud-Öl durchführen. [...] Nach Abschluss der Destillation wird das Oud-Öl unter freiem Himmel aufbewahrt, damit die überschüssige Feuchtigkeit im Oud-Öl verdunstet. Diese uralte Methode der Destillation wird seit Generationen von Vater zu Sohn weitergegeben und bringt wahre Oud-Öl-‘Legenden‘ hervor.“⁹⁶⁵

„Jede Destillation hat ihr eigenes Profil und Charakter und ist nicht vergleichbar mit einem standardisierten Industrieprodukt.“⁹⁶⁶

⁹⁶⁴ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

⁹⁶⁵ Wie wird OUD-Öl gewonnen? - Orient Düfte; <https://orientduft.com › wie-wird-oud-oel-hergestellt>, zuletzt besucht 11.03.2019

⁹⁶⁶ Vielseitiges Hindi-Oud- / Adlerholz-Öl aus Indien - Die ... <https://weihrauchwelt.de › shop › produkt › vielseitiges...>, zuletzt besucht 22.05.2022

„Aquilaria kann bis zu 40 Meter hoch werden und das Holz ist ursprünglich hell. Wenn der Baum mit einem bestimmten Schimmelpilztyp namens *Phialophora Parasitica* infiziert ist, bildet er ein dunkles und aromatisch duftendes Ölharz. Je mehr Pilze und Harze die Rinde, Wurzeln oder Zweige des Baumes befallen haben, desto dunkler wird das Holz und desto mehr und besseres Öl kann destilliert werden. Dazu wird das Holz entweder liegen gelassen und in Wasser gezogen oder durch das Extrahieren mittels der Dampfmethodem bearbeitet. Nach der Destillation wird das Holz getrocknet und für andere Zwecke verwendet, manchmal wird es auch mehrere Male destilliert.“⁹⁶⁷

„Ein wichtiger Faktor, der das Endprodukt (Öl) beeinflusst, ist das Alter des Baumes. Ältere Bäume haben erstens einen höheren Harzgehalt und zweitens wird ihr Harz wie Wein mit zunehmendem Alter besser. Was die Qualifikation des Adlerholzes angeht, muss auch gesagt werden, dass die höchste Qualität bei der ersten Destillation erreicht wird. Nach jeder nachfolgenden Destillation von Holz nimmt die Qualität des Öls ab.

Öl, das aus der Wasserddestillation gewonnen wird, wird höher bewertet als das aus der Wasserdampfdestillation erhaltene. Letzterem fehlen nach Ansicht von Experten die voluminösen Rauchnuancen, die man bei der Hydrodestillation mitbringt. Bei beiden Methoden wird das resultierende Öl gefiltert, der Sonne ausgesetzt und einige Zeit gealtert. Je länger das Öl gereift ist, desto besser wird sein Geschmack.“⁹⁶⁸

„Wichtig ist hierbei das Alter der Bäume! Ältere Bäume haben einen höheren Harzanteil und, genau wie beim Wein, wird reifes Harz mit der Zeit besser. Zu den Qualitätsgraden: Das qualitativ beste Öl wird aus der ersten Distillation gewonnen. Öl zweiten Grades stammt aus der zweiten Distillation des gleichen Holzes (usw.).

Das Öl, das durch Dampfdestillation entsteht, hat angeblich nicht den dreidimensionalen rauchigen Geruch, der über die Hydro-Distillation

⁹⁶⁷ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

⁹⁶⁸ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

erreicht wird. In beiden Methoden wird das Öl destilliert, gefiltert, von Sonne getrocknet und gereift. Je reifer das Öl ist, desto besser riecht es.“⁹⁶⁹

„Bei der Destillation von trockenem Adlerholz werden etwa 0,12–7 Gew.-% Öl erhalten, also 1,2–70 ml pro kg. Es kommt hier stark auf die Extraktionsmethode an und eine etwaige Vortränkung des Holzes mit Chemikalien oder nur mit Wasser, auch eine Vorbehandlung mit Enzymen oder Bakterien wird angewendet. Auch die Qualität des Holzes ist sehr entscheidend.“⁹⁷⁰

„Eine Besonderheit ist der Oud-Attar. Hier wird kostbarstes Adlerholz über einer Sandelholzgrundlage destilliert. Dieser Attar ist ein so verführerischer Duft, dass er als erotische Einladung besser geeignet ist, als viele Parfums.“⁹⁷¹

„Die schwarzen Adlerholzstücke werden [...] wasserdampfdestilliert - jedoch erwartet das gewonnene Öl ein Bad aus naturreinem, ätherischem Sandelholzöl. Das Oudöl wird also in das Sandelholzöl hineindestilliert. Diese Art der Wasserdampfdestillation nennt sich Attar-Destillation und bedeutet immer, dass ein besonders wertvoller Duft im Sandelholz aufgefangen wird. Ein Attar ist daher immer eine Kombination von ätherischem Sandelholzöl und einem anderen Öl.“⁹⁷²

„Echtes Sandelholz wird aus dem Holz des Santalum Album aus Indien gewonnen. Ein erdiger, süßlich-holziger Duft, der seit Jahrtausenden unter anderen für religiöse und therapeutische Zwecke verwendet wird. Dafür sind vor allem seine Terpenoid-Alkohole und Sesquiterpenole verantwortlich. Erst ab einem Alter von 25 Jahren entwickelt sich dieser charakteristische Geruch des Sandelholz Baumes.“ Sandelholz dient zur „Verbesserung der Konzentration, bei Schlafstörungen, zur Entspannung,

⁹⁶⁹ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

⁹⁷⁰ Adlerholzbaum - - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt besucht 16.02.2022

⁹⁷¹ Oud/Adlerholz - Ätherisches Öl und Anwendung - Satureja; <https://www.satureja.com> › ... › Enzyklopädie der Düfte, zuletzt besucht 13.08.2022

⁹⁷² Adlerholz/Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ... <https://shop.feeling.at> › Produkte, zuletzt besucht 07.06.2022

werkt blutdrucksenkend, entzündungshemmend, schleimlösend, krampflösend, aphrodisierend, fokussierend bei Meditationen.⁹⁷³

„Botaniker versuchen schon länger die Bildung der Harzstücke zu beschleunigen. Die Bäume werden z.B. bewusst verletzt und mit isolierten Pilzen geimpft. Leider liefern die Ergebnisse nicht die gewünschten Duftqualitäten. Auch Chemiker stehen vor einem Rätsel und haben bis heute noch nicht die richtige Formel herausgefunden. ‘Für mich ein Beweis, dass die Natur einfach einzigartig ist und der Mensch nicht jedes Rätsel lösen kann!’ so Julia Mähr, ärztlich geprüfte Aromapraktikerin.“⁹⁷⁴

⁹⁷³ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de> › ... › Lexikon & Wissenswertes, *zuletzt besucht 25.07.2022*

⁹⁷⁴ Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ... <https://shop.feeling.at> › Produkte, *zuletzt besucht 07.06.2022*

I.8. Die Weihrauchzeremonie in Japan und das Adlerholz

„Während im Westen die balsamischen Sorten aus Assam gefragt sind, werden in Japan die würzigeren Sorten aus Vietnam und Kambodscha bevorzugt.“⁹⁷⁵

In Japan wird Oud als Parfüm verwendet, es gibt auch eine alte Tradition, Adlerholz als Weihrauch zu verwenden. Weihrauch in Japan ist nicht gleich Weihrauch, denn es gibt verschiedene Arten davon:

„Der blaue Oud-Weihrauch, der sich durch seine schwarze Farbe auszeichnet, gilt als eine der feinsten und teuersten Räucherstäbchen und ist trotz seines hohen Preises sehr berühmt für seinen Geruch, der in der Wohnung und auf der Kleidung fixiert wird, da er sehr konzentriert und schwer ist und sich durch das Fehlen von Fett oder Ölen auszeichnet, wenn er entzündet wird, er ist daher eine der besten Arten von Räucherstäbchen für Haushalt und Kleidung. [...]

Der Sandelholz Weihrauch [...] ist zweifellos eine der besten und am weitesten verbreiteten Räucherstäbchen und findet sich häufig in allen Kulturen, insbesondere in Indien, da diese Baumart in der Region weit verbreitet ist und als eine der besten Arten von indischem Weihrauch gilt. [...]

Wenn man über die besten Arten von indischem Weihrauch spricht, muss man den indischen [Oud] Weihrauch erwähnen, der aufgrund der hohen Nachfrage und seiner begrenzten Mengen auf dem Markt eine der teuersten Arten von Weihrauch ist. Der indische Oud-Weihrauch zeichnet sich durch einen sehr großartigen Duft aus und ist daher für den Gebrauch zu Hause geeignet. Er ist an den weißen und schwarzen Teilen zu erkennen, die sich in Form kleiner Adern entlang seiner Länge erstrecken, und sein Gewicht ist schwer und enthält viel Fett, daher wird es nicht für Kleidung empfohlen. Es ist nur für die Raumdüfte bestimmt. [...]

Als nächstes auf der Liste der besten Räucherstäbchen für zu Hause steht der natürliche Räucherstäbchen Kalimantan Oud (aus Indonesien), der von

⁹⁷⁵ Über Adlerholz - Alles zur Anwendung von Oud - Gaharu - Die ... <https://weihrauchwelt.de> › ueber-adlerholz, zuletzt besucht 24.08.2022

vielen Menschen wegen seines scharfen und guten Geruchs bevorzugt wird, um ihre Häuser zu parfümieren, vor allem in der Golfregion, und es ist eine der besten Arten von Räucherstäbchen, die für den gelegentlichen Gebrauch geeignet sind. [...]

Oud-Liebhaber kaufen malaysischen Oud-Weihrauch, weil er sich durch den richtigen Preis und guten Geruch auszeichnet und auf dem Markt in Hülle und Fülle erhältlich ist.

Für diejenigen, die ein gutes Oud zum niedrigsten Preis suchen, ist Bakhour Oud Al-Jawi eine ideale und gute Wahl für alle Häuser und für Gelegenheiten, sein Geruch ist stabil und schön und er ist eine der besten Arten von Räucherstäbchen für Kleidung. und es gibt zwei Arten davon; Jawi Siam und Jawi Sumatra, und es gibt auch diejenigen, die damit das Haus sterilisieren. [...]

Für diejenigen, die ein seltenes und unverwechselbares Oud erwerben möchten, gilt das laotische Oud aufgrund seiner starken Stabilität und seines einzigartigen Aromas als eine der teuersten und raffiniertesten Räucherstäbchen.⁹⁷⁶

„Das kostbare Räucherholz wird im Handel meist in ca. drei cm langen Stücken angeboten und in kleinen Splittern verräuchert. Die besseren Qualitäten des Holzes kommen in fast schwarzer Farbe, in Weiß oder Rötlich auf den Markt und stellen unter den Räucherstoffen die größte Seltenheit dar. Das rohe Aloeholz hat nur einen subtilen Wohlgeruch. Wird es verbrannt, entfaltet sich rasch ein köstlicher Duft, der stark an nepalesische Tempel erinnert. Er ist durch eine zarte Feinheit, etwas holzige Frische und leicht süße Fülle charakterisiert. Es ist erstaunlich, dass das nur schwach duftende Holz beim Entzünden eine derart intensive atmosphärische Veränderung und Fülle entfaltet. Ebenfalls lässt sich das Harz (Aussehen: bernsteingelb, braun bis schwarz) des Baumes räuchern, das dabei einen angenehmen Duft verströmt.“⁹⁷⁷

⁹⁷⁶ Weihrauch ist nicht gleich Weihrauch - Orient Düfte

<https://orientduft.com> › [sandelholz-oder-indischer-blau...](#) zuletzt besucht 21.09.2021

⁹⁷⁷ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info

<https://www.raeucherguru.info> › [hoelzer-rinden-wurzeln](#), zuletzt besucht

In Japan gibt es keine natürlichen Adlerholzbäume. Es war schon immer nötig, dieses als Weihrauch verwendete Holz einzuführen. „Historisch gesehen waren Indochina (hauptsächlich Vietnam) und Indonesien (hauptsächlich die Insel Borneo, zu der Brunei Darussalam, Indonesien und Malaysia gehören) die beiden wichtigsten Lieferquellen für Japan.

Die Rolle Hongkongs und in jüngerer Zeit Singapurs als Handelszentren, die die japanische Nachfrage nach Agarholz aus Indonesien und Japan bedienen, sollte nicht unterschätzt werden. Ebenso wenig sollten die langjährigen Beziehungen und das Vertrauen zwischen japanischen Käufern und ihren chinesischen Händler-„Zwischenhändlern“ in diesen Handelszentren außer Acht gelassen werden – und selbst heute führen viele japanische Handelshäuser ihre Geschäfte auf Chinesisch, wenn sie ihr Adlerholz beziehen. Die Einstufungen in Singapur oder Hongkong müssen jedoch häufig neu klassifiziert werden, um den strengeren japanischen Qualitätsstandards zu entsprechen. Die Geschichte hat eine wichtige Rolle in der sich ändernden Dynamik von Japans Adlerholzangebot und -nachfrage gespielt – einschließlich der Eröffnung und Schließung und dann Wiedereröffnung von Japans Handel mit der westlichen Welt und den Kontakten mit China.“⁹⁷⁸

Die Einfuhr von Adlerholz nach Japan begann schon, als im 7. Jahrhundert das so köstlich duftende Adlerholz an der Küste der Insel Awaij angeschwemmt wurde. Prinz Shōtoku (574 – 622) führte dem damaligen japanischen Kaiser das Holz vor. Und „jener begeisterte sich dermaßen für den Geruch, dass er seither Adlerholz aus China bzw. Korea importieren ließ.“⁹⁷⁹

14.09.2021

⁹⁷⁸ Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict
<https://www.ouddict.com › threads>, zuletzt besucht 14.02.2022

⁹⁷⁹ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info
<https://www.raeucherguru.info › hoelzer-rinden-wurzeln>, zuletzt besucht 14.09.2021

Leider gibt es immer Fälschungen und Surrogate, die im Handel in Umlauf sind.⁹⁸⁰

„In Japan, dem eigentlich recht westlich orientierten Land, spielt die Räucher-Zeremonie des Duft-Lauschens noch einen hohen Stellenwert: Kodo. Sie ist ohne Adlerholzduft nicht denkbar.“⁹⁸¹

Um dieses Kodo geht es nun hier. Man kann Holz einfach nur verbrennen, oder aus dem Räuchern von Holz eine ganze Kultur machen. Das ist der Fall beim Kodo in Japan. Kodo Kōdō oder Koh-Do (Weg des Räucherns) ist eine Räucher-Zeremonie.

Kō bedeutet Weihrauch. Es wird in Japan im chinesischen Kangxi-Radikal 186 geschrieben und besteht aus neun Strichen, die auf 27 Striche erweitert werden können. Die wörtliche Übersetzung ist Duft, wird aber als Weihrauch verstanden. Dō bedeutet wörtlich Straße, aber auch Strom der Lebenserfahrung. Kōdō heißt also der Weg des Weihrauchs.⁹⁸²

Man kann beim Räuchern in Japan verschiedene Perioden unterscheiden.

„Die Räucherkultur wurde mit dem Buddhismus durch ´Räucherstäbchen für Gebete´ in Japan eingeführt. Aus der Idee, dem Duft zu „lauschen“, entstand das Wort und die Tat von „Monkoh“ (wörtlich: zuhören, was Düfte einem sagen)⁹⁸³ Der Buddhismus kam damals von Japan über das alte koreanische Königreich Paekche nach Japan.⁹⁸⁴

„Ein aromatisches Holz (das als Geschenk des Himmels gilt) zu erwärmen, ohne es zu verbrennen, und dem subtilen Duft mit dem Herzen zu lauschen, das sind die Grundlagen von ´Monkoh´. Es wird auch Icchuugiki oder

⁹⁸⁰ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher.guru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

⁹⁸¹ <https://aromapraxis.de> › oele-lexikon › adlerholz-oud-aqu... Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann, zuletzt besucht 07.06.2022

⁹⁸² Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Ja..., zuletzt besucht 17.08.2022

⁹⁸³ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp> › culture, zuletzt besucht 11.01.2022

⁹⁸⁴ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

Kanshoukoh (Duftschätzung) genannt. Das Konzept, aromatischen Hölzern zu lauschen, entwickelte sich schließlich zu einer Art Ratespiel. Die Menschen begannen auch, Düfte zu verwenden, um ihre Freude an Literatur oder den Jahreszeiten zu steigern. Dieser Akt wird 'Kumikoh' genannt. [...]

Anlässe oder Treffen, bei denen Monkoh oder Kumikoh abgehalten werden, werden 'Koseki' oder 'Kokai' genannt. In einem Standard-Kokai werden der Jahreszeit entsprechende Kumikoh ausgewählt und Zeremonien abgehalten. Hunderte von Kumikoh wurden in den letzten 500 Jahren hergestellt und sie wurden wie Schriften weitergegeben, die in Koseki verwendet werden. In Koseki zeigt der Komoto oder Gastgeber der Zeremonie sein Können und reicht abwechselnd Räuchergefäße an jeden Gast. Die Gäste hören jeweils einem Räuchergefäß zu und geben ihre Antworten gemäß den Regeln des jeweiligen Kumikoh. Es gibt zwei große Schulen: die Oie-Schule, die Kodo der Aristokraten genannt wird, und die Shino-Schule, die Kodo der Krieger genannt wird.⁹⁸⁵

„Der Räucher kult wurde als Teil des Buddhismus in Japan während der Asuka-Zeit (538-710) eingeführt. Bis ins 9. Jahrhundert wurde zu rein religiösen Zwecken geräuchert. Mit dem 'Weg des Duftes' oder 'kōdō' (香道) in der Muromachi-Zeit (14. Jahrhundert) kam eine weltliche Verwendungsmöglichkeit hinzu, welche in der Edo-Zeit (1603-1867) populär wurde.“⁹⁸⁶

„Über China soll das Räucherwerk nach Japan gelangt sein. Im 6. Jahrhundert wurde der Buddhismus eingeführt und als Teil der Religion auch das Räucherwerk. Es diente ausschließlich sakralen Zwecken ('Sonae-Koh') und wurde beispielsweise zu Festen, zu Weihung von Mönchen oder zum Gedenken an Verstorbene genutzt.

Im 8. Jahrhundert fanden Adlige am kaiserlichen Hof von Kyoto Gefallen am 'Soradaki' - das 'nutzlose' Räuchern – eine Praxis, die in der Heian-Epoche

⁹⁸⁵ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

⁹⁸⁶ Asiatisches Räucherwerk & Räucherstäbchen aus Japan; <https://www.japanwelt.de> › Traditionelles, zuletzt besucht 14.08.2022

(ca. 700 bis 1150 n. Chr.) den Höhepunkt erreichte. Aus dem Faible haben sich Dufträucherspiele 'Koh-awase' unter den Adligen entwickelt. Es gab Wettstreite, die richtigen Düfte zu erkennen, oder eine schöne Duftmischung zu kreieren.

In der Muromachi-Zeit (14. Jahrhundert) entwickelte sich aus diesen Spielen der 'Weg des Duftes' oder „kōdō“ (香道). Es handelt sich um ein kunstvolles Ritual in Tradition der Zen-Philosophie, welches meditativen Zwecken dienen soll. Bei der Zeremonie werden Sie dem Zeremonienmeister lauschen, der mit seinen Gästen zusammen, den 'Klang des Duftes' erfahren möchte.⁹⁸⁷

„In Japan, dem eigentlich recht westlich orientierten Land, spielt die Räucher-Zeremonie des Duft-Lauschens noch einen hohen Stellenwert: Kodo. Sie ist ohne Adlerholzduft nicht denkbar.“⁹⁸⁸

Die Kölner Japanologin Frau Dr. Chantal Weber sagt, das „Räucherwerk kam wahrscheinlich zusammen mit dem Buddhismus im 6. Jahrhundert nach Japan, genauso wie das Blumenstecken. Doch schon bald wurde Räucherwerk nicht nur im religiösen Bereich zur Kommunikation mit dem Numinosen benutzt, sondern erfreute sich besonderer Beliebtheit beim Hofadel zur Beduftung von Räumen und Kleidern. Im Shōsōin in Nara, der Schatzkammer von Kaiser Shōmu (701-56), befinden sich neben buddhistischen Räuchergefäßen auch solche für den alltäglichen Gebrauch.“⁹⁸⁹

Eine gute geschichtliche Aufstellung über die Geschichte der Weihrauchs in Japan, bei der es immer von Anfang an um Adlerholz geht, bringt Incense ceremony and culture:

„Als ein Inselbewohner von Awajishima im Jahr 595 Treibholz auf ein Feuer legte, kam ein unaussprechlich exquisiter Duft heraus, der den Inselbewohner verblüffte. Er brachte das Treibholz in die Hauptstadt und

⁹⁸⁷ Asiatisches Räucherwerk & Räucherstäbchen aus Japan; <https://www.japanwelt.de> › Traditionelles, zuletzt besucht 14.08.2022

⁹⁸⁸ <https://aromapraxis.de> › oele-lexikon › adlerholz-oud-aqu... Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann, zuletzt besucht 07.06.2022

⁹⁸⁹ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de> › raucherwerk-in-japan, zuletzt besucht 14.08.2022

präsentierte es der Kaiserin Suiko. Der Regent, Prinz Shotoku, erklärte, dass es sich um einen seltenen und geschätzten Schatz namens 'Jinkoh' oder Aloeswood handelte. So wurde die Weihrauchkultur in Japan eingeführt. Es verbreitete sich mit dem Buddhismus in ganz Japan und wurde als 'Räucherwerk für Gebete' bekannt.⁹⁹⁰

„Shōtoku kannte das Verbrennen von Weihrauch aus dem Buddhismus, der um 538 n. Chr. nach Japan eingeführt worden war; Weihrauch war Teil des buddhistischen Rituals und wurde aus China über Korea nach Japan eingeführt. Adlerholz wurde 538 n. Chr. beim Bau eines Tempels importiert. Ein Ritual, das als Sonaekō bekannt ist, hat sich etabliert. Koboku – Duftholz kombiniert mit Kräutern und anderen aromatischen Substanzen wurde verbrannt, um einen wohlriechenden Weihrauch für religiöse Zwecke herzustellen.“⁹⁹¹

„Die älteste Beschreibung von Jinko lautet, dass ein duftender Wald von Mai bis Juni 595 an einem Strand auf der Insel Awaji an Land gespült wurde, und dies soll die erste Einführung von Jinko in Japan gewesen sein. Laut einer Folklore, die in den Nihoshoki (Chroniken Japans) eingeführt wurde, stellten (Awaji) Einheimische fest, dass das an Land gespülte Holz beim Anzünden einen angenehmen Geruch verströmte, und überreichten das Holz dem kaiserlichen Hof als Tribut Holz, wie es dem Hof angemessen war. Der riesige Jinko mit dem Namen „Ojukuko“, der 156 cm lang ist, einen maximalen Durchmesser von 43 cm hat und 11,6 kg wiegt, wird zusammen mit anderen Schätzen in der Shoso-Schatzkammer im Todaj-ji-Tempel aufbewahrt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser sperrige Jinko vor der Kamakura-Zeit nach Japan gebracht wurde und danach schnitten mächtige Führer der Zeit Stücke aus der Masse.

Die Orte in Ojukuko, von denen der achte Shogun des Muromachi bakufu (japanische Feudalregierung, angeführt von einem Shogun Yoshimasa ASIKAGA, Nobunaga ODA und der Meiji-Kaiser Stücke geschnitten haben, sind markiert. Eine im Togai-ji-Tempel aufbewahrte Aufzeichnung besagt,

⁹⁹⁰ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp> › culture, zuletzt besucht 11.01.2022

⁹⁹¹ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Ja..., zuletzt besucht 17.08.2022

dass Nobunaga zwei Jinko-Stücke von 3,03 cm x 4 cm aus der Masse schnitt. Im April 1992 erklärte die National Association of Takimono Senko Unions den 18. April zum 'Tag des Weihrauchs', weil der April der Zeitpunkt war, zu dem, wie man durch die oben erwähnten Beschreibungen im Nihonshok weiß, Jinsui Koboku zum ersten Mal nach Japan gekommen war und das Wort '香' ('Weihrauch' auf Englisch) mit dem 18. in Verbindung gebracht werden kann, da das Wort in '十' (zehn) und '八' (acht) unterteilt werden kann, was 18 entspricht⁹⁹²

„Im Laufe der Zeit entwickelte sich unter Aristokraten während der Heian-Zeit (794-1185) die Idee, 'Weihrauch zum Spielen' zu verwenden. Räucherstäbchen wurden nicht nur verwendet, um den Verstorbenen zu opfern, sondern sie wurden auch verwendet, um Räumen oder Kleidung Duft zu verleihen, und die Menschen begannen, Düfte einfach so zu genießen, wie sie sind. Darüber hinaus wurden Räucherstäbchen von Heian-Aristokraten verwendet, um die eigene Intelligenz oder Sensibilität zu zeigen, und wurden zu einem Mittel, um die eigene Ästhetik oder ein Symbol des eigenen Ranges auszudrücken. In Geschichten wie 'The Tale of Genji' oder 'The Pillow Book' können Sie die eleganten Weihraucharten während der Heian-Zeit im Detail erfahren.“⁹⁹³

Die Geschichte von Genji

„Der Brauch des Räucherns wurde weiterentwickelt und erblühte unter dem Hofadel mit dem Zeitvertreib von Takimono, einer pulverförmigen Mischung aus aromatischen Substanzen. Duftende Düfte spielten während der Heian-Zeit eine wichtige Rolle im Hofleben, Gewänder und sogar Fächer wurden parfümiert und Gedichte über sie geschrieben, sie spielten auch eine herausragende Rolle im Epos 'The Tale of Genji' im 11. Jahrhundert.

Samurai Krieger bereiteten sich auf den Kampf vor, in dem sie ihren Geist und Körper mit Koboku – Weihrauch reinigten; Entwicklung einer

⁹⁹² Jinko (agarwood) - Japanese Wiki Corpus; <https://www.japanese-wiki-corpus.org> › ..., zuletzt besucht 16.08.2022

⁹⁹³ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp> › culture, zuletzt besucht 11.01.2022

Wertschätzung für seine Düfte.“⁹⁹⁴ Etwa zur Zeit der Muromachi-Periode „begannen Samurai-Krieger mit dem Parfümieren von Helmen und Rüstungen mit Weihrauch, bevor sie in die Schlacht zogen, während sie sich auf ihr Schicksal vorbereiteten.“⁹⁹⁵

Auch seit der Kamakura-Zeit wurden Rohhölzer für Weihrauch verwendet.⁹⁹⁶

„Ab der Kamakura-Zeit (1192-1336), begannen Krieger, Weihrauch und Tee zu verwenden, um sich in den Pausen zwischen heftigen Kämpfen zu entspannen. Der Geschmack und die Ästhetik eines Kriegers trieben ihn dazu, nach wertvollen aromatischen Hölzern zu suchen, und sie begannen, Freude daran zu finden, einen bestimmten Duft zu genießen oder verschiedene zu vergleichen.“⁹⁹⁷

Und „Im Laufe der Kamakura-Zeit (1185-1333) trat das Beräuchern von Kleidern und Räumen in den Hintergrund und der Genuss von jinkô (wörtl.: sinkendes Holz) als einzige Zutat gelangte in den Fokus.“⁹⁹⁸

In der zweiten Hälfte der Muromachi-Periode (1338-1573) entwickelte der achte Shogun, Yoshimasa Ashikaga, die Grundlagen für die Verwendung von Weihrauch als Kunstform. Schließlich wurden zwei große Schulen gegründet: Die Oie-Aristokratenschule, gegründet von Sanetaka Sanjonishi, und die Shino-Kriegerschule, gegründet von Soushin Shino. Diese Schulen praktizierten und entwickelten die Kodo-Kultur weiter.“⁹⁹⁹

⁹⁹⁴ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › Ja...>, zuletzt besucht 17.08.2022

⁹⁹⁵ About | Nippon Kodo; <https://www.nipponkodo.com › ab...>, zuletzt besucht 21.08.2022

⁹⁹⁶ Baieido - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › B...>, zuletzt besucht 16.08.2022

⁹⁹⁷ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp › culture>, zuletzt besucht 11.01.2022

⁹⁹⁸ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de › raeucherwerk-in-japan>, zuletzt besucht 14.08.2022

⁹⁹⁹ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp › culture>, zuletzt besucht 11.01.2022

„Während der Tensho-Ära im späten 16. Jahrhundert war der Handwerksmeister Kōju im Kaiserpalast von Kyoto beschäftigt und praktizierte Weihrauchzeremonien. Der dritte Kōju diente unter Toyotomi Hideyoshi, der vierte unter Tokugawa Ieyasu. Der achte Kōju Takae Jyuemon war als ein besonderer Meister des Weihrauchs bekannt. Während dieser Zeit wurden die 'Zehn Tugenden von Kō' [...] kōnojūtoku formuliert, die eine traditionelle Auflistung der Vorteile, die sich aus der richtigen und korrekten Verwendung von hochwertigem Weihrauch ergeben.“¹⁰⁰⁰

Diese sind: 1. Schärft die Sinne; 2. Reinigt Körper und Geist; 3. Entfernt Schadstoffe; 4. Erweckt den Geist; 5. Heilt Einsamkeit; 6. Ruhe in turbulenten Zeiten; 7. Ist nicht unangenehm, selbst im Überfluss; 8. Schon in kleinen Mengen ausreichend; 9. Zerfällt nicht nach sehr langer Zeit; 10. Eine gemeinsame Verwendung ist nicht schädlich.¹⁰⁰¹

„Die zehn Tugenden von Koh sind Beschreibungen der Nützlichkeit und Eigenschaften von überlegenem Räucherwerk. Diese zehn Tugenden sind alle mit jeweils vier chinesischen Schriftzeichen geschrieben.

Die zehn Tugenden von Koh wurden der Muromachi-Zeit durch die Schriften des Zen-Hohepriesters Ikkyū Sojun berühmt. Viele Intellektuelle damals kannten es einfach als etwas, das von einem renommierten Priester geschrieben wurde, der ein Gelehrter und ein Weihrauch-Enthusiast war. Es wurde angenommen, dass Ikkyū ein uneheliches Kind des Kaisers Gokomatsu war, der auch als Weihrauchliebhaber bekannt war. Kaiser Gokomatsu verfasste eine Studie über das Mischen von Räucherstäbchen mit dem Titel 'Gokomatsus Räuchermischungsmethoden'. Eine Kopie dieses alten Dokuments wird noch heute in Koju bewahrt, zusammen mit alten Referenzen aus der Tensho-Zeit, die dem ursprünglichen Koju selbst gehörten.

In dem Dokument steht geschrieben, dass der ursprüngliche Koju (Yasuda Mataemon Minamoto Mitsuhiro) begann, sich selbst Koju zu nennen, als er

¹⁰⁰⁰ Japanese incense – Wikipedia; [https://en.wikipedia.org/wiki/Ja...](https://en.wikipedia.org/wiki/Japanese_incense), zuletzt besucht 17.08.2022

¹⁰⁰¹ Japanese incense – Wikipedia; [https://en.wikipedia.org/wiki/Ja...](https://en.wikipedia.org/wiki/Japanese_incense), zuletzt besucht 17.08.2022

seine berühmten ´Zehn Tugenden des Koju´ während der Tensho-Periode verbreitete, die mit dem Beginn der Herrschaft von Nobunaga Oda begann.“¹⁰⁰²

„Der Beginn der Edo-Zeit im 19. Jahrhundert brachte große Veränderungen in der Geschichte und Herstellung von Weihrauch mit sich. Senkō-Räucherstäbchen wurden der breiten Öffentlichkeit breiter zugänglich, als die Produktionsmethode in den industriellen Maßstab übergang. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde meine Mainichi-kō oder ´alltägliches Räucherwerk´ von Meisterhandwerker Kitō Yuriro während des Meiji- und Taishō-Ära entwickelt.

Heute gehören Unternehmen wie Nippon Kodo, Shoyeido und Baieido zu den etabliertesten Anbietern von Weihrauch.“¹⁰⁰³

„In der Edo-Zeit (1603-1867) wurden Räucherstäbchen bei wohlhabenden Kaufleuten und Stadtbewohnern beliebt. Kyara (Premium Aloeholz) wurde zum Synonym für hochwertige und hochwertige Artikel. Weihrauch wurde ein Teil der Edo-Kultur. Räucherstäbchen wurden in den Alltag der Menschen und ihre Freizeitaktivitäten integriert, während sie eine unverzichtbare Rolle in der japanischen spirituellen Kultur beibehielten.

Die Meiji-Periode (1868-1911) brachte mit der Zivilisations- und Aufklärungswelle auch für Kodo eine Zeit des Niedergangs. Angeregt durch den westlichen Einfluss wurde jedoch eine neue Räucherkultur geboren, die sich um die Parfums und Düfte drehte, die wir heute genießen. Jetzt wurde der wahre Wert der traditionellen Kultur des japanischen Originals ´Kodo´ neu untersucht und zieht als Teil der gesamten japanischen Kultur internationale Aufmerksamkeit auf sich. Räucherzeremonien werden im Ausland abgehalten und kündigen die Ankunft eines ´neuen Kodo-Zeitalters´ an.“¹⁰⁰⁴

¹⁰⁰² Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

¹⁰⁰³ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Ja..., zuletzt besucht 17.08.2022

¹⁰⁰⁴ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp> › culture, zuletzt besucht 11.01.2022

„Das Beräuchern von Kleidern war besonders in der Heian-Zeit (794-1185) von Bedeutung, als individuelle Düfte kreiert wurden, die den Träger unverwechselbar identifizierten. Selbst wenn dieser den Raum verlassen hatte, blieb der individuelle Duft noch einige Zeit dort zurück. Das hierzu verwendete Räucherwerk bestand aus verschiedenen Zutaten, die mit dem Fruchtfleisch von Pflaumen, Muschelkalk und Kohlestaub vermischt und haltbar gemacht wurden. Die so entstandenen schwarzen Kugeln, *nerikô* 練香 genannt, wurden in einem Gefäß erhitzt, das man unter ein Kleidergestell legte.“¹⁰⁰⁵

Es wurden auch Duftwettbewerbe veranstaltet:

„Im Genji monogatari beschreibt Murasaki Shikibu (ca. 973- ca. 1014) einen Duftwettbewerb (takimonoawase 薰物合わせ), bei dem Prinz Genji und andere Teilnehmer Düfte in Form von *nerikô* kreieren; das Räucherwerk wird verglichen, und anschließend bestimmt ein Schiedsrichter einen Sieger. Diese Duftwettbewerbe standen in der Tradition der *monoawase* 物合わせ (Vergleichen von Dingen), dessen berühmteste Form das *utaawase* 歌合わせ (Gedichtwettstreit) ist.

Das Räucherwerk bestand aus verschiedenen Zutaten wie z.B. Nelken, Zimt, Moschus oder Sandelholz. Ein fester Bestandteil war jedoch immer das sogenannte Adler- oder Aloeholz, auf Japanisch *jinkô* 沈香 (wörtl.: sinkendes Holz).“¹⁰⁰⁶ Sandelholz gilt in Japan als Duft für Anfänger, Adlerholz als Duft für Kenner.¹⁰⁰⁷

„Dieses Holz, welches bereits im *Nihon shoki* (720) erwähnt wird, ist im Grund ein Harz, welches entsteht, wenn der Adlerholzbaum mit einem Pilz oder Bakterium infiziert wurde. Das Harz bildet sich im Inneren des Baumes und verholzt anschließend. Da es von außen nicht sichtbar ist, wurden viele Bäume auf Verdacht gefällt. Der Adlerholzbaum ist heute daher vom

¹⁰⁰⁵ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de › raeucherwerk-in-japan>, zuletzt besucht 14.08.2022

¹⁰⁰⁶ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de › raeucherwerk-in-japan>, zuletzt besucht 14.08.2022

¹⁰⁰⁷ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher-guru.info › hoelzer-rinden-wurzeln>, zuletzt besucht 14.09.2021

Aussterben bedroht. Die Bäume kommen in Japan nicht vor, so dass *jinkô* bis heute eine Importware aus Ländern wie Vietnam, Sri Lanka oder Indonesien bleibt.¹⁰⁰⁸

„Der Tee-Weg (*sadô*), im Westen als japanische Tee-Zeremonie bekannt, ist eine wohlbekannte Kunstform, die über Japan hinaus praktiziert wird. Weniger populär ist der Duft-Weg (*kôdô*), der sich fast zeitgleich mit dem Tee-Weg in Japan entwickelt hat, aber auf eine längere Vorgeschichte blicken kann. Das Räucherwerk wurde mit dem Buddhismus im 6. Jahrhundert nach Japan eingeführt und diente der Huldigung und der Kommunikation mit dem Göttlichen. Doch schon bald erfreute sich der Hochadel am Räucherwerk, zur Beduftung von Räumen und Kleidern; damit wurde auch die eigene Individualität des Trägers ausgedrückt. Es entwickelten sich regelrechte Wettbewerbe bei der Kreation von Düften. Diese Duftwettbewerbe (*takimonoawase*) standen in der Tradition der *monoawase* (Vergleichen von Dingen), dessen berühmteste Form das *utaawase* (Gedichtwettstreit) ist

Im Laufe der Kamakura-Zeit (1185-1333) trat das Beräuchern von Kleidern und Räumen in den Hintergrund und der Genuss von *jinkô* als einzige Zutat gelangte in den Fokus. Dabei ging es nicht mehr darum, einen persönlichen Duft zu kreieren, sondern das *jinkô* als eigenständigen Duft zu genießen. Das sogenannte *ichibokudaki* 一木炷 wurde durch eine technische Errungenschaft möglich: die Entwicklung von Glimmerplättchen in China, das *gin'yô* 銀葉. Glimmer ist ein natürliches Mineral, welches ähnlich wie Schiefer in dünne Platten gespalten werden kann – und es ist hitzebeständig. Man legte das *gin'yô* auf einen kleinen Aschehügel, in dessen Mitte sich ein glühendes Stück Kohle befand. So musste das Holz nicht verbrannt werden, sondern konnte durch Erwärmen seinen Duft preisgeben. Diese Methode wird bis heute im Duft-Weg, *kôdô* 香道, angewandt.“ „Im Laufe der Kamakura-Zeit (1185-1333) trat das Beräuchern von Kleidern und Räumen in den Hintergrund und der Genuss von *jinkô* als einzige Zutat gelangte in den Fokus. Dabei ging es nicht mehr darum, einen persönlichen Duft zu kreieren, sondern das *jinkô* als eigenständigen Duft zu

¹⁰⁰⁸ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de/raeucherwerk-in-japan>, zuletzt besucht 14.08.2022

genießen. Das sogenannte *ichibokudaki* 一木炷 wurde durch eine technische Errungenschaft möglich: die Entwicklung von Glimmerplättchen in China, das *gin'yô* 銀葉. Glimmer ist ein natürliches Mineral, welches ähnlich wie Schiefer in dünne Platten gespalten werden kann – und es ist hitzebeständig. Man legte das *gin'yô* auf einen kleinen Aschehügel, in dessen Mitte sich ein glühendes Stück Kohle befand. So musste das Holz nicht verbrannt werden, sondern konnte durch Erwärmen seinen Duft preisgeben. Diese Methode wird bis heute im Duft-Weg, *kôdô* 香道, angewandt.“¹⁰⁰⁹

Es gab auch den Gebrauch von Tagikumikô – Kettendüften:

Jedes Stück *jinkô* riecht anders! Selbst innerhalb eines Baumes können unterschiedliche Duftnoten auftreten. Die Kunst bestand nun darin, die verschiedenen Düfte zu unterscheiden. In der Muromachi-Zeit (1336-1573) erfolgte die Katalogisierung von *jinkô*-Stücken und ihre Benennung mit teilweise sehr sprechenden oder poetischen Namen. Daraus entwickelten sich dann eigene Spiele, deren Kunst darin bestand, die Hölzer zu vergleichen und ihre Namen zu erraten. Vor dem Hintergrund der Kettendichtung *renga* 連歌, welche sich in dieser Zeit ebenfalls großer Beliebtheit erfreute, wurden diese Spiele noch weitergetrieben: Die Namen wurden wie beim *renga* in Beziehung gesetzt – wurde zunächst ein Holz mit dem Namen „Kumoi 雲居“ (Wolkiger Himmel) verwendet, folgte anschließend ein Holz mit dem Namen „Tsuki 月“ (Mond) usw.“¹⁰¹⁰

„Das Folgende ist eine Liste natürlicher Pflanzenmaterialien, die heute in Japan üblicherweise zur Herstellung von Weihrauch verwendet werden. - Adlerholz (Jin-Koh), Sandelholz, Cassia/Zimt, Benzoeharz, Kampfer, Nelken, Weihrauch, Galgant, Myrrhe, Patschuli, Narde oder Jatamansi (Nardostachys sp.).“¹⁰¹¹

¹⁰⁰⁹ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de › raucherwerk-in-japan>, zuletzt besucht 14.08.2022

¹⁰¹⁰ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de › raucherwerk-in-japan>, zuletzt besucht 14.08.2022

¹⁰¹¹ Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict; <https://www.ouddict.com › threads>, zuletzt besucht 14.02.2022

„Möglicherweise in der Edo-Zeit (1603–1867), wurden verschiedene Adlerhölzer mit unterschiedlichen Namen bezeichnet. Die verschiedenen Adlerhölzer erhielten den Kategorienamen 'Rikkoku' (六国), was wörtlich 'Sechs Länder' bedeutet. Kyara ist eine dieser 6 Adlerholzarten.

Die meisten Räucherwerkfirmen, die 'Rikkoku'-Sets herstellen, ersetzen diese traditionellen Adlerhölzer durch verfügbare Adlerhölzer, die ähnliche aromatische Eigenschaften wie die ursprünglichen Adlerhölzer haben.“¹⁰¹²

„Besonders in Japan hat die Einteilung von Adlerholz in verschiedene Grade eine lange Tradition. Entsprechend seines Ursprunges wird es dort in sechs unterschiedliche Qualitätsstufen untergliedert, was häufig mit den verschiedenen Stufen der alten japanischen Gesellschaft in Zusammenhang gebracht wird:

Jinkoh (Adlerholz) – Räucherpflanze

1. Sasora: Diese Sorte stammt ursprünglich aus Assam (Nordindien) und verbreitet einen feinen kühl-sauerem Duft. Es soll an den Duft eines Mönches erinnern.
2. Sumotara: Das Adlerholz dieser Sorte hat seine Herkunft in Sumatra (Indonesien). Beim Verräuchern verströmt sie zu Beginn und am Ende ein saures Aroma, wobei es einen Diener in den Gewändern eines Edelmannes symbolisieren soll.
3. Manaban: Vermutlich kommt diese Art aus Malabar (Südindien) und verfügt über einen süßlichen Geruch. Mit dieser Sorte wird ein grober Bauer assoziiert. Im Handel ist diese Sorte auch unter dem Namen „Take“ zu bekommen.
4. Manaka: Diese Sorte hat ihren Ursprung in Malacca (Indonesien/Malaysia) und verbreitet einen hellen und verführerischen Duft, wobei sich hier keine der fünf klassischen Eigenschaften (bitter, heiß, salzig, sauer und süß) herausriechen lassen. Das Aroma dieser Art soll symbolisch eine wankelmütige Hofdame abbilden.

¹⁰¹² Baieido - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › B...>, zuletzt besucht 16.08.2022

- Im Handel wird diese Holz-Sorte auch unter dem Namen „*Matsu*“ vertrieben.
5. Rakoku: Diese Duftqualität stammt aus Thailand bzw. Laos und besitzt ein bitteres und scharf-stechendes Aroma, welches an einen Krieger (Samurai) erinnert. Im Handel ist diese Holz-Sorte auch unter dem Namen „*Goku-Hin*“ erhältlich.
 6. Kyara: Als bekannteste und edelste Qualität gilt diese Adlerholz-Sorte, die als sanft und würdevoll mit einem Hauch von Bitterkeit beschrieben wird und ihre Herkunft in Vietnam hat. Aufgrund des anmutigen und eleganten Aromas wird mit ihr die Aristokratie assoziiert. Kyara selbst wird noch einmal in die Qualitätsstufen „*Gelb*“, „*Schwarz*“, „*Grün*“ und „*Eisen*“ unterteilt.“¹⁰¹³

Über Rikkoku und Gomi noch Folgendes:

„Rikkoku (sechs Länder)

Die in Kodo verwendeten aromatischen Hölzer werden in sechs Typen eingeteilt, die als „Sechs Länder“ bezeichnet werden. Von Kodo-Meistern ausgewählte aromatische Hölzer erhalten Namen von Orten, die an ihren Ursprung erinnern, wie Kyara, Rakoku, Manaban, Manaka, Sasora und Sumotara (es sind nicht unbedingt dieselben, an denen diese Bäume heute tatsächlich produziert werden).

Gomi (5 Geschmacksrichtungen)

Es ist schwierig, den Duft von aromatischen Hölzern mit Worten auszudrücken, daher verwendeten die Menschen früher Aromen als Anhaltspunkte, um Düfte voneinander zu unterscheiden. Süße, Säure, Schärfe, Bitterkeit und Salzigkeit werden als die 5 Räucheraromen bezeichnet.“¹⁰¹⁴

„In Koh-Doh wird der Duft von Adlerholz durch die Terminologie go-mi

¹⁰¹³ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher.guru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

¹⁰¹⁴ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

rikkoku (wörtlich 'sechs Länder, fünf Aromen') klassifiziert, die während der Muromachi-Zeit systematisiert wurde. Dieses System klassifizierte Düfte in eine PC15 Inf. 6 – p. 10 von sechs Kategorien nach Produktions- oder Exportort und unterschied sie dann weiter nach fünf 'Aromen' oder 'Geschmacksrichtungen'. Die sechs geografischen Quellen waren Kyara, Rakoku, Manaban, Manaka, Sasora und Sumatora; während die fünf Geschmacksrichtungen süß (ähnlich dem Geruch von Honig oder konzentriertem Zucker), sauer (ähnlich dem Geruch von Pflaumen oder anderen sauren Lebensmitteln), scharf (ähnlich dem Geruch von rotem Pfeffer, wenn man ihn ins Feuer legt) und salzig (ähnlich dem Geruch) waren eines Handtuchs nach dem Schweiß von der Stirn gewischt, oder der anhaltende Geruch von Meerwasser, wenn Algen über einem Feuer getrocknet werden) und bitter (ähnlich dem Geruch von Kräutermedizin, wenn sie gemischt oder gekocht wird) (Morita, 1992). Oft wurden den verschiedenen Klassifikationen auch menschliche Eigenschaften zugeschrieben. Detaillierte Rikkoku-Klassifizierungen unterscheiden sich zwischen verschiedenen Koh-Doh-Schulen, von denen einige alle Arten von Agarholz, Sandelholz und anderen natürlichen aromatischen Zutaten enthalten.

Auch menschliche Eigenschaften wurden oft den verschiedenen Klassifikationen zugeschrieben. Detaillierte Rikkoku-Klassifizierungen unterscheiden sich zwischen verschiedenen Koh-Doh-Schulen, von denen einige alle Sorten alle Arten von Adlerholz, Sandelholz und anderen natürlichen aromatischen Inhaltsstoffen umfassen. Auch menschliche Eigenschaften wurden oft den verschiedenen Klassifikationen zugeschrieben. Detaillierte Rikkoku-Klassifizierungen unterscheiden sich zwischen verschiedenen Koh-Doh-Schulen, von denen einige alle Arten von Adlerholz, Sandelholz und anderen natürlichen aromatischen Inhaltsstoffen umfassen.

Alle sechs Sorten galten als qualitativ hochwertig, aber Kyara wurde von jenen Jin-Koh-Kennern im Laufe der Jahrhunderte besonders geschätzt. Einer von ihnen, General Sasaki Douyo (1306-73) wurde als archetypischer Militäraristokrat anerkannt, zu dessen Liebe zu Extravaganz und Luxus auch seine wertvolle Sammlung aromatischer Hölzer gehörte. Zu den Geschichten rund um seine legendären Heldentaten gehören große Versammlungen im Shoji-Tempel außerhalb von Kyoto, wo er große Stücke

Adlerholz verbrannt haben soll, um seinen Gästen seinen Reichtum und seine Macht zu demonstrieren.“¹⁰¹⁵

„Japanischer Weihrauch verwendet häufig zwei gebräuchliche Begriffe für Adlerholz: jinkō (沈香) und kyara (伽羅). Jinkō bezieht sich auf jede Art von Adlerholz. Kyara bezieht sich auf eine bestimmte Art von Adlerholz.“¹⁰¹⁶

„Sasaki Dōyō (1306-1373), der während der Nanboku-Zeit als Inbegriff von Eleganz und Luxus und als Inbegriff des Militäraristokraten galt, besaß viele Weihrauchhölzer und benannte sie.

Shōgun Ashikaga (1436-1490) selbst schätzte kostbare Dufthölzer und sammelte einige oder erbte sie von Sasaki. Um die große Sammlung von Weihrauchholz richtig zu organisieren, ernannte er die damaligen Experten Sanjonishi Sanetaka, der zum Gründer der Oie-Schule wurde, und Shino Soshin, den Gründer der Shino-Schule. Sie etablierten ein Klassifikationssystem namens rikkoku-gomi, was 'sechs Länder, fünf Düfte' bedeutet.“¹⁰¹⁷

„Das Folgende ist ein Überblick über das klassische go-mi rikkoku-Klassifizierungssystem, das von Literaten und Kennern entwickelt wurde, die im 16. Jahrhundert von Shogun Ashikaga Yoshimasa ernannt wurden:

- Kyara Ein Name, der aus dem Sanskrit kara stammt und „schwarz“ bedeutet. Kyara ist die hochwertigste Sorte von Adlerholz und besitzt alle fünf Geschmackskomponenten (wie unten aufgeführt). Kyara wird für seinen edlen und eleganten Duft geschätzt – wie ein Aristokrat in seiner Eleganz und Anmut. Aus Vietnam bezogen. [Es Kinankoh wird auch oder Kyanankoh genannt.]
- Rakoku Ein scharfer und stechender Geruch ähnlich Sandelholz mit bitteren, salzigen und scharfen Aromen – erinnert an einen Krieger. Aus Thailand bezogen.

¹⁰¹⁵ Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict; <https://www.ouddict.com › threads>, zuletzt besucht 14.02.2022

¹⁰¹⁶ Baieido - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › B...>, zuletzt besucht 16.08.2022

¹⁰¹⁷ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › Ja...>, zuletzt besucht 17.08.2022

- Manaban Mit einer großen Vielfalt an Düften und reich an harzigen Inhaltsstoffen und mit überwiegend süßen Aromen – grob und unraffiniert, wie ein Bauer. Es wird angenommen, dass es von der Ostküste (Malabar) Indiens und möglicherweise aus Indo-Malaysia stammt. [In vielen Fällen handelt es sich hauptsächlich um in Vietnam hergestelltes Jinkoh, aber es gibt eine Reihe von Theorien.]
- Manaka Unter den Dufthölzern hat diese Sorte einen eher seichten Duft und ist mit keinem der fünf Geschmacksrichtungen stark verwandt – leicht und veränderlich wie die Gefühle einer Frau. Aus Malakka (Malaysia) bezogen.
- Sasora Ein leiser Duft mit einem leichten und schwachen Geschmack, wobei Sasora von guter Qualität mit Kyara verwechselt wird, besonders wenn es zum ersten Mal zu brennen beginnt – es erinnert an einen Mönch. Es wird angenommen, dass es aus Westindien stammt, aber dies ist ungewiss. [Neben Ortsnamen gibt es viele Theorien. In der Oie-Schule wird Sandelholz als Sasora anstelle von Jinkoh verwendet.]
- Sumatora Reich an harzigen Zutaten und säuerlich am Anfang und am Ende, manchmal leicht mit Kyara verwechselt – erinnert an etwas Widerliches und Unerzogenes, wie ein Diener in der Kleidung seines Herrn. Aus Sumatra (Indonesien).¹⁰¹⁸

Dabei werden die folgenden Zuordnungen beschrieben:

Kyara aus Vietnam gilt als bitter, Rakoku aus Thailand als süß, Manaka aus Malakka, Malaysia als ohne Duft, Manaban (Herkunft unbekannt; „Manaban kommt vom Wort Nanban, was ‚südlicher Barbar‘ bedeutet und wurde von portugiesischen Händlern unbekannter Herkunft nach Japan gebracht“) als salzig, Sasora aus Indien als heiß und Sumotara/Sumontara aus Indonesien als sauer.¹⁰¹⁹

¹⁰¹⁸ Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict; <https://www.ouddict.com › threads>, zuletzt besucht 14.02.2022

In der eckigen Klammer Angaben aus Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp › item>, zuletzt besucht 18.02.2022

¹⁰¹⁹ Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict; <https://www.ouddict.com › threads>, zuletzt besucht 14.02.2022

„Gegen Ende der Muromachi-Periode (1338-1573), etwa 1500 Jahre nach ihrer Einführung, begann sich die Verwendung von Räucherwerk zu einer Kunstform zu entwickeln, die Kodo oder Räucherzeremonie genannt wird. Die Grundlagen der bis heute überlieferten Kunst wurden in der Edo-Zeit (1603-1867) geformt.“¹⁰²⁰

„In der späten Muromachi-Periode im 16. Jahrhundert entwickelte sich dieses ästhetische Bewusstsein zu der als Kōdō bekannten Errungenschaft, der Kunst, den Weihrauch von schwelendem Koboku zu genießen. Der gegenwärtige Kōdō-Stil hat weitgehend die Struktur und Art der Muromachi-Periode beibehalten, in der sich auch die Teezeremonie und der Ikebana-Stil des Blumenarrangements entwickelten.“¹⁰²¹

Das ultimative Räuchererlebnis ist das zeremonielle Verbrennen von Holzspänen im Koh-Doh-Stil. Es stammt aus der Muromachi-Zeit Platz (1386-1573) und wurde als ‘Die Kunst des Weihrauchs’ bekannt. Koh-Doh wurde um die Zeit des Shoguns Shogunat Yoshimasa Ashikaga (1443-1490)

gegründet, der einigen Berichten zufolge Sanetaka Sanjonishi bat, seine 130 Sorten von Aloeholz zu bewerten und zu qualitativ klassifizieren. Sanetaka Sanjonishi wird in den japanischen Kodo-Liniendiagrammen als Ursprungsoberhaupt oder Vater der Kodo-Zeremonie gezeigt. Sanjonishi war auch ein berühmter Waka-Dichter und Experte für chinesische Künste und Zeremonien, einschließlich der frühen Teezeremonie.

Heute gibt es in Japan noch drei Hauptschulen. Sie sind Oiye-ryu, Shino-ryu Hashiyryu.

Koh-do (Weihrauchzeremonie) wird jedoch oft mit seinem Vorgänger, den Weihrauchwettbewerben des 11. Jahrhunderts, verwechselt. Während bei der Kodoh- Zeremonie nur Aloeholz verwendet wird, werden bei den ‘Weihrauchwettbewerben’ Räuchermischungen namens Neriko verwendet.

¹⁰²⁰ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp> › culture, zuletzt besucht 11.01.2022

¹⁰²¹ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Ja..., zuletzt besucht 17.08.2022

Und vorher, wie im ersten Roman 'The Tale of Genji' geschrieben, wurden Soradaki (leeres Verbrennen) und die weltliche Wertschätzung von Weihrauch während der Heian-Zeit populär, und sowohl Soradaki als auch Sonae-koh (Weihrauchopfer für Buddha) werden von Lady Murasaki (Lavendel) Shikibu in ihrem epischen Roman erwähnt.

Heute beginnen Koh-doh-Gruppen und Einzelpersonen auf der ganzen Welt, diese alte japanische Tradition und den beredten Ausdruck aromatischer Wertschätzung zu lernen und zu respektieren.¹⁰²²

„Eines der ältesten traditionellen Weihrauchunternehmen in Japan ist Baieido, das 1657 gegründet wurde und dessen Wurzeln bis in die Muromachi-Zeit zurückreichen. Andere traditionelle und immer noch tätige Unternehmen sind Kyukyodo (1663, Kyoto) und Shoyeido, das 1705 in Kyoto gegründet wurde. Nippon Kodo ist auch ein wichtiger Lieferant von Räuchermaterial.

Sowohl Baieido als auch Shoyeido werden ausgiebig von Zenbuddhistischen Tempeln in Japan und weltweit verwendet. Nippon Kodō wurde im August 1965 durch Gründung in New York City gegründet ist der weltweit größte Verkäufer japanischer Räucherstäbchen. Die meisten ihrer Räucherstäbchen sind von 'alltäglicher' Qualität ([...] mainichi). Sie machen auch einige 'traditionelle' Räucherstäbchen. Die drei sind die wichtigsten Exporteure von japanischem Weihrauch.

Derzeit werden 70 % aller Räucherstäbchen in Japan auf einer kleinen Insel namens Awaji Island südlich von Osaka hergestellt. [...] Der Hauptgrund, warum sich die Weihrauchherstellung auf der Insel Awaji etabliert hat, ist der Nishi-Kaze (Westwind). Dieser starke saisonale Wind behindert die Fischereiindustrie und führt zu der Notwendigkeit von Heimindustrie wieder Weihrauchherstellung. Dieser Wind eignet sich auch hervorragend zum Trocknen von Weihrauch.¹⁰²³

¹⁰²² Aloeswood & Koh-doh - baieido-incense; <https://www.baieido-usa.com> › alo..., zuletzt besucht 17.08.2022

¹⁰²³ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Ja..., zuletzt besucht 17.08.2022

„Ein Weihrauchfachgeschäft in der Präfektur Osaka war ursprünglich eine Apotheke in der Muromachi-Zeit, als Japans Handel mit China, Europa und Südostasien boomte. Später wurde der Name dieses Ladens in Jinkoh-ya (wörtlich „Agarwood Store“) geändert, weil er sich auf den Import von Dufthölzern nach Sakai City spezialisiert hatte, einem wichtigen Handelshafen, der durch den Handel mit europäischen Kaufleuten zu Wohlstand gelangte und eine Schirmherrschaft genoss aus den Haupttempeln verschiedener buddhistischer Sekten. Das Unternehmen wird seit 350 Jahren unter derselben Leitung weitergeführt und ist auch heute noch einer der qualitativ hochwertigsten Anbieter von Adlerholzprodukten.“¹⁰²⁴

Gemeint sein dürfte:

„Baieidō (japanisch : 梅栄堂) ist ein 1657 gegründetes japanisches Weihrauchunternehmen mit Sitz in Sakai, Präfektur Osaka. Es ist einer der ältesten traditionellen Weihrauchhersteller in Japan.

Baieido stammt aus der Muromachi-Zeit (1338-1573) in der japanischen Geschichte. Während dieser Zeit wurde der Gründer von Baieido, Kakuemon Yamatoya, ein Großhändler für Kräutermedizin in der Stadt Sakai. Sakai war ein bekannter Handelshafen im alten Japan, wo der Weihrauchhandel sehr gefragt war. 1657 nannte sich der Gründer 'Jinkoya Sakubei' und spezialisierte sich auf den Verkauf von Räucherstäbchen und Zutaten. 'Jinkoya' (Aloeholz-Händler) war ein Sakai-eigener Name, nur auf Weihrauch spezialisierte Medizingroßhändler durften diesen Namen verwenden. Nach den alten Traditionen von Jinkoya Sakubei widmet sich Baieido seit mehr als 300 Jahren der Herstellung von Weihrauch. Die Methode und die Rezepte wurden von Generation zu Generation in einer ununterbrochenen geheimen mündlichen Tradition weitergegeben. Der Name 'Baieido' *Bai* bedeutet 'Pflaumenbaum; *ei* bedeutet 'Wohlstand; *dō* bedeutet 'Schrein oder Zelt' [...] Baieidō war auch ein Pionier bei der Erforschung der Geschichte des Adlerholzes.“¹⁰²⁵

¹⁰²⁴ Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict; <https://www.ouddict.com › threads>, zuletzt besucht 14.02.2022

¹⁰²⁵ Baieido - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › B...>, zuletzt besucht 16.08.2022

Damals wurden Räucherstäbchen hergestellt. „In der Muromachi-Periode (1338–1573) gab es die ersten Räucherstäbchen zu kaufen, die damals aus China stammten. Erst in der Edo-Zeit (1603–1867) hat Japan mit der einheimischen Produktion von Räucherstäbchen begonnen. Bis heute wurde die Entwicklung und Herstellung von japanischen Räucherstäbchen verbessert und perfektioniert, sodass sie heute einen wichtigen Bestandteil der Kultur darstellen.

Mit der Einführung der neuen Duftstäbchen ist das Abhalten der Zeremonien ebenfalls einfacher geworden. Sie brauchen daher in einem Räucherwerkset nur einen Räucherstäbchenhalter und die eigentlichen Räucherstäbchen – schon kann das Dufterlebnis beginnen.“¹⁰²⁶

„Während des astronomischen Jahres (1500), das mit Weihrauchbäumen überfüllt ist, die in verschiedene Länder gekommen sind, wurde die Methode der Räucherstäbchen, die sich als bequeme Form von Matcha entwickelte, zuerst von China nach Sakai übertragen. Aus diesem Grund gab es in der Stadt viele Großhändler von medizinischem Saatgut, die chinesische Kräutermedikamente und Weihrauchbäume aus China sammelten und handelten und später mit der Herstellung von Räucherstäbchen begannen.“ Umeeido ist ein pharmazeutisches Unternehmen, das „als pharmazeutischer Großhändler in Sakai, dem Zentrum der Weihrauchimporte, in der Muromachi-Zeit, mit Yamatoya Sakuemon als Gründer“ begann. „Im dritten Jahr der Ming Dynastie (1657) wurde er Agarwood-ya Sakubei genannt und verkaufte Räucherstäbchen und Weihrauch ausschließlich in der Firma. Dieser ‚Adlerholz-ya‘ war ein Name der, der für Sakai galt, und er war nur bei pharmazeutischen Großhändlern erlaubt, die sich auf Weihrauch spezialisiert hatten.“¹⁰²⁷

„Ein aromatisches Holz (das als Geschenk des Himmels gilt) zu erwärmen, ohne es zu verbrennen, und dem subtilen Duft mit dem Herzen zu lauschen, das sind die Grundlagen von ‚Monkoh‘. Es wird auch Icchuugiki oder Kanshoukoh (Duftschätzung) genannt. Das Konzept, aromatischen Hölzern

¹⁰²⁶ Asiatisches Räucherwerk & Räucherstäbchen aus Japan; <https://www.japanwelt.de> › Traditionelles, zuletzt besucht 14.08.2022

¹⁰²⁷ Founded in 300 Years Aromatic Incense Set of 4, 5.9 inches ... <https://www.amazon.co.jp> › Found..., zuletzt besucht 17.08.2022

zu lauschen, entwickelte sich schließlich zu einer Art Ratespiel. Die Menschen begannen auch, Düfte zu verwenden, um ihre Freude an Literatur oder den Jahreszeiten zu steigern. Dieser Akt wird 'Kumikoh' genannt.¹⁰²⁸

In der Sengoku-Zeit (1467-1568), entwickelte sich das *kôawase* 香合わせ, bei dem qualitativ wertvolle Hölzer von mehreren Teilnehmern verglichen und genossen wurden. Hier wurde die Tradition des *takimonoawase* bzw. *monoawase* wieder aufgegriffen.

Dies ist nun die Entstehungszeit des Duft-Weges, *kôdô*, bei dem das Vergleichen der Düfte und die Literatur in eine Kunstform zusammengebracht werden.¹⁰²⁹

Die Sengoku-Zeit – das bedeutet die Zeit, in der streitenden Reiche, in der Teilreiche gegeneinander kämpften - schloss sich an die Muromachi-Zeit an und sie endete, als es eine Reichseinigung gab.

„Das *Kôdô* beinhaltet alle Schritte von Räucherungen. Zunächst benötigen Sie die richtigen Werkzeuge oder das richtige Zubehör (香道具, *kôdôgu*). Dann muss entschieden werden, welche Art von Ritual abgehalten wird. Es gibt hier *Kôdô*-Duftspiele, die sich in zwei klassische Formen unterteilen lassen:

- *Monkô* (聞香) – das Hören des Räucherwerk - Ziel ist es, Körper und Seele vom Aroma des Materials durchdringen zu lassen und seine Essenz ganzheitlich zu „hören“, anstatt es nur auf das Riechen zu reduzieren
- *Genjikô* (源氏香) - es werden 5 Düfte präpariert und den Teilnehmern in Räuchergefäßen gegeben. Die Gäste sollen dann erraten, bei welchen Gefäßen wirklich unterschiedliche Düfte vorhanden sind.

Die klassischen Räuchermischungen aus Japan sind würzig und sehr

¹⁰²⁸ Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp> › culture, zuletzt besucht 11.01.2022

¹⁰²⁹ Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de> › *raeucherwerk-in-japan*, zuletzt besucht 14.08.2022

aromatisch. 5 bis 7 Räucherstoffe werden dabei verwendet. Besonders beliebt sind Adlerholz (Jinkoh), Sandelholz, Zimt, Nelken, Kampfer, Ingwer und Amber. Für eine klassische japanische Räucherzeremonie brauchen Sie folgendes Zubehör:

Räucherbecher (香炉, *kōrō*); weiße Asche; Holzkohle; Asche-Presse; Pinzette (銀葉挟, *ginyō hasami*); Metall-Stäbchen; Metallzangen; Federn; Papier.¹⁰³⁰

Oder „Weihrauchbrenner

Stövchen

Je mehr Hitze, desto besserer Duft, deshalb Kohle.

Räuchern auf Kohle und auf Sieb.

Es gibt Speckstein-Stövchen, Duftöllampen und stufenlos verstellbare elektrische Brenner.

Meistens wird Adlerholz auf Kohle geräuchert.

Am besten ist natürliche geruchsarme Kohle.

‘Ziel ist es beim Räuchern von Adlerholz, das wertvolle Harzöl aus dem Holz zu treiben und zu verdampfen, nicht zu verbrennen. Dazu ist die Kohle mit über 600 Grad ohne eine geübte schnelle Handhabung zu heiß.’¹⁰³¹

Doch was ist Jinko(h)?

„Jinko (Agarholz) (沉香)

Jinko (Adlerholz), früher bekannt als Jinsui Koboku (sinkendes duftendes Holz), ist eine der beliebtesten Arten von Koboku (duftendes Holz). Wenn die Rinde von Aquilaria-Bäumen aus der Familie der Thymelaeaceae (lateinischer Name: *Aquilaria agallocha*), die in Südostasien beheimatet

¹⁰³⁰ Asiatisches Räucherwerk & Räucherstäbchen aus Japan; <https://www.japanwelt.de> › Traditionelles, zuletzt besucht 14.08.2022

¹⁰³¹ *Wie räuchert man Adlerholz am besten* Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 15.06.2022; *Oud/ Adlerholz Typ A aus Vietnam – hoch aromatisch*

sind, durch Wind und Regen, Krankheiten, Schädlinge usw. beschädigt wird, scheiden sie ein Harz im beschädigten Bereich aus, um das Kernholz zu schützen. Jinko kann erhalten werden, indem der beschädigte Bereich entfernt wird, nachdem die angesammelten Harze getrocknet sind. Vor der Beschädigung ist das Kernholz sehr leicht mit einer Dichte von 0,4, die höher wird, wenn das Harz angesammelt wird, um das Kernholz im Wasser versinken zu lassen.

Der Name „Jinsui“ (im Wasser versinken) kommt von diesem Phänomen.

Baumstämme, Blumen, Blätter duften nicht, aber sie verströmen einen unverwechselbaren Duft, wenn sie erhitzt werden. Dank der nuancierten Varianz im Duft von Jinko, obwohl es vom selben Baum geerntet wird, eignet es sich für die Verwendung in Kumiko (kombiniertem Weihrauch), das in Kodo praktiziert wird, einer traditionellen japanischen Zeremonie, bei der die Teilnehmer den leichten Unterschied im Aroma von Weihrauch riechen.

Jinko wird je nach Art des Duftes, Produktionsgebiet usw. in mehrere Kategorien eingeteilt. Jinko von ausgezeichneter Qualität wird „Kyara“ (Agalloch) genannt und geschätzt. Es wird gesagt, dass der Ursprung des Wortes Kyara das Sanskrit-Wort „Kaaraaguru“ ist, was schwarz bedeutet, und Kyara wird auch als Kyananko oder Kananko bezeichnet. Eine detaillierte Beschreibung der Jinko-Klassifikation finden Sie in Artikeln über Rikkoku-gomi (die sechs Länder, aus denen Jinko stammt, und die fünf Elemente, die zur Beschreibung ihrer Aromen verwendet werden). Siam Jinko bezieht sich auf Jinko, der in Indochina hergestellt wird und ein unverwechselbares süßes Aroma hat. Tani Jinko bezeichnet den in Indochina hergestellten Jinko, der sich durch ein mit Bitterkeit akzentuiertes Aroma auszeichnet. Jinko ist auch eine pflanzliche Droge mit stärkender und beruhigender Wirkung und wird als Inhaltsstoff für Kräutermedizin wie Hiya Kiogan verwendet.“¹⁰³²

Wie wird in Japan geräuchert? „In Japan wird Aloeholz traditionell in einer *Kodo-Zeremonie* (ähnlich der bekannteren Tee-Zeremonie) zum Duften

¹⁰³² Jinko (agarwood) - Japanese Wiki Corpus; <https://www.japanese-wiki-corpus.org> › ..., zuletzt besucht 16.08.2022

gebracht. In einer Schale gefüllt mit weißer Asche wird Holzkohle zum Glühen gebracht. Ein Metallplättchen welches auf die Kohle gelegt wird, dient als heiße Unterlage des Aloeholz-Stückchens, welches langsam und schonend erwärmt wird und so den kostbaren Duft voll zur Geltung bringen kann.

Das Ziel dieser Zeremonie ist dabei nicht die Beduftung des Raumes, sondern diese Methode dient nur dem unmittelbaren Benutzer als Duftspender. Die wohlriechende Schale wird daher in der Runde herumgereicht und jeder kann diese Köstlichkeit für sich genießen.

Einfacher ist der Duft des Aloeholzes mit entsprechenden Räucherstäbchen und Räucherkegeln zu erfahren, die es in allen Preisklassen zu erwerben gibt.¹⁰³³

„In der Muromachi-Zeit (1336-1573) [erfolgte] die Kategorisierung von Adlerholz-Stücken sowie die Benennung der verschiedenen Sorten bzw. Qualitäten mit recht poetischen Namen.“¹⁰³⁴

Japanische Räucherstäbchen sind aus Aloe- und Sandelholz. Sie können zusätzlich auch andere Materialien wie Zimtrinde, Gewürznelke, Ingwerlilie, Lavendel, Süßholz, Patschuli, Narde, Muscheldüfte u.a. enthalten. „Das wertvollste Sandelholz stammt aus Mysore im Bundesstaat Karnataka in Indien, wo es vom Aussterben bedroht ist. Makkō (übersetzt 'Weihrauchpulver') wird verwendet, um die Zutaten miteinander zu verbinden.“ Es wird verwendet, weil es nur wenig Eigengeruch hat.¹⁰³⁵

Die 1965 gegründete Firma Nippon Kodo stellt auch heute noch Räucherstäbchen her. Woraus bestehen Räucherstäbchen von Nippon Kodo? Wie werden sie hergestellt?

¹⁰³³ Aloeholz (Adlerholz) | ANANDAM RÄUCHERWERK; <https://blog.anandam.de › 2010/08/28 › aloeholz-adler...>, zuletzt besucht 26.08.2022

¹⁰³⁴ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher guru.info › hoelzer-rinden-wurzeln>, zuletzt besucht 14.09.2021

¹⁰³⁵ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › Ja...>, zuletzt besucht 17.08.2022

„Machilus-Holz bildet den Grundstoff der japanischen Räucherstäbchen.“¹⁰³⁶ Machilusarten sind Lorbeergewächse, die in Ostasien wachsen. Machilus namnu oder der chinesische Sargbaum, ein Lorbeergewächs, wächst in China und Tibet. Das Holz duftet und ist resistent. Aus ihm werden Esstäbchen und Weihrauchstäbchen hergestellt.¹⁰³⁷

Der gemahlene Machilus wird Nanmu Joss Pulver genannt. Das englische Wort Joss meint eine chinesische religiöse Statue, ein Objekt (wie Räucherpapier) oder ein Idol in vielen chinesischen Volksreligionen. Es soll nach einer Erklärung vom portugiesischen Wort deus/deos = Gott kommen, gemeint sein könnte aber auch die Schutzgottheit des Landes (und des Himmels) und seiner Bewohner Di Zhu Shen. Im Niederländischen gibt es den Namen Jost, der mit „joos“ oder „josie“ zusammenhängt, einer Tabuform für den Teufel.¹⁰³⁸ Weihrauchstab jedenfalls heißt auf Englisch Joss-stick.

„In das pulverisierte Holz [von Machilus] arbeiten die Handwerker Räuchermaterialien ein. Das sind getrocknete Blüten, duftende Holzarten, Harze oder Gewürze. Eine herausragende Zutat ist das sehr seltene Aloeholz. Unter der Bezeichnung Oud ist es ein Star der Parfümwelt und teurer als Gold. Vanille, Weihrauch oder Jasmin sind nur wenige weitere Beispiele für die verarbeiteten Rohstoffe. Laut Nippon Kodo basieren ihre Produkte auf den Originalrezepten von Jyuemon Takai. Der kaiserliche Hoflieferant aus dem Jahre 1575, der auch Koju genannt wurde, gilt als erster Meister der Räucherstäbchen. [...]Wie vor Hunderten von Jahren trocknen alle Stäbchen auch heute noch allein durch Sonnenwärme. Das verträgt die Natur am besten und erzeugt ein sicheres Produkt.“¹⁰³⁹
„Weicher, frisch gekneteter Weihrauch lässt sich nicht einfach schneiden.“

¹⁰³⁶ Nippon Kodo | Raumduftshop; <https://www.raumduftshop.de> › nippon-kodo-raumduft, zuletzt besucht 18.02.2022

¹⁰³⁷ Machilus nanmu - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Machilus_nanmu, zuletzt besucht 20.08.2022

¹⁰³⁸ Joss (Chinese Statue) - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Jo..., zuletzt besucht 20.08.2022

¹⁰³⁹ Nippon Kodo | Raumduftshop; <https://www.raumduftshop.de> › nippon-kodo-raumduft, zuletzt besucht 18.02.2022

Räucherstäbchen biegen und schrumpfen während des Trocknens und sind empfindlich, spröde und brechen leicht, wenn sie fertig sind. Ein erfahrener Handwerker stellt jedes Produkt sorgfältig fertig, wobei alle Aspekte des Produktionsprozesses berücksichtigt werden: Kneten, Schneiden, Auswählen und Rollen.“¹⁰⁴⁰

Die Firma Nippon Kodo vermarktet ihre Produkte wie Räucherstäbchen in Europa über Tierra Zen in Spanien. „Das Herzstück des Sortimentes sind die Räucherstäbchen, die ausnahmslos von Nippon Kodo kommen.“ Tierra Zen bietet in Europa „die Räucherstäbchen in Packungen mit 20 bis 50 Stück an. In Asien sind Einheiten von 200 oder 300 Stäbchen üblich.“¹⁰⁴¹ Nippon Kodo „verfügt über Niederlassungen in New York City, Los Angeles, Paris, Chicago, Hongkong, Vietnam und Tokio.“¹⁰⁴²

„Viele dieser angenehmen und traditionsreichen Räucherdüfte von hoher Qualität, die das Unternehmen bis heute herstellt, basieren auf den Originalrezepturen von Koju und später von Yujiro Kito, der während der Meiji-Restaurationsperiode im 19. Jahrhundert - zu der Zeit, als Japan seine Tore für die Welt öffnete und begann, sich zu modernisieren - als das Genie der Düfte gefeiert wurde.“¹⁰⁴³

Es gibt in Japan verschiedene Räucherprodukte: Räucherstäbchen, Nerikoh (gemischte Räucherkugeln), Shoukoh und Zukoh, Ekoh (ein Dufttuch), Meishikoh/Nioi Bukuro und Shitsuraikoh/Indoor Weihrauch.

„Eine große Bedeutung kommt dem Adlerholz in der japanischen Kunst des Koh-Doh (*Weg des Räucherns*), wo es fast ausschließlich in der berühmten Räucherzeremonie in unterschiedlichen Qualitäten Verwendung findet. Dabei wird das Holz in Form von kleinen Splintern auf dem Micaplättchen verräuchert. Darüber hinaus ist es in Japan häufig auch Bestandteil in

¹⁰⁴⁰ About | Nippon Kodo; <https://www.nipponkodo.com> › ab..., zuletzt besucht 21.08.2022

¹⁰⁴¹ Nippon Kodo | Raumduftshop; <https://www.raumduftshop.de> › nippon-kodo-raumduft, zuletzt besucht 18.02.2022

¹⁰⁴² Nippon Kodo - wikididi.com; <https://no.wikididi.com> › 186930-..., zuletzt besucht 20.08.2022

¹⁰⁴³ Nippon Kodo - Japanische Räucherstäbchen - RäucherWelt.ch; <https://www.raeucherwelt.ch> › nippon-kodo-raeuchersta..., zuletzt besucht 20.08.2022

Räucherkugeln und Räucherstäbchen. Adlerholz wird traditionell auf Kohle verräuchert, allerdings gibt es mittlerweile auch spezielle elektrische Oud-Brenner (sind mit einer Infrarot-Heizplatte ausgestattet, was ein sparsames Verbrennen gewährleistet).

Das Verbrennen von Räucherstoffen wie diesem gehört seit langer Zeit zum festen Brauchtum der Menschheit. Dabei dienen Räucherungen nicht nur zur Verbreitung wohlriechender bzw. charakteristischer Düfte, sondern sie werden auch für naturmedizinische, rituelle, spirituelle oder magische Zwecke durchgeführt.¹⁰⁴⁴

Man liest:

„Nerikoh/gemischte Räucherkugeln

Zahlreiche Koju Nerikoh wurden durch das 'Familienbuch zum Mischen von Räucherstäbchen' weitergegeben, das vom Meister der Edo-Zeit, Koju Takai Juuemon, geschrieben wurde. Diese wurden als traditionelle Räucherstoffe für Teezeremonien und zu Hause verwendet.

Shoukoh und Zukoh

Shoukoh sind Räucherstäbchen, die zusammen mit dem Buddhismus eingeführt wurden und wertvolle aromatische Hölzer mit chinesischen medizinischen oder pflanzlichen Inhaltsstoffen kombinieren. Wenn diese Zutaten zu feinem Pulver verarbeitet und in die Hände oder den Hals gerieben wurden, werden die sie Zukoh oder salbender Weihrauch genannt. Neben buddhistischen Diensten können Sie zur Reinigung von Geist und Körper oder einfach als Duft verwendet werden.

Ekoh/Tuchduft

Aromatische Hölzer und chinesische Kräuterbestandteile sollen mit ihrer medizinischen Wirkung Insekten abwehren, die auf die Kleidung gelangen. Bereits während der Heian-Dynastie wurde es von Menschen zum Parfümierten von Kleidung und auch als duftende Mottenkugeln verwendet. [...]

¹⁰⁴⁴ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info

<https://www.raeucherguru.info> › *hoelzer-rinden-wurzeln*, zuletzt besucht 14.09.2021

Meishikoh /Bukuro

Dynastische Aristokraten verwendeten einzigartige individuell individuelle Düfte. Der Duft jeder Person repräsentierte ihre Individualität und funktionierte wie eine Visitenkarte. Mit ihrem Lieblingsduft hinterlassen Sie Eindruck bei anderen, wenn sie einen Koju 'Meishikoh' in Ihrem Visitenkartenetui aufbewahren. 'Nioi Bukuro (Duftbeutel)' ist ein japanisches Sachtel, das Ihren ganzen Körper gut duften lässt.

Shitsuraikoh/Indoor Weihrauch

Verleihen Sie Ihrem Raum einen subtilen, angenehmen Duft, indem Sie die Oberseite des Behälters offen lassen und dieses Produkt im Raum aufbewahren. Kratzen Sie einfach die Oberfläche ab, um den Duft aufzufrischen, wenn er zu verblassen beginnt.¹⁰⁴⁵

„Besonders in den Religionen Asiens wie Hinduismus und Buddhismus sind Räucherstäbchen und anderes Räucherwerk fester Bestandteil unterschiedlicher Riten. In vielen japanischen Tempeln können die zu bestimmten Anlässen verwendeten Räucherstäbchen gleich vor Ort erworben werden. Auch außerhalb religiöser Einrichtungen wird die einmalige Wirkung des Räucherwerks genutzt.“¹⁰⁴⁶

Es gibt indische Nag Champa Räucherstäbchen. Für japanische Räucherstäbchen steht geschrieben:

„Im Wesentlichen lassen sich japanische Räucherstäbchen in drei Kategorien unterscheiden.

Die im Westen bekannteste und oftmals auch günstigste Variante sind Räucherstäbchen, bei deren Herstellung duftstoffreiche Pasten oder Öle auf einem Trägerholz aufgetragen werden.

Die zweite Variante sind Räucherstäbchen, die gänzlich ohne zusätzliche

¹⁰⁴⁵ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

¹⁰⁴⁶ Asiatisches Räucherwerk & Räucherstäbchen aus Japan; <https://www.japanwelt.de> › Traditionelles, zuletzt besucht 14.08.2022

Öle und Pasten auskommen. Das für die Herstellung von diesem Räucherwerk verwendete Holz enthält von sich aus einen so hohen Anteil ätherischer Öle, dass es beim Abbrennen genügend Duftstoffe abgibt, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.

In Japan wird hierzu gerne Adlerholz (Jinko) verwendet. Je nach Qualität des Holzes ordnet man es einer bestimmten Kategorie zu, wobei Kyara die bestmögliche Qualität bezeichnet. [...]

Die dritte Art japanischer Räucherstäbchen wird ohne ein Trägerholz produziert. Sie bestehen aus Ölen und anderen hochwertigen Bestandteilen (wie z.B. Kräuter), die in sorgfältiger Arbeit zu Pasten verknetet und anschließend in entsprechende Formen gepresst werden.¹⁰⁴⁷

Es gibt Anleitungen dazu, wie man japanische Räucherstäbchen in einem Räucherstäbchenhalter

und in einer Räucherschale verwendet:

„Anwendung von japanischen Räucherstäbchen in einem Räucherstäbchenhalter

1. Stecken Sie das japanische Räucherstäbchen in die Öffnung des Räucherstäbchenhalters und achten Sie auf eine gute Festigkeit in der Öffnung des Halters. Bei den japanischen Stäbchen ist in der Packung manchmal ein kleiner quadratischer Halter mit einem kleinen Loch enthalten. In diesem Fall stellen Sie diesen mitgelieferten Halter auf einen Teller oder in eine Räucherschüssel.
2. Zünden Sie das Räucherstäbchen für einige Sekunden an, sodass eine deutliche Flamme entsteht.
3. Danach blasen sie die Flamme vorsichtig aus, sodass das Stäbchen gut weiterglühen kann und den herrlichen Duft abgibt.
4. Achten Sie darauf, dass die herunterfallende Asche vom Räucherstäbchenhalter gut aufgefangen wird.

¹⁰⁴⁷ Asiatisches Räucherwerk & Räucherstäbchen aus Japan; <https://www.japanwelt.de> › Traditionelles, zuletzt besucht 14.08.2022

5. Glühende Räucherstäbchen nie unbeaufsichtigt lassen und Stäbchen vor Kindern und Tieren fernhalten.

Anleitung von japanischen Räucherstäbchen in einer Räucherschale

1. Geben Sie ausreichend Räuchersand in eine Schale und stecken Sie das Stäbchen in den Sand.
2. Achten Sie auf eine gute Festigkeit des Stäbchens, sodass es nicht umkippen kann.
3. Zünden Sie das Räucherstäbchen für einige Sekunden an, sodass eine deutliche Flamme entsteht.
4. Blasen Sie nun die Flamme vorsichtig aus, sodass das Stäbchen noch gut weiterglühen kann und hierbei den angenehmen Duft in den Raum abgibt.
5. Achten Sie darauf, dass das Stäbchen stabil steht und die herunterfallende Asche von der Räucherschale aufgefangen wird.
6. Glühende Räucherstäbchen nie unbeaufsichtigt lassen und Stäbchen vor Kindern und Tieren fernhalten.¹⁰⁴⁸

„Der Name ‘Kuju’ stammt aus Kyoto während der Herrschaft des Kaisers Oogimachi in der Tensho- Zeit (1573-1593).

Der ursprüngliche Koku war ein Nachkomme zwölften Generation von Yoshisada Yasuwa aus Seiwa Genji (Wächter der Provinz Totomi, als das Kamakura-Shogunat gegründet wurde), dessen Name Yasuda Mataemon Minamoto Mitsuhiro war. Den Aufzeichnungen zufolge dient Koku der kaiserlichen Familie seit der Zeit von Yasuda Mataemon.

Laut den Aufzeichnungen wurde der Koku der zweiten Generation, Masakiyo, von Lord Hideyoshi gerufen. Die vierte Generation Masanga wurde von Lord Ieyasu gerufen.

¹⁰⁴⁸ Koh Do SANDELHOLZ Nippon Kodo - SONNLICHT; <https://www.sonnlicht.de> › *Räucherstäbchen*, zuletzt besucht 18.02.2022

In der Edo-Zeit stellte die achte Generation Koju, Juuemon, viele Räucherstäbchen her und wurde Weihrauchmeister genannt. Seitdem ist es für Koju-Meister zur Tradition geworden, den Namen Juuemon zu erben. Den Aufzeichnungen zufolge erlangten Kojus Neriko (gemischte Räucherkugeln) große Berühmtheit, nachdem er Kaiser Koukaku Räucherstäbchen namens 'Chitose'. Kokonoe' an die Omotesenke-Schule und 'Wakakusa' an den Yabunouchi-Teezeremonie-Schule geliefert hatte.

Ein von Juuemon selbst verfasstes Nachschlagewerk mit dem Titel 'Koju Juuemons Familienmischungsbuch' existiert noch heute. Der Text fühlt sich lebendig an und gibt dem Leser das Gefühl, als würde er Juuemons Lehren durch mündliche Überlieferung lernen.

Am Ende der Edo-Zeit engagierte sich einer der Koju-Meister, Takai Juuemon Yoshimasa, für viele Jahre in einer Privatschule in Kyoto, die von Boyo Yamamoto geleitet wurde. Er erforschte westliche Düfte und fand auch im Bereich der Kräuterkunde große Erfolge.

Eine Beschreibung von Kojus Leben in Muromachi Shimochoujyamachi, Kyoto während der Meiji-, Taisho- und Showa-Perioden finden Sie im 'Teezeremonie-Wörterbuch' (Ausgabe 1956). Eine Passage lautet: "Der 'Weihrauchladen' soll mit Shizuma Sasaki Tintenmarkierung, weißem Stoff und Ladevorhang geschützt werden.'

Danach wurde Koju zu dem spezialisierten Weihrauchunternehmen das es heute noch ist.

Es war unter dem Namen 'Ginza Koju' an Weihrauch und Weihrauchkulturaktivitäten in Tokio beteiligt. Nach einem halben Jahrhundert kehrte Koju im April 2016 an seinen Geburtsort Kyoto zurück und eröffnete ein kleines Geschäft in Ninenzaka. Die altehrwürdige, elegante Kultur von Kyoto wurde mit neuen Kreationen von Ginza, Tokio, kombiniert, um Räucherprodukte für die Gegenwart zu liefern, die den Alltag der Menschen spirituell bereichern.¹⁰⁴⁹

¹⁰⁴⁹ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

„Kōdō umfasst alle Aspekte des Weihrauchprozesses - von den Werkzeugen (kōdōgu [...]), die ähnlich wie Werkzeuge der Teezeremonie als hohe Kunst geschätzt werden, bis hin zu Aktivitäten wie den Weihrauch-Vergleichsspielen Kumikō und Genjiko.

Für Kumikō sitzen die Teilnehmer nebeneinander und riechen abwechselnd Weihrauch aus einem Räuchergefäß, während sie es in der Gruppe herumreichen. Die Teilnehmer kommentieren und machen Beobachtungen über den Weihrauch und spielen Spiele, um das Weihrauchmaterial zu erraten. Genjikō ist ein solches Spiel, bei dem die Teilnehmer bestimmen müssen, welche von fünf vorbereiteten Weihrauchfässern unterschiedliche Düfte enthalten und welche den gleichen Duft enthalten. Die Entscheidungen der Spieler (und die tatsächlichen Antworten) werden mithilfe linearer Genji-Mon-Muster aufgezeichnet, deren Elemente auf Kapitel in der Geschichte von Genji anspielen.

Abgesehen von Kōdō kann Weihrauch auch während der Teezeremonie oder anderen Funktionen verwendet werden. Im Laufe der Jahrhunderte wurden zu diesem Zweck auch eine Vielzahl von Behältern und räuchernden Gefäßen oder Kōro aus Porzellan, Holz, Lack oder anderen Materialien hergestellt, wie z.B. Kōgō und Kōbako, die alle äußerst wertvolle Gegenstände sein können.“¹⁰⁵⁰

Oder das Kumikoh, die Weihrauchzeremonie wird wie folgt geschildert:

„1. Kodo-Tools vorbereiten

Jishiki und Uchishiki werden vor dem Gastgeber der Räucherzeremonie ausgebreitet und Kodo-Werkzeuge werden arrangiert.

(Sie variieren je nach Kumikoh.)

2. Ein Stück aromatisches Holz wird in ein Räuchergefäß gegeben

Legen Sie ein Stück aromatisches Holz auf Ginyou auf ein Räuchergefäß. Der Gastgeber der Zeremonie hat bereits 'Haidemae' oder das Vorbereiten des Brenners beendet.

¹⁰⁵⁰ Japanese incense – Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › Ja...>, zuletzt besucht 17.08.2022

3. Räuchergefäße werden an die Gäste der Zeremonie weitergegeben

Räuchergefäße werden vom Gastgeber der Zeremonie an die Gäste weitergegeben.

4. Hören Sie sich den Duft eines Räuchergefäßes an

Ein Räuchergefäß wird horizontal auf der linken Handfläche gehalten. Bedecken Sie den Duft für einen Moment mit der rechten Hand und hören Sie ihm dann zu, als würden Sie tief einatmen. Dreimal wiederholen, dann an die nächste Person weitergeben.

5. Schreiben Sie Ihre Antworten auf

Nachdem alle Räuchergefäße weitergegeben wurden, schreiben Sie Ihre Antworten auf und geben Sie sie gemäß den Regeln ab. (Die Antwortmethoden variieren mit jedem 'Kumikoh').

6. Die Ankündigung der Ratespielantworten

Ein Protokollant namens Shippitsu (Schriftsteller) sitzt neben dem Gastgeber und schreibt alle Ergebnisse der Zeremonie auf ein Stück hochwertiges japanisches Papier. Es wird der Person gegeben, die richtig geantwortet hat.¹⁰⁵¹

Wie räuchert man Weihrauch am besten?

Dazu sind verschiedene Feuerstellen möglich: auf Kohle, auf dem Herd, mit einem Weihrauchbrenner, mit einem Stövchen mit Sieb und Räucherplatte, mit einer Duftlampe, mit einer regelbaren elektrischen Heizlampe. Ich beschreibe hier nur das Räuchern auf Kohle. Denn üblicherweise wird das Holz auf Kohle geräuchert.

Man kann das Material mörsern. Das geht auch bei Holz, z.B. Sandelholz. Adlerholz wird in der Regel in kleine Stücke oder Splitter gebrochen. Zum Räuchern mit Kohle benötigt man eine geruchsarme Kohle. Die Gefahr besteht, dass das Duftholz zu schnell verbrennt. Um das zu verhindern und lange etwas von dem gewünschten Duft zu haben, wird Sand oder Kohle-

¹⁰⁵¹ Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

bzw. Reis-Asche verwendet. „Sand im Räuchergefäß sorgt für eine gleichmäßige, nicht punktuelle Hitzeentwicklung, die die Temperaturbelastung für das Räuchergefäß mildert. [...] Der Sand auf der Kohle (dünn gestreut) schützt außerdem das Räucherwerk vor zu starker Hitze und dem Verkohlen des Materials.“ Man entzündet die Kohle und legt das Räucherwerk nach dem Abglühen zerkleinert oder nicht auf die Kohle. Dann kann das Material seinen Duft entwickeln. Ist etwas ganz verbrannt, kann man es mit einer Pinzette entfernen.¹⁰⁵²

¹⁰⁵² *Wie räuchert man Adlerholz am besten Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 15.06.2022; Oud/ Adlerholz Typ A aus Vietnam – hoch aromatisch*

I.9. Der Wert von Adlerholz und Oud

Solange Adlerholz in Gebrauch ist, galt es als äußerst kostbar. Dazu gibt es eine Geschichte, die in verschiedenen Versionen erzählt wird:

„Es ist leicht zu verstehen, wie frustriert ein Fischer ist, der anstelle eines Fisches einen Fremdkörper gefangen hat. Zum Beispiel ein alter Stiefel oder so etwas. Aber ein gewisser Min Kwok, ein Fischer aus Hongkong, war einfach empört, als er 2014 bei der Überprüfung seiner Netze in einem von ihnen ein riesiges Stück Holz mit einem Durchmesser von mehr als drei Metern entdeckte.

Natürlich war der erste Wunsch des 58-jährigen Chinesen, diese nutzlose Trophäe zurück ins Meer zu werfen. Aber unerwartet roch Min Kwok einen eigenartigen Geruch, der aus dem Holz kam. Der Fischer riss ein Stück Rinde ab und sah gelbes Öl auf dem Baum, aus dem dieses reiche Aroma stammte.

Min Kwoks Enttäuschung wurde durch Freude ersetzt: Vor ihm stand ein Stück scharlachroter oder auch Adlerbaum genannt. Das Holz wird in Asien hoch geschätzt. Die von Holz abge sonderte Harzsubstanz ist in der Medizin und Parfümerie weit verbreitet und kostet viel Geld. Übrigens wird es in der Bibel erwähnt. Und in der traditionellen chinesischen Medizin wird angenommen, dass der scharlachrote Baum die Energie des Kosmos absorbiert und daher eine enorme Kraft besitzt.

Derzeit ist es möglich, diesen Baum nur im undurchdringlichen Dschungel zu finden, wo es für einen normalen Menschen fast unmöglich ist, zu viele Gefahren auf einen unvorbereiteten Abenteurer zu warten. Scharlachrotes Holz wird nur von einheimischen Jägern abgebaut, für die der Dschungel ihre Heimat ist.

Nachdem sie einen kostbaren Baum gefunden haben, wird er in Stücke geschnitten und in Teilen in ihre Dörfer transportiert, wonach sie an Käufer verkauft werden. Diese Schwierigkeiten bei der Ernte sind der Hauptgrund für die hohen Kosten für scharlachrotes Holz. Min Kwok wurde ein wahrer Liebling des Schicksals, weil er diesen Reichtum ganz zufällig bekam.

Der Fischer brachte seinen kostbaren Fang ans Ufer und zeigte ihn Spezialisten, die bestätigten, dass es sich bei diesem riesigen Baumstamm tatsächlich um einen scharlachroten Baum handelt. Man kann sich das Glück eines erfolgreichen Fischers vorstellen, als ihm der ungefähre Wert dieses Schatzes mitgeteilt wurde. Ein unscheinbar aussehendes Stück Holz wurde auf eine Milliarde Hongkong-Dollar geschätzt, d.h. auf 128 Millionen US-Dollar. Min Kwok beschloss, seinen Fund und einen Teil des Erlöses für wohltätige Zwecke zu verkaufen. Ich frage mich, ob er weiterhin fischen wird oder ob er, nachdem er Eigentümer einer riesigen Hauptstadt geworden ist, eine andere Beschäftigung findet.

P.S. Diese Informationen wurden im Internet unter Bezugnahme auf die bekannte Veröffentlichung 'China Morning Post' veröffentlicht. Es ist jedoch zu beachten, dass der geschätzte Wert des geernteten Holzstücks trotz der Tatsache, dass Agarholz tatsächlich sehr teuer ist, stark übertrieben ist. Bei einem Stammgewicht von 600 kg und einem Preis von 100 USD pro Kilogramm sind es nur etwa 60.000 USD. Wenn wir berücksichtigen, dass die vom Baum freigesetzte Substanz (Agarholzlöl) bis zu 25.000 US-Dollar pro Kilogramm kostet, steigt der Preis erheblich, aber es ist unwahrscheinlich, dass er sogar eine Million US-Dollar erreicht.¹⁰⁵³

Im Internet findet sich die Geschichte wie folgt:

„Min Kwok, ein einfacher Fischer aus Hongkong, ernährte seine Familie, indem er fischte und seinen Fang auf den Märkten verkaufte. Und nichts deutete darauf hin, dass in seinem Leben ein Wunder geschehen könnte!

Einmal versetzte ihn der Fang fast in Trance, denn statt Fisch zog er ein Stück Holz aus den Netzen. Aber seine Traurigkeit war nur von kurzer Dauer – er sah, dass eine gelbe Flüssigkeit, wie Butter, aus dem Baumstamm strömte. Min Kwok verstand - der 'Goldene Fisch' kam in sein Netzwerk, denn es war ein riesiges Stück vom 'Adlerbaum', der für Medizin und Parfümerie von unschätzbarem Wert ist, da er eine Quelle für die Herstellung von Duftstoffen ist.

Der Fischer verkaufte diesen Baumstamm schnell für 138 Millionen Dollar

¹⁰⁵³ Ein ungewöhnlicher Fang eines chinesischen Fischers; <https://de.newsogoos.com> › publication, zuletzt besucht 26.08.2022

und wurde sehr reich. Jetzt fischt er nur noch zu seinem eigenen Vergnügen von seinem eigenen Boot, das täglich von seinem eigenen Dock ablegt, das in der Nähe seiner eigenen dritten Villa am Meer gebaut wird.“¹⁰⁵⁴

„Ein einfacher Min Kwok-Fischer aus Hongkong ernährte seine Familie durch Fischfang und den Verkauf von Fisch auf den Märkten. Er wusste es nicht, aber bald würde ein Wunder in seinem Leben geschehen!

Einmal war er aufgeregt, weil das Gewicht im Netz anzeigte, dass er einen riesigen Fisch gefangen hatte! Kwok setzte all seine Kraft ein, um das Netz an die Oberfläche zu bringen, und als die seltsame Form im Netz unter Wasser auftauchte, schrie Kwok fast einen Fluch. Es war frustrierend. Es war kein Fisch, sondern Detritus. Ein scheußliches Stück Holz, das sich im Netz verfangen hat.

Aber seine Traurigkeit war nur von kurzer Dauer – bald sah er, dass eine gelbe, ölartige Flüssigkeit aus diesem Kofferraum kam. Ming Kwok hatte es immer noch nicht bemerkt, aber inzwischen lächelte ihm das Glück zu. Das Holz dort war besser als jeder Fisch, denn es war ein riesiges Stück ‘Adlerholz’, ein sehr seltenes Holz, das für Medizin und Parfümerie von unschätzbarem Wert ist, da es die Quelle für die Herstellung einiger der schwierigsten Aromastoffe ist.

Der bescheidene Fischer würde bald Angebote für sein Stück Holz vom Grund des Flusses erhalten. Und was für Vorschläge! Er verkaufte den Baumstamm für 138 Millionen Dollar und wurde sehr reich. Jetzt fischt er nur noch zu seinem eigenen Vergnügen auf seinem eigenen Boot, das jeden Tag von seinem eigenen Pier ablegt, der in der Nähe seines dritten Dorfes am Ozean gebaut wurde.“¹⁰⁵⁵

Es geht nicht eigentlich um das Holz, sondern um das als Oud bezeichnete

¹⁰⁵⁴ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

Udovy tree or agar. When synthetic substitutes are needed; <https://scribes.ru › udovoje-derevo-...>, zuletzt besucht 27.07.2022

¹⁰⁵⁵ A árvore mais cara do mundo; <https://www.mundogump.com.br › ...>, zuletzt besucht 27.07.2022

Harz bzw. Öl. Man kann den Literpreis und den Kilogrammpreis unterscheiden. Beide Preise liegen sehr hoch.

Warum ist Oud so teuer?

„Aus Oud gewinnt man das wertvollste Parfümöl der Welt. Um zu verstehen, was es so teuer macht, genügt ein Einblick in die Herstellung. Es wird aus dem Harz des Adlerholzbaumes extrahiert, der vor allem in den Regenwäldern Südostasiens wächst. Wenn der Baum in seinem Kernholz verletzt wird, verschließt er diese Wunden mit Harz, um sich vor Parasiten zu schützen. In seltenen Fällen wird das Harz dann von einem speziellen Schimmelpilz befallen.

Je weiter der Pilzbefall fortgeschritten ist, desto duftender und hochwertiger ist das Adlerholz. Die höchste Qualität stammt von abgestorbenen Bäumen, bei denen sich der Fermentationsprozess über mehrere Jahrhunderte hinweg vollzogen hat. Durch die Seltenheit des Befalles und den nur geringen zu gewinnenden Mengen liegt der Preis von einem Kilo Adlerholz guter Qualität derzeit bei rund 50.000 Euro und ist damit teurer als Gold.

Und ein Kilo des ätherischen Öls, kann weit über eine Million Euro kosten.“¹⁰⁵⁶

„Warum diese erstaunlich hohen Summen? Einer der Gründe ist, dass die Gewinnung des Öls äußerst kostspielig und mühsam ist. Nur jeder zehnte Baum ist von den Pilzen betroffen und es werden große Mengen an Harz benötigt, um eine kleine Menge Öl zu extrahieren. Darüber hinaus ist der Adlerholzbaum aufgrund von Baumfällungen und illegalem Handel ständig vom Aussterben bedroht.“¹⁰⁵⁷

„Die geringe Ausbeute an Öl aus pflanzlichen Rohstoffen, die Komplexität des Extraktionsprozesses und der Mangel an natürlichen Quellen – das sind die Hauptgründe für die hohen Kosten für Oud. Das zur Herstellung des Öls

¹⁰⁵⁶ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 28.07.2022

¹⁰⁵⁷ Oud - Das flüssige Gold - Gents

<https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

verwendete Holz hat einen geringen Harzgehalt und erfordert normalerweise mindestens 20 kg Holz, um 12 ml Öl herzustellen. [...]

Abdulla Ajmal, der Direktor von Ajmal Perfumes, schätzte, dass ein Kilo hochwertiges Oud der E-Klasse vor etwa 20 Jahren etwa 225 US-Dollar kostete. Jetzt kostet die gleiche Menge ungefähr 1500 US-Dollar. Dies ist eine erstaunliche Preisaerhöhung. Für diejenigen, die bereit sind, mehr auszugeben, ist das qualitativ hochwertigste Oud für \$ 24.950 \$ pro Kilogramm erhältlich. Aber Herr Ajmal sagt, dass die Gewinnspannen bei diesem Preis gering sind. [...] Jetzt [2019] liegt der durchschnittliche Preis pro Kilogramm auf dem Markt bei etwa 18.000 Euro. Dieser Rohstoff wird hauptsächlich in der Naturparfümerie verwendet, um die Beständigkeit und Intensität von Parfüms zu erhöhen. Ein weiterer Grund für die hohen Kosten von Agar ist, dass Aquilaria jetzt gefährdet ist.¹⁰⁵⁸

„Es ist klar, das Oud in der Parfümerie ein Wert ist, aber woher kommen solche Preise? Nach offiziellen Angaben hängen die Kosten von der Herkunft des Holzes ab. Der Durchschnittspreis für dieses Harz beträgt 30.000 US-Dollar pro Liter. Aber die Kosten fallen nie unter die Marke von 9.500 US-Dollar. Die Preise sind aufgrund einer Reihe von Fakten höher als bei Gold.“¹⁰⁵⁹

„Oud ist eine wunderbare Farbe in der Palette des Parfümeurs“, sagt Bogdan Zubchenko [ein ukrainischer Parfümeur, Gründer von BZ Parfums]. Ouds in der Zusammensetzung von Aromen können sowohl synthetischen als auch natürlichen Ursprungs sein. Natürliches Oud-Öl ist eine teure Zutat: Es kann bis zu 30.000 Euro pro Kilogramm kosten. Und das alles, weil der Rohstoff stark von der allgemeinen Produktion, dem technologischen Prozess, dem Jahr, der Ernte und der Wachstums Umgebung des Agarbaums abhängt, aus dem das Oud gewonnen wird. Natürliches Öl enthält viel Ballast, zusätzliche Moleküle, die das Aroma komplizieren. Synthetisch

¹⁰⁵⁸ The most expensive trees in the world for design. The most ... <https://pristineblue.ru › flooring › t...>, zuletzt besucht 27.07.2022

vgl. auch Agarholz Parfums - [Fragrantica.de](https://www.fragrantica.de); <https://www.fragrantica.de › Duftnoten › Agarholz-114>, zuletzt besucht 24.02.2022

¹⁰⁵⁹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, zuletzt besucht 28.05.2022

konstruierte Ouds klingen banaler, erklärt Bogdan, obwohl sie eine Saftigkeit und Klarheit bieten, die Sie von einem natürlichen Duft nicht erwarten dürfen.¹⁰⁶⁰

„Der Preis ist nur schwer festzulegen, da die Qualitätsunterschiede erheblich sind. In reinster Form ist man bei einem Literpreis im sechsstelligen Euro-Bereich. 100 Milliliter fünfprozentiges Oud Öl kostet für den Endverbraucher über 1.000 Euro.“¹⁰⁶¹

„Aufgrund des Alters, der Region, der Infizierung des Baumes, der Spezies, der Ernteweise etc. kann so 1 Gramm Holz ein paar Cent oder eben 10.000 Euro pro Gramm kosten.“¹⁰⁶²

„Mit Preisen von bis zu 250.000 Euro für das Kilogramm Adlerholz höchster Qualität, gehört es zu den teuersten Hölzern der Welt, wobei die normale Preisspanne etwa bei unter 400 bis 16.000 \$ liegt. [...] Das aus solchem Holz gewonnene ätherische Öl gehört mit zu den teuersten der Welt. [...] Das bedeutet, dass ein 1 Liter Oud der gehobenen bis besten Qualität schlussendlich, mit allen Nebenkosten bis 50.000–600.000 \$ oder auch noch deutlich mehr kosten kann.“¹⁰⁶³

Oud wird auch als „flüssiges Gold“ bezeichnet. „Die teuerste Variante kann einen erstaunlichen Marktpreis von über 95.000 Euro pro Liter erreichen. Der Weltmarktpreis variiert ansonsten stark zwischen 35.000 Euro pro Liter und mehr - ein normaler Preis unter Importeuren liegt bei etwa 48 Euro pro ml.“¹⁰⁶⁴

„Pur kommt Oud nicht zum Einsatz, denn es ist zu intensiv und vor allem zu

¹⁰⁶⁰ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p...>, *zuletzt besucht 28.05.2022*

¹⁰⁶¹ Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; <https://kraeuterkontor.de › ... › Lexikon & Wissenswertes>, *zuletzt besucht 25.07.2022*

¹⁰⁶² *Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch*; <https://weihrauchwelt.de › shop › produkt › oud-adlerh...>, *zuletzt besucht 15.06.2022*

¹⁰⁶³ Adlerholzbaum – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org › wiki › A...>, *zuletzt besucht 16.02.2022*

¹⁰⁶⁴ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de › Gents Journal › Parfüm>, *zuletzt besucht 19.02.2022*

teuer. Die Preise der meisten Parfums mit Adlerholz-Essenzen befinden sich im dreistelligen Bereich. [...] Da der Prozess der Bildung eines duftenden Harzes manchmal Jahrzehnte dauert und seine Verdampfung eine äußerst schwierige und zeitaufwändige Arbeit ist, wird Oudöl zu Recht als „flüssiges Gold“ bezeichnet. Tatsächlich können seine Kosten sogar die Kosten für ein Gramm dieses Edelmetalls übersteigen. Wenn wir noch hinzufügen, dass der Agarbaum nur in einigen Ländern Südostasiens und des indischen Subkontinents wächst, dann kann man verstehen, warum sein Wert unbestritten ist.“¹⁰⁶⁵

Die Herstellung von Oud ist sehr kostenintensiv. „Die Besonderheit von Oud liegt dabei zum einen in dessen kostspieliger Herstellung: Die Erzeugung von einem Kilogramm Oud-Duftstoff kann bis zu 50.000 EUR kosten.“¹⁰⁶⁶ Und nach anderer Angabe „gilt das verharzte Holz als das teuerste der Welt! Gut fermentiertes, gereinigtes Harz kostet bis zu 50.000 Euro pro Kilo.“¹⁰⁶⁷

„Das Holz gibt es im Handel in unterschiedlichen Qualitäten, alle in gehobenen Preisklassen, mit Preisen bis zu 10 Mio. Euro für ein Kilogramm bei gut fermentierten Stücken. Die höchsten Qualitäten haben im Erdreich gelagert und das Aroma hat sich unter Druck über Jahrhunderte oder Jahrtausende entwickeln können. Das beste Adlerholz kommt aus den Regenwäldern Südostasiens. Ähnlich wie mit dem reinen Holz, verhält es sich auch mit dem aus duftenden Adlerholz destillierten Öl (Ud): Dieses ist wahrscheinlich das wertvollste ätherische Öl der Welt mit einem derzeitigen Marktpreis von 250.000,- Euro pro Kilogramm.

Je dunkler, harzhaltiger, schwerer und älter das Holz ist, desto besser ist seine Qualität. Ein gutes Adlerholz sinkt im Wasser und die Japaner nennen es aus diesem Grund auch 'Jinkoh' (übersetzt: 'sinkendes Holz').“¹⁰⁶⁸

¹⁰⁶⁵ Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ...; <https://www.instyle.de › Beauty › Face & Body>, zuletzt besucht 28.07.2022

¹⁰⁶⁶ Oud Parfum | Oud Duft für Herren und Damen | notino.de; <https://www.notino.de › oud-parfum>, zuletzt besucht 27.07.2022

¹⁰⁶⁷ Alles über Oud | MLife - Marionnaud; <https://www.marionnaud.at › ... › Inspiration>, zuletzt besucht 27.07.2022

¹⁰⁶⁸ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucherguru.info › hoelzer-rinden-wurzeln>, zuletzt besucht 14.09.2021

„Dieser Rohstoff für Damendüfte kann kaum als teuer bezeichnet werden, er ist wirklich kostbar. Um 12 ml Parfümextrakt zu erhalten, müssen Sie 30 kg Holz verarbeiten! Die Kosten pro Kilogramm der Oud-Komponente betragen 20.000 €. Daher ist der Inhaltsstoff in seiner natürlichen Form Teil der exquisiten Premium-Parfums, die in begrenzten Kollektionen erhältlich und teuer sind.“¹⁰⁶⁹

Adlerholz, Weihrauch und Myrrhe „sind sehr begehrte und teure Rohstoffe. Adlerholz gehört zu den teuersten Rohstoffen der Erde. Je nach Qualität bedeutet das für Adlerholz Preise für bis zu 10.000 Euro pro Gramm, Moschus liegt nach Herkunft zwischen 100 und 200 Euro pro Gramm. Ein Gramm Pottwal-Amber liegt nach Qualität zwischen 50 und 100 Euro pro Gramm. Ein Millimeter eines destilierten Adlerholzöls aus wertigem Öl beginnt knapp unter 100 Euro (einfache Öle auch bei etwa 70.-/ ml, kann aber auch weit mehr als 1000 Euro pro Millimeter kosten.“¹⁰⁷⁰

„Adlerholz oder Oud gilt als komplexester Duftstoff der Erde und hat unendlich viele Ausprägungen. Jeder Baum duftet anders, d. h. jeder Baum ist ein Unikat. Aufgrund des Alters, der Region, der Infizierung des Baumes, der Spezies, der Ernteweise etc. kann so 1 Gramm Holz ein paar Cent oder eben 10.000 Euro pro Gramm kosten.“¹⁰⁷¹

„So kann ein Kilo des wertvollen Produkts[des Oud-Harzes] [2017] um die 50000 Euro kosten und ist somit wertvoller als Gold.“¹⁰⁷²

¹⁰⁶⁹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

¹⁰⁷⁰ Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › *shop* › *produkt* › *oud-adlerh...*, zuletzt besucht 15.06.2022

¹⁰⁷¹ Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch
<https://weihrauchwelt.de> › *shop* › *produkt* › *oud-adlerh...*, zuletzt besucht 15.06.2022

¹⁰⁷² Alles was Sie über Oud-Düfte wissen sollten | Playboy; <https://www.playboy.de> › *lifestyle* › *kultur* › *mode-stil* › *a...*, zuletzt besucht

„Die teuerste Variante [von Oud] kann einen erstaunlichen Marktpreis von über 95.000 Euro pro Liter erreichen. Der Weltmarktpreis variiert ansonsten stark zwischen 35.000 Euro pro Liter und mehr - ein normaler Preis unter Importeuren liegt bei etwa 48 Euro pro ml.“¹⁰⁷³

Laut einem Bericht von Andy Ash von dem 27. August 2020 „kann erstklassiges Agarholz bis zu 100.000 USD pro Kilogramm kosten.“¹⁰⁷⁴

Ja, es geht noch teurer. Die Hamburger Parfümeurin Kim Weisswange kreierte Parfüms für Stars und u.a.auch für Madonna und Prinz Charles. Sie kann mehr als 10.000 Düfte unterscheiden. Von ihr heißt es im Jahre 2007, der Kilopreis für das Adlerholz, das sie aus Kambodscha beziehe, liege bei 1,5 Millionen Euro.¹⁰⁷⁵

Bekannt ist „das schmutzigste [Oud]-Parfüm von allen, das ‘Kamuhea Noir’. Es hat einen Literpreis im Bereich von 90.000 Euro und wird aus einem wilden Oud des kambodschanischen Urwalds gewonnen, was es äußerst selten macht.“¹⁰⁷⁶

Und an anderer Stelle heißt es, ein Kilo des ätherischen Öls könne weit über eine Million Euro kosten.¹⁰⁷⁷

„Natürlich wird das Harz für Parfümeriezwecke zu einem ätherischen Öl verarbeitet. Natürliches ätherisches Öl ist eine sehr wertvolle und teure Zutat, die oft als Gold der Parfümerie bezeichnet wird. Manchmal muss man einen ganzen Baum zerstören, um ihn zu bekommen.

Natürliches ätherisches Oud-Öl ist zu teuer, um in der Parfümerie weit

2.06.2022

¹⁰⁷³ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

¹⁰⁷⁴ Why agarwood is so expensive - Business Insider; www.businessinsider.com › why-a..., zuletzt besucht 09.06.2022

¹⁰⁷⁵ Duftkunst: Die Parfümeurin der Stars - Die Welt; <https://www.welt.de> › Lifestyle, zuletzt besucht 19.06.2022

¹⁰⁷⁶ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

¹⁰⁷⁷ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 28.07.2022

verbreitet zu sein, weshalb es hauptsächlich in Nischenparfums vorkommt. Aufgrund der zweiten Welle der Popularität von Oud suchten Parfümeure nach günstigeren Alternativen. Es ist sowohl eine Mischung aus natürlichen und synthetischen Noten als auch nur synthetische Gegenstücke.“¹⁰⁷⁸

¹⁰⁷⁸ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

I.10. Adlerholz in der Medizin

I.10.a. Adlerholz in der Medizin in Europa

Schon der griechische Arzt Pedanios Dioskurides aus Anazarbos in Kleinasien, der im 1. Jahrhundert lebte und als Arzt in der römischen Armee diente, beschäftigte sich mit dem von ihm so genannten Agallochum, also mit Adlerholz. Dioskurides, der Arzt und Pharmakologe war und das Buch „Περὶ ὕλης ἰατρικῆς (Peri hylēs iatrikēs)“ „De materia medica“, - es war ein Buch über Kräutermedizin – schrieb, berichtet (ich wiederhole) über das Agallochum:

„Man kauet es, oder spühlet mit ihrem Decocte¹⁰⁷⁹ den Mund aus, um den Athem angenehmer zu machen. Besprengt man von diesem Tranke den ganzen Leib, so hindert er das Schwitzen. Zum Räuchern braucht man es statt des Weihrauchs. Trinkt man etwa einer Drachme schwer von seiner Wurzel, so lindert es die Verkältungen des Magens, und seine Schwäche, und ist gegen das Aufstossen gut. Man kann es mit gutem Erfolge in Seiten- oder Leibscherzen, auch in der Dysenterie und den Bauchgrimmen in Wasser trinken.“¹⁰⁸⁰

Es ging Dioskurides also um medizinische Wirkungen des Agallochums.

Agallochum, lignum Agallochi oder Aloeholz bzw. Adlerholz als Medizin war sowohl in Europa als auch in Asien und Vorderasien bei der arabisch-islamischen Kultur bekannt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Der Bezug auf Dioskurides blieb dabei in der europäischen und arabischen Kultur erhalten. Allerdings ist es schwer zu entscheiden, ob im Mittelalter

¹⁰⁷⁹ Decoctum (Abkochung oder Absud) ist ein wässriger Extrakt, der durch das Kochen von festen Drogen gewonnen wird.

¹⁰⁸⁰ Agalokhon (Dioscoride) — PlantUse Français; *uses.plantnet-project.org* › *Agalokhon_(Dioscoride)*, zuletzt besucht 31.03.2020

Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 27.04.2022; Pedanii Dioscoridis Anazerbei De Materia Medica Libri Quinque. Ad Fidem Codicum Manuscriptorum, Editionis Aldinae Principis Usquequaque Neclectiae, Et Interpretum Priscorum Textum Recensuit, Varias Addit Lectiones, Interpretationem Emendavit, Commentario Illustravit Curtius Sprengel, Med. Et Philos. Doctor, Illius Et Rei Herbariae Prof. In Universit. Halensi, Regiorum Ordinum Aquilae Rubrák, Stellar Polaris Et Leonis Belgici Eques Etc, Tomus Primus. Lipsiae Prostat In Officina Libraria Car. Cnoblochii 1829.

unter Aloe die Aloe vera oder das Adlerholz zu verstehen war. Der Gebrauch zu Medizinzwecken wird als offizinell, das bedeutet „als Arzneimittel anerkannt“ bezeichnet. Offizin war das Laboratorium einer Apotheke.

„Ob das *lignum Agallochi* schon im Frühmittelalter in Nordeuropa bekannt war und offizinell oder zu Räucherzwecken gebraucht wurde, wissen wir nicht. Wenn in einem unter Aloe beschriebenen angelsächsischen Rezept 'murre and alwe, libania', d. h. Myrrhen, Aloe und Weihrauch als Ingredienzien zu einer Kopfsalbe genannt werden, könnte die Zusammenstellung der Aloe mit zwei aromatischen Stoffen den Gedanken nahelegen, dass hier das wohlriechende *lignum Agallochi* gemeint ist; doch wird die bittere Aloe schon bei Plinius als Mittel gegen Kopfweg empfohlen.“¹⁰⁸¹

Seit 2000 Jahren werden immer wieder medizinische Anwendungen und Qualitäten des Adlerholzes genannt. Es wird als wahres Wundermittel beschrieben. „Es gibt eigentlich keinen Körperteil, für den das Aloëholz nicht heilsam wäre.“¹⁰⁸², und zwar sowohl bei den Europäern als auch bei den Arabern und Asiaten.

„In Europa hingegen ist Adlerholz nur wenig bekannt. Der heiligen Hildegard von Bingen, Kennerin von Heilpflanzen, war der 'Arbor ligni aloes' zumindest vom Namen her bekannt. In ihrem 'Buch von den Bäumen' erwähnt sie: 'Der Baum des Aloëholzes ist warm und bezeichnet einen Menschen mit fiebrigem Magen'“.¹⁰⁸³

Oft wird das Amber der Wale mit dem englischen Ausdruck Amber als Bernstein verwechselt. Deshalb ist man überrascht, wenn Bernstein (und nicht das Amber der Wale) in Zusammenhang mit Aloexylum agallochum als Medikament auftaucht, wie in einer Doktorarbeit von 1982. Es handelt

¹⁰⁸¹ Aloeholz | Mittelalter Wiki | Fandom; [mittelalter.fandom.com › wiki › Aloeholz](https://de.wikipedia.org/wiki/Aloeholz), zuletzt besucht 03.08.2022

¹⁰⁸² Pflanzen Im Mittelalter: Eine Kulturgeschichte [PDF] - VDOC ... <https://vdoc.pub> › History, zuletzt besucht 07.03.2022

¹⁰⁸³ Inhaltsverzeichnis; <https://www.echinomedia.de> › int › titel › baeume...

Blick ins Buch - Yumpu; <https://www.yumpu.com> › document › view › blick-ins..., zuletzt besucht 17.05.2022

sich um einem Kommentar zum Liber fundamentorum pharmacologiae des Abu Mansur Muwaffak-Ben-Ali-el Hirowi:

„Kahruba, Succinum, Bernstein

Der Bernstein gehört zu denjenigen Mitteln, welche man von Alters her gekannt, und über deren Entstehung und Fundort verschiedene Fabeln erzählt werden. Die erste Quelle, wo wir etwas vom Bernstein (ἤλεκτρον) hören, ist Homer, der ihn auf dem goldnen Halsgeschmeide wie die Sonne strahlen lässt. Herodot schon lässt ihn im Flusse Eridanus (Weichsel) entstehen. Plato berichtet die wunderbare Anziehungskraft des Bernsteins. Theophrast reiht den Bernstein zu den Steinen und lässt ihn, wie Ibn Beithar berichtet, zum ersten Mal, als Wunderheilmittel für Schwangere und Gelbsüchtige umhängen. Plinius erzählt verschiedene Fabeln über die Entstehung des Bernsteins, wie er sich aus den Thränen der Vögel oder auch von Menschen bilde, und behauptet dagegen [...], dass der Bernstein aus einem pinusähnlichen Baume abfließe. Auch Dioscorides und Galen lassen ihn von Schwarzpappeln am Po-Flusse tropfenweise fallen, die Tropfen später hart und zu Bernstein werden, welcher Meinung aber Ibn Beithar durchaus nicht beistimmen will und es für einen Fehler des Uebersetzers erklärt, da eine solche Behauptung den berühmten Weisen des Alterthums nicht zugemuthet werden dürfe. Die medicinische Anwendung des Bernsteins war eine beschränkte. Aeusserlich wird er vom Verfasser als Räucherpulver im Verein mit Weihrauch (*Boswellia turifera*) und Aloexylon Agallochum verordnet, um die Luft von Cholera Gift und auch sonst überhaupt zu reinigen, — innerlich als blutstillendes und herzstärkendes Mittel, zu welchem Zwecke er auch später von Avicenna gebraucht wurde.“¹⁰⁸⁴

Der Autor versucht auch auf S. S. 42 das ihm rätselhafte Wort Harbuwand zu erklären. Er schreibt:

„Das Wort Harbuwand lässt sich in den mir zu Gebote stehenden Quellen nicht finden. Ich bin daher geneigt, es für H a r n u w a zu halten, erstens weil es die Schreibart vermuthen lässt, dass die beiden Worte beim

¹⁰⁸⁴ 1. /jfyf - DSpace; <http://dspace.ut.ee> › handle › achundowcommentarocr, zuletzt besucht 04.08.2022

unaufmerksamen Abschreiben in einander übergehen können, zweitens weil die spärliche Beschreibung des Verfassers fast wörtlich mit der des Harnuwa in der persischen Pharmakologie übereinstimmt. Somit möchte ich das Harbuwand für Fructus Aloexyli Agallochi erklären.“¹⁰⁸⁵

Berthold Laufer zitiert 1919 In einem Buch, das sich mit persisch-chinesischen Verbindungen beschäftigt, die „Priciples of Pharmacology“ des Abu Mansur Muwaffaq und geht den indischen Wortelementen nach. Er schreibt: „Harbuwand (No. 576) is described as a grain smaller than pepper, somewhat yellowish, and smelling like Aloëxylon agallochum.“ und gibt dann weitere Kommentare.¹⁰⁸⁶

1940 wurde Das Buch der einfachen Drogen des Abu Mansur in Kairo herausgegeben. Hier wurde Haruwand ebenfalls erwähnt. Es heißt dazu, die Identifikation von Haruwand sei unsicher. Englisch bedeute es die Samen von Chillies (Fructus Capsici, Capsicum fruits); französisch meine es Pfefferkörner (poivre d'Inde) und deutsch Samen von spanischen Pfeffer.¹⁰⁸⁷

Unter „Aconitum, Eisenhut“ finden sich im Commentar zum sogenannten Liber fundamentorum pharmacologiae folgende Einträge, in denen das Aloeholz mit dem Secale cornutum zusammengebracht wird:

„Hierher rechnet der Verfasser auch noch das Secale cornutum. Er sagt ausdrücklich: ´Es giebt noch eine Art (von Gift) „Isrik“, welches in der Aehre vorkommt und dem Aloeholz (Aloexyllon Agallochon) ähnlich sieht´. Dieses höchst wahrscheinlich im klassischen Alterthume bekannte Mittel (ζιζάνιον) fiel in späterer Zeit (nach Galen) der Vergessenheit anheim, so dass es erst von R. Camerarius 1709 von Neuem in die Praxis eingeführt werden musste. Es findet sich allerdings vielleicht auch als ´Son, Sonin´ im Talmud; wenigstens wird von Berendes [...] Son für ´Claviceps purpurea auf dem Weizen´ erklärt. Der Genuss desselben soll dem Talmud zufolge berauschend und oft tödtlich wirken. Bei griechischen Schriftstellern ist

¹⁰⁸⁵ 1. /JjfyI - DSpace; <http://dspace.ut.ee> › handle › achundowcommentarocr, zuletzt besucht 04.08.2022

¹⁰⁸⁶ Sino-Iranica - Seite 580 - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 05.08.2022

¹⁰⁸⁷ Full text of "The abridged version of "The book of simple drugs" of ... <https://archive.org/stream/b313...>, zuletzt besucht 05.08.2022

ζιζάνιον oft synonym mit ἄϊρα [...]. Obgleich es im Mittelalter in Italien, Deutschland etc. den Aerzten unbekannt geblieben ist, so lassen sich doch in der Geschichte vereinzelt Vergiftungserscheinungen auffinden, die sich mit Wahrscheinlichkeit auf *Secale cornutum* beziehen!). So fällt z. B. etwa in's 9. oder 10. Jahrhundert der erste Versuch eines Giftmordes durch Mutterkorn: ein am Hofe Ludwig's des Einfältigen lebender Günstling vergiftet einen salernitanischen Arzt mit einem Gifte, welches Brand und Amputation des einen Fusses zur Folge hatte. Den Ergotismus erwähnt auch Maimonidos, welcher im 12. Jahrhunderte lebte. Näheres über die Geschichte des Mutterkorns siehe Kobert, Hist. Stud. I, pag. 1 ff. Die Vergiftungserscheinungen und die Therapie werden bei unserem Verfasser nicht besonders hervorgehoben, da Verfasser das Mutterkorn mit den Aconitarten zusammenfasst.“¹⁰⁸⁸

Der Wundarzt Ortolf von Baierland, auch Ortolf von Würzburg genannt, lebte im 13. Jahrhundert und starb um 1290. Er hat unter seinem Namen ein „Buch über die Arzneikunst“, das „Arzneibuch“ geschrieben. In ihm schreibt er über den Mangel an Appetit und berichtet auch über das heute so genannte Pica-Syndrom, bei dem nichts essbare Sachen gegessen werden und bei dem zur Therapie auch Aloeholz eingesetzt wurde. Ortolf von Baierland unterschied dabei genau zwischen Aloe und Aloeholz:

„Ortolf von Baierland unterscheidet verschiedene Ursachen für einen Mangel an Appetit. Beruht dieser auf Kälte, sei Zingiber conditum das richtige Mittel. Auch wenn das Problem ein 'verkehrter Appetit', ein sogenannter 'appetitus inordinatus', ist und die Patienten eine Art Heißhunger auf seltsame Dinge entwickeln, werden im Sinne der Vier-Säfte-Lehre verschiedene Kräuter gereicht. Dies beschreibt Johannes Platearius folgendermaßen: 'Bei manchen Leidenden geschieht es, daß ihr Begehren oder Appetit sich verwandelt und umschlägt, so daß sie Lust bekommen auf Kohlen, Reibsteine, Kreide, Seife und dergleichen. Ursache ist meist schwarzgalliger Körpersaft (melancolia), teilweise auch gelbgalliger (colera), welcher den Magenmund schädigt und eine Art Flaum dort entstehen läßt, so daß der geschädigte Magen vermöge der Ähnlich-

¹⁰⁸⁸ 1. /jfyf - DSpace; <http://dspace.ut.ee> › handle › achundowcommentarocr, zuletzt besucht 04.08.2022 . S. 118-119

keit sich nach den vorgenannten Dingen sehnt; manchmal sehnt er sich auch nach warmen und trockenen Dingen, aufgrund der Gelbgalle. Aufzutreten pflegt aber dies Begehren bei Schwangeren, weil bei ihnen der Monatsfluß zurückgestaut ist, sowie bei Wahnwitzigen und Trübsinnigen. Behandlungen: Man reicht erwärmende sowie reinigende und trocknende Mittel, gibt also Essigmet, bereichert mit Meerzwiebelensaft. Purgiert werden die Leidenden mit der zukömmlichen Arznei: mit Saft von Wermutkraut und Aloe, mit der Latwerge Heiligbitter nach Galen sowie mit Pillen, hergestellt aus der Latwerge Heiligbitter und Aloesaft; ein jedes dieser Mittel nützt; daneben helfen auch die vorgenannten wärmenden Latwergen, wie Dreipfefferlatwerge, Perlenlatwerge und dergleichen. Hilfreich sind ferner Salbungen mit erwärmenden Ölen und Salben. Zuletzt bereitet man ein duftend gewürztes Pulver aus Aloeholz, Gewürznelke (gariofilum), Großnelke (antofilum), Muskatnuß, Ingwer, Muskatblüte, Kardamom, Zimt und dergleichen; dieses Pulver genießen die Kranken mit Wein und ihren Speisen.“¹⁰⁸⁹

Galen hatte, wenn ein Mensch an Appetitlosigkeit litt, zu einer Mischung aus Honig und Apfelsaft mit Pfeffer, Ingwer und Weinessig geraten.¹⁰⁹⁰

Über den Einsatz von Aloeholz in der Medizin des Mittelalters kann man lesen: „Es gibt eigentlich keinen Körperteil, für den das Aloëholz nicht heilsam wäre. Auch eine kuriose Applikation des Paradies- oder Rosenholzes sei erwähnt: Pulverisiert man das Holz zusammen mit Nelkenblättern und dem Knochen, der sich im Hirschherzen (!) befindet, und macht man davon eine Salbe, so wird ein Hahn, dessen Kopf damit eingerieben wurde, weder tags- noch nachtsüber krähen.“¹⁰⁹¹

„In Europa wurde der Aloe-Baum für völlig andere Zwecke verwendet. Geschlossene Räume wurden mit Infektionskrankheiten begast. Aloe wurde mit Butter gemischt, angezündet und mit Asthma-Rauch inhalieret. Es

¹⁰⁸⁹ mersidiss.pdf.pdf - OPUS Würzburg; <https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de › files>, zuletzt besucht 28.06.2022

¹⁰⁹⁰ mersidiss.pdf.pdf - OPUS Würzburg; <https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de › files>, zuletzt besucht 10.08.2022

¹⁰⁹¹ Pflanzen Im Mittelalter: Eine Kulturgeschichte [PDF] - VDOC ... <https://vdoc.pub › History>, zuletzt besucht 07.03.2022

wurde angenommen, dass dies zur Heilung von Geschwüren und Wunden beiträgt. Verbände, die die Wunden verbanden, wurden mit Aloe-Rauch begast. Der Adlerbaum hat viele wohltuende Eigenschaften: Er macht den Mundgeruch angenehm, beseitigt Angst, beseitigt Erbrechen und wirkt sich positiv auf Zähne, Gehirn und Nerven aus. Aloe-Duft [ist] stärker als andere Räucherstäbchen.¹⁰⁹²

Das *púch von den chósten* ist eine Sammlung von Kochrezepten aus dem 15. Jahrhundert. Es war ursprünglich eine arabische Kochrezeptsammlung mit dem Titel *Minhag al-bayan fima yasta ,miluhu al-,insan* von über 1000 Rezepten des Arztes Ibn Ġazla aus Bagdad zur Zeit der Kalifen. 82 Rezepte wurden von einem unbekanntem Autor aus einer lateinischen Vorlage, dem sogenannten *Liber de ferculis et condimentis*, zu Deutsch: Buch der Speisen und Gewürze, ins Deutsche übersetzt. Das lateinische Buch wurde im 13. Jahrhundert vom italienischen Mediziner und Naturwissenschaftler Jambonius von Cremona zusammengestellt. Die frühneuhochdeutsche Version ist noch in der Münchner Handschrift Cgm 415 erhalten geblieben.¹⁰⁹³

„Beim Aloeholz, auch Paradies- oder Adlerholz genannt, handelt es sich um ein Räucherholz des in Südostasien beheimateten Adlerholzbaumes (*Aquilaria malaccensis*), welches aufgrund seines bei Verbrennung entstehenden angenehmen Geruchs und seines ebenfalls wohlriechenden ätherischen Öls verwendet wird. Im *púch von den chósten* wird Aloeholz nur einmal erwähnt und zwar soll es in diesem Rezepttext mit anderen Zutaten in ein Leinentuch gebunden mitgekocht werden, vermutlich um seine Duftstoffe an die Speise abzugeben. Es lässt sich also festhalten, dass Aloeholz hauptsächlich der Geruchsbeeinflussung eines Gerichts dient.“¹⁰⁹⁴

Bei der Speise *Ibrāhīmiyya* heißt es: „*Ibrāhīmiyya* ist eine Speise, die man

¹⁰⁹² Aloebaum (Adlerbaum): Wo er wächst, vor allem die Pflege ... *de.public-welfare.com* › 4301763-aloe-tree-eagle-tree-..., zuletzt besucht 28.06.2022

¹⁰⁹³ Das *púch von den chósten* - Nahrhaftes Mittelalter; <https://nahrhaftesmittelalter.com> › 2017/12/28 › das-pu..., zuletzt besucht 31.07.2022

¹⁰⁹⁴ Diplomarbeit - UNIPUB

unipub.uni-graz.at › *obvugr*s › *content* › *titleinfo* › *full*, zuletzt besucht 31.05.2022, S. 48

auf dieselbe Weise wie Zīrbādj (= Nr. 58) zubereitet, aber ihre Farbe ist weißer, weil man sie mit Verjus anstelle von Essig zubereitet oder mit Essig, der mit feinstem Weizenmehl aufgehellt wurde, oder auch mit destilliertem Essig. Man gibt mehr Zucker hinein und Gewürze, die fest in ein Tuch gebunden wurden, man fügt indisches Holz hinzu (Aloeholz) und rührt den Zucker und die Mandeln mit Rosenwasser an. Sie ist gemäßigt und hat dieselben Wirkungen wie Zīrbādj (= Nr. 58); sie bekommt dem Magen und der Leber gut, erfreut das Herz und kräftigt.“¹⁰⁹⁵

Das Eintopfgericht Ibrāhīmiyya wurde benannt nach dem Abbasidenprinz Ibrāhīm b. al Māhdi (779-839). Er war Gourmet, Dichter und Musiker. „In de Königs Text findet sich nach der Nennung des ‘indischen Holzes’ der Hinweis auf Aloeholz (lat. lignum aloe) in französischer, griechischer und lateinischer Sprache mit Verweis auf Dioskurides. Die Bezeichnung *Aquilaria agallocha* Roxb. verweist auf den Adlerholzbaum, der bis heute auch als Aloeholzbaum bezeichnet wird.“¹⁰⁹⁶

Es ist vielleicht davon auszugehen, dass erst, als die Araber ihr Wissen über Aloeholz im Rahmen der Kreuzzüge nach Europa gebracht hatten, (wozu auch das medizinische Wissen gehörte), das Aloeholz bekannt wurde und dass es dann als offinelle Anwendung in der Medizin mehr in Gebrauch kam, als sich die Erkenntnisse über das Adlerholz durch die Forschungsreisenden ab etwa 1500 in Europa langsam immer mehr verbreiteten.

Avicenna (980 n. Chr. - 1037 n. Chr.) jedenfalls „verwendete pulverisierten Aloebaum als Pulver für den Körper. Dieses Pulver verhinderte das Auftreten von Läusen an der Kleidung.“¹⁰⁹⁷

Avicenna hatte auch „in der Zahnheilkunde Aloeholz in Gebrauch. Im Kapitel 3 seiner Richtschnur der Medizin Allgemeine Erörterung der Zahnbehandlung und der Zahnarzneimittel“ berichtet er, von den warmen und den zu einer gewissen Wärme neigenden (trocknenden Zahnarznei-

¹⁰⁹⁵ Speisen auf Reisen - unipub - Uni Graz; <https://unipub.uni-graz.at> › content › titleinfo › full, zuletzt besucht 31.07.2022, S. 83

¹⁰⁹⁶ Speisen auf Reisen - unipub - Uni Graz; <https://unipub.uni-graz.at> › content › titleinfo › full, zuletzt besucht 31.07.2022, S. 83

¹⁰⁹⁷ Aloebaum (Adlerbaum): Wo er wächst, vor allem die Pflege ... *de.public-welfare.com* › 4301763-aloe-tree-eagle-tree-..., zuletzt besucht 28.06.2022

mitteln) gäbe es solche, deren Wärme in ihrem Wesen liege, und solche, deren Wärme erworben sei. Die, deren Wärme in ihrem Wesen liege, seien z. B. gebranntes Salz, gebrannter Beifuß, frisches „lebendiges“ und gebranntes Zypergras, Zimt und Ysop, Bartgrasblüte, die Frucht des Kapernstrauches – stärker sei jedoch dessen Wurzelrinde –, Aloëholz (‘ūd), Moschus, frisches und gebranntes Frauenhaar, Zypressenblätter, Sadebaum, Malabathron, gebranntes und nicht gebranntes Hirschhorn, Minze und deren Asche, Mastixharz, gebranntes Glas, Natronasche, runde Osterluzei, Asche der Weinstockrinde, Hasenkopfasche und gebrannte Datteln.

Im Kapitel „Der lockere Zahn“ empfiehlt Avicenna, für die (Lockerung), die durch Rückgang des Zahnbetts in den Zahnzwischenräumen entstehe, nehme man yemenitischen Alaun, gebranntes Aloëholz, Zypergras, Sumach und Blüte vom Granatapfelbaum.

Gegen „Die Schwäche der Zähne“ nähme man nach Avicenna ein Zahnpulver. Man nehme Gerste, zermahle sie, verrühre sie mit Honig und ein wenig syrischem Teer, forme dies zu einer Pastille, umhülle sie mit Papier und lege sie auf einen Ziegel, der auf den Boden des Backofens gelegt worden sei; wenn sie sich schwärzlich verfärbt, dann hole man sie heraus, nehme einen Teil davon und von Aloëholzspänen, von der Blüte des Granatapfelbaums, vom Zypergras, der Granatapfelschale und Salz je 1 Teil; man zerreiße es und mache daraus ein Zahnpulver.“¹⁰⁹⁸

Ein bis heute bekannter Mediziner war der Perser Rhazes (um 865-935). Uta Kahlert hat ihre Dissertation über sein Buch über Kinderkrankheiten geschrieben. Hier finden sich zwei Rezepte mit Aloeholz.

Das Rezept Nr. 68 im Kapitel 24 „Über die Erschlaffung der Kinder“ - heute würden wir Paralyse sagen - (S. 517, Z. 19-22) lautet:

„Electuarium

nach Galen

409

¹⁰⁹⁸ Avicenna - ediss.sub.hamburg - Universität Hamburg; ediss.sub.uni-hamburg.de › bitstream › ediss › Rashid_..., zuletzt besucht 01.04.2021 S. 44 und S. 54.

zur innerlichen Anwendung

menthastrum

Roßminze

rosae

Rosen

cinnamomum

Zimt[rinde]

mastiche

Mastix

phu

Baldrian

meum

Bärwurz

ammi

Ammi[früchte]

doronicum

Gemswurz

zedoaria

Zitwerwurz

garyophylli [caryophylli] je 1 Aureus

Gewürznelken

lignum santalorum

Sandelholz

lignum aloes

je 1 Drachme Aloeholz

moschus

½ Drachme

Moschus

Benetze alles mit

balsamum

Balsam

und richte es [das Electuarium] an mit

mel

Honig

Täglich ¼ oder ½ Drachme zu geben.¹⁰⁹⁹

Und im Kapitel 15 „Über das Erbrechen“ - man nennt es heute Emesis – findet sich das Rezept Nr. 30 (S. 514, Z. 12-15):

„Zubereitung zur innerlichen Anwendung

lignum aloes

5 Drachmen Aloeholz

mastiche

5 Drachmen Mastix

gallae

1/6 Drachme Galläpfel

mahle dies [zu einem Pulver] und bereite es zu mit

syropus rosarum

¹⁰⁹⁹ Buch des Rhazes über Kinderkrankheiten - PDF Kostenfreier ...

docplayer.org › [69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...](https://docplayer.org/69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...), zuletzt besucht
30.07.2022

Rosensirup

algalia

wenig

Galia,

vor dem Milchsaugen zu geben.“¹¹⁰⁰

Der Text des Kapitel XV „Über das Erbrechen bei Kindern De vomitu in pueris“ lautet:

„Im frühesten Lebensalter befällt die Kinder Erbrechen aus vielen Gründen, entweder wegen der Milchmenge, die größer ist als [die Kinder] verdauen können, oder weil sie verdorben ist, und am häufigsten, wenn das Kind einen feuchten und kränklichen Magen hat.

Die Behandlung besteht darin, dass du eine große Menge Milch [Einzelmenge] verbietest. Beobachte danach beim Erbrechen, ob ein säuerlicher Geruch wahrgenommen werden kann und ob darin [im Erbrochenen] 'weiße Säfte' [d. h. noch mit Milch vermischte] sind. Nimm Weihrauch 1/6 Drachme und getrocknete Raute 1/3 Drachme, zerstoße dies zu Pulver und mische es mit Rosensirup. Gib es dem Kind. Oder die Mutter soll ein wenig Kreuzkümmel und Sumach nehmen, alles kauen und in den Mund des Kindes verabreichen. Oder man gebe dem Kind Granatapfelsirup mit Minze. Oder was ich oft erprobt habe: Nimm Aloeholz und Mastix je 5 Drachmen und Galläpfel 1/6 Drachme. Mahle das Ganze [zu einem Pulver], bereite es zu mit Rosensirup und mit wenig Galia. Gib es dem Kind, bevor es Milch saugt. Und trage auf den Magen folgendes Pflaster auf: [Nimm] Mastix, Aloe, Akazie, Galläpfel, Weihrauch, geröstetes Brot zu gleichen [Gewichts]teilen. Bereite es mit Rosenöl und Rosensirup zu und trage es auf den Magen auf. Das ist nämlich erprobt bei Erbrechen und Geifer der Kinder. Wenn aber im Erbrochenem kein saurer, sondern ein auf Fieber deutender Geruch auftritt und die [Körper]wärme allmählich ein wenig zum Fieber hin sich neigt oder die Farbe [des Erbrochenen] zur

¹¹⁰⁰ Buch des Rhazes über Kinderkrankheiten - PDF Kostenfreier ...

docplayer.org › [69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...](https://docplayer.org/69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...), zuletzt besucht 30.07.2022

Blässe neigt, dann gib dem Kind ein wenig Rob von unreifen Weinbeeren oder Rob von Quitten oder Rob von kleinen, getrockneten Feigen oder folgende [Arzneimittel]: Trochiski [Zeltchen], die gegen Erbrechen der Kinder wirksam sind: Nimm Rosen und Asche zu gleichen [Gewichts]teilen 4 Drachmen, Galläpfel 2 Drachmen, Portulaksamen und Sauerampfersamen zu gleichen [Gewichts]teilen 1½ Drachmen und Bernstein. Bereite dies zu mit Wasser vom eingedickten Saft der unreifen Weintrauben oder mit Wasser von Granatäpfeln bis zu einem Gewicht von 1 Drachme. Gib dem Kind 1 Trochiskus [Zeltchen] zusammen mit Rosensirup und trage auf den Magen folgendes Pflaster auf, das wirksam ist gegen Erbrechen und Durchfall, von denen Kinder befallen werden: Nimm Gerstenmehl, grüne [unreife] Brombeeren und Granatapfelschalen zu gleichen [Gewichts]teilen, bereite es mit Rosenwasser zu und trage es auf den Magen [des Kindes] auf.“¹¹⁰¹

Der andalusische Arzt, Pharmakologe und Botaniker Ebn Baithar (um 1190-1248)¹¹⁰² sagt über das Agallochum:

„Dieses Holz sind die Wurzeln der Bäume, welche ausgerissen und so lang unter der Erde vergraben werden, bis sowohl das Holzichte als die Rinden in Fäulniss übergehen und das reine Holz übrig bleibt. Dieses Holz ist heiss, trocken im zweiten Grad, und wie man vermuthet, verdünnend, Verstopfungen öffnend und Blähungen zertheilend. Es vertreibt die vorherrschenden Feuchtigkeiten, stärkt die Eingeweide und alle Organe. Es stärkt die Nerven, und seine ölichten und verdünnenden klebrichten Bestandteile nützen denselben. Dem Gehirn ist dieses Holz von grossem Nutzen, indem es die Sinne und das Herz stärkt und desselben erheitert. - Ishak ben Amrân. Es entfernt den Schleim aus dem Kopf, wenn man damit Räucherungen macht, hält den Leib an und ist bei starkem Uringang, von Kälte und schwacher Blase erzeugt, von Nutzen.“¹¹⁰³

¹¹⁰¹ Buch des Rhazes über Kinderkrankheiten - PDF Kostenfreier ... [docplayer.org › 69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...](https://www.docplayer.org/69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...), zuletzt besucht 30.07.2022

¹¹⁰² Abu Muhammad ibn al-Baitar - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Abu_Muhammad_ibn...](https://de.wikipedia.org/wiki/Abu_Muhammad_ibn...), zuletzt besucht 09.08.2022

¹¹⁰³ Grosse Zusammenstellung über die Kräfte der bekamten ... [books.google.de › books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 08.07.2021

„Agarholz ist Teil vieler traditioneller Arzneibücher, die teilweise bis ins Mittelalter zurückreichen Auch heute noch wird es von chinesischen Ärzten verschrieben um bei Erkältungen und Verdauungsstörungen die Symptome zu lindern. Das Öl des Agarholzes wird in arabischen Ländern als Parfum getragen.“¹¹⁰⁴

„Das [Aloe] Holz wurde in vielen europäischen Arzneibüchern verwendet, jedoch nicht in schwedischen.“¹¹⁰⁵

Im Gart der Gesundheit, das sich auf den Garten der Gesundyheyt, Ortus sanitatis von 1485 bezieht, wird in dem Kapitel XXXVII Eyn Holcz von dem Aloes lignum xilaloes gehandelt. Über den Gebrauch des Paradiesholzes kann man lesen:

„Dodonaeus¹¹⁰⁶: „Paradijshout wordt in Indien meest gebruikt om er goede beroking van te maken en om het lichaam daarmee te wrijven en goed te laten ruiken en is tot vele andere dingen nuttig als men van het beste krijgen kan want het wordt gekookt en dat water of die wijn wordt gebruikt tot vele ziekten want alle kracht van het hout trekt in het water. Het poeder daarvan ingenomen geneest de flauwheid en ziekte van de maag, lever en hersens en de beving, klopping en bangheit van de hart. Als men de damp van deze wijn van onder opwaarts laat komen dan zullen de vrouwen hun stonden kriegen. De rook van dit gebrande hout door de neusgarden opgetrocken versterkt des hersens en vermeerdert het verstand. Xyloloë, zegt Dioscorides, wordt gekauwd of in water gekookt en de mond daarmee gespoeld om een welriekende adem te krijgen. Het opent het verstopte ingewand, maar maakt de buik hard en helpt diegene die de druppelplas hebben door koude en slapheid van de blaas. Enige zeggen dat meest al seze soorten paradijshout gehouden worden alle krachten van het ebbenhout hebben. Dan ze dienen meest alle om er mooie en welriekende bolletjes vab te draaien om de gebeden te lezen.“

¹¹⁰⁴ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

¹¹⁰⁵ Örnträd eterisk olja - Shenet; www.shenet.se › ravaror › eorntrad, zuletzt besucht 20.05.2022

¹¹⁰⁶ Rembert Dodoens - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Rembert_Dodoens, zuletzt besucht 09.08.2022

„Dodonäus: „Paradiesholz wird in Indien am häufigsten verwendet, um eine gute Räucherung zu machen und den Körper damit einzureiben und ihm einen guten Geruch zu verleihen, und es ist für viele andere Dinge nützlich, wenn man das Beste bekommen kann, denn es ist gekocht, und dieses Wasser oder dieser Wein wird für viele Krankheiten verwendet, denn die ganze Kraft des Holzes wird in das Wasser gezogen. Das eingenommene Pulver davon heilt die Schwäche und Krankheit des Magens, der Leber und des Gehirns und das Zittern, Pochen und die Befürchtungen des Herzens. Wenn der Dunst dieses Weins von unten aufsteigen darf, haben die Frauen ihre Menstruation. Der Rauch dieses verbrannten Holzes, der durch die Nasenlöcher aufsteigt, stärkt das Gehirn und erhöht den Intellekt. Xyloloe, sagt Dioscorides, wird gekaut oder in Wasser gekocht und in den Mund gespült, um einen süß riechenden Atem zu bekommen. Es öffnet den verstopften Darm, macht aber den Bauch hart und hilft denen, die Tröpfchenurin durch eine Erkältung und Schloffheit der Blase haben . Einige sagen, dass die meisten dieser in Paradieshölzern gehaltenen Arten alle Kräfte des Ebenholzes haben. Dann dienen die meisten von ihnen dazu, um schöne und duftende Bälle zu rollen, um die Gebete zu lesen.“

„Und Maerlant¹¹⁰⁷ spricht:

‘Aloë, als Isodorus zegt, is een boom die te groeien pleegt in Arabië en India. Van zoete reuk zo is hij. Nochtans schrijft Jacob van Vitri dat er niemand in de wereld zij die ooit kwam al waar jij zag zulke bomen in einige Maar haar twijgen, horen wij roepen, komen van bergen gevallen daar aloë bomen staan. En niemand mag er naar toe gaan als opsteekt de wind en die men vangt en vindt met netten, dat is de manier, te Babylonië in de rivier. Hiervan zeggen sommige wijzen dat het komt uit het paradijs de rivier die eruit lopen, aldus leert man het kennen en kopen. Dat zwart is ruikt goed, bitter en niet al te fel. Bruin/rood en niet al te zwart en onder de tanden niet al te hard en als men ket kauwt, dat de reuk gelijk de hersenen bestookt. Voor het hoofd is het goed, hoor ik gewagen, en daartoe voor de zwakke magen, de lever en het hart mede en voor menige

¹¹⁰⁷ Jacob van Maerlant - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org › wiki › Ja...>, zuleztz besucht 09.08.2022

ziekte, menstratie's die weg blijven helpt het stoppen de wijven. Wijn gekookt met aloë zegt men dat al deze goed is. De droesem van de wijn aldus gekookt lost de hersenen van de noden en die koudheden zijn aangedaan.“

„Aloe ist, wie Isodorus sagt, ein Baum, der in Arabien und Indien zu wachsen pflegt. Er riecht süß. Jacob van Vitri schreibt jedoch, dass es keinen Menschen auf der Welt gibt, der jemals dorthin gekommen ist, wo man solche Bäume auch nur in einer Mär gesehen hat. Ihre Zweige, hören wir rufen, kommen von Bergen gefallen, wo Aloe-Bäume stehen. Und niemand darf dorthin gehen, wenn Wind aufkommt, und man fängt sie mit Netzen auf, wenn man sie findet. Das ist der Weg, in Babylonien in den Fluss. Einige sagen, das weise darauf hin, dass der Baum aus dem Paradies komme. Das sei der Fluss, der aus dem Paradies flösse, so lernt man es und kauft ihn. Das schwarze [Holz] riecht gut, ist bitter und nicht zu heftig. Das braun/rote und nicht zu schwarze ist unter den Zähnen nicht zu hart und wenn man es kaut, bombardiert der Geruch gewissermaßen das Gehirn. Es ist gut für den Kopf, höre ich erwähnen, und dazu auch für den schwachen Magen, die Leber und das Herz, und bei manch einer Krankheit, ausbleibende Menstruationen helfen den Frauen. Wein gekocht mit Aloe soll ganz gut sein. Der so gekochte Bodensatz des Weins befreit das Gehirn von den Nöten und den Erkältungen, die ihm zustoßen.“¹¹⁰⁸

Besonders im 16. Jahrhundert wurde Aloe immer wieder erwähnt. Nicht immer ist damit aber Adlerholz gemeint. Uta Kahlert schreibt in ihrer Dissertation „Buch des Razes über Kinderkrankheiten:

„Die Taxe Worms 1582 führt folgende Sorten: Aloe succotrina, (Aloe hepatica optima, Der best Aloepatick auß der Insel Succotora [Socotra, Inselgruppe im nordwestlichen Indischen Ozean]), Aloe hepatica vulgaris (gemeiner Aloepatick), Aloe cabillina (Roß Aloe, der allerschlechts und gemeynst Aloepatick), Aloe lota (gewäschener Aloepatick), Aloe rosata (Rosen Aloe).

Das Dispensatorium Nürnberg (1546) erwähnt Aloe und Aloe Succotrina.

¹¹⁰⁸ Gart der Gesundheit - Volkoomen; <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> › ..., zuletzt besucht 07.08.2022

lignum aloes Rezept Nr. 30

lignum aloes Rezept Nr. 68

Aquilaria mallaccensis Lam., *Aquilaria agallocha* Roxb., Thymelaceae

Die Droge stammt nicht von Aloe, einem Liliengewächs, sondern von *Aquilaria*-Arten, etwa *Aquilaria mallaccensis* Lam., dem Adlerholzbaum, welche lediglich in Geruch und Geschmack an die Bitterkeit von Aloesaft erinnert. Aloe- oder Paradiesholz bzw Rosenholz war eine wichtige Droge und wurde auch als Räuchermittel und zum Einbalsamieren gebraucht. Es wurde als wertvolles, exotisches Holz aus Arabien und Indien importiert. Als bestes Aloeholz wurde Aloexylon/Xyloaloe von *Aloexylon agallochum* Lour. gehandelt. Schlechtere Sorten von Aloeholz konnten auch von anderen Stammpflanzen gewonnen werden.

Die Taxe Dresden (1553) führt *Ligni aloes crudi* im 24. Abschnitt *De Lignis*.

Die Taxe Worms (1582) benennt *Lignum aloes* (*Agallochum*, *Xylolaloe*, *Tarum Plinii*, *Xylum aloes*, *Calambucum*, *Lignum Tabrobanum*, *Lignum Paradisi*, *Paradeyßholtz*, *Aloesholtz*), *Lignum aloes vulgare* (gemein *Paradeyßholtz*), [unter *Tabulae confectionis*] *Diaxylaloes* (Täfflein von *Paradeißholtz*) und [unter wohlriechenden *Specereyen*] *Species Diaxylaloes*.

Im *Dispensatorium Nürnberg* (1546) sind erwähnt *Lignum Aleos* (*Xyloaleos*) und *Diaxylaloes*.¹¹⁰⁹

Das Kapitel LXII eines 1591 auf Latein geschriebenen Traktats handelt von der Aloe. Sie sei

ein aromatischer Baum, der laut Isidorus in Indien und Arabien wachse. Meister James de Victiriacus und Platearius sagten jedoch, dass niemand den Baum dieses Holzes zusammenhalten könne, seine Äste würden durch Winde, die seit der Antike von den Bergen fielen, fort getrieben und in Netzen im babylonischen Fluss eingefangen. Daher werde von einigen gesagt, dass Aloeholz aus dem irdischen Paradies durch die mediterranen Flüsse transportiert werde. Es sei *Xyloaloes*, die Adern des Baumes, durch

¹¹⁰⁹ Buch des Rhazes über Kinderkrankheiten - PDF Kostenfreier ... docplayer.org › [69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...](https://www.docplayer.org/69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind...), zuletzt besucht 30.07.2022

die es entwurzelt und in der Erde begraben werde, bis das Holz und seine Rinde verfault seien, und reines Xiloaloes übrigbleibe. Es sei im allgemeinen besser, je mehr man im Wasser versenke, wenn es aber schwimme, sei es wirklich schlecht, beraubt des Lebens und des Geistes. Es sei jedoch (meistens) heiß und trocken im zweiten Grade. Es entferne überschüssige Feuchtigkeit, stärke den Darm und beuge Ärger vor. Es leiste einen großen Beitrag zum Gehirn. Es stärke die Sinne und entspannt auch die Nerven. Es stärkt auch das Herz und macht glücklich. Beim Kauen bekomme der Mund einen guten Geruch. Das Getränk entferne die faulende Schwäche des Magens und es stärke ihn. In ihm gäbe es eine Tugend, die die Natur einschränke und zu Zwietracht und Melancholie beitrage. Aloeholz sei von anderer Natur, aber dennoch sehr warm und trocken, was die Befeuchtung von Gehirn und Magen und deren Trocknung unterstütze. Es stärke auch die Seele und das Herz und alle inneren Glieder. Aloeholz sei warm und im zweiten Grad auch trocken. Inwieweit es am besten sei, erkenne man daran, das es sehr schwer und knorrig sei, sehr aromatisch, von einem annähernd bitteren Geschmack, von einer fast schwarzen oder fast roten Farbe und überhaupt nicht dem Zerquetschen durch die Zähne widerstehe. Während es gemischt werde, scheine ein aromatischer Geruch sofort das Gehirn zu berühren und es in gewisser Weise auch zu füllen. Es stärke den Magen und Sorge für die Verdauung. Es wirke gegen Herz- und Hirnchwäche, gegen Cardaeas Leidenschaft und gegen Synkopen. Seine Frucht, wenn sie durch die Nase aufgenommen werde, stärke das gekühlte Gehirn; und wärme es. Und um kurz die Lobpreisungen dieses Holzes zu beenden, es stärke alle geschwächten Glieder des ganzen Körpers sehr.¹¹¹⁰

Ein anderer auch lateinisch geschriebener Text ebenfalls aus dem Jahre 1691 stellt in Kapitel VIII die Frage, wie man wohlriechende Düfte zusammenstellt. Ich bringe es hier als Beispiel, wie u.a. Medikamente „gekocht“ wurden. Vorher wird im Text von Garyphyllum gehandelt, dann heißt es:

„Alternativ wird der Limettensaft extrahiert und gebraut, in dem man

¹¹¹⁰ *Speculi maioris Vincentii Burgundi praesulis Beluacensis ... books.google.de › books, zuletzt besucht 20.03.2021*

Styrax, Agallochum, Kampfer und leere Moschusblasen hinzufügt, die alle eine Woche lang in einer gut verschlossenen Glasschale in einem Bad eingeweicht werden. Wenn wir nach einem duftenden Raum suchen, geben wir einen Tropfen dieser Flüssigkeit in einen mit Rosenwasser gefüllten Messingtopf und lassen ihn in der heißen Asche köcheln, und er wird sehr süß duften. Tatsächlich werden sie auf diese Weise zubereitet.“¹¹¹¹

Und es geht auch um Pastillen:

„Pastilli ad suffitus optimi.

Ex aquae nansae decoctione, si auferemus agallochum, santalum, cinnamomum & garyophillos, exiis, qui remanent pulueres, misturam conficiemus ex qua placetulas efformabimus, quas quum calidis cineribus conburemus. suauiissimum odorem halabunt, cinnamomum, & lignosa excipimus, quia dum comburuntur, tetrum fumi nidorem eructant. Fiunt.“

„Pastillen zum Räuchern sind die besten.

Wenn wir Agallochum, Sandelholz, Zimt und Garyophillum aus dem kochenden Wasser entfernen, werden wir aus den verbleibenden Pulvern eine Mischung machen, aus der wir kleine Kuchen formen, die wir mit heißer Asche verbrennen werden. Sie riechen sehr süß, wir nehmen Zimt und Holz heraus, denn während sie brennen, stoßen sie ein ekelhaft beißendes Nest von Rauch aus. Sie sind fertig.“¹¹¹²

1602 gibt die Neue außgerüste deutsche Apotheck auf S. 53 an, wie ein Electuarium [Latwerge, Leckmittel, eingedickte Saft-Honig-Zubereitung] mit Agallochum hergestellt wird:

„Teutschen Apothecken III. Theil.

Mel conserationis Myrobal. Emblycarum, vnd Miuam aromatisatam, wilen dann ein harts zu Täffelin/ so machs mit Zucker/ so im Rosenwasser zerlassen.

¹¹¹¹ Io. Baptistae Portae Neapolitani, Magiae naturalis libri ... - Seite 457; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 06.08.2022

¹¹¹² Io. Baptistae Portae Neapolitani, Magiae naturalis libri ... - Seite 457; *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 06.08.2022

Außlegung.

Diß Electuarium hat den Nammen von seiner Basi/ dem Paradißholtz/ so die Griechen Agallochum vnd Xilaloë nennen. Sein Krafft für das Hertz vnd Leber stärcken die andere Gewürtz/ so das dicke Flegma zertheilen/ vnd attenuirn/ so durch sein Kälte / dise Glider zu vil erkält. Die Rosen temperieren ihre Hitz/ die Wurtzeln aber von Ochsenzungen vnd Burzetsch (für die weissen vnd rothen Been/ so nun an statt der rechten verkaufft werden/ vnd wederihren Geruch noch Krafft haben) miltern ihr trückne. Der Mastir/ Corallen/ vnd Carabe/ hindern ihr subtilitet/ durch ihr zusammenziehen/ vnd behaltens im Magen/ daß selbiger gesterckt/ und ihr Krafft länger darinnen auffgehalten werde.

Bereyttung.

Erstlich soll das Paradißholz gestossen werden/darnach thu die Wurtzeln hinzu von Cyperus/ Zitwan/ Ochsenzungen und Burzetsch (an statt der weissen vnd rothen Been die Spicanardi zerschnitten/ die Citronen Schelffen/ Zimmet/ Imber/ vnd Nägelin/ vnd dann die Cybeben/ Camelstroh/ Paradißkörner/ Pfeffer/ Muscatblüts vnd Nuß/ Folium, Samen vnd Kräuter/ endtlich auch die Rosen/ von ihren negeln gereinigt/ vnd ein wenig gedörzt. Wanns alles gestossen vnd gerädert/ so thu es in ein Papyr. Darnach schneid die rohe Seyden klein/ da wird sie sich in einen Marmorsteinen Mörser mit einen Stössel von Metall sampt den Perlen/ rothen Corallen gern stossen lassen/ daß es nit feucht wird/ wie uns Serapion cap. 28. lib. de Simpl. gelehret/ daß mans weder braten noch verbrennen darff/ damit es sich puluerisieren lasse. Dann also wird sie ihre Krafft für das Hertz verlieren/ darumb sie dann hie gebraucht wird/ vnd ein frembde Hitz kriegen/ so den jnerlichen Glidern Schaden bringt. Besonders mustu auch stossen den Mastix (wie schon droben angezeigt.) Ambra vnd Bisem. Wann das geschehen/ so incorporiere die Puluer einander/ nach vnd nach inn einem Marmorsteinen Mörser / vnd hebs dann inn einem gläsin Geschirr auff/ vnd vermachs wol. Wiltu ein hart Electuarium machen/ so zerlass den Zucker im Rosenwasser vnd send ihn/ vnd thue dann für ein jedes pfunde ein vntz Pulvers darein. Wiltu ein weiches/ so nisst viermahl so vil des Honigs/ darinn die Myrobalsani emblici vnd Cepuli eingemacht/ vnd von der Kütten gewürtzten Sultz (wie

wir sie inn dem andern Theil schon beschriben haben) eins so vil als deß andern: Inn massen Mesues lehret. Er versteht aber durch rohes Agallochum, oder Xilaloë, oder Paradiesholtz/ das beste wie es wächßt inn India/ vnnd sein oberflüssige Feuchtigkeit verlohren hat/ entweder daß es ein gantz Jahr vergraben gewesen/ (wie Serapion lib. de simpl. Cap. 197. vnd Simeon vnder den letzten Griechen/ dauon reden) oder nicht/ weil sein Geruch weder in der Rinden noch Holtz/ sonder im Marck ist/ wie Garcia schreibt. Crudum oder rohe köndt auch dauon verstanden werden/ der nicht inn Bächen vnnd Flüssen inn India gelegen/ da es wächßt. Dann wann sie außlaufen führen sie etlich Aest mit hinweg inn Gangem/ vnnd darumb gelegene Orth/ so durch die strenge der Sonnen Hitz gewärmt werden/ also daß sie gleichsam kochen/ vnd ihrn Geruch vnnd Krafft verlieren. Das gute ist seltsam vnnd sehr thewr auff den heutigen Tag/ sonderlichen welche die Zeichen/ so ihm Dioscorides lib. 1. cap. 21. vnd Serapion zuschreiben.“¹¹¹³

Auch in einem lateinischen Text von 1604 geht es um die medizinischen Eigenschaften des Agallochums. Es sei heiß und im zweiten Grad trocken, dufte, sei adstringierend, sei fast bitter, stärke alle inneren Eingeweide, aber besonders das Gehirn, sowohl dann, wenn es gekaut werde als auch als Rauch. Es trockne extrem aus und kräftige die Flüssigkeiten des Spicanard¹¹¹⁴, die vom Kopf in der Kehle, in die Brust oder auch im Mund sänten. In den Mund genommen und auch darin gehalten, halte es mit seiner besonderen Art zurück, mit anderen Kräften, die vorzüglicher seien als eine Pseudonarde.¹¹¹⁵

¹¹¹³ Reformierte Deutsche Apoteck – Fachtexte - Kallimachos; <http://kallimachos.de> › *fachtexte* › *index.php* › *Reformiert...*, zuletzt besucht 19.05.2022.

¹¹¹⁴ Spiconardus – der geheimnisvolle Unbekannte; <https://wissenausdemmittelalter.com> › 2018/11/02 › *spi...*, *zuletzt besucht 06.08.2022*

¹¹¹⁵ *Universa medicina: therapeutices universalis* - Band 2 - Seite 553; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 07.04.2022 S. 230

Im gleichen Text findet man:

„Agallochum odoratum, gustu adstringens & subamarum ventriculum frigidum corroborat, concoctionem adiuuat, eius putridinem summouet, & superfluentes humores absorbet, flatusque discutit.“

„Duftendes Agallochum, adstringierend im Geschmack kräftigt den empfindlich gereizten kalten Magen, hilft bei der Verdauung, entfernt seine Fäulnis, absorbiert überschüssige Flüssigkeiten und entfernt Blähungen.“¹¹¹⁶

1663 findet man im Schat der Ongezondheid, das Agallochum „verfrist de Herssenen, ende vermeerdert het *Verstant*, so in de mont geknaut, als van 't gebrande den roock door de neus-gaten op-getrocken.“ bzw. „verfrist de hersens en vermeerdert het verstand zo in de mond gekauwd als van het gebrande de rook door de neusgaten opgetrokken“, es erfrischt also „das Gehirn, stärkt den Geist, im Mund gekaut, während der Rauch nach dem Brand durch die Nasenlöcher eingezipen wird.“¹¹¹⁷

1683 wird wohlriechendes Wasser mit Paradiesholz in folgender Weise hergestellt:

„15. Aqua odifera, das wohlriechende Wasser.

Nim der Kräuter von Krausemünzte/ Majoran/ Basilien/ und Thymian/ jedes eine Hand voll/ der Blumen von Lavendel/ roten Rosen/ Spicnarden/ und Dosten/ jedes zwehn Finger Griff/ Florentinische Violwurtz/ Zimmet/ jedes ein Loth/ Nägelein/ Muscatenblumen/ Styracis calamitae/ Benzoin/ jedes drey Quintlein/ Gummi Ladani, ein halbes Loth/ Rhodiserholtz ein Loth/ Paradisholtz ein halb Quintlein/Malvaster/ Rosenwasser/ Citronen-Majoran-Meyblümelein- und gemein Spicnarden-Wasser/ jedes 6. Untzen/ Lavendel-Rosen-Himbeer- und Holderblüt-Essig jedes 3. Untzen/ laß sie zusammen 10. Tage maceriren/ denn distillirs/ und henck in den Helm in einem Knöpflein Zibeth/ Bisam/ Amber und gelben Sandel/ jedes ein

¹¹¹⁶ *Universa medicina: therapeutices universalis* - Band 2 - Seite 553; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 07.04.2022 S. 243

¹¹¹⁷ Johan van Beverwijck, *Schat der Ongezondheid - Volkoomen*; <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> › ..., zuletzt besucht 04.08.2022

Scrupel/ und kan man ein Theyl des Wassers ohn solche Stück distilliren/
und solches Aquam odiferam in completam nennen vor diejenigen/ so den
Geruch dieser Dinge nicht vertragen können.

Tugend und Gebrauch.

Es hat wegen seines köstlichen und lieblichen Geruchs eine sonderliche
und wundersame Tugend in das Hirn zu dringen/ und die animalischen
Geister zu erquicken/ es wird auch durch die Puls-Adern wenn man es
äusserlich applicirt/ dem Hertzen mitgetheilt welches davon lieblicher
massen erlaubt wird.“¹¹¹⁸

Und von der Zubereitung von Kühlelein von Paradiesholz kann man in
derselben Quelle lesen:

„Trociscis de Xyloaloë. Kühlelein von Paradiesholz.

Nim Paradiesholz/ rote Rosen/ jedes ein halb Loth/ Mastix/ Zimmet/
Näglein/ Galliae Moschatae/, deren Ingedientia, als Paradiesholz/ Bisem
und Ambra/ ohn das in Composition kommen) Indische Spica/
Muscatenblumen/ Muscatnüz/ Eubeben/ Cardamom/ groß und klein/
gelbe Ruben/ (wird vielleicht der Samen sollen seyn/weil wir die Wurtzel
ohndas täglich geniessen) Citronenrinden/ jedes anderthalb Quintlein/
Biesem/ Ambra jedes einen halben Scrupel/ mach mit Rosinen-Honig
Trochiscos. Die sollen das Hertz/ den Magen/ die Leber und alle andere
schwache Glieder stärcken/ den stinckenden Athem/ Herztzklopfen/ und
Ohnmacht vertreiben/ wider die Wassersucht helffen/ und der
pestlantzigen Gifftigkeit widerstreben/ die allergewisseste Operation aber
derselben/ und anderer ihres gleichen Compositionen ist/ daß sie einen
jeden/ der nur ein wenig Vernufft und Nachdencken brauchet/ zur
höchsten Verwunderung bewegen/ daß so ansehnliche Collegia Medica,
welche die Dispensatoria revidirt/ so viel unnütze/ läppische Fratzen vor
kunstreiche Composita haben lassen passiren/ und solche nicht
ausgemustert.“¹¹¹⁹

¹¹¹⁸ Neuaufgerichtete Stadt- und Land-Apotheke: Darinn zufferst ... *books*.
google.de › *books*, zuletzt besucht 29.07.2022

¹¹¹⁹ Neuaufgerichtete Stadt- und Land-Apotheke: Darinn zufferst ... *books*.

Auch im Oleum Nardinum Compositum, dem vermischten Nardenöl, ist Paradiesholz verarbeitet. „Es erwärmet/ und macht dünn/ digerirt/ adstrinirt mässig/ und dienet also denen Affecten/ welche Erwärmung und Adtrinction oder Anziehung bedörfen/ nemlich in den Gebresten deß Magens/ Durchbruch/ wie auch Catarren und Brustmängeln/ es stärcket den Magen und die Däuung/ dienet ausserlich angesalbet zur Entzündung der Leber/ und Erschwerung der Lunge/ ist gut zu den kalten Gebresten deß Hirns und der Nerven/ mildert die Schmetzen der Ohren/ ist eins von den besten Aetzney-Mitteln/ zum Zittern und Lämniß der Glieder/ vertreibt das Erstöcken/ Verschlossenheit und Geschwulsten der Mutter/ wenn es in dieselbige gethan wird/ ist auch gut wider die Schmetzen der Blase und Stein der Nieren.“

Und in den Pilulae Imperiales, die ganz wenig purgieren, aber den Magen und alle Glieder stärken und erwärmen, sowie das Geblüt reinigen sollen, findet man Paradiesholz.

Die Saurrach-Küchlein Trochisci Berberum enthalten auch Paradiesholz. Dies Küchlein wird mit purgierender Rosen-Latwerge genommen und „man kan sie auch sonst wider die Hitze der Fieber/ Durst und Dürreheit der Zungen gebrauchen.“

Die Küchlein von roten Rosen Trochisci de Rosis, welche ebenfalls Paradiesholz enthalten, „werden mit in die Pilulas de Rhabarbaro genommen/ auch sind sie kräftig wider die Verstopfung der Leber/ langwierige Fieber/ gelbe Sucht/ und Wassersucht/ dienen zum schwachen Magen.“

Auch ein Pulver, das Pulvis Bezoarticus, Grifftpulver, enthält Paradiesholz. „Die Tugend dieses Pulvers wird geachtet vortrefflich wider die Pest und alle ansteckende Seuchen zu seyn/ das Hertz zu stärcken/ die Lebens-Geister zu beschützen/ alle innerliche Fäulnis zu beschützen.“¹¹²⁰

Im Jahre 1685 vermeldet D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische Apotheke:

google.de › *books*, zuletzt besucht 29.07.2022

¹¹²⁰ Neuaufgerichtete Stadt- und Land-Apotheke: Darinn zufferst ... *books*. *google.de* › *books*, zuletzt besucht 29.07.2022

„Herr D. Etmüll. seel. hält es vor einen Baum aus India Orientali, so einen bitterlichen Geschmack hat, und wenn man es auf Kohlen lege, soll es wie Aloeholtz einen lieblichen Geruch von sich dämpfen. Der Alten Agallochum und unsers ist nicht einerley, sondern es kommt der Natur des Rosenholtzes etwas näher. Unser Succus Agallochus ist giftig, und kan nicht ohne Gefahr so wohl von Menschen als Viehe gebrauchet werden. Dennoch aber schwitzet das Holtz, wenn es trocken ist, ein Hartz aus, welches man unter die hertzstärckenden Dinge rechnet. Es ist aromatisch, daher es dem Gedächtnisse hilfft, und mit seinem Geruch wunderbar erfrischet. Etliche rathen, man solle es bey denen Weibern, die an der Mutter Beschwerde haben, anzünden, und unter die Nase räuchern; so hält man auch dafür, daß es den Magen gewaltig erfrischen soll.

In Apothecken hat man das Holz/ und werden zwar keine grosse Stücke/ sondern nur kleine Stücklein zu uns gebracht. Das beste ist schwarz purpurfarb/ mit aschenfarben Adern untermenget/ bitter/ schwer/ und giebet einen Safft von sich/ wenn man es auf glühende Kohlen oder Eisen leget/ wie ingleichen einen lieblichen Saurlechten Rauch/ wo man es anzündet/ lasset es etliche Bläslein hinter sich, so nicht leicht vergehen. Diesen füge noch dieses Gütigkeitszeichen bey/ wann es nemlichen im Wasser schwimmt.

Es wärmet und trocknet im 2. gr. stärcket alle Lebens-Glieder/ besonders das Gehirn/ Hertz und Mutter/ daher gebrauchet man es in Ohnmachten/ wegen seiner Bitterkeit tödtet es die würmer. Eusserlich gebrauchet man es offft in Hertz-Uberschlägen.

Es stärcket die animalische, und erquicket die zeugende- und Lebens-Geister/ es besitzt eine balsamische Krafft/ hat ein subtiles harzlichtes Wesen/ daher es auch des Aloes Nahmen geborget hat. Wann man [...] dessen Pulver nimmet/ so heilet es die Colic/ und andere kalte Gedärm/ Bauch- und Mutter-Kranckheiten.“¹¹²¹

1712 schrieb Johannes Ehrenfried Reinboth eine lateinische Dissertation über Agallochum. Sein Doktorvater war Johannes Philippus Eysel. In den

¹¹²¹ D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 16.06.2021

Paragraphen 22, 24 und 25 finden sich Anmerkungen zur medizinischen Anwendung des Agallochums. Reinboth unterscheidet eine äußerliche und eine innere Anwendung und bezieht sich auf Autoritäten.. Die Paragraphen 22 und 24 beschäftigen sich mit der internen Anwendung. In § 25 wird von der äußeren Anwendung gehandelt.

Reinboth berichtet, es wurden Präparate entwickelt, um die Kraft des Patienten zu steigern. Er verweist darauf, dass keine Notwendigkeit bestünde, das wertvolle lignum aloes oder seinen konzentrierten harzigen Extrakt zu verwenden, weil es viele leicht zu beschaffende Hölzer gäbe.

Er hat eine reichhaltige Liste für den internen Einsatz des Agallochums als Medizin. Es sei sehr nützlich u.a. bei der Korrektur von kalten, serösen, katarrhalischen, sauren und klebrigen Zuständen, schleimigen und sauren Dyskrasien des Blutes, schwacher Oszillation der Lebenssäfte, schwacher Bewegung der Geister im Körper, Atonie der Eingeweide und leichter Obstruktion, Kachexie, Skorbut, und ähnliche Unreinheit des Blutes; besonders bei Erkrankungen des Kopfes, Stärkung des Gehirns, Gedächtnisschwäche, Schläfrigkeit, Epilepsie, Schlaganfall; bei Herzerkrankungen Lipothymie (Schwäche mit Ohnmacht), Herzklopfen; bei Magenschwäche, bei verdorbenem saurem Magen, Blähungen, Kardialgie, Cholera, Ruhr, Würmern, tötenden Askariden, weißem Fluss, bei hysterischer Leidenschaft, um eine Abtreibung zu verhindern, wenn die Schmerzen in der Seite und im Bauch quälend seien, oder die Ruhr angreife lasse das Erbrechen und den Schluckauf aufhören, heile die Harninkontinenz.

Zur äußerlichen Anwendung komme Agallochum nach Reinboth u.a. bei folgenden Krankheiten und Zuständen zur Anwendung: bei unangenehmem Katarr, bei Epithemen des Herzens, bei Bewusstlosigkeit, in Zypern-Puder und anderen Streu-Pulvern, es hemme das Schwitzen, wenn es als Pulver auf die Haut gestreut werde. Von der Nase eingeatmet, belebt es und halt es die Ohnmacht fern. Bei einer schweren hysterischen leidenschaftlichen Erregung vertreibe es sie. Es belebe auch durch das duftende Harz, das durch die Nase eingeatmet werde. Es sei durch Experimente und den täglichen Gebrauch bewiesen worden, dass Agallochus, entweder geraucht oder inhaliert, eine wunderbare Kraft bei

der Stärkung des Gehirns und der Stimulierung der Sinne habe, so sehr, dass, wenn es zu einem Pulver zerkleinert wird, gemischt mit einigen Nelken und Knochen aus dem Herz eines Hirsches und gemischt mit Nigellaöl, es diese Kräfte an das Gehirn weitergebäbe, so dass, wenn der Scheitel eines Hühnerhahns damit ausgekleidet sei, der Hahn nicht aufhöre zu krähen und zu krächzen.¹¹²²

Ein Text von Bartholomaeus Zorn aus dem Jahre 1714 „De Agallocho“ zeigt einige medizinische Wirkungen des Agallochums auf:

„Das Paradies-Holtz hat eine Krafft zu erwärmen/ zu trocknen/ und zusammen zu ziehen/ die innerlichen Glieder/ sonderlich das Gehirn/Vernunft/ Verstand und Gedächtniß [...] Gesicht, Hertz, Magen und Mutter zustärcken, das Hertz klopfen zubenehmen/ und die Ohnmachten zu steuern:

Daher seine Stelle recht unter den Medicamentis cordialibus, cephalicis und stochachicis behält. Denn es wird bald keine fürneme Hertz- Haupt- und Magen-stärckende confection bereitet/da dieses Holtz nicht darunter gethan werde, qua nullum praestantius est medicamentum in morbis ventriculi ac capitis. [...] M. Ertmüller [...] tödtet die Bauch-Würme und treibet sie fort/ lindert die Colic/ stillt Choleram, macht einen guten Athem / stetig gekäuet/ und widerstehet dem Giff/ wiewol der frische Saft dieses Baums vor giftig gehalten wird. [...] In den Apothecken hat man die Species, Trochiscos, das Extractum und Essentiam diaxylaloës: Werden in obgedachten Schwachheiten des Hertzens und Hauptes hochgehalten. Erfrischen die ermatteten Lebens-Geister, bewahren den Menschen vor kalten Schlagflüssen/ stärcken die Gedächtniß und Verstand: bekommen auch wol den schwachen und erkälteten Magen und Leber/ befördern die Dauung: vertreiben den bösen stinckenden Athem/ [...] und machen den Menschen fröhlich.“¹¹²³

¹¹²² DISPUTATIO INAUGURALIS MEDICA DE AGALLOCHO, Paradies-Holtz; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 03.06.2022

¹¹²³ Botanologia medica (etc.) Oder: Kurtze Anweisung, wie ..., zuletzt besucht 05.02.2021S. 25

Zedler brachte 1732 im ersten Band seines Grossen Universallexikons einen großen Abschnitt über die medizinischen Wirkungen des Aloeholzes:

„Es führet dieses Holtz viel Oel und flüchtiges Saltz bey sich, hat daher eine Krafft zu erwärmen, zu trocknen, und zusammenzuziehen, die innerlichen Glieder, sonderlich das Gehirn, Vernufft, Verstand und Gedächtniß, [...] Gesicht, Hertz, Magen und Mutter zu stärcken, das Hertzklöpfen zu benehmen, und den Ohnmachten zu steuern. Deßwegen es seine Stelle recht unter den Medicamentis cordialibus, cephalicis und stochachicis behält. Denn es wird bald keine fürneme Hertz- Haupt- und Magenstärckende Confection bereitet, da dieses Holtz nicht darunter gethan werde. Es ist kein vortrefflicheres Medicament in Magen- und Hauptbeschwerden, als dieses, sagt Sam. Schoenborn [...]. Wo Säure im Magen, oder selbiger sehr schwach ist, thut es besonders grossen Nutzen, M. Ertmüller [...] tödtet die Bauch-Würmer, und treibet sie fort, lindert die Colic, stillt Choleram, macht einen guten Athem, stetig gekäuet, und widersteht dem Gift, wiewol der frische Saft dieses Baums vor giftig gehalten wird. [...]. Wenn man dieses Holtz pulverisiret, und auf gewisse Art präpariret, hernach auf faulend Fleisch streuet, zernaget es dasselbige auf eine wunderbare Art, und ohne Schmerz. [...]. In den Apotheken hat man die Species. Trochiscos, das Extractum, die Resinam und Essentiam diaxylaloës. Sie werden in gedachten Schwachheiten des Hertzens und Haupts hochgehalten. Erfrischen die ermatteten Lebens-Geister, bewahren den Menschen vor kalten Schlag-Flüssen, stärcken das Gedächtniß und Verstand; bekommen auch wohl dem schwachen und erkälteten Magen und Leber, befördern die Dauung, vertreiben den bösen stinckenden Athem (zu dem Ende die Alten dieses Holtz anfeuchteten, und käueten, oder abkochten, und den Mund damit ausspületen) und machen den Menschen fröhlich. Das Extractum wird mit unter die vornehmsten Hertzstärckenden Artzeneyen gerechnet, und mit der Confectio alchermes¹¹²⁴ versehen, [...]. Bey starcken Hetzpochen ist es das herrlichste Medikament [...] in allen Kranckheiten des Hertzens und Magens, und auch das Blut zu reinigen. Das Aqua de Xyloalöë [...] stärcket das Gedächtniß ungemein. Die

¹¹²⁴ Confectio alchermes war ein Zaubertrank aus dem 8. Jahrhundert. Er wurde bei Herzklopfen, Synkopen, Pocken und Masern als allgemeines Stärkungsmittel eingesetzt.

Erfahrung hat auch gelehret, daß der Geruch von Aloes-Holtz, wenn man es auf glühende Kohlen leget, oder anbrennet, und den Dampf davon in die Nase ziehen lasset, das Gehirn wunderlich stärcke.“¹¹²⁵

Im Jahre 1766 findet man die folgenden Bemerkungen zu den medizinischen Wirkungen des Agallochi arbor, dem Baum vom Paradies- oder Aloeholz:

„Wird von denen Chinesen Calambac genennet, ist ein bequemes Mittel gegen Ohnmachten, stärket das Gedächtnis, hemmet den weißen Fluß, verhütet die unzeitige Geburt, stilltet Erbrechen, Schlucken, den starken und unvermerkten Fortgang des Urins, curiret das böse Wesen, die Lähmung, Choleram u.d.g. Ist warm und trocken im andern Grad, stärket alle Eingeweide, vornemlich das Herz, Gehirn, die Mutter und Spiritus, vertreibt die Ohnmachten und Würme, hält an und stärket. Man giebt auch hiervon einen Scrupel im Pulver, die Wunden zu schliessen; welches in der Colica, kalten Beschwerden derer Därme, des Magens und der Mutter, gut thut. Es tödtet die Würme deren Kinder. Aeusserlich machet man Haupt- und Herzensküßgen daraus. Das Extractum, die Species Diaxylo-aloës stärken den Magen. Die Trochisci oder Kuchlein, Essenz und das Öl sind in Herz- und Magenbeschwerden, auch das Geblüt zu reinigen, ein bequemes Medicament. Das Pulver wird zu einem Scrupel wider Choleram und Würme gegeben.“¹¹²⁶

1760 empfahl ein S. A. D. Tissot der Arzneigelehrtheit Doktor folgende Mittel gegen die „Selbstbefleckung“ (Ich zitiere nur den Abschnitt, bei dem es um Lignum Agallochi geht):

Der Aufsatz wird durch folgendes Gedicht eingeleitet (Schrökenbild ist Schreckensbild, Küzel ist Kitzel, also Geilheit):

„von Caniz.

Wenn schnöde Wollust dich erfüllt,
So werde durch ein Schrökenbild

¹¹²⁵ Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften ... S. 739-740

¹¹²⁶ Flora Francica Aucta, oder vollständiges Kräuter-Lexicon: ... - Seite 28; [books.google.de > books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 22.03.2022

Verdorrtter Totenknochen
Der Küzél unterbrochen.“

Dann heißt es unter „Die aus andern Ärzten entlehnt Kur“:

„Dergleichen Krankheiten haben allemal ihre grose Schwürigkeit, und zeigen sich uns nicht eher, als wann der Körper schon durch den hohen Grad derselben mitgenommen und geschwächt worden ist, da man denn mit denen Arzneien zu späte komt. Ich denke aber doch, daß man es mit folgender Heilungsart versuchen könne. Erstens mus er trokne und leichte Speisen geniesen. z. E. Vögel, Rindfleisch, Hammelfleisch, Kalbfleisch, Widpret, alles mehr gebraten als gekocht, dabei geniese er wenig und gutes Bier oder Wein. Zweytens mache er sich oft und täglich Bewegung bei ledigem Magen, und steige allgemach damit, bis er eine geringe Ermüdung spüret. Drittens, die Lenden, den Unterleib, die Schamgegend, die Weichen und den geilen Sak, reibe man morgens und abends mit trokenen und gewärmten wollenen Tüchern, die man mit Weirauch durchräuchern sol, damit sie währendem Reiben von diesem [...] Rauch recht durchdrungen werden. Viertens neme er alle zwo Stunden im Tage ein halb Quentchen [...] von dieser Latwerge:

Catechu. ʒiv.

Opopan. ʒv.

Cort. peruv. ʒvj.

Conserv. ros. rubr. ʒj.

Oliban. ʒij.

Succ. acaciar. ʒß.

Sirup. Kermes Q. S. F. I. a. Conditum.

Darauf sol er jedesmal ein Loth von folgendem Kräuterwein trinken:

Rad. Caryophyllat. mont. Pœoniae mar. aa. ʒj.; Cort. rad. Capparid.

Tamarisc. aa. ʒiß.

Lign. Agalloch. ver. ʒj.

Vini Gall. alb. ꝑvj. F. I. a. vin. Medic.

Wenn er dieses zween Monat lang gebraucht, so hoffe ich, daß er genesen wird.“¹¹²⁷

Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrtheit Doctor, äußert sich 1761:

„J. Bontius sagt, das Pulver davon zu einem Scrupel genommen, heile die Cholera und alle kalte Zufälle des Magens und der Gedärme; es tödte auch den Bandwurm und andere Würmer der Kinder. Man glaubt, es stärke das Gehirn, das Herz, den Magen, die Mutter und alle Eingeweide, und es erfrische die Lebensgeister. Deswegen nimmt man es zu vielem herztärenden Arzneyen der Araber. Es enthält in der That viel wesentliches Oel. so vermittelst der Destillation kann herausgezogen werden. Es dienet wider Ohnmachten und Lähmungen. Von einigen wird es das Gedächtnis zu stärken gerühmt. Die Engländer preisen es im Podagra und in rhevmatischen Zuständen sehr an. Man giebt es in Substanz von einem halben Scrupel bis zu einer halben Drachme. Das Decoct verschreibt man wegen seiner Bitterkeit sehr selten.

Das wesentliche Oel, so man aus dem Paradiesholze zieht, besitzt eben dieselben Kräfte. Man kann es von drey, vier bis zu zwanzig Tropfen geben.

Man macht eine Tinctur mit Spiritu vini, die man von einer halben bis zu zweo Drachmen in den oben benannten Krankheiten gebrauchen kann.

Jedoch muß man auf die Schärfe oder etzende Kraft, so man dem milchigen Saft dieses Baumes zueignet, Achtung geben. Denn wenn er wirklich eine solche Schärfe besitzt, so muß man sich vielleicht dieses Holzes nicht ohne Behutsamkeit bedienen.

Das Paradiesholz wird gebraucht, zum Pulvere aromatico rosato, Pulv. diamargariti frigidi, in den Trochiscis Alyptae moschatae, & Galliae moschatae.“¹¹²⁸

1766 macht die Flora Francica Aucta die folgenden Bemerkungen über Calambac und Medizin:

¹¹²⁷ Versuch von denen Krankheiten, welche aus der ... *de.wikisource.org* › *wiki* › *Versuch_von_denen_Krank...*, zuletzt besucht 01.08.2022

¹¹²⁸ Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrtheit Doctor, der ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 18.06.2021

„Agallochi arbor, der Baum vom Paradies- oder Aloeholz, III

Wird von denen Chinesen Calambac genennet, ist ein bequemes Mittel gegen Ohnmachten, stärket das Gedächtnis, hemmet den weißen Fluß, verhütet die unzeitige Geburt, stillt Erbrechen, Schlucken, den starken und unvermerkten Fortgang des Urins, curiret das böse Wesen, die Lähmung, Choleram u.d.g. Ist warm und trocken im andern Grad, stärket alle Eingeweide, vornemlich das Herz, Gehirn, die Mutter und Spiritus, vertreibt die Ohnmachten und Würme, hält an und stärket. Man giebt auch hiervon einen Scrupel im Pulver, die Wunden zu schliessen; welches in der Colica, kalten Beschwerden derer Därme, des Magens und der Mutter, gut thut. Es tödtet die Würme deren Kinder. Aeusserlich machet man Haupt- und Herzensküßgen daraus. Das Extractum, die Species Diaxylo-aloës stärken den Magen. Die Troch sei oder Kuchlein, Essenz und das Öl sind in Herz- und Magenbeschwerden, auch das Geblüt zu reinigen, ein bequemes Medicament. Das Pulver wird zu einem Scrupel wider Choleram und Würme gegeben.“¹¹²⁹

1785 schreibt der Arzt William Lewis:

„Agallochum ist zur Zeit in der Medizin nur sehr wenig im Gebrauch und selten in den Geschäften anzutreffen. Wenn es leicht zu beschaffen wäre, so böte sich zumindest die bessere Sorte davon als sehr nützlich Herzmedikament an. Hoffmann empfiehlt für diesen Zweck das destillierte Öl und die alkoholische Tinktur; und hält eine Mischung davon mit einer Tinktur aus Stahl für ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel.“¹¹³⁰

1799 meldet The Medical and Physical Journal:

„Diese Substanz [Agallochum] ist in früheren Zeiten als Heilmittel nicht nur bei Gallenbeschwerden, Leber- und Magenerkrankungen und Ruhr, sondern auch als Heilmittel gegen den Schlundwurm viel verwendet worden; aber derzeit wird es völlig vernachlässigt – eine Revolution, der mehrere der alten Heilmittel unterworfen waren und die wahrscheinlich

¹¹²⁹ Flora Francica Aucta, oder vollständiges Kräuter-Lexicon: ... - Seite 28; [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 22.03.2022

¹¹³⁰ The New Dispensatory. Containing, 1, the Elements of ... [books.google.de](https://books.google.de/books) › [books](https://books.google.de/books), zuletzt besucht 26.06.2022

mit vielen der modernen stattfinden wird.“¹¹³¹

Im Jahre 1800 schreibt Johann Georg Krünitz über das Agallochum:

„Es wird Lignum Aloe, Agallochum verum und Calambac genannt. Es ist schwarz, mit grauen Adern durchzogen. Es muß auf dem Wasser nicht untersinken, und wenn man es stark an Glas reibt, müssen harzige Spuren an demselben haften bleiben, die sich weder durch Wasser, Speichel, ausgepreßte Oehle oder Lauge, sondern nur allein durch Weingeist abwaschen lassen. Der Geruch soll sehr angenehm sein. - In ältern Zeiten ward es als ein Arzneimittel gebraucht; jetzt ist es aber ganz in Vergessenheit gerathen. Dieses Holz kommt von einem Baume, den Loureiro Aloexylum Agallochum nennt.“¹¹³² Und Krünitz sagt auch im gleichen Jahr 1800:

„In älteren Zeiten ward es als ein Arzneimittel bey Fehlern der Galle, der Leber, des Magens bey der Disenterie und als ein Mittel gegen Spulwürmer gebraucht; jetzt ist es aber ganz in Vergessenheit gerathen. Ein Umstand, der mehreren älteren Arzneimitteln widerfahren ist und noch vielen der neueren begegnen wird.“¹¹³³

Und im Jahre 1860 kann man lesen:

Aloe-Holz/Aloexylon Agallochum „wurde in Europa bei Gicht und Rheuma verschrieben. [...] Das Aloeholz, das es hervorbringt, wird im Osten nicht nur als Parfüm sehr geschätzt, sondern es werden ihm auch viele medizinische Tugenden zugeschrieben. Die Alten schrieben ihm ähnliche Tugenden zu und schätzten ihn wegen dieser und seines Duftes so sehr, dass Herodot sagt, dass er einst für mehr als sein Gewicht in Gold verkauft wurde. Es galt fast als Universalmedizin.“¹¹³⁴

¹¹³¹ The Medical and Physical Journal; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 26.06.2022

¹¹³² Auszug aus des Herrn D. Johann Georg Krünitz ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 01.08.2022

¹¹³³ Oekonomische encyklopädie - Band 78 - Seite 700; books.google.de › books, zuletzt besucht 22.03.2022

¹¹³⁴ Chambers's Encyclopaedia: A-Belgiojoso - Seite 166; books.google.de › books, zuletzt besucht 02.05.2022

1839 vermeldet ein Handbuch der Pharmazie:

„Das Adlerholz wurde sonst in Pulverform bei verschiedenen Krankheiten gegeben. Als Präparat hatte man eine Tinctura ligni Aloes und nahm es noch zu mehreren Zusammensetzungen. Jetzt wird es kaum mehr gebraucht. Bei den Völkern des Orients steht aber das wahre Aloeholz noch in sehr hohem Ansehen, es macht eins ihrer köstlichsten Rauchwerke aus. Man verfertigt auch wohlriechende Rosenkränze aus demselben.“¹¹³⁵

1881 findet man:

„Noch zu Ende des vorigen [18.] Jahrhunderts war das Aloeholz, wenn auch nicht gerade in der vorzüglichsten, als Calambak unterschiedenen Sorte, in europäischen Apotheken zu treffen, während es gegenwärtig nur noch in Ostasien, besonders in China, zu Parfümeriezwecken, weniger als Heilmittel dient.“¹¹³⁶

„Ein von demselben Arzte [Landerer¹¹³⁷] 1838 gebrauchtes Holz, welches in der Wärme einen gegen alle Unterleibskrankheiten, namentlich Gelbsucht und Steinkrankheit unfehlbar wirksamen Balsam ausschwitzen soll, erkannte der Verf. für Lignum Agalloche oder Calambak, welches auf glühendem Kohlen einen angenehmen Geruch entwickelt und z.B. in Constantinopel auch als Räucermittel gebraucht wird. Man bringt es aus Mecca als große Seltenheit nach Smyrna, wo die Drachme mit 8 Piaster (1 fl. 4 kr.) bezahlt wird.“¹¹³⁸

Noch 1839 liest man in einem Medizinlexikon über das lignum aloes :

¹¹³⁵ Handbuch der Pharmacie - Band 2 - Seite 1105; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 03.06.2022

¹¹³⁶ Full text of "Pharmakognosie des Pflanzenreiches"; archive.org › *stream*, zuletzt besucht 31.05.2022

¹¹³⁷ Möglicherweise handelt es sich um den Arzt Philipp Heinrich Landerer, den Begründer der berühmten Heil- und Pflgeanstalt für Gemüths- und Geisteskranke Christophsbads Göppingen. Er ließ sich 1838 als Arzt und Geburtshelfer nieder und war dann praktischer Arzt und Oberamtswundarzt. Als Arzt und Geburtshelfer hatte er auch Kenntnisse von Unterleibskrankheiten, namentlich Gelbsucht und Steinkrankheiten.

¹¹³⁸ Pharmaceutisches Central Blatt; books.google.de › *books*, zuletzt besucht 30.05.2022

„Hoffmann betrachtete das ätherische Öl des [Adler-] Holzes, in Weingeist aufgelöst, als eines der besten Liköre und Stärkungsmittel, die die Pharmazie je besessen hat, und zwar besonders bei geschwächten Mägen mit allgemeinen Depressionen.“¹¹³⁹

„Der Agarbaum wird seit Tausenden von Jahren von Muslimen, Hindus und Buddhisten als Räucherstäbchen im Zusammenhang mit Meditation verwendet und war auch ein wichtiger Inhaltsstoff in unterschiedlichsten Formen der Naturmedizin in Asien, Indien sowie in Europa. Er wurde als Anästhetika, Bakterizid, gegen Übelkeit, Durchfall und bei Ruhr, Tumoren und Atemproblemen eingesetzt. Nicht schlecht für ein Stück Holz, oder? Es ist jedoch so, dass vor allem Duftöl und Parfüm Ouden zu seinem mystischen Ruf verholfen haben. Länder wie Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate gehören zu den Hauptimporteuren des Rohstoffs.“¹¹⁴⁰

Er ließ sich 1838 als Arzt und Geburtshelfer nieder und war dann praktischer Arzt und Oberamtswundarzt. Als Arzt und Geburtshelfer hatte er auch Kenntnisse von Unterleibskrankheiten, namentlich Gelbsucht und Steinkrankheiten.

Sind Räucherstäbchen gesundheitsgefährdend? Dazu gibt es einen Text von Nippon Kodo:

„Beim Verbrennen von Räucherstäbchen entsteht unter anderem Feinstaub. Der ist auf Dauer ungesund. So ergaben Erhebungen aus Asien, dass drei Viertel aller Patienten, die an Krebs der oberen Atemwege erkrankt waren, häufig Räucherstäbchen nutzten. Häufig bedeutet in dem Zusammenhang, dass die meisten seit über 20 Jahren täglich Räucherstäbchen benutzt hatten. Tägliches Räuchern erhöht zudem die Möglichkeit einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Es besteht also ein Risiko, aber durch ein vernünftiges Maß schrumpft es auf das Gefahrenpotenzial von Zimtsternen und Co.

Eine Hongkonger Studie von 2014 wies nach, dass der duftende Rauch

¹¹³⁹ Lexicon Medicum: Or, Medical Dictionary: Containing an ... books.google.de › [books](https://books.google.de), zuletzt besucht 27.04.2022

¹¹⁴⁰ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

weder chronischen Husten oder Schnupfen noch Bronchitis auslöst. Auch Asthma, allergischer Schnupfen oder Lungenentzündungen entstehen nicht durch Räucherstäbchen. Wer so eine Erkrankung schon hat, gerade Asthma, sollte aber auf den Genuss von Räucherstäbchen verzichten. Denn auf die überempfindlichen Atemwege wirkt der Rauch als zusätzliche Belastung. Auf die Psyche wirken Räucherstäbchen übrigens sehr günstig. Das stellten Studien der Jerusalemer Hebrew University fest. Demnach lassen einige Räucherstäbchen Angst und Depression verfliegen und schenken Ruhe.¹¹⁴¹ Räucherstäbchen bzw. Weihrauch vertreibt auch Insekten und Mücken.¹¹⁴²

„In Europa wurde der Aloe-Baum für völlig andere Zwecke verwendet. Geschlossene Räume wurden bei Infektionskrankheiten begast. Aloe wurde mit Butter gemischt, angezündet und mit Asthma-Rauch inhaliert. Es wurde angenommen, dass dies zur Heilung von Geschwüren und Wunden beiträgt. Verbände, die die Wunden verbanden, wurden mit Aloe-Rauch begast. Der Adlerbaum hat viele wohltuende Eigenschaften: Er macht den Mundgeruch angenehm, beseitigt Angst, beseitigt Erbrechen und wirkt sich positiv auf Zähne, Gehirn und Nerven aus. Aloe-Duft ist stärker als andere Räucherstäbchen.“¹¹⁴³

„Verwendung von Adlerholz für die Gesundheit

- als Beruhigungsmittel
- zur Reduzierung von Arthritis. „Einige früheren Studien haben gezeigt, dass Adlerholz Schmerzen lindern und Gelenke verbessern kann. Die Wirksamkeit dieses Holzes wird jedoch von modernen Pharmazeutika nicht gewürdigt.“
- wohltuend für die Verdauung. Es senkt den Schleim, hilft, den Durchfall zu behandeln und Erbrechen vorzubeugen. „Kann Adlerholz mit

¹¹⁴¹ Nippon Kodo | Raumduftshop; <https://www.raumduftshop.de> › nippon-kodo-raumduft, zuletzt besucht 18.02.2022

¹¹⁴² Nippon Kodo | Raumduftshop; <https://www.raumduftshop.de> › nippon-kodo-raumduft, zuletzt besucht 18.02.2022

Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

¹¹⁴³ Aloebaum (Adlerbaum): Wo er wächst, vor allem die Pflege ... de.public-welfare.com › 4301763-aloe-tree-eagle-tree-..., zuletzt besucht 28.06.2022

anderen wertvollen Kräutern kombiniere, um Bauchschmerzen und Blähungen zu lindern.“

- Gut fürs Herz. „Die orientalische Medizin glaubt, dass Adlerholz dem Herzen hilft, das Herz stärkt und das Atmen erschwert. Bisher konnte dieser Effekt nicht eindeutig nachgewiesen werden.“
- Gut für die Nieren. Adlerholz nährt das Yang, wärmt die Niere. Sehr gut für Menschen mit Nierenversagen, harntreibend. Genauer gesagt trägt ätherisches Adlerholz auch dazu bei, die Vitalität von Männern zu steigern.
- Antibiotikum. Adlerholz hat antibiotische Eigenschaften und bildet starke Antikörper (bakterizid wundheilend)
- Urologie Harnverhalt heilend.
- Orale Verbesserung. „Mehrere Studien haben gezeigt, dass Weihrauch die Mundhygiene verbessern und Zahnfleischerkrankungen vorbeugen kann. Adlerholz enthält Säuren, dies starke antibakterielle Eigenschaften haben. Es schützt die Zähne vor Infektionen.“
- Schilddrüsenkrebs: „Die medizinischen Inhaltsstoffe von Agarwood haben auch die Fähigkeit, Zellen zerstören, Krebs zu verhindern und zu heilen. Es ist ersichtlich, dass Adlerholz, ob in der traditionellen oder modernen Medizin, ob in der traditionellen Medizin oder der westlichen Medizin auch seine heilenden Fähigkeiten gezeigt hat, und durch den Vergleich sind die oben genannten Verwendungen der beiden Seiten gleich, was eine ziemliche Ähnlichkeit beweist sein Wert für die Benutzer ist sehr hoch.“
- Es ist bekannt, dass Adlerholz allergen sein kann:

„Je nach Standort des Trägers und Material des Weihrauchs löst das Tragen von Adlerholz-Armbändern Allergien aus. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Tragen eines Adlerholzarmbandes allergisch ist, sehr gering und tritt nur bei wenigen Trägern auf.“¹¹⁴⁴

¹¹⁴⁴ Tổng hợp tất tần tật kiến thức về trầm hương tự nhiên; <https://tramhuong>

Zu den medizinischen Wirkungen des Adlerholzes gehört auch, dass „wie bei einigen Parfüms, ... für Oud und Myrrh Duftstoffe verwendet [wurden], die umstritten sind und Allergien auslösen können. Dies wären hier Hydroxyisohexyl 3, Cinnamal und Hydroxyisohexyl 3-Ciclohexene Carboxaldehyde. [...] Coumarin, Citral und Eugenol gelten als leicht bedenklich, da es hier ebenfalls ein gewisses Allergiepotehtial für empfindliche Leute gibt, genauso wie bei den ganzen alkoholischen Bestandteilen.“¹¹⁴⁵

„Gaharu served as raw material for the production of many aromatic medicinal products, such stimulant, tonic and carminative medicine. The essential oil extracted from the wood served as constituent of medicines for palpitation of the heart and other ills (Burkill, 1966). For an example, in Japan, the “scented wood” has also long been used as incenses for stomachache remedy and sedatives of the Oriental medicine as well as used to anoint the dead (Okugawa et al., 1993). In India, the essential oil extracted from the “scented wood” has been used in the production of perfume and other new products such as gaharu essence, soap and shampoo (Chakrabarty et al., 1994). In Malaysia, Gaharu continue to be highly demanded by the cosmetic and manufacturing industries.“¹¹⁴⁶

1.10.b. Adlerholz in der außereuropäischen Medizin

„Das aromatische Oud-Baumöl hat ein breites Anwendungsspektrum. Es wird zur Heilung und Glättung der Haut und zur Wundheilung verwendet. Wirkt sich positiv auf Menstruationsstörungen aus. Verbessert die Verdauung, beseitigt schlechten Geruch aus dem Mund. Aromatisches Oud-Baumöl reguliert die Verdauung bei Dyspepsie und Verstopfung. Beseitigt Depressionen, stellt Seelenfrieden in stressigen Zeiten wieder her. Es wird angewendet, wenn entzündliche Erkrankungen fast alle Organe und Systeme [betreffen]. Dies ist ein Onkologenöl, es beseitigt Energieneoplasmen, die durch die Annahme falscher Lebenseinstellungen

baoloc.vn › tong..., zuletzt besucht 12.08.2022

¹¹⁴⁵ Düfte machen Leute: CARBALINE Oud und Myrrh im Test; <https://www.50percentgreen.de> › duefte-machen-leute-c..., zuletzt besucht 26.03.2022

¹¹⁴⁶ Jinko | Vietnam Agarwood; <https://vietnamagarwood.wordpress.com> › ...,zuletzt besucht 01.02.2022

verursacht werden; stellt die Aura wieder her, schützt vor den Auswirkungen der aggressiven Energie der Außenwelt. In der Welt der sexuellen Beziehungen spielen Gerüche eine große Rolle. Der Geruchssinn ist eine Art Fundament unserer Sinnlichkeit.“¹¹⁴⁷

„In der Medizin verwendet, ist Adlerholzbaum ein Heilmittel für nervöse Störungen wie Neurosen, zwanghaftes Verhalten und Erschöpfung. Es ist stark psychoaktiv und ermöglicht eine Versöhnung mit unserer spirituellen Seite.“¹¹⁴⁸

Das Paradiesholz sei erwärmend, trocknend, zusammenziehend. Es stärke Glieder, Gehirn, Verstand, Gedächtnis, Herz und Magen. Gekaut helfe es gegen Gicht, für guten Atem, stärke Magen und Darm, mache fröhlich.¹¹⁴⁹

Adlerholz habe erwärmende, durchblutungsfördernde und schmerzlindernde Eigenschaften, die entspannend auf unsere Muskulatur einwirkten. So helfe es bei Muskelverspannungen und Muskulatur. Oud sei stimmungsaufhellend, und ziehe so sanft aus seelischen Tiefen, es mache unseren Geist wach und beruhige unsere aufgebrauchte Seele. Der Duft von Oud vermittele Selbstvertrauen, Mut und Zuversicht. Es löse Ängste sanft auf und gebe Geborgenheit und Schutz, wenn man sich mutlos, einsam und verlassen fühle. Auch bei Alpträumen, Schlaflosigkeit und in der Dunkelheit besänftige und beschütze das Adlerholz die traumwandelnde Seele. Es rege die Kreativität an und beflügelt die Phantasie.¹¹⁵⁰

Eine andere Quelle, bei der es um Aromatherapie geht, macht folgende Angaben:

„Haupt-Wirkungen körperlich: zusammenziehend, bei Krampfadern, Hämorrhoiden, erweiterten Äderchen, Prostatawucherungen. Haupt-

¹¹⁴⁷ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

¹¹⁴⁸ Kaufen Sie unser Weihrauch Oud ohne Alkohol beste Qualität ... biladishop.com › *Startseite* › *Zubehör* › *Weihrauch*, zuletzt besucht 12.08.2022

¹¹⁴⁹ Paradiesholz | Rezept Historisch Kochen; www.historisch-kochen.de › *paradiesholz*, zuletzt besucht 13.08.2022

¹¹⁵⁰ Oud / Adlerholz - Ätherisches Öl und Anwendung - Satureja; <https://www.satureja.com> › ... › *Zyklusopädie der Düfte*, zuletzt besucht 13.08.2022

Wirkungen seelisch: berührt sehr tief, bei alten Ängsten, bei sexuellen Problemen, zur Bewusstwerdung von Träumen. Besonders effektive Anwendung: Massage-/Pflegeöl.“¹¹⁵¹

Obwohl hier als Hauptwirkungen des Ouds Krampfadern, Hämorrhoiden genannt werden, relativiert die Autorin dies im Text: „Euphorie und Hochgefühle (Fliegen wie ein Adler) ergreifen manche Menschen, je nachdem, in welchem Seelenzustand sie sich gerade befinden.

Schon auf Grund des hohen Preises ist Adlerholz kein Alltagsöl, es wird wohl auch kaum für die körperlichen Indikationen wie Krampfadern und Hämorrhoiden eingesetzt werden. Es schenkt einem vielmehr eine kleine Auszeit aus dem Alltagstrott, es führt in einen Besinnungsmoment auf das Wesentliche und kann als Verwöhnöl für sich oder seine(n) Liebste(n) das sprichwörtliche Hohe Lied der Liebe olfaktorisch untermalen.“¹¹⁵²

„Aktuell wird Adlerholz auch in der Onkologie erforscht. So belegen mehrere Studien, dass das Harz eine hemmende Wirkung auf Krebs-Tumore (besonders bei Brustkrebs) ausübt. Ebenfalls konnten wissenschaftliche Studien eine antimikrobielle Wirkung nachweisen.“¹¹⁵³

Bei den so unterschiedlichen Angaben je nach Quelle kann man wohl zu Recht vermuten, dass die genannten medizinischen Wirkungen des Adlerholzes oder Ouds jeweils eine interessengeleitete Auswahl sind, je nachdem, wer die Angaben macht.

Auch außereuropäisch wurde Adlerholz/Oud als Medizin verwendet, so im Islam:

„Agarwood/Oud spielt seit langem eine unersetzliche Rolle im religiösen Glauben. Agarwood/Oud hat jedoch für jede Religion eine einzigartige Bedeutung. Besonders für Muslime wird es als ein Schatz angesehen, ein außerordentlich kostbares Geschenk der Erdmutter an die Menschen.

¹¹⁵¹ Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; <https://aromapraxis.de> › oele-lexikon › adlerholz-oud-aqu..., zuletzt besucht 07.06.2022

¹¹⁵² Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; <https://aromapraxis.de> › oele-lexikon › adlerholz-oud-aqu..., zuletzt besucht 07.06.2022

¹¹⁵³ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucherguru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

Muslime nutzen die Gabe zur Heilung einer Vielzahl von Krankheiten, insbesondere zur Exorzision. Dies ist der Grund, warum Agarwood/Oud weit verbreitet ist und in vielen offiziellen Pflichtritualen von Muslimen eine Bedeutung hat.“¹¹⁵⁴

Folgendes zu den Arabern:

„Arabische Ärzte beräucherten das schwelende Holz der Ouds kranker Menschen, um ihre Gesundheit wiederherzustellen, und junge Mädchen, die heiraten wollten, stellten erfolgreich Talisman-Schmuck aus Adlerholzharz her, der Männer wie ein Magnet anzog.“¹¹⁵⁵

Am wichtigsten ist daneben wohl der Einsatz des Adlerholzes, auch als Öl, in der Medizin in Japan und bei den Chinesen sowie (auch damit zusammenhängend) im Ayurveda. Oft ist in den Fundstellen nicht klar, ob die Angaben dazu aus früheren Zeiten stammen oder auch heute bzw. heute gelten.

Bei folgenden Angaben ist die zeitliche und substantielle Zuordnung zu Asien, Indien und Europa unklar:

„Der Agarbaum wird seit Tausenden von Jahren von Muslimen, Hindus und Buddhisten als Räucherstäbchen im Zusammenhang mit Meditation verwendet und war auch ein wichtiger Inhaltsstoff in unterschiedlichsten Formen der Naturmedizin in Asien, Indien sowie in Europa. Er wurde als Anästhetika, Bakterizid, gegen Übelkeit, Durchfall und bei Ruhr, Tumoren und Atemproblemen eingesetzt.“¹¹⁵⁶

Solche unklaren Angaben finden sich häufig, besonders im modernen Internetquellen. Alte Quellen sind oft viel genauer.

Man muss eigentlich die traditionelle und moderne Medizin der Gegenwart unterscheiden. Manche Texte machen dazu genaue Angaben.

¹¹⁵⁴ Agarwood/Oud in Islam; <https://hgagarwood.com> › blog › a..., zuletzt besucht 17.03.2020

¹¹⁵⁵ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.5.2022

¹¹⁵⁶ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

„Zu den traditionellen medizinischen Anwendungen für dieses Produkt gehören: Asthma, verstopfte Brust, Koliken, Durchfall, Diuretikum, Nierenprobleme, Übelkeit, Schilddrüsenkrebs, Lungentumore und als allgemeines Stärkungsmittel in China.“¹¹⁵⁷

„Das Öl wird auch in der Herstellung der traditionellen Medizin als Anti-Asthma-Antigift, Antioxidans, bei Bluthochdruck (Anti-Stress), Hepatitis, Cirrhose, Diuretikum, Schmerzmittel und vielen anderen Krankheiten verwendet.“¹¹⁵⁸

„In der traditionellen chinesischen Medizin wird pulverisiertes Aloeholz (von *A. agallocha* und *A. sinensis*) medizinisch bei Magenschmerzen, Völlegefühl, Brechreiz, Husten, Bronchialasthma, Juckreiz, Gelenkschmerzen und Rheuma eingenommen. Es heisst, Aloeholz würde das qi (die Lebenskraft) beleben, schmerzlindernd wirken, Kälte vertreiben und das Körperinnere erwärmen.“¹¹⁵⁹

Adlerholz dient traditionell in China also „zur Stärkung des Chi.“¹¹⁶⁰

Über Qi und seine Beziehung zum Adlerholz kann man lesen:

„Aktionen

Bewegen Sie das Qi und lindern Sie Schmerzen, erwärmen Sie den mittleren Energizer und stoppen Sie das Erbrechen, verbessern Sie den Qi-Empfang und lindern Sie Atemnot.

Indikationen

A. Syndrom der Erstarrung von Erkältung und Qi-Stagnation

Es hat die Wirkung, Qi zu bewegen und Kälte zu zerstreuen, um Schmerzen zu lindern, und ist für jede Art von Syndrom der Erstarrung von Kälte und

¹¹⁵⁷ Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › *ag...*, zuletzt besucht 14.06.2022

¹¹⁵⁸ What are the medicinal uses of agarwood (Aquilaria ... www.researchgate.net › *post* › *Wh...*, zuletzt besucht 31.03.2022

¹¹⁵⁹ Raucherstoffe – EBIN.PUB; <https://ebin.pub> › *raucherstoffe*, zuletzt besucht 12.08.2022

¹¹⁶⁰ Düfte machen Leute: CARBALINE Oud und Myrrh im Test; <https://www.50percentgreen.de> › *duefte-machen-leute-c...*, zuletzt besucht 26.03.2022

Qi-Stagnation angezeigt. Zur Linderung von Schmerzen in Brust und Bauch aufgrund von erstarrender Kälte und Qi-Stagnation wird es normalerweise mit Kräutern kombiniert, die den mittleren Energizer erwärmen und das Qi bewegen, um Schmerzen zu lindern. Zum Beispiel wird es mit Wu Yao, Mu Xiang und Bing Lang in Chen Xiang Si Mo Tang von Wei Sheng Jia Bao kombiniert. Bei Magen- und Bauchkälteschmerzen aufgrund von Milz- und Magenmangel sollte es mit den Kräutern kombiniert werden, die den mittleren Energizer erwärmen und Yang verstärken. Zum Beispiel wird es mit Gan Jiang, Rouz Gui und Fu Zi kombiniert in Chen Xiang Gui Fu Wan von Wei Sheng Bao Jian. Zur Erstarrung von Erkältungskrankheiten in den Eingeweiden aufgrund eines Qi-Mangels an Mittel-Energizer, der sich in Herz- und Bauchschmerzen und lockerem Stuhl manifestiert, wird es normalerweise mit Kräutern kombiniert, die den Mittel-Energizer stärken und Qi verstärken. Zum Beispiel wird es mit Ren Shen und Bai Zhu in Chen Xiang Wen Wei Wan von Nei Wai Shang Bian Huo Lun kombiniert.

B. Erbrechen aufgrund von Magenkälte

Es kann nicht nur den mittleren Energizer erwärmen und die Kälte zerstreuen, sondern auch den nachteiligen Anstieg des Qi überprüfen, um das Erbrechen zu stoppen. Bei Erbrechen aufgrund einer Mageninvasion durch Erkältung wird es normalerweise mit Kräutern kombiniert, die den mittleren Energizer erwärmen und das Erbrechen stoppen. Zum Beispiel wird es mit Hu Jiao, Bi Cheng Qie und Chen Pie in Chen Xiang Tang von Sheng Ji Zong Lu kombiniert. Bei chronischem Erbrechen und Schluckauf aufgrund eines Mangels an Milz- und Magenmangel wird es normalerweise mit Kräutern wie Ren Shen, Ding Xiang und Bai Dou kombiniert, die die Milz beleben, den mittleren Energizer erwärmen und das Erbrechen stoppen.

C. Dyspnoe vom Mangel-Typ

Es kann nicht nur die Niere erwärmen und den Qi-Empfang verbessern, sondern auch den nachteiligen Anstieg des Qi überprüfen, um die Dyspnoe zu stoppen. Daher ist es angezeigt für einen Mangel an Nieren-Yang und ein Versagen der Niere, Qi zu erhalten. Es wird normalerweise mit den Kräutern kombiniert, die die Nieren erwärmen und das Yang stärken, den Qi-Empfang verbessern und Atemnot lindern. Zum Beispiel wird es mit Rou Gui, Fu Zi und Bu Gu Zhi in Hei Xi Dan von Tai Ping Hui Min He Ji Ju Fang

kombiniert. Bei Husten und Atemnot aufgrund des Syndroms der Schleimflüssigkeitsretention und des oberen Überschusses und des unteren Mangels sollte es mit den Kräutern kombiniert werden, um Sputum aufzulösen und Husten zu stoppen, die Lunge zu beatmen und Dyspnoe zu lindern. Zum Beispiel wird es mit Su Zi, Qian Hu, Ban Xia und Hou Po in Su Zi Jiang Qi Tang von Tai Ping Hui Min He Ji Ju Fang kombiniert.

Dosierung und Verabreichung

1 ~ 3 g auskochen. Es sollte später ausgekocht werden; oder zur oralen Anwendung in Saft oder 0,5 ~ 1 g Pulver zerstoßen.¹¹⁶¹

Die Chinesen verwendeten schon früh Zahnbürsten und Zahnpulver mit Adlerholz und anderen Substanzen:

„In der späten Tang-Dynastie tränkten die Menschen immer noch Weidenzweige in Wasser und tauchten sie in die Medizin, um sich die Zähne abzuwischen. Der Tang-Arzt Wang Tao beschrieb in 'Waitai Mi Yao', dass Traubensilberkerze, Angelika, Adlerholz usw. als Medizin verwendet, zu Pulver zerkleinert, in Weidenzweige gebissen und die Zähne mit Medizin eingerieben wurden.“

„Noch wichtiger ist, dass die Menschen der Song-Dynastie nicht nur Zahnbürsten, sondern auch Zahnpasta verwendeten. Im 'Xiangpu' am Ende der Nördlichen Song-Dynastie gibt es mehr als ein Dutzend Zahnbürstenrezepturen. Die genannten Zutaten umfassen Adlerholz, Sandelholz, Dipterocarp, Moschus, grünes Salz usw. und müssen schließlich mit reifem Honig vermischt werden. Man sieht, dass es auch den Atem erfrischt, und die Herstellung ist äußerst exquisit.“¹¹⁶²

¹¹⁶¹ Chinese Eaglewood - TCM Herbs - TCM Wiki; [tcmwiki.com › wiki › chinese-eagl...](http://tcmwiki.com/wiki/chinese-eagl...), zuletzt besucht 30.03.2022

¹¹⁶² Wie haben die Alten ihre Zähne geputzt? Gibt es in der Antike ... [https://www.bannedbook.org › bnews › lifebaike](https://www.bannedbook.org/bnews/lifebaike), zuletzt besucht 13.08.2022

Bei folgendem Text scheint es der Inhalt sich auf die Gegenwart zu beziehen:

„Agarholz ist ein adstringierendes, stimulierendes, stärkendes Kraut, das Krämpfe, insbesondere des Verdauungs- und Atmungssystems, lindert und Fieber senkt [...]. In der westlichen, chinesischen und indischen Medizin wird der Weihrauch gegen Krebs, insbesondere der Schilddrüse, eingesetzt. In China wird es als Beruhigungsmittel gegen Bauchbeschwerden, Asthma, Koliken und Durchfall, als Aphrodisiakum und Karminativum eingesetzt. [...] Das geriebene Holz geht in verschiedene Präparate ein, die besonders während und nach der Geburt, zur Behandlung von Rheuma, Pocken und Bauch verwendet werden. Abkochungen des Holzes werden antimikrobielle Eigenschaften nachgesagt, z.B. gegen *Mycobacterium tuberculosis* und *Shigella flexneri*.“¹¹⁶³

In einem zeitnahen Text zu Agarholzparfüms gibt es aber eine genaue Angabe zur chinesischen Medizin der Jetztzeit:

„Auch heute noch wird es von chinesischen Ärzten verschrieben, um bei Erkältungen und Verdauungsstörungen die Symptome zu lindern. Das Öl des Agarholzes wird in arabischen Ländern als Parfum getragen. [...] Generell wird es [das Agarholz] oberflächlich angewendet, jedoch wird das Öl in Vietnam auch zum Einnehmen verschrieben. In der chinesischen Medizin wird pulverartiges *Aquilaria* als Mittel bei Zirrhose genutzt. Außerdem wird es bei der Behandlung von Tumoren der Lunge und des Magens angewendet.“¹¹⁶⁴

Und „die chinesische Medizin verwendete Aloe-Pulver zur Behandlung von Erkrankungen der Leber, der Lunge, des Magens und der Haut. Man kann also sagen, dass dieser Baum als entzündungshemmendes Mittel verwendet wurde.“¹¹⁶⁵

¹¹⁶³ *Aquilaria malaccensis* Agar Wood, Eaglewood, Indian ... *pfaf.org* › user › Plant, zuletzt besucht 30.03.2022

¹¹⁶⁴ Agarholz Parfüms - *Fragrantica.de*; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

¹¹⁶⁵ Aloebaum (Adlerbaum): Wo er wächst, vor allem die Pflege ... *de.public-welfare.com* › 4301763-aloe-tree-eagle-tree-..., zuletzt besucht 28.06.2022

Adlerholz-Brennholz und Harz dient in China als Inhalationsmittel für Asthma. Der Rauch soll auch Schleim im Lymphsystem auflösen.¹¹⁶⁶

Adlerholz war in China schon lange in Gebrauch:

„Aufzeichnungen über die Verwendung von Weihrauch/Aromata finden sich im ältesten bekannten offiziellen Arzneibuch von Hsin Hsiu Pen Ts'ao von circa 659 n. Chr., das eine Liste der wichtigsten Bestandteile enthält (Aloesholz, Weihrauch, Nelken, Patchouli, Elemi und Liquidambar). Im 3. Jahrhundert n. Chr. galten Aromata aus Südostasien als ein raffinierter Luxus für die chinesische herrschende Elite.“¹¹⁶⁷

Und „medizinische Präparate, die Adlerholz enthalten, waren ein charakteristischer Teil in Li Shizhens Kompendium der Materia Medica (Ben Cao Gang Mu) von 1573. Es ist bekannt als die erste umfassende medizinische Publikation über chinesische Medizin. [...] Adlerholz, das als Pillen, Abkochungen und Pflaster in Kombination mit einer Vielzahl anderer Inhaltsstoffe zubereitet wurde, wurde eine Reihe positiver gesundheitlicher Wirkungen zugeschrieben, darunter stimulierende, karminative, aphrodisierende, antirheumatische, malariahemmende, schmerzstillende, deobstruierende, tonische und harntreibende Eigenschaften.“¹¹⁶⁸

Die traditionelle chinesische Medizin wird nicht nur in China, sondern auch in Japan, Vietnam, Tibet und Korea betrieben.

In Japan gibt es geknetete Kugeln. Sie kommen auch in der Geschichte von Genji vor. Es handelt sich um Neriko, den gekneteten Duft. Es wurden nicht nur die verkleinerten oder wohlbehütetere Zutaten nach geheimen Rezepten gemischt.

„Auch damals schon wurde die Zutaten mit Honig und Öl zu kleinen Kugeln verknetet. Diese Kugeln - Neriko - gekneteter Duft, wurden zur weiteren Reifung in Keramik- oder Glasbehältern aufbewahrt. [...]

¹¹⁶⁶ Örnträd eterisk olja - Shenet; www.shenet.se › *ravaror* › *eeorntrad*, zuletzt besucht 20.05.2022

¹¹⁶⁷ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › *article*, zuletzt besucht 31.03.2022

¹¹⁶⁸ History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › *article*, zuletzt besucht 31.03.2022

Ursprünglich war diese Art von Duft-Zubereitung für medizinische Zwecke bestimmt. Der chinesische Mönch Jian Zhan (688-763) reiste im Jahr 753 nach Japan. Er brachte eine Reihe von Handwerken und Künstlern mit, die ihre Kunst in Japan bekannt machten. Brachte die chinesische Medizin nach Japan und brachte unter anderem die Kunst der medizinischen Zubereitung von Düften ins Land. Er vermischte Dufthölzer, Medikamente und Gewürze und knetete sie zu kleinen Kugeln, die in der Medizin angewendet wurden. Diese Weihrauchkugeln wurden früher Takemono, heute Neriko genannt und sie wurden sehr schnell populär in Japan. Dem Jinko, Adlerholz etwas sprach man ganz besondere Wirkung zur Bekämpfung von Dämonen zu. In heutiger Terminologie würde man sagen, dass der Duft des Jinko hilft, Depressionen und Missstimmungen zu beseitigen und zur Gemütsaufhellung beiträgt.¹¹⁶⁹

„Aquillaria-Öl wird oft für medizinische Zwecke verwendet, es wird als Antipyretikum, gegen Magenprobleme, Diuretikum, Abführmittel verwendet. Das Öl ist effizient in der Verarbeitung bei Hautkrankheiten, Bronchitis, Asthma und Rheuma und ist auch in einigen tibetischen Rezepten enthalten.“¹¹⁷⁰

„Tibetische Mönche verwenden ätherisches Adlerholzöl, um ihre innere Energie zu steigern und Ruhe in Geist und Seele zu bringen, während im Feng Shui Adlerholz wegen seiner Fähigkeit verwendet wird, den Geist zu bereichern und die Sinne zu durchdringen. Es ist ein wirksames Beruhigungsmittel, da es hilfreich ist, das Ausmaß von Angst, Bedrängnis, Bedrohung, Stress oder Anspannung zu verringern.“¹¹⁷¹

Über das Kynam als traditionelles Heilmittel in Japan kann man lesen:

„Die kardioprotektiven Eigenschaften von Agarwood (insbesondere Kynam) sind seit vielen Jahrhunderten in der chinesischen medizinischen Literatur verzeichnet, mit schriftlichen Berichten vieler historischer chinesischer Ärzte.

¹¹⁶⁹ Eine sehr schöne Seite über Kodo und die Kunst des Räucherns in Japan, zuletzt besucht 20.08.2022

¹¹⁷⁰ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., *zuletzt besucht 28.05.2022*

¹¹⁷¹ agarwood in urdu - Sam Ho Engineering; www.samho.com.sg › e34977-agar..., *zuletzt besucht 17.03.2022*

In der traditionellen chinesischen/Han-Medizin, die in Japan praktiziert wird, gibt es eine sagenumwobene 速效救心丹 (Herzrettungspille), die Kinam als einen ihrer Hauptbestandteile verwendet. Anwender traditioneller chinesischer Medizin in Hainan haben auch über Familienerbstücke gesprochen, Kinam-Stücke, die über Generationen weitergegeben wurden und wiederholt verwendet werden konnten, um therapeutische Gebräue durch Eintauchen in heißes Wasser herzustellen, ein Heilmittel, das gut gegen Verdauungsprobleme, Herz-Kreislauf-Brustschmerzen (心绞痛) und viele andere Beschwerden ist.

Angesichts der unerschwinglichen Preise und Knappheit von Kynam wird heute, abgesehen von den unzähligen 'Fälschungen' auf dem Markt, in den meisten Medikamenten häufig normales Agarholz anstelle von Kynam verwendet. Aufgrund der Unterschiede in der medizinischen Wirkung von Kynam und normalem Adlerholz ist die medizinische Mischung mit normalem Adlerholz jedoch nicht so schnell und intensiv, da sie normalerweise als kardiotonisierende Pillen verkauft wird als ein Herzrettungsmedikament, das immer noch ein ausgezeichnetes Medikament ist.¹¹⁷²

Für die indische Medizin fand sich der folgende Text (der inzwischen nicht mehr greifbar ist):

„Paradiesholz wird in Indien am häufigsten verwendet, um eine gute Räucherung zu machen und den Körper damit einzureiben und ihm einen guten Geruch zu verleihen, und es ist für viele andere Dinge nützlich, wenn man das Beste daraus machen kann, denn es wird gekocht und das Wasser oder der Wein ist bei vielen Krankheiten verwendet, weil die ganze Kraft des Holzes vom Wasser absorbiert wird. Das eingenommene Pulver davon heilt die Schwäche und Krankheit des Magens, der Leber und des Gehirns und das Zittern, Schlagen und die Angst des Herzens. Es ist auch gut für Frauen, den Mutterleib zu öffnen, und besonders für alle Krankheiten des Körpers, die durch Kälte entstanden sind, wenn man ein halbes Lot dieses Holzes über Nacht in Wein trinkt und diesen Wein trinkt. Wenn der Dampf dieses Weins von unten aufsteigen darf, dann werden die Frauen ihre

¹¹⁷² kinam-kyara-qi-nan-calambac-奇楠-powder - agarwood oud; <https://oudwoodvietnam.com> › kin..., zuletzt besucht 12.08.2022

Menstruation bekommen. Der Rauch dieses verbrannten Holzes, der durch die Nasenlöcher aufgezogen wird, stärkt das Gehirn und erhöht den Intellekt. Xyloaloes, sagt Dioscorides, wird gekaut oder in Wasser gekocht und im Mund ausgespült, um einen süß riechenden Atem zu bekommen. Es öffnet die verstopften Eingeweide, macht aber den Bauch hart und hilft denen, die vor Erkältung und Schläffheit der Blase tröpfelnd pinkeln müssen.¹¹⁷³

Ein Hauptindikationsgebiet ist die ayurvedische Medizin.

„Agaröl hat auch [in der alten Tradition der Medizinherstellung] therapeutische Anwendungen, da es in einer großen Anzahl von Unani- und Ayurveda-Medikamenten verwendet wird. Interessanterweise wird Agar auch verwendet, um gängige und weit verbreitete Betelnusszubereitungen wie Pan Parag und Baba Zarda zu aromatisieren.“¹¹⁷⁴

Es werden folgende Ayurveda-Eigenschaften genannt:

Rasa (Geschmack)	Katu, Tikta (scharf, bitter)
Guna (Physisches Eigentum)	Laghu, Ruksha, Tikshna (leicht, trocken, scharf)
Virya (Potenz)	Ushna (heiß)
Vipaka (Stoffwechseleigenschaft)	Katu (scharf) ¹¹⁷⁵

„Adlerholz ist einer der Inhaltsstoffe in Ayurveda-Medikamenten wie

Rasnadi Choornam

Sarvamayanthaka Ghtitam

Shwasahara Kashaya

¹¹⁷³ Aquilaria – Volkoomen; www.volkoomen.nl › *Aquilaria*, zuletzt besucht 03.01.2022

Aquilaria malaccensis. Adelaarshout.

¹¹⁷⁴ Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › *ag...*, zuletzt besucht 14.06.2022

¹¹⁷⁵ Eagle Wood - Medicinal Plants of India; www.medicinalplantsindia.com › *e...*, zuletzt besucht 25.06.2022

Dhanwantharam Kuzhambu

Muktadi Mahanjana

Sahacharadi Thailam

Bala Thailam

Baladhatryadi Thailam

Chandanbala Laxadi-Öl

Guduchyadi Tailam

Himasagara Tailam

Maharayanthaialam

Manjishtadi Thailam

Nisosiradi Thailam

Prameha Mihira Taila¹¹⁷⁶

„[In der alten Tradition der Medizinherstellung] wird es in einer großen Anzahl von Unani- und Ayurveda-Medikamenten verwendet. Interessanterweise wird Agar auch verwendet, um gängige und weit verbreitete Betelnußzubereitungen zu aromatisieren.“¹¹⁷⁷

„Adlerholz ist seit Jahrhunderten ein Teil der traditionellen chinesischen und ayurvedischen Medizin und wird häufig zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen und Gelenkschmerzen sowie als Beruhigungsmittel und kardioprotektives Mittel verwendet [...]. Es ist ein wesentlicher Bestandteil von orientalischer Räucherwerk und Tütchen.“¹¹⁷⁸

„Das Aloeholz wird in der tibetischen und ayurvedischen Medizin vielseitig

¹¹⁷⁶ Eagle Wood - Medicinal Plants of India

www.medicinalplantsindia.com › e..., zuletzt besucht 25.06.2022

¹¹⁷⁷ Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ...
<http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

¹¹⁷⁸ Aromas Influencing the GABAergic System - PMC - NCBI
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov> › pmc, zuletzt besucht 12.08.2022

verwendet. In Tibet benutzt man es vor allem bei der Behandlung von Geisteskrankheiten und psychischen Störungen (Depressionen). Mit dem Rauch des glimmenden Holzes werden Krankheitsgeister vertrieben, vor allem um rLung, der Traurigkeit des Herzens bewirkt, zu beseitigen. [...] Besonders die beiden psychoaktiv wirksamen Zubereitungen A-gar 35 und A-Gar 31, Kombinationspräparate aus 35 oder 31 Zutaten auf der Grundlage von Aloeholz werden als Räucherpulver auf glühende Holzkohle gestreut und inhaled. Diese Rezepte werden heutzutage meist in Form von holzlosen Räucherstäbchen angewendet. Ausserdem wird das Holz bei der täglichen Andacht und Meditation als Räucherwerk oder Zusatz zu Räucherpulvern genutzt. [...] Der Rauch des Holzes, noch mehr aber das ätherische Öl sollen sogar psychoaktive Wirkungen entfalten können: 'Als Räucherung oder Duftöl wird es gegen mentale und psychische Störungen und emotionelle Instabilität angewandt, besonders aber auch, wenn diese durch negative geistige Kräfte hervorgerufen werden. Unserer Erfahrung nach besitzt Aloeholz ungemein beruhigende und stimmungsaufhellende Wirkung. Es erzeugt einen Zustand der Trance und Versenkung und versetzt den Geist in höhere Ebenen der Wahrnehmung. Es erleichtert den Zugang zu hohen Stufen der Meditation. Deshalb sollte man es nicht unbedingt vor einem arbeitsreichen Tag benutzen, wenn Konzentration und schnelle Reaktion gefordert wird.' [...] Sufis verwenden das kostbare Aloeholz oder das daraus destillierte Ud-Öl (Essenz) für gemäss der islamischen Mystik fortgeschrittene Stadien der spirituellen Entwicklung. 'Man könnte sagen, dass den Nutzen von Ud nur die erfahren, deren Seele höher entwickelt ist. Tatsächlich wird es nur auf Ungleichgewichte in in den letzten drei Stadien der Seelenentwicklung angewandt.'¹¹⁷⁹

Adlerholz kommt zum Einsatz „zur Behandlung von nicht geheilten Wunden, Lepra, Hautkrankheiten, die als Gegengift eingesetzt werden, zur Behandlung von Augen- und Ohrenproblemen. [...] Schwarzadlerholz wird üblicherweise zur Herstellung vieler Ayurveda-Medikamente verwendet. Holzöl ist sehr wirksam bei der Behandlung von Hautkrankheiten und wird auch zur Behandlung von Augenkrankheiten, Ohrenkrankheiten usw. verwendet. Das Öl wird zur Behandlung von rheumatoider Arthritis, Lepra,

¹¹⁷⁹ Raucherstoffe – EBIN.PUB; <https://ebin.pub> › raucherstoffe, zuletzt besucht 12.08.2022

Hautkrankheiten, Asthma, Husten und Bronchitis verwendet.“¹¹⁸⁰

Zu den Eigenschaften des Adlerholzes soll gehören: es lindere Krämpfe und Epilepsie, hemme das zentrale Nervensystem, sei ein Antibiotikum, lindere Schmerzen, beruhige, wirke antiasthmatisch und sei ein Aphrodisiakum.¹¹⁸¹

„In der indischen Ayurveda-Medizin wird es [das Adlerholz] als Herzstärkungsmittel und Karminativum (entfernt Blähungen aus dem Darm) verwendet. Es besteht die Überzeugung, dass dieses Öl aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung und seiner Bestandteile bei der Behandlung von Erkrankungen des Lymphsystems, Bluthochdruck und als Malariabehandlung nützlich sein kann. Es wird angenommen, dass Alternativmediziner es aufgrund der Schwierigkeit, dieses Öl zu erhalten, nicht untersucht haben. Es klebt nicht und kann direkt auf die Haut aufgetragen oder mit Jojobaöl verdünnt werden. Dies ist eines der kostbarsten und teuersten ätherischen Öle und wirklich erstaunlich. Es sollte von jedem Kenner ätherischer Öle erlebt werden. Sie müssen nur eine winzige Menge dieses Öls auf einmal verwenden; bereiten Sie sich auf die langsame Freisetzung seines Aromas in den nächsten 12 Stunden vor. Es gibt kein anderes bekanntes Öl, das so hartnäckig ist.“¹¹⁸²

Es sei „erhältlich in indischen heiligen Texten, Ayurveda-Rezepten. Es gibt Aufzeichnungen darüber, wie Frauen ihre Haare mit dem Rauch einer glimmenden Oud tränkten. Hierzulande wurde morsches Holz zur Meditation verbrannt.“¹¹⁸³

¹¹⁸⁰ Eagle Wood - Medicinal Plants of India; www.medicinalplantsindia.com › e..., zuletzt besucht 25.06.2022

¹¹⁸¹ Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

¹¹⁸² Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

¹¹⁸³ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

„Aromatherapie kann sich positiv auf Irritationen, Stress, Depressionen, Apathie auswirken und die positiven Faktoren wie Glück, Sinnlichkeit, Entspannung und Stimulation weiter verstärken.“ Außerhalb seiner Heimatländer ist es vor allem im Nahen Osten, in China, Taiwan und Japan bekannt. Agarwood oder Gaharu, wie es in vielen asiatischen Ländern genannt wird, ist ein harziges Kernholz, das manchmal in Bäumen der Gattung *Aquilaria* (Thymelaeaceae-Familie) vorkommt. Es ist ein aromatischer und komplexer Duft! Der Körper wurde dann einbalsamiert, äußerlich mit Extrakten des Adlerholzbaums (kalambák) und innerlich, indem der Saft des Pfeifenkäfers (búyo') in den Mund des Verstorbenen gegeben wurde, damit er in die Körperhöhlen entwich. [...] *Aquilaria malaccensis* ist vor allem aus Malaysia und Indonesien bekannt, während *Aquilaria crassna* hauptsächlich in Indochina wächst. Wunderheiler im Nahen Osten verwenden es bei Heilzeremonien, japanische Pilger spenden Blumen und Adlerholzöl an shinto-buddhistische Tempel, und vietnamesische religiöse Gruppen sind verpflichtet, Adlerholz zu Zeremonien in ihre Tempel in Gemeinden im Mekong-Delta zu bringen.“¹¹⁸⁴

„In der Aromatherapie wird sein ätherisches Öl verwendet, um Depressionen zu heilen, zur Meditation und zur Entspannung.“¹¹⁸⁵

Wir haben schon bemerkt, dass in Europa seit dem 18. Jahrhundert die Bedeutung von Adlerholz als Medizin sehr stark nachließ.

„Erst in der Industrialisierung wurden die ätherischen Öle in der Medizin dann durch chemische Wirkstoffe verdrängt - die moderne Medizin/Medikamente entstanden. Heute übrig geblieben ist praktisch nur die Aromatherapie.“¹¹⁸⁶

Und neben der Aromatherapie hat das Oud heutzutage auch noch folgende Nutzung:

¹¹⁸⁴ agarwood tree in cebuano; umccc.org.au › ..., zuletzt besucht 23.08.2022

¹¹⁸⁵ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

¹¹⁸⁶ Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

„Durch seine beruhigende und gleichzeitig sehr in die Tiefe gehende Wirkung wird Oud auch gern zur Meditation verwendet.“¹¹⁸⁷

„Allgemein besitzt der Rauch des Holzes eine stark beruhigende und stimmungsaufhellende Wirkung. Die Inder benutzen es, um sich in Trance und Versenkung zu versetzen. Es erleichtert den Zugang zu hohen Stufen der Meditation.“¹¹⁸⁸

Ein besonderer medizinischer Gebrauch von Aloeholz und Oud ist der als Aphrodisiakum. Diese Verwendung wird sehr oft erwähnt.

„Schon im Hohelied Salomons wurde die aphrodisische Wirkung von Oud beschrieben.“¹¹⁸⁹

„Oud gilt als eines der stärksten Aphrodisiaka der Welt. Der Duft wird als komplex, tief, holzig und fast animalisch beschrieben und er ist mit keinem anderen, der in der Natur gefunden werden kann, vergleichbar.“¹¹⁹⁰

„Es ist das stärkste Aphrodisiakum unter den ätherischen Ölen.“¹¹⁹¹

Wie stark erotisch Adlerholz wirken soll, mag das folgende Zitat zeigen:

„Agaroud. Man platzierte die nackte Braut über einem Kohlebecken, in dem man Klumpen des Oudharzes verglimmen ließ. Die Harzdämpfe hinterließen den schweren, extrem aphrodisierenden Duft auf der Haut. Er wirkt auf Menschen wie Katzenminze auf Katzen. Man hört von Fällen, da mündet Oudgenuss in sexuelle Raserei.“¹¹⁹²

¹¹⁸⁷ Oud-Duft – edler Duftstoff für orientalische Düfte | ; YBPN<https://www.ybpn.de> › parfum › oud-parfum-damen, zuletzt besucht 13.08.2022

¹¹⁸⁸ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucherguru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

¹¹⁸⁹ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 28.07.2022

¹¹⁹⁰ Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.top-magazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 28.07.2022

¹¹⁹¹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

¹¹⁹² Lignum (von) aquilaria = sinensis = malaccensis agallocha =

Und „Frauenparfums mit Oud-Baumölen gelten als Höhepunkt der Parfümeriekunst. Der scharfe, raue Geruch von Oud wird als wahre Verkörperung unverhohlener Sexualität bezeichnet. Je heller die langweilige Holznote klingt, desto mehr wird das Parfüm geschätzt.“¹¹⁹³

„Ein wichtiger Nutzen von Agarholz ist seine Verwendung als Weihrauch. Agarholz wirkt aphrodisierend, sowohl als Öl als auch als Weihrauch. Generell wird es oberflächlich angewendet, jedoch wird das Öl in Vietnam auch zum Einnehmen verschrieben“¹¹⁹⁴ und in vietnamesischen Apotheken verkauft.¹¹⁹⁵

„Der mystische, holzig-erdige Duft berührt unser Innerstes und vermag uns in eine andere Welt zu tragen. Ein Hauch Oud Attar lässt uns in eine tiefe Entspannung fallen. Der geheimnisvolle Duft, wirkt angstlösend, ausgleichend, aphrodisierend und entspannend.“¹¹⁹⁶

„Adlerholzbaum ist ein sehr mächtiges Aphrodisiakum, in vielen Kulturen lassen Frauen ihre Kleidung sowie sich mit Parfum durchdringen. In der ayurvedischen Medizin dient es, eine Vielzahl von psychischen Erkrankungen zu behandeln und um böse Geister abzuwehren. Im Buddhismus gilt es als einer der drei integralen Weihrauch, Sandelholz und Nelken.“¹¹⁹⁷

„Aufgrund des intensiven Geruchs wird Oud meist mit Vanille und orientalischen Gewürzen zu einem einzigartigen Parfum vermischt, dem sogar eine aphrodisierende Wirkung nachgesagt wird.“¹¹⁹⁸

resin ...<http://system-sat.de> › *lignum_aquilaria*, zuletzt besucht 19.08.2022

¹¹⁹³ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

¹¹⁹⁴ Agarholz Parfums - [Fragrantica.de](https://www.fragrantica.de); <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

¹¹⁹⁵ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

¹¹⁹⁶ *Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ...* <https://shop.feeling.at> › Produkte, zuletzt besucht 07.06.2022

¹¹⁹⁷ Kaufen Sie unser Weihrauch Oud ohne Alkohol beste Qualität ... biladishop.com › *Startseite* › *Zubehör* › *Weihrauch*, zuletzt besucht 12.08.2022

¹¹⁹⁸ Alles was Sie über Oud-Düfte wissen sollten | [Playboy](https://www.playboy.com); <https://www.playboy.com>

„Das Aroma von Holzöl Oud gehört zur Gruppe der Aphrodisiaka und hat einen sehr hohen Preis (teurer als Gold). Die Gewinnung dieses Öls ist ein uralter Prozess, der seit Tausenden von Jahren geheim gehalten wurde, und das Öl selbst ist ein teures und seltenes Aphrodisiakum.

Orientalische Düfte mit Oudbaumöl sind ein altes Rezept, das einem kleinen Kreis von Eingeweihten bekannt ist. Oudbaumöl ist eine bekannte Zutat in vielen Liebestränken, die die Person, die Sie brauchen, ins Liebesnetz locken können. Auf der Grundlage dieses Aphrodisiakums werden teure Medikamente hergestellt, die sowohl zur Behandlung von sexueller Impotenz als auch zur Steigerung der sexuellen Fähigkeiten eines gesunden Mannes bestimmt sind. Darüber hinaus sind die im Öl enthaltenen Substanzen in der Lage, das gestörte Gleichgewicht des weiblichen Sexualhormons Östrogen wiederherzustellen, was den allgemeinen körperlichen und geistigen Zustand einer Frau verbessert und hilft, Frigidität loszuwerden.

Ein Mann wird vor allem durch die natürlichen Aromen des weiblichen Körpers stimuliert – Pheromone, die im Schweiß enthalten sind. Sie bestimmen die individuelle sexuelle Attraktivität jedes der schönen Geschlechter. Pheromone verbinden mit unsichtbaren Fäden scheinbar völlig unterschiedliche Charaktere und Geschmäcker der Menschen. [...] Endokrine Sekrete sezernieren spezielle hormonelle Substanzen - Exaltide, die auf Männer stimulierend wirken. Tatsache ist jedoch, dass die meisten Männer sie in unserer modernen Zeit nicht 'hören'. Daher gelang es japanischen Wissenschaftlern, Pheromone künstlich zu synthetisieren und sie in ein Pheromon der gegenseitigen Liebe zu verwandeln. Auch bei der Entwicklung eines innovativen Aromas von Pheromonkonzentrat wurden die seltensten, einzigartigen Komponenten verwendet. Im Zusammenspiel mit Pheromonen erzeugt das aphrodisierende Holz von Oud eine warme, sehr attraktive, intensive Note.“¹¹⁹⁹

de › lifestyle › kultur › mode-stil › a..., zuletzt besucht 2.06.2022

¹¹⁹⁹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

„Der Duft aktiviert im Hirn bestimmte Rezeptoren, die uns signalisieren, dass unser Gegenüber fremde Gene hat. Evolutionstechnisch ist das äußerst positiv, denn der neue Genpool erzeugt gesunde Nachkommen. Unser Gehirn signalisiert deshalb, dass wir denjenigen besonders anziehend finden. Somit wirken Parfums mit Oud sehr sexy und sinnlich auf andere Menschen.“¹²⁰⁰

„Da das heiß begehrte Agarwood sowohl für die Herstellung von hochwertigem japanischem Räucherwerk unentbehrlich ist als auch – bis zur Erfindung des pharmazeutischen Produktes – als hoch wirksames pflanzliches ‘Viagra’ galt, muss Aquilaria malaccensis und auch etliche andere Aquilaria-Arten als fast ausgerottet eingestuft werden. Ausführliche Informationen dazu (in englisch) vom britischen Nachhaltigkeitsspezialisten Tony Burfield von Cropwatch.“¹²⁰¹

„Auf der Basis dieses Aphrodisiakums werden teure Medikamente zur Behandlung von sexueller Impotenz hergestellt. Die im Öl enthaltenen Substanzen sind in der Lage, das gestörte Gleichgewicht des weiblichen Sexualhormons Östrogen wiederherzustellen, was den allgemeinen körperlichen und geistigen Zustand einer Frau verbessert und hilft, Frigidität loszuwerden. Es hat eine ausgeprägte Fähigkeit, den Körper zu verjüngen. Dies ist ein onkologisches Öl, es beseitigt Energieneoplasmen, die durch die Annahme falscher Einstellungen verursacht werden; stellt die Aura wieder her, schützt vor den Auswirkungen der aggressiven Energie der Außenwelt. Das Öl unterstützt die positive Wirkung von Entlastungsübungen und Meditation und fördert die Entwicklung der Vorstellungskraft.“¹²⁰²

„Es ist erwiesen, dass natürliches Oud-Öl einen positiven Einfluss auf die männliche Kraft hat und bei Frauen Frigidität heilt. Tatsache ist, dass Agaröl reich an Östrogenen ist - speziellen Steroidhormonen, die in den Eier-

¹²⁰⁰ Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ... <https://www.instyle.de › Beauty › Face & Body>, zuletzt besucht 28.07.2022

¹²⁰¹ Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; <https://aromapraxis.de › oele-lexikon › adlerholz-oud-aqu...>, zuletzt besucht 07.06.2022

¹²⁰² The most expensive trees in the world for design. The most ... <https://pristineblue.ru › flooring › t...>, zuletzt besucht 27.07.2022

stöcken von Frauen und den Hoden von Männern sowie in den Nebennieren beider Geschlechter produziert werden. Es ist der Mangel an diesen Hormonen, der oft die Ursache für sexuelle Impotenz wird, daher gelten homöopathische Arzneimittel, zu denen auch Oud-Öl gehört, als eines der besten (aber auch teuersten) Aphrodisiaka. Agaröl wird auch erfolgreich zur Linderung von Kopfschmerzen, nervösen Anspannungen, Krämpfen in Gelenken und Muskeln eingesetzt. In der Regel wird Black Oud in der Medizin verwendet - es ist am konzentriertesten und reich an Östrogen.“¹²⁰³

Auch bei Anti-Aging spielt Agaröl eine Rolle:

„Haferöl wird seit Jahrtausenden in der Haut- und Haarpflege verwendet. Masken und Cremes mit dem Zusatz von Agaröl haben eine wahrhaft wundersame Anti-Aging-Wirkung. Ihre regelmäßige Anwendung ist ein Garant dafür, dass eine Frau auch im Erwachsenenalter ohne plastische Chirurgie gut aussehen kann. Auch für das Haar ist Oud-Öl sehr nützlich: Es verleiht ihm nicht nur ein üppiges und strahlendes Aussehen, sondern behandelt auch erfolgreich fokale Alopezie. In der Kosmetik wird am häufigsten das grüne Oud-Harz verwendet, das starke tonisierende und regenerierende Eigenschaften hat.“¹²⁰⁴

Und natürlich auch in der Magie:

„Nach den Berichten von Horaz Haymann, Wilson und Roxburgh glauben die Chinesen und Japanesen, dass dieses Holz (Aquilaria gallochium) durch einen Geruch die Bezauberungen und bösartigen Hexereien vernichte.“¹²⁰⁵

¹²⁰³ Däfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

¹²⁰⁴ Däfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

¹²⁰⁵ Geschichte der Apotheker bei den wichtigsten Völkern der ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 31.05.2022

I.11. Wozu wird das Holz des Adlerholzes verwendet?

Seit alter Zeit wird Adlerholz verwendet, als Rinde, äußeres Holz und Kernholz. Jeder Teil hat für Menschen eine Bedeutung. So wird aus dem verfaulten Kernholz Parfüm hergestellt, wie schon berichtet. Da in verschiedenen Texten in vorigen Abschnitten schon fast alle Möglichkeiten der Verwendung, des usus genannt sind, beschränke ich mich hier nur im Wesentlichen auf eine kleine Aufzählung. Ich differenziere hier nicht zwischen den verschiedenen Holzteilen, sondern mache im Wesentlichen eine kursorische Aufzählung.

Immer wieder wird berichtet, dass Holzschnitzereien und Tischlerarbeiten aus Adlerholz hergestellt werden. So entstehen aus Adlerholz Buddha-
statuen, Armbänder, Perlen, Schatullen, Intarsien und Möbel. Adlerholz wird aber auch als Kleinholz und Splitterpulver verwendet.

Aus Adlerholz gefertigte Armbändern gehören heute in Vietnam zu den beliebtesten Feng-Shui-Artikeln.¹²⁰⁶

In Johann Georg Krünitz Oekonomie Encyclopädie oder allgemeines System der Land- Haus- und Staats-Wirthschaft in alphabetischer Ordnung von 1776 steht:

„Calambour, Calambourg, ein grünliches wohlriechendes Holz. Einige, z.B. Geoffroy halten es mit dem, unter dem Art. Paradiesholz zu beschreibenden Calambouc, für einerlei Holz; es ist aber von diesem, in Ansehung der grünlichern Farbe, unterschieden, und wird in dicken und langen Scheiten aus Indien gebracht, welche die Tischler zu allerhand eingelegter, und die Drechsler zu gedrehter Arbeit brauchen. Es werden auch Paternoster daraus gemacht. Die Barbieri und Bader laßen bisweilen etwas in dem Wasser kochen, dessen sie sich zum Bartputzen bedienen, oder woraus sie ihre Bäder bereiten, um ihnen einen lieblichen Geruch zu geben.“¹²⁰⁷

Laut Johann Hübner kochen die Chinesen aus Calambac eine Purpur-

¹²⁰⁶ Tổng hợp tất tần tật kiến thức về tràem hương tự nhiên; [https://tramhuon
gbaoloc.vn › tong...](https://tramhuongbaoloc.vn › tong...), zuletzt besucht 12.08.2022

¹²⁰⁷ Oekonomische Encyclopaedie oder allgemeines System der ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022 S. 525

Farbe.¹²⁰⁸ Aus der Rinde wird auch Cochinchina-Papier hergestellt.¹²⁰⁹

Und „Essbare Teile [der *Aquilaria Malaccensis*] sind Samen und Rinde. Es wird zum Würzen von Curry verwendet. [...] „Der Weihrauch fungiert auch als Insektenschutzmittel. Die innere Rinde wird zur Herstellung von Stoffen, Seilen und Schreibmaterialien verwendet. Das Holz gesunder Bäume wird für die Herstellung von Kisten, im Leichtbau und für Furniere verwendet.“¹²¹⁰

„Die muslimische Welt verwendete Aloe bei der Hochzeitszeremonie. All East verwendet Aloe für ein angenehmes Aroma. In Indien zum Beispiel wurde der Bräutigam in Bekleidung gehüllt, die zuvor mit Adligenrauch geräuchert war. In China wurden Figuren und Schatullen hergestellt, die mit Aloe-Pulver bedeckt waren. Sie strahlten ein angenehmes Aroma aus, und holzfressende Käfer begannen nicht mit solchen Produkten.“¹²¹¹

Von der Verwendung für Begräbnisse, als Medizin, als Aphrodisiakum, Weihrauch und Parfüm habe ich berichtet.

Dies ist eine Übersicht. Andere Verwendungsmöglichkeiten finden sich in den vorherigen Kapiteln.

¹²⁰⁸ Johann Hübners, Lt. Vollständige Geographie: Von Dänemarck, ... *books.google.de* › *books*, zuletzt besucht 07.01.2022

¹²⁰⁹ Dictionnaire Universel - Forgotten Books; *www.forgottenbooks.com* › *download* › *DictionnaireUniv...*, zuletzt besucht 27.04.2022

¹²¹⁰ *Aquilaria malaccensis* Agar Wood, Eaglewood, Indian ... *pfaf.org* › *user* › *Plant*, zuletzt besucht 30.03.2022

¹²¹¹ Aloebaum (Adlerbaum): Wo er wächst, vor allem die Pflege ... *de.public-welfare.com* › *4301763-aloe-tree-eagle-tree-...*, zuletzt besucht 28.06.2022

I. 12. Das Adlerholz muss geschützt werden! Das CITES-Abkommen.

Das Adlerholz hat eine jahrtausendelange Geschichte. Seit jeher wird es geerntet, die Bäume gefällt, um an seinen Kern, das Kernholz, das Herz, das Harz und den als göttlich empfundenen Duft zu kommen. Oft wurde das übrige Holz weggeworfen, nur das duftende Kernholz war wichtig. Der anfangs vielleicht nur beschränkte Handel aus den Orten und Wäldern in Ostasien, wo man das Adlerholz fand, in die lokalen Fürstentümer weitete sich immer mehr aus. Durch Pedanios Dioscurides aus Anazerbos war es schon zur Zeit Neros auch den damaligen Europäern als Agallochum bekannt. Wenn auch die Angaben über seine Herkunft unklar waren.

Als Duftstoff war es aber in Arabien, in Indien und in anderen Ländern Ostasiens wie China in Verwendung. Adlerholz galt seit jeher als äußerst kostbar. Nur Könige und Fürsten hatten es in Gebrauch und – natürlich – es wurde als Weihrauch in Religionen verwendet, wie im Buddhismus, im Islam und manchmal auch im Christentum. Später wurde es auch zu anderen Zwecken, wie zu den Duftspielen in Japan benutzt. Erst in neuester Zeit erreichte der Duftstoff auch in Europa Privatleute.

Durch die portugiesischen, spanischen und holländischen Eroberer ab dem 16. Jahrhundert und die Missionare und Forscher, die sie begleiteten, war immer mehr bekannt geworden, wo man das nun Adlerholz genannte Holz suchen musste und welcher Baum dazu gehörte und welcher nicht. Man konnte Suchtrupps in den Dschungel schicken, um die Bäume zu fällen und das duftende Harz aus dem Kernholz zu entnehmen. Man wusste dann, dass nicht jeder Aquilariabaum das Harz in sich hatte, weil er vorher verletzt werden musste und sich Pilze im Kern ansiedeln mussten. Trotzdem wurden weiter Tausende von Bäumen gefällt, in denen dieser Prozess nicht stattgefunden hatte. Nur um an das ölige „Gold der Götter“ zu kommen, wurden gesunde Bäume vernichtet. „Durch die große Nachfrage sind die Bäume leider von Raubbau bedroht. Eines der Probleme ist, dass Profitjäger den ganzen Baum fällen, jedoch nur in ca. 10% der Bäume die wertvollen Harzteile finden. Das heißt 90% der gefällten Bäume sind nutzlos und müssen aufgrund von Gier ihr Leben opfern.“¹²¹²

¹²¹² Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ... <https://shop.feeling>.

Diese Gier nach dem betörenden Duft nahm im Zwanzigsten Jahrhundert noch zu – bis zu dem Punkt, dass heute Adlerholzbäume in der Wildnis fast nicht mehr zu finden sind. Die wilden Ressourcen sind erschöpft. Es handelt sich um einen echten Raubbau. Es kam zu zunehmender Erschöpfung der natürlichen Adlerholzwälder. Dazu trugen sowohl der legale, als auch der illegale Handel bei.

Dadurch wurde aber die Gier nach dem Duft und Parfüm noch größer und der Preis nahm zu, bis in schwindelerregende Höhe.. „Einer der Hauptgründe für die relative Seltenheit und die hohen Kosten von Adlerholz ist die Erschöpfung der wilden Ressource.“¹²¹³ Dazu trug auch die Parfüm-industrie ihr Teil bei. „Bei der Geschwindigkeit, mit der die Parfümindustrie diesen Rohstoff verwendet hatte, bestand die Wahrscheinlichkeit, dass Oudh bald auf der gefährdeten Liste stehen würde.“¹²¹⁴ Zur Parfüm-industrie gehören mittlerweile große, international organisierte Unternehmen, die die Macht und das Geld haben, den Adlerholzbaum im Wald zu suchen, ihn zu fällen, um je nach Holz Räucherstäbchen oder Oud daraus zu machen, was sie dann im großen Maßstab auch gleich vermarkten.

Auch andere Faktoren spielen eine Rolle. „Die Nachfrage nach Adlerholz stieg, als der arabische Markt in großer Zahl wuchs, hauptsächlich für die Papierproduktion, es in Indien in der Religion verwendet wurde und China die Verwendung von Adlerholz in der Medizin förderte, was zu einer Knappheit auf dem Weltrauchmarkt führt.“¹²¹⁵

„Oud ist für seine aphrodisierende Wirkung bekannt und duftet warm, sinnlich, rauchig und manchmal – natürlich nur ein ganz klein wenig – nach menschlichem Schweiß. Gewonnen wird es allerdings nicht aus der Rinde des Baumes, sondern aus einem Harz, das wiederum erst aufgrund einer Verletzung oder eines Pilzbefalls des Baumes entsteht. Der weltweite Ansturm auf dieses einzigartig duftende Harz hat dazu geführt, dass der

at › Produkte, *zuletzt besucht 07.06.2022*

¹²¹³ Agarwood - Wikipedia; *en.wikipedia.org › wiki › Agarwood*, zuletzt besucht 13.03.2022

¹²¹⁴ agarwood tree in cebuano; *umccc.org.au › ...*, zuletzt besucht 23.08.2022

¹²¹⁵ Khoa học phía sau hương thơm - Nguồn gốc trầm hương (P1 ... *tramhuongvietnam.vn › khoa-hoc-...*, zuletzt besucht 26.08.2022

ursprüngliche Schutzmechanismus des Baumes nun sein Verhängnis werden könnte. Mit Bohrern und Schlagwerkzeugen werden Adlerholzbäumen willkürlich Schäden zugefügt, um so die Harzbildung künstlich anzuregen. Mittlerweile unterliegt der Handel mit Adlerholz und seinen Pflanzenteilen dem Artenschutzabkommen, aber Rohstoffjäger, die Raubbau treiben, versuchen die Gesetze zu umgehen und gefährden so den Bestand. Denn es geht um sehr viel Geld: Bis zu 60.000 US Dollar sind Liebhaber bereit, für ein Kilo Adlerholz zu zahlen. Und auch, wenn es immer wieder versucht wird – eine wirklich gelungene Nachbildung des Adlerholz-Duftes im Labor gibt es bisher noch nicht. [...]

Truong Thanh Khoan berichtet: [...] Für einen erfahrenen Waldarbeiter können sie einen Aquilaria-Baum betrachten und vorhersagen, ob er Agarholz enthält oder nicht. [...]

Aufgrund der nicht nachhaltigen Produktion und Wilderei würden nun alle Arten von Aquilaria-Bäumen als vom Aussterben bedroht eingestuft. Experten schätzten, dass das weltweite Adlerholzaufkommen in den letzten 150 Jahren um 80% zurückgegangen sei. Selbst für die überlebenden Aquilaria-Bäume sei die Häufigkeit natürlicher Pilzinfektionen äußerst gering. Einige Schätzungen gingen davon aus, dass nur 2% der wilden Aquilaria-Bäume ausreichend infiziert seien, um auf natürliche Weise Agarholz zu produzieren. Das bedeute, dass die Suche nach natürlichem Agarholz äußerst mühsam sei. Nach Truong Thanh Khoan ging eine Gruppe von fünf bis zehn Menschen mit ihm für 15 bis 20 Tage in den Wald. Sobald sie Agarholz fänden, kämen sie zurück. Manchmal können sie nichts finden. Selbst wenn sie bis zu 20 Tage im Wald verbrächten, könnten sie mit leeren Händen zurückkehren. Es sei sehr gefährlich - Regen, Berge, wilde Tiere - also sei es normal, dass jemand im Wald sein Leben verlor. Damals sei es normal gewesen, im Wald zu sterben. Jetzt gäbe es kein Agarholz mehr im Wald. Es sei alles weg. Die Leute hätten alles ausgenutzt. Wie der Erzähler berichtet, würden, da natürliches Agarholz jetzt vom Aussterben bedroht sei, in einigen Wäldern, wie dem von Truong in Vietnam bewirtschafteten, Bäume künstlich mit einer mikrobiellen Verbindung beimpft, um das alles entscheidende Harz zu induzieren. Truong Thanh Khoan berichtet dann, natürliches Agarholz sei selten, daher bevorzugen die Menschen seine Verwendung. Die Wahrheit sei jedoch, dass die Qualität von künstlichem

Agarholz dem natürlichen Agarholz nicht unbedingt unterlegen sei. Natürliches Agarholz sei jetzt sehr wertvoll. Es könne 100mal teurer sein als künstliches Agarholz. Da es in der Natur kein natürliches Agarholz (mehr) gäbe, könnten die Menschen jeden Preis dafür festlegen. Künstliches Agarholz sei als von Menschen hergestelltes Produkt bekannt, daher seien die Preise niedriger.“¹²¹⁶

„Seit den frühen 1990er Jahren steigt die Nachfrage nach Adlerholz kontinuierlich und kann bei weitem nicht über die Ernte der verschwindend geringen, natürlichen Forst-Ressourcen gedeckt werden. Der gegenwärtige Marktwert des jährlich legal gehandelten Adlerholzes beträgt ca. 5 Milliarden U\$. Während Indonesien global der Hauptexporteur von durchschnittlichen Adlerholz-Qualitäten von verschiedenen *Aquilaria* und *Gyrinops* Arten ist, ist Vietnam - zusammen mit Thailand und Laos – dafür bekannt, hochwertiges Harz von *Aquilaria crassna* zu exportieren.“¹²¹⁷

Aquilaria und dementsprechend Agaröl wird nur in Südostasien produziert und angebaut und von Großhandels- und Parfümerieunternehmen in arabische Länder importiert.¹²¹⁸ Die Hauptimporteure für Adlerholz sind Länder im Mittleren Osten und in Fernost, darunter die Emirate, Saudi-Arabien, Hong Kong, Taiwan und Japan.¹²¹⁹ „Traditionell kam Oud aus Süd- und Südostasien (Indien, Bangladesch, China, Malaysia, Thailand, Indonesien und Vietnam und die Verbrauchermärkte waren hauptsächlich Japan und der Mittlere Osten (Saudi-Arabien, Kuwait und die Vereinigte Arabische Emirate). Heute haben sich sowohl die Versorgungszentren (inklusive Australien und Sri Lanka) als auch die Nachfrage (größtenteils in Westeuropa) ausgeweitet. Laut einem Geschäftsbericht von 2008, bleibt die Golfregion aber weiterhin der größte Importeur von Oud, denn hier

¹²¹⁶ Duftfamilien - Teil 3: Holzige Düfte - Gartendesign Inspiration; <https://www.gd-inspiration.de> › *Kaleidoskop*, zuletzt besucht 25.07.2022

¹²¹⁷ Vietwood Projekt - International Bioeconomy; www.international-bioeconomy.org › Vietwood › Start, zuletzt besucht 25.08.2022

¹²¹⁸ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

¹²¹⁹ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › *Duftnoten* › *Agarholz-114*, zuletzt besucht 24.02.2022

werden etwa zwei Drittel des weltweit produzierten Ouds verbraucht. Saudi-Arabien allein konsumiert 60 Prozent des in die Golfregion importierten Ouds.“¹²²⁰

„Die Südostasiatische Baumgattungen *Aquilaria* und *Gyrinops* sind die einzigen botanischen Ressourcen, welche das harzgetränkte [Oud] Holz produzieren können.“¹²²¹

„Am Markt werden die Hölzer meist mit übertrieben hohen Qualitätsgraden angepriesen. Da die hochwertigen Hölzer zudem kaum noch verfügbar sind, werden die Grade immer wieder angepasst und verändert. D. h., ein Holz, das vor kurzer Zeit noch den Grad 'Super' hatte, ist heute 'Double Super, d. h. da die nächstbessere Kategorie bereits vom allgemeinen Markt verschwunden ist. Es gibt also keine objektiv normierte Graduierung mehr.“¹²²² Und das treibt den Preis weiter in die Höhe.

Auch in Japan, das das Adlerholz ja einführen muss, gehen die Adlerholzbestände zur Neige: „Die japanischen Industrieteilnehmer sind sich einig, dass seit Mitte der 1990er Jahre keine nennenswerten Lagerbestände an Kyara-Sorten verfügbar waren, und obwohl Händler Lagerbestände an Kyara angehäuft haben, von denen angenommen wird, dass sie signifikant genug sind, um die japanische High-End-Nachfrage für 10 Jahre zu decken, sind die tatsächlichen Mengen 'Geschäftsgeheimnisse'.“¹²²³

¹²²⁰ Die Düfte Saudi-Arabiens: die Bedeutung von Oud; <https://www.visitsaudi.com › lifestyle › saudi-scents—what...>, zuletzt besucht 28.08.2022

¹²²¹ Vietwood Projekt - International Bioeconomy; www.international-bioeconomy.org › Vietwood › Start, zuletzt besucht 25.08.2022

¹²²² *Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch*; <https://weihrauchwelt.de › shop › produkt › oud-adlerh...>, zuletzt besucht 15.06.2022

Oud/ Adlerholz Typ A aus Vietnam – hoch aromatisch

¹²²³ Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de › shop › produkt › oud-adlerh...>, zuletzt besucht 16.05.2022

„Die Japaner verfügen über einen begrenzten Bestand des Ouds ‘Kyara’ - das inzwischen ausgestorben ist. Auch dieser Duft sticht nicht sofort heraus, obwohl er einen ganz besonderen Charakter hat. Mit seinem dunklen, leicht feuchten Stil weckt er Assoziationen zu einem verlassenem Sommerhaus - Moos und Holzvertäfelungen, typisch für die Freizeithäuser der 70er Jahre. Es geht kaum noch exklusiver, da dieser Rohstoff in der Natur nicht mehr zu finden ist. Der ist Preis natürlich entsprechend hoch.“¹²²⁴

Das betrifft auch die Adlerbaumbestände in Indien:

„Die Notwendigkeit der Erforschung dieser schwindenden wertvollen Ressource ist zwingend. Außer in Nagaland [im Nordosten Indiens östlich von Assam] gibt es in Indien kein Agar mehr. Traditionelle Quellen versiegen. Auch die Vorräte in Kalibanthan und Salabasi in Indonesien nehmen von Tag zu Tag ab. Zum Glück für Händler wurden neue Quellen in Maraoca in der Nähe von Indonesien und Papua-Neuguinea, Laos und Teilen von Java entdeckt.“¹²²⁵

Im Jahre 2018 beschäftigt sich eine vietnamesische Quelle mit Aquilaria:

„Seit 1783 anerkannt und benannt, wurden bisher 21 Arten von Aquilaria entdeckt, von denen 13 Arten Duft produzieren, und 8 Arten noch nicht untersucht wurden. Der Raubbau an natürlichem Adlerholz führt zum Aussterben und zerstört das Genom der Art. Daher schafft die Planung, eine großen Anzahl von Bäumen auf der Farm zu pflanzen, Hoffnung, für die Erhaltung und Entwicklung von Adlerholzprodukten. Gegenwärtig ist eine genaue Klassifizierung von Adlerholz-Arten nicht erreicht worden, eine ordnungsgemäße Klassifizierung und Taxonomie sind wesentlich für die Erhaltung der genetischen Vielfalt von Adlerholz-Arten und für die Bestimmung des Ursprungs von Adlerholz-Arten von Adlerholz-Produkten zur Kontrolle des internationalen Handels . [...] Von heute insgesamt 21 Aquilaria-Arten (The Plant List 2013) produzieren etwa 13 Proben

¹²²⁴ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

¹²²⁵ Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

ätherische Öle: *A. baillonii*, *A. beccariana*, *A. crassna*, *A. filaria*, *A. hirta*, *A. khasiana*, *A. Malaccensis*, *A. micro-carpa*, *A. rostrata*, *A. rugosa*, *A. sinensis*, *A. subintegra* und *A. Yunnanensis*.¹²²⁶

Agarholz Parfums gibt dazu an:

„Mindestens 15 Spezien der Aquilaria Bäume produzieren Oud.

Und dies sind sie: (Wikipedia)

Aquilaria	khasiana,			Indien
Aquilaria	apiculina,			Philippinen
Aquilaria	baillonil,	Thailand	und	Kambodscha
Aquilaria	baneonsis,			Vietnam
Aquilaria	beccarain,			Indonesien
Aquilaria	brachyantha,			Malaysia
Aquilaria	crassna,		Kambodscha, Malaysia,	Thailand, und Vietnam
Aquilaria	cumingiana,	Indonesien	und	Malaysia
Aquilaria	filaria,			China
Aquilaria	grandiflora,			China
Aquilaria	hilata,	Indonesien	und	Malaysia
Aquilaria	malaccensis,	Malaysia, Indonesien, Thailand	und	Indien
Aquilaria	microcapa,	Indonesien	und	Malaysia
Aquilaria	rostrata,			Malaysia
Aquilaria	sinensis,			China
Aquilaria	subintegra,		Thailand.	¹²²⁷

Das heißt natürlich nicht, dass in allen gefällten Bäumen Oud enthalten ist, wohl aber, dass alle diese Aquilaria-Arten stark vom Ausrauben gefährdet sind. Diese Arten sind über verschiedene Länder verteilt, was eine Zusammenarbeit der Länder zum Schutz der Aquilariabäume

¹²²⁶ Khoa học phía sau hương thơm - Nguồn gốc trầm hương (P1 ... *tram huongvietnam.vn* › *khoa-hoc*..., zuletzt besucht 26.08.2022

¹²²⁷ Agarholz Parfums - *Fragrantica.de*; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

erforderlich macht, was nicht so einfach ist. Es wird auch nur *Aquilaria* aufgeführt und nicht *Gyrinops*.

Aquilaria grandifolia und *Aquilaria chinensis* (u.a) sind „für die Adlerholzproduktion relativ unbedeutende Arten“, im Gegensatz zu *Aquilaria malaccensis* und *Aquilaria crassna*.¹²²⁸

Adlerholz wird schon seit 3000 Jahren gewollt, aber:

„In Papua-Neuguinea (PNG) wurde eine Art der Holzart, *Gyrinops ledermannii*, erstmals um 1998 in den Gebieten Yapsiei, May River und Ama der Provinz Sandaun für die Harzproduktion geerntet. Seitdem haben sich die Ernte- und Exportraten von Adlerholzarten (das in Papua-Neuguinea oft mit seinem indonesischen Namen 'gaharu' bezeichnet wird) erheblich ausgeweitet. Gaharu wird hauptsächlich in Teilen der Provinzen Sandaun, East Sepik und Madang erntet, obwohl eine begrenzte Menge an Ernte in andere Teile des Landes stattfindet.“¹²²⁹

Einerseits wird weiter nach dem wilden Adlerholz gesucht:

„Die Preise sind aufgrund einer Reihe von Fakten höher als bei Gold. Die Natur hat also alles getan, um dem Agarbaum bei der Bekämpfung von Infektionen zu helfen. Es hat sich über die Jahrhunderte entwickelt und ist im Moment nicht so einfach mit einer Krankheit zu besiegen.

Nur ein Baum von 10 hält dem Ansturm des Pilzes nicht stand. Dann müssen Sie weitere 2 Jahrzehnte warten, bis der Agarbaum seine Reaktion beginnt und Harz freisetzt. Außerdem sind für solche Experimente nur erwachsene Exemplare geeignet. Ausgewähltes Harz wird von über 60 Jahre alten Bäumen freigesetzt. Es dauert Jahre, sie zu wachsen. Da Oud in der Parfümerie eine echte Leidenschaft ist, bleibt es immer weniger.

Darüber hinaus sind Ausgaben erforderlich, um aromatisches Öl zu sammeln. Um in den asiatischen Dschungel zu gelangen, benötigen Sie einen Führer. Sie können wochenlang suchen, eine Krankheit diagnosti-

¹²²⁸ LAPNISAN SEEDS AGARWOOD SEEDS AQUILARIA ...

<https://www.lazada.com.ph › lapnis...>, zuletzt besucht 27.08.2022

¹²²⁹ Eaglewood in Papua New Guinea - Tok Pisin English Dictionary; www.tokpsin.info › eaglewood-pa..., zuletzt besucht 30.03.2022

zieren, den Infektionsgrad analysieren. Und wenn sich herausstellt, dass sich bereits genug Harz im Baum angesammelt hat, fällen sie ihn. Aber wenn das Elixier nicht ausreicht, wird die Pflanze gefeiert und versucht, sie in Besitz zu nehmen.“¹²³⁰

Andererseits wird versucht, dem Raubbau an Adlerholz mit verschiedenen Methoden entgegenzuwirken.

Schon „in den fünfziger Jahren versuchten sie, Aloe nördlich von Nepal in Indien anzubauen, der Baum wuchs gut, aber das gewünschte Produkt wurde nicht darin gebildet, dann wurden die notwendigen Insekten, die auf diesem Baum leben, eingeführt, aber die Insekten waren leider nicht im neuen Klima zurechtgekommen. Scharlachrote Bäume [Adlerbäume] stehen so, aber es gibt keine kostbaren Duftstücke in ihrem Holz.“¹²³¹

„Früher gab es diesen Rohstoff [Adlerholz] in größeren Mengen, und er wurde nur nachhaltig und respektvoll abgeerntet bzw. aus dem Stamm herausgearbeitet, da nur bestimmte Teile des Baumes das wertvolle Harz beinhalten. Das bedeutete teilweise monatelange Arbeit, von außen Millimeter für Millimeter bis zu den exklusiven Schichten vorzudringen, um diese herauszuarbeiten oder herauszuschälen.

Bei diesem Aufwand und dem hohen Wert wundert es nicht, dass der Baum nahezu ausgestorben ist und nie wieder ein Baum die Zeit haben wird, diesen inneren Prozess über 100 Jahre zu durchlaufen. Die Preise verdoppeln sich alle paar Jahre, und der infizierte Baum verschwindet von der Bildfläche.

Es bedarf langer und gefährlicher, teilweise monatelanger Dschungel-expeditionen, um noch infizierte Bäume zu finden. Die Lage um die Adlerholzbäume ist dramatisch und tragisch. Glücklicherweise gibt es schon einige Jahrzehnte und zunehmend Aufforstungsprojekte

¹²³⁰ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

¹²³¹ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

verschiedener Art, die auch bereits Früchte tragen. Wir intensivieren den Austausch zu solchen Projektbetreibern weiter. Eine gute und nachhaltige Alternative stellt Plantagenholz dar. Der einzige Nachteil ist, dass diese Bäume schon nach kürzerer Zeit, also nach 7-15 Jahren, abgeerntet werden und nicht dieselbe Dufttiefe wie die über 100 Jahre alten Bäume haben. Allerdings beträgt der Preis auch nur einen Bruchteil, und der Duft ist immer noch betörend. Das Adlerholz wird bezahlbar, und die Bäume bleiben erhalten. Es ist eine nachhaltige Form, dieses Wunder dennoch zu genießen.“¹²³²

Und die Firma versichert:

„Wir bieten hier nur legal handelbares, zertifiziertes und nachhaltig kultiviertes Adlerholz an. Ähnlich wie bei Weihrauch haben wir hier zuverlässige Bezugsquellen und sehr gute Marktkennntnisse. Dieses Holz wird zudem fair gehandelt. Wir stehen in engem Austausch mit den Verantwortlichen für den Plantagenanbau. Auch wenn die Bäume in Plantagen kultiviert werden, gibt es unzählige Variablen und Ausprägungen der möglichen Ernte, aus denen wir einige wenige überlegene Ergebnisse auswählen. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Plantagen und Anbaugebieten zusammen, da durch die geologischen Bedingungen in einem Land und die Art des Anbaus sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden können.“¹²³³

„Oud gilt als das teuerste Parfümöl auf dem weltweiten Rohstoffmarkt und wird daher häufig als ´flüssiges Gold´ bezeichnet. Die teuerste Variante kann einen erstaunlichen Marktpreis von über 95.000 Euro pro Liter erreichen. Der Weltmarktpreis variiert ansonsten stark zwischen 35.000 Euro pro Liter und mehr - ein normaler Preis unter Importeuren liegt bei etwa 48 Euro pro ml.

Warum diese erstaunlich hohen Summen? Einer der Gründe ist, dass die

¹²³² *Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch*
<https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 15.06.2022

¹²³³ *Über Adlerholz - Alles zur Anwendung von Oud - Gaharu - Die ...* <https://weihrauchwelt.de> › ueber-adlerholz, zuletzt besucht 24.08.2022

Gewinnung des Öls äußerst kostspielig und mühsam ist. Nur jeder zehnte Baum ist von den Pilzen betroffen und es werden große Mengen an Harz benötigt, um eine kleine Menge Öl zu extrahieren. Darüber hinaus ist der Adlerholzbaum aufgrund von Baumfällungen und illegalem Handel ständig vom Aussterben bedroht. Aus diesem Grund wurde eine Schutzklassifizierung gemäß dem internationalen CITES-Übereinkommen - inklusive strengen Vorschriften und Exportlizenzanforderungen - eingeführt, um den Handel mit gefährdeten Arten zu verhindern. Somit wird auch sichergestellt, dass der Rohstoff für die Parfümherstellung aus ethisch anerkannten Quellen stammt.

Das zunehmende Interesse an der Verwendung von Oud in Parfüms hat auch zu einer Zunahme der Nachfrage auf dem europäischen Markt geführt. Darum findet in Asien mittlerweile auch ein umfangreicher Anbau für die synthetische Oud-Produktion statt. Dieses synthetisch hergestellte Produkt wird der Basis von eher billigen Parfüms hinzugefügt. In Bezug auf Qualität, Komplexität und Wärme kann dieses Oud-Öl aber nicht mit dem Original mithalten.¹²³⁴

Der Agarbaum wächst gut auf sandigen, kalkhaltigen, durchlässigen Böden in Asien.¹²³⁵ Er kann „auf verschiedenen Böden, darunter auch Sandboden, wachsen. Die Setzlinge der meisten Spezien wachsen am besten in schattigen und feuchten Bedingungen; ausgewachsene Bäume hingegen können jedoch mitunter auch in der prallen Sonne gedeihen. Einige Spezien können an steilen, felsigen Hängen oder in sehr trockenen und heißen Wetterbedingungen wachsen. Die Bäume wachsen 6 - 20 Meter hoch.“¹²³⁶ „Der Baum ist waldbildend und überlebt auf den meisten Böden in einer Höhe von bis zu 1.000 Metern. Junge Bäume brauchen Schatten und viel Wasser.“¹²³⁷ Aquilaria „wächst in Höhenlagen von wenigen Metern über

¹²³⁴ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

¹²³⁵ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, zuletzt besucht 28.05.2022

¹²³⁶ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › *Duftnoten* › *Agarholz-114*, zuletzt besucht 24.02.2022

¹²³⁷ Örnträd, aloeträd - Shenet; www.shenet.se › *vaxter* › *orntrad*, zuletzt besucht

dem Meeresspiegel bis etwa 1000 Meter, ideal sind ca. 500 Meter. Aquilaria kann auf einer Vielzahl von Böden wachsen, einschließlich armer Sandböden. Sämlinge benötigen viel Schatten und Wasser, wachsen aber schnell und produzieren bereits im Alter von vier Jahren Blüten und Samen.“¹²³⁸

„Spezies der Aquilaria, die Agarholz produzieren, findet man in ganz Asien. Natürlich sind sie im Süden und natürlich im Südosten Asiens beheimatet. Für viele Jahrhunderte wuchsen die Bäume hauptsächlich auf dem indischen Subkontinent. Als der Baum jedoch seltener wurde, wurde er nach Indochina, und später dann nach Indonesien und Malaysia verbreitet. Heute gibt es Plantagen in vielen Ländern, wie z.B. Bangladesch, Bhutan, Indien, Laos, Myanmar, Papua-Neuguinea, Thailand und Vietnam.“¹²³⁹

Die Tatsache, dass Adlerholzbäume sich verschiedenen Böden und Klimata anpassen, was ja auch durch ihre Verbreitungsgeschichte seit tausenden von Jahren belegt ist, erleichtert eine Züchtung außerhalb des ursprünglichen Dschungels. Von Firmen werden dazu Samen geliefert wie die Lapnisan Adlerholzsamen von Aquilaria Cumingiana.¹²⁴⁰

„Es wurden verschiedene Erhaltungsbemühungen unternommen, um eine weitere Zerstörung des Genpools zu vermeiden. Dazu gehört die Einführung der Art für den Anbau und die Anpflanzung der Bäume in großen Plantagen oder Hausgärten, die eine nachhaltige Adlerholzproduktion in der Branche weiter ermöglichen und indirekt zur lokalen Wirtschaft beitragen.“¹²⁴¹

„Die wildwachsenden Adlerbäume [die wohl ursprünglich aus Assam/Indien stammen] gedeihen hauptsächlich in den Wäldern Südost-

11.02.2021

¹²³⁸ LAPNISAN SEEDS AGARWOOD SEEDS AQUILARIA ... <https://www.lazada.com.ph> › lapnis..., zuletzt besucht 27.08.2022

¹²³⁹ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

¹²⁴⁰ LAPNISAN SEEDS AGARWOOD SEEDS AQUILARIA ... <https://www.lazada.com.ph> › lapnis..., zuletzt besucht 27.08.2022

¹²⁴¹ PDF) The Origin and Domestication of Aquilaria, an Important ... www.researchgate.net › publication, zuletzt besucht 14.11.2020

Asiens (Bhutan, Indonesien, Indien, Kambodscha, Laos, Papua Neu-Guinea, Thailand und Vietnam). In Indien und Malaysia (Parit Keroma) wurden in den letzten Jahren zudem künstliche Plantagen angelegt, auf denen die Bäume angebaut und anschließend systematisch mit den Pilzen infiziert werden. Die Ernte erfolgt allerdings erst nach etwa 12 bis 15 Jahren, da es solange dauert bis die Bäume das wertvolle Harz produzieren. Natürlich ist die Duftqualität von künstlich kultivierten Bäume nicht vergleichbar mit der Qualität von Bäumen, die bereits mehrere hundert Jahre alt sind.“¹²⁴²

Der Filmbericht „Parfum – der große Duftraub?“ in 3 Sat berichtet über die Praxis der „Duftschmuggler“. Adlerholz zu schmuggeln sei sehr lukrativ, denn auf dem Schwarzmarkt bekäme man in Vietnam für 1 kg Adlerholz 30.000- 100.000 Euro. Es gäbe spezielle Schmuggelrouten. Um Adlerholz zu handeln, gäbe es Zertifikate, die sich aber leicht fälschen ließen. Der vietnamesische Nationalpark Phong Nha Ke Bang stehe auch zum Schutz des Adlerholzes seit 2003 auf der Liste der Unesco-Weltkulturerbes. In dem Fernsehbericht gibt es auch eine Bemerkung zu der französischen Parfümstadt Grasse. Grasse sei im Mittelalter eine Gerberstadt gewesen, in der Felle verarbeitet wurden. Das Leder roch stark nach Verwesung. Um diesen Ekelgeruch zu übertünchen, habe man es in Bäder aus den Blüten der Provence wie Lavendel, Jasmin, Rose, wilde Orangenblüte und Mimose getaucht. So wurde Grasse zur Parfümstadt.¹²⁴³

Im Februar 1919 berichtete Tomma Petersen, dass auf dem International Airport Hongkong zwei Schmuggler gefasst wurden, die 24 Nashorn-Hörner aus Südafrika im Gepäck hatten, das sie weiter nach Vietnam bringen wollten. Die Hörner wogen 40 kg und hatten einen Wert von rund einer Million US-Dollar. „Erst Anfang des Monats wurden in Hongkong zwei Schmuggler von Adlerholz zu 16 Monaten Haft verurteilt.“¹²⁴⁴

¹²⁴² Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher.guru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

¹²⁴³ Parfum – der große Duftraub? 3Sat makro vom 07.06.2022 ZDF 2022

¹²⁴⁴ Fluggäste mit 24 Nashorn-Hörnern im Gepäck erwischt

<https://www.reisereporter.de> › News, zuletzt besucht 06.11.2022

„Heute gibt es Plantagen in vielen Ländern, wie z.B. Bangladesh, Bhutan, Indien, Laos, Myanmar, Papua-Neuguinea, Thailand und Vietnam.“¹²⁴⁵

„Darüber hinaus wurden in einer Reihe von Ländern Adlerholzplantagen angelegt und in Ländern wie Malaysia und Sri Lanka als kommerzielle Plantagenkulturen wieder eingeführt. Der Erfolg dieser Plantagen hängt von der Stimulierung der Adlerholzproduktion in den Bäumen ab. Es wurden zahlreiche Impftechniken mit unterschiedlichem Erfolg entwickelt.“¹²⁴⁶ „Schneiden oder Brennen kann eine Möglichkeit sein, Pilze auf persönliche Weise im Holzgewebe von vivo-Bäume zu impfen. Der Pilz *Melanotus flavolivens* wurde erfolgreich genutzt, um eine künstliche Bildung von Adlerholz in einem In-vivo-Baum von *Aquilaria sinensis* zu induzieren. Als das Holzgewebe von *A. Sinensis* mit dem Pilz *M. flavolivens* beimpft wurde, wurde sich die Farbe des Holzgewebes von weiß nach braun.“¹²⁴⁷

„Manche Bäume landen auch ohne Umwege bei der nimmersatten Parfümbranche. Japanische Konzerne etwa bezahlen sprachkundige Späher innerhalb Südostasien, und die erstatteten Meldung, wenn in ihrem Beritt eine interessante Fuhre Adlerholz auf Trampelpfaden in besiedelte Gebiete gelangt. Aufkäufer schaffen dann den Liebesduftstoff ohne Umwege nach Osaka und Tokio.

Um die letzten Bestände zu retten und trotzdem am Geschäft teilzuhaben, wird zum Beispiel im malaysischen Ort Parit Keroma versucht, *Aquilaria*-Bäume auf Plantagen zu züchten und gezielt mit Schmarotzern infizieren. Die Regierung in Kuala Lumpur unterstützt mit Forschungsgeldern solche Initiativen, um das letzte wilde Adlerholz zu retten.“¹²⁴⁸

¹²⁴⁵ Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022.

¹²⁴⁶ Agarwood - Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

¹²⁴⁷ AGARWOOD FUNGI INOCULATION – Welcome to Lao Agar ... www.laoagar.com › fungal-treatment, zuletzt besucht 09.06.2022

¹²⁴⁸ Adlerholz: Jäger des verlorenen Schatzes - DER SPIEGEL; <https://www.spiegel.de> › Wissenschaft › Natur, zuletzt besucht 24.08.2022

„Plantagen verschiedener Arten und Unterarten von Aquilarias (und Gyrinops versteegii) werden insbesondere in Indonesien, Vietnam und Kambodscha getestet, wobei die Dichte 1.000 Pflanzen pro ha erreicht, die im Alter von 4 bis 7 Jahren bewirtschaftet werden. Die Samen sprießen leicht, aber laut CITES führte die künstliche Inokulation von Pilzen durch verschiedene Arten von induzierten Wunden, die darauf abzielten, Adlerholz hervorzurufen, nur zu schlechten Ergebnissen. Cat Tiên, Trần Van Quyê, ein Förster, der in Vietnam zum Aquilaria-Pflanzer wurde, berichtet, dass die Larve eines phytophagen Insekts (Bù xè auf Vietnamesisch), die sich im Stamm von Aquilaria crassna entwickelt, die Quelle für einen Calambac von größerer Qualität ist.“¹²⁴⁹



Bild Nr. 11 verwundeter Adlerholzbaum Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel

¹²⁴⁹ Aquilaria - Production du calambac (ou bois d'agar, bois de ... <https://www.techno-science.net> › A..., zuletzt besucht 24.08.2022

Weihrauchwelt“ gibt an, sie arbeiteten bei Adlerholz, das in zwei verschiedenen Arten, Typ A und B angeboten werde, mit einer nachhaltigen Anbauform der langjährig kultivierten Hölzer mit Zertifizierung. Es werde in Vietnam „nachhaltig und zertifiziert angebaut. Somit entsteht kein Raubbau an den wenigen verbliebenen Adlerholz-Bäumen. [...] Unser zertifiziertes Plantagenholz bedeutet, dass auf Plantagenländereien Bäume über Jahrzehnte angebaut werden, für die nach dem Fällen wiederum zwei neue Bäume gepflanzt werden müssen. Bei nachhaltigen, aber wilden Hölzern wie unserem wilden Vietnam-Holz sogar vier Bäume, was eine große Investition für die Zukunft der Adlerholzbäume bedeutet. Daher und aus Wertschätzung dieser ‘goldenen Bäume’ werden die Bäume auch vorsichtig beschnitten und nur zum Teil geerntet, um einen weiteren, älteren und noch nachhaltigeren Ertrag zu erzielen.“¹²⁵⁰

Es gibt also jetzt nicht einfach nur das wilde Dschungel-Adlerholz, sondern auch zu Hause und auf Plantagen gezüchtetes, das das wilde Adlerholz ersetzen und es damit vor Raubbau schützen soll.

Aber „Aufzucht der Bäume in Plantagen und die Infektion durch Menschenhand haben noch nicht zu befriedigendem Ersatz geführt, der Faktor Zeit kann eben nicht beschleunigt werden. Zudem kann man die Bäume nicht ‘einfach so’ mit dem Pilz ‘impfen’, nur 10 Prozent der Bäume erzeugen diese harzartige Substanz.“¹²⁵¹

Eine Hilfe für die bedrohten Bäume kommt vom CITES-Abkommen. Dieses Abkommen zum Artenschutz, auch, da es dort beschlossen wurde, Washingtoner Artenschutzübereinkommen genannt, ist das „Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen“. Da „viele Tier- und Pflanzenarten heute weltweit als Folge von Handelsinteressen in ihrem Bestand gefährdet sind oder sogar von der Ausrottung bedroht sind,“ wurde es, um dieser Gefährdung wirksam begegnen zu können, 1973 geschlossen,¹²⁵² trat am

¹²⁵⁰ Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; [https://weihrauchwelt.de > shop > produkt > oud-adlerh...](https://weihrauchwelt.de/shop/produkt/oud-adlerh...), zuletzt besucht 16.05.2022

¹²⁵¹ Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; [https://aromapraxis.de > oele-lexikon > adlerholz-oud-aqu...](https://aromapraxis.de/oele-lexikon/adlerholz-oud-aqu...), zuletzt besucht 07.06.2022

¹²⁵² Agarwood - Wikipedia; [en.wikipedia.org > wiki > Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht

01.07.1975 in Kraft¹²⁵³ und wurde 1976 in nationales Deutsches Recht eingebaut.¹²⁵⁴

„CITES wurde als Ergebnis eine Resolution entworfen, die in 1963 bei einem Treffen von Mitgliedern der IUCN (The World Conservation Union) angenommen wurde. Der Text des Übereinkommens wurde schließlich bei einem Treffen von Vertretern von 80 Ländern in Washington, DC, den Vereinigten Staaten von Amerika, am 3. März 1973 vereinbart, und am 1. Juli 1975 trat CITES in Kraft. Das Original des Übereinkommens wurde bei der Depositarregierung in chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache hinterlegt, wobei jede Fassung gleichermaßen verbindlich ist.

CITES ist ein internationales Abkommen, dem Staaten und Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration freiwillig beitreten. Staaten, die zugestimmt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein (‘beigetretenes’ CITES), werden als Vertragsparteien bezeichnet. Obwohl CITES für die Vertragsparteien rechtlich bindend ist - mit anderen Worten, sie müssen das Übereinkommen umsetzen - ersetzt es nicht nationale Gesetze. Vielmehr bietet es einen Rahmen, der von jeder Vertragspartei respektiert werden muss, die ihre eigenen innerstaatlichen Rechtsvorschriften annehmen muss, um sicherzustellen, dass CITES auf nationale Ebene umgesetzt wird.

CITES gehört mit mittlerweile 183 Vertragsparteien seit vielen Jahren zu den mitgliederstärksten Naturschutzabkommen.¹²⁵⁵

Es enthält zwei Abschnitte, A und B. In unserm Zusammenhang ist der Abschnitt B nach Anh. B EG-Artenschutz VO wichtig.

13.03.2022

¹²⁵³ Non-detriment-findings in CITES – Thymelaeaceae - Phaidra; <https://phaidra.univie.ac.at> › download, zuletzt besucht 24.08.2022

¹²⁵⁴ Agarwood - Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

¹²⁵⁵ How Does CITES Regulate the Agarwood Trade - Plantations ... <https://www.plan-tationsinternational.com> › ..., zuletzt besucht 26.08.2022

„Anhang B enthält die Arten, die aufgrund ihrer Gefährdung unter besonderen Schutz gestellt sind. Ein- und Ausfuhr in die und aus der Europäischen Union ist reglementiert und erfordert grundsätzlich die vorherige Genehmigung einer Artenschutzbehörde eines EU-Mitgliedstaates. Lediglich die Ein- bzw. Ausfuhr von toten Exemplare zum persönlichen Gebrauch erfordert in der Regel nur die Genehmigung des Herkunftslandes.“¹²⁵⁶

„Aloeholz (*Aquilaria* spp.) gehört der WA-Schutz-Kategorie 'II' an. Für die legale Einfuhr von Aloeholz nach Europa ist eine Einfuhrgenehmigung durch das Bundesamt für Naturschutz zwingend notwendig.“¹²⁵⁷ Kategorie II bedeutet, dass der Handel mit Adlerholz zwar nicht vollständig verboten war, dass aber der Adlerholzhandel „kontrolliert“ werden sollte.¹²⁵⁸

„Adlerholzbäume sind aufgrund von Raubbau durch Rohstoffjäger vom Aussterben bedroht und wurden aus diesem Grund ins „*CITES – Washingtoner Artenschutzübereinkommen*“ aufgenommen, um der drohenden Ausrottung entgegenzuwirken.“¹²⁵⁹

Es gibt folgende

„Umsetzung des Übereinkommens für agrarholzproduzierende Taxa“:

„IN DER ERKENNNIS, dass Resolution Conf. 11.11 (Rev. CoP15) [CoP = Conference of Parties] zur Regulierung des Handels mit Pflanzen, angenommen auf der 11. Sitzung der Konferenz der Vertragsparteien (Gigiri 2000) und geändert auf der 13., 14. und 15. Sitzung (Bangkok, 2004; Den Haag 2007; Doha 2010), eine Definition von 'künstlich vermehrt' liefert;

¹²⁵⁶ Geschützte Holz des Landes Vereinigte Arabische Emirate; <https://www.artenschutz-online.de › information › art>, zuletzt besucht 24.08.2022

¹²⁵⁷ Agarwood - Wikipedia; en.wikipedia.org › wiki › Agarwood, zuletzt besucht 13.03.2022

¹²⁵⁸ How Does CITES Regulate the Agarwood Trade - Plantations ... <https://www.plantationsinternational.com › ...>, zuletzt besucht 26.08.2022

¹²⁵⁹ Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher-guru.info › hoelzer-rinden-wurzeln>, zuletzt besucht 14.09.2021

AUCH IN DER ERKENNTNIS, dass Resolution Conf. 10.13 (Rev. CoP 15) über die Umsetzung des Übereinkommens für Holzarten weiter klarstellt, wie die obige Definition auf Exemplare aus Plantagen anzuwenden ist;

IN DER ERKENNTNIS, dass Adlerholz produzierende Arten, wie in Anhang II aufgeführt, sich auf *Aquilaria* spp. und *Gyrinops* spp. beziehen;

IN ANBETRACHT DESSEN, dass diese Arten international ausschließlich wegen ihres Harzes und kaum wegen anderer Pflanzenderivate gehandelt werden;

SICH BEWUSST, dass das im Handel mit Adlerholz verwendete Harz durch die Infektion bestimmter Organismen entsteht und dass daher die Menge der des Lagerbestands nicht der Menge des produzierten Harzes entspricht;

IN DER ERKENNTNIS, dass sich einige Baumarten leicht künstlich vermehren lassen und manipuliert werden können, um Adlerholzharz zu produzieren;

INANERKENNUNG des Ergebnisses der Workshops zur Umsetzung von CITES für Agarwood- produzierende Arten, die vom 3. bis 6. Oktober 2011 in Kuwait stattfanden, und des Ergebnisses des asiatischen regionalen Workshops zu Agarwood: management of wild and plant-grown agarwood, der in Bangka Tengah, Indonesien, 22.-24. November 2011 stattfand;

IN ANBETRACHT dessen, dass die derzeitige Definition von 'künstlich vermehrt' in der Resolution Conf. 11.11 (Rev. CoP 15) nicht auf Baumplantagen angewendet werden;

IN DER ERKENNTNIS dass für eine künstlich vermehrte Pflanzenart und für einen Teil einer solchen Pflanze die Bestimmungen von Artikel VII Abs. 5) des Übereinkommens gelten;

IN DER ANERKENNUNG, dass Verbreitungsstaaten möglicherweise unterschiedliche Verfahren zur Umsetzung von Non-Detriment-Findings (NDFs) [= man findet keinen Schaden] für Adlerholz haben, die für ihre nationale adaptive Bewirtschaftung am besten geeignet sind;

IN DER ERKENNTNIS dass die Bewirtschaftung von Adlerholz durch Maßnahmen verbessert werden kann, die von der Zusammenarbeit

zwischen Verbreitungs-, Export- und Importstarten von Exemplaren von Adlerholz produzierenden Taxa ergriffen werden;

DIE KONFERENZ DES ÜBEREINKOMMENS

Apropos künstlich vermehrte Pflanze

STIMMT zu, dass:

a) die aktuelle Definition von 'künstlich vermehrt' in der Resolution Conf. 11.11 (Rev. CoP 15) nicht mehr den Umständen agarholzproduzierender Taxa aufgrund der Definition des Begriffs 'unter kontrollierten Bedingungen' entspricht und dass die Quelle des Elternbestands nicht geeignet ist und bei den Plantagenaktivitäten von Adlerholzproduzierenden Taxa nicht vollständig eingehalten wird; und

b) die Samen- und Vermehrungsquelle für die Kultivierung von Adlerholz produzierenden Arten gemäß der Definition von 'kultiviertem Elternbestand' in der Resolution Conf. aus der Wildnis bezogen werden kann; 11. 11 (Rev. CoP 15);

NIMMT die folgende Definition für die in die EntschlieÙung verwendeten Begriffe an:

Für Adlerholz produzierender Taxa bedeutet 'unter kontrollierten Bedingungen' in einer Baumplantage, einschließlich einer anderen nicht natürlichen Umgebung, die durch menschliches Eingreifen zum Zwecke der Erzeugung von Pflanzen oder Pflanzenteilen und - derivaten manipuliert wird;

BESTIMMT, dass der Begriff 'künstlich vermehrt' so auszulegen ist, dass er sich auf Pflanzenexemplare von Adlerholz wie folgt bezieht:

a) unter kontrollierten Bedingungen gezüchtet; und

b) aus Samen, Sämlingen, Setzlingen, Veredelungen, Markotierung/ Luftschtung, Teilungen, Pflanzengewebe oder anderen Vermehrungen gezogen, die aus wilden und oder kultivierten Elternbeständen stammen, gemäß der Definition von 'kultiviertem Elternbestand' in der EntschlieÙung Conf. 11.11 (Rev. Co P 15);

STIMMT ZU, dass in Kultur gezüchtete Bäume von Adlerholz produzierenden Taxa wie:

a) Gärten (Haus und 7 oder Gemeinschaftsgarten); und

b) staatliche, private oder gemeinschaftliche Produktionsanlagen, entweder monospezifische oder gemischte Arten;

im Sinne der vorstehenden Definition als künstlich vermehrt gelten;

In Bezug auf Non-Detriment-Findings (NDF)

ERMUTIGT die Arealstaaten, die Agarholz-NDF-Leitlinie als Referenz zu verwenden, während sie NDF s für die Wildsammlung von Adlerholz produzierenden Taxa erstellen. Die Leitlinien sollten auf der Website des Sekretariats verfügbar sein und bei Bedarf aktualisiert werden;

WEIST die Vertragsparteien und das Sekretariat an, die Agarwood NDF-Leitlinien in Workshops zum Kapazitätsaufbau und für relevante Schulungsmaterialien zu verwenden;

In Bezug auf Management und Handelskontrolle

ERMUTIGT die Arealstaaten, ein Registrierungssystem für die künstliche Vermehrung von Adlerholz erzeugenden Bäumen einzurichten;

EMPFEHLT den Exportstaaten, ein Registrierungssystem für Exporteure einzurichten, die reines oder gemischtes Aalerholzöl exportieren. Muster der verwendeten Etiketten und Listen relevanter Exporteure sollten dem Sekretariat von Exportstaaten übermittelt und dann allen Vertragsparteien durch eine Modifikation zur Verfügung gestellt werden; und

ERMUTIGT die Parteien, das Glossar als Referenz zu verwenden, während sie Exemplare von Adlerholzprodukten untersuchen und kontrollieren. Das Glossar wurde von vom Pflanzenausschuss auf seiner 20. Sitzung (Genf und Dublin, März 2012) angenommen und ist in Dokument CoP16 inf. 3, in der die Abbildung Abbildungen Produktionsmuster darstellen, aber nicht die gesamte Produktionspalette von Adlerholz darstellen.¹²⁶⁰

¹²⁶⁰ Implementation of the Convention for agarwood-producing taxa; <https://>

Das Abkommen und seine Verordnungen wurden immer wieder erweitert bzw. den neuen Umständen angeglichen. So wurde in der Liste der geschützten Baumarten 2019 # 14, der alle Teile und Erzeugnisse auflistet, Unterabschnitt f in folgender Formulierung „fertige Produkte, verpackt und für den Einzelhandel bereit, diese Ausnahme gilt nicht für Perlen, Rosenkränze und Schnitzereien“, (dies Formulierung galt bis 01.07.2017) verändert in: „f fertige Produkte, verpackt und für den Einzelhandel bereit: diese Ausnahme gilt nicht für Holzschnitzel, Perlen, Gebetsketten und Schnitzereien.“¹²⁶¹ Man erkennt an der Veränderung von „Rosenkränze“ zu „Gebetsketten“, dass die Formulierungen langsam das postkoloniale Zeitalter hinter sich lassen, da das Wort „Rosenkränze“ christlich geprägt ist und Gebetsketten auch in nichtchristlichen Religionen eine Bedeutung haben.

„Seit 1995 ist *Aquilaria malaccensis*, die Hauptquelle, in Anhang II (potenziell bedrohte Arten) des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen aufgeführt. [...] 2004 wurden alle *Aquilaria*-Arten in Anhang II aufgenommen; Eine Reihe von Ländern hat jedoch noch Vorbehalte gegen diese Auflistung.“¹²⁶²

„Überernte und Lebensraumverlust bedrohen einige Populationen von Adlerholz produzierenden Arten. Die Besorgnis über die Auswirkungen der weltweiten Nachfrage nach Adlerholz hat daher zur Aufnahme der wichtigsten Taxa in CITES-Anhang II geführt, der die Überwachung des internationalen Handels mit Adlerholz erfordert. Das Monitoring wird von TRAFFIC [Trade Records Analysis of Flora and Fauna in Commerce] mit Sitz in Cambridge (einem gemeinsamen WMF- und IUCN-Programm) durchgeführt. CITES sieht ferner vor, dass der internationale Handel mit Adlerholz Kontrollen unterliegt, mit denen sichergestellt werden soll, dass Ernte und Ausfuhr nicht zu Lasten des Überlebens der Art in freier Wildbahn gehen.“¹²⁶³

cites.org › eng › res, zuletzt besucht 26.08.2022

¹²⁶¹ Liste der in CITES und der VO(EG) 338/97 geschützten ... - BfN; <https://www.bfn.de> › BfN › cites › Dokumente, zuletzt besucht 27.08.2022

¹²⁶² Agarwood - Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

¹²⁶³ Agarwood - Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](https://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

„Der Aquilaria (Thymelaeaceae)-Baum ist eine bekannte wichtige Adlerholz-produzierende Gattung, die in der Region Indomalesia endemisch ist. Die Gattung ist derzeit aufgrund ihres starken Rückgangs der natürlichen Population in verschiedenen Herkunftsländern unter CITES-Verordnung und der Roten Liste der IUCN geschützt.“¹²⁶⁴

„Die Produktion von Agarholz ist inkonsistent, und die weit verbreitete Ausbeutung des natürlichen Baumes gefährden den Fortpflanzungszyklus in seiner wilden Umgebung. Dieses Phänomen erregte die Aufmerksamkeit des Übereinkommens über den internationalen Handel mit wild lebenden Tieren (CITES), den Handel mit Adlerholz durch Begrenzung des Kontingents der Ausfuhren aus jedem Land zu kontrollieren.

Als Aquilaria zum ersten Mal geerntet wurde, stammte ein Großteil der Nachfrage auf dem Markt von *A. malaccensis*, was seine Nachhaltigkeit in freier Wildbahn bedrohte. Infolgedessen wurde die Art als erste in Anhang II des CITES aufgeführt, und wurde ihr Status als 'Gefährdung' eingestuft (CITES 1994). Während die Agarholzproduktionsanlagen unter strenger Kontrolle stehen, neigen Händler oft dazu, andere Agarholzquellen zu finden, um den wachsenden Anforderungen der Verbraucher gerecht zu werden. Später wurde entdeckt, dass mehrere andere Arten von Aquilaria und Mitglieder einer anderen Gattung, *Gyrinops*, auch männliches Agarholz produzierten. Infolgedessen schlug Indonesien während der 13. CITES-Sitzung zur Prüfung von Vorschlägen zur Änderung der Anhänge I und II vor, Aquilaria und *Gyrinops* in Anhang II aufzunehmen. Die neue Aufnahme wurde 2005 angenommen (CITES 2004). Auch andere internationale Organisationen sensibilisierten die Öffentlichkeit für diese Gattung.

Zum Beispiel listet die globale Umweltorganisation, die Internationale Union zur Erhaltung der Natur und der natürlichen Ressourcen (IUCN) [International Union for Conservation of Nature and Natural Resources], seit 1998 9 Aquilaria-Arten auf der Roten Liste der bedrohten Arten IUCN auf. Es gibt derzeit 7 Arten, von denen angenommen wird, dass sie gefährdet sind, während zwei andere vom Aussterben bedroht sind.“¹²⁶⁵

¹²⁶⁴ PDF) The Origin and Domestication of Aquilaria, an Important ... www.researchgate.net › publication, zuletzt besucht 14.11.2020

¹²⁶⁵ Khoa học phía sau hương thơm - Nguồn gốc trầm hương (P1 ... tram

„Die bedeutendsten Spezien sind *A. agollocha*, *A. malaccensis* und *A. crassna*. *A. malaccensis* ist weltweit unter Naturschutz gestellt worden. *A. crassna* wurde in Vietnam vor einigen Jahren als gefährdete Spezies klassifiziert und ist mittlerweile eine geschützte Art.“¹²⁶⁶

Adlerholzbäume unterliegen also „der Einstufung gemäß der internationalen Konvention CITES zum Handel mit gefährdeten Arten:

CITES Klasse II - Arten, die in Zukunft vom Aussterben bedroht sein könnten, wenn der Handel heute nicht reguliert wird. Ausfuhrgenehmigung für den Handel mit allen Teilen außer Stecklingen und Saatgut erforderlich.

Kuwait, Katar, Saudi-Arabien, Syrien und die Vereinigten Arabischen Emirate – d.h. konsumierende, nicht produzierende Länder - haben sich gegen die Klassifizierung so vieler Arten reserviert, akzeptieren diese jedoch für *Aquilaria malaccensis* (welches wahrscheinlich mit *Aquilaria agallocha* identisch ist). Indonesien ist zumindest offiziell das größte Exportland. Die Exportquote für *Aquilaria filaria* betrug 2005 120 Tonnen und für die Gruppe *Aquilaria malaccensis* / *beccariana* / *microcarpa* / *hirta* 50 Tonnen - ein Sechstel dessen, was 1999 erlaubt war. Gemessen an der Korrespondenz mit chinesischen Unternehmen gibt es ziemlich viel illegalen Handel bei diesen Arten in China.

- Gyrinops-Arten: Dieselben Länder wie oben haben sich der Klassifizierung vorbehalten. Auch hier waren die Exporte Indonesiens, nämlich für *Gyrinops versteegii* 2005, auf maximal 5 Tonnen begrenzt.
- *Gonystylus*-Arten: Malaysia hat reserviert. Diese Bäume werden als Zimmerei verkauft.“¹²⁶⁷

„Weltweit ist nur ein eingeschränkter Export des kostbaren ätherischen Öls erlaubt. Wissenschaftler und Botaniker versuchen durch gezielte Projekte Bauern zu unterstützen und den Anbau des *Aquilaria*baumes zu fördern. Den Bauern wird auch der richtige Umgang mit dem Baum gelehrt, damit

huongvietnam.vn › *khoa-hoc-...*, , zuletzt besucht 26.08.2022

¹²⁶⁶ Agarholz Parfums - *Fragrantica.de*; <https://www.fragrantica.de> › *Duftnoten* › *Agarholz-114*, zuletzt besucht 24.02.2022

¹²⁶⁷ Örnträd, aloeträd - *Shenet*; www.shenet.se › *vaxter* › *ornträd*, zuletzt besucht 11.02.2021

auch unseren nächsten Generationen der Duft aus 1001 Nacht erhalten bleibt! Es ist besonders wichtig, dass wir Oud in der Aromatherapie nicht verschwenderisch, sondern nur gezielt verwenden!“¹²⁶⁸

„In Vietnam wurde Adlerholz von 1991 bis 2006 streng geschützt. Der strenge Schutz wurde 2006 aufgehoben, um den Anbau in Plantagen zu ermöglichen.“¹²⁶⁹

Die wichtigsten Aquilaria-Arten für die Oud-Produktion sind *A. agallocha*, *A. malaccensis* und *A. crassna*. „*A. malaccensis* ist weltweit durch CITES (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) und IUCN (World Conservation Union) geschützt. *A. crassna* wurde vor einigen Jahren von der vietnamesischen Regierung als gefährdete und geschützte Art eingestuft.“¹²⁷⁰

Ziel des Abkommens ist auch, „dass der Rohstoff für die Parfümherstellung aus ethisch anerkannten Quellen stammt“¹²⁷¹ und dass der illegale Handel unterbunden wird. „Der legale Handel findet heute hauptsächlich über staatliche Börsen in Singapur und Hongkong statt. Hier erhält man auch die entsprechenden Zertifikate, die einen legalen Erwerb bestätigen. Leider ist es immer noch leicht möglich illegale Ware in den EU-Raum einzuführen. Um die Art vor Ausbeutung und Ausrottung zu schützen ist es wichtig nur legale Ware zu erwerben.“¹²⁷²

„Inzwischen ist die Einfuhr von Adlerholz-Produkten wie Räucherstäbchen ohne Genehmigung erlaubt. Nur der Import von reinem Holz bedarf noch einer Einfuhrgenehmigung.“¹²⁷³

¹²⁶⁸ Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ... <https://shop.feeling.at> › Produkte, *zuletzt besucht 07.06.2022*

¹²⁶⁹ Non-detriment-findings in CITES – Thymelaeaceae - Phaidra; <https://phaidra.univie.ac.at> › download, *zuletzt besucht 24.08.2022*

¹²⁷⁰ Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; <https://majiang.ru> › *pitanie* › *aromaty-s-zapahom-uda-p...*, *zuletzt besucht 28.05.2022*

¹²⁷¹ Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, *zuletzt besucht 19.02.2022*

¹²⁷² Aloeholz (Adlerholz) | ANANDAM RÄUCHERWERK; <https://blog.anandam.de> › *2010/08/28* › *aloeholz-adler.*, *zuletzt besucht 26.08.2022*

¹²⁷³ Aloeholz (Adlerholz) | ANANDAM RÄUCHERWERK; <https://blog.anandam.de> › *2010/08/28* › *aloeholz-adler.*, *zuletzt besucht 26.08.2022*

Wichtig ist, dass, wenn Adlerholz gehandelt wird, der Handel und kontrolliert legal erfolgt. Hilfreich dafür ist eine Liste wie diese: „Das Malaysia-Agarholz-Verzeichnis enthält eine Liste der in Malaysia hergestellten Adlerholz-Produkte, die von zuverlässigen malaysischen Adlerholz-Herstellern, -Händlern und -Unternehmen geliefert werden.“¹²⁷⁴

Ein Beispiel für aktuelle Bemühungen das CITES-Abkommen im Mekong-Gebiet durchzuführen, berichten Isabel Camarena und Akiko Inoguchi. Sie berichteten im Jahre 2021 unter: „Schützen und Verifizieren: Legal Handel mit CITES-gelisteten Baumarten“ über die Umsetzung von CITES im Mekong-Delta in Bezug auf Palisander- und Adlerholz. In der unteren Mekong-Region gäbe es 100 CITES-gelistete Baumarten.

Die Überprüfung der Herkunft und Legalität von CITES-gelisteten Holzarten stünden im Mittelpunkt der CITES-Handelsprozesse. Es würden LAFs (Legal Acquisition Findings) ausgestellt, wenn eine Exportsendung als zufriedenstellend befunden werde. Dadurch solle sichergestellt werden, dass das Produkt in der gesamten Wertschöpfungskette gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften beschafft und bezogen würde.

Thailand mache bedeutende Fortschritte bei der Fertigstellung der LAF-Leitlinien für Baumarten und habe CITES Genehmigungserteilung- und Überprüfungsprozesse im nationalen Timber Legality Assurance System übernommen.

Vietnam habe beträchtliche Fortschritte bei der Definition der Rechtmäßigkeit und der Überprüfungsmechanismen erzielt. In den regionalen Schulungen hülften Erfahrungen diese Länder sowie andere Länder, darunter Singapur und China, zu informieren und ein gegenseitiges Verständnis und Kapazitäten für Kambodscha, Laos, und Myanmar aufzubauen.

Sobald Exportsendungen erfolgreich von den nationalen CITES-Verwaltungsbehörden überprüft und bewertet würden, erhielten sie eine CITES-Genehmigung. Die Automatisierung des

¹²⁷⁴ agarwood in tagalog - AndrewAndrewAndrew; andrewandrewandrew.com › ..., zuletzt besucht 27.08.2022

Genehmigungsmanagements könne sich nicht nur in Bezug auf die Zeiteffizienz als bedeutsam erweisen, sondern auch in Bezug auf die Rückverfolgung des Handels mit CITES-gelisteten Arten. Aus diesem Grunde würde die elektronische Genehmigung, obwohl sie keine Anforderung der CITES-Handelsverfahren sei, für Länder empfohlen, die einen zwangsläufigen Handel mit CITES-gelisteten Arten betrieben.

Durch ein Webincar im Mai 2021 würden den LMR-Ländern die Vorteile der Nutzung des automatisierten Genehmigungssystems vorgestellt. Diese Schulung sei eine Gelegenheit gewesen, das Interesse in der Region an der Umsetzung nationaler CITES-Lösungen zu erkunden. Nach dem Webibar habe Kambodscha sein Interesse an einer frischen Erfahrung mit CITES-Lösungen bekundet und würde 2022 eine Machbarkeitsstudie dazu durchführen.

Trotz der Bemühungen, die Handelsprozesse im Rahmen von CITES zum Laufen zu bringen, bliebe der illegale Holzeinschlag und der Handel mit CITES-gelisteten Arten ein schwerwiegendes Problem, das Verbindungen zu transnationalen organisierten kriminellen Gruppen beinhalte. In der Anerkennung solche Realitäten würden im Rahmen der UN-REDD Lower Mekong-Initiative koordinierte Anstrengungen mit Partnern, wie INTERPOL UNODOC unternommen, die auf der Seite der Strafverfolgung der Handelsdynamik arbeiteten.

Im Oktober 2021 sei eine regionale online-Schulung für den unteren Mekong und weitere Regionalländer organisiert worden, um bei den Strafverfolgungsbehörden Kapazitäten für die physische Inspektion von Holztransporten aufzubauen. Unter den Trainern, die theoretische und praktische Schulungen durchführten, seien auch Ressorts Mitarbeiter von INTERPOL und UNEP WCMC gewesen.¹²⁷⁵

Das betrifft das Mekong-Delta. Ein anderer Bericht aus vom 30. Juni 2018 betrifft Indonesien.

¹²⁷⁵ Protect and verify: Legally trading CITES-listed trees species; <https://www.un-redd.org › protect-...>, zuletzt besucht 28.08.2022

Damals trafen sich Experten in Indonesien, um die Fortschritte bei der Umsetzung des CITES- Baumartenprogramms in Asien und der Verbesserung der Handelsregulierung von Adlerholz zu überprüfen.

Dazu kamen rund 60 Experten in Yogyakarta, Indonesien zusammen. Der Kongress wurde vom indonesischen Forstministerium mit Unterstützung der International Tropical Timber Organization durchgeführt. Es ging um die nachhaltige Bewirtschaftung seltener Baumarten und die Gewährleistung ihrer Produkte, um für einen legalen, zurückverfolgbaren und fairen Handel mit Produkten von CITES-gelisteten Baumarten beizutragen, um die Waldwirtschaft, die Politik für die Waldwirtschaft und die Durchsetzungskapazitäten zu verbessern und zu stärken und einen langfristigen Nutzen zu gewährleisten, auch zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum auf Länderebene und um langfristige Armutsbekämpfung beizutragen.

Das Treffen dauerte drei Tage lang. Die Teilnehmer konnten sich über die in Asien geleistete Arbeit und insbesondere über die laufenden Bemühungen in den Ländern Kambodscha, Indonesien, Malaysia, Thailand und Vietnam durch die Überarbeitung und Fertigstellung von Projektvorschlägen informieren.

Es wurde auch gesprochen über Empfehlungen für Folgemaßnahmen, einschließlich neue Zielarten und Arbeitslinien in verschiedenen, aber eng verwandten Bereichen wie Non-detriment-findings, der Kennzeichnung und Rückverfolgung, die Identifizierung von Baumarten, den Kapazitätsaufbau und die Verwaltung.

Man unternahm eine Exkursion zu Sägewerken und Feldstandorten.

Man tauschte Erfahrungen zwischen den Verbreitungsstaaten bei der Bewirtschaftung von Populationen von Adlerholz produzierenden Arten sowohl in natürlichen Wäldern als auch in Plantagen aus, um Empfehlungen zu formulieren, die dazu beitragen konnten, die Übernutzung dieser Adlerholzpopulationen zu verhindern und sicherzustellen, dass der legale internationale Handel mit wildem Adlerholz das nachhaltige Niveau nicht überschritt.

Die Teilnehmer diskutierten auch, wie die Verbreitungsstaaten zusammenarbeiten könnten, um das langfristige Überleben von Adlerholz produzierenden Arten in freier Wildbahn durch Adlerholzplantagenprogramme zu sichern und die Walderholungsprogramme zu integrieren.¹²⁷⁶

Ich fand einen Bericht über den privaten Anbau von Adlerholz in Assam und dessen Abdriften in die Illegalität durch die veränderten Gesetze in Indien:

„Als ich 2010 in Indien im nordöstlichen Agarholz-Gebiet von Assam war, bedeutete der rechtliche Status von Agarholz, dass Holz und Öl bestimmte Kanäle durchlaufen mussten, um als 'legal' und exportierbar zertifiziert zu werden. Dazu mussten sich die Destillieren in zertifizierten Industriegebieten bestimmter Städte wie zum Beispiel Kanpur oder Guwahati befinden. Das Problem bei einem solchen Ansatz, der auf dem Papier wahrscheinlich wie eine gute Idee erschien, ist, dass Adlerholz überall in Assam angebaut wird und niemand sein Holz wegschicken wird. Es scheint, dass Assam (und die umliegenden Staaten) einige der besten Verbreitungsgebiete von Agarholz sind. Viele Haushalte züchten also ein paar Bäume in ihren Gärten, in der Erwartung, dass die Bäume schließlich gefällt und verkauft werden können. Obwohl diese einheimischen Agarholz-Bäume nicht so wertvoll sind, dass sie eine hohe Sicherheit benötigen (wie Sandelholz), sind sie dennoch wertvoll genug, um in der Nähe zu bleiben. Dies sind kleine Haushalte. Sie haben normalerweise nicht ein oder zwei zusätzliche Männer, die sich die Zeit und die Kosten nehmen können, um mit dem Holz nach Guwahati zu reisen, ohne Garantie dafür, dass das ganze Vorhaben nicht in einer Katastrophe enden würde. Niemand wird sein Holz wegschicken, um es von jemand anderem destillieren zu lassen. Es würde mit ziemlicher Sicherheit gestohlen werden. Es ist besser, die ganze Familie um sich zu haben. Wenn es also keine Brennerie in der Nachbarschaft gibt, kommen tragbare Destillierapparate ins Spiel, die im Hof aufgestellt werden, und die Menschen können ihre Produktion genau protokollieren, während sie ihr Holz in voller Sicht destillieren, während sie ihrem täglichen Leben und ihren Aufgaben nachgehen.

Leider ist dieses Holz 'illegal', denn obwohl es auf privatem Land angebaut

¹²⁷⁶ Experts meet in Indonesia to review progress made in ... <https://cites-tsp.org> › 2018/06/30, zuletzt besucht 28.08.2022

wird, mit dem Präzedenzfall von Hunderten von Jahren, und obwohl es den Menschen, die es anbauen, zugute kommt, wurde es nicht in Guwahati oder anderswo destilliert die anderen indischen Industriegebiete, deren Anwesenheit irgendwie als notwendig erachtet wird, um den 'legalen' Segen für Agarholz-Öl zu vermitteln.

Dieses Szenario gilt seit dem Jahr 2000 und ist meines Wissens immer noch Gesetz. Die Idee war ursprünglich, den Holzhandel von den Wäldern aus zu kontrollieren, was wahrscheinlich eine gute Idee war, aber das absolut massive, unglaublich komplizierte und außerordentlich irritierende Ungetüm der indischen Bürokratie setzte sich darauf und erstickte jegliche legale Freizügigkeit dieser traditionellen Industrie und den Staaten sogar die Macht in Bezug auf ihre eigenen Wälder und Industrien zu entziehen. Die Zentralregierung sagte den Tausenden von Kleinbauern vor Ort, dass sie (die Regierung) 'innerhalb von sechs Monaten' eine Lösung haben und in der Zwischenzeit bitte 'Ihre Industrien stoppen' würden. Das war im Jahr 2000. Jetzt sahen sich die Einheimischen mit der Illegalität konfrontiert, ihre eigenen Hinterhof-Agarholz-Bäume zu fällen, um ihre Haushaltskosten für Universitätsgebühren, Hochzeiten usw. zu decken.

Da es ihnen gesetzlich nicht mehr erlaubt war, ihre eigenen Bäume zu fällen und zu destillieren, taten die Menschen, was notwendig war, um sich zu schützen, und umgingen das System. Die plötzliche Illegalität eines wertvollen Waldrohstoffs schuf einige einzigartige Möglichkeiten für einige wenige. Erstens war es ohne die Regierung nicht mehr möglich, Adlerholz legal zu destillieren, zu verkaufen oder zu exportieren, es war eine perfekte Situation für jemanden, der eingriff und die Situation in den Griff bekam, mit großem finanziellen Vorteil.¹²⁷⁷

Der Adlerholz-Handel wird zunehmend monopolisiert. Die New Yorker Destillateurin Trygve Harris – sie hat ein Enflourage-Unternehmen -, Autorin des gerade genannten Berichts, berichtete 2016 über das Geschäft der Brüder Ajmal (Ajmal Perfumes):

„Ein großes Unternehmen mit Sitz in Assam, das anscheinend ein Monopol

¹²⁷⁷ February | 2016 | ijpha; <https://ijpha.wordpress.com> › 2016..., zuletzt besucht 25.08.2022

auf den Adlerholzhandel hat, da es Millionen von Adlerholzbäumen unter seiner Kontrolle hat und in der Lage ist, das Holz zur Destillation in den Golf zu transportieren. Mit Hunderten von Verkaufsstellen in der gesamten muslimischen Welt, die meisten davon in den Golfstaaten, kontrollieren sie jetzt den Agarholz-Handel von Indien aus, obwohl es einige andere Unternehmen gibt. Das Unternehmen zieht es vor, den Eindruck zu vermitteln, dass es sich um ein arabisches Unternehmen handelt, und die meisten Araber, die ich kenne, glauben, dass es sich um ein lokales (emiratisches) Unternehmen mit Sitz in Dubai handelt. Diesen Eindruck erwecken sie auf jeden Fall, auch auf ihrer neuen Website. Es scheint nicht, dass sie genau lügen, da sie nicht wirklich sagen, wo sie ihren Sitz haben. Indien wird auf ihrer Website, einschließlich ihrer Liste der Büros, kaum erwähnt. Ich sage nicht, dass das falsch von ihnen ist, sie haben ihren Sitz in Hojai, Assam. Ich war dort, habe ihre Einrichtungen gesehen, mit ihnen zu Mittag gegessen und mit zwei der Ajmal-Brüder gesprochen (deren Muttersprache Sylheti ist). Sie haben sehr starke und direkte Verbindungen zum Golf, insbesondere zu den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien. Sie haben ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie ein Büro und eine große religiöse Schule für Jungen in Hojai und haben viele lokale Wohltätigkeitsunternehmen wie Krankenhäuser und Kliniken. Die große Anlage ist auch gut geschützt, mit ausgezeichneter Sicherheit, die bei so viel Agarholz notwendig ist.“¹²⁷⁸

Eine gute Zusammenarbeit hat sich im Sinne des CITES-Abkommens zwischen Hanoi und dem Forschungszentrum Jülich ergeben.

Es handelt sich dabei um ein deutsch-vietnamesisches Kooperationsprojekt „Vietwood“, das nachhaltige Produktionsverfahren „etablieren will, um den begehrten Rohstoff herzustellen. Die Wissenschaftler setzen dabei sowohl auf Plantagenwirtschaft als auch auf ein biotechnologisches Verfahren, mit dem sich die Aromastoffe im Labor herstellen lassen.“ Es geht dabei, wie Dr. Claudio Cerboncini vom Jülicher Institut für Pflanzenwissenschaften sagt, mit nachhaltigen Produktionsalternativen diesen Raubbau einzudämmen und der lokalen Bevölkerung eine Einnahmequelle zu sichern. Die Wissen-

¹²⁷⁸ February | 2016 | ijpha; <https://ijpha.wordpress.com> › 2016..., zuletzt besucht 25.08.2022

schaftler bemühen sich darum, eine naturnahe Adlerholzproduktion in Plantagenwirtschaft zu etablieren. „Derzeit werden pro Jahr lediglich 1000 Tonnen von dem Rohstoff produziert, die fast ausschließlich aus illegalem Raubbau entstehen und einen Marktwert von rund 10 Milliarden US-Dollar haben. Die tatsächliche Nachfrage liegt deutlich höher“, erklärt Cerboncini, der sich seit einigen Jahren mit Adlerholz beschäftigt und bereits in Indonesien erfolgreich ein Projekt begleitet hat. Der Marktwert eines hochwertigen harzgetränkten Holzstückes kann bis zu 2 Millionen US-Dollar pro Kilogramm erreichen. Mithilfe von ‚Vietwood‘ soll der Industrie künftig ein hochwertiger und zugleich nachhaltig produzierter Rohstoff in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung stehen.“

Es geht auch darum, „ein biotechnologisches Verfahren zu entwickeln, mit dem sie aus Zellkulturen einzelne, ökonomisch und sensorisch hochwertige Inhaltsstoffe synthetisch gewinnen. Denn: Mit konventionellen, petrochemischen Verfahren lassen sich die Stoffe bislang nicht wirtschaftlich herstellen.“ Bei der Produktion von Adlerholz, der sich nur bei den Baumgattungen *Aquilaria* und *Gyrinops* entwickeln, ist bisher unklar, „welche Pilzarten an der Entstehung des Harzes mit seinen 200 Aromastoffen beteiligt sind. ‚Wir wissen beispielsweise, dass Pilze aus Indonesien nicht für vietnamesische Adlerholz-Gattungen geeignet sind“, erklärt Cerboncini. Die Forscher impfen deshalb die Plantagenbäume mit verschiedenen Pilzsuspensionen. Manche Bäume wehren sich nicht, andere reagieren und produzieren in ihrem Kernholz das Harz. ‚Anschließend bestimmen wir in Jülich die Pilze mit molekularen Markern‘, erklärt Cerboncini. Die effektivsten von ihnen lassen sich langfristig gezielt für die Plantagenaufzucht einsetzen. [...] In dem Vorhaben, das im Januar 2016 startete und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von der Forstuniversität Hanoi, vom Forschungszentrum Jülich und von einem deutschen Aroma- und Duftstoffhersteller zusammen.¹²⁷⁹

¹²⁷⁹ Adlerholz: Wettlauf zwischen Aufforsten und Aussterben; <https://www.fz-juelich.de> › 16-05-11adlerholz, zuletzt besucht 25.08.2022

Ziele des Projekts sind:

„Entwicklung einer Pflanzen-Bioreaktor-Technologie für die induzierte Produktion von einzigartigen Agarwood SQT mit *Aquilaria* Pflanzenzellkulturen als ‘Fabriken für hochwertige Sekundärmetabolite’

Auswahl geeigneter Wirts-Pathogen-Kombinationen und Inokulationstechniken für eine nachhaltige, hochwertige Adlerholz-Produktion in Plantagen- und Agroforstwirtschaft.

Entwicklung eines einheitlichen Qualitätsstandarts für die Wertressource Adlerholz Molekulares Fingerprinting von *Aquilaria* und *Gyrinops* Arten, die Art-Identifizierungen und Authentifizierung von Holz-Material ermöglichen soll.“¹²⁸⁰

„Das Hauptziel von VIETWOOD ist es, biotechnologische Instrumente und Wissen zu entwickeln, um eine nachhaltige Produktion von Adlerholz und dessen hochwertiger Inhaltsstoffe auf verschiedenen Ebenen der Wertschöpfungskette zu erreichen. Gleichzeitig sollen dabei negative Auswirkungen auf die natürlichen Süd-Ost Asiatischen Waldbestände und deren Biodiversität vermieden werden.“¹²⁸¹

Cerboncini arbeitet „in einem vom Bundesforschungsministerium geförderten Projekt mit dem Duftstoffhersteller Symrise in Holzminden und der vietnamesischen Forstuniversität Hanoi zusammen. Die Wissenschaftler entwickelten künstliche Duftkopien und versuchten, die Qualität von Adlerholz aus Plantagenwirtschaft zu verbessern. ‘Außerdem suchen wir nach DNA-Marken, um die Grundlage für eine Zertifizierung von Ackerholz aus Plantagenwirtschaft zu schaffen, ähnlich dem FSC-Siegel für Möbel und Terrassenholz’, sagt Cerboncini.

Die Marker sollen bei Handelskontrollen helfen - und bei einer Bestandsaufnahme. Bisher ist nämlich unbekannt, wie viele wilde Adlerholzbäume und welche Arten es überhaupt gibt. ‘Unter diesen Voraussetzungen sind

¹²⁸⁰ Vietwood Projekt - International Bioeconomy; www.international-bioeconomy.org › Vietwood › Start, zuletzt besucht 25.08.2022

¹²⁸¹ Vietwood Projekt - International Bioeconomy; www.international-bioeconomy.org › Vietwood › Start, zuletzt besucht 25.08.2022

Exportquoten, die zum Beispiel Indonesien festlegt, schlicht ein Witz', moniert der Jülicher Forscher. Zwischen 2005 und 2013 exportierte das Land nach Daten des Washingtoner Artenschutzabkommens (Cites) ganz legal 7000 Tonnen Adlerholz. Das entspricht etwa 3 Millionen gefällten Bäumen.

Hinzu kommt der illegale Handel. 'Es ist die wohl größte Bedrohung für die Weltbestände', heißt es im World Wildlife Crime Report der Vereinten Nationen. Kleinere Holzstücke, zermahlenes Holz und aus dem Baumharz destillierte Öle seien besonders leicht zu schmuggeln. Sie gehen außerdem davon aus, dass nicht alles legal gehandelte Holz auch wirklich legal ist. Zum Beispiel könnten Plantagen missbraucht werden, um illegal geschlagene Bäume zu 'waschen' und als Holz aus nachhaltigem Anbau in den Handel zu bringen.

Die Nachfrage ist größer denn je. Das schwere, harzhaltige Holz ist als Räucherware für religiöse Rituale begehrt, für aryurvedische und die traditionelle chinesische Medizin und als Luxusartikel. 'Vor allem in arabischen Ländern und China ist Adlerholz ein Statussymbol wie ein Porsche oder Ferrari', sagt Cerboncini. Aus den herausdestillierten Ölen werden zudem hochpreisige Parfüm kreiert, auch für die westliche Welt.

Um den Ansturm auf die letzten Wildbestände zu bremsen, wurden in den letzten Jahrzehnten immer wieder Aufforstung- und Plantagenprojekte finanziert, Hunderttausende Adlerholzbaum-Setzlinge in Gärten, Wälder oder inselartig zwischen Bananenstauden, Kakaobäumen und Ölpalmen gepflanzt. Wenn sie fünf, sechs Jahre alt sind, kann ihnen mit einer Art Baumfolter duftstoffhaltiges Harz entlockt werden. Die Farmer treiben dann Hunderte Nägel in die Baumstämme oder bohren Löcher, die sie anschließend mit Pilzpulvern füllen, um den Baum zu infizieren. Verschiedene Sets mit den nötigen Zutaten für die Baumbehandlung sind auf dem Markt.



Bild Nr. 12 Still Adlerholzbaum vernagelt Quelle: Stefan Arens Filmtrüffel

Die Rezepturen sind allerdings oft geheim. Robert Blanchette von der University of Minnesota etwa repräsentierte schon vor etwa zehn Jahren eine Mischung mit nicht näher deklarierten biologisch und chemisch wirkenden Inhaltsstoffen, die er seither über den Handelsverband Cultivated Agarwood LTD vertreibt und in mehreren südostasiatischen Ländern testet. 'Es bräuchten keine wilden Urwaldbäume mehr geschlagen zu werden, wenn unsere Methode in großem Maßstab zum Einsatz käme', glaubt er. Chinesische Forscher wiederum schrieben 2013 im Fachblatt *Molecules*, sie könnten hochwertiges Adlerholz produzieren, indem sie einen Chemikaliencocktail in die wasserführenden Adern der Bäume injizieren.

Bisher allerdings konnte künstlich erzeugtes Adlerholz dem Handel mit Wildholz keinen Einhalt gebieten. Dem UN-Bericht zufolge hat es oft nicht die gleiche Qualität wie das über Jahrzehnte in der Wildnis gereifte Pendant und wird zu viel niedrigeren Preisen gehandelt. 'Häufig taugt es nur für Räucherstäbchen', bestätigt Cerboncini. Sein Team will deshalb

nach Pilzkulturen und Verfahren suchen, mit denen sich die olfaktorische Qualität des Harzes verbessern lässt. In den wilden Beständen werden die Bäume von verschiedenen Pilzkulturen befallen. Welche davon für den Duft des Holzes verantwortlich sind, wissen wir noch nicht', erklärt der Forscher. Unklar sei auch, welche Pilze für welche Baumarten und Regionen geeignet sind. Ganze Plantagen seien schon eingegangen, weil die Bäume mit ortsfremden Pilzen infiziert wurden. Schuld seien mancherorts auch die von Blanchette entwickelten Substanzen, vermutet Cerboncini. Blanchette bestreitet bestreitet das.

Nur vermeintlich einfach ist es übrigens, den Geruch von Adlerholz im Labor zu produzieren, wie etwa Grapefruit-Aroma. Cerboncini zufolge sind mindestens 30-40 Substanzen an dem charakteristischen Geruch beteiligt. Einige Stoffe hat der Projektpartner Symrise zwar schon dingfest machen können, aber längst nicht alle. Ob eine künstliche Kopie je gelingen wird, wagt der Forscher nicht vorherzusagen. Der Duft von Arthur Holz ist nach wie vor ein Mysterium.¹²⁸²

Davon handelt auch ein Film „Die Formel des Adlerholzes“, den mir sein Autor Herr Stefan Arens von der Firma Filmtrüffel freundlicherweise zusammen mit Fotos zugesandt hat. Es geht dabei um eine Exkursion nach dem Affenberg auf Lombok in Indonesien, wo Gyrinops gefunden wird. Geschildert wird der heroische Versuch, das Adlerholz zu retten, indem Adlerholzbäume gesät, künstlich gepflanzt und durch Verletzungsmethoden untersucht werden, um zu erfahren, welche Mechanismen zur Adlerholzbildung führen.

¹²⁸² Bedrohte Arten - Das Parfüm - Wissen - SZ.de
<https://www.sueddeutsche.de> › Wissen, zuletzt besucht 23.08.2022



Bild Nr. 13 Adlerholzbaum Keimling Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel

Der inzwischen gestorbene Agrarwissenschaftler Dr. Parmann hat sich stark darum bemüht, künstliche Adlerholz-Plantagen anzulegen und den Einheimischen beizubringen, sorgsam mit den restlichen noch lebenden Adlerholzbäumen umzugehen. Er regte ein Projekt an, das nach seinem Tod fortgeführt wird. Mit an Bord sind Dr. Claudio Cerboncini und andere Wissenschaftler, die z.B. die Destillation untersuchen, sich darum bemühen, im Adlerholz gefundene Pilze zu differenzieren, an den Bäumen künstliche Verletzungen verursachen und das Ergebnis zu werden versuchen usw.

Von den vielen Inhalten des Filmes möchte ich nur kurz folgendes erwähnen:

Beim Vergleich von Pilzen aus Adlerholzbäumen aus verschiedensten Regionen fand man besonders Pilze aus der Gattung *Fusarium*. Es wurde entdeckt, dass er keine Holzfäule verursachte, auch keine Gefäßkrankheit verursachte, auch das Xylom nicht angriff. Es blieb rätselhaft, warum *Fusarium* eine Rolle spielt. Nicht alle Pilze ließen, wenn sie in den Stamm eingepflanz, „inokuliert“ wurden, Adlerholz entstehen. Dazu mussten

verschiedene Bedingungen vorhanden sein, offensichtlich der richtige Pilz, die richtige Adlerholzart, auch viel Luftfeuchtigkeit und Regen und der richtige Ort. Es ging um die „Formel des Adlerholzes.“ Um gutes Adlerholz zu bekommen, kann man erst 15 Jahre nach dem Pflanzen des Baumes mit der Inokulation beginnen. Heute wird viel aufgeforstet. Eine Riechprobe an verletzten Stellen des Stammes kann einen Hinweis auf sich bildendes oder gebildetes Adlerholz geben. Auch eine Räucherprobe hilft.

Riesige wilde Adlerholzbäume sind selten geworden. Gaharujäger treiben Raubbau. Wenn sie Bäume fällen, fällen sie 90 % der Bäume umsonst.



Bild Nr. 14 Adlerholzjäger (Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel)

Bei der Destillation ist auffällig, dass das entstandene Öl nicht einfach oben auf der Wasserfläche stehen bleibt, sondern auch absinkt.

Adlerholz in Indien ist mittlerweile rar geworden. Jetzt wird Adlerholz aus Papua-Neuguine geholt, um den Markt in China, Vorderasien und zunehmend auch Europa zu versorgen. Dieses Adlerholz ist aber oft von minderer Qualität. Oft handelt es sich um „Schlammgaharu“, also Adlerholz aus abgestorbenen Wurzeln und Baumstämmen, die unter Wasser standen und verschlammten. Man kann Öl aus ihnen gewinnen, aber kein gutes. Es dient aber als Räucherholz.



Bild Nr. 15 Arbeiter zerkleinert Schlammguru. (Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel)



Bild Nr. 16 Schlamm Gaharu groß. (Quelle: Stefan Arens, Filmtrüffel)

Claudio Cerbocini sammelt Adlerholzproben aus allen Regionen, wo Adlerholz vorkommt, und vergleicht die DNA, um einen Stammbaum der Adlerholzarten zu erstellen.

Nach wie vor ist die Formel des Adlerholzes so komplex, dass längst nicht alle Geheimnisse gelöst sind und es auch äußerst schwer ist, synthetisches Adlerholz von gleicher Geruchsintensität herzustellen.¹²⁸³

¹²⁸³ Film „Die Formel des Adlerholzes“ von Stefan Arens von der Firma Filmtrüffel.

I.13. Quellenverzeichnis für Calambour Adlerholz

I.13.a. Quellenverzeichnis Forgotten books

Botan C; DE Muskatnl - Forgotten Books

<https://www.forgottenbooks.com> › download › Die..., zuletzt 10.06.2021

Forgotten Books. www.forgottenbooks.com. Copyright 2016

Die Muskatnuss Ihre Geschichte, Botanik, Kultur, Handel und Verwerthung sowie ihre Verfälschungen und Surrogate Zugleich ein Beitrag zur Kulturgeschichte der Banda-Inseln von Dr. O. Warburg Privatdocent der Botanik an der Universität Berlin Lehrer am Orientalischen Seminar Mit 3 Heliogravüren, 4 Lithographischen Tafeln, 1 Karte und 12 Abbildungen im Text Leipzig. Verlag von Wilhelm Engelmann 1897.

Dictionnaire Universel - Forgotten Books

www.forgottenbooks.com › download › DictionnaireUniv... , zuletzt besucht 27.04.2022

Dictionnaire Universel de Matière Médicale. On souscrit aussi: A Londres [...] A Bruxelles [...] A Montpellier [...] Dans les Départements [...] Et A L'étranger [...]

Dictionnaire Universel de Matière Médicale et de Thérapeutiques Générale; Contenant L'Indication, la Description et l'Emploi de tous les Médicaments connus dans les diverses parties du globe; Par F. V. Mérat, docteur en médecine de la faculté de Paris, ancien chef de la clinique interne de la même faculté, membre honoraire de l'Académie royale de médecine, etc., etc. Et A. J. de Lens, Docteur en médecine de la faculté de Paris, inspecteur général des études, membre titulaire de l'Académie royale de médecine, etc., etc. Tome premier. (A-B.) A Paris, Chez les librairies-éditeurs; J.-B. Baillière, Méquignon-Marvis, Gabon. 1829.

Geschichte Eva - Forgotten Books

<https://forgottenbooks.com> › download › GeschichtedesL..., zuletzt besucht 05.03.2022

Geschichte des Levantehandels im Mittelalter. Von Dr. Wilhelm Heyd, Oberbibliothekar an der k. Öffentlichen Bibliothek in Stuttgart. Erster Band. Stuttgart, Verlag der J.G. Cotta'schen Buchhandlung. 1879.

1.13.b. Quellenverzeichnis google books

Abbé Rochon's Reise nach Madagaskar und Ost-Indien: nebst ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 28.11.2021:

Abbé Rochon's Reise nach Madagaskar und Ost-Indien. Nebst Thomas Bowyears und Robert Kirsops Nachrichten von Cochinchina. Aus dem Französischen und Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Georg Forster. Neue Ausgabe. Mit einer neu gezeichneten Karte von Madagaskar und dem Canal von Mozambique. Wien, 1815. Bey B. Ph. Bauer. Beschreibung der Insel Madagaskar S. 2-3 Anmerkung: Auch Madagaskar hielt man für Sarandib. Aber Ceylon ist es wohl eher: „Sarandib ist unstreitig die Benennung, womit die Araber die Insel Ceylan bezeichnen. Und im Grunde ist es derselbe Name; denn Dib oder Diw bedeutet in jenen Meeren eine Insel, wie man aus Male-Diw, Lake-Diw u.a. Benennungen abnehmen kann; und Saran ist nicht verschieden von Selan (Ceylan), da r und l von den Orientalen unaufhörlich verwechselt werden. Es wäre indeß nicht unmöglich, daß auch Madagaskar diesen Namen von den Arabern erhalten hätte.“

Agalokhon (Dioscoride) — PlantUse Français; uses.plantnet-project.org › Agalokhon_(Dioscoride), zuletzt besucht 31.03.2020

Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri ... books.google.de › books, zuletzt besucht 27.04.2022

Pedanii Dioscoridis Anazarbei De Materia Medica Libri Quinque. Ad Fidem Codicum Manuscriptorum, Editionis Aldinae Principis Usquequaque Neclectiae, Et Interpretum Priscorum Textum Recensuit, Varias Addidit Lectiones, Interpretationem Emendavit, Commentario Illustravit Curtius Sprengel, Med. Et Philos. Doctor, Illius Et Rei Herbariae Prof. In Universit. Halensi, Regiorum Ordinum Aquilae Rubrák, Stellar Polaris Et Leonis Belgici Eques Etc, Tomus Primus. Lipsiae Prostat In Officina Libraria Car. Cnoblochii 1829.

A-H - Seite 200

books.google.de › books, zuletzt besucht 25.04.2022

The London Medical Dictionary; Including Under Distinct Heads Every Branch Of Medicine, Viz. Anatomy, Physiology, And Pathology, Therapeutics, And Materia Medica; With Whatever Relatives To Medicine In Natural Philosophy, Chemistry, And Natural History. By Bartolomew Parr, M.D. Fellow Of The Royal Societies Of London And Edinburgh, And Senoir Physition Of The Devon And Exeter Hospital. [...] Vol I. London: Printed For J. Johnson; F. And C. Rivington; J. Walker; G. Wilkie And J. Robinson; G. Robinson; Scatcherd And Latterman; J. Stockdale; Cuthell And Martin; Vernor, Hood, And Sharp; G. Kearsley; Longman, Hurst, Rees, And Orme; Cadell And Davies; Lackington, Allen And Co.; B. Crosby And Co.; John Richardson; J. M. Richardson; R. Scholey; P. And W. Wynne; R. Phillips; J. Mawman; And W. Grace. 1809

Allgemeine Encyclopädie für Kaufleute und Fabrikanten so wie ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 29.01.2022

Allgemeine Geschichte der Pflanzengifte; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 25.06.2021

Allgemeine Geschichte der Pflanzengifte, entworfen von Johann Friedrich Gmelin, der Weltweisheit und Arzneikunde Doktorn, dieser öffentlichen und ordentlichen Lehrer auf der hohen Schule zu Göttingen, Königlich Grosbritannischer Hofrath, Mitglieder der Römisch Kaiserlichen Akademie der Naturforscher, der Russisch Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der Königlich Grosbritannischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, und mehrerer anderer Akademien nnd gelehrten Gesellschaften, Vorstehern der physikalischen zu Göttingen. Zweite vermehrte Auflage. Nürnberg, in der Raspeschen Buchhandlung, 1803.

Allgemeine illustrierte Zeitschrift für Freunde der Land- und ... - Seite 142;
books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

Allgemeine illustrierte Zeitschrift für Freunde der Land- und Forstwirthschaft und der illustrierte Pferdefreund, Zeitschrift für Pferdezucht, Jagd etc.

Herausgegeben von C. W. Th. Haurand, Land-, Forst- und Volkswirth, Eigenthümer und Verleger der allgemeinen illustrierten Zeitschrift und des Pferdefreundes, Regierungs-Kreisschätzer für Land- und Forstwirthschaft, Inhaber der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, früherer Landtagsabgeordneter des großen Grundbesitzes, Bezirksrath, Gutsbesitzer und Vorstand eines landwirtschaftlichen Vereines, corresp. Mitglied der geologischen Reichsanstalt in Wien, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft von Steiermark, Ganz Tirol und Vorarlberg, des Neutitscheiner landwirtschaftlichen Vereines, Mitglied des ungarischen Forstvereines u.a. Erstes Semester 1866. Pflanzen und Thiere Spaniens und Portugals. Selbstverlag von C. W. Th. Haurand, Wien, Leopoldstadt, Schmelzgasse Nr. 5. Druck von Karl Gorischek.

Allgemeines pharmazeutisches, chymisches, mineralogisches ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

Allgemeines pharmazeutisches, chymisch-mineralogisches Wörterbuch oder alphabetische Anleitung zum Gebrauche für Apotheker, Chymisten und Mineralogen, entworfen von Carl Wilhelm Fiedler. Zweiter Band E – Li. Mannheim bei E. F. Schwan und G.C. Götz. 1790

Allgemeine Schatz-Kammer Der Kauffmannschafft Oder ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 18.06.2021

Allgemeine Schatz-Kammer Der Kauffmannschafft Oder Vollständiges Lexicon Aller Handlungen und Gewerbe So wohl in Deutschland als auswärtigen Königreichen und Ländern, Darinnen die Beschreibung aller und jeder zur Kaufmannschafft und Handlung gehörigen Baaren, als Gold, Silber, Juwelen, Metalle, Berg-Sachen etc. wie auch alle Arten der Zeuge, Stoffe, Seide, Wolle, Tuche, Leinwand, Leder, Rauchwerk etc. nicht weniger aller Materialien und Specereyen, insonderheit wie und woher solche Waaren, theils von sich selbst entstanden, theils durch menschlichen Witz und Fleiß erfunden und verfertigt worden sind, deren Unterschied, Werth und Unwerth, Nutzen und Gebrauch, Ferner deren Kauffleute Privilegien und Rechte, Gebräuche, Nennungen, Meß- und Marckt-Freyheiten, Stapel- und Niederlags-Gerechtigkeiten, Societäten, Colonien, Manufacturen, Schiffahrten, Banqven, Börsen, Leyhäusern und Assecurantzen, oder Versicherungs-Kammern etc. Ingleichen Eine nöthige Nachricht von den

berühmtesten Handels-Plätzen und See-Häfen, von Wechsel-Sachen, Buchhalten, Müntze, Maasse, Gewichte, Meilen und Stunden, wie auch alle bey der Kauffmanschaft vorkommende Kunst/Wörter und Redensarten enthalten. Nebst einem Anhang Derer jetzt florirenden Kauff- und Handels-Leute Namen, Contoirs, Fabriquen, Handlungs-Compagnien, Waaren-Lager und Haupt-Waaren, die ein jeder selbst fabriciren lasset, oder bey ihm aus der ersten oder andern Hand zu haben sind. Mit Hoher Potentaten allergnädigsten Privilegiis. Erster Theil. A-C. Leipzig, verlegt Samuel Heinsius, 1741

An Universal European Dictionary of Merchandise: In the ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 31.05.2021

Universal European Dictionary of Merchandise English. German. Dutch. Danish. Swedish. French. Italian. Spanish. Portuguese. Russian. Polish & Latin Languages. By Philip Andrew Nemnich, I.U. Author of e Catholican, or Polyglot Lexicon, lately published at Hamburg. London Printed for J. Johnson in S. Pauls Church Yard. J. Remnant in High Holtorn K. H. Remnant in Hamburg 1799

Aug.... - Bodmer - Band 2 - Seite 9; books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

Pierer´s Universal-Lexikon der Vergangenheit und Gegenwart oder Neuestes encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Vierte, umgearbeitete und stark vermehrte Auflage. Zweiter Band. Aug.... - Bodmer. Altenburg. Verlagsbuchhandlung von H. U. Pierer. 1857

Auszug aus des Herrn D. Johann Georg Krünitz ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 01.08.2022

Auszug aus des Herrn D. Johann Georg Krünitz ökonomisch-technologischer Encyklopädie, oder allgemeinem Systeme der Staats- Stadt- Haus- und Land Wirthschaft, der Erdbeschreibung, Natur- und Kunst-Geschichte, fortgesetzt von F. J. Floerken, nunmehr von H.G. Flörke. Angefangen von M.C. von Schütz, fortgesetzt von G. L. Graßmann, und nunmehr unter Besorgung des Verfassers. Zwanzigster Theil, welcher vom Ende des fünf und siebenzigsten bis zum Ende des acht und siebenzigsten Theiles der

Enzyklopädie die Artikel Leimbeck bis Lilia st um enthält; nebst 1 ½ Bogen Kupfer. Berlin 1800. In der Buchhandlung des Commerzien-Raths Pauli

Bergmännisches Wörterbuch, darinnen die deutschen ... - Seite 40

books.google.de › books, zuletzt besucht 01.06.2021

Bergmännisches Wörterbuch, darinnen die deutschen Benennungen und Redensarten erklärt und zugleich die in Schriftstellern befindlichen lateinischen und französischen angezeigt werden. Chemnitz, bey Johann Christoph Stöbel. 1778

Beschreibung in- und ausländischer Holzarten zur ...
<https://books.google.de> › books

Beschreibung in- und ausländischer Holzarten zur technologischen Kenntniß und Waarenkunde. Charakteristik und Synonimik aller Kunst-, Farbe- und Apothekerhölzer von Johann Adolph Hildt. Weimar 1798. im Verlage des Industrie-Comtoirs.

Biblisches Real-Lexicon über biblische und die Bibel ... books.google.de › books, zuletzt besucht 12.06.2021

Biblisches Real-Lexicon über biblische und die Bibel erläuternde alte Geschichte, Erdbeschreibung, Zeitrechnung, Altertümer und morgenländische Gebräuche, Naturlehre, Naturgeschichte, Religionsgeschichte, Isagogik, Onomatologie der in der Bibel vorkommenden interessanten Personen. Erster Band A bis D. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1783.

Biblisches Realwörterbuch zum Handgebrauch für Studierende, ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 29.01.2022

Biographie universelle ancienne et moderne: ou histoire, par ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 02.11.2022

Der jesuitische Missionar Jean Philippe Marini wurde 1608n Taggia im Bundesstaat Gen geboren, trat 1625 im Orden von St. Ignatius ein, schiffte sich 1638 nach Indien ein und predigte vierzig Jahre das Evangelium in Tonking, war dann Rektor des Kollegs in Macao, war dann in Rom und kehrte dann nach Portugal zurück. Dann lebte er bis 1674 in Japan.

Britische Waaren-Encyklopädie - Seite 761

books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

Britische Waaren-Encyclopädie Hamburg in der Nemnichschen Buchhandlung London bey Thomas Boosey (Hamburg 1815)

Caspari Hofmanni ... De medicamentis officinalibus, tam ...
books.google.de › books Kaspar Hofmann, 1667, 1738, zuletzt besucht 14.04.2021

Caspari Hoffmanni Med. D. I. Acad. Altorfina Prof. Quondam Prim. Ac Celeberr. De Medicamentis Officinalibus, Tam Simplicimus Quam compositis, libri Duo. Opus omnibus tum Artis Medicae, Cultoribus, tum Herbariis, Pharmacopaeis, Chirurgis, aliisque cum primis utile ac Necessarium Quibus Accesserunt Quasi Paralipomena, Remedia Medicinalia, Quae vel ex animalibus, vel ex Mineralibus petuntur. Editio Novissima Priori Auctior & Emendatior. Lvgdvni Batavorum, Apud Gusbertum Langerak, Et Theodorum Lucht, 1738.

Catholicon ou dictionnaire universel de la langue française. ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 03.02.2022

Chambers's Encyclopaedia: A-Belgiojoso - Seite 166; books.google.de › books, zuletzt besucht 02.05.2022

Chamber' Encyclopaedia A Dictionary Of Universal Knowledge For The People Illustrated With Maps And Numerous Wood Engravings Vol. I. Philadelphia: J. B. Lippincott & Co. Edinburgh: W & R. Chambers.

China, oder, Uebersicht der vorzüglichsten geographischen ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

China, oder Uebersicht der vorzüglichsten geographischen Punkte und Bestandtheile des chinesischen Reichs; nebst einer kurzen Beschreibung der Naturerzeugnisse, der vorzüglichsten Städte und ihrer Merkwürdigkeiten, des Charakters, Gewerbefleißes und Handels, der Künste, Sprache, Wissenschaften, Religion und Gebräuche des Volkes, auch eine kurzen Schilderung der Gesetze, der Regierungsverfassung und der Regenten. Mit Rücksicht auf die neuesten Ereignisse bearbeitet von Dr. F.

Bischoff-Widderstein, großh. sächs. Justizrathe, Ritter erster Classe des großh. hessischen Ludwigs-Ordens und Mitglied mehrere gelehrter Gesellschaften. Mit einer Karte von China. Wien, 1843. Verlag von Kaulfuß Witwe, Prandel & Comp., Kohlmarkt Nummer 1150. S. 23

Chymia medica dogmatico-experimentalis ... oder die ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 02.06.2022

D. Caspar Neumanns, Ehemaligen Königl. Preußischen Hof Raths, Professoris der Chymie und Decani bey dem Collegio Medico-Chirurgico, Mitgliedes des Königlichen Preußischen Ober-Collegii Medici zu Berlin, Adjuncti der Römisch-Kayserl. Akademie, deßgleichen der Königl. Groß-Britannischen und Königl. Preußischen wie auch Päpstlichen Akademie der Wissenschaften Mitgliedes, Chymiae Medicae Dogmatico-Experimentalis, Tomi Secundi Pars Tertia; oder der gründlichen und mit Experimenten erwiesenen Medicinischen Chymie, des zweyten Bandes in welchem Die Chymische Untersuchung der meisten zum Pflantzen-Reiche gehörigen Materien enthalten ist, und darinnen gezeiget wird, wie deren natürliche Mischung zu entdecken und was für Arzneyen davon verfertigt werden können, Dritter Theil. Herausgegeben von D. Christoph Heinrich Kessel. Mit Königl. Polnischer und Churfürstlich-Sächsischen, wie auch Königl. Preußischen und Chzfürstl. Brandenburgischen allergnädigsten Privilegien. Züllichau, in Verlegung des Waysenhauses, bey Johann Jacob Dendeler.1752.

Curiöses und reales Natur- Kunst- Berg- Gewerk- und ... books.google.de › books, zuletzt besucht 10.06.2021

Johann Hübners curiöses und reales Natur-Kunst-Berg-Gewerk- und Handlungs-Lexicon, Darinne nicht nur die in der Physik, Medicin, Botanik, Chymie, Anatomie, Chirurgie und Apothekerkunst, wie auch in der Mathematik, Astronomie, Musik, Mechanik, bürgerlichen und Kriegs-Baukunst, Artillerie, Schiffarten etc.Ferner bey den ritterlichen Exercitien; bey Bergwerken, Jägern, Forstwesen, Fischerey, Gärtnerey; wie auch in der Kaufmannschaft, bey Buchhalten und in Wechselsachen, bey Künstlern und Handwerkern gebräuchliche Kunstwörter beschrieben werden: Sondern auch alle im Handel und Wandel, ingleichen im Jure und vor Gerichten vorfallende Wörter, deutlich erkläret sind. Welches als der zweete Theil es

realen Staats-Conversations- und Zeitungs-Lexici mit großem Nutzen zu gebrauchen. Ehemals herausgegeben von D. Georg Heinrich Zinken, jetzt aber aufs neue durchgehends verbessert und umgearbeitet. Mit römisch. kayserl. und churfürstl. sächsischen allergnädigsten Privilegiis. Leipzig, In Johann Friedrich Gleditschens Handlung 1776.

Dämonenglaube im Islam - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 18.03.2022

De Gruyter. Tobias Nünlist. Dämonenglaube im Islam. Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung schriftlicher Quellen aus der vormodernen Zeit (600-1500). Studies in history and culture of the middle east 2015 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Danielis Heinsii Sacrarum exercitationum ad Nouum ... - Seite 956; books.google.de › books, zuletzt besucht 08.04.2022

Danielis Heinsii Sacrarvm Exercitationvm Ad Novvm Testamentvm Libri XX. In quibus Contextus Sacer Illustratur, S.S. Patrum aliorumque sententiae examinantur, Interpretationes denique antiquae aliaequae ad eum expenduntur. Qvibus Aristarchvs Sacer, emendatior nec paulo auctor, Indicesque aliot vberrimi accedunt. Lvgdvni Batavorum, Ex Offininâ Elseviriorum. MDCXXXIX

De agallocho, Paradies-Holtz; resp. Joh. Ehrenfried Reinboth; books.google.de › books, zuletzt besucht 08.04.2022

Q.D.B.V. Disputatio Inauguralis Medica De Agallocho, Paradies-Holz/ Quam Rectore Hujus Universitatis Magnificentissimo, Reverendissimo Et Illustrissimo Domino Philippo Wilhelmo, S.R.I. Comite De Boineburg, Sacrae Caesariae Majestatis Consiliario Intimo Et Camerario, Nec Non Metropolitanarum Ecclesiarum, Moguntinae Et Trevirensis Canonico Capitulari Seniore, Et Respective Supremo Chori-Episcopo Eminentissimi Principis Electoris Moguntini Consiliario Intimo, Et Civitatis Territoriiue Erfurtensis Pro Principe, Etc., Etc. In Perantiqua Electorali Gerana, Aucroritate Et Consensu Amplissimae Facultatis Medicinae, Sub Praesidio Dn. Ioannis Philippi Eyselii, Med. Doct. Anatom. Chirurg Botanic. Prof. Publ. Ordin. Facult. Med. Assessoris Ord. P.L.C. p.t. Decani, Dn. Promotoris Et Patroni Sui Aetatem Devenerandi, Pro Licentia Doctorales In Arte Medica

Honores Et Privilegia More Majorum Legitime Consequendi, Publico Eruditorum Examine Subjicit Joannes Ehrenfried Reinboth, Pösneckensis Osterland, Ad Diem 2. Mart, Anni M DCCXII. In Auditorio Majori Horis Consuetis. Typus Joh. Henr. Groschii, Acad, Typogr.

De natvra stirpivm libri III - Seite 112 - Google Books-Ergebnisseite; books.google.de › books, zuletzt besucht 04.01.2022

De natura stirpium libri tres, Ioanne Rvellio Authore, medico hac aetate longe clarissimo. Cum Indice omnium uniuersi operis obseruatione dignorum copiosissimo. Froben. Basileae, in officina Frobeniana, anno M.D. XXXVII.

Der Drechsler oder praktischer Lehrbegrif der gemeinen & ...; books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

Der Drechsler oder praktischer Lehrbegrif der gemeinen und höhern Drehkunst, nach den besten ältern und neuen Schriften, durch Mittheilungen Deutscher Künstler und nach eignen Erfahrungen bearbeitet und herausgegeben von J.B.Geißler Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Halle. Erster Theil welcher die allgemeinen Vorkenntnisse und Vorbereitungen enthält. Mit Kupfern. Leipzig, 1796. bei Siegfried Lebrecht Crusius. S. 73

Der ergötzende und lehrende Passagier, welcher seine ... books.google.de › books, zuletzt besucht 18.06.2021

Der ergötzende und lehrende Passagier, welcher seine Morgenländischen Reisen, von Deutschland und Holland an das Vorgebirge der guten Hoffnung, von dar nach Batavia, ferner nach Bengala, und endlich nach Ispahan in Persien, zusammt der Rückreise nach Europa kürzlich erzählt, und dieselben mit vielen auserlesenen historischen und anderen Anmerckungen erläutert. Franckfurt und Leipzig, 1748

Der Naturforscher: Neuntes Stück; books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2020

Der Naturforscher. Neuntes Stück. Halle, bey Johann Jacob Gebauer. 1776. S. 239-240

-Des Ritters Carl von Linné Königlich Schwedischen ... Books.google.de › books, zuletzt besucht 08.01.2020

Des Ritters Carl von Linné Königlich-Schwedischen Leibarztes etc. etc. vollständiges Pflanzensystem nach der dreyzehnten lateinischen Ausgabe und nach Anleitung des holländischen Houttuynischen Werks übersetzt und mit einer ausführlichen Erklärung angefertigt, Zweyter Theil. Von den Bäumen. Nebst neun Kupfertafeln. Mit Churfürst. Sächsischer Freyheit. Nürnberg, bey Gabriel Nicolaus Raspe, 1777 S. 205-206.

Des Pedanios Dioskurides Aus Anazarbos Arzneimittellehre; books.google.de › books, zuletzt besucht 29.01.2022

Des Ritters Carl von Linné Königlich Schwedischen ... books.google.de › books, zuletzt besucht 23.06.2021

Des Ritters Carl von Linné Königlich Schwedischen Leibarztes etc. etc. vollständiges Pflanzensystem nach der dreyzehnten lateinischen Ausgabe und nach Anleitung des holländischen Houttynischen Werks übersetzt und mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt. Zweyter Theil. Von den Bäumen. Nebst neun Kupfertafeln. Mit Churfürstl. Sächsischer Freyheit. Nürnberg, bey Gabriel Nicolaus Raspe, 1777.

De Subtilitate - Seite 409 - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.09.2021:

Hieronymi Cardani Mediolensis Medici, De subtilitate Libri XXI. Iam postremo, ab authore plusquam mille locis illustrati, nonnullis etiam cum additionibus. Addita insuper Apologia aduersus calumniatorem, qua uis horum librorum aperitur. Cum gratia & privilegio Caes. Majest. Basile Ae. Per Sebastianum Henricpetri. [2. Auflage] 1553

Dictionnaire allemand-français: contenant les termes propres ... books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

Dictionnaire Allemand-Français, Contenant Les Termes Propres A L'Exploitation des Mines, A la Minéralurgie Et A La Minéralogie, Avec les mots techniques des Sciences et Arts qui y ont rapport; suivi d'une Table des mots français indicative des mots allemands qui y correspondent. Par J. B. Beurard, Agent du Gouvernement sur les Mines de mercure du ci-devant

Palatinat, Membre et Correspondant de plusieurs Sociétés savantes. A Paris, De l'Imprimerie De Madame Huzard. 1809.

Dictionnaire des sciences naturelles, ...: Suivi d'une ... - Seite 383;
books.google.de › books, zuletzt besucht 26.04.2022

Dictionnaire Des Sciences Naturelles. Tome LIV. Th-Tortr. Dictionnaire Des Sciences Naturelles, Dans Lequel On Traite Méthodiquement Des Différens Êtres De La Nature, Considérés Soit En Eux-Mêmes, D'Après L'État Actuel De Nos Connoissances, Soit Relativement A L'Utilité Qu'En Peuvent Retirer La Médecine, L'Agriculture, Le Commerce Et Les Arts. Suivi D'Une Biographie Des Plus Célèbres Naturalistes. Ouvrage Destiné aux médecins, aux agriculteurs, aux commerçans, aux artistes, aux manufacturiers, et à tous ceux qui ont intérêt à connoître les productions de la nature, leurs caractères génériques et spécifiques, leur lieu natal, leurs propriétés et leurs usages. Par Plusieurs Professeurs du Jardin du Roi, et des principales Écoles de Paris. Tome Cinquante-Quatrième. F. G. Levrault, Editeur, à Strasbourg, et rue de la Harpe, N.º 81, à Paris. Le Normant, rue de Seine, N.º 8, à Paris. 1829.

Dictionnaire interprète ... de matière médicale ... - Seite 51;
books.google.de › books, zuletzt besucht 13.04.2022

Dictionnaire Interprète De Matière Médicale, Et De Ce Qui Y A Rapporté; Contenant l'explication des Termes arabes, grecs & latin; des Abréviations; de Caractères, ainsi que des Opérations de Chimie & de Pharmacie; avec des Observations de théorie & de pratique sur ces Sciences, & sur Histoire Naturelle: Ensemble une courte Description Anatomique des parties du corps humain. Ouvrage utile à ceux qui se destinent à l'étude ou à l'exercice de quelqu'un des objets de la Médecine. Par M. Julliot, Démonstrateur en Chimie, Garde en Charge des Apothicaires de Paris, &c. A Paris, Chez Lacombe, Librairie, Quai de Conti. M.DCC.LXVIII. Avec Approbation & Privilège du Roi.

Dictionnaire universel de medecine, de chirurgie, de chymie, ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 15.07.2021

Dictionnaire universel de medecine. De chirurgie, de chymie, de botanique, d'anatomie, de pharmacie, &c. Précédé d'un Historique sur

origine et le progresse de la Medicine. Traduit de l'Anglois de M. James, par Mer Diderot, Eidou et Toussaint. Revu, corrigé et augmenté par M. Julien Busson, Docteur-Régent de la Faculté de la Medicine de Paris. Tome premier. A Paris, Rue Saint Jacques, Chez Briaisson, à la Science & à l' Ange Gardien. David l'ainé à la Plume d'Or. Durand, à Saint Landry & au Griffon. M. D. CC. XLVI. Avec approbation et privilege du roi.

Die Drehkunst in ihrem ganzen Umfange oder deutliche ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

Die Drehkunst in ihrem ganzen Umfange oder deutliche Anweisung zur vollständigen Kenntniß aller Materialien, welche der Drechsler verarbeitet, zur Erbauung der Drehbänke und zur Verfertigung der nöthigen Instrumente, besonders aber zum Drechseln in allen Materialien selbst, als in Holz, Horn, Elfenbein, Metall u.s.w., zur Verzierung der Arbeiten, zum Pressen des Holzes, des Horns, des Schildkrots u.s.w., um erhabene Figuren auszudrücken, zur Verschönerung der Drechslerarbeiten durch Poliren, Lackiren etc. Nebst einem Anhang über Arbeiten in Metall und über das Glasschleifen. Nach dem Französischen frei bearbeitet, neu geordnet und mit vielen Zusätzen und Zeichnungen vermehrt von Dr. Theodor Thon. Mit 95 Abbildungen. Ilmenau, 1825. Gedruckt und verlegt bei Bernh. Friedr. Voigt. S. 17

Die Heutige Historie, Oder der gegenwärtige Staat der ... books.google.de › books, zuletzt besucht 31.05.2022

Die Heutige Historie Oder der Gegenwärtige Staat der Königreiche Siam, Pegu und Arrakan, Nebst allen, theils daran gränzenden, theils darzu gehörigen Ländern von Tonquin und Cochinchina, bis an den Fluß Indus und das Reich des großen Moguls; Nach Anleitung Herrn Salmons im Englischen, doch fürnehmlich aus dem Holländischen des Herrn D. van Goch, dem Deutschen Leser zu Dienst nebst einer Landes-Charte herausgegeben. In der Gebrüder Rotten Verlag in Altona. 1735.

D. Johann Schröders PHARMACOPOEIA UNIVERSALIS, das ist : ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.06.2021

D. Johann Schröders Pharmakopeia Universalis, das ist: Allgemeiner Medicinisch-Chimischer Artzneyen Schatz Nebst D. Friedrich Hoffmanns

darüber verfassten Herrlichen Anmerckungen Dritter Theil, worinnen die Kräuter und Gewächs- nebst der Thier-Lehre, Bereitung und Gebrauch der aus dem Regno Vegetabili & animali herkommenden Stücke, einer Meynung und Anweisung der neuesten und besten Auctorum sowohl nach der Galenischen als Chimischen Art beschrieben; In auserlesendster Wahl und Ordnung befunden werden: So, daß es sowohl einem Medico und Apothecker als auch in Material-Handlungen zur Erkennung guter Waaren ersprißliche Dinge thut; Vierdte Auflage um die vorhergehenden Editionen um ein grosses vermehret, und von vielen Fehlern gesäubert und verbessert. Nebst einer allgemeinen Apothecker-Tax, wie auch vollständigen Registern über das ganze Werck. Nürnberg, bey Johann Adam Stein und Gabriel Nicolaus Raspe. 1748.

D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 16.06.2021

D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische Apotheke/ Oder: Höchstkostbarer Arzeney.Schatz/ Darinnen so wol einfache/ als auch aus vielen Stücken bestehende/ bewährteste Hilfsmittel/ welche nicht allein die dem Menschen zu kräftiger Gesundheit dienende Mineralien oder Bergsäffle/ Pflanzen und Kräuter/ sondern auch unterschiedliche Theile der Thiere betreffen/ auff Medicinisch-Chymische Art lernreich erörtert werden/ Dabey ferner zu mehrerm Verständnis aller Materien/ ein zumahl höchst dienlich-nöthig- und nützlicher Schlüssel in Herrn D. Friedrich Hoffmanns Herrlichen Anmerkungen bestehend/ befindlich/ Derne noch über das um mehrer Vollkommenheit willen eine namhafte Anzahl Baconianisch-Cartesian- und Helmontianischer Vernunft-Gründen/ wie auch rarester Arzneymittel der fürtrefflichsten Herren Medicorum, insbesondere in gantz Sachsenland und anderen Orthen höchstberühmten Herrn D. Johann Michaelis beygefüget/ und dann endlich das gantze merckwürdige Werck mit einem pharmazevtischen Schatz der ruhmwürdigsten Arzneymittel dieser Zeit ausgeschmücket/ in die Hochteutsche Sprache übersetzt und ans Licht gegeben wird Von Johann Ulrich Müllern. Mit Röm. Kayserl. Maj. und Churfürstl. Sächs. allergnädigst- und gnädigstem Privilegio. Nurnberg. Hoffmann. 1685

Die Heutige Historie, Oder der gegenwärtige Staat der ... books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Die Heutige Historie, Oder der gegenwärtige Staat der Königreiche SIAM, PEGU und ARRAKAN, Nebst allen, theils daran gränzenden, theils dazu gehörigen Ländern von TONQVIN und COCHINCHINA, bis an den Fluß Indus und an das Reich des grossen Moguls; Nach Anleitung Herrn SALMONS im Englischen, doch fürnehmlich aus dem Holländischen des Herrn D. van GOCH, Dem Deutschen Leser zu Dienst nebst einer Land-Charte herausgegeben. In der Gebrüder Rotten Verlag in Altona. 1735. S. 54-55

Die Sagen Vom Lebensbaum Und Lebenswasser; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 07.06.2021

Die Sagen vom Lebensbaum und Lebenswasser. Altorientalische Mythen von August Wünsche. Leipzig. Verlag von Eduard Pfeiffer 1905

Diuers voyages du p. Alexandre de Rhodes en la Chine, & ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 24.01.2022

Divers Voiages Dv P. Alexandre de Rhodes En la Chine, es autres Roiaumes de l'Orient, Auec son retour en Europe par la Perse & l'Armenie. Le tout diversé en trois parties. Seconde edition. A Paris. Chez Sebastien Mabre-Cramoisy, Imprimeur du Roy, rüe S. Iaques, aux Cicognes. M. DC. LXVI. Avec privilege des Sa Maiestre.

D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 16.06.2021

D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische Apotheke/ Oder: Höchstkostbarer Arzeney.Schatz/ Darinnen so wol einfache/ als auch aus vielen Stücken bestehende/ bewährteste Hilfsmittel/ welche nicht allein die dem Menschen zu kräftiger Gesundheit dienende Mineralien oder Bergsäffle/ Pflantzen und Kräuter/ sondern auch unterschiedliche Theile der Thiere betreffen/ auff Medicinisch-Chymische Art lernreich erörtert werden/ Dabey ferner zu mehrerm Verständnis aller Materien/ ein zumahl höchst dienlich-nöthig- und nützlicher Schlüssel in Herrn D. Friedrich Hoffmanns Herrlichen Anmerkungen bestehend/ befindlich/ Derne noch über das um mehrer Vollkommenheit willen eine namhafte

Anzahl Baconianisch-Cartesian- und Helmontianischer Vernunft-Gründen/ wie auch rarester Arzneymittel der fürtrefflichsten Herren Medicorum, insbesondere in gantz Sachsenland und anderen Orthen höchstberühmten Herrn D. Johann Michaelis beygefüget/ und dann endlich das gantze merckwürdige Werck mit einem pharmazevtischen Schatz der ruhmwürdigsten Arzneymittel dieser Zeit ausgeschmücket/ in die Hochteutsche Sprache übersetzt und ans Licht gegeben wird Von Johann Ulrich Müllern. Mit Röm. Kayserl. Maj. und Churfürstl. Sächs. allergnädigst- und gnädigstem Privilegio. Nurnberg. Hoffmann. 1685

D. Johann Schröders PHARMACOPOEIA UNIVERSALIS, das ist : ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.06.2021

D. Johann Schröders Pharmakopeia Universalis, das ist: Allgemeiner Medicinisch-Chimischer Artzneyen Schatz Nebst D. Friedrich Hoffmanns darüber verfassten Herrlichen Anmerckungen Dritter Theil, worinnen die Kräuter und Gewächs- nebst der Thier-Lehre, Bereitung und Gebrauch der aus dem Regno Vegetabili & animali herkommenden Stücke, einer Meynung und Anweisung der neuesten und besten Autorum sowohl nach der Galenischen als Chimischen Art beschrieben; In userlesendster Wahl und Ordnung befunden werden: So, daß es sowohl einem Medico und Apothecker als auch in Material-Handlungen zur Erkennung guter Waaren ersprißliche Dinge thut; Vierdte Auflage um die vorhergehenden Editionen um ein grosses vermehret, und von vielen Fehlern gesäubert und verbessert. Nebst einer allgemeinen Apothecker-Tax, wie auch vollständigen Registern über das ganze Werck. Nürnberg, bey Johann Adam Stein und Gabriel Nicolaus Raspe. 1748.

DISPUTATIO INAUGURALIS MEDICA DE AGALLOCHO, Paradies-Holtz;
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 03.06.2022

Disputatio Inauguralis Medica De Agallocho, Paradies-Holz/ Quam Rectore Hujus Universitatis Magnificentissimo, Reverendiaaimo Et Illustrissimo Domino, Domino PHILIPPO WILHELMO, S. R. I. COMITE de BOINEBURG, Sacrae Caesareae Majestatis Consiliario Intimo Et Camerario. Nec Non Metropolitanarum Ecclesiarum, Moguntinae Et Trevirensis Canonico Capitulari Seniore, Et Respective Supremo Chori-Episopo, Eminentissimi Principis Electoris Moguntini Consiliario Intimo, Ac Civitatis Territorique

Erfurtensis Pro-Principe, Etc. Etc. In Perantiqva Electorali Gerana, Auctoritate Et Consensi Amplissimae Facultatis Medicae, Sub Praesidio DN. JOANNIS PHILIPPI EYSELII, Med. Doct. Anatom. Chirurg. Botanic, Prof. Publ. Ordin. Facult. Med. Assessoris Ord. P. L. C. p.c. Decani, DN, Promotoris Et Patroni Sui Aetatem Devenerandi, Pro Licentia Doctorales In Arte Medica Honores Et Privilegia More Majorum Legitime Consequendi, Publico Erunditorum Examine Subjicit JOANNES EHRENFRIED REINBOTH, Pösneckensis Osterland, Ad Diem 2, Mart, Anni MDCCXII. In Auditorio Majori Horis consvetis. Typis JOH. HENR. GROSCHII, Acad, Typogr.

Duke's Handbook of Medicinal Plants of the Bible; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 05.02.2022

Duke's Handbook of Medicinal Plants of the Bible. James A. Duke with Peggy-Ann K. Duke Judith L. Du Cellie CRC Presss Taylor & Francis Group Boca Rayton London New York 2008 by Taylor & Francis Group I.L.C.

Encyclopédie française, lat. et angl; books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022:

Encyclopédie Française, Latine et Angloise. Tome Premier. A-K.

Encyclopédie Française, Latine et Angloise, ou Dictionaire Universel des arts et des sciences,

François, Latine et Anglois, contenant La Signification et l'explication des tous les mots des ces trois Langues, & tous les termes relatifs aux Arts, & des tous les termes relatifs aux Arts & aux Sciences. Tome Premier. A-K. A Londres. M.DCC. LXI.

Encyclopédie Méthodique: Botanique 1(1): 49, t. 356.

Etymologische Forschungen - Band 2 - Seite 49; books.google.de › books, zuletzt besucht 22.03.2022

Foundations of Indo-European Comparative Philology 1800-1850 Volume 13 Selection and Introduction by Roy Harris. Etymologischen Forschungen auf dem Gebiete der Indo-Germanischen Sprachen, insbesondere des Sanskrit, Griechischen, Lateinischen, Littaaischen und Gothischen, von Dr. Aug. Friedr. Pott, außerordentlichem Professor an der königlichen

Universität zu Halle. Zweiter Theil. Grammatischer Lautwechsel und Wortbildung. [...] Lemgo, im Verlage der Meyerschen Hof-Buchhandlung, 1836.

Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften

books.google.de › books, zuletzt besuch 03.06.2022

Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Herausgegeben von den Professoren der medicinischen Facultät zu Berlin: C.F. v. Gräfe, C.W. Hufeland, H.F. Link, K.A. Rudolphi. Dritter Band (Antipathie – Attractio) Berlin, im Verlage bei J.W. Boike.1829.

Flora Cochinchinensis: sistens plantas in regno Cochinchina nascentes: quibus accedunt aliae observatae in Sinensi imperio, Africa orientali, Indiaeque locis variis: omnes dispositae secundum systema sexuale Linnaeanum 1: 267–268. 1790. (Sept. 1790)

Flora Francica aucta ... ins Deutsche übersetzt, und
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 11.06.2021

Flora Francica aucta, oder vollständiges Kräuter-Lexikon, worinnen aller bekannten aus- und inländischen Kräuter, Bäume, Stauden, Blumen, Wurzeln etc. verschiedene lateinische und deutsche Namen, Temperamente, Kräfte, Nutzen, Wirkungen, und Präparata gründlich beschrieben werden, vormals von Herrn G. Frank von Frankenu lateinisch heraus gegeben, nachgehends ins Deutsche übersetzt, und nunmehr bey dieser fünften Auflage um die Helfte mit mehr als zehen tausend Worten vermehrt, auch sonsten verbessert. Mit allergnädigsten Privilegiis. Leipzig, In der Großischen Handlung, 1753.

Flora Francica Aucta, oder vollständiges Kräuter-Lexicon: ... - Seite 28;
books.google.de › books, zuletzt besucht 22.03.2022

Flora Francica Aucta oder vollständiges Kräuter-Lexicon worinnen aller bekannten, aus- und inländischen Kräuter, Bäume, Stauden, Blumen, Wurzeln &c. verschiedene Lateinisch-und deutsche Namen, Temperamente, Kräfte, Nutzen, Wirkungen und Präparata gründlich beschrieben werden, vormals von Herrn Georg Frank von Franken lateinisch heraus gegeben, nachgehends ins Deutsche übersetzt und um die Helfte mit mehr als

10.000 Worten vermehrt, auch sonsten verbessert. Sechste Auflage Mit allergnädigsten Privilegiis. Leipzig und Züllichau, in der Waysenhaus-und Frommannschen Buchhandlung. 1766

Flora Francica rediviva oder Kräuter-Lexikon - Seite 272; books.google.de › books, zuletzt besucht 15.06.2021

Flora Francica rediviva , oder Kräuter-Lexikon, worinnen der vornehmsten Kräuter Unterschiedliche Namen, Temperamenta, Kräfte, Nutzen, Würckungen und Praeparata gründlich beschrieben werden, Vormahls von Hr. G. Franken de Frankenav, Equite & Archiatro Regio & c. lateinisch ediret, und nun wegen seiner sonderlichen Güte ins teutsche übersetzt, und um Zwey Theile Vermehret von Lic. Christoph Hellwig, Med. Pract. in Erffurth. Leipzig, bey Johann Christian Martini, Buchhändl. in der Nicolai-Strasse 1713.

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit ... books.google.de › books, zuletzt besucht 30.03.2022

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doctors und approbirten Practici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, der Fürstlich-Hessischen der Kurfürstlich Sächsischen Oberlausitzer physikalischen Societät Mitgliedes und beständigen Sekretärs der hiesigen Gesellschaft Naturforschender Freunde allgemeine Geschichte der Natur in alphabetischer Ordnung mit vielen Kupfern. Zweeter Theil. Von Alaun bis Aouai. Mit königl. Preuß. und Kurfürstl. Sächs. Privilegien. Berlin und Stettin. Bey Joachim Pauli 1775. (Allgemeine und besondere Geschichte der Natur in alphabetischer Ordnung. II. Band)

Fundgruben des Orients; books.google.de › books, zuletzt besucht 10.06.2021

Fundgruben des Orients, bearbeitet durch eine Gesellschaft von Liebhabern. Auf Veranstaltung des Herrn Grafen Wenceslaus Rzewusky. [...] Fünfter Band. Wien, 1816. Gedruckt bey Anton Schmid, K.K. Privil. und N.Ö. Landschaftsbuchdrucker.

Geschichte der Apotheker bei den wichtigsten Völkern der ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 31.05.2022

Geschichte der Apotheker bei den wichtigsten Völkern der Erde seit den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage nebst einer Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes der Pharmacie in Europa, Asien, Afrika und Europa von A. Philipp, Doctor der Medicin, Oberchirurgen des Hôtel Dieu, Chirurgen des Hospitals der Scrophulösen und desjenigen, der am Krebs Leidenden, Professor an der Schule der Medicin, früherem Municipalrath und Mitgliede des Conseils für Gesundheitszustand und Salubrität der Stadt Rheims, der kaiserlichen Akademie der Medicin, der Gesellschaft für Ackerbau, Wissenschaften und Künste der Marne, der Gesellschaft der Wissenschaften zu Maçon, der Gesellschaft für Nacheiferung zu Lüttich, der Gesellschaft für practische Medicin zu Montpellier, der medico-chirurgischen Gesellschaft zu Brügge und Rotterdam, der Gesellschaft für Wissenschaften und Künste zu Strasburg, der Gesellschaft der Medicin zu Antwerpen, der medizinischen Gesellschaft zu Duai und der Akademie der Wissenschaften zu Dijon correspondirendem Mitgliede. Aus dem Französischen übersetzt und mit einer Zusammenstellung der Förderer der Pharmacie alter und neuer Zeit vermehrt von D. Hermann Ludwig, geprüftem Apotheker, a.o. Professor an der Universität, Director des chem.-pharmaceut. Instituts und Lehrer der Chemie am landwirtschaftl. Institute zu Jena, des Apothekervereins in Norddeutschland, sowie des pharmaceut.-naturwissenschaftl. Vereins zu Jena correspondirendem und des landwirtschaftl. Vereins im Bezirk Geussen Ehrenmitgliede. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1855.

Gespräche in dem Reiche derer Todten ... zwischen dem ...

<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 29.05.2022

Sechzehnder Band zu denen Gesprächen im Reiche deren Todten, Worinnen enthalten: I. Die Historie nach denen Monarchien, Reichen und Staaten, welche als ein Supplement zum gantzen Wercke abgehandelt, und, wo es bereits in denen Gesprächen geschehen, der Leser auf eine jedwede Entrevüe gewiesen wird, dergestalt, daß alle zusammen eine gar ansehnliche Universal-Historie formiret. II. Die Summarien, der ein kurzter Inhalt aller 240 Entrevüen, nach ihrer Zahl und Ordnung, samt der Chronologie, wann dieses oder jenes geschehen ist. III. Ein General-Register, über alle sechzehnen Bände, welches nach Maßgebung seines besondern

Titul, als ein compendienstes Historisches Lexikon, oder als eine Concordantz, nach welche alle Materialien weitläuffiger nachgeschlagen werden können, zu gebrauchen. Samt einer Vorrede, von der weitem Beschaffenheit und Ausarbeitung des gantzen Wercks, und von dessen Nutzen, auch dem Autori zugestossenen Verdrüßlichkeiten und angewendeten vielen Mühe. Leipzig, Verlegts Wolffgang Deer, 1740

Grosses vollständiges Universal Lexicon aller Wissenschaften ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 10.06.2021

Zedler, Johann Heinrich [Herausgeber] / Ludovici, Carl Günther [Herausgeber] / Ludewig, Johann Peter von [Verfasser eines Vorworts]: Grosses vollständiges Universal Lexicon Aller Wissenschaftten und Künste, Welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden, Darinnen so wohl die Geographisch-Politische Beschreibung des Erd-Kreyses, nach allen Monarchien, Kayserthümern, Königreichen, Fürstenthümern, Republicuen, freyen Herrschafften, Ländern, Städten, See-Häfen, Vestungen, Schlössern, Flecken, Aemtern, Klöstern, Gebürgen, Pässen, Wäldern, Meeren, Seen, Inseln, Flüssen, und Canälen; samt der natürlichen Abhandlung von dem Reich der Natur ... Als auch eine ausführliche Historisch-Genealogische Nachricht von den Durchlauchten und berühmtesten Geschlechtern in der Welt, Dem Leben und Thaten der Kayser, Könige, Churfürsten und Fürsten, grosser Helden, Staats-Minister, Kriegs-Obersten ... Ingleichen von allen Staats- Kriegs-Rechts-Policey und Haußhaltungs-Geschäften des Adelichen und bürgerlichen Standes ... Wie nicht weniger die völlige Vorstellung aller in der Kirchen-Geschichten berühmten Alt-Väter, Propheten, Apostel, Päbste, Cardinäle, Bischöffe, Prälaten und Gottes-Gelehrten ... Endlich auch ein vollkommener Inbegriff der allergelehrtesten Männer, berühmter Universitäten, Academien, Societäten ..., Erster Band A-AM, Halle und Leipzig, Verlegts Johann Heinrich Zedler. Anno 1732

Grosse Zusammenstellung über die Kräfte der bekamten ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 08.07.2021

Grosse Zusammenstellung über die Kräfte der bekannten einfachen Heil- und Nahrungsmittel von Abu Mohammed Abdallah Ben Ahmed Aus Malaga bekannt unter dem Namen Ebn Baithar. Aus dem Arabischen übersetzt von

Dr. Joseph v. Sontheimer. K. Württembergischer Generalstabsarzt, Ritter des Ordens der Würt. Krone und mehrerer gelehrter Gesellschaften Mitglied. Zweiter Band. Stuttgart 1842. Hallenberg'sche Verlagshandlung.

Grundriß der Pharmacognosie - Seite 333 - Google Books-Ergebnisseite

books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

Grundriß der Pharmacognosie von Dr. A. Wiggers, Privatdocenten zu Göttingen. Göttingen, bei Vandenhoeck und Ruprecht. 1840.

Handbuch der Pharmacie - Band 2 - Seite 1105

books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2022:

Handbuch der Pharmacie zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Aelbstunterricht für Ärzte, Apotheker und Droguisten von Philipp Lorenz Geiger. Zweiter Band, welcher die pharmaceutische Mineralogie, Botanik und Zoologie enthält. Zweite Auflage, neu bearbeitet von D. Th. Fr. L. Nees von Esenbeck. Professor an der niversität zu Bonn, D. Joh. Heinrich Dierbach, Professor an der Universität zu Heidelberg, und D. Clamor Marquart. Zweite Abtheilung. Pharmaceutische Botanik. Erste Hälfte. Mit Grossherzoglich Badischem Privilegium gegen Nachdruck und Nachdruckverkauf. Heidelberg, 1839. In der akademischen Verlagshandlung von C.F. Winter, Wien, bei C. Gerold. Parmaceutische Botanik von Philipp Lorenz Geiger. Zweite Auflage, neu bearbeitet von S. Th. Fr. L. Nees von Esenbeck und D. Joh. Heinrich Dierbach. Erste Hälfte. Mit Grossherzoglich Badischem Privilegium gegen Nachdruck und Nachdruckverkauf. Heidelberg, 1839. In der akademischen Verlagshandlung von C.F. Winter, Wien, bei C. Gerold.

Handbuch der tabacksfabrikation, oder Anweisung zur ... - Seite 307

books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2022

Handbuch der Tabacksfabrikation, oder Anweisung zur sichersten und vortheilhaftesten Bereitung aller in- und ausländischen Sorten von Rauch- und Schnupftabacken, nach den neuesten Entdeckungen und vieljährigen eigenen Erfahrungen, nebst Anleitung zu Bereitung aller dazu erforderlichen Saucen. Von der Behandlung der rohen Blätterbacke, dem

Handel, welcher damit getrieben wird, und von welchen Handelsplätzen sie am vortheilhaftesten zu beziehen sind. Auch wie man alle bey der Tabacks-Sanierung erforderliche Ingrediencien genau kennen lernen, und alle dazu benöthigte einfache und zusammengesetzte Präparate auf die wohlfeilste und beste Manier selbst bereiten könne. Nebst einem Anhang über den Tabacks-Bau. Von Ludwig Touchy. Mit einer illuminierten Kupfertafel. Züllichau und Freystadt, in der Darnmannschen Buchhandlung. 1822.

Handwörterbuch der chemisch-pharmazeutischen, ... - Seite 261; books.google.de › books, zuletzt besucht 12.07.2021

Manuel de chimico-pharmaceutique, de chimie et de pharmacie, Nomenclature de toutes les dénominations latines, allemandes et françaises des produits chimiques et matières premières médicinales, Par Ernest Frédéric Anthon, Chimiste, inspecteur des fabriques, président des Sections de la société industrielle à Prague, et membre de plusieurs sociétés savants et industrielles. Deuxième édition revue et considérablement augmentée. Weimar. Karl Voigt jun.

Handwörterbuch der chemisch-pharmazeutischen, technisch-chemischen und pharmakognostischen Nomenklaturen, oder Uebersicht der lateinischen, deutschen und französischen Benennungen sämtlicher chemischen Präparate des Handels und sämtlicher Arzneistoffe, von Ernst Friedrich Anthon, techn. Chemiker, Fabriken-Inspektor, Sectionsvorstand des böhmischen Gewerbevereins in Prag und Mitglied verschiedener wissenschaftlichen und industriellen Vereine. Zweite vollständig umgearbeitete und sehr bedeutend vermehrte Auflage. Weimar, Karl Voigt Jun. (1860)

Het Amboinsche kruid-boek. Dat is, beschryving van de meest ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 05.09.2021

Georgii Everhardi Rumphii, Med. Doct. Hanavensis, Mercatoris Senioris & in Amboina Consulis, nomine Plinii Indici celebris, & Membri Inlustris Societatis Academia Naturae Curiosum Germaniae. Herbarium Amboinense, Plurima complectens Arbores, Frutices, Herbas, Plantas terrestres & Aquaticas, Quae In Amboiba. Et Adjacentibus Reperiuntur Insulis. Accuratissime descriptas juxta earum formas, cum diversis

denominationibus, cultura, usu, ac virtutibus, quod & insuper exhibet Varia Insectorum Animaliumque Genera. Plurima cum naturalibus eorum figuris depicta. Omnia magno labore ac studio multos per annos conlecta, & duodecim conscripta libris. Nunc primum in lucem edita, inque Latinum sermonem versa, Cura & Studio. Joannis Burmanni, Med. Doct. Et in Horto Medico Amstelædamensi Professoris Botanici, Academiae Caesareae Naturae Curiosorum Socii, Qui varia adjecit Synonyma, suasque Observationes. Pars Secunda. Amstelædami, Apud Franciscum Chancuion, Joannem Catuffe, Hermanum Uytwerf. Hagæ Comitum, Apud Petrum Gosse, Joannem Neaulme, Adrianum Moetjens, Antonium Van Dole. Ultrajecti, Apud Stephanum Neaulme. M. DCC. XLI.

Het Amboinensche Kruid-Boek, Dat Is, Beschryving Van De Meest Bekende Boomen, Heesters, Kruiden, Land-en Water-Planten, Die Men In Amboina, En De Omleggende Eylanden vind. Na haare gedaante, verscheide benamigen, aanqueking, en gebruik: Mitsgaders Van Eenige Insecten En Gediertens, Voor 't meeste deel met de Figuren daar toe behoorende, Allen met veel moeite en vleit in veele jaaren vergadert, en beschreven in Twaalf Boeken. Door Georgius Everhardus Rumphius. Med. Doct. Van Hanau, Oud Koopman en Raadspersoon In Amboina; mitsgaders onder de naam van Plinius Indicus, Lid van de Illustre Academia Naturae Curiosorum, in 't Duitsche en Roomsche Ryk opgerigt. Nagezien en uitgegeven door Joannes Burmannus, Med. Doct. en Botanices Professor in de Hortus Medicus te Amsterdam, Medilids van het Kyzerlyke Queekschool der Onderzoekers van de Natuurkunde; Die daar verscheide Benamingen, en zyne Aanmerkingen heeft bygevoegt. Tweede Deel. Te Amsterdam, By François Chancuion, Jan Catuffe, Hermanus Uytwerf. In 's Hage, By Pieter Gosse, Jan Neaulme, Adriaan Moetjens, Antony Van Dole. To Utrecht, By Steven Neaulme. M. DCC. XLI.

Zweite Auflage von 1750:

Amstelaedami, Apud Meinardum Uytwerf, M.DCC. L.

Te Amsterdam, By Meinard Uytwerf, M.DCC. L.

Het amboinsch Kruid-boek ... Herbarium Amboiense, cura et ...
books.google.de › [books](https://books.google.de), zuletzt besucht 11.04.2022

Georgii Eberhardi Rumphii. Med. Doct. Hanavensis, Mercatoris Senioris & in Amboina Consulis, nomine Plinii Indici celebris, & Membri Inlustris Societatis Academia Naturae Curiosum Germaniae, Herbarium Amboinense, Plurimas complectens Arbores, Frutices, Herbas, Plantas terrestres, & aquaticas, quae in Amboina, Et Adjacentibus Reperiuntur Insulis, Adcuratissime descriptas juxta earum formas, cum diversis denominationibus, cultura, usu, ac virtutibus. Quod et insuper exhibet Varia Insectorum Animaliumque Genera, Plurima cum naturalibus eorum figuris depicta. Omnia magno labore ac studio multos per annos conlecta, & duodecim conscripta libris. Nunc primum in lucem edita, et in Latinum sermonem versa, Cura & Studio Joannis Burmanni, Med. Doct. Et In Horto Medico Amstelaedamensi Professoris Botanici, Academiae Caesariae Naturae Curiosorum Socii, Qui varia adjecit Synonyma, suasque Observationes. Pars secunda. Amsteledaemi; Meinardum Uytwerf. M DCC L.

Histoire des Drogues, espiceries, et de certains medicamens ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 07.04.2022

Histoire Des Drogves, Espiceries, Et De Certains Medicamens Simples, Qvi Naissent és Indes, tant Orientales que Occidentales, diuisée en deux parties. A Lyon, Par Jean Pillehotte, à l'enseigne du nom de Iesvs, M. DCII. Avec Privilege.

Histoire du grand royaume de la Chine, situé aux Indes ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.01.2022

Histoire dv grand Royavm de la Chine, sitvé avx Indes Orientales, douisée eb deux partie: Contenant en la premiere, la situation, antiquité, fertilité; religion, ceremonie, sacrifices; rois, magistrats, moeurs,vs, loix, & autres chose memorables, dudit royaume: Et en la Seconde, trois voyages faits vers iceluy en l' an 1577, 1579 & 1581. avec les singularitez plus remarquables y veuës & entenduës: ensemble vn Itineraire du nouveau monde & le descouvrement du nouveau Mexique en l' an 1583. Faite en espagnol par R. P. Ivan Gonçalés de Mendoce, de l'ordre de S. Augustin: & mise en françois avec des additions en marge, & deux Indices. Par Lvc de la Porte, Parisien, docteur és Droits. A Monseigneur Le Chancelier. A Paris, Chez Ieremie Perier, ruë S. Iean de Beauuais, au franc Meurier. 1588. Avec Privilege dve Roy.

Histoire nouvelle et curieuse des royaumes de Tunquin et de ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 25.01.2022

Histoire nouvelle et curieuse des Royavmes de Tvnqvin des de Lao. Contenant Vne Description Exacte de leur Origine, Grandeur & Estenduë, de leurs Richesses, & leur Foreces; des Mœers, & du naturel de leur Habitans; de la fertilité des ces contrées, & des Riuieres qui les arrosent de tous costez, & de plusieurs autres circonstances vtiles & necessaires pour vne grand intelligence de la Géographie. Ensemble la Magnificence de la Cour des Roys de Tunquin, & des Ceremonie qu'on obserue à leurs Enterremens. Traduite de l' Italien du P. de Marini Romain. A Paris, Chez Gervais Clovzier, au Palais, sur les Degrez en montant pour aller à la Sainte Chappelle, à la seconde Boutique, à l' Enseigne du Voyageur. M.DC.LXVI. Avec Privilege dv Roy.

HISTOIRE UNIVERSELLE, DEPUIS LE COMMENCEMENT DU MONDE ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 21.01.2022

Histoire universelle, depuis le commercement du monde jusqu'a present, traduite de l'Anglois d' une société de gens de lettres, tome vingtieme. Contenant La Description & l' Histoire de l'Empire de la Chine. L' Histoire & Description du Royaume Tributaire de la Corée. La Description & l' Histoire du Japon. La Description du Pays de Jedso & des Isles qui en dépendent. L' Histoire du Commerce & des Etablissements Européens dans les Indes Orientales. Enrichie des cartes necessaires. A Amsterdam et a Leipzig, Chez Arkstée & Merkus, MDCCLXIII. S. 449

Ioannis Serapionis De simplicium medicamentorum historia ... - Seite 72;
books.google.de › books, zuletzt besucht 05.01.2022

Ioannis Serapionis de simplicium medicamentorum historia libri septem. Ex Arabum ac Graecorum.praesertim Pauli Aeginetae, Dioscoridis , & Galeni commentariis quam accuratissime excerpti. Interprete Nicolao Mutono medico Mediolanensi. Accesserevnt insvper Nomenclarionum omnium quae hisce de Simplicium medicamentorum Historia commentariis continentur, multiplices sane ac copiosi Indices, Arabibus nimirum, Grqecis, Latinis, Barbaris, Officinis, Italia, Gallia, Germania, ac Hispania scorsum inscripti. Cum Illustriſ. Senatus Veneti Privilegio, in Annos Quindecim.

Venetiis apud Andream Arrivabentium MDLII

Jo. Andr. Benign. Bergsträssers der evangel. luther Schule ... books.google.de › books; Johann Andreas Benignus Bergsträsser, zuletzt besucht 30.03.2022

Io. Baptistae Portae Neapolitani, Magiae naturalis libri ... - Seite 457; books.google.de › books, zuletzt besucht 06.08.2022

Io Baptistae Portae Neapolitani, Magiae naturalis libri viginti. Ab ipso quidem authore ante biennium adaucti, nunc vero ab infinitis, quibus editio illa scatebat mendis, optime repurgati in quibus scientiarum Naturalium diuitiae & delitiae demonstrantur. Accessit Index, rem omnem dilucide repraesentat, capiosissimus. Librorem ordinem, qui in hoc opere continentur, versa pagina indicabit. Francoforti Apud Andeae Wecheli heredes, Claudium Marnium, & Joann. Aubrium. MDXCI.

Johann Hübners, Lt. Vollständige Geographie: Von Dänemarck, ... books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Johann Hübners , Lt. Vollständige Geographie. Zweyter Theil. Dänemarck, Norwegen, Schweden, Preussen, Polen, Rußland, Ungarn, Türckey, Asia, Africa, America, und von den unbekanntenen Ländern. A. 1755. Siebente und verbesserte Auflage. Mit Röm. Kaiserl. Majestät, Königl. Poln. und Chur-Sächs. auch Königl. Preussischer und Chur-Brandenburgischen allergnädigsten Privilegiis. Hamburg, bey Conrad König, 1752.

D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische ... https://books.google.de › books, zuletzt besucht 16.06.2021

D. Johann Schröders trefflich-versehene Medicin-Chymische Apotheke/ Oder: Höchstkostbarer Arzeney.Schatz/ Darinnen so wol einfache/ als auch aus vielen Stücken bestehende/ bewährteste Hilfsmittel/ welche nicht allein die dem Menschen zu kräftiger Gesundheit dienende Mineralien oder Bergsäffle/ Pflantzen und Kräuter/ sondern auch unterschiedliche Theile der Thiere betreffen/ auff Medicinisch-Chymische Art lernreich erörtert werden/ Dabey ferner zu mehrerm Verständnis aller Materien/ ein zumahl höchst dienlich-nöthig- und nützlicher Schlüssel in Herrn D. Friedrich Hoffmanns Herrlichen Anmerkungen bestehend/ befindlich/

Derne noch über das um mehrer Vollkommenheit willen eine nahmhafte Anzahl Baconianisch-Cartesian- und Helmontianischer Vernufts-Gründen/ wie auch rarester Arzneymittel der fürtrefflichsten Herren Medicorum, inbesonderheit in gantz Sachsenland und anderen Orthen höchstberühmten Herrn D. Johann Michaelis beygefüget/ und dann endlich das gantze merckwürdige Werck mit einem pharmazevtischen Schatz der ruhmwürdigsten Arzneymittel dieser Zeit ausgeschmücket/ in die Hochteutsche Sprache übersetzt und ans Licht gegeben wird Von Johann Ulrich Müllern. Mit Röm. Kayserl. Maj. und Churfürstl. Sächs. allergnädigst- und gnädigstem Privilegio. Nurnberg. Hoffmann. 1685.

Les voyages aduantureux de Fernand Mendez Pinto, fidellement ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.01.2022

Les Voyages advantureux de Fernand Mendez Pinto Fidellement Tradvits de Portugais en François par le Sieur Bernard Figvier Gentil-homme Portugais. Dediez a Monseigneur le Cardinal de Richeliev. A Paris. Chez Arnovld Cotinet, ruë des Carmes, proche la Mazure. Et Chez lean Roger, ruë des Amandiers, denant les Grassins, à la Verité Royale. M. DC. XLV.

Les Voyages De Jean Baptiste Tavernier: Suite Des Voyages De ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 21.01.2022

Suite des voyages de Mr Tavernier, Chevalier, Baron d'Aubonne. ou Nouveau recüeil de plusieurs relations et traitez singuliers et curieux Qui n'ont point esté mis dans ses six premiers Voyages, divisé en cinq parties. I. Une relation du Japon, & de la cause de la persecution des Chestiens dans ses Isles. Avec la Carte du País, II. Relation de ce qui s' est passé de Negociation des Deputez qui ont esté Perse & aux Indes, tant de la parte du Roy, que de la Compagnie Française, pour l'establissement du Commerce. III. Observations sur le Commerce des Indes Orientales, & sur les fraudes qui s'y peuvent commettre. IV. Relation nouvelle & singuliere du Royaume de Tunquin: Avec plusieurs Figures & la Carte du País, V. Histoire de la Conduite des Hollandois en Asie, contenant plusieurs Histoires curieuses sur ce sujet. A Paris, Chez Gervais Clouzier, au Palais, sur les degrez en montant pour aller à la Sainte Chapelle, à l' Enseigne du Voyageur. M.DC. LXXX Avec Privilege du Roy.

Lettres et autres œuvres de Monsieur de Voiture. Nouvelle ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 23.01.2022

Lettres et autres Œvres de Monsieur de Voiture. Nouvelle Edition. A
Bruxelles. Chez Lambert Marchant, Librairie, au Bon Pasteur. M.DC.LXXXCII.
Avec Privilege du Roy.

Der Brief findet sich auf S. 273-274, das Wort calambou auf S. 274.

Lexicon Medicum: Or, Medical Dictionary: Containing an ... books.google.de
› books, zuletzt besucht 27.04.2022

Lexicon Medicum; or Medical Dictionary: Containing an Explanation Of The
Terms in Anatomy, Human And Comparative, Botany, Chemistry, Materia
Medica, Midwifery, Pharmacy, Physiology, Pracrice of Physic, Surgery, And
The Various Branches Of Natural Philosophy Connected With Medicine.
Selected, Arranged, And Compiled, From The Best Authors By The Late
Robert Hooper, M.D. F.L.S. The Seventh Edition, Revised, Corrected, And
Enlarged, By Klein Grant, M.D. &c. &c. Lecturer On Therapeutics At The
North London School Of Medicine. London: Longman, Orme, And Co.; T.
Cadell; J. Richardson; Hamilton, Adam, And Co.; Whittaker And Co.; T. Tegg;
S. Highley; J. Duncan; E. Cox; Simpkin, Marshall, And Co.; Sherwood And
Co.; T. Bumpus; Houlston And Stoneman; G. Wightman; H. Renshaq; R.
Fellowes; T. Hill; J. Churchill; L.A. Lewis; Booker And Dollman; W. S. Orr And
Co.; C. Daly; And A. And C. Black; A. Sterling; And Maclachlan And Co.;
Edinburgh: And Fannin And Co., Dublin. 1839.

London Encyclopaedia; Or, Universal Dictionary of Science, ... books.google.de
› books, zuletzt besucht 27.04.2022

The London Encyclopaedia, or Universal Dictionary of Science, Art,
Literature, And Practical Mechanics; Comprising A Popular View Of The
Present State Of Knowledge. Illustrated By Numerous Engravings, A General
Atlas, And Appropriate Diagrams. [...] By The Original Editor Of The
Encyclopaedia Metropolitana, Assisted By Eminent Professional And Other
Gentlemen. In Twenty-Four Volumes. Vol. I. London: Printed for Thomas
Tegg, 73, Cheapside; Sold By N. Hailes, Piccadilly; E. Wilson, Royal Exchange;
J. Mason, City Road; Bowdery & Kerby, Oxford Street: Griffin & Co. Glasgow;
J. Cumming, Dublin; M. Baudry, Paris; F. Fleischer, Leipsic; And Whipple &

Lawrence, Salem, North America. 1829.

Manuel de synonymie chimico-pharmaceutique on nomenclature ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 02.05.2022

Manuel de Synonymie ou Nomenclature de toutes les dénominations latines, allemandes et françaises des produits chimiques et matières médicinales. Manuel de Synonymie chimico-pharmaceutiques, chimiques et pharmaceutiques ou Nomenclature de toutes les dénominations latines, allemandes et françaises des produits chimiques et matières médicinales par Ernest Frédéric Anthon Chimiste, inspecteur de fabrique, président de la Société industrielle à Prague et membre de plusieurs sociétés savantes et industrielles. Deuxième édition revue et considérablement augmentée. Paris. J. Rothschild, Éditeur Librairie des la Société botanique de France 1862.

Memorias da Academia Real das Sciencias de Lisboa, Tomo 1. Desde 1780 Ate 1788. Lisboa: Na typografia da Acadamia, 1797. p. 402-415: João de Loureiro. Memoria Sobre a natureza, e verdadeira origem da Páo da Aguila

Neuaufgerichtete Stadt- und Land-Apotheke: Darinn zufferst ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 29.07.2022

Neue Beiträge zur Völker- und Länderkunde: Eilfter Theil; books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022 S. 50-51/52

Neue Beiträge zur Völker- und Länderkunde. Herausgegeben von M.C.Sprengel und G. Forster. Eilfter Theil. Leipzig bei Paul Gotthelf Kummer, 1793.

Neue Sammlung geographisch-historisch-statistischer Schriften; https:// books.google.de › books, zuletzt besucht 31.05.2021

Neue Sammlung geographisch-historisch-staatistischer Schriften. Erster Band. Mit allerhöchst Kaiserlichen Majestät allergnädigster Druckfreyheit. Weißenburg im Nordgau, bey Johann Georg Friedrich Jakobi 1783

Neuer Schauplatz der Natur: nach den richtigsten ... books.google.de › books, zuletzt besucht 22.06.2021

Neuer Schauplatz der Natur nach den richtigsten Beobachtungen und Versuchen in alphabetischer Ordnung durch eine Gesellschaft von Gelehrten Erster Band Leipzig bey M.G. Weidmanns Erben und Reich. 1775. S. 835-836

Neuw vollkommentlich Kreuterbuch ... Jetzt widerumb mit ..., zuletzt besucht 18.04.2021; <https://books.google.de> › books

Jacob THEODORUS (Tabernæmontanus.) · 1664

Das dritte Theil des Kräuterbuchs D. Iacobi Theodori Tabernæ montani Di I. Section Das I. Cap. Von Näglein

Odorographia - A Natural History of Raw Materials and Drugs ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 05.02.2011

Oekonomische encyklopädie - Band 78 - Seite 700; books.google.de › books, zuletzt besucht 22.03.2022

D. Johann Georg Krünitz ökonomisch-technologische Encyklopädie, oder allgemeines System der Staats.- Stadt- Haus- und Landwirthschaft, wie auch der Erdbeschreibung, Kunst- und Naturgeschichte in alphabetischer Ordnung. Fortgesetzt von Friedrich Jakob Floerken, nunmehr von Heinrich Gustav Flörke. Acht und siebenzigster Theil, von Licht und Liliastrum. Nebst 6 ½ Bogen Kupfer. Mit Königl. Preußischer und Churfürstl. Sächsischen Privilegien. Berlin, 1800. In der Buchhandl. des Königl. Preuß. Geh.. Commerciën-Raths Joachim Pauli.

Oekonomische Encyclopaedie oder allgemeines System der ...books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Oeconomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Land- Haus- und Staats-Wirthschaft in alphabetischer Ordnung; von D. Johann Georg Krünitz, der Götting. deutschen Gesellschaft, der Oberlausitzer Bienen-Gesellschaft, und der Leipziger oeconomischen Societät Ehren-Mitglied, wie auch der oeconomischen patriotischen Societät in Schlesien ordentliches Mitglied und Correspondent. Mit Kupfern. Siebender Theil, von Bru bis Ce. Mit Königl. Preußischen und Churfürstl. Sächsischen Privilegien. Berlin, 1776. bei Joachim Pauli, Buchhändler S. 525

Oeconomische (Oekonomisch-technologische) Encyclopädie, oder ...
<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 11.06.2021

Offenbarung der Natur unnd natürlicher dingen auch ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 20.09.2021:

Offenbarung der Natur unnd Natürlicher dingen auch mancherley subtiler würckungen. Durch den hochgelerten Hieronymus Cardanum/ Doctoren artzney zu Meyland erstlich zu Latein außgangen. Darinn kunstlich die art und eigenschafft deß gantzen umbkreyß der welt/ beyde himmlischer und elementischer Spheren angezeigt werdend/ Auch der Cometen/ deß Gestirns/ Metallen/ Gesteinen/ unnd einfluß würckungen, mittsampt den pflanzungen/ unnd seltsammen arten der Blumen/Thieren/ unnd Menschen. Item vob Trib unnd bewegnussen natürlicher unnd kunstlicher dingen/ als des Feüwrs/ Gemeiner künsten unnd brandtwercken/ auch anderer künsten und verborgener sachen/ deren man sich/ gleich als ob sie wider die natur geschehen/ wol zu verwunderen hat. Weitthers von mancherley seltzammen gebreüchen/ veiler landen/ völckeren/ und Stetten/ oder an deren der gleichen/ so bißbar durch wenig angezeigt unnd beschriben seind/ heitere underrichtung. Wie dann sollichs weitleüffiger in vollkommendem Register zu finden ist. Alles durch Heinrich Pantaleon der artzney Doctoren/ zu gutem Teütscher nation/ gantz fleissig und auff das treülichest verteütschet. Hier Cardanus Aetatis An XLVII. Mit Bay. Mt. Gnad und Freyheit in fünff jaren nit zu trucken. Getruckt zu Basel.

Oken, Okens Lehrbuch der Naturgeschichte, 1826.; www.clas-digital.uni-frankfurt.de › books › pages, zuletzt besucht 30.05.2022

Okens Lehrbuch der Naturgeschichte. Zweyter Theil. Botanik. Zweyter Abtheilung zweyte Hälfte. Frucht-Pflanzen (S. 721). Jena, bey August Schmid. 1826.

Onomatologia botanica completa, oder Vollst I andiges ... books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Onomatologia botanica completa, oder vollständiges botanisches Wörterbuch, worinn nicht nur alle Kunstwörter übersetzt und erklärt, die bekannte Pflanzen nach der Lehrart des Ritters von Linné beschrieben, ihre verschiedene Namen nach den berühmtesten Schriftstellern angeführt,

und eine kleine Lebensgeschichte der vornehmsten Kräuterkundigen beygefügt, sondern auch die Heilkräfte und der Nutzen, den die Arzney-Wissenschaft, Landwirthschaft, Färberey, Vieharzney- und Scheidekunst aus denselben ziehen, aus den besten Schriften dieser Art und aus eigener Erfahrung erläutert werden von einer Gesellschaft erfahrener Pflanzenkundiger. Zweyter Band. Frankfurt und Leipzig, 1772 S. 378

Onomatologia medica completa oder Medicinisches Lexicon:
books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Onomatica medica completa oder Medizinisches Lexicon das alle Benennungen der Kunstwörter der Arzneywissenschaft und Apothekerkunst Naturgeschichte eigen sind deutlich und vollständig erklärt zu allgemeinem Gebrauch herausgegeben von einer Gesellschaft gelehrter Aerzte und mit einer Vorrede begleitet von Herrn D. Albrecht von Haller Königl. Großbritannienischen Hofraths und Leibmedici/ Präsidenten der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, der Kayserl. und Königl. Engl. Preußischen und Westphalischen Academien der Wissenschaften Mitglieds/ und Republic Bern Ammans. Ulm Frankfurt und Leipzig in der Gaumischen Handlung 1755.

Onomatologia medica completa seu onomatologia historiae ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Onomatologia medica completa seu onomatologia historiae naturalis oder vollständiges Lexicon das alle Benennungen der Kunstwörter der Naturgeschichte nach ihrem ganzen Umfang erklärt und den reichen Schatz der ganzen Natur durch deutliche und richtige Beschreibungen des nützlichen und sonderbaren von allen Thieren, Pflanzen und Mineralien sowohl vor Aerzte als andere Liebhaber in sich fasst zu allgemeinem Gebrauch von einer Gesellschaft naturforschender Aerzte nach den richtigsten Urkunden zusammengetragen. Ulm, Frankfurt und Leipzig auf Kosten der Gaumischen Handlung 1758.

Pauli Aeginetae Libri septem: quibus dextra medendi ratio ac ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 05.01.2022

Pauli Aegenetae, medici clarissimi, lLibri Septem, quibus dextra medendi ratio ac uia tam in Diaetico, quam Pharmaceutico & Chirurgico genere

compendio continetur, Per Alsanum Torinum Vitodurensem partim recogniti, partim recens latinitate donati. Paulus Aeginete de se. Nos lege qui magni cupis aurea scripta Galeni, Tramite difficili non remotante sequi. Illius aequarunt immensa uolumina uires, Omnia sed cursu nos breuiore damus. Cum Annotationibus poenitendis in calce, & Indice accuratissimo in fronte. Basileae. M.D.XXXVIII.

Paulus Aegineta: Translated from the ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 27.04.2022

The Sydenham Society Instituted MDCCCXLIII. London MDCCCXLVII. The Seven Books Of Paulus Aegineta. Translated from the Greek. With A Commentary Embracing A Complete View Of The Knowledge Possessed By The Greeks, Romans, And Arabians On All Subjects Comected With Medicine And Surgery. By Francis Adams. In Three Volumes. Vol. III. London Printed For The Sydenham Society. MDCCCLVII.

Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri ... books.google.de › books, zuletzt besucht 27.04.2022

Pedanii Dioscoridis Anazerbei De Materia Medica Libri Quinque. Ad Fidem Codicum Manuscriptorum, Editionis Aldinae Principis Usquequaque Neclectiae, Et Interpretum Priscorum Textum Recensuit, Varias Addit Lectiones, Interpretationem Emendavit, Commentario Illustravit Curtius Sprengel, Med. Et Philos. Doctor, Illius Et Rei Herbariae Prof. In Universit. Halensi, Regiorum Ordinum Aquilae Rubrák, Stellar Polaris Et Leonis Belgici Eques Etc, Tomus Primus. Lipsiae Prostat In Officina Libraria Car. Cnoblochii 1829.

Pharmaceutisches Central Blatt; books.google.de › books, zuletzt besucht 30.05.2022

Pharmaceutisches Central-Blatt für 1838. Neunter Jahrgang. Erster Band, von No. 1 bis No. 29. Mit einer Steindrucktafel. Leipzig, Verlag von Leopold Voss.

Pharmacopoea pro Republica Augustana - Seite 11; books.google.de › books, zuletzt besucht 08.04.2022

Pharmacopoeia Augustana. Iussu & auctoritate Amplissimi Senatvs. A

Collegio Medico Rursvs Recognita, Nunc Septimum In Lvcem Emissa. Avgustae Vindelicorum Typis Andreae Aper Geri, Sumptibus Iohan. Krugeri. M.DC.XXII. Cum Privilegio Sacrae Caesareae Maiestatis.

Ph. Funke's und G. H. C. Lippold's neuestes Natur- und ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 22.06.2021

Ph. Funke's und G. H. C. Lippold's neuestes Natur- und Kunstlexicon, enthaltend: die meisten,. Insbesondere aber die gemeinnützigsten Gegenstände aus der Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie, Technologie und Oeconomie. Zum bequemen Gebrauche für Jedermann nach den bisher gemachten Entdeckungen, Erfahrungen, Erfindungen und Beobachtungen aus dem Gebiete der oben erwähnten Wissenschaften, von einem Vereine mehrerer Gelehrten neu bearbeitet, vermehrt und verbessert. Erster Band. (Mit drey Kupfertafeln.) Wien, 1824. Im v. Hirschfeld'schen Verlage.

Preußische Lieferung alter und neuer Urkunden, Erörterungen ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 16.09.2021:

Preußische Lieferung alter und neuer Urkunden, Erörterungen und Abhandlungen zur Erläuterung der Preußischen Geschichte und Rechte für allerley Leser. Erster Band. Nebst einem vollständigen Register. Leipzig, In Lankinsches Handlung, 1755.

Es handelt sich um den Arzt Samuel Schoenborn. Er war Sohn des Johan Schoenborn aus Bautzen und Medizindoktor zu Danzig. Er studierte in Leipzig, war dann in Hamburg und Gottorp. Er heilte den Bischof von Lübeck Johann zu Sonderburg vom Fieber, schlug den Ruf zum Großfürsten von Moskau aus, arbeitete dann wieder in Hamburg, war dann Physicus in Tangermünde. Nachdem er (im dreißigjährigen Krieg) geplündert wurde, ging er wieder nach Hamburg zurück und heilte die Tochter des Lübecker Bürgermeisters Perleberg vom Fieber und ging dann 1637 nach Danzig. Hier schrieb er ein angesehenes Handbuch der Arzneikunst. Er schlug eine Einladung zu einer Doktorierung an der Medizinischen Fakultät zu Königsberg, die er ausschlug, er hielt aber zu Leiden in den Niederlanden die Doktorwürde. Danach arbeitete er in Warschau, kehrte aber nach Danzig zurück. Er starb 1664. Er war Verfasser mehrere Schriften, darunter

auch des Manuale Medicinae practicae.

Raimundi Mindereri Medicinae Doctoris ac Reip. Augstanae ... books.google.de › books, zuletzt besucht 07.04.2022

Raimvndi Mindereri Mediciae Doctoris ac Reip. Augstanae Physici. p. m. Aloedarium Marocostinum. Cum annexis Compositionibus Aliqvot Magistratibvs Medicis Auctoris, Qvas lux prius non viderat, nunc in lucena datis. Avgvst Ae Vindeliorum Typis Andreae Aper Geri Sumptibus Sebastiani Mylii. Anno Christi M. DC. XXII.

Reisen ans Ende der Welt: Durch Afrika und Asien

<https://books.google.de> › books Ibn Battuta, Hans Leicht · 2016, zuletzt besucht 11.05.2021

Skrupulöse Frömmigkeit im frühen Islam: das „Buch der ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 19.03.2020

Christoph Pitschke: Skrupulöse Frömmigkeit im frühen Islam. Das „Buch der Gewissensfrömmigkeit“ (Kitāb al-Waraʿ) von Aḥbad b. Ḥanbal. Arabische Studien 5 Harrassowitz Verlag. Arabische Studien Herausgegeben von Hartmut Bobzin und Tilman Seidensticker Band 5 2010 Harrassowitz Verlag Wiesbaden

Simeonis Sethi magistri Antiochiae Syntagma per elementorum ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 06.09.2022

Simonis Sethi magistri Antiochiae Syntagma per elementorum ordinem, de elementorum facultate ad Michaellem Ducam Imperatorem a Lilio Gregorio Giraldo Ferrariense olim latinate donatum: Nunc vero per dominicum Monthesaurum Veronensem correctum & pene reformatum. Basileae Apud Petrum Pernam, M.D. LXI.

Sino-Iranica - Seite 580 - Google Books-Ergebnisseite <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 05.08.2022

Field Museum Of Natural History Publication 201 Anthropological Series Vol. XV, No 3. Sino-Iranica. Chinese Contributions to the History of Civilisation in Ancient Iran With Special References to the History of Cultivated Plants and Products By Berthold Laufer Curator of Anthropology

The Blackstone Expedition Chicago 1919

Speculi maioris Vincentii Burgundi praesulis Beluacensis
books.google.de › books, zuletzt besucht 20.03.2021

Speculi Maioris Vincentii Bvrgvndi Praesvlis Belvacensis, Ordinis Praedicatorum, Theologi ac Doctoris Eximii, Tomo Quatuor. Quorum Primo Tota Natvralis Historia. Altero omnium doctrinarum disciplinarumq. farrago: Tertio verò omnis moralis Philosophia; Quarto deniqie vinversa totius orbis omniumq. populorum ab orbe condito, ad Auctoris vsque tempus cum sequentium annorum appendice, Historia continetur. Opvs Sane Praeclarum. Omnigena eruditione refertissimum, & diu desideratum, Nunc è tenebrū, in quibus iampridem iacuit, omni adhibita solertia emendatum, in lucem prodit. Cum Indice Librorum, Capitulorum, Rerum, ac Materialium locupletissimo. Ad S. D. N. Gregorivm XIII. Pontificem Maximvm. Venetiis, MDXCI. Apud Dominicum Nicolinum.

Stephan Blancard's arzneiwissenschaftliches Wörterbuch: ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 27.01.2022

Stephan Blancar's arzneiwissenschaftliches Wörterbuch worin nicht nur die zur Heilkunde gehörigen Kunstwörter, sondern auch die in der Zergliederungskunst, Wundarzneikunst, Apothekerkunst, Scheidekunst, Gewächskunde u.s.w. gebräuchlichen Ausdrücke deutlich, bestimmt, und kurz erklärt werden. Nebstdem ist die Abstammung ursprünglich griechischer Wörter faßlich auseinander gesetzt, und die Holländische, Französische, Englische und andere Benennungen beigefügt, womit überdies noch die vollständigsten Register verbunden sind. Neu bearbeitet und nach der neuesten Isenstammischen Ausgabe und mit der nach alphabetischer Ordnung eingerückten kurzen Geschichte der berühmtesten Aerzte nebst der Anzeige der vorzüglichsten Schriften derselben und vielen anderen Zusäzen vermehrt. Erster Band. Wien, bei Georg Philipp Wucherer [Vorrede 1787]

Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrheit Doctor, der ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Stephan Franz Geoffroy, der Arzneygelahrtheit Doctor, der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Paris, und der Königlichen Gesellschaft zu

London Mitglied, wie auch Professor der Chemie in dem Königlichen Garten, und der Medicin in dem Königlich-französischen Collegio, Abhandlung von der Materia Medica, oder von der Kenntniß, der Kraft, der Wahl, und dem Gebrauch einfacher Arzneymittel. Zweiter Theil, von den ausländischen Pflanzen. Aus dem Lateinischen übersetzt. Leipzig, bey Carl Ludwig Jacobi, 1761 S. 321-322.

Stuttgarter geographische Studien - Band 81 - Seite 78; books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

Systematisches Handbuch der Arzneimittellehre

books.google.de › books, zuletzt besucht 27.01.2022

Dr. F. L. Strumpf's Systematische Arzneimittellehre. In zwei Bänden. Systematisches Handbuch der Arzneimittellehre von Dr. Ferdin, Ludwig Strumpf. Erster Band. Berlin 1848. Verlag von Theod. Christ. Fr. Enslin.

Taschenbuch der Reisen für Freunde der Geographie ... books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

Taschenbuch der Reisen für Freunde der Geographie, insbesondere für die Jugend und ihre Lehrer bearbeitet und herausgegeben von A. W. Grube. Mit erläuternden Karten und Illustrationen. Erster Jahrgang. Leipzig: Verlag von Friedrich Brandstetter. 1858. Kapitel „Aus Richard Burton's Pilgerfahrt nach Medinah und Mekka“

Taschenbuch der Reisen: oder unterhaltende Darstellung der ... books.google.de › books, zuletzt besucht 09.01.2022

Taschenbuch der Reisen, oder unterhaltende Darstellung der Entdeckungen des 18. Jahrhunderts in Rücksicht der Länder Menschen und Productenkunde Für jede Klasse von Lesern von E.A.W. von Zimmermann Eilfter Jahrgang Erste Abtheilung für das Jahr 1812 Mit 10 Kupfern und 1 Karte. Leipzig, bei Gerhard Fleischer d. Jüng. S. 150-151

Tausend und eine Nacht: 4 - Seite 376 - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de> › books 1841, zuletzt besucht 22.04.2021

Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen. Zum ersten Male aus dem Urtext neu übersetzt von Dr. Gustav Weil. Mit 2000 Bildern und Vignetten in

feinstem Holzstich. Vierter Band. Pforzheim. Vennig, Fick & C. 1841.

Technische Geschichte der Pflanzen, welche bey Handwerken, ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 20.07.2021

Technische Geschichte der Pflanzen welche bey Handwerken, Künsten und Manufakturen bereits im Gebrauche sind oder noch gebrauchet werden können aufgesetzt von D. Georg Rudolph Böhmer der Universität Wittenberg Senior. Erster Theil. Leipzig. In der Weidmannischen Buchhandlung. 1794.

Tentaminum physico-medicorum curiosa decas de vita humana ...

books.google.de › books, zuletzt besucht 09.04.2022

Joannis Henrici Cohausen Hildesiensis, Medicinae Doctoris. Tentaminum Physico-Medicorum Curiosa Decas De Vita Humana Theoredice Et Practice Per Pharmaciam Perlonganda. Ex Veterum Et Recensiorum Philosophorum Ac Chymiatrorum Fundamentis Rarioribus Et Secretioribus Inventis, Ratiociniis, Experimentis, Historice, Erhice, Medice, Philosophice Et Chymice Proposita Et Omnibus Longaevitatis Longaevitatis Candidatis Consecrata. Editio Secunda. Osnabrugi, Apud M.A. Furmannum, Anno 1714.

the_book_of_the_thousand_nights_and_a_night_vol_vi ... brian.carnell.
com › wiki › the_boo..., zuletzt besucht 11.04.2021

The book of the thousand nights and a night. A Plain and Literal Translation of the Arabian Nights Entertainments Translated and Annotated by Richard F. Burton Volume six. Privately Printed By The Burton Club.

The Medical and Physical Journal; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 26.06.2022

The Medical and Physical Journal; Contaning The Earliest Information On Subjects Of Medicine, Surgery, Pharmacy, Chemistry And Natural History, And A Critical Analysis Of All New Books In Those Departments Of Literature. Conducted By T. Bradley, M.D. And A.F.M. Willich, M.D. – Ex medicina nihil oportet putare prosicisii, nisi quod ad utilitatem corporis spectat, quonium ejus causa est instituta. Cicero, de Inventione, Lib. I. Voll II. From August to December 1799. London: Printed by William Thorne, Red

Lyon Cord, Fleet Street, For R. Phillips, No. 71, St. Pauls's Church-Yard.
„Intelligence, Original and Selected. On the Aromatic Wood of Aloe, with a
Botanical Description of the Excoecaria Agallocha, and the Aquilaria Ovata:
By Professor Wildenow, of Berlin.

The National Cyclopædia of Useful Knowledge; books.google.de › books,
zuletzt besucht 28.04.2022

The National Cyclopaedia of Useful Knowledge. Vol. V. Cotes-Evelyn.
London: Charles Knight, 90, Fleet Street, 1848.

The New Dispensatory. Containing, 1, the Elements of ... books.google.de ›
books, zuletzt besucht 26.06.2022

The new Dispensatory: containing: I. The Elements of Pharmacy. II. The
Materia Medica ... III. The Preparations and Compositions of new London
and Edinburgh Pharmacopoeias ... The Whole interspected with practical
Cautions and Observations. By W. Lewis, M.B. F.R.S. The fifth Edition,
carefully Revised and Improved. London. Printed for C. Nourde, in the
Strand; MDCCLXXXV.

Thesaurus linguarum Orientalium Turcicae, Arabicae, ... - Seite 4953;
books.google.de › books, zuletzt besucht 08.04.2022 Thesaurus linguarum
Orientalium Turcicae, Arabicae, Et Persicae, Tomus Quartus Opera Francisci
A' Meninski. Viennae Austriae. M.DC.LXXX. von 1680 steht: „mendel [...] Opidium Indiae, & lignum Agallochum, seu praestantior ejus species, quae inde offeri solet.“

The Treasury of Botany: A Popular Dictionary of the ... - Teil 1 - Seite 483;
books.google.de › books, zuletzt besucht 03.05.2022

The Treasury of Botany. Part I. Ballantyne, Hanson And Co Edinburgh And
London. The Treasury of Botany: A Popular Dictionary Of The Vegetable
Kingdom; With Which Is Incorporated A Glossary Of Botanical Terms. Edited
By John Lindley, M.D., FR.S., F.L.S. Emeritus Professor of Botany in
University College, London; Author of 'The Vegetable Kingdom' And
Thomas Moore, F.L.S. Curator of the Chelsea Botanic Garden; Author of
'Index Filicum. Assisted By Numerous Contributors. Illustrated B Numerous
Woodcuts By Fitch And Branston And Steel Edition, With Supplements. Part

L – A to K. London: Longmans, Green, And Co. And New York: 15 East 16th Street. 1889.

Tracts relative to Botany, translated from different ..., zuletzt besucht 24.11.2021:

On the nature and mode of production of Agallochum or aloes-wood. By I. de Lourero, in: Tracts relative to botany, translated from different languages, [by Charles König] Illustrated by nine copper plates, and occasional remarks. London: Printed and sold by Phillips and Fardon, Gregor Yard, Lombard Street, 1805 p. 75-90

Überseeische Wörter im Französischen: (16.–18. Jahrhundert); <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 19.01.2022

Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie begründet von Professor Dr. Gustav Gröber † Fortgeführt und herausgegeben von Dr. Walther von Wartburg Professor an der Universität Leipzig XCI. Heft Karl König überseeische Wörter im Französischen (16.- 18. Jh.) Max Niemeyer Verlag Halle (Saale) 1939

Universa medicina: therapeutices universalis - Band 2 - Seite 553; books.google.de › books, zuletzt besucht 07.04.2022

Bibliotheca Lausannensis Ioannis Fernelii Ambiani, therapevtices universalis, sev medendi rationis, libri septem. Aurelianae, apvd Petrum de la Roviere. M. DCIV. S. 230

Vermischte Aufsätze zur Erläuterung der Geschichte der Natur ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 14.06.2021

Vermischte Aufsätze zur Erläuterung der Geschichte der Natur und des blühenden Zustands der Handlung unter verschiedenen Völkern aus zuverlässigen Quellen abgefaßt Frankfurt und Leipzig 1776.

Vollständiges Kräuterbuch oder Das Buch über alle drey ... books.google.de › books, zuletzt besucht 29.01.2022

Adam Lonicers, der Arzneykunst Doctors, und weyland ersten ordinarii physikus zu Frankfurt am Main, Vollständiges Kräuter-Buch, oder Das Buch über alle drey Reiche der Natur. Erstens die Destilirkunst, sodann von

Bäumen, Stauden, Hecken, Kräutern, Getraiden, Gewürzen u.s.w. mit ihren eigentlichen Abbildungen, Beschreibungen und Benennungen in deutscher, griechischer, lateinischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache. Zweytens von allen Gattungen der Thiere der Erde, Vögeln der Luft, Fische in den Wassern, und Würmern, Metallen, Erz, Edelgesteinen, Gummi und gestandenen Säften. Alles in deutlichen Abbildungen, mit Beschreibung, Eigenschaften, Wirkungen, und nützlichen Gebrauch, zum Besten der Aerzte, Wundaerzte, Apotheker, Landwirte, Gärtner und jedes Hausvaters in Städten und auf dem Lande. Von Herrn Peter Uffenbach, der Arzneykunst Doctor, aufs fleissigste übersehen, und mit drey vollständigen Registern bereichert; nochmals mit einer Zugabe von den neuest entdeckten Beobachtungen vermehrt von Balthasar Ehrhart, der Arzneykunst Doctor. Nun aber aufs neue verbessert, und nach der heutigen Mundart eingerichtet. Mit mehr als tausend Figuren von Kräutern, Thieren, Vögeln und andern. Augsburg. Im Verlag der Joseph-Wolffischen Buchhandlung, 1783.“

Vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik oder ... <https://books.google.de> › books

Friedrich Gottlieb Dietrich · 1834, zuletzt besucht 12.05.2022

Neu entdeckte Pflanzen, ihre Charakteristik, Benutzung und Behandlung, hinsichtlich der Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung von Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich, Großherzogl. Sächs. Rath, Professor der Botanik, Direktor des botanischen Gartens zu Eisenach und vieler gelehrter Gesellschaften Mitgliede. Dritter Band. Citrosma bis Eysenhardtia, Ulm, 1834. Verlag der J. Ebner'schen Buchhandlung. Neuer Nachtrag zum vollständigen Lexikon der Gärtnerei und Botanik oder alphabetische Beschreibung vom Bau, Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen, ökonomischen, officinellen und zur Zierde dienenden Gewächse von Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich, Großherzogl. Sächs. Rath, Professor der Botanik, Direktor des botanischen Gartens zu Eisenach und vieler gelehrter Gesellschaften Mitgliede. Dritter Band. Citrosma bis Eysenhardtia oder des ganzen Werkes 25t. Band. Ulm, 1834. Verlag der J. Ebner'schen Buchhandlung.

Vollständiges stamm- und sinnverwandtschaftliches ... - Seite 66

books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

Vollständiges Stamm- und sinnverwandtschaftliches Gesamt-Wörterbuch der Deutschen Sprache aus allen ihren Mundarten und mit allen Fremdwörtern. Ein Hausschatz der Muttersprache für alle Stände des deutschen Volkes, worin außer allen einfachen und zusammengesetzten Wörtern der hochdeutschen Schriftsprache, auch alle derselben fehlenden Wörter der norddeutschen, d. h. der westphälischen, bremischen, hamburgischen, holsteinischen, ditmarsischen, mecklenburgischen, pommerschen, lief- und ehstländischen, und die Wörter der süddeutschen, d. h. der bayerischen, schwäbischen, schweizerischen und österreichischen Mundarten in schriftgerechter Schreibart verzeichnet und erklärt sind von Dr. Jakob Heinrich Kaltschmidt, Professor. Fünfte, wohlfeile Stereotyp-Ausgabe. Nördlingen. Druck und Verlags der GH Beck'schen Buchhandlung. 1865.

Walter Schultzen Gedenckwürdige Reise Nach Ostindien Gethan

<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 10.06.2021

Ost-Indische Reise: Worin erzehlt wird Viel gedeckwürdiges/ und ungemene seltsame Sachen/ bluthige See- und Feld-Schlachten/ wieder die Portugisen und Makasser: Belagerungen/ Bestürmungen und Eroberungen vieler fürnehmen Städte und Schlösser. Wie auch Eine eigentliche Beschreibung der fürnehmsten Ost-Indischen Landschaften/ Königreiche/ Inseln und Städte; Ihre Gesetze/ Sitten/ Religion, Kleidung; Item: der Thiere/ Früchte und Gewächse/ etc. zugleich Eine ausführliche Erzehlung/ was sich in der gefährlichen Zurückreise nach Holland/ zwischen den Ost-Indischen Retour-Schiffen/ und den Engelländern/ im Jahre 1665, in der Stadt Bergen in Norwegen/ wie auch in der Nord-See/ merckwürdiges zugetragen hat. Alles beschrieben durch Mster Walter Schulzen, von Harlem. Nebenst noch Dem gefährlichen Schiffbruch des Jagtschiffs/ ter Schelling genant; Von Frantz Janß. von der Heyde/ aufgezeichnet. Mit vielen kunstreichen Figuren geziert. Und Aus dem Niederländischen ins Hochteutsche übersetzt durch J.D. In Amsterdam/ Bey Jacob von Meurs/ und Johannes von Sommern. Anno 1676. Mit

Freyhey.

Willehalm: Nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. ...
<https://books.google.de> › books

Wolfram von Eschenbach, zuletzt besucht 03.05.2021

Altdeutsche Textbibliothek Begründet von Hermann Paul Fortgeführt von Hermann Baesecke und Hugo Kuhn Herausgegeben von Burghart Wachinger Nr. 108.

Wolfram von Eschenbach Willehalm Nach der Handschrift 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen herausgegeben von Joachim Heinzle Max Niemeyer Verlag Tübingen 1994 S. 63 Buch II 69.7-69.15

Wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde

<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 20.05.2021

Wissenschaftliche Annalen der gesammten Heilkunde. Herausgegeben von Dr. Justus Friedrich Carl Hecker, Professor der Heilkunde an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Mitglied der medicinischen Ober-Examinations-Commissin, der Hufelandschen medicinisch-chirurgischen Gesellschaft, des Vereins für Heilkunde in Preussen, der medicin. Gesellschaften zu Kopenhagen, Leipzig, London, Lyon, Metz, New-York, Philadelphia u. Zürich, der Wetterauischen Gesellsch. für die gesammte Naturkunde, der Gesellsch. für Natur- und Heilkunde zu Berlin, Bonn, Dresden und Erlangen, des Instituts in Albany, der schwedischen Gesellschaft der Aerzte in Stockholm, und der Academia Pontaniana zu Neapel Mitglied und Correspondenten Neunundzwanzigster Band. Berlin, im Verlage von Theod. Christ. Friedr. Enslin. 1834. S. 238

Zeitschrift für deutsche Sprache - Band 3 - Seite 7

books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2021

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes - Band 5 - Seite 81

books.google.de › books, zuletzt besucht 28.01.2022

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, herausgegeben von Dr.

Christian Lassen, ordentlichem Professor der Altindischen Sprache und Litteratur an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, auswärtigem Mitgliede der Königlich Baierischen Akademie der Wissenschaften, der Asiatischen Gesellschaften zu Paris, London, Calcutta, Batavia und Boston; der Königlich-Norwegischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim und der ethnologischen Gesellschaft zu Paris, Correspondenten der Königlich Französischen Akademie der Inschriften und Schönen Wissenschaften. Fünfter Band. Mit zwei lithografirten Tafeln. Bonn, H.B.Koenig. 1844.

l.13.c. Quellenverzeichnis Projekt Gutenberg

Saadi: Aus Saadi's Diwan - Projekt Gutenberg; [https://www.projekt-gutenberg.org › diwan › chap003](https://www.projekt-gutenberg.org/diwan/chap003), zuletzt besucht 17.02.2022

Sittengeschichte Roms - Projekt Gutenberg; [https://www.projekt-gutenberg.org › sittroms › chap012](https://www.projekt-gutenberg.org/sittroms/chap012), zuletzt besucht 13.03.2022

Zitate aus: The Mahabharata, Volume I., Book 1-3 by Kisari Mohan Ganguli; [https://www.gutenberg.org › files](https://www.gutenberg.org/files), zuletzt besucht 12.11.2021

The Project Gutenberg EBook of The Mahabharata of Krishna-Dwaipayana Vyasa, Volume 1

Title: he Mahabharata of Krishna-Dwaipayana Vyasa, Volume 1 Books 1, 2 and 3

The Project Gutenberg eBook of Encyclopædia Britannica ... [www.ibiblio.org › pub › docs › books › gutenberg](http://www.ibiblio.org/pub/docs/books/gutenberg), zuletzt besucht 07.05.2022

Encyclopaedia Britannica, 11th Edition, Slice 3 „Ichthyology“ to „Independence“

The Project Gutenberg EBook of Encyclopaedia Britannica, 11th Edition, Volume 14, Slice 3, by Various, July 7 2012

Volume 1 by Marco Polo and Rustichello of Pisa - Project ... <http://www.gutenberg.org> › ... › 2 by Rustichello of Pisa, zuletzt besucht 24.03.2022

Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titurel; [https://www.projekt-gutenberg.org › parztitu › parzi1, 6](https://www.projekt-gutenberg.org/parztitu/parzi1,6), zuletzt besucht 30.04.2021

Quelle:Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titurel. 2 Bände, Stuttgart 1862, Band 1, S. 303-373. Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20005925037> V. Anfortas

Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titurel; [https://www.projekt-gutenberg.org › parztitu › parzi1, 6](https://www.projekt-gutenberg.org/parztitu/parzi1,6), zuletzt besucht 30.04.2021

Quelle:Wolfram von Eschenbach: Parzival und Titurel. 2 Bände, Stuttgart 1862, Band 1, S. 303-373. Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20005925037> XVI. Loherangrin.

1.13.d. Quellenverzeichnis wikipedia

香 — Wiktionnaire

[fr.wiktionary.org › wiki › 香](http://fr.wiktionary.org/wiki/香), zuletzt besucht 13.05.2022

Abraham Bogaert - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › A...](https://en.wikipedia.org/wiki/Abraham_Bogaert), zuletzt besucht 16.09.2021: Der Niederländer Abraham Bogaert (1663-1727) „war ein Apotheker, Autor und Dichter, der eine wichtige Rolle bei der Rebellion der Freien Bürger gegen die Regierung von Gouverneur Willem Adriaan van der Stel spielte.“ Im Auftrag der Ostindien-Kompanie verfasste er einen Bericht über eine Reise entlang der asiatischen Küste. 1690 besuchte er Siam. In Batavia war er Chefarzt und dann Kaufmann in Bengalen, Ceylon und Indien. Er veröffentlichte viele Schriften, u.a. 1711 Historische Reizen door d'oostersche deelen van Asia (deel I) und 1730 Historische Reizen door d'oostersche deelen van Asia (deel II).

Abū Hanīfa - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Abū_Hanīfa](https://de.wikipedia.org/wiki/Abū_Hanīfa), zuletzt besucht 02-01.2022:

„Abū Hanīfa an-Nu'mān ibn Thābit al-Kūfī; (geb. 699 in Kufa; gest. 767) war ein islamischer Theologe und Rechtsgelehrter, der in Kufa und Bagdad wirkte und nach dem die Rechtsschule der Hanafiten benannt ist. Von seinen Anhängern wird Abū Hanīfa als „der größte Imam“ (al-Imām al-A'zam) verehrt.“

Abu Muhammad ibn al-Baitar - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Abu_Muhammad_ibn...](https://de.wikipedia.org/wiki/Abu_Muhammad_ibn...), zuletzt besucht 09.08.2022

Adlerholz - Wikibrief; [https://de.wikibrief.org › wiki › Agarwood](https://de.wikibrief.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 03.02.2022

Adlerholzbaum - – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › A...](https://de.wikipedia.org/wiki/A...), zuletzt besucht 16.02.2022

Aetoxylon - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › A...](https://en.wikipedia.org/wiki/A...), zuletzt besucht 02.07.2022

agalloche — Wiktionnaire; [fr.wiktionary.org › wiki › agalloche](http://fr.wiktionary.org/wiki/agalloche), zuletzt besucht 22.03.2022

Agarwood - Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Agarwood](http://en.wikipedia.org/wiki/Agarwood), zuletzt besucht 13.03.2022

Aguru – Yogawiki; [wiki.yoga-vidya.de › Aguru](http://wiki.yoga-vidya.de/wiki/Aguru), zuletzt besucht 06.02.2022

Alexander von Humboldt - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Alexander_von_Humb...](https://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_von_Humb...), zuletzt besucht 14.05.2022

Alexandre de Rhodes - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Alexandre_de_Rhodes](https://de.wikipedia.org/wiki/Alexandre_de_Rhodes), zuletzt besucht 07.03.2022

al-Mas'ūdī - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Al-Mas'ūdī](https://de.wikipedia.org/wiki/Al-Mas'ūdī), zuletzt besucht 20.9.2021:

Es handelt sich um den arabischen Philosophen, Geographen und Historiker Abu al-Hasan Ali ibn al-Husain al-Mas'ūdī (um 895-957).

Aloeholz | Mittelalter Wiki | Fandom; [mittelalter.fandom.com › wiki › Aloeholz](http://mittelalter.fandom.com/wiki/Aloeholz), zuletzt besucht 03.08.2022

Ambra – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Ambra](https://de.wikipedia.org/wiki/Ambra), zuletzt besucht 14.05.2021

André de Longjumeau - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › André_de_Longjumeau](https://de.wikipedia.org/wiki/André_de_Longjumeau), zuletzt besucht 21.11.2022

André Jacob Roubo - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt besucht 08.01.2020

„André Jacob Roubo (1739–1791) war ein französischer Zimmermann, Möbelschreiner und Autor. Roubo wurde in Paris geboren und starb dort. [...] Roubo schrieb mehrere sehr einflussreiche Bücher über die Holzbearbeitung, eine Leistung, die angesichts seines relativ schlechten Hintergrunds und seiner autodidaktischen Methoden besonders bemerkenswert war. ";

Anfortas (Wolfram von Eschenbach, Parzival) – MediaeWiki ... mediaewiki.de › wiki › Anfortas_(Wolfram_von_Esche..., XVI. Loherangrin. zuletzt besucht 30.04.2021

António de Faria - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › A..., zuletzt besucht 22.01.2022

Antonio Pigafetta - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Antonio_Pigafetta, zuletzt besucht 18.01.2022

Aquilaria malaccensis – Wikipedia; sv.wikipedia.org › wiki › Aquilaria..., zuletzt besucht 01.03.2022

Arroba - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Arroba, zuletzt besucht 24.11.2021: „Die Arroba war ein spanisch-portugiesisches Flüssigkeitsmaß und Gewicht. Es wurde vor allem für Öl, Wein und Honig verwendet.“

Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Athanasius_Kircher, zuletzt besucht 15.09.2021: "Athanasius Kircher Athanasius Kircher (auch Athanasius Kircherus Fuldensis (1602-1680) war ein deutscher Jesuit und Universalgelehrter. Er lebte in Rom.

Baieido - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › B..., zuletzt besucht 16.08.2022

Bartholomew Parr - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › B..., zuletzt besucht 25.04.2022

Bartholomew Parr (1750–1810) war ein britischer Arzt und medizinischer Autor des 18. Jahrhunderts, bekannt für sein London Medical Dictionary, das 1809 veröffentlicht wurde.

Bisam (Geruchsstoff) – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Bisam_\(Geruchsstoff\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Bisam_(Geruchsstoff)), zuletzt besucht 14.05.2021

Bisamapfel – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Bisamapfel](https://de.wikipedia.org/wiki/Bisamapfel), zuletzt besucht 14.05.2021

Bitterorange - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Bitterorange](https://de.wikipedia.org/wiki/Bitterorange), zuletzt besucht 24.05.2022

Calamba City - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Calamba_City](https://de.wikipedia.org/wiki/Calamba_City), zuletzt besucht 13.05.2022

calambac - Wiktionary; <https://en.wiktionary.org/wiki/calambac>, zuletzt besucht 24.02.2019

calambour - Wiktionary; <https://en.wiktionary.org/wiki/calambour>, zuletzt besucht 24.02.2019

calambouc — Wiktionnaire; [fr.wiktionary.org › wiki › calambo...](https://fr.wiktionary.org/wiki/calambouc), zuletzt besucht 13.05.2022

calampart — Wiktionnaire; [fr.wiktionary.org › wiki › calampart](https://fr.wiktionary.org/wiki/calampart), zuletzt besucht 13.05.2022

Carl Ludwig Willdenow - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Carl_Ludwig_Willden...](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Ludwig_Willdenow)

„Carl Ludwig Willdenow (* 22. August 1765 in Berlin; † 10. Juli 1812 ebenda) war ein deutscher Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Willd.““

Caspar Bauhin - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Caspar_Bauhin](https://de.wikipedia.org/wiki/Caspar_Bauhin), zuletzt besucht 16.09.2021:

Es handelt sich um den Schweizer Botaniker und Universitätsprofessor der Anatomie in Basel Caspar Bauhin oder Gaspard Bauhin (1560-1624).

Christian Gottfried Ehrenberg - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Christian_Gottfried_E...](https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Gottfried_Ehrenberg), zuletzt besucht 14.05.2022

Daniel Heinsius - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Daniel_Heinsius](https://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Heinsius), zuletzt besucht 08.04.2022

Daniël Heinsius oder Heyns (1580-1655) „war ein bekannter Gelehrter der niederländischen Renaissance.“; [http://mediaewiki.de/wiki/De_Schluss_\(Wolfram_v...\)](http://mediaewiki.de/wiki/De_Schluss_(Wolfram_v...)), zuletzt besucht 05.03.2022

Duarte Barbosa – Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Duarte_Barbosa, zuletzt besucht 17.07.2021

„Duarte Barbosa (* um 1480 in Lissabon; † 1. Mai 1521 auf Mactan, Philippinen) war ein portugiesischer Forscher und Schriftsteller, der auch an der ersten Erdumsegelung unter seinem Schwager Ferdinand Magellan teilnahm. Zunächst königlich angestellter Schreiber und Dolmetscher in einer portugiesischen Faktorei in Kerala, brachte er um 1516 eine der ersten detaillierten geographischen und ethnographischen Landeskunden Portugiesisch-Indiens heraus.“

Eberhard Werner Happel - – Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Eberhard_Werner_Ha..., zuletzt besucht 16.09.2021:

Es ist unklar, ob der deutsche Universalgelehrte, Übersetzer, Romanautor und Journalist Eberhard Werner Happel (1647- 1690) gemeint ist.

https://de.wikipedia.org/wiki/Erasmus_Francisci, zuletzt besucht 15.09.2021

„Erasmus Finx, genannt Erasmus Francisci (*[...] 1627 in Lübeck, † [...] 1694 in Nürnberg) war ein deutscher Polyhistor, Autor und Kirchenliederdichter.“ Er schrieb das Buch Ost- und West-Indischer wie auch Sinesischer Lust- und Stats-Garten, Nürnberg, Endter 1668

Estée Lauder - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Estée_Lauder, zuletzt besucht 29.11.2022

„Estée Lauder (Geburtsname Josephine Esther Mentzer, Rufname in der Familie Esty, aus dem später Estée wurde; * 1. Juli 1906 – sie selbst gab 1908 als Geburtsjahr an – in Queen, New York; † 24. April 2004 in Manhattan, New York) war eine US-amerikanische Kosmetik-Unternehmen, die sich aus einfachen Verhältnissen hocharbeitete und ein Milliarden Dollar wertees Unternehmen hinterließ, das ihren Namen weltweit bekannt machte.“

Estêvão da Gama (16th century) - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org/wiki/Es...](https://en.wikipedia.org/wiki/Est%C3%A9v%C3%A3o_da_Gama), zuletzt besucht 26.05.2022

Epoxyde - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Epoxyde>, zuletzt besucht 08.06.2022

Fernão Mendes Pinto - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Fernão_Mendes_Pinto](https://de.wikipedia.org/wiki/Fern%C3%A3o_Mendes_Pinto), zuletzt besucht 22.01.2022

Fernão Mendes Pinto - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Fernão_Mendes_Pinto](https://de.wikipedia.org/wiki/Fern%C3%A3o_Mendes_Pinto), zuletzt besucht 26.01.2022

François Coty - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/François_Coty](https://de.wikipedia.org/wiki/Fran%C3%A7ois_Coty), zuletzt besucht 29.11.2022

„François Coty (* 3. Mai 1874 in Ajaccio auf Korsika als Joseph Marie François Spoturno; † 25. Juli 1934 in Louveciennes bei Paris) war ein französischer Parfümeur und Industrieller sowie Zeitungsverleger. Coty gilt als Begründer der modernen Parfümerie. Als Publizist propagierte er antikommunistische, antisemitische und faschistische Ideen und unterstützte Gruppierungen der extremen Rechten in Frankreich. Sein 1904 gegründetes Unternehmen ist heute der Kosmetikkonzern Coty Inc. mit Sitz in .New York City.“

François de Belleforest - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org/wiki/Fr...](https://en.wikipedia.org/wiki/Fran%C3%A7ois_de_Belleforest), zuletzt besucht 21.01.2022

François Martin (navigator) - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org/wiki/Fr...](https://en.wikipedia.org/wiki/Fran%C3%A7ois_Martin), zuletzt besucht 23.01.2022:

„De Vitré war der Chirurg seines Schiffes. Im Dezember 1600 wurde durch die Vereinigung von Saint-Malo, Laval und Vitré eine französische Handelsgesellschaft gegründet , um mit den Molukken und Japan Handel zu treiben. Zwei Schiffe, die Croissant und die Corbin, wurden im Mai 1601 um das Kap der Guten Hoffnung geschickt. Die Corbin wurde auf den Malediven zerstört und begann das Abenteuer von François Pyrard de Laval, dem es 1611 gelang, nach Frankreich zurückzukehren.Das zweite Schiff, die Croissant mit Martin, erreichte Ceylon und handelte mit Aceh und Sumatra, wurde aber auf dem Rückweg von den Holländern am Kap Finisterre erobert. Martin und ein weiterer Franzose, François Pyrard, gehörten zu

den ersten Franzosen, die Indien besuchten. Sie gingen nach Surat und besuchten auch die Stadt Gujarat. In seinen Memoiren schrieb Martin, dass die Welt damals von China lernte. Bei seiner Rückkehr wies König Heinrich IV. Martin an, einen Bericht über seine Reisen zu schreiben. Sie wurden 1604 veröffentlicht. Sein Bericht löste eine starke Begeisterung für den Handel mit Asien aus, und von 1604 bis 1609 versuchte Heinrich IV., eine französische Ostindien-Kompanie nach dem Vorbild Englands und der Niederlande zu gründen. 1609 wurde Martins Werk ein Wörterbuch der malaiischen Sprache hinzugefügt, möglicherweise das Werk von Pierre-Olivier Malherbe, ebenfalls aus Vitré, der gerade von einer 27-jährigen Weltreise zurückkehrte und den Anspruch erhebt, der erste französische Weltumsegler zu sein.“

François Pyrard - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/François_Pyrard, zuletzt besucht 22.01.2022

Franz Xaver – Wikipedia; de.wikipedia.org/wiki/Franz_Xaver, zuletzt besucht 31.01.2021

Fredrik Hasselquist - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Fredrik_Hasselquist, zuletzt besucht 23.11.2022

„Fredrik Hasselquist (* 3. Januar 1722 in Törnevala, Östergötland; † 9. Februar 1752 in Smyrna) war ein schwedischer Naturforscher. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Hasselq.““

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org/wiki/Fr...>, zuletzt besucht 23.11.2022

„Friedrich Heinrich Wilhelm Martini (31. August 1729, Ohrdruf – 27. Juni 1778, Berlin) war ein deutscher Arzt, Übersetzer und Conchologe.“

Garcia da Orta – Wikipedia; de.wikipedia.org/wiki/Garcia_da_Orta, zuletzt besucht 30.01.2021

Garuda - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Garuda>, zuletzt besucht 12.06.2022

Geographia Nubiensis - noscemus; <https://wiki.uibk.ac.at/noscemus>, zuletzt besucht 24.11.2022

Idrīsī, Muḥammad Ibn-Muḥammad al-; Sionita, Gabriel; Hesronita, Johannes: Geographia Nubiensis , in: Noscemus Wiki, URL: http://wiki.uibk.ac.at/noscemus/Geographia_Nubiensis (letzte Überarbeitung: 14.07.2021).

Geographia Nubiensis ist ein Werk, das der Geograph, Kartograph und Universalgelehrte aus Ceuta bei Gibraltar Muḥammad Ibn-Muḥammad al-Idrīsī um die Mitte des 12. Jahrhunderts nach einem älteren Werk verfasste.

Georg Eberhard Rumpf - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Eberhard_Rumpf, zuletzt besucht 23.06.2021

Georg Rudolf Böhmer - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Rudolf_Böhmer, zuletzt besucht 16.09.2021:

Georg Rudolf Böhmer, auch oft Rudolph (1723-1803) „war ein deutscher Mediziner und Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Boehm.“ Er war Professor in Wittenberg und „verwaltete dort den Lehrstuhl für Botanik und Anatomie und schließlich 1782 den für Therapie. Wobei ihm nebenamtlich 1753 die Aufgaben als Physikus der Stadt Wittenberg, 1766 des Kreisamtsphysikus und 1791 des Physikus der Stadt Kemberg übertragen wurden.“ Von ihm stammen u.a. die Bibliotheca scriptorum historiae naturalis oeconomiae aliarumque artium ac scientiarum ad illam pertinentium realis systematica, 5 Bände 1785–1789 und das Systematisch-literarische Handbuch der Naturgeschichte, Ökonomie und anderer damit verwandter Wissenschaften und Künste.

Georg Wolfgang Wedel - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Wolfgang_We..., zuletzt besucht 14.09.2021: Es handelt sich um den deutschen Mediziner, Leibarzt und Alchemisten Georg Wolfgang (Wolfgang) Wedel (1645-1721). Er schrieb de ligno aloes, Jena 1694.

Gewürznelkenbaum – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Gewürznelkenbaum>, zuletzt besucht 15.05.2021

Heiliges Kreuz – Jewiki; https://www.jewiki.net/wiki/Heiliges_Kreuz, zuletzt besucht 08.06.2021

Henricus Madathanus - Wikipedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Henricus_Madathanus, zuletzt besucht 25.11.2022

„Adrian von Mynsicht [...] (1603–1638) war ein deutscher Alchemist. Er ist am bekanntesten für das allegorische Werk Aureum Saeculum Redivivum (Das wiederhergestellte Goldene Zeitalter), [...] das unter dem Pseudonym Henricus Madathanus veröffentlicht und gewöhnlich auf 1621/2 datiert wird. Es wurde bald in Sammlungen nachgedruckt, dem Musaeum Hermeticum [...] und der Dyas Chymica Tripartita , beide 1625 (Frankfurt, gleicher Verlag).[...] Er schrieb auch den Thesaurus et Armamentarium Medico-Chymicum (1631), ein medizinisches Werk.“

Henry Yule - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › H..., zuletzt besucht 17.07.2021

„Sir Henry Yule [...] (1. Mai 1820 – 30. Dezember 1889) war ein schottischer Orientalist und Geograph. Er veröffentlichte viele Reise Bücher, darunter Übersetzungen der Arbeit von Marco Polo und Mirabilia vom 14. Jahrhundert Dominikaner Friar Jordanus. Er war auch der Compiler eines Wörterbuchs anglo-indischer Begriffe, des Hobston-Jobson, zusammen mit Arthur Coke Burnel.“ Yule war 1840 bis 1843 in Indien und „schrieb einen Bericht über ihre Menschen.“

Hugo von Langenstein - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Hugo_von_Langenstein, zuletzt besucht 04.02.2022

Ibn Battūta - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Ibn_Battūta, zuletzt besucht 20.09.2021:

Abū ‘Abdallāh Muhammad Ibn Battūta (1304-1368 oder 1377) war ein berberischer Rechtsgelehrte. Von ihm stammt ein wahrscheinlich autobiographischer Reisebericht, in dem er von einer Pilgerfahrt nach Mekka und einer anschließenden Reise von mehr als 120.000 km Länge durch die gesamte islamische Welt und darüber hinaus berichtet. Er war u.a. auf der Seidenstraße, in Delhi (Indien), in China, auf Sumatra und in in Vietnam.

Ibn Battuta - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Ib..., zuletzt besucht 11.05.2021

Jacob de Bondt - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Jacob_de_Bondt, zuletzt besucht 15.09.2021:

Es handelt sich um den niederländischen Arzt Jacob de Bondt, häufig auch Jacobus Bontius (1592 in Leiden, 1631 auf Java). Er war Gesandter der Niederländischen Ostindien-Kompanie in Batavia (heute Jakarta). Er starb auf Java. 1692 erschien posthum sein Werk *De Medicina Indorum libri IV*, Leiden, 1642.

Jacob van Maerlant - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › Ja...](https://en.wikipedia.org/wiki/Ja...), zuletzt besucht 09.08.2022

Japanese incense – Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › Ja...](https://en.wikipedia.org/wiki/Ja...), zuletzt besucht 17.08.2022

Jean-Baptiste de Lamarck - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Jean-Baptiste_de_Lam...](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Baptiste_de_Lam...), zuletzt besucht 27.11.2021:

Es handelt sich um den französischen Botaniker, Zoologen und Evolutionsbiologen Jean-Baptiste Pierre Antoine de Monet, Chevalier de Lamarck (1744-1829). Er „definierte zeitgleich mit Gottfried Reinhold Treviranus erstmals in seiner 1802 erschienenen Schrift *Hydrogéologie* den von Michael Christoph Hanow 1766 eingeführten Begriff „Biologie“ und legte als erster eine ausformulierte Evolutionstheorie vor. [...] Sein botanisches Autorenkürzel lautet „Lam.““

Jean-Baptiste Tavernier - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Jean-Baptiste_Tavernier](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Baptiste_Tavernier), zuletzt besucht 21.01.2022:

„Jean-Baptiste Tavernier (auch: Johann Baptista Tavernier; * 1605 in Paris; † Juli 1689 in Moskau war ein französischer Reisender und Baron von Aubonne in der Schweiz.“ Neben anderen Reisen in Europa unternahm er zwischen 1628 und 1668 „sechs große Reisen in den Orient, in die Türkei, nach Persien, nach Indien. Nur eine der sechs Reisen machte er mit dem Schiff, alle anderen unternahm er zu Lande. Er erlangte Berühmtheit durch seine Tagebücher, in denen er wie kein anderer Zeitgenosse die Reisen ausführlich dokumentierte. Sein bekanntestes und bis heute noch verlegtes Werk trägt im deutschen den Titel „Reisen zu den Reichtümern Indiens/ Abenteuerliche Jahre beim Großmogul 1641 – 1667.“ Er zeichnete „den Diamanten, aus dem später höchstwahrscheinlich der Hope-Diamant geschliffen wurde. Er „stieg an den europäischen Königshöfen zum angesehensten Diamantenexperten und -händler seiner Zeit auf.“

Jean de Joinville - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Jean_de_Joinville](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_de_Joinville), zuletzt besucht 06.03.2022:

Jean de Joinville (auch Johann von Joinville (1224 oder 1225 – 1317) „war Herr von Joinville und Seneschall der Grafschaft Champagne. Außerdem war er Vertrauter von König Ludwigs IX. von Frankreich und gilt mit seinem Buch über ihn als erster französischsprachiger Biograf in einem modernen Sinne.“ Er hatte eine Verwandtschaft mit den Staufern und war Teilnehmer des Kreuzzugs König Ludwigs IX. nach Ägypten, des Sechsten Kreuzzugs. Er geriet 1250 „zusammen mit dem König in Gefangenschaft der Mamlukentruppen des ayyubidischen Sultans. Johann sollte getötet werden, wurde aber verschont, als sich herausstellte, dass er Verwandter des bei den Muslimen populären Stauferkaisers Friedrich II. Gegen Zahlung eines hohen Lösegeldes wurde er im Monat darauf freigelassen und gemeinsam mit König Ludwig schiffte er sich nach Akkon im Königreich Jerusalem ein. Im Heiligen Land blieb er vier Jahre lang mit dem König zusammen und avancierte hier zu dessen Vertrauensmann und Freund.“ Eine Teilnahme am 7. Kreuzzug lehnte er ab. Sein Buch heißt *Le Livre des saintes paroles et des bons faits de nostre saint roi Louis* („Das Buch von den heiligen Worten und guten Taten unseres heiligen Königs Ludwig“).

Jean-François Houbigant - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › Je...](https://en.wikipedia.org/wiki/Jean-François_Houbigant), zuletzt besucht 29.11.2022

„Jean-François Houbigant (21. Dezember 1752 – 22. Oktober 1807) war ein französischer Parfümeur, der die zweitälteste Parfümerie Frankreichs gründete. Er eröffnete 1775 ein bescheidenes Geschäft in der Rue du Faubourg-Saint-Honoré 57 (die Nummer 19 wurde, als die Straße 1806 neu nummeriert wurde). Er wählte einen Blumenkorb, um die Vorderseite seines Ladens zu kennzeichnen, und dieses Emblem wird über die Jahre hinweg das Symbol von Houbigant bleiben.“

Jan Huygen van Linschoten - – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Jan_Huygen_van_Lins...](https://de.wikipedia.org/wiki/Jan_Huygen_van_Linschoten), zuletzt besucht 15.09.2021:

Es handelt sich um den holländischen Kaufmann, Autoren und Entdecker Jan Huyghen van Linschoten bzw. Johann Hugo Linscott (1563-1611). „1581

ging er als Sekretär des Erzbischofs von Goa. Frei Vicente da Fonseca, nach Portugiesisch-Indien, wo er sechs Jahre verbrachte. Dort beschäftigte er sich auch mit dem Handel asiatischer Produkte und förderte ihn. Durch seine Position hatte Jan Huygen Zugang zu den geheimen Unterlagen einschließlich der Seekarten der Portugiesen, die diese über ein Jahrhundert geheim gehalten hatten. Er begann unter Bruch des in ihn gesetzten Vertrauens diese Unterlagen heimlich zu kopieren.

1587 mit dem Tod seines Gönners, des Erzbischofs von Goa, während dessen Reise nach Lissabon zum Rapport beim portugiesischen König endete das Abenteuer in Indien für Jan Huygens.“ Er erfuhr einen Seebruch. Er „schrieb 1595 Jan das Buch Reys-gheschrift vande navigatien der Portugaloyers in Orienten (Reisebericht über die portugiesische Navigation im Orient). Das Werk beinhaltet eine Vielzahl von Segelrouten, nicht nur für die Strecken zwischen Portugal und Indien, sondern auch zwischen Indien, China und Japan“ und u.a. Itinerario: Voyage ofte schipvaert van Jan Huyghen van Linschoten naer Oost ofte Portugaels Indien, 1579-1592 (Reisebericht über die Fahrt des Seemanns Jan Huyghen van Linschoten nach portugiesisch Indien 1596).“Zwei seiner „Bücher (veröffentlicht 1595–96), über die Route nach Ostindien sowie über die dortigen Produkte und Erzeugnisse. [...] Zwei seiner „Bücher regten die erste holländische Ostexpedition unter Cornelis de Houtman an, die zur Gründung der Niederländisch-Ostindien-Kompanie führte und das Ende der Monopolstellung der Portugiesen im Gewürzhandel einläutete.“ Später unternahm Linschoten eine Arktis-Expedition.

Jean Ruel - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Ruel

„Jean Ruel (auch Jean Du Ruel, de la Ruelle, Rueil, Ruell, latinisiert J. Ruellius, a Ruella; * 1474 in Soissons; † 24. September 1537 in Paris) war ein französischer Humanist, Arzt und Botaniker.“

Jinko (agarwood) - Japanese Wiki Corpus; <https://www.japanese-wiki-corpus.org> › ..., zuletzt besucht 16.08.2022

João de Loureiro - gaz.wiki, zuletzt besucht 16.09.2021: João de Loureiro (1717-1791) „war ein portugiesischer Jesuiten-Missionar und Botaniker.“ Er war „Missionar in Goa, der Hauptstadt von Portugiesisch-Indien (3 Jahre)

und Macau (4 Jahre). 1742 reiste er nach Cochinchina und blieb dort 35 Jahre. Hier“ erwarb [er sich] Kenntnisse über die Eigenschaften und Verwendungen einheimischer Heilpflanzen.. 1777 reiste er nach Canton in Bengalen und kehrte vier Jahre später nach Lissabon zurück. Während dieser Zeit schenkte der Kapitän Thomas Riddel Loureiro die Bücher Systema Naturae, Genera Plantarum und Philosophia Botanica von Carl Linné“, die Loureiro stark beeinflussten. In den ersten 40 Jahren seines Aufenthalts in Vietnam hat João de Loureiro indigene Kräuterheilmittel inventarisiert. Sein hiesiger Garten enthielt 1.000 einzigartige Kräuterarten, was ihn zu einem der größten Botanikersammler des 18. Jahrhunderts macht. 1790 veröffentlichte er das von der Königlich Portugiesischen Akademie der Wissenschaften gesponserte Buch *Flora Cochinchinensis: sistens plantas in regno Cochinchina nascentes: quibus accedunt aliae observatae in Sinensi imperio, Africa orientali, Indiaeque locis variis: omnes dispositae secundum systema sexuale Linnaeanum.*“

Johann Albrecht von Mandelslo - – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Johann_Albrecht_von...](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Albrecht_von...), zuletzt besucht 21.11.2021:

Johann Albrecht von Mandelslo (1616-1644) „war ein deutscher Adeliger und Reisender, der über seine Reisen durch Persien und Indien schrieb.“

Johann Andreas Benignus Bergsträsser - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Johann_Andreas_Beni...](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Andreas_Beni...), zuletzt besucht 30.03.2022

„Johann Andreas Benignus Bergsträsser, auch Bergsträßer, (* 31. Dezember 1732 in Idstein; † 24. Dezember 1812 in Hanau) war ein deutscher Lehrer und Entomologe.“ Er war „Lehrer am Waisenhaus in Halle. 1759 ging er in die Niederlande, da er Prediger an der Gesandtschaft in Madrid werden wollte, wurde dann aber stattdessen Rektor am Lyzeum in Hanau.“

Johann Friedrich Gmelin - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Jo...](https://de.wikipedia.org/wiki/Jo...), zuletzt 16.09.2021:

Johann Friedrich Gmelin (1748-1804) war ein deutscher Mediziner und Naturwissenschaftler. Er war Medizinprofessor und Professor für Chemie, Mineralogie und Botanik. „Gmelin wirkte hauptsächlich als Autor von Lehrbüchern über Chemie, Pharmazie, Mineralogie und Botanik. Ab 1788 veröffentlichte er eine erweiterte Ausgabe von Carl von Linnés Systema

Naturae, die er als 13. Ausgabe bezeichnete.“

Johann Philipp Eysel - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Johann_Philipp_Eysel, zuletzt besucht 08.04.2022

Johann Philipp Eysel (1651-1717) war Arzt, Hochschullehrer, Schriftsteller und Botaniker.

Johann Schröder (Mediziner) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Johann_Schröder_(Me..., zuletzt besucht 16.09.2021:

Johann Schröder (1600-1664) „war ein deutscher Mediziner. Er verfasste den „Artzney-Schatz“, das wichtigste Arzneibuch des 17. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum“, das 1641 in Ulm erschien und ins Englische, Französische und Deutsche übersetzt wurde.

John Johnston - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › John_Johnston, zuletzt besuch 15.09.2021

John Johnston, Jan Jonston, Johannes Johnstonus (1603-1675) war Arzt und Universalgelehrter. Er stammte aus einer schottischen Familie, die als Calvinistin ins Exil gehen musste. Er schrieb naturwissenschaftliche und medizinische Bücher.

Joss (Chinese Statue) - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Jo..., zuletzt besucht 20.08.2022

Juan González de Mendoza - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Juan_González_de_M..., zuletzt besucht 22.01.2022

Judas Cyriacus – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Judas_Cyriacus, zuletzt besucht 08.06.2021

Kalidasa - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kalidasa, zuletzt besucht 12.03.2022

Kōdō; <https://dogedaos.com> › wiki › Kōdō, zuletzt besucht 14.02.2022

Link Geschichte von Koju in Kōdō; <https://dogedaos.com> › wiki › Kōdō, zuletzt besucht 14.02.2022

Koboku (fragrant wood) - Japanese Wiki Corpus; <https://www.japanese->

wiki-corporus.org › ..., zuletzt besucht 15.02.2022

Kreuzauffindung – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kreuzauffindung, zuletzt besucht 08.06.2021

Kyukyodo - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › K..., zuletzt besucht 15.02.2022

Ladanum – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Ladanum, zuletzt besucht 15.05.2021

Les Voyages Adventureux de Fernand Mendez Pinto/Chap. 18.; <https://fr.wikisource.org> › wiki › C..., zuletzt besucht 25.01.2022

Les Voyages Adventureux de Fernand Mendez Pinto/Chap. 13.

<https://fr.wikisource.org> › wiki › C... zuletzt besucht 27.05.2022

Ludovico de Varthema – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Ludovico_de_Varthema, zuletzt besucht 19.01.2022

Luís de Camões – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Luís_de_Camões

Luís Vaz de Camões [...] (auch Luiz Vaz de Camões; * 1524 oder 1525 vermutlich

in Coimbra oder Lissabon; † 10. Juni 1579 oder 1580 in Lissabon) gilt als einer der bedeutendsten Dichter Portugals und der portugiesischen Sprache. Sein Epos Die Lusiaden ist ein maßgebendes Werk der Renaissance. Außerdem gehört Camões zu den herausragenden Lyrikern Europas. Als Dramatiker im Portugal der Renaissance und des 16. Jahrhunderts steht er neben Gil Vicente, António Ribeiro und Antó nio Ferreira. Camões wird als Nationaldichter Portugals verehrt. Sein Todestag, der 10. Juni, ist portugiesischer Nationalfeiertag. [...] 1553 reiste er auf einem Schiff nach Goa und wurde gleich nach seiner Ankunft wegen Schulden ins Gefängnis geworfen. Wieder entlassen, nahm er an einer Schlacht an der Malabarküste teil. Am Ende seiner Strafzeit hatte er es in Macau bis zum Führungsoffizier gebracht. Camões wurden außerdem Unterschlagungen vorgeworfen und er reiste, um sich zu rechtfertigen, zum Gericht nach Goa. In dieser Phase seines Lebens begann Camões mit den

Arbeiten an seinem Hauptwerk, Os Lusíadas. Auf der Rückreise von Goa nach Macao erlitt er am Mekong Schiffbruch, bei dem er jedoch das Manuskript seines Epos retten konnte."

Machilus nanmu - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Machilus_nanmu](https://de.wikipedia.org/wiki/Machilus_nanmu), zuletzt besucht 20.08.2022

Marco Polo – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Marco_Polo](https://de.wikipedia.org/wiki/Marco_Polo), zuletzt besucht 08.05.2021

Martim Afonso de Sousa – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Martim_Afonso_de_S...](https://de.wikipedia.org/wiki/Martim_Afonso_de_Sousa), zuletzt besucht 16.07.2021

„Martim Afonso de Sousa (* um 1500 in Vila Viçosa, Portugal; † 21. Juli 1564 oder 1571 in Lissabon war ein portugiesischer Seefahrer, Kolonisator und Gouverneur von Brasilien und den Besitzungen in Indien.“

Michel Adanson - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Michel_Adanson](https://de.wikipedia.org/wiki/Michel_Adanson), zuletzt besucht 23.11.2022

„Michel Adanson (* 7. April 1727 in Aix-en-Provence; † 3. August 1806 in Paris) war ein französischer Botaniker, Ethnologe und Naturforscher. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Adans.““

Michael Ettmüller - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Michael_Ettmüller](https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Ettmüller), zuletzt besucht 15.09.2021:

Michael Ettmüller (1644-1683) „war ein deutscher Mediziner, Chirurg und Botaniker.“

Moschus – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Moschus](https://de.wikipedia.org/wiki/Moschus), zuletzt besucht 14.05.2021

Muskatnussbaum – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Muskatnussbaum](https://de.wikipedia.org/wiki/Muskatnussbaum), zuletzt besucht 15.05.2021

Nerola – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Nerola](https://de.wikipedia.org/wiki/Nerola), zuletzt besucht 11.06.2021

Nguyễn Hoàng - Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › N...](https://en.wikipedia.org/wiki/Nguyen_Hoang), zuletzt besucht 03.02.2022

Nguyễn Hoàng – Wikipedia tiếng Việt; <https://vi.wikipedia.org> › wiki › N..., zuletzt besucht 03.02.2022

Niccolo di Conti – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Niccolo_di_Conti, zuletzt besucht 03.05.2022

Niccolò di Conti (auch Nicolo de' Conti, Niccolo da Conti, dei Conti; * ca. 1395; † 1469) war ein venezianischer Kaufmann und Entdeckungsreisender. [...] Niccolo di Conti reiste zunächst durch die Wüste nach Bagdad, dann per Schiff auf dem Tigris nach Basra. Über den Persischen Golf führte sein Weg nach Persien und Indien. Von Cambay aus bereiste er die Westküste nach Pacamuria. Er querte den indischen Subkontinent und besuchte Vijavanagar (Hauptstadt des Dekkan bis 1556). An der Ostküste stattete er dem Grab des Heiligen Thomas in Mylapore seinen Besuch ab. Über Burma und Bengalen ging es nach Pedir (Nord-Sumatra), wo er für ein Jahr blieb (um 1421). Danach ging es nach Java, von dort nach Champa (Vietnam). Die Rückreise erfolgte über Calicut, Cambay, Aden, Berbera, Jiddah, den Sinai und Kairo.“

<https://en.wikipedia.org> › wiki › Ni..., zuletzt besucht 21.11.2021: „Nicholas Myrepsos (oder Nicolaus Myrepsus, griechisch Νικόλαος Μυρεψός - er lebte um 240-1280) - war ein byzantinischer Arzt, der hauptsächlich für sein Kompendium über medizinische Wissenschaften bekannt ist.“ Das Buch heißt Dynameron.

Nicolas Lémery - – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Nicolas_Lémery, zuletzt besucht 15.09.2021:

Nicolas Lémery (1645-1715) „war ein französischer Chemiker und Mediziner. Er war Autor mehrerer Lehrbücher und Lexika der Chemie und gehörte zu den ersten Chemikern, die das Metall Antimon sowie die Chemie der Säuren und Basen wissenschaftlich darstellten.“

Nippon Kodo - wikididi.com; <https://no.wikididi.com> › 186930-..., zuletzt besucht 20.08.2022

Oreibasios – Wikipedia; de.wikipedia.org › wiki › Oreibasios, zuletzt besucht 18.03.2021

Oscar Bloch - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Oscar_Bloch, zuletzt besucht 23.01.2022

Parfüm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Parfüm, zuletzt besucht 13.06.2022

Paul Ammann - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Paul_Ammann, zuletzt besucht 28.10.2022

„Paul Ammann (* 31. August 1634 in Breslau; † 4. Februar 1691 in Leipzig) war ein deutscher Mediziner und Botaniker.“

Paulos von Aigina - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Paulos_von_Aigina, zuletzt besucht 20.09.2021:

„Paulos von Aigina, auch Paulos von Aegina und latinisiert Paulus Aegineta (bl. 1. Hälfte des 7. Jahrhunderts; vermutet wird 625–690), war ein (früh)byzantinischer Arzt. Er stammte von der Insel Aigina und lebte um 640 in Alexandria.“

Paulus von Ägina - Mittelalter-Lexikon; <https://www.mittelalter-lexikon.de> › wiki › Paulus_von..., zuletzt besucht 20.09.2021:

„Paulus von Ägina (grch. Paulos Aiginetes; 625 - 690). Byzantinischer Arzt und Chirurg, Verfasser eines siebenbändigen Kompendiums der Medizin, das von christl. und arab. Lehrern und Ärzten gleichermaßen geschätzt wurde.“

Pedro de Faria – Wikipédia, a enciclopédia livre; <https://pt.wikipedia.org> › wiki › Pe..., zuletzt besucht 22.11.2022

„Pedro de Faria oder Pero de Faria war ein portugiesischer Kolonialverwalter, Generalkapitän von Malakka.“

Pestessig – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Pestessig, zuletzt besucht 18.05.2021

Phäohyphomykose - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Phäohyphomykose, zuletzt besucht 08.06.2022

Pierre Pomet - – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Pierre_Pomet,

zuletzt besucht 12.09.2021: Pierre Pomet (1658-1699) „war ein französischer Pharmazeut. Er war der Apotheker von Ludwig XIV.“

Pierre Sonnerat - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Pierre_Sonnerat](https://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Sonnerat), zuletzt besucht 24.11.2022

„Pierre Sonnerat (* 18. August 1748 in Lyon; † 31. März 1814 in Paris) war ein französischer Naturwissenschaftler und Entdecker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Sonn.““

Pomander - Wikipedia - Enzyklopädie; [https://at.wikipedia.com › wiki › Pomander](https://at.wikipedia.com/wiki/Pomander), zuletzt besucht 18.05.2021

Pomme de senteur — Wikipédia; [https://fr.wikipedia.org › wiki › Po...](https://fr.wikipedia.org/wiki/Pomme_de_senteur), zuletzt besucht 19.05.2021

Wikipedia übersetzt automatisch pomme de senteur mit süßer Apfel und pomme d'ambre mit Bernsteinapfel. Ein Calembour!

Priesterkönig Johannes - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Priesterk%C3%B6nig_Johannes](https://de.wikipedia.org/wiki/Priesterk%C3%B6nig_Johannes), zuletzt besucht 05.03.2022

Rembert Dodoens - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Rembert_Dodoens](https://de.wikipedia.org/wiki/Rembert_Dodoens), zuletzt besucht 09.08.2022:

Rembert Dodoens, latinisiert Rembertus Dodonaeus, eigentlich Rembert van Joenckema (* 29. Juni 1516/17 in Mechelen; † 10. März 1585 in Leiden), war ein flämischer Botaniker und Arzt, Professor der Medizin in Leiden sowie Verfasser eines umfangreichen Kräuterbuchs. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet ´Dodoens´.“

Saadi - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Saadi](https://de.wikipedia.org/wiki/Saadi), zuletzt besucht 17.02.2022

Sachet - Wikipedia; [en.wikipedia.org › wiki › Sachet](https://en.wikipedia.org/wiki/Sachet), zuletzt besucht 17.05.2021

Safran – Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Safran](https://de.wikipedia.org/wiki/Safran), zuletzt besucht 14.05.2021

Sakralisierung des toten Leibs: Ein Vergleich zwischen ... <http://mediaewiki>.

de › wiki › Sakralisierung_des_toten_...25.02.2016, zuletzt besucht 03.05.2021

Schlacht an der Milvischen Brücke – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Schlacht_an_der_Milv..., zuletzt besucht 08.06.2021

Shah Jahan - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Shah_Jahan, zuletzt besucht 27.10.2022

Shihabuddin Muhammad Shah Jahan bzw. Shah Jahan I. (1592-1666) war „der fünfte Mogulherrscher nach Babur, dem Gründer des Mogulreichs und dessen Nachfolgern Humayun, Akbar I. und Jahangir. Er ist als Bauherr des Taj Mahal bekannt, das er als Mausoleum für seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal erbauen ließ.“

Shah Jalal - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › S... Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 27.10.2022

„Jalāl Mujarrad Kunyā'ī [...], allgemein bekannt als Shah Jalal, war eine gefeierte Sufi-Figur von Bengalen. Sein Name wird oft mit der Eroberung von Sylhet und der Verbreitung des Islam in der Region in Verbindung gebracht, Teil einer langen Geschichte der Interaktionen zwischen dem Nahen Osten, Turkestan und Südasien. [...] Verschiedene Komplexe und religiöse Stätten wurden nach ihm benannt, darunter der größte Flughafen in Bangladesh, der Hazrat Shajalal International Airport.“

Simeon Seth - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › Si..., zuletzt besucht 06.01.2022:

Der aus Antiochia stammende Symeon Seth Σήθ bzw. Sethi Σήθι (c. 1035 – c. 1110) „war ein byzantinischer Wissenschaftler, Übersetzer und Beamter unter Kaiser Michael VII. Doukas. Er soll Jude gewesen sein, aber es gibt keine Beweise dafür. [...] Er schrieb vier Originalwerke auf Griechisch und übersetzte eines aus dem Arabischen.“

Sir Hans Sloane (1660–1735): his life and legacy - PMC - NCBI; <https://www.ncbi.nlm.nih.gov> › pmc, zuletzt besucht 23.11.2022

Es handelt sich wahrscheinlich um den Arzt und Botaniker Sir Hans Sloane (1660-1735). Er war u.a. Chirurg der westindischen Flotte, Sammler von

Pflanzen und Erfinder der Milkschokolade. „Sloane trat die Nachfolge von Sir Isaac Newton als Präsident der Royal Society an, eine Position, die er von 1727 bis 1741 innehatte. Er ist die einzige Person, die jemals sowohl dieses Amt als auch die Präsidentschaft des Royal College of Physicians bekleidet hat, eine Leistung, die unwahrscheinlich ist wiederholt werden.“

Styrax (Räucherwerk) – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Styrax_(Räucherwerk), zuletzt besucht 15.05.2021

Sushruta Samhita - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › S..., zuletzt besucht 15.03.2022

Svayamvara - Wikipedia; <https://en.wikipedia.org> › wiki › S..., zuletzt besucht 12.11.2021

Terpene - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Terpene, zuletzt besucht 08.06.2022

the_book_of_the_thousand_nights_and_a_night_vol_vi ... brian.carnell.com › wiki › the_boo..., zuletzt besucht 11.04.2021

The book of the thousand nights and a night. A Plain and Literal Translation of the Arabian Nights Entertainments Translated and Annotated by Richard F. Burton Volume six. Privately Printed By The Burton Club.Übersetzt aus dem Englischen.

The Travels of Marco Polo/Book 3/Chapter 5 - Wikisource, the ... en.wikisource.org › wiki › Chapter..., zuletzt besucht 11.05.2021

tombac — Wiktionnaire; fr.wiktionary.org › wiki › tombac, zuletzt besucht 13.05.2022

Tomé Pires - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Tomé_Pires, zuletzt besucht 20.11.2021: „Tomé Pires, oft auch Tomé de Pires, (* um 1468 in Lissabon, Portugal; † um 1540 in Sampitay, Provinz Jiangsu, China) war ein portugiesischer Apotheker und Pharmakologe, Diplomat und Schriftsteller. Er war der erste europäische Botschafter am chinesischen Kaiserhof. Mit seinem einzigen Buch schuf er ein Werk, das das erste literarische über den Fernen Osten eines Portugiesen war und eines der ersten eines Europäers mit Beschreibungen der Molukken- und

Gewürzinseln.“ Das Buch heißt Suma Orientalis. [...] Tomé Pires „ gilt auch bis heute als offizieller Präger des Begriffes „Cochinchina“, von Cauchy China, dass er wohl um 1515 aus seinem Aufenthalt in Malacca von Malaien gehört hatte und in sein Buch einfließen ließ. Damit war die Region des heutigen Vietnam und Teilen von Kambodscha gemeint. Der Begriff wurde weltweit bis ins 20. Jahrhundert für die Region verwendet. Als Timor bezeichnete in seinem Werk damals Pires die gesamten Inseln und Archipele, die östlich von Java lagen, in der Landessprache der Einheimischen, da Timur Osten heißt. Die Inseln werden heute als Kleine Sundainseln und Molukken bezeichnet. Letztere auch Gewürzinseln. Timor ist der Name der größten Insel der Kleinen Sundainseln.“

Versuch von denen Krankheiten, welche aus der ... [de.wikisource.org › wiki › Versuch_von_denen_Krank...](https://de.wikisource.org/wiki/Versuch_von_denen_Krank...), zuletzt besucht 01.08.2022

S. A. D. Tissot der Arzneigelehrtheit Doktor Versuch von denen Krankheiten, welche aus der Selbstbeflekung entstehen. Aus dem Lateinischen übersezt. Propriis extinctum viure criminibus. C. Gallus.Frankfurt und Leipzig, In der Fleischerischen Buchhandlung 1760.

Vincent Voiture - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Vincent_Voiture](https://de.wikipedia.org/wiki/Vincent_Voiture), zuletzt besucht 24.01.2022

Vincent Voiture – Wikipedia; [https://en.wikipedia.org › wiki › Vi...](https://en.wikipedia.org/wiki/Vi...), zuletzt besucht 24.01.2022

Wilhelm Gesenius - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Wilhelm_Gesenius](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Gesenius), zuletzt besucht 03.02.2022

„Heinrich Friedrich Wilhelm Gesenius (1786 - 1842) war ein deutscher Theologe, Gelehrter der Kulturen und Geschichte des Nahen Ostens und einer der bedeutendsten Gelehrten und Erforscher der semitischen Sprachen, besonders des Hebräischen.“

William Dampier - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › William_Dampier](https://de.wikipedia.org/wiki/William_Dampier), zuletzt besucht 16.06.2021: Es handelt sich um den britischen Freibeuter, dreimaligen Weltumsegler, Entdecker und Geographen William Dampier (1651-1715). Dampier nahm 1673 am dritten Seekrieg zwischen England und den Niederlanden teil.“ Er nahm teil an drei Weltumseglungen,

sowohl als Pirat als auch im Auftrag, und segelte u.a. im Pazifik, nach Südamerika, im Südchinesischen Meer. Besuchte die Philippinen, erforschte Neuholland (Australien und Neuguinea), hielt sich auf Sumatra, in Vietnam, auf Malakka, in Malaysia und Westindien auf. Er forschte bei seinen Reisen als Geograph und „veröffentlichte seine Erlebnisse 1697 unter dem Titel Neue Reise um die Welt (A New Voyage around the World)“ mit der Ergänzung A Supplement of the New Voyage. Auf einer Kapernfahrt von Dampier ließ sich der schottische Seemann Alexander Selkirk auf der unbewohnten pazifischen Insel Mas a Tierra im Juan-Fernández-Archipel [heute zu Chile gehörig] aussetzen. Das regte zum Roman Robinson Crusoe an. 1966 wurde die Insel Mas a Tierra in die Isla Robinson Crusoe umbenannt. Einerseits wurde Dampier „in England vor Gericht wegen Grausamkeit gegenüber der Besatzung und Trunkenheit auf der Fahrt angeklagt und schuldig gesprochen.“ Andererseits sind zwei Meerengen vor Neuguinea, der dritthöchste Berg Neuseelands, der Dampier-Archipel, die Stadt Dampier in Nordwestaustralien sowie ein Asteroid nach ihm benannt.

William Roxburgh - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › William_Roxburgh](https://de.wikipedia.org/wiki/William_Roxburgh), zuletzt besucht 27.11.2021:

William Roxburgh (1751-1815) „war ein schottischer Arzt und Botaniker. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Roxb.““ Er „wurde mit 17 Jahren Schiffsarzt auf einem Schiff der East India Company. Er absolvierte in dieser Stellung bis zu seinem 21. Lebensjahr zwei Reisen in den Osten. Auch studierte er unter John Hope (1725–1786) Botanik in Edinburgh. Nachdem er 1776 als assistierender Schiffsarzt in Dienst des Madras Medical Service getreten war, stieg er 1780 dort zum Schiffsarzt auf. [...] Nachdem er eine Stelle in Madras aufgenommen hatte, widmete er seine Aufmerksamkeit der Botanik. Die East India Company erkannte sein botanisches Wissen und machte ihn 1781 zum Aufseher im Samalkot Garden in den Northern Circars (heute Andhra Pradesh). Hier führte er einige landwirtschaftliche Botanik-Experimente durch und stellte einheimische Künstler ein, um die Pflanzen zu zeichnen. 1790 hatte er so bereits 700 Illustrationen. Er wurde Nachfolger Patrick Russells (1726–1805) als Naturforscher in der Regierung von Madras. Durch seine Fortschritte machte er sich schnell einen Namen, so dass ihn bald die bengalische Regierung einlud, Leiter des 1787 gegründeten Calcutta Botanical Gardens

von Colonel Robert Kyd zu werden. 1793 löste er Colonel Robert Kyd als Aufseher ab und brachte 1814 einen Katalog des Gartens unter dem Namen Hortus Bengalensis heraus.“

Yongle - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Yongle>, zuletzt besucht 27.10.2022

„Yongle (chinesisch 永樂/ 永乐, Pinyin Yǒnglè, W.-G. Yung-lo; * 2. Mai 1360 in Nanjing; † 12. August 1424 in Yumuchuan, Innere Mongolei) war der dritte Kaiser der chinesischen Ming-Dynastie und regierte von 17. Juli 1402 bis zu seinem Tod 1424 das Kaiserreich.“

Yuhanna ibn Masawaih – Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Yuhanna_ibn_Masawaih, zuletzt besucht 14.05.2021

Zheng He - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Zheng_He, zuletzt besucht 17.10.2022

„Zheng He (chinesisch 鄭和 / 郑和, Pinyin Zhèng Hé, W.-G. Cheng Ho, Pèh-ōe-jī Tēnn Hô; * 1371 in Kunming in der Provinz Yunnan; † 1433 oder 1435) war ein chinesischer Admiral. Sein Geburtsname war Mǎ Sānbǎo [...], sein muslimischer Name Haddschī Mahmūd Schams. [...] Zheng He unternahm mit großen Flotten zwischen 1405 und 1433 sieben große Expeditionen in den Pazifik und in den Indischen Ozean. Dabei bekämpfte er nicht nur erfolgreich die Piraterie, sondern erforschte auch die Meere bis nach Arabien und Ostafrika. Seine Dschunken sollen dabei mehr als 50.000 km zurückgelegt haben.“

Zistrosen – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Zistrosen>, zuletzt besucht 15.05.2021

1.13.e. Quellenverzeichnis Sindbad der Seefahrer

Sindbad der Seefahrer | Wissen - Frankfurter Rundschau; <https://www.fr.de/wissen/01.08.2008>, zuletzt besucht 08.04.2021

the_book_of_the_thousand_nights_and_a_night_vol_vi_brian.carnell.com/wiki/the_boo..., zuletzt besucht 11.04.2021

The book of the thousand nights and a night. A Plain and Literal Translation

of the Arabian Nights Entertainments Translated and Annotated by Richard F. Burton Volume six. Privately Printed By The Burton Club.

Edition Zulu-Ebooks.com; <https://zulu-ebooks.com> › *maerchen-sagen* › pdf, zuletzt besucht 19.03.2022

Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen.

1.13.f. Quellenverzeichnis full text of

Full text of "Anmerkungen zu den Kinder- u. hausmärchen der ..., zuletzt besucht 03.02.2022

Anmerkungen zu den Kinder- u. Hausmärchen der Brüder Grimm neu bearbeitet von Johannes Bolte und Georg Polivka dritter Band (NR. 121—225) Leipzig Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung G. M. B. H. 1918.

Full text of "Archiv Fuer Die Geschichte Der ... <https://archive.org> › stream, zuletzt besucht 05.03,2022

Full text of "Archiv Fuer Die Geschichte Der Naturwissenschaften Vol 6yr 1913"

Archiv für die Geschichte der Naturwissenschaft und Technik mit Unterstützung der Berliner Gesellschaft für Geschichte der Naturwissenschaften und Medizin 6. Band Festschrift für Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Karl Sudhoff, Leipzig zur Feier seines sechzigsten Geburtstages gewidmet von Freunden, Verehrern und Schülern mit 1 Bildnis, 4Abbildungen im Text und 1 Tafel Leipzig Verlag von C.W. Vogel 1913

Full text of "Dictionnaire analytique et raisonné des articles ... archive.org › stream, zuletzt besucht 26.01.2022

Full text of "Dictionnaire analytique et raisonné des articles indigènes et exotiques, drogueries, épicerie, peintures, teintures, liquides, etc, ou, Connaissance des marchandises. Tome cinquième"

Par J.-B. ROUSSEL, Aîné Ancien professeur à l'École de Commerce de Bordeaux.

PARIS LIBRAIRIE INTERNATIONALE 24 , RUE HAUTEFEUILLE. 1859.

Full text of "Die Aetherischen Oele Band 1 (1928) - The Volatile Oils", zuletzt besucht 11.11.2022

Die ätherischen Oele von E. Gildemeister und Fr. Hoffmann, dritte Auflage von E. Gildemeister. Bearbeitet im Auftrage der Schimmel & Co. Aktiengesellschaft, Miltitz bei Leipzig, Erster Band. Mit zwei Karten und zahlreichen Abbildungen. Verlag der Schimmel & Co. Aktiengesellschaft Miltitz bei Leipzig. (Für den Buchhandel: L. Staackmann, Leipzig) 1928. Bezug: Lieblein, Handel und Schifffahrt auf dem Roten Meere in alten Zeiten. Christiania 1886

Full text of "Die Aromata in ihrer Bedeutung für Religion, Sitten, Gebräuche, Handel und Geographie des Alterthums" archive.org › stream, zuletzt besucht 10.06.2021

Die Aromata in ihrer Bedeutung für Religion, Sitten, Gebräuche, Handel und Geographie des Alterthums bis zu den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung. Von Reinhold Sigismund Dr. med. Leipzig. C. F. Winter'sche Verlagshandlung. 1884.

Full text of „Die sagen vom lebensbaum und lebenswasser; altorientalische mythen“; <https://archive.org> › stream, zuletzt besucht 06.06.2021

Die Sagen vom Lebensbaum und Lebenswasser. Altorientalische Mythen von August Wünsche Leipzig Verlag von Eduard Pfeiffer 1905, unter Bezug auf die Chronik Ly myreur des histours von Jean des Preis dit d' Outremeuse I, p. 416 — 424, zum ersten mal 1864 von Ad. Borgnet veröffentlicht.

Full text of "Germania: Vierteljahresschrift für deutsche Alterthumskunde...", zuletzt besucht 28.05.2021

Germania. Vierteljahresschrift für deutsche Alterthumskunde. Begründet von Franz Pfeiffer. Herausgegeben von Karl Bartsch. Neunundzwanzigster Jahrgang, neue Reihe siebzehnter Jahrgang. Wien. Verlag von Carl Oebold's Sohn. 1884. Zur Legende von der Königin von Saba oder der Sibylla und dem Kreuzholze.

Full text of „Geschichte des Levantehandels im Mittelalter“; <https://archive.org>.

org › stream, zuletzt besucht 05.03.2022

Geschichte des Levantehandels im Mittelalter von Dr. Wilhelm Heyd
EOberbibliothekar an der k. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart. Erster Band.
Stuttgart. Verlag der J.G. Cotta'schen Buchhandlung. 1879.

Full text of "Japans auswärtiger Handel von 1542 bis 1854", zuletzt besucht
26.01.2022

MÜNCHENER Volkswirtschaftliche Studien.HERAUSGEGEBEN VON LUJO
BRENTANO und WALTHER LOTZ.ZEHNTES STÜCK: Japans auswärtiger
Handel Von 1543 bis 1854. Bearbeitet nach Quellenberichten VON Dr.
OSCAR MÜNSTERBERG.STUTTGART 1896. VERLAG DER J. G. OOTTA'SCHEN
BUCHHAHDLUNG NACHFOLGER.

Full text of „Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde“; <https://archive.org>
› stream, zuletzt besucht 24.05.2021

Lehrbuch der gesamten Pflanzenkunde von Dr. Moritz Seubert,
Grossherzoglich badischem Hofrath und Ritter des Ordens Vom Zähringer
Löwen, Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe, Mitglied der
Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher u. s. w. Vierte
Vermehrte und Verbesserte Anlage. Mit Vielen in den Text eingedruckten
Holzschnitten, Leipzig & Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagshandlung,
1866.

Full text of "Monographie der Mistel" - Internet Archive; archive.org ›
stream, zuletzt besucht 24.05.2021

Monographie der Mistel von Dr. Karl Freiherr von Tubeuf Ord. Professor an
der Universität München unter Beteiligung von Dr. Gustav Neckel orf.
Professor an der Universität Berlin und Professor Dr. Heinrich Marzell mit 5
beigehefteten lithographischen Karten und mit 35 Tafeln sowie 181 Figuren
im Text München und Berlin 1923 Druck und Verlag von R. Oldenbourg.

Full text of "Pharmakognosie des Pflanzenreiches" - Internet ...
<https://archive.org> › stream, zuletzt besucht 26.01.2022

PHARMAKOGNOSIE DES PFLANZENREICHES VON F. A. FLECKIGER. ZWEITE

AUFLAGE, ERSTE LIEFERUNG. BERLIN. VERLAG VON RUDOLF GAERTNER. 1881.

Full text of "Pharmakognosie des Pflanzenreiches"; [archive.org › stream](https://archive.org/stream/), zuletzt besucht 31.05.2022

Pharmakognosie des Pflanzenreiches von A. Fleckinger, Zweite Auflage, Erste Lieferung. Berlin. Verlag von Rudolf Gaertner. 1881.

Full text of "The abridged version of "The book of simple drugs" of ... [https://archive.org › stream › b313...](https://archive.org/stream/b313...), zuletzt besucht 05.08.2022

Full text of "The abridged version of "The book of simple drugs" of Ahmad ibn Muhammad al-Ghâfiqî"

THE FACULTY OF MEDICINE PUBLICATION No. 4 THE ABRIDGED VERSION OF "THE BOOK OF SIMPLE DRUGS" OF AHMAD IBN MUHAMMAD AL-GHAFIQI BY GREGORIUS ABU'L-FARAG (BARHEBRAEUS) Edited from the only two known Manuscripts with an English Translation, Commentary and Indexes BY V M. MEYERHOF, M.D., Ph.D. Hon. Causa AND G. P. SOBHAY BEY, M.D., Cli.M. Vol I. Fasc. IV: Letters HA and WAW CAIRO Government Press, Bulaq 1940

Full text of "The itinerary of Ludovico di ... - Internet Archive; [https://archive.org › stream › High...](https://archive.org/stream/High...), zuletzt besucht 20.01.2022

1.13. g. Quellenverzeichnis andere Quellen aus dem Internet

A árvore mais cara do mundo

<https://www.mundogump.com.br> › ..., zuletzt besucht 27.07.2022

About | Nippon Kodo; <https://www.nipponkodo.com> › ab..., zuletzt besucht 21.08.2022

Abraham und die Kaaba in – Geschichte-Wissen; <https://geschichte-wissen.de> › blog › abraham-und-die-...02.03.2011, zuletzt besucht 13.04.2021, aus dem Englischen übersetzt.

A complete history of drugs – Wikimedia Commons; [upload.wikimedia.org › wikipedia › A_complete_history_...](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/A_complete_history_...), zuletzt besucht 10.04.2022

A complete history of drugs written in French by Monsieur Pomet chief druggist to the late french king Lewis XIV. To which is added what is farther observable on the same Subject, from Mess. Lemery and Tournel'Ort, divided into three classes, vegetable, animal and mineral; With their use in physic, chemistry, pharmacy, and several other arts. ... A work of very great use and curiosity. Done into English from the originals. The fourth edition, carefull corrected, with large Additions. London. Printed by J. and J. Bonwicke, S. Birt, W. Parker, C. Hitch and E. Wicksteed: MDCCXLVIII.

Adelung, Johann Christoph: Versuch eines vollständigen ...
<https://www.digitale-sammlungen.de> › bsb10523232, zuletzt besucht 08.03.2022

Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuches Der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der oberdeutschen. Erster Teil, von A-E. Dem noch beygefügt ist des Herrn M. Fulda Preisschrift über die beyden deutschen Haupt-Dialecte. Leipzig, verlegts Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1774.

Adelung, Johann Christoph - Digitale Sammlungen; <https://www.digitale-sammlungen.de> › bsb10523234, zuletzt besucht 08.03.2022

Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuches Der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der oberdeutschen. Dritter Theil, von L-Sch. Leipzig, verlegts Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1777.

Adlerholz - arte - TV-Programm - ARD; <https://programm.ard.de> › arte › eid_287248451022398, zuletzt besucht 21.10.2022

Adlerholz / Aloeholz räuchern - RäucherGuru.info; <https://www.raeucher-guru.info> › hoelzer-rinden-wurzeln, zuletzt besucht 14.09.2021

Adlerholz - Aquillaria malaccensis - Purusha Blog; <https://purusha-versand.de> › blog › adlerholz-aquillaria-..., zuletzt besucht 31.01.2022

Adlerholz GeschichteEtymologie; <https://hmongwiki.de/wiki/Aloes>, zuletzt besucht 01.02.2022

Adlerholz: Jäger des verlorenen Schatzes - DER SPIEGEL; <https://www.spiegel.de/Wissenschaft/Natur>, zuletzt besucht 24.08.2022

Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann; <https://aromapraxis.de/oele-lexikon/adlerholz-oud-aqu...>, zuletzt besucht 07.06.2022

Adlerholz / Oud Attar Aquilaria malaccensis | Santalum ...
<https://shop.feeling.at/Produkte>, zuletzt besucht 07.06.2022

Adlerholz - Räucherpflanze und Anwendung - Satureja ; <https://www.satureja.com/adlerholz-raeucherpflanze-und...>, zuletzt besucht 03.02.2022

Adlerholz Räucherstäbchen Siam Jinko シヤム沈香 - Sunday ...
<https://www.sunday.de/Incense/Yamada-Matsu>, zuletzt besucht 31.01.2022

Adlerholz: Wettlauf zwischen Aufforsten und Aussterben; <https://www.fz-juelich.de/16-05-11adlerholz>, zuletzt besucht 25.08.2022

Adlerholzbaum - Biologie; www.biologie-seite.de/Biologie/Adlerholzbaum, zuletzt besucht 04.02.2022

Adlerholzbaum - Chemie.de; <https://www.chemie.de/lexikon/Adlerholzbaum>, zuletzt besucht 31.01.2022

Ätherische Öle - alles ausführlich erklärt - Kräuterkontor; https://kraeuterkontor.de/Lexikon_Wissenswertes, zuletzt besucht 25.07.2022

Agalloch - Encyclopaedia Metallum: The Metal Archives; <https://www.metal-archives.com/bands/Agalloch/305>, zuletzt besucht 24.02.2019

Agalokhon (Dioscoride) — PlantUse Français; [uses.plantnet-project.org/Agalokhon_\(Dioscoride\)](https://uses.plantnet-project.org/Agalokhon_(Dioscoride)), zuletzt besucht 31.03.2020

Agarholz Parfums - Fragrantica.de; <https://www.fragrantica.de> › Duftnoten › Agarholz-114, zuletzt besucht 24.02.2022

Agarwood by Steve Wong on Beatsource; <https://www.beatsource.com> › release, zuletzt besucht 06.11.2022

Agarwood: Diseases, Applications and History - UK Essays; <https://www.ukessays.com> › biology, zuletzt besucht 10.6.2020

UKEssays. (November 2018). Agarwood: Diseases, Applications and History. Retrieved from <https://www.ukessays.com/essays/biology/agarwood-diseases-applications-history-7804.php?vref=1>;

Agarwood Essential Oil; <https://herbshealthhappiness.com> › ..., zuletzt besucht 05.02.2022

AGARWOOD FUNGI INOCULATION – Welcome to Lao Agar ... www.laoagar.com › fungal-treatment, zuletzt besucht 09.06.2022

Agarwood Incense – Interesting Information; <https://www.pure-incense.com> › ag..., zuletzt besucht 14.06.2022

agarwood in tagalog – AndrewAndrewAndrew; ndrewandrewandrew.com › ..., zuletzt besucht 27.08.2022

agarwood in urdu - Sam Ho Engineering; www.samho.com.sg › e34977-agar..., zuletzt besucht 17.03.2022

Agarwood/Oud in Islam; <https://hgagarwood.com> › blog › a..., zuletzt besucht 17.03.2020

agarwood tree in cebuano; umccc.org.au › ..., zuletzt besucht 23.08.2022

A Letter of Fr. A. de Andrada, S.J. (Tibet, Aug. 29th, 1627), and of Fr ... <http://210.212.232.211> › jspui › bitstream,, zuletzt besucht 10.11.2022

Article No. 6. A Letter of A. De Andrada S.J. (Tibet, Aug. 29th. 1627, and of Fr. Caspar Diaz. S.J. (Annam 1627) S. 83-84

Alles dufte! Zur Geschichte der Parfümkugel :: Portal ... <https://www.portal-kunstgeschichte.de> › meldung › alles..., zuletzt besucht 19.05.2021

Alles über Adlerholz. Adlerholz und seine Geschichte. Über;; Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch

<https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 15.06.2022

Oud/ Adlerholz Typ A aus Vietnam – hoch aromatisch

Alles über Oud | MLife - Marionnaud; <https://www.marionnaud.at> › ... › Inspiration, zuletzt besucht 27.07.2022

Alles was Sie über Oud-Düfte wissen sollten | Playboy; <https://www.playboy.de> › lifestyle › kultur › mode-stil › a..., zuletzt besucht 02.06.2022

Aloebaum (Adlerbaum): Wo er wächst, vor allem die Pflege ...

de.public-welfare.com › 4301763-aloe-tree-eagle-tree-..., zuletzt besucht 28.06.2022

Aloeholz (Adlerholz) | ANANDAM RÄUCHERWERK; <https://blog.anandam.de> › 2010/08/28 › aloeholz-adler., zuletzt besucht 26.08.2022

Aloeholz - Zeno.org; <http://www.zeno.org> › Meyers-1905 › Aloeholz, zuletzt besucht 19.02.2022

Aloëholz - Zeno.org; www.zeno.org › Pierer-1857 › Aloëholz, zuletzt besucht 09.02.2022

Aloeswood & Koh-doh - baieido-incense; <https://www.baieido-usa.com> › alo..., zuletzt besucht 17.08.2022

Agarwood, Aloeswood und Oud – Jin-koh

Al-Oud und die altorientalische Musiktherapie - Papyrus ... <http://papyrus-magazin.de> › geschichte › al-oud-und-di..., zuletzt besucht 09.02.2022

amarakośa - manuṣyavarga III Vers 22c - 41 (Körperpflege ... <http://www.payer.de> › amarakosa4, zuletzt besucht 04.05.2022

Amarasiṃha <6./8. Jhdt. n. Chr.>Nāmaliṅgānuśāsana (Amarakośa)/ übersetzt von Alois Payer <1944> . - - 2. Dvitiīyaṃ kāṇdam. - - 12. manuṣyavargaḥ III. (Über Menschen.) 3. Vers 22c – 41. (Körperpflege, Schlafzimmereinrichtung).

Fassung vom 2011-03-10. - <http://www.payer.de/amarakosa4/amara212c.htm>

Aquilaria Lam. - WFO Plant List | World Flora Online; <https://wfo-about.rbge.info> › taxon, zuletzt besucht 01.12.2021

Aquilaria malaccensis Agar Wood, Eaglewood, Indian ... pfaf.org › user › Plant, zuletzt besucht 30.03.2022

Aquilaria malaccensis Lam. - GBIF; <https://www.gbif.org> › species, zuletzt besucht 02.06.2022

Aquilaria - Naturalis Institutional Repository; <https://repository.naturalis.nl> › pub › BLUM1964..., zuletzt besucht 27.11.2021:

„Notes on some Asiatic Species of *Aquilaria* (Thymealeaceae) Ding Hou Rijsherbarium, Leyden“ S. 285-286

Aquilaria - Production du calambac (ou bois d'agar, bois de ... <https://www.techno-science.net> › A..., zuletzt besucht 24.08.2022

Aquilaria – Volkoomen; www.volkoomen.nl › *Aquilaria*, zuletzt besucht 03.01.2022

Aquilaria malaccensis. Adelaarshout.; <https://aromapraxis.de> › oelelexikon › adlerholz-oud-aqu..., zuletzt besucht 07.06.2022

Adlerholz (Oud) - Aromatherapie - Eliane Zimmermann

Aromas Influencing the GABAergic System - PMC - NCBI; <https://www.ncbi.nlm.nih.gov> › pmc, zuletzt besucht 12.08.2022

Aromata in der iranischen Kultur – ReadingSample; beckassets.blob.core.windows.net › readingsample › 97..., zuletzt besucht 06.04.2021

Iran–Turan 11. Aromata in der iranischen Kultur unter besonderer Berücksichtigung der persischen Dichtung Bearbeitet von Mehr Ali Newid 1. Auflage 2010. ISBN 9783895006807

Articles - buy from China for foreigner; <http://cnbuy.weebly.com> › articles, zuletzt besucht 14.06.2022

Asiatisches Räucherwerk & Räucherstäbchen aus Japan; <https://www.japanwelt.de> › Traditionelles, zuletzt besucht 14.08.2022

Atlas Chinensis being a second part of A ... - quod.lib.umich.edu; <https://quod.lib.umich.edu> › eebo, zuletzt besucht 23.09.2021: Arnoldus Montanus: Atlas Chinensis: being a second part of A relation of remarkable passages in two embassies from the East-India Company of the United Provinces to the vice-roy Singlamong and General Taising Lipovi and to Konchi, Emperor of China and East-Tartary: with a relation of the Netherlanders assisting the Tartar against Coxinga and the Chinese fleet, who till then were masters of the sea: and a more exact geographical description than formerly both of the whole empire of China in general and in particular of every of the fifteen provinces. London: Printed by Tho. Johnson for the author [...] MDCLXXI [1671]

Aus dem Institut für Geschichte der Medizin der Universität ... opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de › [mersidiss.pdf.pdf](#), zuletzt besucht 23.05.2021

Aus dem Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg Vorstand: Professor Dr. med. Dr. phil. Michael Stolberg. Ingwer (*Zingiber officinale* ROSCOE) und Galgant (*Alpinia officinarum* HANCE) in der Geschichte der europäischen Phytotherapie Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Medizinischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität-Würzburg vorgelegt von Julia Mersiaus Kitzingen. Würzburg, Februar 2011

Avicenna - ediss.sub.hamburg - Universität Hamburg; ediss.sub.uni-hamburg.de › [bitstream](#) › [ediss](#) › [Rashid_...](#), zuletzt besucht 01.04.2021

Aus dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin des Zentrums für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf Direktor: Prof. Dr. med. Heinz-Peter Schmiedebach Die Zahnheilkunde des Ibn Sīnā (Avicenna) in seinem *Qānūn fī ṭ ṭibb* (Richtschnur der Medizin) Übersetzung und Bearbeitung des Abschnitts über die Zähne und ihre Krankheiten in Buch III S. 32, S. 44 und S. 54).

Baradkar VP, Mathur M, Kumar S. Phaeohyphomycose des durch *Phaeoacremonium parasiticum* verursachten subkutanen Gewebes. Indian

J Med Microbiol [serial online] 2009 [zitiert am 22. Januar 2021]; 27: 66-9.
Verfügbar unter: <https://www.ijmm.org/text.asp?2009/27/1/66/45175>

Bedrohte Arten - Das Parfüm - Wissen - SZ.de; <https://www.sueddeutsche.de> › Wissen, zuletzt besucht 23.08.2022

(30. Sep. 1207 Belh- 17. Dez. 1273 Konya) - Semazen.net; <https://dosyalar.semazen.net> › e_kitap › der-vergl..., zuletzt besucht 19.03.2022

Beiträge zur Kenntniss der Etymologie und ... - Zobodat; www.zobodat.at › pdf › Jb-kgI-bot-Garten-bot-Mus-Be..., zuletzt besucht 06.04.2021

IV.Beiträge zur Kenntniss der Etymologie und Geschichte der Gewürznelke.Von Dr. K. Schumann, II.Custos am K. Botanischen Museum S. 124

Beiträge zur kulturgeschichte von Ostafrika ... - Zobodat; www.zobodat.at › MON-ALLGEMEIN_0213_0001-0907, zuletzt besucht 27.01.2022

Beiträge zur Kulturgeschichte von Ostafrika Allgemeine Betrachtungen und Studien über die Einfügung und wirtschaftliche Bedeutung der Nutzpflanzen und Haustiere mit besonderer Berücksichtigung von Deutsch-Ostafrika von Dr. Franz Stuhlmann Kaiserlichem Geheimen Regierungsrat, Direktor des Biologisch-Landwirtschaftlichen Instituts in Amani, beurlaubt zur Führung der Geschäfte der Zentralstelle des Hamburgischen Kolonial-Instituts. Mit 4 Textabbildungen, 13 Verbreitungskärtchen und 3 graphischen Darstellungen Berlin 1909 Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)

Bijbelse planten, dieren - Volkoomen; volkoomen.nl › ... , zuletzt besucht 11.06.2021

Bisam - Chemie.de; <https://www.chemie.de> › lexikon › Bisam, zuletzt besucht 14.05.2021

Bisamapfel - Chemie.de; <https://www.chemie.de> › lexikon › Bisamapfel, zuletzt besucht 16.05.2021

Blumen-Zeitung. Herausgegeben von Friedrich Häßler in Weißensee (Thüringen). Fünfter Jahrgang, 1832. Weißensee in Thüringen, gedruckt und verlegt bei Fr. Häßler 1832. S. 126

body mist halal? - Brands for beauty; <https://www.brandforbeauty.com> › ..., zuletzt besucht 17.03.2020

Botanik der spaeteren Griechen vom dritten bis dreizehnten ... ia600302.us.archive.org › items, zuletzt besucht 30.03.2021

Botanik der spaeteren Griechen Vom dritten bis dreizehnten Jahrhunderte. Von Dr. Bernhard Langkavel. Berlin 1866. Verlag von F. Berggold. S. 15

Botanologia medica (etc.) Oder: Kurtze Anweisung, wie ..., zuletzt besucht 05.02.2021

Bartholomaei Zorn. Med. doct. Botanologia. Medica. Seu dilucida et brevis manuctio ad plantarum et stirpium tam patriarum, quam exoticarum in officinis pharmacevticis usitarum cognitionem oder: Kurtze Anweisung wie diejenigen Kräuter und Bewächse welche in der Arztney gebräuchlich und in den Apotheken befindlich / zu Nutzen und Erhaltung guter Gesundheit können angewendet werden. Nach der Alphabet-Ordnung zusammengetragen / und mit einigen sauberen Kupfferstücken gezieret. / von Bartholomaeo Zorn, D. Prima Medicina erat paucarum scientia Herbarum. Berlin/ Bey Joh. Christoph Papen / privilegirten Buchhändler – 1714 S. 25

Briefe im Jahr 1831 – edition humboldt digital; edition-humboldt.de › briefe, zuletzt besucht 14.05.2022

Alexander von Humboldt an Christian Gottfried Ehrenberg. [Berlin], [1831], hg. v. Anette Wendt unter Mitarbeit von Eberhard Knobloch. In: edition humboldt digital, hg. v. Ottmar Ette. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. Version 6 vom 13.10.2020. URL: <https://edition-humboldt.de/v6/H0016508>

Buch 12/13: Botanik: Bäume (eBook, PDF) - Portofrei bei ... www.buecher.de › ... › Themen, zuletzt besucht 18.03.2021

Buch des Rhazes über Kinderkrankheiten - PDF Kostenfreier ... [doc player.org](http://doc.player.org) › 69288327-Buch-des-rhazes-ueber-kind..., zuletzt besucht 30.07.2022

Buch des Rhazes über Kinderkrankheiten

Übersetzung des Liber de morbis infantium in den Opera exquisitoria (Basel 1544) und Sammlung der Rezepturen für zusammengesetzte Arzneimittel im Kontext lateinischer pädiatrischer Wiegendrucke und ausgewählter pharmazeutischer Fachliteratur des 16. Jahrhunderts Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades (Dr. rer. nat.) der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vorgelegt von Uta Kahlert aus Leipzig Bonn 2015

Calalonga - Calama, ein Fluß - Calama, ein Ort - Calama, war ... www.zedlerlexikon.de › ..., zuletzt besucht 27.01.2022

Johann Heinrich Zedlers Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste 1731-1754 S. 153-154

Cardanus, Hieronymus - Deutsche Biographie; <https://www.deutschebiographie.de> › ..., zuletzt besucht 15.09.2021

Champa, das verschwundene Königreich - Usus Mundi; <https://ususmundi.info> › 2014/06 › champa-das-versch..., zuletzt besucht 16.02.2022

Chapter 9 – A Description of Bengal by the French Voyager ... <https://www.ibiblio.org> › Jackson9, zuletzt besucht 22.01.2022

Chapter 9 – A Description of Bengal by the French Voyager Francois Pyrard de Laval 1607 A.D.

Chinese Eaglewood - TCM Herbs - TCM Wiki; tcmwiki.com › *wiki* › *chinese-eagl...*, zuletzt besucht 30.03.2022

Christian Gottfried Ehrenberg an Alexander von Humboldt. [Berlin], [1831], hg. v. Anette Wendt unter Mitarbeit von Eberhard Knobloch und Linda Kirsten. In: edition humboldt digital, hg. v. Ottmar Ette. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. Version 6 vom 13.10.2020. URL: <https://edition-humboldt.de/v6/H0016527>

Christian Rättsch, Claudia Müller-Eberling: Lexikon der Liebesmittel: Pflanzliche, mineralische, tierische und synthetische Aphrodisiaka, AT Verlag 2003

Chromoblastomykose - Schimmel-Schimmelpilze.de; <http://www.schimmel-schimmelpilze.de> › chromoblasto..., zuletzt besucht 08.06.2020

Đặc điểm của trầm hương? 13 công dụng của Trầm Hương ...
<https://hanhtrinhtramhuong.com> › ... zuletzt besucht 22.05.2022

Đặc điểm của trầm hương? 13 công dụng của Trầm Hương ...
<https://hanhtrinhtramhuong.com> › ..., zuletzt besucht 22.05.2022

Unterscheiden Sie 6 Arten von Weihrauch nach Herkunft und Natur

Eigenschaft von Adlerholz? 13 Anwendungen von Agarwood für Gesundheit und Leben

Das Auge bei Bäumen und Sträuchern » Einfach erklärt mit ...
<https://www.gartenjournal.net> › auge, zuletzt besucht 03.06.2021

Das große Conversations-Lexicon für die gebildeten Stände ...
<https://opacplus.bsb-muenchen.de> › bsb:BV006923126, zuletzt besucht 05.01.2022

Meyer's Conversations-Lexicon . Abtheilung O-Z. Achter Band S. 1022

Das Holz in deutschen Abhandlungen aus dem ... - ETH Zürich; <http://e-collection.library.ethz.ch> › eth-1814-01, zuletzt besucht 10.06.2021

Mieczysław Matejak unter Mitarbeit von Peter Niemz Das Holz in deutschen Abhandlungen aus dem 17.-19. Jahrhundert Aus den Sammlungen der Universitätsbibliothek in Warschau 4. erweiterte und bearbeitete Auflage Zürich 2010.

DAS KORAN-BLOG: Sure 7, Verse 1-102 - islam-deutschland ...
<http://www.islam-deutschland.info> › kblog. zuletzt besucht 14.03.2022

Das Parfum- die Herstellung – Teil 3 | parfumdreams; <https://www.parfumdreams.de> › Blog › 2013/04/16 › d..., zuletzt besucht 17.06.2022

Das púch von den chósten - Nahrhaftes Mittelalter; <https://nahrhaftesmittelalter.com> › 2017/12/28 › das-pu..., zuletzt besucht 31.07.2022

définition de « aspalath » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 13.04.2022

définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

definition of Tunquin by The Free Dictionary; <https://www.thefreedictionary.com> › ..., zuletzt besucht 27.05.2022

Der Duft von Oud: Dieses Parfum macht dich für Männer ... <https://www.instyle.de> › Beauty › Face & Body, zuletzt besucht 28.07.2022

Der Hof Alexanders des Großen als soziales System*; archiv.ub.uni-heidelberg.de › propylaeumdok › Weber..., von G Weber · 2007 zuletzt besucht 05.03.2021; Originalveröffentlichung in: Saeculum 58, 2007, S. 229-264

Der Kreuzdorn - Zobodat; <https://www.zobodat.at> › pdf › Pub-Ver-Regional..., zuletzt besucht 01.06.2021

Der Priester Johannes; <http://www.mgh-bibliothek.de> › dokumente, zuletzt besucht 04.03.2022

Abhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. Siebzehnter Band. Leipzig Bei S. Hirzel. 1879. Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. Siebenter Band Leipzig Bei S. Hirzel. 1879.

Dessen von Kronenburg, Bernhard - Deutsche Biographie; <https://www.deutsche-biographie.de> › pnd121999769, zuletzt besucht 15.09.2021: Der niederländische Mediziner Bernhard Dessen von Kronenburg, Bernard Dessenius van Cronenburch, Bernardus Dessenius Cronenburgius etc. (1509-1574). Bernhard von Kronenburg Dessen schrieb *De compositione medicamentorum, hodierno aeuo apud pharmacopolas passim extantium, libri X. Apud haeredes Iacobi Juntae (Héritiers de Jacques Giunta) 1556.*

Description du premier voyage fait aux Indes Orientales par ... <https://gallica.bnf.fr> › ark:, zuletzt besucht 23.01.2022

Description du premier voyage fait aux Indes Orientales par les François en l'An 1603 Contenant Les moeurs. Loix, Façon de vivre, religion & habits des Indiens: Vne description et remarque des Animaux, epiceries, Drogues

Aromatiques et fruits qui se trouent aux Indes: Vn Traicté, Dv Scvrbrvt Qvi est vne maladie estrange qui suruient a ceux qui voyagent en ces contrees. Dedié Av roy, Par François Martin de Vitré. A Paris Chez Laurens Sonnius rüe S. Jacques en Cocq & Compas dor. M.D.C.IV.

Dictionnaire étymologique de la langue française , zuletzt besucht 23.01.2022

Dictionnaire Étymologique de la langue Française par Oscar Bloch † Directeur d' études à l' école des Hautes Études et W. Von Wartburg Professeur à Université de Bâle Membre étranger de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres Préface d' a Meillet † Quatrième édition revue et augmentée par W. Von Wartburg. Presses Universitaires de France 108, Boulevard Saint-Germain, Paris 1964.

Die Aromata in ihrer Bedeutung für Religion, Sitten, Gebräuche, Handel und Geographie ... Von Reinhold Sigismund Dr. med. Leipzig.

Die Düfte Saudi-Arabiens: die Bedeutung von Oud; <https://www.visitsaudi.com › lifestyle › saudi-scents—what...>, zuletzt besucht 28.08.2022

Die italienischen Handelscolonien in Palästina, Syrien ... - jstor; <https://www.jstor.org › stable › pdf>, zuletzt besucht 05.03.2022

Die italienischen Handelscolonien in Palästina, Syrien und Kleinarmenien zur Zeit der Kreuzzüge; Author: W. Heydt

Die Indische Reise - austriaca.at; <https://www.austriaca.at › ...>, zuletzt besucht 19.03.2022

Die Reisen al-Masudis im Kontext der arabischen ... - GRIN; <https://www.grin.com › document>, zuletzt besucht 20.09.2021:

„Er bereiste alle Länder, die bereits aufgrund der islamischen Expansion unter islamischem Einfluss waren, außer das heutige Marokko, Tunesien und Spanien. Indien (Hind) war eine wichtige Station auf seinen Reisen.“

Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13 ... - RCIN; rcin.org.pl › WA51_89452_PAN4488-1907_Venezianers, zuletzt besucht 09.05.2021

Marco Polo Ausgabe A. Bibliothek wertvoller Memoiren. Lebensdokumente hervorragender Menschen aller Zeiten und Völker. Herausgegeben von Dr. Ernst Schultze I. Band Hamburg im Gutenberg-Verlag Dr. Ernst Schultze 1907. Die Reisen des Venezianers Marco Polo im 13. Jahrhundert Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Hans Lemke Mit einem Bilde Marco Polos 2. Tausend Hamburg im Gutenberg-Verlag Dr. Ernst Schultze 1907. Drittes Buch 6. Kapitel

Die Sunda-expedition des Vereins für geographie und statistik ...
<https://ia802601.us.archive.org/items>, zuletzt besucht 25.06.2021

Die Sunda-Expedition des Vereins für Geographie und Statistik zu Frankfurt am Main. Von Dr. Johannes Eibert Leiter der Expedition. Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins. Band II. Frankfurt am Main Druck und Verlag von Hermann Minjon 1912. S. 79

Diplomarbeit - UNIPUB; unipub.uni-graz.at > [obvugrhs](#) > [content](#) > [titleinfo](#) > full, zuletzt besucht 23.05.2021

Zucker, Zimt und Koriander Studie zur Diätetik der Gewürze im Codex germanicus monacensis 415 Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades einer Magistra der Philosophie an der Karl-Franzens-Universität Graz vorgelegt von Judith KASPER am Institut für Germanistik Begutachterin: Priv.-Doz. Mag. Dr. phil. Andrea Hofmeister Graz 2019.

Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen;
<https://majiang.ru> > [pitanie](#) > [aromaty-s-zapahom-uda-p...](#), zuletzt besucht 28.05.2022

Düfte & Parfum online kaufen | rossmann.de; <https://www.rossmann.de> > [duefte-und-parfum](#) > [olcat2_5](#), zuletzt besucht 01.02.2022

Duftfamilien - Teil 3: Holzige Düfte - Gartendesign Inspiration; <https://www.gd-inspiration.de> > [Kaleidoskop](#), zuletzt besucht 25.07.2022

Duftnoten in Parfums - Das Duft-Tagebuch; <https://www.alzd.de> > [duftnoten](#), zuletzt besucht 19.06.2022

Der Trojanerkrieg - bibliotheca Augustana; <https://www.hs-augsburg.de> > [Chronologie](#) > [kon_tr00](#), zuletzt besucht 23.04.2021

Diplomarbeit - UNIPUB; unipub.uni-graz.at › obvugrhs › content › titleinfo › full, zuletzt besucht 31.05.2022

Zucker, Zimt und Koriander Studie zur Diätetik der Gewürze im Codex germanicus monacensis 415 Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades einer Magistra der Philosophie an der Karl-Franzens-Universität Graz vorgelegt von Judith KASPER am Institut für Germanistik Begutachterin: Priv.-Doz. Mag. Dr. phil. Andrea Hofmeister

Die Mistel – ein Gewächs zwischen Himmel und Erde ... www.waschbaer.de › mistel-mythos-und-wirkung, zuletzt besucht 28.05.2021

DissertationJHansemannWenske.pdf - KOBRA; https://kobra.uni-kassel.de › bitstream › handle › Dis..., zuletzt besucht 21.03.2022

Ἐμπορία Eine wirtschafts- und kulturhistorische Studie zu den Handelsbeziehungen zwischen dem Imperium Romanum und Indien (1. -3. Jahrhundert n.Ch.) Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades der Philosophie (Dr. phil.) an der Universität Kassel im FB Gesellschaftswissenschaften Vorgelegt von: Julia Hansemann-Wenske Vorgelegt bei: Prof. Dr. Helmuth Schneider, Prof. Dr. Wolfgang Blösel. Tag der Dissertation: 08.02.2012

Düfte machen Leute: CARBALINE Oud und Myrrh im Test; https://www.50percentgreen.de › duefte-machen-leute-c..., zuletzt besucht 26.03.2022

Düfte mit dem Geruch von Oud. Parfüms und Oud-Aromen; https://majiang.ru › pitanie › aromaty-s-zapahom-uda-p..., zuletzt besucht 28.05.2022

Duftkunst: Die Parfümeurin der Stars - Die Welt; https://www.welt.de › Lifestyle, zuletzt besucht 19.06.2022

Duftnoten in Parfüms - Das Duft-Tagebuch; https://www.alzd.de › duftnoten, zuletzt besucht 11.06.2021

Duft und Rauch - Xenobia; https://xenobia.jimdo.com › app › download › Du..., zuletzt besucht 19.03.2022

Eaglewood in Papua New Guinea - Tok Pisin English Dictionary;

www.tokpisin.info › eaglewood-pa..., zuletzt besucht 30.03.2022

Eagle Wood - Medicinal Plants of India; www.medicinalplantsindia.com › e..., zuletzt besucht 25.06.2022

Eastern Panorama Fellowship-The Magic of Aloe:From ... <http://www.easternpanorama.in> › 2..., zuletzt besucht 22.05.2022

Einäuglein, Zweiäuglein und Dreiäuglein - Brüder Grimm; <https://www.grimmstories.com> › grimm_maerchen › ei..., zuletzt besucht 03.02.2022

Eine kleine Oud-Reise | Chizzas Parfum-Blog - Parfumo; <https://www.parfumo.de> › Chizza › Blog › Eintrag › ei..., zuletzt besucht 25.07.2022

Eine sehr schöne Seite über Kodo und die Kunst des Räucherns in Japan, zuletzt besucht 20.08.2022

Einführung - beim Reichert Verlag; reichert-verlag.de › pdf › 9783895006807_sample, zuletzt besucht 27.03.2020

Ein ungewöhnlicher Fang eines chinesischen Fischers; <https://de.news.ogooos.com> › publication, zuletzt besucht 26.08.2022

Engelbert Kaempfer's Strange 'Moxa-Mirror' - Wolfgang Michel; wolfgangmichel.web.fc2.com › publ › aufs, zuletzt besucht 19.06.2021

Wolfgang Michel: Engelbert Kaempfers merkwürdiger Moxa-Spiegel - wiederholte Lektüre eines deutschen Reisewerks der Barockzeit.

Ex Oriente Lux; link.springer.com › content › pdf, zuletzt besucht 27.03.2022

Experts meet in Indonesia to review progress made in ... <https://cites-tsp.org> › 2018/06/30, zuletzt besucht 28.08.2022

eyboard_arrow_left - Mahabharat-Puran Kosh; <http://www.purankosh.in> › agaru-a..., zuletzt besucht 27.01.2022

February | 2016 | ijpha; <https://ijpha.wordpress.com> › 2016..., zuletzt besucht 25.08.2022

Monatsarchiv: Februar 2016 Inside Agarwood und seine Öle: Oudh und

Boyah; Gepostet am 26. Februar 2016 | 1 Kommentar Von Trygve Harris

Fiedler Karl Wilhelm - Mineralogical Record; <https://mineralogicalrecord.com> › new_biobibliography, S. 471, zuletzt besucht 09.01.2022; Es handelt sich um den deutschen Apotheker Karl Wilhelm Fiedler (1758 – 1831).

Filtering your search results returned - Medicinal Plant Names ... <https://mpns.science.kew.org> › face..., zuletzt besucht 29.11.2021

Fluggäste mit 24 Nashorn-Hörnern im Gepäck erwischt; <https://www.reise-reporter.de> › News, zuletzt besucht 06.11.2022

Tomma Petersen, 15.02.1919; <http://forestpathology.cfans.umn.edu> › Blanchette

Robert A. Blanchette -- University of Minnesota Forest Pathology, zuletzt besucht 03.09.2022

Founded in 300 Years Aromatic Incense Set of 4, 5.9 inches ... <https://www.amazon.co.jp> › Found..., zuletzt besucht 17.08.2022

Garcia da Orta: Coloquios dos simples, e drogas he cousas mediçinais da India, e assi dalguas frutas achadas nella onde se tratam algumas cousas tocantes amediçina, pratica, e outras cousas boas, pera saber cõpostos pello Doutor garçia dorta: fisico del Rey nosso senhor, vistos pello muyto Reuerendo senhor, ho liçençado Alexos diaz: falcam desenbargador da casa da supricaça inquisidor nestas partes. Com privilegio do Conde viso Rey. Im presso em Goa por loannes de endem, as 10 dias de Abril 1563. annos.

Gart der Gesundheit - Volkoomen; <http://volkoomenoudeherbariaenme-disch.nl> › ..., zuletzt besucht 07.08.2022

Geschichte - AMGI - Aloe Medical Group International – AMGI; www.aloe-medical-group.com › aloe-vera › geschichte, zuletzt besucht 11.05.2022

Geschichte der deutschen National-Literatur: Mit Proben d. ..., zuletzt besucht 29.04.2021

Geschichte der deutschen National-Litteratur mit Proben der deutschen

Dichtkunst und Beredsamkeit. Zum Gebrauch der gelehrten Schulen und zum Selbstunterricht dargestellt von Dr. Karl Herzog. Jena, August Schmitz, 1831.

Geschichte des Parfums | Beauty.at; <http://www.beauty.at> › parfum › facts › Geschichte-des-..., zuletzt besucht 19.06.2022

Geschichte des Parfums: die Entstehung der Düfte - YBPN; <https://www.ybpn.de> › parfum-geschichte, zuletzt besucht 24.02.2022

Geschichte des Parfüms | Parfumgroup.de; <https://parfumgroup.de> › Beauty › Anfang, zuletzt besucht 19.06.2022

1995-089 GESCHIEDENIS/HISTOIRE PHARMACIE - Uw ... <http://www.uwapotheker.be> › SCANS, zuletzt besucht 04.05.2022

KRING VOOR DE GESCHIEDENIS VAN DE PHARMACIE IN BENELUX CERCLE BENELUX D'HISTOIRE DE LA PHARMACIE KRING VOOR DE GESCHIEDENIS VAN DE PHARMACIE IN BENELUX CERCLE BENELUX D'HISTOIRE DE LA PHARMACIE Bulletin Nr. 89 Oktober / Octobre 1995 Jaargang / Année 44 Redacteurs Rédaction Dr. A.M.G. Rutten Apr. Guy Gilia

Scientiarum Historia 20 (1994) DE INVENTARIS VAN EEN LEIDSE APOTHEEK UIT HET JAAR 1587 Henriette A. BOSMAN-JELGERSMA VESTIGING VAN APOTHEKEN

Geschützte Holz des Landes Vereinigte Arabische Emirate; <https://www.artenschutz-online.de> › information › art, zuletzt besucht 24.08.2022

Gewinnung von Parfümölen - Osswald; <https://osswald.ch> › Osswald Blog, zuletzt besucht 19.06.2022

Guilielmi Gesenii philosophiae et theologiae doctoris ... <https://opacplus.bsb-muenchen.de> › ..., zuletzt besucht 10.11.2022

Guilielmi Gesenii philosophiae et theologiae doctoris, avgvstissimo Borvssias regi a consiliis in senatv sacro, theologias in academ. Fridericiana Halensi cum Vitebergensi consociata professoris pvbl. ord., academiavm regiae Borussicae et inscriptianvm litterarumque hvmaniorvm Parisiensis, societatum Asiaticanvm Parisiensis et Londonnensis, societatis philosophicae

Cantabrigensis socii Thedavrvas philologicvs criticvs linguae Hebraeae et Chaldaea veteris testamenti. Tomys primvs continens litteras D – X. Editio altera secvndvm radices dicesta priore Germanica longe avctior est emendator. Lipsiae 1835. Svmtibvs typiqve Fr. Chr. Gvil. Vogellii. S. 33

Glossaire archéologique du Moyen Age et de la Renaissance , zuletzt besucht 23.01.2022

Glossaire Archéologique du Moyen Age et de la Renaissance par Victor Gay Ancien Architecte du gouvernement Associé correspondant de la Societé des Antiquaires de France. Tome premier - Guy Paris Librairie de la Sociéé Bibliographique 76, Rue des Saints-Péres. 76. 1887

Grammatisch-Kritisches Wörterbuch der ... - Wörterbuchnetz; woerterbuch netz.de › call_wbgui_py_from_form, zuletzt besucht 10.06.2021

Adelung: Grammatisch-Kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, Band 1, Leipzig 1793, S. 563 (Ausgabe letzter Hand, Leipzig 1793–1801)

Grüne Mitesser« - Bayerische Landesanstalt für Wald und ... www.lwf.bayern.de › waldschutz › dateien › a112_mistel, zuletzt besucht 28.05.2021

Heft 29/2011: Deutsches Apothekenmuseum 1/2011; <http://www.deutsches-apotheken-museum.de> › Ap..., zuletzt besucht 16.05.2021

Heiliges, schwebendes Holz – Phytagoras; www.phytagoras.at › mistel, zuletzt besucht 24.05.2021

Henry IV, Part I, Act I, Scene 3 :|: Open Source Shakespeare; <https://www.opensourceshakespeare.org> › ..., zuletzt besucht 18.05.2021

Henry Yule (*1820; † 1889) war ein schottischer Ingenieur und Orientalist, der als Offizier bei den Bengal Engineers beschäftigt war. Er betätigte sich schriftstellerisch und gab „The book of Ser Marco Polo“ heraus.

Histoire générale des drogues, traitant des plantes ... - Gallica; <https://gallica.bnf.fr> › ark:, zuletzt besucht 10.04.2022

Histoire Generale des Drogues. Traitant des Plantes, des Animaux, & des Minereaux; Ouvrages enrichy de plus de quatre cent Figures en Taille-

douce tirée d'après Nature; avec un discours qui explique leurs differens Noms, les Pays d'où elles viennent, la maniere de connoître les Veritables d'avec les Falsifiées, & leurs proprietéz, où l' on découvre l'erreur des Anciens et Modernes; Le tout tres utile au Public. Par le Sieur Pierre Pomet, Marchand Epicier & Droguiste. A Paris, Chez Jean Baptiste Loyson, & Augustin Palon, sur le Pont au Change, et au palais. Chet Estienne Ducastin, dans la Gallerie des Prisonniers, au bon Pasteur. Avec Approbations & Privilege du Roy. M.DC.XCIV. [1694]

Das Kapitel 1 des 3, Buchs auf S. 103-105 heißt Du Bois d'Aloës. Hier berichtet er auch von dem dreierlei Holz. Auf S. 103 findet sich ein Bild dieses Baumes. Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit dem Aspalath.

History of the oud in perfumery - Sylvaine Delacourte; <https://www.sylvaine-delacourte.com> › ..., zuletzt besucht 22.08.2022

History of Use and Trade of Agarwood | SpringerLink; <https://link.springer.com> › article, zuletzt besucht 31.03.2022

Hofmann, Caspar: De medicamentis officinalibus, tam ... <https://www.digitale-sammlungen.de> › de › bsb11219084, zuletzt besucht 15.09.2021

Caspari Hoffmanni, ý de doctoris medici, et in Academia Altorfina publici Professoris primarii, medicamentis officinalibus, tam simplicibus quam compositis, libri duo. Acceferunt quasi Paralipomena, quæ vel ex Animalibus, vel ex Mineralibus petuntur. Opus triginta annorum: Editione Pariâna catigatius ac emendatius. Francofurti ad Moenum, Apud Thomam Matthiam Goetziium. M DC LXVII.

How Does CITES Regulate the Agarwood Trade - Plantations ... <https://www.plantationsinternational.com> › ..., zuletzt besucht 26.08.2022

Ibn Battuta relates of the Aloes Tree, zuletzt besucht 11.05.2021

Implementation of the Convention for agarwood-producing taxa; <https://cites.org> › eng › res, zuletzt besucht 26.08.2022

Incense ceremony and culture; <https://www.koju.co.jp> › culture, zuletzt besucht 11.01.2022

Inhaltsverzeichnis; <https://www.echinomedia.de> › int › titel › baeume...

Blick ins Buch - Yumpu; <https://www.yumpu.com> › document › view › blick-ins..., zuletzt besucht 17.05.2022

Inhaltsverzeichnis - Way-to-Allah; <http://www.way-to-allah.com> › dokument › riyad..., zuletzt besucht 13.03.2020

/Jjfyl - DSpace; <http://dspace.ut.ee> › handle › achundowcommentarocr, zuletzt besucht 04.08.2022

Commentar zum sogenannten Liber fundamentorum pharmacologiae des Abu Mansur Muwaffak-Ben-Ali-el Hirowi. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doctors der Medicin verfasst mit Bewilligung einer Hochverordneten Medicinischen Facultät der Kaiserlichen Universität zu Dorpat zur öffentlichen Vertheidigung bestimmt von Abdul-Achundow, Dr. der Universität Erlangen. Ordentliche Opponenten: Prof. Dr. H. Adolphi - Prof. Dr. R. Kobert – Prof. Dr. G. Dragendorff. Dorpat. Schnakenburg's Buchdruckerei. 1982.

Jinko (agarwood) - Japanese Wiki Corpus; <https://www.japanese-wiki-corpus.org> › ..., zuletzt besucht 16.08.2022

Jinko | Vietnam Agarwood; <https://vietnamagarwood.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 01.02.2022,

March 21, 2014 Leave a comment Gaharu – Black Gold of the Forest

Johann Ludwig Burckhardt's Reisen in Arabien; <https://diglib.uibk.ac.at> › download › pdf, zuletzt besucht 20.03.2020

Universität Innsbruck. Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. Johann Ludwig Burckhardt's Reisen in Arabien. Burckhardt, Johann Ludwig Weimar, 1830. Beschreibung einiger anderer Plätze, welche von den Pilgern in Mekka und seiner Nachbarschaft besucht werden

Johan van Beverwijck, Schat der Ongezondheid - Volkoomen; <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> › ..., zuletzt besucht 04.08.2022

Johan van Beverwijcks, Schat der Ongezondheydt, ofte Genees-Konste van de Sieckten. Verçiert met Historien, en koopere Planten; Als oock met

Verssen van de Heer IACOB CATS, Ridder, Racdt-Pensionaris van Hollandt. Amsterdam. By Jan Jacobsz. Schipper. Anno 1663.

Jüngerem Titurel - Katalog der Deutschen Nationalbibliothek; <http://dnb.info> › ..., zuletzt besucht 03.05.2021

Claudia König (Autor), 2000, Von der Bedeutung Indiens in der Literatur. "Der Jüngere Titurel" von Albrecht von Scharfenberg, München, GRIN Verlag, <https://www.grin.com/document/287586>

Juliette - Another Oud - Juliette günstig kaufen? - notino.de, zuletzt besucht 22.07.2022

Juliette Has a Gun Another Oud Eau de Parfum (100ml); <https://www.ideal.de> › ... › Düfte › Damendüfte, zuletzt besucht 22.07.2022

Kaufen Sie unser Weihrauch Oud ohne Alkohol beste Qualität ... biladishop.com › Startseite › Zubehör › Weihrauch, zuletzt besucht 12.08.2022

Kern (ed.): Itinerario, voyage, ofte schipvaert van Jan Huygen ... <https://www.univie.ac.at> › blog › li..., zuletzt besucht 24.09.2021:

Itinerario : Voyage ofte Schipvaert, van Ian HUGHEN van Linschoten naer Oost ofte Portugaels Indien, inhoudende een corte beschryvinge der selver Landen ende Zeecusten... / Beschryvinghe van de gansche Custe van Guinea, Manicongo, Angola, Monomotapa, ende tegen over de Cabo de S. Augustiin in Brasilien, de eyghenschappen des gheheelen Oceanische Zees; midtsgaders harer Eylanden, als daer zijn S. Thome S. Helena, t Eyland Ascencion... Reys gheschrift vande Navigatien der Portugaloyers in Orienten... uyt die Portugaloyseche ende Spaensche in onse ghemeene Nederlandtsche tale ghetranslateert ende overgheset, door Ian Huyghen van Linschoten. (Amstelredam : Cornelis Claesz, 1596). Es wurde auch ins Französische übersetzt und mehrfach neu verlegt. Im 2. Band, im 76. Kapitel findet sich „Van't hout calamba, alias lignum aloes“, in dem Linschoten sein Wissen vom lignum aloes“ mitteilt.

Khoa học phía sau hương thơm - Nguồn gốc trầm hương (P1 ... tramhuongvietnam.vn › khoa-hoc-..., zuletzt besucht 26.08.2022

kinam-kyara-qi-nan-calambac-奇楠-powder - agarwood oud

<https://oudwoodvietnam.com> › kin..., zuletzt besucht 12.08.2022

Koh Do SANDELHOLZ Nippon Kodo - SONNLICHT; <https://www.sonnlicht.de> › Räucherstäbchen, zuletzt besucht 18.02.2022

Koju products|Incense store, Koju; <https://www.koju.co.jp> › item, zuletzt besucht 18.02.2022

Komposition und Herstellung eines Parfüms - Institut Dr. Flad; <https://www.chf.de> › eduthek › projektarbeiten-kompos..., zuletzt besucht 19.06.2022

Kostenlose eBook-Leseprobe "Der Islam" von Karl Jaroš ... <https://weiterlesen.de> › Leseprobe › Der-Islam › html, zuletzt besucht 13.04.2021

KRÄUTER IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN DICHTUNG ... <https://online.uni-graz.at> › kfu_online › wbLdb2..., zuletzt besucht 04.03.2022

Kräuter in der deutschsprachigen Dichtung des Hochmittelalters: Vorkommen, Anwendung und Wirkung in ausgewählten Texten
Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades eines Magisters der Philosophie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karls-Franzens-Universität Graz vorgelegt von Helmut Werner Klug am Institut für Germanistik Begutachter: a.o. Univ. Prof. Dr. Wernfried Hofmeister

Kurz und Bündig - Lehner: Georg Christoph Fernberger ... <https://www.cicero.de> › kultur › lehner-georg-christoph..., zuletzt besucht 22.11.2022

Der österreichische Diplomat Georg Christoph Fernberger (1557–1593) „nutzte 1588 seinen Dienst an der kaiserlichen Botschaft in Konstantinopel, um über Indien ins Heilige Land zu fahren, wo er einen für Muslime wie Christen lukrativen Pilger-Tourismus erlebte. [...] Hinter Hormuz gelangte er in den Estado da Índia, das portugiesische Handelsimperium, das Vasco da Gama 1498 für die kanonenbewehrten Handelsschiffe Europas erschlossen hatte.“ Er reiste „mal in europäischer, mal in armenisch-christlicher oder muslimischer Tracht“ und wechselte die Schiffe und Karawanen.“

Er hatte einen Neffen Christoph Carl Fernberger (1600–1653), der ebenfalls

die Welt umrundete. Er nannte sich stets „Teutscher“.

LAPNISAN SEEDS AGARWOOD SEEDS AQUILARIA ... <https://www.lazada.com.ph> › lapnis..., zuletzt besucht 27.08.2022

Lapnisan, the World's Most Expensive Tree, Is Being ...<https://www.esquiremag.ph> › agar..., zuletzt besucht 17.03.2020

Lebensbaum [3] - Zeno.org; www.zeno.org › Meyers-1905, zuletzt besucht 28.05.2021 Meyers Großes Konversations-Lexikon 6. Auflage 1905–1909; <https://leboutique24.de> › produkt › tom-ford-oud-wood, zuletzt besucht 21.07.2022

Lehrbuch der Drogenwarenkunde - Seite 3; books.google.de › books, zuletzt besucht 03.06.2022

Lehrbuch der Drogenwarenkunde von Dr. S. A. Schwarzkopf, Docent für Handelswissenschaften an der Universität zu Basel. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1855.

Le voyage et nauigation, fait par les Espaignolz es Isles de Mollucques. Des isles quilz ont trouue audict voyage, des roys dicelles, de leur gouvernement & maniere de viure, avec plusieurs aultres choses, en la maison de Simon de Colines, librairie iure de luiniuersite de Paris, 1525, S. 125

Les Voyages de Ludovico di Varthema ou le Viateur, en la plus grande partie d'Orient Traduit de L'Italien en Français J. Balarin de Raconis Commissaire de l'artillerie sous le roi François Ier Publiér et annotés par M. Ch. Schefer, membre de l'Institut. Paris, Ernest Leroux, Editeur 28, Rue Bonaparte, 28. M.D.CCC.LXXXVIII.

Signaloe - Biblical Cyclopedia; www.biblicalcyclopedia.com › lign..., zuletzt besucht 29.01.2022

Lignum (von) aquilaria = sinensis = malaccensis agallocha = resin ... <http://system-sat.de> › lignum_aquilaria, zuletzt besucht 19.08.2022

Lindenholz "Lignum sacrum" - paulus14september Virtual ... <https://www.paulus14september.de> › 2012/02/16 › lind..., zuletzt besucht 11.06.2021

Linnhoff2020.pdf (2.025Mb) - Edinburgh Research Archive; [https://era.ed.ac.uk › bitstream › handle › Linnhoff2...](https://era.ed.ac.uk/bitstream/handle/Linnhoff2...), zuletzt besucht 13.04.2021

Linschoten, Jan Huygen van - Deutsche Biographie; [https://www.deutschebiographie.de › sfz99116](https://www.deutschebiographie.de/sfz99116), zuletzt besucht 14.09.2021

Der Niederländer Linschoten, Jan Huygen van; Linschot, Jean Hugues de; Linschot, Jan Huygen van; Linschot, Jean Huguen; Linschot, Jean Hugues de; Linschot, Johann Huygen van (1563-1611) war Reisender. Er reiste „mit dem neuen Erzbischof von Indien, Fonseca, dessen Protection er erwarb, 1583 nach Goa, wo er bis 1589 verblieb, und die portugiesischen Besitzungen und die Nachbarländer durchkreuzte.“ Dabei lernte er die Zustände Indiens genau kennen. „Als „Factor des Pfeffers““ kehrte er nach Lissabon zurück. Er schrieb das Buch „Itinerario, Voyage ofte schipvaert naer Oost of Portugaels Indien“, um „den Niederländern zu zeigen, wie die Portugiesen da schalteten und wie die Holländer, wenn sie es nur wagten, da auftreten könnten.“

Liste der in CITES und der VO(EG) 338/97 geschützten ... - BfN; [https://www.bfn.de › BfN › cites › Dokumente](https://www.bfn.de/Dokumente), zuletzt besucht 27.08.2022

Loderein en pomander - GEMH; [http://www.gemh.nl › info-by-gemh](http://www.gemh.nl/info-by-gemh), zuletzt besucht 19.05.2021

Lübben, Mittelniederdeutsches Handwörterbuch, 1888; [http://www.koeblergerhard.de › Fontes › Luebben_Mitt...](http://www.koeblergerhard.de/Fontes/Luebben_Mitt...), zuletzt besucht 01.06.2019

Maria und der hl. Franz Xaver1 - Geist und Leben; [www.geist-und-leben.de › docman › doc_download](http://www.geist-und-leben.de/docman/doc_download), zuletzt besucht 31.01.2021

Maurischer Traum PDF - La Vineria; [https://lavineria.de › Der-maurische-Traum](https://lavineria.de/Der-maurische-Traum), zuletzt besucht 13.03.2022

Mechanical Methods to Stimulate Aloes Wood Formation in ... [https://www.researchgate.net › 268...](https://www.researchgate.net), zuletzt besucht 13.06.2022

Mechanische Methoden zur Stimulierung der Aloeholzbildung in Aquilaria crassna Pierre ex H. Lec. (Kritsana) Bäume

Der Duft von Stress: Beweis für den einzigartigen Duft von Adlerholz.

Medizingeschichte(n): Seuchen Pest - Deutsches Ärzteblatt; <https://www.aerzteblatt.de> › archiv › Medizingeschichte..., zuletzt besucht 19.05.2021; Dtsch Arztebl 2004; 101(39): A-2618 / B-2205 / C-2116

Meine Wallfahrt nach - 5. Die Kaaba; <http://www.eslam.de> › manuskripte › buecher › meine_..., zuletzt besucht 13.04.2021

mersidiss.pdf.pdf - OPUS Würzburg; <https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de> › files, zuletzt besucht 28.06.2022

Aus dem Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg Vorstand: Professor Dr. med. Dr. phil. Michael Stolberg Ingwer (Zingiber officinale ROSCOE) und Galgant (Alpinia officinarum HANCE) in der Geschichte der europäischen Phytotherapie Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Medizinischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität-Würzburg vorgelegt von Julia Mersi aus Kitzingen Würzburg, Februar 2011

Mohammed und die Entstehung des Islam - GRIN; <https://www.grin.com> › document, zuletzt besucht 13.04.2021

Molekül Parfum online kaufen | DOUGLAS; <https://www.douglas.de> › ... › Parfum › Beauty-Storys, zuletzt besucht 21.06.2022

Mona di Orio - Aus Liebe zum Duft; <https://www.ausliebezumduft.de> › duefte › mona-di-orio, zuletzt besucht 29.11.2022

„Mona di Orio wurde in Frankreich geboren und ist dort aufgewachsen. Ihre Mutter ist spanischer Herkunft und ihr Vater italienischen Ursprungs. Mona wuchs in Annecy auf. Sie schloss die Kunsthochschule mit einem Diplom in bildenden Künsten und Literatur ab, jedoch nahm ihr Leben eine neue Wendung, als sie den Meisterparfumeur Edmond Roudnitska kennenlernte.“ Mona di Orio wurde 15 Jahre lang seine Schülerin und war „6 Jahre lang [...] an seiner Seite in seinem Labor, nahe dem Städtchen von Cabris in der Nähe von Grasse.“ Sie starb im Dezember 2011 „im Alter von 42 Jahren an Komplikationen nach einer Operation an ihrem Rücken und hinterließ ein Vermächtnis von veröffentlichten und noch vielen unveröffentlichten Düften. Heute wird ihr Erbe fortgeführt und weiter

geleitet von ihrem Geschäftspartner Jeroen Oude Sogtoen.“

MOSCHUS & OUDH - Aboe Safiya | Islamische Kleidung für ...
www.aboesafiya.de › webshop › moschus—oudh, zuletzt besucht
21.07.2022

Một vài tài liệu chưa xuất bản về Thầy Giảng Anrê Phú Yên Phần 14 ...
<https://denthphanrephuyen.org> › ..., zuletzt besucht 07.03.2020

Münze des Monats | Universität Tübingen; <https://uni-tuebingen.de> › fint ›
muenze-des-monats, zuletzt besucht 18.03.2022

My Pictures - Details - Public Health Image Library(PHIL); phil.cdc.gov ›
Details, zuletzt besucht 10.06.2022

Mythologie des plantes-I - Arbre d'Or Editions; <https://www.arbredor.com> ›
ebooks › MythPlantes1, zuletzt besucht 04.05.2022

Angelo de Gubernatis Mythology des Plantes ou Les légendes du règne
végétal Tome I; Arbre d'Or, Genève, février 2004<http://www.arbredor.com>
Tous droits réservés pour tous pays

Neroliöl: Das wertvollste Öl der Welt; Anzeige-www.praxisvita.de/, zuletzt
besucht 11.06.2021

Neroliöl oder Orangenblütenöl, eine wahre Entspannung ... [https://hair
borist.de](https://hairborist.de) › aetherisches-oel-bitterorange, zuletzt besucht 11.06.2021

Neroli - oelfaktorisch; <https://www.oelfaktorisch.de> › ... › Neroli – oelfakto
risch, zuletzt besucht 11.06.2021

News - CHEMAROME; chemarome.com › news › what-are... Diese Seite
übersetzen, zuletzt besucht 21.07.2022

Nguồn gốc Trầm Hương? Phân biệt 4 Loại Trầm Hương trên ...
<https://thienmochuong.com> › 4-loa...

Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 22.05.2022

Nippon Kodo - Japanische Räucherstäbchen - RäucherWelt.ch; [https://www.
raeucherwelt.ch](https://www.raeucherwelt.ch) › nippon-kodo-raeuchersta..., zuletzt besucht 20.08.2022

Nippon Kodo | Raumduftshop; <https://www.raumduftshop.de> › nippon-kodo-raumduft, zuletzt besucht 18.02.2022

Nippon Kodo - 3 schätze; <https://shop.3-schaetze.de> › Raeucherwerk › Nippon-K..., zuletzt besucht 17.02.2022

Nischendüfte und Nischenkosmetik Online | notino.de; <https://www.notino.de> › niche, zuletzt besucht 19.06.2022

Non-detriment-findings in CITES – Thymelaeaceae - Phaidra; <https://phaidra.univie.ac.at> › download, zuletzt besucht 24.08.2022

Universität Wien. Masterarbeit. Titel der Masterarbeit „Non-detriment-findings in CITES – Thymelaeaceae“ Verfasser Martin Rose BSc angestrebter akademischer Grad Master of Science (MSc) Wien, 2013 Studienkennzahl It. Studienblatt: A 066879 Studienrichtung It. Studienblatt: Naturschutz und Biodiversitätsmanagement Betreuer: ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Klehn

9783956506932.pdf - Nomos eLibrary; <https://www.nomos-elibrary.de> › ..., zuletzt besucht 13.03.2022

Ghazal as World Literature II From a Literary Genre to Great Tradition The Ottoman Gazel in Context for Erika Glassen. Istanbul Texte und Studien Herausgegeben vom Orient-Institut Istanbul Band 4 edited by Angelika Neuwirth, Michael Hess, Judith Pfeiffer und Börte Sagaster Würzburg 2016 Ergon Verlag Würzburg In Kommission

Michael Glünz Betrachtungen zum „Indischen Stil“ in der osmanischen Dichtung

Noten, Akkorde, Haltbarkeit, Silage und andere Begriffe der ... <https://www.parfimo.de> › noten-akkorde-haltbarkeit-sil..., zuletzt besucht 24.02.2022

Nouveau Dictionnaire Des Passangers François – Allemand et Allemand – François, Oder Neues Französisch-Teutsches und Teutsch-Französisches Wörter-Buch, Worinnen Alle Französischen Wörter, auch der Künste und Wissenschaften, aus den vollkommensten und neuesten Dictionariis, nebst den nöthigsten Constructionen und Redens-Arten durch kürzlich gezeigte

Etymologie, und durch das gebräuchlichste, auch reineste Teutsche erklärt werden; Im Teutschen Theile aber eine so große Verbesserung und Vermehrung geschehen, daß die Liebhaber beyder Sprachen dieses Buch mit grossem Nutzen gebrauchen können. Herausgegeben von Johann Leonhard Frisch, Mitglied der Kön. Preuß-Societ. Der Wissenschaften in Berlin. Aufs neue vermehrt und verbessert von Mr. Mauvillon. Mit Römisch-Kayserlichen, wie auch Königl. Polnischen und Chur-Sächsischen allergnädigstem PRIVILEGIO. Leipzig 1761. In Johann Friedrich Gleditschens Buchhandlung.

Oekonomische Encyclopaedie oder allgemeines System der ...
books.google.de › books, zuletzt besucht 07.01.2022

Oeconomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Land- Haus- und Staats-Wirthschaft in alphabetischer Ordnung; von D. Johann Georg Krünitz, der Götting. deutschen Gesellschaft, der Oberlausitzer Bienen-Gesellschaft, und der Leipziger oeconomischen Societät Ehren-Mitglied, wie auch der oeconomischen patriotischen Societät in Schlesien ordentliches Mitglied und Correspondent. Mit Kupfern. Siebender Theil, von Bru bis Ce. Mit Königl. Preußischen und Churfürstl. Sächsischen Privilegien. Berlin, 1776. bei Joachim Pauli, Buchhändler S. 525

Örnräd, aloeträd - Shenet; www.shenet.se › vaxter › ornräd, zuletzt besucht 11.02.2021

Örnräd eterisk olja - Shenet; www.shenet.se › ravaror › eornräd, zuletzt besucht 20.05.2022

örnräd - 386 - Swedish common name - *Aquilaria malaccensis*;
luirig.altervista.org › pics › index5, zuletzt besucht 01.02.2022

"Omnia sanantem" Die "allesheilende" Mistel in Phytotherapie ...
www.natura-naturans.de › Blog, zuletzt besucht 24.05.2021

"Omnia sanantem" Die "allesheilende" Mistel in Phytotherapie und Komplexmittelhomöopathie – von Olaf Rippe

Onomatologia medica completa oder ... - Digitale Sammlungen;
digital.slub-dresden.de › ..., zuletzt besucht 30.03.2022

Onomatologia medica completa oder Medicinisches Lexicon das die Benennungen und Kunstwörter der Naturgeschichte welche der Arzneywissenschaft und Apotheckerkunst eigen sind deutlich und vollständig erkläret, zu allgemeinem Gebrauch herausgegeben von einer Gesellschaft gelehrter Aerzte und mit einer Vorrede begleitet von Herrn D. Albrecht von Haller Königl. Großbritannischen Hofrath und Leibmedicus / Präsidenten der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, der Kayserl und Königl. Engl. Preußischen und Westphälischen Academien der Wissenschaften Mitglied / und der Republic Bern Amman. Aufs neue verbessert und vermehret von D. Johann Peter Eberhard, der Arzneygelahrtheit, Naturlehre und Mathematik ordentlichen Professor, der Röm. Kayserlichen Akademie der Naturforscher Adjunkt, und der Churf. Mainzl. Akademie der Wissenschaften Mitglieder. Ulm Frankfurt und Leipzig, 1772. bey August Lebrecht Stettin.

Orientalische Liebeslyrik (in deutscher Übersetzung); <http://www.deutsche-liebeslyrik.de> › orient › orient, zuletzt besucht 03.02.2022

Liebes-Verse aus den arabischen Erzählungen von Tausend und Einer Nacht In der Übersetzung von Gustav Weil.

Orientalische Liebeslyrik (Saadi); <http://www.deutsche-liebeslyrik.de> › orient › orient_saadi, zuletzt besucht 17.02.2022

S-46460-2_ORTA_Coloquios_Dos_Simples_e_Drogas_1842 ... obrasraras.sibi.usp.br › xmlui › bitstream › handle, zuletzt besucht 16.07.2021

Coloquios Dos Simples Drogas Da India Por Garcia Da Orta. Edição Publicada. Por Deliberação Da Academia Real Das Sciencias De Lisboa Dirigida E Annotada Pel O Conde De Ficalho Socio effectivo da mesma academia. Volume II. Lisboa Imprensa Nacional. 1892.

Oud / Adlerholz - Ätherisches Öl und Anwendung - Satureja; <https://www.satureja.com> › ... › Enzyklopädie der Düfte, zuletzt besucht 13.08.2022

Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 16.05.2022

Oud - Das flüssige Gold - Gents; <https://www.gents.de> › Gents Journal › Parfüm, zuletzt besucht 19.02.2022

Oud - Der Duft von Nirwana - Top Magazin Frankfurt; <https://www.topmagazin-frankfurt.de> › redaktion › ou..., zuletzt besucht 28.07.2022

Oud-Duft – edler Duftstoff für orientalische Düfte | ; YBPN<https://www.ybpn.de> › parfum › oud-parfum-damen, zuletzt besucht 13.08.2022

[Oud Essentiel GUERLAIN Unisexdüfte | parfumdreams](#); <https://www.parfumdreams.de> › ... › Unisexdüfte, zuletzt besucht 19.02.2022

Oud - Musikschule Marburg; <https://www.musikschule-marburg.de> › faecher › oud, zuletzt besucht 09.02.2022

Oud Parfum | Oud Duft für Herren und Damen | notino.de; <https://www.notino.de> › oud-parfum, zuletzt besucht 27.07.2022

Oud und Bakhour | Oud-Parfüms in Dubai | Visit Dubai; <https://www.visitdubai.com> › ... › Artikel, zuletzt besucht 21.08.2022

Oud Wood Parfum Test - Holziger Luxus-Duft für Herren von ... <https://parfum-test.de> › oud-wood-parfum-test, zuletzt besucht 21.07.2022

paradiesholz in: Deutsches Wörterbuch (¹DWB) | DWDS; <https://www.dwds.de> › dwb › paradiesholz, zuletzt besucht 24.05.2022

Paradiesholz | Rezept Historisch Kochen; www.historisch-kochen.de › paradiesholz, zuletzt besucht 13.08.2022

Paradiesisches Obst - Universität Regensburg; www.uni-regensburg.de › granatapfel › volkstuemlich, zuletzt besucht 10.06.2021

Parfum online kaufen | flaconi; <https://www.flaconi.de> › parfum, zuletzt besucht 24.02.2022

Parfumlounge Duft-Diktionär - Alle Duftnoten auf einen Blick; <https://www.parfumlounge.de> › Glossar, zuletzt besucht 21.02.2022

Partie XIII - La Croix d'Huriel Les sommets de La ... - Nonagones; www.nonagones.info › correlation..., zuletzt besucht 10.06.2021

Parzival - bibliotheca Augustana; <https://www.hs-augsburg.de> › wol_..., Parzival Buch XVI, zuletzt besucht 02.05.2021

Pau-de-águila – Wikipédia, a enciclopédia livre; pt.wikipedia.org › wiki › Pau-de-águila, zuletzt besucht 20.05.2022

Petri Andreae Matthioli Medici Senensis Commentarii, in libros sex Pedacii Dioscoridis. Anazarbei, de Medicina Materia, Adiectis quam plurimis plantarum & animalium imaginibus, eodem authore. Vincent. Cum Pont. Maximi, Caesarea Maiestatis, Christainiss. Galliarum Regis, Ac Illustriss. Senatus Veneti, gratia & privilegio. Venetijs, in officina Erasmiana, apud Vincentium Valgrisium. M.D.LIII.

Pflanzen Im Mittelalter: Eine Kulturgeschichte [PDF] - VDOC ... <https://vdoc.pub> › History, zuletzt besucht 07.03.2022

Pharmacopoeia Universalis: Das ist: Allgemeiner ... zuletzt besucht 17.04.2021;

D. Johann Schröders Artzney-Schatz Dritter Theil. D. Johann Schröders Pharmakopeia Universalis, das ist: Allgemeiner Medicinisch-Chimischer Artzney-Schatz Nebst D. Friedrich Hoffmanns darüber verfassten Herrlichen Anmerckungen Dritter Theil, die Kräuter und Gewächs- nebst der Thier-Lehre, Bereitung und Gebrauch der aus dem Regno Vegetabili & animalii herkommenden Stücke, nach der Meynung und Anweisung der neuesten und besten Autorum sowohl nach der Galenischen als Chimischen Art beschrieben; In auserlesensten Wahl und Ordnung gefunden werden: So, daß es sowohl einem Medico und Apothecker als auch in Material-Handlungen zur Erkennung guter Waaren ersprießliche Dinge thut; Vierte Auflage gegen die vorhergehenden Editionen vermehret, und von vielen Fehlern gesäubert und verbessert, Nebst einer allgemeinen Apothecker-Tax, wie auch vollständigen Registern über das ganze Werck. Nürnberg, bey Johann Adam Stein und Gabriel Nicolaus Raspe, 1748 S. 1100

Phialophora Parasitica Agarwood Oil, Rs 25000 /kilogram Shri ... www.indiamart.com › proddetail, zuletzt besucht 10.06.2022

Phialophora parasitica associated with disease conditions in ... www.sciencedirect.com › article › pii, zuletzt besucht 03.09.2022

Phialophora Species - Doctor Fungus; drfungus.org › knowledge-base, zuletzt besucht 08.06.2022

Phialophora parasitica | Vietnam Agarwood; vietnamagarwood.wordpress.com › ... Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 25.07.2022

Phialophora Species - Doctor Fungus; drfungus.org › knowledge-base, zuletzt besucht 08.06.2022

Pietro Andrea Mattioli - wildfind; <https://www.wildfind.com> › artikel › pietro-andrea-matt..., zuletzt besucht 18.11.2021

Pomanders and the Plague - streetsofsalem; <https://streetsofsalem.com> › poman..., zuletzt besucht 20.05.2021

Pomanders - Cleopatra's Boudoir; <https://cleopatrasboudoir.blogspot.com> › ..., zuletzt besucht 18.05.2021

POMUM AMBRAE, Mynsicht - POMUM AMBRAE, P.A.R. - POMUM ... <https://www.zedler-lexikon.de> › ..., zuletzt besucht 19.05.2021

Protect and verify: Legally trading CITES-listed trees species; <https://www.un-redd.org> › protect..., zuletzt besucht 28.08.2022

Räucherwerk in Japan | Kölner Japanologie; <https://blog.uni-koeln.de> › raecherwerk-in-japan, zuletzt besucht 14.08.2022

Raucherstoffe – EBIN.PUB; <https://ebin.pub> › raucherstoffe, zuletzt besucht 12.08.2022

Reformierte Deutsche Apothek – Fachtexte - Kallimachos; <http://kallimachos.de> › fachtexte › index.php › Reformiert..., zuletzt besucht 19.05.2022

Neue außgerüste deutsche Apotheck: darinnen aller fürnemsten und gebräuchlichsten Einfachen Artzneyen/ als Kräütter/ Gewürtz/ Mineralien/ etc./ Natur vnd vermögen/ auch was von denselbigen allen vnd jeden für Apothekische stuck/ und dergleichen vilfaltige Compositiones/ und vermischungen/ bereit werden mögen/ als Syrup/ Latwergen/ Confect/ Conseruen/ Gebrante wasser/ Kräütterwein/ Essig/ Oel/ Pflaster/ Salben/ etc. Vnd wie solche dem Menschen/ zu seiner Gesundheit jeder zeit zu gebrauchen seyen. Item vom nutzlichen gebrauch / vnd ordentlicher

Zubereitung aller Laxativen/ oder Purgierenden Artzneyen/ Einfacher und vermischter/ samt einem nutzlichen Regiment/ wie man sich in Sterbensläuffen und Pestilenzischen Febern/ bewahren soll. Erstlich durch den Wohlgelehrten Herren M. Gualtherum Ryff/ Argent. Medicum beschriben. Jetzung aber auf das New/ mit möglichem fleiß/ vbersehen/ verbessert/ mit den berüfftesten und heutigen tags gebräuchlichsten Antidorarijs verglichen/ vnd mit allen den Einfachen und vermischten Artzneyen/ so jemaln bey den Aertzten im brauch gewesen/ Beneben einer eygentlichen beschreibung der vier Hauptstücken der Holtz Churen/ mehr als vber die helffte gemehret/ dabey auffs fleissigste/ alle Mißbräuch vnd Irrthumb / so etliche hundert Jar her darinnen begangen worden/ entdeckt/ auch mehrer richtigkeit halben in drey Theil (wie im nachfolgenden dritten blat weitter zusehen) Apothekern und Haußvätern zum besten gericht. Durch Nicolaum Agerium der Artzney Doctorn vnd Medicum zu Straßburg. Sampt zweyen nutzlichen Registern. Mit Röm. Kays. May. Privilegio auff zehen Jar. Getruckt zu Straßburg/ In verlegung Lazari Zetzners Buchhändler daselbsten. Anno M.DCII.

R - NGW; <http://www.koeblergerhard.de> › zweiteauflage › NG..., zuletzt besucht 01.06.2021

Rozi Mohamed Editor Science Behind the Fragrance - Media ...
<https://download.e-bookshelf.de> › download, zuletzt besucht 21.07.2021

Tropical Forestry. Rozi Mohamed Editor. Agarwood Behind the Flagrance. Series editor Michael Köhl, Hamburg Germany. Editor Rozi Mohamed Universiti Putra Malaysia Department of Forest Management UPM Serdang Malaysia ISSN 1614-9785 Tropical Forestry ISBN 978-981-10-0832-0 ISBN 978-981-10-0833-7 (eBook) DOI 10.1007/978-981-10-0833-7 Library of Congress Control Number: 2016942099 © Springer Science+Business Media Singapore 2016

www.sabrizain.org › letterseic5, zuletzt besucht 31.01.2021

Sahih Muslim Book 26, Hadith Number 5488. - Hadith Collection;
<https://hadithcollection.com> › sahih..., zuletzt besucht 14.03.2022

Sahih Muslim | Book 27 | Hadith Number 5601; <http://hadith.islamicevents.sg> › 5601, zuletzt besucht 14.03.2022

Schurhammer Georg Otto - Detailseite - LEO-BW; <https://www.leo-bw.de> › PERSON › kgl_biographien, zuletzt besucht 18.07.2021

Georg Otto Schnurhammer (1882-1971) war ein deutscher Jesuit und Medizinhistoriker. Er war 1952-1953 in Indien „als Gast der portugiesischen Regierung und als Vertreter des Ordensgenerals aus Anlaß des 400. Todestages des hl. Franz Xaver“ und unternahm 1956-1957 eine „Reise nach Indien, Japan, Singapur, Malakka, Ceylon „auf den Spuren des hl. Franz Xaver“; eingeladen vom Bischof von Alleppey (Kerala) aus Anlaß des 400. Todestages des hl. Ignatius.“

Sherif van Mekka; <https://mamaija.net> › wiki › Scherif_von_Mekka, zuletzt besucht 13.03.2020

Shoyeido Düfte - Japanische Räucherstäbchen; <https://japancom.de> › traditionelles › shoyeido-duefte, zuletzt besucht 15.02.2022

Sindbad der Seefahrer | Wissen - Frankfurter Rundschau; <https://www.fr.de> › Wissen 01.08.2008, zuletzt besucht 08.04.2021

Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der ... <http://www.landesmuseum.at> › pdf_frei_remote, zuletzt besucht 01.06.2021

Botanische Streifzüge auf dem Gebiete der Culturgeschichte. Von Dr. Fr. Inger.(Vorgetragen in der Sitzung vom 11. November 1858)

Sourcing And Grading Of Agarwood In Japan - Ouddict; <https://www.oudict.com> › threads, zuletzt besucht 14.02.2022

Speisen auf Reisen - unipub - Uni Graz; <https://unipub.uni-graz.at> › content › titleinfo › full, zuletzt besucht 31.07.2022

Yiva Schwinghammer, Wolfgang Holanik. Andrea Hofmeister-Winter und Lisa Glänzer

Speisen auf Reisen Das frühneuhochdeutsche Púch von den chósten und seine Wurzeln im lateinischen Liber de ferculis und im arabischen Minhādġ al-bayān in synoptischer Edition mit Übersetzung und überlieferungskritischem Kommentar. Grazer Mediävistische Schriften: Quellen und Studien. Band 2. Herausgegeben von Andrea Hofmeister-Winter. up Unipress verlag. Unipress Graz Verlag GmbH Graz 2019. ISBN 978-3-902866.66-6

Spiconardus – der geheimnisvolle Unbekannte; <https://wissen.ausdemittelalter.com> › 2018/11/02 › spi..., zuletzt besucht 06.08.2022

Spiconardus ist eine mittelalterliche Pflanze, deren Name aus Spica (Speik) und Narde zusammengesetzt ist. Es ist unklar, um welche Pflanze es sich handelt, vielleicht um die indische Narde, möglicherweise um den echten Speik, vielleicht auch um Lavendel. Jedenfalls ist es eine stark duftende Pflanze. Ihr werden von verschiedenen Autoren in unterschiedlichen Quellen viele medizinischen Wirkungen zugesprochen. u.a. bei Erkrankungen von Magen, Darm, Leber und Milz, Herz und Brust. Stoppt die Menstruation. Hilft bei Juckreiz unter den Augen. Wirkt bei Durchfall und Gicht, wird als Pflaster, hilft gegen Haarausfall usw., usw. Ein Autor, der Admonter Bartholomäus setzt sie im Haus zum Vertreiben von Ungeziefer und als magischer Schutz gegen Gewitter an und beschreibt sie zur Beschleunigung/Einleitung der Geburt. Die Narde kommt im Hohen Lied des Alten Testaments und im Neuen Testament bei Salbungen von Jesus vor. Dabei spielt Maria Magdalena eine Rolle.

Steve Wong Essentials - Apple Music; <https://music.apple.com> › playlist, zuletzt besucht 06.11.2022

Sunnah Regarding Bakhoor (Incense) - Darul Uloom ... <https://darululoomtt.net> › sunnah-r..., zuletzt besucht 11.02.2022

The annals and magazine of natural history, zoology, botany ... books.google.de › books, zuletzt besucht 29.04.2022

The Annals And Magazine Of Natural History, Including Zoology, Botany, And Geology (Being A Continuation Of The 'Annal' Combined With Loudon And Charlesworth's Magazine Of Natural History.) Conducted By P. J. Selby, Esq., F.L.S., George Johnston, M.D., Charles C. Babington, Esq., M.A., F.R.S., F.L.S., F.G.S., J. H. Balfour, M.D., Prof. Bot, Edinburgh, And Richard Taylor, F.L.S., F.G.S. Vol. X. - Second Series. London: Printed And Published By Taylor And Francis. Sold By Longman, Brown, Green, And Lomgmans; S. Highley And Son; Simkin, Marshall, And Co.; Piper, Brothers, And Co.; W. Wood, Tavistock Street; Baillière, Regent Street, And Paris: Lizars, And Maclachlan And Stewart, Edinburgh; Curry, Dublin; And Asher, Berlin. 1852.

The Book of Ser Marco Polo : vol.2 / Page 325 (Color Image);
<http://dsr.nii.ac.jp> › ... › Color Image, zuletzt besucht 18.03.2020

The History of Oudh - The Mombati Company; <https://www.mombati.com.au> › the..., zuletzt besucht 11.03.2022

The most expensive trees in the world for design. The most ...
<https://pristineblue.ru> › flooring › t..., zuletzt besucht 27.07.2022

PDF) The Origin and Domestication of Aquilaria, an Important ...
www.researchgate.net › publication, zuletzt besucht 14.11.2020

The Phytologist: A Popular Botanical Miscellany; books.google.de › books,
zuletzt besucht 30.04.2022

Library Of The Ohio State University. The Phytologist. Pp. 393-784. London:
Printed By Edward Newman, 9, Devonshire Street, Bishopsgate. The
Physiologist: A Popular Botanical Miscellany, Conducted By Edward
Newman, F.L.S., Z.S., &c. &c. Volume The Fourth. (Continued.) London:
John Van Voorst, Paternoster Row. M.DCCC.LIII.

The story of /Be more tree/ – Chapter 3 - Hoang Giang ...
<http://hgagarwood.com> › blog › th..., zuletzt besucht 17.03.2022

The Quintessence of Vietnamese Agarwood

The story of /Be more tree/ – Chapter 3: Agarwood and its applications in
religions and life, part 1

THE TRAVELS OF MARCO POLO THE COMPLETE YULE-CORDIER EDITION

Including the unabridged third edition (1903) of Henry Yule's annotated
translation, as revised by Henri Cordier; together with Cordier's later
volume of notes and addenda (1920)

IN TWO VOLUMES Volume I Containing the first volume of the 1903 edition

The voyage of John Huyghen van Linschoten to the East Indies; pahar.in › ...,
zuletzt besucht 25.09.2021

The voyage of John Huyghen van Linschoten to the East-Indies. From the
old English translation of 1598. The first book. Containing his description of

the East. In two Volumes. Edited, the first Volume by the late Arthur Coke Burnell, Ph. D., C.I.E., of the Madras civil service; The second Volume by Mr. P.A. Tiele, of Utrecht. Vol. II. London: Printed for the Hakluyt Society. MDCCCLXXXV.

Thiên Y A Na • de.knowledgr.com; <https://de.knowledgr.com> › ThienYANA, zuletzt besucht 16.02.2022

Thomas Mann, Nachlassbibliothek; <https://nb-web.tma.ethz.ch> › digbib › view, zuletzt besucht 03.05.2021

Tiere, Pflanzen, Steine und Metalle in den altsüdarabischen ...zuletzt besucht 20.04.2021

Alexander Sima: Tiere, Pflanzen, Steine und Metalle in den altsüdarabischen Inschriften Eine lexikalische und realienkundliche Untersuchung 2000 Harrasowitz Verlag Wiesbaden S. 277

Tierische Duftstoffe: Katzenpipi, Walkotze und Bibergeil - Das ... <https://das-duftparadies.de> › tierische-duftstoffe, zuletzt besucht 21.10.2022

Tom Ford - Aus Liebe zum Duft; <https://www.ausliebezumduft.de> › duefte › tom-ford, zuletzt besucht 21.07.2022

Tổng hợp tất tần tật kiến thức về trầm hương tự nhiên; <https://tramhuongbaoloc.vn> › tong..., zuletzt besucht 12.08.2022

Tracts relative to Botany, translated from different ..., zuletzt besucht 24.11.2021:

On the nature and mode of production of Agallochum or aloes-wood. By I. de Lourero, in: Tracts relative to botany, translated from different languages, [by Charles König] Illustrated by nine copper plates, and occasional remarks. London: Printed and sold by Phillips and Fardon, Gregor Yard, Lombard Street, 1805 p. 75-90

Trầm hương là gì - Công dụng - Cách nhận biết trầm hương; <https://tramhuongviet.com> › tram-...Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 22.05.2022

„Anbau von Weihrauch aus Ameisensaft“ gepostet am 16. Juni 2020 von

Ngan Tram Huong über Was ist Agarwood- Verwendung – Woran erkennt man Agarwood. Gepostet am 06.05.2022 von Ngan Tram Huong

Trầm hương là gì - Công dụng của trầm hương - Top10tphcm; <https://top10tphcm.com> › Là Gì, zuletzt besucht 23.05.2022

Trầm hương là gì - Công dụng - Cách nhận biết trầm hương; <https://tramhuongviet.com> › tram-...Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 22.05.2022

Was ist Agarwood- Verwendung – Woran erkennt man Agarwood. Gepostet am 06.05.2022 von Ngan Tram Huong

Trầm hương là gì - Công dụng của trầm hương - Top10tphcm; <https://top10tphcm.com> › Là Gì, zuletzt besucht 23.05.2022

Trầm hương là gì - Công dụng - Cách nhận biết trầm hương; <https://tramhuongviet.com> › tram-...Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 22.05.2022

Trevrizent: Erklärung der Leiden des Anfortas; <http://hanumans.homepage.t-online.de> › lapsitexillis › a..., zuletzt besucht 03.05.2021

Tristan - DIPLOMARBEIT; <http://othes.univie.ac.at> › ...PDF, zuletzt besucht 03.05.2021

Universität Wien. Diplomarbeit.Titel der Diplomarbeit: „Schlussbilder. Studien zur Ausgestaltung und interpretatorischen Relevanz des Romanschlusses in mittelalterlichen Tristan-Versionen.“ Verfasserin: Isabelle Aberergg angestrebter akademischer Grad: Magistra der Philosophie (Mag. phil.) Wien 2013

Tropical Forestry. Rozi Mohamed Editor. Agarwood. Science ... businessdocbox.com › Forestry › 6..., zuletzt besucht 30.01.2021

Udovy tree or agar. When synthetic substitutes are needed; <https://scribes.ru> › udovoe-derevo-..., zuletzt besucht 27.07.2022

1 UP vy; <https://repozytorium.biblos.pk.edu.pl> › DEFAULT, zuletzt besucht 13.03.2022

Denkmäler der Kunst. Bilder zur Geschichte vorzugsweise für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten von Josef Langl Professor an der k.k. Staats-Oberrealschule in der Leopoldstadt in Wien. Text-Beilage mit Plänen und Ansichten etc. Zum dritten Cyclus: Die arabischen, altchristlichen und italisch-romanischen Denkmäler. Wien. Verlag von Eduard Hölzel. 1878.

Über Adlerholz - Alles zur Anwendung von Oud - Gaharu - Die ...
<https://weihrauchwelt.de> › ueber-adlerholz, zuletzt besucht 24.08.2022

Veröffentlichungen des Leibniz-Wissenschaft Campus Mainz/Frankfurt
Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums / Mainz/ 2019

Vielseitiges Hindi-Oud- / Adlerholz-Öl aus Indien - Die ... <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › vielseitiges..., zuletzt besucht 22.05.2022

Vietwood Projekt - International Bioeconomy; www.international-bioeconomy.org › Vietwood › Start, zuletzt besucht 25.08.2022

View of At the Edge of the World of Islam: Ibn Baṭṭūṭa in the ...
<https://er.ceres.rub.de> › article › view, zuletzt besucht 11.05.2021

Vinaigrettes fight foul odors - Antique Trader; <https://www.antiquetrader.com> › antiques › recent-finds-f, zuletzt besucht 18.05.2021

Vom Beginn der Schöpfung (53)/3245 - Sahīh al-Buchārī; <https://islami-sche-datenbank.de> › sahih-al-buchari › had..., zuletzt besucht 13.03.2022

Wahrnehmung und Deutung des Heidnischen in Wolframs von ...
<https://rep.adw-goe.de> › bitstream › handle › 03_..., zuletzt besucht 05.03.2022

Wahrnehmung und Deutung des Heidnischen in Wolframs von Eschenbach „Parzival“ Beate Kellner

Warlitz, Christian - Deutsche Biographie; <https://www.deutsche-biographie.de> › sfz84522, zuletzt besucht 14.09.2021

Pagel, Julius Leopold, "Warlitz, Christian" in: Allgemeine Deutsche Biographie 41 (1896), S. 174 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd12480182X.html#adbcontent>: Es handelt sich um Professor den außerordentlichen Professor zu Wittenberg und Leibarzt der

Fürstin Sophia Margarethe von Anhalt-Dessau Christian Warlitz (1648-1717).

Warum Orangenblütenöl auch Neroli heißt - OZOÍ; <https://ozoi.de> › Das Duft-Magazin, zuletzt besucht 11.06.2021

Was ist ein Kantholz? Eine einfache Erklärung - Joda; <https://www.joda.de> › Infos › Fachwissen Holz, zuletzt besucht 24.05.2021. Die erklärende Zeichnung wurde dieser Quelle entnommen.

Weihrauch im Islam und Orient - Die WeihrauchWelt; <https://weihrauchwelt.de> › ueber-weihrauch › einblick-z..., zuletzt besucht 16.06.2022

Weihrauch ist nicht gleich Weihrauch - Orient Düfte; <https://orientduft.com> › sandelholz-oder-indischer-blau...zuletzt besucht 21.09.2021

What are the medicinal uses of agarwood (Aquilaria ... www.researchgate.net › post › Wh..., zuletzt besucht 31.03.2022

What does calambac mean? - YourDictionary; <https://www.yourdictionary.com> › ..., zuletzt besucht 18.03.2020

Why agarwood is so expensive - Business Insider; www.businessinsider.com › why-a..., zuletzt besucht 09.06.2022

Wie haben die Alten ihre Zähne geputzt?Gibt es in der Antike ... <https://www.bannedbook.org> › bnews › lifebaike, zuletzt besucht 13.08.2022

Wie Oud das duftet! - WELT; <https://www.welt.de> › ... › WELT KOMPAKT › Lifestyle, zuletzt besucht 16.06.2022

‘Wie räuchert man Adlerholz am besten Über: Oud/Adlerholz Typ A aus Vietnam - hoch aromatisch; <https://weihrauchwelt.de> › shop › produkt › oud-adlerh..., zuletzt besucht 15.06.2022; Oud/ Adlerholz Typ A aus Vietnam – hoch aromatisch

Wie wird OUD-Öl gewonnen? - Orient Düfte; <https://orientduft.com> › wie-wird-oud-oel-hergestellt, zuletzt besucht 11.03.2019

Woyt, Johann Jacob - Deutsche Biographie; <https://www.deutsche->

biographie.de › ..., zuletzt besucht 16.09.2021: Es handelt sich um den deutschen Arzt Johann Jacob Woyt (1671 – 1709).

Yves Saint Laurent M7 Oud Absolu, zuletzt besucht 21.07.2022

Zeno. org: Adelung, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, Band 2. Leipzig 1796, S. 1778-1779. Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20000278505>;

Zeno. org: Meyers Großes Konversations-Lexikon, Band 11. Leipzig 1907, S. 651.; Permalink: <http://www.zeno.org/nid/2000694325X>

Zeno. org: Pierer's Universal-Lexikon 4. Auflage 1857–1865. Permalink:<http://www.zeno.org/nid/20009281118>

Zimmermann Jüngerer Tituel - Beiträge zur mediävistischen ... ojs.uni-oldenburg.de › bme › article › download, zuletzt besucht 04.05.2021

Separatum aus:THEMENHEFT 5 Birgit Zacke /Peter Glasner /Susanne Flecken-Büttner /Satu Heiland (Hrsg.)Text und Textur WeiterDichten und AndersErzählen im Mittelalter

Julia Zimmermann Paradiesische Gaben und der zuckersüß duftende Tod des Helden Narrative Beziehungsgeflechte im ›Jüngerem Tituel

Zu den geschnitzten Gemmen von Volmars Steinbuch | claude ... <http://www.academia.edu> › Zu_den_geschnitzten_Gem..., zuletzt besucht 05.05.2020

Paru dans Vestigia Bibliae, Jahrbuch des deutschen Bibel-Archivs 24-25 (2002-2003), p. 527-536

Zu den geschnitzten Gemmen von Volmars Steinbuch Claude Lecouteurs (Université de Paris-Sorbonne)

Zur Ökonomie des byzantinischen Pilgerwesens (4.-12. Jh.); <https://books.ub.uni-heidelberg.de> › download, zuletzt besucht 18.03.2022

Zwischen Glaube und Geld. Zur Ökologie es byzantinischen Pilgerwesens (4. bis 12. Jh.) Max Ritter Leipzig-WissenschaftCampus Byzanz zwischen Orient und Okzident Mainz/Frankfurt Byzanz zwischen Orient und Okzident /

1.13. h. Quellenverzeichnis Videos, Filme und Fernsehfilme

„Die Formel des Adlerholzes“ von Stefan Arens von der Firma Filmtrüffel.

Parfum – der große Duftraub? 3Sat makro vom 07.06.2022 ZDF 2022

Von Kairo nach Marrakesch - Eine Reise durch Nordafrika - 3sat ...

https://programm.ard.de › eid_280077157694050

1.13.i. Quellenverzeichnis Bücher u.Ä.

Herodot: Neun Bücher der Geschichte, Vollständige Ausgabe, nach der Übersetzung von Dr. Chr. Bähr, Berlin-Schöneberg 1898, marixverlag Wiesbaden, 3. Auflage 2011 Buch 3, 106, 107

Müller-Ebeling, Claudia, Rätsch, Christian, Shahi, Surendra Bahadur: Schamanismus und Tantra in Nepal: Heilmethoden, Thankas und Rituale aus dem Himalaya. AT Verlag 2000

Kamen, Henry: Die spanische Inquisition, dtv 605, München, September 1969 (Original: The Spanisch Inquisition, London 1965)

Monatliche Correspondenz zur Beförderung der Erd- und Himmels-Kunde, herausgegeben vom Freyherrn F. von Zach, Herzoglichen Sachsen-Gothaischen Oberhofmeister. Neunzehnter Band. Gotha, im Verlage der Beckerschen Buchhandlung. 1809 S. 336

Peschke, Franz: Die Übersetzung des Dramas Ruy Blas von Victor Hugo. (1802-1885) Im Jahre 1881 ins Deutsche übersetzt von Ernst Oskar Lubarsch (1845-1887) aus Königshütte, Oberschlesien, im Jahre 2019 aus dem Nachlass von Marietta Lubarsch (1925-2009) aus München herausgegeben von Franz Eduard Peschke aus München, Manuskript

Peschke, Franz: Zum Gedenken an Klaus. In: Christian Hoffstadt, Franz Peschke, Andreas Schulz-Buchta (Hrsg.) Wir, die Mechaniker von Leib und Seele. Gesammelte medizin-philosophische Schriften Klaus Reicherts, Aspekte der Medizinphilosophie Band 4, projektverlag Bochum, Freiburg 2006

Süskind:, Patrick: Das Parfum. Geschichte eines Mörders. Stuttgart, München. Deutscher Bücherbund. 1985

1.13.j. Quellenverzeichnis Bilder

Cover/Titelei: Bild Nr. 1: Bäume gefunden; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr 2: Adlerholz Riese Bot. Garten Bogor; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 3: Cerbocini mit Blattproben; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 4: Kreuzholz, vierstielig; Quelle: Was ist ein Kantholz? Eine einfache Erklärung - Joda; <https://www.joda.de> › Infos › Fachwissen Holz, zuletzt besucht 24.05.2021

Bild Nr. 5: Baum groß Nägel; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 6: Still frisches Adlerholz; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 7: Still Pilzprobe Jülich; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 8: Der Pilz *Phialophora parasitica*; Quelle: My Pictures - Details - Public Health Image Library (PHIL) phil.cdc.gov › Details, zuletzt besucht 10.06.2022

Bild Nr. 9: Destillation Bogor; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 10: Sinkprobe Class A; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 11: verwundeter Adlerholzbaum; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 12: Still Adlerholzbaum vernagelt; Quelle: Stefan Arens Filmtrüffel

Bild Nr. 13: Adlerholzbaum Keimling; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 14: Adlerholzjäger; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 15: Arbeiter zerkleinert Schlammguru; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Bild Nr. 16: Schlamm Gaharu groß; Quelle: Herr Stefan Arens, Filmtrüffel

Teil II Calembour als Wortwitz

II.a. Was ist ein Calembour?

Im „définition de „calembour“ | La langue française“ wird man zur Erklärung der Etymologie von Calambour zuerst zu „Nom commun 1) 1679) Du malais kalambaq, par intermédiaire du portugais; le mot a connu diverses formes: calamba, calembou, calambar, calambac und calampart...“ geführt, dann auf „Nom commun 2 (1755) Voir calembour“ weitergeleitet.¹²⁸⁴ So kommt man auf einen Artikel „calembour“, der sich nicht mit dem Adlerholz beschäftigt, sondern in dem es um Calembour als Wortwitz geht.

Wenn man französische Texte, in denen das Wort Calembour vorkommt, wird es immer sofort ins Deutsche mit „Wortspiele“ übersetzt. Es wäre aber besser, wenn man das Wort Calembour als Fachbegriff für diese französische Version von Wortspielen stehen lassen würde. Denn dies sind etwas ganz Besonderes.

In dem genannten Artikel heißt es, das männliche Substantiv Calembour bedeute Gedankenspiel (jeu d'esprit), das entweder auf Wörtern mit doppelter Bedeutung (mots à double sens) oder auf einer Zweideutigkeit (équivoque) von Wörtern, Sätzen oder Satzteilen basiere, die identisch oder ungefähr ausgesprochen würden, aber eine andere Bedeutung hätten.¹²⁸⁵

Das Wort *Calembour* erscheint im Wörterbuch der Akademie Française zum ersten mal in deren 5. Auflage im Jahre 1798. Es heißt da: „Calembour. s.m. Mauvais jeu de mots, fondé sur une équivoque de mots. Faire, dire un calembour, descambours. Il est familier.“¹²⁸⁶

„Die französische Sprache, wenig akzentuiert und reich an Homophonen, ist förderlich für Wortspiele, die auf der Ähnlichkeit von Lauten beruhen. Ein kleiner Unterschied in der Intonation kann tatsächlich das Verständnis

¹²⁸⁴ définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

¹²⁸⁵ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

¹²⁸⁶ DVLF; <https://dvlf.uchicago.edu> › mot › c..., zuletzt besucht 14.10.2022

eines mehrdeutigen Satzes leiten. Es ist nicht ungewöhnlich, dass man den Satz, der ein Wortspiel enthält, laut vorlesen muss, um ihn verstehen zu können.“

Wiktionaire erklärt, ein Calambour sei ein Wortspiel (Jeu de mots), das auf Homonymie und Polysemie beruhe.¹²⁸⁷

Das dictionnaire de la langue français von Littré (*Le Littré*), das von 1873 bis 1877 in vier Bänden herauskam, definiert:

Das Calembour sei „ein Wortspiel, das auf Wörtern basiert, die sich im Klang (par le son) ähneln, sich aber in ihrer Bedeutung (par le sens) unterscheiden, wie wenn Monsieur de Bièvre sagen würde, dass das Wetter gut sei, um einen (Vogel)Bauer einzurichten, d. h. serein (heiter) - serin (Kanarienvogel und Dummkopf).¹²⁸⁸

Der französische Literaturkritiker und Schriftsteller Émile Faguet (1847-1916)¹²⁸⁹ schreibt in *Simplification simple de la orthographe*, 1905: „Es gibt ein paar tausend Wörter im Französischen, die gleich geschrieben werden, ja sogar dasselbe Wort sind und extrem unterschiedliche Bedeutungen haben.“¹²⁹⁰

Und der französische Buchautor Claude Gagnière (1928-2003)¹²⁹¹ formulierte in „Le grand bêtisier des mots, Robert Laffont“, Paris, 1996 (Repr. 2009), Seite 16: „Das Ungefähre, Ungenaue (À-peu-près) und der Calembour gehören beide zum Stamm der Spiele mit Worten (Jeudemots), aber sie sind nicht die einzigen!“¹²⁹²

¹²⁸⁷ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

¹²⁸⁸ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

¹²⁸⁹ Émile Faguet - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Émile_Faguet*, zuletzt besucht 18.09.2022

¹²⁹⁰ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

¹²⁹¹ Claude Gagnière - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Claude_Gagnière*, zuletzt besucht 18.09.2022

¹²⁹² calembour - Wiktionaire; <https://fr.wiktionary.org> › wiki › c..., zuletzt besucht 19.09.2022

Bei RTL.fr, „Que sont les calembours et les kakemphatons?“ liest man:

„Freunde der Worte, seid begrüßt! Ein calembour ist ein altmodisches Wortspiel (un jeu de mots à l'ancienne), ein Gedankenspiel/Witzspiel (un jeu d'esprit), ein Witz (blagounette), der auf einer Zweideutigkeit (équivoque) zwischen Wörtern mit unterschiedlichen Bedeutungen basiert, die aber ungefähr gleich klingen. Le Larousse nennt als Beispiel die mögliche Verwechslung zwischen „sensualité“ (Sinnlichkeit) und „sangsue alitée“ (bettlägeriger Blutegel/Blutsauger), daneben gibt es das berühmte „mieux vaut tard que jamais“ (besser spät als nie) und „vieux motard que j'aimais“ (alter Biker, den ich liebte). Oder die berühmte Scherzfrage: „Pourquoi Cyrus est-il ton frère ?“ (Warum ist Cyrus dein Bruder?)“¹²⁹³

Es werden folgende Wörter als Synonymes für „calembour“ genannt: jeu de mots (Spielen mit Wörtern); turlupinade (alberner Witz); bon mot (gutes Wort, Witz); contrepèterie („Gegenfurzen“); homophonie; homonymie (Gleichlautigkeit); équivoque (Zweideutigkeit); plaisanterie (Scherz, Spaß, Spott); calembredaine (extravagante, lächerliche oder irreführende Bemerkungen, eine etwas verrückte Aktion); à peu près (das Ungefähre, Ungenaue); trait (Ziehen, fig, Streich); astuce (Dreh, Pfiff, Witz, Pointe).¹²⁹⁴ Auch fariboles (Geschwätz, Belanglosigkeiten), fadaises (Unsinn), cocasserie (Drolligkeit) u.a.

Alle diese französischen Wörter zeigen Teilaspekte von dem, was unter Calembour zu verstehen ist. Wichtig ist, Homophonie gab es schon viel früher als das Wort Calembour, das etwa 1750 aufkam. Das heißt, Wortwitze mit Homophonie etc. sind alte Bekannte, Calembours damit auch, bevor man sie so nannte.

Die französischen Calembouristen, also die, welche Calembours kreieren, kennen sich mit Homophonie und Äquivokie sowie den anderen Möglichkeiten, mit Wörtern zu spielen, gut aus und haben Freude daran, immer wieder neue Calembours zu erfinden. Hier eine Zusammenstellung

¹²⁹³ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

¹²⁹⁴ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

dieser Möglichkeiten (mit deutschen Beispielen):

Ein Homophon (altgriechisch ὁμόφωνος (-ov) homóphōnos (-on) „gleichlautend, zusammentönend“) ist ein Wort, das die gleiche Aussprache wie ein anderes mit unterschiedlicher Bedeutung hat.

Deutsche Beispiele sind:

Kälte – Kelte; Graph – Graf; Häute – heute; Meer – mehr; isst – ist; Kain – kein; malen - mahlen usw.

Homonym (griechisch „gleichnamig“) meint ein Wort, das für verschiedene Begriffe steht. Bei der Homonymie steht derselbe sprachliche Ausdruck für verschiedene Begriffe. Zum Beispiel ist im Deutschen mit „Tau“ ein Seil, ein morgendlicher Niederschlag und auch der griechische T-Buchstabe Τ(τ) Tau gemeint.

Homograph „gleich geschrieben“ ist ein Wort aus einer Gruppe von Wörtern, welche alle die gleiche Schreibweise, aber unterschiedliche Bedeutungen haben. Bei gleicher Aussprache ist es zugleich ein Homophon. Bedeutungsverschiedene Wörter gleichen sprachlichen Ausdrucks in Schreibung (Homographie, Homografie) oder Lautung (Homophonie) sind Homonyme.

Deutsche Beispiele sind:

Essener, der: [ˈɛsənə] – (Einwohner von Essen) ./ [ɛˈse:nə] – (Mitglied der jüdischen Sekte der Essener)

Heroin: [heroˈi:n] (das) – (Droge) ./ [heˈro:ɪn] (die) – Heldin

modern: [moˈdɛrn] – (heutig, zeitgemäß, Adjektiv) ./ [ˈmo:dən] – (faulen, Verb)

Hochzeit: [ˈhɔxtsaɪt] – (Eheschließung) ./ [ˈho:xtsaɪt] – (Höhepunkt, Blüte innerhalb eines Zeitabschnittes)

Spielende: [ˈʃpi:l, ʔɛndə] (Ende des Spiels) ./ [ˈʃpi:ləndə] (Substantiv zu spielend)

Staubecken: [ˈftaʊ,bɛkən] (Stau-becken) ./ [ˈftaʊp, ʔɛkən] (Ecken voller

Staub)

dies: [di:s] – (Demonstrativpronomen) ./ [ˈdi:ɛs] – Tag(e) (lateinisch)

Montage: [ˈmo:nta:gə] – (Wochentag, (Plural) ./ [mɔnˈta:ʒə] – (Zusammenbau, aus dem Französischen) etc.

Man sieht, dass hier sich oft die Betonung ändert.

Polysemie: Polysem („viele Bedeutungen“) sind Wörter mit gemeinsamer Wurzel und/ oder abgeleiteter Bedeutung. Ein Beispiel für ein Wort mit vielen Polysemen ist das Wort Läufer. Es hat sechs Bedeutungen: „Teppich, Schach, Landwirtschaft, Bauwesen, Technik sowie Sport mit zwei Unterbedeutungen a) Laufen und b) veraltend im Fuß- und Handball.“

Das Wort Äquivok (équivoque) meint, dass ein Wort trotz gleicher Lautung mehrere Bedeutungen besitzt. Dadurch ist es in verschiedener Weise deutbar. Es ist also gleichlautend, mehrdeutig bzw. doppelsinnig und doppeldeutig.

Deutsche Beispiele dafür sind:

„Fliegen“ (die Fliegen = Plural von „die Fliege“); das Fliegen (Substanz vom Verb fliegen)

„Spinnen“ (die Spinnen (Plural von Spinne); das Spinnen (Substanz vom Verb spinnen)

„Zahlen“ (die Zahlen (Plural von Zahl); das Zahlen (Substanz vom Verb zahlen)

„sieben“ (sieben als Zahlwort; sieben als Verb)

„Entfernter Verwandter“ (z. B. ermordeter Verwandter); (entfernt wohnender Verwandter)

„Aufgabe“ (etwas, was man tun muss, Auftrag); (das Aufgeben).

„Geste/Gäste“ (die Geste als Bewegung des Kopfes oder der Hände); (die Gäste = Plural von Gast als Besucher z.B. eines Lokals)

Es ist auch wichtig, nicht zu schlampig zu sprechen und genau zu wissen, wo im Wort das Wort getrennt werden muss und ob überhaupt, wie im folgenden Witz:

„Eyh Alder – habbe voll krasses Hausverbot bei Obi!“ „Voll krass, eyh boah! - Was´n los?“ „Eyh Alder: Mein Licht in Bad ging hier voll komplett weg - dann isch fahre mit scharfe BMW zu Obi, gehe coll zur Info und stelle Frage: ´Duschlampe - was geht´? Frau wurde rot wie scharfe Paprika - Wachdienst und Scheffe komme und jetzt ich habbe Hausverbot - jetzt frage disch: Warum?“¹²⁹⁵

Nun, warum? Das liegt an der Aussprache „Dusch-Lampe“ ↔ „Du Schlampe“. Du Schlampe ist eine Beleidigung, die sogar zu einer Anklage vor dem Amtsgericht in Treysa geführt hat.¹²⁹⁶ Dieser Wortunterschied kommt auch in der Filmkomödie „Kokowääh 2“ aus dem Jahre 2011 vor¹²⁹⁷, in dem Til Schweiger u.a. Hauptdarsteller und Regisseur war.¹²⁹⁸

Hier folgen bekannte, oft benutzte Beispiele von französischen Homonymen, mit denen es möglich ist, Calembours zu bilden:

aile (Flügel) ↔ elle (sie von er, sie, es) ↔ elles (sie (3. Person Plural femininum))

an (Jahr) ↔ en (in, nach)

are (Ar) ↔ art (Kunst)

août (August) ↔ ou (oder) ↔ où (wo)

bal (Ball (Tanzveranstaltung)) ↔ balle (Ball zum Spielen)

bon (gut) ↔ bond (Sprung)

¹²⁹⁵ Duschlampe - Bedeutung und Definition | MUNDMISCHE.DE; <https://www.mundmische.de> › 20639-Duschlampe, *zuletzt besucht 24.09.2022*

¹²⁹⁶ Beleidigung: Angeklagter sagte Du Schlampe statt Duschlampe; <https://www.hna.de> › Lokales › Schwalmstadt, *zuletzt besucht 24.09.2022*

¹²⁹⁷ Til Schweiger von A bis Z: Von Duschlampe bis Falscher ... <https://www.stuttgarter-zeitung.de> › ..., *zuletzt besucht 24.09.2022*

¹²⁹⁸ Kokowääh - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kokowääh, *zuletzt besucht 24.09.2022*

celle (derjenige) ↔ sel (Salz) ↔ selle (Sattel)
cent (hundert) ↔ sang (Blut) ↔ sans (ohne)
cep (Rebstock) ↔ cèpe (Steinpilz)
cette (diese) ↔ sept (sieben)
coin (Ecke, Winkel) coing (Quitte (Frucht))
col (Hals) ↔ colle (Klebstoff)
compte (Konto) ↔ comte (Graf) ↔ conte (Märchen)
cor (Waldhorn) ↔ cor (Hühnerauge) ↔ corps (Körper)
cour (Hof) ↔ cours (Kurs) ↔ court (kurz)
dans (in) ↔ dent (Zahn)
don (Gabe) ↔ donc (also) ↔ dont (wovon)
eau (Wasser) ↔ aut (hoch) ↔ os (Knochen)
foi (Glaube) ↔ foie (Leber) ↔ fois (Mal)
il (er, sie, es) ↔ île (Insel) ↔ ils (sie, 3. Person Plural maskulinum)
joue (Wange) ↔ joug (Joch)
laid hässlich) ↔ laie (Wildsau) ↔ lait (Milch)
mai (Mai) ↔ mais (aber)
maire (Bürgermeister) ↔ mer (Meer) ↔ mère (Mutter)
mars (März) ↔ mars (Mars)
matin (Morgen) ↔ mâtin (Hofhund) ↔ mâtin (Schelm)
moi (ich) ↔ mois (Monat)
mur (Mauer, Wand) ↔ mûr (reif) ↔ mûre (Maulbeere)
nom (Name) ↔ non (nein)
pain (Brot) ↔ pin (Kiefer-Baum)

pair (gerade) ↔ paire (Paar) ↔ père (Vater)
par (durch) ↔ part (Teil)
parti (Partei) ↔ partie (Teil, Partie)
peau (Haut) ↔ pot (Topf, Kanne)
pie (Elster) ↔ pis (Euter)
pieu (Pfahl) ↔ pieux (fromm)
pli (Falte) ↔ plie (Scholle als Fisch)
poids (Gewicht) ↔ pois (Erbsen) ↔ poix (Pech)
poing (Faust) ↔ point (Punkt)
porc (Schwein) ↔ pore (Pore) ↔ port (Hafen)
sain (gesund) ↔ saint (heilig) ↔ sein (Brust)
scie (Säge) ↔ si (wenn, falls, ob)
sur (auf) ↔ sur (sauer) ↔ sûr (sicher)
tache (Fleck) ↔ tâche (Aufgabe)
tant (so, so viel) ↔ temps (Zeit, Wetter)
tante (Tante) ↔ tente (Zelt)
toi (du) ↔ toit (Dach)
tors (gedreht) ↔ tort (Unrecht)
trait (Charakterzug, Gesichtszug) ↔ très (sehr)
vain (vergeblich) ↔ vin (Wein) ↔ vingt (zwanzig)
ver (Wurm) ↔ verre (Glas) ↔ vers (Vers) ↔ vers (gegen) ↔ vert (grün)
Lit vide (leeres Bett) ↔ livide (fahl, bleifarbig)
Marionette (Drahtpuppe, Gliederpuppe) ↔ Marie honnêtes (ehrliche, anständige Marie)

Descartes: („Je pense, donc je suis“ („Ich denke, also bin ich“) ↔ Alain: „Je penche, donc je sui.“ („Ich stehe schief bzw. neige den Kopf, also bin ich.“)

„Tu rêves, Herbert?“ („Du träumst, Herbert?“) ↔ „Tu réverbères?“ („Du strahlst zurück.“)

„De deux choses lune l'autre, c'est le soleil.“ („Von zwei Dingen ist der Mond das andere die Sonne.“) „De deux choses lune“ ↔ „des choses l'une“

Louis XVIII. wird der folgende Calambour zugeschrieben:

„Allon! Finissons-en, Charles attend!“ („Allon! Finissons-en, Charles komm vorbei!“)

„Finissons-en, Charles attend!“ hört sich an wie ↔ „ Finissions-en, charlatan!“). „Charlatan“ ist der Scharlatan).

Folgende witzige Calembours entnahm ich einer Quelle, in der 24 drollige (französische) Calembours genannt werden. Ich habe nicht alle übernommen:

„Ce système n'est pas rentable quand le bénéficiaire vit âgé“

„Dieses System ist nicht rentabel, wenn der Begünstigte im Alter lebt.“

„Vit âgé“ wird gesprochen wie „viager“ (lebenslänglich, lebenslängliche Rente, Leibrente).

„Nous le savons et pas seulement de Marseille.“

„Das kennen wir nicht nur aus Marseille.“

„Savons“ heißt auch Seife.

Von Patrice Delbourg¹²⁹⁹, dem 1949 in Paris geborenen französischen Dichter, Romancier, Journalisten und Kolumnisten stammt folgender Calambour:

„Demandez nos esquit mots“

¹²⁹⁹ Patrice Delbourg - Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org/wiki/Pat...>, zuletzt besucht 23.09.2022;

„Fragen Sie nach unseren exquisiten Worten.“

„Esquit mot“ gesprochen wie „esquimau“ (Eskimo),

(In dem Begleittext wird esquimots mit „Eis am Stil“ erklärt.)

„La place d’Enfer, rebaptisée place Denfert-Rochereau.“

„Place d’Enfer, umbenannt in Place Denfert-Rochereau.“

„Enfert“ ist die Hölle, „Place d’Enfert“ bedeutet also Höllenplatz. Dieser Platz befindet sich im Stadtbezirk Montparnasse in Paris. Der Haupteingang der Pariser Katakomben wird „Barrière d’Enfer“ genannt. In den Katakomben wurden seit 1785 exhumierte Gebeine von Parisern aufgeschichtet.¹³⁰⁰ Der „Place d’Enfer“ „ist seit 1879 nach Pierre Philippe Denfert-Rochereau (1823-1878) benannt, der im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 die Festung Belfort erfolgreich gegen die angreifenden Preußen verteidigte.“¹³⁰¹

„Pourquoi vouloir mettre une femme dans son lit si on ne sait pas comment la border?“

„Warum willst du eine Frau ins Bett legen, wenn du nicht weißt, wie man sie zudeckt?“

„La border“ gegen „l’aborder“ in: „Si on ne sait pas l’aborder?“ „Wenn wir nicht wissen, wie wir es angehen sollen?“

„Un vieillard maniaque devient vite soûlant.“

„Ein wahnsinniger alter Mann wird schnell betrunken.“

Gesprochen wie „Un vieil armagnac“. Armagnac ist ein alter französischer Weinbrand.

„Pas de chose à Ajaccio, mais à Calvi si!“

„Keine Glatze in Ajaccio, aber in Calvi, ja.“

¹³⁰⁰ Barrière d’Enfer – so der Name des Haupteinganges der ... <https://www.bestattinginstitut-schmidt.de> › 2016/07/12, zuletzt besucht 22.09.2022

¹³⁰¹ Place Denfert-Rochereau - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Place_Denfert-Rochere..., zuletzt besucht 20.09.2022

Calvitie bedeutet die Kahlheit. In Ajaccio auf Korsika wurde 1769 Napoleon geboren. Calvi befindet sich auch auf Korika. Der Name Calvi soll sich nach einer Vermutung von lateinisch calvus (kahl) ableiten, weil es in Calvi kahle Felsen gibt.

„On n’a jamais vu de camion si terne.“

„So einen langweiligen Truck haben wir noch nie gesehen.“

„Terne“ (langweilig, glanzlos). „Citerne“ ist die Zisterne, „Camion citerne“ bedeutet das Tankauto, das Benzinauto.

„Un sale ami mérite d’être charcuté.“

„Ein schmutziger Freund verdient es, abgeschlachtet zu werden.“

„Un sale ami“ gesprochen wie „Un salami“ (eine Salami (Wurst)).

[Der französische Segler und Schriftsteller Olivier de Kersauson, * 1944, der weiß, was es bedeutet, wenn ein Segelboot kentert und der tote Segler dann von Fischen gefressen wird]:

„Le poisson qui me bouffera est pas né!“

„Der Fisch, welcher mich fressen wird, ist noch nicht geboren (pas né)!“

„Le poisson pas né“ (noch nicht geborener Fisch) und „Le poisson pané“ (panierter Fisch) werden gleich gesprochen.

„Les bricoleurs du dimanche en ont marre tôt.“

„Sonntags-Handwerker haben früh die Schnauze voll/ davon genug.“

„Marre tôt“ (davon genug) klingt wie „Marteau“ (der Hammer).

„La politique est louche car l’ élu net n’ existe pas.“

„Die Politik ist zwielichtig, weil der gewählte Beamte nicht existiert.“

„L’ élu net“ klingt wie „les lunettes“ (die Brille).

„Avec son humour, il la rend folle.“

„Mit seinem Humor macht er sie verrückt.“

„Il la rend“ (macht er sie) klingt wie „hilarant“ (erheiternd, urkomisch).

„Les preux chevaliers défendent vaillamment leur peau.“

„Die tapferen Ritter verteidigen tapfer ihre Haut.“

„Les preux“ (die tapferen) und „Lépreux“ (die Leprösen, die Assätzigen) klingt gleich.

„Les mots rendent les cris vains.“

„Worte machen Schreie sinnlos.“

„Les cris vains“ klingt wie „l'écivain“ (der Schriftsteller).

„On ne peut pas dire que ce roman de Tolstoï ne soit guère épais.“

„Man kann nicht sagen, dass dieser Roman von Tolstoi kaum dick ist.“

Vergleiche „Guère épais“ mit: „Guerre et paix“ in: „Guerre et paix est un roman de Tolstoï, particulièrement épais.“ „Krieg und Frieden ist ein Roman von Tolstoi, besonders dick.“¹³⁰²

Und wie wäre es mit:

„Je fus bien mal heureux, tout entier le confesse

Quand je touchai sur vous, tétin, cuisse, con, fesse.“

„Ich war sehr unglücklich, ich gestehe alles,

als ich dich berührte, Brustwarze, Oberschenkel, Po, Arschbacke.“¹³⁰³

Es gibt auch die folgende Geschichte:

„Eine der ersten Handlungen Napoleons III nach seiner Machtübernahme war, wie wir wissen, die Konfiszierung des Eigentums des Hauses Orleans.

¹³⁰² 24 calembours les plus drôles de la langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 22.09.2022

¹³⁰³ <http://www.jean-baptiste-evette.fr/258/> , zuletzt besucht 28.09.2022; Bibliothèque Des Calembour Contenant la fleur, le trésor, le jardin, la galerie Et Les Mille; Et Un Calembours Suivis De L'Art D'expliquer Les Songes Publiée Par Eugène Le Gai Paris, Passard, Libraire-Éditeur 7, Rue Des Grands-Augustins 1854

Zu dieser Zeit wurde das folgende ausgezeichnete Wortspiel gemacht: „C’est le premier vol de l’aigle.“ (Dies ist der erste Flug des Adlers“).¹³⁰⁴ Hier wird mit vol de l’aigle (Flug des Adlers) ↔ vol de l’aigle (Diebstahl, Raub des Adlers) gespielt. Napoleon III. wird also Raub zur Last gelegt. Napoleon III. hatte den Adler als sein Symbol.

Ein hervorragendes Spiel mit homophonen Wörtern und Bedeutungen bewerkstelligte Max Jacob Alexandre (1876-1944) in seinem Avenue du Maine (Les œuvres burlesques et mystique de frère Maturel, das ich extra unübersetzt lasse, um sich nur an dem Wortklang zu erfreuen:

„Les manèges déménagent.
Manèges, ménageries, où?... et pour quels voyages?
Moi qui suis en ménage
Depuis... ah! il y a bel âge!
De vous goûter, manèges,
Je n’ai plus... que n’ai-je?...
L’âge.
Les manèges déménagent.
Ménager manager
De l’avenue du Maine
Qui ton ménage mène
Pour mener ton ménage!
Ménage ton ménage
Manège ton manège.
Manège ton ménage.
Manège ton ménage.
Mets des ménagements
Au déménagement.
Les manèges déménagent,
Ah! vers quels mirages?
Dites pour quels voyages

¹³⁰⁴ <http://www.jean-baptiste-evette.fr/258/> , zuletzt besucht 28.09.2022; Biblio thèque Des Calembour Contenant la fleur, le trésor, le jardin, la galerie Et Les Mille Et Un Calembours Suivis De L’Art D’expliquer Les Songes Publiée Par Eugène Le Gai Paris, Passard, Libraire-Éditeur 7, Rue Des Grands-Augustins 1854

Les manèges déménagent.“¹³⁰⁵

Das Wort Calembour hat zu vielen Wortableitungen geführt:

Calembourer (faire des calembour, einen Calembour machen, gewissermaßen calembourieren); Calembouriste (Jemand, der Calembours erfindet. Autor von Calembours. Balzac verwendete das Wort calembouriste als Adjektiv mit der Bedeutung „Restaurateur, einer, der etwas wiederherstellt.“); ab 1777 gab es Calembouriste auch in der Form Calembourdiste; Calembourdier/Calembourdière (derjenige, diejenige, der, die Wortspiele macht.); calembouresque (ein selten verwendetes Wort, „was den Charakter eines Calembour hat.“), Calembourdiser (selten benutzt, in einen Calembour verwandeln, zu einem Calembour machen)¹³⁰⁶ Die Wörter Calambour und Calembourg sind außer Gebrauch gekommen. Calambour gilt aber als homophon.¹³⁰⁷ Heute gilt nur noch die Schreibweise calembour.

Définition de calembour | Dictionnaire français schreibt, das Wort Calembour sei entweder eine rückwärtsgewandte Ableitung von Calembourdaïne bzw. Calembredaïne, oder sei direkt aus calem- (von calembredaïne) und bourde (Aufschneiderei) abgeleitet. Die Hypothese einer tautologischen Zusammensetzung von + bourde stoße sich an der Tatsache, dass calem- (in calembredaïne) sich kaum mit dem Wort verknüpfen lasse.¹³⁰⁸ Das Wort von dunkler Herkunft Calambourg (erwähnt 1755) scheine auf bourde (Aufschneiderei) aufgebaut zu sein und calembourdaïne hervorgebracht zu haben, das zu calembredaïne verkürzt wurde.¹³⁰⁹

¹³⁰⁵ Un calembour corretto, per favore | by Emanuela Goldoni ... *medium.com* › *un-calembour-corr...*

Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 28.09.2022; http://francais.agonia.net/index.php/poetry/13963746/Avenue_du_maine, zuletzt besucht 28.09.2022

¹³⁰⁶ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., *zuletzt besucht 18.09.2022*

¹³⁰⁷ calembour - Wiktionnaire; <https://fr.wiktionary.org/wiki/c...>, *zuletzt besucht 19.09.2022*

¹³⁰⁸ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., *zuletzt besucht 18.09.2022*

¹³⁰⁹ calembour - Wiktionnaire; <https://fr.wiktionary.org/wiki/c...>, *zuletzt besucht*

La langue française zitiert „L’Hermite de la Chaussée d’Antin“, T. S. 1814 S, 232-234:

„Die Kunst des Erfinders von Calembourgs besteht nicht darin, mit der doppelten Bedeutung eines Wortes zu spielen, sondern die Mehrdeutigkeit zu erzwingen, entweder durch die Zerlegung eines Wortes in mehrere oder durch das Zusammentreffen mehrerer Wörter zu einem, ohne den gesunden Menschenverstand mehr zu achten als die Rechtschreibung. Calembourg spielt mehr mit dem Klang als mit der Bedeutung, und es spielt für ihn keine Rolle, keine geniale Idee zu präsentieren, solange er von der vernünftigen Idee abweicht. (...) Man kann jedoch Calembourgs mit Witz machen, oder was auch immer man Witz hat: M. De Bièvre hat es bewiesen; aber was soll man daraus schließen, wenn so viele Narren Erfolg haben? Dass der Calembourg einen gewissen Geist in einem Tier beweist? Würde er nicht eher beweisen, dass es immer eine kleine Ecke der Dummheit in einem witzigen Mann steckt?“¹³¹⁰

Übersetzungen für „calembour“ in andere Sprachen bilden diese unterschiedlichen Aspekte nicht ab: Englisch pun; spanisch juego de palabras; italienisch gioco di parole; deutsch Wortspiel; portugiesisch chalaça.¹³¹¹

II.b. Zitate, die das Wort „Calembour“ enthalten

Von dem französischen Philosophen der Aufklärung François-Marie Arouet, genannt Voltaire (1694 – 1778) ist bekannt, dass er Calembours hasste.

Zu Voltaires Zeiten gab es einen gern besuchten Salon in Paris. Dieser Salon wurde von Madame Marie de Deffand, geborene de Vichy-Champrond (1697-1780) geleitet. Voltaire nannte die „die blinde Hellseherin“, weil sie ab dem 50. Lebensjahr allmählich erblindete. Sie war ausgesprochen pessimistisch, hatte aber Humor und empfing ihre Gäste in einem Sessel im Schlafzimmer, der die Form eines Baldachins hatte und „Fass der

19.09.2022

¹³¹⁰ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

¹³¹¹ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

Marquise“ genannt wurde. Sie war „vor allem für ihren Witz (esprit), ihre Unabhängigkeit und ihre Neugier bekannt.“¹³¹² Voltaire und Madame du Deffand standen von 1759-1775 in Schriftwechsel. Voltaire hatte „sogar die Salonnière Madame du Deffand überzeugt, sich gegen den Calembour zusammenzuschließen, mit der Begründung, dass ‘ein so dummer Tyrann das Reich der großen Welt an sich reißt’“.¹³¹³

„Voltaire, à son retour de Paris, blessé de l’abus que les jeunes gens faisaient du calembour, qu’il regardait comme l’éteignoir de l’esprit et le fléau de la conversation, engagea *Mme du Deffand* à se joindre à lui, pour l’en bannir: „Ne souffrons pas dit-il qu’un tyran si bête usurpe l’empire du grand monde.“

„Voltaire war bei seiner Rückkehr aus Paris von dem Missbrauch, den junge Leute mit dem Calembour trieben, verletzt. Er betrachtete dies als das Auslöschen des Geistes und die Geißel der Konversation. Er drängte Madame du Deffand, sich ihm anzuschließen, um ihn [den Calembour] zu verbannen: „Lasst uns nicht leiden, sagt er, dass solch ein dummer Tyrann das Reich der großen Welt an sich reißt.“¹³¹⁴

Folgender Spruch, der oft zitiert wird, obwohl keine genaue Quellenangabe ersichtlich ist, ist überliefert: Der Calembour sei „le fléau de la bonne conversation, l’éteignoir de l’esprit.“ („die Geißel guter Gespräche, der

¹³¹² „Literarische Salons: Madame du Deffand“ über: Calembour, le mot d’esprit à la française - Projet Voltaire; <https://www.projet-voltaire.fr › cal...>, zuletzt besucht 26.09.2022

¹³¹³ Calembour, le mot d’esprit à la française - Projet Voltaire; <https://www.projet-voltaire.fr › cal...>, zuletzt besucht 26.09.2022

¹³¹⁴ Philologie française ou dictionnaire étymologique: critique, ... <https://books.google.de › books>, zuletzt besucht 26.09.2022 / Philology Française ou Dictionnaire Étymologique, Critique, Historique, Anecdotique, Littéraire. Tome Premier. Contenant Un choix d’Archaïsmes, de Néologismes, d’Euphémismes, d’expressions figurées ou poétiques, de tours hardis, d’heureuses, alliance de mots, de solution grammaticales etc. Pour Servir A l’Histoire De La Langue Française. Par M. Fr. Noël, Ancien membre du Conseil d’Instruction publique, inspecteur-général honoraire, chevalier de la Légion-d’Honneur, de plusieurs Société savantes, autur du Cours de Littérature comparée etc. Et M. L. J. Carpentier, Membre de l’Université, autur du Gradus français, etc. Paris. Le Normant Père, Librairie, Rue De Seine, No 8. MDCCCXXI.

Auslöscher des Geistes“).¹³¹⁵

Es gibt Leute, die den Calembour lieben und andere, die ihn verachten. Victor Hugo (1802-1885) mochte ihn offensichtlich nicht, denn er äußerte sich (in *Les Misérable*):

„Amis, s'écria Tholomyès de l'accent d'un homme qui ressaisit l'empire, remettez-vous. Il ne faut pas que trop de stupeur accueille ce calembour tombé du ciel. Tout ce qui tombe de la sorte n'est pas nécessairement digne d'enthousiasme et de respect. Le calembour est la fiente de l'esprit qui vole. Le lazzi tombe n'importe où ; et l'esprit, après la ponte d'une bêtise, s'enfonce dans l'azur. Une tache blanchâtre qui s'aplatit sur le rocher n'empêche pas le condor de planer. Loin de moi l'insulte au calembour! Je l'honore dans la proportion de ses mères; rien de plus. Tout ce qu'il y a de plus auguste, de plus sublime et de plus charmant dans l'humanité, et peut-être hors de l'humanité, a fait des jeux de mots. Jésus-Christ a fait un calembour sur Saint Pierre, Moïse sur Isaac, Eschyle sur Polynice, Cléopâtre sur Octave. Et notez que ce calembour de Cléopâtre a précédé la bataille d'Actium, et que, sans lui, personne ne se souviendrait de la ville de Tornyne, nom grec qui signifie cuillère à pot.“

„'Freunde', rief Tholomyès im Akzent eines Mannes, der das Reich zurückerobert, 'beruhigt euch.' Der Calembour, wenn er vom Himmel gefallen ist darf keine Verblüffung auslösen. Nicht alles, was so fällt, verdient unbedingt Begeisterung und Respekt. Der Calembour ist der Kot des fliegenden Geistes/ Witzes. Der Lazzi fällt überall hin; und nachdem der Geist eine Dummheit hervorgebracht hat, versinkt er im Azurblau. Ein weißlicher Fleck, der sich auf dem Felsen abflacht, verhindert nicht, dass der Kondor hochfliegt. Ich bin weit davon entfernt, den Calembour zu beleidigen! Ich ehre ihn im Verhältnis zu seinen Verdiensten; nicht mehr. Alles, was am Erlauchtesten, Erhabensten und Anmutigsten in der Menschheit und vielleicht außerhalb der Menschheit ist, hat Wortspiele gemacht. Jesus Christus machte einen Calembour über den Heiligen Petrus¹³¹⁶, Moses über Isaak, Aischylos über Polyneikes, Kleopatra über

¹³¹⁵ Calembour, le mot d'esprit à la française - Projet Voltaire; <https://www.projet-voltaire.fr › cal...>, zuletzt besucht 26.09.2022

¹³¹⁶ „Du bist Petrus und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen,“ Der

Oktavian. Und beachten Sie, dass dieser Calembour von Cleopatra der Schlacht von Actium vorausging und dass sich ohne ihn niemand an die Stadt Toryne [in Epirus] erinnern würde, ein griechischer Name, der Topflöffel bedeutet.“¹³¹⁷

Der französische Schauspieler, Theaterdirektor, Dramatiker Jean-Baptiste Poquelin alias Molière (getauft am 15. 01.1633; † 17.02.1673) galt als großer Klassiker, der die Komödie zu einer der Tragödie potenziell gleichwertigen Gattung machte.¹³¹⁸

In der einaktigen Komödie „Die Kritik der Schule der Frauen, die auf den Fünfkter „Die Schule der Frauen“ folgte und am 1. Juni 1663 im Palais Royal in Paris uraufgeführt wurde, unterhalten sich in der ersten Szene die Cousinen Uranie und Elise. Niemand kam zu Elise zu Besuch. Die Cousinen waren ganz gegen ihre Gewohnheit den ganzen Tag allein, obwohl das Haus von Uranie „die gewöhnliche Zuflucht aller Müßiggänger des Hofes.“ war. Sie unterhalten sich darüber, wie sie das Alleinsein empfanden. Uranie mochte Gesellschaft. Elise mochte ebenfalls Gesellschaft. Aber die vielen dummen Besuche, die Uranie erdulden musste, seien sehr oft der Grund dafür, dass Uranie sich am Alleinsein erfreute. Uranie äußert, sie genösse diejenigen, die vernünftiger seien, und amüsiere sich mit Extravaganzen.

Elise sagt darauf: „Nun, Extravaganzen führen nicht weit, ohne dich zu langweilen, und die meisten dieser Leute sind nach dem zweiten Besuch nicht mehr angenehm. Aber wo wir gerade von Extravaganzen sprechen, wollen Sie Ihren unbequemen Marquis nicht loswerden? Denken Sie daran, ihn immer auf meinen Armen zu lassen, und dass ich seine ewigen albernen Witze (turlupinades) ertragen kann?“ Uranies Antwort darauf ist, dass diese Sprache in Mode sei und am Hofe zum Witz (plaisanterie) werde.

Dann kommt die Antwort Elises, in der ein immer wieder verwendetes Zitat vorkommt.

Name Petros ↔ das griechische Wort Petros (der Stein, der Fels).

¹³¹⁷ Victor Hugo: Les Misérables, A. Lacroix, Verboeckhoven & Ce. (Paris) 1862

¹³¹⁸ Molière - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Molière>, zuletzt besucht 27.09.2022

„Tant pis pour ceux qui le font, et qui se tuent tout le jour à parler ce jargon obscur. La belle chose de faire entrer, aux conversations du Louvre, de vieilles équivoques ramassées parmi les boues des halles et de la place Maubert! La jolie façon de plaisanter pour des courtisans, et qu'un homme montre d'esprit lorsqu'il vient vous dire: Madame, vous êtes dans la place Royale, et tout le monde vous voit de trois lieues de Paris, car chacun vous voit de bon œil; à cause que Bonneuil est un village à trois lieues d'ici! Cela n'est-il pas bien galant et bien spirituel? Et ceux qui trouvent ces belles rencontres n'ont-ils pas lieu de s'en glorifier?“

„Umso schlimmer für diejenigen, die es tun und sich den ganzen Tag umbringen, indem sie diesen obskuren Jargon sprechen. Was für eine schöne Sache, alte Zweideutigkeiten in die Gespräche des Louvre einzubringen, die im Schlamm der Hallen und der Place Maubert aufgegriffen wurden! Die schöne Art, für Höflinge zu scherzen, und die ein Mann Witz zeigt, wenn er zu Ihnen sagt: Madame, Sie sind auf der Place Royale, und jeder sieht Sie drei Meilen von Paris entfernt, weil jeder Sie mit einem guten Auge sieht; denn Bonneuil ist ein Dorf drei Meilen von hier! Ist das nicht sehr galant und sehr spirituell? Und haben diejenigen, die diese Begegnungen schön finden, nicht Grund, sich ihrer zu rühmen?“¹³¹⁹

Das Zitat „de vieilles équivoques ramassées parmi les boues des halles et de la place Maubert!“ bezieht sich auf Calembours, die damals im Umlauf waren. Das Wort Calembour wird aber im Text nicht direkt verwendet.

Honoré de Balzac (1799-1850), der Erfinder des Wortes calembourser (Calembours erfinden) verwendete das Wort Calembour zweimal in seinem 1844 publizierten Roman „Modeste Mignon“:

1. „Butscha surnommait lui-même le clerc obscur, sans savoir que ce calembour remonte à l'origine de panonceaux; mais il n'était, de même que sa patronne, jamais sorti du Havre.“

¹³¹⁹ The Project Gutenberg eBook of Œuvres de Molière, Tome II ... <https://www.gutenberg.org › files, zuletzt besucht 27.09.2022>; Œuvres Complètes De J.B. Poquelin Molière Nouvelle Édition Par M. Philarète Chasles Professeur Au Collège de France Tome Deuxième Paris Calmann Lévy, Éditeur Ancienne Maison Michel Lévy-Frères 3, Rue Aubert, 3 1888

„Butscha selbst gab dem obskuren Büroangestellten den Spitznamen, ohne zu wissen, dass dieser Calembour auf den Ursprung der Zeichen/Plakate zurückgeht; aber er hat, wie sein Chef, Le Havre nie verlassen.“

2. „Et tous les jours, à la Bourse, on saluait d'un nouveau calembour le spéculateur jaloué.“

„Und jeden Tag bejubelte man den neidischen Spekulanten an der Börse mit einem neuen Calembourg.“¹³²⁰ In der Regel findet man nur die zweite Textstelle für die Erwähnung von „Calembour“ bei Balzac erwähnt.

Von dem französischen Schriftsteller und Politiker, Journalisten, Kritiker und Essayisten Marie-Henri Beyle, besser bekannt unter seinem Pseudonym Stendhal ((1783-1842)¹³²¹ stammt das folgende Zitat aus „La Chartreuse de Parme“, der „Kartause von Parma“ mit dem berühmten Spruch „Le calembour est incompatible avec l'assassinat“:

„Vous allez faire appeler Fabrice et le consulter sur cette démarche qui peut le conduire en prison. Pour tout prévoir, si, pendant qu' il est sous les verrous. Rassi, trop impatient, me fait empoisonner. Fabrice peut courir des dangers. Mais la chose est peu probable: vous savez que j'ai fait venir un cuisinier français, qui est le plus gai des hommes, et qui fait des calembours; or, le calembour est incompatible avec l'assassinat. J'ai déjà dit à notre ami Fabrice que j'ai retrouvé tous les témoins de son action belle et courageuse; ce fut évidemment ce Giletti qui voulut l'assassiner. Je ne vous ai pas parlé de ces témoins, parce que je voulais vous faire une surprise, mais ce plan a manqué; le prince n' a pas voulu signer. J'ai dit à notre Fabrice que, certainement, je lui procurerai une place grande ecclésiastique; mais j'aurai bien de la peine si ses ennemis peuvent objecter en cour de Rome une accusation d'assassinat.“

„Sie werden Fabrice anrufen und ihn zu diesem Prozess konsultieren, der ihn ins Gefängnis bringen könnte. Um alles vorherzusehen, wenn Rassi, während er eingesperrt ist, mich zu ungeduldig vergiften lässt, könnte

¹³²⁰ Modeste Mignon - La Bibliothèque électronique du Québec; <https://beq.ebooksgratuits.com/balzac/Balzac-22>, zuletzt besucht 27.09.2022

¹³²¹ Stendhal - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Stendhal>, zuletzt besucht 25.09.2022

Fabrice in Gefahr sein. Aber das Ding ist unwahrscheinlich; Sie wissen, dass ich einen französischen Koch mitgebracht habe, der der fröhlichste aller Männer ist und Wortspiele spielt; Jetzt ist der Calembour mit Mord unvereinbar. Ich habe unserem Freund Fabrice bereits gesagt, dass ich alle Zeugen seiner schönen und mutigen Tat gefunden habe; es war offensichtlich dieser Giletti, der ihn ermorden wollte. Ich habe Ihnen nichts von diesen Zeugen erzählt, weil ich Sie überraschen wollte, aber dieser Plan ist gescheitert. der Prinz wollte nicht unterschreiben. Ich habe unserem Fabrice gesagt, dass ich ihm sicherlich einen großen kirchlichen Platz verschaffen werde; aber es würde mir sehr leid tun, wenn seine Feinde vor dem Gericht von Rom eine Anklage wegen Mordes erheben könnten.“¹³²²

Der Sammler und Herausgeber der Calembours von Georges Mareschal de Bièvre¹³²³ (1773/1774-1832) Pierre François Albéric Deville (1774 (oder 1773)-1832) – er benutzte das Anagramm ‘Cerilli de Belvai’-, war Arzt. Er war auch eine Zeit lang Professor für Naturgeschichte in Auxerre und Herausgeber von Werken, einschließlich der botanischen Werke von Rousseau.¹³²⁴ Außerdem war er Schriftsteller, Flugblattverfasser und gab eine Zeitschrift (*Die Girlande der Damen*, 1815-1829) sowie Komödien und Gedichte für Damen heraus und schrieb auch Calembours,¹³²⁵ wie den folgenden, der ihn als Kritiker des Calembours ausweist:

„La banissement du calembour.

Le calembour, enfant gâté
Du mauvais goût et de l’oisiveté,
Qui va guettant, dans ses discours baroques,
De nos jargons nouveaux les termes équivoques;
Et se jouant des phrases et des mots,
D’une terme obscure fait tout l’esprit des sots.“

¹³²² Langue - Wikisource; <https://fr.wikisource.org/wiki/P...>, zuletzt besucht 25.09.2022

¹³²³ Biévriana ou Jeux de mots de M. De Bièvre, Paris, Maradan, 1800, 1814

¹³²⁴ Vente aux enchères de DEVILLE (Pierre-François-Albéric ... <https://www.gazette-drouot.com>) > ..., zuletzt besucht 26.09.2022

¹³²⁵ Alberic Deville - Enzyklopädie; [https://de.wikii2.com/wiki/Albéric_Deville](https://de.wikii2.com/wiki/Alb%C3%A9ric_Deville), zuletzt besucht 26.09.2022

„Die Verbannung des Wortspiels

Das Wortspiel, das verwöhnte Kind
des schlechten Geschmacks und des Müßiggangs,
der in seinen barocken Reden fortfährt,
unserer neuen Jargons die zweideutigen Begriffe zu beobachten,
Und das Spielen mit Phrasen und Wörtern,
Vor einem obskuren Begriff macht alle Köpfe zum Narren.“¹³²⁶

In dem 1938 veröffentlichten Roman Murphy des französischsprachigen irischen Schriftstellers und Nobel-Literaturpreisträgers von 1969 Samuel Becket (1906-1989)¹³²⁷ – man kennt von ihm besonders das Buch „Warten auf Godot“ - findet man den Satz: „Au commencement était le calembour.“ („Am Anfang war der Calembour/das Wortspiel“).

Der belgisch-französische Maler, Bildhauer, Illustrator, Plakatkünstler und Schriftsteller Gustave Fraipont (1849-1923)¹³²⁸ wusste auch, was einen Calembour ausmacht. Er schrieb 1895 Les Montagnes de France - Les Vosges. Das Wort Calembour kommt in dem folgenden Zitat in dem Buch vor: „Té! Boudiou! s'écrie notre insupportable voisin qui n'a cessé de dire des insanités et de faire des calembours (et quels calembours, grands dieux!).“ („T-Stück! Boudiou! schreit unser unerträglicher Nachbar, der immer wieder Unsinn sagt und Calembours fabriziert (und was für Calembours, große Götter!).“

Auch Émile Édouard Charles Antoine Zola (1840-1902) zitierte das Wort Calembour. Er „war ein französischer Schriftsteller, Maler und Journalist. Zola gilt als einer der großen französischen Romanciers des 19. Jahrhunderts und als Leitfigur und Begründer der gesamteuropäischen literarischen Strömung des Naturalismus.“¹³²⁹ Das Zitat findet sich in „Le

¹³²⁶ L'origine de Calembour; <https://1001origines.net> › origine, zuletzt besucht 26.09.2022

¹³²⁷ Samuel Beckett - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Samuel_Beckett, zuletzt besucht 25.09.2022

¹³²⁸ Gustave Fraipont - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Gustave_Fraipont, zuletzt besucht 20.10.2022

¹³²⁹ Émile Zola - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Émile_Zola, zuletzt besucht 07.10.2022

Naturalisme au théâtre“ aus dem Jahre 1881:

„L'éternel quiproquo des maris qui embrassent les bonnes, en croyant embrasser leurs femmes, ne suffit-il pas à la gaieté d'une soirée? Rien de plus digestif que ce jeu du quiproquo. Il est à la portée de tout le monde, il soulève toujours le même éclat de rire, comme ces calembours de province qui sont la joie d'un salon.“

„Ist das ewige Missverständnis von Ehemännern, die die Dienstmädchen küssen und glauben, dass sie ihre Frauen küssen, nicht genug für die Fröhlichkeit des Abends? Nichts ist verdauungsfördernder als dieses Spiel des Missverständnisses. Es ist für jeden erreichbar, es löst immer den gleichen Lachausbruch aus, wie diese provinziellen Calembours, die die Freude eines Salons sind.“¹³³⁰

In dem 1938 veröffentlichten Roman *Murphy* des französischsprachigen irischen Schriftstellers und Nobel-Literaturpreisträgers von 1969 Samuel Becket (1906-1989)¹³³¹ – man kennt von ihm besonders das Buch „Warten auf Godot“ - findet man den Satz: „Au commencement était le calembour.“ („Am Anfang war der Calembour/das Wortspiel“).

Der französische Krimiautor Frédéric Dard (1921-2000) schrieb unter dem Pseudonym fast 200 Romane. Die *San-Antonio-Romane* sind pseudoautographisch gehalten: „der Protagonist, Superintendent Antoine San-Antonio, erzählt dem Leser persönlich seine Abenteuer. Unterstützt wird er dabei von den Inspektoren César Pinaud und Alexandre-Bénéît Bérurier.“¹³³² Immer wieder machte er Wortspiele und erfand etwa 15.000 Wörter. Von San Antonio stammen u.a. folgende Bemerkungen: „Les gens n'osent plus faire de calembour et ils ont fort.“ („Die Leute wagen keinen Calembour mehr und sie liegen falsch.“); „Mes jeux de mots? Vous les regrettez au moment de la mise en caisse! Vous pigerez alors que ce n'est pas avec Proust que vous aurez fait le petit voyage, mais avec des

¹³³⁰ quiproquo — Wiktionnaire; [fr.wiktionary.org](https://fr.wiktionary.org/wiki/quiproquo) › wiki › quiproquo

Diese Seite übersetzen, zuletzt besucht 07.10.2022

¹³³¹ Samuel Beckett - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org/wiki/Samuel_Beckett) › wiki › Samuel_Beckett, zuletzt besucht 25.09.2022

¹³³² Frédéric Dard - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org/wiki/Frédéric_Dard) › wiki › Frédéric_Dard, zuletzt besucht 23.09.2022

calembouriens chevronnés,“ („Meine Calembours? Sie werden es an der Kasse bereuen! Sie werden dann verstehen, dass Sie die kleine Reise nicht mit Proust gemacht haben, sondern mit erfahrenen Experten.“)¹³³³ Und „Le calembour représente l'unique point de jonction entre un imbécile et un génie.“ („Das Wortspiel stellt den einzigartigen Knotenpunkt zwischen einem Narren und einem Genie dar.“) im Buch *Les Pensées de San-Antonio* (Die Gedanken von San-Antonio).

Auch Friedrich Engels benutzte das Wort Calembour. Engels schrieb am 13. Oktober 1888 aus London an Karl Marx Tochter Laura Lafargue (1845-1911)¹³³⁴ und berichtet, dass der österreichisch-tschechische Philosoph, marxistische Theoretiker und Sozialdemokrat Karl Kautsky (1854-1938)¹³³⁵ und seine Frau Louise „drauf und dran“ waren, sich scheiden zu lassen. „Natürlich entdeckt Kautsky jetzt auf einmal, daß er während der letzten zwölf Monate mit Louise unglücklich gelebt hat. [...] Ich glaube und sagte es zu Nim: das ist die größte Dummheit, die K[autsky] je in seinem Leben begangen hat, und ich beneide ihn nicht um den moralischen Kater, der bei all dem schließlich herauskommen wird. (sans Calembourg!).“

Der Herausgeber dieses Briefes übersetzt dieses „sans Calembour!“ mit „ohne Spaß!“¹³³⁶

Die Ehe von Karl Kautsky und seiner ersten Frau Louise Kautsky, geb. Strasser (1860-1950) wurde 1889 geschieden.¹³³⁷

¹³³³ San-Antonio vante les vertus du calembour - grandeursrvitude; <https://grandeursrvitude.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 25.09.2022

¹³³⁴ Laura Lafargue - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Laura_Lafargue*, zuletzt besucht 25.09.2022

¹³³⁵ Karl Kautsky - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Karl_Kautsky*, zuletzt besucht 25.09.2022

¹³³⁶ WERKE • BAND 37 - KARL MARX • FRIEDRICH ENGELS; <https://marxwirklichstudieren.files.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 25.09.2022

¹³³⁷ Karl Kautsky - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Karl_Kautsky*, zuletzt besucht 25.09.2022

II.c. Wie und wo entstand Calembour als Wortwitz?

Wortspiele gab es schon bei den Römern. Sie nannten sie *annominations*.

William Shakespeare (getauft 1564 – 1616) spielte calembourartig gerne mit Wörtern. Wie *Mylène Lacroix in ihrer Promotionschrift Les mot étrangers dans le théâtre Shakespeare* beschreibt dies mit Beispielen und merkt an, James C. Bulman bemerke „auch die Möglichkeit eines Wortspiels mit dem Verb *bawl (out)* (‘diejenigen, die die Ruinen deiner Wäsche ausbrüllen’), Homophon des Substantivs *Ball*, während Eric Partridge und Gordon Williams in dem Begriff *Holland* eine Anspielung auf die Analregion („*hole land*‘= ‘Lochland’) sehen.“ Ob diese Anspielung bewiesen sei oder nicht, es sei auf jeden Fall offensichtlich, dass die Niederlande (*les Pays-Bas*) für Shakespeare in der Geographie des Körpers fast immer den unteren Regionen entsprächen – den *nether lands*, denjenigen, die die unteren Gliedmaßen (*nether limbs*) überstiegen. Bezeichnenderweise seien *Holland*, *Netherlands* und *Low Countries* vielseitige Begriffe, die sich abwechselnd auf eine geografische Realität (die sich in der Vorstellung der Zeit selbst bewege), auf die unteren Körperteile oder sogar auf eine begehrte Ware (holländisches Tuch) bezögen). Es liege etwas Bedrohliches in der Instabilität dieser Signifikanten, eine Bedrohung, die man auch im Titel eines oben zitierten anonymen Pamphlets fände: „*A Dutch man is [...] a slippery fellow*.“ („ein Holländer ist ein schlüpfriger Kerl.“)¹³³⁸

Dieses ist ein gutes Beispiel für Calembours von Shakespeare aus dem elisabethischen England an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert.

¹³³⁸ Les mots étrangers dans le théâtre de Shakespeare - portail ... *bdr.paris nanterre.fr* › theses › internet; Université Paris Ouest Nanterre La Défense ED 138: École doctorale Lettres, langues, spectacles EA 370- Centre de recherches anglophones Doctorat de Langues et littérature et anglo-saxonnes Mylène Lacroix *Les mot étrangers dans le théâtre Shakespeare Pratique de l'hétérolinguisme et questions de traduction Tome I* Thèse dirigée par Mme le Professeur Christine Berthin-Murphy Soutenue publiquement le 19 novembre 2016

Laut dem französischen Schriftsteller Étienne Tabourot¹³³⁹ (1547-1590) nannte man Wortspiele im 16. Jahrhundert in Frankreich Équivoque. Das 1650 publizierte dictionnaire étymologique von dem Grammatiker und Lexikographen Gilles Ménage (1613-1692)¹³⁴⁰ mit dem Titel „Origines de la langue française“ gab an, dass seit kurzer Zeit derartige Wortspiele (jeu de mots) Montmorismen (montmorismes) genannt würden wegen dem lateinischsprachigen französischen Gelehrten, Hellenisten und Dichter Pierre Montmaur¹³⁴¹, „professeur du Roy dans la langue grècque“, der derartige „jeux de paroles“ liebte. Die Ausgabe des Trévoux¹³⁴² von 1771 enthielt das Wort calembour noch nicht.¹³⁴³

Der lateinischsprachige Jesuit und Professor für Griechisch am College des France Pierre de Montmaur (1576-1650) galt als der berühmteste Schmarotzer des XVII. Jahrhundert zur Zeit Ludwigs XIV. Über Montmaur wurde ein Roman geschrieben mit dem Titel „Le Parasite Mormon“.¹³⁴⁴ Er erfand so viele Calambours, dass man sie als Montmaurismen bezeichnete.“¹³⁴⁵

Wenn man das Internet durchforstet, gibt es unterschiedliche, nicht übereinstimmende Angaben dazu. Der Ursprung des Calembour wird in Frankreich, in Polen, in Kalau und in einer Geschichte aus dem 14. Jahrhundert „Der Pfaffe vom Kahlenberg“ (bei Wien) vermutet. Auch wird Georges de Bièvre als Erfinder in Erwägung gezogen. Alle Angaben widersprechen sich.

¹³³⁹ Étienne Tabourot - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Étienne_Tabourot, *zuletzt besucht 23.09.2022*

¹³⁴⁰ Zur Etymologie bei Gilles Ménage - GRIN; <https://www.grin.com › document>, *zuletzt besucht 23.09.2022*

¹³⁴¹ Pierre de Montmaur - frwiki.wiki; https://de.frwiki.wiki › wiki › Pierre_de_Montmaur, *zuletzt besucht 23.09.2022*

¹³⁴² Dictionnaire de Trévoux - Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org › wiki › Di...>, *zuletzt besucht 23.09.2022*; „Das Trévoux-Wörterbuch ist ein historisches Werk, dass die französischen Wörterbücher des 17. Jahrhunderts zusammenfasst, die unter der Leitung der Jesuiten zwischenzeitlich 1704 und 1771 geschrieben wurden.“

¹³⁴³ Calembour. Origine, étymologie mots de la langue française; <https://www.france-pittoresque.com › ...>; Diese Seite übersetzen, *zuletzt besucht 23.09.2022*

¹³⁴⁴ Pierre de Montmaur - frwiki.wiki; https://de.frwiki.wiki › wiki › Pierre_de_Montmaur, *zuletzt besucht 23.09.2022*

¹³⁴⁵ Calembour. - Imago Mundi; <https://www.cosmovisions.com › c...>, *zuletzt besucht 15.09.2022*

Doch zuerst zu dem französischen Wort Calembour/Calambour.

Im Supplément au Dictionnaire des Dictionnaire de l'Académie française von 1932-35 findet sich folgende Bemerkung zum Wort Calembour, die sich auf einen Brief vom Jahre 1775 bezieht:

„Eine uns von Monsieur Félix Bovet¹³⁴⁶ übermittelte Notiz hat das Verdienst, ungefähr den Zeitpunkt der Einführung des Wortes vor einem Jahrhundert anzugeben: 'Sie wissen vielleicht nicht, was Calembours sind. Calembours sind meiner Meinung nach eine Art Wortspiel (jeux de mots). Das ist meiner Meinung nach unbegründet, wir erlauben es uns in unseren Gesellschaften doch sehr häufig; der Marquis de Bièvre ist besonders berühmt für seine erstaunliche Fähigkeit in diesem Genre.'¹³⁴⁷

Diese Calembours sind Kinder der französischen Salons der Zeit vor der Französischen Revolution von 1789. Sie sind ein Ausdruck des Widerstandes gegen die Aufklärung und der Vernunft (Unsinn ↔ Sinn) und zugleich (ähnlich wie die Romantik in Deutschland die Weimarer Klassik ablöste) deren Fortsetzung. Der Rationalismus und die Vernunft hatte Unbewusstes, der Vernunft (scheinbar) Widersprechendes unterdrückt. Das bahnte sich nun seinen Weg. Der Schatten wurde sichtbar.

Der Mann, mit dem das Wort Calembour unauslöschlich verknüpft ist, ist der „Prinz des Calembour“ François Georges Maréchal Bièvre Marquis, bekannt als Georges de Bièvre (1747–1789). Er war ein französischer Schriftsteller und Dramatiker. [...] Er gehörte der Leibgarde des französischen Königs [Ludwig XVI.] an und wurde durch witzige Kalauer, Lustspiele und Romane bekannt.¹³⁴⁸ François-Georges Maréchal, Marquis

¹³⁴⁶ Bovet, Félix - Historisches Lexikon der Schweiz (HLS); <https://hls-dhs-dss.ch › articles>, zuletzt besucht 06.09.2022; Der Bibliothekar Félix Bovet und Direktor der Stadtbibliothek Neuenburg lebte von 1824 bis 1903. Er war auch Professor für französische Literatur an den Auditoires in Neuenburg und Professor für Hebräisch und Altes Testament.

¹³⁴⁷ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com › ...>, zuletzt besucht 18.09.2022; Lettre du 18 février 1775, dans Correspond. secrète, polit. et litt. ou Mémoires pour servir à l'histoire des cours, des sociétés de la littérature en France depuis la mort de Louis XIV, t. I, p. 200.

¹³⁴⁸ Georges de Bièvre - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Georges_de_Bièvre, zuletzt besucht 06.09.2022

de Bièvre galt als „Fürst der Wortspiele“. Er war ein ehemaliger Musketier und Urenkel des ersten Chirurgen von Königs Louis XIV, Georges Maréchal. „Bièvre war eine modische Persönlichkeit am französischen Hof und dann auch in der breiten Öffentlichkeit.“ „Louis XIV hatte ihm einmal erklärt: weißt du, Marquis von welcher philosophischen Sekte die Flöhe sind? Nun sie gehört zur Sekte des Epikur (la secte d'Épicure) der Bisse (des piqûres), worauf der Entertainer antwortete: 'Herr das ist ganz normal, da Läuse zur Sekte des Epiktet (la secte d'Épictète) der Stiche) (des piquetête) gehören.“¹³⁴⁹

1770 ließ Bièvre unter dem Pseudonym Sieur de Bois-Flotté in Amsterdam, auf Kosten der Compagnie de Partridges einen Brief an Madame la Comtesse Tation herausgeben, der schon etwa 500 Calembours und andere Wortspiele enthielt. Bièvre wurde durch diese Veröffentlichung berühmt.

Er schrieb 1777 im *Supplément à l'Encyclopédie* der „Encyclopédie, ou dictionnaire raisonné des science, des arts et des métier“ einen Artikel „Kalembours ou Caembours“, in dem sich die folgende offizielle Definition, was ein Calembour ist, findet:

„C'est l'abus que l'on fait d'un mot susceptible de plusieurs interprétations, tel le mot pièce, qui s'emploie de tant de manières, pièces de théâtre, pièces de plain-pied, pièces de vin, etc. Par exemple, en disant qu'on doit donner à la comédie une fort jolie pièce de deux sols, on fera de ce mot l'abus que nous appelons *kalembour*.“

„Es ist der Missbrauch eines Wortes, das für mehrere Interpretationen geeignet ist, wie das Wortspiel, das so vielfältig verwendet wird, Theaterstücke, begehbbare Spiele, Weinspiele usw. Wenn wir zum Beispiel sagen, dass wir der Komödie ein sehr hübsches Stück von zwei Sols geben müssen, werden wir aus diesem Wort den Missbrauch machen, den wir Kalembour nennen.“¹³⁵⁰

¹³⁴⁹ Le marquis de BIÈVRE, prince du calembour et encyclopédiste; <https://www.dicopathe.com> › le-ma..., zuletzt besucht 15.09.2022

¹³⁵⁰ Calembour, le mot d'esprit à la française - Projet Voltaire; <https://www.projet-voltaire.fr> › cal..., zuletzt besucht 26.9.2022

Zur Zeit von Bièvres Tod begann mit der Französischen Revolution eine neue Zeitepoche.

„Bereits Anfang 1789 plante er eine Reise von Paris nach Italien, besonders nach Rom. Schon die französische Revolution vor Augen, floh er im Juli des Jahres nach England, durchquerte den Kontinent über Ostende und Spa sowie einige deutsche Staaten bis er endlich in die Markgrafschaft Ansbach an den Hof Markgraf Alexanders kam.“ Er starb „am 24. Oktober 1789 in Triesdorf an den Pocken. Möglicherweise hatte sich Bièvre in London an der Krankheit angesteckt“ und ist im Ornbauer Friedhof im Landkreis Ansbach in Bayern beerdigt.¹³⁵¹

In der Ergänzung zur Enzyklopädie von 1777 findet sich diese lustige Geschichte vom Marquis de Bièvre, die direkt die Erfindung eines Calembours zeigt:

„Je sus comme un cochon résister à leurs armes,

Et je pus comme un bouc dissiper vos alarmes.

Ceci est exécrable, disoit-on à l’auteur, vous écrivez je sus & je pus avec un s à la fin, il faudroit qu’ on pût y mettre un e pour que le kalembour fût exact; Celui-ci répondit au censeur. Eh bien! Monsieur, je ne vous empêche point d’y mettre le vôtre, un nez pour un e [un é.]“

„Ich wusste wie ein Schwein ihren Waffen zu widerstehen,

und ich könnte wie eine Ziege deinen Ruf zerstreuen.

‘Das ist abscheulich’, sagten sie zum Autor, ‘Du schreibst ‘je sus’(ich wusste) und ‘je pus’(ich könnte) mit einem s am Ende, es wäre aber nötig, [statt s] dort ein e zu setzen, damit es ein genauer Kalembour ist. Dieser antwortete dem Zensor: Nun! Mein Herr, ich hindere sie nicht daran, ihre Nase für ein e [ein é] darein zu stecken’“¹³⁵²

¹³⁵¹ Das Bièvre-Grabmal von Ornbau - Freunde Triesdorf; http://www.freunde-triesdorf.de/geschichte_ornbau, zuletzt besucht 30.09.2022

¹³⁵² <http://www.jean-baptiste-evette.fr/258/>, zuletzt besucht 28.09.2022; Bibliothèque Des Calembour Contenant la fleur, le trésor, le jardin, la galerie Et Les Mille Et Un Calembours Suivis De L’Art D’expliquer Les Songes Publiée Par Eugène Le Gai

Dieser Witz spielt mit zuerst mit

à leurs armes ↔ vos alarmes, dann

mit den jeweils gleich ausgesprochenen Wendungen

je sus (ich wusste) ↔ je sue (ich schwitze)

je pus (ich könnte) ↔ je pue (ich stinke). Deshalb auch der Hinweis auf die Nase.

Bièvre sagte: „Der Geschmack für Wortspiele ist für mich keine Krankheit, sondern ein unschuldiges Mittel, um Langeweile abzuwehren und Fröhlichkeit wieder zu erwecken.“¹³⁵³

Das Genre „Calembour“ bzw. „die Vaterschaft des Calembour als literarische Form“ soll aber in Frankreich auf Baron Adien de Montesquiou-Moniuç Baron de Montesquiou et de Saint-Felix, Prince de Chabanais, Comte de Caraman (1571-1646) zurückgehen.¹³⁵⁴ Er war ein „französischer Adliger, Militär, Höfling Schriftsteller und politischer Gefangener“, der „der Verschwörung gegen Richelieu angeklagt wurde und von 1635-1643 in der Bastille war. Als Schriftsteller wurde er „Sieur Devaux dos Caros (doas caras, okzitanisch = zwei Gesichter)“ genant oder nannte sich so.¹³⁵⁵

Er war unter diesem Pseudonym im Jahre 1630 Autor einer „Histoire de ma mie de pain-mollet“ (Geschichte meines Kalbs-Semmelbrösel).¹³⁵⁶

Das französische Wiktionaire zu calembouriste (das Wort calembouriste ist eine Ableitung von Calembour) sagt dazu, Calembour sei ein moderner Begriff. Das Wort stamme aus dem Jahre 1768 und sei vom Marquis de Bièvre in Mode gebracht worden. Das Genre selbst habe es aber schon

Paris, Passard, Libraire-Éditeur 7, Rue Des Grands-Augustins 1854

¹³⁵³ Le marquis de BIÈVRE, prince du calembour et encyclopédiste; <https://www.dicopathe.com> › le-ma..., zuletzt besucht 15.09.2022

¹³⁵⁴ Le marquis de BIÈVRE, prince du calembour et encyclopédiste; <https://www.dicopathe.com> › le-ma..., zuletzt besucht 15.09.2022

¹³⁵⁵ Adrien de Monluc - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Adrien_de_Monluc, zuletzt besucht 15.09.2022

¹³⁵⁶ Le marquis de BIÈVRE, prince du calembour et encyclopédiste; <https://www.dicopathe.com> › le-ma..., zuletzt besucht 15.09.2022

vorher in allen Sprachen und zu allen Zeiten gegeben. Bièvre sei ein fruchtbarer calembourist (Wortfinder) (in der Übersetzung ins Deutsche: Kalenderbürger!) gewesen.¹³⁵⁷ Bièvre war der calembourier par excellence“.

Die Etymologie von Calembour sei ungewiss. Der Zusammenhang mit Calembredain scheine offensichtlich, ohne dass eine gewisse Ableitungsbeziehung festgestellt werden könne. Das Wort calembour, so werde traditionell angenommen, habe der Schriftsteller und Philosoph der Aufklärung Denis Diderot (1713-1784) zum ersten Mal auf Französisch in einem Brief vom 1. Oktober 1768 an die Französin Sophie Volland (1716-1784) verwendet.

Aber „wenn die erste Verwendung des Begriffs traditionell Denis Diderot zugeschrieben wird [...] (in einem Brief an Sophie Volland datiert 1. Oktober 1768), ist es tatsächlich viel früher bezeugt, in einem unsignierten Text, der 1755 in der Form 'calambour' veröffentlicht wurde. Das Wort wird vom Autor als 'barbarisch' beschrieben, 'das keine Bedeutung für dich selbst hat und das aus diesem Grund des Genres, für das es steht, sehr würdig ist' (das der absurden und lächerlichen Wortspiele, die von primitiven Witzbolden kultiviert werden). [...]

Der erste als solcher qualifizierte Calambour: („Je ne connais pas de meilleure compagnie que la Compagnie des Indes.“ „Ich kenne keine bessere Firma als die Compagnie des Indes“) taucht zwei Jahre später im August 1757 in der sechsten Szene der in Paris entstandenen Komödie *Le bad joker or the funny body* von Jean- Josef Vadé auf. Ein gieriger Schwätzer namens Plaisantin, „ein Mann der jeux de mots und der calambours“, wie es in einer zeitgenössischen Rezension heißt [...], begehrt vergeblich die Hand von Sophie, die er mit seinem Geschwätz zu verführen versucht.“¹³⁵⁸

¹³⁵⁷ calembouriste - Wiktionnaire; <https://fr.wiktionary.org/wiki/c...>, zuletzt besucht 06.09.2022

¹³⁵⁸ Calembour - Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org/wiki/Ca...>, zuletzt besucht 06.09.2022

Hier steht *compagnie* als allgemeiner Begriff für „Gesellschaft“ der speziellen französischen Ostindienkompanie (*Compagnie française pour le commerce des Indes orientales*, kurz *Compagnie des Indes Orientales*) gegenüber, die eine große Handelsgesellschaft des 17./18. Jahrhunderts war. Sie wurde 1664 gegründet.¹³⁵⁹ Die Seefahrer dieser *Compagnie* brachen zu den Küsten Afrikas oder Asiens auf, um dort berühmte Handelsposten wie Moka (Mauritius), Pondichery, Chandernagor (heute Indien) oder Kanton (China) zu errichten. Sie brachten Waren (z. B. Porzellan aus China, indische Baumwollstoffe, Schiffsmodelle, Drucke, alte Karten, Ölgemälde) von Asien nach Europa, aber auch umgekehrt.¹³⁶⁰

II.d. Der Pfaffe vom Kahlenberg

Im Jahre 1854 schlug Philarète Chasles vor, die Annahme sei berechtigt, dass das Wort *Calembourg* von dem um 1500 erschienenen Schwankbuch Philipp Frankfurter's „Der Pfaffe von Kalenberg“¹³⁶¹ abstammte. Dem stimmte der französische Philologe, Philosoph und Medizinhistoriker Émile Maximilien Paul Littré (1801-1881)¹³⁶² zu.

Philarète Victor Euphémion *Chasles* (1798-1873) war ein französischer Journalist und Literaturkritiker. Sein Vater war Mitglied des französischen Nationalkonvents und stimmte 1793 für die Hinrichtung Königs Ludwig XVI. Philarète Chasles wurde im Sinne der Ideal von Rousseaus Emile erzogen. Mit 15 Jahren begann er eine Lehre als Buchdrucker, wurde 1815 verhaftet, da sein Meister in Verschwörungen verwickelt war. Er ging nach seiner Entlassung nach London und wurde nach dem Ende seiner Ausbildung Journalist. 1841 wurde er auf den Lehrstuhl für „Germanische Sprachen und Literaturen“ am Collège de France berufen, ab 1853 hatte er gemeinsam mit Edgar Quinet die Professur für „Sprachen und Literaturen

¹³⁵⁹ Französische Ostindienkompanie - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Französische_Ostindie.., zuletzt besucht 29.09.2022

¹³⁶⁰ Musée de la Compagnie des Indes (Port-Louis); <https://www.bretagne-reisen.de › angebote › musee-de-la-...>, zuletzt besucht 29.09.2022

¹³⁶¹ Philarète Chasles: 'Études sur l'Allemagne ancienne et moderne', Paris 1854, S. 88

¹³⁶² Émile Littré - Wikipedia; https://de.wikipedia.org › wiki › Émile_Littré, zuletzt besucht 09.09.2022

des modernen Europa“ inne.“¹³⁶³ Er kannte sich mit vielen europäischen Literaturen aus. Deshalb kannte er wahrscheinlich auch Philipp Frankfurter's „Der Pfaffe von Kalenberg“.

Dieses Buch - eine Sammlung um Schwänke um den Pfarrer von Kalenberg mit dem Titel „Des pfaffen geschicht und histori von Kalenberg“ - hatte der Wiener Dichter Philipp Frankfurter (1450-1511) herausgegeben. „Der Name weist darauf hin, dass seine Familie ursprünglich aus Frankfurt stammte, möglicherweise kam sie aber aus Regensburg nach Wien, da sein Haus in Wien auch als Haus des ‚Philipp Regensburger‘ bezeichnet wurde. Er wurde um 1450 geboren und besaß gewisse theologische und liturgische Kenntnisse, bezeichnet sich selbst aber in seinem Werk als ‚ungelehrt‘ (v. 2175). Seit 1486 lebte er vom Kauf brandzerstörter Häuser, die er wieder aufbaute und mit Gewinn weiterverkaufte. Seine Gattin Katharina starb vor ihm um 1500 und hinterließ zwei unmündige Adoptivkinder.“¹³⁶⁴ „Frankfurter hat diese volksläufigen Schwänke zum ersten Male schriftlich fixiert, zusammengestellt und, wie der Vers 2180 sagt, ‚zu Reimen gemacht‘. Er erzählt gewandt und lebendig in österreichisch gefärbter Sprache.“¹³⁶⁵ „Das Buch ist in Umgangssprache für ein einfaches bürgerliches Publikum geschrieben und wurde 1473 in Augsburg gedruckt, da es in Wien noch keine Drucker gab. Es war sehr beliebt, wie zahlreiche weitere Drucke sowie fremdsprachige Bearbeitungen zeigen, auch wurde es von Aventin, Agricola, Brant, Celtis und Luther benutzt und hat spätere Schwankbücher beeinflusst.“¹³⁶⁶ Es gab auch mehrere Nachdrucke, auch Übersetzungen ins Niederdeutsche, Niederländische und Englische.¹³⁶⁷ In Sebastian Brants Narrenschiff und dem Eulenspiegel spielt der Pfaff von Kalenberg auch eine Rolle. Hier heißt es:

¹³⁶³ Philarète Chasles - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Philarète_Chasles, zuletzt besucht 09.09.2022

¹³⁶⁴ Personen: Philipp Frankfurter - Gedächtnis des Landes; <https://www.gedaechtnisdeslandes.at/Person/person>, zuletzt besucht 09.09.2022

¹³⁶⁵ Frankfurter, Philipp - Deutsche Biographie; <https://www.deutsche-biographie.de/pnd104256133>, zuletzt besucht 09.09.2022

¹³⁶⁶ Personen: Philipp Frankfurter - Gedächtnis des Landes; <https://www.gedaechtnisdeslandes.at/Person/person>, zuletzt besucht 09.09.2022

¹³⁶⁷ Philipp Frankfurter - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Frankfurter, zuletzt besucht 09.09.2022

Es handelt sich um eine Schwanksammlung. „Beim Schwank (mhd. swanc = schwingende Bewegung, Streich, Hieb) handelt es sich um einen kürzeren erzählenden Text, der meist eine Begebenheit aus dem Leben unterer Volksschichten, der Bauern, Fahrenden und Plebejer zum Inhalt hat.“

Auch schon vor der ersten Auflage von Frankfurter Buch „Des pfaffen geschicht und histori von Kalenberg“ (hat im Jahre 1462 bis 1465) Hermann Schedel, der Onkel von Hartmann Schedel, dem Verfasser der Weltchronik, Schwänke des Pfaffen von Kalenberg veröffentlicht, auch solche, die Frankfurter nicht in sein Buch aufgenommen hatte. „Da sie etwa zwischen 1462 und 1465 gemacht worden sein müssen – also einige Jahre vor dem Erstdruck von Frankfurters Kalenbergerbuch (1473) – kann auf die damalige weite Verbreitung der Schwänke des Kalenberger Pfarrers geschlossen werden: Vielleicht hat Schedel in Wien oder Umgebung von ihnen gehört, möglicherweise waren sie aber auch schon bis nach Bayern gedrungen.“

Nicht bei Frankfurter zu finden ist auch ein Schwank des Pfarrers von Kalenberg, den Johann Jacob Fugger im „Spiegel zu Ehren des Hauses Oesterreich“ 1668 aufgeschrieben hat:

„Weigand von Theben / [...] / wird insgeheim der Pfaff von Calenberg genannt / dessen Schwänke / ein ganzes Büchlein voll / vordessen in offenem Druck gelesen worden / nun aber nicht mehr zufinden sind. Der bäste unter denselben ist / daß er einen Korb voll Todtenköpfe oben auf dem Berge ausgeschüttet / und / als einer dader andere dort hinaus rollete / geruffen: Viel Köpfe / viel Sinne! Das thun diese im Tod / was werden sie im Leben gethan haben.“¹³⁶⁸

¹³⁶⁸ Narrenweisheit im Priestergewand: zur Interpretation des ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 09.09.2022; Kulturgeschichtliche Forschungen Herausgegeben von Dietz-Rüdiger Moser Eva Wodarz-Eichner Narrenweisheit im Priestergewand Zur Interpretation des spätmittelalterlichen Schwankromans „Die geschicht und histori des pfaffen vom Kalenberg“ Herbert Utz Verlag tuduv München Kulturgeschichtliche Forschungen herausgegeben von Dietz-Rüdiger Moser Band 27 copyright Herbert Utz Verlag 2007

Ein anderer Schwank ist folgender:

„Wiegand verkaufte auch selbstgekelterten Wein an die zahlreichen Besucher des Kahlenberges. In guten Jahren war dadurch das Einkommen der Pfarre gesichert, doch im Jahre 1331 verursachte ein früher und nasser Herbst eine Missernte. Der Wein war sauer und nahezu ungenießbar. Die Bauern, die bisher gerne in Gottesdienst im Kahlenbergdorf besucht hatten, auch weil sie sich danach an dem guten Wein stärken konnten, besuchten jetzt lieber nähere Kirchen und so musste Meister Wiegand einen Plan ersinnen, wie er wieder die Besucher in seine Ortschaft locken konnte.

Im heißen Sommer des Jahres 1332 ließ der Pfaffen von Kahlenberg durch seine Leute in der weitesten Umgebung verkünden, dass er am folgenden Sonntag vom Kirchturm aus über die Donau fliegen werde. Voll Neugierde strömten viele Menschen aus Nah und Fern an diesem Tag ins Kahlenbergdorf. Der kluge Pfarrer verzögerte aber das angekündigte Schauspiel und wegen der großen Hitze tranken die Bauern sogar den schlechten Wein des Vorjahres. Erst als Vorräte zur Neige gingen, bestieg Meister Wiegand mit ernster und wichtiger Miene den Turm, betrachtete die klaffende Menge und fragte sie schließlich: ‘habt ihr schon einmal einen Menschen fliegen gesehen?’ Als dies verneint wurde, sagte er ganz ruhig: ‘dann werden die mich auch nicht fliegen sehen!’ Und stieg vom Turm herab. Zuerst brach ein wütender Tumult aus, aber dann begannen immer mehr Leute über die List des Pfarrherrn und ihre eigene Dummheit zu lachen.“¹³⁶⁹

Wer ist nun dieser Pfaffe von Calenberg, der dem Calembourg zu Grunde gelegt haben soll?

Im Blog der Wiener Pfarre Kahlenbergdorf erhält man Auskunft. Danach handelt es sich um einen Gundaker von Thernberg (bzw. Wigand von Theben), der um 1300 auf dem Schloss Thernberg südlich von Wiener Neustadt in der Buckligen Welt geboren wurde.¹³⁷⁰

¹³⁶⁹ Pfaff vom Kahlenberg - Wiegand von Theben - Nussdorfer Platz; <https://www.nussdorferplatz.at> › kahlenbgdorf › streich, zuletzt besucht 18.09.2022

¹³⁷⁰ Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergdorf; <https://pfarre->

Bei der Buckligen Welt handelt es sich um „eine Landschaft primär im Südosten von Niederösterreich beim Dreiländerdreieck von Niederösterreich, Burgenland und Steiermark und sekundär auch zusätzlich kleine angrenzende Teile der beiden benachbarten Bundesländer miteinbeziehend. Durch ihre Topografie ist diese Landschaft auch als Land der 1000 Hügel bekannt.“¹³⁷¹

Der Blog der Wiener Pfarrei Kahlenbergerdorf fährt fort:

„Die Familie der Herren von Terenberch (Thernberger) ist seit dem neunten Jahrhundert in der buckligen Welt nachgewiesen. Zwischen 1308 und 1314 verkauften die Brüder Niklas und Ulrich von Thernberg die Burg und Herrschaft Thernberg (bei Pitten) an Herzog Friedrich (I) von Österreich, besser bekannt als Friedrich ´der Schöne´. Mit ihnen dürfte die Familie in männlicher Linie ausgestorben sein.

Der historisch belegte Gundacker war der Sohn eines Niklas von Thernberg (auch Nyklas von Ternberg oder Nicolai von Ternberch) und vermutlich ein jüngerer Bruder der beiden letzten Thernberger Niklas und Ulrich. Er übernahm vor 1339 die Pfarre in Kahlenbergerdorf (auch Kahlenbergerdörfi) am Leopoldsberg bei Wien.“¹³⁷²

„Aller Vermutungen nach war Gundakers Vater tot, möglicherweise lebte auch sein Bruder Ulrich nicht mehr, als Gundaker erwachsen wurde. Burg und Herrschaft waren nicht mehr im Besitz der Familie – es lag für Gundaker nahe, Geistlicher zu werden, falls ihm dieser Weg als drittem Sohn nicht ohnehin schon vorgezeichnet gewesen war. Gundakers erste Pfarre dürfte Kirchberg am Wechsel gewesen sein.“¹³⁷³

Kirchberg am Wechsel befindet sich im Bezirk Neunkirchen in Niederösterreich 100 km südlich von Wien.¹³⁷⁴ Der Wechsel ist ein

kahlenbergerdorf.at › der-pfaff-von-kahle..., zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁷¹ Bucklige Welt (Niederösterreich) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Bucklige_Welt_(Niede...*, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁷² Gundacker von Thernberg - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › *Gundacker_von_Thernberg*, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁷³ Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergerdorf; <https://pfarre-kahlenbergerdorf.at> › *der-pfaff-von-kahle...*, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁷⁴ Kirchberg am Wechsel - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki ›

Mittelgebirge im Osten Österreichs mit drei Gipfeln, dem Hochwechsel (1743 m ü. A.) als Hauptgipfel und zwei weiteren Gipfeln über 1700 m an der Grenze der Bundesländer Niederösterreich und Steiermark.¹³⁷⁵

„Einige Jahre vor 1330 wurde Gundaker Pfarrer im Kahlenbergdorf, wobei der Habsburger Herzog Otto der Fröhliche, der in der Burg auf dem heutigen Leopoldsberg residierte, bei der Pfarrbesetzung wesentlich mitgespielt hat.“¹³⁷⁶

„Herzog Otto von Österreich (1302-1339) [...] auch Herzog Otto von Kärnten, später auch als Otto der Fröhliche oder Otto der Kühne bezeichnet, herrschte zusammen mit seinem Bruder Herzog Albrecht II. seit ca. 1330 über die Herzogtümer Österreich und Steier und später auch über das Herzogtum Kärnten sowie über Gebiete die heute zu den Staaten Schweiz, Deutschland, Frankreich, und Slowenien gehören. Herzog Otto zählt zu den unbekanntesten Habsburgern, blieb aber zumindest im heutigen Österreich bzw. in Wien durch seine Rolle in den Sagen um den Pfaffen vom Kahlenberg und im Schwankbuch um Neidhart Fuchs, der dort sein 'lustiger Rat' ist, in Erinnerung.“¹³⁷⁷

„Meister Wiegand von Theben genannt der 'Pfaff von Kahlenberg' hatte sich lange Zeit als Hauskaplan am Hofe des Herzogs Otto des Fröhlichen aufgehalten. Als Herzog Otto nach dem Tode seines Bruders, Herzog Friedrich des Schönen 1330 die Regierung der Erblande antrat und deshalb die Steiermark verlassen musste, wurde Wiegand die Pfarre am Kahlenberg (des heutigen Leopoldsbergs) anvertraut.“¹³⁷⁸

Kahlenbergdorf – nicht Kalenberg – war also der Wirkungsort des Pfaffen von Kalenberg. Dieses Kahlenbergdorf liegt heute am Nordrand des 19.

Kirchberg_am_Wechsel, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁷⁵ Wechsel (Berg) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Wechsel_(Berg), zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁷⁶ Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergdorf; <https://pfarre-kahlenbergdorf.at> › der-pfaff-von-kahle..., zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁷⁷ Otto der Fröhliche - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Otto_der_Fröhliche, zuletzt besucht 18.09.2022

¹³⁷⁸ Pfaff vom Kahlenberg - Wiegand von Theben - Nussdorfer Platz; <https://www.nussdorferplatz.at> › kahlenbgdorf › streich, zuletzt besucht 18.09.2022

Wiener Gemeindebezirks in direkter Nachbarschaft zu Klosterneuburg am rechten Donauufer. Es war bis 1891 eine eigenständige Gemeinde. „Der Name des Ortes ist bereits seit Jahrhunderten Kahlenbergdörfel. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort 1133/36 als de Chalwenperge (1277 Challenperge). Der Leopoldsberg hieß bis 1693 Kahlenberg und ist nicht mit dem benachbarten heutigen Kahlenberg zu verwechseln, an dem das Kahlenbergdorf keinen Gebietsanteil hat. [...] Im 12. Jahrhundert trat im Ort das Geschlecht der Chalenperger auf.“¹³⁷⁹

Kahlenbergdorf liegt heute am Fuße des Leopoldberges und nicht am heutigen Kahlenberg. Der Leopoldsberg hieß früher Kahlenberg.

„Bis ins 17. Jahrhundert war der heutige Kahlenberg unbewohnt. Ursprünglich hieß der Kahlenberg *Sauberg* oder *Schweinsberg*. Sein Name resultierte aus den zahlreichen Wildschweinen, die in den Eichenwäldern lebten. Ferdinand II. erwarb 1628 den Berg vom Stift Klosterneuburg und nannte ihn *Josephsberg*. Nachdem die von Leopold I. gestiftete Kapelle auf dem benachbarten Berg, der damals den Namen Kahlenberg trug, errichtet wurde und 1693 dem heiligen Leopold geweiht wurde, bekam dieser den Namen Leopoldsberg. Der Josephsberg wiederum erhielt nun den Namen Kahlenberg.“¹³⁸⁰

Dieser heute so genannte Kahlenberg spielte eine Rolle bei der Türkenbelagerung Wiens. „Bei der Zweiten Türkenbelagerung 1683 wurde die Stadt von hier aus vom Entsatzheer befreit, woran die Josefskirche erinnert.“ „In der Schlacht am Kahlenberg begann der polnische König Jan II. Sobieski vom Kahlenberg aus den Kampf gegen die Wien belagernden Türken.“¹³⁸¹ Durch den Sieg bei der Schlacht am Kahlenberg am 12. September 1683 über die osmanische Armee wurde durch das deutsch-polnische Entsatzheer des polnischen Königs Jan III. Sobieski die Zweite

¹³⁷⁹ Kahlenbergdorf - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kahlenbergdorf, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁸⁰ Kahlenberg - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kahlenberg, zuletzt besucht 12.09.2022

¹³⁸¹ Kahlenberg - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kahlenberg, zuletzt besucht 12.09.2022

Türkenbelagerung Wiens beendet und Wien befreit.¹³⁸²

Das bedeutet, dass der Pfaff vom Kahlenberg nicht mit dem heutigen Kahlenberg verknüpft ist und damit auch nicht mit der Türkenschlacht.

Bauern in dem Dorf Kahlenbergdorf bauten u.a. Obst und Wein an. „Ende des 12. Jahrhunderts war der Weinbau am damaligen Kahlenberg bereits im großen Stil betrieben worden.“¹³⁸³ In den Scherzen mit den Bauern des Pfaffen von Kahlenberg spielt auch dieser Wein eine Rolle.

Gundacker von Thernberg, genannt der „Pfaff vom Kahlenberg“ war von 1330 bis 1339 im Kahlenbergdorf Pfarrer. Er „war neben seiner Tätigkeit als Pfarrer Spaßmacher/Hofnarr bei Otto dem Fröhlichen und beim Bischof von Passau (Wien gehörte damals zur Diözese Passau).“ Der Bischof Peter (gestorben 1349) war Weihbischof. Er, die herzogliche Familie und seine Pfarrgemeinde (die Bauern aus dem Kahlenbergdorf) waren gewöhnlich die Gegenspieler des Pfaffen vom Kahlenberg.¹³⁸⁴

Der Habsburger „Otto IV., der Fröhliche (Heitere, lateinisch iucundus), auch der Kühne (lat. Audax) genannt“, (1301-1339) „war Herzog von Österreich, Steiermark und Kärnten. Sein Beiname bezieht sich auf sein geselliges Hofleben.“¹³⁸⁵ Für sein Hofleben benötigte er auch, wie damals üblich, einen Spaßmacher. Gundacker von Thernbergs war also ab dem 30. Lebensjahr von Otto IV. Bis zu dessen Tod Pfarrer in Kahlenbergdorf.

„Nach dem Tod von Herzog Otto im Jahre 1339 wurde Gundacker Pfarrer in Priggwitz bei Gloggnitz.“¹³⁸⁶ Priggwitz liegt im Bezirk Neunkirchen in Niederösterreich.¹³⁸⁷ Grundacker von Thernberg war also in seine Heimat

¹³⁸² Kahlenberg - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kahlenberg, zuletzt besucht 12.09.2022

¹³⁸³ Kahlenbergdorf - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kahlenbergdorf, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁸⁴ Gundacker von Thernberg - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Gundacker_von_Thernberg, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁸⁵ Otto der Fröhliche - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Otto_der_Fröhliche, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁸⁶ Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergdorf; <https://pfarre-kahlenbergdorf.at> › der-pfaff-von-kahle..., zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁸⁷ Priggwitz - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Priggwitz, zuletzt besucht

zurückgekehrt. Er starb ungefähr 1349, möglicherweise an der Pest. „Sein Leichnam ruht nicht in der von ihm gewünschten und errichteten Grabstelle in der Stiftskirche zu Lilienfeld, sondern in Priggwitz. Möglicherweise wollten die Priggwitzer Bauern auf keinen Fall einen Pesttoten durch das Höllental und dann weiter über Berge nach Lilienfeld geleiten aus Angst vor einer Ansteckungsgefahr.“¹³⁸⁸ In Priggwitz befindet sich ein Grabstein ohne Jahreszahl.¹³⁸⁹

Vor 2007 ging man davon aus, dass der „Pfarrer von Kahlenberg“ nicht Gundaker von Thernberg, sondern Wigand von Theben hieß. Das haben neuere Forschungen richtig gestellt. Gundaker hatte aber den Zweitnamen Wigand.¹³⁹⁰

Der humanistische Gelehrte Wolfgang Lazius, eigentlich Wolfgang Laz (1514-1565) - „Er verfasste die erste gedruckte Stadtgeschichte Wiens und fertigte als Kartograf eine Landbeschreibung Ungarns an und er war Professor der Medizin an der Universität Wien und kaiserlicher Leibarzt von Ferdinand I.“¹³⁹¹ - „gab dem Pfaffen von Kahlenberg den Namen Wigand von Theben, der bis ins 20. Jahrhundert für historisch gehalten wurde.“¹³⁹²

„In der Überlieferung von Ladislaus Sunthaym von 1486/1501 wird der ‚Pfaffe von Kahlenberg‘ erstmals mit dem historischen Pfarrer Gundacker von Ternberg identifiziert.“¹³⁹³ Ladislaus Sunthaym (auch Ladislaus von Sunthaym, Sunthaim, Sunthain, Sunthaymer; um 1440 - Ende 1512/Anfang 1513) „war ein deutscher Historiker, Genealoge, Geograph und Geistlicher,

10.09.2022

¹³⁸⁸ Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergenderdorf; <https://pfarre-kahlenberg-erdorf.at> › der-pfaff-von-kahle..., zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁸⁹ Gundacker von Thernberg - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Gundacker_von_Thernberg, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁹⁰ Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergenderdorf; <https://pfarre-kahlenberg-erdorf.at> › der-pfaff-von-kahle..., zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁹¹ Wolfgang Lazius - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Wolfgang_Lazius, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁹² Gundacker von Thernberg - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Gundacker_von_Thernberg, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁹³ Gundacker von Thernberg - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Gundacker_von_Thernberg, zuletzt besucht 10.09.2022

der hauptsächlich in Wien tätig war.“¹³⁹⁴

„Die Frage, ob Wigand von Theben (auch Wiegand oder Weigand von Theben) eine historische Figur gewesen sein könnte, die vielleicht mit Gundacker von Thernberg verwechselt oder durcheinandergebracht wurde, konnte bisher ebensowenig wie die Theorie beide wären miteinander ident gewesen, geklärt werden. Wert werden. Historisch ist er nicht belegt. Nach der Biographie, die sich um seine wohl fiktive Person gebildet hat und Fakten übernimmt, die für Gundacker von Thernberg belegt sind, wurde er in Theben bei Hamburg geboren und soll um 1320 die Wiener Bürgerschule bei Sankt Stephan besucht haben, ehe er der Hofkaplan von Herzog Otto von Österreich war. Nach dessen Tod soll er die Pfarre in Kahlenbergdorf übernommen haben und später in Prigglitz verstorben sein.“¹³⁹⁵ Wigand von Theben war also nach diesen Angaben nicht bis zum Tod von Otto dem Fröhlichen Pfarrer in Kahlenbergdorf wie Gundacker von Thernberg, sondern erst nach Ottos Tod.

„Der Pfaffe von Kahlenberg zeigt sich durch den ganzen Schwankroman (30 Schwänke) hindurch als weiser Narr, der genau wusste, was er will. Er hat das Wohl der Menschen im Sinn und auch ihre Besserung. Um dies zu erreichen, wählte er die ungewöhnlichen Mittel der Narrheit. Er ist Pfarrer aus Leib und Seele und bisweilen sollte er eben auch den Hofnarren, um den Herzog, den er schätzte, und den Bischof von Passau einen Gefallen zu tun. Sein Machtstreben ist nicht zu unterschätzen, aber auch seine intellektuelle Überlegenheit allen seinen Schwankpartnern gegenüber nicht, sei es sein höchster geistlicher Vorgesetzter, der Bischof von Passau, die herzogliche Familie Ottos des Fröhlichen oder der ärmste Tagelöhner im Kahlenbergdorf. Der Pfaffe von Kalenberg ist ein äußerst individueller Charakter, der Bauernschläue, Witz und Intelligenz zeigt und in den verschiedensten Kontexten auf ganz unterschiedliche Weise handelt: Im Dorf ist er der fast gottähnliche gute Hirte, seinen geistlichen Amtsbrüdern und Vorgesetzten erscheint er als strenger Richter, während er am Herzogshof Ottos des Fröhlichen zwar als Hofnarr, aber auch als

¹³⁹⁴ Ladislaus Sunthaym - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Ladislaus_Sunthaym, zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁹⁵ Gundacker von Thernberg - Regiowiki; https://regiowiki.at/wiki/Gundacker_von_Thernberg, zuletzt besucht 10.09.2022

gleichwertiger Widerpart fungiert, der zwar vom Rang her unter dem Herzog steht, ihm aber intellektuell überlegen ist. Er ist Narr und Pfarrer in einer Person; ein Pfarrer, in dem ein Narr steckt, und gleichzeitig ein weiser Narr, der nie vergisst, dass er ein Geistlicher ist.

Als letzten Schwank der 'Geschicht und histori des pffaffen von Kalenberg' wird der Schwank vom Viehhüten im Messgewand erzählt: Jetzt hat der Pfaffe sein Haus bestellt, im Dorf ist alles in bester Ordnung, in seinem Verhältnis zum Herzog ebenso, und unter den Klerikern hat er deutlich tabula rasa gemacht. Der Pfaffe von Kalenberg hat keinerlei Verkleidung, kein Accessoire, keine Finten mehr nötig – er zeigt nur noch was er ist: „Ich bin der gute Hirte.“ Was auf den ersten Blick parodieverdächtig scheint, ist eine schlichte Demonstration seines Seins: Er hat alles erreicht, was er erreichen wollte und konnte; jetzt kann er das Kahlenbergdorf verlassen und anderswo neu anfangen.¹³⁹⁶

Zu Ehren des Pfaffen vom Kahlenberg wurde für ihn bzw. dem fiktiven Wigand von Theben „am 26. Juni 1895 die Wigandgasse in Wien 19 im früheren Kahlenbergdorf benannt.“¹³⁹⁷

Graf Anton Alexander von Auersperg, Pseudonym Anastasius Grün (1806-1876) hat 1850 ein „ländliches Gedicht“ Pfaff vom Kahlenberg geschrieben. Er war „ein einflussreicher und gefeierter Vertreter der österreichischen liberalen politischen Poesie und galt als Vorkämpfer für die Freiten in Zeiten des Vormärz.“¹³⁹⁸ Die dritte Auflage des Gedichtes von 1877 kann beim Projekt Gutenberg finden.¹³⁹⁹

In Sebastian Brants Narrenschiff spielt der Pfaff von Kalenberg auch eine Rolle. Hier heißt es im Kapitel „Vom groben Narren“:

¹³⁹⁶ Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergdorf; <https://pfarre-kahlenbergdorf.at> › der-pfaff-von-kahle..., zuletzt besucht 10.09.2022

¹³⁹⁷ Gundacker von Thernberg - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Gundacker_von_Thernberg, zuletzt besucht 18.09.2022

¹³⁹⁸ Anastasius Grün - Wikipedia <https://de.wikipedia.org> › wiki › Anastasius_Grün, zuletzt besucht 18.09.2022

¹³⁹⁹ Pfaff vom Kahlenberg - Projekt Gutenberg; <https://www.projekt-gutenberg.org> › kahlberg › kahlberg, zuletzt besucht 18.09.2022; Anastasias Grün Pfaff vom Kahlenberg. Ein ländliches Gedicht. Dritte Auflage. Neue Ausgabe. Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung. 1877

„Ein neuer Heilger heißt *Grobian*,
Den will jetzt feiern jedermann
Und ehren ihn an jedem Ort
Mit schändlich wüstem Werk und Wort,
Und will das ziehn zu einem Schimpf

Zu einem Scherz machen. [...]
Der Narr die Sau bei den Ohren hält
Und schüttelt sie, daß die Sauglock klingt
Und sie den Moringer ihm singt.
Die Sau führt jetzt allein den Tanz,
Sie hält das Narrenschiff am Schwanz,
Daß es nicht untergeh vor Schwere,
Was schade doch auf Erden wäre;
Denn wenn die Narren nicht tranken Wein,
Gält er jetzt kaum ein Örtlein.
Aber die Sau jetzt viel Junge macht,
Die wüste Rotte der Weisheit lacht;
Sie läßt niemand beim Brettspiel sein,
Die Krone trägt die Sau allein;
Wer gut die Sauglock läuten kann,
Der muß jetzt immer sein vornan.
Wer jetzt kann treiben solches Werk,
Wie einst der Pfaff vom Kalenberg,
Oder Mönch Eilsam mit seinem Bart,
Der meint, er tu eine gute Fahrt.“¹⁴⁰⁰

Über den Zusammenhang von Till Eulenspiegel mit dem Pfaffen von Kalenberg kann man folgende lesen:

„Von dem Buch *Dil Ulenspiegel* und seinem Titelhelden ging seit jeher eine ungeheure Wirkung aus. [...] Schon im 16. Jahrhundert war das Werk vielfach überarbeitet und in mehrere Sprachen übersetzt worden. [...] Ob der Held dieser Geschichte wirklich gelebt hat, kann trotz einer Reihe von Zeugnissen, die über eine historische Person 'Eulenspiegel' vorliegen, nicht

¹⁴⁰⁰ Brant, Sebastian (1457/58-1521): *Das Narrenschiff* - MOOCit; <https://moocit.de/58-1521>: *Das Narrenschiff*, zuletzt besucht 16.09.2022

zweifelsfrei beantwortet werden. [...] Ziemlich sicher ist jedoch, dass Hermen Bote, der für den Verfasser des Dil Ulenspiegel gehalten wird, einige Schwänke aus des Strickers Pfaff Amîs (1230), Des pfaffen geschicht und histori vom Kalenberg (1473) und zwei italienischen Schwanksammlungen (um 1290) entnommen und bearbeitet hat. [...] Wieder andere Historien wurden ihm wahrscheinlich durch mündliche Überlieferung aus dem Braunschweiger Raum zugetragen, einige hat Bote wohl auch selbst erfunden. [...]

Eine chronologische Anordnung der Einzelschwänke im Ulenspiegel ist nicht festzustellen, obwohl der Verfasser sein Werk zunächst als Biografie ausgibt. Am Ende des Prologs gesteht er jedoch, dass das Buch durch 'zulegung etlicher fabulen des pfaff Amîs, vnd des pfaffen von dem Kalenberg' entstanden ist.¹⁴⁰¹

„Eine [andere] neue Erklärung des Wortes Calembourg gibt [1883] H. Lorm¹⁴⁰² [...], indem er dasselbe auf den Kahlenberg bei Wien zurückführt. Der Kahlenberg hat gewissermaßen eine in allen Sprachen der Welt übergegangene Bedeutung. Wenige Leser mögen davon unterrichtet sein, dass die Bezeichnung 'Calembourg', die wohl von allen Völker schon angenommen war, bevor sich der deutsche den 'Kalauer' dafür ersonnen hatte, dass 'Calembourg' nichts Anderes ist als Kahlenberg. In der üppigsten Blüthezeit des Mittelalters wohnte ein lustiger Einsiedler auf dem Kahlenberg, fromm und ausgelassen, zugleich Pater und Hofnarr eine Person, Neidhart, genannt der Fuchs. Er hatte es mit seinen Schwänken und Späßen hauptsächlich auf die Bauern abgesehen, die ihm ja allein in die Nähe kamen, weshalb er den bleibenden Beinamen 'Bauernfeind' sich musste gefallen lassen. Seine Schelmenstreiche und witzigen Einfälle erzählte man sich in der ganzen Welt und nannte sie durch kurzweg 'Kahlenberg' (Calembourg). Die französische Umgestaltung des Wortes

¹⁴⁰¹ Till Ulenspiegel in der Tradition der Schwankliteratur - GRIN; <https://www.grin.com/document>, zuletzt besucht 16.09.2022

¹⁴⁰² Hieronymus Lorm - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_Lorm, zuletzt besucht 10.09.2022; Hieronymus Lorm, eigentlich Hieronymus Landesmann (1821-1902) „war ein österreichischer Dichter, Journalist und Literaturkritiker, zugleich der Erfinder des Lorm-Alphabets, eines Test-Alphabets für Taubblinde.“

rührte daher, daß schon damals unter allen Völkern die Franzosen am meisten für diese Art von Witz empfänglich waren.“¹⁴⁰³

Auch Neidhart Fuchs soll in Diensten von Otto dem Fröhlichen gestanden haben:

„Neidhart Fuchs, Lebensdaten unbekannt (nach eigenen Angaben in Meißen geb.; Hochgrab am Stephansdom), Held einer Schwanksammlung, die um 1491, 1537 und 1566 im Druck erschien; danach entstammte Neidhart Fuchs einem ritterlich sächsischen Geschlecht und wurde anlässlich eines Aufenthalts in Nürnberg von Herzog Otto dem Fröhlichen (1330-1339) nach Wien berufen, wo er bei Hof als Spaßmacher wirkte. Wegen der Streiche, die er und die Bauern in Zeiselmauer (Tullnerfeld, Niederösterreich) einander spielten (Ähnlichkeit mit Neidhart von Reuenthal), galt er als ‚Bauernfeind‘. Nach Wolfgang Lazius (1564) habe er eigentlich Otto Fuchs geheißен und sich den Namen Neidhart nach Neidhart von Reuenthal zugelegt. Konrad Celtes¹⁴⁰⁴ († 1508) bezeichnete ihn als gebürtigen Franken, überlieferte 1334 als Sterbejahr und stellte Neidhart Fuchs einem anderen Spaßmacher, dem Pfaffen von Kahlenberg, zur Seite.“¹⁴⁰⁵

¹⁴⁰³ Kalauer - DeWiki.de; <https://dewiki.de> › Lexikon › Kalauer, zuletzt besucht 10.09.2022

Bezug des Zitats: Libauische Zeitung Nr. 120 vom 28. Mai 1883 S. 2 Rubrik „Vermischtes (Zur Geschichte des Calembourg)

¹⁴⁰⁴ Konrad Celtes - Wien Geschichte Wiki; <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at> › Konrad_Celtes, zuletzt besucht 11.09.2022; Der Humanist Konrad Celtes (auch Celtis oder Protucius), eigentlich Konrad Pickel (1459-1508) „war Professor für Poetik und Rhetorik in Ingolstadt, ab 1497 auf Einladung König Maximilians in Wien.“ Er „wurde 1487 durch Friedrich III zum Dichter (‘Poeta laureatus’)gekrönt.“ „Er entwickelte die Geographie durch den Einsatz von Karten und Globen eine Erfahrungswissenschaft und erhob die Geschichtswissenschaft zu einer akademischen Disziplin, bereicherte das Theaterleben durch die Aufführung lateinischer Dramen und organisierte das Wiener Geistesleben durch die Gründung eines ‘Collegium poetarum et mahematicorum’ an der Universität.“ „Er wurde damit zum Mittelpunkt des humanistisch gesinnten Gelehrtenkreises und genoss europäischen Ruf.“ Außerdem war er Herausgeber antiker und mittelalterlicher Autoren.

¹⁴⁰⁵ Neidhart Fuchs - Wien Geschichte Wiki; <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at> › Neidhart_Fuchs, zuletzt besucht 11.09.2022

Neidhart von Reuenthal um 1180 - um 1250) war einer der populärsten Minnesänger. Er nahm 1217-1219 am Kreuzzug Herzog Leopold VI. von Österreich teil und hielt sich nach 1228 am Herzogshof in Wien auf. 1237 erlebte er den Einzug Kaiser Friedrich II. in Wien. „Er verfasste nach eigener Angabe 114 Lieder.“ Sie waren derb und lustig „und schildern überwiegend Streiche, die Neidhardt (als Angehöriger des verarmenden Kleinadels) und die reichen (den Adel imitierenden Bauern einander spielten. Neidhardt blieb als eine Art österreichischer Till Eulenspiegel eine Symbolfigur, unter deren Namen auch Lieder, die nicht von ihm stammten, in Umlauf kamen.“ Er wurde in der Überlieferung mit Neidhardt, „einem angeblichen Spaßmacher am Hofe Herzog Ottos des Fröhlichen vermenget.“¹⁴⁰⁶ Neidhardt war also gewissermaßen „Kollege“ des allgemein als historisch geltenden Pfarrers von Kahlenberg.

II.e. Der Pariser Apotheker Calembour. Der Edelmann Calemburg und König Stanislaus

Zwei bzw. drei weiteren Personen wird nachgesagt, dass das Wort Calembourg mit ihrem Namen zusammenhängt. Einerseits ein Apotheker mit dem Namen Calembourg aus Paris, über den aber sonst keine weitere Information vorliegt. Er soll nur zu Anfang des 18. Jahrhunderts gelebt haben „und durch seinen Reichtum an dergleichen Witzen Aufsehen erregt“ haben.¹⁴⁰⁷

Andererseits handelt es sich, wie „der berühmte *d’Alembert* versichert“, „um einen Edelmann, *Calemburg*, welcher den [polnischen] König Stanislaus begleitete, und so schlecht französisch sprach, daß er fast jedes Wort mit einem andern verwechselte, und dadurch zu häufigem Doppelsinne – natürlich auch zum Gelächter Anlaß gab.“¹⁴⁰⁸

¹⁴⁰⁶ Neidhart von Reuenthal - Wien Geschichte Wiki; <https://www.geschichte.wiki.wien.gv.at> › Neidhart_von_..., zuletzt besucht 1.09.2022

¹⁴⁰⁷ Seite aus Meyers Konversationslexikon: Cale - Calhoun - retro|bib; <https://www.retrobibliothek.de> › retrobib › seite, zuletzt besucht 13.09.2022

Meyers Konversationslexikon; *Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892*

¹⁴⁰⁸ Calembourg - Zeno.org; www.zeno.org › Brockhaus-1837 › Calembourg; Lexikoneintrag zu »Calembourg«. Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 1.

Wieder gibt es Unsicherheiten in der Frage, wer gemeint sein könnte. Die taz schreibt von einem witzigen Pariser Apotheker oder radebrechenden Hannoveraner Grafen.¹⁴⁰⁹ „Die Benennung selbst entstand unter Ludwig XIV, veranlasst durch die witzigen Wortspiele eines Pariser Apothekers, Calembour, oder durch die Sprachschnitzer des westphälischen Grafen Calemburg in Paris, oder dadurch, dass die Herzogin Boufflers die seltsame Sprechweise dieses Grafen, der am Hofe des Königs Stanislaus in Warschau gelebt haben soll, nach Paris brachte usw.“¹⁴¹⁰ Zwei Fakten fallen auf. 1., dass Calemburg hiernach bei König Stanislaus in Warschau (!) gelebt haben soll und 2. dass die Herzogin Boufflers von dort (?) nach Paris gebracht haben soll. Pierer's Universal-Lexikon spricht von einem Apotheker Calembour in Paris, dann von einem deutschen Edelmann von Calenberg und von einem westfälischen Grafen Calenberg. „Die Herzogin von Boufflers, Geliebte Stanislaus, merkte sich dieselben, um die königlich französische Familie damit zu belustigen. Es wurde nun am Hofe Mode, jeden Doppelsinn Calembourg zu nennen, und vom Hofe ging das Wort auf Paris und ganz Frankreich über.“¹⁴¹¹

Der Edelmann soll „ein Graf Calenberg aus Westfalen“ gewesen sein, „der [im 17. Jahrhundert] unter Ludwig XIV. in Paris oder am Hofe Stanislaus Leszcynskis in Lunéville lebte und mit seinem schlechten Französisch zu lächerlichen Verwechslungen Anlaß gab.“ Das Wort Calembourg wurde aber erst Ende des 18. Jahrhundert gebräuchlich.¹⁴¹² Wo dieser Graf von Calembourg Stanislaus I. Leszczinski getroffen hat, wird verschieden angegeben. Es soll jedenfalls der Hof von Stanislaus gewesen sein.

Leipzig 1837., S. 365.

¹⁴⁰⁹ Niedrigste Abart des Wortwitzes - taz.de; <https://taz.de> › *Niedrigste-Abart-des-Wortwitzes, zuletzt besucht 14.09.2022*

¹⁴¹⁰ Wissenschaftlich-literarische Enzyklopädie der Aesthetik: ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.09.2022; Wissenschaftlich-literarische Enzyklopädie der Aesthetik. Ein ethymologisch-kritisches Wörterbuch der ästhetischen Kunstsprache. Von Dr. Wilhelm Hebenstreit. Wien. Gedruckt und im Verlage bei Carl Gerold. 1843.

¹⁴¹¹ Pierer-1857: Calembourg; Pierer's Universal-Lexikon; Pierer's Universal-Lexikon, Band 3. Altenburg 1857, S. 570.; Permalink: <http://www.zeno.org/nid/2000/9623302>, zuletzt besucht 13.09.2022

¹⁴¹² Calembour - eLexikon.ch; <https://elexikon.ch> › *calembour*, zuletzt besucht 12.09.2022

Wahrscheinlich nicht in Polen, sondern in Frankreich. Denn „die Herzogin von Boufflers merkte sich diese Äußerungen und ergötzte den französischen Hof damit. Es konnte nicht fehlen, daß derlei Redensarten, die nicht nach der Orthographie ausgesprochen wurden, sondern in der Aussprache einen Doppelsinn zuließen, häufig nachgeahmt wurden.“¹⁴¹³ Sie wollte „die königlich französische Familie damit [...] belustigen. Es wurde nun am Hofe Mode, jeden Doppelsinn Calembour zu nennen und vom Hofe ging das Wort auf Paris und ganz Frankreich über.“¹⁴¹⁴

Stanislaus I. Leszczyński (1677 in Lemberg, Polen-Litauen bis 1766 in Lunéville, Lothringen) war Herzog von Lothringen und Bar, Reichsgraf des Heiligen Römischen Reiches und war von 1704-1709 und von 1733-1736 König von Polen und Großfürst von Litauen. Ab 1736 war er Titularherrscher von Polen-Litauen. „Die Ehe seiner Tochter Maria Leszczyńska mit dem französischen König Ludwig XV. brachte ihm schließlich 1737 die Herzogtümer Lothringen und Bar ein, die nach seinem Tod an das Königreich Frankreich fielen.“ Stanislaus I. Leszczyński war ein Leben, das von den damaligen Kriegen (dem Großen Nordischen Krieg 1704-1706 und dem Polnischen Thronfolgekrieg 1735-1737/38) bestimmt war. Zweimal war er König von Polen, zweimal musste er ins Exil gehen. Nach dem Polnischen Erbfolgekrieg ließ er sich zum zweiten Mal zum König wählen, wurde aber durch eine militärische Koalition gestürzt. Der sächsische Kurfürst wurde als August III. König von Polen. Leszczyński ging ins Exil. Es fand ein Austausch der Herzogtümer Bar und Lothringen gegen das Großherzogtum Toskana nach dem Tod des letzten Medici statt und Bar und Lothringen gingen an Frankreich. Zwischendurch gingen sie an Leszczyński, der in Commeny und Lunéville Hof hielt.¹⁴¹⁵

Es gab wirklich ein westfälisches Geschlecht Calenberg.

„Callenberg (Calenberg) ist der Name eines ausgestorbenen deutschen

¹⁴¹³ DamenConvLex-1834: Calembour- Calembourg , zuletzt besucht 13.09.2022; Zeno.org. Damen Conversations Lexikon, Herausgegeben von Carl Herloßsohn. Neusatz und Faksimile der 10-bändigen Ausgabe 1834-1938

¹⁴¹⁴ Calembourg - Pierer's Universal-Lexikon; <https://pierer.de-academic.com> › *Calembourg*, zuletzt besucht 17.09.2022; Pierer's Universal-Lexikon 1857-1865

¹⁴¹⁵ Stanislaus I. Leszczyński - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › *wiki* › *Stanislaus_I._Leszczyński...*, zuletzt besucht 12.03.2022

Adelsgeschlechtes, das dem Uradel des Stiftes Paderborn entstammt. Stammsitz ist die namengebende Burg Calenberg bei Warburg. [...]

Unter dem ursprünglichen Familiennamen 'Berkule' oder 'Berkule von Holzhausen' werden die Ritter Hermann und Bernhard 1191 als Bauherren der Holsterburg erwähnt. Um 1250 bauten sie die Höhenburg Calenberg, nach der sich das Geschlecht fortan nannte. Es bereitet sie sich später auch nach Hessen und Thüringen und Dänemark aus.

Im Jahr 1644 kam die Freie Standesherrschaft Muskau, die den nordöstlichen Teil der Oberlausitz umfasste, durch die Heirat der Erbtochter Ursula Katharina Burggräfin zu Dohna in den Besitz der Herren von Callenberg. 1651 wurde der Kurt Reinicke von Callenberg als Herr der Standesherrschaft Muskau in den Reichsfreiherrnstand erhoben und bereits 20 Jahre später den Grafenstand (Wien 18. Juni 1671).

Die Grafen von Callenberg waren bis zur Vererbung der Freien Standesherrschaft Muskau an die Grafen Pückler im 19. Jahrhundert durch die letzte Gräfin Callenberg, Clementine [...] (* 5. Juni 1770 in Muskau, † 8. März 1850 in Pülswerda) Freie Standesherrn auf Muskau. Dies ist nicht mit der Reichslandschaft der Reichsgrafen zu verwechseln. Die hatten sie nicht, wurden deshalb auch nicht mediatisiert und auch nach dem Wiener Kongress von 1815 nicht zu (hochadligen) Standesherrn.¹⁴¹⁶

Ein anderer Bericht nennt auch Namen von Callenbergern u.a. aus dem 18. Jahrhundert:

„Die Grafen von Callenberg, vorzeiten Kahlenberg.

Diese Gräfliche Familie blüht in der Ober-Lausitz, auf dem Schlosse, Städtlein und Herrschaft Moska, und hat sich auch in Schlesien possessioniret.

Ihr Stamm-Haus Callenberg liegt in Westphalen bey Marburg an den Heßischen Gräntzen, und meldet man, daß selbiges einer von den Rittern erbauet, welche Kayser Carolus M. nebst einem Grafen von Oettingen, An.

¹⁴¹⁶ Callenberg (Adelsgeschlecht) - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org/wiki/Callenberg_\(Adelsgeschlecht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Callenberg_(Adelsgeschlecht)), zuletzt besucht 14.09.2022

804. nach Marburg gesetzt, um die Einwohner von fernem Götzen-Dienste abzuhalten. Angelus meldet in der Märckischen Chronik p. 39. daß, als Kayser Henricus Auceps die Wenden aus der Stadt Brandenburg vertrieben, einige von diesen Geschlechter sich daselbst niedergelassen.

An. 1093. wohnte Galle von Callenberg dem Zuge wider die Saracenen mit bey.

A. 1290. Petrus und Albinus von Callenberg, benennet in einem Diplomate Kayser Rudolphi I. vom Zustande des Closters zu Altenburg. vid. Gotham Diplomat. P.V. p. 201.

Heidenreich von Callenberg auf Wettesinger, Hausen und Rottwusten, Gessen-Casselischer Rath und Statthalter zu Cassel. Dessen Gemahlin Hedwig von Cram von der geborenen Heinrich von Callenberg auf Hausen, Wettesingen und Rottwusten, Hesse-Casselischer Obristen-Stallmeister und Landdrost der Graffschaft Plesse, dennoch um A. 1640. florirte. Gem. Anna, Hauses von Rodenhausen in Kirchheim und Amelsdorn, und Ilse von Schleyern a.d.H.. Allefeld in Ober-Hessen, Tochter.

Und eben aus dem Hause Wettesingen ist entsprossen Curt-Reinicke, Graf von Callenberg, Herr der Herrschaft Moßka, anfangs Kayserlicher Obrister, hernach Chur-Sächsischer General. Major, erhielt 1646. die Charge eines Geheimden-Raths und Land-Vogts in der Ober-Lausitz samt der Freyherrlichen Dignitär, wird 1654. im Grafen-Stand erhoben, ein Herr von großer Tapferkeit und Klugheit, starb 1672. Sein Symbolum war: Omnium rerum vi issitendo.

Gemahlin Ursula Catharina, Caroli Christopheri. Burggrafens von Dohna, Tochter, verm. 1645 mit der er die Herrschaft Moßka bekommen. vid. Schesische Curiosität. P.I. p. 14. von ihr geborenen ein einziger Sohn,

Curt Reinicke, des H. Röm. Reichs Graf von Callenberg, der Erb-und Standes-Herrschaft Moßka, wie auch in Schlesien auf Gemlig und Neundörffel im Pribusischen Creisse, Saganischem Fürstenthums, Chur-Sächs. Geheimder-Rath, Cammer- Herr, und An. 1702 Premier-Abgesandter am Kayserl. Hofe, starb zu Dreßden 21. April 1709. dessen nachgelassene, auch schon verstorbene Wittib Comtessa Ursula Regina

gebohrne Gräfin und Friesen.“¹⁴¹⁷

Trotzdem ist nicht klar, welcher Calenberg als westfälischer Kahlenberg gemeint sein könne.

Aber gibt es vielleicht einen Hannoveraner Kahlenberg, wie die taz meint? Nun, es gab ein „im 15. Jahrhundert entstandenes welfisches Teilfürstentum im Herzogtum Braunschweig-Lüneburg. Es galt als Kernland des späteren Kurfürstentums Hannover und wurde deshalb auch als ‘Kernlande Hannover’ bezeichnet. [...]

Die Stadt Hannover war, auch wenn formell keine Freie Reichsstadt, im Spätmittelalter weitgehend unabhängig von der welfischen Landesherrschaft. Erst als der im Dreißigjährigen Krieg als Feldherr erfolgreiche Georg von Calenberg die Stadt 1636 zu seiner Residenz wählte, konnte auch Hannover als Teil des Fürstentums Calenberg angesehen werden. Durch die seit 1463 bestehende Verbindung des Fürstentums Calenberg und Göttingen wurde auch das Fürstentum Göttingen teilweise als Calenberg bezeichnet. [...] Ursprünglich gehörte das Territorium zum Herzogtum Sachsen. [...]

1292 unterwarf Otto der Strenge aus der Lüneburger Linie der Welfen das Gebiet. Zuvor hatte er dem Bischof von Hildesheim nachgegeben und die Stadt Hannover von ihm zum Lehen genommen. Der Oberhoheit schüttelte er aber ab und gründete im Gegenstoß die Burg Calenberg nur 13 km westlich von Hildesheim, um die Macht des Bischofs von Hildesheim im Raum Hannover weiter zurückzudrängen.“¹⁴¹⁸

Ernst August von Braunschweig-Callenberg (1629-1698) war Herzog zu

¹⁴¹⁷ Schlesische Curiositäten, darinnen die ansehnlichen ...

<https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 14.09.2022; Des Schlesischen Adels Anderer Theil/ Oder Fortsetzung Schlesische Curiositäten, Darinnen die Gräflichen, Freyherrlichen und Adelichen Geschlechter/ so wohl Schlesischer Extraction, Alls auch Die aus anderen Königreichen und Ländern in Schlesien kommen/Und entweder darinnen noch floriren, oder bereits ausgangen, In völligem Abrisse dargestellt werden, Nebst einer nöthigen Vorrede und Register/ ausgefertigt von Joanne Sinapio. Leipzig und Breßlau, bey Michael Rohrlach. 1728.

¹⁴¹⁸ Calenberg (Warburg) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Calenberg_ (Warburg), zuletzt besucht 15.09.2022

Braunschweig und Lüneburg. Als nachgeborener Prinz war er für den geistlichen Stand bestimmt wurde als Ernst August I. Fürstbischof von Osnabrück. 1679 wurde er Fürst von Calenberg und 1692 der erste Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg „Kurhannover“. Seine Ehefrau war Liselotte von der Pfalz.¹⁴¹⁹

Es ist ganz unwahrscheinlich, dass mit dem von der taz gemeinten Hannoveraner Kahlenberg (der Name wird nicht genannt, es gibt nur den Bezug zum Calembourg) ein Mitglied dieses Hauses gemein sein könnte, besonders da es 1714 zu einer Personalunion mit Großbritannien kam.

II.f. Die Grafen von Callenberg, Carl (Charles) Joseph Lamoran Fürst de Ligne und andere „Kalembürger“

Noch ein anderer Adliger steht mit der Bezeichnung Kahlenberg in Verbindung. Es ist Carl (Charles) Joseph Lamoran Fürst de Ligne, (1735 - 1814). Er war der „Spross eines hochangesehenen belgischen Geschlechts, das seit dem 12. Jahrhundert nachzuweisen ist. Trat 1752 in das Regiment seines Vaters ein, kämpfte im Siebenjährigen Krieg, wurde 1764 Generalmajor und 1771 Feldmarschalleutnant. Das väterliche Erbe setzte ihn in den Besitz eines immensen Vermögens; er unternahm ausgedehnte Reisen durch ganz Europa bis nach Russland, wurde zu diplomatischen Missionen herangezogen, stand in Kontakt mit den bedeutendsten Intellektuellen seiner Zeit und kommandierte im bayerischen Erbfolgekrieg ein Grenadierkorps. 1784 zum Feldzeugmeister avanciert, unternahm er 1787 im Auftrag Josephs II. eine Reise zu Zarin Katharina; im selben Jahr befehligte er unter Loudon ein Armeekorps bei Semlin und vor Belgrad im Kampf gegen die Türken; für seine Verdienste bei der Eroberung Belgrads erhielt er das Kommandeurkreuz des Militär-Maria-Theresia-Ordens. Da er während des Aufstands in Belgien 1789 gewisse Sympathien für die Opposition entwickelte, erhielt er von Leopold II. kein Kommando mehr. Nach der Annexion Belgiens durch das revolutionäre Frankreich verlor Ligne 1792 einen Großteil seiner Besitzungen. Dies war ein Hauptgrund, dass er sich 1794 in Wien niederließ, wo er sich am Leopoldsberg einmietete; 1803 zog er sich von der Administration seiner Güter zurück,

¹⁴¹⁹ Ernst August (1629-1698) - Welfen.de; <http://www.welfen.de> › ernst2, zuletzt besucht 15.09.2022

lebte in relativ ärmlichen Verhältnissen und widmete sich fortan nur noch seinen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Interessen. 1808 erhielt er den Ehrenrang eines österreichischen Feldmarschalls.

Während des Wiener Kongresses galt Ligne als 'Maître de plaisir'; ihm wird der Ausspruch 'Le Congres danse.' ('Der Kongress tanzt.' zugeschrieben. Er ließ unter anderem auch den 'Nasenweg' auf dem Leopoldsberg anlegen. Mit Ligne starb einer der letzten großen Kavaliere des Ancien regime, der durch sein hohes geistiges Niveau ebenso berühmt war wie durch seine Vorliebe für Kunst und Wissenschaft. Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies, Ehrenkapitän der k. k. Trabantenleibwache und Hofburggarde"¹⁴²⁰ Der Kahlenberg war für Ligne ein „Zufluchtsort“ und Ligne wurde in der Familiengruft auf dem Kahlenberger Friedhof bzw. dem Josefsdorfer Waldfriedhof auf dem Kahlenberg beerdigt.

Er war als Witzmacher bekannt und „hat sich nicht damit begnügt, der Hausdichter seines Haustheaters zu sein, er wollte auch den Erzeugnissen seines regen, erfinderischen Talentes ein dauerhaftes Gewand geben, und so entstand in Belœil [in der Provinz Hennegau in Belgien] die Druckerei des P. Charles de. Diese Linie (Ligne) ist einer der unzähligen meist unübersetzbaren Wortwitze, die dem Fürsten beliebten. Betrat er beispielsweise ein Schiff, so wurde es zum vaisseau de Ligne, zum Linien Schiff, und so fort ins Unendliche. [...] Das Bestehen der Ligneschen Druckerei [ist] oft angezweifelt worden, und auch jetzt noch wird behauptet, daß der Verleger und Drucker Hayez in Brüssel die Herausgabe der sogenannten Belœildrucke besorgte.“¹⁴²¹

Ligne schrieb (wohl 1810) an den Herzog Karl August von Sachsen-Weimar einen Brief mit Witz:

„Ach! Liebe Durchlaucht! Der Monat Juni eilt geschwind dahin, und Sie tun es ihm mit Ihrer Reise nach Töplitz vielleicht gleich.

Der Martin Luther hat keine Geographie gekannt und ist daher nicht nach

¹⁴²⁰ Carl Joseph Lamoran de Ligne - Wien Geschichte Wiki; https://www.geschichte.wiki.wien.gv.at › Carl_Joseph_L..., zuletzt besucht 14.09.2022

¹⁴²¹ Full text of "Der Fürst von Ligne : Erinnerungen und Briefe"; <https://archive.org › stream, zuletzt besucht 14.09.2022>

Wien gekommen. Deshalb kann ich nicht fort von hier, denn wir haben ja die berühmte alljährliche Fronleichnamsprozession vor uns.

Luther verdammt die eine Hälfte Ihres erhabenen Hauses, und mich überliefert er dem Teufel der Sehnsucht, weil er die Reformation bei uns nicht durchgeführt hat. Und wir hätten ihn hier doch eine Nonne finden lassen, viel hübscher als die seine!

Ich hoffe, Eure Durchlaucht noch anzutreffen. Aber ich zittere davor, daß ein ungarischer Landtag, von dem man spricht, mich daran verhindere. Wenn man mir wenigstens erlaubte, diesen Herrn Magnaten mit meinen Gardisten, so wie ich es möchte, zuzusetzen, so wäre dies ein Trost. Ich folge Eurer Hoheit im Geiste durch alle Straßen von Töpütz. Ich bin Ihnen so zärtlich ergeben, daß ich mich fast ein Jägersmann dünke.“¹⁴²²

In den Anmerkungen zu diesem Text findet sich folgender Kommentar:

„Einer von Lignes beliebten Wortwitzen und sehr deutliche Allusion auf Henriette Karoline Friederike Jagemann, 1777 bis 1848. Sie zählte zu den berühmtesten Schauspielerinnen ihrer Zeit und stand in den engsten Beziehungen zu Karl August. Er schenkte ihr das Rittergut Heigendorf und verlieh ihr den Namen einer Frau von Heigendorf. Ihr Einfluß auf Karl August war so mächtig, daß ihretwegen Goethe die Leitung des Weimarer Theaters niederlegte.“¹⁴²³

Ligne richtete folgendes Schreiben am Kaiser Franz:

„Euer Majestät! Der Sohn des Unterschriebenen, Karl Fürst zu Ligne, welcher als k. k. Oberster am vierzehnten September 1792 vor dem Feinde geblieben ist, hat außer der Ehe eine Tochter namens Fanni Christine Claudine erzeugt und solche nach dem anliegenden Taufschein für seine leibliche Tochter anerkannt. Dieselbe erhielt in dem fürstlich Claryschen Hause eine vollkommene Erziehung, und ihre Talente, gute Aufführung und vortrefflicher moralischer Charakter lassen hoffen, es werde derselben

¹⁴²² Full text of "Der Fürst von Ligne : Erinnerungen und Briefe"; https://archive.org/stream/zuletzt_besucht_14.09.2022

¹⁴²³ Full text of "Der Fürst von Ligne : Erinnerungen und Briefe"; https://archive.org/stream/zuletzt_besucht_14.09.2022

nicht an einer Versorgung fehlen. Um nun zu ihrem zukünftigen Glück den Grund einigermaßen zu legen, bittet Unterzeichneter — um den Wunsch ihres seligen Vaters zu erfüllen — hiemit alleruntertänigst, Eure Majestät wollen Allernädigst der gedachten Fanni Christine Claudine die Legitimation ad honores unter dem Zunamen de Ligne angedeihen zu lassen geruhen. Feldmarschall de Ligne m. p. — Wien, den fünfundzwanzigsten April 1810."

Es handelte sich um die natürliche Tochter Titine von Prinz Karl Ligne, dem Sohne von Carl (Charles) Joseph Lamoran Fürst de Ligne.

„Mit Allerhöchster EntschlieÙung aus Prag vom achtzehnten Mai 1810 willfahrete der Kaiser dieser Bitte. Ligne quittierte diese Gunst mit dem Witzwort: 'Titine est une Ligne, mais pas une Ligne droite.'“

ll.g. Kalemburg (Calembourg) bei Thionville. Wortableitungen

In Lothringen findet man das Dorf Laumesfeld. Es ist eine französische Gemeinde im Département Moselle im Arrondissement Thionville. Thionville heißt auf Deutsch Diedenhofen. Das Dorf liegt nur etwa acht Kilometer von Deutschland entfernt. „Durch die Bestimmungen im Frieden von Vercennes kam Sierck 'mit seinen dreißig Dörfern'(dabei auch Kalemburg und Laumesfeld) 1661 zu Frankreich.“ „Zur Gemeinde Laumesfeld gehören seit 1812 die beiden Dörfer Calembourg (Kalemburg) und Hargarten.“¹⁴²⁴

Kalemburg in Laumesfeld wird selten genannt, wenn man des Frage nachgeht, woher das Wort und die Bedeutung Calembourg stammt. Kalemburg entstand 1573 auf der Stelle eines Römerlagers.¹⁴²⁵ Vor 1661 gehörte es, wie gesagt, zu Sierck. Sierck-les-Bains (Bad Sierck) ist eine

¹⁴²⁴ Laumesfeld - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Laumesfeld>, zuletzt besucht 05.09.2022

¹⁴²⁵ Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz: ... <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 17.09.2022; Wilhelm Fabricius Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz Fünfter Band: Die beiden Karten der kirchlichen Organisation, 1450 und 1610; zweite Hälfte: die Trierer und Mainzer Kirchenprovinz; die Entwicklung der kirchlichen Verbände seit der Reformationszeit Europäischer Geschichtsverlag Erstauflage Erscheinungsort: Paderborn, Deutschland Erscheinungsjahr 2015 Nachdruck des Originals von 1913

französische Gemeinde, die auch im Département Moselle in der Region Grand-Est in Lothringen gehört. Die Sierckser sind lustige Leute. „Die Einwohner nennen sich auf Französisch Sierckois. Spitzname: Di Sierkser leseln´ übersetzt: ´Die Sierkser Esel´“.¹⁴²⁶ Kann es sein, dass sich dieser Siercker Humor auf den Stadtteil Calembourg übertragen hat?

Andere Ableitungen, von denen angenommen wird, dass auf sie das Wort Calembourg zurückgeht, sind folgende:

„Die arabische Bezeichnung kalam-barad für ´kalte oder schwache Worte´ und sogar das Niederdeutsche kalle bur (was vulgärsprachlich ´kalter Bauer´ heißt).“¹⁴²⁷

„Aus dem arabischen kalem bour verwirrte Rede beleidigende Bemerkungen.“¹⁴²⁸

„Dieses anfängliche K [von Kahlenberg] könnte auch diese andere Hypothese unterstützen, die sich auf das niederländische Verb kallen (sprechen) und das alte französische bourde (Fehler oder Lüge) bezieht.“¹⁴²⁹

Oder ist das Wort Calambour „gar auf das italienische calamai burlare mit dem Tintenfass spielen zurückzuführen?“¹⁴³⁰

„Nach Darmestetter kommt es vom pejorativen ´calem´ (= ´schlecht´) und ´bourde´ (= ´Flause´).“¹⁴³¹

¹⁴²⁶ Sierck-les-Bains - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org/wiki/Sierck-les-Bains>, zuletzt besucht 05.09.2022

¹⁴²⁷ Jahrbuch für Marginalistik III; <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 12.09.2022

¹⁴²⁸ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com/...>, zuletzt besucht 18.09.2022; *Dictionnaire de l'Académie française, huitième édition (1932-1935)*

¹⁴²⁹ Wortspiel - frwiki.wiki; <https://de.frwiki.wiki/wiki/Calembour>, zuletzt besucht 06.09.2022

¹⁴³⁰ Heiteres Französisch - Seite 23 - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de/books>, zuletzt besucht 15.09.2022

¹⁴³¹ Etymologie, Etimología, Étymologie, Etimologia ... <http://www.etymologie.info> › de-fr-ism, zuletzt besucht 17.09.2022

„Der Ursprung dieses Wortes wurde Ende des letzten [19.] Jahrhunderts heiß diskutiert, aber der Kampf blieb unentschieden. Die Menschen wissen nicht, woher es kommt. Heute wird angenommen, dass es mit dem französischen *bourde* verwandt ist. (erst ‘betrügerischer Witz’, später ‘Dummheit’.“¹⁴³²

II.h. Das Manuskript des Dramatikers und Sängers Louis Fuzelier. Monsieur Sardou leitet das Wort Calembourg für Wortwitz vom Kalambour-Holz (au bois de calambour) ab.

Das *Dictionnaire de l'Académie française, huitième édition* (1932-1935) gibt eine Erklärung, wie es zu dem Wort Calembourg als Wortwitz gekommen ist. Es verweist zuerst auf Chasles *Studies on Germany* von 1854, in dem er den Ursprung dieses Wortes auf den Namen des Abbé de Calenberg zurückführt. Dann verweist das *Dictionnaire* darauf, dass im 16. Jahrhundert *Calembours* (les calembours) Zweideutigkeiten (*équivoques*) genannt wurden. Folgendes muss sich zwischen 1726 und 1734 abgespielt haben, weil der königlich französische Theaterzensor Abbé Cherier dabei eine Rolle spielt:

Ein Monsieur Sardou (keine weiteren Informationen dazu erhältlich) habe das Wort Calembourg mit dem Kalambour-Holz (*au bois de calambour*) verknüpft, das damals offensichtlich gut bekannt war. Er habe in Papieren von Favart – gemeint sein dürfte der französische Opern- und Komödiendichter Charles-Simon *Favart* (1710 in Paris-1792)¹⁴³³ - ein Manuskript von Fuzelier – es handelt sich wohl um den französischen Dramatiker, Librettisten, Lyriker und Sänger Louis *Fuzelier* (1672 oder 1674-1752)¹⁴³⁴ gefunden. Das Manuskript enthielt eine Sammlung von Liedern, die ‘in Montgent von Bonvivants der Gesellschaft von einst komponiert’ worden waren und *Montgenettes* genannt werden. Man habe, mit

¹⁴³² calembour - (woordspeling) - Etymologiebank; <https://www.etymologiebank.nl> › c..., zuletzt besucht 17.09.2022; aus: E. Sanders (1993) *Wörterbuch der Eponyme: Wörter, die auf historische Personen zurückgehen*. Amsterdam

¹⁴³³ Charles-Simon Favart - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Charles-Simon_Favart*, zuletzt besucht 16.09.2022

¹⁴³⁴ Louis Fuzelier - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Louis_Fuzelier*, zuletzt besucht 16.09.2022

Ausnahme von Abbé Cherier, dem königlichen Zensor, improvisiert. Pater Claude Cherrier (1655-1738) war Theaterzensor von 1726 bis 1734.¹⁴³⁵ Eines Tages sei der Abt angerannt gekommen und habe gerufen, er habe gerade ein hübsches Lied zustande gebracht und habe zuerst die Melodie von 'Plaignons le malheur de Lulli etc.' „Lasst uns alle an diesem Tag darüber weinen“ gesungen. Nach diesem schönen Vers habe seine Muse, müde von dieser spirituellen Anstrengung, eine sorgfältige und notwendige Pause gemacht. Bezaubert von einem so glücklichen Anfang habe ihn die Gesellschaft bedrängt, seinen Gesang zu beenden. Der leichtsinnige Dichter habe von neuem begonnen: Lasst uns alle an diesem Tag darüber weinen. Und habe an dieser Stelle zum zweiten Mal unterbrochen. Er sei beschworen worden, sein Werk fortzusetzen, das so viel versprach. Endlich, nachdem er Apollo beschworen und seine Leier aufgezogen hatte, habe er zum dritten Mal mit einer dem Thema würdigen Betonung intoniert: Lasst uns alle an diesem Tag über das Holz des Calambours (du bois de calambour) weinen. Sein atemloser Pegasus habe dann keinen weiteren Schritt machen können, er hielt abrupt an. -

Anwesend war auch (wahrscheinlich) der Priester, Jesuiten und Missionare Pierre de Mareuil (1672-1742). Er lehrte Grammatik und Geisteswissenschaften am Jesuitenkolleg von Caen und verbrachte sechs Jahre in Neufrankreich. Er missionierte die Irokesen, war danach Gefangener in Albany, New York. Danach war er am Jesuitenkolleg in Quebec. Er machte eine Fieberepidemie mit und kehrte dann nach Frankreich zurück. Sein Schiff wurde von den Engländern gekapert und er wurde gefangenengenommen. 1715 war er wieder in Frankreich.¹⁴³⁶

Der Text fährt fort:

Dieses skizzierte Gedicht habe das Schicksal der Aeneis riskiert, nicht fertig zu werden, wenn Mareuil. der es gewagt habe, diesem neuen Vergil zu folgen, diese Angelegenheit nicht sofort wie folgt beendet hätte: Lasst uns alle an diesem Tag über das Holz von Calambour (du bois de calambour)

¹⁴³⁵ Zensur im Ancien Régime - Wikibrief; https://de.wikibrief.org/wiki/Censorship_in_the_An..., zuletzt besucht 17.09.2022

¹⁴³⁶ Biography – MAREUIL, PIERRE DE – Volume III (1741-1770); <http://www.biographi.ca/bio/m...>, zuletzt besucht 17.09.2022

weinen. Und er habe mit nachdrücklicher Stimme gerufen: Ein Abt, der unethisch ist. Sogleich hätten sie im Chor zu ihm gesagt: Er hat einen schlechten Witz gemacht. Und nachdem er diese Verse des Bauerngenerals reproduziert habe, habe Fuzelier hinzugefügt:

„Dieses Wort Calambour wurde an diesem Tag und seitdem von der Gesellschaft von Montgent so oft wiederholt, um auf komische und allegorische Art Unsinn, Albernheiten und Armseligkeit damit zu bezeichnen, dass es Fortune machte und zu einem Sprichwort wurde.“

Mareuil habe außerdem sofort das folgende Lied über die Arie *Tout cela m'est indifférent*. (das alles ist mir wurscht) erfunden. Nehmt, um niemals in Verlegenheit zu sein eine Stange vom Calambourg (-Holz). Berührt mit diesem Zauberstab den Dummen oder den Witzigen, dann werdet ihr sehen, dass er bei einem Unsinn, aber auch bei einem Bonmot lacht. Herr Sardou habe daraus geschlossen, dass die neue Phrase, als sie die Grenzen von Montgent überschritten und von Leuten aller Ränge, auf die Fuzelier anspielte, nach außen verbreitet wurde, auf der Straße unmerklich umgewandelt wurde. Und dass sie immer mehr von ihrer ursprünglichen Bedeutung abgewichen sei, so dass es langsam dazu gekommen sei, dass sie nicht nur eine Dummheit bezeichnete, sondern auch durch die Ähnlichkeit der beiden Wörter eine Calembredaine und dann den Gedankensprung (*coq-à-l'âne*), die Zweideutigkeit (*équivoque*) und endlich Wortspiele (*jeu de mots*), etwas ganz besonderes, das es noch heute präge und das lange auf einen eigenen Ausdruck gewartet habe. So, dass der Calambourg um 1750, nachdem er endlich sein Recht auf Staatsbürgerschaft erworben hatte, nur darauf gewartet habe, dass M. de Bièvre von ihm seine Adelstitel erhielt.

Andererseits glaube der französische Romanist, Sprachwissenschaftler und Lexikograf *Arsène Darmesteter* (1846-1888)¹⁴³⁷ (in *Formation des mots composés en français* S. 114) dass *Calembourdaïne*, eine andere Form von *Calembredaine*, die Etymologie von *Calembour* liefere, was ganz zufällig die männliche Form von *Calembredaine* sei. Diese Vermutung habe den Vorteil, dass man *Calembourg* mit einem bereits bekannten Wort verknüpfen

¹⁴³⁷ *Arsène Darmesteter* - Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Arsène_Darmesteter, zuletzt besucht 16.09.2022

könne. „Wir sind jedoch geneigt, zu glauben, dass Herr Chasles recht hat und das Calemborg tatsächlich der Ursprung dieses Wortes ist. Es ist eingewandt worden, dass es, um es zu autorisieren, notwendig wäre, dass dieser Charakter deutscher Märchen in Frankreich bekannt gewesen sein sollte. Tatsächlich finden wir bei einem Autor des 16. Jahrhunderts Calemborg neben Eulenspiegel erwähnt. ‘ein Sohn, der so gekleidet war wie ein Ulynspiegel oder ein Priester von Kallenberg. Bonivard de Noblesse p. 252.’(Un filz qui n’estoit si habille que un Ulynspiegel ou un curé de Kallenberg). Dieses Dokument ist wichtig in den Diskussionen, die das Wort Calembourg aufwerfen.“¹⁴³⁸

II.i. Was ist ein Kalauer?

Das Wort Kalauer „ist im Deutschen seit 1858 bezeugt.“ Es soll eine „volksetymologische Umdeutung des französischen Wortes *calembour* ‘Wortspiel’ nach dem Namen der Stadt Calau in der Niederlausitz“ sein. Mit dem Wort Kalauer verbinden sich folgende Bedeutungen: „[1] einfaches, nicht sehr geistreiches Wortspiel; ursprünglich beruhend auf Wörtern mit gleichem Klang, aber unterschiedlicher Bedeutung. [2] spöttische Anrede für Schustergesellen im 19. Jahrhundert.“

Calau (obersorbisch Kalawa) bei Cottbus (nicht Kotbus) wird als Kreisstadt mit Schuhindustrie bezeichnet. „Calau war im 15. bis zum 19. Jahrhundert bekannt für sein Schuhhandwerk. Die Schuster und Schuhmacher haben in Heimarbeit Schuhe und Stiefel hergestellt und dabei sich Wortspiele und Witze mit gezielter Doppeldeutigkeit ausgedacht. Wandergesellen aus der Stadt trugen die Flachwitze dann hinaus in die Welt.“¹⁴³⁹

Von Calau stammt also der Kalauer. „Schuld daran seien die Schuhe aus Calau. Genauer: ihre ‘Minderwertigkeit’, die die Hauptstädter [Berliner] an den Provinzprodukten entdeckt und dem Wortwitz als Qualitätsmerkmal angeheftet hatten – den in Berlin vertrauten Calembour eindeutschend,

¹⁴³⁸ Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 16.09.2022; *Dictionnaire de l'Académie française, huitième édition* (1932-1935)

¹⁴³⁹ Unnützes Wissen - Der Ursprung des Kalauers / Flachwitz ... *take-it-serious.de* › Flachwitze, zuletzt besucht 14.10.2022

nicht verballhornend. [...] Wem lassen sich die Kalauer in die Schuhe schieben? Im Buchladen am Calauer Boulevard findet sich eine Reisezeitschrift, die einen Heimatforscher aufgetrieben hat, der folgende Geschichte auftischt: Hiernach gingen in alten Zeiten die Calauerinnen und Calauer in ihren selbstgefertigten Schuhen aus Stoff und dicken Holzsohlen einher – und klapperten dabei kräftig. Schaden tat ihnen das nicht, aber für den Spott der Hauptstädter über ihr hinterwäldlerisches Schuhwerk hatten sie damit gesorgt.“¹⁴⁴⁰ Oder klapperten nicht die Schuhe, sondern die Knobelbecher, wie der Ortschronist Herbert Schulze meint? „Herr Schulze, der nie Schuster war, erzählt kundig von der Tradition der Meister, Gesellen und Lehrlinge im Kollektiv an der Werkbank und von ihren Witzen bei der Arbeit (Hans Sachs läßt grüßen); vom Calauer Bankier Ball und seiner Karriere in Berlin, von dessen Freund [Elias Levy, alias Ernst] Dohm, Chefredakteur beim Berliner Satireblatt Kladderadatsch [Berlinerisch: etwas zu Bruch gehendes] und ihrer gemeinsamen Sommerfrische in Calau; von Dohm Witzesammelei bei den einheimischen Schuhmachern und vom allwöchentlichen Verzweiflungsruf in der Redaktion, wo denn ‘die Kalauer’ blieben.“¹⁴⁴¹ Im Kladderadatsch gab es die Rubrik: Aus Calau wird berichtet.¹⁴⁴²

Kalauer als Witze stammen hiernach also aus Calau, wenn auch das Wort Calembour in Berlin schon bekannt war. Man sollte auch den gravierenden Unterschied zwischen Calembours und Kalauern sehen: Französische Calembours sind „mots homographes, homonymes, isophoniques und équivoques.“ „So viel ist jedenfalls sicher, dass ein Calembour dann entsteht, wenn Wörter gleich geschrieben oder gleich gesprochen werden, aber einen verschiedenen Sinn haben. Das Französische ist außerordentlich reich an solchen mots isophoniques. Je größer die Spannung zwischen son und sens, zwischen Klang und Bedeutung, umso besser der Witz.“¹⁴⁴³ Das

¹⁴⁴⁰ Niedrigste Abart des Wortwitzes - taz.de; <https://taz.de> › *Niedrigste-Abart-des-Wortwitzes*, zuletzt besucht 14.09.2022

¹⁴⁴¹ Niedrigste Abart des Wortwitzes - taz.de; <https://taz.de> › *Niedrigste-Abart-des-Wortwitzes*, zuletzt besucht 14.09.2022

¹⁴⁴² Unnützes Wissen - Der Ursprung des Kalauers / Flachwitz ... take-it-serious.de › *Flachwitz*, zuletzt besucht 14.10.2022

¹⁴⁴³ Heiteres Französisch - Seite 23 - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.09.2022; Heiteres französisch. Gesammelt

betrifft auch deutsche Calembours wie zum Beispiel den Witz mit Duschlampe – Du Schlampe. Kalauer können zwar auch calembourartig sein, sind aber in der Mehrzahl „Flachwitze“, das heißt schlechte, oft unintelligente Witze, also ohne intellektuellen Tiefgang wie in den folgenden Beispielen:

„Fährt der alte Lord fort, fährt er nur im Ford fort.“

„Egal wie viele CDs du hast, Carl Benz hatte Mercedes.“

„Egal wie dicht du bist, Goethe war Dichter.“

„Egal wie doof Dein Gegenüber ist, gegenüber von Calais ist Dover.“

„Ist kegeln mit Thomas Anders als mit Dieter Bohlen?“

„Ein Frisörladen, der ´Kamm in´ heißt.“

„Von wem träumen Katzen? – Vom Muskelkater.“

„Welches Getränk trinken Firmenchefs? – Leitungswasser.“¹⁴⁴⁴

Man kann dann zwar auch lachen, meist aber nur kurz und verlegen: „Wie doof!“

Im Englischen gibt es für das deutsche Wort „Kalauer“ „corny joke“ = „abgedroschener Witz“ und das Verb „groan“ mit der Bedeutung „stöhnen/ächzen, missbilligend brummen“. Davon abgeleitet ist „groaner“ = „lahmer Witz“ (Kalauer). Das italienische „freddura“ für „Kalauer“ könnte man mit „kalter Witz“ übersetzen. Auch niederländisch „flauwe mop“ bedeutet „alberner, fader Witz“. Wie es heißt: „Er erzählte die ganze Zeit alberne *Kalauer* und langweilte uns damit.“¹⁴⁴⁵ Faule Witze gibt es bei allen Nationen, das Wort Kalauer dafür ist aber eine typisch deutsche Angelegenheit. Möglicherweise wäre es nicht dazu gekommen, wenn es nicht die oben beschriebene Beziehung zwischen Berlin und Kalau

und bearbeitet von Dr. Hans Weis, München-Berlin 1942 R. Oldenbourg Verlag

¹⁴⁴⁴ Kalauer - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Kalauer, zuletzt besucht 13.10.2022

¹⁴⁴⁵ Kalauer – Wiktionary; de.wiktionary.org › wiki › Kalauer, zuletzt besucht 07.10.2022

gegeben hätte und die Hilfe zur Verbreitung der „Kalauer“ durch den Kladderadatsch. Man hätte wohl in Deutschland diese Art von Witzen einfach als „fauler Witz“ oder „Flachwitz“ bezeichnet, ich glaube nicht, dass jemand auf die Idee gekommen wäre „fauler Calembour“ zu sagen.

In Sigmund Freuds Werk „Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten“ im Sechsten Band der Gesammelten Werke kommt das Wort Calembour dreimal vor. Er äußert sich auf S. 46 über die Kalauer, wobei er sie offensichtlich mit Calembours identifiziert:

„Wir haben in der Tat einer großen, vielleicht der zahlreichen Gruppe von Witzen noch nicht gedacht und uns dabei vielleicht durch die Geringschätzung beeinflussen lassen, welche diesen Witzen zuteil geworden ist. Es sind die, welche gemeinhin K a l a u e r (*Calembours*) genannt werden und für die niedrigste Abart des Wortwitzes gelten, wahrscheinlich, weil sie am 'billigsten' sind, mit leichter Mühe gemacht werden können. Und wirklich stellen Sie den mindesten Anspruch an die Technik des Ausdrucks wie das eigentliche Wortspiel den höchsten. Wenn man bei letzterem die beiden Bedeutungen in dem identischen und darum meist nur einmal gesetzten Wort in Ausdruck finden sollen, so genügt beim Kalauer, daß die zwei Worte für die beiden Bedeutungen durch irgend eine, aber unübersehbare Ähnlichkeit aneinander erinnern, sei es durch eine allgemeine Ähnlichkeit ihrer Struktur, einen reimartigen Gleichklang, die Gemeinsamkeit einige anderslautender Buchstaben u. dgl. Eine Häufung solcher, nicht ganz treffend 'Klangwitze' benannter Beispiele finden sich in der Predigt des Kapuziners in Wallensteins Lager:

‘Kümmert sich mehr um den K r u g als den K r i e g.

Wetzt lieber den S c h n a b e l als den S a b e l,

Frißt den O c h s e n lieber als den O x e n s t i r n´,

der R h e i n s t r o m ist geworden zu einem P e i n s t r o m,

die K l ö s t e r sind ausgenommene N e s t e r,

Die B i s t ü m e r sind verwandelt in W ü s t t ü m e r,

und alle die 16 deutschen L ä n d e r

sind verkehrt worden in E l e n d e r.“¹⁴⁴⁶ weitersuchen!

Dieses Beispiel aus Wallensteins Lager zeigt eine Fülle von Kalauern, aber keinen Calembour(g). Übrigens werden Personen, die Kalauer herstellen, manchmal im Deutschen auch Kalembürger genannt.

EINSCHUB Eiapoepia, was raschelt im Stroh? Das Lied Εύδε μου παιδίον von Theodora Angela von Byzanz und deutsche Volks-(schlaf)-lieder.

Mit dem Kahlenberg, dem heutigen Leopodsberg, ist auch eine Geschichte verbunden, in der es um an Homonyme erinnernde Wörter geht und um eine Kaiserin und deren Vorlieben.

Doch von vorne: In der letzten Zeit hat sich in der „Community“ des Netzes eine Diskussion darüber ergeben mit der Frage, was unter „Heiopei“ zu verstehen sei. Es gab dazu zwei Blogs¹⁴⁴⁷ und verschiedene andere Quellen. Ich fasse die dort zu findenden Angaben zusammen.

In der Ruhrgebietsprache findet sich das Wort Heiopei und bezeichnet eine „nicht charakterfeste, sprunghafte, unzuverlässige Person, die Heiopei. die opportunistisch ihr Fähnchen in den Wind hängt. (‘Den Heiopei bunkert seine Möpse inne Schublade vonne Kommode vonne Omma’).“¹⁴⁴⁸

Es handelt sich „umgangssprachlich [um] eine unzuverlässige, verplante, unfähige oder dumme Person.“ Ein Heiopei ist nach einer anderen Quelle ein „wechselhafter, nicht charakterfester, nicht ernst zu nehmender Mensch; jemand, auf den man sich nicht verlassen kann umgangssprachlich, salopp, abwertend, ursprünglich Nordrhein-Westfalen (Rheinland, Ruhrgebiet), wird mittlerweile aber auch in den anderen Landesteilen

¹⁴⁴⁶ GESAMMELTE WERKE vi - Freud online; <http://freud-online.de> › Texte › PDF › *freud_wer...*, zuletzt besucht 23.09.2022; Sigmund Freud Gesammelte Werke Chronologisch geordnet Sechster Band Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten Imago Publishing Co., Ltd. London. First Printed 1940 Reprinted 1948

¹⁴⁴⁷ Herkunft und Schreibung von »Heiopei« - German Language ... <https://german.stackexchange.com> › questions › herkun..., zuletzt besucht 30.09.2022

Heiopei - wer-weiss-was.de; <https://www.wer-weiss-was.de> › Sprachen › Dialekt, zuletzt besucht 02.10.2022

¹⁴⁴⁸ Heiopei - Ruhrgebietsprache; <https://www.ruhrgebietsprache.de> › lexikon › heiopei, zuletzt besucht 30.09.2022

verstanden. Der Begriff ist leicht abwertend und kann auch mitunter liebenswürdig gemeint sein. Die Herkunft ist nicht bekannt.“¹⁴⁴⁹

Ein Blick auf die zu findenden Synonyme zeigt das Bedeutungsumfeld an: Bruder Leichtfuß, Bruder Lustig, Flabes, Hallodri, Heiopei, Knallcharge, Knalltüte, Leichtfuß, lockerer Vogel, loser Vogel, Luftikus, Luftnummer, Windbeutel, Windhund, Windei, Flitzpiepe mit den Assoziationen Assoziationen: Nichtsnutz, Dumpfbacke, Strolch, Tagedieb, Springinsfeld, Tollkopf, Windfang, Versager, armer Wicht, Nichtsköner, Glücksjäger, Glücksspieler.¹⁴⁵⁰

Das erinnert mich an meine Tante Ena, die mich häufig auf freundliche Art Lachoder nannte. Das ist ein Ausdruck, den sie angeblich von ihrem Vater aus Ostpreußen hatte. Auf meine Frage, was sie damit meinte, antwortete sie, „Leichtfuß“. Meine Mutter, ihre Schwester, benutzte das Wort aber nicht. Ena konnte jedoch nicht erklären, wie es zu diesem Wort kam. Den Zugang findet man dann, wenn man sich in anderen Sprachen umschaute. Serbokroatisch bedeutet lagan, lak leicht, mühelos und hod Gang, Tritt, Weg, Schritt. Hodati ist gehen, schreiten. Altgriechisch gibt es den Begriff hodeuo = reisen, wandern, gehen mit hodós = Weg, Straße, Pfad. Hier konnte ein zuerst unklares Wort gut geklärt werden. Heiopei bedeutet ebenfalls einen Leichtfuß, aber es ist unklar, ob es sich vielleicht aus einem „heio“ und einem „pei“ zusammensetzt, oder ob man das Wort als Ganzes unter die Lupe nehmen muss.

Das Wort Heiopei werde jedenfalls im Rheinland („Wir ham’s erfunden, wir Rheinländer, in jedem anderen Landstrich, in dem ich den Begriff sonst angewandt habe, erntete ich Unverständnis“), im Saarland „Mir - gebürtiger Saarländer - ist der Terminus Heiopei schon seit früher Kindheit bekannt.“ und in Berlin verwendet. Heiopei sei „im Emsland auch gängig.“ Ein Blogger, der in Graz aufgewachsen ist und in Wien wohnt, hat das Wort jedoch noch nie gehört. Ein anderer Blogteilnehmer stieß im Russischkurs auf das russische Wort ‘shalopai’ (шалопай), das

¹⁴⁴⁹ ein Heiopei; <https://www.redensarten-index.de> › suche › suchbegriff..., zuletzt besucht 01.10.2022

¹⁴⁵⁰ Heiopei - Synonyme bei OpenThesaurus; <https://www.openthesaurus.de> › synonyme › Heiopei, zuletzt besucht 30.09.2022

umgangssprachlich Taugenichts bedeutet und er fühlte sich sehr „an das mir aus dem Ruhrpott/Westfälischen bekannte Heiopei“ erinnert.

Im Schweizerdeutsche findet sich Heie poppeie. „Im schweizerischen Idiotikon ist dieser Begriff in diversen Varianten aufgeführt. Allerdings dienen alle Varianten dem Ausdruck von, zumeist positiven, Gefühlen, der Ermutigung oder anderen lautmalerischen Unterstützungen von Situationen. Als Bezeichnung für irgendwelche Personengruppen wird es dort nicht verwendet.“

Woher das Wort Heiopei eigentlich kommt, wird aber nicht ersichtlich. Ein „Peluche „sinniert: „Aber wo’s letztlich herkommt? Vielleicht haben mal wieder die Franzosen unter Napoleon Sprachballast dagelassen? Die werden hier nämlich immer wieder gerne als Schuldige hergenommen, auch wenn’s meist nicht stimmt.“ Mac Guffin trägt bei, von Heiopei gäbe es keine gesicherte Herkunft, auch eine gesicherte Etymologie „dürfte es kaum geben.“ Redensarten-Index schreibt: „Die Herkunft ist nicht bekannt. Manche vermuten eine Beziehung zu ‘eiapopeia’. Die Deutung der Begriffe stamme von Hans-Joachim (kurz Hajo) Pei ab, ist Unsinn. Der früheste gefundene schriftliche Beleg stammt aus der Zeitschrift ‘emma’ aus dem Jahr 1983 in einem Artikel über das Ruhrgebiet, ist aber wahrscheinlich älter.“¹⁴⁵¹

Zwei Blogger sehen einen möglichen Zusammenhang zu der Comicfigur Popeye dem Seemann. Popeye bedeutet „Glotzauge“. Es handelt sich um eine Comic- und Zeichentrickfigur, die von dem amerikanischen Comiczeichner Elzie Crisler Segar (1894-1938) 1929 erfunden wurde. Bei Popeye handelt es sich um einen Spinat essenden Matrosen mit dicken Unterarmen und dicken Händen. Er kann auch erkannt werden an der Kombination dieser Arme, einer Kapitänsmütze, eines Anker-Tatoos am linken Unterarm und seinem schiefen Gesicht als Folge der im Mundwinkel eingequetschte Pfeife und des beständigen Zukneifens eines Auges. In den Zeichentrickfilmen isst Popeye büchsenweise Spinat als Stärkungsmittel, um sich besser prügeln zu können. In den Comics gab es auch andere interessante Nebenfiguren. Nach dem Tod Elzie Segars setzten andere die

¹⁴⁵¹ ein Heiopei; <https://www.redensarten-index.de> › suche › suchbegriff..., zuletzt besucht 01.10.2022

Comicserie fort. Es entstanden Comic books, Hefte, Filme, Zeichentrickfilme und Computerspiele und ein Musical. In Deutschland kennt man Popeye seit den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts. „Die erste ganz Popeye gewidmete Publikation in Deutschland war die Heftreihe ‘Popeye der Seemann’ (später: ‘Popeye der Spinatmatrose’), die von 1969 bis 1972 in insgesamt 75 Ausgaben bei Moewig erschien.“¹⁴⁵²

Immer wieder wird eine sprachliche Beziehung von Heiopei zu dem Volkslied „Eia popeia, was raschelt im Stroh“ vermutet.

Die älteste Version, die 1808 in des Knaben Wunderhorn aufgezeichnet wurde, stammt als Wiegenlied aus dem 14. Jahrhundert. Hier wird Suse angesprochen:

„Suse, liebe Suse,
was raschelt im Stroh?
Das sind die lieben Gänschen,
die haben keine Schuh,
Der Schuster hat’s Leder,
kein’ Leisten dazu
drum gehen die lieben Gänschen
und haben keine Schuh.“

Eine zweite Strophe dieses Liedes von 1914 (in „Was die deutschen Kinder singen“) lautet:

„Eia popeia, das ist eine Not,
Wer schenkt mir einen Dreier zu Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettlein,
Und leg mich aufs Stroh,
Sticht mich keine Feder,
Und beißt mich kein Floh.“

Dieses Lied (es gilt als Wiegenlied aus dem 17. Jahrhundert) lautet in der Textversion Brentanos in des Knaben Wunderhorn Bd. 3 aus dem Jahre 1898:

¹⁴⁵² Popeye - Wikipedia

<https://de.wikipedia.org/wiki/Popeye>, zuletzt besucht 14.10.2022

„Eia popeia, was raschelt im Stroh,
Die Gänslin gehn barfus,
Und haben keine Schuh,
Der Schuster hat´s Leder,
Kein Leisten dazu,
Drum gehen die lieben Gänschen
Und haben kein Schuh´.

Eia popeia, schlags Kikelchen tot.
Legt mir keine Eier,
Und frißt mir mein Brot,
Rupfen wir ihm dann
Die Federchen aus,
Machen dem Kindlein
ein Bettlein daraus

Eia popeia, das ist eine Not,
Wer schenkt mir einen Heller,
Zu Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettlein,
Und leg mich aufs Stroh,
Sticht mich keine Feder,
Und beißt mich kein Floh.“¹⁴⁵³

Auch Heinrich Heine wird als Quelle für Heiopei angenommen:

„Ein kleines Harfenmädchen sang.
Sie sang mit wahren Gefühle
Und falscher Stimme, doch ward ich sehr
Gerühret von ihrem Spiele.

Sie sang von Liebe und Liebesgram,
Aufopfrung und Wiederfinden
Dort oben, in jener besseren Welt,

¹⁴⁵³ Eia popeia, was raschelt im Stroh? - Lieder-Archiv

<https://www.lieder-archiv.de> › [eia_popeia_was_raschelt...](#), zuletzt besucht
02.10.2022

Wo alle Leiden schwinden.

Sie sang vom irdischen Jammertal,
Von Freuden, die bald zerronnen,
Vom jenseits, wo die Seele schwelgt
Verklärt in ew'gen Wonnen.

Sie sang das alte Entsagungslied,
Das Eiapopeia vom Himmel,
Womit man einlullt, wenn es greint,
Das Volk, den großen Lümmel.

Ich kenne die Weise, ich kenne den Text,
Ich kenn auch die Herren Verfasser;
Ich weiß, sie tranken heimlich Wein
Und predigten öffentlich Wasser.

Ein neues Lied, ein besseres Lied,
O Freunde, will ich euch dichten!
Wir wollen hier auf Erden schon
Das Himmelreich errichten.“

(Aus Heinrich Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. 1844)

Hannes_201737 verweist auch auf Goethes „Egmont“ (3,2), gedruckt 1788.
Hier singt Klärchen ihr berühmtes Lied:

„Freudvoll
Und leidvoll
Gedankenvoll sein [...]
Glücklich allein
ist die Seele, die liebt.

Worauf die Mutter entgegnet:

Lass das Heiapopeia!
Und Klärchen antwortet:
[...] Ich hab doch schon einmal ein großes Kind damit schlafen gewiegt.

Worauf die Mutter entgegnet:

Du hast doch nichts im Kopf als deine Liebe.“

Hannes_201737 kommentiert zum Ausdruck „Heiapoepia“: „Es scheint sich also einerseits um ein Schlaflied, andererseits um eine Bezeichnung für Flausen, Träumereien, Traumtänzeri u.ä. zu handeln.“ Und Gandalf meint: „Der Herr Geheime Rat ist sicher für viele Worte verantwortlich, aber Heiopei hat nichts mit Schlaflied zu tun, sondern ist eine (milde) Bezeichnung für einen Dummkopf.“

Der schon genannte Peluche wehrt eine Verknüpfung von Heiopei und Eiapoepia ab, indem er erklärt: „ Dann schlag mir mal das Rad von Dummkopf, Döspaddel (hochdeutsch Knallcharge), kleiner Idiot über den Heiopei zum Eiapopaia. Ich sage dir, zwischen Eiapoepia (was wir Rheinländer auch benutzen!) und Heiopei gibt es nur groboptische Gemeinsamkeiten, keine inhaltlichen!“

Ein Blogger schrieb: „Zur Herkunft habe ich bisher nur einige spekulativ wirkende Quellen gefunden, die es auf eiapoepia, was wiederum teilweise auf Onomatopoesie, teilweise aufs Altgriechische zurückgeführt wird.“ Dazu sagt ein Huber Schönast, Eia Popeia sei „aber nichts weiter als ein bedeutungsloses Klangwort, das hauptsächlich im Umgang mit Kindern (und daher auch von Kindern) benutzt wird.“ Redensarten-Index fügt hinzu; eiapoepia sei „Kleinkindersprache ohne besondere Bedeutung; Lautfolge, die von Erwachsenen geäußert wird, die ein Kleinkind im Arm wiegen, um es zu beruhigen; im erweiterten Sinne: kindisches, sinnloses Gerede; gespielte Harmonie.“¹⁴⁵⁴

Und Blumepeder_66c72b meint: „Der Heiopei und das Heiopoepia bzw, Eiapoepia scheinen mir alle aus dem gleichen Topf zu stammen. Ist es möglich, dass sich da um eine Verballhornung handelt, aus irgendeiner liturgischen Formel, analog zu „Hokuspokus“ von Hoc est corpus meum?“

Darauf antwortet Hannes_201737:

„Haufenweise Theorien, eine abenteuerlicher als die andere. Neben diesem heio/heia gibt es das süddeutsche heidschi, und dazu hat sich mal jemand ausgedacht, das könnte aus Griechenland zurückgekommen sein (die Bayern und ihr nach Griechenland exportierter - und re-importierte

¹⁴⁵⁴ Redensarten-Index; <https://www.redensarten-index.de>, zuletzt besucht 03.10.2022

König Otto, vergl. den Song der Mitreisenden „.... Jetzt fahren wir ins Griechenland, ade!“) Und dann könnte dahinter ein griechisches Schlaflied eines griechischen Kindermädchens zum Vorschein kommen, vielleicht „heude mou paidion“ (Schlafe mein Kindchen) und daraus könnte als Verballhornung heidschi-bumbeidschi entstanden sein. Wo sich nichts beweisen lässt, lässt sich bestens spekulieren.“

Aber es gibt doch eine gute Erklärung darüber, was unter Eia popeia zu verstehen ist, und zwar völlig ohne Rückgriff auf Prinzessin Thedora. Dazu sagt nämlich das Liederlexikon von 1895 (Franz Magnus Böhme in „Deutsches Kinderlied und Kinderspiel, 1895):

„Popeia oder Puppeia ist das dem Reime nachgebildete Popp oder Puppe (englisch Baby), ein Schmeichelwort für kleine Kinder, welches vom lateinischen ‘puppa’ (Ausdruck für das altdeutsche ‘Tocke’ stammt. Verwandt damit ist jedenfalls ‘Bube’ und ‘Bübchen’, daher dialektisch auch ‘eia bobbeia’. Die so oft vorkommende Aufforderung ‘Eia Poppeia’ oder ‘Heija Poppeia’ oder ‘Aia Bibbeia’ würde also heißen: ‘Schlaf, Püppchen’.

Die Geschichte von ‘Eia Popeia’, Versionen und Variationen.

‘Eia Popeia’ oder ‘Suse liebe Suse - was raschelt im Stroh?’ ist eine weit verbreitetes Schlaflied für Kinder, von dem allein hier drei unterschiedliche Melodien überliefert sind.

Das Eia Popeia ahmt das Schaukeln der Wiege nach, die in der Kindersprache vielfach Aie oder Haie heißt. Pop oder pap aber ist einer der ersten Kinderlaute, die bei den meisten Völkern als kindliche Bezeichnung des Vaters gedeutet und angewandt wird, wie das ebenso leicht hervorzubringende mam für Mutter; die Wortwurzel ba bezeichnet, meist verdoppelt, aber noch andere, dem Kinde vorliegende Dinge, außer Baba (oder Papa, lat. und griech. pater) noch Bube (lat. pu-er griech. pa-ia), Babbe oder Babs (-Brei), Bubbe (Kinderspielzeug), Bebe (-Schmutz), babbeln; vgl. auch Pappel, lat popnius, wahrscheinlich nach dem nach dem geschwätzigen Lärm ihrer Blätter.

In Deutsch-Oesterreich heißt’s: ‘Haiderl-Pupeider!’, In einem Elsässer Liedchen singt eine ungeduldig Wiegende: ‘Hαιοche boboche’! - Dem älteren Kinde auch in jetzt aus seiner Erinnerung dieselben Wiegenliedchen,

die ihm erklangen, deutlich auf, es hört und lernt sie und wendet sie nachahmend alsbald im Spiel mit Puppen oder anderen Kindern an, und so werden auch die ursprüngliche nur von der Mutter gesungenen Lieder der ersten Kinderjahre Eigentum der Kinder selbst.“¹⁴⁵⁵

„Heidschi Bumbeidschi ist ein deutschsprachiges Volkslied in bayerischer Mundart, das seit Beginn des 19. Jahrhunderts in Bayern und Österreich überliefert ist. Es wird häufig Wiegen- oder gelegentlich auch fälschlich als Weihnachtslied bezeichnet. Allerdings ist das Lied textlich mehrdeutig.“¹⁴⁵⁶

Ein dreistrophiges Schlaflied aus des Knaben Wunderhorn von 1810 geht so:

„Haidl – Bubaidl – Bubölla
Ma habn ja kan Wainl im Kölla
Habn ma kan Wainl, so han m´r a Biar
Trinkt ja mein Kindl a Wassa darfiar
Haidl Haidl – Bubaidl.“¹⁴⁵⁷

„Die früheste bekannte Quelle ist das Lied Haidl Bubaidl, das in Österreich aufgezeichnet und 1819 veröffentlicht wurde. Das Lied wird dort, wie auch bei Kretzschmer/Zuccalmaglio 1840 eindeutig als ‚Wiegenlied‘ charakterisiert. Die in diesen Quellen angegebene Melodie stimmt nicht mit der heute bekannten überein. Die frühesten Belege geben als Herkunftsgegend Niederösterreich und Deutschböhmen an. Ein Lied mit dem Textbeginn ‚Haia Pupaia, mein Kindlein schläff ein‘, das dem Haidl Bubaidl im Versschema völlig gleicht, wurde 1724 bei einer ‚Wirtschaft‘, aus einem Faschingsfest, am Wiener Hof gesungen. Die Melodie dieses Liedes ist allerdings nicht überliefert.“¹⁴⁵⁸

„Haidl bubaidl in guade Ruh
Druck daini schwarzbrauni Augerl zua

¹⁴⁵⁵ Aber Heidschi Bumbeidschi (1926) - Deutsche Volkslieder; <https://www.volksliederarchiv.de> › Schlaflieder, *zuletzt besucht 18.10.2022*

¹⁴⁵⁶ Heidschi Bumbeidschi - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Heidschi_Bumbeidschi, *zuletzt besucht 03.10.2022*

¹⁴⁵⁷ Aber Heidschi Bumbeidschi (1926) - Deutsche Volkslieder; <https://www.volksliederarchiv.de> › Schlaflieder, *zuletzt besucht 18.10.2022*

¹⁴⁵⁸ Heidschi Bumbeidschi - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Heidschi_Bumbeidschi, *zuletzt besucht 03.10.2022*

Druck´s nur zu
mach´s nimmer af
bis daß i kimm und sag:
Kinderl, steh af!
haidl, haidl, bubaidl.

Wiwiwiwi, wiwiwiw
Wiwiwiwi, wiwiwiwi.“¹⁴⁵⁹

„(bis ich komm und weck dich auf)“ [Böhmen 1920]¹⁴⁶⁰

„Die heute gesungene Melodie fand zusammen mit dem Text ab 1905 Verbreitung durch ein Liederheft des Deutschen Volkslied-Vereins Wien. Sie wurde von Mila Moherndl in Heuraffl bei Friedberg im Böhmerwald aufgezeichnet. Der Textanfang lautet in dieser Fassung noch etwas abweichend *Åba haidshi mei Būabei schlāf lāngi*; die Herausgeber geben an, die dritte und vierte Strophe nach Ziska/Schottky (1819) ergänzt zu haben, da ´die 1. Strophe Sache tut, daß die beiden Wiegenliedchen nur verschiedene Lesarten eines und desselben Liedes sind. Die heute verbreitete Textfassung *Aber heidschi bumbeidschi* ist seit 1926 nachgewiesen. 1943 wurde die Melodie auch vom Volksmusiksammler Wastl Fanderl veröffentlicht. Allerdings wurde in der Kunstmusik des 19. Jahrhunderts mehrfach eine sehr ähnliche Melodie zitiert, so in der Rhapsodie espagnole S. 254 von Franz List (1845) sowie im Posthorn-Solo im 3. Satz der 3. Sinfonie von Gustav Mahler (1892-96). Es ist derzeit nicht klar, auf welche Vorlage diese Melodiezitate zurückgehen könnten.

Ursprung und Bedeutung

Bei der Interpretation des traditionellen Textes, der oftmals verändert wurde, fällt auf, dass anfangs von einer Mutter die Rede ist, die ihr Bübchen allein lässt, in den nächsten Strophen von dessen Fahrt in den Himmel und in der letzten Strophe von einem kleinen Jungen, der seine Mutter weggenommen wurde.

¹⁴⁵⁹ *Aber Heidschi Bumbeidschi* (1926) - Deutsche Volkslieder; <https://www.volksliederarchiv.de> › Schlaflieder, *zuletzt besucht 18.10.2022*

¹⁴⁶⁰ *Aber Heidschi Bumbeidschi* (1926) - Deutsche Volkslieder; <https://www.volksliederarchiv.de> › Schlaflieder, *zuletzt besucht 18.10.2022*

Dazu existieren verschiedene Deutungsmöglichkeiten. Zum einen wird von mehreren Autoren vermutet, dass sich das Lied auf die hohe Säuglingssterblichkeit während der frühen Neuzeit bezieht und mit 'Heidschi Bumbeidschi' daher der Tod gemeint ist.

Andere Quellen beziehen die etymologische Herkunft des Begriff dagegen auf österreichisch hutschen für 'in den Schlaf wiegen.' Der in der älteren Textfassung angeführte 'Haid'l Bubaid'l wurde im 19. Jahrhundert in niederösterreichischer Mundart mit 'Schlaf' übersetzt. Franz Magnus Böhme merkte an: 'Die sinnlos erscheinenden Anfangsilben sind Varianten von 'Heia Bubbeia'. Sie sagen so viel wie Schlaf, Bübchen!''

Mitte des 19. Jahrhunderts kam in Wien die These auf, die Wiegenlied-Anfangsworte 'Heidschi Bumbeidschi' oder auch 'Eia Popeia' gingen auf ein griechisches Wiegenlied 'Heude mou paidion' zurück, das griechische Prinzessinnen, besonders Theodora, die Gattin des Babenberger-Herzogs Heinrich II, vom 12. Jahrhundert an aus ihrem Heimatland mitgebracht hätten. Die moderne Forschung betrachtet diese These allerdings als wenig wahrscheinlich.

Text

Åber heidschi bumbeidschi, schlåf långe,
es is jå dein Muatter ausgånga.
Sie is jå ausgånga und kimmt neamer hoam
und låßt dås Biabele gånz alloan!
Åber heidschi bumbeidschi bum bum,
åber heidschi bunbeidschi bum

Åber heidschi bumbeidschi, schlåf siaße,
die Engelen låssn die griaßn und låssn die frågn,
ob du in´ Himmel willst fåhrn.
Åber heidschi bumbeidschi ...

Åber heidschi bumbeidschi in´ Himmel
da fåhrt di a schneeweißer Schimml,

darauf sitzt a kloans Engel mit oaner Latern,
drein leicht´von ´Himmel der allererst Stern.
Åber heidschi bumbeidschi ...

Der heidschi bumbeidschi is kumma
und håt ma mein Biable mitgnumma;
er håt ma´s mitgnumma und håts neamer bracht,
drum wunsch i mein´ Biaberl a recht guate Nåcht!
Åber heidschi bumbeidschi ...

Interpretationen

Heidschi Bumbeidschi ist eine beliebtes Weihnachtslied, das von zahlreichen Musikern und Musikerinnen interpretiert wurde. Die Plattform cover.info listete im Juli 2022 fast 80 Versionen des Liedes.

In Deutschland schafften es die Interpretationen von Peter Alexander (1965), Heintje (1968) und Andrea Berg (1999) in die Charts. Der Text wurde dafür jeweils in abgemeldeter oder völlig veränderter Form in die hochdeutsche Sprache übertragen. Die bekannteste und erfolgreichste Interpretation stammt hierbei von Heitje aus dem Jahre 1968, die sich 16 Wochen in den deutschen Top-10 der Charts hielt, davon 8 Wochen auf Platz 1. Bergs Version, die auch auf dem Album Dezember Nacht erschien, erreichte in den deutschen Charts Platz 46 und in den österreichischen Charts Platz 65. Naturgemäß trägt keinen der drei Fassungen zu Herkunft und Bedeutung des Liedes bei.¹⁴⁶¹

Peter Alexanders Version dieses Liedes lautet:

„Und in allen den Zimmern und Stuben
Da träumen die Mädél und Buben
Sie träumen vom Christkind im goldenen Haar
Und wuenschen sich Dinge, so wunderbar

Heidschi Bumbeidschi bum bum

¹⁴⁶¹ Heidschi Bumbeidschi - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Heidschi_Bumbeidschi](https://de.wikipedia.org/wiki/Heidschi_Bumbeidschi), zuletzt besucht 03.10.2022

Aber Heidschi Bumbeidschi bum bum

Warum muss es noch heut Kinder geben
Die nie was bekommen im Leben
Die Augen so groß und im Herzen das Weh
Sie wünschen sich so etwas Wärme und Näh

Aber Heidschi Bumbeidschi bum bum
Aber Heidschi Bumbeidschi bum bum

Aber Heidschi Bumbeidschi, nicht weinen
Ein Stern leuchtet nicht nur für einen
Da droben ist jemand so herrlich und schön
Der kann kleine Kinder nicht weinen sehen

Aber Heidschi Bumbeidschi bum bum
Aber Heidschi Bumbeidschi bum bum.¹⁴⁶²

Heintjes Text lautet:

Aber Heidschi Bumbeidschi, es schlafen
Am Himmel die Schäflein, die braven
Sie ziehen dahin an dem himmlischen Zelt
Vergessen den Schmerz und den Kummer der Welt

Aber Heidschi Bumbeidschi bum, bum
Aber Heidschi Bumbeidschi bum, bum

Aber Heidschi Bumbeidschi, wirst sehen
Wie schnell alle Sorgen vergehen
Und bist du auch einsam und bist so allein
Dort schauen ja die Engel zum Fenster herein

Singen Heidschi Bumbeidschi bum, bum
Singen Heidschi Bumbeidschi bum, bum

¹⁴⁶² Aber Heidschi Bumbeidschi - | und auch mir/uns allen ist nun ... <https://www.youtube.com › watch>, zuletzt besucht 03.10.2022

Aber Heidschi Bumbeidschi, schlaf lange
Und ist auch dein' Mutter gegangen
Und ist sie gegangen und kehrt nicht mehr heim
Und lässt ihr kleins Bübchen so ganz allein

Aber Heidschi Bumbeidschi bum, bum
Aber Heidschi Bumbeidschi bum, bum

Aber Heidschi Bumbeidschi bum, bum
Aber Heidschi Bumbeidschi bum, bum.“¹⁴⁶³

Könnte mit Heidschi Bombeidschi folgendes gemeint sein? Es geht ja auch um das Stehlen von Kindern:

„Zwischen 1473 und 1483 erfolgten fünf türkische Überfälle auf Kärnten, verheerende Beute- und Verwüstungszüge, die in der lokalen Tradition ihre lange Spur hinterließen. Nicht die Erweiterung des osmanischen Territoriums schien dabei die Absicht gewesen zu sein, sondern die Verbreitung von Angst und Schrecken und der Gewinn von Beute – wozu nicht zuletzt der Raub von Knaben gehörte. Der Anführer dieser Überfälle soll den Namen Hadschi Bombadschi geführt haben, was in unseren Ohren ein wenig drollig klingen mag, jedoch jemanden bezeichnen kann, der die vorgeschriebene Pilgerfahrt nach Mekka unternommen [das türkische Wort *haci* bedeutet Pilger, Wallfahrer (nach Mekka)] und sich durch Expertise im Umgang mit Bomben ausgezeichnet hatte (türk. *bombacı* = Bomber). Ein Träger eines solchen Ehrentitels wäre also ohne weiteres vorstellbar – Georg Kastrioti beispielsweise erhielt den seinen, Iskanderbey, nach ersten militärischen Erfolgen im Dienst der Hohen Pforte aus dem türkischen Namen Alexanders des Großen, *Iskander*, und *bey*, einer Rangbezeichnung, was dann zu ›Skanderbeg‹ verballhornt wurde. So könnte also der osmanische Mekkapilger, Bombenexperte und Bubenräuber Hadschi Bombadschi durchaus als der ominöse Kinderschreck Heidschi Bumbeidschi seinen Weg ins deutschsprachige Volksgut gefunden haben.“ „Daß die Knabenlese auch im Rahmen von Eroberungszügen geübt wurde, geht aus den gegen Ende des 15. Jahrhunderts verfaßten

¹⁴⁶³ Heidschi Bumbeidschi Text von Heintje - MusikGuru; <https://musikguru.de › H › Heintje, zuletzt besucht 14.10.2022>

‘Memoiren eines Janitscharen des Konstantin aus Ostrovitzta hervor, wonach der Schreiber des Sultans unmittelbar hinter den Truppen ritt und ‘‘ alle Knaben, soviele es auch sein mögen, zu den Janitscharen ein[zog]’. So eignet also dem Bubenräuber Hadschi Bombadschi durchaus eine gewisse Plausibilität, sowohl, was die Art seiner Untaten als auch, was deren Zeitraum betrifft.“ Im Rahmen einer „Knabenlese“ (türk. *Devşirme*) wurden Chistenkinder geraubt und zu Janitscharen umerzogen.

Oder um den Tod? Oder ist es ein Schlaflied? Vergleiche Grimmsches Wörterbuch:

„heien, verb.

kinder wiegen, einschläfern, ein lautmalendes, mundartlich, namentlich im bairischen und fränkischen sprachgebiete sehr verbreitetes wort: kärnt. heien wiegen, einschläfern, mit aia und haia bett, wiege in der kindersprache Lexer 4; bair. heieln, heielen, heia popaia singen, schlafen, mit heiebettel, heiel bett Schm. 2, 133; ebenso im Nassauischen heieln wiegen, heio wiege Kehrein 192; im Fichtelgebirge und anderwärts heia kinderbettchen, wiege Fromm. 4, 258. 6, 130. vergl. hei beim einschläfern der kinder sp. 793. Ein anderes heien gibt Stieler als nebenform von eien, blandiri, kindliche liebkosungen machen. 31; das ist in Tirol haien, haielen, haiele machen, von kindern, liebkosen, streicheln, herzen, haiele, haidel liebkosung, kuss. Fromm. 5, 445.¹⁴⁶⁴ Man denke an „geh heia!“, wenn ein Kind schlafen gehen soll.

Oder ist es das Wiegenlied, „das die byzantinische Prinzessin Theodora Komnena (1134-1184), zweite Gemahlin Heinrichs II. Jasomirgott, aus ihrer fernen Heimat nach Österreich mitgebracht haben soll, εἶδε μου παιδίον, ›Schlafe mein Kind‹, das sowohl als ›eiapopeia‹ wie eben auch als ›heidschi bumbeidschi‹ im deutschen Sprach- und Liedgut sich verankerte, indes mit der notwendigen Metamorphose in eine Person, ja gar in eine derartige Schreckensgestalt nur schwer in Übereinstimmung zu bringen ist.“¹⁴⁶⁵

¹⁴⁶⁴ Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. Lfg. 4 (1871), Bd. IV,II (1877), Sp. 813, Z. 76.

¹⁴⁶⁵ Heidschi Bumbeidschi, Mimar Sinan und die Knabenlese - - INO; <https://www.>

Die Hypothese von Hannes_201737, dass der „nach Griechenland exportierter - und re-importierte König Otto“ und „ein griechisches Schlaflied eines griechischen Kindermädchens“ mit dem Song zu tun hat, ist historisch sicher falsch. Es stimmt schon eher, was ein anderer Blogger darauf unter Bezug auf wikipedia anmerkt: „Die beiden Ausdrücke scheinen nichts miteinander zu tun zu haben. Heia popeia ist ein Überbleibsel einer byzantinischen Prinzessin, die einen Österreicher heiratete.“

Das kommentierte ein anderer Blogger:

„Erstaunlich! Von 'Hoide o paide' kommt nämlich auf jeden Fall 'Heidschi Bumbeidschi', ein ganz anderes Kinderlied. (Und viel näher an der tatsächlichen mittel- (nicht alt-)griechischen Aussprache von 'Hoide o paide'.) Ich kann in der auf Wikipedia angegebenen Quelle auch nichts zu 'Heia Popeia' finden.“

Die angesprochene byzantinische Prinzessin war Theodora Angela Prinzessin von Byzanz, Herzogin Theodora von Österreich und Steiermark, auch Theodora II. von Babenberg (* zwischen 1180 und 1185, † 23. Juni 1246 in Kahlenberg). Sie gehörte zur Familie der Angeloi, aus der mehrere Kaiser hervorbrachte. In der Zeit der Angeloi gelang den Kreuzrittern 1204 die Einnahme Konstantinopels.

Konstantinos Angelos heiratete die Tochter des regierenden Kaisers von 1081 bis 1116 Alexios I. Theodora Komnena. Theodora Angela stammt aus dieser Linie, die zwischen 1185 und 1204 drei Kaiser hervorbrachte. Sie war nach jüngsten Forschungsergebnissen Tochter des Sebastokrators (ein Hofitel) Komnenos Batatzes und der Anna Komnene Angelina, der zweiten Tochter des Kaisers Alexios III.

Während ihrer Jugend in Konstantinopel drohten Sarazenenfälle, es gab viele Thronstreitigkeiten und Usurpation, mehrere Kaiser wechselten sich ab, der Dritte Kreuzzug unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa 1189 durfte durch Konstantinopel ziehen, und im 4. Kreuzzug unter Enrico Dandolo, dem Dogen von Venedig wurde im Jahre 1203 Konstantinopel von den

Kreuzrittern erobert und besetzt. Die Kreuzfahrer errichteten 1204 nach massiven Plünderungen das lateinische Kaiserreich und ein lateinisches Patriarchat in Konstantinopel.

Schon als Kind war Theodora Angela aus politischen Gründen zweimal verlobt oder verheiratet gewesen. Beide Männer waren gestorben. Am 4. November 1203 vermählte sie sich in Wien mit Leopold VI., dem Glorreichen, von Österreich und Steiermark. Theodora wurde dadurch Herzogin von Österreich und Steiermark. Bei der Hochzeitfeierlichkeit war der berühmte Minnesänger Walther von der Vogelweide einer der Teilnehmer und trug Lieder vor. Leopold VI. stammte wie Theodora aus der mütterlichen Linie von Kaiser Alexios Komnenos (1081-1118) und Theodora Komnena, Prinzessin von Byzanz, Herzogin von Österreich (*um 1134 in Konstantinopel; † 2. Januar 1184 in Wien) ab. Theodora Komnena hatte Heinrich II. Jasimirgott, Markgraf von Österreich, geheiratet.

Theodora hatte mit Leopold VI. drei Söhne. Mit ihrem jüngsten Sohn Friedrich dem Streitbaren hatte sie einen Konflikt, der sogar dazu führte, dass beim Hoftag in Mainz gegen ihn ein Verfahren eingeleitet wurde. Er hatte ihr u.a. gedroht „ihr die Brüste abschneiden zu lassen, wenn er ihrer habhaft würde. Sie musste zum König Wenzel I. nach Böhmen fliehen und kam erst nach dem Prozess nach Österreich zurück.

Ihr Mann Leopold VI. starb bei einer diplomatischen Vermittlung zwischen dem gebannten Kaiser Friedrich II. und Papst Gregor IX. in Italien.

„Theodora, die ihren Sitz in der Herzogsburg in Klosterneuburg genommen hatte, schenkte die Burg Kahlenberg, die sich nach Karl Lechner im Kahlenbergdorf am Fuße des heute Leopoldsberg genannten früheren ‘Kahlenberg’ an der Donauuferstraße nördlich von Wien befunden haben soll – sich vermutlich aber am Leopoldsberg selbst befunden hat – samt der dazugehörigen Pfarre dem Stift Klosterneuburg. Theodora, die später Nonne [im Zisterzienserstift Lilienfeld] wurde, verstarb am 23. Juni 1246 entweder in der Burg am Kahlenberg (heute Leopoldsberg) oder im darunterliegenden Kahlenbergdorf.“¹⁴⁶⁶

¹⁴⁶⁶ Theodora Angela (Byzanz) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki ›

„Anzunehmen ist auch, dass etwas von der griechischen Lebensart und Kultur am Wiener Hof Eingang gefunden hat und sie vielleicht sogar einen Beitrag zur deutschen Folklore geleistet hat, da vermutlich der Refrain des populären Kinderliedes 'Heia popeia' auf Theodora zurückgeht. Laut Etymologie, Etimologia, Étymologie, Etimologia, Etymology DE Deutschland, Alemania, Allemagne, Germania, Germany, Dialect, Dialecto, Dialecte, Dialetto, Dialect auf etymologie info kommt es von altgriechisch 'Hoide o paide' = 'schlaf o Kind', das umgangssprachlich abgeschliffen wurde.“¹⁴⁶⁷
1468

Oder war die Überbringerin des Liedes Heia popeia vielleicht doch nicht Theodora Angela, sondern ihre Vorfahrin Theodora I. von Österreich? Das jedenfalls behauptet eine Quelle:

„Der Heidschi Bumbeidschi - wo mag er wohl hergekommen sein? Verschiedene Erklärungen finden sich im Angebot, und man tut sich schwer, einer davon Vertrauen zu schenken. Eine der freundlicheren leitet sich von einem griechischen Wiegenlied ab, das die byzantinische Prinzessin Theodora Komnena (1134-1184), zweite Gemahlin Heinrichs II. Jasomirgott, aus ihrer fernen Heimat nach Österreich mitgebracht haben soll, εἴθε μου παιδίον, ›Schlafe mein Kind‹, das sowohl als ›eiapopeia‹ wie eben auch als ›heidschi bumbeidschi‹ im deutschen Sprach- und Liedgut sich verankerte, indes mit der notwendigen Metamorphose in eine Person, ja gar in eine derartige Schreckensgestalt nur schwer in Übereinstimmung zu bringen ist.“¹⁴⁶⁹

II.j. Woher stammt nun das Wort Calembour für Wortwitz?

Warum habe ich diesen Einschub gemacht? In erster Linie natürlich wegen des Zufalls, dass der Pfaffe von Kahlenberg Wigand von Theben (Gundacker von Thernberg), der im 14. Jahrhundert lebte, seinen Wirkungsbereich, in

Theodora_Angela_(By..., zuletzt besucht 04.10.2022

¹⁴⁶⁷ Theodora Angela (Byzanz) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Theodora_Angela_(By..., zuletzt besucht 04.10.2022*

¹⁴⁶⁸ Theodora II. (Österreich) - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › *Theodora_II._(Österreich), zuletzt besucht 04.10.2022*

¹⁴⁶⁹ Heidschi Bumbeidschi, Mimar Sinan und die Knabenlese - - INO; <https://www.ino-art.eu> › blog › essay › heidschi-bumbe..., *zuletzt besucht 0.10.2022*

dem er seine bekannten Scherze trieb, im Kahlenbergdorf auf dem Kahlenberg bei Wien (dem heutigen Leopoldsberg) hatte und und Thodora Angela von Byzanz am 23. Juni 1246 entweder in der Burg am Kahlenberg oder im darunterliegenden Kahlenbergdorf verstarb. Beide sind historische Persönlichkeiten aus dem Mittelalter.

Beide, sowohl der Pfaffe von Kahlenberg als auch Theodora Angela von Byzanz, gaben im 19. Jahrhundert Anlass zu Spekulationen. Bei Gundacker von Thernberg geht es um die Herkunft des im 19. Jahrhundert aufgekommenen Wortes Calembour, das der französische Journalist und Literaturkritiker Philarète Chasles im Jahre 1854 auf das um 1500 erschienene Schwankbuch Philipp Frankfurter's „Der Pfaffe von Kalenberg“ bezog. Bei Theodora Angela von Byzanz kam Mitte des 19. Jahrhunderts in Wien die These auf, dass die Wiegenlied-Anfangsworte Heidschi Bumbeidschi oder auch Eia Popeia auf ein griechisches Wiegenlied Heude mou paidion zurückzuführen seien, das griechische Prinzessinnen, besonders Theodora, die Gattin des Babenberger-Herzogs Heinrich II, aus ihrem Heimatland mitgebracht hätten. Das weitete sich aus auf die Frage, ob auch Heiopei und ähnliche Wörter sich darauf beziehen ließen, wie die Diskussion im Blog zeigt.

Es fällt nun auf, dass zwischen der Erwähnung der verschiedenen Wörter (Heiopei, Heidschi Bumbeidschi, Eia Popeia etc.) große zeitliche und örtliche Distanzen bestehen. Heiopei kommt vor allem im Rheinland weit entfernt von Wien vor. Ein Zusammenhang ist spekulativ und nicht bewiesen. Überhaupt sind die Informationen aus dem genannten Blog äußerst unsicher. Die Herleitung der Wortfolge von Eia Popeia wird von Franz Magnus Böhme im Deutschen Kinderlied und Kinderspiel aus dem Jahre 1895 gut belegt. Das ursprünglich dazugehörige Wiegenlied „Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?“ stammt aus dem 14. Jahrhundert. Erst im 19. Jahrhundert kam die dazu gehörige zweite Strophe auf, in der die Wörter „Eia popeia“ vorkommen. Ein Lied mit dem Textbeginn „Haia Pupaia, mein Kindlein schläff ein“ wurde aber schon 1724 bei einer Wirtschaft aus einem Faschingsfest am Wiener Hof gesungen, und Goethe verwendete das Wort Heiapopeia in seinem „Egmont“ im Jahre 1788. Das heißt, seitdem (und vielleicht auch schon früher) war das Wort bekannt. Es erfreute sich danach großer Beliebtheit.

Bemerkenswert ist, dass es zu Heidschi Bumbeidschi mehrere Deutungsmöglichkeiten gibt. Es wird in verschiedensten Versionen als Wiegen- und Weihnachtslied gesungen, es geht aber auch um das Stehlen eines Kindes und um den Tod. Die Herkunft dieses Liedes aus dem böhmisch- bayrisch- österreichischem Raum hat noch am ehesten Beziehung zu Wien und Kahlenberg und damit zu Theodora Angela von Byzanz, ist aber nicht bewiesen. Auch der zeitliche Aspekt spricht dagegen. Wobei die Überfälle des Türken Hadschi Bombadschi bei dem Aspekt des gestohlenen (und toten) Kindes eine Rolle gespielt haben dürften. Aber zwischen Theodora Angela und den Knabenlesen des Türken liegen doch mehr als zweihundert Jahre. Außerdem soll es sich bei Theodora Angela um ein Wiegenlied handeln und um kein Kriegslied.

Wie unsicher die Herleitung des Liedes *Εὔδε μου παιδίον* von *Theodora Angela* ist, kann man auch daran erkennen, dass es auch von ihrer Großmutter Theodora Komnena von Byzanz oder sogar von einem Kindermädchen aus dem Tross von Otto, dem König von Griechenland aus dem 19. Jahrhundert stammen soll (wobei zu bedenken ist, dass diese Angabe aus dem unsicheren Blog stammt).“

Das angesagte Lied von Theodora Angela (?) *Εὔδε μου παιδίον* kann jedenfalls nicht aus dem 19. Jahrhundert stammen. Das Wort *Εὔδε* würde im Neugriechischen nämlich *Evde* ausgesprochen werden (ohne den beginnenden H-Laut, der entfiel), so wie das altgriechische *Euangelion* (gute Botschaft) zum Wort *Evangelium* wurde. *Eu* wird zu *Ev*. Im altgriechischen gibt es das Wort *εὐδῖος* (*eudios*) mit der Bedeutung „still, heiter, ruhig“. Also ohne H-Laut am Beginn. Damit in Verbindung steht *eudia* = heiteres Wetter. *Εὔδε μου παιδίον* würde also bedeuten: „Still, sei ruhig, mein Kind“. Damit steht alles dafür, dass es sich um ein altgriechisches (oder spätestens mittelgriechisches(?)) Lied handelt.

Als Ergebnis könnte man sagen, „nichts Gewisses gibt es nicht.“ Der Zusammenhang von *Heia popeia*, *Heidschi Bumbeidschi*, *Halopei* etc. ist nicht belegt und wohl auch nicht belegbar.

Aber wie steht es nun um die Ableitung von *Calembour*? Hier haben wir auch viele Vermutungen, vom Kahlenberg bei Wien und dem Dorf *Calembourg* bei *Diedenhofen* (*Thionville*) in Lothringen als Orte über den

Pfaffen von Kahlenberg bei Wien, einen Apotheker mit dem Namen Calembourg aus Paris, einen Edelmann, *Calemburg*, welcher den polnischen König Stanislaus begleitete, den westfälischen Grafen Calenberg in Paris, das ausgestorbene deutsche Adelsgeschlecht aus Paderborn mit dem Stammsitz in der Burg Calenberg bei Warburg, damit zusammenhängend die Hannoveraner Kahlenbergs, Wortkombinationen wie arabisch kalam-barad und kalem bour, niederdeutsch kalle bur und niederländisch-französisch kallen bourde. Und die Herkunft von Calembour als Wortwitz von Calambour als Adlerholz.

Am häufigsten werden von der Pariser Apotheker Calembourg, der Edelmann Calemburg und natürlich der Pfaffe von Kahlenberg genannt. Bei dem Edelmann Calemburg ist undeutlich, wie die verschiedenen Adligen zusammenpassen oder ob es sich nicht um eine und dieselbe Person (oder Personengruppe) handeln könnte. Charakteristisch ist, dass es weder zu dem in Paris anwesenden Edelmann noch zu dem Pariser Apotheker weitere Daten wie Vornamen oder Lebensdaten gibt, sodass man nur spekulieren kann, um welche Person es sich handeln könnte.

Überhaupt bleibt eine Ermittlung der Herkunft des Wortes Calembour von den genannten Personen, Orten und Wörtern äußerst spekulativ. Es wirkt wie der verzweifelte Versuch, unbedingt eine Herkunft finden zu wollen. Das betrifft auch den Pfaffen vom Kahlenberg. Das ähnelt dem vergeblichen Bemühen, Heia popeia, Heidschi Bumbeidschi, Halopei usw. unbedingt mit dem Lied Εὐδε μου παιδίον, das angeblich von Theodora Angela stammen soll, in Verbindung zu bringen.

Nur ein Hinweis könnte doch wegweisend sein, nämlich der Zusammenhang von Calambour und Calembour. Immerhin wurde Calembour anfangs auch Calambour geschrieben. Dennoch bleibt auch hier der sinnvolle Zusammenhang doch im Dunkeln. Jedenfalls ist bei allen möglichen Ableitungen ein großer spekulativer Raum erkennbar, der sich nicht einfach mit klaren Angaben füllen lässt.

II.k. Quellenverzeichnis für Calembour (Wortwitz)

II. k.1. Quellenverzeichnis google books

Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz: ... <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 17.09.2022

Wilhelm Fabricius Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz Fünfter Band: Die beiden Karten der kirchlichen Organisation, 1450 und 1610; zweite Hälfte: die Trierer und Mainzer Kirchenprovinz; die Entwicklung der kirchlichen Verbände seit der Reformationszeit Europäischer Geschichtsverlag Erstaufgabe Erscheinungsort: Paderborn, Deutschland Erscheinungsjahr 2015 Nachdruck des Originals von 1913

Heiteres Französisch - Seite 23 - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.09.2022

Heiteres Französisch - Seite 23 - Google Books-Ergebnisseite; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.09.2022

Heiteres französisch. Gesammelt und bearbeitet von Dr. Hans Weis, München-Berlin 1942 R. Oldenbourg Verlag

Jahrbuch für Marginalistik III; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 12.09.2022

Narrenweisheit im Priestergewand: zur Interpretation des ...; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 09.09.2022

Kulturgeschichtliche Forschungen Herausgegeben von Dietz-Rüdiger Moser
Eva Wodarz-Eichner Narrenweisheit im Priestergewand Zur Interpretation des spätmittelalterlichen Schwankromans „Die geschicht und histori des pfaffen vom Kalenberg“ Herbert Utz Verlag tuduv München
Kulturgeschichtliche Forschungen herausgegeben von Dietz-Rüdiger Moser
Band 27 copyright Herbert Utz Verlag 2007

Philologie française ou dictionnaire étymologique: critique, ...; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 26.09.2022

Philology Française ou Dictionnaire Étymologique, Critique, Historique, Anecdotique, Littéraire. Tome Premier. Contenant Un choix d'Archaïsmes,

de Néologismes, d'Euphémismes, d'expressions figurées ou poétiques, de tours hardis, d'heureuses, alliance de mots, de solution grammaticales etc. Pour Servir A l'Histoire De La Langue Française. Par M. Fr. Noël, Ancien membre du Conseil d'Instruction publique, inspecteur-général honoraire, chevalier de la Légion-d'Honneur, de plusieurs Société savantes, autur du Cours de Littérature comparée etc. Et M. L. J. Carpentier, Membre de l'Université, autur du Gradus français, etc. Paris. Le Normant Père, Librairie, Rue De Seine, No 8. MDCCCXXXI.

Schlesische Curiositäten, darinnen die ansehnlichen ...; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 14.09.2022

Des Schlesischen Adels Anderer Theil/ Oder Fortsetzung Schlesische Curiositäten, Darinnen die Gräflichen, Freyherrlichen und Adelichen Geschlechter/ so wohl Schlesischer Extraction, Alls auch Die aus anderen Königreichen und Ländern in Schlesien kommen/Und entweder darinnen noch floriren, oder bereits ausgangen, In völligem Abrisse dargestellt werden, Nebst einer nöthigen Vorrede und Register/ ausgefertiget von Joanne Sinapio. Leipzig und Breßlau, bey Michael Rohrlach. 1728.

Wissenschaftlich-literarische Encyklopädie der Aesthetik: ...; <https://books.google.de> › books, zuletzt besucht 15.09.2022

Wissenschaftlich-literarische Encyklopädie der Aesthetik. Ein ethymologisch-kritisches Wörterbuch der ästhetischen Kunstsprache. Von Dr. Wilhelm Hebenstreit. Wien. Gedruckt und im Verlage bei Carl Gerold. 1843.

II.k.2. Quellenverzeichnis Projekt Gutenberg

The Project Gutenberg eBook of Œuvres de Molière, Tome II ...; <https://www.gutenberg.org> › files, zuletzt besucht 27.09.2022

Œuvres Complètes De J.B. Poquelin Molière Nouvelle Édition Par M. Philarète Chasles Professeur Au Collège de France Tome Deuxième Paris Calmann Lévy, Éditeur Ancienne Maison Michel Lévy-Frères 3, Rue Aubert, 3 1888

Pfaff vom Kahlenberg - Projekt Gutenberg; <https://www.projekt-gutenberg.org> › kahlberg › kahlberg, zuletzt besucht 18.09.2022

II.k.3. Quellenverzeichnis wikipedia

Adrien de Monluc - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Adrien_de_Monluc*, zuletzt besucht 15.09.2022

Alberic Deville – Enzyklopädie; <https://de.wikii2.com> › wiki › *Albéric_Deville*, zuletzt besucht 26.09.2022

Anastasius Grün - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Anastasius_Grün*, zuletzt besucht 18.09.2022

Arsène Darmesteter – Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Arsène_Darmesteter*, zuletzt besucht 16.09.2022

Bucklige Welt (Niederösterreich) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Bucklige_Welt_(Niede...*, zuletzt besucht 10.09.2022

Calembour - Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org> › wiki › *Ca...*, zuletzt besucht 06.09.2022

calembour - Wiktionnaire; <https://fr.wiktionary.org> › wiki › *c...*, zuletzt besucht 19.09.2022

calembouriste - Wiktionnaire; <https://fr.wiktionary.org> › wiki › *c...*, zuletzt besucht 06.09.2022

Calenberg (Warburg) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Calenberg_(Warburg)*, zuletzt besucht 15.09.2022

Callenberg (Adelsgeschlecht) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Callenberg_(Adelsgesc...*, zuletzt besucht 14.09.2022

Carl Joseph Lamoran de Ligne - Wien Geschichte Wiki; <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at> › *Carl_Joseph_L...*, zuletzt besucht 14.09.2022

Charles-Simon Favart - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Charles-Simon_Favart*, zuletzt besucht 16.09.2022

Claude Gagnière - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › *Claude_Gagnière*, zuletzt besucht 18.09.2022

Dictionnaire de Trévoux - Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org> › wiki › Di..., zuletzt besucht 23.09.2022

„Das Trévoux-Wörterbuch ist ein historisches Werk, dass die französischen Wörterbücher des 17. Jahrhunderts zusammenfasst, die unter der Leitung der Jesuiten zwischenzeitlich 1704 und 1771 geschrieben wurden.“

Émile Faguet - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Émile_Faguet, zuletzt besucht 18.09.2022

Émile Littré - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Émile_Littré, zuletzt besucht 09.09.2022

Émile Zola - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Émile_Zola, zuletzt besucht 07.10.2022

Étienne Tabourot - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Étienne_Tabourot, zuletzt besucht 23.09.2022

Französische Ostindienkompanie - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Französische_Ostindie..., zuletzt besucht 29.09.2022

Frédéric Dard - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Frédéric_Dard, zuletzt besucht 23.09.2022

Georges de Bièvre - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Georges_de_Bièvre, zuletzt besucht 06.09.2022

Gundacker von Thernberg - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Gundacker_von_Thernberg, zuletzt besucht 10.09.2022

Gustave Fraipont - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Gustave_Fraipont, zuletzt besucht 20.10.2022

Heidschi Bumbeidschi - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Heidschi_Bumbeidschi, zuletzt besucht 03.10.2022

Hieronymus Lorm - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Hieronymus_Lorm, zuletzt besucht 10.09.2022

Hieronymus Lorm, eigentlich Hieronymus Landesmann (1821-1902) „war ein österreichischer Dichter, Journalist und Literaturkritiker, zugleich der

Erfinder des Lorm-Alphabets, eines Test-Alphabets für Taubblinde.“

Kahlenberg - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Kahlenberg](https://de.wikipedia.org/wiki/Kahlenberg), zuletzt besucht 12.09.2022

Kahlenbergerdorf - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Kahlenbergerdorf](https://de.wikipedia.org/wiki/Kahlenbergerdorf), zuletzt besucht 10.09.2022

Kalauer - DeWiki.de; [https://dewiki.de › Lexikon › Kalauer](https://dewiki.de/Lexikon/Kalauer), zuletzt besucht 10.09.2022

Bezug des Zitats: Libauische Zeitung Nr. 120 vom 28. Mai 1883 S. 2 Rubrik „Vermischtes (Zur Geschichte des Calembourg)

Kalauer - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Kalauer](https://de.wikipedia.org/wiki/Kalauer), zuletzt besucht 13.10.2022

Kalauer – Wiktionary; [de.wiktionary.org › wiki › Kalauer](https://de.wiktionary.org/wiki/Kalauer), zuletzt besucht 07.10.2022

Karl Kautsky - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Karl_Kautsky](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Kautsky), zuletzt besucht 25.09.2022

Kirchberg am Wechsel - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Kirchberg_am_Wechsel](https://de.wikipedia.org/wiki/Kirchberg_am_Wechsel), zuletzt besucht 10.09.2022

Kokowääh - Wikipedia; [https://de.wikipedia.org › wiki › Kokowääh](https://de.wikipedia.org/wiki/Kokowääh), zuletzt besucht 24.09.2022

Konrad Celtes - Wien Geschichte Wiki; [https://www.geschichtewiki.wien.gv.at › Konrad_Celtes](https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Konrad_Celtes), zuletzt besucht 11.09.2022

Der Humanist Konrad Celtes (auch Celtis oder Protucius), eigentlich Konrad Pickel (1459-1508) „war Professor für Poetik und Rhetorik in Ingolstadt, ab 1497 auf Einladung König Maximilians in Wien.“ Er „wurde 1487 durch Friedrich III zum Dichter (‘Poeta laureatus’) gekrönt.“ „Er entwickelte die Geographie durch den Einsatz von Karten und Globen eine Erfahrungswissenschaft und erhob die Geschichtswissenschaft zu einer akademischen Disziplin, bereicherte das Theaterleben durch die Aufführung lateinischer Dramen und organisierte das Wiener Geistesleben durch die Gründung eines ‘Collegium poetarum et mahematicorum’ an der Universität.“ „Er

wurde damit zum Mittelpunkt des humanistisch gesinnten Gelehrtenkreises und genoss europäischen Ruf.“ Außerdem war er Herausgeber antiker und mittelalterlicher Autoren.

Ladislaus Sunthaym - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Ladislaus_Sunthaym, zuletzt besucht 10.09.2022

Langue - Wikisource; <https://fr.wikisource.org> › wiki › P..., zuletzt besucht 25.09.2022

Laumesfeld - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Laumesfeld, zuletzt besucht 05.09.2022

Laura Lafargue - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Laura_Lafargue, zuletzt besucht 25.09.2022

Louis Fuzelier - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Louis_Fuzelier, zuletzt besucht 16.09.2022

Molière - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Molière, zuletzt besucht 27.09.2022

Neidhart Fuchs - Wien Geschichte Wiki; <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at> › Neidhart_Fuchs, zuletzt besucht 11.09.2022

Neidhart von Reuenthal - Wien Geschichte Wiki; <https://www.geschichte.wiki.wien.gv.at> › Neidhart_von_..., zuletzt besucht 1.09.2022

Otto der Fröhliche - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Otto_der_Fröhliche, zuletzt besucht 18.09.2022

Otto der Fröhliche - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Otto_der_Fröhliche, zuletzt besucht 10.09.2022

Patrice Delbourg - Wikipédia; <https://fr.wikipedia.org> › wiki › Pat..., zuletzt besucht 23.09.2022

Place Denfert-Rochereau - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Place_Denfert-Rochere..., zuletzt besucht 20.09.2022

Philarète Chasles - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Philarète_Chasles, zuletzt besucht 09.09.2022

Philipp Frankfurter - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Philipp_Frankfurter, zuletzt besucht 09.09.2022

Pierre de Montmaur – frwiki.wiki; <https://de.frwiki.wiki> › wiki › Pierre_de_Montmaur, zuletzt besucht 23.09.2022

Popeye - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Popeye, zuletzt besucht 14.10.2022

Priggwitz - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Priggwitz, zuletzt besucht 10.09.2022

quiproquo — Wiktionnaire; fr.wiktionary.org › wiki › quiproquo, zuletzt besucht 07.10.2022

Samuel Beckett - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Samuel_Beckett, zuletzt besucht 25.09.2022

Sierck-les-Bains - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Sierck-les-Bains, zuletzt besucht 05.09.2022

Stanislaus I. Leszczyński - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Stanislaus_I._Leszczyń..., zuletzt besucht 12.03.2022

Stendhal - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Stendhal, zuletzt besucht 25.09.2022

Theodora Angela (Byzanz) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Theodora_Angela_(By..., zuletzt besucht 04.10.2022

Theodora II. (Österreich) - Regiowiki; <https://regiowiki.at> › wiki › Theodora_II._(Österreich), zuletzt besucht 04.10.2022

Wechsel (Berg) - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Wechsel_(Berg), zuletzt besucht 10.09.2022

Wolfgang Lazius - Wikipedia; <https://de.wikipedia.org> › wiki › Wolfgang_Lazius, zuletzt besucht 10.09.2022

Wortspiel - frwiki.wiki; <https://de.frwiki.wiki> › wiki › Calembour, zuletzt besucht 06.09.2022

Zensur im Ancien Régime - Wikibrief; <https://de.wikibrief.org> › wiki › Censorship_in_the_An..., zuletzt besucht 17.09.2022

II.k.4. Quellenverzeichnis Full text of

Full text of „Der Fürst von Ligne : Erinnerungen und Briefe“; <https://archive.org> › stream, zuletzt besucht 14.09.2022

II. k.5. Quellenverzeichnis andere Quellen aus dem Internet

Aber Heidschi Bumbeidschi (1926) - Deutsche Volkslieder; <https://www.volksliederarchiv.de> › Schlaflieder, zuletzt besucht 18.10.2022

Aber Heidschi Bumbeidschi - | und auch mir/uns allen ist nun ... ; <https://www.youtube.com> › watch, zuletzt besucht 03.10.2022

Barrière d’Enfer – so der Name des Haupteinganges der ...; <https://www.bestattungsinstitut-schmidt.de> › 2016/07/12, zuletzt besucht 22.09.2022

Beleidigung: Angeklagter sagte Du Schlampe statt Duschlampe; <https://www.hna.de> › Lokales › Schwalmstadt, zuletzt besucht 24.09.2022; <http://www.jean-baptiste-evette.fr/258/> , zuletzt besucht 28.09.2022

Bibliothèque Des Calembour Contenant la fleur, le trésor, le jardin, la galerie Et Les Mille Et Un Calembours Suivis De L’Art D’expliquer Les Songes Publiée Par Eugène Le Gai Paris, Passard, Libraire-Éditeur 7, Rue Des Grands-Augustins 1854

Biography – MAREUIL, PIERRE DE – Volume III (1741-1770); <http://www.biographi.ca> › bio › m..., zuletzt besucht 17.09.2022

Bovet, Félix - Historisches Lexikon der Schweiz (HLS); <https://hls-dhs-dss.ch> › articles, zuletzt besucht 06.09.2022

Der Bibliothekar Félix Bovet und Direktor der Stadtbibliothek Neuenburg lebte von 1824 bis 1903. Er war auch Professor für französische Literatur an den Auditorios in Neuenburg und Professor für Hebräisch und Altes Testament.; <http://www.jean-baptiste-evette.fr/258/>, zuletzt besucht 28.09.2022

Bibliothèque Des Calembour Contenant la fleur, le trésor, le jardin, la galerie Et Les Mille

Et Un Calembours Suivis De L'Art D'expliquer Les Songes Publiée Par Eugène Le Gai Paris, Passard, Libraire-Éditeur 7, Rue Des Grands-Augustins 1854

Brant, Sebastian (1457/58-1521): Das Narrenschiff - MOOCit; <https://mooicit.de> › 58-1521):_Das_Narrenschiff, zuletzt besucht 16.09.2022

Calembour - eLexikon.ch; <https://elexikon.ch> › calembour, zuletzt besucht 12.09.2022

Calembour. - Imago Mundi; <https://www.cosmovisions.com> › c..., zuletzt besucht 15.09.2022

Calembour, le mot d'esprit à la française - Projet Voltaire; <https://www.projet-voltaire.fr> › cal..., zuletzt besucht 26.09.2022

24 calembours les plus drôles de la langue française; <https://www.lalanguefrancaise.com> › ..., zuletzt besucht 22.09.2022

Calembour. Origine, étymologie mots de la langue française; <https://www.france-pittoresque.com> › ..., zuletzt besucht 23.09.2022

calembour - (woordspeling) - Etymologiebank; <https://www.etymologiebank.nl> › c..., zuletzt besucht 17.09.2022; aus: E. Sanders (1993) Wörterbuch der Eponyme: Wörter, die auf historische Personen zurückgehen. Amsterdam

Calembourg - Pierer's Universal-Lexikon; <https://pierer.de-academic.com> › Calembourg, zuletzt besucht 17.09.2022

Calembourg - Zeno.org; www.zeno.org › Brockhaus-1837 › Calembourg

Lexikoneintrag zu »Calembourg«. Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 1. Leipzig 1837., S. 365.

DamenConvLex-1834: Calembour- Calembourg , zuletzt besucht 13.09.2022

Zeno org. Damen Conversations Lexikon, Herausgegeben von Carl

Herloßsohn. Neusatz und Faksimile der 10-bändigen Ausgabe 1834-1938

Das Bièvre-Grabmal von Ornbau - Freunde Triesdorf; <http://www.freunde-triesdorf.de> › geschichte_ornbau, zuletzt besucht 30.09.2022

Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalangue-francaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalangue-francaise.com> › ..., zuletzt besucht 16.09.2022

Dictionnaire de l'Académie française, huitième édition (1932-1935)

Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalangue-francaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

Lettre du 18 février 1775, dans Correspond. secrète, polit. et litt. ou Mémoires pour servir à l'histoire des cours, des sociétés de la littérature en France depuis la mort de Louis XIV, t. I, p. 200.

Définition de calembour | Dictionnaire français; <https://www.lalangue-francaise.com> › ..., zuletzt besucht 18.09.2022

Dictionnaire de l'Académie française, huitième édition (1932-1935)

définition de « calambour » | La langue française; <https://www.lalangue-francaise.com> › ..., zuletzt besucht 11.01.2022

Der Pfaff von Kahlenberg - Pfarre Kahlenbergerdorf; <https://pfarre-kahlenbergerdorf.at> › der-pfaff-von-kahle..., zuletzt besucht 10.09.2022

Duschlampe - Bedeutung und Definition | MUNDMISCHE.DE; <https://www.mundmische.de> › 20639-Duschlampe, zuletzt besucht 24.09.2022

DVLF; <https://dvlf.uchicago.edu> › mot › c..., zuletzt besucht 14.10.2022

Eia popeia, was raschelt im Stroh? - Lieder-Archiv; <https://www.lieder-archiv.de> › eia_popeia_was_raschelt..., zuletzt besucht 02.10.2022

ein Heiopei; <https://www.redensarten-index.de> › suche › suchbegriff..., zuletzt besucht 01.10.2022

Ernst August (1629-1698) - Welfen.de; <http://www.welfen.de> › ernst2, zuletzt besucht 15.09.2022

Etymologie, Etimología, Étymologie, Etimologia, Etymology ...; <http://www.etymologie.info> › de-fr-ism, zuletzt besucht 17.09.2022

Frankfurter, Philipp - Deutsche Biographie; <https://www.deutschebiographie.de> › pnd104256133, zuletzt besucht 09.09.2022

GESAMMELTE WERKE vi - Freud online; <http://freud-online.de> › Texte › PDF › freud_wer..., zuletzt besucht 23.09.2022

Sigmund Freud Gesammelte Werke Chronologisch geordnet Sechster Band Der Witz und seine Beziehung zum Unbewussten Imago Publishing Co., Ltd. London. First Printed 1940 Reprinted 1948

Heidschi Bumbeidschi, Mimar Sinan und die Knabenlese - - INO; <https://www.ino-art.eu> › blog › essay › heidschi-bumbe..., zuletzt besucht 0.10.2022

Heidschi Bumbeidschi Text von Heintje - MusikGuru; <https://musikguru.de> › H › Heintje, zuletzt besucht 14.10.2022

Heiopei - Ruhrgebietssprache; <https://www.ruhrgebietssprache.de> › lexikon › heiopei, zuletzt besucht 30.09.2022

Heiopei - Synonyme bei OpenThesaurus; <https://www.openthesaurus.de> › synonyme › Heiopei, zuletzt besucht 30.09.2022

Heiopei - wer-weiss-was.de; <https://www.wer-weiss-was.de> › Sprachen › Dialekt, zuletzt besucht 02.10.2022

Herkunft und Schreibung von »Heiopei« - German Language ...; <https://german.stackexchange.com> › questions › herkun..., zuletzt besucht 30.09.2022

Le marquis de BIÈVRE, prince du calembour et encyclopédiste; <https://www.dicopathe.com> › le-ma..., zuletzt besucht 15.09.2022

Les mots étrangers dans le théâtre de Shakespeare - portail ...; bdr.parisnanterre.fr › theses › internet

Université Paris Ouest Nanterre La Défense ED 138: École doctorale Lettres, langues, spectacles EA 370- Centre de recherches anglophones Doctorat de Langues et littérature et anglo-saxonnes Mylène Lacroix Les mot étrangers dans le théâtre Shakespeare Pratique de l'hétérolinguisme et questions de traduction Tome I Thèse dirigée par Mme le Professeur Christine Berthin-Murphy Soutenue publiquement le 19 novembre 2016

„Literarische Salons: Madame du Deffand“ über: Calembour, le mot d'esprit à la française - Projet Voltaire; <https://www.projet-voltaire.fr> › cal..., zuletzt besucht 26.09.2022

L'origine de Calembour; <https://1001origines.net> › origine, zuletzt besucht 26.09.2022

Seite aus Meyers Konversationslexikon: Cale - Calhoun - retro|bib; <https://www.retrobibliothek.de> › retrobib › seite, zuletzt besucht 13.09.2022

Meyers Konversationslexikon; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892

Modeste Mignon - La Bibliothèque électronique du Québec; <https://beq.ebooksgratuits.com> › balzac › Balzac-22, zuletzt besucht 27.09.2022

Musée de la Compagnie des Indes (Port-Louis); <https://www.bretagne-reisen.de> › angebote › musee-de-la..., zuletzt besucht 29.09.2022

Niedrigste Abart des Wortwitzes - taz.de; <https://taz.de> › *Niedrigste-Abart-des-Wortwitzes*, zuletzt besucht 13.10.2022

Niedrigste Abart des Wortwitzes - taz.de; <https://taz.de> › *Niedrigste-Abart-des-Wortwitzes*, zuletzt besucht 14.09.2022

Personen: Philipp Frankfurter - Gedächtnis des Landes; <https://www.gedaechtnisdeslandes.at> › Person › person, zuletzt besucht 09.09.2022

Pfaff vom Kahlenberg - Wiegand von Theben - Nussdorfer Platz; <https://www.nussdorferplatz.at> › kahlenbgdorf › streich, zuletzt besucht 18.09.2022

Pierer-1857: Calembourg

Pierer's Universal-Lexikon

Pierer's Universal-Lexikon, Band 3. Altenburg 1857, S. 570.

Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20009623302>, zuletzt besucht 13.09.2022

Redensarten-Index; <https://www.redensarten-index.de>, zuletzt besucht 03.10.2022

San-Antonio vante les vertus du calembour - grandeursvitude

<https://grandeursvitude.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 25.09.2022

Till Eulenspiegel in der Tradition der Schwankliteratur - GRIN; <https://www.grin.com> › document, zuletzt besucht 16.09.2022

Til Schweiger von A bis Z: Von Duschlampe bis Falscher ...; <https://www.stuttgarter-zeitung.de> › ..., zuletzt besucht 24.09.2022

Un calembour corretto, per favore | by Emanuela Goldoni ...; medi.um.com › un-calembour-corr..., zuletzt besucht 28.09.2022; http://francais.agonia.net/index.php/poetry/13963746/Avenue_du_maine, zuletzt besucht 28.09.2022

Unnützes Wissen - Der Ursprung des Kalauers / Flachwitz ...; take-it-serious.de › Flachwitze, zuletzt besucht 14.10.2022

Vente aux enchères de DEVILLE (Pierre-François-Albéric ...; <https://www.gazette-drouot.com> › ..., zuletzt besucht 26.09.2022

WERKE • BAND 37 - KARL MARX • FRIEDRICH ENGELS; <https://marx.wirklichstudieren.files.wordpress.com> › ..., zuletzt besucht 25.09.2022

Zur Etymologie bei Gilles Ménage - GRIN; <https://www.grin.com> › document, zuletzt besucht 23.09.2022

II.k. 6. Quellenverzeichnis Bücher

Biévrina ou Jeux de mots de M. De Bièvre, Paris, Maradan, 1800, 1814

Chasles, Philarète: 'Études sur l'Allemagne ancienne et moderne', Paris 1854, S. 88

Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. Lfg. 4 (1871), Bd. IV,II (1877), Sp. 813, Z. 76.

Grün, Anastasias: Pfaff vom Kahlenberg. Ein ländliches Gedicht. Dritte Auflage. Neue Ausgabe. Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung. 1877

Hugo, Victor: Les Misérables, A. Lacroix, Verboeckhoven & Ce. (Paris) 1862

Nouveau Dictionnaire de Poche Français-Allemand Et Allemand-Français Précédé D'une préface par M. A. Thibaut. Septième Édition. Vollständiges Deutsch-Französisches Taschenwörterbuch. Mit einer Vorrede von M.A. Thibaut. Siebente unveränderte Auflage. Leipzig, Druck und Verlag von C. P. Melzer. 1842. À Paris, Chez Firmin Didot Frères & Cie. Rue Jacob No. 56.

Peschke, Franz: Die Übersetzung des Dramas Ruy Blas von Victor Hugo. (1802-1885) Im Jahre 1881 ins Deutsche übersetzt von Ernst Oskar Lubarsch (1845-1887) aus Königshütte, Oberschlesien, im Jahre 2019 aus dem Nachlass von Marietta Lubarsch (1925-2009) aus München herausgegeben von Franz Eduard Peschke aus München, Manuskript